DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KRIEG, 1870-71

Prussia (Kingdom). Armee. Grosser Generalstab...

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

H
11

Der deutsch-französische Krieg 1870—71.

K. U. K. DIVISIONS-ARTILLERIE OFFIZIERS-BIBLIOTHEK REGIMENT No. 4.

Redigirt

von der

kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes.

Zweiter Theil.

Geschichte des Krieges gegen die Republik.

Zweiter Band,

des Gesammtwerkes IV. Band.

Die Ereignisse im Norden Frankreichs von Ende November, im Nordwesten von Anfang Dezember und die Belagerung von Paris von Anfang Dezember bis zum Waffenstillstande. Die Operationen im Südosten von Mitte November bis Mitte Januar.

Berlin 1880.
Ernst Siegfried Mittler und Sohn
Königliche Hofbuchhandlung
Kochstraße 69. 70.

Digitized by Google

Mit Vorbehalt des Ueberſetzungsrechts.

Druck von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin, Kochſtraße 69. 70.

Digitized by Google

Zweiter Theil.

Inhaltsverzeichniß des zweiten Bandes,
des Gesammtwerkes IV. Band.

	Seite
Vorgänge bei der I. Armee (Schlacht bei Amiens am 27sten November, Einnahme von La Fère, Diedenhofen und Montmédy)	579
Vorgänge im Gebiete der mittleren Saône	627
Vorgänge bei der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin vom 5ten bis Mitte Dezember (Gefecht bei Meung am 7ten Dezember, Schlacht bei Beaugency—Cravant am 8ten, 9ten und 10ten Dezember)	637
Die Vorgänge im Süden der Seine (Gefecht bei Vendôme am 31sten, Gefecht bei Nuits am 18ten Dezember)	691
Die Vorgänge bei der I. Armee (Schlacht an der Hallue am 23sten und 24sten Dezember, Einnahme von Mézières)	734
Die Ereigniſſe vor Paris nach der Schlacht bei Villiers bis zum Jahresſchluſſe. (Gefecht bei Le Bourget am 21sten Dezember, Beſchießung des Mont Avron)	767
Die Operationen bis zum Vorabende der Schlacht vor Le Mans. (Gefecht bei La Fourche, Treffen bei Azay—Mazange, Gefechte bei St. Amand, Epuiſay, Sargé, Vancé, Connerré, Thorigné, Ardenay, Chahaignes und Brives.)	788
Die Schlacht vor Le Mans am 10ten, 11ten und 12ten Januar. (Gefechte bei Parigné l'Evêque, Changé, St. Hubert—Champagné, Le Chêne, Chanteloup, Champagné, auf den Höhen von Auvours, bei La Landrière—Le Tertre, Le Chêne—Les Cohernières, La Tuilerie, St. Corneille, La Croix, Le Tertre, Les Epinettes und Straßenkampf in Le Mans.)	845
Die Verfolgung der feindlichen Armee in den Tagen vom 13ten bis 18ten Januar. (Gefechte bei Chaſſillé, Beaumont ſur Sarthe, St. Jean ſur Erve, Sillé le Guillaume und Alençon.)	902
Die Ereigniſſe an der Loire. (Gefecht bei Briare am 14ten und Gefecht bei Vienne am 28ſten Januar.)	921
Die letzten Vorgänge an der Sarthe	932
Einnahme von Rocroy	937
Die Ereigniſſe an der Somme vom 1ſten bis 4ten Januar. (Gefecht bei Sapignies, Schlacht bei Bapaume.)	939
Die Ereigniſſe an der Seine vom 1ſten bis 6ten Januar. (Gefecht bei Robert le Diable—Maiſon Brulet.)	958

1528303

Digitized by Google

Seite

Die Ereigniſſe an der Somme vom 5ten bis 9ten Januar und die Einnahme von Péronne 963
Die weiteren Ereigniſſe an der Somme bis zum Vorabende der Schlacht bei St. Quentin (Gefecht bei Tertry-Poeuilly.) 974
Die Schlacht bei St. Quentin am 19ten Januar 994
Die weiteren Ereigniſſe an der Somme 1014
Die Ereigniſſe an der Seine vom 6ten Januar bis zum Waffenſtillſtande und der Anmarſch des XIII. Armee-Korps von der Sarthe nach Rouen 1022
Einleitung der Belagerung von Belfort und Maßnahmen zum Schutze derſelben bis zum Anfange des Januar 1871. (Ueberfall von Danjoutin am 8ten Januar.) 1031
Ereigniſſe am Ognon und oberen Doubs bis zur Schlacht an der Liſaine. Bildung der Süd-Armee. (Vorpoſten-Gefechte bei Veſoul am 5ten Januar, Treffen bei Villerſexel am 9ten Januar, Vorpoſten-Gefechte bei Arcey—Ste. Marie, Chavanne, Dasle und Croix am 13ten Januar, bei Dung und Bart am 14ten Januar.) . . . 1051
Die Schlacht an der Liſaine am 15ten, 16ten und 17ten Januar . . 1091
Gefechte bei Clairegoutte, Bondeval, Herimoncourt und Abévillers am 18ten Januar 1133
Fortſetzung des artilleriſtiſchen Angriffs auf Paris. Eröffnung des Angriffs auf die Südfront 1137
Die Kaiſer-Proklamation 1154
Die Schlacht am Mont Valérien am 19ten Januar 1155
Fortführung des artilleriſtiſchen Angriffs. Ausdehnung deſſelben auf die Nordfront 1170
Die Kapitulation 1176

Anlagen.

Anlage Nr. 98. Ordre de bataille der I. Armee am 15ten November 1870 283*
„ „ 99. Liſte über die Verluſte der I. Armee in der Zeit vom 28ſten Oktober bis 15ten Dezember 1870 . . . 292*
„ „ 100. Verzeichniß der Marſchziele für die gegen Amiens und Rouen vorrückenden Theile der I. Armee für die Tage vom 16ten November bis 6ten Dezember 1870 . 302*
„ „ 101. Ordre de bataille der am 27ſten November 1870 bei Amiens verſammelten Theile der Franzöſiſchen Nord-Armee 304*
„ „ 102. Nachweiſung über die Stärke des I. und VIII. Armee-Korps ſowie der 3ten Kavallerie-Diviſion, zuſammengeſtellt nach den Rapporten vom 21ſten November 1870 305*
„ „ 103. Liſte über die Verluſte vor den Feſtungen La Fère, Diedenhofen und Montmédy 307*

Digitized by Google

Seite

Anlage Nr. 104. Nachweisung der dem General Garibaldi unterstellten Truppentheile, sowie über die Zusammensetzung der Division Crémer Anfangs Dezember 1870 . . . 311*

" " 105. Liste über die Verluste des XIV. Armee-Korps und der 4ten Reserve-Division (mit Ausnahme der vor Belfort befindlichen Truppen) in der Zeit vom 17ten November bis 15ten Dezember 1870 . . . 313*

" " 106. Liste über die Verluste der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin in der Zeit vom 5ten bis 16ten Dezember 1870 . . . . . 320*

" " 107. Ordre de bataille des Französischen 21sten Korps und Nachweisung der Truppentheile der Division Camô Anfangs Dezember 1870 . . . . . 339*

" " 108. Befehl des Großen Hauptquartiers vom 17ten Dezember 1870 an die Ober-Kommandos der I. und II. Armee 343*

" " 109. Liste über die Verluste der 5ten Kavallerie-Division und der ihr zugetheilten Truppen der Garde-Landwehr-Division in der Zeit vom 6ten Dezember 1870 bis 3ten Januar 1871 . . . . . 346*

" " 110. Liste über die Verluste der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin in der Zeit vom 17. Dezember 1870 bis 3ten Januar 1871 . . . 349*

" " 111. Liste über die Verluste der II. Armee in der Zeit vom 17ten Dezember 1870 bis 3ten Januar 1871 . . 352*

" " 112. Befehl des Großen Hauptquartiers vom 8ten Dezember 1870 an den General der Infanterie v. Werder . 361*

" " 113. Liste über die Verluste des VII. und XIV. Armee-Korps sowie der 4ten Reserve-Division in der Zeit vom 16ten bis 31sten Dezember 1870 . . . . 364*

" " 114. Liste über die Verluste der I. Armee in der Zeit vom 16ten bis 31sten Dezember 1870 . . . . . 370*

" " 115. Ordre de bataille der Französischen Nord-Armee am 23sten Dezember 1870 . . . . . 378*

" " 116. Liste über die Verluste vor der Festung Mézières . 381*

" " 117. Liste über die Verluste der zur Einschließungsarmee vor Paris gehörenden Truppentheile für die Zeit vom 6ten bis 31sten Dezember 1870 . . . . . 334*

" " 118. Liste über die zur Beschießung des Mont Avron angelegten Batterien 400*

" " 119. Nachweisung der zur Beschießung des Mont Avron verwendeten Truppentheile u. s. w. 401*

" " 120. Befehl des Großen Hauptquartiers vom 1sten Januar 1871 an das Ober-Kommando der II. Armee . . 403*

" " 121. Stärke-Nachweis der für den Vormarsch nach Le Mans bestimmten Truppentheile, zusammengestellt nach den Standesausweisen vom 1sten Januar 1871 . . 405*

Digitized by Google

Seite

Anlage Nr. 122. Liste über die Verluste der II. Armee in der Zeit vom 4ten bis 31sten Januar 1871 . . . . . 406*

" " 123. Ordre de bataille des Französischen 25sten Korps Ende Januar 1871 . . . . . 441*

" " 124. Ordre de bataille des Französischen 19ten Korps Ende Januar 1871 . . . . . 443*

" " 125. Truppen-Eintheilung der Deutschen Streitkräfte für die Schlacht bei St. Quentin am 19ten Januar 1871 445*

" " 126. Stärke-Nachweis der Deutschen Streitkräfte in der Schlacht bei St. Quentin am 19ten Januar 1871, zusammengestellt nach den Standesausweisen vom 11ten und unter Berücksichtigung des Abganges bis zum 18ten Januar 449*

" " 127. Liste über die Verluste der I. Armee im Monat Januar 1871 . . . . . 450*

" " 128. Ordre de bataille der Französischen Nord-Armee am 19ten Januar 1871 . . . . . 471*

" " 129. Nachweisung des in den Belagerungsparks vor Belfort angesammelten Materials nebst Munitionsübersicht 475*

" " 130. Besatzung von Belfort am 3ten November 1870 . . 479*

" " 131. Ordre de bataille des Belagerungskorps vor Belfort . 480*

" " 132. Anlage, Armirung und Ziele der Angriffs-Batterien vor Belfort 487*

" " 133. Allerhöchste Ordre vom 11ten Januar 1871, betreffend die Bildung der Süd-Armee. 494*

" " 134. Ordre de bataille der Französischen Ost-Armee Anfangs Januar 1871 . . . . . 495*

" 135. Vorschlag des Kriegs-Delegirten de Freycinet an den Kriegs-Minister Gambetta, den Operationsplan für die 1ste Loire-Armee betreffend 503*

" " 136. Marschbefehl für die Französische Ost-Armee zum 9ten Januar 1871; Korpsbefehl des Generals v. Werder vom 9ten Januar 1871 sowie Befehl desselben an Oberst Bayer von demselben Tage. 505*

" " 137. Direktiven des Großen Hauptquartiers an General v. Werder vom 7ten Januar 1871 . . . . . 507*

" " 138. Befehle des Generals v. Werder vom 11ten und 12ten Januar 1871 . . . . . 510*

" " 139. Marschbefehl des Generals Bourbaki für den 15ten und Telegramm desselben an General Crémer vom 14ten Januar 1871. . . . . 514*

" " 140. Telegraphische Korrespondenz zwischen dem General v. Werder und dem Großen Hauptquartier vom 14ten und 15ten Januar 1871 . . . . . 519*

" " 141. Liste über die Verluste der zum Belagerungskorps vor Belfort gehörenden Truppentheile vom 17ten No-

Digitized by Google

Seite

vember 1870 bis 18ten Januar 1871 und des XIV. Armee-Korps ſowie der 4ten Reſerve-Diviſion vom 1ſten bis 18ten Januar 1871 . . . . . 520*

Anlage Nr. 142. Liſte über die Verluſte des II. und VII. Armee-Korps in der Zeit vom 1ſten bis 12ten Januar 1871 . . 551*

" " 143. Anlage, Armirung und Ziele der Batterien Nr. 14 bis 20 des Oſt-Angriffs 553*

" " 144. Nachweiſung der Batterien auf der Südfront vor Paris 554*

" " 145. Zuſammenſetzung der Stäbe für die obere Leitung des artilleriſtiſchen und des Ingenieur-Angriffs auf Paris 559*

" " 146. Nachweiſung der Stäbe und Truppentheile für den artilleriſtiſchen Angriff gegen die Südfront von Paris 560*

" " 147. Nachweiſung der Stäbe und Truppentheile für den Ingenieur-Angriff gegen die Südfront von Paris . 563*

" " 148. Briefwechſel zwiſchen den Generalen Trochu und Graf v. Moltke über die Beſchießung von Paris, vom 11ten und 15ten Januar 1871 . . . . . 565*

" " 149. Truppen-Eintheilung der Franzöſiſchen Ausfallarmee am 19ten Januar 1871 . . . . . 567*

" " 150. Truppen-Eintheilung und Aufſtellung des V. Armee-Korps am 19ten Januar 1871 . . . . . 570*

" " 151. Nachweiſung der auf der Nord- und Oſt-Front angelegten Batterien 572*

" " 152. Armirung der Batterien des Oſt- und Nord-Angriffs in der Zeit vom 4ten bis 28ſten Januar 1871 . . 573*

" " 153. Nachweiſung der Stäbe und Truppentheile für den artilleriſtiſchen Angriff auf der Nord- und Oſt-Front von Paris (20ſter Januar 1871) 574*

" " 154. Nachweiſung der Stäbe und Truppentheile für den Ingenieur-Angriff gegen die Nordfront von Paris 576*

" " 155. Liſte über die Verluſte der zur Einſchließungsarmee vor Paris gehörenden Truppen im Monat Januar 1871 577*

" " 156. Waffenſtillſtands-Konvention vom 28ſten Januar 1871 nebſt Zuſatzbeſtimmungen vom 29ſten Januar 1871 608*

Skizzen, Pläne und Ueberſichtskarten

zu dem Werke: Der Deutſch-Franzöſiſche Krieg 1870—71.

Heft 14—18.

Plan Nr. 26. Plan zur Schlacht bei Amiens. (Heft 14.)

" " 27. Plan zu den Kämpfen bei Meung und Beaugency—Cravant. (Heft 14.)

Karte Nr. 28 A. Karte zu den Operationen auf dem ſüdweſtlichen Kriegsſchauplatze. (Heft 14.)

" " 28 B, C. Karte zu den Operationen auf dem ſüdweſtlichen Kriegsſchauplatze. (Heft 15.)

" " 28 D. Karte zu den Operationen auf dem ſüdweſtlichen Kriegsſchauplatze. (Heft 16.)

Plan Nr. 29. Plan zu der Schlacht vor Le Mans am 10ten, 11ten und 12ten Januar. (Heft 16.)

" " 30. Plan zu der Schlacht bei St. Quentin am 19ten Januar. (Heft 17.)

Karte Nr. 31 A, B. Karte zu den Operationen auf dem ſüdöſtlichen Kriegsſchauplatze. (Heft 18.)

Plan Nr. 32. Plan zur Belagerung von Belfort für die Zeit bis Mitte Januar 1871. (Heft 18.)

" " 33. Plan zum Treffen bei Villerſexel am 9ten Januar 1871. (Heft 18.)

" " 34. Plan zur Schlacht an der Liſaine am 15ten, 16ten und 17ten Januar 1871. (Heft 18.)

" " 35. Plan zur Aufſtellung der Deutſchen Armeen vor Paris Anfangs Januar 1871. (Heft 18.)

" " 36. Plan zur Schlacht am Mont Valérien am 19ten Januar 1871. (Heft 18.)

Ueberſichtskarte Nr. 8. Ueberſichtskarte für die Heeresbewegungen auf dem nördlichen Kriegsſchauplatze. (Heft 14.)

Digitized by Google

Nachträge, Berichtigungen und Druckfehler.

Theil II.

Seite 533, Anmerkung Z. 3 v. u. iſt zu leſen: „rechten Flügel“ ſtatt: „linken Flügel“.

„ 537, Z. 17 - 19 v. o. gehören die Worte: „auf La Borde“ an das Ende des Satzes hinter das Wort: „Heurdy“.

„ 539, Z. 7 v. o. iſt zu leſen: „der 17ten Diviſion“, Z. 10 v. o. hingegen: „der eben genannten Diviſion“.

„ 664, Z 3 v. o. Von den fünf Geſchützen, welche bei Chambord unter Anderem in die Hände der Deutſchen fielen, hatte Hauptmann Kattrein mit etwa 50 Mann der 8ten Kompagnie 4ten Heſſiſchen Infanterie-Regiments zwei im Feuer genommen.

„ 703, Z. 15 v. o. iſt zu leſen: „weſtlich der Straße“ ſtatt: „öſtlich der Straße“.

„ 1027, Anmerkung**), Z. 9 v. u. iſt zu leſen: „8ten“ ſtatt: „18ten“.

Zu den Anlagen.

Seite 66* iſt unter dem 19ten Oktober nachzutragen: „3tes Garde-Regiment z. F. 1 Mann verwundet.“

„ 67* und 69* iſt zum Gefecht bei Le Bourget als verwundet nachzutragen:
„1. Pr.-Lt. v. Berg, vom 3ten Garde-Regt. z. F., Adjutant der 3ten Garde-Inf.-Brig.
2. Sek.-Lt. Heſſe- Edler- v. Heſſenthal, vom 2ten Garde-Ulanen-Regt., kommandirt als Ordonnanz-Offizier zur 3ten Garde-Inf.-Brig.“

„ 199* und 219* iſt zur Schlacht bei Orléans als todt nachzutragen:
„Sek.-Lt. Ottens, vom Schleswigſchen Inf.-Regt. Nr. 84, kommandirt als Ordonnanz-Offizier zur 35ſten Inf.-Brig.“

„ 327* und 337* iſt bei der 2ten Fuß-Abtheilung XI. Armee-Korps für die Schlacht bei Beaugency-Cravant der Vice-Feldwebel Coulin als „Offizierdienſtthuender“ in der Rubrik: „verwundet“ zu führen; die Zahl der Mannſchaften verringert ſich danach an betreffender Stelle.

„ 391* iſt unter dem 25ſten Dezember nachzutragen: „3tes Garde-Regiment z. F. 1 Mann todt.“

„ 418* iſt beim III. Armee-Korps, 3te Fuß-Abtheilung, ein Verluſt von 21 Pferden in Zugang zu bringen.

Seite 492* ist stets zu lesen: „des Hautes und des Basses Perches" statt: „de Hautes und de Basses Perches".

„ 505*, Z. 4 u. 17 v. o. ist zu lesen: „précédents" statt: „précédants".

Die im 14ten Hefte enthaltenen Nachträge zur Verlustliste über die Schlacht bei Loigny-Poupry (Anlage Nr. 93) führen den Ober-Lieutenant Bentele anstatt beim Bayerischen 3ten Infanterie-Regiment Prinz Karl von Bayern irrthümlicher Weise beim Bayerischen 12ten Infanterie-Regiment Königin Amalie von Griechenland auf.

Zu den Karten.

Uebersichtskarte Nr. 5 ist zu lesen: „Teillé, Sillé le Guillaume und Baugé" statt: „Teille, Sille le Guillaume und Bauge".

„ „ 7 ist zu lesen: „Toucy, Teillé" statt: „Touchy, Teille."

„ „ 8 ist zu lesen: „Tincourt Boucly, Bienvillers au Bois Bernay, Montreuil l'Argillé" statt: „Tincourt, Bienvillers aux Bois, Bernai, Montreuil l'Argille".

Digitized by Google

Die Sicherung der Einschließung von Paris bis Mitte Dezember.

Vorgänge bei der I. Armee.

Vorrücken der I. Armee bis zur Somme.

Zu derselben Zeit, als die II. Armee und die Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg die Sicherung der Einschließung von Paris im Süden und Westen übernahmen, schickte sich die I. Armee an, aus der Gegend von Reims und Rethel*) in den ihr zugewiesenen Wirkungsbereich nördlich der Französischen Hauptstadt einzurücken. Am 16ten November erließ General v. Manteuffel die näheren Anordnungen für den Vormarsch nach der Oise, wobei sich der rechte Flügel nicht, wie früher beabsichtigt, bis St. Quentin, sondern nur bis Guiscard auszudehnen hatte, da der größte Theil des I. Korps einstweilen noch für andere Zwecke in Anspruch genommen blieb.**)

*) Vergl. Th. II., Seite 387.

**) Dem General v. Manteuffel standen zunächst nur das VIII. Armee-Korps, die 3te Infanterie-Brigade nebst der Korps-Artillerie des I. Armee-Korps und die 3te Kavallerie-Division zur Verfügung; das VII. Armee-Korps befand sich in Metz, vor Diedenhofen und Montmédy; die 1ste Infanterie-Division, zu deren Ablösung bereits die 3te Reserve-Division heranrückte, beobachtete Mézières, die 4te Infanterie-Brigade war mit der Wegnahme von La Fère beauftragt. Vergl. hierüber Th. II., Seite 371 bis 388. — Anlage Nr. 98 enthält die Ordre de bataille der I. Armee für den 15ten November, Anlage Nr. 99 die Verlustliste für die Zeit vom 28sten Oktober bis 15ten Dezember. — Siehe auch Uebersichtskarte Nr. 8.

Digitized by Google

An der von der 4ten Infanterie-Brigade eingeſchloſſenen Feſtung La Fère ſüdlich vorbeimarſchirend, ſollte die 3te am 21ſten November in Noyon eintreffen und von dort gegen Amiens aufklären, das bei Reims ſtehende VIII. Korps an demſelben Tage Compiègne erreichen, Avantgarden auf den Straßen nach Montdidier und Beauvais vorſchieben und über Senlis die Verbindung mit der Maas-Armee herſtellen. Die Deckung des rechten Flügels wurde der durch das Jäger-Bataillon Nr. 8 und eine reitende Batterie des VIII. Armee-Korps verſtärkten 3ten Kavallerie-Diviſion übertragen, welche, über Chauny vorgehend, am 20ſten November Guiscard zu beſetzen und ebenfalls Rekognoszirungs-Abtheilungen gegen Amiens ſowie in der Richtung auf St. Quentin zu entſenden hatte. Gleichzeitig traf das Ober-Kommando Vorbereitungen, die zur Beobachtung von Mézières verwendete 1ſte Infanterie-Diviſion unter Benutzung der nach Laon führenden Eiſenbahn wieder heranzuziehen.*)

Da den eingegangenen Nachrichten zufolge im nordweſtlichen Frankreich zwar die Bildung neuer Truppenkörper eifrigſt betrieben wurde, beträchtlichere Streitkräfte ſich aber erſt in Rouen, Amiens und Lille ſammelten, ſo war ein Zuſammenſtoß mit dem Feinde diesſeits der Oiſe nicht zu erwarten. Die zahlreichen nach der Belgiſchen Grenze zu gelegenen Feſtungen boten dieſem vortreffliche Sammel- und Stützpunkte, von denen aus er, begünſtigt durch die befeſtigten Somme-Uebergänge bei Ham, Péronne, Amiens und Abbeville, jeder Zeit zum Entſatze von Paris vorzubrechen vermochte und die rechte Flanke der ſich in weſtlicher Richtung fortbewegenden I. Armee bedrohte, vor deren Front die durchweg tief eingeſchnittenen Thäler der zur Seine fließenden Gewäſſer ſtarke Vertheidigungs-Abſchnitte bildeten. Eine Menge gut erhaltener Kunſtſtraßen durchzieht den in Betracht kommenden, dicht bevölkerten Landſtrich, deſſen Feldwege jedoch wegen des vorherrſchend kreidigen Bodens bei naſſer Witterung bald ſchwer benutzbar werden. In den fruchtbaren,

*) Vergl. Th. II., Seite 388. — Nur das Jäger-Bataillon Nr. 1 ſollte ſofort zur Verſtärkung der 3ten Kavallerie-Diviſion abrücken.

Digitized by Google

reich bebauten Fluß-Thälern ſind die meiſt aus Lehmhäuſern beſtehenden Ortſchaften in ſich dicht zuſammengedrängt und von ausgedehnten, mit Mauern, Hecken oder Zäunen eingefriedigten Wieſen und Gärten umgeben; die höher liegenden Dörfer hingegen zeigen faſt ausnahmslos vereinzelte Gehöfte, welche ein ſteiler Erdwall außerdem noch vollſtändig abſchließt. —

Den am 16ten November erlaſſenen Anordnungen des Ober-Kommandos gemäß erreichte die in der rechten Flanke der Armee vorgeſchobene Kavallerie-Diviſion am 20ſten Guiscard;*) die aufklärenden Abtheilungen derſelben waren unweit Ham auf etwa 800 Mobilgarden geſtoßen. Hinter der Kavallerie gelangten die zur Stelle befindlichen Truppen des I. Korps an dieſem Tage bis Chauny, die vorderen des VIII. bis Compiègne. Dem inzwiſchen in Soiſſons eingetroffenen Ober-Kommando war in der Nacht aus dem großen Hauptquartier die Weiſung zugegangen, den Vormarſch bis Rouen fortzuſetzen; ob hierbei die Hauptkräfte den Weg über Amiens einzuſchlagen hätten, ſollte vom Verhalten des Feindes abhängig gemacht, jedenfalls aber in dieſe wichtige Stadt eine ſtarke Beſatzung gelegt werden.

Während nunmehr die 3te Kavallerie-Diviſion das Gelände jenſeits der Oiſe durchſtreifte, vollzogen die übrigen Theile der Armee in den nächſten Tagen ihren Aufmarſch längs dieſes Fluſſes. Patrouillen fanden die Ortſchaften an der oberen Somme unbeſetzt, trafen jedoch in der Richtung auf Amiens an mehreren Stellen auf ſchnell zurückweichende Mobilgarden- und Franctireur-Trupps. Gleichzeitig wurde in Erfahrung gebracht, daß in letztgenannter Stadt 15,000 Mann aller Waffen ſtanden, wohin außerdem, nach inzwiſchen eingegangenen Mittheilungen des Ober-Kommandos der Maas-Armee, anſcheinend fortwährend von Rouen und Lille aus Truppen mit der Eiſenbahn befördert wurden. Unter dieſen Umſtänden beſchloß General v. Manteuffel, von der urſprünglich

*) Anlage Nr. 100 enthält die täglichen Marſchziele der Truppen für die Zeit vom 16ten November bis 6ten Dezember.

Digitized by Google

beabsichtigten Vereinigung des I. Armee-Korps an der Oise Abstand zu nehmen und mit den augenblicklich verfügbaren Streitkräften*) unverzüglich den Vormarsch fortzusetzen.

Am 23sten Abends erhielt daher die 3te Kavallerie-Division den Auftrag, auch fernerhin gegen Amiens aufzuklären und am 25sten bei Moreuil Stellung zu nehmen, zur Sicherung der rechten Flanke jedoch eine stärkere Abtheilung in Ham zurückzulassen. Bis zum genannten Tage sollte sich das I. Armee-Korps, dessen Führung der Kommandeur der 1sten Infanterie-Division, General v. Bentheim, übernommen hatte, unter Heranziehung der mittlerweile an der Oise eingetroffenen Theile dieser Division zwischen Roye und Noyon versammeln, das VIII. Korps Montdidier erreichen und durch eine über St. Just en Chaussée nach Breteuil zu entsendende Seitenabtheilung die Verbindung mit den in der Gegend von Clermont stehenden Truppen der Maas-Armee herstellen. —

Bei Ausführung dieser Anordnungen wurde die bereits bis zum Luce-Abschnitt vorgeschobene Spitze der 3ten Kavallerie-Division am 24sten Morgens von überlegenen Französischen Streitkräften bis nördlich Mézières zurückgedrängt, wo um 9 Uhr zur Verstärkung eintreffende Truppen das Gefecht zum Stehen brachten.**) Nachdem eine der Avantgarde zugetheilte Jäger-Kompagnie mit Hülfe zweier Geschütze mehrere Angriffe abgewiesen hatte, sahen sich die Deutschen schließlich auf beiden Flügeln durch herbeigeeilte Abtheilungen des Feindes umfaßt und zum Rückzuge nach Bouchoir genöthigt. Die Franzosen folgten bis Le Quesnel, wurden hier aber durch Artillerie-Feuer am weiteren Vordringen gehindert und räumten am Nachmittage auch

---

*) Die Beförderung der 1sten Division auf der Eisenbahn gelangte nicht mit der ursprünglich in Berechnung gezogenen Geschwindigkeit zur Ausführung, da die Bahn-Verwaltung anstatt der angebotenen sechs, nur vier Züge täglich abzulassen vermochte. Am 23sten traf die erste Truppen-Staffel, vier Infanterie-Bataillone, eine Schwadron, eine Batterie und ein Sanitäts-Detachement, an der Oise ein; vor dem 27sten konnte jedoch die Division dort nicht versammelt sein.

**) Die Abtheilung bestand aus $\frac{\text{4te}}{\text{Jäg. Nr. 8}}$, Ulanen-Regiment Nr. 14 und zwei Geschützen der 1sten reitenden Batterie VIII. Armee-Korps.

Digitized by Google

Beaucourt und Mézières. Als dann Tags darauf Moreuil vom Feinde beſetzt gefunden wurde, verblieb die Diviſion bei Le Quesnel; auch an der Luce ſtießen ihre Spitzen auf Franzöſiſche Infanterie.

Die vorderen Theile des I. Armee-Korps erreichten am 25ſten Roye; der rechte Flügel des VIII. rückte, einer nachträglich getroffenen Anordnung des Ober-Kommandos entſprechend, noch über Montdidier hinaus vor und trieb den ſüdlich Moreuil ſtehenden Gegner nach dieſem Orte zurück. Auf dem äußerſten linken Flügel war die 16te Infanterie-Diviſion ohne Zwiſchenfall bis Rocquencourt und Breteuil gelangt, wobei ſie Fühlung mit den von Clermont aus vorgeſchobenen Truppen der Maas-Armee gewonnen hatte.

Die am Abend in Montdidier eingegangenen Meldungen und Nachrichten ließen klar erkennen, daß der Feind bei Amiens bereits bedeutende Maſſen verſammelt hatte und von Lille, Arras und Boulogne noch weitere Verſtärkungen heranzog. General v. Manteuffel ordnete nunmehr für den nächſten Tag den Vormarſch gegen Amiens an und befahl der 3ten Infanterie-Brigade, in die Stellung der auch fernerhin mit Beobachtung des Gegners beauftragten Kavallerie-Diviſion bei Le Quesnel einzurücken. Die übrigen zur Stelle befindlichen Theile des I. Armee-Korps ſollten nach Roye aufſchließen, die Diviſionen des VIII. zwiſchen Moreuil und Eſſertaux Quartiere beziehen.

Ohne auf den Feind zu ſtoßen, erreichte das letztgenannte Korps am 26ſten die ihm vorgeſchriebenen Marſchziele; erſt jenſeits Moreuil traf die durch Kavallerie und Artillerie verſtärkte 30ſte Infanterie-Brigade auf ſchwache Franzöſiſche Abtheilungen, welche nach kurzem Widerſtande längs der Avre abzogen. Eine über die Luce nachfolgende Kompagnie*) wurde ſüdlich St. Nicolas mit heftigem Gewehr-Feuer empfangen, drängte aber mit Hülfe herbeieilender Unterſtützungen**) den Gegner bis zu den Verſchanzungen bei eben genanntem

---

*) $\frac{9\text{te}}{68.}$

**) $\frac{5\text{te und } 6\text{te}}{68.}$

Orte zurück, wo überlegene Streitkräfte zur Aufnahme bereit ſtanden. Zwei andere nach Domart und Hangard entſendete Kompagnien*) wieſen dort wiederholte Angriffe Franzöſiſcher Infanterie ab.

Weiter rechts war am 26ſten Abends, einem Befehle des Ober-Kommandos zufolge, die Vorhut der bei Le Quesnel eingetroffenen 3ten Infanterie-Brigade noch nach Cayeux herangezogen worden, während die vor Mézières abgelöſten Theile des I. Korps ſtaffelweiſe zwiſchen Bouchoir und Couch anlangten.

Die Vorpoſten der 3ten Kavallerie-Diviſion gingen an dieſem Tage bis Caix vor, das Gros folgte bis Roſières; größere Abtheilungen waren auf Bray und Corbie vorgeſchoben worden, da Rekognoszirungs-Patrouillen das Gelände nördlich der Somme ſtark beſetzt gefunden hatten.

Aus dem Verhalten des Feindes am 26ſten November wurde Deutſcher Seits gefolgert, daß ſich derſelbe auf eine unmittelbare Vertheidigung von Amiens beſchränken werde. General v. Manteuffel beabſichtigte daher, am 27ſten näher an die Stellung der Franzoſen heranzurücken und hierbei die weit ausgedehnte Front der Armee möglichſt zu verkürzen, um Tags darauf zum Angriff ſchreiten zu können. Das I. Korps erhielt Befehl, ſeine Hauptkräfte bis an die Luce vorzuſchieben; die dem General v. Bentheim mit unterſtellte 3te Kavallerie-Diviſion ſollte nördlich der Luce aufklären, das VIII. Korps aber unter Sicherung ſeiner linken Flanke zwiſchen der Noye und Celle Stellung nehmen und mit der Avantgarde von Fouencamps und Hébecourt aus den Gegner beobachten.

Auf Seite des Letzteren hatte der mit dem Ober-Befehl über die Streitkräfte im nördlichen Frankreich betraute General Bourbaki bis Mitte November aus Rekruten, Marineſoldaten und einer erheblichen Anzahl nach der Kapitulation von Sedan und Metz entwichener Kriegsgefangenen, ſowie unter Heranziehung mobiler Nationalgarden zunächſt etwa 15,000 Mann in der Gegend von Lille zuſammengebracht.

---

*) $\frac{9te}{28.}$ und $\frac{7te}{68.}$

Als der genannte General bald darauf eine andere Verwendung erhielt, wurde mit Führung der Nord-Armee vorläufig deren bisheriger Generalstabschef, General Farre, beauftragt, welcher auf die Nachricht vom Vormarsche der Deutschen gegen die Somme seine gesammten Streitkräfte schleunigst bei Amiens vereinigte.*) Dieselben hatten zum Schutze der Stadt und der Eisenbahn nach Arras am 27sten Morgens folgende Stellungen eingenommen:

Auf dem rechten Flügel stand bei Longueau die mit Deckung der Straße nach Montdidier beauftragte 2te Brigade; je zwei Bataillone derselben waren nach St. Fuscien, Boves und nördlich St. Nicolas, Vorposten bis nach Le Paraclet vorgeschoben. Als linker Flügel befand sich die durch zwei Bataillone der 1sten Brigade verstärkte 3te mit den Hauptkräften in Villers Bretonneux; sie hatte je ein Bataillon in Cachy und Gentelles, schwächere Abtheilungen in den Gehölzen nördlich der Luce aufgestellt, am Bahn-Einschnitte östlich Villers Bretonneux und an dem südlich dieses Ortes gelegenen Straßenknoten Verschanzungen aufgeworfen und stark besetzt. Fünf noch verfügbare Bataillone und zwei Batterien der 1sten Brigade bildeten die Reserve.

Abgesehen von diesem ungefähr 17,500 Mann und 8 Batterien starken Truppen-Korps hielt General Paulze d'Ivoy 8000 Mobilgarden und 12 Geschütze in verschanzter Stellung nördlich Dury zur Vertheidigung von Amiens gegen einen Angriff von Süden her bereit und hatte ein Bataillon nebst einigen Jäger-Kompagnien zu einer Rekognoszirung auf St. Sauflieu entsendet.

Die Schlacht bei Amiens am 27sten November.**)

In Folge der am 26sten November Abends erlassenen Anordnungen des Ober-Kommandos hatte General v. Bentheim befohlen, daß am nächsten Tage die Avantgarde des I. Korps zum

Die Kämpfe auf dem rechten Flügel der I. Armee.

*) Anlage Nr. 101 enthält die Ordre de bataille der am 27sten November bei Amiens versammelten Theile der Französischen Nord-Armee.

**) Hierzu Plan Nr. 26.

Digitized by Google

Schutze des mit der 1sten Staffel bis an die Luce heranrückenden Gros zwiſchen Marcelcave und Gentelles Stellung nehmen ſollte.*)

Während nun am Frühmorgen Kavallerie-Patrouillen von der Luce aus in nördlicher Richtung aufklärten und hierbei unweit Gentelles und Cachy auf einzelne feindliche Trupps ſtießen, ſammelte ſich die Tags zuvor bei Démuin und Hourges eingetroffene Vorhut der 3ten Infanterie-Brigade bei Hangard, zwei Kompagnien nach der Brücke von Démuin**) entſendend. Eine andere Abtheilung***) der Vorhut hatte ſchon von Hourges aus den Uebergang bei Domart beſetzt, weil die bisher dort aufgeſtellten Truppen des VIII. Korps inzwiſchen nach dem linken Noye-Ufer abmarſchirt waren.

Als das Gros der Avantgarde gegen 10 Uhr Vormittags den Luce-Abſchnitt erreichte, und zu dieſer Zeit auch der jede Fernſicht hindernde Nebel zu ſchwinden begann, befahl General v. Pritzelwitz, in Ausführung der Weiſungen des General-Kommandos, den bei Domart ſtehenden Kompagnien, im Verein mit dem 1ſten Bataillon Regiments Nr. 4, einer Dragoner-Schwadron und einer Batterie das Bois de Domart und die weſtlich anſtoßende

---

*) Truppen-Eintheilung des I. Armee-Korps am 27ſten November:

Avantgarde:

Vorhut: $\frac{\text{II. und Füſ.}}{4.}$, $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{Drag. Nr. 10}}$ und $\frac{\text{5te l.}}{\text{I.}}$.

Gros: $\frac{\text{I.}}{4.}$ und Regiment Nr. 44, $\frac{\text{1ſte}}{\text{Drag. Nr. 10}}$, $\frac{\text{5te ſchw. und 6te l.}}{\text{I.}}$, 1ſte Feld-Pion.-Komp.

Gros:

1ſte Staffel: Grenadier-Regiment Kronprinz, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Drag. Nr. 1}}$, $\frac{\text{1ſte und 2te ſchw.}}{\text{I.}}$, Korps-Artillerie und 3te Feld-Pion.-Komp.

2te Staffel: $\frac{\text{I.}}{3.}$, $\frac{\text{I. und Füſ.}}{41.}$ und $\frac{\text{2te l.}}{\text{I.}}$.

Die übrigen, in zwei weiteren Staffeln folgenden Theile der 1ſten Infanterie-Diviſion ſollten am 27ſten November mit der Spitze in Noye eintreffen.

**) $\frac{\text{7te und 8te}}{4.}$.

***) $\frac{\text{9te und 11te}}{4.}$.

Digitized by Google

Höhe zu gewinnen, während die übrigen Truppen ſich gegen Cachy wenden ſollten.*)

Auf dem linken Flügel der 3ten Infanterie-Brigade gelangten die beiden vorgehenden Füſilier-Kompagnien Regiments Nr. 4, ohne Widerſtand zu finden, von Domart aus bis an den Nordrand des vorliegenden Gehölzes, geriethen nun aber in das lebhafte Feuer eines in Gentelles aufgeſtellten Franzöſiſchen Jäger-Bataillons. Nachdem Letzteres durch die Granaten der auf einer abgeholzten Stelle des Bois de Domart aufgefahrenen 5ten ſchweren Batterie und durch das gegen ſeine linke Flanke vorrückende 1ſte Bataillon Regiments Nr. 4 zum Rückzuge nach Cachy genöthigt worden war, beſetzten die Füſiliere den Nordoſtrand von Gentelles und unterhielten von dort aus gemeinſchaftlich mit der näher an den Ort herangezogenen Batterie ein ſtehendes Feuergefecht gegen die weſtlich von Cachy gedeckt liegenden Schützen-Schwärme des Feindes. Die Dragoner-Schwadron klärte inzwiſchen an der großen Straße nach Amiens auf, das ſüdweſtlich von Gentelles geſammelte 1ſte Bataillon entſendete hingegen eine Kompagnie in das Bois du Fleye, um die Verbindung mit der weiter rechts vorgegangenen mittleren Kolonne herzuſtellen.

Von Letzterer hatte die 10te Kompagnie Regiments Nr. 4, Patrouillen des Gegners vor ſich hertreibend, die Nordweſtecke des Bois de Hangard erreicht, die 12te nebſt der 5ten leichten Batterie zur Unterſtützung des auf dem linken Flügel entbrannten Kampfes die Richtung auf Gentelles genommen. Unweit des Bois du Fleye ſah ſich dieſe Abtheilung jedoch genöthigt, gegen ſtarke, aus Cachy

---

*) Die 3te Infanterie-Brigade und die ihr zugetheilten Truppen bildeten hierbei drei Kolonnen:

die linke beſtand aus $\frac{\text{I., 9te und 11te}}{4.}$, $\frac{\text{1ſte}}{\text{Drag. Nr. 10}}$ und $\frac{\text{5te ſchw.}}{\text{I.}}$,

die mittlere aus $\frac{\text{5te, 6te, 10te und 12te}}{4.}$, $\frac{\text{2te}}{\text{Drag. Nr. 10}}$, $\frac{\text{5te I.}}{\text{I.}}$ und Theilen der 1ſten Feld-Pion.-Komp.,

die rechte aus $\frac{\text{7te und 8te}}{4.}$, $\frac{\text{8te}}{\text{Drag. Nr. 10}}$, denen Regiment Nr. 44 und $\frac{\text{6te I.}}{\text{I.}}$ folgte.

vorbrechende Schützen-Schwärme des Feindes Front zu machen. Auch hier entspann sich nun ein längeres Feuergefecht, in welchem wiederholte Vorstöße der Franzosen mit Hülfe der herbeieilenden 6ten Kompagnie und der etwa 500 Schritte westlich des Bois de Hangard aufgefahrenen Batterie erfolgreich zurückgewiesen wurden.*)

Die an der Spitze der rechten Flügel-Kolonne befindlichen beiden Kompagnien des Regiments Nr. 4 hatten zunächst auf dem Höhenrücken am Wege von Démuin nach Villers Bretonneux das Eingreifen des weiter östlich sich zum Gefecht entwickelnden Regiments Nr. 44 abgewartet. Als dieselben dann gegen Mittag zwischen den vom Feinde verlassenen Waldstücken von Morgemont und Hangard vorrückten, erhielten sie lebhaftes Gewehr-Feuer aus südlich Villers Bretonneux aufgeworfenen Schützengräben, so daß sie in dem letztgenannten Gehölze Schutz suchen mußten. Das inzwischen durch das Gehölz von Morgemont vorgegangene Regiment Nr. 44 hatte seinerseits starke Massen des Gegners längs des Weges von Marcelcave nach Cachy und namentlich am Eisenbahn-Damme unweit Villers Bretonneux hinter Verschanzungen angetroffen. Unter diesen Umständen die Richtung nach Cachy aufgebend, schob sich das 2te Bataillon des eben genannten Regiments zur Umfassung des Französischen linken Flügels bis an die Eisenbahn heran und leitete durch zwei Kompagnien in der Front, durch die beiden anderen von Osten her den Angriff auf die befestigte Stellung des Feindes ein. Nachdem die Feuerlinie allmälig durch vier Kompagnien des 1sten und Füsilier-Bataillons bis an den Wald von Morgemont verlängert worden war, und die 6te leichte Batterie in der Nähe dieses Gehölzes den Kampf mit mehreren südlich Villers Bretonneux entwickelten Geschützen aufgenommen hatte,**)

---

*) Die $\frac{5te}{4.}$ und die Pionier-Kompagnie standen im Bois de Hangard als Reserve; die Dragoner-Schwadron war zum Aufrechthalten der Verbindung mit den Seitenkolonnen verwendet worden.

**) In der Front griffen an, vom linken zum rechten Flügel gerechnet:
4te, 3te, 11te, 9te, 7te und 6te Kompagnie,
in der rechten Flanke: 5te und 8te Kompagnie. —
1ste und 2te Kompagnie standen in der Nordostecke des Waldes von Morgemont, 10te und 12te weiter südöstlich in Reserve.

Digitized by Google

näherten sich die Vierundvierziger in sprungweisem Vorgehen dem linken Flügel des Feindes bis auf 300 Schritte und stürmten dann nach heftigem Schnellfeuer unter Hurrah-Ruf von allen Seiten gegen die dortigen Verschanzungen vor, wobei die linke Flügel-Kompagnie sich weiter westlich dem Bahn-Damme zuwendete. Nach kurzem, aber erbittertem Handgemenge wichen die Franzosen, verfolgt von den Geschossen des Siegers, welcher Angesichts der bei Villers Bretonneux versammelten Massen des Gegners die eroberte Stellung sofort zur Vertheidigung einrichtete und östlich derselben die 6te leichte Batterie in Thätigkeit brachte. —

In der ersten Nachmittagsstunde stand somit die in einer etwa 1¼ Meilen langen Linie von den Verschanzungen bei Villers Bretonneux bis nach Gentelles entwickelte Avantgarde des I. Korps einem weit überlegenen, zur Wiedereroberung der verlorenen Stützpunkte sich anschickenden Feinde dicht gegenüber. *)

---

*) Stellung der Avantgarde gegen 1 Uhr Nachmittags:

Oestlich von den Verschanzungen am Bahn-Damme: $\frac{\text{6te I.}}{\text{I.}}$.

In den Verschanzungen: $\frac{\text{II., 3te, 9te und 11te}}{\text{44.}}$.

Westlich von den Verschanzungen: $\frac{\text{4te}}{\text{44.}}$.

Südlich von Marcelcave: $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{Drag. Nr. 16.}}$.

Im Gehölze von Morgemont: $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{44.}}$.

Reserve östlich des Gehölzes von Morgemont: $\frac{\text{10te und 12te}}{\text{44.}}$.

Im Gehölze von Hangard: $\frac{\text{5te, 7te, 8te und } \frac{1}{3}\text{ 10te}}{\text{4.}}$ und
1ste Feld-Pion.-Komp.

Westlich des Gehölzes von Hangard: $\frac{\text{5te I.}}{\text{I.}}$.

Südlich von Cachy: $\frac{\text{6te, 12te und } \frac{2}{3}\text{ 10te}}{\text{4.}}$.

Im Gehölze du Fleye: $\frac{\text{2te und } \frac{1}{3}\text{ 9te}}{\text{4.}}$.

In Gentelles: $\frac{\frac{2}{3}\text{ 9te und 11te}}{\text{4.}}$.

Reserve bei Gentelles: $\frac{\text{1ste, 3te und 4te}}{\text{4.}}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Drag. Nr. 10}}$ und
$\frac{\text{5te schw.}}{\text{I.}}$.

Digitized by Google

General v. Manteuffel hatte anfänglich auf der Höhe von Thennes, dann weiter vorwärts, südlich Gentelles, den Kampf beobachtet und, da das Gelände zwiſchen letzterem Orte und Fouencamps von Deutſchen Truppen völlig entblößt war, zu deſſen Beſetzung das von Pleſſier anrückende 1ſte Bataillon Regiments Nr. 28*) beſtimmt, einſtweilen aber die Bedeckungs-Schwadron des Hauptquartiers**) an den Straßen von Roye und Montdidier Stellung nehmen laſſen. Gegen Mittag richtete er außerdem an das jenſeits der Avre vorgegangene VIII. Korps die Aufforderung, über Fouencamps nach Möglichkeit in das heftig entbrannte Gefecht des I. Korps einzugreifen.

Hinter den im Kampfe ſtehenden Vortruppen des Letzteren hielt ſich zu dieſer Zeit die erſte Staffel des Gros in den inzwiſchen erreichten Quartieren an der Luce zur Unterſtützung bereit. Als daher in der zweiten Nachmittagsſtunde die Franzoſen an mehreren Punkten zum Angriff ſchritten, ordnete General v. Bentheim an, daß die Luce-Uebergänge nur ſchwach beſetzt bleiben, alle verfügbaren Truppen aber nach der Hochfläche vorrücken ſollten.

Wiederholt, aber vergeblich, hatten die 7te und 8te Kompagnie Regiments Nr. 4 aus dem öſtlichen Theile des Bois de Hangard vorzubrechen verſucht; doch war es ihnen mit Hülfe der mittlerweile durch General v. Bergmann nach der Nordweſtſpitze des eben genannten Waldes vorgeführten 1ſten ſchweren Batterie***) eine Zeitlang gelungen, die Gegenſtöße des Feindes erfolgreich abzuweiſen. Vor den erneut angreifenden, weit überlegenen Streitkräften endlich nach dem Abfall der Höhe nordweſtlich Démuin ausweichend,†)

*) Das Bataillon war am 26ſten in Pleſſier zur Bedeckung des Hauptquartiers verwendet worden. Am anderen Morgen hatte ſich dem Bataillon während des Vormarſches die zur Bedeckung der Trains verwendet geweſene $\frac{4te}{68.}$ angeſchloſſen.

**) $\frac{4te}{\text{Königs-Huſ.}}$.

***) Die Batterie war gegen 2 Uhr zunächſt zwiſchen den Gehölzen von Domart und Hangard, dann aber an der Nordweſtſpitze des Letzteren in Thätigkeit getreten.

†) Die beiden Kompagnien hatten bis auf einen jüngeren Sekonde-Lieutenant ihre ſämmtlichen Offiziere verloren.

Digitized by Google

ſahen ſie ſich dort durch friſche Abtheilungen des I. Korps kräftig unterſtützt. Während ſich ein auf Protzen und Wagen der Korps-Artillerie bis zur Luce gelangter und dann ſofort in nördlicher Richtung vorbrechender Zug der 1ſten Kompagnie Regiments Kronprinz auf die linke Flanke der in das Bois de Hangard eingedrungenen Franzöſiſchen Schützen-Schwärme warf, traten dieſen drei andere Kompagnien des Regiments*) in der Front entgegen. Dem nun zurückeilenden Feinde bis in die Nähe der Erdaufwürfe ſüdlich Villers Bretonneux folgend, führten dort die Oſtpreußen mit den gegenüber ſtehenden Maſſen ein hinhaltendes Feuergefecht.

Mehrfache Verſuche der Franzoſen, ſich auf ihrem äußerſten linken Flügel der verlorenen Verſchanzungen wieder zu bemächtigen, waren währenddeſſen entſchieden abgewieſen worden, wobei vier durch Oberſt Junge öſtlich des Bois de Morgemont in Stellung gebrachte Batterien der Korps-Artillerie**) weſentlich mitgewirkt hatten. Die beiden leichten eilten alsdann bis an die Nordſpitze des genannten Gehölzes vor; ſie mußten zwar vor dem andringenden Gegner wieder bis an die Oſtſeite des Waldes zurückgehen, wurden aber bald durch drei andere auf dem Kampfplatze erſcheinende Batterien***) in die Lage verſetzt, den Feind zur Umkehr zu zwingen. Ein Theil dieſer Artillerie†) nahm die frühere Stellung wieder ein und beſchoß gemeinſchaftlich mit der weiter öſtlich verbliebenen 6ten leichten Batterie und zehn Geſchützen der 3ten Kavallerie-Diviſion††) die Erdaufwürfe ſüdlich Villers Bretonneux.

---

*) 7te, 10te und 12te.

**) 3te und 4te leichte, 2te und 3te reitende. Die beiden Letzteren wurden bald darauf auf dem linken Flügel des Korps in Thätigkeit gebracht.

***) 2te ſchwere der Diviſions-, 3te und 4te ſchwere der Korps-Artillerie.

†) 4te ſchwere und 4te leichte.

††) Die 3te Kavallerie-Diviſion, von welcher zwei Schwadronen ſowie zwei Geſchütze nebſt einer Jäger-Kompagnie zur Aufrechthaltung der Verbindung mit den vor La Fère ſtehenden Truppen bei Ham zurückgeblieben waren (vergl. Th. II., Seite 582), hatte am 27ſten Vormittags in der rechten Flanke der I. Armee aufgeklärt, ſich dann zunächſt öſtlich Marcelcave aufgeſtellt und von hier die reitenden Batterien in das Gefecht eingreifen laſſen. Bald darauf rückte die Diviſion nebſt ihrer Artillerie in eine Bereitſchafts-Stellung weſtlich des eben genannten Ortes.

Die bisher als Artillerie-Bedeckung verwendete 10te und 12te Kompagnie Regiments Nr. 44 waren inzwiſchen nach den Verſchanzungen an der Eiſenbahn herangezogen, die im Bois de Morgemont befindlichen Theile dieſes Regiments durch mehrere von der Luce her eingetroffene Kompagnien der Kronprinz-Grenadiere*) verſtärkt worden. Dieſelben vertrieben den Feind aus einem kleinen, dem eben genannten Walde vorliegenden Gehölze und richteten dann, unterſtützt durch die herbeigeeilte 2te ſchwere Batterie, ihren Angriff auf die linke Flanke der Erdaufwürfe ſüdlich Villers Bretonneux. Gegen deren Front ſtürmten gleichzeitig die vom Bois de Hangard aus vorgegangenen Abtheilungen an, worauf nunmehr der durch das Geſchütz-Feuer bereits erſchütterte Vertheidiger ſchleunigſt nach dem tiefen Eiſenbahn-Einſchnitt auswich. Nachdem dann auch die auf dieſem Theile des Gefechtsfeldes in Thätigkeit gebrachten Franzöſiſchen Batterien durch die Deutſche Artillerie zum Schweigen gebracht waren, drangen die Kronprinz-Grenadiere und ein Theil der in den Gehölzen von Morgemont und Hangard befindlichen Abtheilungen der Regimenter Nr. 4 und Nr. 44**) mit Hurrah-Ruf und Trommelſchlag bis Villers Bretonneux vor. Der Gegner leiſtete im Inneren des Ortes nur noch an einzelnen Stellen ſchwachen Widerſtand und enteilte unter dem Schutze der Dunkelheit in ungeordneten Maſſen nach dem Somme-Uebergange bei Corbie, etwa 180 Unverwundete in den Händen des Siegers zurücklaſſend.

Während ſomit auf dem rechten Flügel des I. Armee-Korps durch die Wegnahme von Villers Bretonneux der Kampf zu Gunſten der Deutſchen entſchieden wurde, hatten die bei Cachy und Gentelles ſich gegenüber ſtehenden Abtheilungen ein mehrſtündiges, hin und her wogendes Feuergefecht geführt.

Etwa um 2 Uhr Nachmittags verſuchte hier der Feind, die Deutſchen wieder aus dem Bois du Fleye zu vertreiben, kehrte aber,

---

*) 5te und 8te, etwas ſpäter die 6te.

**) Theile der $\frac{\text{7ten und 10ten}}{4.}$ ſowie $\frac{\text{1ſte, 2te und 4te}}{44.}$

Digitized by Google

bis auf 300 Schritte herangekommen, vor dem wirksamen Schnellfeuer der dort befindlichen Theile des Regiments Nr. 4 schleunigst wieder um. Hinter den feindlichen Schützen lebhaft nachdrängend, nisteten sich die Ostpreußen in dem freien Gelände südlich Cachy ein, wobei die mittlerweile von Gentelles herangezogenen übrigen Kompagnien des 1sten Bataillons die Reserve bildeten und zugleich der östlich des Bois du Fleye aufgefahrenen 5ten schweren Batterie als Bedeckung dienten. In Verbindung mit den weiter rechts fechtenden Truppen*) und durch das Feuer der gegen 3 Uhr eintreffenden reitenden Batterien des Korps**) kräftig unterstützt, behauptete sich die Deutsche Infanterie ungeachtet mehrfacher Vorstöße des überlegenen Gegners standhaft in der eroberten Stellung und näherte sich den Gehölzen von Hangard und du Fleye erst wieder, als nach längerem Feuergefecht die Munition zu mangeln begann, daselbst die Vertheidigung mit Erfolg fortsetzend.

Zur Linken dieser Kampfgruppe hatten die beiden in Gentelles eingedrungenen Füsilier-Kompagnien***) die bis an den Nordrand des Ortes vorgestürmten Franzosen zweimal kräftig abgewiesen, waren dann aber, nach Verbrauch ihrer gesammten Munition, auf Domart zurückgegangen. Zwei Kompagnien des 1sten Bataillons Regiments Nr. 4, welche das Dorf sofort von Neuem besetzten, wurden bald wieder nach dem Bois du Fleye herangezogen, so daß die Franzosen nunmehr ohne erheblichen Widerstand in den Besitz von Gentelles gelangten.†) Als hierauf gegen 4½ Uhr General Lecointe

---

*) Vergl. Th. II., Seite 589 Anm.

**) Dieselben waren auf Befehl des Generals v. Bentheim aus der Stellung östlich des Bois de Morgemont nach dem linken Flügel herangezogen worden. Vergl. Th. II., Seite 591.

***) $\frac{\text{9te und 11te}}{4.}$. Vergl. Th. II., Seite 587.

†) Der Befehl zum Räumen des Ortes erreichte nicht sämmtliche Abtheilungen, so daß 1 Offizier und 16 Mann von den inzwischen in Gentelles eingedrungenen Franzosen zu Gefangenen gemacht wurden.

Digitized by Google

einige Bataillone von letzterem Orte aus gegen Domart vorführte, ließ General-Major v. Pritzelwitz das eben genannte Bataillon mit der 5ten schweren Batterie, und demnächst auch die 5te leichte, nach diesem wichtigen Uebergangspunkte abrücken. Etwas weiter abwärts hatte der Ober-Befehlshaber das 1ste Bataillon Regiments Nr. 28, nachdem sich dasselbe seit der zweiten Nachmittagsstunde des aus dem Bois de Gentelles vorstoßenden Gegners standhaft erwehrt hatte, gegen 3 Uhr zur Besetzung von Thennes verwendet, weil die bisher dort befindlichen Truppen des I. Korps in den Kampf der Avantgarde verwickelt worden waren.

Die von Gentelles langsam in südlicher Richtung vorrückenden Französischen Bataillone stellten mit Einbruch der Dunkelheit ihre Angriffsbewegung gänzlich ein und ließen die zur Vertheidigung der Luce-Uebergänge bereit gehaltenen Deutschen Streitkräfte unangefochten im Besitze dieser Stellung. Abgesehen von den in Villers Bretonneux eingedrungenen Abtheilungen, von welchen das Füsilier-Bataillon Regiments Kronprinz die Sicherung gegen Corbie und Cachy übernahm, wurden am Abend alle am Gefechte betheiligt gewesenen Truppentheile des I. Korps allmälig in Bivouaks südlich der Luce versammelt und Seitens der mittlerweile herangezogenen zweiten Staffel des Gros Vorposten auf dem rechten Fluß-Ufer ausgesetzt.

Die Kämpfe auf dem linken Flügel der I. Armee.

Der kommandirende General des VIII. Armee-Korps hatte für den 27sten November, der Weisung des Ober-Befehlshabers entsprechend, vorgeschrieben, mit der einen Brigade der 15ten Division zwischen Fouencamps und Estrées, mit der anderen in und bei Sains Quartiere zu beziehen. Der 16ten Division war für diesen Tag das Gelände zwischen Rumigny und Plachy als nördliche Grenze des zu belegenden Raumes angewiesen, jedoch anheimgestellt worden, sich je nach Umständen bis Dury auszudehnen; eine linke Seitenabtheilung sollte gegen Conty sichern, die Korps-Artillerie Grattepanche und Oresmaux belegen.

In Folge dieser Anordnungen sammelte sich am 27sten Morgens die als Avantgarde nach der Luce vorgeschobene 30ste Infanterie-

Digitized by Google

Brigade*) bei Hailles, von wo zwei Bataillone des Regiments Nr. 28**) mit einer Huſaren-Schwadron als Vorpoſten nach Fouencamps entſendet wurden; die übrigen Theile der Brigade verblieben einſtweilen öſtlich Dommartin in Bereitſchaft.

Eine jenſeits Fouencamps aufklärende Kompagnie ſtieß alsbald auf die bei Boves und St. Nicolas ſtehenden Franzöſiſchen Bataillone, denen gegenüber ſich die Achtundzwanziger zum Gefecht entwickelten, während ein Zug der von Dommartin herangezogenen 1ſten ſchweren Batterie auf der Höhe zwiſchen Thézy und Cottenchy auffuhr. Das Feuer dieſer beiden Geſchütze veranlaßte den Gegner zur Räumung des Gehöftes Le Paraclet, in welchem ſich ſogleich zwei Kompagnien des Regiments Nr. 68 einniſteten;***) eine andere beſetzte den Uebergang bei Cottenchy.†) Nach erhaltener Kenntniß von der Gefechtslage beim I. Korps und von der an das General-Kommando gerichteten Aufforderung des Ober-Befehlshabers zum Eingreifen in den Kampf jenſeits der Avre beſchloß General v. Strubberg etwa um 1 Uhr, mit ſeiner Brigade gegen Boves und St. Nicolas vorzugehen. Er verſtärkte zu dieſem Zwecke ſeinen rechten Flügel durch das Füſilier-Bataillon, die beiden in Le Paraclet ſtehenden Kompagnien durch das 2te Bataillon Regiments Nr. 68. Unterſtützt durch das Feuer der öſtlich Fouencamps in Thätigkeit gebrachten 2ten ſchweren Batterie, rückten die Füſiliere des letztgenannten Regiments an der Straße von Moreuil rechts neben die inzwiſchen über die Avre vorgedrungenen Achtundzwanziger, wurden aber aus dem Bois de Gentelles heftig beſchoſſen und hierdurch veranlaßt, gegen

---

*) Vergl. Th. II., Seite 583; derſelben waren noch zugetheilt $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{Königs-Huſ.}}$ und $\frac{\text{1ſte und 2te ſchw.}}{\text{VIII.}}$.

**) $\frac{\text{I.}}{28.}$ befand ſich beim Ober-Kommando; vergl. Th. II., Seite 590.

***) 2te und 3te. — Die 1ſte Kompagnie diente zur Bedeckung der Trains, die 4te hatte ſich dem $\frac{\text{I.}}{28.}$ angeſchloſſen; vergl. Th. II., Seite 590 Anm.

†) $\frac{\text{11te}}{68.}$.

das Gehölz Front zu machen und mit den Schützen-Schwärmen des Gegners ein stehendes Gefecht zu führen. Die beiden Bataillone des Regiments Nr. 28*) setzten unter dem Schutze dieser Flankendeckung den Vormarsch längs des Bahn-Dammes fort, erstürmten gegen 2½ Uhr nach kurzer Gegenwehr der Besatzung unter Trommelschlag das Dorf St. Nicolas und verfolgten den weichenden Feind noch eine Strecke weit in der Richtung auf Longueau.

Inzwischen waren auf dem linken Noye-Ufer die nach Le Paraclet entsendeten Kompagnien gegen Boves und den am Westrande des Ortes liegenden Ruinenberg vorgeführt worden und hierbei mit dem rechten Flügel der 29sten Infanterie-Brigade in Verbindung getreten.

Letztere**) hatte sich früh Morgens an der Straße von Moreuil nach Ailly gesammelt und, nachdem sie ohne auf den Feind zu stoßen gegen 1 Uhr bei Sains eingetroffen war, die beiden Musketier-Bataillone Regiments Nr. 65 und eine Husaren-Schwadron nach St. Fuscien vorgeschoben. Als der Divisions-Kommandeur in Sains Meldung über den Kampf auf dem rechten Flügel erhielt, auch der Geschützdonner lebhaft von dort herüberschallte, gab er dem Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 65 sowie zwei Kompagnien des Regiments Nr. 33***) die Richtung auf Fouencamps. Gegen etwas später zwischen St. Fuscien und Boves auftauchende Französische Kolonnen wurde das 2te Bataillon des letztgenannten Regiments nebst der 1sten leichten Batterie nach Le Cambos Ferme entsendet. Angesichts des dort wahrnehmbaren Vorschreitens der 30sten Infanterie-Brigade ließ General v. Kummer sowohl die bei diesem Gehöfte angelangten, als auch die nach Fouencamps in Marsch gesetzten Truppen gegen den weithin sichtbaren Ruinenberg vorgehen, welcher dem in Sains befindlichen 3ten Bataillon Regiments Nr. 33 nebst der 2ten leichten Batterie gleichfalls als Angriffsziel zugewiesen wurde.

---

*) $\frac{\text{2te}}{68.}$ hatte sich von den Noye-Wiesen her angeschlossen.

**) Derselben waren noch zugetheilt: $\frac{\text{1ste}}{\text{Königs-Hus.}}$ und $\frac{\text{1ste und 2te l.}}{\text{VIII.}}$.

***) $\frac{\text{3te und 4te}}{33.}$.

Digitized by Google

Unter dem Feuer der etwa 1800 Schritte ſüdweſtlich von Boves aufgefahrenen 1ſten leichten Batterie rückte das 2te Bataillon Regiments Nr. 33*) etwa um 3 Uhr gegen die Weſtſeite dieſes Ortes vor, während in der Thalſenkung ſüdweſtlich deſſelben ſechs Kompagnien der Regimenter Nr. 65 und Nr. 33, auf dem äußerſten rechten Flügel die Achtundſechsziger vordrangen. Dem gleichzeitigen und umfaſſenden Angriff dieſer vierzehn Kompagnien vermochten die Franzoſen nicht Stand zu halten; von den inzwiſchen näher herangezogenen beiden Batterien wirkſam beſchoſſen, eilten ſie in wilder Flucht, mit Verluſt von etwa 400 Mann, auf Amiens zurück. Ein Theil der in Boves eingedrungenen Preußiſchen Truppen verfolgte den Gegner in der Richtung auf Cagny, das 3te Bataillon Regiments Nr. 33, welches nach Wegnahme des erſteren Dorfes auf dem rechten Avre-Ufer in die vordere Linie eingerückt war, bis in die Nähe von Longueau. Nachdem dann das wohlgezielte Feuer der Deutſchen Artillerie die zum Schutze der Flüchtenden entwickelten Batterien des Feindes zum Schweigen gebracht, auch einen Vorſtoß deſſelben aus Cagny zurückgewieſen hatte, bezogen beide Brigaden unter dem Schutze ihrer Vorpoſten Quartiere, die 30ſte in Boves und Fouencamps, die 29ſte in Sains. —

Auf dem äußerſten linken Flügel der I. Armee war die vom General-Lieutenant v. Barnekow auf Rumigny und Hébecourt vorgeführte 16te Diviſion gleichfalls in ein abgeſondertes Gefecht mit den ſüdlich von Amiens aufgeſtellten Truppen verwickelt worden.

Ohne Widerſtand zu finden, hatte die 32ſte Brigade mit ihrer rechten Flügel-Kolonne**) Rumigny erreicht und von dort das

---

*) $\frac{\text{7te}}{33.}$ bildete die Bedeckung der Batterie.

**) Rechte Kolonne: Regiment Nr. 40 (die 1ſte Kompagnie bildete die Bedeckung der Trains), $\frac{\text{5te l.}}{\text{VIII.}}$ und 1ſte Feld-Pion.-Komp.

Linke Kolonne: $\frac{\text{I. und Füſ.}}{70.}$, $\frac{\text{1ſte und 4te}}{\text{Huſ. Nr. 9}}$ und $\frac{\text{5te ſchw.}}{\text{VIII.}}$. — $\frac{\text{II.}}{70.}$ und

1ste Bataillon Regiments Nr. 40 nebſt einer Kompagnie des 2ten gegen das von den Franzoſen beſetzte Hébecourt entſendet. Die Avantgarde der linken Flügel-Kolonne verdrängte nach kurzem Kampfe eine Franzöſiſche Abtheilung aus St. Sauflieu und ließ das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 70 längs der großen Straße gleichfalls auf Hébecourt vorgehen. Der Gegner entzog ſich dem drohenden Angriff durch ſchleunigen Rückzug in das nördlich gelegene Gehölz, büßte hierbei jedoch den größten Theil eines etwa 200 Mann ſtarken Trupps ein, welcher durch die weſtlich des Ortes vorbrechenden Huſaren auseinander geſprengt wurde.

Etwa um 11 Uhr Vormittags wendeten ſich die in Hébecourt eingedrungenen Bataillone und die weiter rechts kämpfende 5te Kompagnie Regiments Nr. 40, unterſtützt von der nordweſtlich Rumigny aufgefahrenen 5ten leichten Batterie, gegen das eben erwähnte Gehölz. Im Inneren deſſelben leiſteten die Franzoſen anfänglich hartnäckigen Widerſtand, eilten aber in voller Auflöſung nach Dury und dem Celle-Thale zurück, als ihre rechte Flanke durch zwei am Weſtrande vorgeſendete Kompagnien*) umfaßt wurde.

Nachdem ſich die 32ſte Brigade an der Nordſeite des Gehölzes wieder geſammelt hatte, gingen, einer Anordnung des Generals v. Goeben entſprechend, in der erſten Nachmittagsſtunde das Regiment Nr. 40, die beiden Schwadronen und die Pionier-Kompagnie öſtlich der großen Straße, die übrigen Truppen auf und links derſelben in der Richtung auf Amiens weiter vor. Aus dem Kirchhofe nördlich Dury und den dahinter aufgeworfenen Schanzen wurde die Spitze der Brigade lebhaft beſchoſſen; zur Unterſtützung der Infanterie fuhren daher die vier Batterien der Diviſion nach und nach rechts des Dorfes auf. Durch das

---

$\frac{\text{3te}}{\text{Huſ. Nr. 9}}$ wurden zur Sicherung der linken Flanke nach Conty entſendet; dieſe Abtheilung zerſtörte im Laufe des 27ſten bei Rumaisnil die Eiſenbahn von Amiens nach Rouen.

*) $\frac{\text{10te und 11te}}{\text{70.}}$.

Digitized by Google

Artillerie-Feuer erſchüttert, wich die Beſatzung des Kirchhofes vor der anſtürmenden 12ten Kompagnie Regiments Nr. 70 auf die eben erwähnten Verſchanzungen zurück. Es entbrannte nun ein bis zum Dunkelwerden fortdauernder Geſchütz-Kampf, an welchem auch die aus Grattepanche dem Kanonendonner zueilenden reitenden Batterien der Korps-Artillerie Theil nahmen. Da das Verhalten des Feindes auf die Abſicht einer hartnäckigen Vertheidigung ſchließen ließ, ſo wurden die Deutſchen Truppen unter Feſthalten des eroberten Abſchnittes etwa um 4 Uhr aus dem Gefechte gezogen und in Bivouaks ſüdlich Dury geführt.

Die 31ſte Infanterie-Brigade war mittlerweile über Hébecourt als Reſerve gefolgt und hatte von letzterem Orte aus das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 69 als linke Flankendeckung nach dem Celle-Thale entſendet, wohin außerdem zwei Kompagnien*) von St. Sauflieu aus abgerückt waren. Am Abend bezog die Brigade Quartiere um Hébecourt; zwei auf Vers-Hébecourt vorgeſchobene Kompagnien unterhielten die Verbindung mit den unter leichtem Gefechte längs der Celle bis nach Saloüel gelangten Truppen. —

General v. Manteuffel hatte ſich nach Einbruch der Dunkelheit mit ſeinem Stabe nach Moreuil begeben und erhielt dort ausführlichere Meldungen über den Verlauf der Schlacht, nach welchen es den Anſchein gewann, als ob die Franzoſen, namentlich in der verſchanzten Stellung vor der Front des VIII. Armee-Korps, hartnäckige Gegenwehr zu leiſten beabſichtigten. Der Ober-Befehlshaber beſchloß demgemäß, die im Gefechte nach verſchiedenen Richtungen auseinander gegangenen beiden Korps zunächſt wieder derartig zuſammenzuziehen, daß ſie ſich bei etwaiger Erneuerung des Kampfes gegenſeitig zu unterſtützen vermochten, zugleich aber das Eintreffen der noch weiter rückwärts ſtehenden Theile des I. Korps, insbeſondere der durch die eben erfolgte Uebergabe von La Fère**) verfügbar gewordenen 4ten

---

*) $\frac{\text{1ſte und 4te}}{29.}$

**) Die Nachricht von der Uebergabe war dem General v. Manteuffel noch während der Schlacht zugegangen.

Infanterie-Brigade, nach Möglichkeit zu beſchleunigen. Nachdem Anordnungen in dieſem Sinne erlaſſen worden waren, lief in der Nacht die Meldung von der entſcheidenden Niederlage des Franzöſiſchen linken Flügels ein.

Dem I. Korps gegenüber hatte der Feind zwar Cachy bis zum ſpäten Abend behauptet, war dann aber allmälig nach Amiens abgezogen, weil er ſich in Folge des Verluſtes von Villers Bretonneux und des Vordringens der Deutſchen über Fouencamps in beiden Flanken gefährdet ſah. Die am 28ſten mit Tagesgrauen das vorliegende Gelände durchſtreifenden Patrouillen der I. Armee fanden daſſelbe bereits überall vom Feinde verlaſſen und faſt ſämmtliche Somme-Brücken zerſtört; auf dem jenſeitigen Ufer ſah man ſtarke Kolonnen in nördlicher Richtung abziehen. Als dann durch Truppen des VIII. Korps auch die Räumung von Amiens feſtgeſtellt worden war, rückte General v. Goeben in der Mittagsſtunde mit der 32ſten Brigade in die Stadt ein.*)

Deutſcher Seits war der Sieg mit einem Verluſte von ungefähr 1300 Mann erkauft worden; die Einbuße des Gegners belief ſich auf 1383 Mann an Todten und Verwundeten und etwa 1000 Vermißte.**)

Der Franzöſiſche Ober-Befehlshaber hatte am 27ſten Abends in Corbie anfänglich den Plan gefaßt, dort den Deutſchen bei deren weiterem Vordringen von Neuem Widerſtand zu leiſten, verzichtete aber auf die Ausführung dieſes Vorhabens bei der Nachricht, daß die in Amiens verſammelten höheren Offiziere beſchloſſen hätten, unter dem Schutze der von Mobilgarden beſetzten

*) Auf die erhaltene Meldung vom allgemeinen Rückzuge des Feindes hatte General v. Manteuffel am 28ſten Vormittags das General-Kommando des I. Korps angewieſen, die 3te Kavallerie-Diviſion zur Verfolgung über die Somme vorgehen zu laſſen, wozu ihr das geſammte verfügbare Brücken-Material zugetheilt werden ſollte.

**) Dieſe Zahlen ſind dem Werke des Generals Faidherbe „Campagne de l'armée du Nord en 1870—1871“ entnommen. Die näheren Angaben über die Verluſte der Deutſchen ſind in Anlage Nr. 99 enthalten, während Anlage Nr. 102 die Stärke der betreffenden Heerestheile am 21ſten November nachweiſt.

Digitized by Google

Citadelle sofort den Rückzug in der Richtung auf Arras anzutreten. Nur mit Mühe war es am folgenden Morgen gelungen, die während der Nacht in Amiens eingetroffenen Truppen des rechten Flügels in Ordnung über die Somme zurückzuführen, da ein Theil der Nationalgarden seine Waffen zerstörte und nach der Heimath entfloh.*)

Als die Preußen dann am Mittag in Amiens einrückten, verweigerte der Kommandant der Citadelle die Uebergabe derselben. Nachdem eine ihm bis zum 29sten Morgens gewährte Bedenkzeit verstrichen, und auch das demnächst von fünf Kompagnien**) gegen die Besatzung gerichtete Schnellfeuer erfolglos geblieben war, befahl General v. Manteuffel, daß elf Batterien des I. und VIII. Korps unter Benutzung einer in der Nacht bei Montières zu erbauenden Ponton-Brücke auf das rechte Somme-Ufer übergehen und von dort am 30sten mit Tagesanbruch die Citadelle kräftig beschießen sollten.***) Bevor jedoch die Deutsche Artillerie zur Thätigkeit gelangte, trat die Besatzung, deren Kommandant in dem eben erwähnten Feuergefechte gefallen war, in Unterhandlungen ein, welche bereits um 10 Uhr Vormittags zum Abschluß einer Kapitulation führten. Außer der 400 Mann starken Besatzung wurden den Deutschen 30 Geschütze und ansehnliche Vorräthe überliefert. —

Einnahme von La Fère.†)

Die an der Oise liegende kleine Festung La Fère hatte für die Einschließung von Paris und namentlich für die im nördlichen Frankreich vorrückende I. Armee eine besondere Bedeutung dadurch gewonnen, daß sie die Bahnlinien von Reims nach Creil und Amiens sperrte.

---

*) Entnommen dem erwähnten Werke des Generals Faidherbe.

**) $\frac{\text{1ste, 3te, 9te, 11te und 12te}}{40.}$

***) Das Ober-Kommando hatte bereits am 28sten Abends das sofortige Vorschieben dieser Batterien angeordnet; da jedoch ein benutzbarer Uebergang nicht vorhanden war, so konnten die Batterien nicht die angewiesene Stellung einnehmen.

†) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 8 und die umstehende Skizze.

Digitized by Google

Eine freiſtehende, an einzelnen Stellen durch mittelalterliche Vertheidigungs-Einrichtungen verſtärkte Mauer umgiebt die etwa 5000 Einwohner zählende Stadt, an deren Südoſtecke zum Schutze des dort befindlichen Bahnhofes, ebenſo wie vor der Weſtfront, in neuerer Zeit mehrere baſtionirte Erdwerke angelegt worden waren. In Verbindung mit dem Waſſerreichthum der hier etwa 2500 Meter breiten, von mehreren Armen der Oiſe, der ihr zuſtrömenden Serre und dem Sambre-Oiſe-Kanal durchzogenen Niederung bereiten dieſe Befeſtigungs-Anlagen einem Angriffe von Weſten oder Süden her große Schwierigkeiten; auch im Norden der Feſtung wird eine Annäherung durch das vermittelſt Stau-Vorrichtungen weithin unter Waſſer zu ſetzende Vorland gehemmt. Ungünſtiger für die Vertheidigung liegen die Verhältniſſe auf der Oſtfront, wo insbeſondere ein nur etwa 1500 Meter entfernter Höhenzug ein gedecktes Vorgehen des Angreifers ſowie die Anlage von Batterien geſtattet, von denen aus der Fuß der Stadt-Mauer unter Feuer genommen werden kann.

Die dem Fregatten-Kapitain Planche anvertraute Feſtung beſaß eine ausreichende Beſatzung und 113 ſchwere Geſchütze, darunter 36 gezogene; es fehlte jedoch an gedeckten Räumen zum Unterbringen der Mannſchaft; auch waren, abgeſehen von der Ueberſchwemmung, keine weiteren Vorbereitungen zur Vertheidigung des umliegenden Geländes getroffen.

Auf Deutſcher Seite hatten nach der Beſetzung von Laon und Soiſſons wiederholt kleinere Patrouillen bis in die Nähe der Feſtung geſtreift, mit deren Wegnahme dann die 4te Infanterie-Brigade beauftragt wurde.*) Letztere war zu dieſem Zwecke am 11ten und 12ten November von Pont à Mouſſon aus mit der Eiſenbahn in Soiſſons eingetroffen und hatte daſelbſt das erforderliche Belagerungs-Geſchütz ſowie eine Pionier- und mehrere Artillerie-Kompagnien zugetheilt

---

*) Vergl. Th. II., Seite 372. — Der Brigade waren zugetheilt: 4te Drag. Nr. 10, 6te ſchw. I. und eine Proviant-Kolonne.

erhalten.*) Während der Heranſchaffung des Erſteren durch die Mannſchaften der Feſtungs-Artillerie traf General v. Zglinitzki mit den übrigen Truppen am 15ten vor der Feſtung ein und ließ dieſelbe ſofort umſtellen, wobei ſich die Infanterie in den für die Einſchließung gebildeten drei Abſchnitten**) des Vorgeländes gleichmäßig vertheilte. Die Beſatzung, welche ſich Anfangs darauf beſchränkt hatte, die Deutſchen von den Wällen aus mit heftigem, aber wirkungsloſem Feuer zu empfangen, unternahm in den nächſten Tagen mehrere kleine Ausfälle; doch weder dieſe, noch das fortgeſetzte Granatfeuer der Feſtungs-Artillerie fügten den Vorpoſten des Angreifers nennenswerthe Verluſte zu. Ein mit vier Geſchützen von Ham aus entſendetes Mobilgarden-Bataillon verſuchte am 19ten im Rücken der Einſchließungslinie vorzudringen, wurde aber, bei Vouël vom 1ſten Bataillon Regiments Nr. 5 angegriffen, nach dreiſtündigem Gefechte zum Rückzug gezwungen und ließ hierbei einen Munitionswagen in den Händen der Deutſchen.

Nachdem in Folge vorgenommener Rekognoszirungen die Oſtſeite der Feſtung als Angriffsfront beſtimmt worden, und auch der aus 32 Geſchützen beſtehende Belagerungs-Train eingetroffen war, wurden in der Nacht zum 25ſten November ſieben Batterien erbaut und ausgerüſtet,***) ohne daß der Feind dieſe Arbeiten ſtörte. Um 7½ Uhr

---

*) In Soiſſons traten unter den Befehl des Generals v. Zglinitzki: 1ſte und 9te Garde-Feſt.-Art.-Regts.; 3te und 4te Feſt.-Art.-Regts. Nr. 2; 9te Feſt.-Art.-Regts. Nr. 4; 8te Feſt.-Art.-Abth. Nr. 11 und 2te Feſt.-Pion.-Kompagnie IX. Armee-Korps.

**) Auf dem linken Oiſe-Ufer, getheilt durch die Straße von Laon, Abſchnitt 1 und 2, auf dem rechten Ufer Abſchnitt 3.

***) Nördlich Danizy:

Batterie Nr. 1 mit vier 15 cm Kanonen.
„ „ 2 „ vier 12 cm „
„ „ 3 „ vier 12 cm „
„ „ 4 „ vier 12 cm „

In Danizy:

Batterie Nr. 5 mit ſechs Franzöſiſchen 22 cm Mörſern.

Südlich Danizy:

Batterie Nr. 6 mit vier 15 cm Kanonen.
„ „ 7 „ ſechs 9 cm „

Digitized by Google

Morgens eröffnete die Deutſche Artillerie das Feuer gegen den Platz, welcher erſt nach Verlauf einer halben Stunde antwortete. Durch die bis zur Dunkelheit lebhaft fortgeſetzte Beſchießung geriethen viele Häuſer, unter ihnen die im nordweſtlichen Stadttheile gelegenen Militair-Gebäude, in Brand; auch mehrere Geſchütze des Feindes waren zum Schweigen gebracht worden, während ſeine eigenen Geſchoſſe nicht die mindeſte Wirkung erzielt hatten. In der Nacht und am folgenden Morgen gab die Belagerungs-Artillerie nur hin und wieder einen Schuß ab, da der Vertheidiger das Feuer ganz eingeſtellt hatte; um 11½ Uhr knüpfte der Kommandant Verhandlungen an, denen zufolge La Fère am 27ſten Mittags ſeine Thore den Deutſchen öffnete. Die faſt ausſchließlich aus Mobilgarden beſtehende, ungefähr 2300 Köpfe zählende Beſatzung wurde kriegsgefangen nach Laon abgeführt, ein Theil des erbeuteten zahlreichen Materials zur Ausrüſtung der Citadelle von Amiens verwendet. In La Fère verblieb vorläufig außer den Pionieren und einigen Artillerie-Kompagnien noch das Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 5 als Beſatzung; die übrigen Theile der 4ten Infanterie-Brigade traten am 28ſten ihren Abmarſch zum I. Armee-Korps an.*)

Vormarſch der I. Armee nach der unteren Seine.

Nach Empfang der Meldungen über den eiligen Rückzug des Feindes auf Arras beſchloß General v. Manteuffel im Sinne der in Soiſſons erhaltenen Vorſchriften**) den weiteren Vormarſch auf Rouen. Hierzu ordnete er am 28ſten November Mittags an, daß ſich am nächſten Tage das VIII. Korps auf die Straße von Amiens nach Poix ſetzen und ſeine Spitze bis Creuſe vorſchieben, das I. in der Richtung auf Conty bis Eſſertaux vorrücken ſollte. General-Lieutenant Graf v. d. Groeben erhielt den Auftrag, jedem der beiden Korps ein Regiment der 3ten Kavallerie-Diviſion zu überweiſen, mit den übrigen Theilen derſelben und der durch zwei Batterien verſtärkten 3ten Infanterie-Brigade Amiens zu beſetzen, Flanke und Rücken

*) Ueber die Verluſte enthält Anlage Nr. 103 das Nähere.

**) Vergl. Th. II., Seite 581.

Digitized by

der nach Rouen abmarſchirenden Armee zu decken und namentlich die Eiſenbahn von Amiens nach Laon zu ſichern, deren Benutzung durch die Einnahme von La Fère ermöglicht worden war.*)

Ueber die in der Normandie verſammelten Streitkräfte des Gegners war inzwiſchen in Erfahrung gebracht worden, daß General Briand mit ungefähr 43,000 Mann, darunter angeblich 11,000 Linienſoldaten, und mit etwa 27 Geſchützen, aber wenig Kavallerie, in der Nähe von Rouen ſtehen ſolle.**)

Auf vorgeſchobene Abtheilungen dieſes Korps waren in den letztverfloſſenen Tagen die von der Maas-Armee nach Beauvais und Giſors entſendeten Truppen***) geſtoßen. Die Garde-Dragoner-Brigade hatte hierbei den Epte-Abſchnitt bei Gournay vom Feinde ſtark beſetzt gefunden, während vor der weſtlich Giſors aufklärenden Sächſiſchen Kavallerie-Diviſion am 27ſten und 28ſten November Franzöſiſche

---

*) Der am Vormittage erlaſſene Befehl des Ober-Kommandos (vergl. Seite 600 Anm. *) war bei Eingang dieſer Beſtimmungen noch nicht zur Ausführung gelangt. Es wurde nun dem I. Armee-Korps das Ulanen-Regiment Nr. 5, dem VIII. das Küraſſier-Regiment Nr. 8 zugetheilt. Das Truppen-Korps des Generals Graf v. d. Groeben beſtand aus der 3ten Infanterie-Brigade, den Ulanen-Regimentern Nr. 7 und Nr. 14, $\frac{\text{5te ſchw. und 6te l.}}{\text{I.}}$, $\frac{\text{1ſte reit.}}{\text{VII.}}$ und 3te Feld-Pion.-Komp. I. Armee-Korps. Hierzu trat einige Tage ſpäter noch die von La Fère herangezogene 8te Kompagnie der Feſtungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11; auch wurden von dem dort erbeuteten Material vier gezogene 12 cm Kanonen zur Ausrüſtung der Citadelle von Amiens verwendet. — Da der Präfekt des Somme-Departements geflohen war, ſo ſtellte General v. Manteuffel an die Spitze der Civil-Verwaltung einſtweilen den Armee-Intendanten Sulzer. —

**) Dieſe Angaben waren jedenfalls zu hoch gegriffen. Nach dem Werke: „Rolin, Campagne de 1870—71. La guerre dans l'ouest" verfügte General Briand überhaupt nur über 22,000 Mann und 32 Geſchütze.

***) Vergl. Th. II., Seite 258. Die ſeit Ende Oktober bei Giſors ſtehende Garde-Ulanen-Brigade war am 25ſten November von dort zur Einſchließungs-Armee vor Paris zurückgekehrt, die Sächſiſche Kavallerie-Diviſion hingegen nach Giſors, die Garde-Dragoner-Brigade nach Beauvais abgerückt. Vom Ober-Kommando der Maas-Armee war ferner angeordnet worden, daß die zu dieſen Kavallerie-Abtheilungen abgegebenen Bataillone, ſoweit wie thunlich, mit dem Eintreffen der I. Armee an der Epte in ihren Korpsverband zurücktreten ſollten.

Digitized by Google

Infanterie und Kavallerie auf Richeville zu ausgewichen war. Tags darauf ließ General Graf zur Lippe gemiſchte Rekognoszirungs-Abtheilungen von Giſors und St. Clair gegen Ecouis vorrücken, welche nach Vertreibung des Gegners aus St. Jean de Frenelle Quartiere in Etrepagny und Les Thilliers bezogen. Die in erſterem Orte befindlichen Truppen*) wurden am 30ſten November gegen 1½ Uhr Morgens von einer durch General Briand von Ecouis aus vorgeführten ſtarken Kolonne überfallen, wobei der größte Theil der in einem Gebäude an der Weſtſeite des Ortes untergebrachten 5ten Kompagnie Regiments Nr. 100 in Gefangenſchaft gerieth, auch ein Geſchütz, an deſſen Protze die Deichſel brach, in den Händen des Feindes zurückgelaſſen werden mußte. Die übrigen Abtheilungen gewannen nach heftigem Kampfe an den Süd- und Oſtausgängen des Ortes das Freie und erreichten demnächſt, ohne verfolgt zu werden, Giſors. Der Verluſt betrug auf Franzöſiſcher Seite ungefähr 50, auf Deutſcher Seite gegen 150 Mann und etwa 80 Pferde.

Eine in der nämlichen Nacht gegen Les Thilliers in Marſch geſetzte Franzöſiſche Kolonne fand die dortigen Deutſchen Truppen gefechtsbereit. Nach vergeblichem Verſuche, über Authevernes vorzudringen, ging ſie nach Ecouis zurück und räumte auch dieſen Ort, bevor eine im Laufe des 30ſten Deutſcher Seits entſendete ſtärkere Truppen-Abtheilung dort eintraf. Am letzteren Tage erhielt die Sächſiſche Kavallerie-Diviſion von ihrem Ober-Kommando die Weiſung, ſich den Bewegungen der I. Armee anzuſchließen, welcher außerdem auf Anordnung des großen Hauptquartiers die Garde-Dragoner-Brigade unterſtellt wurde. —

Nachdem das I. und VIII. Armee-Korps am 30ſten November in den Tags zuvor eingenommenen Stellungen geraſtet und die zur Beſchießung der Citadelle von Amiens zurückgebliebenen Batterien herangezogen hatten, wurde am 1ſten Dezember der Vormarſch gegen Rouen fortgeſetzt und am 3ten von den Spitzen der Epte-Abſchnitt

---

*) $\frac{\text{2te und 5te}}{\text{100.}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Garde-Reit.}}$, $\frac{\text{2te}}{\text{Ulan. Nr. 17.}}$ und $\frac{\text{⅓ 2te reit.}}{\text{XII.}}$

ohne ernſtliche Berührungen mit dem Feinde erreicht, da deſſen vorgeſchobene Abtheilungen das Gelände öſtlich der Andelle kurz vorher verlaſſen hatten.

Auf dem rechten Flügel der Armee befand ſich an dieſem Tage die 16te Diviſion in und ſüdlich Neufchâtel, die durch Kavallerie und Artillerie verſtärkte 29ſte Infanterie-Brigade bei Forges. Weiter links war Seitens der 2ten Infanterie-Diviſion*) die Gegend weſtlich Songeons, von der 1ſten Gournay beſetzt worden, woſelbſt auch die Garde-Dragoner-Brigade eintraf. Hinter der Mitte der vorderen Linie, bei Pommereux, hatte der Ober-Befehlshaber mit Rückſicht auf die Nähe des Feindes die 30ſte Infanterie-Brigade, ein Kavallerie-Regiment des I. und zwei Batterien des VIII. Korps als Armee-Reſerve zu ſeiner Verfügung behalten. Er ordnete nunmehr an, daß am folgenden Tage das VIII. Armee-Korps bis Buchy, das I. nach La Haye und Lyons la Forêt, die Armee-Reſerve bis Argueil vorrücken ſolle. Die Sächſiſche Kavallerie-Diviſion wurde aufgefordert, auf dem linken Flügel der Armee gegen Fleury und Les Andelys aufzuklären, die Garde-Dragoner-Brigade erhielt die Weiſung, ſich in La Ferté dem erſtgenannten Korps zur Verfügung zu ſtellen, um die Sicherung der rechten Flanke zu übernehmen.**)

Die am 4ten Dezember auf dem äußerſten rechten Flügel von Neufchâtel aus in Marſch geſetzte, durch zwei Schwadronen und zwei Batterien verſtärkte 31ſte Infanterie-Brigade ſtieß in der Mittagsſtunde ſüdlich St. Martin Osmonville auf den Feind. Wenige Granatſchüſſe der 6ten ſchweren Batterie und das Vorgehen

---

*) Die 3te Infanterie-Brigade befand ſich unter General Graf v. d. Groeben bei Amiens, dahingegen war die nach der Einnahme von La Fère von dort über Montdidier in Marſch geſetzte 4te Infanterie-Brigade nebſt der $\frac{\text{4ten}}{\text{Drag. Nr. 10}}$ und der $\frac{\text{6ten ſchw.}}{\text{I.}}$ im Korpsbereiche eingetroffen. Auch das vorläufig als Beſatzung in La Fère zurückgebliebene $\frac{\text{Füſ.}}{5.}$ vereinigte ſich am 7ten wieder mit dem Regimente.

**) Beim Ober-Kommando traf an dieſem Tage der im Oktober erkrankte Chef des Stabes, General v. Sperling, wieder ein.

Digitized by Google

der zum Gefechte entwickelten Infanterie veranlaßten die Franzoſen zum Ausweichen auf Rocquemont, von wo aus ſie den Rückzug fortſetzten, als die vorderſten Kompagnien des Regiments Nr. 29 gegen den Ort anſtürmten; dort mußte ſich eine nach kurzem Widerſtande aus Beaumont vertriebene Franzöſiſche Abtheilung den bereits eingedrungenen Deutſchen Truppen zum größten Theil ergeben.

Eine über St. Saens vorgehende Seitenkolonne der 31ſten Brigade,*) welche zum Eingreifen in das eben erwähnte Gefecht nach Bosc Bérenger herangezogen worden war, bei ihrer Ankunft jedoch daſſelbe bereits entſchieden fand, verdrängte dann gegen 4½ Uhr nach einſtündigem Kampfe die Franzoſen aus Bosc le Hard. Von hier aus zerſtörte noch am Abend eine Kompagnie die Eiſenbahn bei Loeuilly, nachdem kurz vorher kleinere zu dieſem Zwecke vorgeſchobene Patrouillen durch Mobilgarden vertrieben worden waren.

Auf dem linken Flügel des VIII. Korps hatte die 29ſte Brigade**) das Gelände zwiſchen Forgettes und Liſſremont vom Feinde beſetzt gefunden, welcher das gegen ihn gerichtete Feuer der drei Deutſchen Batterien aus vier Geſchützen erwiderte, bald darauf aber vor dem zum Angriff ſchreitenden 2ten und Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 65 das Feld räumte. In die Nachhut der weichenden Franzoſen hieb ein Huſaren-Zug erfolgreich ein; andere zur Deckung des Abzuges bei Razeran aufgeſtellte Abtheilungen wurden durch einige Granatſchüſſe vertrieben und bis über Buchy hinaus verfolgt. Jenſeits dieſes Ortes ſprengte die 1ſte Schwadron Königs-Huſaren-Regiments einen Trupp Franzöſiſcher Infanterie auseinander und machte hierbei etwa 20 Mann zu Gefangenen. Die 29ſte Brigade dehnte ſich hierauf in ſüdlicher Richtung bis in die Nähe von Catenay, die um 11 Uhr Vormittags bei Sommery verſammelte 32ſte bis Le Mesnil Godefroy aus; die Armee-Reſerve

---

*) $\frac{\text{I. und Füſ.}}{29.}$, $\frac{\text{2te}}{\text{Huſ. Nr. 9.}}$ und $\frac{\text{6te I.}}{\text{VIII.}}$

**) Der Brigade waren das Jäger-Bataillon Nr. 8, das Königs-Huſaren-Regiment Nr. 7, die 1ſte ſchwere, die 1ſte und 2te leichte Batterie ſowie die 2te Feld-Pionier-Kompagnie zugetheilt.

erreichte die Gegend von Argueil, die Garde-Dragoner-Brigade Yquebeuf.

Die Kavallerie-Patrouillen des auf der Straße von Gournay nach Rouen marſchirenden I. Armee-Korps hatten an den Andelle-Uebergängen ſtärkere Abtheilungen des Feindes angetroffen und den Eindruck gewonnen, daß dieſelben dort hartnäckigen Widerſtand zu leiſten beabſichtigten. Unter ſolchen Umſtänden bezog das Korps mit Zuſtimmung des Ober-Kommandos Quartiere bei La Feuillie, Vorpoſten bis an das Gehölz La Mare Noire vorſchiebend.

Südlich hiervon war die Sächſiſche Kavallerie-Diviſion in ſteter Berührung mit dem Gegner bis Le Thil en Vexin vorgerückt; eine zur Herſtellung der Verbindung mit dem linken Flügel der I. Armee abgeſendete Offizier-Patrouille fiel im Walde von Lyons in die Hände der Franzoſen.

Das Vorhandenſein anſehnlicher Streitkräfte vor der ganzen Front der I. Armee ſowie die im Hauptquartier vorliegenden Nachrichten ließen vorausſetzen, daß der Feind zur Vertheidigung von Rouen eine befeſtigte Stellung bezogen habe. Als jedoch am 5ten Dezember Morgens die vom Ober-Befehlshaber angeordneten Rekognoszirungen zur Ausführung kamen, fanden zwei an der Spitze der 29ſten Brigade aufklärende Schwadronen des Königs-Huſaren-Regiments bei Isneauville die dort angelegten Verſchanzungen und dann auch Rouen ſelbſt vom Gegner verlaſſen. Ungeachtet der drohenden Haltung der zahlreichen Arbeiter-Bevölkerung rückten die Huſaren bis auf den Marktplatz der Stadt vor, worauf gegen 2½ Uhr Nachmittags zwei Bataillone der 32ſten Brigade, und eine Stunde nachher die übrigen Theile derſelben unter General v. Goeben, in die Stadt einzogen. Noch am Spätabend traf daſelbſt auch die 29ſte Brigade ein, während die 31ſte und die Garde-Dragoner-Brigade die Ortſchaften nördlich und weſtlich von Rouen belegten, die Armee-Reſerve aber bei La Hallotière verblieb.

Von den Ereigniſſen auf dem rechten Flügel der Armee unterrichtet, befahl General v. Manteuffel dem I. Korps, deſſen Avantgarde am 5ten, ohne auf den Feind zu ſtoßen, die Andelle überſchritten hatte,

Digitized by

am nächſten Tage Rouen zu erreichen und das Gelände ſüdlich der Stadt zu beſetzen, da das VIII. Korps die Verfolgung des Feindes auf dem rechten Seine-Ufer übernehmen ſollte. —

Auf Franzöſiſcher Seite hatte General Briand Anfangs beabſichtigt, ſich in Rouen zu behaupten, dann aber in Folge des Zurückweichens ſeiner Vortruppen ſchleunigſt das Feld geräumt. Die am 6ten Dezember vorgehenden Abtheilungen des letztgenannten Korps trafen nur noch auf Nachzügler und erfuhren, daß der Gegner unter Benutzung der Eiſenbahnen in verſchiedenen Richtungen, hauptſächlich aber auf dem linken Seine-Ufer, zurückgeeilt war. —

Mit der Beſetzung der alten Hauptſtadt der Normandie*) hatte die I. Armee die ihr geſtellte Aufgabe in erfolgreicher Weiſe gelöſt. Den weiteren Befehlen Seiner Majeſtät des Königs entgegenſehend, ordnete General v. Manteuffel zunächſt die Bildung ſtärkerer Kolonnen an, welche die Umgegend durchſtreifen, deren Bevölkerung entwaffnen und etwa ſich ſammelnde Maſſen des Feindes zerſprengen ſollten. Die mittlerweile bis Ecouis vorgerückte Sächſiſche Kavallerie-Diviſion wurde aufgefordert, auch fernerhin die linke Flanke der Armee zu decken.

In Folge der eben erwähnten Beſtimmungen überſchritt nunmehr eine gemiſchte Brigade des I. Armee-Korps am 8ten Dezember die Seine auf einer bei Les Andelys geſchlagenen Brücke und traf Tags darauf in Vernon ein, nachdem ſie auf dem Marſche dorthin einige Nationalgarden gefangen genommen und feſtgeſtellt hatte, daß die Truppen des Generals Briand in dieſer Richtung nicht zurückgegangen waren. Eine andere über Pont de l'Arche entſendete Kolonne erreichte am 9ten Evreux, wo ſich bereits eine von Dreux aus vorgeſchobene Abtheilung der 5ten Kavallerie-Diviſion befand. Nach Ausſage der Einwohner ſollten bis vor Kurzem 14,000 Mobilgarden in Evreux geſtanden haben, aber nach der Räumung von Rouen mittelſt der Eiſenbahn auf Liſieux

*) An Stelle des geflohenen Präfekten übernahm der Korps-Auditeur Cramer einſtweilen die Verwaltung des Departements der unteren Seine.

zu abgefahren sein.*) Die durch Kavallerie und Artillerie verstärkte 29ste Infanterie-Brigade rückte nach Pont Audemer vor, zerstörte die Eisenbahn bei Montfort und brachte in Erfahrung, daß etwa 20,000 Mann bei Honfleur auf bereit gehaltenen Schiffen nach Le Hâvre übergesetzt seien; von den letzten Abtheilungen des Gegners wurden die bis Honfleur vordringenden Husaren-Patrouillen noch mit Gewehrschüssen empfangen.

Auf dem nördlichen Seine-Ufer hatten nach den Meldungen der dort aufklärenden Garde-Dragoner-Brigade einige Tausend Mobilgarden die Straße nach Le Hâvre eingeschlagen, in dessen nächster Umgebung 25,000 bis 50,000 Mann versammelt sein sollten. Die zwischen Montivilliers und Harfleur stehenden Vortruppen derselben wiesen zwar am 9ten Dezember die von Bolbec aus streifenden Deutschen Kavallerie-Patrouillen zurück, blieben indessen von diesen während der nächsten Tage unausgesetzt beobachtet. Eine am 7ten unter General Graf zu Dohna bei Clères eingetroffene, aus den beiden abgegebenen Regimentern der 3ten Kavallerie-Division, zwei Bataillonen und einer reitenden Batterie gebildete Truppen-Abtheilung war Tags darauf beim Vorrücken nach Dieppe nirgends auf Spuren des Feindes gestoßen; am 9ten Dezember erreichte sie die eben genannte Stadt, vernagelte in den dortigen Strandbatterien 27 schwere Geschütze und nahm dann nach Zerstörung des Küstentelegraphen Stellung bei Auffay.

Inzwischen beim Ober-Kommando eingegangene Weisungen des großen Hauptquartiers vom 7ten Dezember bezeichneten die Zersprengung der etwa noch im Felde befindlichen Abtheilungen des Generals Briand als nächste Aufgabe der Armee und stellten anheim, unter günstigen Umständen einen Handstreich gegen Le Hâvre zu versuchen. Außerdem aber sollte das von Amiens auf Arras zurückgewichene Französische Truppen-Korps stetig im Auge behalten und einem Wiedervorbrechen desselben sofort entgegengetreten werden.

---

*) Es war dies ein bereits im September gebildetes Mobilgarden-Korps des Eure-Departements.

Digitized by Google

General v. Manteuffel, deſſen bereits getroffene Maßregeln mit dieſen Weiſungen völlig übereinſtimmten, beauftragte nunmehr am 9ten das I. Korps und die Garde-Dragoner-Brigade mit der Sicherung von Rouen und des Gebietes der unteren Seine, das VIII. Korps nebſt der demnächſt wieder in ſich zu vereinigenden 3ten Kavallerie-Diviſion mit der Behauptung des Somme-Abſchnittes, in deſſen Nähe nach neuerdings vorliegenden Meldungen der Gegner eine erhöhte Thätigkeit entwickelte. Das letztgenannte Korps ſollte ſich zunächſt gegen Le Hâvre wenden, dann längs der Meeresküſte bis St. Valéry vorgehen und von dort die Richtung auf Amiens einſchlagen, die 3te Infanterie-Brigade aber nach vollendeter Verſammlung deſſelben in den Bereich des I. rücken. Gleichzeitig wurden Vorkehrungen zur ſchleunigen Herſtellung der Eiſenbahn zwiſchen Rouen und Amiens getroffen, um die Hauptkräfte der Armee je nach Erforderniß ſchnell an der einen oder anderen Fluß-Linie vereinigen zu können.

In Ausführung dieſer Befehle zog General v. Bentheim die bei Evreux ſtehende 2te Infanterie-Brigade nach La Bouille heran. Die gegen den Rille-Abſchnitt entſendeten Truppen der Letzteren erreichten am 11ten Beaumont le Roger, ſchwache Abtheilungen des Gegners von dort in nördlicher Richtung zurücktreibend, wobei ein Franzöſiſcher Infanterie-Trupp auf freiem Felde durch die verfolgenden Dragoner auseinander geſprengt wurde. Am 12ten rückte die Brigade von Beaumont und Le Neubourg gegen Serquigny vor, fand aber die Gegend von den bisher dort befindlichen Mobilgarden bereits verlaſſen; Verſuche des am Nachmittage von Bernai aus vorſtoßenden Feindes, die Deutſchen Vorpoſten an der Rille zu verdrängen und die Zerſtörung der Eiſenbahnen nach Liſieux und Pont Audemer zu verhindern, blieben ohne Erfolg. Da nach übereinſtimmenden Nachrichten 12,000 bis 15,000 Mobilgarden bei Bernai ſtehen ſollten, ſo wurde die Brigade am 13ten unter Feſthalten von Brionne ſtaffelweiſe an der Straße nach Rouen aufgeſtellt; in der Nähe dieſer Stadt waren die übrigen Truppen des

Digitized by Google

Korps,*) bis auf einen zur Verstärkung der Garde-Dragoner gegen Le Hâvre vorgeschobenen Theil der 4ten Infanterie-Brigade, versammelt worden.

Mittlerweile war das VIII. Korps gegen den eben genannten wichtigen Hafenplatz vorgerückt und am 10ten Dezember mit der 16ten Division bei Yvetot und Caudebec eingetroffen. Als in der Nacht zum 11ten Dezember Seitens des Ober-Kommandos mitgetheilt wurde, daß die Franzosen, von Arras aus vorgehend, sich an der Somme gezeigt hätten, gab General v. Goeben schon jetzt der bei Maromme befindlichen 30sten Brigade die Richtung auf Amiens, welche auch die noch bei Pont Audemer verbliebene 29ste einschlagen sollte, um am 13ten Dezember La Feuillie zu erreichen.

Mit der 16ten Division gelangte der kommandirende General am 11ten nach Bolbec und Lillebonne; die an seine Befehle gewiesene Garde-Dragoner-Brigade hatte inzwischen ermittelt, daß der Gegner in dem Gelände westlich Le Hâvre eifrig an Feldbefestigungen arbeite und dort mit stärkeren Abtheilungen Stellung genommen habe.**) Unter diesen Umständen erschien ein Handstreich gegen den Platz nicht ausführbar; General v. Goeben schlug daher am 12ten die Richtung auf Dieppe ein, welches am 14ten von der 32sten Brigade und den von Auffay aus sich anschließenden Regimentern der 3ten Kavallerie-Division besetzt wurde. In zweiter Linie hatte an diesem Tage die 31ste Brigade St. Laurent en Caux, die Korps-Artillerie St. Saens erreicht; die zur Beobachtung von Le Hâvre zurückgebliebenen Garde-Dragoner waren seit dem 13ten in den Befehlsbereich des I. Armee-Korps übergetreten.

Am 15ten verblieben die Truppen in den eben angegebenen Stellungen, von denen aus der Marsch in zwei Kolonnen, über Abbeville und Neufchâtel, auf Amiens fortgesetzt werden sollte. —

---

*) Mit Ausnahme der bei Amiens zurückgelassenen Truppen.

**) Nach dem bereits angeführten Werke von Rolin „Campagne de l'ouest" befanden sich zu dieser Zeit etwa 40,000 Mann und mehrere Feldbatterien unter General Briand bei Le Hâvre versammelt; die dortigen Forts waren mit 137 schweren Geschützen ausgerüstet, auch weitere Vorbereitungen zur hartnäckigen Vertheidigung der Hafenstadt getroffen.

Digitized by Google

In letztgenannter Stadt hatte General-Lieutenant Graf v. d. Groeben, dem ihm ertheilten Auftrage gemäß,*) Ende November die Citadelle in vertheidigungsfähigen Zustand setzen und die Umgegend von kleinen Kolonnen durchstreifen lassen, um die Bevölkerung zu entwaffnen und die nach Arras und Abbeville führenden Eisenbahnen zu zerstören.

Vielfache Feindseligkeiten, welche in den ersten Dezember-Tagen gegen diese Truppen ausgeübt wurden, wiesen deutlich darauf hin, daß der Gegner sich zur Wiederaufnahme des Kampfes anschicke. Am 5ten Dezember mußte eine zur Zerstörung der nach Cambrai führenden Eisenbahn bestimmte Kolonne den Widerstand der bewaffneten Einwohner von St. Quentin durch Geschütz-Feuer brechen; Tags darauf wurde eine mit der Rekognoszirung von Péronne beauftragte Abtheilung schon in größerer Entfernung von der angeblich mit mehreren Tausend Mobilgarden besetzten Festung aus heftig beschossen. Eine noch größere Bedeutung hatte der am 9ten Dezember ausgeführte Ueberfall von Ham, wo die Deutschen unter Bedeckung einer aus La Fère herangezogenen Kompagnie an der Wiederherstellung der Eisenbahn arbeiteten. Der Feind drang bei völliger Dunkelheit mit erheblichen Streitkräften plötzlich von allen Seiten in die Stadt ein, überwältigte die am Bahnhofe aufgestellte Wache und nahm die im Schlosse umzingelten Deutschen zum größten Theil gefangen. Eine zur Wiederbesetzung des Ortes entsendete Abtheilung stieß schon bei Eppeville auf überlegene Truppen des Gegners und zog sich in Folge dessen wieder nach Amiens zurück. Auch eine am 11ten Dezember von La Fère aus aufklärende Kompagnie traf schon einige Meilen östlich von Ham auf den Feind, welcher dann am folgenden Tage mit mehreren Bataillonen und Geschützen bis dicht an jene Festung heranrückte.

Als die oberste Heeresleitung in Versailles am 12ten Dezember auf telegraphischem Wege von diesen Vorgängen bei Ham und La Fère Kenntniß erhielt, traf dieselbe alsbald Maßregeln zur Unterstützung des

*) Vergl. Th. II., Seite 605.

Digitized by Google

mit Sicherung der rückwärtigen Verbindungen, insbesondere der nach Paris führenden Eisenbahnlinie, beauftragten General-Gouvernements von Reims. Die vor Mézières stehende 3te Reserve-Division erhielt die Weisung, demselben die nöthigen Truppen zur Verfügung zu stellen, während die zu dieser Zeit gegen Montmédy verwendete 14te Division alle entbehrlichen Streitkräfte nach Mézières, die Maas-Armee eine gemischte Truppen-Abtheilung auf der Eisenbahn nach Soissons vorschieben sollte. Dem Ober-Kommando der I. Armee wurde hierauf am 13ten der Befehl übersendet, mit den Hauptkräften bei Beauvais Stellung zu nehmen, um von hier aus rechtzeitig den im freien Felde auftretenden Französischen Truppenmassen begegnen zu können und so die Einschließung von Paris und die Verbindungen mit der Heimath zu sichern.

Bereits vor Eingang dieses Befehles hatte General v. Manteuffel, von den Ereignissen an der Somme unterrichtet, der 15ten Division die Richtung auf Montdidier gegeben, und den General Grafen v. d. Groeben aufgefordert, sich wieder in den Besitz von Ham zu setzen. Der Letztere erhielt nunmehr am 14ten vom Ober-Befehlshaber die Weisung, drei Bataillone nebst entsprechender Kavallerie und Artillerie in Amiens zu belassen, mit den übrigen Theilen seines Truppen-Korps aber am 16ten nach Roye abzumarschiren, um dort gemeinschaftlich mit der 15ten Division einem etwaigen Vordringen des Gegners über die Somme entgegenzutreten. Die bei Dieppe versammelten Truppen des VIII. Korps sollten unverzüglich auf Beauvais in Marsch gesetzt werden, wo dieselben nach wenigen Tagen zum Eingreifen bereit stehen konnten.

Die Einnahme von Diedenhofen und Montmédy.*)

Während sich die Hauptkräfte der I. Armee in der geschilderten Weise zum Schutze der Einschließung von Paris an der Somme und unteren Seine festsetzten, war ein Theil der unter General v. Zastrow bei Metz verbliebenen Truppen dazu verwendet worden, die den

*) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 1 und die im Texte befindlichen Skizzen.

Digitized by Google

Hauptverbindungslinien des Deutſchen Heeres zunächſt gelegenen Feſtungen im nordöſtlichen Frankreich unſchädlich zu machen.

Unter dieſen war Diedenhofen, wie früher erwähnt, ſeit Ende Auguſt von einer ſchwachen Abtheilung beobachtet und erſt Anfangs Oktober von etwa 7 Bataillonen, 5 Kavallerie-Regimentern und einer Batterie eingeſchloſſen worden.*) Häufige kleinere Ausfälle der Beſatzung beläſtigten unausgeſetzt die Einſchließungs-Truppen, in deren Rücken außerdem von Longwy ausgeſendete Streifparteien die Umgegend unſicher machten.**)

Als nach der Kapitulation der Franzöſiſchen Rhein-Armee die 1ſte Kavallerie-Diviſion nach der Loire abrückte, hatte General v. Zaſtrow die bisher vor Diedenhofen verbliebenen, nunmehr aber zu anderweitiger Verwendung beſtimmten Landwehr-Bataillone zunächſt durch das Regiment Nr. 81 ablöſen laſſen, dieſes und das 3te Reſerve-Huſaren-Regiment aber an die bei Briey ſich ſammelnden Truppen der ehemaligen 3ten Reſerve-Diviſion abgegeben, nachdem am 13ten November General v. Kameke mit dem größten Theile der 14ten Diviſion***) vor jener Feſtung eingetroffen war.

---

*) Ueber die früheren Verhältniſſe vor Diedenhofen vergl. Th. I., Seite 1406—1408, Th. II., Seite 266, 280 und 388. — Anfangs Oktober ſtanden vor der Feſtung: von der 1ſten Kavallerie-Diviſion die drei Regimenter der 1ſten Kavallerie-Brigade mit der 1ſten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1; von der 3ten Reſerve-Diviſion: die Bataillone Sprottau, Samter und Oſtrowo des Niederſchleſiſchen bezw. 1ſten Poſenſchen Landwehr-Regiments, 3tes Reſerve-Huſaren-Regiment und 2tes ſchweres Reſerve-Reiter-Regiment; von den Etappen-Truppen der I. Armee: die Bataillone Eupen und Geldern-Düſſeldorf des Landwehr-Regiments Nr. 25 bezw. Nr. 17; von der Beſatzung der Feſtung Saarlouis herangezogen $\frac{\text{I. und Füſ.}}{72.}$ (vergl. Th. II., Seite 373).

**) Ein größerer Ausfall fand am 17ten Oktober gegen Chaudebourg und Beymerange ſtatt; in dem hierdurch herbeigeführten Gefechte verloren die Deutſchen etwa 30 Mann. — Am 18ten Oktober wurde eine größere, in der Richtung auf Longwy entſendete Kavallerie-Patrouille von einer feindlichen, aus genannter Feſtung vorgegangenen Abtheilung angegriffen, und fiel hierbei Sekonde-Lieutenant v. Plüskow II. des Ulanen-Regiments Nr. 9.

***) Regiment Nr. 74, $\frac{\text{III.}}{39.}$ und $\frac{\text{1ſte und 2te}}{\text{Huſ. Nr. 15}}$ waren zur Einſchließung von Montmédy abgerückt.

Digitized by Google

Vorhergegangene Rekognoszirungen und anderweitig vorliegende Nachrichten hatten ergeben, daß die aus dem Ende des siebenzehnten und der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts stammenden Befestigungs-Anlagen nur wenig umgeändert worden waren, und daß unter den zehn vor der bastionirten Stadt-Umwallung befindlichen Lünetten sich nur vier in vollständig vertheidigungsfähigem Zustande befanden. Geschoßsichere Pulver-Magazine und Unterkunftsräume für die seit Anfang September durch entsprungene Kriegsgefangene um einige Hundert Mann verstärkte Besatzung fehlten fast gänzlich, geschützte Ladestellen waren nur in ungenügender Zahl vorhanden. Bei dem damals sehr hohen Wasserstande der Mosel erschwerte die künstlich herbeigeführte Ueberschwemmung vor der Südfront, sowie auch das in der westlichen und nördlichen Thalniederung bei Bodenarbeiten schnell zu Tage tretende Grundwasser die Annäherung des Angreifers in hohem Grade. Günstige Oertlichkeiten für Batterie-Anlagen boten jedoch die am linken Mosel-Ufer bis auf etwa 1500 Meter an die Festung herantretenden, ungefähr 140 Meter hohen, mit Seitenthälern durchzogenen Ausläufer der Ardennen und ein auf der rechten Fluß-Seite von Südosten her bis nahe an den Brückenkopf sich erstreckender Berghang.

Unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse beschloß General v. Kameke, den Angriff gegen die Front zwischen den Bastionen Nr. 5 und 7 zu richten und den Belagerungspark bei Suzange, kleinere Nebenparks bei Bertrange und Hettange Grande*) anlegen zu lassen; vor Eröffnung des förmlichen Angriffs sollte jedoch versucht werden, durch eine kräftige Beschießung die Uebergabe der Festung zu erzwingen. Die Zeit bis zum Eintreffen der aus Metz und den heimathlichen Festungen erwarteten Geschütze benutzten die bereits herangezogenen Artillerie- und Pionier-Kompagnien zur Erledigung der erforder-

*) Hettange Grande liegt etwa drei Kilometer nördlich La Grange.

Digitized by Google

lichen Vorarbeiten, während sich die Infanterie auf allen Seiten näher an den Platz heranschob.*)

Unter Mitwirkung der Letzteren begann am 18ten November der Batterie-Bau, welchen der Feind nur zeitweise durch schwaches Granatfeuer zu stören suchte; am 22sten Morgens um 7 Uhr eröffneten 85 Geschütze die Beschießung.**)

---

*) Auf dem rechten Mosel-Ufer befand sich das Regiment Nr. 77 mit der $\frac{\text{3ten und 4ten}}{\text{Hus. Nr. 15}}$ und der $\frac{\text{1sten schw. und 2ten l.}}{\text{VII.}}$; alle übrigen Truppen standen auf dem linken Mosel-Ufer, unter ihnen Regiment Nr. 53 und $\frac{\text{2te schw.}}{\text{VII.}}$ als Reserve.

**) Zu der Beschießung war noch ein Theil der Korps-Artillerie VII. Armee-Korps herangezogen worden, und traten folgende Batterien in Thätigkeit:

Batterie Nr. 1 bei Haute Yütz mit sechs 9 cm Kanonen.
" " 2 " " " " sechs 8 cm Kanonen.
" " 3 auf der Höhe nordöstlich Illange mit sechs 9 cm Kanonen.
" " 4 " " " " " sechs 9 cm Kanonen.
" " 5a " " " " " zwei Französischen 32 cm Mörsern.
" " 5 " " " " " sechs 15 cm Kanonen.
" " 6 im Bois d'Illange mit sechs 12 cm Kanonen.
" " 6a " " " " zwei Französischen 32 cm Mörsern.
" " 7 bei Château Serre mit vier 15 cm Kanonen.
" " 8 " " " " vier 15 cm Kanonen.
" " 8a südöstlich von Veymerange mit vier kurzen 15 cm Kanonen.
" " 9 östlich " " " vier 12 cm Kanonen.
" " 10 nordöstlich von Veymerange mit vier 12 cm Kanonen.
" " 11 südlich der Straße von Veymerange mit vier 12 cm Kanonen
" " 12 nördlich " " " " " vier 12 " "
" " 13 bei La Maison Rouge mit vier 12 cm Kanonen.
" " 14 " " " " vier 12 " "
" " 15 " " " " vier 12 " "
" " 16 bei La Maison Neuve mit fünf kurzen 15 cm Kanonen.

Außerdem standen noch 73 Geschütze für den etwaigen förmlichen Angriff in Bereitschaft. — Den artilleristischen Angriff leitete Major Frhr. v. Eynatten; die 13 herangezogenen Festungs-Artillerie-Kompagnien waren: 2te, 3te und 11te Kompagnie Fest.-Art.-Regts. Nr. 1, 5te und 13te Kompagnie Fest.-Art.-Regts. Nr. 5, 7te Kompagnie Fest.-Art-Regts. Nr. 8, 1ste, 2te, 3te, 4te, 5te, 6te und 7te Kompagnie Fest.-Art.-Abtheil. Nr. 11. — Die Ingenieur-Arbeiten leitete vom 18ten November ab Oberst Riedel; an Festungs-Pionieren waren zur Stelle die 2te Kompagnie des I., die 3te des II., die 1ste des III., die 1ste des IV., die 3te des VII. Armee-Korps.

Digitized by Google

Die Festungs-Artillerie antwortete anfänglich sehr lebhaft, stellte jedoch schon von 9 Uhr ab ihre Thätigkeit allmälig ein; Deutscher Seits hingegen wurde der Geschütz-Kampf bis zum Nachmittage fortgesetzt. Nach kurzer Pause begann mit Eintritt der Dunkelheit von Neuem ein langsames Feuer, unter dessen Schutze die Infanterie etwa 600 Meter vor dem Glacis der Angriffsfront zur Aushebung der ersten Parallele schritt; strömender Regen und die erwähnten ungünstigen Bodenverhältnisse hemmten indessen das Vorschreiten der Arbeit. Am 23sten Morgens feuerten die Belagerungs-Geschütze wieder mit größerer Lebhaftigkeit, auf Seite des Gegners nur noch die im Brückenkopf aufgestellten. Um 2 Uhr Nachmittags erbat der Kommandant, Oberst Turnier, unter Aufhissen der weißen Flagge die Genehmigung zum Abzuge der Weiber und Kinder aus der bereits seit dem ersten Tage der Beschießung an mehreren Stellen brennenden Stadt. Da dieses Gesuch abgelehnt werden mußte, und der Kommandant dessenungeachtet die Vertheidigung des Platzes fortzuführen entschlossen war, so nahm der Angreifer nach mehrstündiger Kampfpause das Feuer wieder auf, bis die Franzosen am 24sten um 11 Uhr Vormittags Unterhandlungen anknüpften. Am folgenden Morgen wurde die Festung mit 199 Geschützen und bedeutenden Vorräthen an Waffen, Munition und Lebensmitteln übergeben, die etwa 4000 Mann starke Besatzung, mit Ausnahme der ortsangehörigen Nationalgarde, kriegsgefangen nach Deutschland abgeführt.*) Diedenhofen blieb vorläufig von zwei Bataillonen, einer Festungs-Artillerie- und einer Pionier-Kompagnie besetzt, während die übrigen bei der Eroberung betheiligt gewesenen Truppen nunmehr vor Montmédy Verwendung fanden. —

Die an sich unbedeutenden, bereits im Mittelalter erbauten und im siebenzehnten Jahrhundert umgeänderten Festungswerke von Montmédy krönen einen südwestlich der kleinen Stadt sich steil aus dem Chiers-Thale erhebenden Bergkegel. Diese erhöhte Lage erschwert

*) Ueber die Verluste der Deutschen enthält Anlage Nr. 103 das Nähere. In Diedenhofen verblieben die beiden Bataillone Regiments Nr. 72, die 6te Kompagnie Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11 und die 2te Festungs-Pionier-Kompagnie I. Armee-Korps.

zwar den förmlichen Angriff, doch begünſtigten die ringsum befindlichen Höhen und die weithin ſichtbaren Feſtungsmauern eine Beſchießung aus ſchweren Geſchützen um ſo mehr, als nur wenige geſchoßſicher eingedeckte Unterkunftsräume in dem Platze vorhanden waren. Die Beſatzung beſtand anfänglich aus ungefähr 2000 Nationalgarden der Umgegend, war aber nach der Kapitulation von Sedan durch etwa 700 entſprungene Kriegsgefangene verſtärkt worden; 65 Geſchütze, hierunter aber nur 8 gezogene, bildeten die Geſchütz-Ausrüſtung der Feſtung, zu deren Kommandant wenige Wochen vor dem Eintreffen der Deutſchen der Ingenieur-Major Teſſier ernannt worden war.

Seit der früher erwähnten Beſchießung durch Batterien des Garde-Korps*) wurde Montmédy nur von den ſchwachen Beſatzungen der Etappen-Orte Stenay und Damvillers beobachtet,**) bis nach der Kapitulation von Metz fünf Bataillone, vier Schwadronen, eine Batterie und eine Abtheilung Pioniere der I. Armee unter Oberſt v. Pannwitz am 15ten November vor der Feſtung Stellung nahmen.***)

Wenngleich die Beſatzung die nächſte Umgebung des Platzes nicht vertheidigte, ſo richtete ſie doch ihr Geſchütz-Feuer gegen jede ungedeckt vorgehende Abtheilung, überraſchte auch unter dem Schutze des durchſchnittenen und waldreichen Geländes zu wiederholten Malen die Vorpoſten der Deutſchen, welche ſich ihrerſeits bei dem hohen

---

*) Vergl. Th. II., Seite 22.

**) Die Feſtungs-Beſatzung durchſtreifte während dieſer Zeit die Umgegend mit Erfolg; unter Anderen wurden Landwehr-Truppen am 17ten September bei Baalon, am 11ten Oktober in Stenay (vergl. Th. II., Seite 379 Anm.) von ihr überfallen und größtentheils gefangen genommen.

***) Ueber die von der 14ten Diviſion zu erwähntem Zwecke abgegebenen Truppentheile vergl. Th. II., Seite 617. Außerdem traten zu denſelben Jäger-Bataillon Nr. 7, $\frac{\text{1ſte und 4te}}{\text{Huſ. Nr. 8}}$, $\frac{\text{3te I.}}{\text{VII.}}$ und die erwähnten Pioniere. Zur Beobachtung von Longwy wurde das Jäger-Bataillon und $\frac{\text{4te}}{\text{Huſ. Nr. 8}}$ verwendet.

Waſſerſtande der Chiers an einer Ueberbrückung dieſes Waſſerlaufes oberhalb der Feſtung gehindert ſahen.*)

Nach dem Falle von Diedenhofen ſchob General v. Kameke alle dort abkömmlichen Truppen und einen Theil der vorhandenen Belagerungs-Geſchütze, unter Benutzung der bis Longuyon fahrbar gemachten Ardennen-Bahn, unverzüglich gegen Montmédy vor, ſo daß, abgeſehen von den Feſtungs-Artillerie- und Pionier-Kompagnien, am 5ten Dezember 12 Bataillone, 7 Schwadronen, 6 Batterien und 2 Pionier-Kompagnien zur Belagerung dieſes Platzes und zur Beobachtung von Longwy bereit ſtanden.**)

Die Einſchließungslinie wurde nun in drei Abſchnitte gegliedert,***) und von den Vorpoſten auf dem linken Chiers-Ufer an den ſüdlich der Feſtung ſich hinziehenden Waldrändern, auf dem rechten vorwärts Le Grand Verneuil und Thonnelle Stellung genommen. Durch die mit dem artilleriſtiſchen Angriff und der Leitung der Ingenieur-Arbeiten betrauten Offiziere†) war inzwiſchen die Weſtfront als die für den förmlichen Angriff günſtigſte erkannt worden; doch ſollte auch hier zuvor verſucht werden, durch Beſchießung aus ſchwerem Geſchütz die Uebergabe zu erzwingen. Mit der Herſtellung der bezüglichen Batterien wurde am 7ten Dezember begonnen. Da bei der verdeckten Lage der Bauplätze und dem fortwährend herrſchenden Nebel auch am Tage

---

*) Da die erwähnten Verhältniſſe eine vollſtändige Einſchließung durch die vorhandenen Truppen kaum durchführbar erſcheinen ließen, ſo traf in Folge eines Geſuches um Verſtärkung das $\frac{\text{I.}}{15.}$ am 27ſten November von Metz her vor Montmédy ein. Daſſelbe mußte jedoch am folgenden Tage, ebenſo wie alle nicht der 14ten Diviſion zugehörenden Abtheilungen, den Rückmarſch nach der Moſel wieder antreten, da das VII. Korps, mit Ausnahme der eben genannten Diviſion, inzwiſchen eine anderweitige Beſtimmung erhalten hatte.

**) Außer der 14ten Diviſion noch 3 Schwadronen des 2ten Reſerve-Reiter-Regiments und 2 Batterien der Korps-Artillerie. Hiervon dienten zwei Bataillone, vier Schwadronen und eine Batterie zur Beobachtung von Longwy.

***) Nördlich der Feſtung ein Abſchnitt, ſüdlich derſelben, getheilt durch die Straße von Longuyon, zwei.

†) Den artilleriſtiſchen Angriff leitete Major Schmeltzer, die Ingenieur-Arbeiten Major Treumann.

Digitized by Google

gearbeitet werden konnte, ſo ſtanden ungeachtet der wenig günſtigen Bodenverhältniſſe ſchon am 12ten um 7½ Uhr Morgens, nachdem Abends vorher die zum Schutze der Arbeit vorgeſchobene Infanterie eine Abtheilung des Gegners aus Thonne les Près nach der Feſtung zurückgedrängt hatte, 42 ſchwere Geſchütze in 10 Batterien und außerdem 20 Feldgeſchütze hinter Aufwürfen ſchußbereit.*) Der Kommandant, zur Uebergabe aufgefordert, verweigerte dieſe in der entſchiedenſten Weiſe und erhob auch wegen Auswechſelung der in ſeinen Händen befindlichen Deutſchen Kriegsgefangenen ſolche Schwierigkeiten, daß die angeknüpften Unterhandlungen abgebrochen werden mußten.

Von den Angriffs-Batterien wurde daher am 12ten Morgens das Feuer eröffnet; doch verhinderte der bald darauf eintretende und auch am folgenden Tage anhaltende Regen und dichter Nebel jedes Beobachten der Geſchoßwirkung; erſt am 13ten Nachmittags boten die in der Stadt auflodernden Feuerſäulen wenigſtens einigen Anhalt für das Richten der Geſchütze. Die Franzöſiſche Artillerie hatte bei Beginn des Kampfes lebhaft geantwortet, aber bereits nach einigen Stunden ihre Thätigkeit eingeſtellt und auch am Morgen des 13ten nur wenige Schüſſe abgefeuert. Um 7 Uhr Abends leitete der Kommandant Uebergabe-Verhandlungen ein, nach deren Abſchluß die Deutſchen am 14ten Nachmittags in die Feſtung einzogen. Die

---

*) Batterie Nr. 1 bei Ville Cloye mit vier 12 cm Kanonen.
" " 2 " " " " vier 12 cm "
" " 3 nördlich Han les Juvigny mit vier 15 cm Kanonen.
" " 4 " " " " vier 15 cm "
" " 5 Höhe bei Vigneul mit fünf kurzen 15 cm Kanonen.
" " 6 " " " " fünf kurzen 15 cm "
" " 7 am Bois de Géranvaux mit vier 12 cm "
" " 8 " " " " vier 12 cm "
" " 9 " " " " vier 12 cm "
" " 10 bei Vigneul mit vier gezogenen 21 cm Mörſern.

Geſchützſtand ſüdlich Vigneul zwei 9 cm Kanonen.
" am Bois de Géranvaux ſechs 9 cm "
" ſüdweſtlich Thonnelle ſechs 9 cm "
" nördlich Fresnoy ſechs 9 cm "

Außerdem ſtanden noch ſechs ſchwere Geſchütze in Reſerve.

kriegsgefangene Beſatzung wurde in ein Bivouak bei Vezin abgeführt, entwich jedoch in der Nacht zum Theil über die nahe Grenze.*)

Ein Bataillon, eine Artillerie- und eine Pionier-Kompagnie in Montmédy zurücklaſſend, rückte General v. Kameke nun mit den bisher vor dieſem Platze und Longwy**) verwendeten Truppen am 16ten Dezember zur Belagerung von Mézières ab. — Die übrigen, bisher bei Metz verbliebenen Theile des VII. Armee-Korps waren mittlerweile, einer aus dem großen Hauptquartier am 27ſten November ergangenen Anordnung zufolge, zwiſchen die an der oberen Loire und die bei Dijon ſtehenden Heeresgruppen eingeſchoben worden und ſomit aus dem Verbande der I. Armee geſchieden.***) —

---

*) Ueber die Verluſte der Deutſchen enthält Anlage Nr. 103 das Nähere. Zu den über die Grenze Entwichenen gehörte auch der Kommandant, welcher auf ſein Verſprechen, die Stadt nicht zu verlaſſen, ſich in derſelben frei bewegen durfte.

**) Zur Ablöſung der vor dieſer Feſtung befindlichen Abtheilungen waren dort am 13ten Dezember Truppen des General-Gouvernements von Lothringen eingetroffen.

***) Das Nähere enthält der folgende Abſchnitt.

Digitized by Google

Vorgänge im Gebiete der mittleren Saône.*)

Mit dem zur Flankenſicherung der II. Armee nach der Côte d'Or vorgeſchobenen XIV. Armee-Korps hatte General v. Werder Mitte November bei Dijon, wie bereits erwähnt,**) eine beobachtende Stellung eingenommen, um das Eintreffen der aus dem Elſaß anrückenden 4ten Reſerve-Diviſion abzuwarten und demnächſt in ſüdlicher Richtung vorzuſtoßen. Alle in den nächſten Tagen eingehenden Nachrichten beſagten mit voller Beſtimmtheit, daß die bei Chagny verſammelten Truppen des Generals Crouzat ſeit dem 16ten November mittelſt der Eiſenbahn auf Nevers zu weiter befördert worden ſeien.***) In Uebereinſtimmung hiermit fanden die entſendeten Rekognoszirungs-Abtheilungen die auf dem rechten Saône-Ufer bisher beſetzten Ortſchaften geräumt und ſtießen nur in der Nähe von St. Jean de Losne auf Franctireure, welche indeſſen nach wenigen, auf ſie abgegebenen Granatſchüſſen das Weite ſuchten.

Eine beſondere Thätigkeit entwickelten zu dieſer Zeit jedoch andere Abtheilungen des Gegners an den Oſthängen der Côte d'Or. Am 20ſten trat der im Süden von Dijon aufklärenden 7ten Kompagnie des Badiſchen Leib-Grenadier-Regiments unweit Nuits ein größerer Infanterie-Trupp entgegen und konnte erſt nach Eingreifen der von Vougeot und Gilly les Citeaux herbeigeeilten Verſtärkungen†) auf Chaux zurückgedrängt werden. Zwei Tage ſpäter rückten etwa 500, einige Gebirgsgeſchütze mit ſich führende Franctireure gegen das in Vougeot ſtehende 2te Bataillon des eben genannten Regiments vor, wurden aber mit Hülfe der 3ten leichten Batterie und zweier aus Gevrey herangezogenen Füſilier-Kompagnien††) zur Umkehr gezwungen. Von den Letzteren hatte die 12te†††) bereits am Vormittag nach längerem

---

*) Vergl. Ueberſichtskarte Nr. 6.

**) Vergl. Th. II., Seite 344—46.

***) Vergl. Th. II., Seite 440 und 462.

†) $\frac{\text{1ſte, 2te, 6te, 8te}}{\text{Leib-Gren.-Regts.}}$ und ein Zug der 3ten leichten Batterie.

††) $\frac{\text{11te und 12te}}{\text{Leib-Gren.-Regts.}}$

†††) Ein Zug der 9ten Kompagnie hatte ſich angeſchloſſen.

Digitized by Google

Feuergefechte eine Französische Abtheilung aus Chamboeuf vertrieben und hierauf wiederholte Vorstöße des mittlerweile verstärkten Gegners erfolgreich abgewiesen. — In dem Gelände nördlich der Ouche waren Freischaaren am 20sten bei Val Suzon, am 21sten bei Malain und Pont de Pany erschienen, vor den herannahenden Rekognoszirungs-Patrouillen der 2ten Badischen Brigade jedoch eiligst ausgewichen.

Da sich hiernach der Feind dem rechten Flügel des XIV. Korps gegenüber zu sammeln schien, so zog General v. Werder am 23sten die gegen das Saône-Thal vorgeschobenen Abtheilungen näher an Dijon heran und übertrug an Stelle der in der Stadt untergebrachten 1sten Badischen Brigade den Preußischen Truppen*) die Sicherung nach Süden. Die zum Schutze der rückwärtigen Verbindungen nach Vesoul und Gray entsendeten Theile der Badischen Division waren inzwischen durch die aus dem Elsaß herangerückte 4te Reserve-Division**) abgelöst worden und wieder bei ihren Brigaden eingetroffen.

Als dann im Laufe des letztgenannten Tages das General-Kommando davon benachrichtigt wurde, daß am 19ten die in Châtillon sur Seine stehenden Etappen-Truppen überfallen worden seien,***) und sich somit die Anzeichen eines beabsichtigten Angriffes der Franzosen

---

*) Mit Führung derselben war General-Major Baron v. d. Goltz, bisher Kommandeur der 26sten Infanterie-Brigade, beauftragt worden und am 17ten November eingetroffen.

**) Von der 4ten Reserve-Division standen in und bei Vesoul seit dem 18ten November vier Bataillone, zwei Schwadronen und eine Batterie, in und bei Gray seit dem 23sten acht Bataillone, vier Schwadronen und drei Batterien (Regiment Nr. 25, Landwehr-Bataillone Ortelsburg, Graudenz, Thorn, Insterburg und Osterode, 1stes Reserve-Ulanen-Regiment, 1ste und 2te schwere, 1ste leichte Batterie). Den Einschließungstruppen von Belfort (vergl. Th. II., Seite 369) waren außer den bereits überwiesenen Abtheilungen noch zwei Schwadronen und zwei Batterien zugetheilt worden; an Stelle des Landwehr-Bataillons Osterode war das Landwehr-Bataillon Goldap getreten.

***) Diese Mittheilung war bereits am 21sten auf telegraphischem Wege von Versailles abgesendet worden, erreichte aber in Folge Zerstörung der Leitung erst am 23sten ihren Bestimmungsort. —

Digitized by Google

von Nordweſten her mehrten, erhielt die 4te Reſerve-Diviſion den Befehl, am 24ſten Mirebeau ſtark zu beſetzen und fliegende Kolonnen in weſtlicher Richtung vorzuſchieben. In Folge einer demnächſt einlaufenden Meldung, nach welcher Patrouillen bei Thil Châtel mit Schüſſen empfangen worden waren, wurde in der Nacht zum 24ſten auch die 3te Badiſche Brigade angewieſen, unverzüglich nach Beire le Châtel abzurücken.

Während dieſe ſowie eine von der eben erwähnten Diviſion nach Fontaine Françaiſe entſendete Abtheilung nur auf vereinzelte Franctireur-Trupps ſtießen, zeigten ſich am 24ſten ſtärkere Kräfte des Feindes bei Gevrey, Clemencey und Meſſigny. Die am folgenden Morgen im Ouche-Thale aufklärenden Patrouillen trafen bereits weſtlich Plombières mit dem Gegner zuſammen, welcher durch die eingreifenden Vorpoſten der 2ten Badiſchen Brigade*) auf Velars zurückgeworfen wurde, dort aber erhebliche Verſtärkung erhielt, ſo daß die Badiſchen Truppen den weiteren Angriff aufgaben. Am Nachmittage näherten ſich abermals feindliche Trupps den bei Corcelles les Monts ſtehenden Vorpoſten,**) wurden aber abgewieſen und über Velars hinaus verfolgt. —

Die am 25ſten November im Weſten von Dijon erſchienenen Truppen gehörten dem bei Autun vereinigten Korps des Generals Garibaldi an. Nachdem der 4ten Brigade dieſes Korps am 19ten der bereits erwähnte Ueberfall von Châtillon ſur Seine geglückt war, beabſichtigte der genannte General, ſich zunächſt in den Beſitz von Dijon zu ſetzen und führte zu dieſem Zwecke die übrigen Truppen am 21ſten über Arnay le Duc vor. Am 24ſten erreichte das Korps die Straße von Sombernon nach Dijon, an welche ſich auch die 4te Brigade wieder heranzog, während in der rechten Flanke von den im Saône-Thale ſich ſammelnden Freiſchaaren die Diviſion des Generals

---

*) 5te und 6te / 4ten Badiſch. und zwei Geſchütze der 4ten leichten Batterie.

**) 9te und 11te / 4ten Badiſch.

Digitized by Google

Crémer bis Gevrey vorgeſchoben wurde, ſich hier aber auf eine Beobachtung der gegenüber ſtehenden Deutſchen beſchränkte.*)

Auf Seite der Letzteren drängten am 26ſten die Füſilier-Bataillone der 1ſten Brigade und die 3te leichte Batterie den wieder bis Velars vorgerückten Gegner nach kurzem Gefechte auf Lantenay zurück; eine ſtärkere, unter General v. Degenfeld auf der Straße nach St. Seine aufklärende Abtheilung**) war bis Darois nicht auf den Feind geſtoßen und ſchlug von dort die Richtung nach dem Ouche-Thale ein. Bei Pasques trat jedoch General Garibaldi mit etwa ſechs Bataillonen und zwölf Geſchützen den Badiſchen Truppen entgegen, welche nun unter dem wirkſamen Schutze ihrer Artillerie gegen 1 Uhr Nachmittags allmälig über Prénois und Daix, wohin das 1ſte Bataillon 3ten Regiments entſendet worden war, auswichen und bei Talant Alarm-Quartiere bezogen. Kaum hatte das Füſilier-Bataillon des eben genannten Regiments zur Sicherung derſelben bei Hauteville Vorpoſten ausgeſetzt, als dieſelben gegen 6½ Uhr Abends durch dichte, in der Dunkelheit unbemerkt herangekommene Kolonnen angegriffen und auf Daix zurückgedrängt wurden. Gemeinſchaftlich mit dem herbeigeeilten 1ſten Bataillon wieſen dann aber die Füſiliere durch viergliederiges Salvenfeuer die auf der Straße wiederholt anſtürmenden Freiſchaaren mit Erfolg zurück, ſo daß dieſe bald von weiteren Vorſtößen abſtanden.

Nach erhaltener Meldung vom Anrücken des Feindes auf Darois hatte General v. Werder inzwiſchen beſchloſſen, mit allen zur Verfügung ſtehenden Kräften den Kampf aufzunehmen; es wurde daher die Preußiſche Truppen-Abtheilung ſowie die 1ſte Badiſche Brigade, unter Zurücklaſſung ſchwacher Vorpoſten, in und bei

---

*) Anlage Nr. 104 enthält nähere Angaben über die dem General Garibaldi unterſtellten Truppentheile und die Zuſammenſetzung der Diviſion Crémer.

**) II. und Füſ. 3ten Badiſch.' I. 4ten Badiſch.' ½ 1ſte und 3te Badiſch. Leib-Drag. und 1ſte ſchwere Batterie.

Digitized by Google

Dijon verſammelt, der bei Js ſur Tille befindlichen 3ten Badiſchen Brigade aber der Befehl zugeſendet, am 27ſten Morgens 8 Uhr bei Vantoux zu ſtehen. Als die Letztere zu dieſer Zeit den Marſch in weſtlicher Richtung fortſetzte, fand ſie das Gelände bereits vom Feinde geräumt; auch die bald darauf von Talant vorgehenden Preußiſchen Truppen*) ſtellten feſt, daß der Rückzug der Franzoſen anſcheinend in großer Unordnung über Prénois erfolgt ſei. In Folge deſſen wendeten ſie ſich von Darois nach dem eben genannten Orte und ſtießen daſelbſt auf die Nachhut des Gegners, welche nach kurzem Gefechte auf Pasques und dann mit Hülfe eines über Plombières herangerückten Theiles der 1ſten Brigade**) weiter zurückgedrängt wurde. Jenſeits Pasques ſahen ſich die verfolgenden Badiſchen Abtheilungen von einem aus dem Walde vorbrechenden Franzöſiſchen Bataillon unerwartet in der linken Flanke angegriffen; das Schnellfeuer der Füſiliere des 2ten Badiſchen Regiments und einige Kartätſchſchüſſe der 3ten leichten Batterie veranlaßten den Feind jedoch zur ſchleunigen Umkehr. Die von Darois aus herangezogene 3te Badiſche Brigade hatte ſich mittlerweile in Lantenay feſtgeſetzt und durch das 1ſte Bataillon 5ten Regiments etwa 400 Franctireure aus Fleurey ſur Ouche vertrieben.

In Dijon ging dem kommandirenden General alsdann am Abend aus Troyes und Chaumont die Mittheilung zu, daß eine mehrere Tauſend Mann ſtarke Freiſchaar die Beſatzung von Châtillon ſur Seine noch immer eingeſchloſſen halte; General v. d. Goltz wurde daher angewieſen, am nächſten Tage mit den ihm unterſtellten Preußiſchen Truppen der bedrohten Abtheilung zu Hülfe zu eilen.

Da die am 28ſten in weſtlicher Richtung vorgeſendeten Patrouillen des XIV. Korps Sombernon noch von der Nachhut des in eiligem

---

*) Die Preußiſchen Truppen waren am Frühmorgen an Stelle der 2ten Badiſchen Brigade in die vordere Linie gerückt; bei dem Vormarſche folgte alsdann ein Theil der letztgenannten Brigade den Preußiſchen Truppen.

**) II. Badiſch. Leib-Gren.-Regts. ' I. und Füſ. 2ten Badiſch. ' 5te 1ſten Badiſch. Drag. und 3te leichte Batterie.

Rückzuge befindlichen Feindes besetzt fanden, so befahl General v. Werder der 3ten Brigade,*) am 29sten nach diesem Orte und demnächst auf Autun vorzurücken; als Flankenschutz sollten die in Plombières stehenden Theile der 1sten Brigade sowie eine am 27sten von Mirebeau nach Dijon herangezogene Abtheilung der 4ten Reserve-Division die von Pont de Pany durch das Ouche-Thal führende Straße einschlagen.**)

Kleine feindliche Trupps vor sich hertreibend, erreichte die Avantgarde der 3ten Brigade am 29sten Echaunay, das Gros Sombernon, während die linke Seitenkolonne bis St. Marie sur Ouche gelangte. Nachdem Tags darauf der Marsch bis Arnay le Duc und Venvey fortgesetzt worden war, rückte General Keller am 1sten Dezember auf Autun vor und ließ die im Ouche-Thale vorgegangene Abtheilung zur Sicherung gegen Unternehmungen des Feindes von Bligny oder Ivry her bei Arnay le Duc Stellung nehmen. Die Spitze der 3ten Brigade traf gegen 2½ Uhr Nachmittags, ohne erheblichen Widerstand gefunden zu haben, vor Autun ein, wurde nun aber mit heftigem Geschütz- und Gewehr-Feuer überschüttet, in Folge dessen sich zwei Badische Batterien an der großen Straße, östlich derselben hingegen die Infanterie und die dritte Batterie entwickelten, weil die Franzosen den linken Flügel der Deutschen wiederholt zu umfassen suchten. Diese wiesen die mehrmals erneuten Vorstöße des Gegners erfolgreich zurück, mußten jedoch von einem Angriff auf die Stadt selbst bei der mittlerweile eingetretenen Dunkelheit vorläufig Abstand nehmen. Die nöthigen Vorbereitungen zur Ausführung desselben am nächsten Morgen waren schon getroffen, als ein am Spätabend anlangender Befehl des kom-

---

*) Bei der Brigade befanden sich 3tes Dragoner-Regiment, 1ste und 2te leichte, 2te schwere Batterie.

**) Die linke Seitenkolonne bestand aus: $\frac{\text{I. und II.}}{\text{Leib-Gren.-Regts.}}$ $\frac{\text{4te}}{\text{2ten Drag.}}$ und 3te leichte Batterie von der 1sten Badischen Brigade, sowie $\frac{\text{I.}}{\text{25.}}$, $\frac{\text{2te}}{\text{1sten Ref.-Ulan.}}$ und 1ste leichte Batterie von der 4ten Reserve-Division.

Digitized by Google

mandirenden Generals zur Rückkehr nach Dijon aufforderte. Noch am Abend marſchirten daher die Truppen bis hinter den Drée-Bach und Tags darauf nach Arnay le Duc, von wo die daſelbſt verbliebene Abtheilung, einer erhaltenen Weiſung entſprechend, inzwiſchen nach Sombernon abgerückt war und am 3ten Dijon wieder erreichte. Am Morgen des eben genannten Tages wurde die ſich bei Vandeneſſe zum Weitermarſch ſammelnde Badiſche Brigade plötzlich lebhaft von der Höhe bei Châteauneuf aus beſchoſſen, welche General Crémer auf ein Anſuchen des Generals Garibaldi hin in der Nacht mit einem von Beaune herangeführten Theile ſeiner Diviſion beſetzt hatte. Unter dem Feuer der bei Vandeneſſe aufgefahrenen drei Batterien ſtürmten nun die Musketier-Bataillone des 5ten Regiments, die Front nach Oſten nehmend, den ſteilen Berghang hinauf und vertrieben den Gegner aus ſeiner die Straße nach Sombernon beherrſchenden Stellung, während das Füſilier-Bataillon 6ten Regiments bei Vandeneſſe ſtarke von Ste. Sabine her vordringende Abtheilungen zurückwies. Nachdem alsdann die Wagen-Kolonnen und Truppen-Fahrzeuge in dem engen Thale einen genügenden Vorſprung gewonnen hatten, brachen die Badiſchen Truppen das Gefecht allmälig ab; nur auf der Höhe verſuchte der Feind nachzudrängen, wurde aber durch zwei Kompagnien des 1ſten Bataillons 6ten Regiments und durch die 2te ſchwere Batterie zur Umkehr gezwungen, ſo daß die Brigade ohne weiteren Zwiſchenfall am Abend bis Velars, am 4ten bis Dijon gelangte.*)

Die im Süden der Stadt aufklärenden Patrouillen hatten mittlerweile am 29ſten November Gevrey ſtark beſetzt gefunden; vor einer am folgenden Tage anrückenden Abtheilung der 1ſten Badiſchen Brigade**) zog ſich jedoch der Feind auf Nuits zurück und räumte nach kurzem

---

*) Der Verluſt der Brigade in dem Gefechte bei Châteauneuf betrug etwa 150 Mann; bei den Verwundeten waren außer einer Anzahl von Lazarethgehülfen und Krankenwärtern mehrere Aerzte geblieben, welche erſt nach vielen Weiterungen und Beläſtigungen wieder in ihre Heimath zurückgeſendet wurden. Die näheren Angaben über die Verluſte des XIV. Korps und der 4ten Reſerve-Diviſion in der Zeit vom 17ten November bis zum 15ten Dezember enthält Anlage Nr. 105.

**) Zehn Kompagnien, vier Züge Dragoner und ſechs Geſchütze.

Widerſtande auch dieſen Ort, gegen welchen ſich nun aber von den weſtlich gelegenen Höhen her ſowie auf der Straße von Beaune dichte Maſſen wendeten. Die Letzteren wurden zwar durch einige Salven der 9ten Kompagnie 2ten Regiments zum Stehen gebracht; doch vermochte die am Nordweſtrande von Nuits aufgefahrene Badiſche Artillerie die Franzoſen nicht von der Höhe zu vertreiben. Unter dem Schutze der nunmehr unweit des Eiſenbahn-Dammes entwickelten Geſchütze gingen daher die Badiſchen Truppen nach Boncourt zurück und erreichten am folgenden Morgen wieder die am 29ſten innegehabten Stellungen.*)

Gegenüber den am Oſthange der Côte d'Or verſammelten Franzöſiſchen Streitkräften, welche ſich nach den vorliegenden Angaben auf 12,000 Mann belaufen ſollten, hielt General v. Werder die wenigen ihm augenblicklich bei Dijon zur Verfügung gebliebenen Truppen in den nächſten Tagen dort vereinigt und zog auch einen Theil der 4ten Reſerve-Diviſion von Gray**) aus an ſich heran; außerdem wurde die 3te Badiſche Brigade am 1ſten Dezember, wie bereits erwähnt, zur Rückkehr nach Dijon aufgefordert, wo am 6ten die Ende November nach Châtillon ſur Seine vorgegangenen Preußiſchen Truppen ebenfalls wieder eintrafen. Dieſe waren am 1ſten Dezember bis Coulmiers le Sec gelangt und hatten feſtgeſtellt, daß die Beſatzung von Châtillon ſur Seine und die Eiſenbahn von Chaumont nach Tonnerre zur Zeit nicht mehr bedroht werde, jedoch Freiſchaaren bei Montbard ſtreiften. Als General v. d. Goltz ſich in Folge deſſen gegen dieſen Ort wendete, fand er die Gegend vom Feinde verlaſſen und ſtieß beim Weitermarſche über Vitteaux und Sombernon nur in der Nähe des letzteren Dorfes am 5ten auf eine Abtheilung eiligſt ausweichender Franctireure.

---

*) Der bei Nuits auftretende Feind beſtand aus einer mehrere Tauſend Mann ſtarken Truppen-Abtheilung unter Oberſt Ferrer, welche zur Diviſion Crémer gehörte.

**) 3½ Bataillone, 2 Schwadronen und 2 Batterien.

Digitized by Google

Nachdem am 6ten Dezember somit das XIV. Korps bei Dijon versammelt war, entsendete General v. Werder die dorthin herangezogenen Theile der 4ten Reserve-Division wieder nach der Gegend von Gray, da die schwachen, daselbst befindlichen Abtheilungen zum Schutze der namentlich durch Unternehmungen der Besatzung von Besançon*) gefährdeten Etappen-Straße nicht ausreichend erschienen. Die nach Gray abrückenden Truppen überschritten hierbei zum Theil auf einer von den Badischen Pionieren bei Pontailler erbauten Brücke die Saône und durchstreiften behufs Eintreibung von Lebensmitteln den östlich gelegenen Landstrich, ohne jedoch nennenswerthe Ergebnisse zu erzielen. Dies machte sich zu jener Zeit um so empfindlicher geltend, als bei der Anfangs Dezember herrschenden außerordentlichen Kälte und dem mehrtägigen starken Schneefalle die Proviant-Kolonnen nur unter großen Anstrengungen und geraumem Zeitaufwande herangebracht werden konnten, das bisher besetzte Gebiet aber nur noch sehr geringe Vorräthe für den Unterhalt der Truppen bot.

In Folge einer am 8ten auf telegraphischem Wege übermittelten Weisung des großen Hauptquartiers, welche dem Truppen-Korps des Generals v. Werder auch eine Beobachtung von Langres vorschrieb, wurden hierauf stärkere Abtheilungen der 4ten Reserve-Division nach Combeaufontaine und Champlitte entsendet, während das XIV. Korps von Thil Châtel aus, Truppen des VII. von Norden her die Festung im Auge behielten.

Mit Letzteren war General v. Zastrow nach der Uebergabe von Metz in und bei diesem Platze verblieben und hatte dann am 27sten November von Versailles aus den Befehl empfangen, sich zwischen dem bei Dijon befindlichen Heerestheile und der nach der Loire vorrückenden II. Armee einzuschieben.**) Unter Mitbenutzung der über Joinville

*) Am 2ten Dezember waren etwa Hundert Kriegsgefangene, welche nach Deutschland abgeführt werden sollten, zwischen Fresnes St. Mamès und Vesoul durch Truppen der Besatzung von Besançon befreit; einige Zeit darauf, am 12ten Dezember, wurde von dieser eine Abtheilung aus dem Lazareth zurückkehrender Mannschaften bei Velleron überfallen.

**) Vergl. Th. II, Seite 626. — Unter Befehl des Generals v. Zastrow rückten nach Chaumont die 13te Infanterie-Division, die Korps-Artillerie

Digitized by Google

bis Donjeux in Betrieb gesetzten Eisenbahn war das Korps hierauf Anfangs Dezember staffelweise, nach Maßgabe der in Metz zur Ablösung eintreffenden Landwehr-Bataillone, bis Chaumont und Châtillon sur Seine gelangt und hatte sich in seiner linken Flanke bis Arc en Barrois ausgedehnt. Als dann am 10ten Dezember die Weisung eintraf, namentlich die wichtige von Châtillon über Nuits sur Armançon nach Joigny führende Eisenbahn zu schützen, rückte das VII. Korps mit seinen Hauptkräften nach Châtillon, mit seinen Vortruppen bis Ravières; doch kam es weder hier noch beim XIV. Korps bis Mitte Dezember zu ernsteren Zusammenstößen mit dem Feinde. Dieser beschränkte sich vielmehr darauf, vor den im Süden von Dijon stehenden Abtheilungen mit kleineren Patrouillen umherzustreifen, so daß das eben genannte Korps Zeit fand, die in den letzten Wochen sehr stark mitgenommene Bekleidung und Ausrüstung wieder einigermaßen in Stand zu setzen und sich in sein n Verbänden, der augenblicklichen Sachlage entsprechend, neu zu gliedern.*)

VII. Armee-Korps (mit Ausnahme der 3ten und 4ten schweren Batterie, welche sich bei der 14ten Division befanden) und das seit der Uebergabe von Metz dem Korps zugetheilte 5te Reserve-Ulanen-Regiment, welches bisher zur 3ten Reserve-Division gehörte.

*) Das Kommando der Badischen Division hatte nach Wiederherstellung seiner Gesundheit General v. Glümer am 10ten Dezember übernommen, während General v. Beyer in seine Stelle als Badischer Kriegsminister zurücktrat; für den erkrankten General v. La Roche führte Oberst v. Willisen vom 13ten ab die Badische Kavallerie-Brigade, welche durch Vereinigung des Leib- und des 2ten Dragoner-Regiments neu zusammengestellt wurde; die Schwadronen des 3ten Dragoner-Regiments traten hingegen zu den einzelnen Infanterie-Brigaden über. Bei diesen verblieb außerdem nur je eine leichte Batterie, aus den übrigen sechs wurde eine Abtheilung gebildet.

Vorgänge bei der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin vom 5ten bis Mitte Dezember.*)

Mit der am 5ten Dezember nach siegreichen Kämpfen erfolgten Wiedereinnahme von Orléans durch die unter dem Ober-Befehl des Prinzen Friedrich Karl vereinigten Heerestheile war der Versuch der Franzosen, mit etwa 200,000 Mann von Süden her Paris zu entsetzen, vereitelt worden. Es handelte sich nun zunächst darum, dem geschlagenen Feinde möglichst Abbruch zu thun und ein Festsetzen desselben in der Nähe der Loire zu verhindern.

Bereits am Frühmorgen des 5ten hatte der Prinz-Feldmarschall nach erhaltener Meldung vom Einrücken der Armee-Abtheilung in Orléans noch von Cercottes aus der Letzteren die Weisung ertheilt, sich auf dem rechten Loire-Ufer abwärts bis Beaugency auszudehnen, während das III. Korps stromaufwärts bis St. Denis de l'Hôtel, die Avantgarde des IX. auf der linken Flußseite bis an den Loiret vorrücken sollte.**) In Orléans gingen dem Ober-Befehlshaber alsdann im Laufe des Tages die ersten Nachrichten über den Verbleib des Gegners zu, welcher anscheinend in jeder der drei eben bezeichneten Richtungen einen Theil seiner Truppen zurückgeführt hatte, um zunächst Tours und Bourges zu erreichen. In der Absicht, mit der II. Armee die nach letzterem Orte ausweichenden Streitkräfte im Auge zu behalten, die Armee-Abtheilung aber selbstständig auf Tours vorgehen zu lassen, befahl der Prinz um 7 Uhr Abends dem III. Korps, in dessen linker Flanke die 1ste Kavallerie-Division aufzuklären hatte, am nächsten Tage mit der Spitze bis Châteaunenf sur Loire zu gelangen; dem IX. Korps wurde vorgeschrieben, mit Kavallerie die Sologne zu durchstreifen und die 25ste Division, nach Ablösung ihrer am Loiret stehenden Vortruppen durch

---

*) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 7; hierzu ferner Plan Nr. 27 und Karte Nr. 28 A.

**) Außerdem hatten die einzelnen Korps zur Säuberung des Waldes von Orléans und zur Gefangenen-Bewachung in nicht unerheblicher Zahl Truppen zu gestellen.

Digitized by Google

die 18te, dem Großherzoge von Mecklenburg zu überweiſen, um gemeinſchaftlich mit einer Brigade der 2ten Kavallerie-Diviſion die vorrückende Armee-Abtheilung auf dem linken Loire-Ufer*) zu begleiten. Dieſe ſollte, unter Ausdehnung ihres rechten Flügels bis an die Straße von Orléans nach Châteaudun, den Feind Loire abwärts verfolgen, erhielt jedoch mit Rückſicht auf die Anſtrengungen der letztverfloſſenen Tage die Genehmigung, die Truppen bis zum 7ten Morgens in den bisherigen Quartieren zu belaſſen und einſtweilen nur die beiden Kavallerie-Diviſionen vorzuſchieben. Am 6ten Mittags ordnete der Prinz ferner an, daß die 6te Kavallerie-Diviſion, unterſtützt von einigen bis La Ferté St. Aubin zu entſendenden Bataillonen des IX. Korps, ſchleunigſt bis Vierzon vorzudringen und die dortigen Bahnlinien nachhaltig zu zerſtören, das III. Korps und die 1ſte Kavallerie-Diviſion**) aber am 7ten feſtzuſtellen habe, ob in der Gegend von Gien und Montargis Truppen-Bewegungen ſtattfänden. Bei Orléans blieb zur Verfügung des Ober-Kommandos nur noch das X. Korps. —

In Ausführung der zuerſt erhaltenen Beſtimmungen hatte das III. Korps am 5ten Dezember St. Denis de l'Hôtel erreicht, ohne auf geſchloſſene Abtheilungen des Feindes zu ſtoßen; am folgenden Tage gelangten die Vortruppen, Verſprengte in großer Menge aufgreifend, bis St. Aignan des Gués. Ein an der Spitze der 5ten Infanterie-Diviſion aufklärender Dragoner-Zug durchjagte am 7ten unter heftigem, aus den Häuſern auf ihn gerichtetem Feuer Ouzouer ſur Loire; die dort angeſammelten Nachzügler wurden hierauf durch einige Granaten der Avantgarden-Batterie***) auf Nevoy zurückgetrieben, wo mehrere Bataillone und Geſchütze zu ihrer Aufnahme

---

*) Den erhaltenen Nachrichten zufolge waren die Loire-Brücken bei Meung und Beaugency zerſtört.

**) Die noch bei der 1ſten Kavallerie-Diviſion befindlichen Theile des X. Korps (vergl. Th. II., Seite 513) erhielten Weiſung, zu Letzterem zurückzukehren.

***) Die Avantgarde beſtand aus Leib-Gren.-Regt. Nr. 8, $\frac{\text{1ſte}}{\text{Drag. Nr. 12}}$, 2te leichte Batterie und 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

Digitized by Google

bereit ſtanden. Gegen dieſe trat nunmehr die eben erwähnte und demnächſt auch die 1ſte ſchwere Batterie an der großen Straße in Thätigkeit, während das Leib-Grenadier-Regiment nebſt zwei Füſilier-Kompagnien des Regiments Nr. 48 in längerem Feuergefechte den Gegner auf beiden Flügeln umfaßte, bei einbrechender Dunkelheit bis an den genannten Ort vordrang und nördlich deſſelben Vorpoſten aufſtellte. Nach den eingezogenen Nachrichten ſollten das Franzöſiſche 18te und 20ſte Korps bei Sully auf das linke Loire-Ufer übergegangen ſein und nur eine geringe Truppenzahl die Straße nach Gien eingehalten haben.*) Die inzwiſchen bis Lorris vorgerückte 1ſte Kavallerie-Diviſion hatte im Loing-Thale geſchloſſene Truppentheile nicht angetroffen, am 6ten jedoch Franctireure aus Montargis verdrängt. —

Im Süden von Orléans war das von der Avantgarde des IX. Korps vorgeſendete 1ſte Heſſiſche Reiter-Regiment am 5ten nach Aufgreifen mehrerer Hundert Nachzügler und Verſprengter in dem waldigen Gelände nördlich La Ferté St. Aubin auf feindliche Infanterie geſtoßen. Am anderen Morgen fanden die Heſſiſchen Reiter jedoch den eben genannten Ort geräumt und brachten wieder einige Hundert Gefangene ein, folgten dann aber der 25ſten Diviſion auf Cléry, nachdem ſie gegen Mittag von den Vortruppen der 18ten Diviſion abgelöſt worden waren. Das zu Letzteren gehörende Dragoner-Regiment Nr. 6 drang am Nachmittage bis in die Nähe von La Motte Beuvron vor, ließ durch die ihm beigegebene 1ſte leichte und 1ſte ſchwere Batterie den daſelbſt in Stellung befindlichen Gegner bis zum Dunkelwerden beſchießen und zog ſich dann nach dem Coſſon-Abſchnitt zurück, an welchem mittlerweile auch die 6te Kavallerie-Diviſion eingetroffen war. Die Spitze derſelben**) jagte am 7ten hinter einer Franzöſiſchen Dragoner-Schwadron nach Nouan le Fuzelier hinein, erhielt nun aber in den Straßen des Ortes ein ſo heftiges

---

*) Die Brücken bei Jargeau, Châteauneuf und Sully fand man zerſtört.

**) $\frac{\text{1ſte}}{\text{Huſ. Nr. 16.}}$.

Gewehr-Feuer, daß ſie unter erheblichen Verluſten*) umkehren mußte; die über das Dorf hinaus verfolgende feindliche Infanterie wurde durch die reitende Batterie der Diviſion und durch die beiden der Letzteren zugetheilten Füſilier-Kompagnien**) auf Salbris zurückgedrängt. Dort fand die Diviſion, welche durch Abſuchen des an der Straße ſich hinziehenden waldigen Geländes ſehr aufgehalten worden war, am Abend den Feind in der Stärke von mehreren Bataillonen und einer Batterie zum Widerſtande bereit, in Folge deſſen ſie bis Nouan le Fuzelier zurückging. —

Zu ernſteren Berührungen mit dem Gegner war es inzwiſchen bei der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg gekommen. Dieſer hatte den erlaſſenen Anordnungen gemäß verfügt, daß ſich am 6ten Dezember die 4te Kavallerie-Diviſion bis Ouzouer le Marché, die 2te bis Beaugency ausdehnen, am folgenden Tage dann die 22ſte und 17te Diviſion in die von der weiter vorgehenden Kavallerie geräumten Abſchnitte, das I. Bayeriſche Korps aber in den Raum zwiſchen Villermain und Beaumont einrücken ſollten. Die 25ſte Diviſion war angewieſen worden, ſich auf dem linken Strom-Ufer bis Lailly, die ihr beigegebene Kavallerie-Brigade bis Muides vorzuſchieben.

Dementſprechend am 6ten Morgens von Ingré aufbrechend, gelangte die in St. Ay durch die Bayeriſche Küraſſier-Brigade, verſtärkte 2te Kavallerie-Diviſion***) nach leichtem Gefechte bis Meung, von wo das Bayeriſche Bataillon den hartnäckige Gegenwehr leiſtenden Feind vertrieb. Als hierauf jedoch durch vorgeſchobene Patrouillen zwiſchen Baulle und La Bruère bedeutende Streitkräfte in Stellung gefunden wurden, und da auch das eine ver-

---

*) Anlage Nr. 106 enthält die Verluſte der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin für die Zeit vom 5ten bis 16ten Dezember.

**) Der Diviſion waren zugetheilt: $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{36.}}$ und 3te Feld-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps.

***) Der Diviſion waren außerdem zugetheilt: $\frac{\text{III.}}{\text{12.}}$ und $\frac{\text{2te reit.}}{\text{3ten Bayeriſch.}}$; die 3te Kavallerie-Brigade war an die 25ſte Diviſion abgegeben.

Digitized by Google

fügbare Bataillon zur Beſetzung der ausgedehnten Stadt nicht ausreichend erſchien, ging die 2te Kavallerie-Diviſion nach St. Ay, die Bayeriſche Kavallerie nach Huiſſeau ſur Mauve zurück. — Weiter nördlich hatte die 4te Kavallerie-Diviſion ohne Zwiſchenfall Ouzouer le Marché erreicht, ſah ſich dann aber durch herannahende Infanterie-Kolonnen gleichfalls zur Umkehr veranlaßt und bezog Quartiere bei Baccon und Charſonville. —

Gefecht bei Meung am 7ten Dezember.

General Graf zu Stolberg verſammelte am folgenden Morgen die ihm unterſtellten Truppen bei St. Ay und ließ dann die beiden Brigaden der 2ten Kavallerie-Diviſion über Château Préſort, die Bayern auf der großen Straße wieder vorrücken. Die letzterer Kolonne beigegebene Huſaren-Schwadron*) ſtieß jenſeits Meung auf den Gegner, welcher die Patrouillen mit Granaten beſchoß und ſich zum Vorrücken anzuſchicken ſchien; die Küraſſier-Brigade erwartete daher in einer Bereitſchafts-Stellung weſtlich St. Ay das Eintreffen der mittlerweile in Marſch geſetzten 1ſten Bayeriſchen und 17ten Diviſion. Dieſe bewegten ſich anfänglich gleichfalls auf der Straße nach Meung, bis der Großherzog gegen Mittag bei St. Ay der Erſteren den Befehl ertheilte, ſich über La Challerie gegen die linke Flanke des Feindes zu wenden. Ohne Kampf gelangte die Avantgarde**) der 17ten Diviſion in den Beſitz von Meung und ſchob das Jäger-Bataillon Nr. 14 bis an den Südweſtrand des Ortes vor. Weſtlich deſſelben trafen die zur Aufklärung vorausgehenden Mecklenburgiſchen Dragoner auf nachhaltigen Widerſtand. Als aber das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 90 den linken Flügel der Franzoſen zu umfaſſen ſuchte, gingen dieſe bis Foinard und La Bruère zurück,

---

*) $\frac{\text{2te}}{\text{Huſ. Nr. 5}}$.

**) Avantgarde der 17ten Diviſion: $\frac{\text{I.}}{\text{89.}}$ (die 2te Kompagnie war anderweitig verwendet), $\frac{\text{I. und III.}}{\text{90.}}$, Jäger-Bataillon Nr. 14, $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 18.}}$, $\frac{\text{2te}}{\text{Ulan. Nr. 11.}}$, $\frac{\text{5te l. und 5te ſchw.}}{\text{IX.}}$, 1ſte Feld-Pionier-Kompagnie.

Digitized by Google

verfolgt von den Granaten der westlich Meung in Stellung gebrachten 5ten leichten und 5ten schweren Batterie. Auf dieselben richtete der Gegner ein lebhaftes Geschütz-Feuer, in Folge dessen auch die vier anderen Batterien der 17ten Division unter dem Schutze des 3ten Bataillons Regiments Nr. 90 und der beiden Avantgarden-Schwadronen in Thätigkeit traten, während das 1ste Bataillon des eben genannten Regiments in dem mit Wein-Pflanzungen bedeckten und zähe vertheidigten Gelände bis auf etwa 500 Schritte an La Bruère herandrang, sich dann aber durch frische von Langlochère aus eingreifende Truppen ernstlich bedroht sah.

General v. Tresckow hatte mittlerweile von dem östlich Meung aufmarschirten Gros das 1ste Bataillon Regiments Nr. 76*) nach dem rechten Flügel der Gefechtslinie entsendet; dasselbe wendete sich nunmehr gegen Langlochère, erstürmte den Ort im ersten Anlauf und schob von dort seine Kompagnien zum Theil gegen La Bruère, zum Theil nordwärts vor, um neuen, von La Bourie anrückenden Kolonnen des Gegners die Stirne zu bieten. Diesen warf sich gegen 4 Uhr auch das dem 1sten Bataillon nachfolgende 2te desselben Regiments entgegen und verhinderte ein weiteres Vordringen der Franzosen, ohne indessen seinerseits zunächst über Langlochère hinaus zu gelangen; in der Nähe des Dorfes hatten die 1ste reitende und 6te schwere Batterie Stellung genommen, nachdem die Meung gegenüber befindlichen Französischen Geschütze zum Schweigen gebracht worden waren.

Die Wirkung des Artillerie-Feuers ausnutzend, hatten sich in der vierten Nachmittagsstunde auch auf dem linken Flügel zwei Kompagnien des Jäger-Bataillons Nr. 14 und das bisher in Meung bereit gehaltene 1ste Bataillon Regiments Nr. 89, unterstützt von der in südwestlicher Richtung vorgehenden 5ten schweren Batterie, über Baullette gegen Baulle, und, als sie diesen Ort geräumt fanden, gegen Foinard gewendet. Bis dorthin war gleichzeitig das 3te Bataillon Regi-

*) Das Bataillon war nur mit drei Kompagnien zur Stelle.

Digitized by Google

ments Nr. 90 vorgedrungen, wobei sich die 12te Kompagnie eines Geschützes bemächtigt und rechts ein Theil des 1sten Bataillons angeschlossen hatte. Der Rest des Letzteren war in La Bruère zu den Sechsundsiebenzigern gestoßen, deren 2tes Bataillon gegen 4½ Uhr noch einige Hundert Schritte über Langlochère hinaus Boden gewann.

Das erfolgreiche Auftreten des linken Flügels der Armee-Abtheilung war wesentlich durch das Eingreifen der 1sten Bayerischen Division unterstützt worden, welche, wie bereits erwähnt, bei St. Ay den Befehl erhalten hatte, über La Challerie gegen die Stellung des Feindes bei Meung vorzurücken.

An dem genannten Mauve-Uebergange war Mittags die 2te Kavallerie-Division eingetroffen, hatte sich aber, da feindliche Schützen-Schwärme das vorliegende Gelände besetzt hielten, längs des Baches bis nach La Renardière gezogen, von wo sie die Richtung auf Le Bardon einschlug und gegen 3 Uhr durch die Granaten ihrer beiden reitenden Batterien Französische Abtheilungen aus diesem Orte vertrieb. Letzteren erreichte zu gedachter Zeit auch die an der Spitze der Bayern marschirende 1ste Brigade; unter dem Feuer der beigegebenen Artillerie*) zum Angriff auf die westlich Langlochère versammelten Streitkräfte schreitend, drangen die Bayerischen Bataillone in zwei Treffen**) hinter den auf Le Mée zurückweichenden Franzosen her bis in die Höhe von La Bourie vor und besetzten dieses Gehöft mit zwei Kompagnien.***) Als sich der Feind jedoch nun aus der Gegend von Grand Chatre mit dichten Kolonnen gegen die rechte

---

*) $\frac{\text{1ste 4pfdge., 5te und 7te 6pfdge.}}{\text{1sten Bayerisch.}}$.

**) Im ersten Treffen vom rechten zum linken Flügel: $\frac{\text{I.}}{\text{Leib-Regts.}}$, 2tes Jäger-Bat., $\frac{\text{II.}}{\text{Leib-Regts.}}$, im zweiten Treffen $\frac{\text{III.}}{\text{Leib-Regts.}}$ und $\frac{\text{I.}}{\text{1.}}$. (Anderweitig verwendet waren $\frac{\text{12te}}{\text{Leib-Regts.}}$, $\frac{\text{II.}}{\text{1.}}$ und $\frac{\text{3te}}{\text{11.}}$.) Bei diesem Vorgehen wurde Major Eckart, Kommandeur des $\frac{\text{I.}}{\text{Leib-Regts.}}$, tödtlich verwundet.

***) $\frac{\text{5te}}{\text{Leib-Regts.}}$ und $\frac{\text{4te}}{\text{2ten Jäg.}}$.

Digitized by Google

Flanke der Bayern wendete, ließ General v. Dietl die Brigade rechts ſchwenken und in weſtlicher Richtung weiter vorgehen, wirkſam unterſtützt von den ſüdlich Les Fontaines im Feuer ſtehenden reitenden Batterien der 2ten Kavallerie-Diviſion. In Folge eines Befehles des Großherzogs zum Eingreifen in den Kampf der 17ten Diviſion entwickelte ſich die bei Le Bardon aufmarſchirte 2te Brigade auf dem linken Flügel der 1ſten, gelangte jedoch der vorgeſchrittenen Tageszeit wegen nicht mehr zur Thätigkeit.

Die vorderen Bataillone der gegen Grand Chatre anrückenden 1ſten Brigade waren mit den daſelbſt ſtehenden Maſſen des Feindes bei beginnender Dunkelheit in ein heftiges hin und her wogendes Gefecht verwickelt worden, welches auch den größten Theil des zweiten Treffens in Anſpruch nahm und mit dem Rückzuge der Franzoſen auf Beaumont endete. Eine ſüdlich La Bourie aufgefahrene Batterie derſelben hatte ſchon bei Antritt der Bewegung auf Grand Chatre linke Flanke und Rücken der Bayern beſchoſſen, wurde jedoch nach kurzer Thätigkeit von den beiden in La Bourie aufgeſtellten und inzwiſchen ſüdwärts vorgedrungenen Kompagnien unter Hauptmann Golch und Lieutenant Meyer erſtürmt, dieſen aber durch den Angriff eines Franzöſiſchen Bataillons nach heftiger Gegenwehr wieder entriſſen. —

Nachdem der Kampf bei Grand Chatre vollſtändig erloſchen war, traf in der Nähe dieſes Ortes die 3te Bayeriſche Brigade ein. General-Major v. d. Tann*) hatte nämlich um 10½ Uhr Morgens die 2te Diviſion bei Huiſſeau ſur Mauve vereinigt und mit derſelben gegen 1 Uhr unweit Baccon zunächſt eine Bereitſchafts-Stellung eingenommen; von hier aus ſchob ſich alsdann die Avantgarde der 3ten Brigade über Gléneau nach Vilocry und ließ durch die 5te ſechspfündige Batterie 3ten Artillerie-Regiments auf Cravant abziehende Kolonnen beſchießen. Im Begriffe, nach den zugetheilten Quartieren abzurücken, erhielt die Diviſion gegen 4 Uhr Kenntniß von dem heftigen Gefechte auf dem

*) Derſelbe führte an Stelle des noch nicht eingetroffenen General-Lieutenants v. Maillinger die 2te Diviſion.

Digitized by Google

linken Flügel der Armee-Abtheilung und der Bedrohung der 1ſten Diviſion von Grand Chatre her; die unverzüglich wieder nach Viloery entſendete 3te Brigade fand bei ihrer Ankunft den Kampf ſchon entſchieden und ſetzte Vorpoſten zwiſchen Launay und Les Banchets aus. Bei dieſem Gehöfte wurde Anlehnung an die 22ſte Diviſion gewonnen, welche hinter der gegen Mittag bei Binas verſammelten 4ten Kavallerie-Diviſion Ouzouer le Marché erreicht hatte. Rekognoszirungs-Abtheilungen der Letzteren waren am Morgen weſtlich Binas auf erhebliche Streitkräfte des Gegners geſtoßen; gedeckt durch die auf Marolles zu vorgeſchobene 10te Brigade, traten alsdann in den erſten Nachmittagsſtunden ſechs Geſchütze*) gegen dichte Franzöſiſche Kolonnen und mehrere lebhaft feuernde Batterien in Thätigkeit. Da es ſich jedoch bald ergab, daß am Nordrande des Waldes von Marchénoir weit überlegene Truppenmaſſen ſtanden, ſo brachen die Deutſchen etwa um 3½ Uhr das Gefecht ab und bezogen, unbeläſtigt vom Feinde, nördlich der Straße nach Morée Quartiere. —

Auf ihrer ganzen, faſt drei Meilen langen Front war ſomit die Armee-Abtheilung, deren Vormarſch die 25ſte Diviſion auf der linken Stromſeite am 6ten bis Cléry, Tags darauf bis Lailly begleitet hatte,**) auf hartnäckigen Widerſtand kampfbereiter Maſſen geſtoßen, welche der vor Kurzem gebildeten 2ten Loire-Armee angehörten.

Nach den am 3ten und 4ten Dezember erfolgten Kämpfen war das Franzöſiſche 20ſte und 18te Korps bei Jargeau und Sully auf das linke Loire-Ufer und von dort in ſüdlicher Richtung abgezogen, das 15te, mit geringen Theilen des 16ten und 17ten gemiſcht, hingegen in voller Auflöſung von Orléans aus über La Motte Beuvron der Sauldre zugeeilt. Hinter derſelben beabſichtigte General d'Aurelle

*) Vier Geſchütze der $\frac{\text{2ten reit.}}{\text{XI.}}$, zwei der $\frac{\text{1ſten reit.}}{\text{V.}}$.

**) Aus einer Stellung Meung gegenüber hatte die einer rechten Seitenabtheilung beigegebene 3te leichte Heſſiſche Batterie in das Gefecht einzugreifen verſucht, bei der großen Entfernung jedoch hiervon bald wieder Abſtand genommen. Eine andere Abtheilung war bis in die Höhe von Beaugency vorgerückt und hatte auf dem rechten Fluß-Ufer marſchirende Kolonnen durch die 1ſte leichte Heſſiſche Batterie beſchießen laſſen.

Digitized by Google

die genannten Heerestheile zu sammeln, als an seiner Stelle General Bourbaki den Ober-Befehl über diese, nun zur 1sten Loire-Armee vereinigten Truppen erhielt und sie behufs Wiederherstellung ihrer Kampffähigkeit nach Bourges zurückführte, da die ursprüngliche Absicht der Französischen Regierung, über Montargis auf Paris vorzudringen, in Folge des mangelhaften Zustandes der Truppen nach einigen Hin- und Hermärschen aufgegeben werden mußte. Das 16te*) und 17te Korps hatten sich mittlerweile zwischen Beaugency und dem Walde von Marchénoir festgesetzt, wo das neu gebildete 21ste Korps und die von Tours herbeigeeilte Division Camô**) zu ihnen stießen. Mit diesen, als 2te Loire-Armee dem General Chanzy unterstellten Heerestheilen beschloß derselbe, dem Vordringen der Deutschen auf Tours kräftigst entgegenzutreten und ließ zu diesem Zwecke das 16te Korps auf dem rechten Flügel bei Beaugency, das 17te in der Mitte und das 21ste auf dem linken Flügel bis St. Laurent des Bois Stellung nehmen. Vor der Front der Armee stand die Kavallerie-Division des 16ten Korps bei Poisly, die Division Camô bei Meung; Letztere hatte, verstärkt durch je eine Division des 16ten und 17ten Korps, der Armee-Abtheilung in dem geschilderten Kampfe die Stirne geboten. —

Bevor Prinz Friedrich Karl am 7ten Abends von dem Ausgange des Gefechtes bei Meung Kenntniß erhalten hatte, war ihm auf telegraphischem Wege die Genehmigung Seiner Majestät des Königs zum Entsenden der Armee-Abtheilung auf Tours und gleichzeitig die Aufforderung zugegangen, mit den Hauptkräften der II. Armee die Verfolgung des Feindes fortzusetzen. Nach den bis jetzt über den Verbleib des Letzteren vorliegenden Nachrichten schienen mindestens drei Korps auf Bourges zurückgeeilt zu sein; doch war es noch nicht aufgeklärt, ob hierbei erhebliche Theile die Straße über Gien

---

*) Zur Sicherung gegen eine Umgehung über Blois wurde bereits am 7ten die 3te Division des 16ten Korps dorthin entsendet, während Theile der 2ten Division zu gleichem Zwecke Mer besetzten.

**) Anlage Nr. 107 enthält die Ordre de bataille des Französischen 21sten Korps und nähere Angaben über die Zusammensetzung der Division Camô. —

Digitized by Google

eingehalten hatten. Unter dieſen Umſtänden den Vormarſch durch die Sologne beſchließend, ertheilte der Prinz-Feldmarſchall dem III. Korps am Spätabend den Befehl, am folgenden Tage Gien zu beſetzen; die 18te Diviſion und die Korps-Artillerie des IX. Korps ſollten ſich an die 25ſte Diviſion heranziehen und gemeinſchaftlich mit derſelben auf dem linken Loire-Ufer bis Beaugency das Vorrücken der Armee-Abtheilung begleiten, das X. Korps hingegen zur Unterſtützung der im Cher-Thale aufklärenden 6ten Kavallerie-Diviſion eine Truppen-Abtheilung bei La Ferté St. Aubin aufſtellen. Von dieſen Anordnungen und den aus Verſailles empfangenen Weiſungen in Kenntniß geſetzt, beſchloß der Großherzog von Mecklenburg, bei der muthmaßlich bedeutenden Stärke des Gegners mit dem weiteren Vordringen auf Tours ein Zuſammenſchieben der Armee-Abtheilung nach dem linken Flügel zu verbinden und befahl demgemäß um $9^3/_4$ Uhr Abends der 17ten Diviſion, am nächſten Morgen um 10 Uhr bei Baulle marſchbereit zu ſtehen, während das I. Bayeriſche Korps zu dieſer Zeit bei Grand Chatre vereinigt, die 22ſte Diviſion, verſtärkt durch eine Brigade der 4ten Kavallerie-Diviſion, über Villermain bis Cravant herangerückt ſein ſollte; die Letztere hatte der 22ſten zu folgen, die 2te Kavallerie-Diviſion ſich aber zwiſchen Grand Chatre und Cravant zu ſammeln. Die 25ſte Diviſion wurde angewieſen, vom linken Strom-Ufer aus nach Kräften in einen etwaigen Kampf der Armee-Abtheilung einzugreifen. —

Die Schlacht bei Beaugency—Cravant am 8ten, 9ten und 10ten Dezember.

Der 8te Dezember.

Als die 22ste Division am 8ten Dezember Morgens von Ouzouer le Marché in zwei Kolonnen gemeinschaftlich mit der zur Sicherung der rechten Flanke verwendeten 8ten Kavallerie-Brigade auf Cravant vorrückte,*) erhielt die über Mézières marschirende 43ste Brigade südlich dieses Ortes heftiges Feuer aus der Gegend von Poisly. Den bald darauf aus dichtem Nebel auftauchenden Schützen-Schwärmen des Feindes eilten die beiden Bataillone des Regiments Nr. 95 über Villermain bis Voigny und Sedenay entgegen und hemmten im Verein mit den drei durch die Kavallerie-Brigade gedeckten Batterien der rechten Kolonne die Fortschritte der Franzosen, während die übrigen Theile der 43sten Brigade bei Villermain in Bereitschaft blieben. Auch die Artillerie der inzwischen bei Château Coudray eingetroffenen 44sten Brigade trat alsdann neben den bereits entwickelten Batterien in Thätigkeit, das 2te und Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 94 hingegen dehnten sich längs der großen Straße bis Montsouris aus und wiesen auch dort die Vorstöße des Gegners erfolgreich zurück.

Einem Befehle des Großherzogs von Mecklenburg nachkommend, führte General v. Wittich demnächst gegen 11 Uhr unter dem Schutze der 43sten Brigade**) und der nach Villermain heran-

---

*) Rechte Flügel-Kolonne: 43ste Brigade ($\frac{\text{Füs.}}{95.}$ befand sich in Chartres), $\frac{\text{1ste, 2te und 3te}}{\text{Hus. Nr. 13}}$, $\frac{\text{3te schw., 3te und 6te l.}}{\text{XI.}}$ und 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Linke Flügel-Kolonne: 44ste Brigade, $\frac{\text{4te}}{\text{Hus. Nr. 13}}$, $\frac{\text{4te schw., 4te u. 5te l.}}{\text{XI.}}$ und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie. ($\frac{\text{I.}}{83.}$ hatte nur drei Kompagnien zur Stelle.)

**) Bei der Brigade verblieben $\frac{\text{3te l., 3te und 4te schw.}}{\text{XI.}}$ und Ulan.-Regt. Nr. 10.

Digitized by Google

gerückten 4ten Kavallerie-Diviſion die übrigen Theile der 22ſten Diviſion nach Cravant, wo dieſelben bald nach 1 Uhr mit dem rechten Flügel des ſchon längere Zeit im heftigen Kampfe ſtehenden I. Bayeriſchen Korps in Verbindung traten.

Das Letztere hatte ſich am Morgen bei Grand Chatre verſammelt und in der Mittagsſtunde durch die nach Beaumont vorgeſchobenen beiden Bataillone des 13ten Regiments und fünf Batterien*) der 2ten Diviſion den von Villechaumont über die große Straße andringenden Gegner zur Umkehr gezwungen. Von dem Herannahen der 22ſten Diviſion unterrichtet, verfügte der Großherzog alsdann um 12 Uhr, daß die hinter Beaumont entwickelte 2te Bayeriſche Diviſion gegen Villechaumont, die bei Foinard gefechtsbereite 17te auf Beaugency vorrücken, die 1ſte Bayeriſche und die 2te Kavallerie-Diviſion hingegen zu ſeiner Verfügung bleiben ſollten. Ungeachtet der erhöhten Thätigkeit der zahlreichen Franzöſiſchen Artillerie und des aus den vorliegenden Weinbergen entgegenſchlagenden, heftigen Chaſſepot-Feuers ſetzten ſich die Bayeriſchen Bataillone an der Chauſſee und mit ihrem linken Flügel in Le Mée feſt;**) als dann jedoch die auf Villechaumont zurückgedrängte 1ſte Diviſion des Franzöſiſchen 17ten Korps, verſtärkt durch die 1ſte des 16ten Korps, von Neuem anſtürmte, wichen die Bayern vor den bedeutend überlegenen Kräften allmälig wieder auf Beaumont zurück, von wo inzwiſchen das 1ſte Bataillon 13ten Regiments in die vordere Linie gezogen war; nur das in Le Mée ſtehende Bataillon des 3ten Regiments behauptete hartnäckig ſeinen Poſten. Fünf Batterien der Armee-Reſerve wurden nun aber zwiſchen Cravant und Beaumont

---

*) $\frac{\text{4te 4pfdge., 6te und 8te 6pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$ ſüdweſtlich Beaumont; $\frac{\text{5te und 6te 6pfdge.}}{\text{3ten Bayeriſch.}}$ öſtlich Beaumont.

**) Vom rechten Flügel an: $\frac{\text{II.}}{\text{10.}}$, $\frac{\text{II.}}{\text{13.}}$, $\frac{\text{10te und 11te}}{\text{10.}}$, 1ſtes Jäger-Bataillon, $\frac{\text{I.}}{\text{3.}}$, $\frac{\text{III.}}{\text{3.}}$, Letzteres in Le Mée. — In Beaumont blieben zur Verfügung: $\frac{\text{I.}}{\text{10.}}$, $\frac{\text{9te und 12te}}{\text{10.}}$ und $\frac{\text{I.}}{\text{13.}}$. Außerdem ſtanden weiter öſtlich

Digitized by Google

eingeſchoben, drei andere verſtärkten die Geſchützgruppe öſtlich des letzteren Ortes,*) während das 9te Jäger-Bataillon auf Cravant, das 4te im Verein mit dem 2ten und 11ten**) Regiment zur Aufnahme der 2ten Diviſion heranrückte, welche ihre noch verfügbaren Truppen***) gleichfalls eingreifen ließ. Eine weitere Unterſtützung brachten außerdem auf dem linken Flügel der Bayern die beiden Batterien der dorthin entſendeten 2ten Kavallerie-Diviſion; links von dieſer ſchlug die Bayeriſche Küraſſier-Brigade die Richtung auf Meſſas ein.

Dem wuchtigen Vorſtoße der herbeigeeilten Infanterie ſowie dem lebhaften Feuer der Artillerie hielten die andringenden Maſſen des Gegners nicht Stand; verfolgt von den drei Bayeriſchen Brigaden eilten ſie wieder über die große Straße zurück, an welcher ſich die Deutſchen von Neuem feſtſetzten. — Bei Beaumont ſomit entſchieden zurückgewieſen, ſchickten ſich die Franzoſen unter erheblicher Verſtärkung ihrer bei Villechaumont und Villeneuve entwickelten Batterien nunmehr an, mit dem geſammten 17ten Korps bei Cravant die Gefechtslinie zu durchbrechen.

Letzterem Orte näherte ſich gegen 1 Uhr, wie erwähnt, die 44ſte Brigade, deren beigegebene Artillerie†) aus einer Stellung weſtlich

---

in Reſerve das 12te Regiment und $\frac{\text{2te 4pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$. Von der Diviſion waren anderweitig verwendet: $\frac{\text{II.}}{\text{3.}}$ (befand ſich bei der 4ten Kavallerie-Diviſion), $\frac{\text{3te}}{\text{10.}}$, $\frac{\text{1ſte und 2te}}{\text{12.}}$, $\frac{\text{III.}}{\text{13.}}$ und 7tes Jäger-Bataillon.

*) $\frac{\text{3te 4pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$ und $\frac{\text{3te und 4te 6pfdge.}}{\text{3ten Bayeriſch.}}$ (der 2ten Brigade zugetheilt), $\frac{\text{7te und 8te 6pfdge.}}{\text{3ten Bayeriſch.}}$ (von der Artillerie-Reſerve) zwiſchen Beaumont und Cravant; $\frac{\text{9te 6pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$, $\frac{\text{12te 12pfdge.}}{\text{3ten Bayeriſch.}}$ und $\frac{\text{10te 6pfdge.}}{\text{4ten Bayeriſch.}}$ (von der Artillerie-Reſerve) öſtlich Beaumont.

**) Die 3te Kompagnie war anderweitig verwendet.

***) 12tes Regiment auf dem linken Flügel, $\frac{\text{I.}}{\text{10.}}$, $\frac{\text{9te und 12te}}{\text{10.}}$ und $\frac{\text{2te 4pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$ in der Mitte.

†) 4te, 5te und 6te leichte Batterie.

Launay den Feind aus Beauvert vertrieb. Das Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 83 beſetzte hierauf dieſes Gehöft und Layes, der Haupttheil der Brigade Cravant, wo faſt gleichzeitig Franzöſiſche Abtheilungen einzudringen verſucht hatten. Angeſichts der zahlreichen, weſtlich der Straße aufgefahrenen Geſchütze des Gegners eilten dann auch die drei übrigen Batterien der 22ſten Diviſion, welche etwa um 2½ Uhr mit der 43ſten Brigade bei Launay eingetroffen waren, in die allmälig bis Beauvert vorgeſchobene und durch die 8te Kavallerie-Brigade gedeckte Geſchützlinie, während die beiden anderen Brigaden der 4ten Kavallerie-Diviſion unweit Montigny Stellung nahmen und ihre Artillerie gleichfalls bei Beauvert in den Kampf eingreifen ließen.*) Als hierauf gegen 3 Uhr die Franzoſen mit dichten Kolonnen auf Cravant vorrückten, wurden ſie durch das Schnellfeuer und einen kräftigen Gegenſtoß des Bayeriſchen 9ten Jäger-Bataillons, dem ſich Theile der Regimenter Nr. 83 und Nr. 94 anſchloſſen, erfolgreich zurückgewieſen; doch gelang es ihnen, die ſchwachen bei Layes befindlichen Abtheilungen zu verdrängen, zu deren Unterſtützung mehrere Bataillone der 43ſten Brigade**) herbeieilten und dem Gegner die errungenen Vortheile wieder entriſſen. Hinter Layes hielt ſich mittlerweile die vom linken Flügel des Bayeriſchen Korps aus herangezogene 2te Kavallerie-Diviſion zum Eingreifen in den Kampf der 22ſten Diviſion bereit, gegen deren äußere Flanke zwei feindliche Kavallerie-Regimenter von Mézières aus anritten, ſich aber durch einige Granaten der bei Le Carrefour abprotzenden reitenden Batterien der 4ten Kavallerie-Diviſion zu eiliger Umkehr beſtimmen ließen, ſo daß ſie von der nachſprengenden 4ten Schwadron des 2ten Leib-Huſaren-Regiments nicht mehr erreicht wurden.

Oeſtlich Cravant waren inzwiſchen die fünf, dem Orte zunächſtſtehenden Bayeriſchen Batterien nach außerordentlichen Verluſten aus dem wirkſamſten Bereiche des Franzöſiſchen Artillerie- und

---

*) Dieſelbe mußte jedoch bald darauf zur Ergänzung ihrer Munition nach Montigny zurückkehren.

**) $\frac{\text{II. und Füſ.}}{32.}$ erſtürmten Layes, $\frac{\text{I. und II.}}{95.}$ gingen nach Beauvert.

Digitized by Google

Chaſſepot-Feuers zurückgezogen worden. Drei Batterien der Armee-Reſerve verſtärkten jedoch auf Anſuchen des Generals der Infanterie v. d. Tann gegen 4 Uhr den linken Flügel der Geſchützlinie,*) während ſich die 1ſte Bayeriſche Brigade**) gleichzeitig zwiſchen die an der großen Straße befindlichen Truppen einſchob und gemeinſchaftlich mit dieſen unter Hurrah-Ruf die von Cernay nach Villevert ſich erſtreckende Höhe hinaufſtürmte, nun aber auf friſche, aus ſüdlicher Richtung anrückende Streitkräfte des Gegners ſtieß. Die ſtark gelichteten Reihen der eines großen Theiles ihrer Offiziere beraubten Bayeriſchen Infanterie***) vermochten dem Anpralle nicht zu widerſtehen und wichen nach Beaumont zurück; an der dort ſtandhaft ausharrenden Artillerie fand der nachſtoßende Feind jedoch ein unüberwindliches Hinderniß, in Folge deſſen er mit einbrechender Dunkelheit Le Mée und Villechaumont den Bayern ohne Kampf überließ. —

Zur Linken derſelben hatte ſich die 17te Diviſion†) am Morgen in den Tags zuvor eroberten Oertlichkeiten zur Vertheidigung eingerichtet und ungefähr um 11 Uhr ihre Vortruppen dem abziehenden Feinde bis Les Vallées und Villeneuve nachgeſendet. Als hierauf um 12½ Uhr der bereits erwähnte Befehl des Großherzogs zum Vorrücken auf Beaugency eintraf, ſetzte General v. Treskow die Avantgarde†) auf der Chauſſee in Marſch; weſtlich der Straße gingen das 1ſte und 2te Bataillon Regiments Nr. 75 gegen Meſſas zum Angriffe vor. Nachdem die 6te ſchwere und 1ſte reitende Batterie den Ort eine Zeitlang beſchoſſen hatten, drangen die beiden Bataillone von Süden und Oſten in denſelben ein, fanden aber hartnäckigen Widerſtand, ſo daß erſt bei Eintritt der Dunkelheit der Gegner vollſtändig bewältigt war; dieſer ließ etwa 150 Mann in den

---

*) $\frac{\text{1ſte 4pfdge., 5te und 7te 6pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$.

**) Von der Brigade waren anderweitig verwendet $\frac{\text{12te}}{\text{Leib-Regts.}}$ und $\frac{\text{II.}}{\text{1.}}$.

***) Von den Stabsoffizieren waren gefallen: Major Endres, Pauſch und v. Ruoeſch.

†) Anderweitig verwendet waren $\frac{\text{3te}}{\text{76.}}$ und $\frac{\text{2te}}{\text{89.}}$. — Ueber die Zuſammenſetzung der Avantgarde vergl. Th. II., Seite 641.

Händen der Deutſchen und ſuchte durch einen kurzen Vorſtoß den verlorenen Poſten wieder zu gewinnen, wurde jedoch durch das Schnellfeuer der Fünfundſiebenziger zur Umkehr beſtimmt. Inzwiſchen hatte die Avantgarde ihre beiden Batterien gegen eine nordöſtlich Beaugency liegende, ſtark beſetzte Anhöhe in Stellung gebracht, während die 6te leichte und die 1ſte reitende kurze Zeit darauf von Margottière aus ihr Feuer auf dichte bei Vernon ſtehende Maſſen richtete. Ungeachtet erheblicher Verluſte erſtürmte alsdann das 2te Bataillon*) Regiments Nr. 90 die erwähnte Höhe im erſten Anlauf und behauptete ſich dort gegenüber mehrfachen Wiedereroberungs-Verſuchen des Feindes. Das an der Spitze der Avantgarde befindliche Jäger-Bataillon Nr. 14 war mittlerweile bis auf 400 Schritte an Beaugency herangelangt und nach längerem, an der Chauſſee geführtem Feuergefechte von der Waſſerſeite her in die Stadt eingedrungen; am Eiſenbahn-Damme ſtießen die Jäger jedoch von Neuem auf lebhafte Gegenwehr und vermochten erſt mit Hülfe des 1ſten Bataillons Regiments Nr. 89 und der Füſiliere des Regiments Nr. 75 den Gegner gänzlich zu vertreiben, wobei eine im Abmarſche begriffene, irrthümlicher Weiſe nach Beaugency hineinfahrende Franzöſiſche Batterie den Deutſchen zur Beute fiel. Da die Stellung derſelben durch die bei Vernon verbliebenen Franzöſiſchen Truppen beſonders bedroht erſchien, ſo rückten auf Befehl des Diviſions-Kommandeurs gegen Mitternacht das 1ſte und 2te Bataillon Regiments Nr. 75 zur Wegnahme dieſes Dorfes vor; der überraſchte Gegner eilte in Auflöſung nach Bonvalet, über 200 Mann als Gefangene zurücklaſſend. Das Gros der Diviſion hatte am Abend in der Umgebung von Meung Quartiere genommen, bei welchem Orte ebenſo wie bei Beaugency zur Verbindung mit dem jenſeits des Fluſſes bis Lailly vorgeſchobenen IX. Korps Fähren hergeſtellt worden waren. Acht Batterien des Letzteren hatten im Laufe des Nachmittags die Stadt bis zu ihrer Beſetzung durch die

) Das Bataillon hatte bis zum 18ten November die Beſatzung von Toul gebildet (vergl. Th. II., Seite 93 und 170) und war nach erfolgter Ablöſung über Châlons und Corbeil dem Regiment nachgerückt, mit welchem es ſich am 8ten Mittags wieder vereinigte.

17te Diviſion unter Feuer gehalten, während die 25ſte unter leichtem Gefechte hinter kleinen feindlichen Abtheilungen her auf der Straße nach Blois bis über Maulnes hinaus gelangt war.

Der Großherzog von Mecklenburg, welcher ſeit 10 Uhr Morgens den Kampf von Grand Chatre aus geleitet und bei Beendigung deſſelben die Anſchauung gewonnen hatte, daß der auf allen Punkten geworfene Feind am nächſten Tage den weiteren Rückzug antreten werde, erließ dementſprechend für den 9ten den Befehl zur Verfolgung; die Avantgarde der 17ten Diviſion ſollte auf der Straße von Beaugency nach Tours, eine Brigade der 2ten Kavallerie-Diviſion über Villorceau, eine der 4ten*) auf Séris vorrücken, das Bayeriſche Korps hingegen mit Rückſicht auf ſeine großen Verluſte am Frühmorgen durch die 22ſte Diviſion abgelöſt werden. —

Im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl war etwa um 2 Uhr Nachmittags eine Meldung des zur Armee-Abtheilung entſendeten Ober-Quartiermeiſters der II. Armee eingegangen, der zufolge dem Großherzoge anſcheinend mindeſtens zwei Diviſionen gegenüberſtanden. Außerdem hatte das Ober-Kommando in den Morgenſtunden von den auf Gien und Vierzon zu vorgeſchobenen Heerestheilen nähere Angaben über die am 7ten erfolgten Zuſammenſtöße und die von Gefangenen gemachten Ausſagen erhalten, nach welchen der Gegner mit drei oder vier Korps die Richtung auf Bourges und Vierzon eingeſchlagen haben ſollte. An dem Tags zuvor gefaßten Entſchluſſe feſthaltend, befahl daher der Prinz-Feldmarſchall um 3 Uhr Nachmittags dem III. Korps, am 10ten im Verein mit der 1ſten Kavallerie-Diviſion die Loire, ſei es bei Sully, Gien oder Châtillon, zu überſchreiten und im weiteren Vormarſche durch die Sologne am 12ten La Chapelle d'Angillon zu erreichen; das IX. Korps ſollte auf dem linken Fluß-Ufer bis Blois mit der Armee-

*) Am Abend hatte ſich der 4ten Kavallerie-Diviſion die bei La Ferté Bernard unter General v. Rauch zur Beobachtung von Le Mans zurückgelaſſene, in Folge eines erhaltenen Befehles wieder zur 17ten Diviſion heranrückende Truppen-Abtheilung angeſchloſſen. (Vergl. Th. II., Seite 456.)

Abtheilung in gleicher Höhe bleiben, dann ſich aber links wendend am 13ten bis nach Mennetou ſur Cher gelangen, das X. ſeine Loire aufwärts abgezweigten Theile am 10ten nach Orléans heranziehen und am 13ten bei Salbris verſammelt ſtehen, während die 6te Kavallerie-Diviſion inzwiſchen Fühlung mit dem Feinde zu halten hatte. Als dann am Abend der von der Armee-Abtheilung zurückgekehrte Ober-Quartiermeiſter über den Verlauf der dortigen Kämpfe berichtete, faßte der Ober-Befehlshaber die Nothwendigkeit einer baldigen und unmittelbaren Unterſtützung des Großherzogs ins Auge und ſtellte dem X. Korps anheim, die bis nach St. Denis de l'Hôtel ausgedehnte 20ſte Diviſion bereits am 9ten in Orléans zu vereinigen. Vom III. Korps wurde hierauf am Spätabend noch die Meldung vorgelegt, daß die Brücke bei Gien von dem eiligſt auf Argent abziehenden Gegner beim Erſcheinen der Avantgarde zwar zerſtört worden, bis zum nächſten Tage jedoch vorausſichtlich wieder hergeſtellt ſei; eine von Briare nach Châtillon entſendete Abtheilung fand auch die dortige Brücke unbrauchbar gemacht. Die unter leichten Berührungen mit dem Feinde bis Vierzon vorrückende 6te Kavallerie-Diviſion hatte an dieſem Tage durch eine rechte Seitenkolonne die Eiſenbahn bei Mennetou ſur Cher zerſtören, durch eine in der linken Flanke aufklärende Abtheilung hingegen die Nachhut Franzöſiſcher auf Bourges zu marſchirender Truppenmaſſen bis Neuvy ſur Barangeon verfolgen laſſen. —

Der 9te Dezember.

Bereits am 9ten Dezember erfuhren die Tags zuvor erlaſſenen Anordnungen des Ober-Kommandos eine weſentliche Aenderung, da daſſelbe gegen 10 Uhr Morgens auf telegraphiſchem Wege durch den General Graf v. Moltke die Mittheilung erhielt, daß auf Befehl Seiner Majeſtät des Königs die Armee-Abtheilung bei dem überaus wichtigen Vordringen auf Tours ſo ſchnell als möglich durch mindeſtens eine Diviſion auf dem rechten Loire-Ufer zu unterſtützen ſei, ein gleichzeitiges Vorrücken ſtarker Kräfte auf der linken Stromſeite aber dem Prinzen Friedrich Karl anheimgeſtellt bleibe, und dieſer die obere Leitung der geſammten Bewegungen an der Loire zu übernehmen habe.

Digitized by Google

Angeſichts der hierdurch geſchaffenen Sachlage beſchloß der Prinz-Feldmarſchall, den eingeleiteten Vormarſch der II. Armee gegen Bourges aufzugeben und alle verfügbaren Streitkräfte zur Unterſtützung der Armee-Abtheilung einzuſetzen. Um 10½ Uhr Vormittags erging an das X. Korps die Weiſung, die in und bei Orléans befindlichen Truppen unverzüglich nach Meung vorzuführen; gleichzeitig wurde General v. Alvensleben aufgefordert, mit dem III. Korps und der 1ſten Kavallerie-Diviſion in Eilmärſchen nach Orléans zurückzukehren, bei Gien jedoch vorläufig eine Beobachtungstruppe zu belaſſen. Die 6te Kavallerie-Diviſion ſollte ſich nach Zerſtörung der Eiſenbahn bei Vierzon am 10ten mit dem rechten Flügel an das auf Vienne in Marſch geſetzte IX. Korps heranziehen, mit dem linken auch fernerhin im Cher-Thale aufklären.

Bei der Armee-Abtheilung, welcher gegen Mittag von dem Anmarſche des X. Korps Mittheilung gemacht wurde, hatten ſich inzwiſchen die Verhältniſſe auch anders geſtaltet, als bei Erlaß der am 8ten Abends getroffenen Anordnungen vorausgeſetzt worden war. In den Händen eines während der Nacht gefangen genommenen Franzöſiſchen Ordonnanz-Reiters hatten Bayeriſche Vorpoſten Schriftſtücke gefunden, aus denen die Abſicht des Feindes hervorging, ſich bis auf Weiteres in den bisherigen Stellungen zu behaupten. Hiervon benachrichtigt, befahl der Großherzog von Mecklenburg um 7 Uhr Morgens von Meung aus, daß ſich in vorderer Linie die 17te Diviſion bei Meſſas, die 22ſte bei Beaumont, die 4te Kavallerie-Diviſion rechts derſelben, als Reſerve das I. Bayeriſche Korps und die 2te Kavallerie-Diviſion bei Grand Chatre zu verſammeln habe. Bevor jedoch dieſe Weiſungen zur Ausführung gelangten, waren die Truppen der Armee-Abtheilung in lebhafte Kämpfe verwickelt worden.

Um ein von Seiten des Franzöſiſchen Ober-Befehlshabers vorgeſchriebenes Heranziehen der 1ſten Diviſion des 16ten Korps an die bis Tavers zurückgewichene Diviſion Camô zu decken, gingen in der achten Morgenſtunde dichte Schützen-Schwärme des 17ten Korps gegen Vernon vor, wurden aber von dem 2ten Bataillon Regiments Nr. 75 mit lebhaftem Schnellfeuer empfangen und durch einen Vor-

Digitized by Google

ſtoß deſſelben zur Umkehr gezwungen, während die gleichzeitig entwickelte Artillerie des Feindes ſich durch die nördlich Meſſas aufgefahrene 5te ſchwere ſowie vier andere, nach und nach eintreffende Batterien*) bald darauf zum Schweigen gebracht ſah.

Ernſter geſtaltete ſich das Gefecht auf der Front des I. Bayeriſchen Korps, deſſen Vorpoſten den Franzoſen dicht gegenüber geſtanden hatten. Die um 7 Uhr Morgens auf Le Mée anrückenden Kolonnen der Letzteren wurden durch zwei ſüdweſtlich des Ortes vorgeſchobene Bataillone der 3ten Brigade**) und die erſtgenannte Batterie der 17ten Diviſion ſo wirkſam beſchoſſen, daß ſie ſchleunigſt das Feld räumten. Etwa um 8½ Uhr trafen die übrigen, in Beaumont mit Beginn des Kampfes alarmirten Truppen der Bayeriſchen Brigade in der vorderen Stellung ein,***) aus welcher nun unter dem Feuer der Villorceau zum Ziel nehmenden 5ten ſechspfündigen Batterie 3ten Artillerie-Regiments ſechs Kompagnien des 12ten Regiments bis auf ungefähr 200 Schritte an dieſen Ort herangingen und ihn gegen 10½ Uhr ungeachtet der hartnäckigen Gegenwehr des Feindes erſtürmten, wobei etwa 100 Mann als Gefangene in den Händen der Deutſchen blieben. Das 2te und 3te Bataillon des hierauf allmälig in Villorceau vereinigten 12ten Regiments wieſen kurz vor Mittag mit Hülfe der erwähnten Batterie einen von Villemarceau aus unternommenen Vorſtoß erfolgreich zurück; von den anderen weſtlich Le Mée verbliebenen Abtheilungen der 3ten Brigade ſchob ſich mittlerweile das 1ſte Jäger-Bataillon nach Villevert, um die Verbindung mit der 4ten Brigade herzuſtellen.

---

*) Zuerſt die beiden reitenden Batterien, welche Anfangs nordweſtlich Vernon aufgefahren waren, dieſe Stellung aber in Folge des heftigen Infanterie-Feuers bald aufgaben, dann die 6te leichte und 6te ſchwere.

**) $\frac{\text{II.}}{12.}$ und 1ſtes Jäger-Bataillon. In und bei Le Mée ſtanden außerdem noch auf Vorpoſten $\frac{\text{½ I. und III.}}{12.}$ und $\frac{\text{1ſte}}{\text{4ten Chevauxleg.}}$.

***) $\frac{\text{2te 4pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$ war zur Ergänzung der Munition nach Grand Chatre zurückgegangen.

Die bei Villechaumont ſtehenden Vortruppen der Letzteren*) hatten bereits gegen 7 Uhr Morgens ihre beiden Geſchütze gegen den Feind in Thätigkeit gebracht, welcher zu dieſer Zeit bei Cernay Kolonnen zeigte, aber erſt etwa um 9 Uhr aus ſüdlicher Richtung zum Angriff ſchritt. Sechs Kompagnien**) der inzwiſchen bei Villechaumont verſammelten 4ten Brigade***) warfen ſich den Franzoſen ſüdöſtlich des Ortes entgegen und verhinderten hier ein weiteres Vordringen derſelben. Die anfänglich rechts vom Dorfe aufgefahrenen acht Geſchütze wurden bald darauf nach der weiter weſtlich liegenden Windmühlen-Höhe vorgezogen, erlitten aber durch das Feuer dreier Franzöſiſchen Batterien und der nahe herangelangten feindlichen Infanterie ſehr bedeutende Verluſte, in Folge deſſen ſie zur Herſtellung ihrer Kampffähigkeit vorläufig zurückgenommen werden mußten. Vergeblich waren jedoch die Anſtrengungen des weit überlegenen Gegners, auch die fünf Bayeriſchen Bataillone zum Weichen zu bringen, welche alsdann gegen 9 Uhr durch einen Theil der 22ſten Diviſion eine wirkſame Verſtärkung erhielten.

Die von den Vorpoſten beobachtete rege Thätigkeit auf den Lagerplätzen der Franzoſen hatte den General v. Wittich beſtimmt, mit Tagesgrauen nur die 43ſte Brigade behufs Ablöſung der Bayern bei Launay zu verſammeln, der 44ſten hingegen die Vertheidigung des Geländes von Beauvert bis Cravant zu übertragen. Als die erſtgenannte Brigade gegen 8 Uhr bei Beaumont eintraf, und der bereits heftig entbrannte Kampf ein Ablöſen der Bayeriſchen Truppen nicht mehr angängig erſcheinen ließ, entſendete der Preußiſche Diviſions-Kommandeur zur Unterſtützung der bei Villechaumont hart bedrängten Abtheilungen drei Bataillone und zwei Batterien,†) deren Eingreifen

---

*) 10tes Regiment, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{4ten Chevauxleg.}}$ und die beiden noch gefechtsfähigen Geſchütze der $\frac{\text{4ten 4pfdgen.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$.

**) Vom 13ten Regiment.

***) Die der Brigade zugetheilte $\frac{\text{6te 6pfdge}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$ war nicht mehr gefechtsfähig.

†) $\frac{\text{I.}}{\text{32.}}$, $\frac{\text{I. und II.}}{\text{95.}}$ und $\frac{\text{3te und 4te ſchw.}}{\text{XI.}}$.

Digitized by Google

dem dortigen Gefechte jetzt eine günstige Wendung gab. Nachdem die in Folge dessen auf Cernay zurückweichenden Massen des Gegners von der 4ten schweren Batterie eine Zeitlang mit sichtlicher Wirkung beschossen worden waren,*) erstürmte das 2te Bataillon Regiments Nr. 95 das Dorf, in welchem etwa 200 Mann die Waffen streckten. Eine in der Nähe desselben auffahrende Französische Batterie wurde durch das Schnellfeuer der Fünfundneunziger zur sofortigen Umkehr veranlaßt, büßte hierbei aber zwei Protzen, einen Munitionswagen und einen großen Theil ihrer Pferde ein. Unter dem Schutze der herbeigeeilten Bayerischen 2ten vierpfündigen Batterie 1sten Artillerie-Regiments**) richtete sich das Bataillon hierauf in Cernay zur Vertheidigung ein, während die beiden vorgeschobenen Batterien der 22sten Division aus einer Stellung westlich Villechaumont den Kampf fortführten.

Die bei Cravant verbliebene 44ste Brigade war bald nach dem Abrücken der 43sten von mehreren Französischen Bataillonen angegriffen worden, welche sofort die beiden von den Füsilieren des Regiments Nr. 83 irrthümlicher Weise geräumten Gehöfte Beauvert und Layes besetzten. Auf die Meldung hiervon befahl General v. Wittich die unverzügliche Wiedereroberung des aufgegebenen Abschnittes und erhielt zu diesem Zwecke die Mitwirkung der seit 7½ Uhr bei Rilly versammelten 2ten Bayerischen Brigade zugesagt. General v. Orff ließ das 9te Jäger-Bataillon und die beiden Bataillone des 11ten Regiments nebst einer Batterie***) gemeinschaftlich mit den Dreiundachtzigern gegen die genannten Oertlichkeiten vorgehen, aus welchen

---

*) Von den acht Geschützen der 4ten Bayerischen Brigade waren inzwischen nach und nach fünf neben der östlich Villechaumont aufgefahrenen $\frac{\text{3ten schw.}}{\text{XI.}}$ in Thätigkeit gebracht worden.

**) Dieselbe hatte mittlerweile Munition empfangen und das Vorgehen der Fünfundneunziger noch durch einige Schüsse unterstützt; sie zog sich später, nachdem sie zuvor einen Angriff feindlicher Infanterie mit Kartätschen zurückgewiesen hatte, wieder an die 3te Brigade heran.

***) $\frac{\text{3te 4pfdge.}}{\text{1sten Bayerisch.}}$; diese nahm demnächst zwischen Layes und Beauvert Stellung.

Digitized by Google

der Feind nach kurzer Gegenwehr vertrieben und eine Strecke weit in westlicher Richtung verfolgt wurde.*) Sechs Kompagnien der 44sten Brigade hatten mittlerweile in lebhaftem Feuergefechte westlich Cravant Boden gewonnen, andere Abtheilungen das in Cernay befindliche Bataillon der 43sten Brigade verstärkt.**)

Als die Franzosen etwa um 11 Uhr Layes gegenüber bedeutende Streitkräfte zu entwickeln schienen, schoben sich die bisher noch bei Launay zurückbehaltenen Theile der 2ten Bayerischen Brigade in die vordere Linie; bei Beauvert traten außerdem fünf Batterien in Thätigkeit, deren Deckung drei Bataillone der von Grand Chatre herangezogenen 1sten Bayerischen Infanterie-Brigade übernahmen. Die übrigen Truppen der Letzteren sowie vier Batterien stellten sich bei Launay als Reserve auf.***)

Nördlich des von den Bayern besetzten Abschnittes beobachtete die 10te Kavallerie-Brigade von Château Coudray aus seit 10 Uhr Morgens den mit einzelnen Abtheilungen bis Villermain vorgedrungenen Gegner, während sich die anfänglich bei Beaumont vereinigten beiden anderen Brigaden der 4ten Kavallerie-Division rückwärts der Ersteren zum Eingreifen bereit hielten. In der Nähe von Grand Chatre stand außerdem eine, vorzugsweise aus Kavallerie gebildete Reserve†) zur Verfügung des Großherzogs, welcher sich um 7½ Uhr

---

*) Das 9te Jäger-Bataillon und hinter demselben $\frac{\text{I.}}{11.}$ drangen in Beauvert, $\frac{\text{II.}}{11.}$ und $\frac{\text{Füs.}}{83.}$ in Layes ein.

**) Es standen auf der Höhe westlich Cravant: $\frac{\text{I.}}{83.}$ (mit drei Kompagnien zur Stelle), $\frac{\text{½ I. und 6te}}{94.}$, in Cernay: $\frac{\text{II.}}{83.}$ und $\frac{\text{Füs.}}{94.}$.

***) Nördlich Beauvert traten in Thätigkeit: von den Batterien der 1sten Bayerischen Brigade $\frac{\text{5te und 7te 6pfdge.}}{\text{1sten Bayerisch.}}$, von der Artillerie-Reserve, welche bei Grand Chatre versammelt worden war, $\frac{\text{7te und 8te 6pfdge.}}{\text{3ten Bayerisch.}}$ und $\frac{\text{10te 6pfdge.}}{\text{4ten Bayerisch.}}$. — Die 1ste Bayerische Infanterie-Brigade hatte $\frac{\text{I. und II.}}{\text{Leib-Regts.}}$ und das 2te Jäger-Bataillon nach Montigny vorgeschoben.

†) Zur Verfügung des Großherzogs befanden sich bei Rilly und Beaumont: die Bayerische Küraſſier-Brigade, die von ihrem Alarmplatze bei

von Meung aus dorthin begeben hatte. Wiederholt waren demſelben im Laufe des Vormittags von den aufklärenden Patrouillen Meldungen über Anſammlung bedeutender Truppenmaſſen nordöſtlich des Waldes von Marchénoir zugegangen. Als dann gegen 12 Uhr die 4te Kavallerie-Diviſion berichtete, daß dichte Kolonnen vom genannten Walde her auf Cravant anrückten, wurde der 17ten Diviſion Befehl zum Vorſtoße auf Villevert und Villorceau ertheilt.

Dieſer Diviſion gegenüber hatte der Feind ſeit dem am Frühmorgen erfolgten Angriffe zunächſt eine beobachtende Haltung bewahrt, etwa um 11 Uhr jedoch ſtarke Kolonnen auf Villorceau in Marſch geſetzt und die nördlich Beaugency in Thätigkeit gebrachte 5te leichte Batterie mit heftigem Gegenfeuer überſchüttet, war dann aber durch das Eingreifen der 5ten und 6ten ſchweren Batterie zum Rückzuge genöthigt worden. Nach Empfang des eben erwähnten Befehls ſchob General v. Treskow das bei Meſſas verſammelte Gros ſeiner Truppen nach Grand Bonvalet und ließ zur Rechten der nach Pierre Couverte herangezogenen Avantgarde durch das 2te Bataillon Regiments Nr. 75 Les Grolles, durch das 1ſte Clos Mouſſu beſetzen, während bei Beaugency*) nur ſchwache Kräfte zurückblieben. Auf dieſe Weiſe in der Flanke gegen die bei Tavers befindlichen Maſſen des Feindes gedeckt, wendete ſich das 1ſte und Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 76 nebſt der 6ten leichten Batterie auf Loynes und Villorceau, in welchen Orten ſich bereits Bayeriſche Truppen eingeniſtet hatten. Das hierauf nach Villemarceau entſendete 1ſte Bataillon wurde nach vorangegangenem lebhaftem Gewehr-Feuer gegen 3 Uhr von dichten, aus Origny und Villejouan vorbrechenden Kolonnen angegriffen; durch das Füſilier-Bataillon verſtärkt, gelang es jedoch den Sechsundſiebenzigern und drei ſüdlich Villemarceau aufgefahrenen

---

Le Bardon herangezogene 2te Kavallerie-Diviſion, die durch eine Bayeriſche Batterie verſtärkte Truppen-Abtheilung des Generals v. Rauch und etwa 1200 am Vormittage eingetroffene Erſatz Mannſchaften der 1ſten Bayeriſchen Diviſion.

*) In und bei Beaugency verblieben: $\frac{\text{I.}}{89.}$, 4te und 5te Drag. Nr. 17. und $\frac{\text{5te I.}}{\text{IX.}}$.

Batterien*) den Gegner unter großen Verluſten zur eiligen Umkehr zu beſtimmen.

Mittlerweile hatten ſich auch die bei Grand Bonvalet verbliebenen beiden Bataillone des Gros**) zwiſchen Clos Mouſſu und Boynes eingeniſtet und mit den gegenüber ſtehenden Abtheilungen des Franzöſiſchen 16ten und 17ten Korps ein lebhaftes Gefecht geführt. Veranlaßt durch einige mit Hurrah-Ruf heraneilende Kompagnien, ſtürmte dann der größte Theil der bei den eben genannten Gehöften vereinigten vier Bataillone im Laufſchritt vorwärts. Der auf Dugny zurückweichende Feind richtete gegen die bis zur Ferme de Feularde nachdringenden Deutſchen Truppen ein heftiges Salven- und Mitrailleuſen-Feuer, vermochte ſie aber nicht mehr aus der eroberten Stellung zu vertreiben, welche rechts bis Grand Taupanne, links bis La Pierre Tournante reichte. —

Während ſich der Gegner auf ſeinem äußerſten rechten Flügel bei einbrechender Dunkelheit in der geſchilderten Weiſe verdrängt ſah, hatte derſelbe auch weiter nordwärts einige Oertlichkeiten räumen müſſen.

Sobald im Laufe der erſten Nachmittagsſtunden auf Deutſcher Seite erkannt worden war, daß der Feind einen nachhaltigen Angriff nicht beabſichtige, wurden auf Anordnung des Großherzogs erhebliche Theile der 2ten Bayeriſchen und der 22ſten Diviſion aus der vorderen Linie zurückgezogen. Gegen 3 Uhr gingen dann aber drei Bataillone, ſechs Schwadronen und vierzehn Geſchütze***) von Cravant und Villechaumont zur Unterſtützung des durch die 17te Diviſion unternommenen Vorſtoßes nach Villejouan vor und gelangten nach leichtem Gefechte in den

---

*) $\frac{\text{6te l., 1ſte und 3te reit.}}{\text{IX.}}$; die beiden letzteren Batterien waren bereits in der Mittagsſtunde, gedeckt durch zwei Dragoner-Schwadronen, zur Unterſtützung der Bayern ſüdlich Villechaumont in Thätigkeit getreten.

**) $\frac{\text{Füſ.}}{\text{75.}}$ und $\frac{\text{II.}}{\text{76.}}$.

***) Von der 22ſten Diviſion Regiment Nr. 32, $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{Huſ. Nr. 13}}$ und $\frac{\text{3te und 4te ſchw.}}{\text{XI.}}$, denen ſich von der Truppen-Abtheilung des Generals v. Rauch $\frac{\text{1ſte und 3te}}{\text{Ulan. Nr. 11}}$, $\frac{\text{1ſte und 2te}}{\text{Drag. Nr. 18}}$ und $\frac{\text{⅓ 1ſte reit.}}{\text{IX.}}$ anſchloſſen.

Besitz des Ortes; vor dem hierauf gegen Origny anstürmenden 2ten Bataillon Regiments Nr. 32 wichen die nur kurze Zeit Gegenwehr leistenden Franzosen nach Josnes aus, womit auch auf diesem Theile des Schlachtfeldes der Kampf endete. —

Zum Schutze der nunmehr in den besetzten Abschnitten bezogenen Quartiere stellten sich die Vorposten der 17ten und 22sten Division von Beaugency über Clos Moussu und Origny bis Cernay auf. Hier schloß sich die 1ste Bayerische Division an, deren rechter Flügel von Montigny aus mit der bis Ouzouer le Marché ausgedehnten 4ten Kavallerie-Division Verbindung hielt. Im Hauptquartier des Großherzogs zu Meung waren am Abend die vorderen Bataillone des aus Orléans abgerückten X. Korps eingetroffen, von welchem acht unter Bedeckung des Dragoner-Regiments Nr. 16 vorausgeeilte Batterien bereits gegen 3 Uhr Nachmittags Grand Chatre erreicht hatten. —

An der Spitze des auf dem linken Loire-Ufer vorgeschobenen IX. Korps war die 3te Kavallerie-Brigade am 9ten ohne Zwischenfall bis Muides*) gelangt. Der hier entgegentretende Feind zog sich vor der heranmahenden Avantgarde der 25sten Division auf St. Dié zurück, wurde aber auch von dort bald vertrieben und bis Montlivault verfolgt, gegen welchen Ort etwa um 4 Uhr Nachmittags starke Französische Kolonnen vorgingen. Vergeblich versuchten zwei südöstlich desselben aufgefahrene Batterien**) den vom jenseitigen Ufer durch Artillerie unterstützten Gegner aufzuhalten und geriethen in dem mit Wein-Pflanzungen bedeckten Gelände vorübergehend in bedrängte Lage, bis das Schnellfeuer der Hessischen Infanterie***) an den ersten Häusern des Dorfes die Franzosen zur Umkehr zwang. Inzwischen hatten etwa 50 Mann der 8ten Kompagnie des in der linken Flanke entsendeten 2ten Bataillons 4ten

*) Die dortige Brücke hatte der Gegner zerstört.

**) $\frac{\text{1ste I. und 1ste schw.}}{\text{Hessisch.}}$

***) 3tes Hessisch. Inf.-Regt. und $\frac{\text{I.}}{\text{4ten Hessisch.}}$. — Die Truppen des Gegners gehörten der 3ten Division des 16ten Korps an.

Digitized by Google

Heſſiſchen Infanterie-Regiments in kühnem Angriff das am Coſſon-Bache gelegene, ſtark beſetzte Schloß Chambord erſtürmt, wobei außer 200 Mann fünf Geſchütze, zwölf Munitionswagen und ſechszig Pferde in die Hände des Siegers fielen.

Die 6te Kavallerie-Diviſion hatte an dieſem Tage die Eiſenbahn-Brücke bei Vierzon ſprengen laſſen und durch ihre Patrouillen feſtgeſtellt, daß Maſſen des Feindes von Salbris auf Bourges zurückgeeilt waren. Dem am Vormittage ergangenen Befehle gemäß hatte ſich das III. Korps*) aus den Tags zuvor erreichten Ortſchaften auf Orléans in Marſch geſetzt und war mit der Spitze bis Bray gelangt, während die 1ſte Kavallerie-Diviſion zunächſt noch bei La Buſſière verblieb. —

In Orléans erließ Prinz Friedrich Karl nach Empfang der Meldung über den günſtigen Verlauf des Kampfes bei Beaugency, in weiterer Ausführung der bereits getroffenen Anordnungen, am Abend den Befehl für den folgenden Tag. Hiernach ſollte die Armee-Abtheilung die eingenommenen Stellungen feſthalten und mit der 4ten Kavallerie-Diviſion gegen Morée, mit der 2ten gegen Mer aufklären, das in den letzten Wochen ganz beſonders zur Thätigkeit gelangte I. Bayeriſche Korps hingegen als Beſatzung nach Orléans entſenden.**) Das X. Korps wurde angewieſen, bis Beaugency vorzurücken, ſeine Avantgarde, wenn dies ohne ernſteres Gefecht zu ermöglichen ſei, bis Mer auszudehnen und mit dem auf dem linken Loire-Ufer befindlichen IX. in Verbindung zu treten, welches ſeine Spitzen gegen Amboiſe vorzuſchieben hatte. Unter Fühlung mit Letzterem war von einer Brigade der 6ten Kavallerie-Diviſion das Cher-Thal zu durchſtreifen, durch die andere von Vierzon aus der bei Bourges ſtehende Gegner zu beobachten.***)

---

*) In Gien wurden zurückgelaſſen: $\frac{\text{II.}}{64.}$, Ulan.-Regt. Nr. 4 (von der 1ſten Kavallerie-Diviſion), $\frac{1/3\ 6\text{te I.}}{\text{III.}}$ und ein Zug Pioniere.

**) Am 10ten ſollten 1800 Mann mit einer Schwadron, am 11ten die übrigen Theile abrücken.

***) Für das III. Korps und die 1ſte Kavallerie-Diviſion enthielt dieſer Befehl keine weſentlichen Beſtimmungen, da die am Morgen getroffenen Anordnungen ſchon das Nothwendige beſagten.

Digitized by Google

Der 10te Dezember.

Dieſen Beſtimmungen entſprechend ertheilte der Großherzog von Mecklenburg der 17ten und 22ſten Diviſion den Befehl, am 10ten Morgens auf ihren Sammelplätzen zur etwaigen Unterſtützung des X. Korps bereit zu ſtehen. Von der letztgenannten Diviſion wurden die Dörfer Origny, Villejouan und Villemarceau in der Nacht durch das Regiment Nr. 32 beſetzt gehalten; ſieben Kompagnien deſſelben rückten jedoch noch vor Tagesanbruch in Folge der höheren Ortes erlaſſenen Befehle nach dem Sammelplatze der 43ſten Brigade. Gegen die übrigen als Vorpoſten zurückgebliebenen Kompagnien*) ſtürmten alsdann etwa um 7 Uhr Morgens plötzlich dichte Maſſen des Feindes vor.

General Chanzy hatte nämlich am 9ten mit dem in Josnes eingetroffenen Miniſter Gambetta vereinbart, die Vertheidigung der eingenommenen Stellungen vorläufig und in der Erwartung fortzuſetzen, daß die nach Bourges zurückgegangenen Heerestheile währenddeſſen in der Sologne vordringen und erhebliche Streitkräfte der Deutſchen auf ſich ziehen würden. Sollte jedoch ein günſtiger Umſchwung der Verhältniſſe in den nächſten Tagen nicht herbeigeführt werden, ſo beabſichtigte der Franzöſiſche Ober-Befehlshaber den Rückzug in weſtlicher Richtung anzutreten. Im Sinne dieſes Entſchluſſes hatte das 17te Korps am 9ten Abends Weiſung erhalten, noch in der Nacht die Deutſchen aus ihrer weit vorgeſchobenen, Gefahr drohenden Stellung bei Origny zu vertreiben.

Die zu dieſem Zwecke in der Morgendämmerung anrückenden Kolonnen gelangten nach hartnäckiger Gegenwehr der Zweiunddreißiger in den Beſitz des genannten Ortes, wobei etwa 150 Mann der Letzteren in Kriegsgefangenſchaft geriethen, während ſich der Reſt mit der blanken Waffe nach Villejouan durchſchlug, aber auch hier, gemeinſchaftlich mit der daſelbſt befindlichen Kompagnie, vor dem wachſenden Andrange des weit überlegenen Feindes das Feld räumen mußte, nachdem faſt die geſammte Munition verſchoſſen worden war.

*) In Origny verblieb die 7te und 8te, in Villejouan die 1ſte, in Villemarceau die 12te Kompagnie. — Die 10te Kompagnie war anderweitig verwendet.

Digitized by Google

Inzwiſchen hatte ſich die 43ſte Brigade bei Cernay, die 44ſte bei Cravant entwickelt, außerdem auf Befehl des Generals der Infanterie v. d. Tann von dem ſeit Tagesanbruch gefechtsbereiten I. Bayeriſchen Korps die 4te Brigade bei Villechaumont, die 2te bei Layes und Beauvert Stellung genommen.*) Als der Gegner hierauf nach ſeinem Eindringen in Villejouan eine zahlreiche Artillerie zur Thätigkeit brachte, traten auch Deutſcher Seits ſechs Batterien in den Kampf.**)

In Folge einer gegen 10½ Uhr erſtatteten Meldung des auf dem äußerſten rechten Flügel aufklärenden 3ten Chevauxlegers-Regiments, nach welcher die Franzoſen bei Villermain ſtarke Maſſen zu verſammeln begannen,***) wurde dann die Gefechtsfront der 2ten Bayeriſchen Brigade durch die noch verfügbaren Bataillone derſelben ſowie durch das von Beaumont nach Launay herangezogene 2te Jäger-Bataillon unter Beſetzung von Montigny und Jouy bis Château Coudray ausgedehnt; auch rückten Angeſichts der ſich immer mehr verſtärkenden Artillerie des Feindes noch ſieben Batterien in die vordere Linie.†)

---

*) Die 1ſte Bayeriſche Infanterie-Brigade war mit Ausnahme der $\frac{\text{1ſten 4pfdgen., 5ten u. 7ten 6pfdgen.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$ und des zu deren Bedeckung beſtimmten 2ten Jäger-Bataillons nach Orléans abgerückt; $\frac{\text{5te 6pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$ war jedoch nicht mehr gefechtsfähig. — Die 3te Bayeriſche Brigade blieb bei Beaumont in Bereitſchaft.

**) Es ſtanden bei Villechaumont $\frac{\text{5te und 6te 6pfdge.}}{\text{3ten Bayeriſch.}}$ (dieſe beiden, eigentlich der 3ten Bayeriſchen Brigade zugetheilt, waren in den Bereich der 4ten entſendet worden, da von den Batterien der Letzteren zwei gefechtsunfähig waren), bei Cernay $\frac{\text{3te und 4te ſchw.}}{\text{XI.}}$, bei Beauvert $\frac{\text{3te und 4te 6pfdge.}}{\text{3ten Bayeriſch.}}$.

***) Zwiſchen Poisly und Mézières ſtand der größte Theil des 21ſten Korps entwickelt.

†) Es waren zur Verſtärkung eingetroffen: bei Villechaumont: $\frac{\text{3te I.}}{\text{XI.}}$ (dieſer Batterie waren zwei Geſchütze der $\frac{\text{4ten I.}}{\text{XI.}}$ ſowie ein Bayeriſches 4pfdges Vorrathsgeſchütz zugetheilt; am Abend verſagten die Preußiſchen Geſchütze den Dienſt, nachdem ſchon am 8ten Abends diejenigen der übrigen leichten Batterien der 22ſten Diviſion unbrauchbar geworden waren), bei Beauvert:

Digitized by Google

Dieſe erhielt gegen Mittag durch die vier ſüdlich Montigny auffahrenden Fußbatterien der nach Cravant vorgeführten Korps-Artillerie des X. Korps, in der zweiten Nachmittagsſtunde durch die beiden reitenden der bei Château Coudray eingetroffenen 4ten Kavallerie-Diviſion einen weiteren erheblichen Kraftzuwachs.

Die Patrouillen der Letzteren hatten bereits am Frühmorgen in der Richtung auf Morée aufgeklärt und ſich davon überzeugt, daß der Feind von dorther nicht vorrücke. Mit Ausnahme des als Artillerie-Bedeckung verwendeten Ulanen-Regiments Nr. 10 verblieb die Diviſion daher mit der 10ten Kavallerie-Brigade nördlich Château Coudray, mit den beiden anderen öſtlich dieſes Schloſſes in Reſerve.

Das vereinte Feuer der ſichtlich wirkenden neunzehn Deutſchen Batterien veranlaßte gegen 3 Uhr die Franzoſen, ihre Artillerie aus dem Kampfe zurückzuziehen und ſich auf dieſem Theile des Schlachtfeldes von nun an auf vereinzelte, ſchwache Vorſtöße zu beſchränken, welche die ſtreng in der Vertheidigung verharrende Deutſche Infanterie mit leichter Mühe zurückwies. —

Lebhafter hatte ſich das Gefecht im Laufe des Tages bei der 17ten Diviſion geſtaltet, wo zur Rechten der von Beaugency über Clos Mouſſu bis Les Grolles aufgeſtellten Avantgarde zwei Bataillone und zwei Batterien des Gros*) nach Villemarceau, die übrigen Theile deſſelben bis in die Gegend von Villorceau vorgeſchoben worden waren, als der Kampf vor der Front der 22ſten Diviſion begonnen hatte. Dichte Schützen-Schwärme des bei Origny und Toupenay ſtehenden Gegners verſuchten die Neunundachtziger aus Villemarceau

---

$\frac{\text{2te 4pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$ (von der 3ten Brigade), bei Montigny: $\frac{\text{1ſte 4pfdge. und 7te 6pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$ (von der 1ſten Brig.), $\frac{\text{3te 4pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$ (von der 2ten Brigade), bei Château Coudray: $\frac{\text{9te 6pfdge.}}{\text{1ſten Bayeriſch.}}$ und $\frac{\text{10te 6pfdge.}}{\text{4ten Bayeriſch.}}$ (von der bei Grand Chatre verſammelten Artillerie-Reſerve).

*) $\frac{\text{II. und III.}}{\text{89.}}$ (waren am verfloſſenen Abend mit der Truppen-Abtheilung des Generals v. Rauch wieder bei der 17ten Diviſion eingetroffen) und $\frac{\text{6te l. und 6te ſchw.}}{\text{IX.}}$.

zu verdrängen, wurden aber von vier Batterien*) ſo wirkſam beſchoſſen, daß ſie alsbald unter dem Schutze ihrer Artillerie umkehrten. Inzwiſchen war auch die Avantgarde der Diviſion unter Feſthalten von Les Grolles nach Loynes herangezogen worden, während die bei Beaugency angelangten Abtheilungen des X. Korps**) das Gelände ſüdlich des erſtgenannten Gehöftes bis zur Loire beſetzten.

In der rechten Flanke der 17ten Diviſion hatten ſich, wie bereits erwähnt, die Franzoſen ſeit den erſten Morgenſtunden bei Villejouan eingeniſtet. Um die von dort her drohende Gefahr eines Flankenangriffes zu beſeitigen, ging auf Befehl des Generals v. Treskow gegen Mittag das Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 76 zur Wegnahme des Ortes vor, nachdem die 6te leichte und 6te ſchwere Batterie durch lebhaftes Granatfeuer die Vertheidiger in das Innere des Dorfes zurückgedrängt hatten. Dieſe leiſteten daſelbſt den durch das 1ſte Bataillon verſtärkten Sechsundſiebenzigern verzweifelte Gegenwehr und waren erſt in der vierten Nachmittagsſtunde nach verluſtreichem Häuſerkampfe vollſtändig bewältigt; nur in einem vereinzelten, öſtlich liegenden Gehöfte ſetzte eine abgeſprengte Abtheilung den Widerſtand auch fernerhin fort.***) Als dann bald darauf aus Origny und Ourcelle vorbrechende Kolonnen die Wiedereroberung von Villejouan verſuchten, wurde das 2te Bataillon Regiments Nr. 76 nach letzterem Orte herangezogen und die geſammte Artillerie der Diviſion ſüdlich von Villemarceau in Thätigkeit gebracht, wo außerdem die beiden von Cravant herbeigeeilten reitenden Batterien des X. Korps auffuhren. Das Zuſammenwirken dieſer Truppen, unterſtützt durch die bei Cernay ſtehenden Batterien der 22ſten Diviſion, brachte den Angriff der Franzoſen

*) $\frac{\text{5te l. und 5te ſchw., 1ſte und 3te reit.}}{\text{IX.}}$.

**) Regiment Nr. 92, Jäger-Bataillon Nr. 10, $\frac{\text{½ 1ſte, 4te und 5te Drag. Nr. 16}}{\text{3te und 4te ſchw.}}$ und $\frac{}{\text{X.}}$.

***) $\frac{\text{12te}}{\text{32.}}$ hatte ſich an der Wegnahme des Ortes betheiligt; dieſelbe hatte bis 10 Uhr Vormittags in Villemarceau Stand gehalten und dann bei Aumône eine beobachtende Stellung eingenommen, aus welcher ſie mit den Truppen der 17ten Diviſion zum Angriff vorging.

bald ins Stocken; die etwa 170 Mann ſtarke Beſatzung des bisher noch vertheidigten Gehöftes in den Händen des Siegers laſſend, eilten dieſelben ihren rückwärtigen Stellungen zu und gaben nun den weiteren Kampf auf, ſo daß es des ſchon angeordneten Eingreifens der bei Beaumont bereit gehaltenen Reſerven nicht mehr bedurfte. Dort ſtanden außer der 2ten Kavallerie-Diviſion*) und der Bayeriſchen Küraſſier-Brigade ſeit Mittag auch die 19te Diviſion ſowie die am Frühmorgen von Orléans abmarſchirte 39ſte Brigade zur Verfügung des Großherzogs, welcher die Truppen am Abend in den beſetzten Abſchnitten unterbringen und die Vorpoſten vom rechten Loire-Ufer über Villejouan und Cernay bis nördlich Poiſioux aufſtellen ließ. —

Das Ober-Kommando der II. Armee hatte mit Rückſicht auf die durch Gefechte und anderweitige angeſtrengte Thätigkeit herabgeminderte Leiſtungsfähigkeit der Infanterie und bei dem Ausfall faſt ſämmtlicher leichten Batterien der 22ſten Diviſion inzwiſchen der Armee-Abtheilung geſtattet, bis auf Weiteres eine Infanterie-Brigade und ſechs Batterien des, wie erwähnt, zur Beſetzung von Orléans beſtimmten I. Bayeriſchen Korps zurückzubehalten. Gegen Mitternacht wurde alsdann dem Großherzoge der Befehl überſendet, auch am 11ten die für den verfloſſenen Tag getroffenen Anordnungen in Gültigkeit zu laſſen; die Bayeriſchen Truppen ſollten erſt am 12ten nach Orléans abrücken, da das III. Korps am 10ten nur bis St. Denis de l'Hôtel, die 1ſte Kavallerie-Diviſion bis St. Benoit gelangt, und ſomit das beabſichtigte Vorſchieben dieſer Heerestheile in den Bereich der Armee-Abtheilung Tags darauf noch nicht zu ermöglichen war.

Von der in der Sologne ſtreifenden 6ten Kavallerie-Diviſion hatte die in der Gegend von Vierzon verbliebene und gegen Bourges aufklärende 14te Brigade an dieſem Tage Méhun und La Chapelle d'Angillon vom Feinde beſetzt gefunden und dichte, von letzterem Orte ſüdwärts marſchirende Kolonnen beobachtet. Die auf Blois zu vorrückende 15te Kavallerie-Brigade war unter Zerſtörung der

*) Die Diviſion war gegen Mittag zur Beſetzung des Geländes nördlich Château Coudray entſendet worden, kehrte jedoch, da die 4te Kavallerie-Diviſion dort inzwiſchen eingetroffen war, in die Bereitſchafts-Stellung zurück.

Digitized by Google

Eiſenbahn bei Villefranche bis Romorantin gelangt, wo einige Hundert Nachzügler und Verſprengte das Weite ſuchten.

Zur Herſtellung der Verbindung zwiſchen der 6ten Kavallerie-Diviſion und dem IX. Korps war die 3te Kavallerie-Brigade nach Bracieux*) vorgegangen und hierbei nur auf kleine, ſchnell zurückweichende Franctireur-Abtheilungen geſtoßen; das letztgenannte Korps hatte mit ſeinen vorderen Truppen Vienne erreicht, die nach Blois hinüberführende Loire-Brücke aber geſprengt gefunden. Kaum waren die erſten Bataillone der 25ſten Diviſion nach Vertreibung einer ſchwachen Beſatzung in Vienne eingerückt, als der Feind vom jenſeitigen Ufer aus ein heftiges Gewehr-Feuer eröffnete, daſſelbe jedoch bald wieder einſtellte, nachdem die 1ſte leichte und 1ſte ſchwere Heſſiſche Batterie die Stadt kurze Zeit beſchoſſen hatten und mit einem Bombardement gedroht worden war. Zwei Züge der 1ſten leichten Batterie IX. Armee-Korps hatten bereits auf dem Marſche Gelegenheit gehabt, eine bei Ménars le Château in nördlicher Richtung vorrückende Franzöſiſche Kolonne unter Feuer zu nehmen, deren eingreifende Artillerie alsdann durch die 2te ſchwere Heſſiſche Batterie zum Schweigen gebracht wurde. —

Die Nachricht von dem Vordringen der Deutſchen bis in die Höhe von Blois und die inzwiſchen erhaltene Gewißheit, daß auf ein Eingreifen des Generals Bourbaki nicht zu rechnen ſei, riefen am 10ten Abends beim Ober-Befehlshaber der 2ten Loire-Armee den Entſchluß hervor, am folgenden Tage den Rückzug auf Vendôme anzutreten. Der hierdurch zum Abſchluß gebrachte dreitägige Kampf hatte der Armee-Abtheilung einen Verluſt von etwa 3400 Mann verurſacht und war unter beſonders ſchwierigen Verhältniſſen einem vierfach überlegenen Feinde gegenüber durchgeführt worden.**) —

---

*) Dorthin wurde auch Jäger-Bataillon Nr. 9, $\frac{\text{II.}}{\text{4ten Heſſiſch.}}$ und $\frac{1/3\ \text{1ſte I.}}{\text{IX.}}$ entſendet.

**) Die geſammte Infanterie der Armee-Abtheilung war am 8ten Dezember etwa 25,000 Mann ſtark; während der Schlacht wurden, wie bereits erwähnt,

Da zum Schutze der am 11ten Dezember Vormittags abziehenden Französischen Heeresmassen starke Abtheilungen die bisher behaupteten Oertlichkeiten zunächst noch besetzt hielten, so blieben die aus ihren Bereitschafts-Stellungen den Feind beobachtenden Deutschen Truppen fürs Erste noch in Unkenntniß von der wirklichen Sachlage. An einzelnen Punkten erschienen die Bewegungen des Gegners sogar als Vorbereitungen eines beabsichtigten Angriffes und riefen entsprechende Gegenmaßregeln hervor, in Folge deren auf Seite der Franzosen wiederum besondere Vertheidigungs-Anordnungen getroffen wurden. Als dann gegen Mittag durch die auf dem linken Flügel der Armee-Abtheilung stehenden Vortruppen des X. Korps der Abzug des Feindes festgestellt worden war, ließ General v. Voigts-Rhetz die 19te Division nach Josnes, die 20ste südlich davon zur Verfolgung vorgehen. Die an der Spitze der Ersteren aufklärende Kavallerie stieß nur auf leichten Widerstand von Nachzüglern und beobachtete dichte, nach Roches marschirende Kolonnen; Abtheilungen der 20sten Division fanden den Gegner bei Mortais kampfbereit. Nachdem die 3te leichte und 3te schwere Batterie einige Schüsse gegen den Ort abgefeuert hatten, drang das Regiment Nr. 56 von verschiedenen Seiten in denselben ein, vertrieb die Franzosen und machte etwa 100 Mann zu Gefangenen. —

Prinz Friedrich Karl hatte inzwischen am Vormittage aus den eingegangenen Berichten und den übrigen Anzeichen die Anschauung gewonnen, daß der Feind seine bisherigen Vorstöße aufgegeben habe, den besetzten Abschnitt aber mit allen zu Gebote stehenden Kräften vertheidigen werde; er beschloß daher, in den beiden folgenden Tagen zunächst noch das III. Korps in die vordere Linie hineinzuziehen und die Armee-Abtheilung nördlich des Waldes von Marchénoir in der Richtung auf Morée vorzuschieben, um ein

sämmtliche Geschütze der leichten Batterien der 22sten Division und ein erheblicher Theil von denjenigen des I. Bayerischen Korps durch Ausbrennungen an der Keillochfläche unbrauchbar. — Die näheren Angaben über die Verluste der Deutschen enthält Anlage Nr. 106. Zuverlässige Veröffentlichungen über die Verluste der Franzosen in der Schlacht bei Beaugency—Cravant liegen bis jetzt nicht vor.

Digitized by Google

Ausweichen der Franzoſen nach Chartres zu verhindern und bei dem beabſichtigten, allgemeinen Angriff den linken Flügel derſelben zu umfaſſen. An das IX. Korps, welches am 11ten bei Vienne den in Blois befindlichen Franzöſiſchen Truppen gegenüberſtand, ohne daß es zu Feindſeligkeiten kam, erging der Befehl, ebenſo wie die inzwiſchen bei Contres eingetroffene 15te Kavallerie-Brigade in der augenblicklichen Stellung zu verbleiben, bis ſich die auf dem rechten Loire-Ufer vorrückenden Heerestheile in gleicher Höhe befänden. Einige Stunden nach Erlaß der bezüglichen Anordnungen erhielt der Ober-Befehlshaber die Meldung von dem bereits angetretenen Rückzuge der 2ten Loire-Armee; es blieb jedoch noch fraglich, ob ſich dieſelbe mit ihren Hauptkräften nach Vendôme oder Blois gewendet habe. Zur Aufklärung dieſer Zweifel ſollte am 12ten das X. Korps in der letztgenannten Richtung bis Mer, die Armee-Abtheilung, einem Antrage des Großherzogs von Mecklenburg entſprechend, unmittelbar hinter dem Feinde her ſüdlich des eben erwähnten Waldes vorgehen, auf deſſen Nordſeite die 4te Kavallerie-Diviſion bis nach Châteaudun hin zu ſtreifen hatte. —

Auf dem linken Fluß-Ufer blieb die Lage des IX. Korps am 12ten im Weſentlichen unverändert; General v. Manſtein ließ an dieſem Tage die 25ſte Diviſion nach Candé, die 3te Kavallerie-Brigade bei Ouchamps näher an den rechten Flügel der 6ten Kavallerie-Diviſion heranrücken, bei welcher Gelegenheit nur kleinere, zurückweichende Franctireur-Trupps angetroffen wurden. Jenſeits der Loire gelangte das X. Korps, ſchwache Abtheilungen des Gegners vor ſich hertreibend, mit der 20ſten Diviſion bis Suèvres, mit der 19ten bis Mer; zur Rechten des Korps befand ſich die an die Befehle deſſelben gewieſene 2te Kavallerie-Diviſion, um die Verbindung mit der Armee-Abtheilung aufrecht zu erhalten. Von dieſer war die 22ſte Diviſion bis Villexanton gelangt; ihre Avantgarde hatte öſtlich Maves Halt gemacht, da der Feind das Dorf ſtark beſetzt hielt und bei der vorgeſchrittenen Tageszeit ein Angriff auf daſſelbe keinen Erfolg verſprach. Weiter nördlich hatte die inzwiſchen nach dem rechten Flügel geſchobene 17te Diviſion die

Digitized by Google

Umgebung von La Madeleine Villefrouin belegt und die 17te Kavallerie-Brigade*) nach Marchénoir entſendet; ein Theil der Letzteren ſprengte eine abziehende Wagen-Kolonne auseinander und erbeutete nach Bewältigung der Bedeckungsmannſchaft etwa 40 Fahrzeuge. Die, wie bereits erwähnt, mit Aufklärung nördlich des Waldes von Marchénoir beauftragte 4te Kavallerie-Diviſion hatte mit der 8ten und 10ten Brigade bei Baccon Quartier genommen; das Dragoner-Regiment Nr. 5, von welchem am verfloſſenen Abend zwei Schwadronen in der Richtung auf Châteaudun, am 12ten Morgens die beiden anderen auf Verdes zu vorgegangen waren, traf in den berührten Ortſchaften weſtwärts abrückende, meiſtentheils aber zur Gegenwehr bereite Truppen an und blieb mit den vereinigten vier Schwadronen bei Ozoir le Breuil. Hinter der vorderen Linie der Armee-Abtheilung wurden die Regimenter der 9ten Kavallerie-Brigade bei Toupenay, vier Batterien des I. Bayeriſchen Korps**) nebſt der 4ten Brigade bei Josnes untergebracht. Die übrigen Theile des letztgenannten Korps waren ſämmtlich nach Orléans abgerückt, von wo aus das III. Armee-Korps und die 1ſte Kavallerie-Diviſion die Gegend von Beaugency erreicht hatten.

Da an Stelle der bisherigen ſtrengen Kälte Thauwetter und Regen getreten war, ſo hatten die Truppen auf dem Marſche beſondere Schwierigkeiten zu überwinden, welche ſich jedoch in noch höherem Grade beim Feinde geltend machten. Namentlich in dem Gelände ſüdlich des Waldes von Marchénoir wurden mehrere Tauſend Nachzügler von den Deutſchen aufgegriffen, die Straßen waren bedeckt mit Maſſen weggeworfener Waffen und einer Menge ſtehengebliebener Wagen; auf den Feldern lagen Leichen von Menſchen und Pferden unbeerdigt, in den Ortſchaften Tauſende von Verwundeten ohne genügende Pflege.

---

*) Der 17ten Kavallerie-Brigade wurden zugetheilt:
II. und III. 89., 3te Jäg. Nr. 14 und 5te ſchw. IX.

**) Von den ſechs bei der Armee-Abtheilung verbliebenen Bayeriſchen Batterien waren zwei an die 22ſte Diviſion als Erſatz für die unbrauchar gewordenen leichten Batterien abgegeben.

Von allen diesen Zeichen bedenklicher Auflösung der Französischen Truppen hatte man in dem nach Beaugency verlegten Hauptquartier der II. Armee am 12ten noch keine Kenntniß, gab sich vielmehr der Ansicht hin, der Gegner werde an geeigneten Punkten die Vertheidigung wieder aufnehmen. Bestimmte Meldungen über die Hauptrückzugslinie der 2ten Loire-Armee waren noch nicht eingegangen. So lange die Möglichkeit vorlag, daß beträchtliche Streitkräfte die Straße nach Blois eingeschlagen hatten, erschien ein weiteres Vorschieben der Armee-Abtheilung in westlicher Richtung bedenklich; es wurde derselben daher für den 13ten der Befehl ertheilt, in den erreichten Stellungen zu verbleiben und nur mit den Vortruppen dem weichenden Feinde zu folgen. Das X. Armee-Korps erhielt hingegen die Weisung, am nächsten Tage gegen 1 Uhr Nachmittags Blois mit einer starken Abtheilung anzugreifen, wobei das IX. Korps vom linken Loire-Ufer aus nöthigen Falls mitwirken sollte, während das mit seinen letzten Staffeln noch bei Orléans stehende III. Korps inzwischen in sich aufzuschließen hatte. —

Die am 13ten Morgens eingehenden Berichte brachten dem Ober-Kommando endlich Aufklärung über die Verhältnisse auf Französischer Seite. Zunächst meldete gegen 9 Uhr Vormittags das X. Armee-Korps, Kavallerie-Patrouillen hätten bereits am verflossenen Abend Blois von Truppen entblößt gefunden; die auf früheren Bivouaksplätzen des Feindes zurückgelassenen Briefe und anderen Schriftstücke wiesen deutlich darauf hin, daß auch der rechte Flügel der 2ten Loire-Armee sich dem Loir zugewendet habe. Ueber die Ausdehnung derselben nach Norden sprachen sich die zu dieser Zeit vorgelegten Meldungen der nördlich des Waldes von Marchénoir streifenden Kavallerie aus. Die bisher gegen eine Rechtsschiebung nach dem Loir-Abschnitte obwaltenden Bedenken wurden hierdurch hinfällig; Prinz Friedrich Karl befahl somit gegen Mittag der Armee-Abtheilung, am folgenden Tage mit dem rechten Flügel auf Morée, mit dem linken auf Oucques vorzugehen. Eine bald darauf eintreffende Mittheilung des IX. Korps gab Kenntniß vom Einrücken

Digitized by Google

der Deutſchen in Blois und von dem Vordringen einzelner Abtheilungen bis an den Cher, ohne daß dieſelben auf geſchloſſene Truppentheile des Feindes geſtoßen waren. Das X. Korps erhielt nunmehr die Weiſung, eine Avantgarde in weſtlicher Richtung an den Ciſſe-Bach, Patrouillen auf Herbault und Tours zu entſenden; das III. Korps und die 1ſte Kavallerie-Diviſion ſollten am 14ten bis in die Gegend von Maves vorrücken, das IX. und die 6te Kavallerie-Diviſion bis zur Wiederherſtellung der Brücke bei Blois auf dem linken Loire-Ufer verbleiben, inzwiſchen aber auch bei St. Dié eine Ponton-Brücke geſchlagen werden.*)

Nach Erlaß dieſer Anordnungen erhielt der Chef des Stabes der II. Armee in Suèvres, wohin ſich das Ober-Kommando Nachmittags begeben hatte, ein vom 12ten herrührendes Schreiben des Generals Grafen v. Moltke, welches die aus der Geſammtlage des Deutſchen Heeres ſich ergebenden und auch für die II. Armee in Betracht zu ziehenden Geſichtspunkte in nachſtehender Weiſe entwickelte.

Nachdem die Ende November und Anfangs Dezember zum Entſatze von Paris gemachten Verſuche erfolgreich zurückgewieſen ſeien, handle es ſich darum, die locker gefügten Heere des Gegners durch nachhaltige Verfolgung für längere Zeit außer Thätigkeit zu ſetzen; dieſe Aufgabe bleibe noch hinſichtlich der in den letzten Tagen von der Armee-Abtheilung des Großherzogs zurückgeſchlagenen Franzöſiſchen Korps zu löſen. Andererſeits ſei nicht zu verkennen, daß man ſich vor dem Falle von Paris gegen Süden und Weſten nicht über ein gewiſſes Maß ausdehnen dürfe, ſchon um den Truppen nach andauernden Märſchen und Gefechten die ſo nöthige Ruhe zu gewähren. In erſterer Richtung dürfe ohne ganz beſondere Veranlaſſung eine über Tours, Bourges und Nevers ſich erſtreckende Linie, deren Stützpunkt die bei Orléans

*) In der Nacht vom 11ten zum 12ten war bei Beaugency eine Ponton-Brücke hergeſtellt worden. Dem Vorrücken der Truppen entſprechend hatte alsdann am 12ten das Ober-Kommando dieſelbe wieder abbrechen laſſen und den Bau einer neuen Ponton-Brücke bei St. Dié angeordnet.

aufzustellenden Hauptkräfte bilden würden, nicht überschritten werden. Die Sicherung gegen Westen könnten die Truppen des Großherzogs in einer Stellung bei Chartres übernehmen, wo die Nähe von Paris den Austausch einzelner Theile oder die Auflösung der Armee-Abtheilung ermögliche, wenn die bei Conlie vereinigten Streitkräfte mit in den Rückzug der 2ten Loire-Armee verwickelt würden, zu deren Verfolgung die bei Chartres befindliche 5te Kavallerie-Division durch eine Vorwärtsbewegung auf Nogent le Rotrou mitwirken solle. Ganz besondere Aufmerksamkeit aber erfordere die dauernde und sichere Beobachtung der sich unter General Bourbaki bei Bourges versammelnden Truppenmassen, und werde anheimgegeben, sich mit dem General v. Zastrow in Betreff der gegen diese gemeinschaftlich zu ergreifenden Maßregeln in Verbindung zu setzen, welcher am 13ten in Châtillon sur Seine durch zwei Infanterie-Regimenter verstärkt werde.

Die letzterwähnten Französischen Heerestheile hatten in Folge der wiederholten Aufforderungen des Ministers Gambetta und des Generals Chanzy am 12ten einige Thätigkeit entwickelt und den zu beiden Seiten der Yèvre streifenden Patrouillen der 14ten Kavallerie-Brigade geschlossene Infanterie- und bis unter die Mauern von Vierzon nachdringende Kavallerie-Abtheilungen entgegengestellt, während gleichzeitig die Arbeiter-Bevölkerung dieser Stadt eine besonders feindselige Haltung annahm. Als hierauf der Gegner am folgenden Tage von Süden und Osten her mit Infanterie auf Vierzon anrückte, und diese auch den Wald nördlich des Ortes besetzte, zog sich Oberst Graf v. d. Groeben mit den zur Stelle befindlichen vier Schwadronen, welche sich zum Theil auf Umwegen und unter erheblichen Verlusten durchschlagen mußten, gegen Mittag nach Salbris zurück, wo sich die 14te Kavallerie-Brigade vereinigte. Der Feind folgte nur eine kurze Strecke über Vierzon hinaus und wendete sich dann anscheinend dem Cher-Thale zu, in dessen unterem Theile die aufklärende 15te Kavallerie-Brigade jedoch ebensowenig wie die von Seiten des IX. Korps bis nach Montrichard vorgeschobene 3te Kavallerie-Brigade auf geschlossene Französische Truppenkörper stießen.

Digitized by Google

Drei Bataillone des letzteren Korps*) waren am 13ten Morgens auf Kähnen nach Blois übergesetzt und dorthin mit Genehmigung des Ober-Kommandos außerdem das ganze X. Korps entsendet worden, dessen vordere Truppen sich dann in der nördlichen Umgebung der Stadt ausdehnten. Weiter rechts hatten die Regimenter der 2ten Kavallerie-Division ohne Zwischenfall die Gegend von Villerbon, die Spitze der bei Villexanton verbliebenen 22sten Division Conan erreicht; die 9te Kavallerie-Brigade war von Toupenay aus bei Boisseau zwischen die 22ste und 17te Division eingeschoben, die Avantgarde der Letzteren bei Epiais, ihr Gros in und bei Oucques aufgestellt worden. Unweit dieses Ortes hatte die 17te Kavallerie-Brigade stärkere Französische Abtheilungen angetroffen, dieselben jedoch durch einige Schüsse der beigegebenen schweren Batterie vertrieben und hierauf bis Viévy le Rayé hin aufgeklärt. Der nördlich hiervon gelegene Landstrich war von der 10ten Kavallerie-Brigade durchstreift, und bei Cloyes ein größeres Bivouak des Feindes bemerkt worden, welcher nach den Aussagen der Bevölkerung auch bei Châteaudun mit erheblichen Kräften stehen sollte. Zwei Husaren-Schwadronen der letztgenannten Brigade suchten im Walde von Marchénoir vorzudringen, sahen sich aber durch Infanterie-Feuer daran verhindert und gingen, als bei Binas Französische Reiter erschienen, bis Charsonville zurück; an dem Südrande des Waldes entlang war die 8te Kavallerie-Brigade nach La Madeleine Villefrouin herangezogen worden. —

Für den 14ten Dezember hatte der Großherzog der 17ten Division vorgeschrieben, mit dem rechten Flügel über Ecoman bis Morée, mit dem linken südlich Fréteval an den Loir zu rücken; den von ihr geräumten Abschnitt sollte die 22ste Division besetzen, hinter dieser die bei Josnes verbliebene Bayerische Brigade und die

*) Bei dem Korps traf an diesem Tage das 2te Hessische Infanterie-Regiment wieder ein, welches am 5ten Dezember mit dem Absuchen des Waldes von Orléans beauftragt worden und dann mit der $\frac{\text{3ten}}{\text{1sten Hessisch. Reit.}}$ als Besatzung in Orléans verblieben war, von wo das Regiment am 11ten abrückte, nachdem es durch das I. Bayerische Korps abgelöst worden war.

8te Kavallerie-Brigade in der Gegend von St. Léonard Quartiere beziehen. Nördlich Morée war das Gelände von der 10ten, südlich Oucques von der 9ten Kavallerie-Brigade zu durchstreifen.

Diesen Bestimmungen gemäß setzte sich die 17te Division am 14ten Morgens in drei Kolonnen gegen den Loir-Abschnitt bei Fréteval in Bewegung.*) Ohne Widerstand zu finden, erreichte die linke Lignières und schob sich am Nachmittage, veranlaßt durch den von rechts herüberschallenden Kanonendonner, bei Le Berruet an die mittlere Kolonne heran. Die an der Spitze der Letzteren aufklärende Dragoner-Patrouille war erst jenseits des Loir auf den Feind gestoßen, welcher gegen das inzwischen bis Fréteval vorgerückte 1ste Bataillon Regiments Nr. 76 aus überhöhender Stellung ein lebhaftes Chassepot- und Geschütz-Feuer eröffnete. Dasselbe beantworteten bald darauf die beiden östlich Pallouet auffahrenden Batterien, während zur Abwehr der wiederholt angreifenden Französischen Infanterie allmälig noch die beiden anderen Bataillone des Regiments Nr. 76 nach Fréteval herangezogen, Theile des Regiments Nr. 75 hingegen zur Beobachtung eines unterhalb gelegenen Fluß-Ueberganges und zur Bedeckung der Artillerie verwendet wurden. Nachdem die Sechsundsiebenziger sich bis zur Dunkelheit in Fréteval behauptet hatten, drangen gegen 7 Uhr Abends mehrere Bataillone des Gegners von Westen her überraschend in den Ort ein, fanden jedoch im Innern desselben heftigen Widerstand und wurden nach längerem Straßenkampfe vollständig zurückgetrieben.

---

*) Linke Flügel-Kolonne, die Avantgarde, von Epiais über Champlain vorrückend: Füsilier-Regiment Nr. 90, Jäger-Bataillon Nr. 14 (die 3te Kompagnie war zurückgekehrt), 1ste und 4te Schwadron Dragoner-Regiments Nr. 18 und 5te leichte Batterie. (Die zum Brücken-Bau bei St. Dié verbliebene 1ste Feld-Pionier-Kompagnie traf erst am nächsten Tage wieder ein.) —

Mittlere Kolonne, von Oucques über Les Rones vorrückend: 33ste Infanterie-Brigade (die 3te Kompagnie Regiments Nr. 76 war zur Bedeckung der Kriegskasse verwendet), 2te und 3te Schwadron Dragoner-Regiments Nr. 18, 6te leichte und 6te schwere Batterie (die 3te reit. mußte wegen einer unter den Pferden derselben ausgebrochenen Krankheit in ihren Quartieren verbleiben). —

Rechte Flügel-Kolonne, von Viévy le Rayé über Ecoman vorrückend: Grenadier-Regiment Nr. 89 (zwei Kompagnien waren anderweitig verwendet), 17te Kavallerie-Brigade, 5te schwere und 1ste reitende Batterie. —

Auch die Vorhut der über Ecoman entſendeten Kolonne hatte Morée unangefochten erreicht, dann aber beim Weitermarſch nach dem Loir-Ufer vor feindlicher Infanterie und Kavallerie ausweichen müſſen. In dem ſich nun entſpinnenden Kampfe wurde die am jenſeitigen Thal-Rande in Thätigkeit gebrachte Franzöſiſche Artillerie durch die beiden der Kolonne zugetheilten und bei La Charonnière aufgefahrenen Batterien bald zum Rückzuge gezwungen. Zwei Halbbataillone des Regiments Nr. 89 hatten ſich währenddeſſen in Morée eingeniſtet, die drei übrigen nach und nach bei La Ruelle entwickelt, da der Gegner von La Blinière aus die rechte Flanke der Deutſchen zu umfaſſen ſuchte;*) mit Hülfe der nach dieſer Richtung hin feuernden Geſchütze gelang es jedoch den Deutſchen, ſich in und bei Morée zu behaupten, wo am Abend Quartiere bezogen wurden.**)

Den weiter nördlich gelegenen Abſchnitt hatte die 10te Kavallerie-Brigade auch am 14ten bis an den Loir durchſtreift und feſtgeſtellt, daß der Feind Cloyes noch beſetzt halte, während er aus den flußaufwärts befindlichen Ortſchaften abgezogen ſein ſollte. Von den beiden anderen Brigaden der 4ten Kavallerie-Diviſion war die 8te nebſt den Bayeriſchen Truppen bis in die Gegend weſtlich St. Léonard vorgeſchoben worden, die 9te in ihrer Stellung auf dem linken Flügel der 22ſten Diviſion verblieben; dieſe hatte Oucques erreicht und durch ihre bei Epiais ſtehende Avantgarde Kenntniß von der Anweſenheit bedeutender Streitkräfte der Franzoſen bei Coulommiers erhalten. Die in Folge des Rechtsſchiebens der Armee-Abtheilung zwiſchen derſelben und dem rechten Flügel der II. Armee entſtandene Lücke war durch das mit ſeinen Spitzen bei Maves eingetroffene III. Korps ausgefüllt worden; vor demſelben ſtand weſtlich Conan die 1ſte Kavallerie-Diviſion. Eine Patrouille der bis an den

*) Zur Vertheidigung von Morée wurden verwendet 3te, 4te, 6te und 8te Kompagnie, bei La Ruelle 5te und 7te Kompagnie ſowie das 3te Bataillon.

**) Die Batterien der 17ten Diviſion konnten ſich in den erwähnten Gefechten nur auf den Straßen fortbewegen, da der Boden von dem anhaltenden Regen ſo durchweicht war, daß bei einzelnen Verſuchen, außerhalb der Wege aufzufahren, die Räder bis über die Achſe einſanken; auch die Granaten drangen zum großen Theil ohne Sprengwirkung tief in den Boden ein.

Ciſſe-Bach herangerückten 2ten Kavallerie-Diviſion wurde von zwei Chaſſeur-Schwadronen bei Villeromain angegriffen und bis Le Breuil verfolgt. Die Rekognoszirungen ſtarker, von Blois längs der Loire ſowie nach Herbault und La Chapelle Vendômoiſe entſendeter Abtheilungen des X. Korps beſtätigten inzwiſchen gleichfalls den Abzug des Franzöſiſchen rechten Flügels auf Vendôme; nach Angaben der Bevölkerung war Tours von Truppen ganz entblößt, auch der Regierungsſitz von dort nach Bordeaux verlegt worden. —

Die im Laufe des 14ten dem Ober-Kommando überſendeten Meldungen machten es unzweifelhaft, daß General Chanzy am Loir mit ſeiner geſammten Armee von Neuem Widerſtand leiſten werde. Zu dem ſomit in Ausſicht ſtehenden Entſcheidungskampfe vermochte Prinz Friedrich Karl am folgenden Tage das rückwärts noch bis Mer ausgedehnte III. Armee-Korps, welches ſeit dem 9ten unausgeſetzt Gewaltmärſche ausgeführt hatte und dringend eines Ruhetages bedurfte, überhaupt nicht, das X. nicht zeitig genug heranzuziehen, um ein von der Armee-Abtheilung begonnenes Gefecht weſentlich unterſtützen zu können. Ueberdies hatten die Truppen des Großherzogs in den beiden letzten Wochen außerordentliche Anſtrengungen zu überwinden gehabt. Nachdem demſelben bereits Mittags ſchriftliche Mittheilung über den Inhalt des am 13ten erhaltenen Schreibens des Generals Grafen v. Moltke und über die hierdurch hervorgerufenen Anſchauungen gemacht worden war, erhielt er Abends den Befehl, am 15ten ernſte Berührungen mit dem Feinde zu vermeiden, da an dieſem Tage das X. Korps und die Avantgarde des III. zunächſt an die Stellungen des Franzöſiſchen rechten Flügels heranrücken ſollten. Den beiden genannten Korps*) war Nachmittags entſprechende Weiſung zugegangen, dem IX.**)

*) Das Ober-Kommando hatte urſprünglich dem X. Korps nur das Vorſchieben einer ſtarken Truppen-Abtheilung auf Vendôme befohlen, auf Antrag des Generals v. Voigts-Rhetz dann jedoch genehmigt, daß das ganze Korps hierzu verwendet werde.

**) Dem Korps war im Hinblick auf das in nächſter Ausſicht ſtehende ſelbſtſtändige Auftreten der Armee-Abtheilung ſchon am Vormittage der Befehl gegeben worden, die 3te Kavallerie-Brigade in den Bereich der 2ten Kavallerie-Diviſion zurückzuſenden. Unter Benutzung der bei St. Dié erbauten Ponton-Brücke erreichte die Brigade am 14ten Mulſans.

Digitized by Google

aufgegeben worden, ſeine in Blois ſtehenden Truppen auf eine Brigade zu verſtärken. —

Demgemäß hatte beim X. Korps General v. Voigts-Rhetz für den 15ten angeordnet, daß die ſeit dem verfloſſenen Abend nach La Chapelle Vendômoiſe vorgeſchobene Abtheilung im Verein mit einer Brigade und einer Batterie der 2ten Kavallerie-Diviſion als Avantgarde des Korps die Richtung auf Vendôme nehmen, die längs der Loire und nach Herbault entſendeten Kolonnen ſich gleichfalls mit einer Brigade der genannten Kavallerie-Diviſion in der linken Flanke gegen St. Amand wenden ſollten.

Die am 15ten Morgens unter Befehl des General-Lieutenants Grafen zu Stolberg auf der Straße nach Vendôme vorrückende Avantgarde des X. Korps,*) deren Huſaren-Regimenter rechts und links der Chauſſee den Vormarſch begleiteten, vertrieb zunächſt durch einige Granaten der 3ten reitenden Batterie den Feind aus Villeromain. Während hierauf das Huſaren-Regiment Nr. 4 durch abgeſeſſene, von Crucheray aus heftig feuernde Franzöſiſche Kavallerie aufgehalten wurde, entwickelte ſich das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 92 und demnächſt das des Regiments Nr. 56 jenſeits Malignas**) gegenüber den zur Vertheidigung der dortigen Höhen bereit ſtehenden Franzoſen, welche gegen 2 Uhr mit zahlreichen Geſchützen das Feuer der bald noch durch zwei Batterien verſtärkten Avantgarden-Artillerie***) erwiderten. Das nun längere Zeit andauernde Gefecht, in deſſen Verlauf die weſtlich der Straße befindlichen Kompagnien vor überlegenen anſtürmenden Abtheilungen des Feindes auf La Galoche

---

*) Die Avantgarde beſtand aus: $\frac{\text{I.}}{56.}$, $\frac{\text{Füſ.}}{79.}$, $\frac{\text{I.}}{92.}$, 5te Kavallerie-Brigade, $\frac{\text{3te l.}}{\text{X.}}$ und $\frac{\text{3te reit.}}{\text{VI.}}$.

**) Drei Kompagnien Regiments Nr. 92 ſtanden nördlich La Guignardière, eine vierte bei Broche Poiſſon, $\frac{\text{I.}}{56.}$ bei La Vallée.

***) Von den vier Deutſcher Seits in Thätigkeit gebrachten Batterien fuhr $\frac{\text{3te reit.}}{\text{VI.}}$ bei Bois la Barbe, 4te ſchwere bei Broche Poiſſon, 3te und 5te leichte weſtlich der großen Straße auf.

zurückwichen, dann aber durch das Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 79 unterſtützt wurden, überzeugte den kommandirenden General von der großen Stärke der Franzöſiſchen Stellung; auf ſeine Veranlaſſung erhielten daher die gegen 3 Uhr bei Malignas eintreffenden Bataillone der 40ſten Brigade*) den Befehl, gemeinſchaftlich mit der 3ten ſchweren und den beiden reitenden Batterien der Korps-Artillerie den Gegner in der rechten Flanke zu umfaſſen. Unter dem Feuer der nördlich Ste. Anne auffahrenden und durch das 2te Bataillon Regiments Nr. 92 gedeckten Geſchütze drang das Füſilier-Bataillon letztgenannten Regiments nebſt einem Halbbataillon der Siebenzehner**) nach kurzem Kampfe in Orgie ein; zur Linken dieſer Truppen beſetzte das Jäger-Bataillon Le Grand Puteaux, da die Franzoſen, wie ſich inzwiſchen herausgeſtellt hatte und Gefangene ausſagten, an der großen Straße von Château Renault nach Vendôme und weſtlich derſelben noch mit ſtarken Maſſen bis auf St. Amand zu ſtanden. Dieſe Umſtände verboten ein weiteres Vorſchieben des linken Flügels der Deutſchen. Auf dem rechten war gegen 5 Uhr die Franzöſiſche Artillerie zum Schweigen gebracht worden; die bei Malignas eingetroffene 19te Diviſion rückte nunmehr mit der 38ſten Brigade rechts, mit der 37ſten auf der Chauſſee über die von der Avantgarde behaupteten Oertlichkeiten hinaus vor, mußte jedoch in dem bedeckten Gelände, dem tiefdurchweichten Boden und bei der herrſchenden tiefen Finſterniß von einem Angriffe abſtehen. Hinter den vom Houzée-Bache bis Orgie aufgeſtellten Vorpoſten bezog

---

*) $\frac{\text{II. und Füſ.}}{92.}$ (von Letzterem war eine Kompagnie anderweitig verwendet), $\frac{\text{II.}}{17.}$, Jäger-Bataillon Nr. 10. — $\frac{\text{I.}}{92.}$ befand ſich bei der Avantgarde; $\frac{\text{I. und Füſ.}}{17.}$ waren mit $\frac{\text{2te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$ und $\frac{\text{4te I.}}{\text{X.}}$ unter Oberſt v. Ehrenberg vor Langres zurückgeblieben (vergl. Th. II., Seite 485), trafen aber am folgenden Tage, nachdem ſie vor Langres abgelöſt waren und bis zum 30ſten November in Chaumont geſtanden hatten, wieder bei der Brigade ein.

**) $\frac{\text{5te und 6te}}{17.}$. — $\frac{\text{7te und 8te}}{17.}$ blieben bei Ste. Anne in Reſerve. — $\frac{\text{8te}}{92.}$ hatte ſich dem Füſilier-Bataillon angeſchloſſen.

Digitized by Google

das Korps alsdann Quartiere zwiſchen Ste. Anne und Villeromain, während an der Straße von Blois nach St. Amand die Truppen der linken Seitenabtheilung*) untergebracht wurden. Dieſe war ohne erheblichen Widerſtand bis vor letztgenannten Ort gelangt, fand denſelben jedoch ſtark beſetzt und ging nach flüchtiger Zerſtörung der überall von Infanterie-Trupps beſchützten Bahnlinie nach Gombergean zurück.

Zur Rechten des X. Korps hatte die Avantgarde des III., gemeinſchaftlich mit der 1ſten Kavallerie-Brigade, unter Befehl des General-Lieutenants v. Hartmann um 8¾ Uhr von Conan aus den Vormarſch in der Richtung auf Coulommiers angetreten,**) durch die zum Theil völlig unbenutzbaren Straßen jedoch zu beträchtlichen Umwegen gezwungen, erſt gegen 12½ Uhr Selommes erreicht. Von hier aus wurde das Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 20 zur Säuberung des Bois du Coudray in die linke Flanke entſendet; die übrigen Truppen rückten nach Villetrun vor und beſetzten den Ort, nachdem einige Granaten der 5ten leichten Batterie den Feind vertrieben hatten. Dieſer richtete nun jedoch von Rocé und dem weſtlich angrenzenden Walde aus ein lebhaftes Feuer auf die zwiſchen Villetrun und Coulommiers aufmarſchirenden Deutſchen, in Folge deſſen ſich ſechs Kompagnien des Regiments Nr. 35,***) unterſtützt durch die nördlich des letztgenannten Dorfes auffahrenden beiden Batterien des III. Korps und der bei Villetrun entwickelten reitenden der Kavallerie-Diviſion, mit vorgenommenem rechtem Flügel gegen Rocé wendeten, das 2te Bataillon Regiments Nr. 20 hingegen die Richtung auf Bel Eſſort einſchlug. Zur Herſtellung der Verbindung mit dem X. Korps,

---

*) Dieſelbe beſtand aus: $\frac{\text{II.}}{56}$, $\frac{\text{I.}}{79.}$, 4te Kavallerie-Brigade und $\frac{\text{1ſte reit.}}{\text{II.}}$.

**) Die dem General v. Hartmann unterſtellte Truppen-Abtheilung war gebildet aus der 11ten Infanterie-Brigade mit der $\frac{\text{5ten l. und 5ten ſchw.}}{\text{III.}}$ und der 1ſten Kavallerie-Brigade mit der $\frac{\text{1ſten reit.}}{\text{I.}}$; die letztgenannte Brigade hatte nur zwei Regimenter zur Stelle, da das Ulan.-Regt. Nr. 4 beim Abmarſche aus der Gegend öſtlich Orléans bei Gien zurückgeblieben war (vergl. Th. II., Seite 664).

***) 5te, 7te, 8te, 10te, 11te und 12te Kompagnie; — die 6te und 9te waren anderweitig verwendet.

welches um ein Eingreifen in den an der großen Straße nach Vendôme entbrannten Kampf ersucht hatte, wurde das mittlerweile wieder herangekommene Füsilier-Bataillon des eben erwähnten Regiments im Houzée-Thale vorgeschoben, während die 1ste Kavallerie-Brigade bei Rocé mit den dorthin entsendeten Patrouillen der 17ten Division zusammentraf.

Den sich nähernden Truppen der 11ten Infanterie-Brigade leisteten die Franzosen bei Bel Essort noch heftige Gegenwehr, zogen sich dann aber bei Meslay und Areines unter theilweiser Zerstörung der Brücken nach dem jenseitigen Loir-Ufer zurück, verfolgt von dem Feuer der vorgeeilten reitenden Batterie und der bis La Touche und Haut Fontenay nachdrängenden Fünfunddreißiger. Durch die eingebrochene Dunkelheit am weiteren Vorschreiten verhindert, bezog die Avantgarde des III. Korps hierauf Quartiere östlich der bezeichneten Oertlichkeiten. —

Während so die gegen Vendôme aufklärenden Theile der II. Armee im angriffsweisen Vorgehen und unter verhältnißmäßig geringem Verluste am 15ten bis dicht an den Loir-Abschnitt gelangt waren, hatte die Armee-Abtheilung an diesem Tage, den Absichten des Ober-Kommandos entsprechend, bei Fréteval eine beobachtende Haltung bewahrt.

Am Frühmorgen war das Regiment Nr. 76 aus genanntem Orte nach dem linken Loir-Ufer zurückgezogen worden, wo das 1ste Bataillon Regiments Nr. 75 hart am Thalrande, bei der dortigen Schloß-Ruine, Stellung nahm und Französische Infanterie wirksam beschoß, welche im Laufe des Vormittags die Brücke bei Fréteval flüchtig zerstörte. Im Uebrigen kam es weder hier noch bei Morée zu Zusammenstößen, da sich auch der Gegner auf ein Festhalten der jenseitigen Ufer-Höhen beschränkte. Auf dem westlich Les Haies stehenden linken Flügel der 17ten Division hatte sich das Jäger-Bataillon Nr. 14 behufs Beobachtung des Ueberganges bei Pezou in der Nähe von La Sallerie eingenistet; durch vorgehende Französische Abtheilungen in seiner linken Flanke umfaßt, wich dasselbe gegen 3 Uhr Nachmittags nach dem Nordwestrande des Waldes von

Digitized by Google

Renay aus, drängte aber am Abend den Gegner wieder über La Thibaudière hinaus zurück. Die anderen Truppen der Armee-Abtheilung waren im Allgemeinen in den bisherigen Quartieren verblieben; nur die Bayerische Brigade hatte sich bei Ecoman hinter der 17ten Division aufgestellt, die 8te Kavallerie-Brigade, durch den Wald von Marchénoir vorrückend, gemeinschaftlich mit der 10ten die Sicherung des rechten Flügels nördlich der Straße von Binas nach Morée übernommen. —

Das Verhalten des Gegners in den geschilderten Kämpfen bestätigte vollständig die bereits Tags zuvor im Hauptquartier des Ober-Befehlshabers gewonnene Anschauung, daß es sich um einen entscheidenden Kampf am Loir handeln werde. Um diesen mit Aussicht auf Erfolg durchführen zu können, bedurfte es vor Allem der Heranziehung sämmtlicher zu Gebote stehenden Streitkräfte. Prinz Friedrich Karl befahl daher am 15ten Abends der Armee-Abtheilung, am folgenden Tage in sich aufzuschließen und entsprechende Vorbereitungen zu einem am 17ten beabsichtigten allgemeinen Angriff zu treffen. Das X. Korps und die Avantgarde des III. sollten versuchen, die Vortruppen des Feindes weiter zurückzudrängen, die übrigen Theile des III. bis Villetrun, das IX., unter Zurücklassung einer gemischten Brigade in Blois, über die dortige, am 15ten Nachmittags wieder hergestellte Brücke bis Villeromain vorrücken, die 6te Kavallerie-Division*) hingegen zwischen diesem Orte und Pinoche eintreffen.

Auf Französischer Seite beabsichtigte General Chanzy, welcher seine gesammte Armee, mit Ausnahme der von Blois auf St. Amand zurückgegangenen Theile des 16ten Korps, zwischen Vendôme und Cloyes vereinigt hatte, den Loir-Abschnitt am 16ten noch festzuhalten. Als er jedoch während der Nacht die Meldung der kommandirenden Generale empfing, daß der Zustand der Truppen eine Fortsetzung des Kampfes nicht gestatte, ordnete er noch vor Tagesanbruch den weiteren Rückzug auf Le Mans an; der rechte Flügel sollte

*) Bei dieser war am 15ten die 14te Kavallerie-Brigade wieder eingetroffen, nachdem sie Tags zuvor von Salbris nach Romorantin marschirt war.

über Montoire, die Mitte über St. Calais, das bei Fréteval und nördlich davon ſtehende 21ſte Korps über Vibraye marſchiren. Unbeläſtigt von den Deutſchen gewannen die vorwärts Vendôme befindlichen Heerestheile hierauf das jenſeitige Fluß-Ufer, ſo daß beim erſten Morgengrauen die Vorpoſten des X. Korps die ihnen gegenüberliegende Stellung bei Le Temple geräumt fanden.

Die nunmehr von Orgie aus in Marſch geſetzte 20ſte Diviſion gelangte gegen Mittag ohne Berührung mit dem Feinde über die nur oberflächlich zerſtörten Loir-Brücken nach Vendôme, wo kurz vorher ein aus der Vorpoſtenlinie des III. Korps entſendeter Zug der 2ten Kompagnie Regiments Nr. 35 unter Vertreibung kleiner feindlicher Trupps eingedrungen war. Von den alsdann im Norden der Stadt ſich ausbreitenden Vortruppen der eben genannten Diviſion, unter deren Schutz das X. Korps am Abend in und bei Vendôme Quartier bezog, brachte die 5te Kompagnie Regiments Nr. 92 eine bei Tuileries im Abfahren begriffene Franzöſiſche Batterie in ihre Gewalt, zu deren Wiedereroberung der Feind zwar ſtarke Abtheilungen ins Gefecht führte, jedoch durch drei herbeieilende Bataillone*) und das Feuer einiger bei Le Temple aufgefahrenen Geſchütze erfolgreich zurückgewieſen wurde. Das Jäger-Bataillon Nr. 10 ſprengte hierauf bei Courtiras die von zwei Bataillonen und Artillerie gebildete Bedeckung einer nach Le Mans abziehenden Wagen-Kolonne auseinander und erbeutete 64 Fahrzeuge und eine Mitrailleuſe.

In Unkenntniß über die Anordnungen des Ober-Befehlshabers war General Jaurès inzwiſchen mit dem 21ſten Korps bei und nördlich Fréteval in Stellung verblieben und mit einem Theile ſeiner Truppen ſogar zum Angriff geſchritten, als aus den Bewegungen der Deutſchen die Abſicht eines Vorſtoßes hervorzugehen ſchien.

Der Großherzog von Mecklenburg hatte nämlich am 15ten Nachmittags bereits vor Eingang der Befehle des Ober-Kommandos der II. Armee im Hinblick auf den bevorſtehenden Entſcheidungskampf beſchloſſen, die 17te Diviſion durch die in den letzten

*) $\frac{\text{II.}}{92.}$, $\frac{\text{II.}}{17.}$ und Jäger-Bataillon Nr. 10.

Tagen weniger zur Thätigkeit gelangten Heerestheile ablöſen zu laſſen, und zu dieſem Zwecke für den nächſten Morgen befohlen, daß die 22ſte Diviſion an die bei Lignières und Fréteval ſtehenden Abtheilungen, die 4te Bayeriſche Brigade an die bei Morée befindlichen heranrücke. Nördlich der Straße von Binas nach Fréteval ſollte ſich die 4te Kavallerie-Diviſion vereinigen und die Verbindung mit der, erhaltenen Mittheilungen gemäß, von Chartres nach Châteaudun herangezogenen 5ten Kavallerie-Diviſion herſtellen,*) ſüdlich Lignières die am 15ten bei Oucques eingetroffene 3te Kavallerie-Brigade den Anſchluß an das III. Korps aufrecht erhalten.

Die Ablöſung durch die Truppen der 22ſten Diviſion erfolgte zu der feſtgeſetzten Zeit ohne erhebliche Störung von Seiten des Feindes, welcher nur vereinzelte Kanonenſchüſſe abfeuerte und ſich bei Pezou wiederholt zum Vorgehen anſchickte, die Bewegung aber jedesmal noch außerhalb des Schußbereiches der Deutſchen einſtellte. Bei Morée war der angeordnete Truppenwechſel hingegen noch nicht ausgeführt, als der Gegner von St. Hilaire und La Grande Haie her das in Morée und La Ruelle zur Vertheidigung bereitſtehende Regiment Nr. 89 angriff. Gegenüber dem Beſtreben der Franzoſen, den rechten Flügel der Deutſchen zu umfaſſen, verlängerte die 4te Bayeriſche Brigade denſelben durch Vorſchieben von Theilen des 10ten und 13ten Regiments bis über Le Chêneteau hinaus, und gelang es, die wiederholten Vorſtöße feindlicher Abtheilungen mittelſt Schnellfeuer zurückzuweiſen. Mehrere von St. Hilaire aus anrückende Franzöſiſche Bataillone ſtürmten inzwiſchen, unterſtützt von der bei La Blinière und am jenſeitigen Loir-Ufer entwickelten Artillerie, bis auf 200 Schritte an Morée heran, ſahen ſich hier aber durch die von den Bayern verſtärkte Beſatzung des Ortes ſo nachdrücklich beſchoſſen, daß ſie ſchleunigſt um-

*) Die 5te Kavallerie-Diviſion, welche ſeit dem 17ten November bei Dreux ſtand (vergl. Th. II., Seite 444), hatte nach dem Eintreffen der I. Armee an der unteren Seine den Befehl erhalten, nach Chartres zu rücken und die Verbindung mit der Armee-Abtheilung aufzunehmen; am 14ten war ihr alsdann die Weiſung zugegangen, den Rückzug der 2ten Loire-Armee zu beunruhigen. Das Nähere enthält ein ſpäterer Abſchnitt.

kehrten, verfolgt durch die Granaten der Bayerischen Batterien, welche bei La Guizonnière*) und La Coutencellerie*) in Thätigkeit getreten waren. Da beim 21sten Korps nun auch der Befehl zum Rückzuge eintraf, so räumte dasselbe seine bisherigen Stellungen; die Bayerische Brigade übernahm die Vorposten bei Morée, während in dem weiter nordwärts gelegenen Gelände die vereinigte 4te Kavallerie-Division mit der 5ten in Verbindung trat.

Die Berichte über die wichtigen, im Laufe des 16ten Dezember am Loir sich vollziehenden Ereignisse gelangten in den ersten Nachmittagsstunden an den Prinzen Friedrich Karl. Dieser hatte am verflossenen Tage durch eine von Orléans abgesendete Meldung des Generals v. d. Tann Kenntniß von dem Rückzuge der 14ten Kavallerie-Brigade aus Vierzon**) und am Spätabend noch eine Depesche erhalten, nach welcher die bei Gien stehende Truppen-Abtheilung***) am 15ten Nachmittags von Briare her durch überlegene Streitkräfte angegriffen worden war. Allem Anscheine nach schickten sich also die unter General Bourbaki bei Bourges versammelten Französischen Truppenmassen wieder zum Vormarsche auf Montargis und Fontainebleau an. Außer dem bereits bei Orléans befindlichen Theile des I. Bayerischen Korps vermochte das Ober-Kommando einem solchen Unternehmen zunächst keine weiteren Truppen entgegenzustellen; denn vor Allem mußte der am Loir eingeleitete Entscheidungskampf zu Ende geführt werden. General v. d. Tann wurde daher aufgefordert, unter Festhalten von Orléans nöthigen Falls eine Vertheidigungs-Stellung am Kanal von Orléans einzunehmen; außerdem erging durch Vermittelung des großen Hauptquartiers an General

---

*) Bei La Guizonnière $\frac{\text{3te 4pfdge.}}{\text{1sten Bayerisch.}}$ und $\frac{\text{5te 6pfdge.}}{\text{3ten Bayerisch.}}$, bei La Coutencellerie $\frac{\text{6te 6pfdge.}}{\text{3ten Bayerisch.}}$.

**) Vergl. Th. II., Seite 676.

***) Die bei Gien zurückgebliebenen Truppen der II. Armee waren am 13ten durch eine aus $\frac{\text{I. und II.}}{\text{Leib-Regts.}}$ und $\frac{\text{1ste, 2te und 3te}}{\text{3ten Chevauxleg.}}$ gebildete, dem Obersten v. Leonrod unterstellte Truppen-Abtheilung abgelöst worden.

Digitized by Google

v. Zastrow das Ersuchen, so bald als möglich auf Auxerre und Clamecy vorzurücken.*)

Bereits am Frühmorgen des 16ten traf alsdann im Hauptquartier der II. Armee zu Suèvres der Bericht ein, daß die Loire aufwärts entsendete Truppen-Abtheilung in Folge des bereits gemeldeten Vordringens mehrerer Französischen Bataillone gegen Gien nach Ouzouer sur Loire zurückgegangen, der Feind aber nicht über erstgenannten Ort hinaus gefolgt, auch dem in der Sologne bis zum Cher-Thale streifenden Ulanen-Regiment Nr. 4**) nirgends entgegengetreten sei. Um 8 Uhr begab sich Prinz Friedrich Karl nach La Chapelle Vendômoise, wo er gegen Mittag anlangte. Da bis zu dieser Zeit weder anhaltender Kanonendonner gehört worden war, noch Meldungen über einen Zusammenstoß mit dem Feinde vorlagen, so konnte Letzterer nur, dem Kampfe ausweichend, abgezogen sein und hiermit die Möglichkeit geschaffen haben, der anscheinend im Osten drohenden Gefahr schleunigst zu begegnen.

Zunächst erhielt das eben bei La Chapelle Vendômoise eintreffende IX. Korps die Weisung, am selben Tage noch bis Beaugency, am 17ten nach Orléans zu rücken. Nachdem alsdann durch die Meldungen der Truppen die Muthmaßungen des Ober-Kommandos ihre Bestätigung gefunden hatten, wurde gegen 4 Uhr Nachmittags dem III. Korps der Befehl gegeben, mit seinen Quartieren möglichst weit nach Osten auszugreifen, am 17ten Mer, am 18ten Beaugency zu erreichen; die 6te Kavallerie-Division sollte über Séris abmarschiren und sich am folgenden Tage bis in die Gegend von Coulmiers ausdehnen. Von Suèvres aus übertrug der Prinz-Feldmarschall hierauf am Abend die unmittelbare Verfolgung der 2ten Loire-Armee den Truppen des

---

*) Das Ober-Kommando der II. Armee hatte nach Empfang des mehrerwähnten Schreibens des Generals Grafen v. Moltke vom 12ten Dezember an den General v. Zastrow unter dem 14ten die Aufforderung gerichtet, baldigst eine Aufstellung zu nehmen, welche dem Feinde verbiete, über Gien gegen Paris vorzurücken.

**) Das Regiment war nach erfolgter Ablösung bei Gien auf dem Rückmarsche durch General v. d. Tann von Orléans aus in die Sologne vorgeschoben worden.

Großherzogs und dem durch die 1ſte Kavallerie-Diviſion verſtärkten X. Armee-Korps. Dieſes ſollte demnächſt, unter Feſthalten des Loir-Abſchnittes und Beſetzung von Blois, bis Tours vorſtoßen und die Eiſenbahn-Verbindungen des Feindes nach dem Süden nachhaltig zerſtören, die Armee-Abtheilung hingegen ſpäterhin die Richtung auf Châteaudun einſchlagen, um etwaige dort angeſammelte Streitkräfte des Gegners zu zerſprengen. Mit Rückſicht auf die ſich hierdurch erweiternden Entfernungen wurde gleichzeitig das Abhängigkeits-Verhältniß der Armee-Abtheilung zur II. Armee gelöſt und der Großherzog an die Befehle des großen Hauptquartiers gewieſen.

Ueber Meung erreichte Prinz Friedrich Karl alsdann am 18ten Orléans. Dort ſtand ſeit dem verfloſſenen Tage das IX. Korps, welches bei ſehr ungünſtigen Witterungsverhältniſſen in etwa 24 Stunden über 11 Meilen zurückgelegt hatte, zur weiteren Verwendung gegen den etwa von Gien oder im Loing-Thale vordringenden Feind bereit, während das III. Korps und die 6te Kavallerie-Diviſion zu gleichem Zwecke bei Beaugency und Coulmiers verfügbar waren.

Eines weiteren Eingreifens bedurfte es jedoch zunächſt nicht, da die nach Gien gelangten Franzöſiſchen Truppen nur einem kleineren umherſtreifenden Truppen-Korps angehört und ſich auf die vorübergehende Beſetzung der Stadt beſchränkt hatten. In und bei Orléans konnte daher den Hauptkräften der II. Armee nach wochenlanger, angeſtrengteſter Thätigkeit einige Ruhe gewährt werden, um ſich nach jeder Richtung hin in Stand zu ſetzen, dem Feinde mit erneuter Kraft entgegenzutreten, ſollte er nochmals von Süden her einen Entſatz von Paris verſuchen.

Digitized by Google

Die Sicherung der Einschließung von Paris und die Ereignisse vor der Französischen Hauptstadt bis zum Beginn des Jahres 1871.

Die Vorgänge im Süden der Seine.

Gegen Mitte Dezember stand das Deutsche Heer mit seinen Spitzen an der Seine-Mündung und jenseit der Loire; zwei Armeen hielten Paris umschlossen. Im Rücken dieser Streitkräfte mußte fast ein Drittel des Französischen Gebietes besetzt gehalten werden, während die Verbindung mit der Heimath durch einige noch in Händen des Gegners befindliche Festungen und nachhaltige Bahnzerstörungen nicht unwesentlich erschwert wurde. Diese Verhältnisse geboten der obersten Heeresleitung, den Kreis der ferneren Angriffsthätigkeit bestimmt zu begrenzen.

Seine Majestät der König befahl daher am 17ten Dezember der I. und II. Armee, ihre Hauptkräfte an geeigneten Sammelpunkten aufzustellen und deren nächste Umgebung von feindlichen Abtheilungen frei zu halten, im Uebrigen jedoch das Wiederauftreten des Feindes im offenen Felde abzuwarten und demselben dann schnell und kräftig zu begegnen.*)

Die II. Armee insbesondere sollte Orléans zum Ausgangspunkt ihrer Thätigkeit machen, vorgeschobene Abtheilungen in Blois und Gien belassen und auch fernerhin bis zum Cher-Thale aufklären, die Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin hingegen nach Beendigung der noch im Gange befindlichen Verfolgung im

*) Anlage Nr. 108 enthält den Wortlaut dieses Befehls.

Digitized by Google

Westen von Paris, bei Chartres, Stellung nehmen. — Als dieser Erlaß, auf dessen Inhalt Prinz Friedrich Karl durch das am 12ten abgesendete Schreiben des Generals Grafen v. Moltke schon vorbereitet war,*) am 18ten in Orléans eintraf, hatten die obwaltenden Verhältnisse bereits zu Anordnungen im Sinne der ertheilten Vorschriften geführt. Das III., IX. und I. Bayerische Korps sowie die 6te Kavallerie-Division befanden sich an diesem Tage in und bei genannter Stadt; eine stärkere Bayerische Abtheilung beobachtete bei Ouzouer sur Loire. Mit Besetzung von Blois und Vendôme war das durch die 1ste Kavallerie-Division verstärkte X. Korps beauftragt, demselben auch ein Vorstoß auf Tours übertragen worden. Der bei Morée und Lignières am Feinde stehenden Armee-Abtheilung hatte das Ober-Kommando am 16ten Abends aufgegeben, hinter den zurückweichenden Truppen des Generals Chanzy her über den Loir vorzudringen und sich dann der Gegend von Châteaudun zuzuwenden.**) —

Ereignisse bei der Armee-Abtheilung und der 5ten Kavallerie-Division.

In Ausführung dieser Bestimmung war am 17ten Morgens von Seiten des Großherzogs von Mecklenburg dem General v. Wittich der Befehl ertheilt worden, mit der 22sten Division, der 4ten Bayerischen und der 3ten Kavallerie-Brigade den Loir zu überschreiten und an der Straße von Vendôme nach Chartres Stellung zu nehmen;***) die anderen Truppen sollten bis auf Weiteres in ihren Quartieren ruhen.

Auf dem linken Flügel der Armee-Abtheilung hatten inzwischen die Vorposten der 22sten Division festgestellt, daß der Feind aus Pezou nach Zerstörung der dortigen Brücke abgezogen sei. Auch den Uebergang bei Fréteval fand die hierauf nordwärts vorrückende Division unbrauchbar gemacht, gelangte aber bei St. Hilaire la Gravelle auf das rechte Fluß-Ufer und dehnte sich dort bis Fréteval aus; die nach-

---

*) Vergl. Th. II., Seite 675 und 676.

**) Ueber die vom Ober-Kommando der II. Armee erlassenen Anordnungen vergl. Th. II., Seite 689 und 690.

***) Diesen Truppen wurde der leichte Feld-Brückentrain der 17ten Division zugetheilt.

Digitized by Google

folgende Bayeriſche Brigade ſchob, ohne auf den Gegner zu ſtoßen, ihr Gros an der Straße nach St. Calais bis Busloup, ihre Patrouillen bis Danzé vor.*) Da die Franzoſen ſomit nur durch weit ausgreifende Märſche eingeholt werden konnten, der Zuſtand der Deutſchen Truppen, welche ſeit etwa ſechs Wochen bei angeſtrengteſter Thätigkeit faſt ununterbrochen den Unbilden der Witterung ausgeſetzt geweſen waren, jedoch Schonung erheiſchte, ſo beſchloß der Großherzog, während der nächſten Tage in der eingenommenen Stellung zu verbleiben und alsdann den Marſch nach Chartres anzutreten. Er befahl demgemäß am 17ten Abends der 22ſten Diviſion, in der Gegend von Cloyes, der Bayeriſchen Brigade, bei Fréteval Quartiere zu beziehen und nach Weſten hin aufzuklären; von den übrigen, auf dem linken Loir-Ufer untergebrachten Heerestheilen ſollte die nach Oucques herangezogene 2te Kavallerie-Diviſion mit dem bei Vendôme befindlichen X. Korps, die 4te mit der weiter nördlich ſtehenden 5ten Kavallerie-Diviſion Verbindung halten. —

Die Letztere hatte am 18ten November, als ſich die Armee-Abtheilung von Dreux gegen Le Mans wendete, wieder die Sicherung der Einſchließung von Paris im Weſten der Hauptſtadt übernommen**) und den linken Flügel hierbei bis Nonancourt, die Mitte allmälig bis St. André vorgeſchoben. Ihre Abſicht, auf dem rechten Flügel die bei Mantes beobachtende 13te Kavallerie-Brigade am 22ſten in gleicher Höhe mit den anderen Theilen aufzuſtellen, war durch weit überlegene, bei Vernon verſammelte Streitkräfte des Gegners vereitelt worden, welche in heftigem Gefechte den zur Beſetzung des eben genannten Ortes beſtimmten Truppen***) nicht unerhebliche Ver-

*) Der Bayeriſchen Brigade war das Ulanen-Regiment Nr. 10 zugetheilt.

**) Vergl. Th. II., Seite 444.

***) Drei Kompagnien des 2ten Bayeriſchen Regiments ($\frac{\text{I. und III.}}{\text{2ten Bayeriſch.}}$ befanden ſich ſeit Ende September bei der 5ten Kavallerie-Diviſion, vergl. Th. II., Seite 165 und Anlage Nr. 91) und drei Schwadronen des Huſaren-Regiments Nr. 10; die Letzteren verloren auf dem Rückzuge im Walde von Bizy einen Theil ihres Gepäcks, die Bayeriſchen Kompagnien einen Patronenwagen. —

luſte beibrachten.*) Eine andere, am 26ſten November in derſelben Richtung vorgehende Abtheilung**) warf den Feind in den Wald von Bizy hinein und wies die Gegenangriffe mehrerer herbeigeeilten Franzöſiſchen Bataillone erfolgreich zurück. Als Anfangs Dezember die I. Armee bis Rouen vorgedrungen und der Gegner über die Rille abgezogen war, beſetzte die 5te Kavallerie-Diviſion Evreux und Pacy, erhielt aber am 10ten Dezember aus dem großen Hauptquartier den Befehl, unter Feſthalten von Dreux Stellung bei Chartres zu nehmen und von dort aus die rechte Flanke der bei Orléans verſammelten II. Armee ſowie den Vormarſch der Armee-Abtheilung auf Tours zu ſichern. Nachdem hierauf am 13ten von dem mittlerweile bei Chartres vereinigten Gros der Diviſion die 12te Kavallerie-Brigade gegen Châteaudun entſendet, durch feindliche Infanterie jedoch zum Rückzug veranlaßt worden war, ging am folgenden Tage vom Ober-Kommando der III. Armee auf telegraphiſchem Wege die Weiſung ein,***) den allem Anſcheine nach auf letztgenannten Ort zurückgehenden linken Flügel der 2ten Loire-Armee nach Möglichkeit zu beunruhigen. General v. Rheinbaben ließ daher am 15ten die 11te Kavallerie-Brigade aus der Gegend ſüdlich Chartres gegen Courtalain, die 12te von Bonneval nochmals auf Châteaudun vorrücken. Beide Orte waren vom Feinde verlaſſen; doch ſtießen die Patrouillen jenſeit derſelben auf Gegenwehr leiſtende Abtheilungen. Ein am Frühmorgen dieſes Tages durch Vermittelung des Ober-Kommandos der III. Armee in Chartres eingegangenes Schreiben des Generals Grafen v. Moltke hatte es als nicht unwahrſcheinlich hingeſtellt, daß die dem Großherzog von

---

*) Die Verluſte der 5ten Kavallerie-Diviſion und der betheiligten Bayeriſchen Truppen bis zum 6ten Dezember ſind bereits in Anlage Nr. 97 und Nr. 93 aufgeführt, während Anlage Nr. 109 die Verluſte der genannten Diviſion von dieſem Tage an bis zum 3ten Januar 1871 nachweiſt.

**) $\frac{\text{II.}}{\text{2ten Garde-Gren.-Landw.}}$, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Huſ. Nr. 17}}$ und $\frac{\text{2te reit.}}{\text{X.}}$ unter Oberſt-Lieutenant v. Rauch.

***) Die Diviſion war ſeit dem 22ſten November wieder dem Ober-Kommando der III. Armee unterſtellt.

Digitized by Google

Mecklenburg gegenüberſtehenden feindlichen Streitkräfte zum Theil im Rückzuge über Châteaudun und Montmirail begriffen ſeien, in welchem Falle ſich der 5ten Kavallerie-Diviſion eine ſehr günſtige Gelegenheit bieten dürfte, durch unausgeſetzte Beunruhigung der linken Flanke des weichenden und in der Front verfolgten Gegners ſowie durch überraſchendes Vorgehen auf Nogent le Rotrou und La Ferté Bernard weſentliche Ergebniſſe zu erzielen. An dieſe Mittheilungen war von Seiten des erwähnten Ober-Kommandos die Aufforderung geknüpft worden, am 15ten mit allen verfügbaren Kräften über Brou hinaus vorzuſtoßen.

Da nach den Ergebniſſen des Tages der Feind den Rückzug auf Le Mans anſcheinend noch nicht angetreten hatte, vielmehr zur Zeit die Loir-Linie bei Cloyes ſtark beſetzt hielt, ſo beauftragte der Diviſions-Kommandeur die beiden in vorderer Linie ſtehenden Brigaden, am 16ten beſtimmte Nachrichten über die Stellung der Franzoſen herbeizuſchaffen. Die auf Veranlaſſung des Ober-Kommandos der III. Armee am 15ten von Dreux nach Chartres herangezogene 13te Kavallerie-Brigade ſowie die übrigen, an dieſem Tage auf Bonneval in Marſch geſetzten Truppen der Diviſion ſollten inzwiſchen nach der Gegend von Brou rücken.*)

Die in Folge deſſen am 16ten aufklärenden Kavallerie-Patrouillen ſtießen nördlich Cloyes auf Franzöſiſche, nach kurzem Gefechte ſüdwärts ausweichende Infanterie, fanden die Straßen nach Montmirail und Mondoubleau hingegen vollſtändig frei vom Feinde.

Auf dem linken Loir-Ufer ſtellte die 5te Kavallerie-Diviſion bei La Ferté Vilneuil die Verbindung mit der 4ten her und erhielt

---

*) Bei der 5ten Kavallerie-Diviſion befanden ſich zu dieſer Zeit außer fünf Garde-Landwehr-Bataillonen und einer Garde-Reſerve-Batterie (vergl. Th. II., Seite 424 und 425) zwei ſchwere Batterien des XI. Armee-Korps, welche als Erſatz für die unbrauchbar gewordenen leichten der 22ſten Diviſion zu dieſer übertreten ſollten. Die beiden reitenden Batterien der Diviſion und ein Theil der Infanterie wurden nach Bedarf den einzelnen Brigaden zugetheilt, die übrigen beigegebenen Truppen und das Huſaren-Regiment Nr. 10 aber zur Bildung einer Reſerve verwendet.

durch dieſelbe den Befehl des Großherzogs von Mecklenburg, längs des Yères-Baches Stellung zu nehmen und Fühlung mit dem am Loir ſtehenden Feinde zu gewinnen. Dem entſprechend wurde am 17ten die 13te Kavallerie-Brigade nach Arrou, die Reſerve der Diviſion nach Châtillon en Dunois herangezogen; die auf Cloyes zu vorrückenden Patrouillen der 12ten Brigade fanden dieſen Ort geräumt. Als die Nachricht hiervon nach Courtalain an die 11te Brigade gelangte, entſendete General v. Barby ſofort eine ſtärkere Abtheilung*) auf Mondoubleau; dieſe überraſchte bei Droué mit Abkochen beſchäftigte Franzöſiſche Truppen und drang in den mit Wagen und Schlachtvieh angefüllten Ort ein, mußte ihn und einen Theil der gemachten Beute aber dem bald darauf zum Angriff ſchreitenden, weit überlegenen Gegner wieder überlaſſen.**) Auch die von Arrou wieder aufbrechende 13te Brigade ſtieß bei La Fontenelle auf den Feind, welcher in Folge des Granatfeuers der Deutſchen zwar in ſüdlicher Richtung auswich, das eben erwähnte Dorf jedoch bis zum Abend beſetzt hielt. Die am nächſten Tage ſich gegen Droué wendende 12te Kavallerie-Brigade griff ſüdweſtlich dieſes Ortes nur noch einige Nachzügler auf, die 13te erreichte La Bazoche Gouet, die 11te Arville ohne Berührung mit dem Gegner; das von Letzterer auf der Straße nach Mondoubleau vorgeſchobene 2te Bataillon 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments vertrieb nach kurzem Gefechte etwa 300 Mann Infanterie aus St. Agil. Am 19ten begegneten der ſich bis Mondoubleau und Montmirail ausdehnenden Diviſion gleichfalls nirgends mehr geſchloſſene Abtheilungen; die Spitze der nach Vibraye entſendeten 11ten Brigade traf aber Tags darauf bei Lavaré und

---

*) $\frac{\text{III.}}{\text{1ſten Garde-Landw.}}$, Küraſſ.-Regt. Nr. 4, $\frac{\text{4te}}{\text{Drag. Nr. 19}}$ und $\frac{1/3\ \text{1ſte reit.}}{\text{IV.}}$ unter Oberſt v. Arnim.

**) Die 11te Kavallerie-Brigade war hier auf den linken Flügel der 2ten Loire-Armee, die 4te Diviſion des 21ſten Korps, geſtoßen, welches, wie bereits erwähnt, erſt am 16ten Abends den Rückzug auf Le Mans zu angetreten hatte.

Digitized by Google

Semur ſtärkere, zur Gegenwehr bereite Trupps an. Von Seiten der Armee-Abtheilung ging an dieſem Tage die Mittheilung ein, daß jene am 21ſten nach Châteaudun abrücken werde, und der 5ten Kavallerie-Diviſion entſprechende Maßnahmen überlaſſen blieben.

Der veränderten Sachlage und einem von der Armee-Abtheilung ausgeſprochenen Wunſche Rechnung tragend, beſchloß General v. Rheinbaben nunmehr, ſich zunächſt bei Nogent le Rotrou aufzuſtellen und von dort gegen Le Mans aufzuklären. Nachdem die Diviſion den erſtgenannten Ort am 22ſten beſetzt hatte,*) verließ ſie auf Grund einer Weiſung des großen Hauptquartiers denſelben am folgenden Morgen wieder und erreichte ohne beſonderen Zwiſchenfall am 27ſten die Gegend weſtlich Houdan, von wo der rechte Flügel am 29ſten bis Pacy und Vernon ausgedehnt wurde, während der linke bei Dreux ſtand**) und Fühlung an die Armee-Abtheilung gewann. —

Die Truppen der Letzteren waren bis zum 21ſten Dezember in den am 18ten belegten Ortſchaften verblieben und hatten durch ihre bis St. Calais ſtreifenden Kavallerie-Patrouillen den Abzug der 2ten Loire-Armee auf Le Mans feſtgeſtellt. Am 19ten war dem Großherzog durch das Ober-Kommando der II. Armee der bereits erwähnte Befehl der oberſten Heeresleitung zugegangen, dem gemäß die Armee-Abtheilung nach beendeter Verfolgung des Feindes bei Chartres Stellung nehmen ſollte. Der hierdurch bedingte Rechtsabmarſch begann am 21ſten und war am 24ſten in der Art vollzogen, daß die 22ſte Diviſion und die ihr zugewieſene 9te Kavallerie-Brigade bei Châteauneuf en Thimerais, Nogent le Roi und Main-

---

*) Am Frühmorgen des 22ſten Dezember wurde ein Theil der $\frac{\text{5ten}}{\text{Küraſſ. Nr. 4}}$, welcher in einem großen, bei Cherré gelegenen Gehöfte untergebracht war, von Franctireuren überfallen und büßte 25 Mann und 32 Pferde ein.

**) Am 26ſten Dezember traten die der Diviſion zugetheilten Truppentheile, mit Ausnahme von $\frac{\text{I. und II.}}{\text{2ten Garde-Gren.-Landw.}}$, wieder zur Garde-Landwehr-Diviſion zurück.

tenon, die 17te Division bei Chartres, die durch ein Infanterie-Bataillon verstärkte 2te Kavallerie-Division bei Bonneval die von Le Mans und Nogent le Rotrou kommenden Straßen sicherten, die 4te hingegen hinter der Mitte der vorderen Linie untergebracht war; das Hauptquartier der Armee-Abtheilung befand sich in Chartres. Auf dem äußersten rechten Flügel wurde die Verbindung mit der 5ten Kavallerie-Division, auf dem linken mit den bei Vendôme stehenden Theilen der II. Armee hergestellt. Unbehelligt vom Feinde hatten die Truppen die bezeichneten Abschnitte erreicht und auch bei ihren in westlicher Richtung weit ausgreifenden Rekognoszirungen nirgends feindliche Streitkräfte wahrgenommen. Sie benutzten die ihnen gewährte Ruhe, um mittelst des eingetroffenen Nachschubes ihre stark gelichteten Reihen zu ergänzen und die durchweg in einem sehr mangelhaften Zustande befindlichen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke wieder in kriegsbrauchbare Verfassung zu setzen.*)

Von den täglich auf der ganzen Front der Armee-Abtheilung vorgetriebenen Offizier-Patrouillen wurde am 27sten und 28sten festgestellt, daß der Gegner sich sowohl bei Digny als auch bei Thiron Gardais und Vibraye eingenistet und nach Aussage der Landeseinwohner bei Nogent le Rotrou Truppenmassen vereinigt habe. Gemischte Abtheilungen, welche am 29sten die Stärke des Feindes erkunden sollten, konnten auf dem rechten Flügel, unter Vertreibung einiger Franctireur- und Mobilgarden-Trupps, bis Longni vordringen; Freischaaren räumten Thiron Gardais beim Erscheinen der Deutschen. Die auf Montmirail zu entsendete Abtheilung**) stieß schon bei

---

*) In Folge eines am 19ten erlassenen Befehls trat General v. Stosch wieder in seine Stelle beim großen Hauptquartier zurück. —

Die bei der Armee-Abtheilung befindlichen Bayerischen Truppentheile erhielten die Weisung, am 22sten zu ihrem Korps abzurücken; die bisher noch bei der 5ten Kavallerie-Division verbliebenen zwei schweren Batterien des XI. Korps waren am 19ten in Cloyes an die 22ste Division abgegeben worden. — Nach einem am 21sten Dezember vorgelegten Berichte zählte die Infanterie der 17ten Division etwa 6300, die der 22sten nur noch 5871 Köpfe. —

**) $\frac{\text{8te}}{90.}$ $\frac{\text{2te und 5te}}{\text{Hus. Nr. 4}}$ $\frac{\text{1/3 1ste reit.}}{\text{II.}}$.

La Chapelle Guillaume auf den Gegner und wurde am 31sten Morgens, als sie sich in Courtalain zum Rückmarsche nach Bonneval anschickte, überraschend angegriffen, dann aber nur eine kurze Strecke verfolgt.*)

Diese in den nächsten Tagen fortgesetzten Streifzüge verschafften der Heeresleitung die Gewißheit, daß die bei Nogent le Rotrou stehenden Streitkräfte einen Theil der bei Le Mans versammelten 2ten Loire-Armee bildeten. Da die Letztere zu dieser Zeit auch anderweitig eine besondere Regsamkeit entwickelte, allem Anscheine nach dem Einschließungsheere von Westen her hingegen fürs Erste Gefahr nicht drohte, so wurden die bisherigen Truppen der Armee-Abtheilung am 1sten Januar dem Ober-Kommando der II. Armee behufs Verwendung gegen jenen Feind überwiesen und hierbei die 17te und 22ste Division als XIII. Armee-Korps**) dem Großherzog von Mecklenburg unterstellt. —

Ereignisse bei der II. Armee.

Bei der II. Armee hatte General v. Voigts-Rhetz am 16ten Dezember Abends die 20ste Division mit der ferneren Beobachtung des Gegners beauftragt. Eine Tags darauf von Vendôme in der Richtung auf Le Mans vorrückende stärkere Abtheilung***) dieser Division gelangte unter Vertreibung von Versprengten und Nachzüglern bis Epuisay, zwang die dort auch mit Artillerie auf-

---

*) Die Französischen Truppen, auf welche die Streifparteien der Armee-Abtheilung Ende Dezember stießen, gehörten den von der Sarthe nach Nogent le Rotrou und Montmirail vorgeschobenen Freikorps des Obersten Cathelineau und Oberst-Lieutenants Lipowski an, zu deren Unterstützung außerdem General Rousseau mit etwa 2000 ausgesuchten Mannschaften des 21sten Korps bei La Ferté Bernard Aufstellung genommen hatte. —

Anlage Nr. 110 enthält nähere Angaben über die Verluste der Armee-Abtheilung in der Zeit vom 17ten Dezember 1870 bis zum 3ten Januar 1871.

**) Unter dieser Bezeichnung waren die 17te Infanterie- und 2te Landwehr-Division in einem früheren Abschnitte des Krieges bereits eine Zeitlang vereinigt gewesen. Vergl. Th. I., Seite 1415.

***) $\frac{\text{Füs.}}{56.}$, $\frac{\text{I. und Füs.}}{79.}$, $\frac{\text{I.}}{17.}$ $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Drag. Nr. 16.}}$ $\frac{\text{4te I. und 4te schw.}}{\text{X.}}$ unter Oberst Haberland. Am 18ten wurde diese Abtheilung noch verstärkt durch $\frac{\text{II.}}{56.}$, Ulanen-Regiment Nr. 12 und $\frac{\text{3te reit.}}{\text{X.}}$.

Digitized by Google

tretenden Franzosen nach längerem Feuergefechte zum Rückzug und ging am Abend bei Azay in Quartiere, mehrere Hundert Gefangene, eine große Anzahl erbeuteter Waffen und eine Mobilgarden-Fahne mit sich führend. Nachdem alsdann am 18ten die vorgeschobenen Truppen, ohne erheblichen Widerstand zu finden, den Braye-Bach erreicht und dichte, auf St. Calais und Mondoubleau abziehende Kolonnen beobachtet hatten, wurde die fernere Aufklärung in dem westwärts liegenden Gelände der Kavallerie übertragen, die mittlerweile zum Verbleiben am Loir bestimmte Infanterie jedoch behufs Instandsetzung ihrer stark mitgenommenen Bekleidung und Ausrüstung in Vendôme vereinigt.*) —

Mit Ausnahme der am Loir aufgestellten Streitkräfte und einer nach Blois entsendeten Abtheilung**) verwendete General v. Voigts-Rhetz die ihm zur Verfügung stehenden Truppen zu dem Seitens des Ober-Kommandos angeordneten Vorstoß auf Tours, welcher damit eingeleitet wurde, daß eine Avantgarde***) unter General v. Lüderitz am 18ten bis St. Amand, am 19ten bis in die Gegend von Villedomer rückte, und das Gros†) am letzteren

---

*) Ein am 18ten erlassener Befehl bestimmte zum Verbleiben bei Vendôme die 39ste Infanterie-Brigade ($\frac{\text{5te und 6te}}{\text{79.}}$, zur Zeit anderweitig verwendet, trafen erst am 23sten wieder bei der Brigade ein), Jäger-Bataillon Nr. 10, $\frac{\text{2te und 5te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$, $\frac{\text{4te l. und 4te schw.}}{\text{X.}}$, die reitende Abtheilung, Kürassier-Regiment Nr. 3 und Ulanen-Regiment Nr. 12. — Diese Truppen-Abtheilung, welche General v. Kraatz befehligte, betrug somit 6½ Bataillone, 10 Schwadronen und 4 Batterien.

**) Unter Oberst Lehmann befanden sich in Blois: Regiment Nr. 91, $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{Drag. Nr. 9.}}$, $\frac{\text{2te l.}}{\text{X.}}$, ein Theil der 3ten Feld-Pionier-Kompagnie und Ulanen-Regiment Nr. 8 mit der $\frac{\text{1sten reit.}}{\text{I.}}$

***) Regiment Nr. 78, Ulanen-Regiment Nr. 9, 2te schwere Batterie und 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

†) Das Gros bestand aus der 38sten und 40sten Infanterie-Brigade, 8 Schwadronen ($\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Drag. Nr. 9}}$ $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$ und Kürassier-Regiment Nr. 2), 8 Batterien und 2 Pionier-Kompagnien.

Digitized by Google

Tage bis Château Renault folgte. Erſt bei Monnaie hatten die Kavallerie-Patrouillen den Feind angetroffen und einige Gefangene gemacht, nach deren Ausſage die Franzoſen unweit Tours mit etwa 15,000 Mann Infanterie, entſprechender Kavallerie und Artillerie ſtehen ſollten. Die am 20ſten weiter marſchirende Avantgarde ſtieß in Monnaie nur noch auf einzelne zurückſprengende Reiter und ſchob von dort eine Seitenabtheilung*) in der Richtung auf Cerelles vor, um die von Tours nach Le Mans führende Eiſenbahn zu zerſtören. Als die Spitze der Hauptkolonne hierauf den Marſch auf der großen Straße fortſetzte, fand ſie erhebliche feindliche Streitkräfte bei Les Petites Ruries, La Goubertelle und La Gaucherie in Stellung. Während ſich dieſen gegenüber die Musketiere des Regiments Nr. 78 bei Les Belles Ruries, Boulay und La Feuillée einniſteten und ein Zug Artillerie auf der Chauſſee in Thätigkeit trat, vollzog das Gros ſeinen Aufmarſch bei Monnaie. Die Verſuche des Gegners, über Les Petites Ruries vorzudringen, wurden mit Hülfe von zwei gegen Mittag auf dem Wege nach L'Angennerie aufgefahrenen Geſchützen der 1ſten ſchweren Batterie und durch das Eingreifen des 2ten Bataillons Regiments Nr. 16 vereitelt. Nachdem alsdann auch die beiden Musketier-Bataillone des Regiments Nr. 57 den rechten Flügel verſtärkt hatten, entzogen ſich die Franzoſen auf dieſem Theile des Gefechtsfeldes der drohenden Umfaſſung durch eiliges Zurückweichen. Vier nachfolgende Kompagnien verhinderten ein Feſtſetzen des Feindes an der großen Straße, auf deren Oſtſeite ſich die Achtundſiebenziger gegen 1 Uhr des Gehöftes La Gaucherie bemächtigt hatten. Die bei Beginn des Gefechtes nach dem linken Flügel herausgeſchobene Avantgarden-Kavallerie, welche, durch zwei Dragoner-Züge**) verſtärkt, nun über La Sinſonnière vorging, drängte den aus La Gaucherie abziehenden Gegner nach der Chauſſee, wo ſich

---

*) $\frac{\text{Füſ.}}{78.}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulan. Nr. 9}}$, $\frac{1/3\ \text{2te ſchw.}}{\text{X.}}$ und einige Pionière unter Major v. Wins.

**) Von der $\frac{\text{4ten}}{\text{Drag. Nr. 9.}}$

Bathurst District
Scale 1 Inch = 4 Miles
Bathurst
Kelso
Perth
Richmond
Carleton Place
Almonte
Pakenham
Arnprior
Renfrew
Eganville
Douglas
Braeside
Beachburg
Cobden
Pembroke
Petawawa
Chalk River
Deep River
Mattawa
Sturgeon Falls
North Bay
Callander
Powassan
Trout Creek
Burk's Falls
Sundridge
Magnetawan
Parry Sound
Rosseau
Muskoka Falls
Gravenhurst
Bracebridge
Huntsville
Port Sydney
Utterson
Dwight
Baysville
Dorset
Haliburton
Minden
Lindsay
Peterborough
Port Hope
Cobourg
Brighton
Trenton
Belleville
Napanee
Picton
Wellington
Deseronto
Tweed
Madoc
Marmora
Campbellford
Hastings
Norwood
Havelock
Omemee
Bobcaygeon
Fenelon Falls
Coboconk
Kinmount
Lake Scugog
Lake Simcoe
Lake Couchiching
Lake Muskoka
Lake Rosseau
Lake Joseph
Lake of Bays
Lake Nipissing
Lake Temagami
Lake Timiskaming
Lake Opeongo
Lake Clear
Lake Kamaniskeg
Lake Kashagawigamog
Lake Buckhorn
Lake Chemong
Lake Stoney
Lake Katchewanooka
Lake Pigeon
Lake Sturgeon
Lake Wollaston
Lake Ontario
Bay of Quinte
Rice Lake
Crow River
Gull River
Burnt River
Black River
Moira River
Salmon River
Trent River
Otonabee River
Indian River
Ottawa River
Mississippi River
Madawaska River
Bonnechere River
Petawawa River
Montreal River
Sturgeon River
Amable du Fond River
Magnetawan River
Muskoka River
Severn River
Gravenhurst Bay
Georgian Bay
Lake Huron
Lake Erie
Lake Ontario
Toronto
Hamilton
Niagara
Kingston
Ottawa
Montreal
Quebec
Boston
New York
Chicago
Detroit
Cleveland
Buffalo
Rochester
Syracuse
Albany
Portland
Halifax
St. John
Fredericton
Moncton
Sydney
Charlottetown
Winnipeg
Regina
Calgary
Edmonton
Vancouver
Victoria
Seattle
San Francisco
Los Angeles
Denver
Salt Lake City
Minneapolis
St. Paul
Duluth
Milwaukee
Indianapolis
Columbus
Pittsburgh
Philadelphia
Baltimore
Washington
Richmond
Norfolk
Charleston
Savannah
Jacksonville
Tampa
Miami
New Orleans
Houston
Dallas
Fort Worth
Oklahoma City
Kansas City
St. Louis
Memphis
Nashville
Atlanta
Birmingham
Mobile
Montgomery
Tallahassee
Orlando
Key West
Havana
Nassau
Bermuda
Kingston
Port-au-Prince
Santo Domingo
San Juan
Caracas
Bogota
Lima
La Paz
Santiago
Buenos Aires
Montevideo
Asuncion
Rio de Janeiro
Sao Paulo
Belo Horizonte
Salvador
Recife
Fortaleza
Belem
Manaus
Iquitos
Quito
Guayaquil
Panama City
San Jose
Managua
Tegucigalpa
San Salvador
Guatemala City
Belize
Mexico City
Guadalajara
Monterrey
Tampico
Veracruz
Merida
Cancun
Acapulco
Puerto Vallarta
Mazatlan
Hermosillo
Chihuahua
Durango
Zacatecas
San Luis Potosi
Queretaro
Morelia
Oaxaca
Puebla
Cuernavaca
Toluca
Pachuca
Tuxtla Gutierrez
Villahermosa
Campeche
Chetumal
Cozumel
Isla Mujeres
Playa del Carmen
Tulum
Coba
Uxmal
Kabah
Sayil
Labna
Xlapak
Chichen Itza
Ek Balam
Izamal
Valladolid
Tizimin
Rio Lagartos
Celestun
Progreso
Dzibilchaltun
Palenque
Yaxchilan
Bonampak
Lacanja
Tikal
Uaxactun
Caracol
Xunantunich
Altun Ha
Lamanai
Cerros
Corozal
Orange Walk
Belize City
Belmopan
Dangriga
Punta Gorda
Livingston
Puerto Barrios
Quirigua
Copan
Chichicastenango
Antigua
Lake Atitlan
Panajachel
Solola
Quetzaltenango
Huehuetenango
Nebaj
Cobán
Salamá
Rabinal
Sacapulas
Uspantan
Chajul
Nebaj
Sacapulas
Uspantan
Chajul
Nebaj
Sacapulas
Uspantan
Chajul
Nebaj

die von allen Seiten zurückeilenden Flüchtigen in dichten Massen fortwälzten. Mitten in diese hinein sprengte der Führer des Ulanen-Regiments Nr. 9, Major Graf Wengersky, mit den zur Stelle befindlichen zehn Zügen*) von L'Etre des Duchamps aus und trieb einen Theil der Franzosen auf die anrückende Deutsche Infanterie,**) den anderen in die nahe gelegenen Büsche und Hecken. Von frischen Kräften aufgenommen, leistete der Feind bei Champaigné nochmals Gegenwehr, sah sich jedoch durch das Feuer der unweit La Bourlerie in Stellung gebrachten 1sten schweren Batterie bald zur Umkehr veranlaßt. Hinter ihm her ritten die wieder gesammelten Ulanen in tiefer Kolonne auf der Straße***) von Neuem zum Angriff an, wurden nun aber von der Front machenden Truppe in einer Entfernung von etwa 30 Schritten mit wohlgezieltem Feuer empfangen und mußten unter großen Verlusten ein weiteres Vordringen aufgeben. Mehrere mittlerweile östlich der Straße bis in die Gegend von Notre Dame d'Oé vorgeschobene Schwadronen des Gros fanden den Gegner in so fester Haltung, daß sie sich auf eine Beobachtung desselben beschränkten; auch die in der rechten Flanke entsendete, einem erhaltenen Befehle gemäß anfänglich in L'Angennerie verbliebene, dann jedoch über Chanceaux herangerückte Seitenabtheilung vermochte den Rückzug der Franzosen nicht mehr zu stören.

Nach Beendigung des Gefechtes, welches den Letzteren, einschließlich 100 unverwundeter Gefangenen, 300 bis 400, den Deutschen etwa 100 Mann gekostet hatte,†) stellten die in erster Linie befindlichen

---

*) Acht Züge des Ulanen-Regiments Nr. 9 und zwei des Dragoner-Regiments Nr. 9; acht Züge des Ersteren waren anderweitig verwendet.

**) $\frac{\text{II.}}{57.}$ und $\frac{\text{1ste}}{78.}$

***) Der tief durchweichte Boden verhinderte ein Entwickeln neben der Straße.

†) Anlage Nr. 111 enthält die Liste über die Verluste der II. Armee für die Zeit vom 17ten Dezember 1870 bis zum 3ten Januar 1871. — Die im Gefechte bei Monnaie aufgetretenen Franzosen gehörten einem dem General Ferri Pisani unterstellten, 10,000 bis 15,000 Mann starken Truppen-Korps an, welches von Angers aus vorgeschoben worden war und am 18ten in der Nähe von Tours stand.

Digitized by Google

Theile der 38sten Brigade Vorposten zwischen L'Angennerie und Parçay aus; die übrigen Truppen wurden in Monnaie und Reugny untergebracht. Von einer über letztgenannten Ort nach Chançay vorgeschobenen Kolonne hatten Offizier-Patrouillen gegen Montlouis und Pocé gestreift und sich hierbei durch feindliche Trupps den Weg bahnen müssen, während eine von Blois aus mit Sprengpulver in Marsch gesetzte Abtheilung,*) als sie vom linken Loire-Ufer aus beschossen wurde, von der ursprünglich eingeschlagenen, längs des Stromes führenden Straße in westlicher Richtung ausgebogen war.

Im Hinblick auf den Seitens der Franzosen geleisteten hartnäckigen Widerstand beschloß General v. Voigts-Rhetz, am folgenden Tage nähere Nachrichten über den Verbleib und die Absichten des Gegners einzuziehen; er befahl daher dem General v. Woyna, mit sechs Bataillonen, sechs Schwadronen, zwei Batterien und zwei Pionier-Kompagnien, unter Sicherung seiner Flanken, auf der Straße nach Tours vorzurücken, die Stadt jedoch nur zu besetzen, wenn dies ohne ernsteres Gefecht möglich sei.

Die aus dem Kürassier-Regiment Nr. 2 gebildete Spitze der am 21sten aufbrechenden Kolonne gelangte unbelästigt vom Feinde bis zu der nach Tours hinüberführenden Loire-Brücke, wo sie von der dort versammelten und zum Theil bewaffneten Volksmenge mit Flintenschüssen empfangen wurde. Unter dem Schutze des Füsilier-Bataillons Regiments Nr. 16 fuhr hierauf die 1ste leichte Batterie am Fluß-Ufer auf und zerstreute durch einige Granaten den Menschenhaufen.**) In Folge eines zu dieser Zeit eintreffenden Befehls***) des kommandirenden Generals trat alsdann die Abtheilung den

---

*) $\frac{\text{4te und 9te}}{\text{91.}}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Drag. Nr. 9}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulan. Nr. 8}}$, $\frac{\text{1/3 2te I.}}{\text{X.}}$ und einige Pioniere.

**) Der Generalstabs-Offizier der 19ten Division, Major v. Scherff, war bei einem vorübergehenden Aufenthalt in der Batterie schwer verwundet worden.

***) Dieser Befehl war in Folge einer früheren irrthümlichen Meldung über das Anrücken dichter feindlicher Kolonnen erlassen worden.

Rückmarsch auf Monnaie an,*) nachdem zuvor durch einen Seitentrupp die Eisenbahn bei Mettray leicht zerstört worden war.

Inzwischen hatte General v. Voigts-Rhetz in der Annahme, daß die ihm zu Gebote stehenden Streitkräfte bei der Nähe des Feindes nicht ausreichend seien, sich in Tours festzusetzen und die ober- und unterhalb der Stadt gelegenen Eisenbahn-Brücken zu zerstören, um 1 Uhr das bisher zum Eingreifen bereit gehaltene Gros bei Monnaie und Reugny in Quartiere rücken lassen, von wo die gesammten Truppen Tags darauf die Gegend von Autrèche und Herbault erreichten.

Die alsdann am 23sten bei Blois vereinigte 19te Division übernahm daselbst die Sicherung gegen Tours**) und durchstreifte zu diesem Zwecke das Gelände auf beiden Fluß-Ufern mit größeren Abtheilungen, welche wiederholt, namentlich am 27sten bei Rilly,***) auf kleinere, feindliche Trupps stießen, zugleich aber feststellten, daß die Ortschaften am unteren Cher in den letzten Wochen von Massen des Gegners nicht berührt worden waren.

Während die 1ste Kavallerie-Brigade†) inzwischen die Gegend nördlich Blois belegt hatte, unterhielt die durch Kavallerie und

---

*) Die bereits im Abmarsche befindlichen Truppen wurden von Abgesandten, an deren Spitze sich der Maire von Tours befand, um Besetzung der Stadt behufs Aufrechthaltung der Ordnung unter der sehr erregten Bevölkerung ersucht. General v. Woyna vermochte jedoch bei den obwaltenden Verhältnissen nicht, auf diese Bitte einzugehen.

**) Außer drei Schwadronen des Ulanen-Regiments Nr. 8 und der 3ten Fuß-Abtheilung verblieb bei der 19ten Division das Jäger-Bataillon Nr. 10, welches mit Rücksicht auf den schwierigen Sicherheitsdienst in Blois der dort stehenden Truppen-Abtheilung des Obersten Lehmann am 21sten zugetheilt worden war.

***) Dorthin waren an diesem Tage das Jäger-Bataillon Nr. 10 und $\frac{\text{1ste}}{\text{Drag. Nr. 9}}$ unter Major Dunin- v. Przychowski vorgegangen.

†) In den Befehlsbereich der 1sten Kavallerie-Brigade war am 23sten das Ulanen-Regiment Nr. 4 zurückgekehrt (vergl. Th. II., Seite 689) und vermittelte die Verbindung des X. Korps mit dem bis Beaugency ausgedehnten III.

Digitized by Google

Artillerie verstärkte 40ste Infanterie-Brigade*) bei Herbault die Verbindung zwischen den an der Loire und bei Vendôme befindlichen Theilen des X. Korps. Behufs gründlicher Zerstörung der von Tours nach eben genanntem Orte führenden Eisenbahn entsendete General v. Diringshofen am 27sten eine Abtheilung aller Waffen**) nach Château Renault, welche eine etwa 150 Mann starke Freischaar bis über Auzouer hinaus zurücktrieb, sich alsdann des ihr ertheilten Auftrages in der Nähe von Villedomer entledigte und am nächsten Tage bei ihrer Rückkehr nach Herbault den Befehl vorfand, der auf Vendôme in Marsch gesetzten Brigade zu folgen. —

Die Kavallerie-Patrouillen der bei letzterem Orte versammelten Truppen waren weder am 19ten Dezember noch Tags darauf mit dem Feinde zusammengestoßen und hatten nur St. Calais vorübergehend schwach besetzt gefunden. Am 21sten wurde Deutscher Seits die Wiederherstellung der von den Franzosen zerstörten Brücken bei Les Roches und Montoire bewerkstelligt, am 22sten aber eine nach Sougé vorgeschobene Abtheilung durch lebhaftes Gewehr-Feuer zur Umkehr veranlaßt. Feindliche Infanterie streifte in der nächsten Zeit bis Montoire und überließ am 25sten St. Calais erst in Folge einiger Granatschüsse den Deutschen, deren verfolgende Kavallerie dann bei Bouloire auf überlegene Streitkräfte stieß.***)

---

*) Bei der 40sten Brigade befanden sich: $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulan. Nr. 8}}$, $\frac{\text{3te I. und 3te schw.}}{\text{X.}}$ und ein Pionier-Kommando.

**) $\frac{\text{II. und Füs.}}{\text{17.}}$, $\frac{\text{1/2 4te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulan. Nr. 8}}$, $\frac{\text{3te I.}}{\text{X.}}$ und ein Pionier-Kommando unter Oberst v. Ehrenberg.

***) Nach St. Calais rückte Major Körber mit $\frac{\text{I. und II.}}{\text{56.}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Küraſſ. Nr. 3}}$, $\frac{\text{4te}}{\text{Ulan. Nr. 12}}$ und $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{X.}}$ vor, da dort am 23sten auf eine Küraſſier-Patrouille geschossen worden war.

Digitized by Google

Am 26sten ließ General v. Kraatz zwei Bataillone, eine Schwadron und zwei Geschütze unter Oberst-Lieutenant v. Boltenstern*) zur Feststellung der Stärke und Absichten des mit seinen Spitzen bei Montoire erschienenen Gegners Loir abwärts vorrücken. Nachdem die Sicherung der Brücke bei Les Roches einer Kompagnie übertragen worden war, gelangte die Abtheilung, ohne Widerstand zu finden, am Nachmittage bis Montoire, von wo sie am anderen Morgen, zwei Kompagnien als Besatzung zurücklassend, auf der Straße nach Sougé weitermarschirte.**) Da der Vortrupp in Troo aus den Häusern Feuer erhielt, so wurde der Ort, bei welchem gleichfalls zwei Kompagnien verblieben, sowie dessen Umgebung gründlich abgesucht. An der Spitze der übrigen Truppen drang ein Halbzug Infanterie, unterstützt von den beiden Geschützen, in Sougé ein, sah sich aber bald von allen Seiten heftig beschossen und zur Umkehr genöthigt. Im Hinblick auf die zum Gefecht entwickelten Massen des Gegners trat hierauf die Abtheilung, unter Mitnahme von Geißeln aus Troo, den Rückmarsch an. Oestlich St. Quentin versperrten jedoch plötzlich starke Schützen-Schwärme die Straße, an welcher weiter rückwärts dichte Kolonnen standen, während auf der nördlich gelegenen Höhe eine Batterie die Deutschen zum Ziel nahm. Drei Füsilier-Kompagnien und die beiden auf der Chaussee auffahrenden Geschütze begannen nun ein lebhaftes Feuergefecht mit den Franzosen, in dessen Laufe Letztere auch von Troo her mit Artillerie eingriffen. Die somit vollständig umstellte Abtheilung hatte nur die Wahl zwischen Waffenstrecken und gänzlicher Vernichtung, wenn es ihr nicht gelang, die Reihen des Feindes zu durchbrechen. Zu diesem Zwecke ließ Oberst-Lieutenant v. Boltenstern zunächst ein kurzes Schnellfeuer durch die Geschütze abgeben; dann stürmten die

---

*) $\frac{\text{II. und Füs.}}{79.}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Ulan. Nr. 12}}$ und $\frac{\text{1/3 4te I.}}{\text{X.}}$. Die beiden Bataillone zählten im Ganzen nur 931 Mann.

**) In Les Roches verblieb die nur etwa 50 Mann starke 6te, in Montoire die 5te und 9te Kompagnie; jeder Abtheilung waren einige Ulanen zugetheilt.

Digitized by Google

fünf zur Stelle befindlichen Kompagnien, in Schützen-Schwärme aufgelöst, unter Hurrah-Ruf und ohne einen Schuß zu thun vorwärts. Nach erbittertem Handgemenge, in welches die Französische Artillerie rücksichtslos mit Granaten hineinfeuerte, gelang es, den rechten Flügel des Feindes an die Höhen zu drängen und durch die so geschaffene Lücke den Rückzug fortzusetzen.*) Hinter der Infanterie her jagte dann Lieutenant Bachmann mit beiden Geschützen, an welche er in einem Gehöfte schleunigst je vier noch nicht verletzte Pferde hatte spannen lassen, in vollem Galopp Montoire zu, wo er glücklich eintraf, obgleich während des Zurückgehens unter dem heftigsten Granat- und Gewehr-Feuer noch zwei verwundete Pferde abgeschirrt werden mußten. Auch die Schwadron erreichte den eben genannten Ort ohne nennenswerthe Verluste, nachdem sie durch zwei Schützenlinien des Feindes gesprengt war und abgesessen die Pferde über mehrere Gräben geführt hatte.**)

Die beiden in Montoire gebliebenen Kompagnien waren seit 2 Uhr Nachmittags von Infanterie und Artillerie beschossen, jedoch nicht ernstlich angegriffen worden. Als hierauf der Gegner etwa um 4 Uhr hinter den von St. Quentin heranrückenden Truppen lebhaft nachdrängte, überschütteten ihn jene Kompagnien mit Schnellfeuer und wiesen seine wiederholten Vorstöße erfolgreich zurück. Die übrigen Abtheilungen der Deutschen gewannen währenddessen das andere Loir-Ufer und schlugen die Straße über Lavardin ein, auf welcher die Besatzung von Montoire demnächst gleichfalls abzog, vom Feinde nur eine kurze Strecke über letzteren Ort hinaus verfolgt.

Auch die am verflossenen Tage bei Les Roches aufgestellte Kompagnie war etwa um 3 Uhr Nachmittags von starken feindlichen Trupps zum Aufgeben ihres Postens gezwungen worden und

---

*) Major Baron v. Steinäcker, Kommandeur des Füsilier-Bataillons Regiments Nr. 79, war, obgleich verwundet, bis zuletzt der Vorderste in der Schützenlinie.

**) An dem einen Geschütze war eine zerbrochene Deichsel während des Gefechtes wieder gebrauchsfähig gemacht worden; Munitions- und Krankenwagen wurden unversehrt zurückgebracht, die Infanterie-Patronenwagen und Medizin-Karren hingegen, da sie zertrümmert waren, unterwegs zurückgelassen.

Digitized by Google

auf dem linken Fluß-Ufer über Varennes zurückmarschirt, hatte jedoch eine nach Lunay vorgeschobene kleine Abtheilung nicht mehr an sich ziehen können.

Die Verluste der Deutschen in dem heftigen Gefechte betrugen ungefähr 150 Mann,*) die des Gegners etwa 450; Letztere gehörten der durch Kavallerie verstärkten 3ten Division des 17ten Korps an.

Um die Deutschen von Tours abzulenken, war diese vom General Chanzy am 23sten auf Vendôme zu entsendet worden und zunächst bis an den Braye-Bach vorgerückt, von wo sie mit den Truppen in Verbindung trat, welche beim Rückzuge von der Loire die Richtung auf St. Amand und Montoire eingeschlagen und hierauf zwischen La Chartre sur le Loir und Château du Loir Stellung genommen hatten. Zur Rechten dieser Abtheilung befand sich bei Neuillé Pont Pierre General de Curten mit mehreren Tausend, von Poitiers herangezogenen Mobilgarden; noch weiter südlich hatten die am 20sten bei Monnaie aufgetretenen Truppen festen Fuß gefaßt, nachdem sie zunächst auf Saumur ausgewichen, dann aber wieder in die Gegend von Cerelles vorgeschoben worden waren.

Als General de Jouffroy, Kommandeur der oben bezeichneten Französischen Division, am 27sten Morgens von dem Anmarsche der Deutschen auf Sougé benachrichtigt wurde, wendete er sich mit starken, aus allen Waffen gebildeten Kolonnen von Bessé sur Braye gegen Les Roches, Montoire und Troo. Nach dem hierdurch herbeigeführten Gefechte erhielt der genannte General den Auftrag, unter Mitwirkung der bei Château du Loir befindlichen Streitkräfte gegen Vendôme selbst vorzustoßen; er benutzte die nächsten Tage zur Heranziehung bedeutender Verstärkungen und brach hierauf am 31sten mit etwa zwei Divisionen von Azay und Mazange zu gedachtem Zwecke auf. —

---

*) Etwa 70 Mann, theilweise verwundet, waren in Gefangenschaft gerathen; die Truppen hatten einen Theil ihrer Verwundeten und außer den eingezogenen Geißeln gegen 250 Gefangene mit sich geführt.

Digitized by Google

Auf Deutſcher Seite hatte General v. Kraatz inzwiſchen am 27ſten Nachmittags, auf die Meldung von dem bei Montoire und Les Roches entbrannten Kampfe, Varennes beſetzen laſſen und in den folgenden Tagen durch Rekognoszirungs-Abtheilungen in Erfahrung gebracht, daß die Franzoſen jenſeit des Azay-Abſchnittes in bedrohlicher Weiſe Truppenmaſſen anhäuften. Zu ſeiner Unterſtützung war auf Anordnung des Generals v. Voigts-Rhetz am 29ſten die bei Herbault ſtehende Abtheilung in Vendôme eingetroffen, die bereits Tags zuvor dort angelangte 1ſte Kavallerie-Brigade*) jedoch nach Fréteval und Morée entſendet worden, um die Sicherung der dortigen Loir-Brücken zu übernehmen. Da ſomit eilf Bataillone, drei Kavallerie-Regimenter und ſechs Batterien bei Vendôme vereinigt waren,**) ſo beſchloß der Diviſions-Kommandeur, aus der von Villeporcher über Bel Air Château und Courtiras bis Montrieux ſich erſtreckenden Vorpoſtenlinie am 31ſten auf Epuiſay vorzubrechen und den Feind zur Entwickelung ſeiner Kräfte zu zwingen; gegen den eben genannten Ort ſollte ſich außerdem General v. Lüderitz mit der 1ſten Kavallerie-Brigade von Fréteval aus wenden.

Gefecht bei Vendôme am 31ſten Dezember.***)

Mit vier Bataillonen, zwei Schwadronen und zehn Geſchützen ging General v. Diringshofen am 31ſten Dezember auf der Straße nach Azay, je eine Seitenabtheilung außerdem im Walde von Vendôme und gegen Le Gué du Loir vor.†)

---

*) Mit Ausnahme des zwiſchen Blois und Beaugency verbleibenden Ulanen-Regiments Nr. 4. — Der Brigade war die $\frac{\text{1ſte reit.}}{\text{I.}}$ beigegeben.

**) Zwei Kompagnien des Regiments Nr. 17 waren der 1ſten Kavallerie-Brigade zugetheilt, zwei des Regiments Nr. 79 bildeten bei Coulommiers die Bedeckung der Truppen-Fahrzeuge.

***) Siehe Plan Nr. 28 A.

†) Hauptkolonne: $\frac{\text{I. und Füſ.}}{\text{56.}}$, $\frac{\text{I. und II.}}{\text{92.}}$, $\frac{\text{4te und 5te}}{\text{Ulan. Nr. 12}}$, $\frac{\text{4te I. und }^2/_3\text{ 3te reit.}}{\text{X.}}$ unter General v. Diringshofen.

Digitized by Google

Kleine feindliche Trupps vor ſich hertreibend, gelangte das an der Spitze der Hauptkolonne befindliche 1ſte Bataillon Regiments Nr. 56 bis Bau Moreau, wo daſſelbe vom Azay-Abſchnitte her lebhaft beſchoſſen wurde, während zwei auf den rechten Flügel entſendete Füſilier-Kompagnien dieſes Regiments von La Merillière aus Feuer erhielten. Nachdem die Artillerie den Feind aus letzterem Gehöfte vertrieben hatte, ſchritt das erſtgenannte Bataillon gegen 10 Uhr auf der großen Straße zum Angriff, ſah ſich aber bald durch etwa ſechs, von Le Briard gegen ſeine linke Flanke anrückende Franzöſiſche Bataillone gezwungen, nach dieſer Seite Front zu machen; gleichzeitig vereitelte das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 92 durch Beſetzung des Gehölzes bei Villechatin die Umfaſſungsverſuche des Gegners. Wiederholte Meldungen der über Bel Air Château hinaus aufklärenden 3ten Schwadron Ulanen-Regiments Nr. 12, nach welchen anſehnliche Truppenmaſſen nördlich Azay den gleichnamigen Waſſerlauf überſchritten hatten und ſich über Espéreuſe unmittelbar auf Vendôme zu wendeten, verſchafften dem bei der Hauptkolonne anweſenden General v. Kraatz in der Mittagsſtunde die Ueberzeugung, daß ſein Vorſtoß einem geplanten Angriff bedeutender feindlicher Kräfte begegnet war; er ertheilte daher dem General v. Diringshofen den Befehl, das Gefecht allmälig abzubrechen und nach Vendôme zurückzukehren. Unter dem Schutze des nördlich Huchepie aufgeſtellten 2ten Bataillons Regiments Nr. 92 vollzog ſich der Abmarſch in der ſtrengſten Ordnung, und erſt als der rückwärts liegende Eiſenbahn-Damm von den anderen Abtheilungen beſetzt worden war, folgte das genannte Bataillon, heftig gedrängt von der nachſtürmenden Franzöſiſchen Infanterie.

Dieſen Rückmarſch der Hauptkolonne hatte das Eingreifen der linken Seitenabtheilung weſentlich erleichtert, welche mit Hülfe der

---

Rechte Seitenabtheilung: $\frac{\text{Füſ.}}{92.}$ unter Major v. Münchhauſen.

Linke Seitenabtheilung: $\frac{\text{1ſte und 3te}}{79.}$, $\frac{\text{2te und 3te}}{17.}$, $\frac{\text{1ſte}}{\text{Ulan. Nr. 12}}$, $\frac{\text{1/3 3te reit.}}{\text{X.}}$ unter Major Schmidt v. Knobelsdorf.

beigegebenen Geschütze den Feind aus Villiers und den nordöstlich davon befindlichen Gehölzen vertrieben, dann sich aber jenseit des Ortes bedeutend überlegenen Kräften gegenüber zur Umkehr entschlossen hatte. Auf Befehl des über die Sachlage in Kenntniß gesetzten Divisions-Kommandeurs nistete sich hierauf die Infanterie dieser Abtheilung in Montrieux ein und bot dort dem vorstoßenden Gegner so lange die Stirne, bis auch die Nachtruppen der Hauptkolonne abrückten.

Die rechte Seitenabtheilung war inzwischen aus ihrer Vorposten-Stellung bei Bel Air Château, ohne auf Widerstand zu stoßen, durch den Wald von Vendôme vorgegangen, hatte bei Les Petites Belzéveries Halt gemacht und daselbst einen anprallenden feindlichen Trupp abgewiesen, gegen Mittag jedoch den Heimweg angetreten, da herüberschallender Kanonendonner ein lebhaftes Gefecht in der Gegend von Vendôme bekundete. Bei Tuileries eingetroffen, griff das Bataillon alsbald in den hier stattfindenden Kampf wirksam ein.

Jene von den Ulanen beobachtete Kolonne war nämlich mittlerweile über Espéreuse in südöstlicher Richtung vorgerückt; kurz nach Mittag hatte sie das nicht besetzte Schloß Bel Air erreicht, wurde aber von dort durch das auf Anordnung des Generals v. Kraatz schleunigst aus Vendôme herbeieilende 2te Bataillon Regiments Nr. 56 wieder vertrieben. Letzteres wies im Verein mit den eben erwähnten Braunschweigischen Füsilieren wiederholt die erneuten Angriffe des Gegners ab und zwang eine am östlichen Waldrande aufgefahrene Batterie zur Umkehr, mußte sich jedoch schließlich vor dem übermächtigen, die linke Flanke umfassenden Feinde nach dem Eisenbahn-Damme zurückziehen,*) an welchem sich andere Abtheilungen zur hartnäckigen Vertheidigung eingerichtet hatten. Zu beiden Seiten der Straße und in dem nahebei liegenden Kirchhofe waren das 2te Bataillon Regiments Nr. 79 und ein Halbbataillon Regiments Nr. 17 in

*) Der schwer verwundete Führer des 2ten Bataillons Regiments Nr. 56, Hauptmann v. d. Lancken, verblieb bis zur Beendigung des Kampfes bei der Truppe.

Digitized by Google

Stellung gegangen; links reihte ſich der größere Theil der vom General v. Diringshofen zurückgeführten Bataillone an, während der Reſt derſelben theils in Vendôme als Beſatzung verblieb, theils die Bedeckung der ſechs, auf den Höhen ſüdlich Vendôme allmälig aufgefahrenen Batterien*) bildete. Dieſe überſchütteten die dichten, gegen 2 Uhr auf der ganzen Linie anſtürmenden Schützen-Schwärme mit Schnellfeuer und bewirkten ein eiliges Weichen des bei Courtiras befindlichen rechten Flügels der Franzoſen. Faſt gleichzeitig mit dem Vorſtoße des Letzteren hatte ſich ein feindliches Kavallerie-Regiment, welchem eine Infanterie-Kolonne folgte, über Varennes der Höhe ſüdweſtlich Vendôme genähert, aber bald, von der 3ten ſchweren Batterie wirkſam beſchoſſen, in voller Auflöſung das Weite geſucht. Hartnäckiger war der Kampf mit den von Bel Air und Tuileries aus angreifenden Truppen; doch gelang es auch hier den acht in vorderer Linie ſtehenden Kompagnien,**) den Gegner abzuweiſen. Nach mehreren kurzen und vereinzelt unternommenen Anläufen brach derſelbe dann etwa um 4 Uhr nochmals mit ganzer Kraft gegen den Eiſenbahn-Damm vor; längere Zeit wogte der Kampf

---

*) In Vendôme befanden ſich außer dem dorthin zurückgenommenen Füſ. 92. die 7te und 8te 92. und die 2te Feld-Pionier-Kompagnie, auf den Höhen ſüdlich der Stadt I. 56., 1ſte und 3te 79. und 2te, 3te, 10te und 11te 17.; hier traf im Laufe des Tages auch noch das Jäger-Bataillon Nr. 10 ein, welches General v. Voigts-Rhetz am Vormittage von Blois hatte abrücken laſſen. — Die ſechs Batterien ſtanden in nachſtehender Reihenfolge von links nach rechts vertheilt:

Auf der ſüdweſtlich Vendôme gelegenen Höhe: 3te ſchwere, 3te und 1ſte reitende, auf der ſüdöſtlichen: 4te ſchwere, 4te leichte, 3te leichte. — Auf der Letzteren hielt mit Ausnahme von zwei bei Meslay beobachtenden Küraſſier-Schwadronen auch die geſammte Kavallerie, während nach dem linken Flügel der Artillerie Füſ. 79. und II. 17. herangezogen worden waren, welche vor Beginn des Kampfes als Beobachtungstruppe bei Varennes bezw. an der Straße nach Château Renault ſtanden.

**) 6te und 7te 56., II. 79., 1ſte und 4te 17.

wiederum auf dem linken Französischen Flügel hin und her, bis dieser sich endlich unter dem Schutze der Dunkelheit aus dem Feuerbereiche der Deutschen zurückzog, welche auf Befehl des Divisions-Kommandeurs mit drei Bataillonen aus der Stadt nachfolgten und die am Fuße der Höhe liegenden Gehöfte besetzten.

Bald nach Beendigung des Kampfes erhielt General v. Kraatz auch Bericht über den Verlauf des von Fréteval gegen Epuisay ausgeführten Vorstoßes. Die hierzu bestimmten Truppen*) hatten sich um 7 Uhr Morgens unter Befehl des Generals v. Lüderitz in Marsch gesetzt und gegen 9 Uhr starke Infanterie-Kolonnen bei Danzé bemerkt. Während sich nun der größere Theil der Kavallerie gegen Le Pré wendete, um von dort den linken Flügel des Gegners zu umfassen, nahmen vier Geschütze der reitenden Batterie, aus einer Stellung bei Les Allets, Danzé zum Ziel;**) die Infanterie hingegen rückte zu beiden Seiten der Straße weiter vor, wobei sie in den Feuerbereich zweier, unweit des letzteren Ortes aufgefahrenen Batterien gerieth. Schnell entschlossen stürmte Hauptmann Spitz mit je einem Zuge der 9ten und 12ten Kompagnie bis dicht an die südlich der Chaussee befindliche Batterie heran, vertrieb durch Schnellfeuer die Bedeckung und brachte der Artillerie so erhebliche Verluste bei, daß sie unter Zurücklassung eines Geschützes und einer Protze das Feld räumte; demnächst wendete sich der genannte Offizier gegen die nördlich der Straße feuernde Batterie, welche ebenfalls schleunigst abfuhr, jedoch zwei Geschütze und eine Protze in den Händen der Siebenzehner ließ. Nachdem die vereinten beiden Kompagnien hierauf den Feind aus Danzé verdrängt hatten, folgten diesem die drei Kürassier-Schwadronen bis in die Nähe von Epuisay; eine in

---

*) $\frac{\text{9te und 12te}}{\text{17.}}$ unter Hauptmann Bender, Kürassier-Regiment Nr. 2, Ulanen-Regiment Nr. 9, $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{I.}}$; — $\frac{\text{4te}}{\text{Küraſſ. Nr. 2}}$ und $\frac{\text{1ste}}{\text{Ulan. Nr. 9}}$ wurden bei Fontaine zurückgelassen.

**) Zwei Ulanen-Schwadronen und ein Zug Artillerie nahmen südlich Les Allets zur Sicherung der linken Flanke Stellung.

Digitized by Google

der linken Flanke vorſtoßende feindliche Kompagnie wurde von den Ulanen zurückgewieſen. Um 1 Uhr trat alsdann die Abtheilung den Rückmarſch an und erreichte unbeläſtigt vom Gegner die bisherigen Quartiere, außer den eroberten Geſchützen und Protzen 3 Offiziere und 50 Mann als Gefangene mit ſich führend. —

In der Frühe des 1ſten Januar ſtand die 20ſte Diviſion gefechtsbereit in ihren am verfloſſenen Abend eingenommenen Stellungen; es zeigten ſich jedoch nur noch vereinzelte Abtheilungen des Feindes, deſſen vollſtändiger Abzug gegen 11 Uhr Vormittags feſtgeſtellt wurde. Fünf Schwadronen der 2ten Kavallerie-Brigade gingen nun gemeinſchaftlich mit vier Geſchützen der 3ten reitenden Batterie auf der Straße von Vendôme nach Epuiſay zur Verfolgung vor und warfen dieſſeit des Azay-Baches mehrere auf dem Marſche befindliche Franzöſiſche Abtheilungen in Unordnung zurück, zu deren Aufnahme Artillerie vom weſtlichen Thalrande aus eingriff. Dieſelbe wurde von den Preußiſchen Geſchützen und zwei nachgeſendeten Bataillonen lebhaft beſchoſſen, vermochte ſich aber, durch Infanterie unterſtützt, bis zum Dunkelwerden zu behaupten.*)

Auch das Gelände ſüdweſtlich Vendôme hatte der Gegner am 1ſten Januar geräumt; vier mit einem Zuge reitender Artillerie gegen Huiſſeau en Beauce entſendete Schwadronen trafen nur noch einzelne Patrouillen an und ſäuberten die Umgegend bis St. Amand hin. Da ſich jedoch am folgenden Tage nördlich dieſes Ortes wieder Franzöſiſche Truppen zeigten, ſo rückte eine Abtheilung aller drei Waffen auf der Straße nach Tours vor**) und trieb in kurzem Feuergefechte etwa 3000 Mobilgarden bis über Villechauve hinaus zurück. Am 3ten

---

*) Die zur Verfolgung vorgeſendete Kolonne beſtand aus: $\frac{\text{I.}}{17.}$, $\frac{\text{I.}}{92.}$, $\frac{\text{1ſte und 3te}}{\text{Küraſſ. Nr. 3}}$, $\frac{\text{1ſte, 3te und 4te}}{\text{Ulan. Nr. 12}}$ und $\frac{\text{⅔ 3te reit.}}{\text{X.}}$ unter General-Major Baumgarth.

**) $\frac{\text{II.}}{56.}$, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Ulan. Nr. 12}}$ und $\frac{\text{⅓ 3te reit.}}{\text{X.}}$ unter Oberſt-Lieutenant v. Roſenberg.

beabsichtigte General v. Kraatz ein größeres Unternehmen gegen den eben erwähnten Feind auszuführen; dasselbe unterblieb jedoch, da in der Nacht die Weisung des General-Kommandos einging, sich fürs Erste auf die Behauptung der augenblicklichen Stellung zu beschränken. —

Die bei Blois stehende 19te Division hatte nach dem Abrücken der um Herbault vereinigten Truppen*) auf dem linken Loire-Ufer nur Vienne besetzt behalten, ihre längs des Cisse-Baches aufgestellten Vortruppen aber erheblich verstärkt; dieselben waren von den bei Château Renault versammelten Französischen Streitkräften nur in sehr geringem Maße beunruhigt worden. General v. Voigts-Rhetz konnte daher am 31sten Dezember die 38ste Infanterie-Brigade nebst Kavallerie und Artillerie zur Unterstützung der 20sten Division von Blois absenden. Diese Truppen fanden Tags darauf bei ihrem Eintreffen in der Nähe von Vendôme den dortigen Kampf bereits zu Gunsten der Deutschen entschieden und kehrten in Folge dessen am 2ten Januar nach Blois zurück, an welchem Tage dem X. Korps ein anderweitige Aufgaben enthaltender Befehl vom Ober-Kommando der II. Armee zuging. —

Sobald das Letztere bei seinem Eintreffen in Orléans aus den Meldungen des I. Bayerischen Korps ersehen hatte, daß die bei Gien erschienene feindliche Abtheilung einem größeren Truppen-Korps nicht angehöre und sich zwischen diesem Orte und Briare verschanze, ließ Prinz Friedrich Karl die in und bei Orléans zusammengezogenen Heerestheile bequeme Quartiere beziehen. Das I. Bayerische Korps verblieb in der eben genannten Stadt; das III. Korps legte gleichfalls eine Brigade dorthin und dehnte sich mit den übrigen Truppen auf dem rechten Strom-Ufer bis Beaugency aus. Das Gelände Loire aufwärts bis Châteauneuf wurde dem IX. Korps überwiesen, welches zur Beobachtung des Loing-Thales eine stärkere Abtheilung**) nach Montargis entsendete und die bei Ouzouer sur

---

*) Vergl. Th. II., Seite 710.

**) Diese dem General-Major v. Rantzau unterstellte Truppen-Abtheilung der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division bestand aus dem 2ten Infanterie-Regiment, dem 2ten Reiter-Regiment und der reitenden Batterie.

Digitized by Google

Loire ſtehenden Bayeriſchen Truppen durch das Huſaren-Regiment Nr. 16 verſtärkte, während die bei Orléans untergebrachte 6te Kavallerie-Diviſion mit der 15ten Brigade vom Loiret aus in der Sologne ſtreifen ſollte, wo die Patrouillen des Ulanen-Regiments Nr. 4 in den letzten Tagen auf ſtärkere Franctireur-Trupps geſtoßen waren.*)

Da der oberſten Heeresleitung zuverläſſige Nachrichten über die bei Bourges vereinigten Franzöſiſchen Heeresmaſſen ſeit einiger Zeit nicht zugegangen waren, ſo wurde nunmehr am 22ſten das Ober-Kommando der II. Armee aufgefordert, Rekognoszirungs-Abtheilungen über Gien hinaus vorzuſchieben. Gleichzeitig hiermit erhielt daſſelbe den Befehl, das I. Bayeriſche Korps nach Etampes abrücken zu laſſen, um ihm dort als eine allgemeine Reſerve Gelegenheit zu geben, die in Folge mehrmonatlicher, angeſtrengteſter Thätigkeit ſtark gelichteten Reihen wieder zu ergänzen und die ſehr ſchadhaft gewordene Bekleidung und Bewaffnung in kriegstüchtigen Zuſtand zu ſetzen.

Nachdem die Bayern am 24ſten den Marſch nach Etampes angetreten hatten,**) ging Tags darauf, einer erhaltenen Weiſung

---

*) In Folge eines Befehls Seiner Majeſtät des Königs waren am 19ten mit Rückſicht auf den angeſtrengten Dienſt der bei den Kavallerie-Diviſionen befindlichen Regimenter von der 14ten Kavallerie-Brigade das Küraſſier-Regiment Nr. 6 an die 6te, das Ulanen-Regiment Nr. 3 an die 5te, von der 15ten Kavallerie-Brigade das Huſaren-Regiment Nr. 16 an die 18te Infanterie-Diviſion abgegeben, dahingegen der 14ten Kavallerie-Brigade das Dragoner-Regiment Nr. 6, der 15ten die Dragoner-Regimenter Nr. 2 und Nr. 12 zugetheilt worden. — Am 25ſten Dezember übernahm General-Lieutenant Wilhelm Herzog zu Mecklenburg-Schwerin, nachdem er von ſeiner bei Laon erhaltenen Verwundung geneſen war, wieder den Befehl über die 6te Kavallerie-Diviſion, während General-Major v. Schmidt an die Spitze der 14ten Kavallerie-Brigade trat.

**) Die bei Duzouer ſur Loire aufgeſtellten Bayeriſchen Truppen, von denen die Chevauxlegers-Schwadronen bereits ſeit dem Eintreffen des Huſaren-Regiments Nr. 16 nach Orléans zurückgekehrt waren, ſollten urſprünglich zu einem Vorſtoß auf Briare verwendet werden, der jedoch alsdann nicht zur Ausführung kam; ſie traten am 26ſten den Marſch nach Etampes an. — Ueber das Heranrücken der bei der Armee-Abtheilung befindlichen Bayeriſchen Truppen vergl. Th. II., Seite 698 Anmerkung.

gemäß, General v. Rantzau mit den bei Montargis stehenden Truppen gegen Briare vor. Als die Letzteren am 26sten diesen Ort erreichten, hatten die Franzosen die dortige Stellung, nach Aussagen der Bevölkerung bereits am 22sten, verlassen; eine südlich der Stadt vordringende Offizier-Patrouille wurde in Bonny von den Einwohnern beschossen. Die in den nächsten Tagen auf der Straße nach Nevers entsendeten Abtheilungen stießen in dem Gelände südlich Bonny mit Nationalgarden und Franctireuren zusammen, welche am 29sten hinter den zurückmarschirenden Hessen lebhaft nachdrängten und deren linken Flügel zu umfassen suchten. Auch am 31sten zwangen weit überlegene, aus Nevoy herbeieilende feindliche Truppen eine nach Bonny in Marsch gesetzte Kompagnie des 2ten Hessischen Infanterie-Regiments zur Umkehr auf Oussson. An dem dortigen Bahnhofe brachten eingetroffene Verstärkungen das Gefecht zum Stehen; mehrere gegen die linke Flanke vorstoßende Französische Bataillone veranlaßten jedoch bald darauf den weiteren Rückzug der Hessen nach Briare, wo sich die vereinigte Abtheilung des Generals v. Rantzau, unterstützt von zwei als Etappen-Besatzung verwendeten Kompagnien des Landwehr-Bataillons Detmold, standhaft behauptete. Am 1sten Januar verhielt sich der südlich Briare stehende Gegner zunächst abwartend, überschritt aber gegen 2 Uhr Nachmittags östlich der Stadt den Kanal mit starken Kolonnen, welche sich der nach Gien führenden Straße näherten. Nachdem dieselben durch zwei Kompagnien verdrängt worden waren, bewerkstelligten die Hessischen Truppen ohne Schwierigkeit den Abmarsch nach letztgenanntem Orte, nur eine kurze Strecke Wegs vom Feinde verfolgt, welcher mehrere Tausend Mann Mobilgarden und Marine-Infanterie sowie zwölf Geschütze gezeigt hatte. —

Wenngleich Zeitungs-Nachrichten und Aussagen gefangener Fuhrknechte in den letzten Tagen auf ein Abrücken der Franzosen aus der Gegend von Bourges nach Châlon sur Saône hingewiesen hatten,*)

*) Das Nähere über die damals getroffenen Gegenmaßregeln enthält der folgende Abschnitt.

Digitized by Google

glaubte das große Hauptquartier, nach Eingang der Berichte der II. Armee über das Verhalten des Feindes bei Briare, in jenen angriffsweise auftretenden Streitkräften doch um so mehr Vortruppen der 1sten Loire-Armee erblicken zu müssen,*) als ein durch Jäger und Artillerie verstärktes Regiment der 6ten Kavallerie-Division**) am 28sten aus der Sologne mit der Meldung zurückgekehrt war, daß seine Patrouillen am letztgenannten Tage starke, aus südlicher Richtung auf Aubigny Ville vormarschirende Kolonnen beobachtet hätten.

In Anbetracht der zu dieser Zeit bei Vendôme und vor der Front der Armee-Abtheilung stattfindenden Begebenheiten entstand daher bei der obersten Heeresleitung die Vermuthung, die Franzosen beabsichtigten, gleichzeitig von Le Mans und Bourges auf Paris vorzustoßen. Sollten den getrennten feindlichen Armeen gegenüber die Vortheile der inneren Linie ausgenutzt werden, so war ein schneller, mit allen verfügbaren Kräften ausgeführter Angriff auf den nächsten und gefährlichsten Gegner geboten; Seine Majestät der König ertheilte daher am 1sten Januar Nachmittags der II. Armee auf telegraphischem Wege den Befehl, den westlich des Loir sich fühlbar machenden Französischen Heerestheilen von Vendôme und Illiers aus entgegenzurücken. Theile der Einschließungs-Armee von Paris sowie das zwischen den Truppen des Generals v. Werder und der II. Armee eingeschobene VII. Korps sollten mittlerweile den General Bourbaki aufhalten, falls dieser im Loing-Thale vordringe. —

Ereignisse im Landstriche östlich der Loire und an der mittleren Saône.

Das letztere Armee-Korps stand, wie bereits erwähnt, seit Mitte Dezember mit seinen Hauptkräften bei Châtillon sur Seine und Ravières.***) Zu jener Zeit gewann es vorübergehend den Anschein, als ob sich die 1ste Loire-Armee auf Montargis in Bewegung gesetzt hätte;†) General v. Zastrow erhielt daher am

*) Die von den Hessischen Truppen eingebrachten Gefangenen gehörten zum Theil dem Französischen 18ten Korps an, welches einen Bestandtheil der 1sten Loire-Armee bildete.

**) Dragoner-Regiment Nr. 12 mit $\frac{3/4\ 2te}{Jäger\ Nr.\ 3}$ und $\frac{1/3\ 2te\ reit.}{III.}$

***) Vergl. Th. II., Seite 635 und 636.

†) Vergl. Th. II., Seite 688 u. flgde.

Digitized by Google

16ten Dezember von Seiten des großen Hauptquartiers Befehl, unverzüglich nach Auxerre aufzubrechen und dort Fühlung an die II. Armee zu nehmen. Bei Châtillon bis auf Weiteres eine stärkere Abtheilung zurücklassend, trat der genannte General am folgenden Tage den Vormarsch an und erreichte unter Benutzung der über Tonnerre und Noyers führenden Straßen am 20sten mit den vordersten Truppen die bezeichnete Gegend; aus Auxerre und St. Bris waren Nationalgarden nach kurzem Kampfe vertrieben, im Uebrigen nur Tags zuvor kleinere Franctireur-Trupps bei St. Cyr les Coulons und Beine*) angetroffen worden.**) Einem Ansuchen des Prinzen Friedrich Karl, sich in Verbindung mit der bei Montargis stehenden Abtheilung der II. Armee gegen Gien zu wenden, konnte nicht sofort entsprochen werden, da die betreffenden Straßen durch die Bevölkerung gründlich zerstört und für Truppen-Bewegungen völlig unbenutzbar gemacht worden waren. Während die Herstellung derselben nunmehr eifrigst betrieben wurde, machten eingegangene Nachrichten es wahrscheinlich, daß General Bourbaki mit der 1sten Loire-Armee von Bourges und Nevers aus in östlicher Richtung abgezogen sei. Die oberste Heeresleitung ertheilte in Folge dessen dem General v. Zastrow die Weisung, zur etwaigen Aufnahme der Truppen des Generals v. Werder in der Richtung auf Châtillon

---

*) Beine liegt etwa 7 Kilometer westlich Chablis.

**) Bei Châtillon sur Seine waren 2 Bataillone, 2 Schwadronen und 2 Batterien geblieben; ein Bataillon hielt auf Ansuchen der General-Etappen-Inspektion der II. Armee Troyes und Bar sur Seine besetzt. Da außerdem auf dem Vormarsche zwei Kompagnien und ein Zug Ulanen in Nuits sur Armançon, eine Kompagnie und ein Zug Ulanen in Chablis zurückgelassen worden waren, so erreichte General v. Zastrow die Gegend von Auxerre mit 8¼ Bataillonen, 5½ Schwadronen, 6 Batterien und 1 Pionier-Kompagnie. Dort stieß noch das aus der Heimath herangezogene 1ste Reserve-Husaren-Regiment zum VII. Korps, welches demselben durch Befehl des großen Hauptquartiers vom 11ten Dezember zugleich mit den Regimentern Nr. 60 und Nr. 72 zugetheilt worden war. Die Letzteren traten jedoch erst Ende des Monats in den Verband des Korps, nachdem sie bis dahin von Seiten des General-Gouvernements vom Elsaß verwendet worden, beziehungsweise von Metz aus herangerückt waren.

Digitized by Google

ſur Seine abzurücken und vereint mit dieſen zum Angriff des Feindes zu ſchreiten. Nachdem das VII. Korps hierauf am 27ſten den Marſch nach der oberen Seine über Chablis und L'Isle ſur Serain angetreten hatte, wurde ihm im Hinblick auf die inzwiſchen veränderte Sachlage*) am 30ſten befohlen, in ſeiner augenblicklichen Stellung am Armançon abzuwarten, ob die Verhältniſſe ein Eingreifen an der Loire oder der mittleren Saône bedingten. —

Die im Thale der Letzteren bei Châlon verſammelten Franzöſiſchen Streitkräfte wurden ſeit längerer Zeit durch das XIV. Armee-Korps von Dijon aus beobachtet; dort hatte General v. Werder am 13ten Dezember aus dem großen Hauptquartier neue Weiſungen erhalten, welche ihm vorſchrieben, mit den unterſtellten Truppen nach Möglichkeit die Belagerung von Belfort zu fördern und geeignete Maßregeln zu treffen, um gemeinſchaftlich mit dem VII. Korps die rückwärtigen Verbindungen der II. und III. Armee zu ſichern, ſowie insbeſondere den von der Feſtung Langres ausgehenden Beunruhigungen der Etappen-Straßen ein Ende zu machen. Ferner wurde die Bedeutung einer dauernden Beſetzung des Landſtriches zwiſchen Dôle und Arc et Senans hervorgehoben, von wo die Beſançon und Belfort mit dem ſüdlichen Frankreich verbindenden Bahnlinien leicht zerſtört werden könnten. Zur Durchführung dieſer Aufgaben empfahl das bezügliche Schreiben einen lebhaften Bewegungskrieg und kräftige, mit ausreichenden Mitteln unternommene Vorſtöße gegen etwa angeſammelte Truppen des Gegners.**)

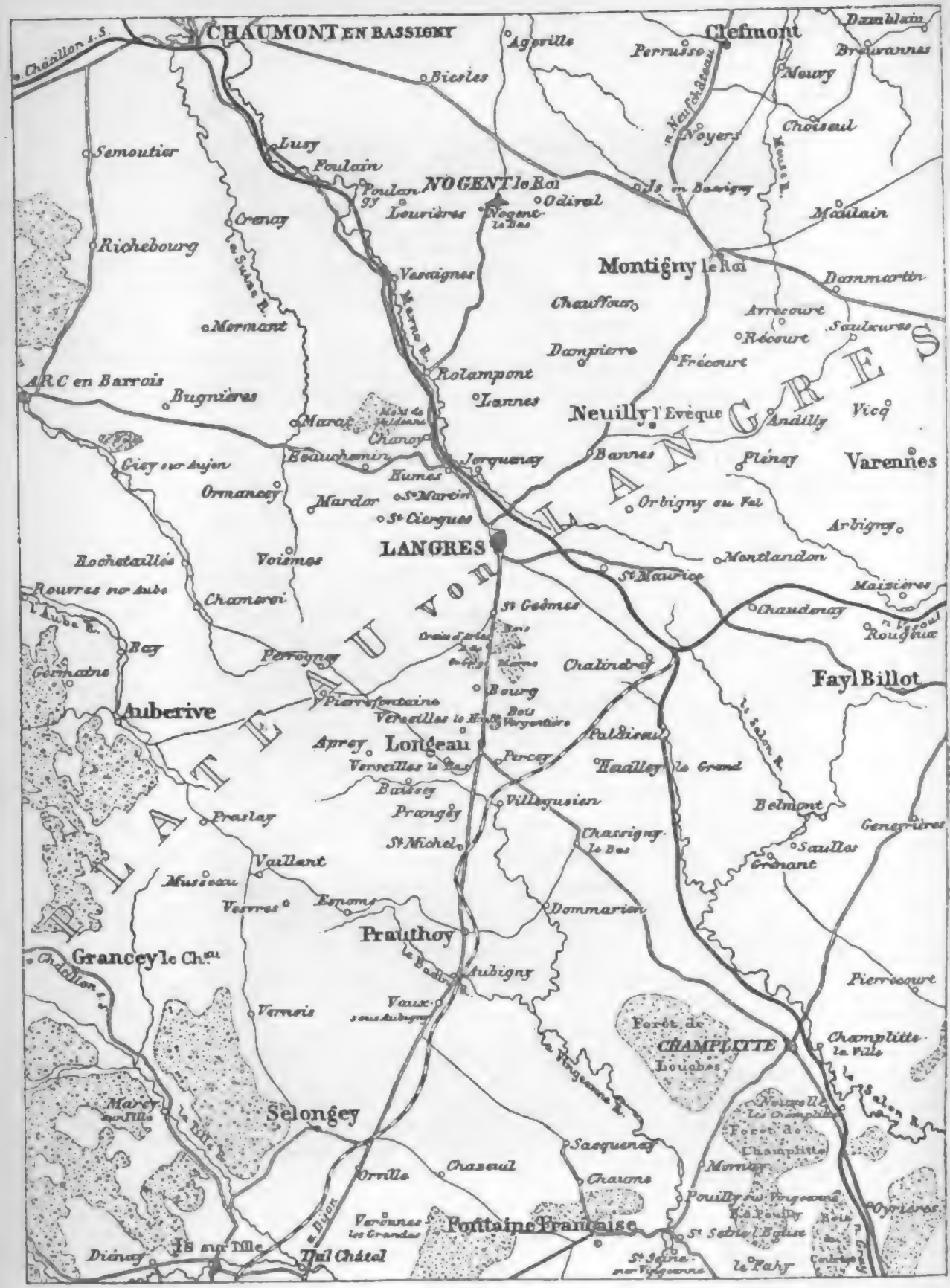
General v. d. Goltz erhielt in Folge deſſen den Auftrag, mit den Preußiſchen Truppen die Beobachtung von Langres zu übernehmen; er trat den Vormarſch dorthin am 14ten in zwei Kolonnen***) an und erreichte ohne Zuſammenſtoß mit dem Feinde

*) Vergl. Th. II., Seite 719.

**) Anlage Nr. 112 enthält den Wortlaut dieſer am 8ten Dezember erlaſſenen Verfügung.

***) Rechte Kolonne: Regiment Nr. 34, 2tes Reſerve-Dragoner-Regiment, 1ſte und 2te leichte Reſerve-Batterie III. Armee-Korps. Linke Kolonne: Regiment Nr. 30, 2tes Reſerve-Huſaren-Regiment, ſchwere Reſerve-Batterie I. Armee-Korps.

Digitized by Google



Digitized by Google

an dieſem Tage Thil Châtel ſowie Js ſur Tille, am 15ten Vaux ſous Aubigny und Selongey. Als die Avantgarde der rechten Kolonne*) hierauf am 16ten Longeau ſtark beſetzt und die große Straße durch Sperrungen und Abgrabungen für Truppenmaſſen unbenutzbar gemacht fand, ging die 1ſte und 4te Kompagnie Regiments Nr. 34 öſtlich, die 2te weſtlich der Chauſſee zum Angriff vor; der letztgenannten Kompagnie folgten außer der 1ſten leichten Reſerve-Batterie die 3te und 4te Schwadron 2ten Reſerve-Dragoner-Regiments. Unter dem Feuer der ſeitwärts Prangey in Thätigkeit gebrachten 2ten leichten Reſerve-Batterie verdrängte die an der Chauſſee vorrückende 3te Kompagnie des Pommerſchen Füſilier-Regiments gegen Mittag den Feind aus Longeau, wohin nach kurz zuvor erfolgter Zurückweiſung der zum Gegenſtoß ausholenden Franzoſen auch das 3te Bataillon herangezogen wurde. Auf dem linken Flügel hatte inzwiſchen die am Vingeanne-Bach aufgefahrene 1ſte leichte Reſerve-Batterie mehrere Franzöſiſche Geſchütze von der Höhe ſüdlich Verſeilles le Haut vertrieben. Die 2te Kompagnie der Vierunddreißiger bemächtigte ſich alsdann dieſes Ortes und ſäuberte im Verein mit drei von Longeau herbeieilenden Kompagnien des 2ten Bataillons, ſowie der ſchweren Reſerve-Batterie, welche von der bei Baiſſey eingetroffenen linken Kolonne nach dem Gefechtsfelde entſendet worden war, das weiter nördlich liegende Gelände; ein Zug der 2ten Kompagnie, unter Lieutenant Strahl, eroberte hierbei ein Geſchütz.

Mittlerweile war die rechts der Straße befindliche Abtheilung unter leichtem Gefechte bis in die Gegend nordöſtlich von Longeau vorgedrungen und demnächſt durch die 8te und 10te Kompagnie verſtärkt worden. Die dortige, von den Franzoſen mit zwei Geſchützen und ſtarken Infanterie-Maſſen beſetzte Höhe wurde den anſtürmenden Deutſchen nach kurzem Widerſtande gleichfalls überlaſſen; doch hatte die vom linken Flügel her eingreifende 5te Kompagnie, unter Premier-Lieutenant v. Bonin, zuvor das eine der feuernden Geſchütze in ihre Gewalt bekommen. Nachdem hierauf die Truppen der rechten Kolonne

*) $\frac{\text{I.}}{34.}$, $\frac{\text{2te}}{\text{2ten Reſ.-Drag.}}$ und 2te leichte Reſerve-Batterie.

unweit Longeau gesammelt worden waren, ließ General v. d. Goltz den bei Bourg von Neuem Front machenden Gegner durch die 1ste leichte Reserve-Batterie beschießen und um 1½ Uhr das 2te Bataillon der Vierunddreißiger zum Angriff des Ortes schreiten, von wo der Feind nach leichter Gegenwehr nunmehr auf Langres abzog. Derselbe hatte etwa 2000 Mann ins Gefecht gebracht und ungefähr 200 an Todten und Verwundeten, 80 an Gefangenen verloren; außer den eroberten Geschützen waren noch zwei vollständige Munitionswagen in die Hände der Deutschen gefallen, deren Verlust sich auf 4 Todte und 14 Verwundete belief.

Am 17ten verblieben die Preußischen Truppen in ihren Stellungen, rückten aber am folgenden Tage, Langres rechts liegen lassend, auf die Nordseite der Festung; verstärkt durch die schwere Reserve-Batterie, zwang das Regiment Nr. 30 bei dieser Gelegenheit eine große Anzahl außerhalb des Platzes untergebrachter Mobilgarden zu verlustreichem Rückzuge. Behufs Sicherung der Etappen-Straßen der II. Armee wurde zunächst der Landstrich zwischen Marne und Suize-Bach besetzt, dann aber, in Folge einer Anordnung des Generals v. Werder, der Aufstellungsraum in östlicher Richtung weiter ausgedehnt, um etwaigen Unternehmungen der Besatzung gegen die rückwärtigen Verbindungen des XIV. Korps gleichfalls entgegentreten zu können.

Durch Rekognoszirungen und Angaben ausgewechselter Kriegsgefangenen gewann General v. d. Goltz mittlerweile die Ueberzeugung, daß eine Beschießung aus etwa 30 schweren Geschützen die Uebergabe des Platzes voraussichtlich schnell herbeiführen werde, dessen Kommandant eine Aufforderung hierzu am 18ten ablehnend beantwortet hatte. Der genannte General beantragte daher die Ueberweisung der erforderlichen Mittel und traf die nöthigen Vorkehrungen zu diesem Angriff. Am 23sten wurden alle noch außerhalb der Festung befindlichen Französischen Abtheilungen bis unter deren Wälle zurückgetrieben. —

Inzwischen hatten die auffallende Unthätigkeit des Gegners sowie die Meldungen der in südlicher Richtung vorgeschobenen Patrouillen, welche die bisher in Händen des Feindes befindlichen

Orte geräumt fanden, beim General-Kommando in Dijon die Annahme hervorgerufen, die Franzoſen ſeien mittelſt der Eiſenbahn aus dem Saône-Thale nach Weſten abgezogen. Die von dieſer Anſchauung unterrichtete oberſte Heeresleitung übertrug in einem während der Nacht zum 16ten eingehenden Befehl den Truppen des Generals v. Werder durch Beſetzung der Gegend von Nuits ſur Armançon und Sémur nunmehr auch die Sicherung des rückwärtigen Bahnnetzes, zog hingegen die bisher dort aufgeſtellten Theile des VII. Armee-Korps, wie bereits erwähnt, nach der Loire heran.*) Im Uebrigen ſollte das XIV. Armee-Korps nach wie vor ſeine Hauptkräfte bei Dijon zum angriffsweiſen Vorgehen bereit halten.

An Stelle der ſeit Anfang Dezember herrſchenden kalten Witterung war zu jener Zeit plötzlich Thauwetter und mit dieſem im Gelände ſüdlich Dijon wieder eine größere Regſamkeit des Feindes eingetreten. In Chamboeuf wurde ein nach dem Ouche-Thale marſchirendes Mobilgarden-Bataillon wahrgenommen; ſtärkere Franzöſiſche Abtheilungen zeigten ſich von Neuem bei Curley und anderen am Oſthange der Côte d'Or gelegenen Ortſchaften.

Unter Berückſichtigung der Geſammtverhältniſſe verfügte der kommandirende General hierauf am 16ten, daß die 4te Reſerve-Diviſion noch zwei Bataillone zur Belagerung von Belfort abzugeben**) und die nach Dijon führende Etappenlinie unter Wiederheranziehung der bei Combeauſontaine und Champlitte ſtehenden Truppen auf das rechte Saône-Ufer zu verlegen habe. General v. Glümer ſollte mit der Badiſchen Diviſion inzwiſchen die ſüdlich Dijon angeſammelten Franzöſiſchen Truppen zu verdrängen ſuchen.***)

---

*) Vergl. Th. II., Seite 688 und 720.

**) Die 4te Reſerve-Diviſion hatte nach und nach die vor Belfort ſtehenden Truppen durch ſieben Bataillone, eine Schwadron und eine Batterie verſtärkt.

***) Dieſer Vorſtoß ſollte urſprünglich am 17ten ſtattfinden, wurde indeſſen auf Antrag des Diviſions-Kommandeurs mit Rückſicht auf die zu treffenden Vorbereitungen um einen Tag verſchoben.

Gefecht bei Nuits am 18ten Dezember.

Am 18ten Morgens setzten sich die zum Vorgehen gegen Nuits bestimmte 1ste und 2te Badische Infanterie-Brigade nebst 7 Schwadronen und 6 Batterien gleichzeitig auf mehreren Straßen in Bewegung, wobei sich General v. Werder mit einem Theile seines Stabes der über Saulon la Rue und Epernay marschirenden Hauptkolonne anschloß.*)

---

*) Truppen-Eintheilung.

Hauptkolonne, auf der Straße von Longvic über Saulon la Rue vorrückend:

Avantgarde: Oberst Freiherr v. Williſen.
Leib-Grenadier-Regiment,
3te Schwadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments,
3te leichte Batterie,
1/4 Pionier-Kompagnie.

Gros: General-Lieutenant Wilhelm Prinz von Baden.
2tes Grenadier-Regiment,
2tes und Füſilier-Bataillon 3ten Infanterie-Regiments,
1ste und 5te Schwadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments,
2te, 4te und 5te Schwadron 2ten Dragoner-Regiments,
4 Batterien der Diviſions-Artillerie,
3/4 Pionier-Kompagnie.

Rechte Seitenkolonne: General-Major Freiherr v. Degenfeld.

Linke Flügel-Abtheilung, unter Major Unger über Bougeot vorrückend:
1ſtes Bataillon 3ten Infanterie-Regiments,
1/4 2te Schwadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments.

Mittlere Abtheilung, unter Oberſt-Lieutenant Arnold über Concoeur vorrückend:
1ſtes Bataillon 4ten Infanterie-Regiments,
1/2 2te Schwadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments.

Rechte Flügel-Abtheilung, über Curley auf Villars Fontaine vorrückend (bei dieſer Abtheilung befand ſich der Führer der rechten Seitenkolonne):
2tes und Füſilier-Bataillon 4ten Infanterie-Regiments,
1/4 2te Schwadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments,
4te leichte Batterie.

Bei Dijon verblieb:
3te Infanterie-Brigade mit dem 3ten Dragoner-Regiment, der 1sten und 2ten leichten und der reitenden Batterie.

Digitized by Google

Die Avantgarde der Letzteren vertrieb zunächſt kleine Infanterie-Trupps aus Saulon la Rue, fand dann nach kurzem Gefechte am Bouge-Bach aber bei Boncourt ernſtlichen Widerſtand. Unterſtützt durch die in einer Lichtung des Waldes von Souzières aufgefahrene 3te leichte Batterie, erſtürmte jedoch Oberſt Freiherr v. Wechmar mit dem Füſilier-Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments gegen 12½ Uhr im erſten Anlaufe den Ort und drängte deſſen Beſatzung auf La Berchère und den nahe gelegenen Eiſenbahn-Einſchnitt zurück. Das inzwiſchen aus nördlicher Richtung gegen jenes Gehöft vorgeführte 2te Bataillon des eben genannten Regiments zwang mit Hülfe zweier von Boncourt aus verfolgenden Füſilier-Kompagnien auch hier die Franzoſen zum Rückzuge nach dem Eiſenbahn-Einſchnitt, welchen erhebliche Streitkräfte beſetzt hielten, während mehrere Batterien von der Höhe weſtlich Nuits ein lebhaftes Granatfeuer auf die Deutſchen richteten. Zu beiden Seiten der von Boncourt nach letzterem Orte führenden Straße trat nun nach und nach die geſammte Artillerie der Hauptkolonne gegen die dichten Schützenlinien des Feindes in Thätigkeit, vergeblich aber verſuchten in dem freien, nicht den geringſten Schutz bietenden Gelände die beiden über La Berchère vorgedrungenen Bataillone des Leib-Grenadier-Regiments, ſich des Eiſenbahn-Einſchnittes zu bemächtigen. Weiter links ſah ſich das nach Vertreibung kleiner feindlicher Abtheilungen über Agencourt vorgehende 1ſte Bataillon dieſes Regiments gleichfalls außer Stande, den beſonders verſtärkten und ſüdöſtlich Nuits bis zum Meuzin-Bach ausgedehnten rechten Flügel der Franzoſen zu vertreiben. Als dann gegen 2 Uhr das Gros bei Boncourt eingetroffen war, ließ General v. Glümer die kämpfenden Truppen an der Straße von dort nach Nuits durch die beiden Musketier-Bataillone, bei Agencourt durch das Füſilier-Bataillon des 2ten Regiments unterſtützen und befahl den allgemeinen Angriff. Die 5te und 6te Kompagnie des 3ten Regiments verlängerten bald darauf den rechten Flügel der vorderen Linie, in deren linker Flanke fünf Dragoner-Schwadronen die Richtung auf Quincey einſchlugen.

Digitized by Google

Unter großen Verluſten*) näherte ſich die Infanterie nunmehr im ſprungweiſen Vorgehen der hartnäckig vertheidigten Stellung des Gegners, welcher ſein Feuer noch auf den nächſten Entfernungen abgab und erſt nach erbittertem Handgemenge gegen 4 Uhr in Auflöſung Nuits zueilte. Hinter ihm her drang das Füſilier-Bataillon 2ten Regiments gegen den ſüdlichen Theil der Stadt vor, vermochte aber nicht den Widerſtand des Feindes zu brechen. Ueber die Bahnlinie voreilend, beſchoß hierauf die 1ſte ſchwere Batterie, ungeachtet empfindlicher eigener Verluſte, auf etwa 800 Schritte eine Zeitlang die in Nuits zuſammengedrängten Maſſen, während die 3te leichte am Eiſenbahn-Einſchnitt**) auffuhr. Die durch das Artillerie-Feuer erſchütterte Beſatzung der Stadt räumte dann etwa um 5 Uhr nach leichter Gegenwehr vor den anſtürmenden Badiſchen Bataillonen das Feld; doch blieben die auf der Höhe von Chaux ſtehenden Franzöſiſchen Batterien noch längere Zeit in Thätigkeit.

In den heftigen Kampf um den Eiſenbahn-Einſchnitt hatte die auf der großen Straße über Vougeot vorrückende Seitenabtheilung erfolgreich eingegriffen, nachdem einige bei Gevrey aufklärende Bataillone unter leichtem Gefechte auf Vosne zurückgedrängt worden waren. Auch die Vertheidigung dieſes Dorfes hatte der Gegner aufgegeben, als ſich die zu ſeiner Rechten kämpfenden Franzöſiſchen Truppen zum Rückzuge genöthigt ſahen. Gemeinſchaftlich mit der inzwiſchen über Concoeur vorgedrungenen Kolonne war alsdann die auf der Chauſſee befindliche Abtheilung ungefähr gleichzeitig mit den von La Berchère her kommenden Bataillonen nach Nuits hineingeſtürmt. Die auf Villars Fontaine in Marſch geſetzten Truppen hingegen hatten den Feind bei dieſem Orte in ſtarker

---

*) Bei dem Kampfe um den Bahn-Einſchnitt wurden außer anderen höheren Offizieren die General-Lieutenants v. Glümer und Wilhelm Prinz von Baden verwundet. Für den Erſteren übernahm General v. Werder den Befehl, für den Letzteren Oberſt v. Renz; dieſer fiel aber gleich darauf von drei Geſchoſſen getroffen. Auch der Kommandeur des 1ſten Bataillons Leib-Grenadier-Regiments, Major Freiherr v. Gemmingen, war tödtlich verwundet worden.

**) Dort war noch das Füſilier-Bataillon 3ten Regiments in die vordere Linie gerückt.

Digitized by Google

Stellung sowie in bedeutender Ueberzahl angetroffen und nach vergeblichen Vorstößen gegen die Höhe von Chaux den Rückmarsch auf Perrigny angetreten, ohne in dem waldigen Gelände die Verbindung mit der zur Linken vorgerückten Kolonne gefunden zu haben. —

Unter dem Schutze starker, gegen Chaux und Premeaux aufgestellter Sicherheitstruppen lagerten die in Nuits eingedrungenen Bataillone während der Nacht auf dem dortigen Markte, die übrigen Abtheilungen bei La Berchère und Agencourt. Der verlustreiche Kampf hatte der Badischen Division etwas mehr als 900,*) den Franzosen gegen 1700 Mann gekostet, unter denen sich ungefähr 650 unverwundete Gefangene befanden; in der Stadt wurden mehrere Hundert neue Gewehre und reichliche Munition erbeutet. Auf Seite des Gegners war die Division Crémer mit etwa 10,000 Mann im Gefechte gewesen, ein Theil derselben aber erst während des Kampfes von Beaune her mittelst der Eisenbahn herangezogen worden.

Sobald am 19ten Morgens der Abzug des Feindes aus der Gegend von Nuits festgestellt worden war, führte General v. Werder die Badischen Truppen in die Umgebung von Dijon zurück, wo sie bis auf Weiteres verblieben. —

Die zur Linken derselben bis Vesoul ausgedehnte 4te Reserve-Division hatte inzwischen nur leichte Berührungen mit dem Gegner gehabt, dessen Patrouillen von Besançon und Dôle aus bis Autoreille und Pesmes streiften. Eine am 17ten von Gray nach letzterem Orte vorrückende stärkere Abtheilung**) vertrieb von dort etwa 60 Mobil-

---

*) Anlage Nr. 113 enthält die näheren Angaben über die Verluste des VII. und XIV. Armee-Korps sowie der 4ten Reserve-Division (mit Ausschluß der vor Belfort befindlichen Truppen) für die Zeit vom 16ten bis 31sten Dezember.

**) $\frac{\text{1ste, 2te, 4te und II.}}{25.}$, $\frac{\text{4te}}{\text{1sten Ref.-Ulan.}}$ und 2te schwere Batterie.

Digitized by Google

garden, welche alsdann von einem Zuge der 4ten Schwadron 1sten Reserve-Ulanen-Regiments eingeholt und zum größten Theil gefangen genommen oder niedergestochen wurden. Tags darauf griff der Feind längs der Ognon-Ufer die bei Pesmes befindlichen Deutschen Truppen an, schlug jedoch nach kurzem Gefechte die Richtung auf Dôle ein. In den nächsten Tagen erfolgte alsdann die Ausführung der von Seiten des Generals v. Werder am 16ten getroffenen Anordnungen, denen gemäß Pesmes nach Zerstörung der dortigen Brücke wieder geräumt wurde. Die währenddessen südwärts aufklärenden Patrouillen trafen nirgends erhebliche Kräfte des Gegners an; auch eine auf Châtillon zu entsendete stärkere Kolonne der Badischen Division*) stieß nur auf schnell zurückweichende Franctireur-Trupps.

Nachdem Gerüchte über ein Vorrücken bedeutender Truppenmassen zum Entsatze von Belfort in dieser Zeit verschiedentlich aufgetaucht waren, ging am 25sten von Bern aus die Mittheilung ein, 25,000 Mann seien zu gedachtem Zwecke von Lyon im Anmarsche. Im Laufe des 26sten meldete der Kommandeur der vor Belfort befindlichen 1sten Reserve-Division, daß sichere Nachrichten von der Anwesenheit Französischer Truppen bei Clerval, L'Isle sur le Doubs und östlich Rougemont sprächen und 60,000 Mann bei Besançon erwartet würden. Einer Benachrichtigung des großen Hauptquartiers zufolge sollte sich außerdem allem Anscheine nach die Armee des Generals Bourbaki von Nevers auf Châlon sur Saône in Marsch gesetzt haben, und war das VII. Armee-Korps angewiesen worden, nach Châtillon aufzubrechen, um vereint mit den im Saône-Thale stehenden Truppen den Franzosen entgegenzutreten.

General v. Werder beschloß unter diesen Umständen, seine gesammten verfügbaren Streitkräfte unverzüglich bei Vesoul zu vereinigen, und übersendete noch am 26sten Abends der Badischen und

---

*) $\frac{\text{II.}}{5.}$, $\frac{\text{I.}}{6.}$, $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{2ten Drag.}}$, 2te leichte Batterie und ein Pionier-Zug unter Major Freiherr Roeder v. Diersburg. — In Betreff der bei Châtillon stehenden Truppen vergl. Th. II., Seite 720, Anm. ***).

4ten Reserve-Division sowie dem General v. d. Goltz die bezüglichen Befehle.

Die dem Letzteren unterstellten Truppen marschirten in Folge dessen am 28sten aus der Umgebung von Langres mit ihrer Spitze bis Combeaufontaine, belegten auf Anordnung des kommandirenden Generals am 29sten die Ortschaften nördlich Vesoul bis Port sur Saône und dehnten sich am 30sten bis Lure aus.

Inzwischen war die 4te Reserve-Division*) in dem Gelände südöstlich von Vesoul, die Badische unter Festhaltung von Gray südwestlich jener Stadt aufgestellt worden, nachdem das große Hauptquartier im Hinblick auf die obwaltenden Verhältnisse die Räumung von Dijon gebilligt hatte.**)

Die während dieser Zeit in südlicher Richtung entsendeten Patrouillen waren nur auf kleine, über den Ognon ausweichende Franctireur-Trupps gestoßen; auch wurde festgestellt, daß der Feind zwischen Besançon und Belfort bis jetzt Truppenmassen noch nicht zusammengezogen habe. Am 30sten fanden die aufklärenden Abtheilungen der bei Rougemont stehenden Vortruppen der 4ten Reserve-Division die Brücke bei L'Isle sur le Doubs gesprengt; in der Richtung auf Baume les Dames trafen sie jedoch eine starke, von Kavallerie begleitete Infanterie-Kolonne an. Da nach übereinstimmenden Mittheilungen sich nunmehr bei Besançon ansehnliche, mittelst der Eisenbahn von Lyon herangezogene Streitkräfte gesammelt haben sollten, so erhielt auch die bei Gray verbliebene 3te Badische Brigade am 31sten den Befehl, sich Vesoul zu nähern.

Aus den an diesem Tage gemachten Beobachtungen und eingegangenen Nachrichten ergab sich, daß der Gegner den Doubs nicht

---

*) Derselben wurde vorläufig das aus der Heimath herangezogene und in Vesoul eingetroffene $\frac{\text{II.}}{\text{6ten Badisch.}}$ zugetheilt.

**) Zugleich theilte das große Hauptquartier mit, daß acht Bataillone, zwei Schwadronen und zwei Batterien von Straßburg aus zur Unterstützung der vor Belfort stehenden Truppen in Marsch gesetzt seien. — In Dijon waren am 27sten 433 Kranke und Verwundete mit den entsprechenden Aerzten und Lazarethgehülfen zurückgelassen worden.

Digitized by Google

überſchritten, vielmehr faſt ſämmtliche Brücken zerſtört habe. Seitens der oberſten Heeresleitung war bereits Tags zuvor mitgetheilt worden, General Bourbaki ſtehe wahrſcheinlich noch bei Bourges und Nevers, und das VII. Korps habe zwiſchen Montbard und Nuits ſur Armançon Halt gemacht. Dieſer Benachrichtigung folgte am 1ſten Januar die Aufforderung, nunmehr den Vormarſch in weſtlicher und ſüdweſtlicher Richtung anzutreten, Dijon wo möglich wieder zu beſetzen und die Feſtung Langres von Neuem beobachten zu laſſen, indem der Feind anſcheinend nicht zwiſchen Beſançon und Belfort vorzuſtoßen beabſichtige. Ehe General v. Werder jedoch dieſen Weiſungen gemäß handeln konnte, veränderten ſich die Verhältniſſe an der Saône vollſtändig und führten zu einem Entſcheidungskampfe von weittragender Bedeutung.

Die Vorgänge bei der I. Armee.

Ereignisse an der Somme.

Bald nach Besetzung der Hauptstadt der Normandie durch die I. Armee und während nur ein geringer Theil der Letzteren an der Somme stand, mehrten sich täglich die Anzeichen, daß beträchtliche Streitkräfte des Feindes über Ham und St. Quentin gegen die Einschließung von Paris vorzudringen beabsichtigten.

Die von Amiens ausgehenden Rekognoszirungen hatten festgestellt, daß seit mehreren Tagen Truppenmassen auf der Eisenbahn über Arras bis in die Höhe von Bapaume befördert würden und alsdann die Richtung auf Péronne einschlügen. Am 13ten vertrieb eine südlich der Somme aufklärende Abtheilung*) nach kurzem Gefechte mehrere Hundert Franzosen aus Foucaucourt; am nächsten Tage zeigten sich feindliche Truppen bei Roye.

In Folge der vom großen Hauptquartier und vom Ober-Kommando der I. Armee bereits getroffenen Gegenmaßregeln**) befanden sich am 16ten Dezember bei Coucy le Château vier Bataillone, eine Schwadron und zwei Batterien,***) bei Compiègne zwei Bataillone, acht Schwadronen und eine Batterie†) gegen die Oise vorgeschoben. Ferner erreichte an diesem Tage die von Rouen in Marsch gesetzte 15te Division mit der 30sten Brigade Breteuil, mit der 29sten Marseille le Petit.

---

*) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{4.}}$, $\frac{\text{1/2 1ste}}{\text{Ulan. Nr. 7}}$ und $\frac{\text{1/3 6te l.}}{\text{I.}}$ unter Major Heinichen.

**) Vergl. Th. II., Seite 616.

***) Von der Maas-Armee unter General v. Kessel das Garde-Füsilier-Regiment, $\frac{\text{2te}}{\text{Garde-Hus.}}$ und 2te leichte Batterie des Garde-Korps, von der 3ten Reserve-Division $\frac{\text{II.}}{\text{19.}}$ und die 2te schwere Reserve Batterie V. Armee-Korps.

†) Von der Sächsischen Kavallerie-Division unter General Krug v. Nidda $\frac{\text{I. und II.}}{\text{100.}}$, Ulanen-Regimenter Nr. 17 und Nr. 18 und $\frac{\text{2te reit.}}{\text{XII.}}$ — Die Division war, nachdem sie den Vormarsch der I. Armee auf Rouen in der linken Flanke bis Ecouis begleitet hatte, auf Befehl des Ober-Kommandos der Maas-Armee nach der Gegend von Gisors zurückgegangen, wo alsdann am 13ten die Weisung des Letzteren einging, eine Truppen-Abtheilung in der oben bezeichneten Stärke nach Compiègne vorzuschieben.

Digitized by Google

General Graf v. d. Groeben, welcher die ihm unterſtellten Truppen*) Tags zuvor bei Amiens verſammelt hatte, erachtete es den Verhältniſſen entſprechend, nur die dortige Citadelle beſetzt zu laſſen**) und ſich im Uebrigen der 15ten Diviſion im freien Felde anzuſchließen; er rückte daher am 16ten nach Ailly ſur Noye ab.

Inzwiſchen war durch die beim Ober-Kommando und in Verſailles eingehenden Nachrichten außer Zweifel geſtellt worden, daß die Franzoſen ein weiteres Vorgehen in ſüdlicher Richtung aufgegeben hatten; ihr Augenmerk ſchien weniger auf Paris als auf Amiens gerichtet zu ſein.

Bei der Wichtigkeit, welche letztere Stadt ſchon an und für ſich und als Stützpunkt der I. Armee an der Somme hatte, auch in Uebereinſtimmung mit den bereits früher erhaltenen Weiſungen des großen Hauptquartiers, befahl General v. Manteuffel noch am 16ten Abends die ſofortige Wiederbeſetzung von Amiens; General v. Kummer ſollte hierzu nach Ermeſſen drei Bataillone oder die ganze 3te Infanterie-Brigade, ein Kavallerie-Regiment und zwei Batterien abſenden. Außerdem verfügte das Ober-Kommando am 17ten, daß ſich die 15te Diviſion bei Montdidier zu vereinigen, dort das Eintreffen der bereits bis Gournay vorgerückten, nun aber auf jenen Ort gelenkten 16ten Diviſion abzuwarten und bis dahin ernſte Berührungen mit dem Gegner möglichſt zu vermeiden habe.

Am eben genannten Tage war General v. Kummer mit der 30ſten Brigade nach Montdidier marſchirt, wo General Graf v. d. Groeben zu ihm ſtieß; Tags darauf wurde dorthin die 29ſte Brigade herangezogen, die durch Kavallerie und Artillerie verſtärkte 30ſte***) hingegen nach Davenescourt vorgeſchoben. Von hier aus nahm am 19ten ein Bataillon und eine halbe Schwadron zur Flankenſicherung

---

*) Vergl. Th. II., Seite 606.

**) In der Citadelle von Amiens blieben unter Hauptmann Hubert: $\frac{\text{7te und 8te}}{44.}$, 8te Kompagnie der Feſtungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11 und 3te Feld-Pionier-Kompagnie I. Armee-Korps.

***) Der 30ſten Brigade wurden Ulanen-Regiment Nr. 14 und $\frac{\text{1ſte reit.}}{\text{VII.}}$ zugetheilt.

der zwiſchen Le Quesnel und Le Quesnoy in ihrem alten Beſtande wieder zuſammentretenden 3ten Kavallerie-Diviſion bei Roye Stellung; die 31ſte Brigade und die Korps-Artillerie gelangten bis Breteuil, die 32ſte nach Conty.

Die Patrouillen der mit ihrer Spitze bis Noyon ausgedehnten Sächſiſchen Kavallerie-Diviſion und die anderen ſüdöſtlich Amiens aufklärenden Truppen*) hatten mittlerweile Gewißheit darüber geſchafft, daß der Feind über Ham und Péronne in weſtlicher Richtung abmarſchirt war. General v. Goeben erhielt daher am 19ten von Seiten des Ober-Kommandos den Befehl, ſämmtliche nach der Somme herangezogenen Streitkräfte der I. Armee bei Amiens zu vereinigen und noch eine Brigade in die Stadt zu legen.

Dort hatte ſich die Bevölkerung nach dem Abzuge der Deutſchen im Allgemeinen ruhig verhalten; nur ein in drohender Haltung vor der Citadelle ſich anſammelnder Arbeiter-Haufen mußte von der Preußiſchen Beſatzung durch Gewehr-Feuer auseinandergetrieben werden. Am 18ten zeigten ſich nördlich der Stadt Franzöſiſche Abtheilungen; die Gegend ſüdlich derſelben blieb jedoch völlig frei vom Feinde, ſo daß an dieſem Tage die von Montdidier entſendeten Truppen**) unter General v. Mirus, ohne Widerſtand zu finden, in Amiens einrücken konnten. Nachdem ſich hierauf Patrouillen von der Beſetzung des Hallue-Abſchnittes durch die Franzoſen überzeugt hatten, klärte am 20ſten eine Abtheilung aller drei Waffen***) gegen Querrieux auf. Dieſelbe drang bis zum jenſeitigen Rande des ſüdweſtlich jenes Dorfes liegenden Waldes vor, zog ſich dann aber nach längerem Feuergefechte, an welchem ſich die beigegebene Batterie aus einer Stellung ſüdlich der großen Straße betheiligte, während die Kavallerie in der

---

*) Die Truppen-Abtheilung des Generals v. Keſſel ſowie die der Sächſiſchen Kavallerie-Diviſion zugetheilten $\frac{\text{I. und II.}}{100.}$ wurden vom 18ten ab mittelſt der Eiſenbahn in den Bereich der Maas-Armee zurückbefördert.

**) 3te Infanterie-Brigade, Ulanen-Regiment Nr. 7 und $\frac{\text{5te ſchw. und 6te I.}}{\text{I.}}$.

***) $\frac{\text{Füſ.}}{4.}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulan. Nr. 7}}$ und $\frac{\text{6te I.}}{\text{I.}}$ unter Major Bock.

rechten Flanke ſicherte, vor dem mit etwa vier Bataillonen zum Angriff ſchreitenden Gegner nach dem Gehöfte Les Alençons zurück. Die dort eingenommene Stellung wurde gegenüber den nachdrängenden Franzoſen erfolgreich vertheidigt und dann gegen 1 Uhr der Rückmarſch nach Amiens angetreten.*)

General v. Manteuffel, welcher am 17ten Dezember mit ſeinem Stabe von Rouen aufgebrochen war, traf am 20ſten gleichzeitig mit dem kommandirenden General des VIII. Armee-Korps und der 32ſten Brigade in Amiens ein. Die 31ſte erreichte an dieſem Tage Sains, die Korps-Artillerie Ailly ſur Noye; die 15te Diviſion hatte ſich längs der Luce, die 3te Kavallerie-Diviſion von Roſières bis Chaulnes ausgedehnt.

Durch die am 21ſten einlaufenden Meldungen wurden die bisher gemachten Beobachtungen dahin beſtätigt, daß unzweifelhaft beträchtliche Franzöſiſche Streitkräfte zwiſchen Hallue und Somme verſammelt waren. Dieſelben hatten durch ihr Erſcheinen im freien Felde die einen baldigen Umſchwung der Lage ſehnlichſt erharrende Bevölkerung bis über Rouen hinaus in merklich gehobene Stimmung verſetzt und gefährdeten nunmehr in ihrer Stellung bei Amiens den Beſitz dieſer Stadt. Außer den bereits an der Somme befindlichen Truppen vermochte General v. Manteuffel jenem Gegner in wenigen Tagen noch die bisher vor Mézières verwendete 3te Reſerve-Diviſion und eine unter Prinz Albrecht (Sohn) vereinigte Garde-Kavallerie-Brigade**) entgegenzuſtellen, welche der I. Armee in Folge eines früheren Antrags um Verſtärkung überwieſen worden waren, und von denen die Erſtere am 24ſten bei St. Quentin, die Letztere am 22ſten bei Beauvais eintreffen ſollte. Ferner hatte General v. Bentheim den Befehl erhalten, am 22ſten ſechs Bataillone mittelſt der Eiſenbahn nach Amiens zu entſenden.

---

*) Die Deutſchen verloren in dieſem Gefechte etwa 70 Mann; die näheren Angaben enthält Anlage Nr. 114, welche die Verluſte der I. Armee für die Zeit vom 16ten bis 31ſten Dezember 1870 nachweiſt.

**) Garde-Huſaren- und 2tes Garde-Ulanen-Regiment, bisher vor Paris verwendet.

Digitized by Google

Unter den geſchilderten Verhältniſſen, und da überdies die kürzlich erlaſſenen Weiſungen der oberſten Heeresleitung*) ein beſonderes Gewicht auf ein unverzügliches Vorgehen gegen etwa wieder im freien Felde auftretende feindliche Maſſen legte, beſchloß der Ober-Befehlshaber, die Ankunft jener Verſtärkungen nicht abzuwarten, ſondern im Vertrauen auf die Tüchtigkeit ſeiner Truppe ſogleich zum Angriff zu ſchreiten und hierbei die von Rouen eintreffenden Bataillone zunächſt in zweiter Linie zu verwenden. Nach Wiederherſtellung der Somme-Brücken bei La Neuville und Camon und nach Vereinigung der 16ten Infanterie-Diviſion in und weſtlich, der 15ten Infanterie- und 3ten Kavallerie-Diviſion öſtlich Amiens wurden alsdann am 22ſten Nachmittags die näheren Anordnungen zum Angriff gegeben.

Das VIII. Armee-Korps ſollte am folgenden Morgen um 8 Uhr mit einer Diviſion auf den Straßen nach Corbie und Albert vorgehen und den Feind in der Front feſthalten, die andere Diviſion aber von der Straße nach Acheux aus deſſen rechten Flügel zu umfaſſen ſuchen. Zur Verfügung des Ober-Befehlshabers blieb eine Reſerve, beſtehend aus der 3ten Infanterie-Brigade,**) den ihr zugetheilten Batterien, einem Regiment der 3ten Kavallerie-Diviſion***) und den von Rouen angelangten Bataillonen.†) Letztere ſollten

---

*) Der bereits erwähnte (vergl. Th. II., Seite 691), am 17ten erlaſſene Befehl traf Tags darauf beim Ober-Kommando der I. Armee ein.

**) $\frac{\text{II.}}{44.}$ bildete mit der bereits bezeichneten Artillerie- und Pionier-Kompagnie die Beſatzung der Citadelle von Amiens, während in der Stadt ſelbſt nur zwei Etappen-Kompagnien und ein aus Fußkranken zuſammengeſtelltes Bataillon verblieben; außerdem ſollten drei noch von Rouen her erwartete Bataillone bei ihrem Eintreffen ebenfalls in Amiens zurückbehalten werden.

***) Hierzu wurde das Ulanen-Regiment Nr. 5 beſtimmt. Da außerdem das Ulanen-Regiment Nr. 7 ſeit dem 22ſten bei Picquigny und zwei Schwadronen des Ulanen-Regiments Nr. 14 beobachtend bei Chaulnes ſtanden, ſo waren nur ſechs Schwadronen und die reitende Batterie der 3ten Kavallerie-Diviſion verfügbar, welche unter Befehl des Generals Grafen zu Dohna geſtellt wurden.

†) Wegen mangelnden Materials konnten am 22ſten nur die beiden Grenadier-Bataillone des Regiments Nr. 3 nach Amiens befördert werden, wo das Füſilier-Bataillon dieſes Regiments erſt am 23ſten Abends eintraf. An dieſem Tage langte außerdem das Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 43, mit Ausſchluß

Digitized by Google

nebſt einer Schwadron und einer Batterie*) von 10 Uhr Vormittags an bis auf Weiteres den Uebergang bei Lamotte Brebière feſthalten, die übrigen Theile der Reſerve unter General v. Mirus um 11 Uhr von Amiens aufbrechen und die Straße nach Querrieux einſchlagen.

Dem Kommandeur der Sächſiſchen Kavallerie-Diviſion wurde von dieſen Anordnungen Mittheilung gemacht und hinzugefügt, daß ein Vorgehen bis Ham erwünſcht ſei; Prinz Albrecht (Sohn) war angewieſen worden, am 24ſten bei Amiens einzutreffen; an die 3te Reſerve-Diviſion erging die Aufforderung, bei ihrem Anmarſche von Boulzicourt die Richtung auf Péronne zu nehmen. —

Die an der Hallue befindlichen Streitkräfte des Feindes beſtanden aus dem 22ſten und 23ſten Armee-Korps, von denen das Erſtere nach der Niederlage bei Amiens aus den dort geſchlagenen Truppen und herangezogenen Verſtärkungen unter dem Schutze der Nordfeſtungen zuſammengeſtellt worden war. Als deſſen Führer, General Faidherbe, dann Anfangs Dezember Kenntniß von der Bedrohung Le Hâvre's durch die Deutſchen erhielt, beſchloß er, deren Aufmerkſamkeit durch einen Vorſtoß auf Ham und La Fère abzulenken, und trat am 8ten Dezember die entſprechenden Bewegungen an. Nachdem der Franzöſiſche Ober-Befehlshaber am 12ten die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß letztere Feſtung durch Handſtreich nicht zu nehmen ſei, wendete er ſich am 14ten gegen Amiens und war zwei Tage ſpäter ſüdlich der Somme bis auf zwei Meilen an dieſe Stadt herangerückt. Am 17ten führte er jedoch ſein Armee-Korps über die Somme zurück und ſtellte daſſelbe in dem Gelände zwiſchen jenem Fluß und der Hallue auf, da er Nachricht von dem Anmarſche beträchtlicher Streitkräfte der Deutſchen auf Amiens erhalten hatte. Am 19ten war in der bezeichneten Gegend eine

---

der 12ten Kompagnie, am 24ſten dieſe Kompagnie, $\frac{\text{II.}}{43.}$ und $\frac{\text{I.}}{5.}$ (an Stelle des anderweitig verwendeten $\frac{\text{I.}}{43.}$ der 2ten Infanterie-Brigade zugetheilt) in Amiens an.

*) Außer den bezeichneten Bataillonen $\frac{\text{1ſte}}{\text{Ulan. Nr. 5}}$ und $\frac{\text{6te I.}}{\text{I.}}$

Digitized by Google

günſtige Stellung bezogen; Tags darauf traf daſelbſt noch eine aus Nationalgarden gebildete Diviſion ein, worauf die nunmehr etwa 43,000 Mann und 82 Geſchütze zählende Armee in zwei Korps zu je zwei Diviſionen gegliedert wurde.*)

In der durch Vertheidigungs-Anlagen verſtärkten Stellung hielt die Diviſion Derroja des 22ſten Korps den Abſchnitt von Vadencourt und Contay bis Béhencourt, die Diviſion du Beſſol links davon das Gelände bis Daours beſetzt. Zur Unterſtützung der Letzteren ſtand die Diviſion Moulac in der Nähe von Corbie; die bis dahin in Quartieren bei Albert verbliebene Diviſion Robin ſtellte ſich am 23ſten gegen Mittag öſtlich Béhencourt auf.

Die Schlacht an der Hallue am 23ſten und 24ſten Dezember.**)

(Der 23ſte Dezember.)

Vorgehen des rechten Flügels.

In Folge der erwähnten Anordnungen des Ober-Kommandos überſchritt die 15te Infanterie-Diviſion am Frühmorgen des 23ſten Dezember bei klarem Froſtwetter die Somme auf den Brücken bei La Neuville und Camon und trat gegen 9½ Uhr von letzterem Orte aus den Vormarſch auf Allonville an, um, den Weiſungen des Generals v. Goeben gemäß, den Feind über die Hallue zurückzudrängen, deſſen jenſeitige Stellungen jedoch erſt ernſtlich angegriffen werden ſollten, wenn ſich die Umfaſſung der 16ten Diviſion fühlbar machen würde. Die Letztere ging zu dieſem Zwecke in Amiens über den Fluß und ſchlug mit der 32ſten Brigade die Straße nach Rainneville, mit der 31ſten die nach Poulainville ein. Zwiſchen den beiden Infanterie-Diviſionen rückten die zur Stelle befindlichen Truppen der 3ten Kavallerie-Diviſion auf Cardonnette vor; von der Korps-Artillerie

*) Anlage Nr. 115 enthält die Ordre de bataille des Franzöſiſchen 22ſten und 23ſten Korps.

**) Vergl. Plan Nr. 26.

war die 2te Fuß-Abtheilung der 16ten, die reitende der 15ten Diviſion zugetheilt.

Da der Gegner ſeine Vortruppen am Morgen aus Allonville und Bergerie zurückgezogen hatte, ſo gelangte die an der Spitze der 15ten Diviſion marſchirende 29ſte Brigade,*) nachdem ſie auf die von Amiens nach Albert führende Straße eingeſchwenkt war, ohne Widerſtand zu finden bis an den Oſtrand des Gehölzes von Querrieux. Angeſichts der in und bei dieſem Orte aufgeſtellten Franzöſiſchen Truppen und beſchoſſen von einer zahlreichen Artillerie, welche am jenſeitigen ſteilen, die weſtlich vorliegende Hochfläche weithin beherrſchenden Thalrande aufgefahren war, traten Deutſcher Seits nunmehr gegen 11¼ Uhr die 1ſte leichte und 1ſte ſchwere Batterie unter dem Schutze der vorderen Bataillone ſüdlich der Straße in Thätigkeit. Zu ihrer Unterſtützung eilten bald darauf die beiden anderen, mit der 30ſten Brigade bei Les Alençons eingetroffenen Batterien der 15ten Diviſion herbei.**) Um die Mittagsſtunde ließ hierauf der Kommandeur der 29ſten Infanterie-Brigade, Oberſt v. **Bock**, das 3te Bataillon Regiments Nr. 33 und das 2te Regiments Nr. 65 zum Angriff auf Querrieux vorgehen. Im erſten Anlaufe nahmen die Dreiunddreißiger den Ort und warfen den Feind nach Pont Noyelles zurück, von wo ihn die nachdrängenden Fünfundſechsziger nach kurzer Gegenwehr gleichfalls vertrieben; zahlreiche Verwundete und etwa 200 unverwundete Mannſchaften fielen hierbei in die Hände der Deutſchen, auf welche ſich nun aber von der nördlich gelegenen Höhe aus ein heftiges Gewehr- und Geſchütz-Feuer richtete. Pont Noyelles wurde alsdann noch durch das 2te Bataillon Regiments Nr. 33 und den größten Theil des Anfangs im Gelände ſüdlich Querrieux vorgegangenen Füſilier-Bataillons Regiments Nr. 65 beſetzt.

---

*) Der 29ſten Infanterie-Brigade waren $\frac{\text{1ſte und 4te}}{\text{Königs-Huſ. Nr. 7}}$ und die 1ſte leichte und 1ſte ſchwere Batterie beigegeben; die beiden anderen Schwadronen und Batterien der Diviſion befanden ſich bei der 30ſten Brigade.

**) Vom rechten zum linken Flügel ſtanden: 2te ſchwere, 1ſte ſchwere, 1ſte leichte, 2te leichte Batterie, Letztere nördlich der Straße.

Gleichzeitig mit dem geſchilderten Angriff war das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 65 zur Wegnahme des Dorfes Buſſy les Daours geſchritten, vor deſſen Südrand ſich zu jener Zeit bereits Theile des 1ſten Bataillons der Oſtpreußiſchen Füſiliere eingeniſtet hatten. Das Letztere war nebſt der 4ten Schwadron des Königs-Huſaren-Regiments als Flankenſicherung über Croix de Landy entſendet worden und hatte nach Vertreibung kleinerer Franzöſiſcher Abtheilungen mit zwei Kompagnien unweit Vecquemont, mit den beiden anderen Buſſy gegenüber Stellung genommen.*) Etwa um 1 Uhr drangen dieſe von Süden, die Fünfundſechsziger von Norden her in den letztgenannten Ort ein; der Gegner leiſtete nur ſchwachen Widerſtand und wurde von Schützen-Schwärmen bis auf das linke Hallue-Ufer verfolgt.

Auch die Diviſions-Artillerie war inzwiſchen, mit Ausnahme der weſtlich Querrieux auffahrenden 2ten leichten Batterie, bis in die Nähe von Buſſy vorgeführt worden; da ſie jedoch im Kampfe mit den vom jenſeitigen Höhenrande her feuernden zahlreichen Geſchützen des Feindes nicht die Oberhand gewinnen konnte, ſo wurden auf Anordnung des kommandirenden Generals gegen 1½ Uhr noch die drei reitenden Batterien von Les Alençons herangezogen.**)

Den in Beſitz von Buſſy gelangten Abtheilungen der 29ſten Brigade ging um dieſe Zeit die Weiſung des Generals v. Kummer zu, ſich nunmehr gegen Vecquemont zu wenden, welchen Ort einſtweilen das bei Beginn des Kampfes auf dem rechten Flügel der Diviſion vereinigte Königs-Huſaren-Regiment beobachtete. Während hierauf Oberſt-Lieutenant Freiherr v. Dörnberg mit vier der in Buſſy befindlichen Kompagnien***) und der bereits unweit

---

*) 1ſte und 3te Kompagnie hatten gegen Buſſy, 2te und 4te gegen Vecquemont Front gemacht.

**) Nordweſtlich Buſſy ſtanden um 1½ Uhr im Feuer: 1ſte ſchwere, 1ſte leichte, 1ſte reitende und 2te ſchwere Batterie, weſtlich Querrieux zu beiden Seiten der Straße: 2te leichte, 2te und 3te reitende.

***) $\frac{\text{2te und 3te}}{65.}$, $\frac{\text{1ſte und 3te}}{33.}$; — $\frac{\text{1ſte und 4te}}{65.}$ blieben als Beſatzung in Buſſy.

Vecquemont eingeniſteten Abtheilung des Regiments Nr. 33 aus nördlicher Richtung nach dieſem Orte vordrang, ſchritt das von Villers Bretonneux über Lamotte Brebière herangerückte Jäger-Bataillon Nr. 8, auf Anregung des Oberſten Freiherrn v. Los, von Süden her zum Angriff gegen das ſehr ausgedehnte Dorf. Bei der zähen Gegenwehr der Franzoſen machten die einzelnen Abtheilungen im Innern deſſelben nur langſam Fortſchritte, bis ihnen etwa um 3 Uhr die anfänglich zur Sicherung des Ueberganges von Lamotte Brebière verwendeten Truppen wirkſame Unterſtützung brachten.*)

Als nämlich General v. Manteuffel, welcher auf der Höhe ſüdlich des Gehölzes von Querrieux dem günſtig vorſchreitenden Gefechte der 15ten Diviſion beiwohnte, gegen 1½ Uhr die Mittheilung erhielt, daß der Gegner bei Daours anſcheinend über bedeutende Streitkräfte verfüge, entſendete er aus ſeinem Stabe den Major v. Lewinski mit dem Befehle, die an der eben erwähnten Uebergangsſtelle verſammelten Truppen**) nach Vecquemont vorzuführen. Von dieſen fuhr zunächſt die 6te leichte Batterie I. Armee-Korps weſtlich des letzteren Ortes auf und beſchoß mit ſichtlicher Wirkung die gegenüberſtehende Artillerie; etwa um 4 Uhr betheiligte ſich alsdann auch das 2te Bataillon Regiments Nr. 3 an dem hartnäckigen Häuſerkampfe. Daſſelbe mußte zwar den Verſuch, über die Hallue vorzudringen, in Folge des ihm von allen Seiten entgegenſchlagenden Feuers wieder aufgeben; doch gelang es den Deutſchen nunmehr, ſich des Dorfes Vecquemont vollſtändig zu bemächtigen und hierbei ihren äußerſten rechten Flügel an die Somme zu lehnen.

In Pont Noyelles hatte ſich inzwiſchen die etwa vier Bataillone ſtarke Beſatzung ſtandhaft behauptet. Um den in drohender Nähe befindlichen Feind zu vertreiben, ließ Oberſt-Lieutenant v. Henning gegen 3½ Uhr das 2te Bataillon Regiments Nr. 33 nebſt der

---

*) Oberſt Freiherr v. Los wurde von Seiten des kommandirenden Generals mit Leitung des Angriffs auf dem äußerſten rechten Flügel beauftragt.

**) Vergl. Th. II., Seite 739. Der zur Führung dieſer Abtheilung beſtimmte Oberſt v. Legat traf erſt am Abend mit dem Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 3 von Rouen ein.

9ten Kompagnie, welcher ſich noch einige Züge des 3ten Bataillons anſchloſſen, die nördlich vorliegende Höhe hinanſtürmen. In kräftigem Anlaufe erreichten die Dreiunddreißiger den Höhenrand; Abtheilungen der 5ten und 8ten Kompagnie warfen ſich ſodann unter Führung des Vice-Feldwebels Kiſing überraſchend auf zwei feuernde Geſchütze und gelangten in deren Beſitz. Als nun aber Franzöſiſcher Seits erhebliche Verſtärkungen in den Kampf eingriffen, ſahen ſich die Oſtpreußiſchen Füſiliere zur Umkehr genöthigt und mußten auch die beiden eroberten Geſchütze, von denen das eine vernagelt worden war, nach tapferer Gegenwehr dem Feinde wieder überlaſſen.

Der eben geſchilderte kühne Vorſtoß war unter der Vorausſetzung unternommen worden, der Gegner ſei zur Zeit mit einem Theile der unmittelbar gegenüberſtehenden Kräfte anderweitig in den Kampf verwickelt. General v. Kummer hatte nämlich mit Rückſicht auf die ſchwierige Lage der in Pont Noyelles befindlichen Truppen ſchon um 1½ Uhr der noch in Reſerve behaltenen 30ſten Brigade die Ausführung einer umfaſſenden Bewegung gegen den nördlichen Höhenabfall übertragen, bei deren Wirkſamwerden die Beſatzung von Pont Noyelles gleichfalls zum Angriff ſchreiten ſollte. In Folge deſſen war das Regiment Nr. 28 von Querrieux aus auf der Straße nach Fréchencourt vorgegangen, aber ſchon beim Hinaustreten ins Freie durch das heftige Feuer des Gegners genöthigt worden, gegen dieſen Front zu machen. Hinter den Achtundzwanzigern fort hatte ſich General v. Strubberg mit dem Regiment Nr. 68*) und der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie gegen Fréchencourt gewendet, wo dieſe Truppen im Laufſchritt eindrangen und mehrere eben heraneilende Franzöſiſche Bataillone in kurzem Feuergefechte zurückwarfen. Unterſtützt von den Pionieren, richteten ſich die Achtundſechsziger im Dorfe zur Vertheidigung ein; doch ſcheiterten auch dort alle Verſuche, den Feind von der ſtark beſetzten Höhe zu verdrängen. —

Der rechte Flügel des VIII. Armee-Korps hatte ſomit bis

*) Daſſelbe war nur mit neun Kompagnien zur Stelle, da drei zur Bedeckung der Proviant- und Munitions-Kolonnen verwendet wurden.

Digitized by Google

gegen 4 Uhr Nachmittags auf der Strecke zwiſchen Vecquemont und Fréchencourt, theilweiſe unter heftigen Kämpfen, die Franzoſen nach dem öſtlichen Thalrande zurückgedrängt, auf welchem ſich dieſelben noch hartnäckig behaupteten. —

Vorgehen des linken Flügels.

Inzwiſchen war die 16te Diviſion,*) in ihrer rechten Flanke geſchützt von den zur Stelle befindlichen Theilen der 3ten Kavallerie-Diviſion, auf den bereits bezeichneten Straßen vorgerückt und hatte ohne Berührung mit dem Feinde in der erſten Nachmittagsſtunde Rubempré und die Gegend nordöſtlich Villers Bocage erreicht, als der Befehl des kommandirenden Generals einging, ſich über St. Gratien gegen Beaucourt und Contay zu wenden. General v. Barnekow wies nun der 32ſten Brigade Beaucourt, der 31ſten St. Gratien als nächſtes Marſchziel an; Rubempré blieb von zwei Kompagnien Regiments Nr. 70**) und einem Kavallerie-Zuge beſetzt, in der linken Flanke ſicherte das Huſaren-Regiment Nr. 9.

Gegen 3 Uhr Nachmittags gelangten die Vortruppen der 31ſten Brigade nach St. Gratien, von wo General Graf zu Dohna mit den ihm unterſtellten ſechs Schwadronen der 3ten Kavallerie-Diviſion bisher den Gegner beobachtet hatte, ſich nun aber weiter nordwärts zog und die ihm zugetheilte reitende Batterie gegen die vom jenſeitigen Thalrande lebhaft feuernde Franzöſiſche Artillerie in Thätigkeit brachte. Die letztgenannte Infanterie-Brigade ſetzte mittlerweile, einer ferneren Weiſung des General-Kommandos entſprechend, den Vormarſch auf Montigny fort, um, wenn thunlich, durch einen Vorſtoß in der Richtung auf Franvillers den von Lahouſſoye aus bedrohten linken Flügel der 15ten Diviſion ſobald als möglich zu entlaſten. Mit den weſtlich Behencourt vorgeſchobenen Abtheilungen des Feindes führte zunächſt das an der Spitze der Brigade befindliche 1ſte Bataillon

*) Bei der auf dem rechten Flügel befindlichen 32ſten Brigade, welcher das Huſaren-Regiment Nr. 9 vorausging, befanden ſich die 5te leichte und 5te ſchwere, bei der 31ſten die 6te leichte und 6te ſchwere Batterie ſowie die 3te Feld-Pionier-Kompagnie; der erſtgenannten Brigade folgte die 2te Fuß-Abtheilung.

**) $\frac{\text{1ſte und 2te}}{70.}$

Regiments Nr. 29 vom Saume des Gehölzes von Fréchencourt aus ein lebhaftes Feuergefecht, in welches auf dem linken Flügel das Füſilier-Bataillon deſſelben Regiments, unweit des eben erwähnten Wäldchens die 6te leichte Batterie eingriffen. Zur Unterſtützung der Letzteren eilte dann noch von dem hinter jenem Gehölze eingetroffenen Gros der Brigade die 6te ſchwere Batterie in die Gefechtslinie. Das genannte Füſilier-Bataillon warf hierauf etwa um 3¾ Uhr den Feind auf Béhencourt zurück, vermochte jedoch nicht, ſogleich über den Bach nachzufolgen, deſſen Uebergänge zerſtört waren. Während ſich nun das 1ſte Bataillon bis Fréchencourt ausdehnte und die Verbindung mit der 15ten Diviſion aufnahm, ſtellten die Füſiliere ungeachtet des heftigen Feuers der Franzoſen Stege über den Bach her und ſtürmten dann gegen Béhencourt vor. Der Gegner leiſtete in den Dorfſtraßen zähen Widerſtand, zu deſſen Bewältigung noch das 2te Bataillon Regiments Nr. 29 und Theile der 32ſten Brigade herangezogen wurden.

Die Avantgarde der Letzteren, beſtehend aus zwei Bataillonen des Regiments Nr. 70, war bereits gegen 2 Uhr unter dem Feuer der 5ten leichten Batterie gegen den Hallue-Abſchnitt vorgerückt. Ohne erheblichen Widerſtand zu finden, hatte das Füſilier-Bataillon Montigny erreicht, ſich daſelbſt am rechten Bach-Ufer eingeniſtet und hierauf an dem heftigen Kampfe der Neunundzwanziger um Béhencourt betheiligt. Bald nach Ablauf der vierten Nachmittagsſtunde wurde der Gegner aus dem Orte vertrieben, auf deſſen Nordſeite ſich zwei Füſilier-Kompagnien Regiments Nr. 70 an der Straße nach Bavelincourt aufſtellten.

In dieſes Dorf war inzwiſchen die 5te Kompagnie des eben genannten Regiments eingedrungen, nachdem das 2te Bataillon in leichtem Gefechte Beaucourt vom Feinde geſäubert und ſeinen rechten Flügel bis Montigny ausgedehnt, das Gros der Brigade aber hinter dem Weſtrande des erſtgenannten Ortes Stellung genommen hatte. Von dort eilte die 5te ſchwere Batterie um 3 Uhr zur Unterſtützung der bis auf die Höhe nördlich Beaucourt vorgerückten 5ten leichten herbei, welche eine halbe Stunde ſpäter noch durch die vier Batterien der

Digitized by Google

2ten Fuß-Abtheilung verstärkt wurde. Bei der bedeutenden Entfernung der aus überhöhender Stellung feuernden Französischen Geschütze vermochte die auf ihren Flügeln durch Theile des 3ten Bataillons Regiments Nr. 40 gedeckte Deutsche Artillerie jedoch nicht, eine erhebliche Wirkung zu erzielen.*) —

Auch der linke Flügel des VIII. Korps hatte also gegen 4 Uhr Nachmittags sich im Hallue-Thale festgesetzt, war aber, anstatt den rechten Flügel der Franzosen zu umfassen, in ein hinhaltendes Gefecht gegen die Front des überlegenen, auch hier seine Hauptstellung zähe vertheidigenden Gegners verwickelt worden.

Da der kurze Dezember-Tag bereits zur Neige ging, so konnte Deutscher Seits an ein weiteres angriffsweises Vorgehen zunächst nicht gedacht werden; es handelte sich vielmehr darum, die genommenen Oertlichkeiten den zu erwartenden Wiedereroberungs-Versuchen des Feindes gegenüber zu behaupten, dessen Batterien durch die brennenden, weithin die Gegend erleuchtenden Hallue-Dörfer günstige Zielpunkte erhielten.

Vorstöße der Franzosen zwischen 4¼ und 6 Uhr.

Bald nach 4 Uhr drang bereits eine Französische Kolonne von Contay auf Beaucourt vor; sie wurde jedoch durch das wirksame Feuer der nördlich dieses Ortes aufgefahrenen Batterien zur Umkehr gezwungen. Als dann mit Eintritt völliger Dunkelheit die beiderseitige Artillerie den Kampf eingestellt hatte, und die Deutschen Batterien in eine Bereitschafts-Stellung zurückgenommen waren, warf sich der Gegner überraschend in das nördlich Beaucourt liegende Wäldchen und verdrängte die dort stehenden Theile des 3ten Bataillons Regiments Nr. 40. Verstärkt durch die 7te und 8te Kompagnie, setzten sich jedoch die Hohenzollernschen Füsiliere unter Vertreibung des Feindes kurz darauf wieder im erwähnten Gehölze fest.

Gleichzeitig mit dem eben erwähnten Vorstoße hatte sich eine andere Französische Abtheilung dem Dorfe Bavelincourt genähert, von wo die 5te Kompagnie des Regiments Nr. 70 nunmehr über die Hallue zurückging. Dem weiter vorrückenden Feinde

*) Die sechs Batterien standen vom rechten zum linken Flügel in nachstehender Reihenfolge: 5te schwere, 5te leichte, 3te schwere, 3te leichte, 4te schwere, 4te leichte.

Digitized by Google

traten dann jedoch die nördlich Béhencourt ſtehenden Füſiliere*) entgegen und zwangen ihn durch lebhaftes, auf kurze Entfernungen abgegebenes Schnellfeuer zum eiligen Rückzuge; dahingegen ſcheiterte bald nachher ein von zwei Kompagnien des Regiments Nr. 29**) verſuchter Vorſtoß auf Franvillers an der Gegenwehr der auf der Höhe ſtehenden Franzoſen.

Auch gegen Pont Noyelles waren um jene Zeit ſtarke Maſſen vorgegangen und bis in die Umfaſſung des Ortes gelangt, deſſen Beſatzung ſich in dem ſeit Stunden andauernden Feuergefechte theilweiſe verſchoſſen hatte, den eingedrungenen Feind jedoch durch Bajonnet-Angriffe wieder zum Weichen brachte. Zwei von Neuem anſtürmende Franzöſiſche Bataillone erreichten zwar das Dorf, unterlagen dann aber gleichfalls im Nahkampfe und eilten in wilder Flucht zurück.

Der Ober-Befehlshaber, welcher ſeit der zweiten Nachmittagsſtunde auf der Höhe ſüdweſtlich Querrieux hielt, hatte zur Unterſtützung der in Pont Noyelles bedrohten Truppen von der unweit ſeines Standpunktes verſammelten Armee-Reſerve das 2te und Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 4 vorgehen laſſen; doch fanden dieſelben bei ihrem Eintreffen den Kampf bereits entſchieden. Eine in der Abend-Dämmerung zwiſchen Querrieux und Daours auftauchende Franzöſiſche Kolonne war kurz zuvor durch das Schnellfeuer des auf Anordnung des Generals v. Manteuffel ſich entgegenwerfenden 1ſten Bataillons jenes Regiments abgewieſen worden.

Gegen Buſſy hatte ſich der Feind nur mit ſchwachen Abtheilungen gewendet; Franzöſiſche Jäger drangen jedoch etwa um 5 Uhr über die Hallue-Brücke in Becquemont ein, wurden aber durch das Jäger-Bataillon Nr. 8 und die 2te Kompagnie des Regiments Nr. 65 nach längerem Gefechte wieder vertrieben. Die auf das linke Bach-Ufer nachfolgenden Preußen bewältigten auch die zur Verſtärkung herbeieilenden Marine-Truppen und gelangten allmälig in den vollſtändigen Beſitz von Daours, von wo die 4te Kompagnie des Jäger-

*) 9te und 10te Kompagnie Regiments Nr. 70.
**) 6te und 7te Kompagnie.

Bataillons bis an den Höhenfuß vorgeſchoben wurde und dort noch einem kurzen Anpralle des Feindes begegnete.

Hiermit endete etwa um 6 Uhr Abends der Kampf auf dem rechten Flügel. Die Deutſchen bezogen Alarm-Quartiere in den eroberten Ortſchaften, an deren Ausgängen die Vorpoſten ſtanden; die Armee-Reſerve*) wurde in Allonville und Cardonnette, der zur Stelle befindliche Theil der 3ten Kavallerie-Diviſion in Molliens au Bois und Pierregot untergebracht. Dicht vor der Front der Deutſchen zog ſich die Sicherheitslinie der auf den Höhen öſtlich der Hallue lagernden Franzoſen hin.

(Der 24ſte Dezember.)

Nachdem in der kalten Winternacht nur leichte Berührungen der beiderſeitigen Vorpoſten ſtattgefunden hatten, regelten die Deutſchen Truppen am 24ſten Morgens im Sinne der ihnen zugegangenen Befehle die Beſetzung der einzelnen Oertlichkeiten, welche zur hartnäckigen Vertheidigung eingerichtet wurden. Abgeſehen von beſonderen, für die bezüglichen Abſchnitte gebildeten Bereitſchafts-Abtheilungen, vereinigte ſich eine ſtärkere Reſerve im Bereiche der 15ten Diviſion zwiſchen Buſſy und Querrieux, bei der 16ten weſtlich Montigny; die Armee-Reſerve ſtand zwiſchen St. Gratien und Querrieux zur Verfügung des Ober-Befehlshabers.

Schon mit Tagesgrauen hatte der Gegner den Thalgrund der Hallue wieder unter Feuer genommen und ſchritt ſpäter, namentlich auf der Strecke zwiſchen Contay und Beaucourt, zu wiederholten Malen, jedoch ohne Erfolg, mit Schützen-Schwärmen zum Angriff. Als dann gegen 10½ Uhr Franzöſiſche Kolonnen von Lahouſſoye aus anſcheinend die Richtung auf Badencourt einſchlugen, wurde General Graf zu Dohna beauftragt, mit ſeinen ſechs Schwadronen, der reitenden Batterie und dem Huſaren-Regiment Nr. 9 gegen die rechte Flanke des Feindes vorzugehen. Eine ſüdlich Contay aufgeſtellte

*) Dieſe war durch das am Abend in Amiens eingetroffene $\frac{\text{Füſ.}}{3.}$ verſtärkt worden.

Abtheilung zog ſich vor der anrückenden Kavallerie nach dieſem Orte zurück, welchen die reitende Batterie hierauf eine Zeitlang beſchoß.

Da ſich der Gegner nun auf dem äußerſten rechten Flügel der Deutſchen gleichfalls zu einem Vorſtoße anzuſchicken ſchien, ſo zog General v. Goeben die bei St. Gratien ſtehende 2te Fuß-Abtheilung nach Les Alençons, die noch in Fréchencourt befindlichen Theile der 30ſten Brigade nach Querrieux heran; die 16te Diviſion übernahm die Beſetzung von Fréchencourt. Unweit der eben erwähnten Artillerie wurde nach Anordnung des Ober-Befehlshabers die Armee-Reſerve aufgeſtellt, in deren Nähe ſich außerdem Prinz Albrecht (Sohn) mit der von Amiens herangeführten Garde-Kavallerie-Brigade*) zum Eingreifen bereit hielt.

Der Feind beſchränkte ſich indeſſen auch fernerhin auf ein ziemlich wirkungsloſes Geſchütz-Feuer. Hinter dem mit Schützen beſetzten Höhenrande bemerkte man Deutſcher Seits von 2 Uhr ab mehrfach größere im Marſch befindliche Kolonnen, ohne den Zweck dieſer Bewegungen erkennen zu können. Nur auf dem rechten Flügel wurde um 3 Uhr Nachmittags deutlich wahrgenommen, daß ſich die in vorderer Linie ſtehenden feindlichen Truppen weſentlich verringerten.

Unter dieſen Umſtänden beſchloß General v. Manteuffel, den Gegner mit einem Theile ſeiner Streitkräfte am folgenden Tage über Corbie in Flanke und Rücken zu faſſen, falls derſelbe dann noch hinter der Hallue Stand halte, ihn aber durch das VIII. Korps verfolgen zu laſſen, falls er den Rückzug antrete. General v. Mirus wurde demgemäß um 4 Uhr Nachmittags angewieſen, mit der durch die Korps-Artillerie jenes Korps verſtärkten Armee-Reſerve am linken Somme-Ufer in der Richtung auf die Feſtung Péronne vorzugehen, deren Berennung der Ober-Befehlshaber bereits ins Auge faßte. Die genannte Truppen-Abtheilung erreichte am Abend die Gegend zwiſchen Lamotte Brebière und Villers Bretonneux. Den Hallue-Abſchnitt zwiſchen Daours und Fréchencourt behielten die vorderen Truppen der 15ten Diviſion beſetzt; die 16te bezog Quartiere in Cardonnette

*) Vergl. Th. II., Seite 739.

und Rainneville, die Garde-Kavallerie und die 3te Kavallerie-Diviſion in Amiens und Poulainville. —

Inzwiſchen hatten die Franzoſen den Rückzug bereits am Nachmittage begonnen und während der Nacht in ſo beſchleunigter Weiſe fortgeſetzt, daß ſie beim Morgengrauen des 25ſten Dezember vollſtändig aus dem Geſichtskreiſe der Deutſchen Vorpoſten verſchwunden waren.

Die in ihrem inneren Halte noch wenig befeſtigten, auch gegen die ſtrenge Kälte zum Theil nur ungenügend ausgerüſteten Franzöſiſchen Truppen waren durch den ungünſtigen Verlauf des Kampfes in hohem Grade erſchüttert worden; General Faidherbe verzichtete daher auf eine Fortſetzung des Widerſtandes und führte ſeine Armee wieder in den Bereich der ſchützenden Feſtungen. Er hatte in der Schlacht über 1000 Mann an Todten und Verwundeten, außerdem eine noch größere Zahl an Gefangenen und Verſprengten eingebüßt, während ſich die Verluſte der Deutſchen auf etwa 900 Mann beliefen.*)

Hinter dem weichenden Feinde her ließ General v. Goeben am 25ſten Dezember die 15te Diviſion bis Albert, zu ihrer Linken in gleicher Höhe die 16te und die ihr beigegebenen Theile der 3ten Kavallerie-Diviſion vorrücken; die Garde-Kavallerie-Brigade wurde von Amiens nach Baizieux herangezogen. Nirgends ſtießen die Truppen auf geſchloſſene Abtheilungen des Gegners, griffen jedoch noch mehrere Hundert Nachzügler auf.

Zur Rechten des VIII. Korps erreichte die bisherige Armee-

---

*) Anlage Nr. 114 enthält die näheren Verluſt-Angaben. — Die am Kampfe betheiligten Deutſchen Truppen zählten nach den Standesausweiſen vom 21ſten Dezember 22,662 Mann Infanterie, 2314 Pferde und 108 Geſchütze. General Faidherbe beziffert die Verluſte der Franzöſiſchen Armee in der Schlacht an der Hallue auf 5 Offiziere und 141 Mann an Todten, 45 Offiziere und 905 Mann an Verwundeten, außerdem einige Hundert Gefangene und gegen 1000 Verſprengte. Bei Aufräumung des Schlachtfeldes beerdigten die Deutſchen jedoch 259 gefallene Franzoſen; am 23ſten Abends wurden bereits 19 Offiziere und 953 Mann unverwundete Gefangene in Amiens abgeliefert.

Digitized by Google

Reſerve*) Corbie und ſtellte die Verbindung mit einer unter General Senfft v. Pilſach nach Ham entſendeten Abtheilung der Sächſiſchen Kavallerie-Diviſion, ſowie mit der dort von St. Quentin eingetroffenen 3ten Reſerve-Diviſion her.

Da aus den beim Ober-Kommando eingegangenen Meldungen noch nicht mit voller Beſtimmtheit zu erſehen war, ob die Hauptkräfte des Feindes ihren Rückzug auf Arras oder Cambrai fortgeſetzt hatten, ſo marſchirte das VIII. Armee-Korps am 26ſten in breiter Front nach beiden Richtungen vor. Hierbei dehnte ſich die durch ein Bataillon und eine Batterie**) verſtärkte Garde-Kavallerie-Brigade bis Sailly Saillifel aus, während die vordere Brigade der 15ten Diviſion Bapaume, die 32ſte Achiet le Grand, die 31ſte nebſt der 3ten Kavallerie-Diviſion Bucquoy erreichte. Die Armee-Reſerve gelangte ſüdlich der Somme bis Foucaucourt; ihr hatte ſich die eben erwähnte Abtheilung der Sächſiſchen Kavallerie-Diviſion bis Chaulnes genähert. Das Gros der Letzteren rückte in Folge eines Befehls aus dem großen Hauptquartier nach Roye, um die Verbindung mit der 3ten Reſerve-Diviſion aufzunehmen.

Auch an dieſem Tage hatten die vorderen Truppen nur einzelne Verſprengte des Feindes angetroffen, deſſen Hauptkräfte ſich allem Anſcheine nach bereits im Bereiche der Nordfeſtungen befanden; die beim VIII. Korps gemachten Beobachtungen wieſen hierbei mehr auf die Richtung nach Cambrai als auf Arras hin.

General v. Manteuffel gedachte nun, zunächſt mit der Truppen-Abtheilung des Generals v. Mirus und der 3ten Reſerve-Diviſion die Wegnahme der für die Feſthaltung der Somme-Linie beſonders wichtigen Feſtung Péronne herbeizuführen;***) das zu beiden Seiten

*) Auf Befehl des Ober-Kommandos ſendete General v. Mirus an dieſem Tage die ihm zugetheilten vier Bataillone der 2ten Infanterie-Brigade nach Amiens, die reitende Abtheilung des VIII. Armee-Korps an dieſes zurück; dahingegen traf in Corbie das bisher als Beſatzung in Amiens zurückgebliebene $\frac{\text{II.}}{44.}$ ein.

**) $\frac{\text{III.}}{33.}$ und $\frac{\text{1ſte reit.}}{\text{VIII.}}$.

***) Die Einnahme von Péronne wird in einem der folgenden Abſchnitte zur Darſtellung gelangen.

Digitized by Google

von Bapaume ſtehende VIII. Korps ſollte dieſes Unternehmen decken und den Gegner fernerhin beobachten. Die hierzu erforderlichen Befehle wurden noch am 26ſten Abends erlaſſen. General v. Goeben, deſſen bis an die Thore von Arras ſtreifende Patrouillen feſtgeſtellt hatten, daß der Landſtrich weſtlich der Bahn nach Arras von den zurückgewichenen Franzöſiſchen Truppenmaſſen nicht berührt worden war, ſchob nun am 27ſten auf ſeinem rechten Flügel die Garde-Kavallerie bis Fins vor, an deren Stelle die 29ſte Brigade nach Sailly Saillifel rückte. Die 31ſte wurde zwei Tage darauf dem Truppen-Korps vor Péronne zugetheilt, da die bei Letzterem befindliche 3te Infanterie-Brigade auf Befehl des Ober-Kommandos mittelſt der Eiſenbahn nach Rouen befördert werden ſollte; die 32ſte Brigade beſetzte in Folge deſſen Bucquoy und ließ in der Gegend von Achiet le Grand nur kleine Abtheilungen ſtehen.

Vorwärts dieſer Stellungen durchzogen ſtärkere Kolonnen weithin die Umgegend, ſtießen jedoch nur ſelten auf feindliche Trupps und drangen mit Patrouillen mehrfach bis unter die Mauern von Arras vor; ein Kavallerie-Trupp ritt unter Anderem unangefochten in die Straßen von Cambrai hinein. Insbeſondere wurde bei dieſen Unternehmungen die Zerſtörung der nach Arras führenden Eiſenbahnen ins Auge gefaßt. Die hierzu am 29ſten mit einigen Pionieren von Aubigny*) nach Lens entſendete 2te Schwadron Huſaren-Regiments Nr. 9 vermochte zwar ihren Auftrag nicht auszuführen, ſprengte aber in Souchez einen größeren Mobilgarden-Trupp auseinander und machte 8 Offiziere und 173 Mann zu Gefangenen. Am 31ſten zerſtörte die 4te Schwadron des Garde-Huſaren-Regiments, welche von Fins aus über die Schelde vorgerückt war, die nördlich Cambrai ſich hinziehende Bahnlinie bei Iwuy und kehrte nach einem Ritte von 11 Meilen noch an demſelben Tage in ihre Quartiere zurück; eine Schwadron des Königs-Huſaren-Regiments hatte bei Feuchy die Eiſenbahn-Verbindung zwiſchen Arras und Douai unterbrochen.

---

*) Dieſer Ort wurde am 29ſten von einer ſtreifenden Kolonne vorübergehend beſetzt gehalten.

Digitized by Google

Unabhängig von dieſen Unternehmungen vor der Front der I. Armee durchzog auf dem äußerſten linken Flügel derſelben inzwiſchen eine gemiſchte Abtheilung nordweſtlich von Amiens das Gelände Somme abwärts.

In jener Gegend befand ſich, wie bereits erwähnt,*) ſeit dem 22ſten Dezember Oberſt-Lieutenant v. Peſtel mit dem Ulanen-Regiment Nr. 7 bis Picquigny vorgeſchoben. Nachdem derſelbe am 25ſten noch durch das Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 70 verſtärkt worden war, erhielt er Seitens des Generals v. Goeben den Auftrag, den von Abbeville aus ſtreifenden feindlichen Trupps kräftig entgegenzutreten und die von dieſem Orte nach Boulogne führende Bahn zu zerſtören. Die Abtheilung rückte hierauf am 27ſten über Hangeſt bis Flixecourt vor und wendete ſich am folgenden Tage, die Somme wieder überſchreitend, mit drei Kompagnien und drei Schwadronen gegen den weſtlichen Ausgang von Longpré les Corps Saints, mit dem Reſte von Oſten her gegen Condé Folie. Der Feind hielt beide Orte ſtark beſetzt, ſah ſich jedoch, von zwei Seiten unter Feuer genommen, nach hartnäckigem und verluſtreichem Kampfe zum Rückzuge auf Abbeville genöthigt; etwa 250 Mann waren von den Deutſchen hierbei zu Gefangenen gemacht worden. Am 30ſten erſchien das Streifkorps vor eben genanntem Platze**) und forderte den Kommandanten zur Uebergabe auf, welcher jedoch nach einigen Verhandlungen ablehnend antwortete.

Auf dem entgegengeſetzten Flügel der I. Armee hatte General Graf zur Lippe mit der Sächſiſchen Kavallerie-Diviſion am 28ſten St. Quentin, am 30ſten Le Catelet erreicht und Fühlung an die bei Fins ſtehende Garde-Kavallerie genommen; Tags darauf verſuchten

---

*) Vergl. Th. II., Seite 738 Anmerkung***).

**) Abbeville gehörte nicht mehr zu den in Stand gehaltenen Feſtungen Frankreichs; da die Stadt jedoch aus früherer Zeit an einzelnen Stellen noch mit einer ſturmfreien Mauer umgeben, an anderen durch Erdwerke gedeckt war, ſo bildete ſie für zahlreiche Mobilgarden der Umgegend einen geſicherten Sammelpunkt.

Digitized by Google

eine Jäger-Kompagnie und eine Schwadron,*) die Bahn von St. Quentin nach Cambrai in der Gegend von Buſigny zu zerſtören, fanden jedoch lebhaften Widerſtand und kehrten zwar unverrichteter Sache, aber mit etwa 40 Gefangenen nach Serain zurück. —

Das Hauptquartier der I. Armee war den gegen Péronne und Bapaume vorrückenden Truppen bis Combles gefolgt, dann jedoch, ſobald der Abzug der Franzoſen in den Bereich der Nordfeſtungen feſtſtand, am 30ſten wieder nach Amiens verlegt worden.**) Kurz zuvor hatte General v. Manteuffel, im Hinblick auf die ſeit Mitte Dezember obwaltenden Verhältniſſe, die Genehmigung der oberſten Heeresleitung nachgeſucht, von der ihm vorgeſchriebenen***) Verſammlung ſeiner Hauptkräfte bei Beauvais Abſtand nehmen und das VIII. Korps nebſt der 3ten Reſerve-Diviſion an der Somme belaſſen, das I. an der unteren Seine vereinigen zu dürfen. Da die wiederhergeſtellte Bahn-Verbindung zwiſchen Amiens, Rouen und Goneſſe eine ſchnelle Zuſammenziehung der I. Armee an einem der beiden erſteren Punkte, nöthigen Falls auch eine Unterſtützung der Einſchließungs-Armee vor Paris ermöglichte, ſo war dieſer Antrag am 29ſten genehmigt worden.

Die inzwiſchen bemerkbar gewordene größere Thätigkeit des Feindes an der unteren Seine veranlaßte hierauf den Ober-Befehlshaber der I. Armee, ſich am 31ſten mittelſt der Eiſenbahn von Amiens nach Rouen zu begeben. —

Ereigniſſe an der unteren Seine.

Südlich von letzterer Stadt hatte die auf dem linken Seine-Ufer vereinigte 1ſte Infanterie-Diviſion am 16ten einen Streifzug bis zur Rille unternommen, jedoch das durchzogene Gelände unbeſetzt gefunden. Nur weſtlich Brionne ſchienen beträchtliche Streitkräfte des Feindes ver-

---

*) 1ſte Jäger Nr. 12. und 4te Ulan. Nr. 17.

**) Die Beſatzung von Amiens bildeten zu dieſer Zeit ſechs Kompagnien des Regiments Nr. 70; das Füſilier-Bataillon dieſes Regiments war, wie bereits erwähnt, der Truppen-Abtheilung des Oberſt-Lieutenants v. Peſtel zugetheilt, die 3te und 4te Kompagnie befanden ſich zum Schutze der Eiſenbahn in Formerie und Poix.

***) Vergl. Th. II., Seite 616 und 738.

Digitized by Google

ſammelt zu ſein, deren Beobachtung die 1ſte Brigade von La Bouille und Elbeuf aus bewerkſtelligte, während gleichzeitig eine gründliche Zerſtörung der bei letztgenannter Stadt und Orival vorhandenen Seine-Brücken in die Wege geleitet wurde. Als dann auf Anordnung des Ober-Kommandos ſechs Bataillone nach Amiens entſendet werden mußten,*) nahm General v. Bentheim jene Brigade am 23ſten bis Grand Couronne und La Roquette zurück und verwendete dieſelbe theilweiſe zur Beſetzung von Rouen. Der Feind, welcher öſtlich der Rille bisher nur kleinere Trupps gezeigt hatte, ſchob ſeine Vorpoſten nunmehr bis Bourgtheroulde und La Bouille vor.

Auf dem rechten Seine-Ufer waren die bis Yvetot und Caudebec ſtreifenden Patrouillen der 2ten Infanterie-Diviſion und der Garde-Dragoner nur hin und wieder auf ſchwache Franzöſiſche Abtheilungen geſtoßen. Kriegsdampfer liefen jedoch mehrmals, ſelbſt bis Duclair, den Strom hinauf und ſetzten gelegentlich Truppen ans Land; Deutſcher Seits wurde daher das Fahrwaſſer durch Verſenken von Schiffen geſperrt. Am 23ſten ging Oberſt-Lieutenant v. Ploetz mit einer Abtheilung aller Waffen in zwei Kolonnen**) zur Erkundung des bei Bolbec ſich zeigenden Gegners bis Fauville und Alliquerville vor. Tags darauf zog ſich die rechte Flügel-Kolonne, nach einem von Beuzeville aus unternommenen, aber durch den Feind vereitelten Verſuch, die nach Fécamp führende Eiſenbahn zu zerſtören, über Rouville an die übrigen, geraden Wegs auf Bolbec marſchirenden Truppen heran. Unter leichtem Widerſtande wich der Gegner aus den öſtlich der letztgenannten Stadt liegenden Ortſchaften ſowie auch aus dieſer ſelbſt zurück, entfaltete dann aber ſo überlegene Streitkräfte, daß die Deutſchen das Gefecht abbrachen und den Rückmarſch nach Duclair antraten, ohne von den Franzoſen verfolgt zu werden.

Auf die erhaltene Meldung vom Erſcheinen des Feindes bei Bolbec und Bourgtheroulde hatte General v. Manteuffel am

*) Vergl. Th. II., Seite 737.

**) Rechte Kolonne: $\frac{\text{2te und 4te Jäger Nr. 1}}{\text{1ſten Garde-Drag.}}$, $\frac{\text{4te}}{\text{2ten Garde-Drag.}}$ und $\frac{\text{3te}}{\text{1/3 2te reit. I.}}$. — Linke Kolonne: $\frac{\text{9te und 11te}}{\text{5.}}$, $\frac{\text{4te}}{\text{Drag. Nr. 10}}$ und $\frac{\text{1/2 5te l.}}{\text{I.}}$.

Digitized by Google

25sten Dezember zunächst die Rückbeförderung der inzwischen in Amiens vereinigten 2ten Infanterie-Brigade nach Rouen angeordnet. Dem Eintreffen der einzelnen Bataillone entsprechend, wurden nunmehr die südlich der Stadt stehenden Abtheilungen wieder verstärkt, so daß am 30sten Dezember fünf Bataillone, eine Schwadron und eine Batterie zwischen Grand Couronne und La Roquette, ein Bataillon, eine Schwadron und eine Batterie auf dem rechten Strom-Ufer bei Tourville standen.

An diesem Tage sahen sich die mit der Zerstörung der Eisenbahn-Brücke bei Orival beschäftigten Arbeiter wiederholt von feindlichen Abtheilungen angegriffen, welchen sich jedoch mehrere, auf beiden Seine-Ufern vorrückende Kompagnien erfolgreich entgegenwarfen. Mit stärkeren Kräften ging der Feind bei Moulineaux gegen die Feldwachen des rechten Flügels vor, wurde aber durch das lebhafte Granatfeuer der bei Grand Couronne aufgefahrenen 2ten leichten Batterie bald zur Umkehr veranlaßt. Nachdem am 31sten Morgens den zwischen letzterem Orte und La Roquette befindlichen Truppen noch zwei Bataillone und eine Batterie zugetheilt worden waren, rückte der Führer der 1sten Division, General v. Falkenstein, in diesem Abschnitte mit drei Kolonnen zur Aufklärung der Stellungen des Gegners vor.*) Das auf dem linken Flügel von La Roquette gegen Orival entsendete Bataillon bewältigte mit Hülfe der vom jenseitigen Strom-Ufer aus eingreifenden Truppen nach kurzem Feuergefechte die bei letzterem Orte Widerstand leistenden Französischen Abtheilungen; auch die mittlere, auf La Londe in Marsch gesetzte Kolonne drang ohne besonderen Zwischenfall bis dorthin vor, sah sich nun aber von bedeutend überlegenen Streitkräften des Feindes aufgehalten. Auf dem rechten Flügel wendeten sich die unter Oberst-Lieutenant v. Meerscheidt-Hüllessem von Grand Couronne aus vorstoßenden Truppen in dem waldigen Gelände südlich

*) Rechte Flügel-Kolonne: $\frac{\text{II.}}{\text{1.}}$, $\frac{\text{3te, 4te, 6te und 7te}}{\text{41.}}$.
Mittlere Kolonne: $\frac{\text{Füs.}}{\text{3.}}$ und $\frac{\text{I.}}{\text{5.}}$
Linke Flügel-Kolonne: $\frac{\text{Füs.}}{\text{1.}}$.

Digitized by Google

der Straße, rechts und links durch je eine Kompagnie gedeckt, gegen die auf einem steilen Bergkegel liegende, von etwa 200 Franzosen besetzte Schloßruine Robert le Diable. Nach Vertreibung einiger zu deren Unterstützung herbeieilenden Infanterie-Abtheilungen erstürmten zwei in der Vorhut befindliche Kompagnien des Regiments Nr. 41*) die eben erwähnte Ruine, wo 2 Offiziere und 80 Mann zu Gefangenen gemacht wurden. Alle drei Kolonnen kehrten noch am Abend in die bisherigen Stellungen zurück. —

Die Ende Dezember Deutscher Seits an der unteren Seine ausgeführten Rekognoszirungen hatten somit ergeben, daß sich aller Wahrscheinlichkeit nach starke feindliche Streitkräfte sowohl vor der Front der 1sten Division als auch zwischen Bolbec und Le Hâvre befanden, denen zunächst nur drei Brigaden des I. Armee-Korps entgegengestellt werden konnten.**)

Die Einnahme von Mézières.

Der gegen die Ardennen-Festungen verwendete Theil der I. Armee war um Mitte Dezember mit Wegnahme der durch Beherrschung der Eisenbahn von Diedenhofen nach Reims wichtigen Festung Mézières beauftragt worden.***)

Die kleine, auf einer von der Maas gebildeten Landzunge liegende, etwa 4500 Einwohner zählende Stadt Mézières wurde bereits im Mittelalter mit bedeutenden Festungsanlagen versehen, welche, späterhin durch Vauban verstärkt und verbessert, mit ihren vielen Abschnitten vor Einführung der gezogenen Feuerwaffen eine nachhaltige Vertheidigung des Platzes gestatteten. Eine Einschließung desselben war überdies durch das sehr durchschnittene Vorgelände und die ausgedehnten, nordwärts gelegenen Waldungen wesentlich erschwert.

---

*) 3te und 4te Kompagnie.

**) Thatsächlich stand auf dem linken Seine-Ufer General Roye mit etwa 10,000 Mann und 14 Geschützen, auf dem rechten Schiffs-Kapitain Mouchez mit ungefähr 12,000 Mann und 3 Batterien.

***) Vergl. Th. II., Seite 626.

Digitized by Google

Abgeſehen von einigen unweit der Citadelle aufgeführten Schanzen, blieben die im Süden und Oſten dicht an die Feſtung herantretenden Höhen im Laufe der Jahrhunderte jedoch unbefeſtigt, und war hiermit dem Angreifer die Möglichkeit gelaſſen, von dort aus die Stadt und die vielfach freiliegenden Mauern der einzelnen Werke unter das wirkſamſte Feuer zu nehmen. Bei Ausbruch des Krieges beſchränkte man ſich Franzöſiſcher Seits darauf, an einigen Stellen der Umwallung Erddeckungen aufzuwerfen und die angrenzende reiche Fabrikſtadt Charleville durch Anlage von kleinen vorgeſchobenen Werken, Schützengräben und Straßenſperrungen zur Vertheidigung einzurichten. Die Feſtung war mit 132 Geſchützen, unter denen 36 gezogene, ſowie mit reichlichen Vorräthen jeder Art ausgerüſtet worden und hatte eine etwa 3000 Mann ſtarke Beſatzung erhalten. Letztere wuchs gleich nach der Schlacht bei Sedan durch Verſprengte und zurückgelaſſene Abtheilungen des Franzöſiſchen 13ten Korps bis auf ungefähr 5000 Köpfe, von denen aber nur ein Drittel ausgebildete Soldaten waren, der übrige Theil hingegen aus Nationalgarden, Franctireuren und vor Kurzem eingezogenen Rekruten beſtand.

Bereits Ende Auguſt und in den erſten September-Tagen hatten Abtheilungen der Württembergiſchen und der 6ten Kavallerie-Diviſion bis in die unmittelbare Nähe der Feſtung geſtreift, mit deren Kommandanten, General Mazel, alsdann General v. d. Tann behufs Verpflegung der bei Sedan lagernden Kriegsgefangenen ein Uebereinkommen traf. Daſſelbe blieb mit kurzer Unterbrechung und einigen Abänderungen bis zum 20ſten Oktober in Kraft und ſchützte Mézières vor Feindſeligkeiten der Deutſchen, überließ dieſen hingegen die unweit des Platzes vorbeilaufende Eiſenbahn von Sedan nach Reims zu Zwecken der Verwundeten-Pflege.*)

Die Franzoſen benutzten die ihnen gewährte Waffenruhe zur weiteren Verſtärkung der Befeſtigungsanlagen und zur Ausbildung der Beſatzung, entſendeten jedoch einen großen Theil der Letzteren nach dem Norden des Landes, um in die dort ſich ſammelnden Heerestheile

*) Ueber die früheren Ereigniſſe vor der Feſtung vergl. Th. I., Seite 1135, 1228, 1229, 1293 und 1294, ſowie Th. II., Seite 28.

eingereiht zu werden, ſo daß im Platze nur etwa 2000 Mann verblieben.

Auf Deutſcher Seite wurde die Feſtung inzwiſchen von Boulzicourt aus anfänglich durch Truppen des XI. Armee-Korps und demnächſt durch ſolche des General-Gouvernements von Reims beobachtet. Letztere erhielten gleich nach Ablauf des vom Gegner gekündigten Vertrages die Stärke von neun Bataillonen, fünf Schwadronen, zwei Batterien ſowie zwei Pionier-Kompagnien*) und beſetzten das Gelände ſüdlich Mézières von der Maas bis zum Bach von Neuville. Bei dem fortdauernd ruhigen Verhalten der Feſtungsbeſatzung ſahen ſich dieſe Abtheilungen zugleich im Stande, die in der linken Flanke und in ihrem Rücken ſtreifenden Franctireure**) auf größere Entfernungen zurückzudrängen. Nachdem ein großer Theil der vor Mézières ſtehenden Truppen Anfangs November theils zur Säuberung der Argonnen von Freiſchaaren, theils zu Etappen-Zwecken herangezogen worden war, wurde der Reſt um Mitte des Monats durch die 1ſte Infanterie-Diviſion abgelöſt. Dieſe wies in den erſten Tagen mehrere kurze Ausfälle des Gegners zurück und vertrieb am 16ten durch Abtheilungen des Regiments Kronprinz-Grenadiere Franctireur-Trupps aus Harcy, folgte dann aber, wie bereits erwähnt, dem auf Amiens in Marſch geſetzten Haupttheile der I. Armee, während an ihrer Stelle die 3te Reſerve-Diviſion am 23ſten die

*) Gegen Ende Oktober ſtanden unter Befehl des Generals v. Selchow, Kommandeurs der 2ten Landwehr-Diviſion, vor Mézières die Landwehr-Bataillone Frankfurt a. O., Küſtrin, Roſſen, Sorau, Kottbus, Neu-Ruppin, Prenzlau, Siegburg und Neuß, die 4te Schwadron Dragoner-Regiments Nr. 17, die 1ſte und 4te Schwadron 1ſten ſchweren Reſerve-Reiter-Regiments, die 2te und 3te Schwadron 6ten Reſerve-Ulanen-Regiments, die ſchwere und 2te leichte Reſerve-Batterie X. Armee-Korps ſowie die 1ſte Feld- und die 2te Feſtungs-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps.

**) Dieſelben hatten am 25ſten Oktober ein in Launois ſtehendes Brief-Relais des Dragoner-Regiments Nr. 17 aufgehoben; Tags darauf überfielen ſie eine Proviant-Kolonne und zerſtörten die Eiſenbahn in der Nähe des eben genannten Ortes, in Folge deſſen ein von Rethel mit Theilen der 1ſten Feld-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps und einem Brückentrain kommender Zug entgleiſte. Franctireur-Trupps, welche die ausſteigenden Pioniere unter Feuer nahmen, wurden in kurzem Gefechte vertrieben.

Digitized by Google

Maafsstab 1: 80,000.

1000 500 0 1000 2000 3000 4000 5000 6000 7000 Meter

Beobachtung von Mézières übernahm.*) Den Weisungen des Ober-Kommandos entsprechend, beschränkte sich auch diese Division darauf, das Gelände südlich der Festung zu besetzen und vor Allem die im Norden und Westen des Platzes wieder dreister auftretenden Freischaaren im Zaume zu halten, gegen welche wiederholt kleinere Streifzüge ausgeführt wurden. Theile der Division fanden dann als Besatzung der Festung La Fère und zur Verstärkung der gegen Mitte Dezember über Soissons hinaus vorgeschobenen Abtheilung der Maas-Armee Verwendung,**) bis am 19ten Dezember die ganze Division in der Richtung auf Amiens abrückte, da an diesem Tage die 14te Division von Montmedy her vor Mézières eintraf,***) um nunmehr zum Angriff des Platzes zu schreiten.

General v. Kameke ließ zunächst die Festung vollständig umstellen und gliederte zu diesem Zwecke die Einschließungslinie in drei Abschnitte, von denen der eine das rechte Maas-Ufer umfaßte, während die beiden anderen auf der linken Fluß-Seite durch den Sormonne-Bach geschieden waren; die Vorpostenkette lief hier von Villers devant Mézières, nördlich Maison Mollé vorbei, nach Warcq und dehnte sich dann über Bel Air bis nordwestlich von Aiglemont aus, um nun über die Höhen am anderen Ufer die Richtung auf Romery zu nehmen. Im Gelände östlich und südlich des Platzes waren die bezeichneten Stellungen am 19ten und 20sten ohne Zwischenfall besetzt worden; nördlich desselben mußten jedoch zunächst die von Rocroy aus streifenden Freischaaren über Harcy hinaus, andere feindliche Trupps aus dem Bois de la Havetière auf Nouzon zurückgedrängt werden, bis zu welchem Orte außerdem auf dem rechten Maas-Ufer wiederholt stärkere Patrouillen vorgingen. Auch aus Bel Air und St. Mont la Villette wich der Feind erst am 25sten,

---

*) Vergl. Th. II., Seite 386, 388 und 580.

) Nach La Fère wurde $\frac{\text{II.}}{81.}$, nach Soissons $\frac{\text{II.}}{19.}$ und $\frac{\text{2te schw. Ref.-Batt.}}{\text{V.}}$ (vergl. Th. II., Seite 734, Anm.*) entsendet.

***) Vergl. Th. II., Seite 626.

Digitized by Google

nachdem die Artillerie beide Orte längere Zeit unter Granatfeuer genommen hatte.*)

Bereits vor Ankunft der 14ten Division war Deutscher Seits durch wiederholte Rekognoszirungen festgestellt worden, daß bei einem förmlichen Angriff gegen die Südfront des Platzes auf den Höhen bei La Francheville in wirksamster Schußweite von der Festung verdeckt liegende Batterien errichtet und beim Vorgehen mit Laufgräben die betreffenden Werke leicht umfaßt werden konnten; das in Folge der Uebergabe von Verdun verfügbare Artillerie-Material vermochte man außerdem von Clermont aus mittelst der Eisenbahn bis dicht an die erwähnten Höhen zu schaffen. In Berücksichtigung dieser Umstände war der Angriff auf jene Front beschlossen und der Belagerungspark in der Nähe von La Francheville angelegt worden; durch eine Beschießung aus schweren Geschützen sollte jedoch zunächst versucht werden, die Uebergabe der Festung zu erzwingen. Gegen Mitte Dezember wurden Nebenparks bei Lumes und Warnécourt eingerichtet, auch zugleich die Plätze der einzelnen Batterien festgestellt. Der Bau der Letzteren begann am 24sten Dezember und konnte an mehreren Punkten, welche der Sicht des Gegners entzogen waren, selbst in den Tagesstunden fortgeführt werden; doch bereiteten das mangelhafte, zum großen

---

*) An Stelle des am 23sten Dezember mit der Leitung der Ingenieur-Arbeiten bei der Belagerung von Paris beauftragten Generals v. Kameke war der General-Major Baron Schuler v. Senden zum Kommandeur der 14ten Division ernannt worden, bis zu dessen Eintreffen General v. Woyna vor Mézières den Ober-Befehl führte. — Die Einschließungstruppen waren folgendermaßen vertheilt:

Abschnitt auf dem rechten Maas-Ufer: $\frac{\text{I. und Füs.}}{53.}$, $\frac{\text{4te}}{\text{Hus. Nr. 15.}}$ und $\frac{\text{1ste I.}}{\text{VII.}}$.

Abschnitt südlich der Sormonne: $\frac{\text{Füs.}}{39.}$, Regiment Nr. 74, $\frac{\text{2te}}{\text{Hus. Nr. 15.}}$, $\frac{\text{2te I., 1ste und 2te schw.}}{\text{VII.}}$ und 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Abschnitt nördlich der Sormonne: $\frac{\text{II.}}{53.}$, Regiment Nr. 77, $\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{Hus. Nr. 15.}}$, $\frac{\text{3te und 4te schw.}}{\text{VII.}}$ und 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

Digitized by Google

Theile aus der Umgegend beigetriebene Schanzzeug und der mehrfach ein halbes Meter tief gefrorene Boden nicht unerhebliche Schwierigkeiten. Inzwiſchen trafen nach und nach von Clermont 50 Preußiſche Geſchütze und 10 Franzöſiſche Mörſer mit ſieben Feſtungs-Artillerie-Kompagnien, von Montmédy außerdem 23 Kanonen mit eilf Kompagnien ein. Am 29ſten befanden ſich die letzten Geſchütze zur Stelle, am 31ſten Morgens 5 Uhr war die Ausrüſtung der Batterien und Geſchützſtände beendet. Um 8¼ Uhr begann hierauf unter dem Schutze der näher an den Platz herangeſchobenen Vorpoſten die Beſchießung deſſelben aus 68 Belagerungs- und 30 Feldgeſchützen.*)

---

*) An Batterien waren vorhanden:

Batterie 1 bei St. Laurent mit vier 12cm-Kanonen.
" 2 nordweſtlich Romery mit vier kurzen 15cm-Kanonen.
" 3 " " " vier " 15cm- "
" 4 nördlich Moulin Leblanc mit vier gezogenen 21cm-Mörſern.
" 5 weſtlich " " mit vier 12cm-Kanonen.
" 6 " " " " zwei kurzen 15cm- und zwei 15cm-Kanonen.
" 7 " " " " ſechs 12cm-Kanonen.
" 8 " " " " ſechs 15cm-Kanonen.
" 9 im Walde bei Folie Macé mit vier 15cm-Kanonen.
" 10 " " " " " " vier 12cm-Kanonen.
" 11 am " " " " " ſechs 12cm-Kanonen.
" 12 " " " " " " ſechs 15cm-Kanonen.
" 13 am Südweſtrande des Bois de Prix mit ſechs 12cm-Kanonen.
" 14 ſüdweſtlich von Wareq mit ſechs 12cm-Kanonen.

Geſchützſtände waren erbaut:

1) bei St. Laurent mit ſechs 8cm-Kanonen.
2) ſüdweſtlich Villers devant Mézières mit ſechs 8cm-Kanonen.
3) " " " " " ſechs 8cm-Kanonen.
4) bei Le Temple Ferme . . . . . ſechs 8cm-Kanonen.
5) " " " " . . . . . ſechs 8cm-Kanonen.

Die Belagerungsbatterien waren mit je 70 Schuß für jedes Geſchütz ausgerüſtet; in den Parks befand ſich außerdem Munition für weitere fünf Tage. Den getroffenen Anordnungen gemäß ſollte jedes Geſchütz in der Stunde bei Tage fünfmal, in der Nacht einmal, jeder Mörſer bei Tage allſtündlich dreimal, während der Nacht in zwei Stunden einmal feuern.

Den artilleriſtiſchen Angriff leitete Oberſt Meißner. Von Verdun waren folgende Feſtungs-Artillerie-Kompagnien herangezogen:

Digitized by Google

Der Kommandant*) hatte Tags zuvor eine Aufforderung zur Uebergabe ablehnend beantwortet; seinem Vorschlage, Charleville als offene Stadt zu betrachten, konnte nicht gewillfahrt werden, weil der Ort von Französischen Truppen besetzt blieb.

Bei Beginn des Geschütz-Kampfes antwortete die Festungsartillerie in lebhaftester Weise, ließ aber sehr bald hiermit nach und stellte gegen 3½ Uhr Nachmittags das Feuer vollständig ein, welches der Angreifer nun mit größeren Pausen auf die Kasernen, Magazine und sonstige hervorragende Gebäude der beiden Städte richtete; ein gegen Abend von Mohon in der Richtung auf La Francheville ausgeführter Vorstoß des Feindes wurde durch Shrapnelfeuer und herbeigeeilte Infanterie mit Leichtigkeit zurückgewiesen. Nachdem bereits am 31sten Nachmittags sowohl in Mézières als auch in Charleville an mehreren Stellen Feuer ausgebrochen, und das Schießen der Deutschen am 1sten Januar mit Tagesanbruch wieder in der anfänglichen Schnelligkeit aufgenommen worden war, ohne vom Gegner Erwiderung zu finden, hißte dieser um 11 Uhr Vormittags die weiße Flagge auf. Die in Folge dessen angeknüpften Verhandlungen kamen unter den für die Uebergabe von Montmédy festgestellten Bedingungen um 11 Uhr Abends zum Abschluß. Am anderen Morgen zog der Sieger in die eroberte, noch reiche Vorräthe bergende Festung

---

4te und 6te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 3,
5te, 7te, 13te und 15te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6 (die 13te war bereits Anfangs Dezember vor Mézières eingetroffen),
2te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 10;

von Montmédy:

2te, 3te und 11te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 1,
5te und 13te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5,
7te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8,
1ste, 2te, 4te, 5te und 7te Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

Die Ingenieur-Arbeiten leitete Oberst Riedel. Außer den betreffenden Feld-Pionier-Kompagnien waren noch zur Stelle:

die 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie I. Armee-Korps,
" 3te " " " II. " "
" 1ste " " " IV. " "
" 3te " " " VII. " "

*) An Stelle des Generals Mazel war Oberst Blondeau getreten.

ein,*) mit deren Fall der Deutſchen Heeresleitung eine zweite, aus der Heimath in den Bereich der I. Armee und der Einſchließungstruppen vor Paris führende Bahnlinie geöffnet wurde, welche allerdings erſt nach Wiederherſtellung mehrerer zerſtörten Strecken in regelmäßige Benutzung genommen werden konnte.

---

*) Anlage Nr. 116 enthält die näheren Angaben über die Deutſcher Seits vor der Feſtung Mézières erlittenen Verluſte.

Digitized by Google

Die Ereigniſſe vor Paris nach der Schlacht bei Villiers bis zum Jahresſchluſſe.

Der für die Deutſchen Waffen günſtige Ausgang der Schlacht bei Villiers hatte in Verbindung mit den Ende November und zu Anfang Dezember an der Somme und Loire erkämpften Erfolgen zunächſt die Wirkung, daß die Einſchließungsarmee vor Paris, abgeſehen von einzelnen unbedeutenden Berührungen,*) fürs Erſte unbeläſtigt vom Feinde blieb. Da dieſer jedoch die vorgeſchobene Stellung auf dem Mont Avron ſtark beſetzt hielt und hierdurch die zu beiden Seiten der Marne gelegenen Einſchließungsabſchnitte beſonders bedrohte, ſo ertheilte Seine Majeſtät der König am 4ten Dezember der Maas-Armee den Befehl, die Franzoſen durch Feuer aus ſchwerem Geſchütz von jener Höhe zu vertreiben. Zu dieſem Zwecke ſollte das Kriegs-Miniſterium dreißig 15 cm- und zwanzig 12 cm-Kanonen mit ſechs Feſtungs-Artillerie-Kompagnien aus der Heimath heranbefördern, während Oberſt Bartſch angewieſen wurde, zehn 15 cm- und ſechszehn 12 cm-Geſchütze, welche zur Beſchießung von La Fère verwendet und vor Kurzem verfügbar geworden waren, mit vier Feſtungs-Artillerie-Kompagnien ſofort auf der Eiſenbahn bis Sévran zu ſchaffen.**)

Im Hinblick auf die politiſchen Verhältniſſe und die in der Franzöſiſchen Hauptſtadt vorwaltende gedrückte Stimmung erſchien es

---

*) Am 5ten Dezember ſtießen etwa 200 Franctireure über Drancy gegen Aulnay les Bondy vor, wurden aber bald zurückgetrieben; am folgenden Morgen griffen ungefähr ſechs Kompagnien des Feindes die Württembergiſchen Vorpoſten bei Le Plant an, zogen aber nach kurzem Feuergefechte wieder ab. — Anlage Nr. 117 weiſt die Verluſte der zur Einſchließungsarmee gehörenden Truppen für die Zeit vom 6ten bis 31ſten Dezember 1870 nach.

**) Oberſt Bartſch hatte bei der Beſchießung von La Fère die Belagerungsartillerie kommandirt. — Das bisher behufs Verwendung bei dem früher in Ausſicht genommenen, nunmehr aber aufgegebenen artilleriſtiſchen Angriff gegen die Nordweſtfront von Paris (vergl. Th. II., Seite 195) angefertigte Strauchwerk u. ſ. w. wurde für den Angriff gegen den Mont Avron verwerthet und zur Leitung der bezüglichen Arbeiten der für jenen Abſchnitt beſtimmt geweſene Artillerie- und Ingenieur-Offizier herangezogen.

Digitized by Google

aber vor Allem angezeigt, den Beginn des artilleriſtiſchen Angriffs der Südfront von Paris, zu deſſen Ausführung bereits Ende September allgemeine Anordnungen getroffen worden waren,*) nunmehr in jeder Weiſe zu beſchleunigen.

Mit Ablauf Oktober ſtanden 235 ſchwere Geſchütze in dem Belagerungspark zu Villacoublay bereit; auch hatte ſchon zu jener Zeit der Bau der Belagerungsbatterien auf den Höhen von Meudon, Clamart und Moulin de la Tour begonnen. Ganz ungewöhnlicher Anſtrengungen bedurfte es aber noch, um die entſprechende vorläufige Munitionsausrüſtung an Ort und Stelle zu bringen. Am 23ſten November war zwar die unmittelbare Bahn-Verbindung aus der Heimath bis Chelles hergeſtellt worden; doch befand ſich der bei weitem größte Theil jener Munition damals abgeladen bei Nanteuil, von wo die Weiterbeförderung, wie bereits erwähnt, auf dem Landwege vor ſich gehen mußte.**) Von den hierzu erforderlichen Wagen hatte innerhalb eines größeren Umkreiſes von Paris nur eine geringe Anzahl meiſtentheils leichter zweiräderiger Fahrzeuge aufgetrieben werden können, welche ſich zu beſagtem Zwecke wenig eigneten. Selbſt unter zeitweiſer Heranziehung von Geſpannen der III. Armee war es daher bis Anfang Dezember nicht gelungen, den Nachſchub des Schießbedarfs in erwünſchter Weiſe zu fördern.

Von Seiten des großen Hauptquartiers wurde nunmehr am 7ten Dezember angeordnet, daß die Munitionskolonnen der III. Armee einen Theil ihrer Pferde zur Weiterſchaffung des in Rede ſtehenden Materials abgeben,***) und aus dem in Metz erbeuteten Heergeräthe 24 Kolonnen zu je 40 Wagen zuſammengeſtellt, aus der Heimath mit Pferden verſehen und durch die Train-Bataillone bemannt werden ſollten.†) Außerdem

---

*) Vergl. Th. II., Seite 49, 190 und 191.

**) Vergl. Th. II., Seite 206.

***) Die Munitionskolonnen der III. Armee mußten außerdem theilweiſe denen der II. entgegengeſendet werden, um die in den Kämpfen an der Loire erſchöpften Beſtände der Letzteren zu ergänzen.

†) Die Leitung des geſammten Transportweſens wurde dem Oberſten v. Oppeln-Bronikowski, Kommandeur des Heſſiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11, übertragen.

Digitized by Google

waren in den besetzten Landstrichen 2000 beschirrte Zugpferde und eine entsprechende Anzahl vierräderiger Fahrzeuge für die Einschließungsarmee aufzubringen.

Die Letztere verblieb nach der Schlacht bei Villiers in den zur Zeit eingenommenen Stellungen;*) nur die Garde-Landwehr-Division löste auf Antrag des Ober-Kommandos der Maas-Armee am 7ten Dezember die Vorposten des IV. Armee-Korps bei Chatou und Carrières St. Denis ab.**) Die Truppen wurden zur Anfertigung des für den Batterie-Bau erforderlichen Strauchwerks sowie zu anderen Hülfsarbeiten verwendet, verstärkten aber außerdem die Vertheidigungsanlagen in ihren Abschnitten***) und verbesserten nach Möglichkeit die Unterkunftsräume. Die hierdurch bedingte angespannte Thätigkeit übte bei dem bis gegen Mitte Dezember herrschenden Froste einen vortheilhaften Einfluß auf die Gesundheit der Mannschaften aus, welche den Unbilden der Witterung entsprechend bekleidet worden waren, und deren geregelte Verpflegung durch die aus der Heimath zugesendeten reichlichen Spenden eine wohlthuende Abwechselung erhielt.

Auf Französischer Seite hatte man, an der Voraussetzung fest-

---

*) Vergl. Th. II., Seite 576.

**) Die Garde-Landwehr-Division hatte diesen Abschnitt auch in der Zeit vom 5ten bis 15ten November besetzt (vergl. Th. II., Seite 401). — Durch die Ausdehnung der beiden Flügel der III. Armee auf das rechte Seine-Ufer überspannte die Letztere, in der Luftlinie gemessen, einen Raum von ungefähr 40 Kilometer, zu dessen Besetzung etwa 103,600 Mann mit 444 Geschützen verfügbar waren. Die Maas-Armee deckte hingegen mit ungefähr 81,200 Mann und 323 Geschützen eine etwa 45 Kilometer lange Strecke; doch schützte die Seine und, so lange nicht starker Frost eintrat, auch das überschwemmte Gelände längs des Morée-Baches einen nicht unerheblichen Theil dieser Front vor überraschenden Angriffen des Feindes.

***) Da die Franzosen nach der Schlacht bei Villiers mit stärkeren Abtheilungen in den Verschanzungen bei Joinville le Pont auf dem linken Marne-Ufer stehen geblieben waren, so wurden insbesondere die Vorpostenlinie der auf der Landzunge bei Champigny beobachtenden Württembergischen Division und deren von Chennevières bis Noisy le Grand sich erstreckende Hauptvertheidigungs-Stellung verstärkt und hierzu neun Pionier-Kompagnien der III. Armee herangezogen. — Behufs Beerdigung der in den letzten Kämpfen Gefallenen war für den 7ten und 8ten Dezember eine jedes Mal siebenstündige Waffenruhe vor der Front der Württembergischen Stellung mit dem Gegner vereinbart worden.

Digitized by Google

haltend, daß General d'Aurelle von der Loire her zum Entsatze von Paris heranrücke, bereits am 3ten Dezember den Entschluß gefaßt, die in den eben beendeten Kämpfen stark gelockerten Truppen-Verbände schleunigst zu ordnen und dann sofort einen neuen Durchbruchsversuch in dem für die Wirkung der zahlreichen Festungs- und Feldartillerie besonders günstigen offenen Gelände vor der Nordostfront ins Werk zu setzen. Mit hervorragendem Eifer wurde die Armee des Generals Ducrot neu gegliedert; ein Theil der Truppen des durch Verluste sehr mitgenommenen bisherigen 1sten Armee-Korps wurde aufgelöst, eine Division desselben der 3ten Armee überwiesen, der Rest zur Bildung einer Reserve für die beiden anderen Korps der 2ten Armee verwendet.*) Nach Beendigung dieser Umformungen sollte am 6ten Dezember zur That geschritten werden. Tags zuvor erhielt jedoch der Gouverneur von Paris durch ein Schreiben des Generals Grafen v. Moltke Kenntniß von der Niederlage der Loire-Armee und der Wiederbesetzung von Orléans durch die Deutschen. Diese Mittheilung nahm dem gefaßten Plane seine bestimmende Grundlage; General Trochu beschloß daher nach längeren Berathungen, zunächst einen Massen-Ausfall behufs Verdrängung der Deutschen aus Le Bourget und ihren Stellungen am Morée-Bache zu unternehmen. Zur Einleitung des Vorhabens wurde am 13ten Dezember, mit dem Eintritte milderer Witterung, unter dem Schutze der nördlichen Forts**) und der auf dem Mont Avron befindlichen Batterien zwischen Bondy und La Courneuve der Bau zahlreicher Erdwerke begonnen.***)

Für den am 21sten beabsichtigten Angriff hatte der Französische Ober-Befehlshaber angeordnet, daß sich Vice-Admiral de la Roncière le Noury mit dem in St. Denis stehenden Armee-Korps†) gegen Le Bourget, zu seiner Rechten aber Geueral Ducrot,

*) Das bisherige 2te Korps erhielt die Benennung 1stes, während das 3te nunmehr das 2te wurde.

**) Diese Forts hatten eine verstärkte Geschütz-Ausrüstung erhalten; auch war das Werk nördlich des Forts Noisy und die Schanze de la Boissière mit Geschützen versehen worden.

***) Bis zum 20sten Dezember entstanden auf der bezeichneten Strecke Erdwerke für etwa 60 Feld- und Festungsgeschütze. Siehe Plan 15 B.

†) Vergl. Th. II., Seite 544.

Digitized by Google

ſobald jener Ort genommen ſei, mit der 2ten Pariſer Armee*) gegen Le Blanc Mesnil und Aulnay les Bondy wenden ſolle. Durch Vorſtöße bei Stains, Pierrefitte und Epinai les St. Denis ſowie ein heftiges Geſchütz-Feuer vom Mont Valérien ſollte die Aufmerkſamkeit der Deutſchen abgelenkt, im Marne-Thal die 3te Armee unter General Vinoy gegen Ville Evrart und Maiſon Blanche vorgeführt und, wenn angängig, die Brücke bei Gournay zerſtört werden. —

Die Vorbereitungen zu dem geplanten Angriff waren Deutſcher Seits nicht unbemerkt geblieben; die Sicherheitstruppen hatten feſtgeſtellt, daß der Gegner ſeit dem 12ten Bondy beſetzt hielt und nördlich davon eifrig Erdarbeiten ausführte. Am 19ten**) brachten Ueberläufer Nachricht von einem bevorſtehenden größeren Ausfalle. Als dann am Nachmittage des folgenden Tages von den Ausſchauopoſten die Anſammlung bedeutender Truppenmaſſen bei Merlan und Noiſy le Sec gemeldet wurde, traf das Ober-Kommando der Maas-Armee umgehend Anordnungen, um einem Vorſtoße des Feindes in der am rechten Ufer des Morée-Baches ſich hinziehenden Vertheidigungslinie mit aller Kraft entgegenzutreten.

Am Frühmorgen des 21ſten ſtanden demgemäß die Truppen der 2ten Garde-Infanterie-Diviſion an den einzelnen, über jenen Waſſerlauf führenden Punkten gefechtsbereit. Sechs Bataillone, eine Schwadron und zwei Batterien der 1ſten Garde-Infanterie-Diviſion ſowie fünf Batterien der Korps-Artillerie des Garde-Korps waren bei Goneſſe verſammelt, während ſich die 7te Infanterie-Diviſion bereit hielt, auch den anderen, bei Pierrefitte und Stains auf Vorpoſten befindlichen Theil der letztgenannten Garde-Diviſion abzulöſen. Hinter dem linken Flügel der bedrohten Strecke befanden ſich bei

*) Für die Truppen dieſer Armee war Mundverpflegung auf ſechs, für die Pferde Futter auf vier Tage verausgabt worden. Die Mannſchaften rückten mit Lagergeräth und 90 Patronen, jedoch ohne Torniſter aus; die Lagerdecken durften als Bruſtſchutz getragen werden. Zur Ueberſchreitung der zahlreichen kleinen Gräben führten die einzelnen Batterien Brücken-Geräth mit ſich.

**) Der Ausfall ſollte urſprünglich an dieſem Tage ſtattfinden.

Digitized by Google

Sévran sechs Bataillone und ebenso viele Batterien des XII. Armee-Korps. Behufs etwaiger Unterstützung der Württemberger traf außerdem die 4te Infanterie-Division nebst der Korps-Artillerie des II. Armee-Korps um 10 Uhr Vormittags bei Malnoue ein.

Die vorgeschobene Stellung bei Le Bourget hatte Hauptmann v. Altrock mit dem 1sten Bataillon Regiments Königin Elisabeth und der 1sten Kompagnie des Garde-Schützen-Bataillons besetzt.*) —

Gefecht bei Le Bourget am 21sten Dezember.

Sobald sich am 21sten Morgens der anfänglich herrschende dichte Nebel vertheilt hatte, eröffneten die Franzosen gegen 7¾ Uhr auf der ganzen Angriffslinie aus den erbauten Batterien und von gepanzerten Eisenbahn-Wagen aus ein heftiges Geschütz-Feuer. Nach Verlauf einer halben Stunde stürmten alsdann dichte Kolonnen von Süden und Westen gegen Le Bourget vor.

Aus letzterer Richtung näherte sich Fregatten-Kapitain Lamothe-Tenet mit etwa fünf Bataillonen und einer Batterie; doch wurden die gegen den Kirchhof sich wendenden Theile dieser Kolonne durch das Schnellfeuer der hier aufgestellten Abtheilungen der 1sten Kompagnie Regiments Königin Elisabeth bald zum Stehen gebracht. Inzwischen gelangten aber Marine-Füsiliere unangefochten bis an den nördlichen Eingang des Dorfes, von wo sie bis an die Kirche vordrangen und die an der Straße nach Dugny befindlichen Vertheidiger in den Rücken faßten. Zugleich in der Front heftig bedrängt, zogen sich dieselben allmälig in die südlich anstoßenden Gärten zurück, nach welchen sich nunmehr die Besatzung des Kirchhofes ebenfalls

*) Vergl. die Skizze auf Seite 199 des II. Theils. — Die 1ste Kompagnie Regiments Königin Elisabeth hatte den westlichen Dorfrand von der Gas-Anstalt bis zum Kirchhofe besetzt; hinter ihr stand die 2te Kompagnie als Reserve an den Ausgängen nach Dugny und Pont Iblon. Am Bahnhofe und den östlichen Gartenmauern war die 4te Kompagnie vertheilt, zu deren Unterstützung sich die 3te bei der Glas-Fabrik bereit hielt. Die Vertheidigung der Straßensperren gegen Aubervilliers und Drancy war den Garde-Schützen übertragen. — Eine bis aufs Aeußerste durchgeführte Behauptung des Ortes lag seit dem Gefechte vom 30sten Oktober nicht in der Absicht der oberen Heeresleitung. Vergl. Th. II., Seite 204.

durchzuſchlagen ſuchte, jedoch vor dem übermächtigen, von allen Seiten anſtürmenden Gegner zum Theil die Waffen ſtrecken mußte. Im hartnäckigen und verluſtreichen Häuſerkampfe gewannen die Marine-Füſiliere im Innern des Ortes langſam Boden, ſahen aber ihre wiederholten Verſuche, ſich in den Beſitz der Glas-Fabrik zu ſetzen, durch den Widerſtand der 3ten Kompagnie Regiments Königin Eliſabeth vereitelt, welche ſich in gleich erfolgreicher Weiſe auch des aus ſüdöſtlicher Richtung angreifenden Feindes erwehrte.

Zu beiden Seiten der großen Straße war nämlich General Lavoignet mit ſieben Bataillonen gegen Le Bourget vorgerückt, ſtieß jedoch, wie an der Glas-Fabrik auf die 3te, ſo am Bahnhofe und der öſtlichen Umfaſſung auf die ſtandhaft ſich vertheidigende 4te Kompagnie des Regiments Königin Eliſabeth. Unmittelbar an der Straße und weſtlich derſelben verhinderten Abtheilungen der 1ſten Kompagnie jenes Regiments und die Garde-Schützen das Vordringen der Franzoſen.*)

Zur Erneuerung des Angriffs gegen die Südfront des Ortes führte General Hanrion hierauf eine aus fünf Bataillonen des Korps von St. Denis gebildete Reſerve-Kolonne vor; aber auch dieſe bemühte ſich vergeblich, den Widerſtand der Deutſchen zu brechen, obgleich die Gartenmauer der Gas-Anſtalt durch Geſchütz-Feuer zum Theil niedergelegt worden war.

Gegen 9 Uhr erhielten die Vertheidiger von Le Bourget durch die von Le Blanc Mesnil herbeigeeilte 9te Kompagnie Regiments Kaiſer Alexander die erſte Unterſtützung; von Oſten her in den Ort eindringend, gab dieſelbe den hier noch vereinzelt kämpfenden Abtheilungen neuen Halt. Etwa eine Stunde ſpäter trafen alsdann in Folge einer mit vielen Schwierigkeiten bis Pont Iblon gebrachten Meldung des Hauptmanns v. Altrock von dort das 1ſte Bataillon

*) Die öſtlich der Gas-Anſtalt gelegene Straßenſperre vertheidigte Lieutenant v. Sommerfeld mit einem Zuge Garde-Schützen eine Stunde lang, obgleich der Feind auch aus dem Innern des Dorfes gegen dieſe Stellung vordrang.

Digitized by Google

Regiments Kaiſer Franz nebſt drei Kompagnien Königin Eliſabeth-Grenadiere*) ein.

Während zwei Kompagnien unter Vertreibung des Gegners allmälig die Glas-Fabrik erreichten, gelang es zwei anderen, im nordweſtlichen Dorftheile bis zur Kirche vorzudringen und daſelbſt nach langem, blutigem Ringen Mann gegen Mann den Ort vom Feinde zu ſäubern. In der Mitte des Dorfes gewannen inzwiſchen die herangerückten Garde-Grenadiere ebenfalls feſten Fuß und warfen gegen 11½ Uhr die letzten Franzöſiſchen Abtheilungen aus dem Park und den angrenzenden Gebäulichkeiten.**) Nachdem hierauf noch die 3te und 4te Kompagnie des Garde-Schützen-Bataillons nach Le Bourget vorgeſchoben worden waren, beſetzten die vorhandenen fünfzehn Kompagnien planmäßig die einzelnen Abſchnitte, einem erneuten Angriff der Franzoſen entgegenſehend.

Dieſe überſchütteten bei Beginn des Zurückgehens ihrer Infanterie den Ort von Neuem mit heftigem Granatfeuer, welches jedoch von der Preußiſchen Artillerie nachdrücklichſt erwidert wurde.

Drei Garde-Batterien***) befanden ſich bereits am Frühmorgen zwiſchen Le Blanc Mesnil und Aulnay les Bondy in Stellung und beſchoſſen ſeit 10 Uhr den linken Flügel der 2ten Pariſer Armee, deren Führer bis 9 Uhr vergeblich auf das verabredete, die Wegnahme von Le Bourget verkündende Zeichen gewartet hatte, dann aber mit ſeinen vorderen Truppen über Bondy und Drancy hinaus vorgerückt war und bei letzterem Orte allmälig eine größere Artillerie-Maſſe entwickelte.

Gegen dieſe wendeten ſich die bereits bezeichneten Batterien, zu

---

*) 6te, 7te und 8te Kompagnie; die 5te behielt Pont Iblon beſetzt.

**) Im öſtlichen Dorftheile waren $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Kaiſer Franz-}}$, im weſtlichen $\frac{\text{6te und 7te}}{\text{Königin Eliſabeth-}}$, in der Mitte $\frac{\text{1ſte und 2te}}{\text{Kaiſer Franz-}}$ vorgedrungen. — $\frac{\text{8te}}{\text{Königin Eliſabeth-}}$ war als Reſerve zurückgehalten worden.

***) 5te und 6te ſchwere, 5te leichte Batterie; — 6te leichte war weſtlich Sévran in Stellung.

Digitized by Google

deren Unterſtützung gegen 11½ Uhr noch die 1ſte und 2te ſchwere herbeieilten, während vier Batterien der Korps-Artillerie*) zu beiden Seiten der Chauſſee auffuhren. Da jedoch bei der bedeutenden Entfernung nur eine geringe Wirkung zu erzielen war, ſo vereinigte Oberſt v. Helden-Sarnowski mit Genehmigung des kommandirenden Generals**) die letzterwähnten Batterien allmälig in einer Stellung nordöſtlich Le Bourget, am Wege von dort nach Le Blanc Mesnil, und bekämpfte in mehrſtündigem Gefechte erfolgreich die feindliche Artillerie. Die Le Bourget gegenüber angehäuften Franzöſiſchen Infanterie-Maſſen ſchienen inzwiſchen wiederholt von Neuem vorrücken zu wollen, räumten jedoch in der zweiten Nachmittagsſtunde das Gefechtsfeld, ohne einen nochmaligen Angriff unternommen zu haben.

Zu derſelben Zeit eilten auch die 5te leichte und 5te ſchwere Garde-Batterie, unter Bedeckung von zwei Schwadronen Gardes du Korps, in die vordere Artillerielinie und fanden noch Gelegenheit, die im Rückmarſche begriffenen Kolonnen des Generals Ducrot zu beſchießen. Dieſer hatte bereits gegen Mittag die Weiſung erhalten, mit Rückſicht auf den ungünſtigen Verlauf des Gefechtes bei Le Bourget ſeinerſeits den beabſichtigten Angriff auf die Morée-Linie nicht weiter fortzuſetzen.

Hinter dem weichenden Gegner her rückten auf dem linken Flügel des Garde-Korps die Vortruppen wieder in die früheren Stellungen ein, wobei das Füſilier-Bataillon Regiments Königin Eliſabeth, unterſtützt durch das Feuer der 6ten ſchweren und eines Zuges der 6ten leichten Batterie, feindliche, am Eiſenbahn-Damm ſüdlich Aulnay ſtehende Abtheilungen durch kräftigen Vorſtoß vertrieb. —

Der Verluſt des Garde-Korps in dem geſchilderten Kampfe belief ſich auf etwa 400 Mann; die Franzoſen beziffern den ihrigen, mit Einſchluß von 360 Gefangenen, auf 983 Köpfe.

---

*) 2te und 3te reitende, 4te leichte und 4te ſchwere Batterie.

**) Derſelbe beobachtete bei Pont Iblon an der Seite des Kronprinzen von Sachſen den Gang des Gefechtes.

Gleichzeitig mit den auf Le Bourget in Marsch gesetzten Truppenmassen waren am 21sten Morgens etwa vier Bataillone in dichten Schützenlinien gegen das von fünf Kompagnien des 1sten und 3ten Garde-Regiments*) vertheidigte Dorf Stains vorgegangen, nach wiederholtem Anlaufe aber mit einem Verluste von etwa 170 Mann wieder abgezogen. Zwei auf der Seine gegen Epinai entsendete Kanonenboote wurden durch vier auf dem Orgemont und bei St. Gratien in Thätigkeit tretende Batterien**) des IV. Armee-Korps bald zur Umkehr veranlaßt. Ebenso gab eine kleine, durch heftiges Granatfeuer vom Mont Valérien her unterstützte Abtheilung, welche sich Chatou gegenüber auf der dortigen Seine-Insel eingenistet hatte, diese Stellung nach etwa einstündigem Feuergefechte wieder auf, ohne den Vorposten der Garde-Landwehr-Division irgend welchen Verlust beigebracht zu haben.

Größere Ausdehnung hatte der vom General Vinoy ausgeführte Vorstoß angenommen. Ungeachtet des Feuers zweier bei Noisy le Grand aufgefahrenen Württembergischen Batterien***) waren Französische Kolonnen gegen Mittag in Ville Evrart und Maison Blanche eingedrungen, von wo sich die Sächsischen Vorposten, unbelästigt vom Gegner, nach der vorbereiteten Stellung bei Le Chenay zurückgezogen hatten. In Folge Anordnung des Prinzen Georg von Sachsen ließ Oberst Freiherr v. Lindeman alsdann am Abend zwei Bataillone zur Wiedereinnahme der beiden vom Feinde festgehaltenen Punkte vorgehen, während vier andere bei Le Chenay, Pont Part und Chelles in Reserve blieben. Die auf dem rechten Flügel Maison Blanche zum Ziele

---

*) $\frac{\text{II.}}{\text{1sten Garde-Regts. z. F.}}$ und $\frac{\text{10te}}{\text{3ten Garde-Regts. z. F.}}$.

**) Auf dem Orgemont: $\frac{\text{5te l. und 5te schw.}}{\text{IV.}}$.

Bei St. Gratien: $\frac{\text{3te l. und 4te schw.}}{\text{IV.}}$.

***) 7te 4pfdge und 9te 6pfdge. Am Nachmittage feuerten diese Batterien, verstärkt durch die 8te 4pfdge, mit Erfolg auf mehrere, vom Osthange des Mont Avron sich vorbewegende Bataillone. In dem Gefechte wurde der Kommandeur der Württembergischen Kavallerie-Brigade, General-Major Graf v. Schéler, welcher auf dem rechten Flügel des Abschnittes südlich der Marne den Ober-Befehl hatte, verwundet.

Digitized by Google

nehmenden vier Kompagnien*) fanden dieſes Gehöft nur noch ſchwach beſetzt und machten dort 6 Offiziere und 46 Mann zu Gefangenen. Von der linken Flügel-Abtheilung**) drang je eine Kompagnie überraſchend von Norden und Süden her in Ville Evrart ein, zwei gegen die Oſtfront des dortigen Parkes ſich wendende Jäger-Kompagnien aber ſtießen daſelbſt auf ſehr erheblichen Widerſtand. Mit Hülfe von drei nachgeſendeten Kompagnien***) wurde zwar der gewonnene Boden behauptet, doch machte die Dunkelheit jede Leitung des Gefechtes unmöglich, ſo daß Oberſt Freiherr v. Lindeman gegen Mitternacht Befehl zum allmäligen Abbrechen des Kampfes gab. Demgemäß zogen ſich die vorgeſchobenen Sächſiſchen Abtheilungen, mit einem Gefechtsverluſt von etwa 70 Mann und über 600 Mann des Gegners als Gefangene mit ſich führend, wieder nach ihrer Aufnahmeſtellung zurück.

Als die Franzoſen, welche Ville Evrart während der Nacht beſetzt gehalten hatten, ſich am folgenden Morgen anſchickten, dorthin und nach Maiſon Blanche von Neuilly und dem Fuße des Mont Avron aus ſtarke Abtheilungen vorzuſchieben, erhielten dieſe von der Württembergiſchen Artillerie ſowie aus zwei in beſchleunigter Weiſe eben fertig geſtellten Belagerungsbatterien†) ein heftiges Granatfeuer und verſchwanden nach Heranziehung der Beſatzung von Ville Evrart aus dem Geſichtskreiſe der Deutſchen. Die Sächſiſchen Vorpoſten rückten hierauf am Nachmittage wieder in ihre früheren Stellungen.††)

---

*) $\frac{\text{10te und 11te}}{\text{107.}}$ und $\frac{\text{1ſte und 2te}}{\text{Jäger Nr. 13.}}$.

**) $\frac{\text{9te und 12te}}{\text{107.}}$ und $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Jäger Nr. 13.}}$.

***) $\frac{\text{9te und 11te}}{\text{106.}}$ und $\frac{\text{7te}}{\text{107.}}$.

†) Von der Württembergiſchen Feldartillerie feuerten die 8te 4pfdge und die 9te 6pfdge, von den Belagerungsbatterien Nr. 9 und 10. Vergl. Plan 15 B.

††) Die 4te Diviſion, welche am 21ſten nebſt der Korps-Artillerie des II. Armee-Korps beim Beginn des Angriffs der Franzoſen bis an die Marne öſtlich Gournay herangerückt und am Abend in Torcy und Ferrières untergebracht worden war, ſchob am folgenden Morgen die 8te Infanterie-Brigade und einen Theil der Korps-Artillerie nach Chelles vor, von wo Erſtere auf einige Stunden die Beſetzung der Vorpoſtenlinie bei Le Chenay übernahm. Als es ſich aber herausſtellte, daß der Feind einen Angriff nicht beabſichtige, kehrten die Truppen des II. Armee-Korps wieder in ihren Einſchließungsabſchnitt zurück.

Digitized by Google

Vor der Front des Garde-Korps ließ der Gegner am 22ſten ſtarke Abtheilungen bei Groslay Ferme und Drancy ſtehen; hinter denſelben zeigten ſich mehrfach größere, in Bewegung befindliche Kolonnen, wodurch auf Deutſcher Seite die Vermuthung hervorgerufen wurde, die Franzoſen beabſichtigten am 23ſten den Angriff zu erneuern. Die Truppen der Maas-Armee ſtanden daher an dieſem und den nächſtfolgenden Tagen in ihren Gefechtsſtellungen verſammelt.*)

General Trochu hatte es aber bereits aufgegeben, den Kampf um Le Bourget in der bisherigen Weiſe fortzuſetzen, der Stimmung der Bevölkerung Rechnung tragend hingegen beſchloſſen, nunmehr gegen den Ort mit Laufgräben vorzugehen. Das 1ſte Korps der Armee des Generals Ducrot war hiermit beauftragt worden.

Bei Drancy und in dem weſtlich davon gelegenen Gelände entſtand hierauf in den nächſten Tagen ein eigenthümliches Gemiſch von Vertheidigungs- und Angriffswerken. Die mittlerweile wieder eingetretene außerordentliche Kälte, unter welcher die nur mangelhaft untergebrachten und bekleideten Franzöſiſchen Truppen empfindlich litten, machte ſchon am 26ſten jenen Arbeiten ein Ende; doch blieben die aufgeführten und mit Geſchütz ausgerüſteten Werke ſtark beſetzt, wenngleich ſie zur Zeit ſchon durch die Belagerungsartillerie der Deutſchen ernſtlich bedroht erſchienen.

---

*) Zur Verſtärkung der an der Hallue kämpfenden I. Armee ſollte am 25ſten, in Folge Anordnung des großen Hauptquartiers, die 16te Infanterie-Brigade nebſt der $\frac{\text{3ten ſchw. und 4ten I.}}{\text{IV.}}$ von Goneſſe mittelſt der Eiſenbahn nach Amiens befördert werden, dahingegen die Garde-Landwehr-Diviſion zum Theil in den Bereich des IV. Armee-Korps rücken, St. Germain aber vom V. beſetzt werden. Die an dieſem Tage eingehenden Meldungen über den glücklichen Ausgang der Schlacht an der Hallue machten jene Entſendung unnöthig; die betreffenden Truppen kehrten daher mit wenigen Ausnahmen noch am 25ſten in ihre bisherigen Stellungen zurück.

Digitized by Google

Beſchießung des Mont Avron.

Zur Beſchießung des Mont Avron waren inzwiſchen 13 Batterien fertiggeſtellt worden, welche in vier Gruppen, von denen ſich zwei auf den Hochflächen von Raincy und Montfermeil, die beiden anderen an den Berghängen des linken Marne-Ufers bei Noiſy le Grand befanden, mit 76 Geſchützen die Stellung des Feindes umfaßten.*)

Nachdem von der Sächſiſchen Kavallerie-Diviſion innerhalb des von ihr durchzogenen Landſtriches 600 Landfuhrwerke behufs Beförderung des Materials zuſammengebracht und unter Heranziehung aller verfügbaren Kräfte die Vorbereitungen zum Batterie-Bau beendet worden waren,**) hatte derſelbe am 21ſten bei ſtarkem Froſte begonnen,***) und ſich zu

---

*) Anlage Nr. 118 enthält die näheren Angaben über dieſe Batterien, Anlage Nr. 119 diejenigen über die betreffende Belagerungsartillerie.

**) Die einzelnen Armee-Korps hatten außerdem nach Möglichkeit beſpannte Wagen geſtellt und mit aller Kraft für die Fertigſtellung der erforderlichen Straucharbeiten geſorgt. Zum Bau der Erdwerke wurden täglich ein bis zwei Bataillone kommandirt. Auch ſämmtliche bei der Maas-Armee befindlichen Feld-Pionier-Kompagnien gelangten hierbei zur Thätigkeit; Oberſt-Lieutenant Oppermann leitete die Ingenieur-Arbeiten. — Ueber die Marne führten zu jener Zeit folgende Uebergänge:

1) bei Gournay eine Pfahljoch-Brücke, welche jedoch im Feuerbereiche des Mont Avron lag und von geſchloſſenen Truppenkörpern nicht benutzt werden konnte;

2) bei Noiſiel, etwa drei Kilometer öſtlich Gournay, eine von Seiten der Württembergiſchen Diviſion am 6ten Dezember hergeſtellte Ponton-Brücke; die bisher im Gebrauch geweſene Brücke zwiſchen Noiſiel und Gournay war hingegen abgebrochen worden;

3) bei Vaires, etwa vier Kilometer weſtlich Lagny, eine am 19ten erbaute Brücke, zu welcher auf dem rechten Ufer ein 400 Schritte langer Knüppeldamm, auf dem linken ein über 1000 Schritte ſich hinziehender Kolonnenweg führte;

4) bei Pomponne eine auf Marne-Fahrzeugen ruhende Brücke;

5) bei Lagny die theilweiſe wieder hergeſtellte, von Infanterie und einzelnen Reitern überſchreitbare ſtehende Brücke.

***) Die Batterien Nr. 1 bis 4 wurden zwiſchen dem 21ſten und 23ſten, die übrigen, mit Ausnahme von Nr. 9 und 10, in der Zeit vom 24ſten bis zum 27ſten Morgens erbaut und ausgerüſtet. Die beiden letztgenannten Batterien konnten, wie erwähnt, bereits am 22ſten Morgens in Thätigkeit treten. Am 24ſten beſchoß dann Batterie Nr. 10 das von den Franzoſen beſetzte Dorf Neuilly ſur Marne und vertrieb am 26ſten zwei feindliche nach Maiſon Blanche vorrückende Bataillone.

Digitized by Google

dieſem Zwecke die Vorpoſtenkette der 23ſten Diviſion bis an die Bahnſtrecke öſtlich Villemomble ausgedehnt. Der Belagerungspark war in Brou, ein Nebenpark für den rechten Flügel bei Maiſon Rouge, für den linken bei Noiſy le Grand eingerichtet worden. Am 27ſten Morgens 8½ Uhr eröffneten alsdann ſämmtliche Batterien das Feuer und ſetzten daſſelbe ungeachtet des heftigen, den ganzen Tag andauernden Schneegeſtöbers bis zur Dämmerung ununterbrochen fort; bei dieſen Witterungsverhältniſſen war jedoch ein Beobachten der Schußwirkung und demgemäß auch ein genaues Einſchießen in hohem Grade beeinträchtigt.

Der Gegner, welcher ſeit Anfang Dezember allmälig mehr als 70 Geſchütze nach dem Mont Avron gebracht hatte, antwortete von dort ſowie den Forts Roſny und Nogent ſchnell und lebhaft,*) ließ hiermit aber am folgenden Tage bereits merklich nach, während die Geſchoſſe des Angreifers bei dem inzwiſchen eingetretenen klaren Wetter mit ſichtlich großem Erfolge einſchlugen. Am 29ſten ſchwiegen die Geſchütze des Mont Avron gänzlich; die am Nachmittage vorgehenden Patrouillen des XII. Armee-Korps fanden die Höhe vollſtändig von den Franzoſen geräumt.

Die Letzteren hatten am 24ſten die Angriffsarbeiten der Deutſchen bemerkt und in Folge deſſen die auf der Oſtſeite des Mont Avron lagernden Truppen nach dem Weſthange der Hochfläche verlegt, jedoch weder Deckungen noch Unterſtände für Geſchütze und Mannſchaften erbaut.**) Mit voller Wirkung waren daher die Granaten der Deutſchen in die Batterien und die zuſammengedrängten, ſchutzloſen Maſſen der als Beſatzung verwendeten Diviſion Hugues eingeſchlagen. Als ſich hierauf General Trochu am 28ſten perſönlich von der ungünſtigen Sachlage überzeugt hatte, befahl er die Räumung des Mont Avron. Der Kommandeur der Artillerie, Oberſt Stoffel, wußte dieſe mit großer Gewandtheit und Thatkraft ſo zu be-

*) Auf Fort Roſny wurden nach Franzöſiſchen Angaben aus 6 Geſchützen 290 Schuß abgegeben.

**) Die Herſtellung von Schutzräumen war zwar begonnen, der ſtrengen Kälte wegen aber bald wieder aufgegeben worden.

ſchleunigen, daß ſchon am nächſten Morgen das geſammte Material zurückgeſchafft war. Die am 30ſten Morgens nach jener Höhe vorrückenden Abtheilungen der Maas-Armee*) fanden dort außer einer großen Anzahl verſchiedener Geſchoſſe nur noch eine unbrauchbare Kanone. An dieſem und am folgenden Tage richteten die Deutſchen Batterien ihr Feuer ausſchließlich gegen die Forts Rosny und Nogent, welche hierdurch erheblich litten und, ebenſo wie die bei Bondy hergeſtellten Werke, den Geſchütz-Kampf ſchließlich ganz aufgaben.

Mit dem geringen Verluſte von 11 Todten und 22 Verwundeten hatte die Belagerungsartillerie ihren bedeutenden Erfolg erzielt. Sie konnte nunmehr zur weiteren Bekämpfung der vor der Oſtfront der Franzöſiſchen Hauptſtadt befindlichen Befeſtigungsanlagen und namentlich gegen die im letzten Drittel des Dezember bei Drancy entſtandenen zahlreichen Erdwerke und Batterien verwendet werden.

Vor der Front der III. Armee hatten, abgeſehen von dem bereits erwähnten kurzen Scheingefechte bei Chatou, im weiteren Laufe des Dezember nur ſelten Zuſammenſtöße der beiderſeitigen Vorpoſten ſtattgefunden;**) doch war auch hier der Gegner zwiſchen Seine und Bièvre zur Anlage von Erdwerken geſchritten, welche namentlich den rechten Flügel des II. Bayeriſchen Korps ernſtlich bedrohten. Das zähe Aushalten des VI. Armee-Korps in L'Hay hatte zwar ein weiteres Vorgehen der Franzoſen bisher verhindert, aber mehr und mehr befeſtigte ſich die Ueberzeugung, daß der zahlreichen Franzöſiſchen Artillerie auf die Dauer nur mit ſchwerem Geſchütz begegnet werden könne.

---

*) Eine dauernde Beſetzung des Mont Avron war nicht beabſichtigt; nur der Patrouillengang wurde bis dorthin ausgedehnt.

**) Am 26ſten Dezember Nachmittags drang eine feindliche Infanterie-Abtheilung in Meudon bis zur Kirche vor, wurde dann aber nach anderthalbſtündigem Feuergefechte von Theilen der $\frac{\text{4ten}}{\text{Jäger Nr. 11.}}$ zurückgedrängt. — Am 29ſten Nachmittags ſchoben die Franzoſen zur Deckung von Erdarbeiten zwei Kompagnien und vier Geſchütze gegen Bougival und den Park von La Malmaiſon vor, welche mit $\frac{\text{Füſ.}}{\text{46.}}$ und der herbeigeeilten $\frac{\text{5ten ſchw.}}{\text{V.}}$ einige Schüſſe wechſelten.

Digitized by Google

Durch Ausführung der Anfangs des Monats getroffenen Maßregeln war es inzwiſchen gelungen, die zu einer erfolgreichen Beſchießung der Südforts von Paris erforderlich erachtete Munition noch vor Ablauf des Jahres nach Villacoublay zu ſchaffen,*) von wo man nunmehr die Belagerungsgeſchütze**) mit entſprechender Ausrüſtung in die bereits ſeit längerer Zeit fertig erbauten Batterien beförderte. Die obere Leitung des geſammten Ingenieur-Angriffes wurde am 23ſten Dezember dem General-Lieutenant v. Kameke, jene des artilleriſtiſchen dem General-Major Prinzen zu Hohenlohe-Ingelfingen übertragen.***)

Mit den erſten Tagen des neuen Jahres ſtanden alsdann faſt Hundert ſchwere Geſchütze bereit, von Süden her das Feuer gegen die Franzöſiſche Hauptſtadt zu eröffnen.

---

*) Beſondere Schwierigkeiten hatte der Transport der Munition über die Seine verurſacht; ſchon ſeit dem 6ten Dezember konnte die Fähre bei Valenton, welche an Stelle der dortigen Brücke errichtet worden war, des Eisganges wegen nicht mehr benutzt werden. Zu Weihnachten war alsdann die ſtehende Brücke bei Villeneuve St. Georges fortgeriſſen, die Ponton-Brücke ausgefahren worden, ſo daß zum Verkehr zwiſchen beiden Ufern nur die Brücke bei Corbeil verfügbar blieb. Am 27ſten kam jedoch das Eis bei Villeneuve St. Georges zum Stehen, und erhielt durch Belegen mit Brettern und Stroh ſowie durch Begießen in den nächſten Tagen eine ſolche Feſtigkeit, daß belaſtetes Fuhrwerk auf dieſem Wege über den Fluß gebracht wurde.

Unterhalb Paris mußte die Ponton-Brücke bei Les Tanneries in der Nacht zum 26ſten Dezember ausgefahren werden, und beſchränkte ſich hier die Ufer-Verbindung vorläufig auf die Brücken bei Sartrouville und St. Germain.

**) Die Geſammtzahl der Geſchütze im Parke zu Villacoublay war mittlerweile auf 275 gebracht worden.

***) In Betreff des General-Lieutenants v. Kameke vergl. Th. II., Seite 763. — General-Major Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen war bisher Kommandeur der Artillerie des Garde-Korps.

Digitized by Google

Die Ereigniſſe bei der II. Armee vom Beginn des Jahres 1871 bis zum Waffenſtillſtande.

Die Operationen bis zum Vorabende der Schlacht vor Le Mans.*)

Dem am Neujahrstage 1871 von Seiner Majeſtät dem Könige erlaſſenen Befehle**) entſprechend, traf Feldmarſchall Prinz Friedrich Karl die erforderlichen Anordnungen für das Vorrücken der II. Armee auf Le Mans.

Obwohl der Feind eben erſt erhebliche Streitkräfte Vendôme gegenüber entwickelt hatte,***) war das Ober-Kommando in Orléans doch der Anſicht, daß dies nur geſchehen ſei, um die weiter rückwärts gelegenen Erholungsquartiere der 2ten Loire-Armee zu ſichern. Es war nicht unwahrſcheinlich, daß die Franzoſen das Nachlaſſen der für ſie beſonders empfindlichen Kälte abwarten würden, bevor ſie zu neuen Operationen ſchritten, und es ſtand zu hoffen, falls der Vormarſch der Deutſchen verborgen blieb, daß der Gegner in ſeinen Quartieren überraſcht werden könne.

In dieſem Sinne war General v. Kraatz angewieſen worden, bei Vendôme ſich abwartend zu verhalten, die dortige Stellung aber gegen den Angriff ſelbſt überlegener Kräfte zu behaupten.

Nach Anordnung des Prinzen Friedrich Karl ſollten das X. Armee-Korps ſowie die 1ſte und 6te Kavallerie-Diviſion †) am

*) Vergl. Ueberſichtskarte Nr. 7 und die Pläne Nr. 28 A bis D.

**) Vergl. Th. II., Seite 699 und 719. Der telegraphiſchen Weiſung folgte Tags darauf ein ergänzendes Schreiben des Generals Grafen v. Moltke. Anlage Nr. 120 enthält den Wortlaut.

***) Vergl. Th. II., Seite 709 u. flgde.

†) Die 1ſte Kavallerie-Diviſion befand ſich ſeit dem 16ten Dezember beim X. Korps; die 6te, welche ſüdlich und weſtlich von Orléans ſtand, wurde demſelben zugetheilt.

Digitized by Google

5ten Januar ſich auf der Linie Vendôme—St. Amand verſammeln und am 6ten bis Montoire vorrücken. Das III. Armee-Korps hatte den Wald von Marchénoir ſüdlich zu umgehen, am 6ten nach Vendôme aufzuſchließen und mit ſeinen Spitzen den Abſchnitt von Azay zu erreichen. Das IX. Armee-Korps,*) welchem die 2te Kavallerie-Diviſion zugetheilt wurde, ſollte ebenfalls bis zum 6ten nach Morée, das XIII. Korps mit der 4ten Kavallerie-Diviſion bis zu demſelben Tage von Chartres nach Brou vorrücken und eine ſtarke Abtheilung aller Waffen auf Nogent le Rotrou vorgehen laſſen. Die 5te Kavallerie-Diviſion war Seitens der oberſten Heeresleitung angewieſen worden, die rechte Flanke der Armee zu ſichern.**)

Vom Loir aus wollte der Prinz nur auf den großen Straßen gegen Le Mans vorgehen, weil in der zu durchziehenden Landſchaft bei eintretendem Thauwetter vorausſichtlich nur dieſe gangbar blieben. Als Richtpunkte wurden den vier Korps Parigné l'Evêque, Ardenay, Bouloire und St. Mars la Bruyère im Voraus bezeichnet.

Von der oberen Loire her ging am 3ten Januar die Meldung ein, daß die Franzoſen ſich aus Briare zurückgezogen hätten. Ein Vordringen der immer noch bei Bourges vermutheten Armee des Generals Bourbaki war hiernach vorläufig nicht zu beſorgen, mußte auch dem Widerſtande des am Armançon bereitgeſtellten VII. und des von Paris auf Montargis in Marſch geſetzten II. Armee-Korps begegnen.***) Die 25ſte Diviſion verblieb in Orléans und hielt Blois und Gien mit Abtheilungen beſetzt.†)

---

*) Mit Ausnahme der 25ſten Diviſion, von welcher nur die Pionier-Kompagnie und der leichte Feld-Brückentrain der 18ten Diviſion angeſchloſſen wurden.

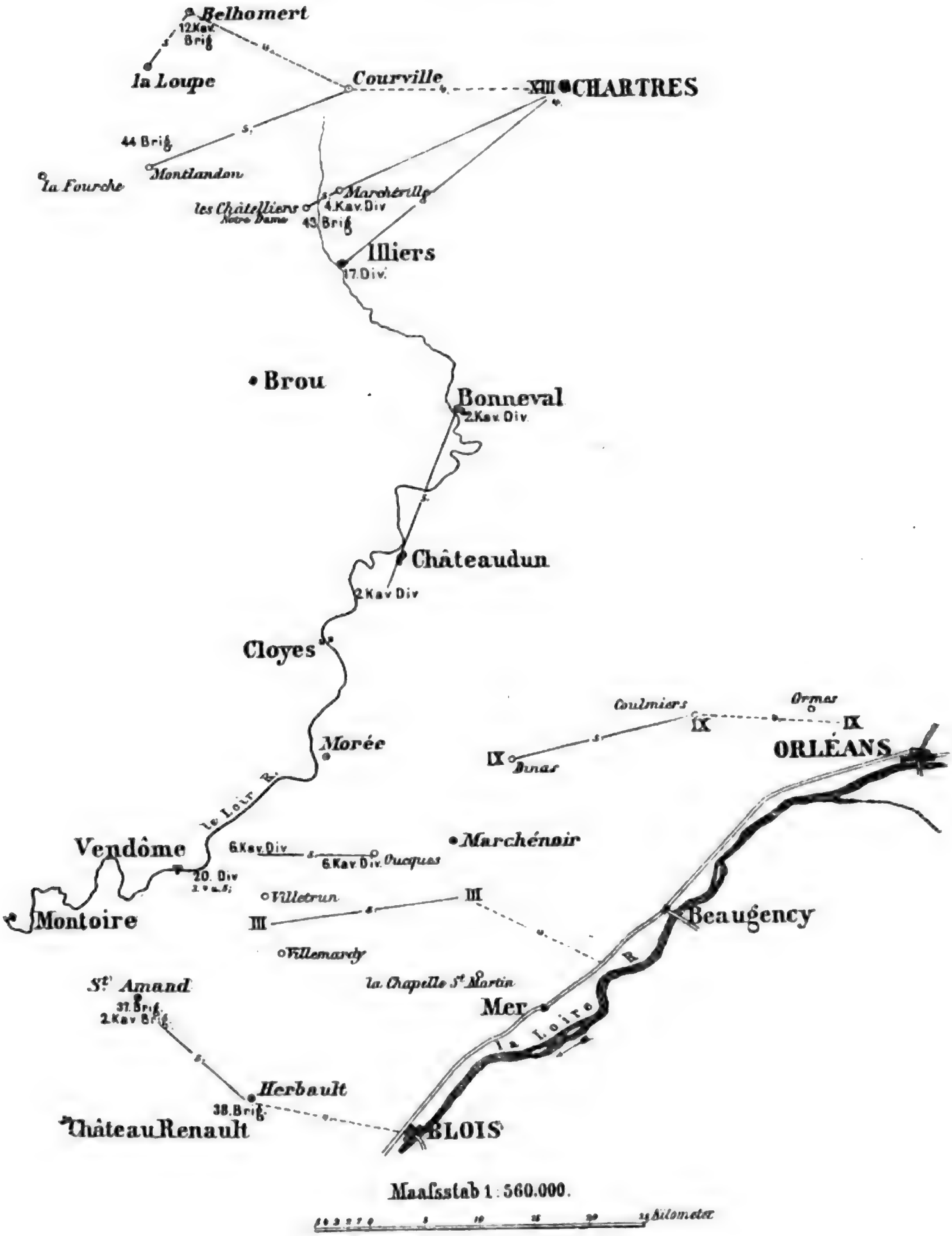
**) Anlage Nr. 121 enthält den Stärke-Nachweis der für den Vormarſch nach Le Mans beſtimmten Truppentheile.

***) Vergl. Th. II., Seite 719 und 721.

†) In Blois ſtand Oberſt v. Below mit dem 4ten Heſſiſchen Infanterie-Regiment und dem Seitens der 1ſten Kavallerie-Diviſion daſelbſt zurückgelaſſenen Ulanen-Regiment Nr. 8. In Gien befand ſich eine gemiſchte Abtheilung unter General v. Rantzau; über Zuſammenſetzung und Aufgabe vergl. Th. II., Seite 716 bis 718.

Digitized by Google

4.u.5. Januar.



Digitized by Google

Allerdings war nach den bisher eingegangenen Meldungen anzunehmen, daß die Franzoſen mit ſtarken Kräften bei Château Renault, alſo in der Flanke des beabſichtigten Vormarſches ſtanden.*) Anzeichen einer von dort her zu erwartenden kräftigen Offenſive lagen indeß nicht vor.

Der Vormarſch gegen den Loir wurde, begünſtigt durch gelindes Froſtwetter, bis zum anberaumten Tage ausgeführt. Nur auf den äußerſten Flügeln kam es zu kleinen Gefechten. Auf dem rechten war vom XIII. Armee-Korps**) die 44ſte Infanterie-Brigade nebſt zwei Kavallerie-Regimentern und zwei Batterien ſchon am 4ten bis Courville und Belhomert vorgeſchoben worden. Die von Belhomert vorrückende Kolonne ſtieß am 5ten bei La Fourche auf den Feind, welcher, auch mit Artillerie auftretend, ihren Weitermarſch verhinderte. Sie blieb bei La Loupe, während die andere Kolonne Montlandon erreichte.

Auf dem linken Flügel der Armee zeigte ſich am 4ten Januar eine vermehrte Bewegung gegenüber von Vendôme, woſelbſt am Nachmittage die auf den Höhen nördlich der Stadt ſtehenden Vorpoſten der 20ſten Diviſion von Villiers aus angegriffen wurden, während gleichzeitig andere feindliche Abtheilungen längs der von Epuiſay heranführenden Straße vorrückten. Das 2te Bataillon Regiments Nr. 17, welches die Linie Haut de Montrieux—Courtiras beſetzt hielt, wies jedoch mit geringem eigenen Verluſte den Angriff ab, worauf der Feind wieder hinter den Azay-Bach zurückging.

An demſelben Tage hatte General v. Voigts-Rhetz die 38ſte Infanterie-Brigade***) von Blois nach Herbault in Marſch geſetzt.

*) Es ſtand dort die reorganiſirte 3te Diviſion des 16ten Korps, welche General de Curten (vergl. Th. II., Seite 709) befehligte und der einige Kavallerie-Regimenter beigegeben waren.

**) Beim XIII. Armee-Korps erfuhren die beſtehenden Etappeneinrichtungen keine Veränderung. Chartres blieb durch ein aus Rekonvaleszenten gebildetes Bataillon und eine Schwadron beſetzt. An die Stelle des mit der Leitung des Angriffs auf Longwy betrauten Oberſten v. Krenski trat am 4ten Januar Oberſt-Lieutenant Graf v. Waldersee, Flügel-Adjutant Seiner Majeſtät des Königs, als Chef des Generalſtabes.

***) An Stelle des erkrankten Generals v. Wedell führte Oberſt v. Cranach die Brigade, zu welcher in Herbault das Ulanen-Regiment Nr. 4 ſtieß. Vergl. Th. II, Seite 705 und 710, Anmerkungen.

Digitized by Google

Am 5ten Januar sollte die 20ste Infanterie-Division die nach Morée und St. Amand entsendeten Theile*) an sich ziehen, letzterer Ort von der durch drei Bataillone der 38sten Brigade und zwei Batterien verstärkten 2ten Kavallerie-Brigade besetzt werden. General Baumgarth, der die genannten Truppen befehligte, hatte zwischen Ambloy und Villeporcher Vorposten gegen Château Renault auszusetzen, der andere Theil der 38sten Brigade in Herbault zu verbleiben. Unter dem Schutze dieser Aufstellungen sollten die noch in Blois stehenden Theile des Korps über Herbault in Quartiere bei St. Amand rücken, während die 6te Kavallerie-Division, welche den Anmarsch von Orléans her über Marchénoir und Oucques ausgeführt hatte, nördlich der Chaussee St. Amand—Gombergean unterzubringen war.

Die in Herbault verbleibenden Truppen**) ließ der Feind unbelästigt. Eine auf Château Renault vorgehende Rekognoszirungs-Abtheilung***) kam sogar erst vier Kilometer diesseits der Stadt vor anscheinend starken feindlichen Kolonnen zum Stehen und trat dann den Rückmarsch an, dem der Gegner langsam eine Strecke folgte.

General Baumgarth vereinigte seine Truppen†) um 12 Uhr bei St. Amand. Die für die Linie Ambloy—Villthiou††) bestimmten Vorposten vermochten ihre Aufstellung nach leichtem Geplänkel mit feindlichen Trupps einzunehmen. Dagegen kam es östlich der nach Château Renault führenden Straße zu einem lebhaften Zusammenstoße

---

*) In Morée stand die 1ste Kavallerie-Brigade (vergl. Th. II., Seite 710), in St. Amand die Truppen-Abtheilung des Oberst-Lieutenants v. Rosenberg (vergl. Th. II., Seite 715, Anmerkung **).

**) Infanterie-Regiment Nr. 16, Ulanen-Regiment Nr. 4, $\frac{\text{4te}}{\text{Drag. Nr. 9}}$ $\frac{\text{1ste I.}}{\text{X.}}$ und 3te Feld-Pionier-Kompagnie unter Oberst v. Cranach.

***) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{16.}}$ und $\frac{\text{2te und 5te}}{\text{Ulanen Nr. 4}}$ unter Hauptmann de Leuze de Lancizolle.

†) Infanterie-Regiment Nr. 57, 2te Kavallerie-Brigade (Ulanen-Regiment Nr. 8 in Blois), $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 9}}$ $\frac{\text{1ste schw.}}{\text{X.}}$ und $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{I.}}$.

††) Villthiou liegt am Uebergange der Straße Vendôme—Château Renault über den Brenne-Bach.

Digitized by Google

mit größeren gegnerischen Abtheilungen. Das 1ste Bataillon Regiments Nr. 57, welchem mit dem Ulanen-Regiment Nr. 12 die Aufstellung der Vorposten auf dem linken Flügel zufiel, ließ die 4te Kompagnie auf Villeporcher vorrücken. Trotz des Feuers mehrerer dort stehenden feindlichen Kompagnien drang die Preußische Infanterie in den Ort ein. Sie mußte ihn aber wieder verlassen, als drei Französische Bataillone zum Angriff vorgingen. Derselbe kam vor dem inzwischen Seitens der 1sten und 2ten Kompagnie besetzten Vilmoin zum Stehen.

Die von Blois heranmarschirten Theile des Korps hatten die ihnen zugewiesenen Quartiere bezogen. Auf die um 3 Uhr Nachmittags eingehende Nachricht von dem Verluste von Villeporcher alarmirte der in St. Gourgon befehligende Oberst-Lieutenant v. Hagen den größten Theil der daselbst untergebrachten Truppen*) und setzte sich nach kurzem Gefechte wieder in den Besitz des Dorfes. Um 5 Uhr stellten die Siebenundfünfziger die Vorposten zwischen Les Haies und Villeporcher aus.

Die 6te Kavallerie-Division erreichte die ihr angewiesenen Quartiere nordöstlich von St. Amand. In diesem Orte nahm General v. Voigts-Rhetz sein Hauptquartier.

Wie das Ober-Kommando vorausgesetzt, stand der größte Theil der Französischen Armee seit dem 21sten Dezember in Erholungsquartieren bei Le Mans. Oestlich der Stadt, zu beiden Seiten des Huisne, befand sich das 21ste Korps, südlich das 16te und westlich das 17te. Da die benachbarten Ortschaften zur Unterbringung aller Truppen bei Weitem nicht ausreichten, lagerte ein großer Theil derselben unter Zelten und litt empfindlich durch Kälte und Schnee.**) Die Lazarethe waren mit Verwundeten und Pockenkranken angefüllt. Aber die enge Versammlung der Hauptkräfte erleichterte die Neu-

*) $\frac{\text{I. und II.}}{\text{91.}}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Drag. Nr. 9}}$ und $\frac{\text{2te I. und 2te schw.}}{\text{X.}}$. Zur Thätigkeit gelangten nur das 1ste Bataillon und die 2te leichte Batterie. Die Abtheilung kehrte, nachdem der Feind vertrieben, nach St. Gourgon zurück.

**) In Rücksicht auf die Aufrechterhaltung der Disziplin mußte auf eine kriegsmäßige Belegung der Stadt Le Mans verzichtet werden.

Digitized by Google

geſtaltung der Armee. Auch bot die durch vier Eiſenbahnen mit dem Weſten und Süden Frankreichs verbundene Stadt viele Mittel, die Wiederausrüſtung zu fördern, ſofern die Zeit dafür gegeben war.

Zur Sicherung gegen Ueberraſchungen waren ſtarke Abtheilungen auf weite Entfernungen vorgeſchoben worden.

Nogent le Rotrou hielt General Rouſſeau mit Theilen der 1ſten Diviſion des 21ſten Korps und zahlreichen Freiſchaaren beſetzt. Seine Vortruppen hatte er bis La Fourche ausgedehnt. Poſtirungen in Authon, Montmirail, Vibraye und St. Calais vermittelten die Verbindung mit der Kolonne des Generals de Jouffroy,*) welche ſeit der mißlungenen Unternehmung gegen Vendôme an dem Abſchnitt des Braye-Baches Aufſtellung genommen hatte. An den Straßen nach Tours ſtand in der Umgegend von La Chartre ſur le Loir General Barry mit den Truppen, welche in den der Schlacht bei Orléans folgenden Tagen die Beſatzung von Blois und Mer gebildet hatten.**)

Einſtweilen hielt zwar die 2te Loire-Armee einen bedeutenden Theil der Deutſchen Streitkräfte im Schach und hinderte deren anderweitige Verwendung, ganz entſcheidend aber drängte der Zuſtand der belagerten Hauptſtadt zu erneutem thätigen Handeln. Die Nachrichten, welche aus Paris eingingen, ſchilderten den Geiſt der Beſatzung als vortrefflich, die unruhige Bevölkerung werde im Zaum gehalten, aber die Ernährungsfrage ſei mindeſtens Bedenken erregend. Unter Benutzung aller Hülfsmittel könne die Stadt ſich nur noch bis Ende Januar behaupten. Die Befreiung von Paris aus eigener Kraft hielt General Trochu für unmöglich. Selbſt wenn es gelänge, die feindlichen Einſchließungslinien zu durchbrechen, würde doch der Weitermarſch nur dann fortgeſetzt werden können, wenn in Entfernung von höchſtens ſechs bis acht Wegſtunden Vorräthe angehäuft

---

*) 3te Diviſion des 17ten Korps, verſtärkt durch Theile des 15ten und 16ten Korps ſowie durch einige Kavallerie-Regimenter. Vergl. Th. II., Seite 709. Ein Theil der 3ten Diviſion des 15ten Korps hatte ſich während des Rückzuges nach der Schlacht bei Orléans der 2ten Loire-Armee angeſchloſſen.

**) Vergl. Th. II., Seite 646, Anmerkung*).

Digitized by Google

wären, welche die im Kampfe erſchöpfte Munition zu ergänzen geſtatteten.*)

General Chanzy entſendete am 23ſten Dezember einen Offizier ſeines Stabes mit dieſen Nachrichten an den Miniſter Gambetta und ſprach die eigene Meinung dahin aus, daß nur ein baldiges und nachdrückliches Eingreifen der Hülfsarmeen den Fall der Hauptſtadt verhindern könne, ein Ereigniß, welches zwar den Widerſtand des Landes noch nicht zu beendigen brauche, aber doch von ſolcher Tragweite ſei, daß die äußerſte Anſtrengung nöthig wäre, um ihm zu begegnen. Er ſelbſt betreibe die Wiederherſtellung der Schlagfertigkeit ſeiner Truppen mit allen Kräften, durchaus nöthig ſei ihm jedoch eine genaue Kenntniß von den Unternehmungen der Armeen der Generale Faidherbe und Bourbaki. Der Ueberbringer dieſes Schreibens konnte von Lyon, wo der Diktator verweilte, erſt am 29ſten zurückkehren, Träger einer Antwort, durch welche General Chanzy die erſte verläßliche Nachricht von dem ſchon in Ausführung begriffenen Zuge der 1ſten Loire-Armee nach dem öſtlichen Frankreich erhalten zu haben ſcheint. Im Uebrigen theilte der Miniſter allgemeine Anſichten und Erwartungen**) mit, aber durchaus keine beſtimmten Angaben, auf welche ein Zuſammenwirken mit den anderen Heerestheilen gegründet werden konnte.

Wiederholt erhob General Chanzy ſeine warnende Stimme. Er drang auf ein allſeitiges und unverzügliches Vorgehen unmittelbar gegen Paris, erhielt aber den endgültigen Beſcheid, daß dieſes Unter-

---

*) „Ainsi, dans les journées des 30 novembre et 2 décembre on a tiré trente mille coups de canon, la moitié des attelages de l'artillerie étaient tués; il fallait donc rentrer à Paris pour se réorganiser et s'approvisionner à nouveau.“ (Chanzy, La deuxième armée de la Loire, Seite 237.) Es fehlte wohl nicht an Munition, aber an der Möglichkeit, die damit beladenen Kolonnen durchzubringen.

Die oben angegebenen Nachrichten erhielt General Chanzy durch einen vermittelſt Luftballons aus Paris eingetroffenen Generalſtabs-Offizier.

**) Er ſchrieb: „Vous avez décimé les Mecklembourgeois; les Bavarois n'existent plus; le reste de l'armée est déjà envahi par l'inquiétude et la lassitude. Persistons, et nous renverrons ces hordes, hors du sol, les mains vides.“ (Chanzy, Seite 242.)

Digitized by Google

nehmen noch ausgesetzt bleiben müsse und daß der von der Regierungs-Delegation verfolgte Plan der bessere sei, weil er den Gegner am meisten entmuthigen werde.*)

General Chanzy konnte somit bei sofortiger Ausführung einer Angriffsbewegung nur auf die eigenen Kräfte rechnen. Ehe indessen der Entschluß hierzu gereift war, befanden sich die Deutschen bereits im vollen Anmarsche gegen seine Armee.

Gefecht bei La Fourche.

6ter Januar. Die von Montlandon und La Loupe nach Nogent le Rotrou führenden Straßen vereinigen sich bei La Fourche, welcher Ort, wie erwähnt, Tags vorher besetzt gefunden worden war. Gegen diesen rückte am 6ten Januar Morgens die 44ste Brigade in zwei Kolonnen vor.**)

Als auf der südlichen Straße die an der Spitze marschirenden Ulanen um 9½ Uhr östlich von La Fourche mit Artillerie-Feuer empfangen wurden, erstieg die reitende Batterie den steilen Höhenrücken, um dessen Fuß die Straße sich im Bogen windet, und beschoß den Gegner.

Während das 2te Bataillon des Regiments Nr. 83 die Straße festhielt, schritt das Füsilier-Bataillon über Bouvereau gegen den südlich von La Fourche gelegenen Wald vor; das 1ste entsendete eine Kompagnie zur Besetzung von Marolles.

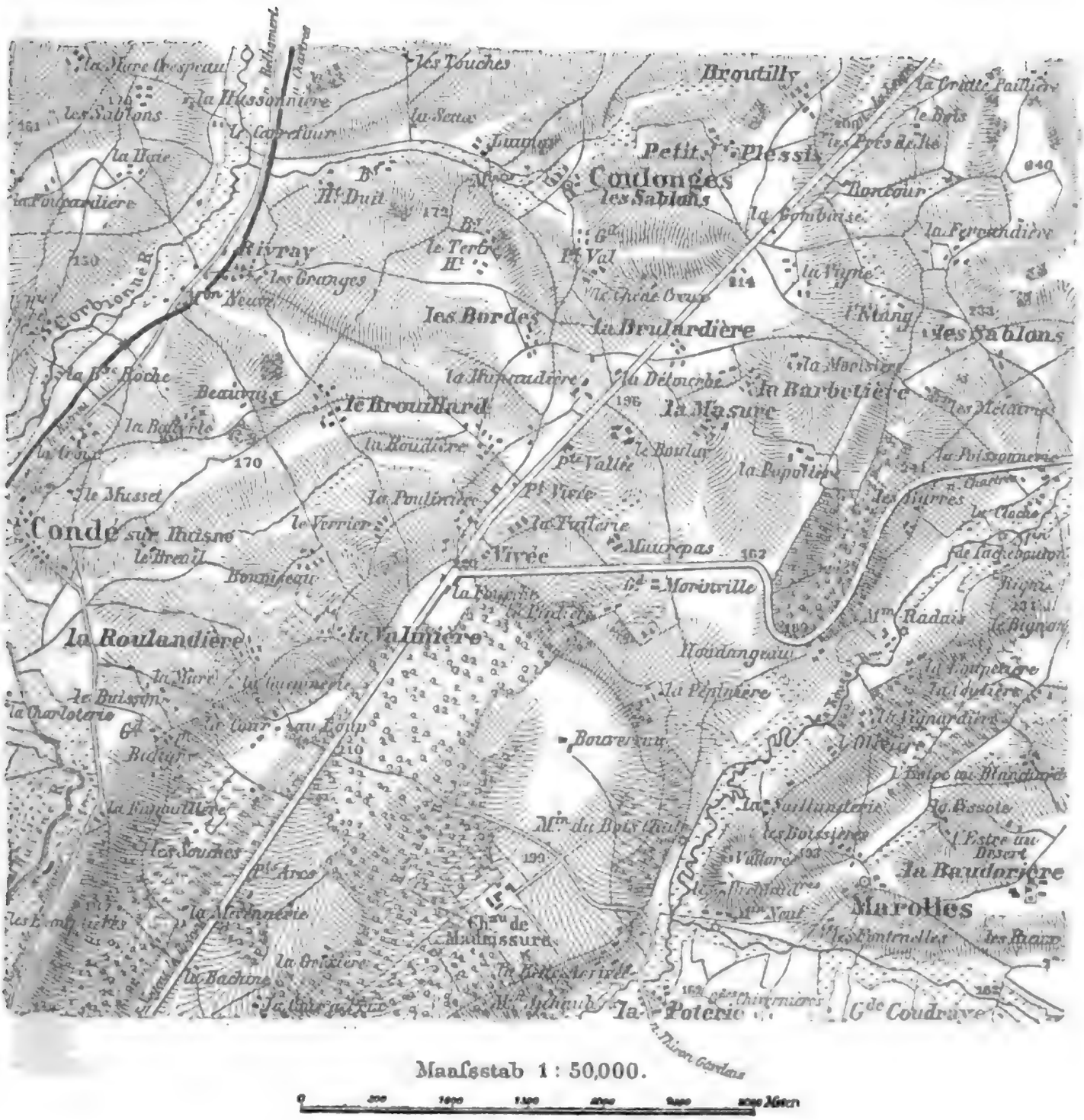
---

*) „C'est celui qui démoralisera le plus l'armee allemande." (Chanzy, Seite 254.)

**) An Stelle des erkrankten Obersten Marschall v. Bieberstein führte Oberst v. Förster die Brigade.

Die Kolonne von Montlandon bestand aus dem Infanterie-Regiment Nr. 83, dem Ulanen-Regiment Nr. 1 (die 1ste Eskadron befand sich auf Etappe in Sedan) und der $\frac{\text{1sten reit.}}{\text{V.}}$ unter Oberst v. Reckow; die von La Loupe aus dem Infanterie-Regiment Nr. 94, dem Ulanen-Regiment Nr. 6, der $\frac{\text{6ten schw.}}{\text{XI.}}$ und der 3ten Feld-Pionier-Kompagnie unter Oberst-Lieutenant Marschall v. Sulicki.

Digitized by Google



Digitized by Google

Inzwiſchen war auch die von La Loupe vorgerückte Kolonne angelangt. Um 11 Uhr nahm deren ſchwere Batterie zunächſt ſüdlich Coulonges Stellung, fuhr aber, ſobald die Pioniere mehrere Erdwälle geöffnet hatten, auf kürzere Entfernung an den Gegner heran. Verſuche des Feindes, in der rechten Flanke der Kolonne vorzubringen, wurden durch die Vierundneunziger zurückgewieſen, deren 2tes Bataillon ſich zu beiden Seiten der Anmarſchſtraße entwickelte, während die Füſiliere ſich weiter rechts des Gehöftes Le Verrier bemächtigten.*)

Nach lebhaftem Feuergefechte ſchienen um 2 Uhr die Franzoſen in ihrer Haltung erſchüttert zu ſein. Dem gleichzeitigen Anlaufe der in vorderſter Linie entwickelten Infanterie gelang es, den Feind aus der Stellung bei La Fourche zu werfen. Mannſchaften der 10ten Kompagnie Regiments Nr. 83, unter Führung des Lieutenants Weymar, und der 5ten Kompagnie Regiments Nr. 94, unter Lieutenant Carſtaedt, nahmen drei hartnäckig vertheidigte Geſchütze.

Die Franzoſen ſammelten ſich indeß bei La Cour au Loup und verſuchten, die verlorene Stellung wiederzugewinnen. Sie wurden durch Schnell- und Salven-Feuer empfangen und von beiden Regimentern**) dergeſtalt umfaßt, daß ſie mit Hinterlaſſung von 130 Gefangenen auf Margon abzogen.

Die einbrechende Dunkelheit machte ein weiteres Vordringen gegen Nogent unthunlich. Die Brigade, welche etwa 170 Mann eingebüßt hatte,***) verblieb während der Nacht bei La Fourche.

Während dieſes Gefechtes ging zur Linken die 4te Kavallerie-Diviſion†) gegen Thiron Gardais vor, fand aber den Wald hinter dieſem Orte durch Infanterie beſetzt und bezog am Abend Quartiere

---

*) Das 1ſte Bataillon blieb vorläufig zur Verfügung.

**) Auch die bisher zurückgehaltenen Abtheilungen rückten nunmehr in die erſte Linie ein.

***) Anlage Nr. 122 enthält die Liſte über die Verluſte der II. Armee in der Zeit vom 4ten bis zum 31ſten Januar.

†) An Stelle des erkrankten Diviſions-Kommandeurs, Prinzen Albrecht von Preußen (Vater), führte General v. Bernhardi die 4te Kavallerie-Diviſion.

in Combres. Die 12te Kavallerie-Brigade,*) welche Tags vorher Seitens der 5ten Kavallerie-Diviſion auf Belhomert und Senonches in Marſch geſetzt und dem Großherzoge überwieſen worden war, hatte von Letzterem den Befehl erhalten, am 6ten Regmalard und Longni zu erreichen. Sie traf jedoch in dem weſtlich und nördlich von La Madeleine Bouvet gelegenen Gelände auf ſo erheblichen Widerſtand, daß ſie unverrichteter Sache umkehren mußte.

Das Gros der 22ſten Diviſion war nach Beaumont les Autels, die 17te Diviſion über Brou hinaus nach Unverre marſchirt. Die 17te Kavallerie-Brigade nahm von Chapelle Royale aus Verbindung mit der 2ten Kavallerie-Diviſion auf, welche über Cloyes nach Fontaine Raoul gelangt war.

Treffen bei Azay—Mazange.

Dem General de Jouffroy war es nicht entgangen, daß Zuzüge nach Vendôme ſtattgefunden hatten. Um zu verhindern, daß der Gegner ſich mit überlegener Macht auf die bei Château Renault ſtehenden Truppen des Generals de Curten werfe, unternahm er am 6ten Januar einen erneuten Vorſtoß gegen den Loir. Beim Vorrücken des III. Armee-Korps über dieſen Fluß mußte es daher zu Gefechten kommen.

Das III. Armee-Korps hatte am 6ten das X. in Vendôme abzulöſen. Der kommandirende General verſammelte die 5te Diviſion bei Malignas, die 6te bei Coulommiers, eine rechte Seitenabtheilung bei St. Firmin, wo für dieſelbe eine Brücke geſchlagen wurde.

---

*) Der Brigade war $\frac{\text{2te reit.}}{\text{X.}}$ beigegeben. Die Regimenter zählten nur je drei Schwadronen. Am Tage nach der Schlacht bei Vionville—Mars la Tour vermochten das Küraſſier-Regiment Nr. 7 und das Ulanen-Regiment Nr. 16 nur je zwei Schwadronen zu bilden. Erſt im Oktober ſetzten ſie ſich auf je drei Schwadronen. Das Küraſſier-Regiment bildete ſodann im Dezember noch eine vierte Schwadron (die 5te); dieſelbe mußte aber wegen Influenza zurückgelaſſen werden. $\frac{\text{4te}}{\text{Drag. Nr. 13}}$ war der Garde Landwehr-Diviſion zugetheilt.

Digitized by Google

Die Abſicht des Generals v. Alvensleben war, vorwärts Vendôme, links und rechts der nach Epuiſay führenden Straße, Quartiere zu beziehen und die Korps-Artillerie hinter dem Loir zu belaſſen. Nur die Avantgarden der beiden Diviſionen ſollten den Azay-Bach überſchreiten und gegen Fortan und Epuiſay aufklären, die Seitenabtheilung nach Danzé marſchiren. Bald aber ſtießen die Avantgarden auf ſo erheblichen Widerſtand, daß die Hauptkräfte des Korps zu ihrer Unterſtützung in Bewegung geſetzt werden mußten.

Schon als um 11 Uhr die vorderſten Truppen der 5ten Diviſion aus Vendôme heraustraten, fanden ſie die beiden Musketier-Bataillone des Regiments Nr. 17, welche das X. Korps als Vorpoſten auf der Höhe nördlich der Stadt zurückgelaſſen hatte, in lebhaftem Feuer gegen die aus dem Walde vordringenden Franzoſen. General v. Stülpnagel ließ daher ein Bataillon, eine Schwadron und eine Batterie*) bei Courtiras Halt machen, bis um 1 Uhr die Avantgarde der 6ten Diviſion**) über Meslay***) dort eintraf.

---

*) $\frac{\text{II.}}{48.}$ $\frac{\text{2te}}{\text{Ulanen Nr. 3}}$ und $\frac{\text{1ſte ſchw.}}{\text{III.}}$.

**) Truppen-Eintheilung der 6ten Infanterie-Diviſion am 6ten Januar.

Kommandeur: General-Lieutenant Baron v. Buddenbrock.

Avantgarde: General-Major v. Rothmaler.
1ſtes und 2tes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 20,
Füſilier-Regiment Nr. 35,
3te und 4te Eskadron Küraſſier-Regiments Nr. 6,
5te ſchwere und 5te leichte Batterie.

Gros: Oberſt v. Bismarck.
12te Infanterie-Brigade ($\frac{\text{9te}}{64.}$ war bei den Trains),
¼ 1ſte Eskadron Küraſſier-Regiments Nr. 6,
6te ſchwere und 6te leichte Batterie.

Rechte Seitenabtheilung: Oberſt-Lieutenant Graf zu Lynar, Kommandeur des Küraſſier-Regiments Nr. 6.
Füſilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 20,
¾ 1ſte und 2te Eskadron Küraſſier-Regiments Nr. 6,
1ſte Feld-Pionier-Kompagnie mit leichtem Feld-Brückentrain.

***) Bei Meslay befand ſich eine von Pionieren des X. Armee-Korps hergeſtellte Pfahljoch-Brücke.

Nachdem dieſe zur Sicherung ihrer rechten Flanke zwei Kompagnien des Regiments Nr. 20*) von Bel Air Château und dann das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 35 von Courtiras aus in den Wald entſendet hatte, entwickelte jenſeits des letztgenannten Ortes General v. Rothmaler die übrigen ſechs Kompagnien des Regiments Nr. 20 an der nach Epuiſay führenden Straße. Unter namhaften Verluſten drangen die Zwanziger gegen den Azay-Abſchnitt vor und bemächtigten ſich nach und nach der Fermen Le Pleſſis, La Briochetterie, La Charbonnerie und La Mérillière, kamen jedoch vor der zwiſchen Le Boile und Georgeat gelegenen Mulde, welche der Gegner zähe vertheidigte, zum Stehen. Nachdem die 5te ſchwere Batterie eine Zeitlang gewirkt, gelang es, mit Hülfe der Fünfunddreißiger Georgeat und Le Boile zu nehmen und durch die Waldſpitze bis Les Petites Belzéveries vorzudringen. Um 3 Uhr fuhren dann beide Batterien der Avantgarde öſtlich von Le Boile auf, um die jenſeits des Azay-Grundes ſtehenden Streitkräfte des Gegners zu bekämpfen.

Um 3½ Uhr trafen auch die zur Rechten entſendeten Theile der 11ten Infanterie-Brigade auf dem Gefechtsfelde ein, nachdem ſie nicht ohne hartnäckige Kämpfe den Wald auf vielfach zerſtörten Wegen durchſchritten hatten. Ferner war die 12te Brigade als Reſerve herangerückt und hatte durch ihre ſchwere Batterie die Geſchützlinie der Avantgarde verſtärkt.**)

Nunmehr ertheilte General v. Rothmaler den Befehl zum Angriff auf den von den Franzoſen ſtark beſetzten Azay-Abſchnitt. Auf dem linken Flügel nahmen die Fünfunddreißiger die Mühle de Galette ſowie das hinter derſelben gelegene Wäldchen und wieſen einen Gegenſtoß des Feindes zurück. In der Mitte hatten in-

---

*) 5te und 8te Kompagnie.

**) Die 12te Brigade ließ an der Brücke von Meslay $\frac{\text{10te und 11te}}{24.}$ zurück, welche am Nachmittage nach Vertreibung einer ſtarken Franctireur-Schaar Espéreuſe beſetzten.

Digitized by Google

zwiſchen die Zwanziger ſich des Gehöftes La Foſſe bemächtigt. Zur Rechten wurde von Theilen beider Regimenter Azay erſtürmt.*)

Der zurückgeworfene Feind ſammelte ſich jedoch unter dem Schutze zweier ins Feuer gebrachten Batterien ſchon bei Belatour und La Margotterie wieder und begegnete den nachdringenden Brandenburgiſchen Kompagnien durch heftige Vorſtöße. Sie wurden erfolgreich abgeſchlagen, beide Fermen erſtürmt, zahlreiche Gefangene gemacht und die Franzoſen in weſtlicher Richtung zurückgetrieben. Erſt nach 5 Uhr endete der Kampf, in welchem General v. Rothmaler verwundet worden war.**)

Die rechte Seitenabtheilung der 6ten Diviſion konnte nach leichtem Gefecht gegen ſchwache feindliche Abtheilungen Danzé erreichen und beſetzen.

Lebhaften Widerſtand hatte auch die 5te Diviſion***) gefunden.

---

*) Es gingen vor:

Gegen Moulin de Galette: $\frac{\text{7te und 8te}}{\text{85.}}$,

gegen La Foſſe: $\frac{\text{3te, 6te und 7te}}{\text{20.}}$,

gegen Azay: $\frac{\text{1ſte, 2te und 4te}}{\text{20.}}$ und $\frac{\text{2te, 4te, 5te, 6te und III.}}{\text{35.}}$.

**) Major Dammers, die Hauptleute Olfenius, Walter, v. Kozik und der Adjutant der 11ten Infanterie-Brigade, Premier-Lieutenant Küſter, befanden ſich unter den Gefallenen, die Majors v. Stocken und v. Böhn unter den Verwundeten.

***) Truppen-Eintheilung der 5ten Infanterie-Diviſion am 6ten Januar.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Stülpnagel.

Avantgarde: Oberſt Graf v. d. Groeben, Kommandeur des Ulanen-Regiments Nr. 3.
Infanterie-Regiment Nr. 48,
2te, 3te und 5te Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 3,
1ſte ſchwere Batterie.

Groß:

Oberſt v. Conta.
- Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8,
- 2te leichte Batterie,
- 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

General-Major v. Schwerin
- 10te Infanterie-Brigade,
- 4te Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 3,
- 2te ſchwere und 1ſte leichte Batterie.

Das Jäger-Bataillon Nr. 3, welches vom 4ten bis 5ten Januar mit der Bedeckung des Armee-Hauptquartiers in Beaugency beauftragt geweſen war, traf erſt am 7ten wieder beim Armee-Korps ein.

Digitized by Google

Als deren Avantgarde gegen 1½ Uhr bei Villiers anlangte, fand sie dort das Jäger-Bataillon Nr. 10 im Kampfe gegen einen weit überlegenen Feind. Dasselbe hatte den Auftrag erhalten, den auf Les Roches gerichteten Marsch der 20sten Infanterie-Division längs des rechten Ufers des Loir zu begleiten, und bot seit 10 Uhr den Angriffen des durch Artillerie unterstützten Gegners die Spitze. Es entwickelte sich nun das Regiment Nr. 48 auf der Hochfläche nördlich von Villiers. Um 2½ Uhr rückte zur Linken das Füsilier-Bataillon bis an den Thalrand vor; das 1ste nahm Moulin du Liers und drang mit der 1sten und 2ten Kompagnie in Vauchalupeau ein; zur Rechten besetzte das 2te Bataillon Le Briard. Die beiden bei der 9ten Brigade eingetheilten Batterien nahmen bei Haute Boissière Stellung. Ein allgemeines Ueberschreiten des Grundes wurde aber sehr erschwert, da das weittragende Gewehr des Gegners die ganze Breite des Thales beherrschte und mehrere zwischen Clouseaux und Mazange aufgestellte Batterien dasselbe der Länge nach bestrichen. Es entstand eine Gefechtspause, die jedoch von den Franzosen bald unterbrochen wurde. Ihre Signalhörner riefen dichte Schützenschwärme herbei, welche von Clouseaux aus vordrangen.

Oberst v. Conta, welchem die Leitung auf dem linken Flügel der Gefechtslinie übertragen worden war, sah sich nunmehr veranlaßt, das Leib-Regiment vorzuziehen. Das 1ste Bataillon rückte an den linken Flügel der Achtundvierziger heran, während die 9te und 10te Kompagnie nach kurzem Kampfe Le Gué du Loir besetzten. Bald trafen weitere Verstärkungen ein.

Die 10te Brigade hatte zur Unterstützung des am Azay-Bache entbrannten Gefechts von Courtiras aus die Musketier-Bataillone des Regiments Nr. 52 nebst den beiden Batterien auf der Straße nach Epuisay vorgehen lassen. Die Batterien wirkten von Le Boile aus eine Zeitlang bei der Beschießung von Azay mit. Nachdem aber hier das Gefecht eine günstige Wendung genommen, befahl General v. Stülpnagel den genannten Truppentheilen, links nach Le Briard abzumarschiren. In eine Stellung östlich dieses Ortes war mittlerweile die Fuß-Abtheilung der Korps-Artillerie vorgetrabt, so daß nunmehr

Digitized by Google

36 Preußiſche Geſchütze zur Stelle waren,*) deren Feuer die Franzöſiſche Artillerie nicht lange Stand zu halten vermochte. Nach Verlauf einer halben Stunde konnten die feindlichen Infanterie-Maſſen beſchoſſen werden, gegen welche um 4½ Uhr die geſammte vordere Gefechtslinie ſich in Bewegung ſetzte.

Das 2te und Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 48 überſchritten den Grund bei Vauraçon, die beiden Bataillone des Regiments Nr. 52 weiter ſüdlich dieſes Ortes. Erſtere drangen bis Fourmauge vor und wendeten ſich dann links. Von Vauchalupeau rückten zwei Kompagnien**) gegen Mazange an. Bei La Ripopière ging das 1ſte Bataillon des Leib-Regiments über den Bach vor und beſetzte die Weinpflanzungen der jenſeitigen Höhe. Von drei Seiten umfaßt, wurde nun Mazange erſtürmt.***) Auch die beiden bei der 10ten Infanterie-Brigade eingetheilten Batterien, welche inzwiſchen herangekommen waren, überſchritten den Grund, nahmen nordöſtlich von Mazange Stellung und beſchoſſen die Franzoſen ſehr wirkſam. Die bereits eingetretene Dunkelheit geſtattete dem noch eine Zeitlang bei Clouſeaux Stand haltenden rechten Flügel des Feindes, den Rückzug auf Lunay auszuführen.

Das Gros der 10ten Infanterie-Brigade und die reitende Abtheilung der Korps-Artillerie waren als verfügbare Reſerve bei Courtiras verblieben.

Das III. Armee-Korps bezog für die Nacht Quartiere zwiſchen dem Loir und dem Azay-Bache, die Vorpoſten jenſeits deſſelben belaſſend. Das Korps hatte ſeinen Erfolg mit dem bedeutenden Verluſte von 39 Offizieren und über 400 Mann erkauft, aber dem Feinde gegen 400 Gefangene abgenommen.

---

*) Es ſtanden auf der Höhe 139, nördlich von Le Coudray, von links nach rechts: Die 4te und 3te leichte, die 4te, 3te und 1ſte ſchwere und die 2te leichte Batterie.

**) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{48.}}$, denen ſich je ein Zug der $\frac{\text{11ten und 12ten}}{\text{48.}}$ angeſchloſſen hatten.

***) Im Verlaufe des Angriffs fiel Major Freiherr v. Hanſtein; Major v. Schmieden wurde tödtlich, Major v. Gieſe leicht verwundet.

Beim X. Armee-Korps hatte General v. Voigts-Rhetz den Vormarsch der 20sten Division von Vendôme über Les Roches, den der 19ten von St. Amand über Ambloy und Lavardin auf Montoire befohlen. Zur Sicherung der linken Flanke sollte die Truppen-Abtheilung des Generals Baumgarth sich an die Straße Château Renault—Montoire heranziehen, während die Deckung der von Tours nach Vendôme führenden Straße der 6ten Kavallerie-Division übertragen und zu deren Unterstützung die 1ste Kavallerie-Brigade*) nach St. Amand beordert wurde. Am 6ten Morgens wurden diese Anordnungen dahin ergänzt, daß die 6te Kavallerie-Division nach erfolgtem Eintreffen der genannten Kavallerie-Brigade sich derart westlich schieben sollte, daß der linke Flügel mit der Letzteren bei St. Amand in Verbindung blieb, der rechte die Straße Château Renault—Montoire erreichte.**)

---

*) Die 1ste Kavallerie-Brigade war am 5ten Januar nach Vendôme herangezogen worden. Vergl. Th. II., Seite 788.

**) Truppen-Eintheilung des X. Armee-Korps, der 1sten und 6ten Kavallerie-Division am 6ten Januar.

Kommandirender General: General der Infanterie v. Voigts-Rhetz.

Kommandeur der 1sten Kavallerie-Division: General-Lieutenant v. Hartmann.

Kolonne auf Les Roches: General-Major v. Kraatz-Koschlau.

20ste Infanterie-Division ($\frac{\text{I. und II.}}{17.}$ und Jäger-Bataillon Nr. 10 bei Vendôme),

Reitende Abtheilung.

Kolonne über Ambloy und Lavardin: General-Major v. Woyna.

Staffel aus St. Amand:

37ste Infanterie-Brigade ($\frac{\text{8te}}{78.}$ bei den Truppen-Fahrzeugen),

1ste und 2te Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,

2te leichte, 1ste und 2te schwere Batterie,

3te Fuß-Abtheilung,

1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

Staffel aus Herbault: Oberst v. Cranach.

Infanterie-Regiment Nr. 16,

4te Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,

1ste leichte Batterie,

3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Digitized by Google

Als die 39ste Brigade, welche über Varennes vorrückte, gegen 1 Uhr bei St. Rimay eintraf, wurden feindliche Truppen bemerkt, die von Les Roches aus in nördlicher Richtung marschirten. Die drei der Brigade zugetheilten Batterien*) nahmen beiderseits von La Saulnerie Stellung und veranlaßten jene Abtheilungen zum Ausweichen. Die 3te leichte Batterie fuhr dann bei St. Rimay auf und richtete ihr Feuer auf den von den Franzosen besetzten und in der Front kaum angreifbaren Engpaß von Les Roches. Bald nach 2 Uhr gingen bei Villavard die Batterien der 40sten Brigade, welche über Villiers-Faux vorgerückt war, und bei Langeron zwei Batterien der 19ten Division in Stellung.**)

Die Artillerie dieser Abtheilungen säuberte das breite Thal bis zu den jenseitigen Höhen vom Feinde. Nachdem die Pioniere alsdann die zerstörte Loir-Brücke bei Lavardin wieder hergestellt hatten, rückten vier Bataillone der 19ten Division auf beiden Ufern gegen Montoire vor,***) welcher Ort ohne Widerstand besetzt wurde. Die 40ste Brigade ließ sechs Kompagnien†) den Fluß ebenfalls bei Lavardin überschreiten

---

Kolonne auf St. Arnoult: General-Major Baumgarth.
Infanterie-Regiment Nr. 57,
2te Kavallerie-Brigade (Ulanen-Regiment Nr. 8 in Blois),
3te Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,
1ste reitende Batterie I. Armee-Korps.

Linke Flankendeckungen:

General-Lieutenant Herzog Wilhelm zu Mecklenburg. 6te Kavallerie-Division.	General-Major v. Lüderitz. 1ste Kavallerie-Brigade.

*) Bei der 39sten Brigade befanden sich: $\frac{\text{3te l., 3te schw. und 1ste reit.}}{\text{X.}}$; bei der 40sten: $\frac{\text{4te l., 4te schw. und 3te reit.}}{\text{X.}}$.

**) Es standen: Nördlich von St. Rimay $\frac{\text{3te l.}}{\text{X.}}$, zwischen St. Rimay und der Ferme Langeron $\frac{\text{3te reit., 4te schw., 4te und 2te l.}}{\text{X.}}$, südwestlich von der Ferme Langeron $\frac{\text{2te schw.}}{\text{X.}}$.

***) $\frac{\text{I.}}{\text{78.}}$ auf dem linken, das Regiment Nr. 91 auf dem rechten Loir-Ufer.

†) $\frac{\text{Füs.}}{\text{92.}}$ und $\frac{\text{10te und 12te}}{\text{17.}}$.

Digitized by Google

und gegen Le Tertre und Les Roches vorgehen. Dieſe vertrieben ohne Schwierigkeit den Feind aus ſeinen Stellungen und nahmen ihm 80 Gefangene ab. Die Loir abwärts gegen St. Quentin ſtreifenden Dragoner Nr. 16 trafen nur noch Nachzügler an.

Einem weiteren Vordringen wurde durch die einbrechende Dunkelheit ein Ziel geſetzt. Die Truppen bezogen in Montoire, Lavardin und den nächſtgelegenen Ortſchaften Quartiere.

Der kommandirende General begleitete während des Vormarſches die 19te Diviſion. Schon in Ambloy erhielt er die Nachricht, daß die Kolonne des Generals Baumgarth nicht abgerückt ſei, weil die 6te Kavallerie-Diviſion noch nicht eingetroffen und der Feind Villeporcher angreife. Bald darauf ging die Meldung ein, daß die Franzoſen mit bedeutenden Kräften aller Waffen aus ſüdlicher Richtung gegen St. Amand im Vorrücken ſeien. General v. Voigts-Rhetz wies nun die von Herbault heranmarſchirende Staffel der 19ten Infanterie-Diviſion an die Befehle des Generals Baumgarth und beauftragte dieſen, zur Sicherung der linken Flanke des Korps gegen Château Renault nach eigenem Ermeſſen zu handeln.

Gefecht bei St. Amand.

Die Truppen-Abtheilung des Generals Baumgarth war während der Nacht vom 5ten zum 6ten Januar in Poſtirungen aufgeſtellt geweſen, die ſich von Ambloy über Vilthiou bis Villeporcher erſtreckten.*) Nur ein Bataillon, eine Schwadron und die reitende Batterie waren am Wegekreuze bei La Noue**) verſammelt.***)

---

*) Vergl. Th. II., Seite 788 und 789.

**) La Noue liegt 1½ Kilometer nordweſtlich von St. Amand.

***) Die Vorpoſten des rechten Flügels, $\frac{\text{II.}}{57.}$ und 1ſte, 2te und 4te Kür. Nr. 3 unter Oberſt v. Winterfeld, ſtanden von Ambloy bis einſchließlich Vilthiou; die des linken Flügels, $\frac{\text{I.}}{57.}$ und Ulanen-Regiment Nr. 12 unter Oberſt-Lieutenant v. Roſenberg, zwiſchen Vilthiou und Villeporcher. Bei La Noue

General Baumgarth hatte, den Befehlen des General-Kommandos gemäß, für den 6ten angeordnet, daß der in Ambloy ſtehende Theil der Vorpoſten, nachdem die Spitze der 19ten Diviſion dieſen Ort durchzogen, ſich als Avantgarde auf Prunay in Marſch zu ſetzen habe. Ebendahin ſollten nach dem Eintreffen der 6ten Kavallerie-Diviſion ſüdlich von St. Amand die übrigen Truppen von Vilthiou aus nachrücken. Die Avantgarde*) marſchirte auch am Morgen in der bezeichneten Richtung ab, das Gros konnte aber nicht folgen, da gegen 9½ Uhr, noch bevor die 6te Kavallerie-Diviſion eingetroffen war, die in Villeporcher ſtehende Abtheilung aus ſüdlicher Richtung angegriffen und auf Pias zurückgedrängt wurde. Das Gefecht nahm bald größere Ausdehnung an, und nur mühſam behauptete ſich das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 57 auf der Linie Pias—Les Haies gegen die durch Artillerie unterſtützten Franzöſiſchen Angriffe, als Herzog Wilhelm zu Mecklenburg mit der 15ten Kavallerie-Brigade bei St. Gourgon eintraf. Von dort aus beſchoß nun die reitende Batterie der 6ten Kavallerie-Diviſion den Feind, welcher über Villeporcher den linken Flügel der Deutſchen Gefechtslinie zu umfaſſen drohte. Um dieſen zu entlaſten, ging auf dem rechten Flügel die von La Noue nach Vilthiou herangezogene Reſerve vor. Die 10te und 11te Kompagnie warfen die Franzoſen aus Les Haies, wo dieſelben bereits eingedrungen waren, und die 1ſte reitende Batterie I. Armee-Korps nahm, nachdem ſie eine feindliche Batterie zum Abfahren genöthigt, weſtlich des letztgenannten Ortes Stellung. Da jedoch der Gegner in ſtarken Kolonnen auf der Chauſſee heranmarſchirte und etwa vier Batterien gegen Vilthiou entwickelte, wurden die Infanterie-Abtheilungen allmälig hinter den Brenne-Bach zurückgenommen, wohin die Batterie**) dann

---

befanden ſich $\frac{\text{Füſ.}}{57.}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Kür. Nr. 3}}$ und $\frac{\text{1ſte reit.}}{\text{I.}}$. — $\frac{\text{1ſte ſchw.}}{\text{X.}}$ war zur 19ten Diviſion zurückgetreten (vergl. Th. II., Seite 788, Anmerkung†) und die Truppen-Eintheilung, Th. II., Seite 803), $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 9}}$ zum größten Theil den Bataillonen des Regiments Nr. 57 beigegeben.

*) $\frac{\text{7te und 8te}}{57.}$ und $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Kür. Nr. 3}}$.

**) Der Batterie-Führer, Hauptmann v. Selle, wurde ſchwer verwundet.

Digitized by Google

folgte. Auch mit dem rechten Flügel gingen die Franzoſen in nördlicher Richtung weiter vor, woran die 1ſte Kavallerie-Brigade, welche um 1 Uhr bei Les Homas*) eingetroffen war, ſie nicht zu hindern vermochte.

Gegen 3 Uhr ſammelte ſich das Regiment Nr. 57 bei Neuve St. Amand, wo bereits das zu der Staffel des Oberſten v. Cranach gehörende 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 16 angelangt war und die 1ſte leichte Batterie ſich den beiden reitenden anſchloß.**)

Sechs Kompagnien der beiden anderen Bataillone des letztgenannten Regiments beſetzten St. Amand; die übrigen blieben mit der 3ten Pionier-Kompagnie bei La Noue zur Verfügung.

Die 14te Kavallerie-Brigade war um 2½ Uhr auf Befehl des Herzogs Wilhelm zu Mecklenburg nach St. Arnoult und Prunay abmarſchirt; die 15te nahm auf dem rechten Flügel der Infanterie Stellung, während vier Kavallerie-Regimenter***) die linke Flanke ſicherten.

Da die Franzoſen inzwiſchen das Vorgehen in der Front eingeſtellt hatten, beabſichtigte Herzog Wilhelm, welcher die Befehlsführung über alle zur Stelle befindlichen Abtheilungen übernommen hatte, die Truppen in Quartiere rücken zu laſſen. In Folge eines Mißverſtändniſſes räumten jedoch die in St. Amand ſtehenden Kompagnien den Ort vor ſtarken, ſich der Oſtſeite nähernden feindlichen Kolonnen und gingen längs der Eiſenbahn zurück. Dadurch wurde die Stellung bei Neuve St. Amand unhaltbar. Der Herzog befahl den Rückzug. Die 38ſte Infanterie-Brigade machte indeß ſchon bei Huiſſeau en Beauce Halt und bezog, da der Gegner nur zögernd

---

*) Les Homas liegt 1½ Kilometer ſüdweſtlich von St. Amand.

**) Oberſt v. Cranach hatte auf dem Marſche von Herbault her erſt in Ambloy den Befehl erhalten, zur Unterſtützung des Generals Baumgarth zurückzubleiben.

***) General v. Lüderitz mit dem Küraſſier-Regiment Nr. 2, den Ulanen-Regimentern Nr. 9 und Nr. 12, dem Dragoner-Regiment Nr. 12 und der 4ten Drag. Nr. 9. Hinter der Mitte der Gefechtslinie hielt die übrige Kavallerie.

Das Ulanen-Regiment Nr. 4, welches in Herbault geſtanden hatte, ſtieß erſt am Abend zur 1ſten Kavallerie-Brigade.

gefolgt war, dort ein Bivouak. Die 15te Kavallerie-Brigade erreichte am Abend Ambloy; die 1ste war auf Villeromain zurückgegangen.*)

Das IX. Armee-Korps überschritt am 6ten Januar den Loir bei Fréteval und St. Hilaire und dehnte seine Quartiere bis Busloup aus.**) —

Prinz Friedrich Karl hatte seit der Mittagsstunde den Kampf am Azay-Grunde von der Burgruine bei Vendôme aus beobachtet, etwa um 3 Uhr die erste Nachricht von dem in der Gegend von St. Amand entbrannten Gefechte erhalten und bei Einbruch der Dunkelheit sein Hauptquartier nach Vendôme verlegt, wo ausführlichere Meldungen über die Begebenheiten des Tages einliefen. Obwohl das III. Armee-Korps auf einen im Vorgehen befindlichen Feind gestoßen war, welcher Truppen von verschiedenen Korps gezeigt und zähen Widerstand geleistet hatte, vermochte der Prinz-Feldmarschall doch an eine schon in Ausführung begriffene allgemeine Angriffsbewegung der Französischen Armee nicht zu glauben. Da das X. Korps Montoire nach leichtem Kampfe hatte besetzen können, war es nicht wahrscheinlich, daß ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen den Unternehmungen des Gegners am Azay-Grunde und bei St. Amand bestehe. Das Ober-Kommando gewann vielmehr die Ansicht, daß es sich bei letztgenanntem Orte nur um einen vereinzelten Angriffsversuch des Feindes handele, der am ehesten durch die kräftige Fortsetzung des begonnenen Vormarsches unschädlich gemacht werden könne. Es war anzunehmen, daß die gegen Vendôme vorgeschobenen feindlichen Heerestheile, deren Hauptwiderstand am Braye-Abschnitte zu erwarten war, in eine sehr gefährdete Lage kommen mußten, wenn die Flügel der II. Armee ihre Bewegungen auf Le Mans unbeirrt fortsetzten.

---

*) Das Dragoner-Regiment Nr. 12 schloß sich der 1sten Kavallerie-Brigade an. Die Regimenter der 2ten Kavallerie-Brigade blieben theils bei der 38sten Infanterie-Brigade, theils gingen sie nach Ambloy, wohin auch die am Morgen nach Prunay entsendete Avantgarde zurückgezogen wurde.

**) Die folgenden Skizzen geben eine Uebersicht der Aufstellungen der Deutschen Heerestheile an den Abenden vom 6ten bis 12ten Januar.

Digitized by Google

In dieſem Sinne ertheilte Prinz Friedrich Karl, in der Vorausſetzung, daß Nogent le Rotrou ſchon beſetzt ſei,*) zunächſt dem Großherzoge den Befehl, am folgenden Tage mit möglichſt ſtarken Kräften die Gegend von Montmirail zu erreichen und am 8ten und 9ten Januar ſo weit auf Le Mans vorzudringen, als es der Widerſtand des Feindes irgend geſtatten würde. General v. Manſtein wurde angewieſen, die Verbindung mit dem XIII. Korps durch die 2te Kavallerie-Diviſion zu erhalten, mit dem IX. Armee-Korps aber frühzeitig den Vormarſch über Epuiſay anzutreten und womöglich einen Uebergang über den Braye-Bach zu gewinnen, ehe der Feind ſeine Kräfte dort vollſtändig verſammelt habe. Auch General v. Alvensleben erhielt Befehl, am 7ten die Angriffsbewegung gegen den Braye-Bach energiſch fortzuſetzen.

Es wurde aber doch erforderlich, auf die bei St. Amand befindlichen feindlichen Streitkräfte einige Rückſicht zu nehmen, als am Abend das X. Armee-Korps den Rückzug des Herzogs Wilhelm meldete. Es mußte in Betracht gezogen werden, daß der Gegner mittelſt der Eiſenbahn ſich bei St. Amand verſtärken und am nächſten Tage die Angriffe erneuern konnte. Der Prinz-Feldmarſchall befahl daher dem General v. Voigts-Rhetz, zunächſt den Herzog Wilhelm, der am folgenden Morgen wieder auf St. Amand vorrücken ſollte,**) zu entlaſten. Es ſei zu dieſem Zwecke erforderlichen Falls das ganze Korps zu verwenden, wünſchenswerth aber bleibe, möglichſt nicht 24 Stunden für die Operationen auf Le Mans zu verlieren.

In der Nacht traf eine Depeſche aus dem Großen Hauptquartier ein, welche mittheilte, daß nach den dort eingegangenen Nachrichten General Bourbaki, unter Zurücklaſſung von 20,000 Mann bei

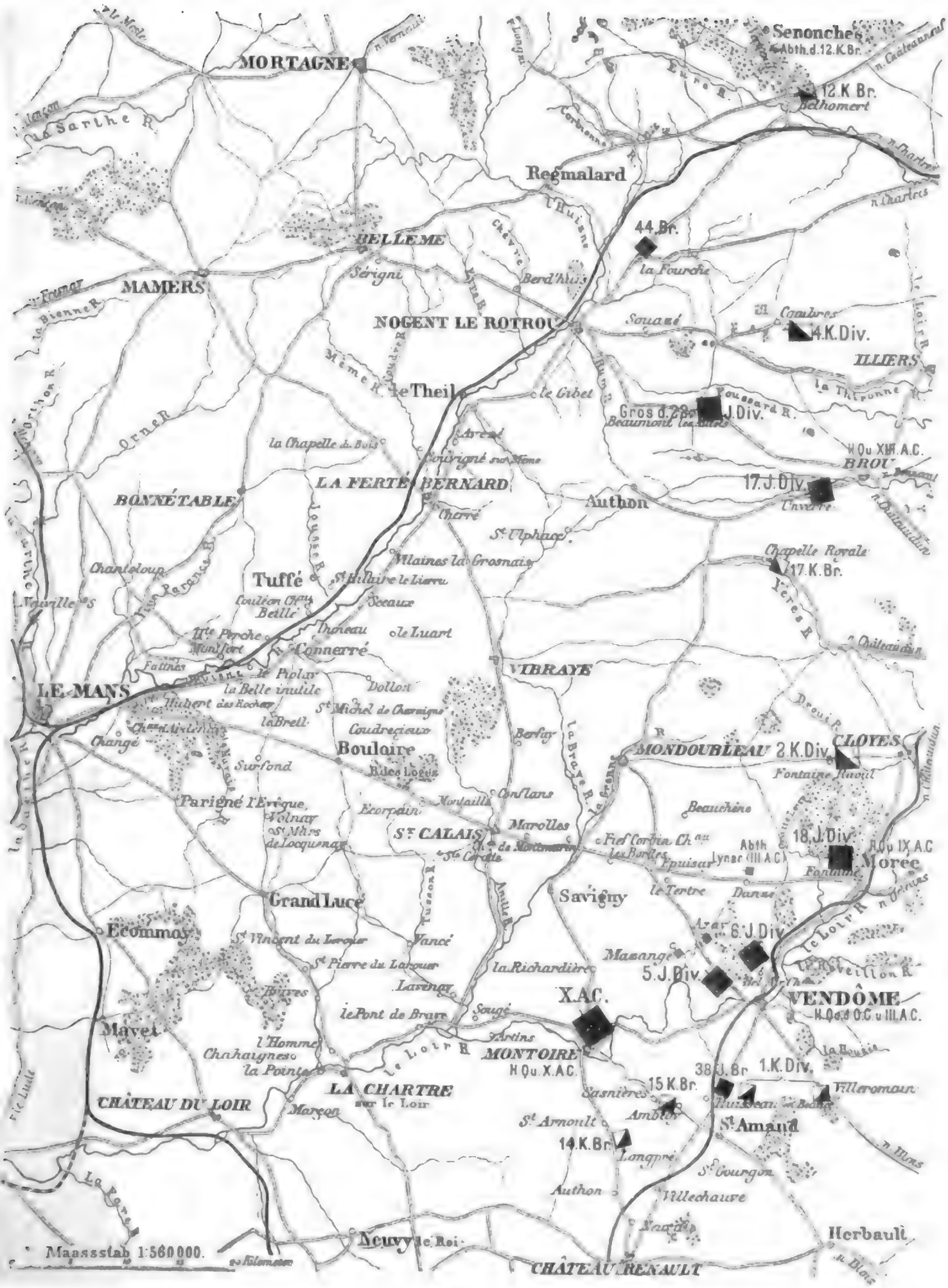
---

*) Am 7ten Morgens ging eine Meldung des Großherzogs ein, daß Nogent le Rotrou Tags vorher noch nicht erreicht worden, aber alle Maßnahmen getroffen ſeien, um dieſen Straßenknoten demnächſt in Beſitz zu nehmen.

**) Der Befehl wurde dem Herzoge in Vendôme, wo derſelbe am Abend eintraf, mündlich ertheilt.

Digitized by Google

6. Januar.



Digitized by Google

Vierzon, ſich mit der 1ſten Loire-Armee auf Dijon gewendet habe,*) während General Chanzy angewieſen ſei, über Nogent le Rotrou zum Angriff vorzugehen. War die 2te Loire-Armee in dieſer Richtung aufgebrochen, ſo mußte ſie in der Front bald auf das XIII. Armee-Korps treffen, während die übrigen Korps in ihre rechte Flanke vorrückten.

Der Großherzog beabſichtigte, um den bei Nogent le Rotrou zu erwartenden Widerſtand zu brechen, die geſammte 22ſte Infanterie-Diviſion und die derſelben unterſtellte 4te Kavallerie-Diviſion dahin vorgehen, die 17te Diviſion zur etwaigen Unterſtützung über Beaumont les Autels folgen zu laſſen. Eine linke Seitenabtheilung der Letzteren ſollte Authon erreichen, die rechte Flanke des Korps auch fernerhin durch die 12te Kavallerie-Brigade in der Richtung auf Regmalard und Longni geſichert werden. Nachdem der erwähnte Befehl des Prinzen Friedrich Karl eingegangen war, zeigte es ſich wünſchenswerth, recht frühzeitig in den Beſitz von Nogent le Rotrou zu kommen, um die 17te Diviſion noch möglichſt weit auf Montmirail vorſchieben zu können. General v. Wittich wurde hiervon verſtändigt. 7ter Januar.

Die Seitens der 22ſten Diviſion mit Tagesanbruch vorgetriebenen Patrouillen fanden die am vergangenen Tage vom Gegner vorwärts Nogent beſetzt gehaltenen Punkte und die Stadt geräumt, ſo daß dieſelbe ohne Kampf um 2 Uhr von der Diviſion beſetzt werden konnte. Gegen 3 Uhr trafen auch die Spitzen der 4ten Kavallerie-Diviſion ein. Der Feind war in der Richtung auf La Ferté Bernard abgezogen.

---

*) Mittlerweile waren die Zweifel, welche beim Großen Hauptquartier hinſichtlich der 1ſten Loire-Armee obgewaltet hatten (vergl. Th. II., Seite 719 bis 721 und 731 bis 733), gehoben worden. Am 23ſten Dezember hatte der Truppen-Transport von der oberen Loire nach der oberen Saône begonnen. Zur Deckung deſſelben blieb vorläufig der größte Theil des 15ten Korps bei Bourges und Vierzon zurück. Das Nähere über die Thätigkeit der 1ſten Loire-Armee ſeit Mitte Dezember enthält ein ſpäterer Abſchnitt.

Digitized by Google

General v. Wittich ließ ſogleich eine Avantgarde*) dem Gegner folgen, eine rechte Seitenabtheilung**) auf Berd'huis vorrücken.

Der Großherzog, welcher ſchon gegen 1 Uhr in Beaumont les Autels die Nachricht von der erfolgten Räumung von Nogent erhalten hatte, ordnete an, daß die 22ſte Diviſion, unter Aufſtellung von Vorpoſten bei Châteauroux und Berd'huis, Quartiere in Nogent beziehen, die 17te Diviſion Authon, mit der Spitze der linken Seitenabtheilung Montmirail, erreichen ſolle. Die 4te Kavallerie-Diviſion, deren Verhältniß zur 22ſten Diviſion wieder gelöſt wurde, hatte ſich zwiſchen Thiron Gardais und Nogent unterzubringen.

Die auf Châteauroux vorrückende Avantgarde der 22ſten Diviſion ſtieß um 4 Uhr an dem vor Le Gibet, öſtlich der Straße, gelegenen Walde auf Widerſtand. Der Feind vertheidigte trotz des Feuers der 5ten ſchweren Batterie den Waldrand ſehr hartnäckig und wurde erſt nach längerem Kampfe durch das 1ſte und Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 95 vertrieben. Nachdem gegen 6½ Uhr auch Le Gibet genommen worden war, ging der Gegner, welcher an Gefangenen 50 Mann eingebüßt hatte, zurück. Die Vorpoſten konnten bei Châteauroux aufgeſtellt werden.

Die linke Seitenabtheilung der 17ten Diviſion***) erreichte mit dem Gros St. Ulphace, mit der Avantgarde Gréez près Montmirail. Offizier-Patrouillen fanden La Ferté Bernard und Montmirail vom Gegner beſetzt.

Die übrigen Truppen des XIII. Armee-Korps brachten ſich den Weiſungen des General-Kommandos gemäß unter. Die 12te Kavallerie-Brigade blieb in Senonches und Belhomert ſtehen, da die

---

*) Infanterie-Regiment Nr. 95, Huſaren-Regiment Nr. 2 und $\frac{\text{5te ſchw.}}{\text{XI.}}$ unter Oberſt v. Beckedorff. Das Huſaren-Regiment trat ſchon am Abend zur 4ten Kavallerie-Diviſion zurück.

**) $\frac{\text{II.}}{\text{32.}}$ und $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Ulanen Nr. 1}}$ unter Major v. Bernhardi.

***) $\frac{\text{I.}}{\text{75.}}$, $\frac{\text{II.}}{\text{90.}}$, 17te Kavallerie-Brigade (mit Ausnahme des Dragoner-Regiments Nr. 18, welches als Diviſions-Kavallerie verwendet wurde) und $\frac{\text{1ſte reit.}}{\text{IX.}}$ unter General v. Rauch.

Digitized by Google

am Morgen auf Longni und Regmalard vorgetriebenen Rekognoszirungen in den östlich von letztgenanntem Orte gelegenen Wäldern ſtarke feindliche Infanterie-Abtheilungen angetroffen hatten.

Prinz Friedrich Karl war am Morgen auf der Straße nach Epuiſay vorgeritten und erhielt im Laufe des Vormittags eine um 8 Uhr von Montoire abgegangene Meldung des Generals v. Voigts-Rhetz, daß der Feind gegenüber von Montoire die Vorpoſten zurückgezogen und am Frühmorgen St. Amand geräumt habe; die Verſtärkungen für den Herzog Wilhelm zu Mecklenburg ſeien indeß abgeſendet.

Dichter Nebel beſchränkte die Ausſicht auf die nächſten Entfernungen, und da jedenfalls ein Zeitverluſt eintreten mußte, bevor das X. Korps wieder in voller Stärke in die Operationen einzugreifen im Stande war, befahl der Prinz, daß, falls der Braye-Abſchnitt vom Feinde gehalten werde, an dieſem Tage das III. Korps nur bis an denſelben heranrücken, das IX. nach Epuiſay aufſchließen ſolle. Beide hatten dann am folgenden Morgen, je nach Ausfall der Rekognoszirungen, im weiteren Vorſchreiten ſich gegenſeitig zu unterſtützen.

Gefechte bei Epuiſay und Sargé.

General v. Alvensleben hatte die Abſicht gehabt, noch dieſſeits des Braye-Baches den linken Flügel des Gegners zu umfaſſen und ihn auf das X. Korps zu drängen, welches ſeine Mitwirkung zugeſagt hatte. Zu dem Behuf ſollten die 9te Brigade und die Korps-Artillerie den Azay-Abſchnitt bei Mazange halten, die 12te, 11te und 10te Brigade zunächſt in der Richtung auf Epuiſay vorrücken. Während des Anmarſches von Vendôme her ging jedoch von den Vorpoſten die Meldung ein, daß die Franzoſen ſowohl Lunay als Fortan geräumt hätten. General v. Stülpnagel wurde nun angewieſen, mit der 9ten Brigade und der 2ten Fuß-Abtheilung über letztgenannten Ort

vorzugehen, während die übrigen Theile des Korps ihren Marsch auf Epuisay fortsetzten.

Hier wurde die Spitze der die Avantgarde bildenden 12ten Brigade*) mit Feuer empfangen. Die 10te und 11te Kompagnie Regiments Nr. 64 nahmen eine vor Epuisay gelegene Barrikade, kamen aber dann vor dem stark besetzten Orte zum Stehen. Es bedurfte der Entwickelung weiterer fünf Kompagnien,**) ehe der Gegner nach einem ziemlich lebhaften Feuergefechte gegen 1½ Uhr den Ort räumte.

Zu diesem Erfolge hatte das Vorgehen der 18ten Infanterie-Division nicht unwesentlich beigetragen. Die Avantgarde***) derselben war um 8½ Uhr von Busloup angetreten und bei Bellelande auf den Feind gestoßen. Dieser wartete aber den Angriff der beiderseits der Anmarschstraße entwickelten Infanterie nicht ab, sondern wich auf Epuisay zurück, bei dessen Fortnahme Theile des Grenadier-Regiments Nr. 11 mitwirkten.

Dem auf der Straße nach St. Calais abziehenden Gegner folgte die 12te Brigade. Sie traf aber schon diesseits des Braye-Baches, bei Le Poirier, auf feindliche Abtheilungen, welche, Anfangs geworfen, sich bald ansehnlich verstärkten. Ein Französisches Bataillon ging auf der Straße mit entfalteter Fahne vor. Der entschlossene Bajonnet-Angriff der 1sten Kompagnie des Regiments Nr. 64 bestimmte dasselbe zur Umkehr, allein alle nächstliegenden Gehöfte und Höhen zeigten sich vom Feinde besetzt. Zwei Bataillone der Vierundsechsziger wurden nun in erster Linie entwickelt; ein Zug der 6ten leichten

---

*) Der 12ten Brigade waren $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Kür. Nr. 6}}$ und $\frac{\text{6te l. und 6te schw.}}{\text{III.}}$ beigegeben; $\frac{\text{9te}}{\text{64.}}$ war bei den Trains.

**) $\frac{\text{I. und 5te}}{\text{64.}}$.

***) Grenadier-Regiment Nr. 11, Jäger-Bataillon Nr. 9, Husaren-Regiment Nr. 16, $\frac{\text{2te l. und 2te schw.}}{\text{IX.}}$ und 3te Feld-Pionier-Kompagnie unter Oberst Beyer- v. Karger, welchem gegen Mitte Dezember das Kommando über die 36ste Infanterie-Brigade übertragen worden war.

Digitized by Google

Batterie protzte in der Schützenlinie ab. Im dichten Nebel wurde ein lebhaftes Feuergefecht geführt. Endlich — um 4 Uhr — gelang es mit Hülfe des 1ſten Bataillons Regiments Nr. 24, Le Poirier ſowie die nördlich davon gelegenen Höhen zu erſtürmen und bis an das Wegekreuz am Thalrande vorzudringen. Mit eintretender Dunkelheit brachen die Füſiliere des Regiments Nr. 64 in Sargé ein, worauf die Franzoſen den Rückzug auf St. Calais antraten.

Die 9te Brigade war inzwiſchen, ohne ſonderlichen Widerſtand zu finden, in Savigny eingerückt.

Das Korps, welches 45 Mann verloren, aber 200 Gefangene gemacht hatte, bezog Quartiere am Braye-Abſchnitt, mit Vorpoſten jenſeits deſſelben. Die am vergangenen Tage nach Danzé entſendete rechte Seitenabtheilung war an die 6te Diviſion herangezogen worden.

Das IX. Korps brachte ſich in Epuiſay und den öſtlich davon gelegenen Ortſchaften unter. Die 2te Kavallerie-Diviſion war nach Le Temple vorgegangen, hatte Mondoubleau unbeſetzt gefunden und bei Montmirail die Verbindung mit der 17ten Diviſion hergeſtellt.

General v. Voigts-Rhetz hatte den größten Theil der bei Montoire befindlichen Truppen der 19ten Diviſion nach St. Amand zurückmarſchiren laſſen.*) In Erwartung ihrer Wiederkehr und um erforderlichen Falls den General v. Alvensleben unterſtützen zu können, verblieb das Gros des X. Korps während des 7ten bei Montoire in Bereitſchaft. Nur die von St. Arnoult herangezogene 14te Kavallerie-Brigade**) ging in der Richtung auf Savigny vor. Sie traf eine halbe Meile dieſſeits des Ortes, bei La Vieille Haie, auf eine feindliche Abtheilung, deren Stärke bei dem herrſchenden Nebel nicht zu erkennen war. Dennoch beſchloß General v. Schmidt ſogleich den

*) Unter Befehl des Generals v. Woyna rückten ab: $\frac{\text{Füſ.}}{78.}$, Infanterie-Regiment Nr. 91, $\frac{\text{2te}}{\text{Drag. Nr. 9}}$ und $\frac{\text{1ſte und 2te ſchw. und 2te l.}}{\text{X.}}$.

**) $\frac{\text{3te reit.}}{\text{X.}}$ wurde der Brigade zugetheilt.

Angriff. Nachdem zwei Geſchütze den Ort eine Zeitlang beſchoſſen, rückte die 2te Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 6 abgeſeſſen gegen denſelben vor, wurde aber zurückgewieſen.*) Die Brigade bezog am Abend bei La Richardière Alarmquartiere.

General v. Hartmann, welcher den Befehl über die bei St. Amand ſtehenden Truppen übernommen hatte, ließ die vom General v. Woyna herangeführten Verſtärkungen ſchon bei Ambloy Halt machen und befahl der 38ſten Infanterie-Brigade, von welcher St. Amand bereits wieder beſetzt worden war, um 10 Uhr auf der Straße über Bilthiou vorzugehen. Ihr folgte die 2te Kavallerie-Brigade, während die 1ſte die linke, die 15te die rechte Flanke ſicherten.

In der Höhe von Villechauve ſtieß das Regiment Nr. 57 auf den Feind. Der Nebel beeinträchtigte die Wirkung der 1ſten leichten Batterie, dennoch gelangten, freilich unter erheblichen Verluſten, drei Kompagnien**) in den Beſitz der Ferme La Garionnière. Drei Offiziere und 80 Mann wurden dabei dem Gegner abgenommen.

Es war 12 Uhr geworden. General v. Hartmann ſtellte einſtweilen das weitere Vorrücken ein, da die 1ſte Kavallerie-Brigade die in der linken Flanke gelegenen Ortſchaften vom Feinde beſetzt gefunden hatte. Das derſelben zugetheilte Füſilier-Bataillon Regiments Nr. 16 vermochte zwar Pias in ſeinen Beſitz zu bringen, aber gegen Villeporcher und die umliegenden Fermen entſpann ſich ein erfolgloſes Feuergefecht.

Um 2 Uhr rückten etwa drei feindliche Bataillone gegen das vom 1ſten Bataillon Regiments Nr. 57 beſetzte Dorf Villechauve an. Dieſelben wurden abgewieſen. Einzelne Abtheilungen niſteten ſich aber in verſchiedenen Gehöften ein, aus denen ſie erſt nach mehrſtündigem Kampfe unter Mitwirkung von fünf zur Unterſtützung vorgeſendeten Kompagnien***) vertrieben werden konnten. Um dieſe Zeit fiel der Nebel, und es wurde erkannt, daß der Franzöſiſche Angriff dazu gedient

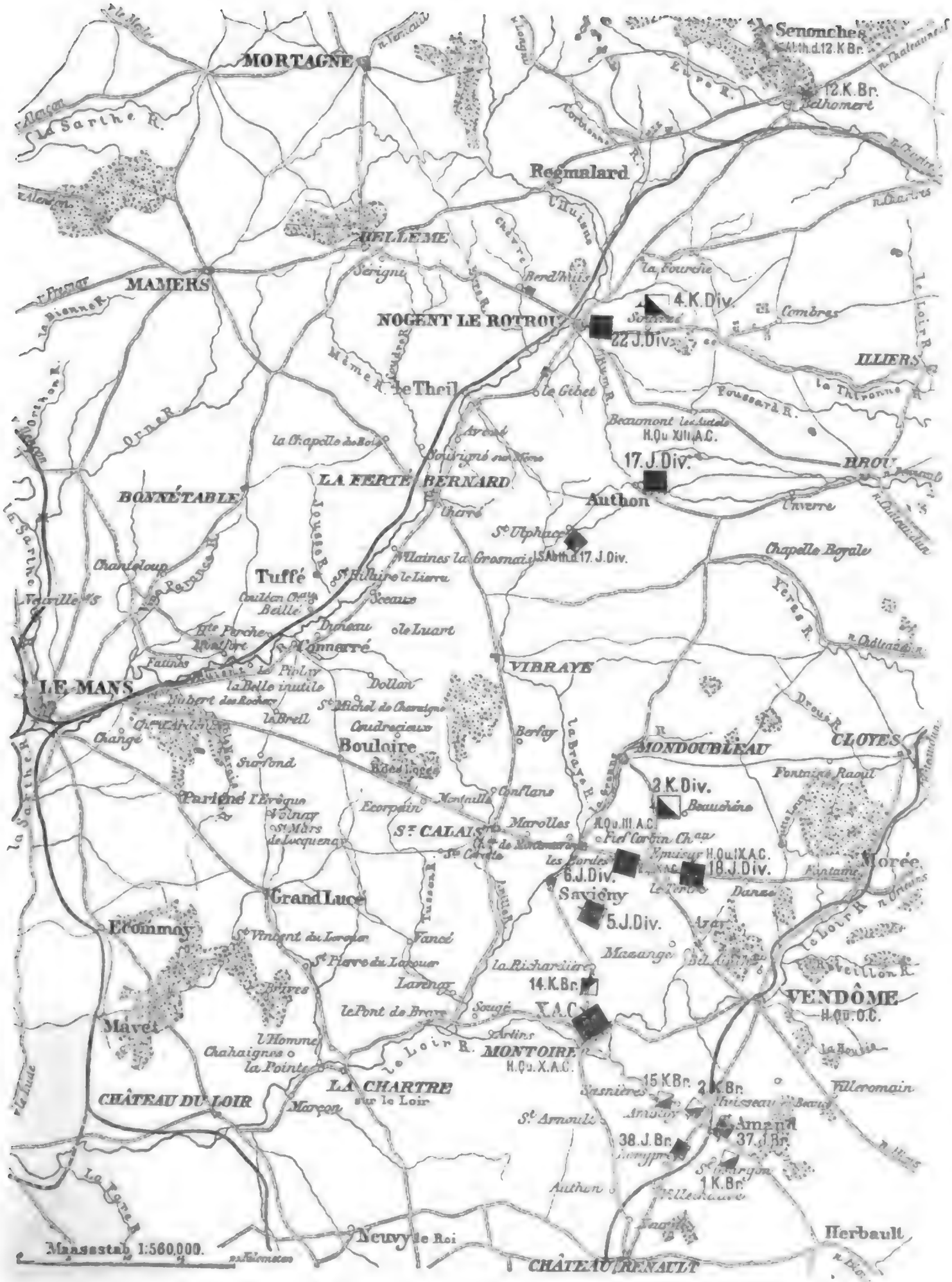
*) Der Führer, Premier-Lieutenant v. Hantelmann, wurde tödtlich verwundet.

**) 6te, 9te und 10te Kompagnie.

***) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{16.}}$ und $\frac{\text{9te, 10te und 12te}}{\text{57.}}$.

Digitized by Google

7. Januar.



Digitized by Google

hatte, den Abmarsch starker Kolonnen in westlicher Richtung zu verschleiern. Sie wurden jetzt nur noch von dem Feuer zweier Deutschen Batterien*) erreicht.

Bei der großen Ermüdung der Infanterie brach General v. Hartmann das Gefecht ab. Die Vorposten wurden zwischen Longpré und Pias aufgestellt. Die 38ste Brigade bezog Quartiere in Bilthiou, die 1ste Kavallerie-Brigade in St. Gourgon. Die Truppen des Generals v. Woyna und die 2te Kavallerie-Brigade wurden in St. Amand untergebracht, die 15te Kavallerie-Brigade in Ambloy. —

Außer den Meldungen der verschiedenen Heerestheile über die Ereignisse des Tages liefen am Abend und während der Nacht in Vendôme auch von den an der Loire zurückgelassenen Truppentheilen Berichte ein, welche die vom Großen Hauptquartier erhaltene Nachricht über den Abmarsch der 1sten Loire-Armee nach Osten bestätigten. Es ließ sich erkennen, daß General Chanzy auf seine eigenen Kräfte angewiesen war, zugleich aber auch, wie wünschenswerth es sei, das gegen ihn gerichtete Unternehmen in möglichst kurzer Frist durchzuführen. In diesem Sinne erließ Prinz Friedrich Karl seine Weisungen an sämmtliche Armee-Korps. General v. Hartmann erhielt, da eine Gefahr für die linke Flanke der Armee nicht mehr zu bestehen schien, Befehl, den größten Theil der bei St. Amand befindlichen Truppen am nächsten Tage wieder zum X. Armee-Korps in Marsch zu setzen.

Die Armee trat nunmehr vollständig in die zwischen Loir und Sarthe gelegene Landschaft ein, welche theils aus kleinen Hochflächen, theils aus wechselvollen Bergzügen besteht, die nicht selten eine relative Höhe von 200 Fuß und darüber erreichen. Wasserreiche Flußläufe durchziehen schnellfließend meist breite Thäler mit steilen Rändern. Das ganze Gelände ist mit dem dichtesten Anbau einer alten Kultur bedeckt, mit Weinfeldern, Obstpflanzungen und Gemüsegärten. Die

*) $\frac{\text{1ste schw. und 1ste l.}}{\text{X.}}$ fuhren am Schnittpunkte der Chaussee mit der Eisenbahn auf. Die erstgenannte Batterie war zur 38sten Brigade übergetreten.

Digitized by Google

Ortſchaften werden zumeiſt aus einer Anzahl einzeln liegender, maſſiv gebauter Pachthöfe gebildet, zwiſchen denen von weitläufigen Parkanlagen und Waldſtücken umgebene Schlöſſer gelegen ſind. Bei der landesüblichen ſtarken Theilung des Grund und Bodens umfaſſen Hecken, Gräben und Wälle jeden Beſitz. So bilden ſich überall Abſchnitte und Einzelpunkte, an denen ſelbſt mittelmäßige Truppen hinter guter Deckung Widerſtand leiſten können. Hörte hier zwar für die Franzoſen die überlegene Fernwirkung des Chaſſepot-Gewehres auf, ſo traten die Mitrailleuſen in ihr eigentliches Element und wurden in den Engpäſſen eine gefährliche Kriegswaffe.

Dem Angreifer bieten ſelbſt die hochgelegenen Punkte ſelten einen freien Ueberblick. Er muß auf eine planmäßige Entwickelung großer Maſſen verzichten, namentlich auf die der Artillerie. Selten zählte dieſe in den Kämpfen vor Le Mans nach Batterien, meiſt nur nach Zügen oder einzelnen Geſchützen. Die Wirkſamkeit der Kavallerie beſchränkte ſich auf die Straßen. Die Infanterie hatte faſt ausſchließlich die Laſt des Kampfes zu tragen. Dazu kommt, daß in einem ſolchen Gelände die Leitung von oben ſehr erſchwert iſt und daß von jedem einzelnen Führer ein ſelbſtſtändiges Handeln gefordert werden muß.

8ter Januar. In der Nacht zum 8ten Januar war wiederum leichter Froſt eingetreten; die bei der milden Witterung des vergangenen Tages aufgethauten Wege überzogen ſich mit Glatteis. Alle Truppenbewegungen wurden dadurch außerordentlich erſchwert.

Beim XIII. Armee-Korps hatte der Großherzog von Mecklenburg den Vormarſch der beiden Infanterie-Diviſionen auf La Ferté Bernard angeordnet.

Die 22ſte Diviſion, gefolgt von der 9ten Kavallerie-Brigade,*) ſtieß bei ihrem Vorrücken von Nogent nur noch auf Verſprengte,

*) Die 9te Kavallerie-Brigade wurde bis auf Weiteres der 22ſten Diviſion zugetheilt. Die Letztere ſtellte $\frac{\text{II.}}{32}$ der 4ten Kavallerie-Diviſion, $\frac{\text{II.}}{94}$ der 12ten Kavallerie-Brigade zur Verfügung.

fand aber die große Straße ſo vielfach zerſtört, daß ſie erſt um 4 Uhr Nachmittags in La Ferté anlangte, nachdem die über Ceton und Cherreau vorgegangene Avantgarde der 17ten Diviſion den Ort bereits durchzogen hatte. Das Gros der Letzteren war weiter ſüdlich über Courgenard und Cormes herangerückt. Ueberall hatten die feindlichen Vortruppen nach wenigen Schüſſen ihre Stellungen geräumt. Es wurde in Erfahrung gebracht, daß der Gegner auf Connerré zurückgegangen ſei.

Beide Diviſionen bezogen Quartiere um La Ferté und ſtellten am rechten und linken Ufer des Huisne Vorpoſten aus.

Die Seitenabtheilung des Generals v. Rauch*) war angewieſen worden, über Montmirail und Vibraye vorzugehen, um in ein etwaiges Gefecht des Nachbarkorps an der Straße von Epuiſay nach St. Calais eingreifen zu können. Sie fand die dicht vor Vibraye gelegenen Fermen vom Feinde beſetzt. Durch überraſchenden Angriff bemächtigte ſich das in der Avantgarde befindliche 2te Bataillon des Regiments Nr. 90 dieſer Gehöfte ſowie der Brücken über den Braye-Bach. Nach Heranziehung des 1ſten Bataillons Regiments Nr. 75 wurde dann Vibraye in Beſitz genommen. Die Franzoſen, in der Stärke von etwa drei Bataillonen, zogen unter Zurücklaſſung von 30 Gefangenen auf Semur ab. Nachdem eine gegen Verſay vorgeſchickte Abtheilung gemeldet hatte, daß von St. Calais her Gefecht nicht vernehmbar ſei, machte General v. Rauch in Vibraye und Umgegend Halt.

Auf dem rechten Flügel war es einem Theile der 12ten Kavallerie-Brigade gelungen, Regmalard zu erreichen, welcher Ort vom Feinde geräumt gefunden wurde. Um indeß beim weiteren Vorgehen des XIII. Korps die rechte Flanke zu ſichern, hatte die 4te Kavallerie-Diviſion Befehl erhalten, über Nogent nach Bellême zu marſchiren. Ein halbe Meile dieſſeits Bellême traf Nachmittags die Diviſion auf ſtarke feindliche Abtheilungen, wahrſcheinlich die aus Regmalard

*) Vergl. Th. II., Seite 812, Anmerkung***). Die Abtheilung war durch das Jäger-Bataillon Nr. 14 und $\frac{\text{6te I.}}{\text{IX.}}$ verſtärkt worden.

Digitized by Google

zurückgehende Beſatzung, welche auch mit Artillerie verſehen war. Letztere wurde zwar bald durch zwei Geſchütze*) zum Schweigen gebracht, aber das der Diviſion zugetheilte 2te Bataillon Regiments Nr. 32 vermochte doch nicht, den weit überlegenen Gegner zu verdrängen. Bei Eintritt der Dunkelheit wurde das Gefecht abgebrochen und rückwärts bei Verd'huis in Quartiere gerückt.

Zur Linken des XIII. Korps marſchirte die 2te Kavallerie-Diviſion gegen Conflans vor.

General v. Manſtein, welcher, den ihm zugegangenen Weiſungen entſprechend, ſich zur Unterſtützung des Generals v. Alvensleben bereit gehalten hatte, traf mit der Spitze des IX. Armee-Korps in St. Calais ein, als die 6te Infanterie-Diviſion bereits den Ort ungehindert durchſchritten hatte. Dieſer gegenüber verſuchten jenſeits des Anille-Baches einzelne feindliche Abtheilungen, die zahlreich bewirkten Unterbrechungen der Straße zu vertheidigen. Sie warteten aber einen ernſtlichen Angriff nicht ab, ſondern zogen ſich meiſt mittelſt bereitſtehender Wagen zurück. Die 5te Diviſion, welche in dem Gelände weiter ſüdlich vorging, begegnete keinem Widerſtande und griff nur noch einige Nachzügler auf. Das III. Armee-Korps nächtigte ſodann in den beiderſeits der Straße zwiſchen Tuſſon- und Anille-Bach gelegenen Ortſchaften. Die Avantgarde der 6ten Diviſion dehnte ſich noch über das Bois des Loges aus. Das IX. Armee-Korps blieb in und rückwärts von St. Calais.

Die 14te Kavallerie-Brigade war von Seiten des Generals v. Voigts-Rhetz angewieſen worden, die Verbindung zwiſchen dem III. und X. Korps aufrecht zu erhalten. Nachdem die am vergangenen Tage bei La Vieille Haie angetroffenen feindlichen Abtheilungen ſchon in der Nacht über La Chapelle Huon abgezogen waren, rückte General v. Schmidt am Morgen von La Richardière über Beſſé vor. Unterwegs aufgegriffene Gefangene ſagten aus, daß einige Franzöſiſche Kavallerie-Regimenter ſich zum Theil noch in Vancé, zum Theil im Marſche von La Chapelle dorthin befänden.

*) Von der $\frac{\text{2ten reit.}}{\text{XI.}}$.

Gefecht bei Vancé.

Als im weiteren Vorrücken die an der Spitze befindlichen Schwadronen aus Vancé heftiges Feuer erhielten, machten sie der reitenden Batterie Platz. Das vorderste Geschütz gab sofort eine Kartätschladung gegen abgesessene, hinter den Hecken eingenistete Französische Kürassiere ab und feuerte dann mit Granaten auf jenseits des Tusson-Baches stehende Infanterie. Eine lange Kavallerie-Kolonne war zu erkennen, welche Vancé in der Richtung auf Montreuil le Henri durchzog. Trotz des schwierigen Geländes gelang es dem Major Körber,*) noch zwei Geschütze in Stellung zu bringen. Das Granat-Feuer richtete in den dichtgedrängten feindlichen Massen eine solche Verwüstung an, daß dieselben sich schnell auflösten und in wilder Flucht auf Montreuil und St. Georges davon eilten.

General v. Schmidt ließ nun die Kavallerie zur Verfolgung vorgehen. Erst an dem Abschnitte des Etangsort-Baches**) kam dieselbe zum Stehen. Starke Infanterie-Abtheilungen hatten die Hecken und Gräben besetzt und empfingen das von dem Obersten v. Alvensleben vorgeführte Ulanen-Regiment Nr. 15 mit heftigem Feuer. Das Regiment ging nach Vancé zurück, woselbst die Brigade am Abend Quartiere bezog. Bei geringem eigenen Verluste waren etwa 100 Mann des Gegners außer Gefecht gesetzt worden.

Das X. Armee-Korps hatte im Vorgehen am rechten Ufer des Loir eine Reihe von Engpässen zu durchschreiten und wurde außerdem durch vielfache Unterbrechungen der Straße in seinem Marsche aufgehalten. Die Avantgarde,***) feindliche Abtheilungen vor sich hertreibend, stieß beim Heraustreten aus Poncé auf ernsteren Widerstand. Etwa 1000 Mobilgarden hatten bei Ruillé

---

*) Major Körber hatte $\frac{\text{3te reit.}}{\text{X.}}$ begleitet und übernahm in der Folge den Befehl über die der 14ten Kavallerie-Brigade zugetheilte Artillerie.

**) Der Etangsort-Bach entspringt bei Maisoncelles. Vergl. Plan 28. C.

***) Infanterie-Regiment Nr. 92, $\frac{\text{1ste, 2te und 3te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$ $\frac{\text{4te l.}}{\text{X.}}$ und ein Pionier-Kommando unter Oberst Haberland.

Digitized by Google

Stellung genommen. Ihre die Straße beſtreichenden Mitrailleuſen wurden durch einen Zug der Batterie bald zum ſchleunigen Abfahren veranlaßt, aber völlig war der Gegner erſt nach längerem Feuergefechte durch die in dem ſchwierigen Gelände ſich nur mühſam bewegende Infanterie zu verdrängen.*) Dem Feinde wurden 230 Gefangene abgenommen. Um 4 Uhr erreichte das Korps La Chartre und nahm dort Quartiere. Das 1ſte und Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 56, welche bis L'Homme vorgeſchoben wurden, mußten den Feind erſt aus verſchiedenen Gehöften vertreiben und blieben während der ganzen Nacht mit ihm in Berührung.

Nachdem St. Amand gegenüber die Franzoſen am Morgen des 8ten wenigſtens nicht angriffsweiſe vorgegangen waren, hatte General v. Hartmann, dem vom Ober-Kommando ertheilten Befehle gemäß, die am vorhergehenden Tage zu ſeiner Unterſtützung entſendeten Truppen um 9 Uhr wieder entlaſſen. Mit dieſen erreichte General v. Woyna Abends Sougé und Le Pont de Braye, wohin auch das Dragoner-Regiment Nr. 2, welches mit vier Geſchützen**) den Vormarſch des X. Armee-Korps bis Le Plat d'Etain auf dem linken Loir-Ufer begleitet hatte, herangezogen wurde.

Bei St. Amand erfuhren indeß die Verhältniſſe im Laufe des Tages keine weſentliche Veränderung. Die Franzoſen hatten die am vergangenen Tage beobachtete Bewegung in weſtlicher Richtung nicht fortgeſetzt, ſondern waren, Vilthiou nahe gegenüber, auf der Straße nach Château Renault in vortheilhafter Stellung verblieben, Villeporcher und den dahinter liegenden Wald ſtark beſetzt haltend.

General v. Hartmann verſtärkte daher die bei Pias verſammelte 1ſte Kavallerie-Brigade durch zwei Bataillone und eine Batterie***) und befahl den Angriff auf Villeporcher. Nachdem die Batterie ihr Feuer eröffnet hatte, gingen ſechs Kompagnien des

---

*) Es waren dabei betheiligt: $\frac{\text{1ſte, 4te, 6te, 7te und 8te}}{92.}$.

**) Von der 2ten reitenden Batterie III. Armee-Korps.

***) $\frac{\text{I. und II.}}{16.}$ und $\frac{\text{1ſte reit.}}{\text{I.}}$.

Digitized by Google

Regiments Nr. 16,*) von der Kavallerie zu beiden Seiten begleitet, gegen den Ort vor, worauf die Vertheidiger, 100 Gefangene zurücklassend, sich in den Wald flüchteten. Weiter links trieb das Ulanen-Regiment Nr. 9 Afrikanische Chasseurs aus St. Cyr du Gault auf St. Nicolas des Motels zurück.

Schon um 10 Uhr Morgens war dem General v. Hartmann Seitens des Generals v. Voigts-Rhetz der Befehl zugegangen, dem X. Korps auf La Chartre zu folgen. Dieser Anordnung lag die Voraussetzung zu Grunde, daß der Armee von Château Renault her überhaupt keine Gefahr mehr drohe. Ein Gegenbefehl, der sofort erlassen wurde, nachdem diese Annahme als eine irrthümliche erkannt worden war, gelangte zu spät an den Ort seiner Bestimmung.

Um zu verhüten, daß der Feind sich unmittelbar anhänge, verschob General v. Hartmann den Abmarsch bis zum Einbruch der Dunkelheit. Unter dem Schutze der von der 1sten Kavallerie-Brigade zwischen Villeporcher und Longpré, von der 15ten gegen Authon und Monthodon aufgestellten Vorposten ließ er die Truppen in Quartiere nach St. Arnoult, Prunay und Ambloy abrücken. Am nächsten Tage sollte der Marsch auf La Chartre fortgesetzt werden.

Der Prinz-Feldmarschall hatte sein Hauptquartier in St. Calais genommen. Obwohl sich schon am Abend übersehen ließ, daß die Verhältnisse bei St. Amand noch nicht klargelegt waren, blieb der Prinz bei seinem Entschlusse, mit gesammter Kraft und unter möglichster Beschleunigung den konzentrischen Vormarsch auf Le Mans fortzusetzen. Die um 10 Uhr Abends ausgefertigten Befehle bestimmten für den 9ten, daß das XIII. Armee-Korps mit der Avantgarde St. Mars la Bruyère, mit dem Gros die Höhe von Montfort zu gewinnen und zur Sicherstellung eines Ueberganges eine Abtheilung auf das rechte Huisne-Ufer zu entsenden habe, — daß das III. Korps Ardenay, das IX. Bouloire und das X. Parigné l'Evêque erreichen sollten. Die beiden Flügelkorps erhielten außer-

*) Drei Kompagnien des 1sten Bataillons von Vilmoin, drei des 2ten Bataillons von Pias aus.

Digitized by Google

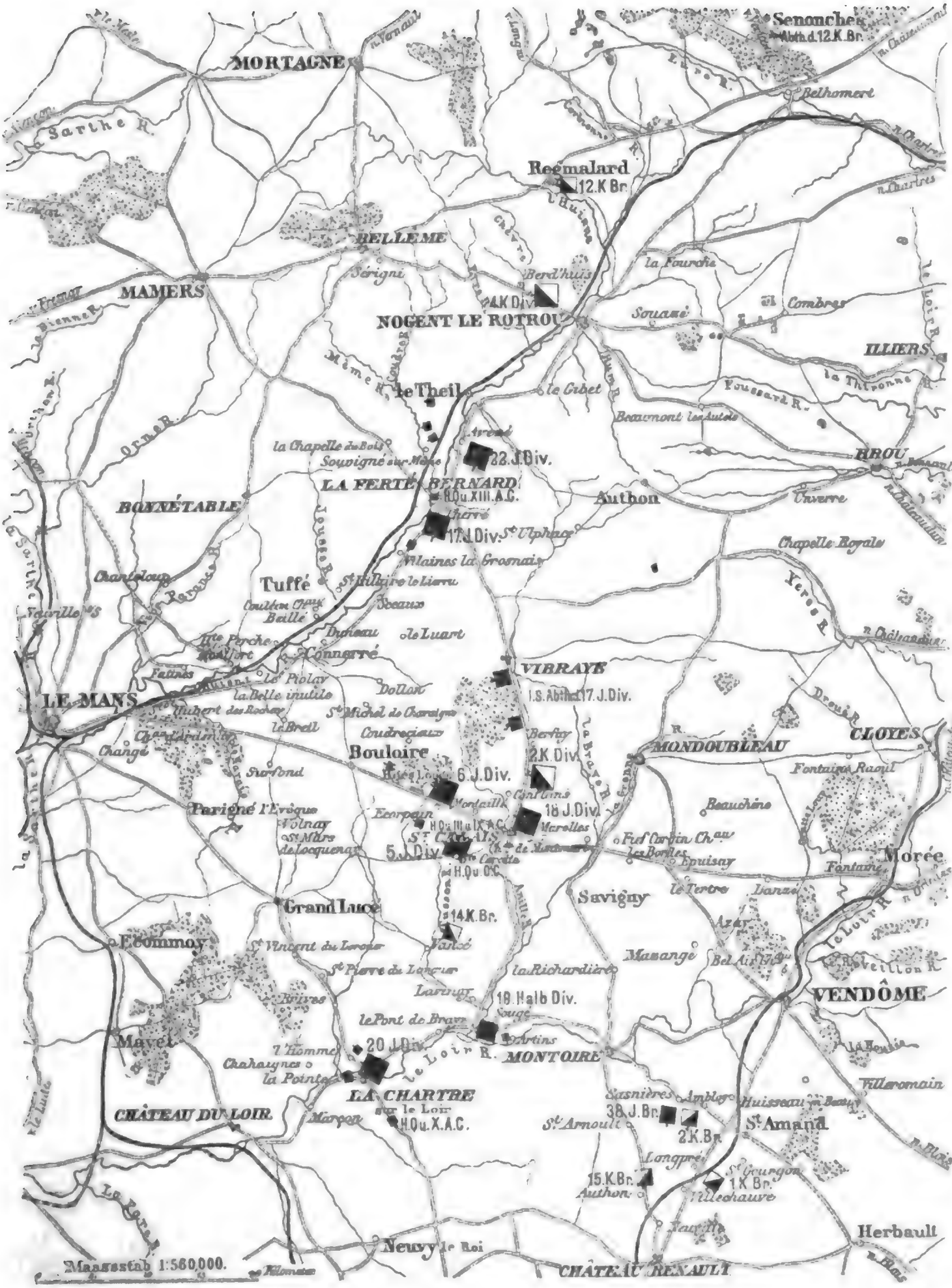
dem Weisung, durch Seitenabtheilungen die von Le Mans nach Alençon und Tours führenden Eisenbahnen zerstören zu lassen. Die noch beim General v. Hartmann befindlichen Theile der 6ten Kavallerie-Division waren an das X. Korps heranzuziehen. Vom Ermessen des Generals v. Voigts-Rhetz sollte es abhängen, ob noch ferner Infanterie an der Straße Vendôme—Château Renault zu belassen sei.

General v. Hartmann wurde hiervon verständigt und ihm für den Nothfall die Besatzung von Blois unterstellt, da nicht anzunehmen war, daß der bei Château Renault stehende Feind zu gleicher Zeit gegen Vendôme und gegen Blois werde angriffsweise verfahren können. Als dann am Morgen des 9ten Januar vom X. Korps die Meldung einging, daß General v. Hartmann am vorhergehenden Abend in der Richtung auf Montoire abmarschirt sei, wurde durch Befehl von 9 Uhr Vormittags seine Aufgabe endgültig dahin festgestellt, daß er mit der 1sten Kavallerie-Division und der 38sten Brigade südlich Vendôme zu verbleiben, den Gegner entschieden zurückzuwerfen und, wenn dies nicht gelingen sollte, Vendôme zu decken habe.

9ter Januar. Noch bevor die Befehle des Ober-Kommandos in La Ferté Bernard eingegangen waren, hatte der Großherzog von Mecklenburg die Anordnungen für den weiteren Vormarsch getroffen. Die 4te Kavallerie-Division, in der rechten Flanke durch die 12te Kavallerie-Brigade gesichert, sollte über Bellême und St. Cosme vorgehen und womöglich Bonnétable erreichen. Die 17te und 22ste Division hatten von La Ferté Bernard auf der großen Straße vorzurücken. Erstere sollte eine Abtheilung über St. Maixent auf Le Luart entsenden zur Verbindung mit der Truppen-Abtheilung des Generals v. Rauch, welche angewiesen wurde, über Berfay auf St. Calais vorzugehen. Als der Großherzog aber in der Nacht erfuhr, daß das III. Armee-Korps am vergangenen Tage schon über St. Calais hinausgekommen war, ertheilte er dem Vorschlage des Generals v. Treskow, die letzterwähnte Abtheilung auf Connerré heranzuziehen, seine Genehmigung.

Digitized by Google

8. Januar.



Digitized by Google

Der Schnee fiel am 9ten Januar in dichten Flocken, wodurch die Unübersichtlichkeit der Gegend noch vermehrt wurde.

Die auf dem rechten Flügel befindliche Kavallerie vermochte, selbst mit Unterstützung der ihr beigegebenen Infanterie, in dem für sie durchaus ungünstigen Gelände nicht weit vorwärts zu kommen. Erst nach einem bis zur Dunkelheit andauernden Geplänkel gelang es dem 2ten Bataillon Regiments Nr. 32, feindliche Abtheilungen aus der Umgebung von Bellême zu vertreiben, woselbst dann die 4te Kavallerie-Division Quartiere bezog und wo auch eine von Regmalard zur Unterstützung entsendete Abtheilung der 12ten Kavallerie-Brigade*) eintraf. Die von Senonches vorgehenden Theile dieser Brigade fanden Longni immer noch stark vom Gegner besetzt und mußten umkehren.

Gefechte bei Connerré und Thorigné.

Die Avantgarde der 17ten Division,**) welche um 9 Uhr von Château de Beauchamp angetreten war, traf bald hinter Sceaux

---

*) $\frac{1/2\ \text{II.}}{94.}$, $\frac{2\text{te}}{\text{Drag. Nr. 13}}$ und $\frac{2\text{te reit.}}{\text{X.}}$.

**) Truppen-Eintheilung der 17ten Infanterie-Division am 9ten Januar.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Tresckow.

Avantgarde: Oberst-Lieutenant v. d. Osten.
- 2tes und Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 75,
- Infanterie-Regiment Nr. 76,
- 2te und 3te Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 18,
- 3te reitende und 6te schwere Batterie,
- 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

Gros: Oberst v. Manteuffel.
- 3tes Bataillon Füsilier-Regiments Nr. 90,
- Grenadier-Regiment Nr. 89,
- 1ste Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 18,
- 5te schwere Batterie.

Verbindungs-Abtheilung: Oberst-Lieutenant v. Legat.
- 1stes Bataillon Füsilier-Regiments Nr. 90,
- 4te Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 18,
- 5te leichte Batterie.

Linke Seitenabtheilung: General-Major v. Rauch.
- 1stes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 75,
- 2tes Bataillon Füsilier-Regiments Nr. 90,

auf den Feind. Das 2te Bataillon Regiments Nr. 75 entwickelte ſich jenſeits Joudry und drängte die Franzoſen in langſam vorſchreitendem Kampfe über Le Poirier ſowie über La Croix de Fer und Merdereau zurück. Nachdem um 3¾ Uhr ein von La Grouas unternommener feindlicher Angriff zurückgewieſen worden war, wurde das Vorgehen fortgeſetzt. Mit Hülfe des 2ten Bataillons Regiments Nr. 76 und der inzwiſchen von Le Luart herangekommenen Verbindungs-Abtheilung, welche ſich gegen die rechte Flanke des Gegners wendeten, gelang es, den Letzteren aus Les Landes, La Grouas und Le Coudray zu vertreiben und ihm 170 Gefangene abzunehmen. Trotz der eingetretenen Dunkelheit folgten zwei Kompagnien des 1ſten Bataillons Regiments Nr. 76*) bis über Duneau hinaus. Dieſelben ſtießen aber bei Le Point du Jour und La Belle Etoile auf ſtarken Widerſtand. Im Thale der Due wurden zahlreiche Wachtfeuer ſichtbar.

Das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 90, welches ſüdlich der Chauſſee gegen das Thal vorging, traf plötzlich auf etwa 400 Mann Franzöſiſcher Infanterie, die nach kurzem Bajonnet-Kampfe zum größten Theil gefangen genommen wurden. Da ſich jedoch in der linken Flanke ſtärkere feindliche Abtheilungen zeigten, ging das Bataillon nach Le Luart zurück, während die Sechsundſiebenziger bei Duneau die Vorpoſten aufſtellten. Das Gros der 17ten Diviſion bezog vorwärts, die 22ſte Diviſion hinter Sceaux Quartiere.**) Eine ſtarke Truppen-Abtheilung***) unter Oberſt v. Beckedorff beſetzte jenſeits

---

Jäger-Bataillon Nr. 14,
17te Kavallerie-Brigade,
1ſte reitende und 6te leichte Batterie.

*) 1ſte und 4te Kompagnie. Durch das genannte Bataillon war $\frac{\text{II.}}{75}$ bei welchem Patronenmangel eingetreten, inzwiſchen abgelöſt worden.

**) Bei der 22ſten Diviſion trafen am Mittage $\frac{\text{1ſte und 2te l.}}{\text{XI.}}$ ein, welche als weiterer Erſatz für die in der Schlacht bei Beaugency—Cravant unbrauchbar gewordenen Batterien von Verſailles in Marſch geſetzt worden waren.

***) Infanterie-Regiment Nr. 95, $\frac{\text{3te und 4te Huſ. Nr. 13}}{}$ und $\frac{\text{3te ſchw.}}{\text{XI.}}$. Die 10te

des Huisne die Ortschaften Tuffé und St. Hilaire. Der Großherzog nahm das Hauptquartier in Le Luart.

General v. Rauch hatte seine Truppen am Vormittage bei Dollon versammelt und auf dem Vormarsche gegen Connerré erfahren, daß zur Linken Thorigné vom Gegner stark besetzt sei. Das 1ste Bataillon Regiments Nr. 75, welchem die Jäger folgten, nahm um 3½ Uhr Nachmittags den Ort, konnte jedoch nicht weit über denselben hinauskommen, da es jenseits auf lebhaften Widerstand stieß. Das 2te Bataillon Regiments Nr. 90 war inzwischen auf Le Croset entsendet worden, wo die Kavallerie ebenfalls starke Französische Abtheilungen angetroffen hatte. Zwei Kompagnien bemächtigten sich der vor dem Orte gelegenen Waldstücke und des Ueberganges über den Due-Bach und nahmen dann nördlich Le Croset Stellung. In dieser wiesen sie mit Hülfe der beiden anderen Kompagnien den Angriff feindlicher Kolonnen ab.

Am Abend wurden in Thorigné, Le Croset und Dollon Quartiere bezogen, dicht dem Feinde gegenüber, mit welchem die Vorposten noch lange in Berührung blieben. In der Nacht räumten die Franzosen Connerré, welches nun durch einige Kompagnien besetzt wurde.

Die Gefechte des Tages mußten ausschließlich von der Infanterie geführt werden und verursachten der 17ten Division einen Verlust von etwa 60 Mann. Dagegen büßte der Feind allein an Gefangenen 500 Mann ein. Versprengte Abtheilungen irrten in südlicher Richtung bis in die vom III. Korps bezogenen Quartiere.

Auf Befehl des Generals v. Alvensleben hatten die 6te Division und die Korps-Artillerie auf der großen Straße über Bouloire, die 5te links derselben vorzurücken. Zur Rechten sollte eine dem Oberst-Lieutenant Grafen zu Lynar unterstellte Truppen-Abtheilung die Verbindung mit dem XIII. Korps aufnehmen.

Kompagnie und die 4te Eskadron hatten den Vormarsch des Korps schon von La Ferté Bernard ab auf dem rechten Ufer des Huisne begleitet. Zwei Bataillone des Regiments Nr. 95 überschritten den Fluß bei Vilaines, die übrigen Truppen der Abtheilung bei Sceaux. Bei den genannten Orten sowie bei Vouvray befanden sich stehende Brücken, von denen die bei Vilaines jedoch nur für Infanterie brauchbar war.

Digitized by Google

Gefecht bei Ardenay.

Die bereits nach dem Bois des Loges vorgeſchobene Avantgarde der 6ten Diviſion*) war um 9 Uhr aufgebrochen und vertrieb mit Leichtigkeit den Feind aus Bouloire. In lebhaftem Feuergefechte drängten dann die Vierundſechsziger**) Nachmittags 2 Uhr den Gegner von der Höhe ſüdweſtlich Le Breil und aus dem nördlich von Surfond gelegenen Walde zurück, ſtießen aber vor Ardenay auf heftigen Widerſtand.

Hier hatte die Diviſion Paris des Franzöſiſchen 17ten Korps***) Stellung genommen, zu ihrer Rechten das Schloß Ardenay beſetzt und zur Linken hinter La Butte vier Kanonen und zwei Mitrailleuſen aufgefahren.

---

*) Truppen-Eintheilung der 6ten Infanterie-Diviſion am 9ten Januar.

Kommandeur: General-Lieutenant Baron v. Buddenbrock.

Avantgarde: Oberſt v. Bismarck.
- 2tes und Füſilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 24,
- Infanterie-Regiment Nr. 64,
- 3te und 4te Eskadron Küraſſier-Regiments Nr. 6,
- 6te leichte und 1/3 6te ſchwere Batterie,
- 3te Feld-Pionier-Kompagnie (von der Korps-Artillerie zugetheilt).

Gros:
- 11te Infanterie-Brigade,
- ein Küraſſier-Zug,
- 5te leichte und 5te ſchwere Batterie.

Rechte Seitenabtheilung: Oberſt-Lieutenant Graf zu Lynar.
- 1ſtes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 24,
- 1ſte und 2te Eskadron Küraſſier-Regiments Nr. 6,
- 2/3 6te ſchwere Batterie.

$\frac{9te}{64.}$ war bei den Trains. Die 1ſte Feld-Pionier-Kompagnie, welche am 6ten Januar die Loir-Brücke bei St. Firmin geſchlagen hatte (vergl. Th. II., Seite 796), traf erſt am 10ten Abends wieder ein.

**) $\frac{I., 6te \text{ und } 7te}{64.}$.

***) General de Jouffroy hatte ſich von St. Calais aus in ſüdweſtlicher Richtung zurückgezogen und General Chanzy in Folge deſſen die Diviſion Paris zur Sicherung der großen Straße vorgeſchoben. Vergl. die folgende Darſtellung.

Digitized by Google

Auf Deutſcher Seite konnten nur zwei Geſchütze der 6ten leichten Batterie entgegengeſtellt werden, welche Platz auf der Straße fanden. Dieſelben nöthigten nach halbſtündigem Feuer die Mitrailleuſen zum Abfahren und ſetzten dann den Artillerie-Kampf mit großer Standhaftigkeit bis zu Ende des Gefechts fort. Das Regiment Nr. 64 entwickelte ſich in erſter Linie. Unter Betheiligung zweier Kompagnien des Regiments Nr. 24 wurde um 4 Uhr Schloß Ardenay erſtürmt.*) Nördlich der Chauſſee drangen die Vierundſechsziger durch den gegen La Butte vorſpringenden Waldſtreifen heran und ſchlugen einen Vorſtoß des Feindes durch entſchloſſenen Gegenangriff ab. Endlich gelang es, auf dem äußerſten rechten Flügel den vorliegenden Wieſengrund zu überſchreiten und ſich in den Waldſtücken jenſeits deſſelben feſtzuſetzen.**)

Bei eintretender Dunkelheit verſuchten die Franzoſen vergeblich eine allgemeine Angriffsbewegung auf und ſüdlich der Chauſſee. Dann aber gaben die 10te und 12te Kompagnie der Vierundſechsziger, indem ſie von Norden her gegen La Butte anrückten, und die 5te und 8te Kompagnie Regiments Nr. 24, welche ſüdlich der Chauſſee vordrangen, den Anſtoß zu einem allgemeinen Vorgehen der ganzen Gefechtslinie. Im heftigſten Feuer der Vertheidiger warfen ſich die Brandenburger, ohne zu ſchießen, unter Hurrah-Ruf auf die Dörfer La Butte und Ardenay und trieben die Franzoſen, welche zahlreiche Gefangene verloren, in das Narais-Thal zurück.

Zwei um 4 Uhr Seitens des kommandirenden Generals entſendete Bataillone des Regiments Nr. 35,***) welche über Surfond

---

*) Es nahmen Theil: $\frac{\text{6te und 7te}}{24.}$ und $\frac{\frac{2}{3}\text{3te, }\frac{1}{2}\text{4te und 11te}}{64.}$.

**) Im Beſonderen ſtanden:

Gegenüber von Dorf Ardenay: $\frac{\frac{1}{3}\text{2te, }\frac{1}{3}\text{3te, }\frac{1}{2}\text{4te, 6te und 7te}}{64.}$,

nördlich der Chauſſee: $\frac{\text{8te, 10te und 12te}}{64.}$,

jenſeits des Wieſengrundes: $\frac{\text{1ſte, }\frac{2}{3}\text{2te und 5te}}{64.}$.

***) Oberſt du Pleſſis mit dem 1ſten und 2ten Bataillon, welchen ein Zug der 6ten ſchweren Batterie beigegeben wurde.

Digitized by Google

gegen das Südende von Ardenay vorgehen ſollten, warfen bei La Cohainière eine feindliche Abtheilung ſchnell zurück und verſuchten dann den Narais-Bach ſüdweſtlich von Ardenay zu überſchreiten, fanden aber in der Dunkelheit keinen Uebergang.

Die 12te Brigade ſtellte ihre Vorpoſten öſtlich des Narais-Baches aus und bezog Ortſchaftslager in der eroberten Stellung.

Die rechte Seitenabtheilung hatte Francireure aus Nuillé gegen die Straße von Connerré gedrängt und einen bei Mauguilinière entgegentretenden größeren Trupp ſchnell auf La Belle inutile zurückgeworfen. Hier leiſtete der Feind hartnäckigeren Widerſtand, wurde aber ſchließlich von den Vierundzwanzigern vertrieben, welchen über 100 meiſt unverwundete Gefangene ſowie ein größerer Munitions- und Proviant-Train in die Hände fielen. Die nächſtgelegenen Ortſchaften waren jedoch vom Gegner ſtark beſetzt. Oberſt-Lieutenant Graf zu Lynar ließ La Belle inutile zur Vertheidigung einrichten, bezog dort Alarmquartiere und ſetzte nach allen Seiten Vorpoſten aus, gegen welche wiederholt feindliche Trupps anliefen. Erſt in der Nacht gelang es, die Verbindung mit dem weiter zurückſtehenden XIII. Korps aufzufinden.

Da Connerré noch bis zum Abend von den Franzoſen behauptet worden war, geſchah es, daß die Quartiere der 6ten Diviſion in Nuillé, Soulitre und ſelbſt das Diviſions-Stabsquartier in Le Breil bis Mitternacht durch anprallende feindliche Abtheilungen beunruhigt wurden.

Die 5te Infanterie-Diviſion war ſüdlich der großen Straße St. Calais—Le Mans zwar nicht auf Widerſtand geſtoßen, aber durch die ſchlechten Wege derartig aufgehalten worden, daß ſie erſt Nachmittags Quartiere zwiſchen Gué de l'Aune und St. Mars de Locquenay beziehen konnte. Die Avantgarde ging indeß noch auf einer von den Pionieren hergeſtellten Brücke über den Narais-Bach und ſchob ihre Vorpoſten durch das Bois de Loudon bis La Buzardière Château und in die gegen Parigné l'Evêque vorſpringende Waldſpitze vor. Parigné wurde vom Feinde beſetzt gefunden.

Digitized by Google

General v. Alvensleben verlegte sein Hauptquartier nach Schloß Ardenay.

Das III. Korps hatte in den Kämpfen der 6ten Division gegen 160 Mann eingebüßt, aber dem Gegner über 1000 Gefangene abgenommen. Es war im Centrum der Armee beiden Flügeln derselben vorausgeeilt. Keilartig in die Stellungen des Feindes hineingedrungen, sah es sich rings von dessen Wachtfeuern umleuchtet.

Das IX. Armee-Korps war auf der großen Straße mit den vordersten Truppen bis Bouloire nachgerückt, die 2te Kavallerie-Division bis St. Michel de Chavaigne vorgegangen.

Das X. Armee-Korps, welches nach Anordnung des Ober-Kommandos am 9ten Parigné erreichen sollte, war beträchtlich weiter zurückgeblieben.

Gefechte bei Chahaignes und Brives.

General v. Voigts-Rhetz hatte befohlen, daß General v. Woyna*) von Le Pont de Braye über Vancé und der bei La Chartre stehende Theil des Korps über St. Vincent du Lorouer nach Grand Lucé marschiren sollten, von wo aus weiter verfügt werden würde. Die 14te Kavallerie-Brigade war angewiesen worden, die Verbindung mit dem III. Korps zu erhalten.

Die eingebrachten Gefangenen hatten ausgesagt, daß die Höhen bei Chahaignes durch einen Theil der 2ten Division des Französischen 16ten Korps besetzt seien. Dies bestätigte sich. Als am Morgen die Avantgarde der 20sten Division**) aus L'Homme heraustrat, wurde sie mit Granat- und Mitrailleusen-Feuer empfangen; in den vorgelegenen Gehöften und Gebüschen zeigte sich feindliche Infanterie.

---

*) Die Kolonne des Generals v. Woyna bestand nunmehr aus: $\frac{\text{Füs.}}{78.}$, Infanterie-Regiment Nr. 91, $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Drag. Nr. 9}}$ und $\frac{\text{2te l. und 2te schw.}}{\text{X.}}$.

**) Infanterie-Regiment Nr. 56, $\frac{\text{4te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$ $\frac{\text{3te schw.}}{\text{X.}}$ und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie unter Oberst v. Valentini.

Digitized by Google

Die beiden Musketier-Bataillone des Regiments Nr. 56 entwickelten ſich nach der linken Flanke und drängten die Franzoſen allmälig über den Brives-Bach*) zurück. Drei Batterien**) fuhren nordweſtlich von L'Homme auf, mußten aber des heftigen Schneegeſtöbers wegen ſchon um 9 Uhr ihr Feuer einſtellen.

Da in dem engen Thale ein nachhaltiger Widerſtand des Feindes zu gewärtigen war, wurde dem General v. Woyna der Befehl zugeſchickt, mit ſeiner Truppen-Abtheilung, dem Schall des Gefechts folgend, in die linke Flanke des Gegners zu marſchiren.

Das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 92 und das Jäger-Bataillon, welche zum Angriff auf die rechte Flanke des Feindes aus dem Gros herangezogen wurden, ſuchten vergeblich einen Uebergang über den Bach und mußten erſt einen Nothſteg herſtellen, was viel Zeit in Anſpruch nahm. Dann aber führte Oberſt Haberland ſie gegen Chahaignes vor. Die Beſatzung ging, unter Einbuße von 50 Gefangenen, in der Richtung auf Château du Loir zurück. Auch die den Sechsundfünfzigern gegenüberſtehenden Abtheilungen zogen nunmehr nach dem Walde von Berſay ab.

Eine rechte Seitenabtheilung, welche bei Beginn des Vormarſches Seitens des Generals v. Kraatz über La Gidonnière Château entſendet worden war und dann den Befehl erhalten hatte, über Le Haut Perray gegen die linke Flanke des Feindes zu drücken, war in Folge der entgegentretenden örtlichen Schwierigkeiten nach L'Homme zurückgekehrt und wurde der Avantgarde angeſchloſſen.***)

---

*) Dieſer Bach, an deſſen mittlerem Laufe die kleine Ortſchaft Brives liegt, entſpringt nördlich von Grand Lucé und mündet drei Kilometer unterhalb von La Chartre in den Loir.

**) $\frac{\text{3te ſchw.}}{\text{X.}}$ und $\frac{\text{4te l. und 4te ſchw.}}{\text{X.}}$. Die beiden letztgenannten Batterien wurden aus dem Gros der Diviſion herangezogen.

***) Die Abtheilung beſtand aus: $\frac{\text{I. und II.}}{\text{79.}}$, der $\frac{\text{1ſten und 2ten}}{\text{Drag. Nr. 16}}$ und der $\frac{\text{3ten l.}}{\text{X.}}$ unter Oberſt-Lieutenant Bendler. Die Batterie hatte den ſteilen und mit Glatteis bedeckten Hang der Höhe bei La Gidonnière Château nicht erſteigen können.

Digitized by Google

Um 2 Uhr Nachmittags ſetzte die Diviſion den Marſch am linken Ufer des Baches gegen Brives fort.

Aber zu dem Ungemach, welches Schneefall und Nebel an dieſem Tage allen Truppen der Armee verurſachten, geſellten ſich für das X. Korps noch die außerordentlichen Schwierigkeiten, die der Marſch durch ein Bergland voll ſteiler Abhänge, Schluchten und Hohlwege in dieſer Jahreszeit mit ſich bringt. Kavallerie und Artillerie mußten abgeſeſſen führen; jedes hinfallende Pferd hielt die Kolonne auf. Der kommandirende General fuhr auf einer Protze; der Stab des General-Kommandos ging zu Fuß. Die Korps-Artillerie war überhaupt nicht zu verwenden und in dem vereiſten Engpaſſe kaum fortzubringen. Sie wurde Mittags unter Bedeckung*) über Le Pont de Braye nach Lavenay zurückgeſchickt, um am folgenden Tage auf der beſſeren Straße über Vancé vorzugehen.

General v. Woyna hatte, dem erhaltenen Befehle entſprechend, ſeinen Marſch auf Brives gerichtet. Als er nach Vertreibung feindlicher Abtheilungen bei La Chênehuère Château anlangte, war das Gefecht bei Chahaignes bereits völlig verſtummt. Da es zweifelhaft erſchien, ob die 20ſte Diviſion ihren Marſch überhaupt weiter fortgeſetzt habe und ob es ſeiner Abtheilung vereinzelt gelingen könne, den von den Franzoſen ſtark beſetzten Grund zu überſchreiten, ging General v. Woyna nach dem Tuſſon-Bach zurück.

Als Nachmittags 3½ Uhr die Avantgarde der 20ſten Diviſion bei Brives eintraf, wurde ſie von den Höhen nördlich des Ortes mit lebhaftem Feuer empfangen. Außerhalb der Wege konnte ſelbſt die Infanterie nur mit großen Beſchwerden langſam fortkommen, ſo daß eine umfaſſende Bewegung ausgeſchloſſen und nichts als der frontale Angriff auf und dicht neben der Straße übrig blieb. Dieſer

---

*) Sie beſtand aus den bisher beim Gros des Armee-Korps verbliebenen Truppen der 19ten Infanterie-Diviſion: I. und II. 78., 1ſte und 3te Drag. Nr. 9 und 2te Feld-Pionier-Kompagnie unter Oberſt Baron v. Lyncker. Die Abtheilung ſchloß ſich Abends den Truppen des Generals v. Woyna an.

wurde von Abtheilungen der Regimenter Nr. 56 und Nr. 79 mit Entſchloſſenheit durchgeführt und der Feind zum Weichen gebracht.*)

Die beiden Bataillone des Oberſten Haberland hatten von Chahaignes ab den Marſch der Diviſion am weſtlichen Thalrande begleiten ſollen, waren aber in dem ſchwierigen Gelände und den engen Wegen ſo zurückgeblieben, daß ſie erſt um 5 Uhr in der Höhe von Brives anlangten. Sie ſtießen dort noch auf Abtheilungen des Feindes, denen die Jäger 30 Gefangene abnahmen.

Auf Befehl des Diviſions-Kommandeurs ſetzte Oberſt v. Valentini noch Abends 6½ Uhr mit vier Bataillonen**) den Vormarſch fort. Er fand St. Pierre du Lorouer ſoeben geräumt, vertrieb mit wenigen Schüſſen die Franzoſen aus St. Vincent und nahm ihnen 5 Offiziere, 100 Mann und einen beladenen Proviant-Train von 100 Wagen ab. Die Bataillone bezogen in St. Vincent Alarmquartiere und ſicherten ſich durch ſtarke Vorpoſten, die gegen Mitternacht einen verſprengten feindlichen Trupp zurückwieſen.

Die übrigen Theile der 20ſten Diviſion waren in den Ortſchaften zwiſchen Brives und La Chartre untergebracht worden, die des Generals v. Woyna zwiſchen Vancé und La Chapelle Gaugain. Die 14te Kavallerie-Brigade***) hatte wiederholt verſucht, von Vancé gegen Montreuil vorzudringen, war aber dort und bei St. Georges de la Couée auf ſo überlegene Kräfte des Feindes†) geſtoßen, daß ſie keine Fortſchritte machen konnte.

---

*) Es gingen vor: links der Straße $\frac{\text{6te}}{56.}$; auf derſelben $\frac{\text{8te, ½I. und Füſ.}}{56.}$; rechts der Straße $\frac{\text{½I.}}{56.}$, $\frac{\text{5te und 7te}}{56.}$ und $\frac{\text{2te und 3te}}{79.}$. In zweiter Linie folgten $\frac{\text{1ſte, 4te und II.}}{79.}$ An der Spitze der mittleren Kolonne befanden ſich Oberſt-Lieutenant v. Mutius und der Generalſtabs-Offizier der 20ſten Infanterie-Diviſion, Hauptmann Freiherr v. Williſen.

Unter den Verwundeten befand ſich Major v. Lindeiner-gen. v. Wildau.

**) $\frac{\text{I. und II.}}{79.}$ und $\frac{\text{II.}}{92.}$; ſpäter folgte $\frac{\text{Füſ.}}{92.}$

***) Sie war durch das Dragoner-Regiment Nr. 2 und $\frac{\text{⅔ 2te reit.}}{\text{III.}}$ (vergl. Th. II., Seite 824) verſtärkt worden.

†) Von der Diviſion Jouffroy.

Digitized by Google

An dieſem Tage klärten ſich die Verhältniſſe in der linken Flanke der Armee, indem General v. Hartmann den Feind in Château Renault aufſuchte.

Er verſammelte um 8½ Uhr die 38ſte Infanterie-Brigade und die Kavallerie des Herzogs Wilhelm zu Mecklenburg*) bei Le Fresne Château und übertrug die Deckung der nach Vendôme führenden Straße der bei Vilthiou aufgeſtellten 1ſten Kavallerie-Brigade.

Im Vormarſche wurden Authon und Neuville frei vom Feinde gefunden. Nach einem Halt am Brenne-Abſchnitt rückte das 2te Bataillon Regiments Nr. 16 gegen die vom Feinde vorwärts Château Renault beſetzten Baulichkeiten vor, nahm dieſelben und drang um 1 Uhr in die Stadt ein.

Thatſächlich befanden ſich die Franzoſen ſchon ſeit dem Morgen im Abmarſche, und zwar, wie eine nach Le Boulay entſendete rechte Seitendeckung wahrnahm, mit den Hauptmaſſen**) über St. Laurent, alſo in der Richtung auf Château du Loir. Inzwiſchen waren aber die Oſtpreußiſchen Küraſſiere mit den beiden Geſchützen der reitenden Batterie bereits auf der Straße nach Tours zur Verfolgung abgeſchickt worden.***) Dieſelben machten eine beträchtliche Zahl Gefangener, von denen ein Theil jedoch Gelegenheit fand, wieder zu entkommen.

Nachdem die verſchiedenen Abtheilungen ſich nach Château Renault herangezogen hatten, wurden ſie in der Stadt und der nächſten Umgegend untergebracht.

Im Hauptquartier zu Bouloire erhielt Prinz Friedrich Karl Meldung von dem erfolgreichen Vorgehen des III. Korps und erfuhr

*) Sie beſtand aus 2½ Schwadronen Küraſſier-Regiments Nr. 3, drei Schwadronen der 15ten Kavallerie-Brigade und 2 Geſchützen der 2ten reitenden Batterie III. Armee-Korps. — 1½ Schwadronen des Oſtpreußiſchen Küraſſier-Regiments, welche auf Vorpoſten geſtanden, waren noch nicht eingetroffen. Seitens der 15ten Kavallerie-Brigade waren drei Schwadronen einer rechten Seitendeckung beigegeben worden; je eine Schwadron bildete die Bedeckung des Ober-Kommandos und die Beſatzung von Montoire.

**) Nach Ausſage der Einwohner hatten in Château Renault 15,000 Mann mit 18 oder 20 Geſchützen geſtanden.

***) Ueber die drei Schwadronen der 15ten Kavallerie-Brigade war inzwiſchen anderweitig verfügt worden.

Digitized by Google

durch die 14te Kavallerie-Brigade, daß das X. Korps am Morgen nördlich von La Chartre auf lebhaften Widerstand gestoßen sei. Wie weit aber dieses und das XIII. Armee-Korps im Laufe des Tages vorgedrungen waren, darüber fehlte bis zum Abend Nachricht.

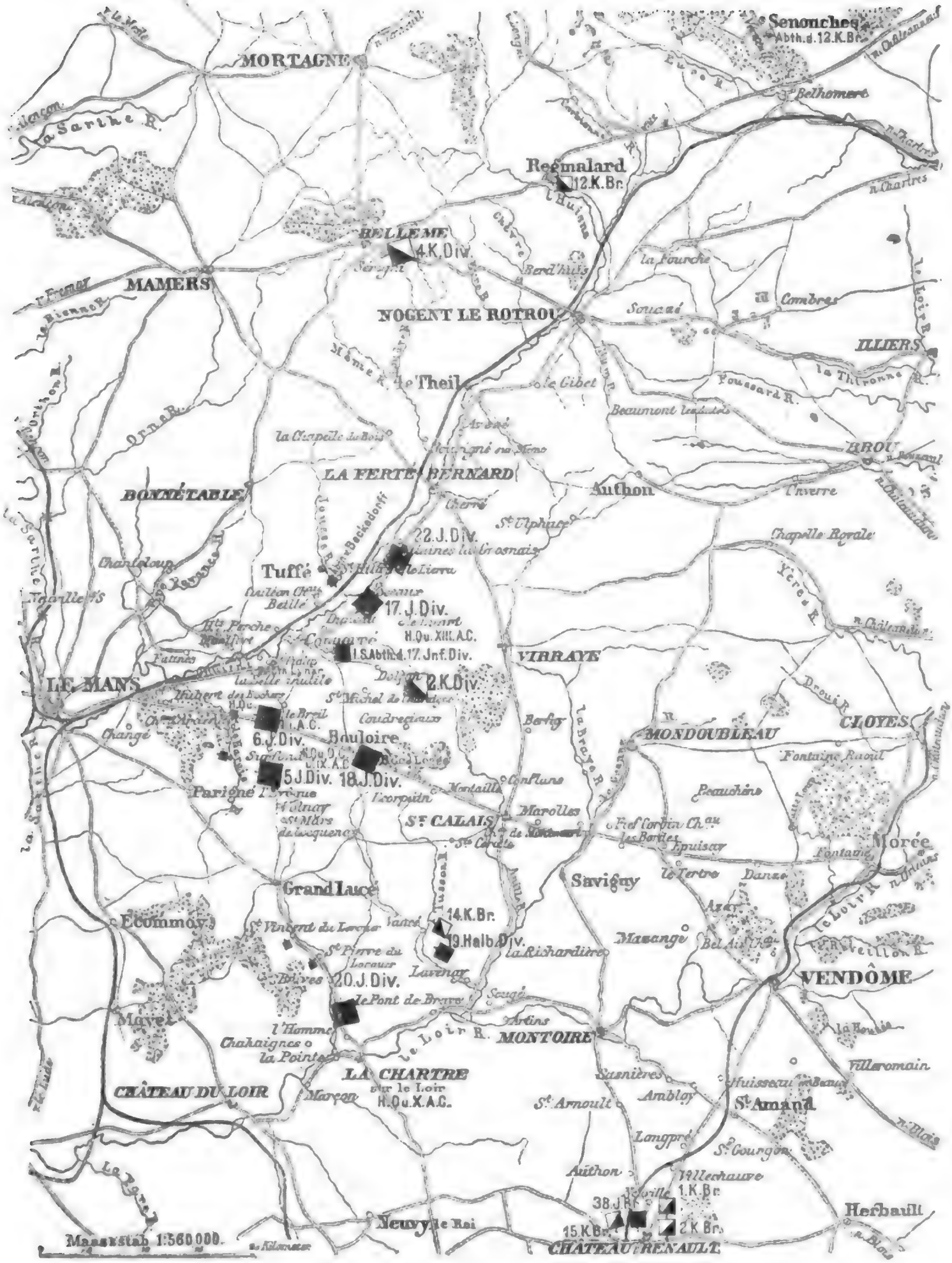
Durfte vermuthet werden, daß der Französische Ober-Befehlshaber eine Schlacht hinter dem Huisne annehmen werde, so war es wünschenswerth, um alle Korps beisammen zu haben, zunächst beide Flügel in gleiche Höhe mit dem Centrum heranzuziehen. Andererseits aber diente jeder Aufschub dem Feinde zur Versammlung seiner noch zerstreuten Kräfte. Fünf bis sechs Divisionen der 2ten Loire-Armee waren zwar im konzentrischen Rückzuge immer näher an Le Mans gedrängt worden, die beiden aber, welche bei Château Renault und La Chartre gestanden hatten, konnten bei baldiger Entscheidung sich kaum noch der Hauptstellung anschließen. Alle waren in ungünstige Gefechte verwickelt gewesen, und ein beträchtlicher Theil des Französischen Heeres mußte sich in mehr oder weniger erschüttertem Zustande befinden.*)

Die Befehle des Prinzen Friedrich Karl faßten das kühnere Vorgehen ins Auge, welches die größeren Erfolge verhieß. Das III. Armee-Korps sollte den Feind noch über Ardenay hinaus angreifen, das XIII. gegen St. Mars la Bruyère vordringen und die durch Infanterie und Artillerie verstärkte 4te Kavallerie-Division auf dem rechten Ufer des Huisne über Bonnétable gegen Le Mans vorgehen lassen. Zur Unterstützung des Großherzogs hatte das IX. Korps eine Abtheilung über Thorigné zu entsenden, im Uebrigen aber nach Bouloire aufzuschließen. Dem Vormarsche des X. Korps auf der Straße nach Parigné sollte durch den linken Flügel des III. Korps Beistand geleistet werden. Für die angeordneten Angriffsbewegungen stellte der Prinz als Gesichtspunkt auf, daß, je schneller und entschiedener die einzelnen Kolonnen gegen Le Mans vordringen würden, in desto größere Verlegenheit die vereinzelten feindlichen

*) Thatsächlich hatten bis zum 9ten Januar Abends die 2te und 3te Division des 16ten, die 2te und 3te Division des 17ten und die 1ste Division des 21sten Korps zum Theil sehr heftige Gefechte zu bestehen gehabt.

Digitized by Google

9. Januar.



Digitized by Google

Abtheilungen gerathen müßten, welche ſich noch zwiſchen den Marſchrichtungen des Angreifers befanden.

Dem Franzöſiſchen Ober-Kommando in Le Mans war, wie es ſcheint, das allgemeine Vorrücken der Deutſchen II. Armee — bis zum 6ten Januar wenigſtens — verborgen geblieben. An dieſem Tage hatte General de Jouffroy noch einen Angriff gegen Vendôme unternommen, und dem General de Curten war es gelungen, von Château Renault bis über St. Amand vorzudringen.

Die Verbindung zwiſchen dieſen beiden Heerestheilen wurde aber unterbrochen, als durch den Ausfall der Gefechte am Loir General de Jouffroy genöthigt war, unter dem Schutze ſeiner Arrieregarde in der Richtung auf St. Calais hinter den Braye-Bach zurückzugehen.

Am 7ten Januar ſahen ſich die vorgeſchobenen Abtheilungen der Franzoſen auf ihrer ganzen, zehn Meilen langen Front faſt an allen Punkten angegriffen. General Rouſſeau, obwohl durch friſche Truppen verſtärkt, war dem Angriff der 22ſten Diviſion ausgewichen und von Nogent le Rotrou bis Le Theil, dann aber mittelſt eines ſtarken Nachtmarſches bis Connerré und Thorigné zurückgegangen. Dem General de Jouffroy gegenüber hatte ſich das III. Armee-Korps in lebhaften Gefechten der Uebergänge über den Braye-Bach bemächtigt, und General de Curten war von St. Amand aus gegen Château Renault gedrängt worden.

Am 8ten Januar konnte der Franzöſiſche linke Flügel, Dank dem gewonnenen Abſtande, von den Deutſchen nicht erreicht werden. Im Centrum ging General de Jouffroy, deſſen Kavallerie mit Verluſt von Vancé nach Montreuil geworfen wurde, ſüdweſtlich in der Richtung auf Courdemanche zurück. Da hierdurch die Straße von St. Calais auf Le Mans offen gelegt worden war, ſchickte General Chanzy am 9ten Januar Morgens die Diviſion Paris gegen Ardenay vor. Um auf dem rechten Flügel Uebereinſtimmung in den Bewegungen der Heerestheile zu erzielen, wurde dem Admiral Jauréguiberry die Geſammtleitung über die Diviſionen Jouffroy, Curten und Barry übertragen. Die Letztere hatte den Loir von Château du Loir bis Le Pont de Braye beſetzt

gehalten, war aber bereits geworfen, als General de Curten am 9ten Morgens den Rückmarsch von Château Renault antrat. Dieser konnte daher nur noch auf dem Umwege über Beaumont la Ronde und Château du Loir ausgeführt werden.

Um den General Rousseau zu unterstützen, wurden am 9ten Januar die übrigen Divisionen des 21sten Korps vorgeschickt, und zwar die 4te nach Montfort und La Belle inutile, die 2te nach Les Cohernières, die 3te zum Schutze der linken Flanke nach Savigné l'Evêque. Bevor jedoch diese Verstärkungen wirksam werden konnten, wurde die Division Rousseau von Neuem angegriffen und aus Thorigné vertrieben, in der Nacht zum 10ten dann Connerré aufgegeben. Auch die Division Paris hatte bei Ardenay eine empfindliche Niederlage erlitten und sich gegen Le Mans zurückgezogen. Das Preußische III. Korps war bis über den Narais-Bach vorgedrungen, zwei Meilen von Le Mans, während die Divisionen des Französischen rechten Flügels noch doppelt so weit von dort entfernt waren, die Division Curten sogar erst Neuillé Pont Pierre erreicht hatte. Namentlich um der Letzteren Zeit zum Herankommen zu verschaffen, hatte der Admiral befohlen, den Abschnitt von Chahaignes hartnäckig zu vertheidigen. Die Division Barry war jedoch von dort verdrängt worden und nach Jupilles, die Division Jouffroy nach Grand Lucé zurückgegangen. Unter solchen Umständen mußte es zweifelhaft erscheinen, ob der rechte Flügel überhaupt noch den Anschluß an die Hauptstellung gewinnen oder nur etwa gegen die linke Flanke des anrückenden Feindes thätig werden könne. Auf alle Fälle befahl General Chanzy dem 21sten Korps, am 10ten Connerré und Thorigné wiederzunehmen, der Division Paris, auf's Neue gegen Ardenay vorzugehen. General de Jouffroy wurde angewiesen, sich auf Parigné zurückzuziehen, wohin eine Brigade der Division Deplanque vorrücken sollte, während die andere derselben Division Changé zu besetzen hatte.

Demnach war von beiden Seiten der Angriff beschlossen, und es mußte am 10ten Januar zu vielfachen Zusammenstößen kommen.

Die Schlacht vor Le Mans am 10ten, 11ten und 12ten Januar.*)

(Der 10te Januar.)

Die Erfahrungen der letzten Tage hatten bereits gezeigt, daß bei der Eigenthümlichkeit der Landschaft, in welcher die Armee sich bewegte, und schon mit Rücksicht auf die Kürze der Tage, tiefe Kolonnen nicht zum Aufmarsch gelangen konnten. Es stellte sich die Nothwendigkeit heraus, in mehreren getrennten Abtheilungen, mithin in breiter Front vorzugehen, wenngleich dies zur Folge haben mußte, daß überall verhältnißmäßig schwache Kräfte an den Feind gelangten.

Beim III. Armee-Korps hatte General v. Alvensleben bestimmt, daß die 9te und 11te Infanterie-Brigade, von Gué de l'Aune und Ardenay über Les Chasseries und Les Brosses**) vorgehend, sich bei Changé vereinigen, die 12te Brigade auf der großen Straße vormarschiren sollten. Die 10te Brigade hatte von Volnay auf Parigné vorzurücken, um dem X. Armee-Korps das Herankommen zu erleichtern.***)

*) Vergl. Plan Nr. 29.

**) Les Brosses liegt einen Kilometer westlich von Rossay.

***) Truppen-Eintheilung des III. Armee-Korps am 10ten Januar.

Kommandirender General: General-Lieutenant v. Alvensleben II.

5te Infanterie-Division: General-Lieutenant v. Stülpnagel.

Kolonne über Parigné l'Evêque:
General-Major v. Schwerin.
10te Infanterie-Brigade,
3te Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 3,
1ste leichte und 2te schwere Batterie.

Kolonne über Les Chasseries:
Avantgarde: Oberst Graf v. d. Groeben.
Infanterie-Regiment Nr. 48,
2te, 4te und 5te Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 3,
1ste schwere Batterie,
eine Abtheilung der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie.
Gros: Oberst v. Conta.
Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8,
Jäger-Bataillon Nr. 3,
2te leichte Batterie,
2te Feld-Pionier-Kompagnie.

Digitized by Google

Die am Morgen beim Ober-Kommando einlaufenden Nachrichten machten indeß abändernde Befehle erforderlich. Das III. Korps meldete, daß Parigné vom Feinde geräumt worden sei, und nach einem schon am Nachmittage des vergangenen Tages südlich Brives abgesendeten Berichte beabsichtigte General v. Voigts-Rhetz, am 10ten den Marsch über Vancé und Montreuil le Henri fortzusetzen.*) Damit wurde das Ausgreifen des linken Flügels des III. Korps auf Parigné gegenstandslos. General v. Alvensleben erhielt entsprechende Anweisung und ordnete nunmehr an, daß die 10te Brigade, Parigné links lassend, ebenfalls auf Changé vorgehen, zunächst jedoch nach dem Wegekreuze nördlich Les Bréfmartin abrücken solle.

Gefecht bei Parigné l'Evêque.

Noch bevor die Truppen auf den Sammelplätzen eingetroffen waren, wurden um 8 Uhr die Feldwachen an der Südspitze des Waldes von Loudon von der inzwischen nach Parigné vorgerückten Brigade der Division Deplanque angegriffen, welche später noch Seitens der aus Grand Lucé zurückgehenden Division Jouffroy durch ein Infanterie-Regiment und einige Artillerie verstärkt wurde.

Zu der angegebenen Zeit versammelte sich die Kolonne des Obersten v. Conta bei Gué de l'Aune, ihre Avantgarde bei Les

---

6te Infanterie-Division: General-Lieutenant Baron v. Buddenbrock.

Kolonne über Les Brosses: Oberst v. Flatow.	Kolonne auf der großen Straße: Oberst v. Bismarck.
11te Infanterie-Brigade,	12te Infanterie-Brigade,
ein Kürassier-Zug,	Kürassier-Regiment Nr. 6,
5te leichte Batterie.	6te leichte, 5te und 6te schwere Batterie,
	3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Korps-Artillerie: Oberst v. Dresky.

Abwesend waren: $\frac{5\text{te}}{12.}$ bei den Truppen-Fahrzeugen, $\frac{6\text{te}}{12.}$ zur Gefangenen-Begleitung, $\frac{3\text{te Jäg. Nr. 3}}{}$ beim Ober-Kommando, $\frac{\frac{1}{2}\,11\text{te}}{20.}$ zur Deckung eines Feldlazareths in Le Breil, $\frac{9\text{te}}{64.}$ und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie. Betreffs der letztgenannten beiden Kompagnien vergl. Th. II., Seite 832, Anmerkung*).

*) Dieser Entschluß des Generals v. Voigts-Rhetz — Angesichts der Schwierigkeiten gefaßt, die sich am 9ten Nachmittags im Brives-Thale entgegengestellt hatten — kam nicht zur Ausführung, da es am Abend noch gelungen war, den von Brives nach St. Pierre du Lorouer führenden Engpaß zu nehmen.

Digitized by Google

Brault. Letztere entsendete zur Unterstützung der Vorposten*) das 2te Bataillon des Regiments Nr. 48. Dasselbe traf schon nördlich von La Hellerie auf feindliche Abtheilungen, warf sie und stellte sich zwischen der genannten Ferme und der Waldspitze bei Corps Levé auf. Da der Feind jedoch unter lebhaftem Artillerie-Feuer mit bedeutenden Streitkräften sich gegen den linken Flügel wendete, mußten allmälig noch zwei Füsilier-Kompagnien des Regiments Nr. 48**) und aus dem Gros das 2te Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments sowie drei Jäger-Kompagnien bei Les Blinières entwickelt werden. Die Oertlichkeit gestattete nur, drei Geschütze der 1sten schweren und vier der 2ten leichten Batterie in dieser Stellung zur Thätigkeit zu bringen. Dieselben erwiderten zwar das Kanonen-Feuer des Gegners mit guter Wirkung, vermochten dagegen die am nördlichen Eingange von Parigné völlig verdeckt stehenden Mitrailleusen nur zeitweise zum Schweigen zu bringen. General v. Stülpnagel, welcher seine Kräfte für die bei Changé zu lösende Aufgabe sparen wollte, befahl, das Gefecht nur abwartend zu führen, da ohnehin das Erscheinen der 10ten Brigade zu seiner Linken den Ausschlag geben mußte.

Diese Brigade hatte den Vormarsch auf Parigné bereits angetreten, als die ihre Aufgabe abändernde Weisung des General-Kommandos einging. Nachdem sie in Ausführung derselben um 10½ Uhr das Wegekreuz bei Les Bréfmartin erreicht hatte, traf der durch die Ereignisse bei Parigné hervorgerufene Befehl ein, über Challes zur Unterstützung der 9ten Brigade vorzurücken. Aufgehalten durch die überaus schwierigen Wege, konnte die Brigade erst um Mittag der 9ten die Hand bieten. Das 1ste Bataillon Regiments Nr. 52 besetzte Les Boutinières; das 2te deckte die beiden Batterien, welche bei La Héraudière neben der jetzt mit sämmtlichen Geschützen in Thätigkeit gebrachten 2ten leichten Batterie auffuhren.

Die hohe Lage von Parigné gestattete, zur Vorbereitung des Infanterie-Angriffs den Ort wirksam unter Feuer zu nehmen.

---

*) Die Vorposten bestanden aus: $\frac{\text{I. } 48.}{\text{2te Ulanen Nr. 3}}$ und einem Zuge Pioniere.

**) 10te und 11te Kompagnie.

Digitized by Google

Bereits um 12½ Uhr warfen ſich vier Bataillone der 10ten Brigade*) unter dem Rufe „Hurrah Brandenburg!“ auf den Feind. Das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 52 drang von Les Boutinières aus in den ſüdlichen Theil von Parigné ein; die 4te Kompagnie erbeutete bei dem nahe davor liegenden Waldſtücke ein verlaſſenes Geſchütz. Von Les Blinières aus erſtürmte das Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 12, dem ſich Mannſchaften des Leib-Grenadier-Regiments und des Jäger-Bataillons anſchloſſen, den nordöſtlichen Eingang. Hier wurden zwei Mitrailleuſen im Feuer genommen. Als feindliche Abtheilungen zu deren Wiedereroberung vorgingen, führte ihnen Major v. Altrock Theile der 10ten und 12ten Kompagnie unter Trommelſchlag entgegen.**) Die Franzoſen wurden geworfen und ließen noch eine Mitrailleuſe, ein Geſchütz, zwei Fahnen und eine Anzahl Wagen im Stich.

Weiter rechts vertrieben das Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 52 und das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 12, unterſtützt durch die beiden Füſilier-Kompagnien des Regiments Nr. 48, den Feind aus dem nördlichen Theile von Parigné und aus La Maiſon Neuve. Die Musketiere des letztgenannten Regiments bemächtigten ſich der Gehöfte Les Guettes. Hier wurden 400, bei Parigné 1500 Gefangene gemacht. Im Verlaufe einer Stunde war aller Widerſtand des Gegners gebrochen; er eilte den ſchützenden Wäldern um Ruaudin zu. Mehrere Tauſend Mann, die ſich längs der Straße zurückzogen, wurden durch das Feuer eines Zuges der 1ſten leichten Batterie, welchen General v. Schwerin heranführte, auseinandergeſprengt, wobei noch 250 Gefangene in die Hände der Verfolger fielen.

General v. Stülpnagel ließ nun zwei Bataillone***) in Parigné ſtehen, um gegen Ruaudin zu beobachten. Die Avantgarde der 9ten

---

*) Von links nach rechts: $\frac{\text{I.}}{52.}$, $\frac{\text{Füſ.}}{12.}$, $\frac{\text{Füſ.}}{52.}$ und $\frac{\text{I.}}{12.}$.

**) An der Spitze der Füſiliere befanden ſich die Premier-Lieutenants v. Manſtein, v. Roon, Behr und die Sekonde-Lieutenants Müller und Witt. Der Erſtere fiel, der Letztgenannte wurde ſchwer verwundet.

***) $\frac{\text{II. und Füſ.}}{12.}$

Digitized by Google

Brigade wurde über Les Vernelles, das Gros über Les Chasseries auf Changé in Marsch gesetzt. Die 10te Brigade hatte zunächst auf der nach Pontlieue führenden Straße vorzurücken.

Gefecht bei Changé.

Auf die vorwärts Changé, zwischen Amigné und Boyère, aufgestellten Französischen Streitkräfte*) war inzwischen die 11te Brigade gestoßen.

Um 10½ Uhr von dem Sammelplatze hinter Ardenay aufgebrochen, hatte sie, südlich der nach Le Mans führenden Straße und links an Rossay vorbei marschirend, kleine feindliche Abtheilungen vor sich hergetrieben. Dieselben fanden aber bald nach 3 Uhr am Abschnitte von Gué la Hart Aufnahme. Das 2te Bataillon des Füsilier-Regiments trat auf der Höhe von Les Gars in ein heftiges, hin und her schwankendes Feuergefecht.**) Ein frontaler Angriff erschien um so schwieriger, als es nicht möglich war, zur Vorbereitung desselben Artillerie in Stellung zu bringen.***) Der bei der Brigade anwesende kommandirende General befahl daher dem 1sten Bataillon des Regiments Nr. 35, über Amigné gegen die linke Flanke des Feindes zu drücken, und ließ etwas später noch die Füsiliere des Regiments Nr. 20 folgen. Zwei Kompagnien des 3ten Bataillons der Brandenburgischen Füsiliere verstärkten die Front; das 1ste Bataillon der Zwanziger wurde über La Goudrière gegen die rechte Flanke der Franzosen entsendet.†) Zwei Kompagnien des letztgenannten Bataillons gelang es trotz des heftigen feindlichen Feuers, bei La Goudrière den Gué Perray-Bach zu überschreiten, auf dessen linkem Ufer sie nun mit der Avantgarde der 9ten Brigade zusammentrafen, welche Oberst Graf v. d. Groeben inzwischen von Parigné herangeführt hatte.

---

*) Die andere Brigade der Division Deplanque des 16ten Korps.

**) Das Bataillon verlor 9 Offiziere und über 100 Mann. Unter den Todten befand sich Hauptmann Bachfeld, unter den Verwundeten Major v. Schütz.

***) Ein Versuch wurde mit zwei Geschützen der 5ten leichten Batterie gemacht, mißlang aber.

†) Im Besonderen standen die Truppen der 11ten Brigade um 4 Uhr Nachmittags:

Bei La Goudrière, südlich des Gué Perray-Baches: $\frac{\text{1ste und 4te}}{20.}$,

Dieſe war um 4 Uhr beim Heraustreten aus La Noé von Gué la Hart her mit Feuer empfangen worden. Sechs Kompagnien des Regiments Nr. 48 hatten ſich aber bald der nächſtgelegenen Gehöfte und zwei Jäger-Kompagnien des Schlößchens La Girardrie bemächtigt.*)

Um dieſe Zeit — 4½ Uhr Nachmittags — waren nun auch die nach dem rechten Flügel entſendeten Abtheilungen der 11ten Infanterie-Brigade vor Amigné angekommen. Von dort ertönte, wie der kommandirende General es angeordnet, das Signal „Das Ganze avanciren!“ Die Füſiliere des Regiments Nr. 20 und ſechs Kompagnien des Regiments Nr. 35**) warfen ſich auf Amigné; die 10te Kompagnie des letztgenannten Regiments ſetzte ſich ſofort an dem zugefrorenen Gué Perray-Bache feſt und wies mittelſt Schnellfeuers ein heranrückendes Franzöſiſches Bataillon zurück. In der Mitte der Gefechtslinie gab Hauptmann Müller mit der 9ten Kompagnie der Brandenburgiſchen Füſiliere durch einen entſchloſſenen Anlauf den Anſtoß zum Vorgehen, welchem ſich Theile des 2ten Bataillons deſſelben Regiments und die 2te und 3te Kompagnie der Zwanziger anſchloſſen. Die Brücke über den Gué Perray-Bach***) wurde genommen. Auf dem linken Ufer ſetzten die Achtundvierziger und die dort befindlichen beiden Kompagnien des Regiments

---

zwiſchen La Goudrière und Les Gars: $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{20.}}$, $\frac{\text{II. und 9te}}{\text{35.}}$ und $\frac{\text{9te}}{\text{20.}}$,

von Les Gars bis gegenüber Amigné:

$\frac{\text{10te}}{\text{35.}}$, $\frac{\text{10te, 11te und 12te}}{\text{20.}}$ und $\frac{\text{I.}}{\text{35.}}$,

zur Verfügung: $\frac{\text{11te und 12te}}{\text{35.}}$ und $\frac{\text{II.}}{\text{20.}}$.

Das zuletzt genannte Bataillon traf erſt um 4½ Uhr bei Le Puits ein, da es am Vormittage zur Deckung der rechten Flanke in Nuillé zurückgelaſſen worden war.

*) Bei der Avantgarde der 9ten Brigade befanden ſich nunmehr: $\frac{\text{I., 9te und 12te}}{\text{48.}}$, $\frac{\text{1ſte und 2te}}{\text{Jäg. Nr. 3}}$ und der Zug der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie. Der andere Theil des Regiments Nr. 48 war noch nicht von Parigné herangekommen. $\frac{\text{4te}}{\text{Jäg. Nr. 3}}$ bildete die Bedeckung der Korps-Artillerie.

**) Das 1ſte Bataillon, die 10te und die noch nach dem rechten Flügel gezogene 11te Kompagnie.

***) Die Brücke liegt nördlich von Gué la Hart.

Nr. 20*) unter Trommelschlag den Angriff fort und bemächtigten sich nach erbittertem Kampfe des südlichen Theiles von Gué la Hart. Bei Einbruch der Dunkelheit befand sich die Linie Amigné—Gué la Hart—La Girardrie im unbestrittenen Besitze der Brandenburger, welche dem zurückeilenden Feinde auch hier über 1000 Gefangene abgenommen hatten.

Noch aber war Changé, das Ziel des Tages, nicht erreicht, der Feind nicht über den Huisne zurückgeworfen. Trotz der eingetretenen Dunkelheit ließ der kommandirende General das 2te Bataillon des Regiments Nr. 20 von Gué la Hart vorgehen. Dasselbe nahm gegen 7 Uhr eine vor Changé gelegene Barrikade, fand dann aber den Ort selbst bereits von diesseitigen Truppen in Besitz genommen.

Die von Parigné auf der Chaussee vorrückende 10te Brigade war von den Schlössern Chef Raison und La Paillerie her mit lebhaftem Artillerie-Feuer empfangen worden, welches die ganze Straße beherrschte und durch zwei Geschütze der 1sten leichten Batterie nicht zum Schweigen gebracht werden konnte. General v. Stülpnagel ließ gegen die beiden Schlösser nur das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 12 zurück und wendete sich rechts auf Boyère, von wo ein Theil der Brigade die Richtung auf Gué la Hart einschlug, Oberst v. Wulffen aber mit dem 1sten und Füsilier-Bataillon des Regiments Nr. 52 über La Girardrie gegen Changé vorgeschickt wurde.**)

Nach Besetzung der nächstgelegenen Pachthöfe verblieben dem Obersten v. Wulffen nur noch fünf Kompagnien, welche, dicht aufgeschlossen, gegen die Brücke von Changé vorrückten, dieselbe trotz einer auf nächste Entfernung abgegebenen Salve des Vertheidigers nahmen und sich nun — um 6 Uhr — gegen den Ort selbst wendeten.***)

---

*) Auch der Pionier-Zug, welcher sich bei der Avantgarde der 9ten Brigade befand, nahm an dem Kampfe Theil.

**) $\frac{4\text{te}}{52.}$, welche die Artillerie-Bedeckung bildete, marschirte nach Gué la Hart; $\frac{8\text{te}}{48.}$, welche sich seit der Verfolgung des bei Parigné geschlagenen Feindes bei der 10ten Brigade befand, schloß sich der Abtheilung des Obersten v. Wulffen an.

***) In Boyère, La Girardrie und Sablonè blieben bezw. $\frac{1\text{ste}}{52.}$, $\frac{12\text{te}}{52.}$ und $\frac{8\text{te}}{48.}$ zurück; gegen Changé wendeten sich $\frac{2\text{te, }3\text{te, }9\text{te, }10\text{te und }11\text{te}}{52.}$. Bei dem Angriff auf die Brücke wurde Hauptmann v. Borcke tödtlich verwundet.

Digitized by Google

Die dort zum Theil schon in die Quartiere entlassenen Franzosen eilten auf ihre Sammelplätze und leisteten entschlossenen Widerstand. Es entspann sich ein erbitterter Straßen- und Häuser-Kampf, welcher, eine volle Stunde fortgesetzt, damit endete, daß die auf dem Marktplatze zusammengedrängten Gegner sich dem Major v. Natzmer und seinen Füsilieren ergaben. 800 Franzosen fielen hier in Gefangenschaft.

Gefecht bei St. Hubert — Champagné.

Die 12te Brigade endlich war Vormittags 11 Uhr aus der Gegend von Ardenay aufgebrochen und hatte das Füsilier-Bataillon des Regiments Nr. 64 nach St. Mars la Bruyère entsendet, um das Vorgehen der Truppen-Abtheilung des Oberst-Lieutenants Grafen zu Lynar dorthin zu erleichtern.

Das Gros der Brigade marschirte auf der Chaussee ungehindert bis St. Hubert des Rochers, wo ein verlassener Proviant-Train in Beschlag genommen wurde. Es gingen aber Meldungen ein, daß Champagné und die Höhen westlich des Ortes vom Feinde stark besetzt seien. Eine auf der Straße von Yvré her vorrückende Kolonne wurde durch das Feuer zweier Geschütze der 6ten leichten Batterie zurückgewiesen. General v. Buddenbrock, welcher sich bei der Brigade befand, machte einstweilen Halt, um in gleicher Höhe mit den übrigen Brigaden zu bleiben, deren Gefecht von Süden herüberschallte. Als jedoch um 1 Uhr die Franzosen nochmals auf der Chaussee vorgingen und ihre Artillerie den Wald mit Granaten überschüttete, wurden fünf Kompagnien zu beiden Seiten der Straße entwickelt, drei rechts gegen Champagné vorgeschickt.

Letztere*) bemächtigten sich des Gehöftes Le Bourg Neuf, gingen dann mit schlagenden Tambours gegen Champagné vor und warfen die Vertheidiger theils über den Huisne, theils auf die westlich des Dorfes gelegenen Höhen zurück.

An der Chaussee konnten auch jetzt nur die beiden Geschütze in Thätigkeit gebracht werden, aber sie nahmen den Kampf gegen die an Zahl

---

*) $\frac{\text{6te, 9te und 11te}}{24.}$, Hauptleute Ziegner, Wörmann und Premier-Lieutenant v. Regelein.

Digitized by Google

überlegene Französische Artillerie mit so gutem Erfolge auf, daß die bei Lune d'Auvours stehenden Geschütze zum Schweigen gebracht wurden.*) Die Infanterie**) rückte nun zum Angriff vor und warf den Feind, unter schweren Verlusten seinerseits, aus dem Walde und den dahinter liegenden Gehöften. Nach diesen Mißerfolgen zogen sich die Franzosen auch von der Eisenbahn zurück.

Das Füsilier-Bataillon des Regiments Nr. 64 hatte um 12 Uhr St. Mars la Bruyère nach leichtem Kampfe genommen und sich dann mit den Truppen des Oberst-Lieutenants Grafen zu Lynar vereinigt.***) Der Letztere, welcher Seitens des Generals v. Buddenbrock den Befehl erhalten hatte, auf Champagné vorzurücken, traf erst um 6 Uhr Abends daselbst ein, da wiederholt gegen feindliche Infanterie-Abtheilungen, welche auf beiden Ufern des Huisne sich bewegten, Front gemacht werden mußte.

Die 12te Brigade stellte ihre Vorposten zwischen Champagné und Lune d'Auvours aus und suchte ein nothdürftiges Unterkommen um St. Hubert. Die 11te nächtigte in Changé, wo auch der kommandirende General blieb; die 5te Division und die Korps-Artillerie†) wurden rückwärts bis zum Walde von Loudon untergebracht.

Das Korps hatte den Erfolg des Tages mit einem neuen Opfer von über 450 Mann erkauft, dem Gegner aber mehr als 5000 Gefangene und die schon genannten Trophäen abgenommen. Auch an diesem Tage war es der Infanterie, obwohl fast ganz auf sich selbst angewiesen, gelungen, an allen Punkten zu siegen. Das Korps war bis nahe an Le Mans vorgedrungen; seine Vorposten standen hart am Feinde. Aber weder rechts noch links hatte es Anschluß an die Flügelkorps. General v. Alvensleben durfte für die am nächsten

*) Der Führer der beiden Preußischen Geschütze, Lieutenant Haas, wurde schwer verwundet.

**) $\frac{\text{5te, 7te, 8te, 10te und 12te}}{24.}$

***) Diese Abtheilung war Morgens von La Belle inutile nach Soulitre zurückgezogen worden, dann aber über St. Denis du Tertre auf St. Mars vorgerückt.

†) Die 2te Fuß-Abtheilung war der 9ten, die reitende Abtheilung der 11ten Brigade bis östlich Gué la Hart gefolgt.

Digitized by Google

Tage zu gewärtigenden Kämpfe nur auf eine ſpäte Unterſtützung von rückwärts durch das IX. Korps rechnen.

Dieſes Armee-Korps war im Weſentlichen in der Tags zuvor erreichten Aufſtellung verblieben. Die dem Befehle des Ober-Kommandos gemäß zur Unterſtützung des XIII. Korps über Thorigné auf Connerré entſendete Kolonne*) war, da ſie dort nicht mehr gebraucht wurde, nach Nuillé gegangen.

Beim XIII. Korps war beabſichtigt, am 10ten mit beiden Diviſionen den Huisne zu überſchreiten. Da indeß noch nicht feſtſtand, ob es dem III. Korps am 9ten gelungen ſei, Ardenay zu nehmen,**) beſchloß der Großherzog, in Uebereinſtimmung mit dem ihm ſpäter zugehenden Befehle des Ober-Kommandos, zunächſt an beiden Ufern des Fluſſes vorzugehen.

Die 17te Diviſion ſollte auf dem linken Ufer die Angriffsbewegung kräftig weiterführen, die 22ſte Diviſion den Fluß bei Sceaux überſchreiten. Hielt der Feind noch bei Connerré Stand,***) ſo hatte die Letztere längs der Eiſenbahn auf Beillé vorzugehen, anderen Falls ſich auf Lombron zu wenden. Die in St. Hilaire und Tuffé ſtehende Truppen-Abtheilung des Oberſten v. Beckedorff ſollte ſich auf die von Bonnétable nach Le Mans führende Straße ſetzen, um die 4te Kavallerie-Diviſion zu befähigen, mit Nachdruck auf Le Mans zu rekognosziren.

Gefecht bei Le Chêne.

Connerré war, wie erwähnt,†) am frühen Morgen des 10ten Januar von den Franzoſen verlaſſen und bereits durch einige Kompagnien der Truppen-Abtheilung des Generals v. Rauch in Beſitz genommen worden. Die gegen 9 Uhr bei dem Orte ſich vereinigende 17te Diviſion††) fand indeß den auf dem rechten Ufer des Huisne ge-

*) $\frac{\text{II. und Füſ.}}{11.}$, $\frac{\text{1ſte und 4te Huſ. Nr. 5}}{\text{2te I. IX.}}$ und $\frac{\text{1/3te reit.}}{\text{VI.}}$ unter Major Witte.

**) Nähere Nachrichten über das ſiegreiche Gefecht bei Ardenay gingen erſt am 10ten Januar Morgens beim General-Kommando ein.

***) Als der Befehl erlaſſen wurde, war Connerré noch im Beſitz der Franzoſen.

†) Vergl. Th. II., Seite 831 und 844.

††) Die Truppen-Eintheilung der 17ten Diviſion für den 10ten Januar war dieſelbe, wie für den vorhergehenden Tag. Vergl. Th. II., Seite 829. Die Abtheilung des Oberſt-Lieutenants v. Legat wurde an das Gros herangezogen.

Digitized by Google

legenen Bahnhof und die benachbarten Fermen noch besetzt. General v. Rauch erhielt Befehl, den Fluß zu überschreiten, den Feind zurückzuwerfen und längs der Eisenbahn auf Pont de Gesnes vorzugehen. Die Kavallerie-Brigade wurde bei Connerré belassen. Die Avantgarde sollte auf der großen Straße im Vormarsch bleiben.

General v. Rauch traf auf hartnäckigen Widerstand, da der Feind die Höhen bei Les Cohernières und den westlich von Beillé gelegenen Wald stark besetzt hatte. Es gelang zwar im Laufe des Vormittages dem 1sten Bataillon Regiments Nr. 75, sich am Bahnhofe und in den anliegenden Gebäuden festzusetzen, den über La Bourdonnière vorrückenden Jägern, eine Strecke weit in den Wald einzudringen, den Kamm der Höhen aber hielt der Gegner energisch fest.

Die 22ste Division*) hatte um 8 Uhr bei Sceaux den Huisne

---

*) Truppen-Eintheilung der 22sten Infanterie-Division am 10ten Januar.

Kommandeur: General-Major v. Wittich.

Avantgarde: Oberst-Lieutenant v. Heuduck.
- 1stes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 32,
- 2te Eskadron Husaren-Regiments Nr. 13,
- 4te schwere Batterie,
- 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Gros: Oberst v. Roehl.
- Infanterie-Regiment Nr. 83,
- 1stes und Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 94,
- 10te, 11te und 12te Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 32, (trafen Mittags von La Ferté Bernard ein, woselbst sie die Besatzung gebildet hatten)
- 5te und 6te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie,
- 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

Kavallerie: Oberst v. Schauroth.
- 9te Kavallerie-Brigade,
- 1ste reitende Batterie V. Armee-Korps.

Rechte Seitenabtheilung: Oberst v. Beckedorff.
- Infanterie-Regiment Nr. 95,
- 3te und 4te Eskadron Husaren-Regiments Nr. 13,
- 3te schwere Batterie.

Abwesend waren: $\frac{\text{II.}}{32.}$ bei der 4ten Kavallerie-Division, $\frac{\text{9te}}{32.}$ als Besatzung in La Ferté Bernard, $\frac{\text{II.}}{94.}$ bei der 12ten Kavallerie-Brigade, $\frac{\text{1ste}}{\text{Hus. Nr. 13}}$ zur Aufsuchung der Verbindung mit der 4ten Kavallerie-Division, $\frac{\text{1ste}}{\text{Ulanen Nr. 1}}$ und $\frac{\text{2te}}{\text{Ulanen Nr. 6}}$ auf Etappe in Sedan, bezw. Nogent le Rotrou.

überſchritten und war auf ſchwierigen Wegen über St. Hilaire auf Beillé marſchirt. Von hier ließ General v. Wittich zur Unterſtützung der Mecklenburgiſchen Jäger das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 32 und die Füſiliere des Regiments Nr. 83 vorgehen und rechts von den Jägern Stellung nehmen. Da der Gegner aber mehrfach zum Angriff überging, mußten weitere Verſtärkungen herangezogen werden. General v. Rauch ſchob das 2te Bataillon Regiments Nr. 90 in die Mitte der Gefechtslinie ein, während General v. Wittich um 2½ Uhr Nachmittags die Musketiere des Regiments Nr. 83 mit dem Befehle entſendete, über Couléon Château gegen den Connerré und La Chapelle verbindenden Weg in die linke Flanke des Feindes vorzuſtoßen.

Das Schloß wurde trotz heftigen Widerſtandes des Feindes, welcher ein lebhaftes Granat-Feuer gegen die rechte Flanke der beiden Heſſiſchen Bataillone eröffnete, genommen und beſetzt. Ein weiteres Vordringen war jedoch nicht möglich. Die Franzoſen erneuerten die Angriffsſtöße, ſo daß die Gefechtslinie noch durch die beiden Bataillone des Regiments Nr. 94 verſtärkt werden mußte.*) In dem bis zum Einbruch der Dunkelheit hin und her wogenden Kampfe gelang es den auf dem linken Flügel fechtenden Bataillonen der 17ten Diviſion, ſich in den Beſitz der Pachthöfe Courtillère und Rollin ſowie des ſüdlich Le Chêne**) gelegenen Waldtheiles zu ſetzen. Die letztgenannte Ferme wurde wiederholt durch Abtheilungen der Regimenter Nr. 83 und Nr. 94 angegriffen, blieb jedoch, ebenſo wie Les Cohernières, in Händen der Franzoſen.

Die Avantgarde der 17ten Diviſion gelangte in Folge der Schwierigkeiten, mit welchen der Marſch auf der ſpiegelglatten Chauſſee verbunden war, erſt um 1 Uhr Nachmittags nach La Belle inutile. Hier ſtellte es ſich heraus, daß der Gegner den jenſeits des Huisne gelegenen Eiſenbahndamm ſowie Pont de Gesnes und Montfort ſtark beſetzt hatte. Die Batterien nahmen unter dem Schutze der

*) Das 1ſte Bataillon wurde auf dem rechten Flügel, das Füſilier-Bataillon in der Mitte der Gefechtslinie verwendet.

**) Le Chêne liegt 2½ Kilometer weſtlich von Beillé.

Digitized by Google

beiden Musketier-Bataillone Regiments Nr. 76 südlich von Le Piolay Stellung, vermochten jedoch nicht, den trefflich gedeckten Gegner zu erschüttern. Es wurde deshalb von der Durchführung des Angriffs auf den vor Pont de Gesnes gelegenen Huisne-Uebergang Abstand genommen. Am Abend bezog das Gros der Division hinter den zwischen La Belle inutile und Soulitre aufgestellten Vorposten in Connerré und Le Luart Quartiere.

Bei der 22sten Division und der Truppen-Abtheilung des Generals v. Rauch wurden die während des Gefechts eingenommenen Punkte besetzt gehalten. Die Vorposten des Generals v. Rauch standen bei Courtillère und Rollin, die der 22sten Division im Bogen um die vom Feinde behauptete Höhe, in Coulëon Château, La Ratterie und La Bosserie. Das Gros der Division nächtigte in Beillé; die Kavallerie und die Artillerie gingen nach Vouvray und Sceaux zurück.

Die rechte Seitenabtheilung der 22sten Division war von Tuffé über Prévelles nach Bonnétable marschirt, um der 4ten Kavallerie-Division den Anmarsch zu erleichtern. Nach leichtem Kampfe mit Francstireuren wurde Bonnétable genommen, der Marsch auf der Straße nach Savigné l'Evêque um 2½ Uhr wieder angetreten. Diesseits Chanteloup sah sich bei eintretender Dunkelheit das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 95 mit Feuer empfangen. Es gelangte aber bald in den Besitz der dortigen Höhen und ging dann, in Gemeinschaft mit dem 2ten Bataillon und unterstützt durch das wirksame Feuer zweier auf der Straße auffahrenden Geschütze, umfassend auf Chanteloup vor, welches nach lebhafter Gegenwehr vom Feinde geräumt wurde. Die Truppen-Abtheilung bezog dort und in Sillé le Philippe Alarmquartiere. Während der Nacht wurden die Vorposten vielfach durch feindliche Abtheilungen beunruhigt. Gefecht bei Chanteloup.

Die 4te Kavallerie-Division war von Bellême nach Bonnétable vorgerückt, auf dem äußersten rechten Flügel die 12te Kavallerie-Brigade in Bellême versammelt worden.

Der Großherzog nahm sein Hauptquartier in Connerré.

Das X. Armee-Korps hatte sich in zwei Kolonnen von Vancé und Brives aus in Bewegung gesetzt. Es erreichte, ohne auf den

Digitized by Google

Feind zu ſtoßen, aber aufgehalten durch die ſchlechte Beſchaffenheit der Wege, um 2 Uhr Nachmittags Grand Lucé, wo Quartiere bezogen wurden. Die 14te Kavallerie-Brigade war von Vancé nach Volnay marſchirt.*)

Mit dem Auftrage, die Bahnverbindung zwiſchen Tours und Le Mans zu unterbrechen, führte Hauptmann Neumeiſter**) in der Nacht zum 11ten bei fußhohem Schnee einen ſchwachen Trupp Jäger und Pioniere***) von St. Vincent durch den ausgedehnten Wald von Berſay faſt drei Meilen weit vor. Die Eiſenbahn wurde ſüdlich von Ecommoy zerſtört, der Rückmarſch noch in derſelben Nacht ausgeführt.

Prinz Friedrich Karl hatte ſich um 9 Uhr Vormittags nach dem ſüdlich von Le Breil gelegenen Straßenkreuze begeben und im Laufe des Nachmittags Meldung über die bei Parigné, St. Hubert und Gué la Hart ſtattgehabten Kämpfe erhalten. Die Flügelkorps waren indeß hinter den ihnen geſteckten Marſchzielen zurückgeblieben. Als der Prinz bei Eintritt der Dunkelheit nach Vouloire zurückgekehrt war, erhielt er die Meldung, daß das X. Korps im Laufe des Tages nicht über Grand Lucé habe hinauskommen können, und um Mitternacht ging die Nachricht ein, daß das XIII. Korps weſtlich von Connerré auf lebhaften Widerſtand geſtoßen ſei.

Die nächſte Unterſtützung für das der feindlichen Hauptſtellung unmittelbar gegenüberſtehende III. Korps bildete das IX., welches daher den Befehl erhielt, am nächſten Vormittage um 11 Uhr bei St. Hubert bereit zu ſtehen.

---

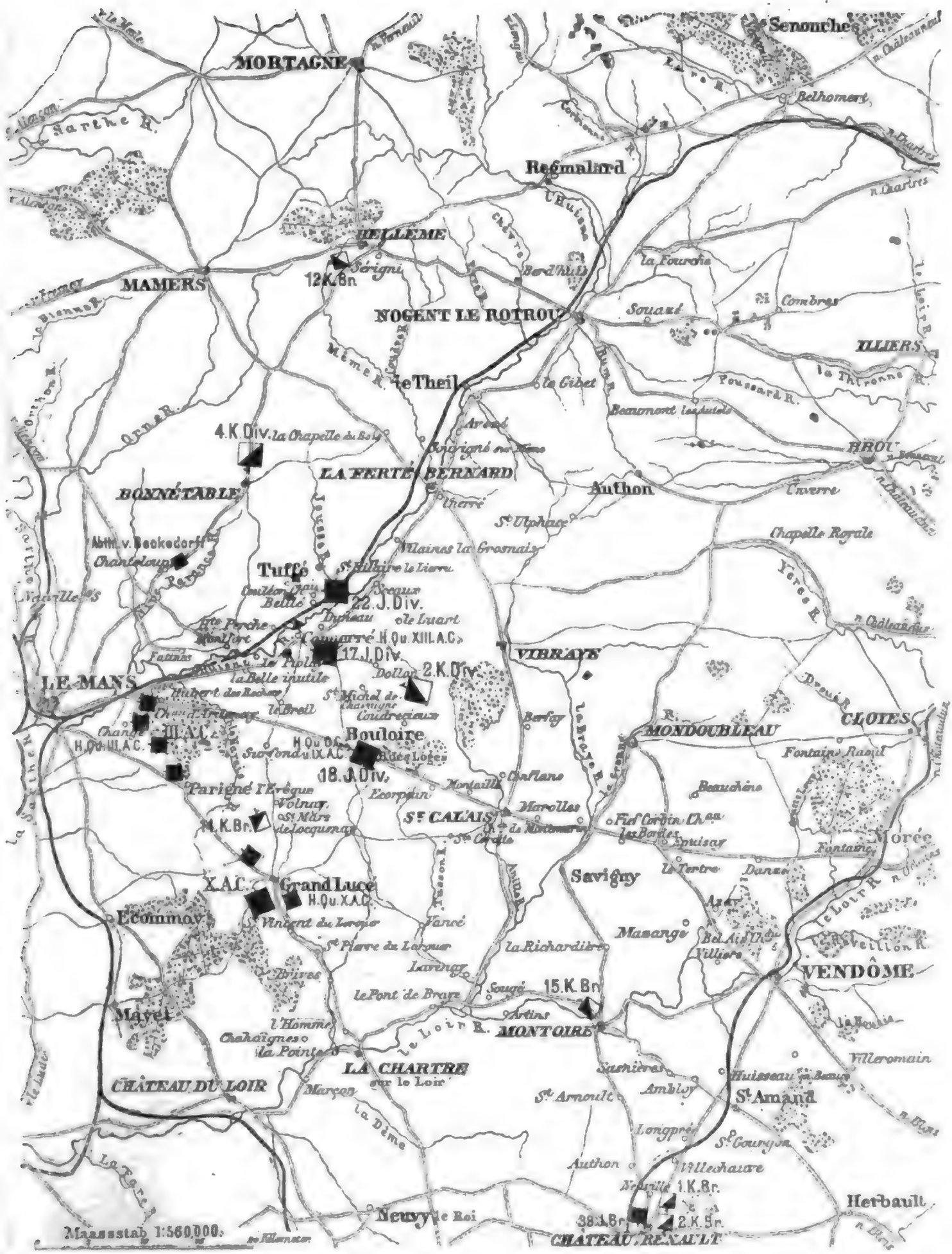
*) Als am Nachmittage ein lebhaftes Geſchütz-Feuer aus der Richtung von Le Mans erſchallte, brach General v. Schmidt mit einigen Schwadronen und Geſchützen auf, um in das Gefecht einzugreifen. Nachdem ſich dies der weiten Entfernung wegen als nicht mehr ausführbar herausgeſtellt hatte, ließ der General die Truppen umkehren. Er ſelbſt ritt nach dem Gefechtsfelde des III. Korps und vermochte am Abend das General-Kommando des X. Korps über die bei Parigné ſtattgehabten Ereigniſſe zu unterrichten.

**) 2ter Ingenieur-Offizier beim General-Kommando.

***) 30 Jäger unter Sekonde-Lieutenant Runnebaum und 7 Pioniere unter Premier-Lieutenant Nemitz.

Digitized by Google

10. Januar.



Digitized by Google

Die Französische Armee befand sich am Abend des 10ten Januar zum größten Theile vorwärts Le Mans versammelt. Es fehlten die Division Curten und ein großer Theil der Division Barry des 16ten Korps; von der Letzteren trafen jedoch im Laufe des 11ten noch Abtheilungen auf dem Schlachtfelde ein. Der Armee waren aus dem Lager von Conlie etwa 10,000 Mann, allerdings schlecht bewaffnete und wenig ausgebildete Nationalgarden, unter dem General Lalande, und von Laval her neun Bataillone Nationalgarden der Mayenne zugeführt worden.*) Die Letzteren wurden zur Sicherung der zwischen Beaumont und Alençon gelegenen Sarthe-Uebergänge und zur Deckung von Alençon verwendet.

General Chanzy war entschlossen, den Widerstand bei Le Mans fortzusetzen. Er nahm an, daß die Deutschen durch die Märsche und Gefechte der letzten Tage sehr erschöpft seien, und rechnete darauf, daß dieselben in dem durchschnittenen Gelände ihre Ueberlegenheit an Kavallerie und Artillerie nicht würden zur Geltung bringen können. Der General stellte seinen Truppen die Aufgabe, dem Feinde so lange zu widerstehen, als dessen Angriffe dauern würden. Es sollte zum Angriff übergegangen werden, wo ein solcher nöthig und möglich erscheine, der rechte Flügel die Wiedernahme von Parigné erstreben, die Mitte den Gegner über Ardenay zurückzuwerfen suchen. Die an der Sarthe bei Arnage beginnende, längs des Ochsenweges bis zum Bahnhofe von Yvré sich erstreckende Linie bezeichnete die Stellung des rechten Flügels, die Linie Bahnhof Yvré—Höhen von Auvours und rechts des Huisne bis gegenüber von St. Mars la Bruyère die der Mitte. Der linke Flügel reichte von Montfort bis nach La Chapelle St. Remy; eine bei La Croix aufgestellte Division deckte die von Bonnétable heranführende Straße. Eine Reihe von Verstärkungsanlagen gewährte dem rechten Flügel und der Mitte feste Stützpunkte, dem linken Flügel Aufnahme.**)

*) Das Lager von Conlie war thatsächlich aufgehoben, nur eine starke Besatzung daselbst belassen worden. Die übrigen Theile der dort vereinigt gewesenen Truppen, die weder bewaffnet noch ausgerüstet waren, wurden in die Städte der Bretagne zurückgesendet.

**) Im Besonderen war die Aufstellung der Französischen Armee die folgende:

Digitized by Google

(Der 11te Januar.)

Um am 11ten Januar den Angriff fortsetzen zu können, mußte General v. Alvensleben alle Kräfte des III. Korps zusammenfassen. Unmittelbar in der Flanke des beabsichtigten Vorgehens standen aber auf den Höhen von Auvours sehr beträchtliche Massen des Feindes, welche nur durch die vorwärts St. Hubert befindliche 12te Brigade festgehalten wurden. Die Letztere konnte daher erst nach Changé herangezogen werden, nachdem sie durch Truppen des IX. Korps ersetzt worden war.

Gefecht bei Champagné.

Gegen die 12te Brigade entwickelte sich auch zunächst die Thätigkeit des Feindes. Champagné war von den Vorposten irrthümlicherweise

---

Rechter Flügel: Admiral Jauréguiberry.

Theile der Division Barry und Division Lalande: zwischen der Sarthe und der Straße nach Tours.

Division Deplanque: zwischen den Straßen nach Tours und Parigné.

Division Roquebrune: zwischen der Straße nach Parigné und Le Tertre.

Division Jouffroy: zwischen Le Tertre und dem Bahnhofe von Yvré.

Bei Pontlieue hatten die noch zu erwartenden Truppen des 16ten Korps Aufstellung zu nehmen. Im Laufe des 11ten trafen die Brigade Desmaisons und die Truppen-Abtheilungen der Obersten Bérard und Jobey ein. Aus letztbezeichneten beiden Abtheilungen wurde die kombinirte Division Bouëdec gebildet. Um 3½ Uhr Nachmittags langte auch noch eine von dem Obersten Marty befehligte Truppen-Abtheilung, von Marigné kommend, bei Pontlieue an.

Mitte: General de Colomb.

Division Paris: Höhen von Auvours.

Division Gougeard und Reserve des 21sten Korps: zum Theil bei Yvré, zum Theil nördlich des Huisne, gegenüber von Champagné.

Linker Flügel: General Jaurès.

Division Rousseau: bei Montfort und Pont de Gesnes.

Division Collin: bei Le Chêne und La Chapelle St. Remy.

Division Villeneuve: bei La Croix, auf der Straße nach Bonnétable.

Westlich von Le Mans standen einige Truppen aus der Bretagne.

Vorbereitete Batteriestände, Schützengräben und Straßensperren befanden sich bei Arnage, Les Mortes Aures, am Eintritt der von Parigné heranführenden Straße in den östlich von Pontlieue gelegenen Wald und bei Le Tertre. Auf den Höhen westlich und östlich von Yvré lagen Batteriegruppen, die vornehmlich das Huisne-Thal und die von St. Mars la Bruyère und Ardenay heranführenden Straßen beherrschten.

Die auf dem nordöstlichen Theile der Hochfläche von Sargé gelegenen zahlreichen Batterien und Schanzen, welche zum Theil schon in einer früheren Zeit durch das 21ste Korps erbaut worden waren, kamen im Laufe der Schlacht nicht zur Geltung.

Vergl Plan Nr. 29.

geräumt und durch die Franzoſen beſetzt worden, welche zugleich eine Anzahl von Geſchützen auf den Höhen weſtlich des Ortes aufgefahren hatten. General v. Buddenbrock ertheilte dem Major v. Goerſchen den Befehl, mit dem 1ſten und Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 64*) das Dorf wiederzunehmen. Nachdem vier Geſchütze der 5ten ſchweren Batterie die des Gegners zum Schweigen gebracht hatten, brachen die Füſiliere gegen Champagné vor. Aber erſt nach längerem Straßenkampfe, beſonders um die hartnäckig vertheidigte Kirche, gelang es gegen 11 Uhr, den Feind zu verdrängen und nach den Höhen zurückzuwerfen, wobei er 150 Gefangene verlor. Die Brücke über den Huisne wurde beſetzt und verbarrikadirt.

Oberſt v. Bismarck beließ nun die dem Major v. Goerſchen unterſtellten Truppen bei Champagné, entſendete das Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 24 nach Lune d'Auvours und trat um 12 Uhr den Vormarſch gegen Les Arches Château an, mußte aber den Umweg über Amigné nehmen, da der gerade Weg von der auf den Höhen von Auvours ſtehenden Artillerie gänzlich beherrſcht wurde.

Inzwiſchen war der Kampf vor der Front des III. Armee-Korps mit ſolcher Heftigkeit entbrannt, daß Prinz Friedrich Karl, welcher nach St. Hubert vorgeritten war, um Mittag dem X. Korps Befehl zuſchickte, auf dem nächſten Wege nach dem Gefechtsfelde vorzurücken. Zugleich trat nun auch das IX. Armee-Korps in den Kampf.

Gefecht auf den Höhen von Auvours.

Auf dem linken Ufer des Huisne, unterhalb des Dorfes Champagné, erhebt ſich um etwa 170 Fuß über das anliegende Gelände eine vereinzelte Berggruppe.**) Der Gegner hielt dieſelbe ſtark beſetzt. Die vorhandenen Oertlichkeiten waren zur Vertheidigung eingerichtet, hinter Villiers vier Mitrailleuſen vortheilhaft aufgeſtellt, und von der Südweſtſpitze des Höhenzuges aus flankirte eine Batterie den ſüdlichen Abhang.

) Die 3te Kompagnie war als Bedeckung beim Ober-Kommando verwendet; betreffs der 9ten Kompagnie vergl. Th. II., Seite 832, Anmerkung).

**) Das ſogenannte Plateau d'Auvours.

Digitized by Google

General v. Manſtein erhielt um 1 Uhr Befehl, mit dem IX. Korps*) ſich in den Beſitz dieſer Höhen zu ſetzen.

Unter dem Schutze der vorwärts Champagné eingeniſteten Züge des Regiments Nr. 64 ſtieg die herangerückte Infanterie der Avantgarde in tief eingeſchnittenen und verſchneiten Hohlwegen den Hang hinauf. Ihr ſchloſſen ſich die Bataillone des Majors v. Goerſchen an. Mit großer Anſtrengung folgten die beiden Batterien. Sie nahmen auf der öſtlich von Villiers gelegenen Bergnaſe Stellung und eröffneten ein wirkſames Feuer.

Während Major Graf v. Stoſch die 8te Kompagnie Regiments Nr. 11 die Höhe feſthalten und die übrigen Kompagnien des 2ten Bataillons längs des Huisne gegen des Feindes linke Flanke vorgehen ließ, wendete ſich das Füſilier-Bataillon, ohne vorläufig das ſtark beſetzte Le Haut Taillis zu beachten, zum Angriff auf Villiers. Zuvor mußten indeß die Mitrailleuſen unſchädlich gemacht werden. Zwei Zügen der 10ten und einem Zuge der 9ten Kompagnie gelang es, ſich denſelben bis auf 50 Schritte zu nähern. Dann ſtürmte

---

*) Truppen-Eintheilung des IX. Armee-Korps
am 11ten Januar.

Kommandirender General: General der Infanterie v. Manſtein.

18te Infanterie-Diviſion: General-Lieutenant Freiherr v. Wrangel.

Avantgarde: Oberſt Beyer v. Karger.
- 2tes und Füſilier-Bataillon Grenadier-Regiments Nr. 11,
- 2tes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 85,
- Jäger-Bataillon Nr. 9,
- Huſaren-Regiment Nr. 16 (trat ſpäter zum Gros über),
- 2te leichte und 2te ſchwere Batterie,
- 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Gros: General-Major v. Blumenthal.
- 1ſtes und Füſilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 85,
- 35ſte Infanterie-Brigade,
- 1ſte leichte und 1ſte ſchwere Batterie.

Korps-Artillerie: Oberſt-Lieutenant Collmann.
- Heſſiſche Pionier-Kompagnie mit leichtem Feld-Brückentrain.

Abweſend waren: die 25ſte Diviſion an der mittleren Loire, $-\frac{\text{I.}}{\text{11.}}-$ zur Gefangenen-Begleitung, $-\frac{\text{8te}}{\text{36.}}-$ bei den Trains und 2te Feld-Pionier-Kompagnie auf dem Bahnhofe Lagny.

Digitized by Google

Lieutenant v. Zawadzki an der Spitze eines Zuges der 10ten Kompagnie vor und nahm drei der Mitrailleuſen nach kurzem Kampfe.*) Die Franzoſen gaben nun Villiers und die nächſte Umgebung auf. Einem Verſuche, die Mitrailleuſen zurückzuerobern, wurde durch wohlgezieltes Schnellfeuer und Angriff mit der blanken Waffe begegnet.**) Auch vermochte der Gegner nicht, ſich der Brücke von Champagné zu bemächtigen, da die 7te Kompagnie des Regiments Nr. 11 noch rechtzeitig zu deren Vertheidigung herbeieilte.***)

Nunmehr wendete ſich die Infanterie gegen Le Haut Taillis, von Süden her wirkſam unterſtützt durch zwei Kompagnien des Jäger-Bataillons Nr. 9,†) welches bei Beginn des Angriffs nach Lune d'Auvours vorgerückt war, um die Füſiliere des Regiments Nr. 24 abzulöſen. Aber erſt um 5½ Uhr und nach beträchtlichen Verluſten gelang es den Deutſchen Truppen, die ſtark beſetzten Fermen zu erſtürmen, wobei ihnen 9 Offiziere und 200 Gefangene in die Hände fielen.††) Von Schnellfeuer verfolgt, zog der Gegner ab, den öſtlichen Theil der Hochfläche nunmehr vollſtändig räumend.

Gegen den weſtlichen Theil war um 3 Uhr Oberſt v. Falkenhauſen mit den beiden im Gros befindlichen Bataillonen des Regiments Nr. 85 längs der großen Straße vorgegangen. Auf Befehl des Generals v. Puttkamer fuhren zwei Batterien da auf, wo der

---

*) Feldwebel Schniebel ging mit dem anderen Zuge der 10ten Kompagnie gegen den Rücken der Batterie vor.

**) An der Vertheidigung der eroberten Mitrailleuſen betheiligte ſich neben den ſchon genannten Zügen noch je ein Zug der 10ten und 11ten Kompagnie unter Premier-Lieutenant Rogalla v. Bieberſtein. Dabei wurde Lieutenant v. Zawadzki tödtlich, Feldwebel Schniebel ſchwer verwundet.

***) Später wurde die genannte Kompagnie durch $\frac{\text{12te}}{64.}$ verſtärkt.

†) 1ſte und 2te Kompagnie.

††) Im Beſonderen waren an dem Kampfe um Le Haut Taillis betheiligt: $\frac{\text{II., 9te und 11te}}{11.}$, $\frac{\text{11te}}{64.}$, $\frac{\text{5te und 7te}}{85.}$ und $\frac{\text{1ſte}}{\text{Jäg. Nr. 9}}$. — Premier-Lieutenant v. Rymultowski vom Grenadier-Regiment Nr. 11, Adjutant beim General-Kommando IX. Armee-Korps, welcher an dem Angriff ſeines Regiments freiwillig Theil genommen hatte, war durch zwei Geſchoſſe tödtlich getroffen worden.

Digitized by Google

Weg nach Villiers sich von der Chaussee abzweigt.*) Zu ihrer Sicherung und um dem beabsichtigten Vorgehen die linke Flanke zu decken, ließ der kommandirende General zwei Kompagnien bei Lume d'Auvours gegen Yvré Stellung nehmen.**)

Mit dem Beginn dieser Bewegungen eröffnete die bei Yvré und Le Luard stehende Französische Artillerie ein heftiges Feuer auf die Batterien, welche in ihrer tiefgelegenen Stellung einen schweren Stand hatten. Mittlerweile schritt Hauptmann Haack mit drei Füsilier-Kompagnien zum Angriff gegen die Südwestspitze des Höhenzuges und die dort eingeschnittene Batterie. Während die 10te Kompagnie die vor der Batterie ausgeschwärmten Schützen beschäftigte, wendete sich die 9te Kompagnie gegen die rechte Flanke des Feindes. Nach einem wohlgezielten Schnellfeuer warfen sich die Füsiliere auf die Geschütze, deren drei genommen wurden. Den übrigen gelang es, zu entkommen. Die 11te Kompagnie stieß nach und schlug die Gegenangriffe feindlicher Abtheilungen erfolgreich ab.***)

Inzwischen hatte Hauptmann Brescius mit der 2ten und 3ten Kompagnie, gefolgt von der 12ten, von Les Hêtres aus den Südhang des Höhenzuges erstiegen und nach heftigem Kampfe die Fermen La Gachetière und Le Chêne in Besitz genommen.†) Sämmtliche Kompagnien setzten nun das Vorgehen fort und drangen bis zum nordwestlichen Rande der Hochfläche vor. Der rechte Flügel bemächtigte sich hierbei der Fermen Les Filles Dieu.††)

---

*) $\frac{\text{1ste l. und 1ste schw.}}{\text{IX.}}$ unter Bedeckung der $\frac{\text{2ten}}{\text{Hus. Nr. 16}}$.

**) $\frac{\text{1ste und 4te}}{85}$.

***) Die Führer der drei Füsilier-Kompagnien waren die Premier-Lieutenants v Maunß (9te) und Jarke (11te), sowie Sekonde-Lieutenant v. Freyburg I. (10te). Der Erstgenannte wurde einige Zeit nach Eroberung der Geschütze verwundet.

†) Im Verlaufe des Kampfes fiel Hauptmann Brescius.

††) An Fortnahme der Fermen Les Filles Dieu betheiligten sich auch Abtheilungen der Avantgarden-Infanterie, die, nachdem Le Haut Taillis genommen, in westlicher Richtung vorgedrungen waren.

Digitized by Google

Zur Linken waren die 3te und 4te Jäger-Kompagnie von Lune d'Auvours nach dem Wäldchen bei Le Polucan vorgegangen und hatten das Vordringen der Franzoſen längs der Straße von Yvré vereitelt.

Nunmehr aber bereitete ſich ein größerer Gegenſtoß des Feindes vor. Um 5½ Uhr rückten ſtarke Maſſen von Yvré aus den Höhenhang hinauf. Es waren Theile der Bretagner Diviſion, welche General Gougeard zur Aufnahme der weichenden Diviſion Paris heranführte. In halbſtündigem Kampfe wurde dieſer Angriff unter großen Verluſten des Gegners abgewieſen. Die zurückwogenden Kolonnen geriethen in das Feuer der bei Le Polucan eingeniſteten Jäger, denen dabei 13 Offiziere und 80 Mann in die Hände fielen.*) Als indeß nach einiger Zeit andere Abtheilungen den rechten Flügel der Fünfundachtziger zu umklammern drohten, mußte dieſer weiter zurückgezogen werden. Die Gehöfte am Weſtrande wurden vom Feinde wieder beſetzt, welcher ſich hier während der Nacht in beträchtlicher Stärke behauptete. Allein die geſchilderten, bis zum ſpäten Abend andauernden Kämpfe hatten das Vorgehen des Centrums der Armee gegen die von dieſer Seite drohende Gefahr ſicher geſtellt.

Gefecht bei La Landrière — Le Tertre.

Der Front des III. Armee-Korps gegenüber hatten die Franzoſen noch in der vergangenen Nacht die Verſchanzungen vervollſtändigt, welche in dem öſtlichen Saume des vor Pontlieue gelegenen Waldes aufgeführt worden waren. Das überhöhende rechte Ufer des Huisne zeigte ſich durch eine ſtarke Artillerie beſetzt. Der frontale Angriff mußte überaus ſchwierig werden. Zum Umfaſſen des feindlichen rechten Flügels war das Korps nicht ſtark genug. Es wurde daher verſucht, die Stellung des Gegners von ihrem linken Flügel aus aufzurollen. Hierzu wurde zunächſt die 11te Brigade beſtimmt, während die 10te und 9te einſtweilen noch bei Changé und Gué la Hart verfügbar blieben.

Aus den bereits angeführten Gründen**) hatte General v. Alvensleben den Angriff bis 11 Uhr Vormittags verſchoben. Um dieſe

*) Die Gefangenen gehörten meiſt den Volontaires de l'Oueſt und den dieſen eingereihten Päpſtlichen Zuaven an.

**) Vergl. Th. II., Seite 862.

Digitized by Google

Zeit rückte die 11te Brigade längs des Gué Perray-Baches und um die Nordspitze des Waldes vor. Da die Höhen von Auvours noch im Besitze der Franzosen waren und starke Kolonnen von dort herabsteigen zu wollen schienen, mußte das Brandenburgische Füsilier-Regiment an dem genannten Bache mit der Front gegen jene Höhen aufmarschiren. Drei Kompagnien*) besetzten Les Arches Château und wiesen die Angriffe ab, welche von der Lune d'Auvours und Yvré verbindenden Straße aus gegen sie versucht wurden. Als aber ein Geschütz der 5ten leichten Batterie seitwärts des Schlosses auffuhr, wurde von den westlich Yvré gelegenen Höhen ein sehr lebhaftes Artillerie-Feuer gegen das Schloß und seine Umgebung gerichtet.**)

Nicht minder heftig entbrannte das Gefecht, als nun das Regiment Nr. 20, links abbiegend, längs des Ochsenweges vorzudringen suchte. Das 1ste Bataillon hatte Les Noyers Château und die nordwestlich gelegene Huisne-Brücke besetzt. Die beiden anderen Bataillone drängten Anfangs Französische Abtheilungen in der Richtung auf Les Granges zurück. Bald aber führte der Gegner so bedeutende Verstärkungen heran, daß die Flügel Gefahr liefen, umfaßt zu werden. Sämmtliche Abtheilungen mußten in die erste Linie einrücken und um 2 Uhr auch noch zwei Kompagnien***) aus Les Noyers herangezogen werden. Das 2te Bataillon hatte fast sämmtliche Offiziere verloren, und es trat bereits empfindlicher Mangel an Munition ein. Oberst v. Flatow, der die Mittheilung erhalten hatte, daß die 12te Brigade im Anmarsch auf Les Arches Château sei, ließ nun das Regiment Nr. 35 zur Unterstützung heranrücken.

Inzwischen kämpften die Braudenburger standhaft fort. Premier-Lieutenant Isenburg warf sich mit der bereits eingetroffenen 1sten Kompagnie des Füsilier-Regiments entschlossen auf eine vorliegende, stark besetzte Lehmgrube und trieb die Franzosen noch über dieselbe hinaus. Erst nach dreimaligem Anlaufe frischer feindlicher Truppen und nachdem der Führer verwundet, ging die Kompagnie zurück. Les Granges

*) 4te, 11te und 12te Kompagnie.

**) Das Geschütz mußte nach kurzer Zeit zurückgezogen werden.

***) 2te und 3te Kompagnie.

wurde genommen und wieder verloren; das Gefecht, in welches nun auch die übrigen Theile der Brandenburgiſchen Füſiliere eingetreten waren, ſchwankte bis zum Eintritt der Dunkelheit hin und her; aber der weit überlegene Gegner vermochte nicht, die nur noch 2900 Gewehre in ihren Reihen zählende 11te Brigade über La Landrière zurückzudrängen.

Zwei Stunden ſpäter als dieſe Brigade — um 1 Uhr — war die 10te Brigade*) von Changé aus gegen den Wald in Bewegung geſetzt worden.

Das Regiment Nr. 52 rückte in der Richtung auf Le Tertre und den ſüdlich davon gelegenen Waldrand vor. Nach einſtündigem verluſtreichen Gefechte gelang es um 2 Uhr dem Major v. Natzmer mit den Füſilieren, das Gehöft Le Pavillon und eine anliegende Waldhöhe in Beſitz zu nehmen, wobei 100 Franzoſen in Gefangenſchaft fielen. Der linke Flügel des Regiments**) verdrängte den Feind aus Le Grand Auneau, traf aber dann auf ſtarke Kolonnen, welche von Pontlieue her anrückten.***)

Nur langſam vermochte die Brigade weiter vorzudringen. Nachdem noch dieſſeits Le Tertre der Angriff zweier Regimenter der Diviſion Jouffroy zurückgewieſen, ließ General v. Schwerin die 2te ſchwere Batterie in einer nördlich von Le Pavillon gelegenen Schonung bis auf 800 Schritte an das erſtgenannte Gehöft heranfahren. Sie wurde von nahem Infanterie-Feuer erreicht und mußte mit Granaten antworten, bis die Füſiliere des Regiments Nr. 12 zu ihrer Bedeckung eintrafen. Zur Rechten reihte ſich die 1ſte leichte Batterie an, deren Chef, Hauptmann Stoephaſius, inzwiſchen tödtlich verwundet worden war.†) Die 7te und 8te Kompagnie des Regiments Nr. 12,††) unter Major

---

*) Das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 12 war noch nicht bei der Brigade eingetroffen. Vergl. Th. II., Seite 851 und folgende Darſtellung.

**) $\frac{\text{I., 7te und 8te}}{52.}$.

***) Wahrſcheinlich die Brigade Bérard der kombinirten Diviſion Bouëdec.

†) Hauptmann Stoephaſius war ein allgemein beliebter und wegen ſchneidiger Tapferkeit ſchon aus früheren Feldzügen bekannter Offizier.

††) Die 5te und 6te Kompagnie waren anderweitig verwendet. Vergl. Th. II., Seite 846, Anmerkung.

Digitized by Google

Lehmann, gingen nun bis in die dicht vor Le Tertre gelegenen Waldstücke vor, konnten aber bei dem mörderischen Feuer des Gegners nicht in den Pachthof eindringen.

Auf das Ansuchen um Unterstützung ließ General v. Stülpnagel von der 9ten Brigade, welche schon im Laufe des Vormittages von Gué la Hart nach Changé herangezogen worden war, zwei Bataillone Leib-Grenadiere nach Courte Boule vorrücken. Das 2te Bataillon wurde gegen Le Tertre entwickelt; zwei Füsilier-Kompagnien*) erhielten Befehl, längs des nach Pontlieue führenden Weges gegen den Schnittpunkt desselben mit dem Ochsenwege vorzudringen. Die Füsiliere des Regiments Nr. 52, welche sich völlig verschossen hatten, wurden aus der vordersten Gefechtslinie zurückgezogen.

Die frischen Truppen brachten um 5 Uhr das Gefecht vorwärts. Fünf Kompagnien der beiden Grenadier-Regimenter**) stürmten umfassend auf Le Tertre vor, nahmen dieses vielumstrittene Gehöft und wendeten sich dann gegen den Ochsenweg. Auf dem erwähnten Wegeschnitte standen zwei heftig feuernde feindliche Geschütze. Die 12te Kompagnie des Leib-Regiments, unter Premier-Lieutenant v. Garnier, welche nördlich des von Courte Boule heranführenden Weges vorgegangen war, warf sich auf dieselben und nahm beide nach einem kurzen, aber blutigen Handgemenge. Ein Französisches Bataillon rückte zur Wiedereroberung heran und drang trotz des Feuers der hinzueilenden Preußischen Unterstützungen***) bis zu den Geschützen vor; diese aber blieben nach erneutem Kampfe Mann gegen Mann im Besitze der Brandenburger. Auch ein zweiter Angriff wurde abgeschlagen, und dann durch Schnellfeuer eine westlich des Waldes auffahrende feindliche Batterie vertrieben. Erst bei völliger Dunkelheit verstummte allmälig das Gefecht.

---

*) 10te und 12te Kompagnie unter Hauptmann Vogel v. Falckenstein.

**) $\frac{\text{7te, 8te und 10te}}{\text{8.}}$ und $\frac{\text{7te und 8te}}{\text{12.}}$. Im Verlaufe des Kampfes wurde Hauptmann Polchau tödtlich getroffen.

***) $\frac{\text{10te}}{\text{8.}}$, Theile der $\frac{\text{6ten}}{\text{8.}}$ und der $\frac{\text{7ten und 8ten}}{\text{12.}}$.

Digitized by Google

Die nur noch drei Bataillone ſtarke 12te Brigade*) hatte erſt um 2 Uhr Nachmittags Les Arches Château erreichen können, welches vom Feinde wieder beſetzt worden war, nachdem das Regiment Nr. 35 den Gué Perray-Bach verlaſſen hatte. Das 2te Bataillon des Regiments Nr. 64 nahm nach kurzem Kampfe das Schloß auf's Neue in Beſitz. Als aber zehn Geſchütze**) neben demſelben auffuhren, eröffnete die auf den Höhen jenſeits des Fluſſes ſtehende Artillerie ein überwältigendes Feuer, ſo daß die auch von Infanterie-Geſchoſſen erreichte Stellung ſehr bald wieder aufgegeben werden mußte. Nur mit Mühe gelang es der ſtark gelichteten Bedienungsmannſchaft, die zerſchoſſenen Geſchütze zurück zu ſchaffen. Der Verſuch des Feindes, von Yvré her gegen das Schloß vorzubringen, wurde von der durch das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 24 verſtärkten Beſatzung zurückgewieſen; das Artillerie-Feuer des Gegners dauerte aber bis in die Dunkelheit fort.***)

Während der Nacht ſtanden die Vorpoſten des III. Korps überall unmittelbar am Feinde. Ihre Linie erſtreckte ſich von Les Arches über Les Noyers, La Landrière und Le Tertre bis zu der von Parigné nach Pontlieue führenden Straße, wo die Verbindung mit der 14ten Kavallerie-Brigade hergeſtellt wurde. Weiter rückwärts bis Changé, die Korps-Artillerie bis La Foucaudière, ſuchten die übrigen Truppen unter Dach zu kommen. Die beiden Bataillone des Majors v. Goerſchen waren auf Befehl des Ober-Kommandos zur Bedeckung des Hauptquartiers nach Ardenay zurückgegangen.

Ganz auf die eigenen Kräfte angewieſen, war General v. Alvens-

---

*) Zurückgelaſſen waren: $\frac{\text{I. und Füſ.}}{64.}$ auf den Höhen von Auvours und $\frac{\text{Füſ.}}{24.}$ bei Lune d'Auvours. Vergl. Th. II., Seite 863. Das letztgenannte Bataillon ſchloß ſich gegen 5 Uhr Nachmittags der Brigade wieder an.

Bei der Brigade befanden ſich 2⅓ Batterien, das Küraſſier-Regiment Nr. 6 und die 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

**) Zwei der 5ten ſchweren und je vier der 6ten ſchweren und 6ten leichten Batterie unter Hauptmann Meinecke.

***) Hauptmann Freiherr v. Meerſcheidt-Hüllesſem wurde durch ein Artillerie-Geſchoß getödtet.

leben bis in das Herz der feindlichen Hauptſtellung vor Le Mans eingedrungen. In treuer Hingebung hatten die Brandenburger dieſen neuen Erfolg abermals mit einem Opfer von über 500 Mann erkauft, dem Gegner aber 600 Gefangene abgenommen.

Der Prinz-Feldmarſchall hatte die Fortſchritte der 18ten Infanterie-Diviſion von der bei Le Bourg Neuf gelegenen Waldblöße aus beobachtet. Aus den Meldungen des III. Korps war zu erſehen, daß daſſelbe, wenn auch in ſchwerem Kampfe, vorwärts kam. Dagegen lag vom Großherzog bis zum Nachmittage nur eine ſchon um 10 Uhr Morgens abgegangene Nachricht vor, nach welcher derſelbe einen hartnäckigen Widerſtand Seitens des Feindes erwartete. Vom X. Korps war überhaupt noch keine Meldung eingegangen.

Dem Gegner ſtanden anſcheinend noch beträchtliche Reſerven zu Gebote, mit welchen er auf den ſteilen Höhen des rechten Huisne-Ufers den Widerſtand fortſetzen konnte.

Um am folgenden Tage bei Wiederaufnahme des Kampfes nicht auf den bloß frontalen Angriff gegen die feindliche Hauptſtellung beſchränkt zu ſein, ſondern dieſelbe in ihrer linken Flanke faſſen zu können, erhielt ſchon um 4½ Uhr Nachmittags das IX. Armee-Korps den Befehl, neben Behauptung der Höhen von Auvours den Huisne-Uebergang bei Champagné offen zu halten.*)

General v. Manſtein beauftragte die 35ſte Infanterie-Brigade mit der Sicherſtellung deſſelben. Das Regiment Nr. 84 und die 4te ſchwere Batterie rückten auf das nördliche Flußufer vor. Die daſelbſt aufgeſtellten feindlichen Abtheilungen wurden durch das 2te und Füſilier-Bataillon vertrieben, die Vorpoſten bei La Sauvagerie und La Croix aufgeſtellt.

Am linken Ufer verblieb das Regiment Nr. 85 vorwärts Villiers zur Beobachtung des von den Franzoſen noch beſetzten Theiles der Höhen. Die übrigen Truppen des IX. Korps, welches ſeine Erfolge mit dem Verluſte von 18 Offizieren und 275 Mann erkauft hatte,

*) Der Chef des Generalſtabes, General v. Stiehle, begab ſich zum General v. Manſtein, um mit dieſem die erforderlichen Maßnahmen zu beſprechen.

Digitized by Google

nächtigten in Champagné, wo der kommandirende General sein Hauptquartier nahm, sowie in St. Mars la Bruyère.

Die 2te Kavallerie-Division war bei Le Breil und Thorigné verblieben.

Das XIII. Armee-Korps war Seitens des Ober-Kommandos angewiesen worden, mit gesammten Kräften über Savigné l'Evêque auf Le Mans vorzugehen. Schon vor Eingang dieses Befehls*) hatte der Großherzog die Anordnungen für den 11ten Januar getroffen. Links des Huisne sollte nur die Avantgarde der 17ten Division verbleiben und die bei Pont de Gesnes stehenden Französischen Abtheilungen beschäftigen. Das Gros der Division hatte bei Connerré den Fluß zu überschreiten und in die von dem General v. Rauch und der 22sten Division fortzusetzende Angriffsbewegung einzugreifen. Die Truppen-Abtheilung des Obersten v. Beckedorff wurde angewiesen, von Chanteloup in der Richtung auf La Chapelle St. Remy gegen die linke Flanke des Gegners vorzugehen, während die 4te Kavallerie-Division von Bonnétable auf Le Mans rekognosziren und die Bahnlinie Le Mans—Alençon unterbrechen sollte. Gefecht bei Le Chêne — Les Cohernières.

Schon in der Frühe waren die Vortruppen der beiden Infanterie-Divisionen in die am vorhergehenden Abend innegehabten, zum Theil durch die Pioniere befestigten Gefechtsstellungen eingerückt. Der Gegner hielt unverändert die am vergangenen Tage behauptete Linie Les Cohernières—La Chapelle und vor der Front Le Chêne stark besetzt.

Nachdem die 22ste Division ihre durch das Waldgefecht des 10ten stark gelockerten Verbände wiederhergestellt hatte und die feindliche Stellung von den beiden Divisions-Kommandeuren eingehend rekognoszirt worden war, wurde um 11 Uhr das Gefecht eröffnet.**)

*) Durch diesen Befehl, welcher schon am Abend des vergangenen Tages erlassen worden war, wurde das XIII. Korps nochmals auf die Nothwendigkeit, die Bahnlinie Le Mans—Alençon zu zerstören, hingewiesen und die Unterbrechung der Linie Le Mans—Laval als wünschenswerth bezeichnet.

**) Der Großherzog hatte den Beginn des Angriffs auf 8 Uhr Morgens festgesetzt, ihn dann aber in Rücksicht auf die 22ste Division bis zur oben angegebenen Zeit verschoben, zu welcher auf ein Hornsignal das gleichzeitige Vorgehen beider Divisionen erfolgen sollte.

Digitized by Google

Aus einer Aufstellung südwestlich Connerré nahmen auf Befehl des Generals v. Tresckow zwei Batterien*) den äußersten rechten Flügel des Feindes unter Feuer. Haute Perche wurde in Brand geschossen, von den Franzosen verlassen und vom 3ten Bataillon der Mecklenburgischen Grenadiere besetzt, welches sodann, gemeinschaftlich mit dem 1sten Bataillon des Regiments Nr. 75, nach lebhaftem Kampfe am Nachmittage Les Cohernières erstürmte. Drei andere Mecklenburgische Bataillone**) drangen in dem sehr schwierigen Gelände über La Vallée***) allmälig bis La Charpenterie und Grands Vaux vor, von wo aus zwei Geschütze der 5ten leichten Batterie den abziehenden Gegner beschossen.

Auf dem rechten Flügel — bei der 22sten Division†) — gelang es zunächst dem Major v. Necker mit der 1sten und 3ten Kompagnie des Regiments Nr. 94, durch entschlossenen Angriff das hartnäckig ver-

---

*) $\frac{\text{5te schw. und 1ste reit.}}{\text{IX.}}$.

**) $\frac{\text{I.}}{\text{89.}}$, $\frac{\text{II.}}{\text{90.}}$ und Jäger-Bataillon Nr. 14.

***) La Vallée liegt einen Kilometer nordöstlich von Les Cohernières.

†) Die Truppen der 22sten Infanterie-Division standen am Morgen des 11ten Januar folgendermaßen:

In erster Linie unter Oberst v. Förster:

$\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{94.}}$ nahe östlich von Le Chêne, $\frac{\text{1ste und II.}}{\text{83.}}$ und 3te Feld-Pionier-Kompagnie bei La Bosserie und Couléon Château, $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{94.}}$ bei La Ratterie.

Unterstützungs-Abtheilungen für die erste Linie:

$\frac{\text{2te, 3te, 4te und Füs.}}{\text{83.}}$ und $\frac{\text{I.}}{\text{32.}}$.

Bei Beillé und Duneau: $\frac{\text{10te, 11te und 12te}}{\text{32.}}$, $\frac{\text{Füs.}}{\text{94.}}$, $\frac{\text{2te}}{\text{Hus. Nr. 13}}$, 5 Batterien und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

Bei St. Hilaire: 9te Kavallerie-Brigade und $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{V.}}$.

Bei Chanteloup: Infanterie-Regiment Nr. 95, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Hus. Nr. 13}}$ und $\frac{\text{3te schw.}}{\text{XI.}}$ unter Oberst v. Beckedorff.

Anderweitig verwendet waren: $\frac{\text{II. und 9te}}{\text{32.}}$, $\frac{\text{II.}}{\text{94.}}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Hus. Nr. 13}}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Ulanen Nr. 1}}$ und $\frac{\text{2te}}{\text{Ulanen Nr. 6}}$. Vergl. Th. II., Seite 855, Anmerkung.

Digitized by Google

theidigte Le Chêne zu nehmen und dabei 350 Gefangene zu machen. Weiter rechts erstürmten fünf Kompagnien des Regiments Nr. 83*) nach heftigem Schützengefechte die Pachthöfe Grande Métairie und Flouret, wo Oberst v. Förster seine Truppen wieder sammelte.

Um 4 Uhr richtete sich die Angriffsbewegung des linken Flügels gegen eine Aufnahmestellung des Feindes hinter dem Gué-Bache. Das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 75 erreichte La Porte; zwei Jäger-Kompagnien**) wendeten sich gegen Le Cassoir und La Chaussée, und General v. Rauch drang mit einer Abtheilung***) über Les Jubaudières nach Lombron mitten in die feindliche Stellung ein. Da der genannte Ort jedoch stark besetzt war und der Tag sich neigte, kehrte General v. Rauch, unter Belassung von Vorposten bei Les Touches und Les Jubaudières, nach La Vallée und Grands Vaux zurück.

Um auf dem rechten Flügel der 22sten Division einzugreifen, hatte Oberst v. Beckedorff, nachdem er um 10½ Uhr bei Chanteloup durch die 4te Kavallerie-Division abgelöst worden, zunächst die Richtung auf Torcé eingeschlagen. Sodann rechts abbiegend, fand er St. Célerin vom Feinde stark besetzt. Sechs Kompagnien des Regiments Nr. 95†) entwickelten sich zum umfassenden Angriff und warfen den Gegner gegen 2 Uhr in die Waldstücke südlich des Ortes zurück, welche geräumt wurden, als die 3te schwere Batterie ihr Feuer gegen sie richtete. Zwei auf Lombron verfolgende Kompagnien††) stießen vorwärts Le Point du Jour auf erneuten Widerstand, der erst nach einstündigem Kampfe gebrochen wurde.

---

*) $\frac{\text{1ste und II.}}{\text{83.}}$.

**) $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Jäg. Nr. 14}}$.

***) $\frac{\text{I.}}{\text{89.}}$, $\frac{\text{II.}}{\text{90.}}$, $\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{Jäg. Nr. 14}}$ und $\frac{\text{5. I.}}{\text{IX.}}$.

†) $\frac{\text{II., 9te und 10te}}{\text{95.}}$.

††) $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{95.}}$ und ein Zug Husaren unter Major v. Conring.

Digitized by Google

Das Gros der Truppen-Abtheilung hatte den Marsch nach La Chapelle St. Remy fortgesetzt. Gegen dieses Dorf war inzwischen von Osten her die 9te Kavallerie-Brigade vorgegangen. Zur Linken derselben hatten zwei Kompagnien des Regiments Nr. 94*) die Franzosen von Abschnitt zu Abschnitt zurückgedrängt und sich des Schlosses Courvalain bemächtigt. Nachdem La Chapelle durch zwei Geschütze der 1sten reitenden Batterie V. Armee-Korps eine Zeitlang beschossen worden war, entzog sich um 5 Uhr der Gegner dem von zwei Seiten her drohenden Angriffe.

Die 22ste Division schob ihre Vorposten von La Chapelle bis Les Picaudières vor und nahm in den zwischen St. Célerin, St. Hilaire und Duneau gelegenen Ortschaften Quartiere.

Von der auf dem linken Huisne-Ufer verbliebenen Avantgarde der 17ten Division waren die Hauptkräfte auf Connerré zurückgezogen und nur das 1ste und Füsilier-Bataillon des Regiments Nr. 76 nebst der 6ten schweren Batterie gegenüber der noch immer vom Feinde stark besetzten Stellung bei Pont de Gesnes belassen worden. Es gelang zwar im Laufe des Vormittages, eine Füsilier-Kompagnie des Regiments Nr. 75 bei Beauvais auf das rechte Ufer vorzuschieben, dieselbe kam jedoch schon bei Les Hiards vor überlegenen Kräften des Feindes zum Stehen. Als dann am Nachmittage das Gros des Armee-Korps in westlicher Richtung Fortschritte gemacht hatte, ertheilte General v. Treskow dem 2ten und 3ten Bataillon Grenadier-Regiments Nr. 89 Befehl, rechts des Huisne auf Pont de Gesnes und Montfort vorzugehen. Die Kompagnien des 2ten Bataillons erreichten La Brosse und Le Gué und vertheidigten diese Oertlichkeiten gegen mehrfache Angriffe, mußten aber zurückgezogen werden, als der Gegner mit starken Abtheilungen den rechten Flügel zu umfassen drohte. Die Vorposten der Avantgarde behielten auf dem linken Huisne-Ufer dieselbe Aufstellung wie Tags zuvor. Das Gros der 17ten Division ging nach Connerré, wo der Großherzog wiederum sein Hauptquartier nahm.

---

*) 2te und 4te Kompagnie.

Digitized by Google

Die 4te Kavallerie-Diviſion war der vom Feinde ſtark beſetzten Stellung von La Croix gegenüber ſtehen geblieben und hatte am Abend rückwärts bis Bonnétable Quartiere bezogen. Der Verſuch, die Eiſenbahn nach Alençon zu unterbrechen, war geſcheitert. Auf dem äußerſten rechten Flügel war die 12te Kavallerie-Brigade in Bellême verblieben und hatte gegen Mamers aufgeklärt, wo ſtärkere feindliche Abtheilungen angetroffen wurden.

Auf dem linken Flügel der Armee rückte General v. Voigts-Rhetz, einem in der Nacht erhaltenen Befehle des Ober-Kommandos folgend,*) mit dem X. Armee-Korps von Grand Lucé über St. Mars d'Outillé in der Richtung auf Mulſanne ab, um ſich auf die von Château du Loir nach Le Mans führende Straße zu ſetzen. Zur Verbindung mit dem III. Korps ſollte die durch das 1ſte und 2te Bataillon des Regiments Nr. 79**) verſtärkte 14te Kavallerie-Brigade über Parigné vorgehen.

Vorwärts des letztgenannten Ortes, bei Les Fontaines, hatte in der Nacht vom 10ten zum 11ten das 1ſte Bataillon Grenadier-Regiments Nr. 12***) auf Vorpoſten geſtanden. Einer erhaltenen Weiſung gemäß war daſſelbe am Frühmorgen nach den Schlöſſern Chef Raiſon und de la Paillerie vorgerückt und hatte um 7 Uhr einen Anlauf der dicht gegenüberſtehenden feindlichen Vorpoſten zurückgewieſen.

Als um 1 Uhr die Spitze der 14ten Kavallerie-Brigade bei den Schlöſſern eintraf, ſchickten ſich die Franzoſen zu erneutem Vorgehen an. Die reitende Artillerie vermochte zur Abwehr nicht beizutragen, da eine am Waldrande bei Les Fermes eingeſchnittene feindliche Batterie die Straße der Länge nach beſtrich und neben dieſer

---

*) Durch dieſen Befehl war das X. Armee-Korps zugleich angewieſen worden, eine verſtärkte Kavallerie-Brigade auf der bisherigen Anmarſchſtraße zu belaſſen und eine Seitenabtheilung mit der Rekognoszirung gegen die Sarthe unterhalb Le Mans ſowie mit der Zerſtörung der von genannter Stadt nach Tours und Angers führenden Eiſenbahnen zu beauftragen.

**) Das Füſilier-Bataillon bildete ſeit dem 8ten Januar die Bedeckung der Trains des X. Armee-Korps.

***) Vergl. Th. II., Seite 851.

Digitized by Google

eine Stellung nicht zu ermitteln war. Sobald aber die Infanterie anlangte, ging das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 79 zu beiden Seiten der Chaussee vor. Die 2te Kompagnie warf sich unter Hurrah-Ruf auf den Feind und nahm 1 Offizier und 70 Mann gefangen. Eine im Walde südlich von Huppe Noire angetroffene feindliche Abtheilung schien sich ebenfalls ergeben zu wollen, wurde jedoch durch zwei plötzlich auftretende Bataillone unterstützt. Die Preußischen Kompagnien, jetzt auch in der linken Flanke umgangen, mußten unter empfindlichen Verlusten*) nach den Schlössern zurückweichen, wo sie vom 2ten Bataillon aufgenommen wurden. Bei eintretender Dunkelheit gingen die Kavallerie und die Artillerie nach Parigné zurück. Das Grenadier-Bataillon wurde vom III. Armee-Korps nach Changé herangezogen.

Die Avantgarde der 20sten Division**) hatte auf den glattgefrorenen Wegen St. Mars d'Outillé erst gegen Mittag erreichen können. Es wurde dort in Erfahrung gebracht, daß Vormittags Truppenmärsche von Ecommoy nach Le Mans stattgefunden hätten

---

*) Darunter 2 Offiziere, 42 Mann, die in Gefangenschaft fielen.

**) Truppen-Eintheilung der 20sten Infanterie-Division am 11ten Januar.

Kommandeur: General-Major v. Kraatz-Koschlau.

Avantgarde: Oberst Haberland.
- 2tes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 17,
- 2tes und Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr 92,
- 2te, 3te und 4te Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 16,
- 4te leichte Batterie,
- 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

Gros:

General-Major v. Dirings-hofen.
- 1stes und Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 17,
- 1stes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 92,
- Jäger-Bataillon Nr. 10,
- 1ste Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 16,
- 4te schwere Batterie.

Oberst v. Valentini.
- Infanterie-Regiment Nr. 56,
- 3te leichte und 3te schwere Batterie.
- 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

$\frac{5te}{56.}$ war zur Gefangenen-Begleitung verwendet.

Digitized by Google

und daß in erſtgenanntem Orte noch Mobilgarden und Arabiſche Reiter ſtänden.

Von der 37ſten Brigade, welche mit der Korps-Artillerie der 20ſten Diviſion folgte, wurde daher das Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 78 in dieſer Richtung abgeſchickt. Daſſelbe gelangte um 7 Uhr Abends nach Ecommoy und ſah ſich in den Straßen durch lebhaftes Feuer aus den verrammelten Häuſern empfangen. Deſſenungeachtet rückten die Oſtfrieſen unter Trommelſchlag auf den Marktplatz und ſelbſt bis an den entgegengeſetzten Ausgang vor. Es traten nun aber geſchloſſene, in der Dunkelheit nicht zu überſehende Maſſen auf, weshalb Major v. Wins den Ort wieder räumte und ſich auf die Beobachtung deſſelben beſchränkte.*)

Inzwiſchen hatte das Gros des Korps ungehindert den Marſch über Teloche fortgeſetzt, zur Rechten begleitet durch zwei Bataillone**) unter Major v. Przychowski, welche General v. Kraatz auf Château de la Rochère vorgehen ließ, um die linke Flanke des bei Mulſanne vermutheten Gegners anzugreifen.

Hier traf jedoch das an der Spitze der Diviſion marſchirende 2te Bataillon des Regiments Nr. 17 nur etwa drei Kompagnien des Feindes, die im erſten Anlaufe geworfen wurden und den nordweſtlich Mulſanne gelegenen Wald zu erreichen ſuchten. Zur Linken vertrieben zwei Braunſchweigiſche Kompagnien***) andere Abtheilungen aus La Madeleine. Die gegen Ecommoy aufklärenden Dragoner brachten eine Anzahl Nachzügler ein. Im Ganzen wurden 120 Mann gefangen genommen.

---

*) Die in Ecommoy angetroffenen feindlichen Truppen gehörten zur Diviſion Curten, welche ſich von Neuillé Pont Pierre über Château du Loir nach Mayet gewendet hatte, wo ſie im Laufe des 11ten eingetroffen war. Auf den Schall des Kanonendonners aus nördlicher Richtung ſchob General de Curten einige Bataillone Jäger, Mobilgarden und Franctireure nach Ecommoy vor. In der Nacht zum 12ten bog dann die Diviſion weſtlich auf La Flèche und Sablé aus und vereinigte ſich erſt am 16ten in Laval wieder mit der Armee.

**) $\frac{\text{I.}}{92.}$ und Jäger-Bataillon Nr. 10.

***) $\frac{\text{6te und 7te}}{92.}$.

Mit steigender Heftigkeit war schon seit längerer Zeit der Kanonendonner aus nördlicher Richtung erschallt. Es unterlag keinem Zweifel, daß das III. Korps in ernstem Kampfe stand. Der um Mittag bei St. Hubert erlassene, um 4¾ Uhr eingehende Befehl des Prinzen-Feldmarschalls enthielt die Bestätigung.*) Der nächste Weg, um Beistand zu leisten, lag jetzt vor der Front, und das wirksamste Mittel zur Entlastung des Nachbarkorps war das weitere Vordringen in gerader Richtung auf Le Mans. Obwohl der Tag sich neigte und die Truppen, welche auf dem langen und anstrengenden Marsche nicht hatten abkochen können, in hohem Maße erschöpft waren, befahl General v. Voigts-Rhetz, wiederanzutreten.

Gefecht bei La Tuilerie.

Die Spitze der 20sten Division stand bereits in lebhaftem Gefechte. Das 2te Bataillon des Regiments Nr. 17, unterstützt durch zwei Avantgarden-Geschütze, drängte feindliche Abtheilungen über den nördlich von Château de la Monnerie gelegenen Abschnitt zurück. Als das Bataillon denselben dann bei Belle Oeuvre überschritt, wurde es durch das Feuer zweier auf der Höhe hinter Les Mortes Aures stehenden Batterien und zweier auf der Chaussee eingeschnittenen Mitrailleusen empfangen. Ein Zug der 4ten leichten Batterie fuhr auf der Straße, die Braunschweigische Batterie rechts derselben auf, während vier Bataillone sich zu beiden Seiten entwickelten.**)

Das nun zu durchschreitende Gelände bot dem Gegner außerordentliche Vortheile. Zahlreiche Gräben und Wälle gewährten seinen Schützen Deckung, die einzelnen Waldstücke und Gehöfte Stützpunkte für die Vertheidigung. Dennoch gelang es den Westfälischen und Braunschweigischen Bataillonen, die Franzosen stetig zurück-

---

*) Vergl. Th. II., Seite 863.

**) In erster Linie waren nunmehr entwickelt, von links nach rechts: $\frac{12\text{te}}{92.}$ $\frac{\text{I.}}{17.}$, $\frac{9\text{te, }10\text{te und }11\text{te}}{92.}$, $\frac{5\text{te, }6\text{te und }7\text{te}}{17.}$, $\frac{\text{II.}}{92.}$ und $\frac{\text{Füs.}}{17.}$.

Es folgten in Reserve: $\frac{\text{I. und Füs.}}{56.}$ und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie. $\frac{8\text{te}}{17.}$ hatte das Schloß Les Hunaudières besetzt; $\frac{\text{II.}}{56.}$ blieb bei der Artillerie und den Truppen-Fahrzeugen zurück.

Digitized by Google

zudrängen und mit einbrechender Dunkelheit Le Point du Jour zu nehmen. Erſt vor dem Abſchnitte bei Les Mortes Aures kam der Angriff zum Stehen. Vom jenſeitigen Abhange her hielt der Feind aus mehreren übereinander gelegenen Schützengräben das Vorgelände unter fortwährend rollendem Feuer.

Das Gefecht ſchwankte hin und her;*) das umfaſſend angegriffene 2te Bataillon des Regiments Nr. 17 wurde durch einen Vorſtoß der Braunſchweigiſchen Füſiliere entlaſtet.

Indeß machte der linke Flügel Fortſchritte. Das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 17 warf ſich auf den Feind, welcher auf nächſte Entfernung ſein Feuer abgab, dann aber in den Wald entwich. Les Mortes Aures wurde von den verfolgenden Weſtfalen beſetzt. Dann ſchritt die 4te Kompagnie unter Premier-Lieutenant v. Caſimir auf der Straße weiter vor. Die Mitrailleuſen waren abgefahren. An ihrer Stelle ſtand eine Infanterie-Maſſe, welche jedoch eilig zurückging, als von Le Point du Jour her die Trommeln des 1ſten Bataillons vom Regiment Nr. 56 zum Angriff ſchlugen.

Dieſem Bataillon hatte der kommandirende General Befehl ertheilt, dem Kampfe mit dem Bajonnet ein Ende zu machen.

Hauptmann v. Monbart führte das Bataillon dicht aufgeſchloſſen vor; Abtheilungen der ſchon in erſter Linie befindlichen Truppen hängten ſich an. Aus der nordöſtlich Les Mortes Aures gelegenen Waldecke ſchlug den Weſtfalen heftiges Feuer entgegen, aber dem entſchloſſenen Vorgehen wich der Feind unter Zurücklaſſung zahlreicher Gefangenen. Das Bataillon beſetzte La Tuilerie und den die Chauſſee daſelbſt ſchneidenden Hohlweg; rechts ſchloß ſich das 2te Bataillon Regiments Nr. 92, links das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 17 an. Dahinter ſammelten ſich die übrigen drei Bataillone,**) welche an dem Gefechte betheiligt geweſen waren.

---

*) Es war eine Zeitlang ungewiß, ob man Freund oder Feind vor ſich habe. Vorgehende Offiziere klärten den Zweifel auf, der, wie es ſcheint, auch beim Gegner vorübergehend gewaltet hat.

**) $\frac{\text{5te, 6te, 7te und Füſ.}}{17.}$ und $\frac{\text{Füſ}}{92.}$; $\frac{\text{8te}}{17.}$ blieb im Schloſſe Les Hunaudières.

Digitized by Google

Die 37ste Brigade war zu etwaiger Unterstützung bis an die Nordseite von Mulsanne vorgerückt.

Es war 8½ Uhr geworden. Durch die Dunkelheit leuchteten nördlich des Waldes die Französischen Wachtfeuer. Vorwärts und zur Linken hörte man wirres Rufen, Wagengerassel und das Geräusch abfahrender Eisenbahnzüge. Die Patrouillen brachten zahlreiche Gefangene ein, welche aussagten, daß auch im Walde noch starke Massen lagerten.

Bisher war der Kampf nur gegen die Nationalgarden des Generals Lalande geführt worden. Nunmehr setzte Admiral Jauréguiberry die Division Bouédec gegen La Tuilerie in Bewegung und ertheilte dem General Roquebrune Befehl, dieses Vorgehen zu unterstützen.

Auf Deutscher Seite stand man bereit, dem Angriff zu begegnen. Um 10½ Uhr meldeten die Patrouillen den Anmarsch feindlicher Abtheilungen aus der Richtung von Pontlieue. Bald darauf wurden die in erster Linie stehenden Bataillone von der Frontseite und von beiden Flanken her mit heftigem, wohl eine Stunde anhaltenden Gewehr-Feuer überschüttet. Zu einem eigentlichen Angriff aber kam es nicht. Die Französischen Führer versuchten vergebens, ihre Truppen vorzuführen.*) Diese wichen haltungslos zurück und überließen den ihnen folgenden Deutschen Patrouillen viele Gefangene. Noch in der Nacht erfolgte ein zweiter Vorstoß von Mobilgarden, der ebenso kraftlos endete.

Als hier nun endlich Ruhe eintrat, erhob sich weiter rechts ein neues Kampfgetöse. Dort war durch die Seitenabtheilung des Majors v. Przychowski die Division Deplanque aufgestört worden.

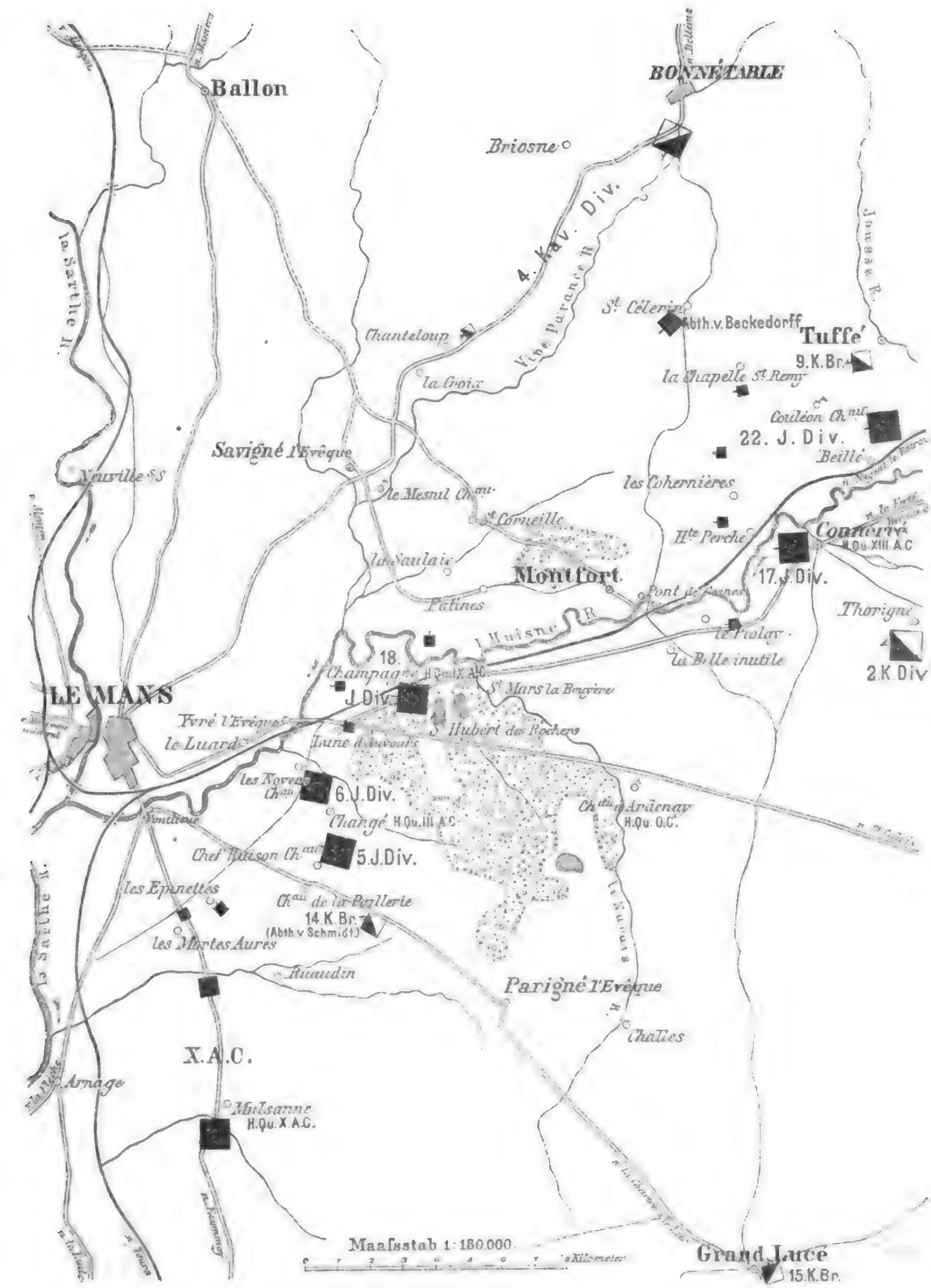
Die Abtheilung hatte Château de la Rochère unbesetzt gefunden und dann den Befehl erhalten, in Ruaudin Quartiere zu beziehen. Um Mitternacht folgte die Anweisung, auf dem nach Pontlieue führenden Wege vorzumarschiren, um den für den nächsten Morgen über La Tuilerie beabsichtigten Angriff in der rechten Flanke zu sichern.

---

*) Chanzy, Seite 326 bis 327 und 577.

Digitized by Google

11. Januar.



Digitized by Google

Gegen 2 Uhr Morgens ſtießen die beiden Bataillone vor Les Epinettes auf Widerſtand. Ohne zu ſchießen, warfen ſie ſich auf den Gegner, nahmen ihm 100 Gefangene ab und beſetzten das Gehöft ſowie die anliegenden Gräben.*)

Die übrigen Truppen des Armee-Korps waren zwiſchen St. Pierre du Camp und Teloche untergebracht worden; General v. Voigts-Rhetz hatte das Hauptquartier in Mulſanne genommen. Die Vorpoſten mußten nicht nur vor der Front, ſondern auch rückwärts gegen Ecommoy ausgeſtellt werden.

Die 15te Kavallerie-Brigade hatte Grand Lucé erreicht.

General Chanzy war am Abend des 11ten unter dem günſtigen Eindrucke, welchen die Wiederbeſetzung eines Theiles der Höhen von Auvours auf ihn gemacht hatte, und da bis zum Spätnachmittage entſcheidende Ereigniſſe nicht eingetreten waren, entſchloſſen, am folgenden Tage den Widerſtand fortzuſetzen. Als dann die Nachricht von dem Verluſte der Stellung bei La Tuilerie einging, forderte der Franzöſiſche Ober-Befehlshaber den Admiral Jauréguiberry auf, dieſelbe wiederzunehmen, während General Jaurès den Befehl erhielt, mit den Diviſionen des linken Flügels die Vertheidigung der Stellungen von Yvré und vorwärts Sargé ſicherzuſtellen.

Im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl zu Schloß Ardenay gingen am Abend die erwarteten Meldungen ein. Der Kampf beim III. Korps war ein ſehr heftiger geweſen. Der Großherzog verfügte nur noch über wenige friſche Bataillone. Die Erſchöpfung der Truppen war groß. Der geringe Mannſchaftsſtand und der Mangel an Offizieren machten ſich fühlbar. Indeß geſtaltete ſich die Lage vor der feindlichen Hauptſtellung weſentlich günſtiger durch das Heranrücken des X. Armee-Korps. Von demſelben traf in ſpäter Abendſtunde die Nachricht ein, daß es auf der von Château du Loir nach Le Mans führenden Straße über Mulſanne hinaus vorgegangen ſei.

---

*) Für den verwundeten Major v. Przychowski übernahm Major v. Erichſen den Befehl über die beiden bei Les Epinettes ſtehenden Bataillone.

Digitized by Google

Der Prinz-Feldmarschall beschloß, am 12ten Januar mit dem III. und X. Korps die Angriffsbewegung fortzusetzen, vom IX. die Höhen von Auvours völlig in Besitz nehmen und alsdann eine Brigade dieses Korps zur Unterstützung des XIII. über den Huisne vorgehen zu lassen. Der Großherzog erhielt durch ein Abends 10 Uhr ausgefertigtes Schreiben hiervon Kenntniß und die Anweisung, mit einer Division über Lombron, mit der anderen weiter westlich auf Le Mans vorzudringen. Die 4te Kavallerie-Division sollte auch ferner in der rechten Flanke gegen die Sarthe aufklären.

(Der 12te Januar.)

Schon vor Eingang des eben erwähnten Befehles hatte der Großherzog die Anordnungen für den 12ten Januar getroffen. Die 17te Division sollte, unter Festhaltung des Gué-Baches, von Lombron nach St. Corneille marschiren, ihr zur Rechten die 22ste über La Chapelle und Sillé le Philippe auf Savigné vorrücken, ohne sich in ein Gefecht gegen die südlich ihrer Anmarschrichtung noch befindlichen Kräfte des Feindes einzulassen. Die 4te Kavallerie-Division sollte sodann auf die Straße von Ballon übergehen, den Vormarsch der 22sten Division begleiten und einen erneuten Versuch machen, die Bahnlinie Le Mans—Alençon zu zerstören.

Gefecht bei St. Corneille.

Bei der 17ten Division waren am Morgen mehrere gemischte Abtheilungen am linken Ufer des Gué-Baches, das Gros der 33sten Brigade bei La Vallée versammelt worden. Der übrige Theil dieser Brigade hatte auf dem linken Ufer des Huisne, gegenüber von Pont de Gesnes, Aufstellung genommen. Die 17te Kavallerie-Brigade und ein Theil der Artillerie waren bei Connerré zurückgelassen worden.*)

---

*) Aufstellung der 17ten Infanterie-Division am 12ten Januar Morgens.

Auf dem rechten Huisne-Ufer.

Am Gué-Bache, gegenüber von Pont de Gesnes:

Oberst v. Kleist: $\frac{\text{II. und III.}}{89.}$ und $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{IX.}}$.

Am Gué-Bache, gegenüber von Loresse Château:

Oberst v. Manteuffel: Füs.-Regt Nr. 90, $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{Drag. Nr. 18}}$ und $\frac{\text{5te schw.}}{\text{IX.}}$.

Digitized by Google

Um 9 Uhr wurde auf schwierigen Wegen der Vormarsch über den Gué-Bach angetreten. Um 10 Uhr erreichte General v. Rauch das vom Feinde geräumte Lombron; südlich davon traf die Truppen-Abtheilung des Obersten v. Manteuffel ein. Die große Zahl der weggeworfenen Waffen und Ausrüstungsstücke zeugte für den eiligen Abzug des Gegners. Aus den umliegenden Gehöften wurden viele Gefangene zusammengebracht. Auch Pont de Gesnes und Montfort waren von den Franzosen verlassen und wurden, da die Huisne-Brücke unversehrt geblieben, von der Truppen-Abtheilung des Majors v. Berge besetzt, welcher 3 Offiziere und 50 Nachzügler in die Hände fielen.

General v. Trescow ordnete nunmehr an, daß die Division für den weiteren Vormarsch gegen St. Corneille den besseren Weg über Montfort benutzen solle.*) Von dort wurde der Marsch um 10½ Uhr fortgesetzt.

Als die Spitzen Mittags den Merdereau-Bach erreichten, fanden sie das jenseits gelegene Schloß Hyre von Französischen Abtheilungen besetzt. Gegen dieselben entwickelten sich das 1ste und Füsilier-Bataillon des Regiments Nr. 76, gefolgt von dem inzwischen herangekommenen Füsilier-Regiment Nr. 90, zum Angriff. Die Stellung des

---

Zwischen La Chaussée und Les Touches:

General-Major v. Rauch: $\frac{\text{I.}}{75.}$, $\frac{\text{I.}}{89.}$, Jäger-Bataillon Nr. 14, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulanen Nr. 11}}$ und $\frac{\text{5te l.}}{\text{IX.}}$.

Bei La Vallée:

Oberst-Lieutenant v. d. Osten: $\frac{\text{II. und Füs.}}{75.}$, $\frac{\text{II.}}{76.}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 18}}$ und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

Auf dem linken Huisne-Ufer.

Vor Pont de Gesnes:

Major v. Berge u. Herrendorff: $\frac{\text{I. und Füs.}}{76.}$ und $\frac{\text{6te schw.}}{\text{IX.}}$.

Bei Connerré:

$\frac{\text{2te}}{\text{Drag. Nr. 18}}$, 17te Kavallerie-Brigade und $\frac{\text{3te reit. und 6te l.}}{\text{IX.}}$.

*) $\frac{\text{I.}}{75.}$ und $\frac{\text{I.}}{89.}$, welche den geraden Weg von Lombron auf St. Corneille einschlagen sollten, verfehlten denselben und setzten sich beim weiteren Vormarsche hinter das Gros der Division.

Feindes wurde auf beiden Seiten umfaßt. Der linke Flügel, welchem ſich drei Füſilier-Kompagnien des Regiments Nr. 84*) anreihten, dehnte ſich bis La Perrine aus. Es war 4 Uhr geworden, als die Deutſchen Bataillone unter Hurrah-Ruf ſich auf den Feind warfen. St. Corneille und das Schloß wurden erſtürmt, 500 Mann gefangen genommen.

Auch vorwärts Château de Touvois leiſtete der Feind Widerſtand, wich jedoch bei Eintritt der Dunkelheit vor dem umfaſſenden Angriffe**) über den Vive Parance-Bach zurück, abermals eine große Anzahl Gefangener einbüßend. Die Avantgarde der 17ten Diviſion blieb bei Grande Houſſaie, mit Vorpoſten am genannten Bache, hinter welchem bei Savigné l'Evêque ſtarke feindliche Abtheilungen bemerkt wurden.***) Das Gros der 17ten Diviſion bezog zwiſchen St. Corneille und Pont de Gesnes Quartiere. Das Hauptquartier des Großherzogs ging nach Montfort.

Ueber 1000 Gefangene waren dem Gegner abgenommen, große Verpflegungsvorräthe erbeutet worden.

Gefecht bei La Croix.

General v. Wittich hatte bei St. Célerin einen längeren Halt gemacht, um abzuwarten, ob ein Eingreifen in das Gefecht der 17ten Diviſion geboten ſein werde. Die Avantgarde unter Oberſt v. Beckedorff traf dann um 2 Uhr bei Chanteloup ein und ſchritt ſogleich zum Angriff auf die noch vorwärts La Croix haltende 3te Diviſion des Franzöſiſchen 21ſten Korps. Die Fünfundneunziger, unterſtützt durch das Feuer der 3ten ſchweren Batterie, gingen zu beiden Seiten der Anmarſchſtraße vor†) und drängten den Feind bis La Croix zurück, wobei Hunderte von Gefangenen in ihre Hände fielen. Dort aber kam der Angriff vor der großen Ueberlegenheit der Franzoſen zum Stehen.

---

*) 9te, 11te und 12te Kompagnie unter Major Trenk, die zur Avantgarde der inzwiſchen über Fatines in Marſch geſetzten 35ſten Infanterie-Brigade gehörten.

**) Es waren betheiligt: $\frac{\text{I. und Füſ.}}{76.}$ und $\frac{\text{10te und 12te}}{90.}$.

***) Wahrſcheinlich gehörten jene Abtheilungen zu der von der 22ſten Diviſion bei La Croix geworfenen 3ten Diviſion 21ſten Korps. Vergl. folgende Darſtellung.

†) Auf dem rechten Flügel gingen die 6te, 7te und 8te Kompagnie, in der Mitte die Füſiliere, auf dem linken Flügel die 3te und 4te Kompagnie vor.

Digitized by Google

Inzwiſchen war jedoch das Gros der Diviſion eingetroffen. Das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 94 trieb von Sillé le Philippe aus die feindlichen Schützen gegen die Chauſſee zurück; die Front wurde durch das Füſilier-Bataillon deſſelben Regiments und die noch verfügbaren Kompagnien des Regiments Nr. 95 verſtärkt. Bald nach 5 Uhr warfen ſich die Thüringiſchen Bataillone auf den Feind. Dieſer verſuchte einen Gegenſtoß, wurde aber vom Major v. Necker mit dem 1ſten Bataillon des Regiments Nr. 94 in der rechten Flanke angegriffen und zurückgeſchlagen. Geſchloſſene Kompagnien und Bataillone ſtreckten die Waffen; 3000 Mann, darunter viele Offiziere und ein Regiments-Kommandeur, fielen in Gefangenſchaft.

Die Dunkelheit verhinderte ein weiteres Vorgehen. Die Avantgarde blieb in Chanteloup, mit Vorpoſten bei La Croix, während die übrigen Theile der 22ſten Diviſion rückwärts bis Beaufay und Torcé untergebracht wurden. Die 9te Kavallerie-Brigade bezog in Bonnétable Quartiere.

In der rechten Flanke des XIII. Korps war Seitens der 4ten Kavallerie-Diviſion*) am frühen Morgen die 8te Kavallerie-Brigade gegen die obere Sarthe vorgeſchickt worden. Bei Courceboeufs wurde eine Abtheilung Franzöſiſcher Reiter gefangen genommen, Ballon aber von Infanterie beſetzt gefunden. Da das Gelände weder der Kavallerie noch der Artillerie Wirkſamkeit geſtattete, wurde von einem Angriff Abſtand genommen.

Nachdem die Avantgarde der 22ſten Diviſion in Chanteloup eingetroffen, ging General v. Bernhardi mit der 10ten Kavallerie-Brigade auf Beaufay zurück und verſuchte von dort mit einer Abtheilung aller Waffen,**) gegen die Sarthe vorzudringen. Jenſeits

---

*) Abweſend waren: $\frac{\text{2te}}{\text{Ulanen Nr. 10}}$ zur Bedeckung der Kolonnen und Trains, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulanen Nr. 10}}$ als Beſatzung in Chartres, 9te Kavallerie-Brigade und $\frac{\text{1ſte reit.}}{\text{V.}}$ bei der 22ſten Diviſion und $\frac{\text{4te}}{\text{Drag. Nr. 5}}$ als Bedeckung der Truppen-Fahrzeuge.

**) $\frac{\text{I.}}{\text{32.}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 5.}}$ und $\frac{\text{2/3 2te reit.}}{\text{XI.}}$. Durch das vorgenannte Bataillon war das bisher der 4ten Kavallerie-Diviſion zugetheilt geweſene 2te Bataillon deſſelben Regiments abgelöſt worden

Courceboeufs warf die an der Spitze marſchirende Dragoner-Schwadron Franzöſiſche Küraſſiere zurück, ſtieß dann aber auf bedeutende feindliche Streitkräfte, welche aus ſüdlicher Richtung anrückten.*) Das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 32 ſtellte ſich den Franzoſen entgegen und ermöglichte hierdurch das Zurückgehen der Geſchütze, welche in den Engwegen nicht zu wenden vermochten. Die Truppen-Abtheilung trat hierauf den Rückzug an.

Am Abend nahm die Diviſion in Bonnétable und Aulaines Quartiere.

Dem IX. Armee-Korps war, wie erwähnt, für den 12ten die vollſtändige Beſetzung der Höhen von Auvours als nächſte Aufgabe geſtellt worden.

Bei Tagesanbruch gingen zwei Bataillone und zwei Batterien**) auf der Chauſſee gegen Lune d'Auvours vor; vier Batterien***) fuhren öſtlich von Villiers auf; das 2te und Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 11 nahmen bei dem Pachthofe Auvours Aufſtellung. Ein im Laufe des Vormittages erfolgender Angriffsverſuch feindlicher Abtheilungen kam nicht über die einleitenden Bewegungen hinaus. Einige Zeit darauf fanden die vorgeſchickten Patrouillen das Gelände bis zum Huisne von den Franzoſen geräumt.

Nunmehr wurde die 1ſte Fuß-Abtheilung an der Südweſtſpitze des Höhenzuges verſammelt und, nachdem in den erſten Nachmittagsſtunden der bis dahin herrſchende Nebel gefallen, das Feuer gegen das jenſeitige Ufer eröffnet. Es wurde aber nicht mehr erwidert. Die Franzoſen eilten aus den jenſeits des Fluſſes gelegenen Fermen zurück; die von Norden heranmarſchirenden Kolonnen geriethen ſtark in Verwirrung. Dagegen behauptete der Feind ſich noch in dem zur Vertheidigung hergerichteten Yvré.

---

*) Die Küraſſiere gehörten zur Kavallerie-Diviſion des 17ten, die aus ſüdlicher Richtung anrückenden Kolonnen zur 2ten Diviſion des 21ſten Korps, welche um 11 Uhr Vormittags von St. Corneille abmarſchirt war und am Abend Ballon erreichte.

**) $\frac{\text{III.}}{36.}$ und $\frac{\text{I.}}{84.}$; $\frac{\text{1ſte l. und 1ſte ſchw.}}{\text{IX.}}$.

***) $\frac{\text{2te l., 2te, 3te und 4te ſchw.}}{\text{IX.}}$, bedeckt durch das Jäger-Bataillon Nr. 9.

Digitized by Google

Als um 12 Uhr aus der Gegend jenseits Champagné heftiges Infanterie-Feuer hörbar wurde, hatte Prinz Friedrich Karl, welcher auch an diesem Tage über St. Hubert gegen Le Bourg Neuf vorgeritten war, den Befehl ertheilt, daß nunmehr die 35ste Brigade in nördlicher Richtung zur Unterstützung des XIII. Korps vorgehen solle.

Die Brigade, deren Vorposten bereits bei Fatines mit dem Feinde in Berührung getreten waren, versammelte sich bei La Croix und trat gegen 2 Uhr den Vormarsch in der Richtung auf La Commune an.*) Die Füsiliere des Regiments Nr. 84 vertrieben feindliche Abtheilungen von der bei Le Puits über den Merdereau-Bach führenden Brücke und betheiligten sich, wie oben erwähnt, bei dem Angriff auf St. Corneille. General v. Blumenthal wendete sich demnächst westlich gegen den Vive Parance-Bach, dessen Uebergänge der Feind zwar verbarrikadirt hatte, aber nicht vertheidigte. Hier traf auch die linke Seitenabtheilung ein, die im Vormarsche nicht auf den Gegner gestoßen war.

Die Vorposten wurden an dem Bachabschnitte belassen, während die Husaren noch das jenseitige Gelände durchstreiften. Die Brigade ging am Abend nach Fatines zurück.

---

*) Truppen-Eintheilung der 35sten Infanterie-Brigade am 12ten Januar.

Kommandeur: General-Major v. Blumenthal.

Avantgarde: Oberst-Lieutenant Freiherr v. Kittlitz.
2tes Bataillon, 9te, 11te und 12te Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 84,
Husaren-Regiment Nr. 16,
2/3 3te und 4te schwere Batterie.

Gros: Oberst-Lieutenant v. Schramm.
1stes Bataillon und 10te Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 84,
1ste, 4te, 6te Kompagnie und 3tes Bataillon Füsilier-Regiments Nr. 36.

Linke Seitenabtheilung: Hauptmann Schwenk.
2te und 3te Kompagnie Füsilier-Regiments Nr. 36,
1/4 4te Eskadron Husaren-Regiments Nr. 16,
1/3 3te schwere Batterie. —

$\frac{5te\text{ und }7te}{36.}$ bildeten die Bedeckung der Korps-Artillerie; $\frac{8te}{36.}$ war bei den Trains.

Digitized by Google

Die übrigen Theile des IX. Armee-Korps nahmen, unter Belaſſung der Vorpoſten längs des Huisne, in und um Villiers, Champagné und St. Mars la Bruyère Quartiere. General v. Manſtein begab ſich wiederum nach Champagné.

Dem III. Armee-Korps gegenüber hatten die Franzoſen ſich beträchtlich verſtärkt, im Walde von Pontlieue Verhaue angelegt und die Huisne-Uebergänge unterhalb Les Noyers Château beſetzt. An der Chauſſee von Yvré nach Le Mans war eine Mauer zur Geſchütz- und Infanterie-Vertheidigung mit Scharten durchbrochen worden; die Hecken, welche die am jenſeitigen Flußufer ſtufenweiſe ſich erhebenden Weingärten umſchließen, waren mit dichten Schützenlinien beſetzt; auf dem Höhenkamme zeigten ſich zahlreiche Batterieeinſchnitte. Der tiefe, mit einer Eiskruſte bedeckte Schnee erſchwerte alle Bewegungen. Es war die ganze Stärke einer Stellung zu erkennen, vor welcher die 6te Diviſion Tags zuvor nur mit äußerſter Anſtrengung ſich zu behaupten vermocht hatte. Der durch ſechstägige Märſche und Gefechte erſchöpften, in ihren Reihen gelichteten*) und unzureichend verpflegten Infanterie durfte ein weiteres Vorgehen gegen dieſe Höhen nicht zugemuthet werden. General v. Alvensleben beſchloß daher, im Einverſtändniß mit dem Ober-Kommando, den rechten Flügel ſich vertheidigungsweiſe verhalten, den linken aber, unter möglichſter Ausnutzung der Artillerie, den Angriff gegen Le Mans fortſetzen zu laſſen, ſobald die Mitwirkung des X. Armee-Korps geſichert war.

Schon um 6 Uhr waren die Truppen aus der Ruhe aufgeſtört worden. Zwei Franzöſiſche Kompagnien gingen mit Pulverſäcken gegen Les Noyers Château vor, um die dortige Brücke zu ſprengen. Sie wurden jedoch durch die Fünfunddreißiger**) zurückgewieſen und ließen das Sprengmaterial im Stich. Auch die im Laufe des Vormittages wiederholten Verſuche des Feindes, ſich des Ueberganges zu bemächtigen, blieben erfolglos.

*) Der Mannſchaftsſtand des III. Korps war äußerſt ſchwach geworden, der Verluſt der letzten Tage, namentlich an Offizieren, ein bedeutender geweſen.

**) An der Brücke ſtand die 6te Kompagnie, welche ſpäter durch die 10te verſtärkt wurde; die 7te Kompagnie beobachtete einen weſtlich der Mühle gelegenen Uebergang.

Digitized by Google

Auf den Schall des Gewehr-Feuers alarmirte General v. Alvensleben um 7 Uhr ſeine Truppen. Die 12te Brigade verſammelte ſich bei Les Arches Château, die 11te bei Les Noyers Château, die 10te bei Courte Boule und die 9te mit der Korps-Artillerie bei Changé. Eine Stunde ſpäter griffen die Franzoſen die im Walde von Pontlieue ſtehenden Vorpoſten heftig an und drängten die Füſiliere des Regiments Nr. 12 auf deſſen 2tes Bataillon*) nach Le Tertre zurück, welcher Ort mit einem Hagel von Geſchoſſen überſchüttet wurde. Da der Feind beide Flügel zu umfaſſen drohte, ſchickte General v. Schwerin gegen 10 Uhr das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 52 und zwei Geſchütze der 2ten ſchweren Batterie nach Le Grand Auneau, während zwei andere Geſchütze derſelben Batterie bei Courte Boule auffuhren und das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 12 ſich nördlich von Le Tertre entwickelte. Um dieſes Gehöft tobte ein heißer Kampf. Da die Füſiliere des Regiments Nr. 12 ſich faſt gänzlich verſchoſſen hatten und theilweiſe zurückgenommen werden mußten, rückten allmälig noch die letzten Bataillone der 10ten Brigade in die Gefechtslinie ein.**) Gefecht bei Le Tertre.

Nach Verlauf einer Stunde aber ließ das Feuer der Franzoſen nach; um 11 Uhr war zu erkennen, daß ſie in der Richtung auf Pontlieue abzogen. Die 10te Brigade erhielt nunmehr Befehl, dem Feinde zu folgen. Das 2te Bataillon des Regiments Nr. 52 und die 5te Kompagnie des Regiments Nr. 12 brachen den am Ochſenwege entgegentretenden letzten Widerſtand. Im weiteren Vordringen wurde die von Parigné heranführende Straße erreicht, ein noch vom Gegner beſetztes Gehöft nach lebhaftem Kampfe genommen. Auch die Schützen der 3ten und 4ten Kompagnie des Regiments Nr. 52 waren von Le Grand Auneau dem Feinde gefolgt, ebenſo die beiden dort befindlichen Geſchütze, welche, in einer Lichtung auffahrend, durch

---

*) Die 5te und 6te Kompagnie waren am vorhergehenden Abend wieder zum Bataillon geſtoßen. Vergl. Th. II., Seite 846 und 869, Anmerkungen.

**) $\frac{\text{II. und Füſ.}}{52.}$. Im Verlaufe des Kampfes wurde Major v. Gieſe verwundet.

Digitized by Google

einige Granaten das Zurückgehen der Franzoſen beſchleunigten. An der großen Straße trat nun die Brigade in unmittelbare Verbindung mit dem X. Armee-Korps.

General v. Voigts-Rhetz hatte zur Sicherung gegen Ecommoy eine Truppen-Abtheilung bei Mulſanne belaſſen und der 15ten Kavallerie-Brigade befohlen, von Grand Lucé nach Teloche abzurücken. Die übrigen Theile des Armee-Korps ſollten das Vorgehen auf Le Mans fortſetzen. Zu dieſem Zwecke wurden die verfügbaren Truppen der 19ten Diviſion um 7½ Uhr bei Ruaudin verſammelt, die nach Les Epinettes vorgedrungenen beiden Bataillone dem General v. Woyna unterſtellt. Das Gros der 20ſten Diviſion wurde ſüdlich von La Tuilerie vereinigt. Die 14te Kavallerie-Brigade erhielt Befehl, den Vormarſch auf der von Parigné nach Le Mans führenden Straße fortzuſetzen. Auf dieſe wurde auch die Korps-Artillerie gewieſen, da ſie in dem Gelände ſüdlich von Pontlieue keine Verwendung finden konnte.*)

*) Truppen-Eintheilung des X. Armee-Korps und der 6ten Kavallerie-Diviſion am 12ten Januar.

Kommandirender General: General der Infanterie v. Voigts-Rhetz.

Angriff auf Le Mans.

Straße Mulſanne—Pontlieue.	Weg Ruaudin—Pontlieue.	Straße Parigné—Pontlieue.
General-Major v. Kraatz-Koſchlau.	General-Major v. Woyna.	General-Major v. Schmidt.
Infanterie-Regiment Nr. 17,	Bei Les Epinettes:	1ſtes und 2tes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 79,
2tes und Füſilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 92,	1ſtes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 92,	14te Kavallerie-Brigade,
Infanterie-Regiment Nr. 56,	Jäger-Bataillon Nr. 10.	Dragoner-Regiment Nr. 2,
Dragoner-Regiment Nr. 16,	Bei Ruaudin:	⅔ 2te reitende Batterie III. Armee-Korps,
2te Fuß-Abtheilung,	1ſtes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 78,	3te reitende Batterie X. Armee-Korps.
1ſte Feld-Pionier-Kompagnie.	1ſtes und Füſilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 91,	
	1ſte und 2te Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,	Oberſt Baron v. d. Goltz.
	2te leichte Batterie,	Korps-Artillerie,
	2te Feld-Pionier-Kompagnie.	6te und 7te Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 78.

Digitized by Google

Um 9 Uhr entbrannte bei Les Epinettes ein lebhaftes Gefecht. Der Feind leiſtete namentlich bei Les Fermes dem weiteren Vordringen des 1ſten Bataillons Regiments Nr. 92 und des Jäger-Bataillons Nr. 10 hartnäckigen Widerſtand. Als aber zwei zu der Truppen-Abtheilung des Generals v. Schmidt gehörende Geſchütze*) von vorwärts La Loge aus den Angriff wirkſam unterſtützten, wurden die Pachthöfe genommen. Die Franzoſen flüchteten in völliger Auflöſung nach dem Walde und ließen über 1000 Gefangene in den Händen der Braunſchweiger und Hannoveraner. Gefecht bei Les Epinettes.

Inzwiſchen waren die übrigen dem General v. Woyna unterſtellten Truppen nach Les Epinettes herangerückt, wo ſie der Befehl des kommandirenden Generals traf, in der Richtung auf Pontlieue vorzugehen, um die rechte Flanke der 20ſten Diviſion frei zu machen.

Sicherung gegen Ecommoy.

Bei Mulſanne:	Bei Teloche:
Major v. Kienitz.	General-Lieutenant Herzog Wilhelm zu Mecklenburg.
Füſilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 78,	15te Kavallerie-Brigade (ausſchließlich des Dragoner-Regiments Nr. 2),
2tes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 91,	1/3 2te reitende Batterie III. Armee-Korps.
3te und 4te Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 9,	
2te ſchwere Batterie.	

Abweſend waren: $\frac{\text{5te und 8te}}{\text{78.}}$ zur Gefangenen-Bewachung, $\frac{\text{6te}}{\text{91.}}$ bei den Truppen-Fahrzeugen; 38ſte Infanterie-Brigade, $\frac{\text{1ſte l. und 1ſte ſchw.}}{\text{X.}}$, 3te Feld-Pionier-Kompagnie bei der 1ſten Kavallerie-Diviſion; $\frac{\text{5te}}{\text{56.}}$ zur Gefangenen-Begleitung, $\frac{\text{Füſ.}}{\text{79.}}$ bei den Trains. $\frac{\text{4te}}{\text{Drag. Nr. 2}}$ befand ſich auf Brief-Relais, $\frac{\text{1ſte}}{\text{Huſ. Nr. 3}}$ als Bedeckung beim Ober-Kommando.

$\frac{\text{Füſ.}}{\text{78.}}$ wurde ſchon am Vormittage an die 19te Diviſion herangezogen; die übrigen Theile der dem Major v. Kienitz unterſtellten Truppen folgten am Nachmittage; nur $\frac{\text{4te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$ blieb zur Gefangenen-Bewachung in Mulſanne zurück.

*) Von der $\frac{\text{3ten reit.}}{\text{X.}}$.

Digitized by Google

Ohne auf Widerstand zu stoßen, erreichte General v. Woyna um 1 Uhr La Source. Das gegen diesen Punkt gerichtete Artillerie-Feuer der 20sten Division hemmte jedoch einstweilen das weitere Vorschreiten.

Die 20ste Division hatte, nachdem der in der rechten Flanke gelegene Waldtheil vom Feinde gesäubert worden war, die 4te schwere Batterie nach La Tuilerie vorgezogen. Die Batterie vertrieb die vorwärts Pontlieue stehenden Mitrailleusen und richtete ihr Feuer dann gegen Le Mans.*) Verstärkt wurde dasselbe durch die 2te leichte Batterie der 19ten Division und durch die zehn Geschütze der von den Schlössern vorgerückten 14ten Kavallerie-Brigade, welche bei La Source und an der von Parigné heranführenden Straße auffuhren.

Straßenkampf in Le Mans.

Nunmehr — etwa um 2 Uhr — rückte General v. Kraatz mit der 20sten Division in dicht aufgeschlossener Kolonne gegen Pontlieue vor, dessen südlich des Huisne gelegener Theil nach wenigen Schüssen genommen wurde und woselbst auch die Spitze der 19ten Division, welche inzwischen den Vormarsch fortgesetzt hatte, eintraf. Jenseits des Flusses hielten die Franzosen eine Barrikade und die am Ufer liegenden Häuser besetzt. Als die Deutschen nahten, erfolgte die Sprengung der Brücke. Da jedoch die Zerstörung nur theilweise gelungen war, drangen die beiden an der Spitze befindlichen Bataillone**) über die Trümmer und die Barrikade dem Feinde nach. Das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 91 wendete sich links nach dem Bahnhofe, von wo die Signalpfiffe abgehender Züge ertönten, während das inzwischen herangekommene Füsilier-Bataillon desselben Regiments und das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 17 in die Hauptstraße von Pontlieue einrückten und gegen die Stadt vorgingen. Schon vorher waren zwei Züge der 10ten Kompagnie des Regiments Nr. 56 gegen die unterhalb Pontlieue über den Huisne führende Eisenbahnbrücke entsendet worden, hatten jedoch die Sprengung derselben

---

*) Das Feuer mußte der trüben Luft wegen nach der Karte gerichtet werden.

**) $\frac{\text{I.}}{17.}$ und $\frac{\text{I.}}{91.}$.

Digitized by Google

nicht mehr verhindern können. Das weitere Vordringen der Deutschen Infanterie, zu welcher nunmehr auch die 10te Brigade stieß, wurde zeitweilig durch das auf die Stadt gerichtete Granat-Feuer verzögert.

Die 10te Brigade hatte ihre im Waldgefecht durcheinander gekommenen Abtheilungen wieder geordnet. Nachdem eine Fleischportion — die erste seit drei Tagen — an die Mannschaft vertheilt worden war, wurde um 1½ Uhr der Vormarsch fortgesetzt und der im Walde noch entgegentretende Widerstand schnell überwunden. Die beiden Batterien fuhren bei Funay Château gegen Le Mans auf. Zur Rechten trat das Brandenburgische Jäger-Bataillon bei der Mühle von L'Epau auf das nördliche Flußufer über.

In Le Mans dauerte der Straßenkampf bis zum Abend.

Die nach dem Bahnhofe vorgehenden Bataillone*) erbeuteten schon unterwegs ein 1000 Centner haltendes Mehlmagazin; in dem nördlich des Huisne gelegenen Theile der Vorstadt Pontlieue wurden 150 Proviantwagen genommen und in beiden Richtungen zahlreiche Gefangene gemacht. Erst im Innern der von Französischen Trains vollständig verfahrenen Stadt wurde der Widerstand lebhafter. Auf der Place des Jacobins versuchte die Infanterie des Gegners, den Abzug einer langen Wagenkolonne, bei welcher sich ein Geschütz befand, zu ermöglichen. Der Kommandeur des 1sten Bataillons Regiments Nr. 17, Major v. Treskow, sprengte seinen Leuten voraus, hieb die Fahrer von den Pferden und wendete das Geschütz so, daß die nachfolgenden Wagen halten mußten. Der Bataillons-Adjutant, Lieutenant v. Burghoff, ritt in einen Infanterie-Trupp hinein und veranlaßte ihn, die Waffen niederzulegen. Einzelne Bataillone des X. und III. Korps drangen bis zu den nördlichen Ausgängen der Stadt vor, machten viele Gefangene und erbeuteten zahlreiches Fuhrwerk.**)

---

*) $\frac{\text{I.}}{91.}$ und $\frac{\text{Füs.}}{56.}$; später folgten $\frac{\text{Füs.}}{17.}$ und die 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

**) Es waren bei diesen Kämpfen besonders betheiligt: $\frac{\text{1ste}}{12.}$, $\frac{\text{II.}}{52.}$, $\frac{\text{I.}}{78.}$, $\frac{\text{I.}}{17.}$, $\frac{\text{II.}}{56.}$ und $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{Jäg. Nr. 10}}$.

Digitized by Google

Inzwiſchen ſtanden die Füſiliere der Regimenter Nr. 91 und Nr. 78 ſowie die 1ſte Kompagnie des Jäger-Bataillons Nr. 10 noch auf der Place des Halles im Häuſerkampfe, welcher erſt endete, als ein Geſchütz der 2ten leichten Batterie ein beſonders ſtark beſetztes Kaffeehaus mit Granaten beſchoß.

Nachdem endlich der letzte Widerſtand in Le Mans gebrochen, bezogen das X. Korps, die 10te und die noch nachgerückte 9te Infanterie-Brigade Alarmquartiere in der Stadt. Das 1ſte und Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 78 wurden zur Sicherung an den weſtlichen Ausgängen aufgeſtellt. Die 14te Kavallerie-Brigade ſuchte Unterkommen zwiſchen Pontlieue und Ruaudin, die 15te in Teloche und Mulſanne. Die Vorpoſten der 6ten Infanterie-Diviſion waren bei Les Noyers und Les Arches Château auf das nördliche Flußufer vorgegangen; das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 64 hatte Yvré beſetzt, welcher Ort inzwiſchen vom Gegner geräumt worden war.*) Das Gros der 6ten Diviſion nahm in Changé und den nördlich gelegenen Oertlichkeiten Quartiere.**)

Der Franzöſiſche Ober-Befehlshaber hatte bereits am Morgen um 8 Uhr, nachdem der Admiral Jauréguiberry gemeldet, daß alle Verſuche, die Truppen wieder vorzuführen, geſcheitert und die letzten Reſerven zertrümmert ſeien, den Befehl zum allgemeinen Rückzuge gegeben. Derſelbe ſollte Sarthe aufwärts in der Richtung auf Pré en Pail und Alençon ausgeführt werden, wo nach Mittheilung des Kriegs-Miniſters demnächſt zwei Diviſionen des 19ten Korps von Carentan her zu erwarten waren.

Die ſpäte Stunde des Angriffs der Deutſchen hatte den Rückzug der Franzoſen weſentlich begünſtigt. Es war überhaupt eine Eigenthümlichkeit bei dem Zuge gegen Le Mans, daß die Gefechte meiſt erſt ſpät Vormittags begannen und die früh eintretende Dunkelheit

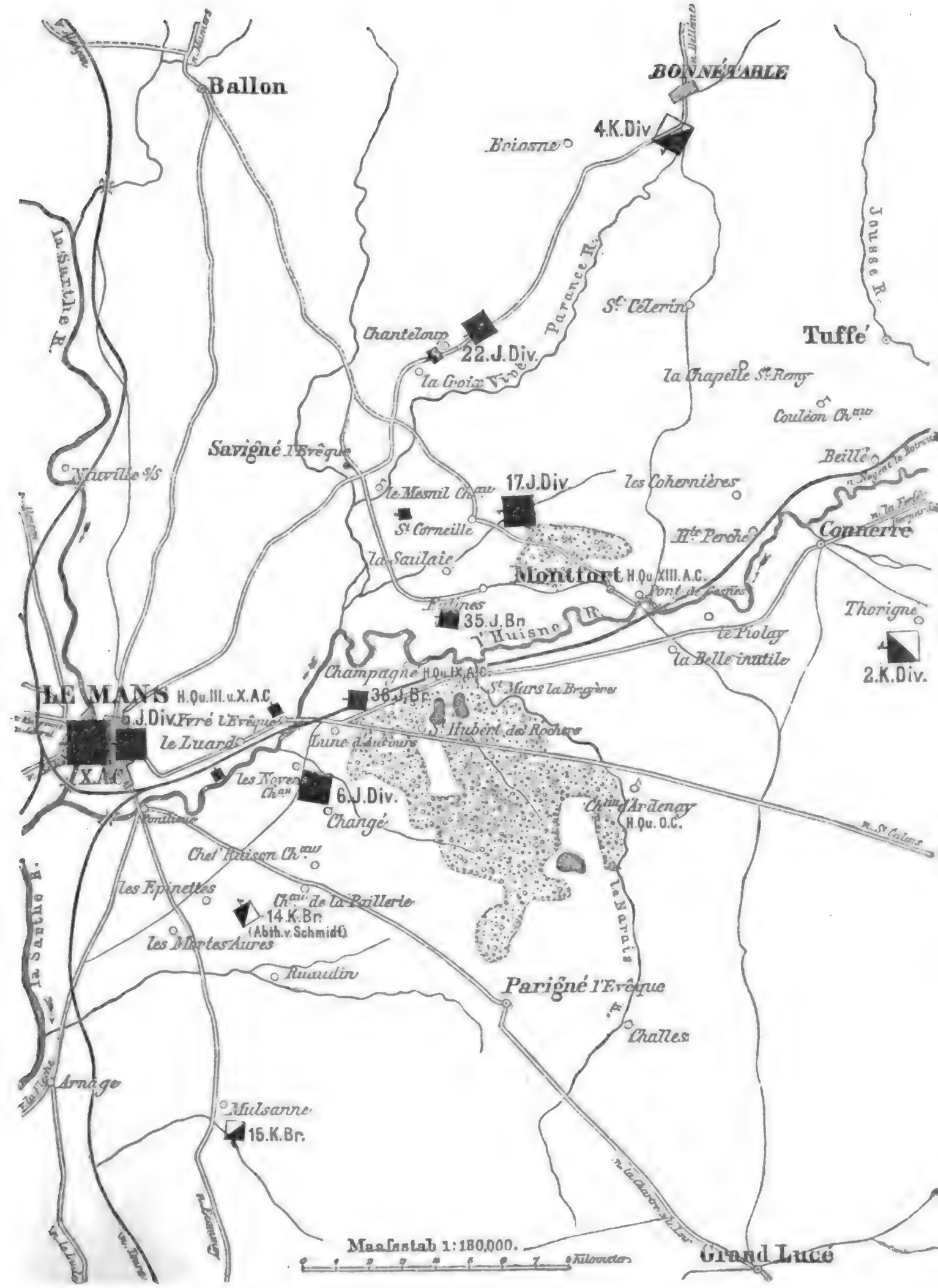
---

*) Die an der Straßenbrücke vorgenommenen Sprengungsarbeiten waren unvollendet geblieben.

**) Die am vorhergehenden Tage Seitens der 12ten Brigade bei Champagné zurückgelaſſene Abtheilung des Majors v. Goerſchen war wieder an die Diviſion herangezogen worden.

Digitized by Google

12. Januar.



Digitized by Google

dann verhinderte, die erreichten Vortheile durch Verfolgung auszubeuten. Aber die rauhe Jahreszeit machte es unthunlich, zu bivouakiren. Die Truppen mußten ein Obdach ſuchen und fanden es meiſt erſt in weiter Entfernung hinter dem Gefechtsfelde. Dort mußte Munition ausgegeben und die dürftige Mundverpflegung gekocht werden. Derart konnten die Truppen dann am folgenden Tage erſt ſpät ſich nach vorwärts verſammeln, und ihre Kräfte wurden doppelt in Anſpruch genommen.

Die ſiebentägigen Kämpfe hatten der Armee etwa 200 Offiziere und 3200 Mann gekoſtet. Viele Kompagnien wurden durch Feldwebel geführt. Bei dem unausgeſetzten Vorgehen war es ſchwer, Erſatz an Mannſchaft und Material nachzuſchaffen. In dieſen Tagen, in denen der Winter in ganzer Strenge auftrat, Schneetreiben und Glatteis die Bewegung hemmten, marſchirte ein Theil der Infanterie in leinenen Beinkleidern und zerriſſenem Schuhwerk. Die Offiziere waren nicht beſſer daran. Schon ſeit lange entbehrten ſie ihr Gepäck, da das Fuhrwerk auf den ſchlechten Wegen nicht hatte folgen können. Aber der gute Wille, die Ausdauer und die Mannszucht der Truppen überwanden alle Schwierigkeiten, die in ununterbrochener Reihe ſich entgegenſtellten.

Die höchſten Anforderungen waren an das III. Armee-Korps herangetreten; die Brandenburger hatten mehr als die Hälfte aller Verluſte zu tragen gehabt.

Ueber 20,000 Gefangene, 17 Geſchütze, 2 Fahnen und ein reiches Kriegsmaterial hatte die II. Armee dem Gegner entriſſen.*)

*) Den Verluſt der Franzöſiſchen Armee beziffert Dr. Chenu in ſeinem Werke: „Aperçu sur le service des ambulances et des hôpitaux etc.“ nur auf etwa 6200 Mann.

Digitized by Google

Die Verfolgung der feindlichen Armee in den Tagen vom 13ten bis 18ten Januar.*)

Als am 12ten Januar die Französische Armee ihren Rückzug von Le Mans antrat, war es die Absicht des Generals Chanzy, nördlich auszuweichen und demnächst über Evreux dem hart bedrängten Paris zu Hülfe zu kommen. Um jedem Korps eine gesonderte Straße für diese Bewegung anzuweisen, mußten jedoch zwei derselben erst westlich marschiren, und diese Richtung wurde dann bald für alle maßgebend.

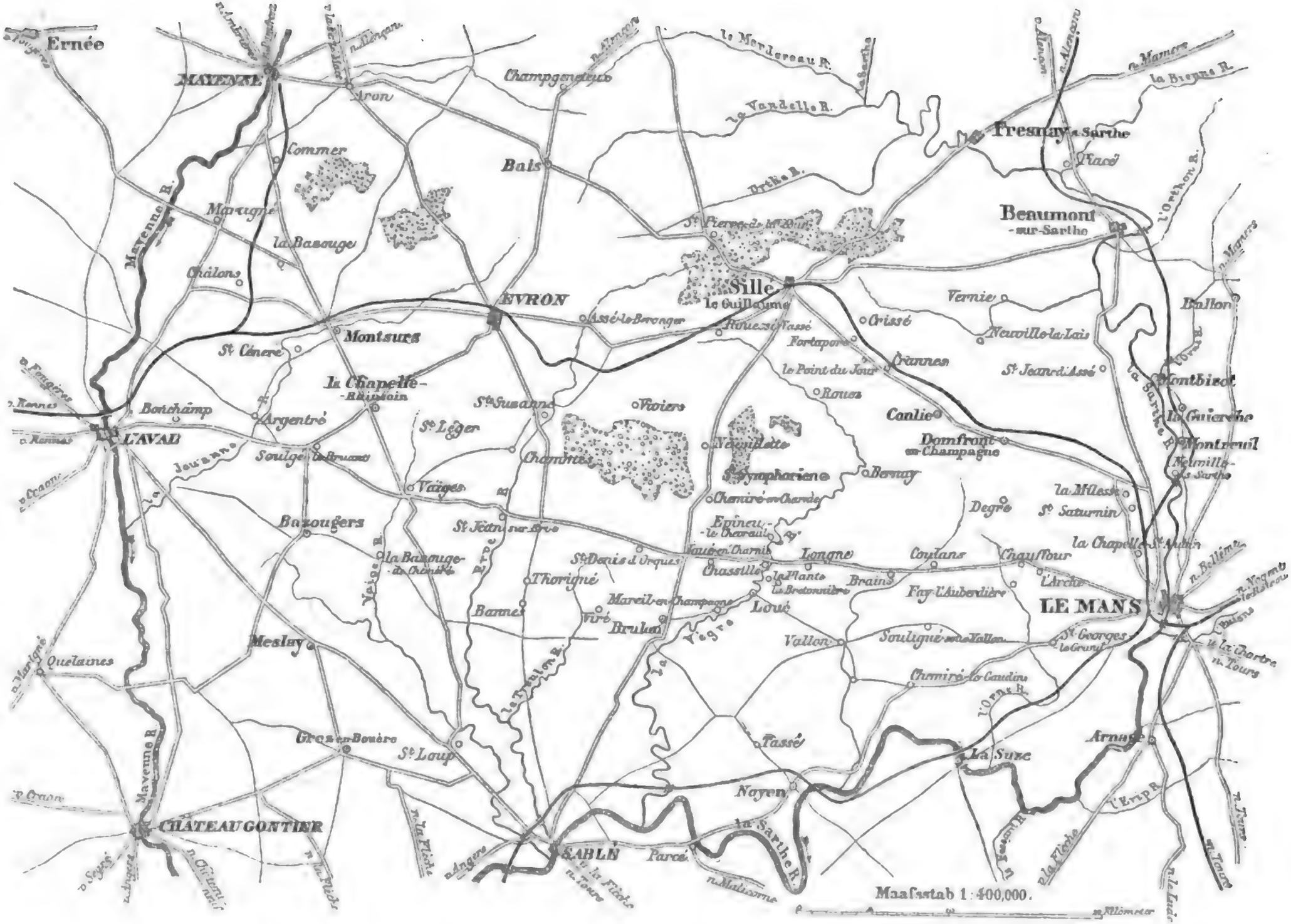
Der Kriegs-Minister nämlich hatte den Plan des Ober-Befehlshabers nicht genehmigt, und wohl mit Recht. Die beiden Divisionen des 19ten Korps, welche in Alençon Aufnahme gewähren sollten, waren noch nicht marschbereit; außerdem hätte die Armee über Evreux einen Bogen zu beschreiben gehabt, auf dessen Sehne die Deutschen sich frei bewegen konnten. Bei dem inneren Zustande der Französischen Truppen mußte der Zusammenstoß in einem Landstriche, welcher die Verwendung aller Waffen gestattete, voraussichtlich mit völliger Auflösung der Armee enden.

Am Abend des 12ten Januar hatte das 16te Korps unter dem Schutze seiner Arrieregarde auf der nach Laval führenden Straße Chauffour erreicht. Das 17te war nach Conlie und Montbizot zurückgegangen, das 21ste am linken Ufer der Sarthe gegen Ballon zusammengezogen worden. Schon am folgenden Tage wurde aber von allen die Richtung auf Laval und Mayenne eingeschlagen.

Auf Deutscher Seite waren die Truppen nach den unausgesetzten Märschen und Gefechten der Ruhe dringend bedürftig. Die allgemeinen Direktiven des Großen Hauptquartiers**) hatten überdies für die Ausdehnung der Operationen gewisse Grenzen gezogen, um die Möglichkeit zu wahren, auch in anderen Richtungen die Streitkräfte zu verwenden. Die II. Armee konnte in naher Zukunft an der Loire wie an der unteren Seine nöthig werden. Das Ziel des Zuges gegen

*) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 5 und die Skizzen im Text.
**) Vergl. Th. II., Seite 691 und Anlage Nr. 108.

Digitized by Google



Ernée
MAYENNE
Aron
Champgeneteux
le Mordereau R.
la Vandelle R.
Fresnay s. Sarthe
Piacé
la Bienne R.
Commer
Bais
Orthe R.
Beaumont
-sur-Sarthe
l'Orthon R.
Mayenne R.
Martigné
la Bazouge
Châlons
St Pierre de la Cour
Sillé
le Guillaume
EVRON
Assé-le-Beranger
Rouessé-Vassé
Crissé
Vernie
Neuville-la-Lais
Ballon
Montsurs
St Cénere
Fortapore
Crannes
le Point du Jour
St Jean-d'Assé
Montbizot
la Chapelle-
-Rainsoin
Rouez
Bonchamp
Argentré
St Suzanne
Viviers
Conlie
la Guierche
L'AVAL
St Léger
Domfront
en Champagne
Montreuil
Soulgé le Bruant
Chamnes
Neuvillette
St Symphorien
Bernay
Neuville-
s. Sarthe
Vaïges
Chemiré-en-Charnie
la Milesse
Degré
St Saturnin
Bazougers
St Jean sur Erve
Epineu-
-le Chevreuil
la Chapelle-St Aubin
la Bazouge-
-de Chemeré
St Denis d'Orques
Vaué-en-Charnie
Longne
Coulans
Chauffour
Thorigné
Chassillé
la Plante
la Bretonnière
Brains
Fay-l'Auberdière
L'Arche
Bannes
Mareil-en-Champagne
Loué
LE MANS
Viré
Brulon
Vallon
Souligné-sous-Vallon
St Georges-
-le Grand
Meslay
Quelaines
Chemiré-le-Gaudin
l'Orne R.
Grez-en-Bouère
St Loup
Tassé
La Suze
Arnage
Noyen
CHÂTEAU GONTIER
SABLÉ
Parcé
la Sarthe R.
l'Erip R.
Maafsstab 1:400,000.

Le Mans war erreicht, das feindliche Heer auf weite Entfernung von Paris zurückgedrängt worden. Prinz Friedrich Karl beſchloß, über die Sarthe hinaus nur mit ſchwachen Abtheilungen zu folgen.

Für dieſen Zweck ſtellte das X. Armee-Korps vier Bataillone verſchiedener Regimenter zur Verfügung des Generals v. Schmidt, welcher nebſt elf Schwadronen und zehn Geſchützen am 13ten Januar auf der nach Laval führenden Straße vorging.*)

Erſt nach Empfang von Lebensmitteln und Fourage konnte gegen Mittag aufgebrochen werden. Zahlreiche ſtehengebliebene Wagen und fortgeworfene Waffen bezeichneten den Zuſtand des zurückweichenden Gegners, deſſen Arrieregarde bei L'Arche Widerſtand zu leiſten ſuchte. Die Sechsundfünfziger und vier Geſchütze**) vertrieben den Feind aus ſeiner Stellung, worauf die Deutſche Truppen-Abtheilung in Chauffour Quartiere bezog. 13ter Januar.

Zur Linken wurde Souligné ſous Ballon von der Nachhut einer ſtarken Kolonne beſetzt gefunden, welche in großer Auflöſung auf Ballon ausgewichen ſein ſollte. Die 3te Eskadron des Dragoner-Regiments Nr. 6, welche über La Chapelle St. Aubin in der Richtung auf Conlie vorgeſendet worden war, ſtellte feſt, daß auf der dorthin führenden Straße ebenfalls ein ſtärkeres Truppen-Korps, unter Zurücklaſſung von vielem Fuhrwerk, abgezogen und daß Conlie noch vom Gegner beſetzt ſei.

Beim XIII. Korps, welches den Befehl erhalten hatte, zur Verfolgung des Feindes oberhalb Le Mans die Sarthe zu überſchreiten, war am 13ten Januar die 17te Diviſion über Savigné L'Evêque nach Neuville marſchirt und hatte eine Avantgarde über den Fluß

*) Der Truppen-Abtheilung gehörten an: $\frac{\text{Füſ.}}{78}$, $\frac{\text{⅔ 5te, 7te und 8te}}{91.}$, $\frac{\text{6te, 7te und 8te}}{56.}$, $\frac{\text{Füſ.}}{92.}$, $\frac{\text{1ſte, 2te und 3te}}{\text{Drag. Nr. 2}}$, Dragoner-Regiment Nr. 6, Ulanen-Regiment Nr. 15, $\frac{\text{⅔ 2te reit.}}{\text{III.}}$, $\frac{\text{3te reit.}}{\text{X.}}$ und eine Abtheilung der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie X. Armee-Korps.

**) $\frac{\text{⅔ 2te reit.}}{\text{III.}}$.

gehen lassen. Die 22ste Division schob eine starke Abtheilung aller Waffen unter Oberst v. Förster*) nach Ballon vor. Diese stieß westlich Courcemont auf feindliche Abtheilungen, welche vom 1sten Bataillon des Regiments Nr. 83 schnell vertrieben wurden, und fand demnächst Ballon besetzt. Nachdem die 6te schwere Batterie eine kurze Zeit gewirkt, eilte die aus etwa 1000 Mobilgarden und Marine-Truppen bestehende Besatzung in Auflösung nach Beaumont zurück, mehrfach attackirt von der 2ten Eskadron des Husaren-Regiments Nr. 13. Von der dem XIII. Korps zugetheilt gebliebenen 4ten Kavallerie-Division**) erreichte die 8te Brigade gleichfalls Ballon; die 10te nahm Quartiere südlich Perray, welcher Ort noch von den Franzosen besetzt war.

Die über den Rückzug des Feindes eingegangenen Nachrichten erhielten weitere Bestätigung durch in eroberten Bagagewagen und auf dem Telegraphen-Amte in Le Mans vorgefundene dienstliche Schriftstücke Französischer Kommando-Behörden. Aus einem Schreiben des Armee-Intendanten vom 12ten ergab sich, daß die Trains und Kolonnen des 16ten Korps auf Laval, des 17ten auf Sillé le Guillaume, die des 21sten aber auf Alençon zurückgeschickt worden waren.

Prinz Friedrich Karl, welcher am 13ten sein Hauptquartier nach Le Mans verlegt hatte, ertheilte daher dem XIII. Korps Befehl, das Französische 21ste Korps auf Alençon zu verfolgen und sodann bei dieser Stadt vorläufig eine beobachtende Aufstellung zu nehmen. Das IX. Korps rückte in Quartiere nördlich Le Mans, zwischen Coulaines und Chapeau Château, die 2te Kavallerie-Division nach Montfort und Umgegend. Das III. Korps verblieb in den am 12ten Januar bezogenen Quartieren.***)

Von der Französischen Armee hatte an diesem Tage das 21ste Korps bei La Guierche und Beaumont die Sarthe überschritten und

---

*) Infanterie-Regiment Nr. 83, $\frac{\text{2te}}{\text{Hus. Nr. 13}}$, $\frac{\text{6te schw.}}{\text{XI.}}$ und ½3te Feld-Pionier-Kompagnie.

**) Die 9te Kavallerie-Brigade blieb bei der 22sten Infanterie-Division.

***) Am 14ten rückte auch die 6te Infanterie-Division nach Le Mans.

Digitized by Google

Quartiere in und östlich Sillé bezogen. Große Unordnungen rissen bei den Nationalgarden der Bretagne ein. Diejenigen, welche an der Schlacht Theil genommen hatten, eilten in wilder Flucht bis Evron und kehrten von dort meist in die Heimath zurück. Ihnen schlossen sich die im Lager von Conlie verbliebenen Truppen an, nachdem sie dasselbe geplündert. Auch das 17te Korps machte, als es von Conlie abmarschirte, nicht, wie ihm vorgeschrieben, hinter der oberen Vègre Halt, sondern ging theilweise bis Ste. Suzanne zurück. Das 16te Korps war in der Richtung auf Laval bis Joué en Charnie gelangt und hatte die Division Barry an der Vègre belassen.

Gefecht bei Chassillé.

Bei Fortsetzung des Vormarsches am 14ten stieß die Avant- 14ter Januar.
garde*) des Generals v. Schmidt schon jenseits Coulans auf bedeutende feindliche Streitkräfte, welche sich hinter Knicks eingenistet hatten und die Deutschen mit lebhaftem Feuer empfingen. Da dasselbe in Folge des nebligen Wetters nur von geringer Wirkung war, gelang es den Braunschweigischen Füsilieren, den Gegner bis über Longne zurückzutreiben.

Bei Chassillé wurden aber die Franzosen vom Gros der Division Barry aufgenommen. General v. Schmidt ließ durch zwei Züge der 3ten reitenden Batterie die feindliche Stellung hinter der Vègre eine Zeitlang beschießen und das Füsilier-Bataillon des Regiments Nr. 78 über La Bretonnière und La Plante umfassend vorgehen. Nachdem diese Maßnahmen wirksam geworden waren, schritten die Braunschweigischen Füsiliere zum Angriff und warfen den Feind. Derselbe ließ 400 Gefangene in den Händen der Deutschen Abtheilung, welche in Chassillé, Longne und den nächstgelegenen Ortschaften Quartiere bezog.

---

*) Füs. 92. / 3te Drag. Nr. 2 und 1/3 3te reit. / X.

Digitized by Google

In Rücksicht auf die am vorhergehenden Tage bei Conlie bemerkten Bewegungen des Feindes hatte General v. Voigts-Rhetz die 19te Division angewiesen, eine Truppen-Abtheilung nach dem genannten Orte vorrücken und feststellen zu lassen, ob der Gegner daselbst Stand zu halten beabsichtige. Oberst Lehmann, welcher die Abtheilung befehligte,*) fand Conlie und das verschanzte Lager**) von den Franzosen verlassen und nahm ein reichliches Kriegsmaterial aller Art in Beschlag.***)

Der Großherzog von Mecklenburg hatte während der Nacht den Befehl des Ober-Kommandos zum Vorgehen auf Alençon erhalten und demgemäß angeordnet, daß die 22ste Division ihre Avantgarde bis La Hutte vorschieben, mit dem Gros über Ballon hinaus rücken solle. Die 17te Division hatte gegen Ballon aufzuschließen, die 4te Kavallerie-Division sich längs des von diesem Orte nach Mamers führenden Weges unterzubringen.

---

*) $\frac{\text{I., }^1/_2\text{5te, 6te und Füs.}}{91.}$, $\frac{\text{I. und 5te}}{78.}$, $\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{Drag. Nr. 9.}}$, $\frac{\text{2te I.}}{\text{X.}}$ und 2te Feld-Pionier-Kompagnie. Am nächsten Tage folgten die 15te Kavallerie-Brigade und $\frac{\text{6te und 7te}}{78.}$ diesen Truppen nach.

**) Das verschanzte Lager lag zu beiden Seiten der Straße Le Mans—Mayenne, $1^1/_2$ Kilometer nordwestlich Conlie, und dehnte sich in der Tiefe bis gegen das Dorf Crannes aus. (Vergl. Skizze zu Seite 914.) Die Befestigung bestand auf dem ganzen Umzuge aus zusammenhängenden Erdwerken mit mäßigem Profil, welche in der Form dem Gelände angepaßt und zum Theil zur Geschützvertheidigung eingerichtet waren. Die nach Conlie zu gelegene Front hatte eine Ausdehnung von 2000 Schritt. Die Tiefe wechselte zwischen 200 und 400 Schritt. Die Befestigungsanlagen waren größtentheils noch unvollendet; nur ein südlich der großen Straße gelegenes Werk (Redoute de Tennie) war in der Ausführung weit vorgeschritten. Der Lagerraum dehnte sich in nördlicher und südlicher Richtung weit über die Grenzen der Befestigungen aus. Für Unterkunft der Truppen waren Baracken hergestellt worden. Dieselben waren jedoch nicht ausreichend gewesen, so daß ein großer Theil der Mannschaft unter Zelten gelagert hatte.

***) Unter Anderem wurden 8000 Gewehre, 5 Millionen Infanterie-Patronen, ein Geschützrohr und mehrere Lafseten vorgefunden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Gefecht bei Beaumont sur Sarthe.

Seitens der Avantgarde der 22sten Division*) wurden schon um 6 Uhr Morgens drei Kompagnien des 1sten Bataillons Regiments Nr. 83 über Mareschè auf Beaumont, die 4te über Teillé auf St. Marceau in Marsch gesetzt. Erstere stießen um 8 Uhr vor der Stadt auf eine Französische Abtheilung, welche sofort angegriffen und auseinandergesprengt wurde. Neben 300 Gefangenen fielen 200 Stück Schlachtvieh und einige Verpflegungswagen den Dreiundachtzigern in die Hände. Da aber andere feindliche Truppen sowohl die nach St. Marceau führende Straße als auch die der Sarthe zugewendete Umfassung von Beaumont stark besetzt hatten, scheiterten die Versuche zum Ueberschreiten der Brücke.

Nachdem dann um 10 Uhr die Füsiliere und bald darauf die übrigen Theile der Avantgarde eingetroffen waren, protzte ein Zug der 6ten schweren Batterie vor der Brücke ab und öffnete der Infanterie den Uebergang. Der Gegner leistete in der Stadt nur noch geringen Widerstand und zog sodann in nördlicher Richtung ab, von der Artillerie wirksam beschossen. Die Avantgarde folgte bis Piacé und stellte bei La Hutte Vorposten gegen Alençon aus.

Die 4te Kompagnie des Regiments Nr. 83 hatte bei St. Marceau eine Französische Train-Kolonne angetroffen, die Bedeckungsmannschaft zerstreut und sich der Sarthe-Brücke bemächtigt. 380 Gefangene und 48 meist mit Munition beladene Wagen wurden nach Ballon zurückgebracht.

Im Ganzen waren in diesen Kämpfen etwa 1400 Franzosen gefangen genommen worden.

Das Gros der 22sten Division war um 9 Uhr über Courcemont auf Beaumont gefolgt, wo es, unter Aufstellung von Vorposten gegen

---

*) Die Avantgarde bestand aus der Truppen-Abtheilung des Obersten v. Förster. Vergl. Th. II., Seite 906. — $\frac{12te}{83.}$ blieb zur Gefangenen-Bewachung in Ballon zurück.

Digitized by Google

Sillé le Guillaume und Fresnay, Quartiere bezog.*) Die 4te Kavallerie-Diviſion rückte auf Dangeul vor. Die 17te Diviſion ſchloß, auf beiden Flußufern vorgehend, bis St. Marceau und Ballon auf. Die 12te Kavallerie-Brigade marſchirte von Bellême nach Mamers, welcher Ort inzwiſchen vom Feinde verlaſſen worden war.

General Chanzy hatte beabſichtigt, mit der Armee hinter dem Bègre-Bache auf's Neue Front zu machen. Nach dem Gefechte bei Chaſſillé aber löſte ſich die Ordnung auch beim 16ten Korps in bedenklicher Weiſe. Daſſelbe wich noch während der Nacht bis St. Jean ſur Erve zurück.**) Indeß beſchloß der Ober-Kommandirende, mit dem 21ſten Korps vorwärts Sillé le Guillaume Stand zu halten, um den Rückzug des rechten Flügels einigermaßen zu erleichtern.

Ehe über die Seitens der Truppen-Abtheilung des Oberſten Lehmann erfolgte Beſetzung von Conlie Meldung eingegangen war, hatte Prinz Friedrich Karl am 14ten Mittags befohlen, daß am folgenden Tage das X. Armee-Korps und die 6te Kavallerie-Diviſion auf Conlie nachrücken ſollten. Als aber dann berichtet worden war, daß das Lager von Conlie ohne Gefecht beſetzt worden, General v. Schmidt dagegen auf der nach Laval führenden Straße lebhaftem Widerſtande begegnet ſei, ſchlug General v. Voigts-Rhetz mit Einwilligung des Ober-Kommandos am 15ten die Richtung auf Laval ein.

Gefecht bei St. Jean ſur Erve.

15ter Januar. General v. Schmidt brach um 9 Uhr Morgens von Chaſſillé auf. In Folge einer Meldung, daß auf der Chauſſee bedeutende Wagenkolonnen des Gegners im Abzuge begriffen ſeien, wurden

---

*) Die 9te Kavallerie-Brigade war nach Teillé marſchirt, wo ſie während der nächſten Tage verblieb.

**) Admiral Jauréguiberry berichtete an den Ober-Befehlshaber über den Rückzug nach dem Gefechte bei Chaſſillé: „Quelques régiments ont opposé une vigoureuse résistance; d'autres, et c'est le plus grand nombre, se sont débandés. La cohue des fuyards est inimaginable; ils renversent les cavaliers qui s'opposent à leur passage; ils sont sourds à la voix des officiers. On en a tué deux, et cet exemple n'a rien fait sur les autres.“ (Chanzy, Seite 352 und 353.)

zwei Schwadronen Ulanen mit einem Zuge Artillerie*) vorgesendet. Dieselben stießen an der Erve auf heftigen Widerstand. Jenseits des Baches, in St. Jean und auf den nördlich und südlich dieses Ortes sich erstreckenden Höhenzügen, hatte der Gegner in beträchtlicher Stärke Stellung genommen und eine zahlreiche Artillerie entwickelt.**) Nichtsdestoweniger ließ Oberst v. Alvensleben die beiden Geschütze auf der Chaussee abprotzen und den Kampf aufnehmen. Nachdem auch die 3te reitende Batterie des X. Armee-Korps eingetroffen war, gingen die acht Geschütze nördlich der Straße in Stellung. Die Füsiliere des Regiments Nr. 78 entwickelten sich gegenüber St. Jean.

Da von den über Ballon und Bernay entsendeten Schwadronen gemeldet worden war, daß ihnen von zahlreichen feindlichen Abtheilungen der Weg verlegt sei, begnügte sich General v. Schmidt, auf beiden Seiten der Anmarschstraße Kavallerie-Züge vorzuschieben,***) welche ebenfalls überall mit gegnerischen Truppen in Berührung traten. Um zunächst die rechte Flanke frei zu machen, wurde Major v. Münchhausen mit einer gemischten Abtheilung†) auf Ste. Suzanne entsendet und beauftragt, sich in Besitz des Ortes zu setzen und sodann rechts der Erve auf St. Jean vorzustoßen. Die Kolonne traf an dem südöstlich Ste. Suzanne gelegenen Walde auf feindliche Truppen, warf dieselben jedoch nach einstündigem Kampfe durch umfassenden Angriff und besetzte Ste. Suzanne. Die Franzosen, welche etwa 100 Gefangene eingebüßt hatten, zogen sich in der Richtung auf Chammes zurück, wohin die Deutsche Abtheilung der vorgerückten Tageszeit wegen nicht mehr folgen konnte.

---

*) $\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{Ulanen Nr. 15}}$ und $\frac{\text{1/3 2te reit.}}{\text{III.}}$ unter Oberst v. Alvensleben.

**) Die Divisionen Deplanque und Barry des 16ten Korps, welche nach dem Werke des Generals Chanzy nur noch 6000 Streitfähige zählten. Bezüglich der Division Curten vergl. Th. II., Seite 879, Anmerkung *).

***) Südlich der Straße gegen Viré, Vannes und Thorigné, nördlich derselben nach St. Symphorien, Chemiré, Neuvillette und Viviers.

†) $\frac{\text{Füs.}}{92.}$, $\frac{\text{2te und 5te}}{\text{Ulanen Nr. 15}}$ und $\frac{\text{1/3 2te reit.}}{\text{III.}}$.

Digitized by Google

Bei St. Jean ließ General v. Schmidt, nachdem die Artillerie längere Zeit gewirkt hatte, die Oſtfrieſiſchen Füſiliere beiderſeits der Straße vorgehen und, da der frontale Angriff ſich bald als nicht ausführbar erwies, um 3½ Uhr Nachmittags den zur Stelle befindlichen Theil des 2ten Bataillons Regiments Nr. 91 gegen die rechte Flanke des Feindes vorrücken. Nachdem die Oldenburger einen auf ihren linken Flügel gerichteten Bajonnet-Angriff ſtarker Abtheilungen zurückgewieſen hatten, gelang es ihnen bei einbrechender Dunkelheit, den Gegner auf die Umfaſſung von St. Jean zu werfen. Später vermochte zwar die 8te Kompagnie unter Hauptmann Goldſchmidt bis zur Kirche vorzudringen, wobei ein Franzöſiſcher Regiments-Kommandeur und etwa 50 Mann gefangen genommen wurden, der Ort zeigte ſich aber ſo ſtark beſetzt, daß General v. Schmidt weitere Angriffe einzuſtellen befahl.*) Die Deutſche Truppen-Abtheilung, welche dem Gegner gegen 600 Gefangene abgenommen hatte, beließ die Vorpoſten am Erve-Bache und bezog zwiſchen Ste. Suzanne und Thorigné Quartiere.**)

Die nachgerückten Theile des X. Armee-Korps waren in Longne und Umgegend untergebracht worden.

Gefecht bei Sillé le Guillaume.

Die ſchwache Truppen-Abtheilung des Oberſten Lehmann***) war um 9 Uhr Morgens von Conlie aufgebrochen, um nach Evron vorzurücken. In dichtem Nebel ſtieß die Spitze ſchon bei Le Point du Jour auf die Nachhut des Feindes, welche durch dieſſeits Sillé ſtehende ſehr bedeutende Maſſen — ein großer Theil des Franzöſiſchen 21ſten Korps — aufgenommen wurde. Dennoch ſchritt Oberſt Lehmann zum Angriff, der von dem Füſilier-Bataillon des Regiments

*) Es waren nur noch die drei Kompagnien des Regiments Nr. 56 verfügbar.

**) General Chanzy ſchätzt in ſeinem mehrerwähnten Werke den Verluſt der Deutſchen an dieſem Tage auf 3000 Todte und Verwundete. Thatſächlich betrug derſelbe 1 Offizier und 36 Mann. Die geſammte zur Verfügung ſtehende Infanterie zählte überhaupt nur etwa 2000 Mann.

***) $\frac{\text{5te und 7te}}{\text{78.}}$ und eine halbe Schwadron Dragoner blieben in Conlie zurück.

Digitized by Google

Nr. 91 und vier Geſchützen*) eingeleitet wurde. Das Bataillon gerieth jedoch durch die Uebermacht des Feindes in eine ſo ſchwierige Gefechtslage, daß die übrigen fünf Kompagnien des Oldenburgiſchen und drei Kompagnien des Regiments Nr. 78 allmälig in die erſte Linie gezogen werden mußten, theils um die Front zu verſtärken, theils um die rechte Flanke gegen das ſtark beſetzte Criſſé zu decken.**) Nur zwei Kompagnien blieben noch zur Verfügung.***) Die inzwiſchen eingetroffene 15te Kavallerie-Brigade†) war mit der Deckung von Conlie und der linken Flanke beauftragt worden.

Da hinter der Franzöſiſchen Gefechtslinie fortdauernd ſtarke Kolonnen ſichtbar blieben und die bedeutende Ueberlegenheit des Gegners erkannt war, brach Oberſt Lehmann gegen 5 Uhr Nachmittags das Gefecht ab und ging, ohne verfolgt zu werden, auf Conlie zurück. Hier bezogen die Truppen unter dem Schutze der vorwärts Crannes aufgeſtellten Vorpoſten Quartiere. Der Verluſt der Deutſchen Abtheilung in dem ungleichen Kampfe betrug etwa 100 Mann, unter denen ſich 30 Vermißte befanden.

Der Großherzog von Mecklenburg hatte für den 15ten angeordnet, daß die 22ſte Diviſion, unter Entſendung einer Seitenabtheilung über Bourg le Roi, auf der großen Straße nach Alençon vorrücken, die 17te folgen und eine Kolonne nach Fresnay und Aſſé le Boisne entſenden ſolle. Die 4te Kavallerie-Diviſion hatte eine Bri-

---

*) Wegen der ungünſtigen Bodenbeſchaffenheit mußten die Geſchütze auf der Straße auffahren. Ein Zug nahm in der Höhe von Fortapore, der andere dahinter auf einem höheren Punkte Stellung.

**) Nach der Frontſeite wurden $\frac{\text{1ſte und 4te}}{91.}$, in der rechten Flanke $\frac{\text{2te, 3te, 1/3 5te und 6te}}{91.}$ und $\frac{\text{1ſte, 2te und 6te}}{78.}$ verwendet.

***) $\frac{\text{3te und 4te}}{78.}$. Die Erſtere bedeckte die Batterie, die Letztere ſtand bei Fortapore.

†) Das Dragoner-Regiment Nr. 2 befand ſich beim General v. Schmidt, $\frac{\text{1ſte}}{\text{Huſ. Nr. 3}}$ beim Ober-Kommando.

gade über Ancines auf Alençon vorgehen zu laſſen, die 12te Kavallerie-Brigade von Mamers ebendahin zu marſchiren.

Gefecht bei Alençon.

Die Avantgarde der 22ſten Diviſion,*) welche um 9 Uhr den Vormarſch begann, vertrieb einen bei Bethon angetroffenen Infanterie-Trupp durch einige Granaten, fand aber hinter Arçonnay ernſtlicheren Widerſtand. Der Gegner zeigte nicht nur eine zahlreiche Infanterie, ſondern beantwortete auch aus mehreren günſtig aufgeſtellten Geſchützen das Feuer der Avantgarden-Batterie, welche rechts der Straße aufgefahren war. Das Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 83 entwickelte ſich zu beiden Seiten der Straße; das 1ſte beſetzte Arçonnay, wo um 3½ Uhr auch die rechte Seitenabtheilung**) nach einem beſchwerlichen, auf ungebahnten Wegen zurückgelegten Marſche eintraf. Seitens des inzwiſchen herangekommenen Gros wurde die 2te leichte Batterie neben die Avantgarden-Batterie vorgezogen und dann die 4te ſchwere bei St. Blaiſe in Stellung gebracht. Von hier aus richtete die Letztere ein ſehr wirkſames Feuer gegen feindliche Kolonnen, welche ſich von La Chapelle nach Alençon bewegten.

Die Franzoſen***) leiſteten indeß hartnäckigen Widerſtand und traten ſelbſt aus der Vertheidigung heraus. Ihr Gewehr-Feuer fügte den Batterien nicht unerhebliche Verluſte zu. Die gegen 4 Uhr zum Angriff ſchreitenden Dreiundachtziger vermochten nicht, den Gegner vollſtändig zurückzuwerfen.

General v. Wittich verſchob mit Genehmigung des Großherzogs den entſcheidenden Angriff auf den folgenden Tag und ließ die 22ſte Diviſion in Bethon und Gegend Quartiere beziehen.

---

*) Sie war durch $\frac{\text{3te}}{\text{Huſ. Nr. 13}}$ verſtärkt worden. Vergl. Th. II., Seite 906 und 911, Anmerkungen.

**) $\frac{\text{I.}}{95}$ und $\frac{\text{4te}}{\text{Huſ. Nr. 13}}$ unter Major v. Conring. Dieſelbe war um 8½ Uhr von Vivoin aufgebrochen.

***) Der Gegner beſtand aus Nationalgarden der Mayenne und Freiſchaaren unter General Lipowski. Es waren etwa 6000 Mann Infanterie, eine Schwadron und acht Berggeſchütze zur Stelle.

Digitized by Google

Die 17te Diviſion war inzwiſchen, den Anordnungen des General-Kommandos gemäß, auf der Linie Aſſé le Boisne—Rouëſſé Fontaine untergebracht worden.*) Der Großherzog nahm ſein Hauptquartier in Beaumont.

Die Seitens der 4ten Kavallerie-Diviſion über Ancines in Marſch geſetzte 10te Kavallerie-Brigade war gegen 3 Uhr bei La Chauſſée eingetroffen. Als feindliche Abtheilungen von der Eiſenbahn her vorgingen, beſetzte das der Brigade zugetheilte 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 32 den Ort und wies, unterſtützt von dem Feuer der 2ten reitenden Batterie XI. Armee-Korps, den Angriff ab. Bei einbrechender Dunkelheit nahm die Brigade in Ancines und Louvigny Quartiere und ließ die Vorpoſten bei La Chauſſée ſtehen.

General v. Bredow hatte behufs Beobachtung in nördlicher Richtung den größten Theil der 12ten Kavallerie-Brigade in Mamers zurückgelaſſen und war nur mit drei Schwadronen und der ſeiner Brigade beigegebenen Infanterie und Artillerie gegen Alençon aufgebrochen.**) Bei St. Remy du Plain und Neufchâtel angetroffene Franctireur-Banden wurden durch Granat-Feuer ſchnell zerſtreut. Erſt gegen 3 Uhr Nachmittags ſtellte ſich vor St. Pater kräftigerer Widerſtand entgegen. Nach längerem Feuergefechte gelang es um 5 Uhr dem 2ten Bataillon des Regiments Nr. 94, Les Evants, St. Pater und die dahinter liegende Eiſenbahn zu nehmen.

Als am Nachmittage im Hauptquartier des Ober-Kommandos Meldung über die bei Sillé le Guillaume vorgefallenen Ereigniſſe eingegangen war, befahl der Prinz-Feldmarſchall, daß am nächſten Tage das IX. Armee-Korps und die 2te Kavallerie-Diviſion

---

*) Fresnay wurde durch eine Abtheilung beſetzt. Die 17te Kavallerie-Brigade war nur bis Ballon vorgerückt.

**) Es rückten auf Alençon vor: $\frac{\text{II.}}{94.}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Kür. Nr. 7}}$, eine kombinirte Schwadron des Ulanen-Regiments Nr. 16, $\frac{\text{5te}}{\text{Drag. Nr. 13}}$ und $\frac{\text{2te reit.}}{\text{X.}}$.

Digitized by Google

zur Unterſtützung des Oberſten Lehmann nach Conlie abrücken ſollten.*)

16ter Januar. Am Morgen des 16ten wurden die Stellungen der Franzoſen ſowohl bei St. Jean als bei Sillé und Alençon geräumt gefunden.

General v. Schmidt rückte dem Gegner bis an den Vaige-Bach nach. Die Kavallerie griff einige Tauſend Nachzügler auf und traf erſt bei Soulgé le Bruant auf Widerſtand. Das Gros des X. Korps folgte bis in die Gegend von St. Denis d'Orques.

Die Truppen-Abtheilung des Oberſten Lehmann beſetzte Sillé, wo ebenfalls noch zahlreiche Gefangene gemacht wurden. Die über St. Pierre de la Cour und Rouëſſé Baſſé vorgetriebenen Patrouillen ſtellten feſt, daß der Gegner weſtwärts abgezogen war. Die 2te Kavallerie-Diviſion bezog in und bei Vernie, das IX. Korps in Conlie und Umgegend Quartiere.

Das XIII. Armee-Korps rückte in Alençon ein. Eine Abtheilung, welche auf der nach Domfront führenden Straße vorging, traf nur noch verſprengte Trupps an.

Die allgemeine Kriegslage bedingte indeß, die Verfolgung im Weſentlichen nunmehr einzuſtellen. Die bei der oberſten Heeresleitung eingelaufenen Nachrichten ließen erkennen, daß die Franzöſiſche Nord-Armee von Neuem die Offenſive ergreifen und die Verſammlung der I. Armee an der Somme erforderlich ſein werde. Um die an der unteren Seine ſtehenden Streitkräfte verfügbar zu machen, war am 15ten Januar Seitens des Großen Hauptquartiers nach Le Mans die Weiſung ergangen, das XIII. Korps auf Rouen in Marſch zu ſetzen.

In Folge der hiermit eintretenden Schwächung der Armee beſchloß der Prinz-Feldmarſchall, dem Gegner mit größeren Maſſen über Conlie und den Vaige-Bach hinaus nicht zu folgen. Das IX. und X. Korps erhielten entſprechenden Befehl. Dem Erſteren wurde

*) Oberſt Freiherr v. Falkenhauſen traf ſchon am 15ten Januar mit einer aus $\frac{\text{I.}}{85.}$ und der $\frac{\text{1ſten}}{\text{Huſ. Nr. 16}}$ beſtehenden Abtheilung in Conlie ein.

Digitized by Google

die Aufräumung und Zerstörung des Lagers von Conlie übertragen. Die 4te Kavallerie-Division sollte als rechter Flügel der Armee bei Alençon hinter der Sarthe Aufstellung nehmen.

In Ausführung dieser Befehle wurde am 17ten Sillé le Guillaume nur von den Vortruppen des IX. Korps besetzt, die Abtheilung des Obersten Lehmann an das X. Korps herangezogen. Dieses schob die Truppen-Abtheilung des Generals v. Schmidt, nachdem die Infanterie und ein Theil der Artillerie abgelöst worden waren,*) mit der Weisung vor, dem Gegner zu folgen, soweit es ohne ernste Gefechte möglich sein würde. Die 20ste Division stellte bei Vaiges einen Rückhalt auf. 17ter Januar.

General v. Schmidt erreichte auf der Chaussee unbehelligt den Abschnitt des Jouanne-Baches und sendete, als die Meldung einging, daß feindliche Kolonnen von Evron auf Montsurs marschirten, den Obersten v. Alvensleben mit einer starken Abtheilung**) über Argentré vor, um denselben den Weg zu verlegen. Die Franzosen bogen zum Theil auf Châlons aus, zum Theil fanden sie bei St. Céneré Aufnahme.

In der Richtung auf Laval wurden Truppen aller Waffen angetroffen, und auch die südlich der großen Straße aufklärenden Magdeburgischen Dragoner stießen auf lebhaften Widerstand. General v. Schmidt stellte daher das Vorgehen ein und ließ seine Truppen hinter dem Jouanne-Bache Quartiere beziehen.

Am nächsten Tage sollte, den Weisungen des Ober-Kommandos gemäß, General v. Schmidt auf Vaiges zurückgehen und den Gegner nur noch durch weit vorgeschobene Kavallerie-Patrouillen beobachten 18ter Januar.

---

*) Zu der Truppen-Abtheilung gehörten nunmehr:
$\frac{\text{I. und Füs.}}{56.}$, $\frac{\text{I. und II.}}{92.}$, Dragoner-Regimenter Nr. 2 und Nr. 6, Ulanen-Regiment Nr. 15, $\frac{\text{⅔ 2te reit.}}{\text{III.}}$ und $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{X.}}$.

**) $\frac{\text{I. und II.}}{92.}$, $\frac{\text{1ste, 3te und 4te}}{\text{Ulanen Nr. 15}}$ und $\frac{\text{⅔ 2te reit.}}{\text{III.}}$.

Digitized by

laſſen. Da jedoch in der Nacht von den Vorpoſten gemeldet worden war, daß der Feind die Tags zuvor innegehabten Stellungen geräumt und anſcheinend die Mayenne-Brücken geſprengt habe, beſchloß General v. Schmidt, dem Rückmarſche eine Rekognoszirung gegen Laval vorangehen zu laſſen. Zwei gemiſchte Abtheilungen, welche auf der Chauſſee und von Argentré her vorrückten,*) ſtießen erſt zwei Kilometer weſtlich Bonchamp auf ſtärkere feindliche Poſtirungen, die von der Infanterie ſofort angegriffen und in die Vorſtadt von Laval geworfen wurden. Auf den nördlich der Stadt gelegenen Höhen zeigten ſich nun die Maſſen der Franzoſen in ſtarker Stellung. Da der Zweck der Rekognoszirung hiermit erreicht war, ordnete General v. Schmidt den Rückmarſch an. Die Deutſche Abtheilung, welche etwa 100 Gefangene mit ſich führte, ließ in La Chapelle Rainſoin, Soulgé le Bruant und Bazougers Beobachtungspoſten ſtehen und bezog hinter dem Vaige-Bach Quartiere.**)

An der Mayenne, hinter welche die Trümmer des Franzöſiſchen Heeres zurückgedrängt worden waren, endete die mit ſchwachen Kräften erfolgreich durchgeführte Verfolgung.

Die 2te Loire-Armee hatte in den Kämpfen vor Le Mans gegen 25,000 Mann verloren. Während des Rückzuges von dort hatten ihre Reihen in noch erhöhtem Maße ſich gelichtet.***) Sie war auf die Hälfte der urſprünglichen Stärke herabgekommen und, im inneren Halt tief erſchüttert, für längere Zeit außer Wirkſamkeit geſetzt.

---

*) Auf der Chauſſee: $\frac{\text{I.}}{56.}$ und $\frac{\text{1ſte und 3te}}{\text{Drag. Nr. 2}}$; von Argentré: $\frac{\text{I.}}{92.}$, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Ulanen Nr. 15}}$ und $\frac{\text{1/2 2te reit.}}{\text{III.}}$ unter Oberſt v. Alvensleben.

**) Am 19ten Januar wurde an Stelle des $\frac{\text{I. und II.}}{92.}$ und $\frac{\text{Füſ.}}{56.}$ das Infanterie-Regiment Nr. 79 dem General v. Schmidt zugetheilt und dem Oberſten v. Valentini der Befehl über die geſammte Infanterie der Truppen-Abtheilung übertragen. — An demſelben Tage wurde die Eiſenbahn Laval — Le Mans in der Nähe von Voutré durch eine über Ste. Suzanne vorgeſchobene Abtheilung der 1ſten Feld-Pionier-Kompagnie zerſtört.

***) Freycinet, La guerre en province pendant le siége de Paris 1870—1871, Seite 285.

Digitized by Google

Die Ereigniſſe an der Loire.*)

Die bei Orléans zurückgelaſſene 25ſte Diviſion**) hatte am 3ten Januar das 1ſte Reiter-Regiment nach La Ferté St. Aubin und den Ortſchaften am Loiret vorgeſchoben, von wo daſſelbe gemeinſchaftlich mit dem 1ſten Jäger-Bataillon die Aufklärung in der Sologne bewirkte. In der Vorſtadt St. Marceau ſtand eine ſtärkere Truppen-Abtheilung, welche im Falle eines feindlichen Angriffs die verſchanzte Stellung ſüdlich der Stadt beſetzen ſollte.

Auf Befehl des Ober-Kommandos war nämlich gegen Ende Dezember durch das IX. Armee-Korps nach einem vom Oberſten Leuthaus***) aufgeſtellten Plane an der Vervollſtändigung der ſchon vom I. Bayeriſchen Korps begonnenen Verſtärkungsanlagen gearbeitet worden. Die aus Schützengräben, hergerichteten Hecken und Mauern ſowie aus Verhauen beſtehende Vertheidigungslinie begann an dem unterhalb Orléans, bei St. Privé, gelegenen Exerzirplatze und zog ſich über Schloß Guinegault und das Südende der Vorſtadt St. Marceau, über La Binoche, La Cour, Les Varennes bis Monplaiſir, wo der Loire-Anſchluß oberhalb erreicht wurde. Zur Beherrſchung der Hauptzugänge und der Strom-Anſchlüſſe ſowie der Loire-Brücken waren Batterie- und Geſchütz-Stände hergeſtellt. Den zur Sprengung vorbereiteten Brücken waren Palliſadirungen vorgelegt.†)

---

*) Vergl. Ueberſichtskarten Nr. 5 und 6 ſowie die Skizzen im Text.

**) Vergl. Th. II., Seite 784.

***) Kommandeur der Ingenieure und Pioniere der II. Armee.

†) Da die 25ſte Diviſion nach Blois und Gien bedeutende Entſendungen gemacht hatte und die in Orléans ſtehenden Etappen-Truppen (ſeit dem 28ſten Dezember das Landwehr-Bataillon Bitterfeld und vom 9ten Januar an das Landwehr-Bataillon Detmold und $\frac{2\text{te}}{5\text{ten Reſ.-Huſ.}}$) meiſt zur Gefangenen-Begleitung verwendet wurden, blieben nur verhältnißmäßig ſchwache Kräfte zur Verfügung. Prinz Ludwig von Heſſen beſchloß daher, für den Fall eines Seitens des Feindes mit ſehr überlegenen Kräften ausgeführten Angriffs den Brückenkopf aufzugeben, die Loire-Brücken zu ſprengen und ſich auf die Vertheidigung des rechten Ufers zu beſchränken.

Digitized by Google

In den ersten Tagen des Januar trafen die in der Sologne streifenden Patrouillen nichts vom Feinde an. Erst am 7ten stieß eine von Sandillon vorgehende Rekognoszirungs-Abtheilung nördlich Vannes auf etwa 400 Mobilgarden, die sich indeß zurückzogen. In den folgenden Tagen zeigten sich nur Franctireure. Es wurde in Erfahrung gebracht, daß auch die letzten Abtheilungen der 1sten Loire-Armee*) nach dem Osten Frankreichs abgegangen und daß Vierzon seit dem 8ten unbesetzt.

General v. Rantzau hingegen, welcher am 4ten Januar von Gien wieder auf Briare vorgerückt war und am 7ten aus Versailles die Weisung erhalten hatte, auf Nevers und Clamecy aufzuklären, blieb andauernd in scharfer Fühlung mit feindlichen Truppen, welche das Gelände vorwärts Cosne besetzt hielten.**)

Am 12ten Januar rückte eine starke Französische Abtheilung auf Ouzouer sur Trézée vor und vertrieb die dort aufgestellte Hessische Postirung. Mit Hülfe aus Briare vorgeschickter Unterstützungen wurde das Dorf wieder genommen und der überraschte Gegner vollständig geworfen.***) Da aber die benachbarten Ortschaften sich stark besetzt zeigten und Ouzouer nicht zur Vertheidigung geeignet war,†) wurde der Ort aufgegeben, am nächsten Tage sodann von den Franzosen wieder besetzt.

Gefecht bei Briare am 14ten Januar.

Am Morgen des 14ten Januar, an welchem dichter Nebel den Gesichtskreis auf geringe Entfernung beschränkte, meldeten die

---

*) Der bisher bei Bourges und Vierzon verbliebene Theil des 15ten Korps. Vergl. Th. II., Seite 808 und 811.

**) Der Feind bestand aus einem 10,000 bis 12,000 Mann starken, vom General de Pointe de Gévigny kommandirten Korps. Dasselbe scheint aus Mittelfranzösischen Departemental-Truppen, die in dem Instruktionslager von Nevers vereinigt waren, gebildet worden zu sein. Es hatte schon die Unternehmungen vom 15ten Dezember und 1sten Januar auf Gien und auf Briare ausgeführt. Vergl. Th. II., Seite 689 und 718.

***) Es waren betheiligt: $\frac{\text{1ste, 3te und } 2/3\text{te}}{\text{2ten Hess.}}$ und $\frac{1/4\text{ 4te}}{\text{2ten Hess. Reiter}}$.

†) Der Kanal von Briare stand unter Eis.

Digitized by Google

vorgetriebenen Patrouillen, daß die nach Montargis führende Straße von Francstireuren besetzt sei und daß feindliche, von Ouzouer sur Trézée herangerückte Kolonnen sich noch weiter westlich im Rücken der Hessischen Abtheilung*) festgesetzt hätten. Während General v. Rantzau seine Truppen alarmirte, brachen drei Züge Infanterie**) auf der genannten Straße vor und trieben den Feind zurück. Derselbe setzte jedoch seine Umgehungsbewegungen fort und brachte auch eine Batterie in's Gefecht. Südlich Briare verhielten starke Abtheilungen am Bahnhofe von Dusson sich vorläufig noch zuwartend. Um nicht völlig eingeschlossen zu werden, befahl General v. Rantzau den Abzug auf Gien, in welcher Richtung schon die Leib- und 3te Eskadron mit dem Auftrage vorausgesendet worden waren, gegen den Rücken des Gegners zu wirken.

Obwohl diese Schwadronen heftiges Feuer von vorn und aus der Flanke erhielten, gelang es ihnen in aufgelöster Ordnung, die zwischen der Loire und der nach Gien führenden Straße entwickelten Französischen Schützen zu durchreiten.***) Nur ein Theil der 3ten Eskadron konnte nicht durchdringen und mußte sich nach der Ferme Rivotte zurückziehen, welche bis zum Eintreffen der Infanterie gehalten wurde. In der linken Flanke des die Rückzugslinie sperrenden feindlichen Bataillons erschienen nunmehr von Beauvoir Château her die 8te und ein Zug der 5ten Kompagnie, deren Schnellfeuer bald Luft schaffte. Nachdem das von Briare auf der Eisenbahn und der Chaussee abziehende Gros bei der Ferme Rivotte angekommen war, wurde der

---

*) Zusammensetzung vergl. Th. II., Seite 716, Anmerkung **). — Nachdem die Etappen-Besatzung von Gien (vier Kompagnien des Landwehr-Bataillons Detmold und $\frac{\text{2te}}{\text{5ten Ref.-Hus.}}$) am 6ten Januar den Marsch nach Orléans angetreten hatten, war $\frac{\text{7te}}{\text{2ten Hess.}}$ nach Gien verlegt worden. — In Pont aux Moines, Châteauneuf und Ouzouer sur Loire standen Verbindungsposten.

Im Uebrigen war die Hessische Abtheilung bei Briare vereinigt.

**) Je ein Zug der 4ten, 5ten und 6ten Kompagnie 2ten Hessischen Infanterie-Regiments.

***) Hierbei fiel Major Freiherr van der Hoop.

Digitized by Google

Angriff unter Trommelschlag fortgesetzt und die Rückzugsstraße nach Gien freigelegt. Da aber dieser Ort für die Vertheidigung wenig geeignet war, gingen die Hessen bis Ouzouer sur Loire zurück, vom Feinde nicht verfolgt.

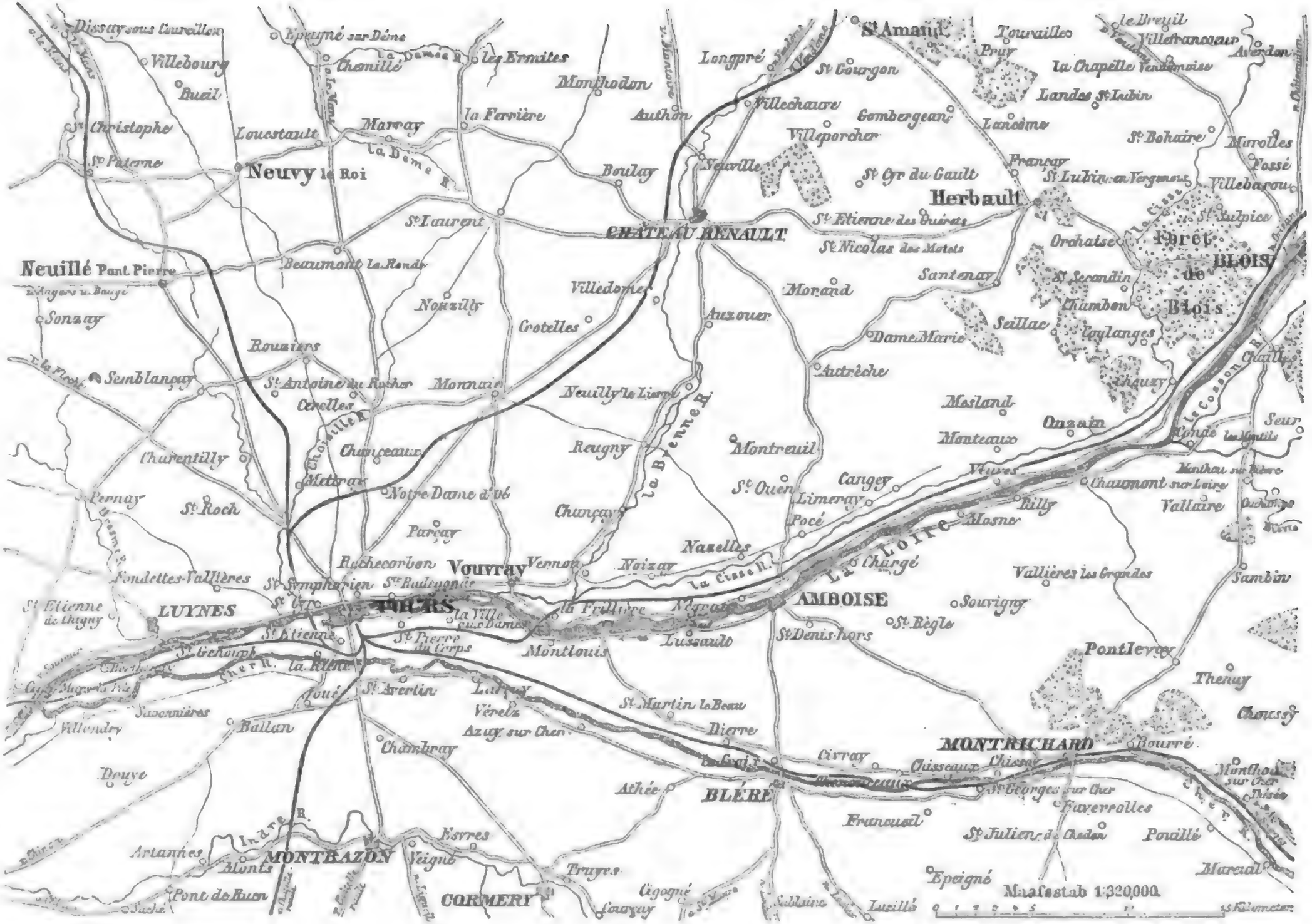
Auf die vom Prinzen Ludwig von Hessen an das Ober-Kommando telegraphisch erstattete Meldung über die bedrängte Lage des Generals v. Rantzau erging noch an demselben Abend von Le Mans die Weisung, nur ein Bataillon und eine Schwadron in Orléans zurückzulassen, mit allen übrigen Truppen aber über Châteauneuf zum Angriff vorzugehen. Gleichzeitig ordnete Prinz Friedrich Karl an, daß General v. Hartmann*) die 38ste Infanterie-Brigade von Château Renault nach Blois entsenden solle, um das dort stehende 4te Hessische Infanterie-Regiment für Orléans verfügbar zu machen. Nachdem indeß sich herausgestellt hatte, daß die bedrohte Hessische Abtheilung glücklich entkommen war, wurde der Vorstoß auf Châteauneuf unterlassen und nur am Kanal von Orléans ein stärkerer Rückhalt bereitgestellt. Auch dieser gelangte nicht mehr zur Thätigkeit, da der Gegner nicht über Nevoy hinaus nachgerückt war.

Unter diesen Umständen konnte dem General v. Hartmann die Verfügung über die 38ste Brigade belassen und die Aufgabe gestellt werden, unter Festhaltung von Blois den Raum zwischen der Loire und dem Loir zu decken, für welchen Zweck die Schließung der über Tours führenden Straßen empfohlen wurde. General

---

*) Die dem General v. Hartmann unterstellten Truppen waren in den am 9ten Januar erreichten Stellungen verblieben (vergl. Th. II., Seite 839) und hatten gegen Tours und in westlicher Richtung beobachtet. Am 14ten Januar wurden auf Befehl des Ober-Kommandos behufs Gefangenen-Begleitung $\frac{\text{II.}}{16.}$ und das Kürassier-Regiment Königin nach Vendôme in Marsch gesetzt. Das Letztere nahm später auf der Linie Le Mans – Vendôme zu Etappenzwecken Aufstellung.

Digitized by Google



Digitized by Google

v. Hartmann beließ in Blois nur sechs Kompagnien und drei Schwadronen*) und zog am 17ten und 18ten Januar das Gros der 38sten Brigade nach Monnaie heran,**) wohin am letztgenannten Tage auch die 1ste Kavallerie-Division vorging. Am 19ten rückten die Preußen, ohne Widerstand zu finden, in Tours ein und schoben eine Avantgarde an den Cher vor. Die Patrouillen derselben stießen in den nächsten Tagen bei Villandry, Ballan und vorwärts Monts auf feindliche Abtheilungen, deren abwartende Haltung jedoch die vom Ober-Kommando angeordnete Zerstörung der Loire-Brücken bei St. Cyr und Cinq Mars gestattete.***)

Dagegen schienen sich in der Sologne neue Unternehmungen des Feindes vorzubereiten; in Orléans wurde am 16ten Januar in Erfahrung gebracht, daß bei Vierzon ein Korps versammelt werde. Da diese Nachricht in den nächsten Tagen sich bestätigte und die in der Sologne streifenden Patrouillen schon diesseits des Beuvron-Baches auf feindliche Abtheilungen stießen, wurde vom Großen Hauptquartier die Verstärkung der bei Orléans stehenden Truppen angeordnet und am 22sten das bei Conlie stehende IX. Armee-Korps†) Seitens des Ober-Kommandos der II. Armee dorthin in Marsch gesetzt.

Die bei Vierzon befindlichen Streitkräfte bestanden aus dem 25sten Korps, dessen Bildung der Minister Gambetta angeordnet hatte, nachdem Ende Dezember die bei Bourges zurückgelassenen Truppen der 1sten Loire-Armee auf Besançon gefolgt waren.††) General

*) In Blois blieben $\frac{\text{I., 6te und 7te}}{16.}$ und drei Schwadronen des Ulanen-Regiments Nr. 8. Die beiden Kompagnien des 2ten Bataillons wurden von Vendôme herangezogen. $\frac{\text{4te}}{\text{Ulanen Nr. 8}}$ begleitete das Gros der 38sten Brigade und kehrte erst am 26sten nach Blois zurück.

**) Während des Vormarsches zerstörte eine gemischte Abtheilung der 38sten Brigade die bei Montlouis gelegene Eisenbahnbrücke.

***) Außerdem wurde die bei Savonnières über den Cher führende Drahtseilbrücke zerstört.

†) Dasselbe hatte unter Ausnutzung der am 19ten Januar fahrbar gewordenen Eisenbahn Le Mans — Conlie die Aufräumungs- und Zerstörungs-Arbeiten in dem verschanzten Lager bis zum 21sten beendet.

††) Die Durchführung der Organisation des 25sten Korps stieß, da sich auf allen Gebieten des Ersatzwesens eine große Erschöpfung geltend machte, auf

Pourcet, welcher das Korps befehligte, nahm am 13ten Januar ſein Hauptquartier in Vierzon und ſetzte am 22ſten auf Anordnung des Kriegs-Miniſters eine Diviſion über Bourges und La Charité auf Clamecy in Marſch.*) Er ſelbſt rückte am Tage darauf mit einer kombinirten Diviſion Cher abwärts in der Richtung auf Tours ab, bei Vierzon die übrigen Theile des Korps belaſſend. Am 26ſten bei St. Aignan und Chémery angelangt, erachtete General Pourcet es für geboten, durch einen die Zerſtörung der Brücke von Blois bezweckenden Vorſtoß ſeine rechte Flanke zu ſichern. Er ſchwenkte daher am 27ſten auf Cour Cheverny und Contres ab und rückte am folgenden Tage in vier Kolonnen zum Angriff gegen Vienne vor.**)

Gefecht bei Vienne am 28ſten Januar.

Der Gegner war ſchon am 26ſten Januar Seitens der von Vienne in ſüdlicher Richtung ſtreifenden Patrouillen bemerkt worden. Die voraufgehende Kavallerie wurde am folgenden Tage durch die 2te Eskadron des Ulanen-Regiments Nr. 8 in einen von 80 Mann des Regiments Nr. 16 bei Cellettes gelegten Hinterhalt gelockt und zur Umkehr gezwungen. An demſelben Tage war auf Veranlaſſung des Ober-Kommandos das 2te Heſſiſche Jäger-Bataillon von Orléans nach Blois in Marſch geſetzt worden, um die daſelbſt ſtehenden Theile der 38ſten Brigade für Tours frei zu machen. Als das Bataillon am Nachmittage des 28ſten an ſeinem Beſtimmungsorte eingetroffen war und zwei Kompagnien zur Ablöſung des in Vienne ſtehenden Halbbataillons des Regiments Nr. 16 vorgeſchoben hatte, wurde der Anmarſch feindlicher Truppen gemeldet. Die vier Deutſchen Kompagnien***) nahmen auf der Südſeite von Vienne hinter den

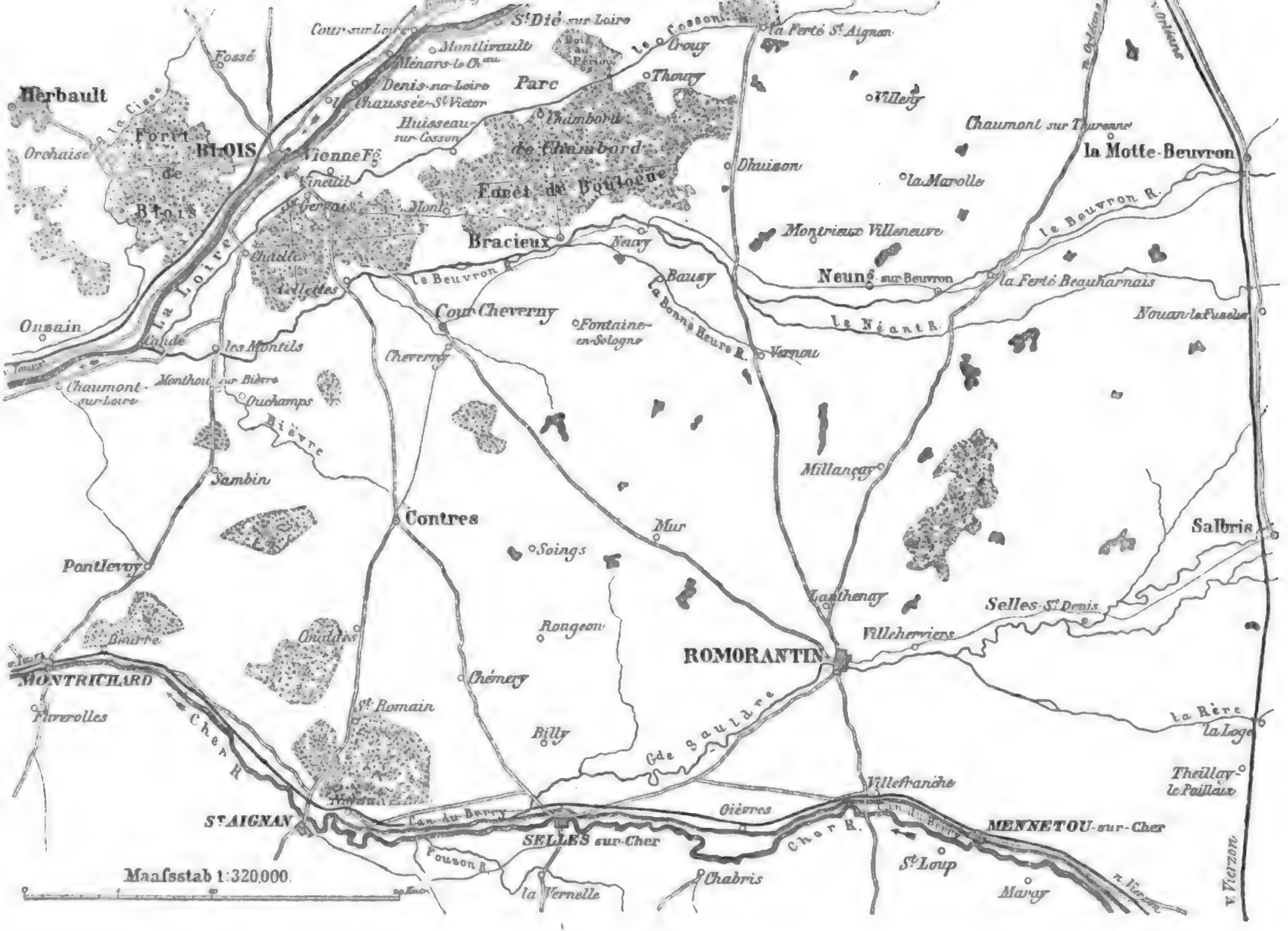
---

erhebliche Schwierigkeiten und war Ende Januar noch nicht beendet. Die Ordre de bataille iſt aus Anlage Nr. 123 erſichtlich.

*) Sie ſollte daſelbſt unter den Befehl des Generals de Pointe de Gévigny treten. Vergl. Th. II., Seite 922, Anmerkung **).

**) Die Franzöſiſche Diviſion zählte 8000 Mann Infanterie, 6 Schwadronen und 7 Batterien.

***) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{16.}}$ und $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{2ten Heſſ. Jäg.}}$.



Herbault
Orchaise
Forêt de Blois
BLOIS
Vienne Fg.
Fossé
Cour-sur-Loire
St Dié-sur-Loire
Montlivault
Ménars-le-Ch.au
Denis-sur-Loire
Chaussée-St Victor
Huisseau-sur-Cosson
Parc
Chambord
de Chambord
Forêt de Boulogne
Vineuil
St Gervais
Mont
Bracieux
Neuvy
Bauzy
Cellettes
Cour Cheverny
Fontaine-en-Sologne
Cheverny
Onzain
Cande
les Montils
Chaumont-sur-Loire
Monthou sur Bièvre
Ouchamps
Bièvre
Sambin
Contres
Soings
Mur
Pontlevoy
Rougeon
Chémery
Billy
St Romain
Couddes
Bourre
MONTRICHARD
Faverolles
Cher R.
St AIGNAN
Can du Berry
SELLES sur-Cher
Fouzon R.
la Vernelle
Chabris
Oièvres
Villefranche
Gde Sauldre
ROMORANTIN
Lanthenay
Villeherviers
Selles-St Denis
Salbris
Millançay
Vernou
la Bonne Heure R.
Neung sur Beuvron
la Ferté Beauharnais
Nouan-le-Fuzelier
le Néant R.
Montrieux Villeneuve
Dhuison
la Marolle
Villeny
Chaumont sur Tharonne
la Motte-Beuvron
le Beuvron R.
Crouy
Thoury
la Ferté St Aignan
le Cosson
la Loire
la Cisse
Maafsstab 1:320,000.
St Loup
Maray
MENNETOU-sur-Cher
Theillay-le Pailleux
la Rère
la Loge
v. Vierzon

Digitized by Google

Schutzdämmen Stellung und hielten den durch ein lebhaftes Granat- und Mitrailleuſen-Feuer unterſtützten Angriff der Franzoſen bis zum Einbruch der Dunkelheit auf. Als jedoch der Gegner ſchließlich mit weit überlegenen Kräften den rechten Flügel umfaßte, wurde der Rückzug auf das rechte Loire-Ufer angeordnet und, nachdem derſelbe ausgeführt worden, die Brücke geſprengt.*)

Auf die Meldung von dem Vorgefallenen unterſtellte Prinz Friedrich Karl die in Blois ſtehenden Truppen dem General v. Manſtein, welcher mit den von Conlie heranmarſchirten Theilen des IX. Korps am 28ſten Januar Orléans erreicht hatte. Dieſer ließ am nächſten Tage Verſtärkungen nach Blois abrücken, nach deren Eintreffen die Kompagnien des Regiments Nr. 16 auf Tours in Marſch geſetzt wurden. Zu ernſteren Feindſeligkeiten kam es aber nicht mehr, da General Pourcet ſchon in der Frühe des 29ſten ſeine Kolonnen über den Beuvron-Bach zurückführte.

Südlich von Orléans war am 24ſten Januar eine Rekognoszirungs-Abtheilung unter Major Gerlach**) in der Richtung auf Salbris vorgegangen und hatte bei La Motte Beuvron eine feindliche Poſtirung angetroffen, die nach kurzem Gefechte auf Nouan le Fuzelier zurückging. In Folge dieſes Zuſammenſtoßes rückte zwar General Ferri Piſani mit dem bei Vierzon verbliebenen Theile des 25ſten Korps bis La Loge vor, kehrte jedoch wieder an den Cher zurück, nachdem er die Nachricht erhalten hatte, daß die Heſſiſche Abtheilung nicht über Nouan hinaus gefolgt ſei. Am 29ſten Januar wurde noch bei Dhuizon eine Franctireur-Bande geſprengt. Hiermit endeten die Feindſeligkeiten ſüdlich der Loire.

---

*) Der Verluſt des Feindes betrug 5 Offiziere und 98 Mann. (Pourcet, Campagne sur la Loire etc., Seite 141.) Die Deutſche Abtheilung büßte etwa 60 Mann ein, darunter gegen 50 Gefangene, welche der Befehl zum Abzuge nicht rechtzeitig erreicht hatte. — Schon am 30ſten Januar wurde mit der Wiederherſtellung der Brücke von Blois begonnen.

**) $\frac{\text{5te}}{\text{1ſten Heſſ.}}$ $\frac{\text{1ſte und } 1/2 \text{ 2te}}{\text{1ſten Heſſ. Jäg.}}$ $\frac{1/4 \text{ 1ſte}}{\text{1ſten Heſſ. Reiter}}$ und $\frac{1/3 \text{ 1ſte l.}}{\text{Heſſ.}}$.

Auch auf dem rechten Ufer hatte der Gegner sich zurückgezogen, am 24sten Gien, am 25sten Briare geräumt. General v. Rantzau konnte daher, einem aus dem Großen Hauptquartier erlassenen Befehle entsprechend, am 28sten nach Châtillon sur Loing abrücken, woselbst nach kurzem Kampfe etwa 400 Franzosen vertrieben wurden. Um in Gemeinschaft mit einer vermittelst der Eisenbahn von Paris nach Montargis und Joigny entsendeten Brigade des VI. Armee-Korps die Gegend nördlich Auxerre von Franctireuren zu säubern, wurde in den folgenden Tagen der Marsch in östlicher Richtung fortgesetzt und am 30sten Toucy*) erreicht. Hier ging die Nachricht von dem inzwischen abgeschlossenen Waffenstillstande ein.

Die letzten Vorgänge an der Sarthe.**)

General Chanzy hatte seit dem 17ten Januar seine Streitkräfte zwischen Laval und Mayenne in einer Vertheidigungsstellung versammelt, an deren linken Flügel er das bei Domfront befindliche 19te Korps heranzuziehen beabsichtigte.***) Zwischen Mayenne und Argentan standen außer der Kavallerie-Division dieses Korps einige Nationalgarden und das Freikorps des Generals Lipowski. Die rechte Flanke der Armee sicherten die Kavallerie-Division des 16ten Korps sowie die Abtheilungen der Generale Cathelineau und Cléret, welche bei Château Gontier, Angers und Saumur Aufstellung genommen hatten.

Deutscher Seits blieb es nach dem Abmarsche des XIII. und IX. Korps nach Rouen und Orléans dringend erforderlich, die noch verfügbaren Streitkräfte bei Le Mans zusammenzuhalten.†) Es

---

*) Toucy liegt halbwegs zwischen St. Fargeau und Auxerre. Vergl. Uebersichtskarte Nr. 7.

**) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 5.

***) Das 19te Korps stand am 22sten Januar in Argentan, Ecouché und Briouze. Die Ordre de bataille befindet sich in Anlage Nr. 124.

†) An der Sarthe blieben nur noch 27,000 Mann Infanterie, 9000 Pferde und 186 Geschütze verfügbar.

Digitized by Google

wurde daher ein Vorſtoß auf Angers, der ſchon eingeleitet worden war und durch welchen die Unterbrechung der Eiſenbahnverbindung zwiſchen Nord- und Süd-Frankreich bewirkt werden ſollte, aufgegeben.*) Das X. Armee-Korps wurde in Ruhequartiere nach Le Mans zurückgezogen, die Sicherung gegen die Mayenne dem III. Korps und den drei Kavallerie-Diviſionen übertragen.

Auf dem linken Flügel der Armee nahm die 6te Kavallerie-Diviſion Aufſtellung. Am 24ſten Januar beſetzte die 14te Kavallerie-Brigade Noyen ſur Sarthe, Malicorne und Le Bailleul, die 15te La Flèche und Pontvallain. Feindliche Truppen, die ſich in La Flèche feſtgeſetzt hatten, wurden nach leichtem Kampfe auf Baugé und Durtal zurückgetrieben. Die von dorther am 26ſten und 27ſten Januar Seitens ſtärkerer Abtheilungen gemachten Verſuche, die Preußen wieder zu vertreiben, blieben erfolglos.**)

An die 6te Kavallerie-Diviſion ſchloß ſich bei Sablé der linke Flügel des III. Armee-Korps, welches am 23ſten mit gemiſchten Brigaden auf den von Le Mans nach Weſten führenden Straßenzügen ſoweit vorgerückt war, daß die Spitzen vorwärts der Straße Sablé—Sillé zu ſtehen kamen.***) Die dem General v. Alvens-

---

*) Zur Einleitung des Unternehmens war eine kombinirte Brigade des III. Armee-Korps von Le Mans auf La Flèche in Marſch geſetzt worden. Sie beſtand aus den Infanterie-Regimentern Nr. 24 und Nr. 52, der $\frac{\text{2ten und 3ten Ulanen Nr. 3}}{\text{2ten und 5ten I. III.}}$ und einer kombinirten Pionier-Kompagnie mit leichtem Feld-Brückentrain unter General v. Schwerin. Das Jäger-Bataillon Nr. 3 rückte nach Sablé.

Es war beabſichtigt, die Maine-Brücke unterhalb Angers und die Loire-Brücke bei Chalonnes zu zerſtören.

**) Der 6ten Kavallerie-Diviſion war $\frac{\text{3te}}{91.}$ zugetheilt, das Dragoner-Regiment Nr. 2 am 23ſten von der 14ten zur 15ten Kavallerie-Brigade zurückgetreten. Am 27ſten übernahm General v. Schmidt an Stelle des erkrankten Herzogs Wilhelm zu Mecklenburg wieder die Führung der Diviſion. — Am 29ſten wurde die Eiſenbahnbrücke bei La Suze durch die 2te Feld-Pionier-Kompagnie des X. Armee-Korps geſprengt.

***) Es ſtanden: die 9te Brigade zwiſchen Sillé und Conlie, die 10te zwiſchen Neuvillette und St. Symphorien, die 11te zwiſchen Joué und Chaſſillé,

Digitized by Google

leben unterſtellte 2te Kavallerie-Diviſion wurde darüber hinaus bis an die Erve vorgeſchoben, und zwar die 5te Brigade nördlich der nach Laval führenden Straße, die 4te an und ſüdlich derſelben, während die 3te Brigade bei St. Denis d'Orques Aufſtellung nahm. Im Falle einer Angriffsbewegung der Franzoſen beabſichtigte General v. Alvensleben, den entſcheidenden Kampf auf der öſtlich der Bègre gelegenen Hochfläche, wo Verſtärkungsanlagen vorbereitet wurden, anzunehmen. Theilgefechte der Vortruppen ſollten vermieden werden, ſoweit ſie nicht die Aufnahme der vorgeſchobenen Kavallerie bezweckten.

Der Letzteren wurde der Einblick in die Verhältniſſe beim Feinde durch die leichte Reiterei deſſelben, die ſich beweglicher zeigte als bisher, ſehr erſchwert. Vor dem linken Flügel hatte der Gegner ſich bei St. Denis d'Anjou feſtgeſetzt; an der Straße von Laval ſtand er bei und vorwärts Soulgé. Nachdem am 27ſten Januar eine Schwadron des 1ſten Leib-Huſaren-Regiments durch abgeſeſſene Mannſchaften eine Abtheilung Afrikaniſcher Chaſſeurs aus Vaiges vertrieben hatte, fand am Tage darauf die 5te Eskadron des Huſaren-Regiments Nr. 6 den Ort wieder beſetzt. Rittmeiſter v. Szczytnicki lockte eine Schwadron Arabiſcher Reiter aus dem Feuerbereiche des Dorfes und ſprengte ſie, plötzlich einſchwenkend und attackirend, auseinander. In der weſtlich Sillé gelegenen Landſchaft wurden bei Evron, Bais und Grazay Franzöſiſche Truppen angetroffen. Zwei Schwadronen des Huſaren-Regiments Nr. 4, welche mit einigen Jägern und Geſchützen am 29ſten Januar auf Evron vorrückten, vertrieben nach wenigen Granatſchüſſen durch abgeſeſſene Mannſchaften die daſelbſt ſtehende feindliche Abtheilung und verfolgten ſie in der Richtung auf Montſurs.

---

die 12te zwiſchen Brulon und Loué. Ueber die Straße Sablé—Sillé hinaus wurden als unmittelbarer Rückhalt für die Kavallerie Infanterie-Abtheilungen vorgeſchoben. Die kombinirte Brigade des Generals v. Schwerin wurde aufgelöſt, die Korps-Artillerie bei Coulans untergebracht. (Vergl. Skizze Th. II., Seite 903.) General v. Alvensleben nahm ſein Hauptquartier in Château Courteille, nördlich Coulans.

Digitized by Google

Ebenſo lebhaft ging es vor der Front der auf dem rechten Flügel der Armee ſtehenden 4ten Kavallerie-Diviſion her. Dieſelbe hatte am 20ſten, nachdem Tags zuvor das XIII. Armee-Korps und die 12te Kavallerie-Brigade nach Rouen abmarſchirt waren, auf Veranlaſſung des Ober-Kommandos Alençon geräumt, die 10te Brigade bei Fresnay, die 8te bei Beaumont untergebracht, die 9te aber in Ballon und Teillé belaſſen.*) Am 23ſten Januar zeigten ſich feindliche Truppen in dem Gelände weſtlich Alençon. Eine am nächſten Tage von Fresnay vorgeſendete Abtheilung**) machte dieſſeits La Potée 2 Offiziere 40 Mann zu Gefangenen, ſtieß jedoch auf dem Wege nach Villaines auf nachhaltigen Widerſtand. Da am 25ſten die auf Alençon vorgetriebenen Patrouillen ſchon ſüdlich der Stadt Franzöſiſche Truppen antrafen, wurde Tags darauf von Beaumont eine gemiſchte Abtheilung***) dorthin vorgeſchickt. Sie ſtieß auf einige Tauſend Nationalgarden, welche die Vorſtädte beſetzt hielten, aber ſchon nach wenigen Granatſchüſſen unter Zurücklaſſung von Gefangenen und Wagen in weſtlicher Richtung abzogen. Nachdem am 27ſten die 9te und 10te Kavallerie-Brigade in gleiche Höhe mit dem III. Armee-Korps, bis an den Orthe-Bach,†) vorgenommen worden waren, wurde auf Befehl des Ober-Kommandos am 29ſten Alençon wieder ſtändig beſetzt.

---

*) Der Diviſion waren zahlreiche Entſendungen übertragen worden. Vier Schwadronen ſicherten den Verkehr auf der Bahnlinie Chartres—Le Mans; zwei ſtanden in Mamers und beobachteten in nördlicher Richtung; $2^1/_2$ Schwadronen befanden ſich auf Etappe und zwei, die zur Gefangenen-Begleitung verwendet geweſen waren, folgten irrthümlicherweiſe dem XIII. Korps, welches ſie am 25ſten Januar zurückſchickte. Vom 23ſten Januar an wurde $\frac{\text{I.}}{48.}$ der Diviſion zugetheilt.

**) $\frac{\text{3te und 4te}}{48.}$, $\frac{\text{1ſte und 4te}}{\text{Drag. Nr. 5}}$ und zwei Züge Huſaren-Regiments Nr. 2 unter Major v. Klocke.

***) $\frac{\text{1ſte}}{48.}$, eine kombinirte Schwadron der 8ten Kavallerie-Brigade und $\frac{^1/_3 \text{ 2te reit.}}{\text{XI.}}$ unter Rittmeiſter v. Kleiſt.

†) Vergl. Skizze Th. II., Seite 903.

Digitized by Google

Ernſtere Unternehmungen erfolgten auf dieſem Theile des Kriegsſchauplatzes nicht mehr. Bereits am 28ſten Abends war dem Ober-Kommando Seitens des Großen Hauptquartiers der Abſchluß eines am 31ſten Januar Mittags beginnenden dreiwöchentlichen Waffenſtillſtandes mitgetheilt worden. Am 29ſten folgten die Ausführungsbeſtimmungen, und zur feſtgeſetzten Zeit wurden im Bereiche der II. Armee die Feindſeligkeiten eingeſtellt. —

Digitized

Die Ereigniſſe bei der I. Armee vom Beginn des Jahres 1871 bis zum Waffenſtillſtande.*)

Bei Beginn des neuen Jahres mußte die I. Armee an der Somme wie an der unteren Seine das Vorgehen überlegener feindlicher Kräfte gewärtigen. War auch die Aufſtellung, welche General v. Goeben**) zur Sicherung des gegen Péronne eingeleiteten Unternehmens gewählt hatte, bis jetzt noch nicht wieder durch die an der Hallue geſchlagene Nord-Armee beunruhigt worden, ſo lagen doch Anzeichen vor, die einen baldigen Vorſtoß derſelben aus der ſchützenden Feſtungslinie erwarten ließen. Auch Seitens der an der Seine ſtehenden Truppen des Generals v. Bentheim***) war auf beiden Ufern die Annäherung ſtarker Kolonnen des Gegners feſtgeſtellt worden.

Bei Rouen fehlte dem I. Armee-Korps am vollen Beſtande noch die 3te Infanterie-Brigade, welche vor Péronne am 31ſten Dezember abgelöſt worden war und im Laufe des 1ſten Januar Amiens erreichte.

General v. Manteuffel, welcher ſich von der Sachlage an der Seine perſönlich überzeugt hatte, ließ noch am 1ſten ein Regiment†) der genannten Brigade mittelſt der Eiſenbahn nach Rouen befördern, damit das I. Armee-Korps demnächſt durch einen Vorſtoß am linken Seine-Ufer ſich Luft machen könne.

Bei ſeiner an demſelben Tage erfolgenden Rückkehr nach Amiens traf ſodann der Ober-Befehlshaber Anordnungen zur Heranziehung

*) Vergl. Ueberſichtskarte Nr. 8.

**) Am 29ſten Dezember hatte General v. Manteuffel dem General v. Goeben den Befehl über folgende an der Somme ſtehende Truppen übertragen: VIII. Armee-Korps, 3te Reſerve-Diviſion, 3te Kavallerie-Diviſion und kombinirte Garde-Kavallerie-Brigade.

***) I. Armee-Korps (ausſchließlich der 3ten Infanterie-Brigade und der 5ten ſchw. und 6ten l. I.) und 3te Garde-Kavallerie-Brigade.

†) Infanterie-Regiment Nr. 44.

Digitized by Google

der durch den Fall von Mézières frei gewordenen 14ten Infanterie-Diviſion. Es mußte jedoch auf die ſo erwünſchte Unterſtützung verzichtet werden, da Seine Majeſtät der König über dieſe Diviſion inzwiſchen anderweitig verfügt hatte. Dieſelbe ſollte nach Mitry eingeſchifft werden und ſchied ſomit völlig aus dem Verbande der I. Armee.*) Die Beförderung mittelſt der Bahn begann am 5ten Januar. General Schuler v. Senden ließ an dieſem Tage, in Folge einer Weiſung aus dem Großen Hauptquartier, zunächſt noch fünf Bataillone, zwei Schwadronen und ſechs Batterien**) unter General v. Woyna II. gegen Rocroy vorgehen, um ſich womöglich durch Ueberraſchung in den Beſitz der kleinen, aber als Stützpunkt für das Freiſchaarenweſen der dortigen Gegend nicht unwichtigen Feſtung zu ſetzen. Nachdem der Platz vier Stunden lang aus Feld-Geſchütz beſchoſſen worden war, wurde die Unternehmung als anſcheinend ausſichtslos aufgegeben. Nichtsdeſtoweniger gelang es, während die Truppen bereits den Abmarſch angetreten hatten, dem Brigade-Adjutanten, Premier-Lieutenant v. Foerſter, den Kommandanten zur Uebergabe der Feſtung zu bewegen. Bei der noch an demſelben Abend erfolgenden Beſetzung fielen 8 Offiziere und 300 Mann in Gefangenſchaft. Außerdem wurden 53 meiſt gezogene Kanonen, 19 Mörſer, eine Anzahl anderer Waffen und viele Vorräthe erbeutet. Der Verluſt der Preußiſchen Truppen-Abtheilung beſchränkte ſich auf einen Verwundeten. In der Feſtung blieb das Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 74 zurück, welches dann am 8ten durch ein Landwehr-Bataillon des General-Gouvernements Reims abgelöſt wurde.

---

*) Die Diviſion trat demnächſt in ihren Korpsverband zurück. Vergl. die ſpätere Darſtellung.

**) Infanterie-Regiment Nr. 74, $\frac{\text{I. und II.}}{77.}$, $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{Huſ. Nr. 15}}$ $\frac{\text{1ſte, 2te, 3te und}}{\text{VII.}}$ $\frac{\text{4te ſchw., 1ſte und 2te I.}}{\text{VII.}}$ und 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

Digitized by Google

Die Ereigniſſe an der Somme vom 1ſten bis 4ten Januar.

An der Somme war Amiens, woſelbſt ſich das Ober-Kommando befand, nur ſchwach beſetzt. Oberſt-Lieutenant v. Peſtel ſtand noch bei Picquigny.*) Péronne hielt General v. Barnekow**) mit der 31ſten Infanterie-Brigade, ſechs Batterien des VIII. Armee-Korps und der 3ten Reſerve-Diviſion eingeſchloſſen. Die übrigen an der Somme verfügbaren Theile der Armee waren zum Schutze dieſes Unternehmens im Bogen von St. Quentin bis Bienvillers au Bois aufgeſtellt.***)

---

*) Vergl. Th. II., Seite 754.

**) General Freiherr v. Barnekow befehligte ſeit dem 1ſten Januar an Stelle des zum Kommandeur der 14ten Diviſion ernannten Generals Baron Schuler v. Senden das Einſchließungskorps. Vergl. Th. II., Seite 763, Anmerkung.

***) Vergl. Skizze über die Aufſtellung am Abend des 1ſten Januar. —

Truppen-Eintheilung der an der Somme ſtehenden Theile der I. Armee am 1ſten Januar.

Kommandirender General: General der Infanterie v. Goeben.

In der Aufſtellung vorwärts Péronne:

15te Infanterie-Diviſion: General-Lieutenant v. Kummer.

29ſte Infanterie-Brigade: Oberſt v. Bock.

1ſtes und 2tes Bataillon Füſilier-Regiments Nr. 33,
Infanterie-Regiment Nr. 65,
4te Eskadron Königs-Huſaren-Regiments Nr. 7,
1ſte ſchwere und 1ſte leichte Batterie.

30ſte Infanterie-Brigade: General-Major v. Strubberg.

Infanterie-Regiment Nr. 28,
4te Kompagnie, 2tes und Füſilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 68,
1ſte, 2te und 3te Eskadron Königs-Huſaren-Regiments Nr. 7,
2te ſchwere und 2te leichte Batterie,
2te Feld-Pionier-Kompagnie.

3te Kavallerie-Diviſion: General-Lieutenant Graf v. d. Groeben.

Truppen-Abtheilung des General-Majors v. Mirus.

1ſtes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 69 (ausſchließlich der 4ten Kompagnie),
1/2 1ſte, 2te, 1/2 3te und 1/2 4te Eskadron Küraſſier-Regiments Nr. 8.

Digitized by Google

Die Patrouillen waren diesseits der Französischen Festungslinie bereits mehrfach auf feindliche Truppen gestoßen. Außer den bei

---

7te Kavallerie-Brigade: General-Major Graf zu Dohna.

Ulanen-Regiment Nr. 5,
Ulanen-Regiment Nr. 14,
1ste reitende Batterie VII. Armee-Korps.

Zugetheilt:

32ste Infanterie-Brigade: Oberst v. Hertzberg, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 68.

Füsilier-Regiment Nr. 40,
2tes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 70,
Husaren-Regiment Nr. 9,
6te schwere und 6te leichte Batterie,
3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Kombinirte Garde-Kavallerie-Brigade: General-Lieutenant Prinz Albrecht (Sohn).

1ste, 4te und 5te Eskadron Garde-Husaren-Regiments,
2tes Garde-Ulanen-Regiment.

Zugetheilt:

3tes Bataillon Füsilier-Regiments Nr. 33,
1ste reitende Batterie VIII. Armee-Korps.

Zur Verfügung des kommandirenden Generals in und bei Combles:

Jäger-Bataillon Nr. 8,
2te und 3te reitende Batterie.

Vor Péronne:
General-Lieutenant Freiherr v. Barnekow.

31ste Infanterie-Brigade: Oberst v. Rosenzweig, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 28.

Infanterie-Regiment Nr. 29 (ausschließlich der 7ten Kompagnie),
2tes und Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 69,
5te schwere und 5te leichte Batterie.

2te Fuß-Abtheilung VIII. Armee-Korps.

3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie.

1ste Feld-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps.

3te Reserve-Division: General-Lieutenant Prinz Albrecht (Sohn). (Uebernahm am 5ten die Führung.)

Kombinirte Linien-Infanterie-Brigade: Oberst v. Sell, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 81.

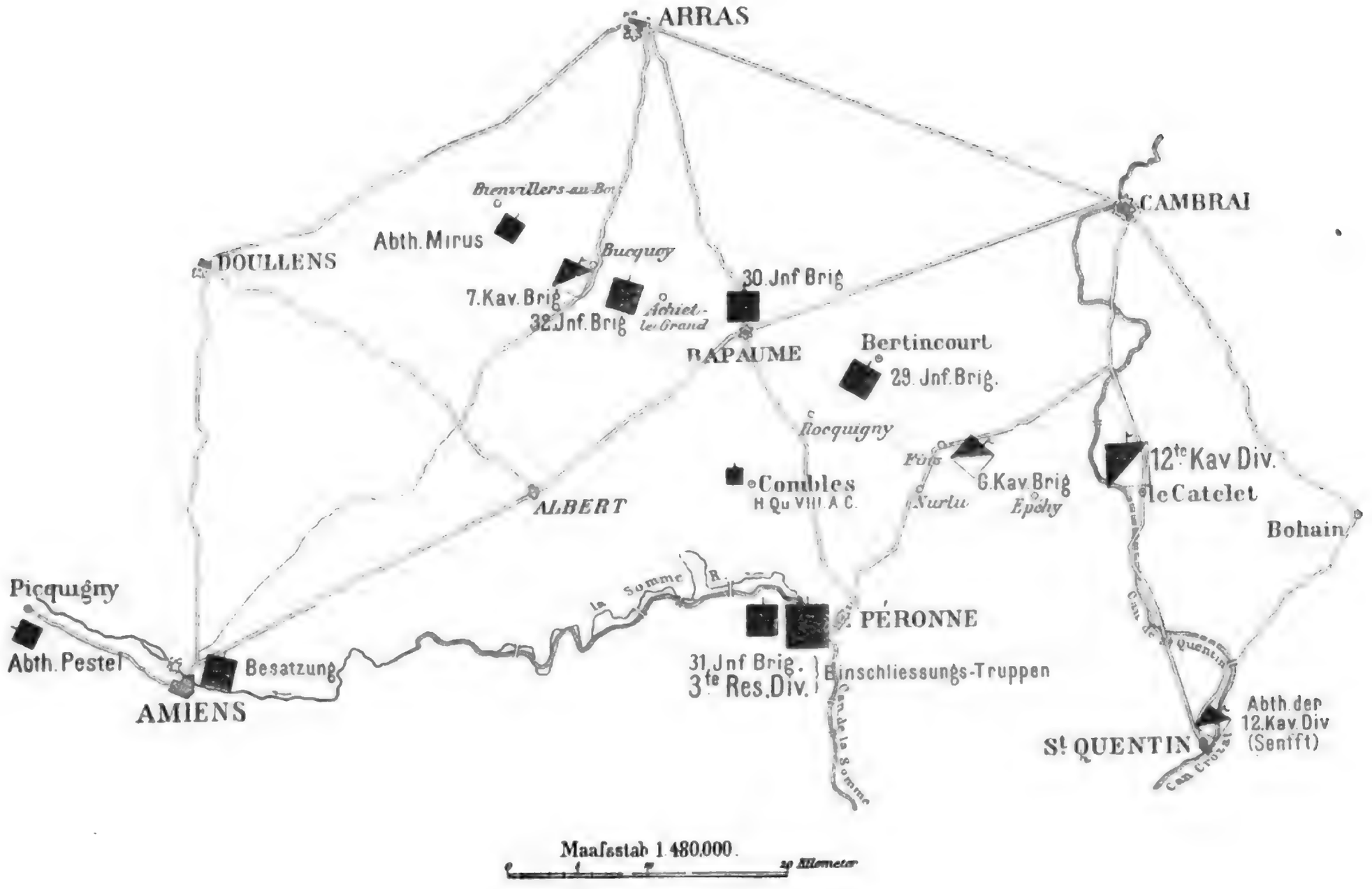
Infanterie-Regiment Nr. 19,
1stes und Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 81.

3te Reserve-Kavallerie-Brigade: General-Major v. Strantz.

1stes Reserve-Dragoner-Regiment,
3tes Reserve-Husaren-Regiment.

Digitized by Google

1. Januar (Abends).



Digitized by Google

Digitized by Google

Arras befindlichen Kräften sollten angeblich 15,000 Mann bei Cambrai versammelt sein, wodurch der rechte Flügel der Deutschen Aufstellung um so mehr bedroht erschien, als die 12te Kavallerie-Division in Folge eines Befehls aus dem Großen Hauptquartier angewiesen

---

Kombinirte Artillerie-Abtheilung V. Armee-Korps.
1ste und 2te schwere Reserve-Batterie und leichte Reserve-Batterie.

Bei Picquigny:

Abtheilung des Oberst-Lieutenants v. Pestel:
Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 70,
Ulanen-Regiment Nr. 7.

Zur unmittelbaren Verfügung des Ober-Kommandos:

In Amiens:

Grenadier-Regiment Nr. 4,
1ste und 2te Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 70,
2te und 4te Kompagnie Landwehr-Bataillons St. Wendel (Etappen-Truppe),
2 Fußkranken-Abtheilungen,
1ste Eskadron 1sten Garde-Dragoner-Regiments (seit dem 4ten Dezember als Bedeckung des Armee-Hauptquartiers),
2te Eskadron Garde-Husaren-Regiments,
1ste Eskadron 6ten Reserve-Husaren-Regiments (Etappen-Truppe),
5te schwere und 6te leichte Batterie I. Armee-Korps,
Kommando der 8ten Kompagnie Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11,
3te Feld-Pionier-Kompagnie I. Armee-Korps.

Abwesend waren:

$\frac{\text{7te}}{29.}$ in Ailly sur Noye zur Sicherung der Eisenbahn Creil—Amiens;

$\frac{\text{1ste, 2te, 3te, und } 1/2 \text{ 8te}}{68.}$ bei den Munitions-Kolonnen und Trains;

$\frac{\text{4te}}{69.}$, $\frac{1/2 \text{ 1ste}, 1/2 \text{ 3te, und } 1/2 \text{ 4te}}{\text{Kür. Nr. 8}}$ zur Verbindung mit der Abtheilung des Oberst-Lieutenants v. Pestel; $\frac{\text{3te und 4te}}{70.}$ zur Deckung der Eisenbahn Amiens—Rouen in Poix und Formerie.

$\frac{\text{II.}}{81.}$ in La Fère.

Außerdem an der Somme:

Kavallerie-Division Nr. 12: General-Lieutenant Graf zur Lippe.
1ste und 2te Kompagnie Jäger-Bataillons Nr. 12,
Kavallerie-Brigade Nr. 23: General-Major Krug v. Nidda.
Garde-Reiter-Regiment,
Ulanen-Regiment Nr. 17,
2te reitende Batterie.

Digitized by Google

worden war, auf Vervins vorzugehen, um die dortige Gegend von feindlichen Abtheilungen zu säubern, welche mehrfach Truppen des General-Gouvernements Reims beläſtigt hatten.

Unter dieſen Verhältniſſen hatte General v. Goeben für den 2ten Januar eine Verſtärkung des rechten Flügels durch Theile der 32ſten Brigade angeordnet.*) Am Morgen deſſelben Tages gingen die Franzoſen gegen die Mitte und den linken Flügel der Preußiſchen Stellung vor.

General Faidherbe hatte nämlich beim Jahreswechſel die Armee aus den Ruhequartieren hinter der Scarpe nahe ſüdlich Arras zuſammengezogen und rückte jetzt mit dem 22ſten Korps gegen Bucquoy und Achiet le Grand, mit dem 23ſten auf der nach Bapaume führenden Straße zum Entſatz von Péronne vor.

Abtheilung des General-Majors Senfft v. Pilſach:
3te Kompagnie Jäger-Bataillons Nr. 12,
Ulanen-Regiment Nr. 18,
2/3 1ſte reitende Batterie.

In Clermont (an der Eiſenbahn Creil—Amiens) waren verblieben:
4te Kompagnie Jäger-Bataillons Nr. 12,
3tes Reiter-Regiment,
1/3 1ſte reitende Batterie.

*) Von der bisher der 3ten Kavallerie-Diviſion unterſtellten 32ſten Infanterie-Brigade ſollten abrücken:

Oberſt v. Hertzberg, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 68, mit dem $\frac{\text{I. und III.}}{\text{40.}}$, der $\frac{\text{3ten}}{\text{Huſ. Nr. 9}}$ und der $\frac{\text{6ten ſchw. und 6ten l.}}{\text{VIII.}}$ nach Nurlu,

Oberſt v. Wittich- gen. v. Hinzmann-Hallmann, Kommandeur des Huſaren-Regiments Nr. 9, mit dem $\frac{\text{II.}}{\text{40.}}$ und der $\frac{\text{1ſten, 2ten und 4ten}}{\text{Huſ. Nr. 9}}$ nach Epéhy.

Beide Abtheilungen führten am 2ten Januar ihren Marſch aus und wurden dem Prinzen Albrecht unterſtellt, welcher das $\frac{\text{III.}}{\text{33.}}$ am 3ten zur 15ten Diviſion zurückzuſenden hatte. — Von den übrigen Theilen der 32ſten Brigade wurde am 2ten $\frac{\text{II.}}{\text{70.}}$ nach Amiens herangezogen, von wo die Etappen-Truppen an dieſem Tage nach Chantilly abrückten. Die 3te Feld-Pionier-Kompagnie wurde am 2ten dem vor Péronne ſtehenden Truppen-Korps zugetheilt.

Digitized by Google

Gefecht bei Sapignies am 2ten Januar.*)

Gegen 10½ Uhr Morgens vertrieb die Diviſion Derroja die Vorpoſten der 3ten Kavallerie-Diviſion aus ihren Stellungen ſüdöſtlich Bienvillers au Bois. General Graf v. d. Groeben verſammelte ſeine Truppen bei Puiſieux und nahm dann Stellung bei Miraumont.

Längs der von Arras heranführenden großen Straße richtete um 12 Uhr die vorderſte Brigade der hier vorgehenden Diviſion Payen**) einen umfaſſenden Angriff gegen Béhagnies, wohin General v. Kummer***) auf die Meldung vom feindlichen Vormarſche das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 28†) vorgeſchoben hatte. Das Bataillon ging auf Sapignies zurück, wo zu ſeiner Aufnahme rechts das 2te Bataillon deſſelben Regiments nebſt den aus Bapaume eingetroffenen beiden Batterien††) aufmarſchirte, links zwei Füſilier-Kompagnien und zwei Geſchütze†††) von Achiet le Grand gegen die Straße heranrückten. Zu weiterer Unterſtützung führte General v. Strubberg das Regiment Nr. 68 aus Bapaume und Frémicourt vor.

---

*) Vergl. Skizze zu Seite 948.

**) Die Brigade des Oberſt-Lieutenants Michelet, welcher beim 23ſten Korps die 1ſte Brigade der 1ſten Diviſion an Stelle des Schiffs-Kapitains Payen übernommen hatte. Letzterer befehligte jetzt die genannte Diviſion. Vergl. Th. II., Anlage Nr. 115.

***) Der General befand ſich gerade in der Vorpoſtenlinie.

†) Von der 30ſten Infanterie-Brigade ſtanden $\frac{\text{I. und II.}}{28.}$ mit der $\frac{\text{2ten und 3ten}}{\text{Königs-Huſ.}}$ in Sapignies und Favreuil. Zur Verbindung mit der 3ten Kavallerie-Diviſion war am Morgen $\frac{\text{Füſ.}}{28.}$ mit einem Zuge Königs-Huſaren und 2 Geſchützen der 2ten ſchweren Batterie nach Achiet le Grand entſendet worden. Der übrige Theil der Brigade (8½ Kompagnien Regiments Nr. 68, $\frac{\text{1ſte}}{\text{Königs-Huſ.}}$, $\frac{\text{⅔ 2te ſchw. und 2te l.}}{\text{VIII.}}$) befanden ſich in Frémicourt, Bapaume und rückwärts.

††) $\frac{\text{⅔ 2te ſchw. und 2te l.}}{\text{VIII.}}$.

†††) $\frac{\text{9te und 12te}}{28.}$ und $\frac{\text{⅓ 2te ſchw.}}{\text{VIII.}}$.

Der Feind fuhr bei Béhagnies mehrere Batterien auf und ſchritt dann unter lebhaftem Feuer mit weit überlegenen Kräften gegen Sapignies vor. Die auf dem rechten Flügel ſtehende 8te Kompagnie des Regiments Nr. 28 wurde zurückgedrängt. Auch begannen ſchon die nächſten Geſchütze abzufahren, als der Abtheilungs-Kommandeur, Major Mertens, die Feuerlinie der Artillerie wieder herſtellte und eine zur Rechten haltende Halbſchwadron*) des Königs-Huſaren-Regiments aufforderte, die feindliche Infanterie zu attackiren. Lieutenant Graf v. Pourtalès ritt ſofort gegen die bereits bis auf 250 Schritte herangelangten Schützen an und warf dieſelben zurück. General v. Kummer, der mit General v. Strubberg auf der großen Straße hielt, befahl gleichzeitig ein allgemeines Vorgehen. In raſchem Anlaufe vertrieben die zehn Kompagnien des Regiments Nr. 28 um 2 Uhr den Feind aus Béhagnies, wo ſie 250 Gefangene machten. Die Achtundzwanziger folgten auf Befehl des Diviſions-Kommandeurs nicht über die Umfaſſung des Dorfes hinaus, welche ſofort zur Vertheidigung eingerichtet wurde.**) Die Franzoſen gingen auf Ervillers zurück, entwickelten ſich dann vorwärts des Dorfes unter ſtarkem Artillerie-Feuer von Neuem, ſtanden jedoch von weiteren Angriffen ab.

Die 2te Diviſion des 23ſten Korps, unter General Robin, war zunächſt der Diviſion Payen gefolgt, alsdann aber von der großen Straße abgebogen und weiter öſtlich über St. Léger vorgerückt. Auf die hierüber zur Zeit der Wiederfortnahme von Béhagnies beim General v. Kummer einlaufende Meldung wurde das Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 68***) öſtlich Sapignies vorgezogen. Die nach Mory vorgeſchobene 11te Kompagnie mußte zwar vor dem überlegenen Feinde bald wieder

---

*) Je ein Zug der 1ſten und 2ten Eskadron.

**) Es geſchah dies unter Leitung des Majors v. d. Moſel und des Hauptmanns Wilsky, welcher Letztere bei der Truppe verblieb, obwohl er ſchon bei Beginn des Gefechts verwundet worden war.

***) Major v. Olszewski mit der $\frac{\text{9ten, 11ten, 12ten und } ½ \text{ 4ten}}{68.}$

zurückgehen, doch gelang es dann dem Bataillon, vereint mit der in der rechten Flanke beobachtenden 3ten Eskadron des Königs-Husaren-Regiments, in breit entwickelter Stellung auf den Höhen nördlich Favreuil und Beugnâtre den Gegner über die Schwäche der ihm gegenüberstehenden Abtheilungen zu täuschen. Derselbe zog mit seinen Truppen mehrfach hin und her, entwickelte auch Artillerie, unternahm aber keinen Angriff, sondern verblieb beim Dunkelwerden in Mory und Vaulx.

Die Division Bessol endlich war Nachmittags gegen Achiet le Grand vorgegangen. Dort waren nur die 10te und 11te Kompagnie des Regiments Nr. 28 nebst einem Zuge Husaren unter dem Befehle des Hauptmanns Lossius verblieben, welche, unterstützt durch die beiden wieder herangezogenen Geschütze der 2ten schweren Batterie, einen anderthalbstündigen Widerstand leisteten, dann aber über Biefvillers nach Avesnes les Bapaume zurückgingen. Die Franzosen folgten dorthin nicht, sondern stellten ihre Vorposten bei Bihucourt aus. Das Gefecht der schwachen Abtheilung bei Achiet le Grand hatte die der 3ten Kavallerie-Division gegenüber aufgetretene Division Derroja bestimmt, sich von Bucquoy links gegen Achiet le Petit zu wenden, wo sie indeß Halt machte und dann während der Nacht verblieb.

Deutscher Seits wurde das Regiment Nr. 68 in Favreuil belassen. Zur Sicherung auf den Flügeln besetzte die im Laufe des Gefechts bei Bertincourt versammelte 29ste Brigade östlich der von Arras kommenden Straße Beugnâtre und Frémicourt mit je einem Bataillon, westlich derselben Avesnes, Biefvillers und Grévillers mit einem dritten Bataillon. Alle übrigen Theile der 15ten Division wurden in und um Bapaume versammelt. General Graf v. d. Groeben bezog Alarmquartiere an der von dieser Stadt nach Albert führenden Straße.*)

*) Anlage Nr. 127 enthält die näheren Angaben über die Verluste der I. Armee im Monat Januar.

Digitized by Google

Die Schlacht bei Bapaume am 3ten Januar.*)

General Faidherbe hatte am 2ten Januar seine Streitmacht bis dicht an die Stellung vorgeführt, aus welcher die Deutschen die Belagerung von Péronne schützten. Am 3ten beabsichtigte er, mit allen Kräften gegen Bapaume vorzudringen, und zwar mit der Division Derroja von Achiet le Petit auf Grévillers, mit der Division Bessol über Bihucourt und Biefvillers, mit der Division Payen längs der großen Straße und mit der Division Robin östlich Favreuil.

General v. Goeben seinerseits war entschlossen, Bapaume festzuhalten, während die Flügelabtheilungen umfassend gegen den Feind vorgehen sollten.

Dementsprechend versammelte General v. Kummer**) am Morgen die 30ste Brigade nebst dem Königs-Husaren-Regiment in einer Bereitschaftsstellung vorwärts Bapaume. In Favreuil verblieben fünf Kompagnien.***) Von der 29sten Brigade wurden die drei am Abend des 2ten vorgeschobenen Bataillone in Frémicourt, Beugnâtre, Avesnes, Biefvillers und Grévillers belassen;†) der übrige Theil††) wurde hinter der Stadt zurückgehalten.

Prinz Albrecht sollte mit den ihm unterstellten Truppen†††) nach

---

*) Vergl. Skizze.

) Truppen-Eintheilung der 15ten Division wie am 1sten Januar, (vergl. Th. II., Seite 939, Anmerkung*), das Königs-Husaren-Regiment jedoch vereinigt zur Verfügung des Divisions-Kommandeurs. Den vorgeschobenen Bataillonen waren einzelne Züge des Regiments beigegeben.

***) $\frac{\text{4te und II.}}{68.}$.

†) $\frac{\text{II.}}{65.}$ in Frémicourt, $\frac{\text{I.}}{65.}$ in Beugnâtre, $\frac{\text{II.}}{33.}$ in Avesnes, Biefvillers und Grévillers.

††) $\frac{\text{I.}}{33.}$, $\frac{\text{Füs.}}{65.}$ und $\frac{\text{1ste schw. und 1ste l.}}{\text{VIII.}}$.

†††) Truppen-Eintheilung der dem General-Lieutenant Prinzen Albrecht (Sohn) unterstellten Abtheilungen am 3ten Januar:

Abtheilung des Obersten v. Hertzberg:
1stes und 3tes Bataillon Füsilier-Regiments Nr. 40,
3te Eskadron Husaren-Regiments Nr. 9,
6te schwere und 6te leichte Batterie.

Digitized by Google

Bertincourt marſchiren und dort den Befehl zum weiteren Vorrücken abwarten, General Graf v. d. Groeben aber umfaſſend gegen den feindlichen rechten Flügel vorgehen. Das Jäger-Bataillon, die 2te und 3te reitende Batterie wurden auf Le Transloy in Marſch geſetzt, um dort eine Reſerve des kommandirenden Generals zu bilden, welcher außerdem den General v. Barnekow angewieſen hatte, ohne die Einſchließung von Péronne aufzugeben, drei Bataillone und die 2te Fuß-Abtheilung bei Sailly Saillisel bereit zu ſtellen.*)

In dieſer Vertheilung wurde am Morgen des 3ten Januar, bei ſtrenger Kälte und trüber Witterung, der Angriff des Feindes erwartet.

Schon in aller Frühe hatte General Graf v. d. Groeben**) die 7te Kavallerie-Brigade von Courcelette aus gegen die Franzöſiſche rechte Flanke vorgehen laſſen. Die Brigade ſtieß jedoch in den vorliegenden Ortſchaften auf feindliche Infanterie-Abtheilungen und vermochte

---

Abtheilung des Oberſten v. Wittich- gen. v. Hinzmann-Hallmann.
2tes Bataillon Füſilier-Regiments Nr. 40,
1ſte, 2te und 4te Eskadron Huſaren-Regiments Nr. 9.

Von der kombinirten Garde-Kavallerie-Brigade:
2tes Garde-Ulanen-Regiment,
1ſte reitende Batterie VIII. Armee-Korps.

Abweſend waren:
$\frac{\text{2te}}{\text{Garde-Huſ.}}$ in Amiens; $\frac{\text{5te}}{\text{Garde-Huſ.}}$ hatte am 2ten Le Catelet beſetzt;
$\frac{\text{1ſte und 4te}}{\text{Garde-Huſ.}}$ waren am Morgen des 3ten gegen Cambrai entſendet. —
$\frac{\text{III.}}{\text{33.}}$ war abmarſchirt, um zu ſeinem Regiment zu ſtoßen.

*) $\frac{\text{II. und Füſ.}}{\text{19.}}$, $\frac{\text{Füſ.}}{\text{69.}}$ und die 2te Fuß-Abtheilung wurden unter Oberſt v. Goeben dorthin in Marſch geſetzt.

**) Truppen-Eintheilung der 3ten Kavallerie-Diviſion am 3ten Januar.

Kommandeur: General-Lieutenant Graf v. d. Groeben.

Truppen-Abtheilung des General-Majors v. Mirus:
1ſtes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 69 (ausſchließlich der 4ten Kompagnie),
1/2 1ſte, 2te, 1/2 3te und 1/2 4te Eskadron Küraſſier-Regiments Nr. 8,
2/3 1ſte reitende Batterie VII. Armee-Korps.

Digitized by Google

nicht, über die Linie Achiet le Grand—Ablainzevelle hinaus vorzudringen. Die übrigen Truppen hielten unter General v. Mirus abwartend bei Petit Miraumont.

In der rechten Flanke klärten die 1ſte und 4te Eskadron des Garde-Huſaren-Regiments, unter Oberſt-Lieutenant v. Hymmen, gegen Cambrai auf. Dieſelben bemerkten, als ſie im Vorgehen über Havrincourt die große Straße erreicht hatten, eine von Cambrai in der Richtung auf Bapaume anrückende Kolonne.*) Die Huſaren ſaßen ab, beſetzten einen quer über die Straße ſich hinziehenden Höhenrücken und gingen mit Schützen gegen die Franzoſen vor. Wohl in dem Glauben, eine ſtärkere Infanterie-Abtheilung vor ſich zu haben, machte der Gegner unſchlüſſig Halt und kehrte ſodann nach Cambrai zurück, während die Huſaren die Beobachtung dorthin bis zum Abend fortſetzten.

Vor der Front der 15ten Diviſion hatten die zur Aufklärung entſendeten Huſaren-Patrouillen den Aufmarſch der Franzoſen in der Linie Bihucourt—Sapignies erkannt. Demzufolge gingen zwei Batterien unter dem Schutze zweier Bataillone**) bis in die Höhe von Favreuil vor und nahmen zwiſchen dieſem Orte und der Straße Aufſtellung. Da die Tags vorher verbrauchte Munition noch nicht hatte ergänzt werden können, wurde mit Eröffnung des Feuers gewartet, bis feindliche Artillerie aus Sapignies heraustrat. Das vorderſte Geſchütz derſelben wurde dann ſofort außer Gefecht geſetzt und blieb liegen, während die übrigen Kehrt machten. Die Franzoſen fuhren nun ihre Batterien rechts und links vom Dorfe auf.

Mittlerweile hatte von der Diviſion Beſſol die Brigade Foerſter die in Bieſvillers ſtehende 5te Kompagnie des Regiments Nr. 33 vertrieben. Da hierdurch die Preußiſche Stellung an der

---

7te Kavallerie-Brigade: General-Major Graf zu Dohna.
Ulanen-Regiment Nr. 5,
Ulanen-Regiment Nr. 14,
½1ſte reitende Batterie VII. Armee-Korps.

*) Nach Angabe aus Cambrai kommender Einwohner 3 Bataillone und 2 Geſchütze.

**) $\frac{\text{I.}}{28.}$, $\frac{\text{Füſ.}}{68.}$ und $\frac{\text{2te ſchw. und 2te l.}}{\text{VIII.}}$.

Straße nach Arras bedroht wurde, erhielt das inzwiſchen nach Avesnes vorgeſchobene 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 33 Befehl, den verlorenen Ort wiederzunehmen. Daſſelbe drang unter Führung des Hauptmanns v. Fiſchern, gemeinſchaftlich mit der ſich wiederanſchließenden 5ten Kompagnie und unterſtützt durch die an den Windmühlen weſtlich der Stadt aufgefahrene 1ſte leichte Batterie, in ſchnellem Anlauf in Biefvillers ein. Im Innern des Dorfes wuchs jedoch der Widerſtand; es kam zum Bajonnet-Kampfe, und in dem heftigen Ringen wurde das Bataillon des größten Theils ſeiner Führer beraubt.*) Auch die Diviſion Derroja betheiligte ſich an dieſem Gefechte, indem nur die Brigade Pittié die ihr vorgeſchriebene Richtung auf Grévillers fortſetzte, die Brigade Aynès aber ſich gegen Biefvillers wendete. Die Dreiunddreißiger mußten dieſen Ort ſowie auch Grévillers, wo ſich bisher ihre 6te Kompagnie behauptet hatte, räumen, fanden aber in Avesnes Aufnahme durch die daſelbſt verbliebenen Theile ihres 2ten Bataillons**) und das herangerückte Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 28 ſowie das Feuer der 1ſten leichten und 1ſten ſchweren Batterie, welche Letztere inzwiſchen noch vorgeſendet worden war.

Die beiden Franzöſiſchen Diviſionen begnügten ſich zunächſt mit dem Beſitze von Grévillers und Biefvillers, von wo aus ſie mit ihrer zahlreichen Artillerie die Straße von Arras wirkſam beſtrichen. Dabei dehnten ſich aber ihre ſtarken Schützenlinien mehr und mehr gegen Süden aus, ſo daß ſie faſt die nach Albert führende Straße erreichten.

Gegen die auf dem feindlichen linken Flügel vorrückende Diviſion Robin hatte General v. Kummer das in Beugnâtre ſtehende 1ſte Bataillon noch durch das Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 65 verſtärkt. Eben dorthin dirigirte er die Seitens des kommandirenden Generals von Le Transloy vorgeſendeten und ihm zur Verfügung geſtellten beiden reitenden Batterien. Dieſelben beſchoſſen den Gegner aus einer

---

*) Hauptmann v. Buttler fiel; Hauptmann v. Wedell wurde tödlich verwundet, ebenſo der Chef der 5ten Kompagnie, Hauptmann Wolff. Das 1ſte Bataillon hatte nach dem Gefechte nur noch 3 dienſtfähige Offiziere.

**) 7te und Theile der 8ten Kompagnie.

Stellung nordöſtlich Beugnâtre ſo wirkſam, daß er nach Mory zurückwich. Major Eggers ging dann mit den Batterien noch weiter vor und nahm die öſtlich der Straße von Arras aufgefahrene feindliche Artillerie*) unter Feuer.

War ſomit gegen Mittag der Franzöſiſche Angriff auch einſtweilen zum Stehen gekommen, ſo mußte doch auf eine baldige Erneuerung deſſelben gerechnet werden. Der rechte Flügel der Preußiſchen Stellung entbehrte einer feſten Anlehnung, die Mitte war dem immer heftiger werdenden Kreuzfeuer der feindlichen Artillerie ausgeſetzt, während der linke Flügel mehr und mehr vom Gegner umfaßt wurde. General v. Kummer beſchloß daher, ſich fortan auf die Vertheidigung von Bapaume ſelbſt zu beſchränken und hier das Eingreifen der Flügelabtheilungen gegen die Flanken des Feindes ſowie das Herankommen der in Ausſicht ſtehenden Verſtärkungen abzuwarten.

Die 2te ſchwere und 2te leichte Batterie, welche bei ihrem Zurückgehen des übermächtigen Feuers der Franzöſiſchen Artillerie wegen bei St. Aubin nicht wieder zum Schuß zu gelangen vermochten, wurden hinter die Stadt bis zu den Mühlen zurückgenommen. Ihnen ſchloſſen ſich auch die beiden links der großen Straße befindlichen Batterien an, nachdem ſie, ſtandhaft ausharrend, den Abzug der Infanterie gedeckt hatten. Die zuletzt abfahrende 1ſte ſchwere Batterie — Hauptmann Buſſe — hatte 2 Offiziere, 17 Mann und 36 Pferde verloren. Ihre Geſchütze konnten nur noch mit Hülfe der Infanterie fortgeſchafft werden.

In Bapaume richtete ſich die 29ſte Brigade, unter Benutzung des noch vorhandenen Theils der früheren Stadtumwallung, zur hartnäckigen Vertheidigung ein;**) die 30ſte ſammelte ſich ſüdlich des Ortes an der nach Péronne führenden Straße und beließ vorwärts nur noch das Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 68 in und weſtlich St. Aubin. Auch die beiden reitenden Batterien wurden in die Reſerveſtellung ſüdlich Bapaume zurückgeführt.

---

*) Von der Diviſion Payen.

**) Unter Mitwirkung der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie.

Digitized by Google

Die Franzoſen rückten, ohne zu drängen, nach, ſetzten ſich in Avesnes und der Vorſtadt feſt, verhielten ſich dann aber abwartend, ſo daß hier eine längere Gefechtspauſe eintrat. General Faidherbe wollte die Stadt nicht den Verheerungen einer zur Vorbereitung des Sturmes erforderlichen Beſchießung Preis geben,*) ſondern gedachte die Räumung durch weitere Umfaſſung des linken Flügels zu erzwingen.

Während daher die Brigade Aynès von Avesnes aus gegen die Weſtſeite der Stadt vorging, ſuchte die Brigade Pittié über Tilloy vorzudringen, ſtieß hier aber auf kräftigen Widerſtand.

General v. Goeben hatte bereits zur Verſtärkung des linken Flügels das Jäger-Bataillon von Le Transloy aus ſowie zwei Batterien**) der in Sailly Saillisel bereitgeſtellten Truppen vorgeſchickt. Die Jäger beſetzten Tilloy und Ligny. Gleichzeitig eröffneten von der rückwärts dieſer Dörfer gelegenen Höhe 24 Geſchütze***) das Feuer gegen die anrückenden Kolonnen, welche in Folge deſſen ihr Vorgehen einſtellten und um 3½ Uhr über die Straße von Albert zurückwichen. Nach kurzer Pauſe erneuerten dieſelben jedoch den Angriff und drangen in Tilloy ein, während in Ligny ſich die 3te Kompagnie des Jäger-Bataillons behauptete.

Inzwiſchen hatte ſich öſtlich Bapaume das Eingreifen des Prinzen Albrecht fühlbar gemacht. Die demſelben unterſtellte Truppen-Abtheilung war von Bertincourt nach Bancourt herangezogen worden, wo der Prinz um 11½ Uhr den Befehl erhielt, gegen die linke Flanke des Angreifers vorzugehen.

Dem Oberſten v. Hertzberg wurde die Richtung auf Favreuil gegeben, wo ſoeben Theile der Diviſion Payen eingerückt waren. Zunächſt nahmen die beiden Batterien †) den Ort unter Feuer; ſodann ging das 1ſte Bataillon Regiments Nr. 40, unter Führung

*) Vergl. Faidherbe, Campagne de l'armée du Nord, Seite 46.

**) $\frac{\text{3te und 4te ſchw.}}{\text{VIII.}}$.

***) $\frac{\text{2te, 3te und 4te ſchw. und 1ſte l.}}{\text{VIII.}}$.

†) $\frac{\text{6te ſchw. und 6te l.}}{\text{VIII.}}$.

Digitized by Google

des Majors v. Roſen, zum Angriff vor. Daſſelbe bemächtigte ſich ſchnell der Dorfumfaſſung, ſtieß aber im Innern auf kräftigen Widerſtand. Während es dem Bataillon gelang, die Franzoſen allmälig aus dem Orte zu verdrängen, verſuchten andere feindliche Abtheilungen, denſelben von Weſten zu umfaſſen und bedrohten zugleich die auf dieſer Seite ſtehenden Batterien. Da außerdem ſtarke Maſſen ſich bei Baulx zeigten, wurden die Truppen des Oberſten v. Hertzberg bis zu der von Cambrai heranführenden Straße zurückgenommen, ſo daß ſie ihren rechten Flügel an Frémicourt anlehnten. Hierher wurde auch das auf Beugnâtre vorgerückte 2te Garde-Ulanen-Regiment nebſt der 1ſten reitenden Batterie herangezogen.

Weiter links war Oberſt v. Wittich gegen St. Aubin vorgegangen, welcher Ort inzwiſchen von den Füſilieren des Regiments Nr. 68 hatte aufgegeben werden müſſen. Das 2te Bataillon des Regiments Nr. 40 ſetzte ſich nach heftigem Kampfe in den Beſitz des Dorfes. Nachdem General v. Kummer nunmehr noch das 2te Bataillon des Regiments Nr. 28 nebſt der 2ten leichten Batterie an den öſtlichen Eingang der Stadt vorgezogen hatte, erſchien die rechte Flanke der Stellung einigermaßen geſichert.

Seit 2½ Uhr beſchränkten ſich hier die Franzoſen auf die Thätigkeit ihrer Artillerie. Zwar rückte um 4½ Uhr eine feindliche Schützenlinie vor, doch wurde dieſelbe durch das Feuer der Preußiſchen Batterien bald zurückgewieſen.

Es galt noch, den linken Flügel zu ſichern und wieder in Beſitz von Tilloy zu gelangen. Gegen dieſes Dorf richtete ſich daher das Feuer aller zunächſtſtehenden Batterien, während friſche Kräfte zur Erneuerung des Angriffs heranrückten.

General v. Mirus war, wie erwähnt, mit drei Kompagnien, 2½ Schwadronen und vier Geſchützen vom General Grafen v. d. Groeben bei Petit Miraumont zurückgelaſſen worden. Da General v. Mirus hier keinen Feind vor ſich ſah, wohl aber den Kampf bei Bapaume hörte, brach er Nachmittags in der Richtung des Gefechts auf und verſtärkte um 4 Uhr die Beſatzung von Ligny durch ſeine drei Kompagnien, während die vier Geſchütze ſich den im Feuer

Digitized by Google

ſtehenden Batterien anſchloſſen. Bald darauf traf hier noch das 3te Bataillon des Regiments Nr. 33*) ein. Auch führte General v. Strubberg 2½ Bataillone**) von der Stadt heran.

Die Franzoſen warteten den Angriff dieſer Truppen nicht ab.***) Sie räumten das Dorf, woſelbſt die nachdringenden Preußiſchen Bataillone noch zahlreiche Gefangene machten. Ebenſo wurden Avesnes und die Vorſtadt von Bapaume vom Feinde wieder aufgegeben.

Die Diviſion Derroja übernachtete in Grévillers, die Diviſion Beſſol in Bihucourt und Achiet le Grand, die Diviſion Payen in Favreuil und Béhagnies, die Diviſion Robin in Beugnâtre und Baulx.

Auf Deutſcher Seite blieben die 15te Diviſion und die Abtheilung des Generals v. Mirus in Bapaume, Tilloy und Ligny, die des Prinzen Albrecht in den Ortſchaften an der nach Cambrai führenden Straße, die 7te Kavallerie-Brigade in den ſüdweſtlich Bucquoy gelegenen Dörfern.

Die unter Befehl des Generals v. Goeben vereinigten Truppen hatten am 2ten und 3ten Januar, unter Verluſt von 52 Offizieren und 698 Mann, ihre die Einſchließung von Péronne deckende Stellung gegen große Uebermacht behauptet. Den Franzoſen koſtete die Beſetzung des der Preußiſchen Hauptſtellung vorliegenden Geländes 53 Offiziere und 2066 Mann.†)

General Faidherbe mochte erwarten, daß ſein Vorgehen am 3ten Januar den Gegner gezwungen habe, die Beſchießung von Péronne einzuſtellen und die Einſchließungs-Truppen zur Verſtärkung nach Bapaume heranzuziehen. In dieſem Falle mußte er aber auch

*) Daſſelbe war auf dem Rückmarſche zu ſeinem Regiment vom General v. Goeben in Beaulencourt angehalten und dann ebenfalls nach Tilloy vorgeſendet worden.

**) $\frac{\text{Füſ.}}{28.}$, $\frac{\text{I.}}{65.}$ und $\frac{\text{5te und 7te}}{68.}$.

***) General Faidherbe ordnete bei Eintritt der Dunkelheit an, in den erreichten Stellungen zu ruhen, ſoweit man nicht in unmittelbarer Berührung mit dem Feinde ſtehe. (Daussy, La ligne de la Somme pendant la campagne 1870 71, Seite 212.)

†) Vergl. Faidherbe, Seite 48.

Digitized by Google

darauf gefaßt ſein, daß am 4ten die Deutſchen ihrerſeits zum Angriff ſchritten. Die Kämpfe des Tages ſowie die ſtrenge Kälte der darauf folgenden Nacht hatten die zum Theil noch wenig kriegsgewohnten Franzöſiſchen Truppen in ſo hohem Grade erſchöpft, daß ihr Ober-Befehlshaber es vorzog, den Rückzug anzutreten.

Aber auch auf Deutſcher Seite war ein unmittelbar erneuter Kampf keineswegs erwünſcht. Nicht einmal die Artillerie-Munition konnte ausreichend ergänzt werden, da die Beſtände der Kolonnen faſt gänzlich aufgebraucht waren. Die Truppen bedurften dringend der Ruhe. Um ſie ihnen zu gewähren, war das Zurückgehen hinter die Somme beſchloſſen worden. Dieſe Bewegung war denn auch am Morgen des 4ten bereits in Ausführung begriffen, als die Vorpoſten meldeten, daß der Feind die Dörfer nördlich Bapaume geräumt habe.

Seitens der 15ten Diviſion war das Königs-Huſaren-Regiment zur Beobachtung in der Linie Bancourt — Bapaume — Tilloy belaſſen worden.*) Die vom General Grafen v. d. Groeben in der Richtung auf Arras vorgeſchickten Schwadronen des Küraſſier-Regiments Nr. 8**) trafen in der Nähe von Sapignies auf Franzöſiſche Infanterie. Sie ritten auf Befehl des Regiments-Kommandeurs gegen dieſelbe an, welche beim Erſcheinen der Küraſſiere Carrees bildete. Rittmeiſter v. Marées attackirte mit einer Schwadron***) das vorderſte Bataillon. Die Küraſſiere erhielten auf nahe Entfernung Feuer, jagten zum Theil durch das Carree hindurch und empfingen dann das Feuer des nächſten. Der Rittmeiſter fiel tödtlich getroffen, ein zweiter Offizier und mehrere Küraſſiere brachen inmitten der Infanterie zuſammen. Inzwiſchen war die andere Schwadron†) gegen den Rücken des Feindes vorgegangen, dabei aber auf einen nicht zu überſchreitenden Hohlweg geſtoßen.††) Die Schwadronen folgten dann

*) Die 1ſte Eskadron in Bancourt, die 2te und 4te in Bapaume, die 3te in Tilloy.

**) 2¼ Eskadrons, unter Führung des Regiments-Kommandeurs, Oberſten Grafen v. Roedern: 2te, ½ 1ſte, ¼ 3te und ½ 4te. — ½ 1ſte, ½ 3te und ½ 4te waren abkommandirt (vergl. Th. II., Seite 943, Anmerkung); ¼ 3te war in Patrouillen aufgelöſt.

***) Aus zwei Zügen der 4ten und einem Zuge der 3ten zuſammengeſtellt.

†) ½ 1ſte und ½ 2te.

††) Die beiden Schwadronen verloren 29 Mann und 73 Pferde.

der Nachhut der Diviſion Beſſol bis nahe Boyelles und gingen mit einbrechender Dunkelheit auf Albert zurück.

Die Franzoſen ſetzten an dieſem Tage ihren Rückzug in der Richtung auf Arras bis in die Gegend von Boisleux au Mont fort.

Inzwiſchen hatte die 15te Diviſion, ohne vom Gegner beunruhigt zu werden, die Somme nahe weſtlich Péronne überſchritten. Von den Truppen des Prinzen Albrecht*) beſetzten die Abtheilungen der Oberſten v. Wittich und v. Hertzberg vorwärts der Feſtung Nurlu, öſtlich derſelben Marquaix und Roiſel; die Kavallerie nahm weiter rechts, von Hancourt bis Le Catelet, Quartiere. Die 3te Kavallerie-Diviſion, welcher zwei Bataillone**) der vom General v. Barnekow am 3ten nach Sailly Saillisel entſendeten Truppen zugetheilt wurden, ging nach Albert, rückte aber, einem Befehle des Generals v. Manteuffel entſprechend, am folgenden Tage wieder bis Bapaume vor.

Die 12te Kavallerie-Diviſion war in dieſen Tagen über Bohain auf Guiſe vorgegangen***) und dabei mehrfach auf Abtheilungen der neu gebildeten Brigade Isnard†) geſtoßen, welche zum Entſatz von Mézières abgerückt war, aber nach Cambrai umkehrte, als ſie den Fall jenes Platzes erfuhr. General Graf zur Lippe ſchloß ſich demnächſt in St. Quentin wieder dem rechten Flügel des VIII. Armee-Korps an.

---

*) Der Prinz übernahm fortan in Stelle des Generals Baron Schuler v. Senden das Kommando der 3ten Reſerve-Diviſion. Zugleich blieb ihm die kombinirte Garde-Kavallerie-Brigade, unter Führung des Oberſten Prinzen Heinrich von Heſſen und bei Rhein, unterſtellt.

**) $\frac{\text{II. und Füſ.}}{19.}$. — Das bisher der Kavallerie-Diviſion zugetheilte $\frac{\text{I.}}{69.}$ und das nach Sailly Saillisel entſendete $\frac{\text{Füſ.}}{69.}$ traten zur 16ten Diviſion, die 2te Fuß-Abtheilung und die 1ſte reitende Batterie in ihr Verhältniß zur Korps-Artillerie zurück.

***) Die Truppen-Abtheilung des Generals Senfft v. Pilſach war aus St. Quentin herangezogen worden. Vor dem Abrücken der Diviſion wurde, wie ſchon erwähnt, Le Catelet durch $\frac{\text{5te}}{\text{Garde-Huſ.}}$ beſetzt.

†) Dieſelbe war 8½ Bataillone und 10 Geſchütze ſtark.

Digitized by Google

Die Ereigniſſe an der Seine vom 1ſten bis 6ten Januar.

Nachdem das von Amiens nach Rouen zurückberufene Infanterie-Regiment Nr. 44 im Laufe des 1ſten Januar daſelbſt eingetroffen und auf dem rechten Seine-Ufer weitere Bewegungen des Feindes nicht bemerkt worden waren, traf General v. Bentheim am 3ten die Vorbereitungen für den ihm vom Ober-Befehlshaber aufgetragenen Vorſtoß ſüdlich des Fluſſes. Am 4ten früh waren demgemäß 12½ Bataillone, zwei Schwadronen, vier Batterien und eine Pionier-Kompagnie bei Grand Couronne und La Roquette zum Vorgehen verſammelt.

Der Gegner ſtand auf der Linie Elbeuf—La Bouille und hielt ſeit dem Zurückgehen der Preußiſchen Rekognoszirungs-Abtheilungen*) mit ſeinen Vortruppen wieder die Oeffnung des Seine-Bogens, in welchem ſich die Stellungen der 1ſten Diviſion befanden, dicht umſchloſſen.

Gefecht bei Robert le Diable—Maiſon Brulet am 4ten Januar.**)

Noch vor Tagesanbruch ging von Grand Couronne aus Oberſt-Lieutenant v. Hülleſſem mit ſechs Kompagnien auf der großen, längs der Seine führenden Straße gegen Moulineaux, mit 2½ Bataillonen und der halben Pionier-Kompagnie ſüdlich derſelben über die bewaldeten Höhen gegen Robert le Diable vor. Auf der Thalſtraße folgte Oberſt v. Legat mit zwei Bataillonen, einer

*) Vergl. Th. II., Seite 757.

**) Vergl. Skizze. —

Eintheilung der unter Befehl des General-Lieutenants v. Bentheim von Grand Couronne aus vorgehenden Truppen:

I. Truppen unter Befehl des General-Majors v. Bergmann.

Avantgarde: Oberſt-Lieutenant Freiherr v. Meerſcheidt-Hülleſſem.

Ueber die Höhen:
- 1ſtes und 2tes Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 41,
- 1ſte und 3te Kompagnie Jäger-Bataillons Nr. 1,
- ½ 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

Auf der Thalſtraße: Oberſt-Lieutenant v. Wienskowski.
- 1ſtes Bataillon, 5te und 6te Kompagnie Grenadier-Regiments Nr. 1.

Schwadron und zwei Batterien, dahinter mit größerem Abſtande Oberſt v. Buſſe mit vier Bataillonen, einer Schwadron, zwei Batterien und einer halben Pionier-Kompagnie. In der Stellung von Grand Couronne waren 2½ Bataillone verblieben,*) welche den Vormarſch durch eine kleinere Entſendung auf La Londe unterſtützen ſollten. Die in Tourville ſtehende Abtheilung**) war angewieſen worden, zu gleichem Zwecke über Pont de l'Arche gegen Elbeuf vorzuſtoßen.

Die durch den Wald vorgehende Kolonne, welche Oberſt-Lieutenant v. Hülleſſem ſelbſt führte, überfiel noch bei Mondſchein die feindlichen Vorpoſten und warf ſie nach der Berghöhe von Robert le Diable zurück. Dort wurden dieſelben von anderen Abtheilungen aufgenommen, welche in Schützengräben Widerſtand leiſteten. Nachdem jedoch die drei Kompagnien der Vorhut***) durch zwei weitere Kompagnien†) verſtärkt waren, wurde der Bergkegel von mehreren Seiten erſtürmt. Der größere Theil der feindlichen Truppen entkam in weſtlicher Richtung durch den Wald, ein kleinerer warf ſich in die Ruine, wurde hier aber von den gleichzeitig eindringenden Oſtpreußen gefangen genommen.

Die auf der großen Straße vormarſchirende Kolonne war beim Heraustreten aus Moulineaux von den vorliegenden Höhen her wirk-

---

Gros: Oberſt v. Legat.
2tes und Füſilier-Bataillon Grenadier-Regiments Nr. 3,
1ſte Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 1,
1ſte ſchwere und 1ſte leichte Batterie.

II. Reſerve: Oberſt v. Buſſe.
Füſilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 43,
Infanterie-Regiment Nr. 44,
2te Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 1,
4te ſchwere und 2te leichte Batterie,
½ 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

*) $\frac{\text{7te, 8te und Füſ.}}{\text{1.}}$ und $\frac{\text{I.}}{\text{3.}}$ unter Oberſt v. Maſſow.

**) $\frac{\text{Füſ.}}{\text{41.}}$, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Drag. Nr. 1}}$ und $\frac{\text{2te ſchw.}}{\text{I.}}$ unter Oberſt-Lieutenant v. Maſſow.

***) $\frac{\text{3te, 4te und 6te}}{\text{41.}}$.

†) $\frac{\text{7te}}{\text{41.}}$ und $\frac{\text{1ſte}}{\text{Jäg. Nr. I.}}$.

Digitized by Google

ſam beſchoſſen worden. Der Feind räumte jedoch dieſe Stellung, als das Vorgehen des Oberſt-Lieutenants v. Hülleſſem von Robert le Diable aus fühlbar wurde. Vor dem Straßenknoten bei Maiſon Brulet kam es dann noch zum Feuergefecht mit einer Franzöſiſchen Abtheilung, welche aber bald durch umfaſſenden Angriff des Oberſten v. Legat*) auf Bourgachard zurückgeworfen wurde. Hierbei gelang es der 11ten Kompagnie des Regiments Nr. 3, unter Führung des Premier-Lieutenants v. Brunn II., zwei noch feuernde Geſchütze zu nehmen.**)

Oberſt v. Legat wurde darauf angewieſen, dem Feinde auf Bourgachard zu folgen, während Oberſt-Lieutenant v. Hülleſſem auf La Londe abbiegen und der jetzt eintreffende Oberſt v. Buſſe zwiſchen Beiden auf Bourgtheroulde vorſtoßen ſollte.

Beim Vormarſch auf Bourgachard mußte vor einer umfaſſend angreifenden Franzöſiſchen Abtheilung bei St. Ouen de Thouberville Halt gemacht werden, doch genügten einige Schüſſe der 1ſten leichten Batterie, den Feind auch hier zum Weichen zu bringen. Bourgachard wurde Nachmittags ohne Widerſtand beſetzt. Um 6 Uhr Abends ging von dort, einem Befehle des Generals v. Bentheim zufolge, Major Preinitzer mit einer theilweiſe auf Wagen geſetzten Kompagnie, einer halben Schwadron und zwei Geſchützen***) ſowie einer größeren Anzahl von Spielleuten zur weiteren Verfolgung auf Rougemontier vor. Unter dem Feuer der beiden Geſchütze drangen die Grenadiere und Dragoner, geführt von den Premier-Lieutenants Luetken und Oehlmann, gemeinſam in den Ort ein, wobei ſie zwei am Eingange aufgeſtellte gezogene Zwölfpfünder unter Niedermachung der Bedienungsmannſchaft eroberten. Dem fliehenden Feinde nahmen die Dragoner noch einen Munitionswagen ab.

Auch Oberſt v. Buſſe fand bei ſeinem Vorgehen auf Bourgtheroulde nur noch ſchwachen Widerſtand und warf den Gegner nach leichtem Gefechte in der Richtung auf Brionne zurück.

---

*) $\frac{\text{II. und Füſ.}}{\text{3.}}$.

**) Auch die 10te und einige Leute der 8ten Kompagnie betheiligten ſich an der Wegnahme.

***) $\frac{\text{8te}}{\text{3.}}$, $\frac{\text{1/2 1ſte}}{\text{Drag. Nr. 1}}$ und $\frac{\text{1/2 1ſte I.}}{\text{I.}}$.

Digitized by Google

Oberſt-Lieutenant v. Hülleſſem ſtieß bei La Londe auf eine Abtheilung, welche Stand hielt. Erſt nach längerem Kampfe gelang es ihm, ſich, bis auf ein vereinzeltes größeres Gehöft, in den Beſitz der ausgedehnten Ortſchaft zu ſetzen. Am Abend marſchirte er zur Vereinigung mit der Nebenkolonne nach Bourgtheroulde ab.

Von den zur Beunruhigung des Gegners angeordneten kleineren Unternehmungen gelangte die aus der Stellung von Grand Couronne auf La Londe entſendete Abtheilung nur bis Orival, mit deſſen Beſatzung ſie ſich herumſchoß, die von Tourville aus vorgerückte bis nahe vor Elbeuf, von wo ſie Abends wieder zurückging.

Der auf dieſe Weiſe beſchäftigte Franzöſiſche rechte Flügel entzog ſich während der Nacht durch eiligen Abmarſch der bedenklichen Lage, in welche er durch das Zurückweichen der übrigen Abtheilungen gerathen war.

Als am folgenden Tage Oberſt v. Buſſe ſich von Bourgtheroulde aus gegen Elbeuf wendete, fand er daſelbſt bereits die aus Tourville wieder vorgegangenen Preußiſchen Truppen. Im Uebrigen wurden die Tags zuvor gewonnenen Stellungen auch am 5ten beſetzt gehalten. Patrouillen fanden die Gegend bis zur Rille vom Feinde geräumt, der ſomit auf jeden weiteren Widerſtand verzichtet hatte. Der am 4ten errungene Erfolg hatte 5 Offiziere, 167 Mann an Todten und Verwundeten gekoſtet. Der Verluſt des Gegners war etwa eben ſo groß; außerdem büßte derſelbe über 300 Mann an Gefangenen ſowie 4 Geſchütze ein. General v. Bergmann behielt Bourgachard, Bourgtheroulde und Elbeuf auch fernerhin durch Abtheilungen beſetzt, für welche er eine Reſerve von drei Bataillonen in den Stellungen von Grand Couronne beließ.*) Die übrigen Truppen kehrten nach Rouen zurück.

---

*) In Bourgachard: $\frac{\text{Füſ.}}{\text{3.}}$, $\frac{\text{1ſte}}{\text{Jäg. Nr. 1}}$, $\frac{\text{1ſte}}{\text{Drag. Nr. 1}}$ und $\frac{\text{1ſte l.}}{\text{I.}}$ unter Oberſt-Lieutenant v. Ploetz; in Bourgtheroulde: $\frac{\text{II.}}{\text{3.}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Jäg. Nr. 1}}$,

Auf dem rechten Seine-Ufer war am 2ten Januar der jetzt die dortigen feindlichen Streitkräfte*) befehligende General Peletingeas über Bolbec hinaus vorgerückt, jedoch schon am 4ten wieder zurückgegangen, da er in dem Vorgehen der diesseitigen Patrouillen auf Fauville den Anfang einer ihn umfassenden Angriffsbewegung zu erkennen glaubte. Als der Französische Befehlshaber dann in der Nacht zum 5ten die Niederlage des Generals Roy erfuhr, zog er sich sofort weiter auf Le Hâvre zurück. Am Abend des 5ten standen seine Vortruppen, wie früher, in der Linie Octeville—Montivilliers—Harfleur, während südlich der Seine die Truppen des Generals Roy die Linie Pont Audemer—Brionne inne hatten. Die auf beiden Flußufern gegen Rouen versuchte Angriffsbewegung des Feindes war somit völlig gescheitert, und zwar an demselben Tage, an welchem nördlich der Somme die gegen Péronne vorgegangene Französische Armee den Rückzug angetreten hatte.

$\frac{\text{2te}}{\text{Drag. Nr. 1}}$ und $\frac{\text{2te l.}}{\text{I.}}$ unter Oberst v. Legat: in Maison Brulet: $\frac{\text{I.}}{3.}$ zur Aufnahme; in Elbeuf, unter Besetzung von Pont de l'Arche durch eine Kompagnie: $\frac{\text{Füs.}}{43.}$, $\frac{\text{Füs.}}{41.}$, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Drag. Nr. 1}}$ und $\frac{\text{2te schw.}}{\text{I.}}$ unter Oberst-Lieutenant v. Massow; bei Grand Couronne: $\frac{\text{I. und II.}}{41.}$ und $\frac{\text{II.}}{43.}$, welches Letztere am 6ten Januar von Rouen dorthin rückte; in Oissel sur Seine: ½ 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

*) Vergl. Th. II., Seite 758, Anmerkung **).

Digitized by Google

Die Ereigniſſe an der Somme vom 5ten bis 9ten Januar und die Einnahme von Péronne.

Die am 5ten Januar wieder nach Bapaume vorgerückte 3te Kavallerie-Diviſion erkannte, daß die Franzöſiſche Nord-Armee vorwärts Arras auf der Linie Adinfer — Boyelles — Croiſilles ſtehen geblieben war. Die Armee hatte ſich ſonach diesmal nicht in den Bereich ihrer Feſtungen zurückgezogen, ſondern ſchien bereit, alsbald einen neuen Verſuch zum Entſatz von Péronne zu unternehmen.

General v. Goeben beſchloß, im Einverſtändniß mit dem Ober-Befehlshaber, nachdem die Truppen einen Ruhetag gehabt und ihre Munition ergänzt hatten, zur Sicherung der Einſchließung von Péronne wieder über die Somme vorzugehen und ſich ſeitwärts der Straße von Arras ſo aufzuſtellen, daß er den Vormarſch des Feindes zu flankiren vermochte.

Demgemäß rückte am 6ten die 15te Diviſion in die Linie Bray—Albert ein. Die Abtheilung des Oberſt-Lieutenants v. Peſtel wurde nach Acheux herangezogen.*) Die Korps-Artillerie verblieb ſüdlich der Somme bei Fay und Framerville. Die in Roiſel, Marquaix und Nurlu ſtehenden Truppen der Oberſten v. Hertzberg und v. Wittich traten zum Einſchließungskorps von Péronne über,**) welches ſich jetzt nach Norden ſelbſtſtändig zu decken hatte. Am nächſten Tage gingen dann aber Nachrichten ein, daß die feindliche Armee hinter ihren Vorpoſten verſammelt, General Faidherbe ſelbſt in Boisleux au Mont eingetroffen und ein Angriff auf Amiens beabſichtigt ſei. Außerdem verlautete, daß zahlreiche Verſtärkungen in Boulogne ausgeſchifft worden ſeien. General v. Goeben entſchloß ſich daher, nun doch ſeine Truppen hinter der Somme bereit zu halten.

Einſtweilen verblieben aber noch die 29ſte Brigade bei Albert, die 30ſte bei Bray, die 3te Kavallerie-Diviſion bei Bapaume. Die

---

*) Von denſelben blieb $\frac{\text{4te}}{\text{Ulanen Nr. 7}}$ in Picquigny.

**) Von denſelben wurden gleichzeitig $\frac{\text{III.}}{\text{40.}}$ und $\frac{\text{3te}}{\text{Huſ. Nr. 9}}$ nach Ham entſendet. $\frac{\text{9te und 10te}}{\text{40.}}$ kehrten am 7ten zu ihrem Regiment zurück.

3te Reserve-Division ging, unter Belassung ihrer Kavallerie-Brigade beim Einschließungskorps, in die Gegend westlich Péronne nach Feuillères; die Garde-Kavallerie-Brigade wurde nach Sailly Saillisel und Combles vorgeschoben.

In diesen Aufstellungen wurde, unter Fortführung der Beschießung von Péronne, zunächst abgewartet, was der Feind unternehmen werde.

Die Einnahme von Péronne.*)

Die auf dem rechten Ufer der Somme und an dem Kreuzungspunkte mehrerer Hauptstraßen liegende Festung Péronne beherrscht das sumpfige, für größere Truppenmassen ungangbare Thal des Flusses und ist für die Behauptung der Somme-Linie von großer Wichtigkeit. Nach der Einnahme von La Fère und Amiens hatte der Platz eine um so größere Bedeutung gewonnen, als er einerseits der Deutschen Heeresleitung die Benutzung der jene beiden Punkte verbindenden Bahnlinie erschwerte, andererseits aber dem General Faidherbe nicht nur die Versammlung seiner Truppen in dem Dreieck Péronne—St. Quentin—Ham, sondern auch den Uebertritt auf das linke Ufer der Somme gestattete.

Die kleine, etwa 4000 Einwohner zählende Festung besteht aus der in Form eines länglichen Vierecks von Nordost nach Südwest sich erstreckenden Altstadt und zwei Vorstädten, dem Faubourg de Bretagne und dem Faubourg de Paris. Eine bastionsartig gebrochene Mauer mit einigen mittelalterlichen Thürmen und dahinter angeschüttetem Wall umgiebt die Altstadt. In der Mitte ihrer Nordwestfront erhebt sich ein im 16ten Jahrhundert erbautes, jetzt als Reduit dienendes Schloß. Die der Nordostfront sich anschließende Vorstadt Bretagne und die mit der Südwestfront zusammenhängende Vorstadt Paris sind von Hornwerken gedeckt. Das die Letztere vertheidigende befindet sich auf dem linken Flußufer und dient zugleich als Brückenkopf (Couronne de Paris). Mit Aus-

*) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 8 und Skizze.

Digitized by Google

nahme einiger, der Nordweſtfront vorliegenden Raveline und der kleinen, die Südweſtfront deckenden Redoute Paté noyé beſitzt Péronne keine Außenwerke. Die aus dem 15ten und 16ten Jahrhundert ſtammenden Feſtungsanlagen wurden im 17ten nach Vauban's Entwurfe verſtärkt und ſpäter von de Ville erweitert.

Die Somme hat in der Nähe von Péronne eine Breite von 8 und eine Tiefe von 1½ Meter. Erheblich breiter und tiefer iſt der ihren Lauf begleitende ſchiffbare Kanal gleichen Namens. Das vermittelſt Stauvorrichtungen weithin unter Waſſer zu ſetzende Flußthal ſichert die Südoſt-, Südweſt- und einen Theil der Nordweſt-Front gegen den gewaltſamen Angriff und bereitet einer Annäherung große Schwierigkeiten. Dagegen beherrſchen die den Platz umſchließenden, ſich bis zu 60 Meter über das Thal erhebenden Höhen denſelben von allen Seiten, treten zum Theil bis unmittelbar an ſeine Werke hinan und gewähren dem Angreifer die Möglichkeit, dieſe aus vortheilhaften Artilleriеſtellungen unter wirkſames Feuer zu nehmen. Auch das der Weſtfront nahe vorgelegene Dorf Ste. Radegonde benachtheiligt die Vertheidigung.

Die Beſatzung beſtand Ende Dezember aus etwa 3500 Mann, zum größten Theile Mobilgarden. 49 Geſchütze, darunter 14 gezogene, bildeten die artilleriſtiſche Ausrüſtung der Feſtung, welche reichlich mit Munition verſehen und zu deren Kommandanten bereits Mitte Auguſt der Ingenieur-Major Garnier ernannt worden war.

Die erſte Berührung der Deutſchen Armee mit Péronne hatte am 23ſten November während des Marſches der 3ten Kavallerie-Diviſion nach Amiens ſtattgefunden. Von Süden her gegen die Feſtung vorgetriebene Patrouillen nahmen um jene Zeit im Vorgelände keinerlei Franzöſiſche Vortruppen wahr und zogen ungehindert vorüber.*)

---

*) Nach Franzöſiſchen Angaben waren die Geſchütze der Feſtung am 4ten Dezember nicht einmal mit Munition verſehen. Vergl. G. Ramon, Siége de Péronne, Seite 54. Dort iſt geſagt: „Les munitions réclamées par les cannoniers arrivèrent . . . . une demie heure après la disparition de l'ennemi.“

Nach der Schlacht von Amiens und dem ihr folgenden Abmarsche der I. Armee auf Rouen bildete die Beobachtung von Péronne einen Theil der Seitens des Ober-Kommandos dem General Grafen v. d. Groeben gestellten Aufgaben.*) Die Festung sollte im Auge behalten und rekognoszirt werden.

Noch Anfangs Dezember fand man das Vorgelände frei, am 6ten aber Biaches besetzt. Am 22sten sodann ließ die 3te Kavallerie-Division bei ihrem Linksabmarsche**) zwei Schwadronen***) zur Beobachtung des Platzes zurück.

Unmittelbar nach der Schlacht an der Hallue faßte General v. Manteuffel eine größere Unternehmung gegen Péronne in's Auge†) und bestimmte hierzu elf Bataillone, sechszehn Schwadronen, 58 Geschütze und eine Pionier-Kompagnie.††)

Diese Truppen trafen am 26sten und 27sten vor Péronne ein, schritten sofort zur Einschließung des Platzes von allen Seiten und

---

*) Vergl. Th. II., Seite 605 bis 606.

) Vergl. Th. II., Seite 738 Anmerkung*).

***) $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Ulanen Nr. 14}}$.

†) Vergl. Th. II., Seite 752.

††) Reserve der I. Armee: General-Major v. Mirus.

3te Infanterie-Brigade,
Ulanen-Regiment Nr. 5,
5te schwere und 6te leichte Batterie I. Armee-Korps,
2te Fuß-Abtheilung und
1ste Feld-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps.

3te Reserve-Division: General-Major Baron Schuler v. Senden.

Abwesend: $\frac{\text{II.}}{\text{81.}}$ als Besatzung in La Fère.

Abtheilung der Kavallerie-Division Nr. 12:
General-Major Senfft v. Pilsach.

Ulanen-Regiment Nr. 18,
$^2/_3$ 1ste reitende Batterie.

Im Ganzen: 11 Bataillone, 16 Schwadronen, $9^2/_3$ Batterien und 1 Feld-Pionier-Kompagnie.

Digitized by Google

vollendeten dieſelbe, die vorgeſchobenen feindlichen Abtheilungen nach leichtem Gefechte zurückdrängend, am Abend des letzteren Tages.*)

Die Verbindung zwiſchen beiden Ufern fand auf den Brücken bei Feuillères, Brie und St. Chriſt ſtatt.

Nachdem General Schuler v. Senden am 27ſten Dezember den Ober-Befehl über die Einſchließungs-Truppen übernommen hatte, erhielt er am Morgen des 28ſten vom General v. Manteuffel den

---

*) Die Einſchließungs-Truppen waren folgendermaßen vertheilt:

Rechtes Somme-Ufer.

Rechter Flügel (zwiſchen der Somme unterhalb Péronne und der Straße Péronne—Roiſel):

$\frac{\text{5te und 6te, Füſ.}}{\text{4.}}$, $\frac{\text{I., II., 9te, 10te und 11te}}{\text{44.}}$, $\frac{\text{½ 1ſte, 2te, 3te und 4te}}{\text{Ulanen Nr. 5.}}$, $\frac{\text{5te ſchw.}}{\text{I.}}$, 2te Fuß-Abtheilung und 1ſte Feld-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps.

Mitte (zwiſchen den Straßen Péronne—Roiſel und Péronne—Roupy): Infanterie-Regiment Nr. 19., 1ſtes Reſerve-Dragoner-Regiment und $\frac{\text{1ſte ſchw. Reſ.- und l. Reſ.-}}{\text{V.}}$.

Linker Flügel (zwiſchen der Straße Péronne—Roupy und der Somme oberhalb Péronne):

$\frac{\text{I. und Füſ.}}{\text{81.}}$, 3tes Reſerve-Huſaren-Regiment und $\frac{\text{2te ſchw. Reſ.-}}{\text{V.}}$

Linkes Somme-Ufer.

Rechter Flügel (zwiſchen der Somme oberhalb Péronne und der Straße Péronne—Paris):

$\frac{\text{1ſte und 4te}}{\text{4.}}$, Ulanen-Regiment Nr. 18 und $\frac{\text{⅔ 1ſte reit.}}{\text{XII.}}$

Linker Flügel (zwiſchen der Straße Péronne—Paris und der Somme unterhalb Péronne):

$\frac{\text{2te und 3te}}{\text{4.}}$, $\frac{\text{½ 1ſte}}{\text{Ulanen Nr. 5}}$ und $\frac{\text{6te l.}}{\text{I.}}$.

Zur Bedeckung des Hauptquartiers der I. Armee waren abkommandirt: $\frac{\text{7te und 8te}}{\text{4.}}$ und $\frac{\text{12te}}{\text{44.}}$.

Beſetzt waren in vorderſter Linie die Ortſchaften: Hem, Cléry ſur Somme, Bouchavesnes, Aizecourt le Haut, Tincourt Boucly, Boucly, Cartigny, Le Mesnil Bruntel, Villers Carbonnel, Aſſevillers und Herbécourt. Das Stabsquartier des Einſchließungskorps befand ſich in Tincourt Boucly.

Befehl, die Festung unter Gewährung der Bedingungen von Sedan mit kurzer Bedenkzeit zur Uebergabe aufzufordern, vorher aber die Truppen gegen den Platz vorgehen und die Batterien in Stellung bringen zu lassen, damit im Falle der Ablehnung die Beschießung sofort und zwar möglichst gleichzeitig von allen Seiten beginnen könne.

Noch vor Mittag standen dementsprechend 58 Feld-Geschütze schußbereit und begannen, da die Uebergabe verweigert wurde, um 2½ Uhr ihr Feuer.*) Anfänglich langsam genährt, steigerte sich dasselbe allmälig. In der Stadt brach an verschiedenen Stellen Feuer aus und legte, von heftigem Winde angefacht, viele Gebäude in Asche. Die Festung antwortete aus allen Fronten, nahm aber vorzugsweise die dem Dorfe Halle am nächsten gelegenen Batterien zum Ziel und fügte ihnen einige Verluste zu. In der Nacht vom 28sten zum 29sten Dezember und am letzteren Tage selbst wurde die Beschießung Deutscher Seits fortgesetzt, das Feuer jedoch, um den Munitionsverbrauch zu beschränken, auf Befehl des Ober-Kommandos verlangsamt und am 30sten gänzlich eingestellt. An diesem Tage wurde die Reserve der I. Armee, mit Ausnahme der Fuß-Abtheilung und der Feld-Pionier-Kompagnie, durch die kombinirte 31ste Infanterie-Brigade abgelöst.**) Am 31sten erfuhr das Einschließungskorps eine neue Schwächung durch den Abmarsch

---

*) Es standen: $\frac{\text{5te schw.}}{\text{I.}}$ und $\frac{\text{3te und 4te schw.}}{\text{VIII.}}$ östlich Halle, südlich der Straße Péronne—Cléry; $\frac{\text{3te und 4te l.}}{\text{VIII.}}$ auf der Höhe zwischen dem Dorfe Mont St. Quentin und einer östlich desselben an der Straße Péronne—Fins gelegenen Windmühle; $\frac{\text{1ste und 2te schw. Ref.- und l. Ref.-}}{\text{V.}}$ auf der Höhe westlich Doingt; $\frac{\text{6te l.}}{\text{I.}}$ westlich des Dorfes Biaches, nördlich der Straße Biaches—Bray sur Somme; $\frac{\text{⅔ 1ste reit.}}{\text{XII.}}$ auf der Höhe nördlich La Maisonnette.

**) 31ste Infanterie-Brigade, mit Ausnahme des $\frac{\text{I.}}{69.}$, welches zur 3ten Kavallerie-Division kommandirt war, und $\frac{\text{5te schw. und 5te l.}}{\text{VIII.}}$.

Digitized by Google

des bei ihm befindlichen Theils der 12ten Kavallerie-Division.*) Um der Beschießung der Festung größeren Nachdruck zu geben, war auf Veranlassung des Ober-Befehlshabers die Zusammenstellung eines Belagerungsparkes aus dem in La Fère und Amiens erbeuteten

---

*) Die Einschließungs-Truppen waren am 31sten Dezember folgendermaßen vertheilt:

Rechtes Somme-Ufer.

Rechter Flügel (zwischen der Somme unterhalb Péronne und der Straße Péronne—Roisel):

I. Abschnitt (von Halle bis zur Straße Péronne—Fins):

$\frac{\text{I. und Füs.}}{29.}$, $\frac{\text{2te}}{\text{1sten Ref.-Drag.}}$, $\frac{\text{3te, 4te und 5te schw.}}{\text{VIII.}}$ und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps.

II. Abschnitt (von der Straße Péronne—Fins bis zur Straße Péronne—Roisel):

$\frac{\text{II. und Füs.}}{69.}$, $\frac{\text{1ste, }\frac{1}{2}\text{ 3te und 4te}}{\text{1sten Ref.-Drag.}}$ und $\frac{\text{3te und 4te l.}}{\text{VIII.}}$.

Mitte (zwischen den Straßen Péronne—Roisel und Péronne—Roupy):

Infanterie-Regiment Nr. 19, $\frac{\text{1ste schw. Ref.- und l. Ref.-}}{\text{V.}}$.

Linker Flügel (zwischen der Straße Péronne—Roupy und der Somme oberhalb Péronne):

$\frac{\text{I. und Füs.}}{81.}$, 3tes Reserve-Husaren-Regiment und $\frac{\text{2te schw. Ref.-}}{\text{V.}}$.

Linkes Somme-Ufer.

Rechter Flügel (zwischen der Somme oberhalb Péronne und der Straße Péronne—Paris):

$\frac{\text{3te}}{\text{Jäg. Nr. 12}}$, Ulanen-Regiment Nr. 18 und $\frac{\frac{2}{3}\text{ 1ste reit.}}{\text{XII.}}$.

Linker Flügel (zwischen der Straße Péronne—Paris und der Somme unterhalb Péronne):

$\frac{\text{II.}}{29.}$, $\frac{\frac{1}{2}\text{ 3te}}{\text{1sten Ref.-Drag.}}$ und $\frac{\text{5te l.}}{\text{VIII.}}$

Zur Besetzung des Bahnhofes Ailly sur Noye wurden $\frac{\text{7te}}{29.}$ und ein Zug Dragoner entsendet. Am 30sten war $\frac{\text{3te}}{\text{Jäg. Nr. 12}}$ von Compiègne eingetroffen.

An Stelle der Abtheilung der Kavallerie-Division Nr. 12 traten am 1sten Januar $\frac{\text{Füs.}}{29.}$ und $\frac{\text{1ste}}{\text{1sten Ref.-Drag.}}$ vom rechten auf das linke Ufer über.

Die Stärke des Einschließungskorps betrug nach Abgang der Sächsischen Truppen: 10 Bataillone, 8 Schwadronen, 9 Batterien und 1 Feld-Pionier-Kompagnie.

Digitized by Google

Französischen Material in Angriff genommen worden.*) Zunächst trafen demzufolge am Abend des 30sten Dezember 12 schwere Belagerungs-Geschütze aus Amiens ein.

Inzwischen hatte die Festung, wenngleich mit größeren Pausen, ihr Feuer in bisheriger Weise fortgesetzt. Gegen Mittag des 31sten unternahm der Feind, welcher die Einstellung des gegnerischen Feuers mit einer Vorwärtsbewegung der Nord-Armee in Verbindung zu bringen geneigt war,**) von der Nordwestfront aus mit fünf Kompagnien einen Ausfall. Die gegen die Linie Halle—Mont St. Quentin vorbrechenden Franzosen gelangten indeß nur bis zur Anhöhe von Quinconce, stießen hier auf die Vorposten des Füsilier-Bataillons Regiments Nr. 29, wurden von denselben nach kurzem Gefechte abgewiesen und gingen in Auflösung nach Péronne zurück.

Schon früher vorgenommene Rekognoszirungen hatten die Südwestseite des Platzes als die vortheilhafteste Front für den artilleristischen Angriff erkennen lassen. Dieselbe ermöglichte bei geringster Breite eine Beschießung der Werke in ihrer größten Längenausdehnung aus beherrschenden Stellungen und gestattete die Belassung der Geschütze auf dem linken Ufer.

Der Batteriebau begann am Mittage des 1sten Januar und wurde während der Nacht derart gefördert, daß das Feuer am 2ten Vormittags 10 Uhr aus 12 Belagerungs- und 12 Feld-Geschützen eröffnet werden konnte.***)

---

*) Der Gedanke zur Errichtung dieses Belagerungstrains war seiner Zeit von dem Artillerie-Offizier der Citadelle Amiens, Premier-Lieutenant Schmidt, Kommandeur der 8ten Kompagnie Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11, ausgegangen.

**) Vergl. Siége de Péronne, Seite 115 bis 116.

***) An Batterien waren vorhanden:

Batterie Nr. 1 östlich Biaches mit zwei 22 cm-Haubitzen,
" " 2 südöstlich Biaches mit zwei 22 cm-Haubitzen,
" " 3 südlich Biaches mit zwei 21 cm-Mörsern,
" " 4 südöstlich La Maisonnette mit drei 12 cm-Kanonen,
" " 5 " " " mit drei 12 cm-Kanonen.

Geschützstände waren erbaut:

Geschützstand Nr. 1 südwestlich Doingt für zwei 8 cm- und vier 9 cm-Kanonen,
" Nr. 2 östlich Omniécourt les Cléry für sechs 9 cm-Kanonen.

Die Französische Festungs-Artillerie entwickelte im Laufe des Vormittages große Thätigkeit, ließ aber am Nachmittage eine etwa einstündige Feuerpause eintreten, innerhalb deren im Stabsquartier des Generals v. Barnekow*) ein Parlamentair erschien, welcher die Erlaubniß zur Entfernung eines Theils der bürgerlichen Bevölkerung aus der Festung nachsuchte. Derselbe wurde abschläglich beschieden und das Feuer wieder aufgenommen, jedoch kamen fortan die Feld-Geschütze dabei nicht mehr zur Verwendung.

Während am 3ten Januar die Beschießung des Platzes ihren regelmäßigen Fortgang nahm, trat eine abermalige Schwächung des Einschließungskorps um drei Bataillone, zwei Schwadronen und vier Batterien ein. General v. Barnekow hatte nämlich, wie bereits erwähnt,**) zur Unterstützung der bei Bapaume stehenden Truppen nach Sailly Saillisel und außerdem zur Sicherung der rückwärtigen Verbindungen nach Villers Bretonneux und Nesle Abtheilungen zu entsenden,***) so daß, abgesehen von der Belagerungs-Artillerie, für die Einschließung nur sieben Bataillone, sechs Schwadronen, fünf Batterien und eine Feld-Pionier-Kompagnie verblieben.

Bei der Ungewißheit des Ausganges einer Schlacht, die in Entfernung von nur 2½ Meilen geschlagen wurde, mußten jetzt Vorkehrungen getroffen werden, um die Belagerung ohne Verlust des Materials aufheben zu können. Die Trains wurden dementsprechend auf das südliche Ufer der Somme zurückgenommen, die Truppen am rechten bei Aizecourt le Haut, am linken bei La Maisonnette marschfertig versammelt, und bei Eintritt der Dunkelheit

---

Den artilleristischen Angriff leitete Oberst v. Kameke. Von Amiens war die 8te Kompagnie der Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11, unter Zurücklassung eines kleinen Theils in der Citadelle, eingetroffen.

Die Ingenieurarbeiten leitete Hauptmann Kluge, welcher über die 1ste und 3te Feld-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps verfügte. (Letztere traf am 2ten Januar vor der Festung ein.)

*) Derselbe hatte an diesem Tage den Befehl über das Einschließungskorps übernommen. Vergl. Th. II., Seite 939, Anmerkung **).

**) Vergl. Th. II., Seite 949.

***) 3te / 1sten Ref.-Drag. bezw. 4te / 3ten Ref.-Hus.

wurde ein Theil der ſchweren Geſchütze abgefahren. Drei Haubitzen und eine 12cm-Kanone ſetzten jedoch das Feuer während der Nacht fort.

Obwohl man in Péronne den Geſchützdonner von Bapaume deutlich vernommen, hatte die Beſatzung ſich den Tag über vollkommen ruhig verhalten, und auch ein für die Nacht beabſichtigter Ausfall unterblieb.*)

Nachdem der Angriff auf Bapaume abgeſchlagen, wurde die Belagerung wieder in früherer Ausdehnung fortgeſetzt.

Der in La Fère zuſammengeſtellte Belagerungstrain war am 4ten Januar in Ham eingetroffen, bei der augenblicklichen Unſicherheit der Verhältniſſe aber wieder zurückgezogen worden.

Während die Feſtung ein lebhaftes Feuer unterhielt, antworteten am 4ten nur fünf, am 5ten acht Geſchütze, doch wurde eine bedeutende Brandwirkung erzielt. Am 6ten trat ein theilweiſer Wechſel der Truppen ein. Das Einſchließungskorps beſtand nunmehr aus Theilen der 16ten Infanterie- und der 3ten Reſerve-Diviſion einſchließlich der kombinirten Garde-Kavallerie-Brigade, im Ganzen elf Bataillone, ſechszehn Schwadronen, ſieben Batterien und zwei Pionier-Kompagnien.**) Die 3te Reſerve-Diviſion wurde in der Richtung auf Cambrai—Le Catelet nach Roiſel und Umgegend vorgeſchoben. Abends langte dann auch der aus La Fère wieder herangezogene Belagerungstrain an, beſtehend aus zwei 22cm-Haubitzen,

---

*) Vergl. Siége de Péronne, Seite 133 bis 138.

**) Es waren abweſend:

Von der 16ten Infanterie-Diviſion: $\frac{7\text{te}}{29.}$ in Nilly ſur Noye, $\frac{\text{III.}}{40.}$ in Ham, $\frac{\text{I. und II.}}{70.}$ in und bei Amiens, $\frac{\text{Füſ.}}{70.}$ bei der Abtheilung des Oberſt-Lieutenants v. Peſtel, $\frac{3\text{te}}{\text{Huſ. Nr. 9}}$ in Ham und $\frac{\frac{1}{2}\,1\text{ſte}}{\text{Huſ. Nr. 9}}$ in Poix und Formerie.

Von der 3ten Reſerve-Diviſion: $\frac{\text{II.}}{81.}$ in La Fère, $\frac{\text{II. und Füſ.}}{19.}$ bei der 3ten Kavallerie-Diviſion, $\frac{3\text{te}}{1\text{ſten Reſ.-Drag.}}$ in Villers Bretonneux, $\frac{\frac{1}{2}\,1\text{ſte}}{3\text{ten Reſ.-Huſ.}}$ in Athies und $\frac{4\text{te}}{3\text{ten Reſ.-Huſ.}}$ in Nesle.

ſechs 21 cm-Mörſern und zwei 12 cm-Kanonen. Ferner ging vom Großen Hauptquartier die Benachrichtigung ein, daß von dem in Mézières eroberten Franzöſiſchen Material 28 ſchwere Geſchütze nach Péronne unterwegs ſeien.

Es wurde nunmehr beſchloſſen, an Stelle der bloßen Beſchießung den förmlichen Angriff treten zu laſſen. Das Feuer wurde vorerſt nur ſchwach unterhalten, dagegen mit den vorbereitenden Erdarbeiten begonnen und ein beſonderer Belagerungspark bei Villers Carbonnel hergerichtet. Die Franzoſen entwickelten am 6ten eine größere Thätigkeit, warfen während der Nacht zum 7ten Leuchtkugeln in das Vorgelände und richteten ein lebhaftes Feuer auf Mont St. Quentin und Buſſu.

Am 8ten Abends traf ein ſtarker Munitionstransport ein, ſo daß am folgenden Tage ein kräftiges Feuer beginnen konnte. Zuvor aber forderte General v. Barnekow, unter Hinweis auf die Erfolgloſigkeit ferneren Widerſtandes, den Kommandanten nochmals zur Uebergabe der Feſtung auf. Derſelbe ging auf den Vorſchlag ein und entſendete, nachdem das Feuer beiderſeitig eingeſtellt worden war, gegen 11 Uhr Vormittags drei Parlamentaire in das Deutſche Stabsquartier. Die hierauf angeknüpften Verhandlungen kamen, im Allgemeinen unter den für die Kapitulation von Sedan beſtimmten Bedingungen, Abends um 11¾ Uhr zum Abſchluß.

Nachdem noch während der Nacht durch Verſtärkung der gegen Cambrai vorgeſchobenen Abtheilungen beſondere Vorſichtsmaßregeln gegen etwaige Ueberraſchung getroffen worden waren, zog General v. Barnekow am 10ten Januar Nachmittags 2 Uhr in die eroberte, reiche Vorräthe an Waffen, Munition und Lebensmitteln bergende Feſtung ein. —

Digitized by Google

Die weiteren Ereigniſſe an der Somme bis zum Vorabende der Schlacht bei St. Quentin.

Die Lage der I. Armee hatte ſich durch die Wegnahme von Péronne weſentlich gebeſſert. Außerdem war Sorge für die Verſtärkung des rechten Flügels getragen worden. Die an der unteren Seine eingetretene Ruhe geſtattete nämlich, ſechs Bataillone und zwei Batterien von dort nach Amiens heranzuziehen, welche in den Tagen vom 8ten bis 11ten Januar den hier bereits vorhandenen drei Bataillonen und zwei Batterien des I. Armee-Korps hinzutraten.*) Sodann theilte General Graf v. Moltke mit, daß die Maas-Armee angewieſen ſei, am 9ten eine Infanterie-Brigade in Goneſſe zur Einſchiffung mittelſt der Eiſenbahn bereit zu halten; doch unterblieb vorerſt die Abſendung, da die Franzoſen während dieſer Zeit ſich völlig unthätig verhielten.

Inzwiſchen hatte am 7ten Januar Seine Majeſtät der König den General v. Manteuffel nach einem anderen Kriegsſchauplatze berufen und dem General v. Goeben den Ober-Befehl über die I. Armee übertragen.**) Dieſer beſchloß dann am 9ten, die ferneren Angriffe des Gegners hinter der Somme abzuwarten, deren Uebergänge nunmehr in Deutſcher Hand waren. Jenſeits des Fluſſes ſollten ſtärkere Abtheilungen beobachten, ernſten Gefechten aber ausweichen.

---

*) Es befanden ſich nunmehr vom I. Armee-Korps an der Somme: 3te Infanterie-Brigade, $\frac{\text{1ſte, 3te, II. und Füſ.}}{\text{1.}}$ und $\frac{\text{4te und 5te ſch. v. 4te und 6te I.}}{\text{I.}}$ unter General v. Memerty. — $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{1.}}$ löſten die zur Deckung der Bahn bei Poix und Formerie ſtehende $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{70.}}$ ab, welche am 12ten mittelſt der Eiſenbahn nach Amiens befördert wurden.

**) General v. Sperling blieb Chef des Generalſtabes der I. Armee, während der bisherige Ober-Quartiermeiſter, Oberſt Graf v. Wartensleben, zu dem neu gebildeten Stabe des Generals v. Manteuffel übertrat und Major Bumke die Funktionen des Ober-Quartiermeiſters übernahm.

Digitized by Google

Die 3te Kavallerie-Diviſion*) befand ſich demgemäß am 11ten bereits auf dem Rückmarſche nach Albert, als ihre Nachhut bei Bapaume von der Diviſion Derroja angegriffen wurde, welche dieſen Ort beſetzte. General Graf v. d. Groeben nahm, unter Belaſſung eines Regiments in Le Sars, am Abend nördlich Albert, bei Mesnil, Stellung.

Die Diviſion Derroja verblieb an dieſem Tage bei Bapaume, die Diviſion Beſſol ging bis Bucquoy vor, das 23ſte Korps folgte weiter rückwärts. Die Nachricht, daß inzwiſchen Péronne gefallen ſei, brachte dann auch dieſe Vorwärtsbewegung wieder in's Stocken.

Schon am 10ten waren von Amiens aus die Somme-Uebergänge bei Daours und Corbie durch drei Bataillone und eine Batterie**) des I. Armee-Korps beſetzt worden. Am 11ten wurden auch an die Hallue, nach Querrieux und Gegend, zwei Bataillone und eine Batterie***) vorgeſchoben.

Bis zum 13ten wurden dann die am 9ten beſchloſſenen Bewegungen von den anderen Armeetheilen ausgeführt. Die 15te Diviſion bezog, unter Feſthaltung von Bray, Quartiere hinter der Somme.

---

*) Am 9ten und 10ten waren $\frac{\text{Füſ.}}{19.}$ bezw. $\frac{\text{II.}}{19.}$ wieder zu ihrer Diviſion abgerückt. Der 3ten Kavallerie-Diviſion war dagegen $\frac{\text{II.}}{33.}$ zugetheilt worden.

**) Infanterie-Regiment Nr. 44 und $\frac{\text{5te ſchw.}}{\text{I.}}$ unter Major Bock.

***) $\frac{\text{I. und II.}}{4.}$ und $\frac{\text{4te ſchw.}}{\text{I.}}$ unter Oberſt v. Tietzen- u. Hennig. General v. Memerty behielt das Kommando über beide Abtheilungen. $\frac{\text{1ſte und 2te}}{\text{Ulanen Nr. 7}}$ wurden ihm zugetheilt. $\frac{\text{3te}}{\text{Ulanen Nr. 7}}$ löſte am 10ten $\frac{\text{1ſte}}{\text{1ſten Garde-Drag.}}$ welche zu ihrem Regiment zurückkehrte, als Bedeckung des Armee-Hauptquartiers ab. — $\frac{\text{Füſ.}}{70.}$ wurde zur 16ten Diviſion zurückgeſendet, die Abtheilung des Oberſt-Lieutenants v. Peſtel aufgelöſt. Dagegen waren ſchon am 7ten zum Schutz der Bahn Amiens—Rouen $\frac{\text{Füſ.}}{4.}$, $\frac{\text{2te}}{\text{Garde-Huſ.}}$ und $\frac{\text{1/36te I.}}{\text{I.}}$, unter Hauptmann v. Steinwehr, nach Molliens Vidame entſendet worden.

Digitized by Google

Die 3te Reſerve-Diviſion verblieb in der Gegend weſtlich Péronne. Oeſtlich des Platzes dehnte ſich die 16te Diviſion*) nebſt der 3ten Reſerve-Kavallerie-Brigade bis Roiſel aus, und in der rechten Flanke ſtand die 12te Kavallerie-Diviſion**) bei St. Quentin. In Amiens verblieben vier Bataillone, eine Schwadron, zwei Batterien***) und eine Pionier-Kompagnie als Beſatzung. Außerdem wurde am Morgen des 13ten die Heranziehung weiterer Verſtärkungen aus Rouen angeordnet.†)

An demſelben Tage wurde Albert, welches in Folge einer falſchen Nachricht am 12ten geräumt worden war, wieder durch drei Bataillone, 1½ Schwadronen und eine Batterie††) der Truppen des Generals v. Memerty beſetzt. Die 3te Kavallerie-Diviſion nahm links davon, bei Hédauville und Warloy, Aufſtellung.

---

*) Péronne war durch $\frac{\text{I. und II.}}{69.}$, die 3te Feld-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps, die 11te Kompagnie Feſtungs-Artillerie-Regiments Nr. 1 und die 13te Kompagnie Feſtungs-Artillerie-Regiments Nr. 5 beſetzt. Die 8te Kompagnie der Feſtungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11 rückte nach Amiens, woſelbſt ein Theil derſelben verblieben war. Das vor Péronne frei gewordene Belagerungsmaterial wurde nach Paris befördert.

**) Dieſelbe hatte $\frac{\text{4te}}{\text{Jäg. Nr. 12}}$ und $\frac{\text{⅓ 1ſte reit.}}{\text{XII.}}$ aus Clermont herangezogen.

***) $\frac{\text{1ſte, 3te, II. und Füſ.}}{\text{1.}}$, $\frac{\text{3te, 4te und II.}}{\text{70.}}$, zwei Fußkranken-Abtheilungen, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulanen Nr. 7}}$, $\frac{\text{4te und ⅔ 6te I.}}{\text{I.}}$, 3te Feld-Pionier-Kompagnie I. Armee-Korps und 8te Kompagnie Feſtungs-Artillerie-Regiments Nr. 11. — $\frac{\text{1ſte und 2te}}{\text{70.}}$ waren am 10ten mittelſt der Eiſenbahn zur Ablöſung der $\frac{\text{11ten und 12ten}}{\text{40.}}$, welche zu ihrem Regiment zurückkehrten, nach Ham entſendet worden.

†) In Folge deſſen wurden das Infanterie-Regiment Nr. 41, die $\frac{\text{3te ſchw. und 3te I.}}{\text{I.}}$ und der Stab der 1ſten Infanterie-Diviſion ſowie eine Anzahl Kolonnen und Trains von Rouen nach Amiens befördert.

††) $\frac{\text{I. und II.}}{\text{4.}}$, $\frac{\text{Füſ.}}{\text{44.}}$, $\frac{\text{½ 1ſte und 2te}}{\text{Ulanen Nr. 7}}$ und $\frac{\text{4te ſchw.}}{\text{I.}}$ unter Oberſt v. Tietzen- u. Hennig.

Digitized by Google

Aber schon am 14ten*) wurde Albert auf's Neue geräumt, als um Mittag starke Französische Kolonnen gegen die Stadt vorrückten. Die Besatzung zog sich wieder auf Querrieux zurück, während die Kavallerie-Brigade nach Beaucourt und Fréchencourt abrückte und Vortruppen am Feinde beließ. Die zerstörten Uebergänge an der Somme wurden durch kleinere Infanterie-Abtheilungen gesichert.

Um für die bevorstehenden Ereignisse alle Kräfte zusammen zu fassen, wurden die dienstfähigen Rekonvaleszenten herangezogen. Auch sollten die entsendeten Abtheilungen durch Landwehr-Truppen abgelöst werden, deren das Große Hauptquartier vier Bataillone in Aussicht gestellt hatte. Zunächst traf jedoch nur das Bataillon Ratibor in Amiens ein.**)

General Faidherbe hatte am 14ten seine vier Divisionen staffelweise auf der Straße nach Amiens derart vorrücken lassen, daß die Division Bessol bei Albert, die Division Derroja bei Pozières, die Division Payen bei Courcelette und die Division Robin in Bapaume zu stehen kamen. Die am 15ten***) ausgeführten Rekognoszirungen zeigten aber die ganze Schwierigkeit eines Angriffs

---

*) Die Truppen des Generals v. Memerty wurden dem General Grafen v. d. Groeben unterstellt, welcher die verfügbaren Theile seiner Division (Kürassier-Regiment Nr. 8, Ulanen-Regimenter Nr. 5 und Nr. 14 und $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{VII.}}$) zu einer Brigade unter Befehl des Generals Grafen zu Dohna vereinigen sollte.

**) Am 14ten und 15ten vollzogen sich dann folgende Truppen-Verschiebungen: $\frac{\text{II.}}{\text{1.}}$ $\frac{\text{Füs.}}{\text{4.}}$ $\frac{\text{4te}}{\text{Ulanen Nr. 7}}$ und $\frac{\text{4te und 6te l.}}{\text{I.}}$ rückten nach der Hallue zum General v. Memerty, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{70.}}$ zur 16ten Division ab. — $\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{1.}}$ marschirten nach Molliens Vidame und bildeten mit der $\frac{\text{2ten}}{\text{Garde-Huf.}}$ eine fliegende Kolonne gegen Abbeville. — $\frac{\text{Füs.}}{\text{1.}}$ löste $\frac{\text{II.}}{\text{33.}}$, welches am 16ten zu seinem Regiment zurückging, in Villers Bocage ab. — In Amiens verblieben außer der Festungs-Artillerie- und der Pionier-Kompagnie nur noch $\frac{\text{II.}}{\text{70.}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulanen Nr. 7}}$ und das Landwehr-Bataillon Ratibor. —

***) Die folgenden Skizzen geben eine Uebersicht der Aufstellungen der beiderseitigen Heerestheile an den Abenden vom 15ten bis 18ten Januar.

Digitized by Google

gegen die Somme-Linie. Außerdem verkündete ein Telegramm des Kriegs-Miniſters, daß die Pariſer Armee in den nächſten Tagen eine letzte und äußerſte Anſtrengung machen werde, um die Feſſeln der Einſchließung zu ſprengen. Die Nord-Armee ſollte deshalb möglichſt viele Kräfte des Feindes von der Hauptſtadt ab und auf ſich ziehen.

Der Franzöſiſche Ober-Befehlshaber glaubte, dies am beſten durch eine Bedrohung der Deutſchen Verbindungen zu erreichen, und beſchloß daher, unverzüglich auf St. Quentin vorzugehen. Einer ihm ſelbſt drohenden Umfaſſung, hoffte er, durch einen rechtzeitigen Rückzug auf die ſchützenden Feſtungen entgehen zu können.

Bereits am 15ten war die Brigade Isnard von Cambrai her in der Richtung auf St. Quentin bis Bellicourt vorgegangen. Die Nachricht hiervon erhielt General v. Goeben am Morgen des 16ten.

Um alle Streitkräfte rechtzeitig am entſcheidenden Punkte verſammeln zu können, war es für denſelben von größter Wichtigkeit, zu wiſſen, ob die feindliche Hauptmacht der Diviſion Beſſol über Albert auf Amiens folgen oder, vereint mit der Brigade Isnard, ſich gegen St. Quentin wenden werde.*) Zunächſt wurde General Graf zur Lippe angewieſen, wenn er ſich gegen die von Cambrai aus vorrückenden Kräfte nicht zu halten vermöchte, auf Ham auszuweichen, während General v. Barnekow denſelben dann in die Flanke ſtoßen ſollte.**)

Am 16ten brach nun die Franzöſiſche Armee aus ihren Standorten zwiſchen Albert und Bapaume mit dem 22ſten Korps nach Combles, mit dem 23ſten nach Sailly Saillisel auf. Eine neugebildete Brigade unter Oberſt Pauly***) folgte nach Bapaume; die Brigade Isnard rückte auf St. Quentin vor.

Die 12te Kavallerie-Diviſion räumte, wie vorgeſchrieben, unter leichtem Gefechte dieſen Ort und ging, während der Gegner die

---

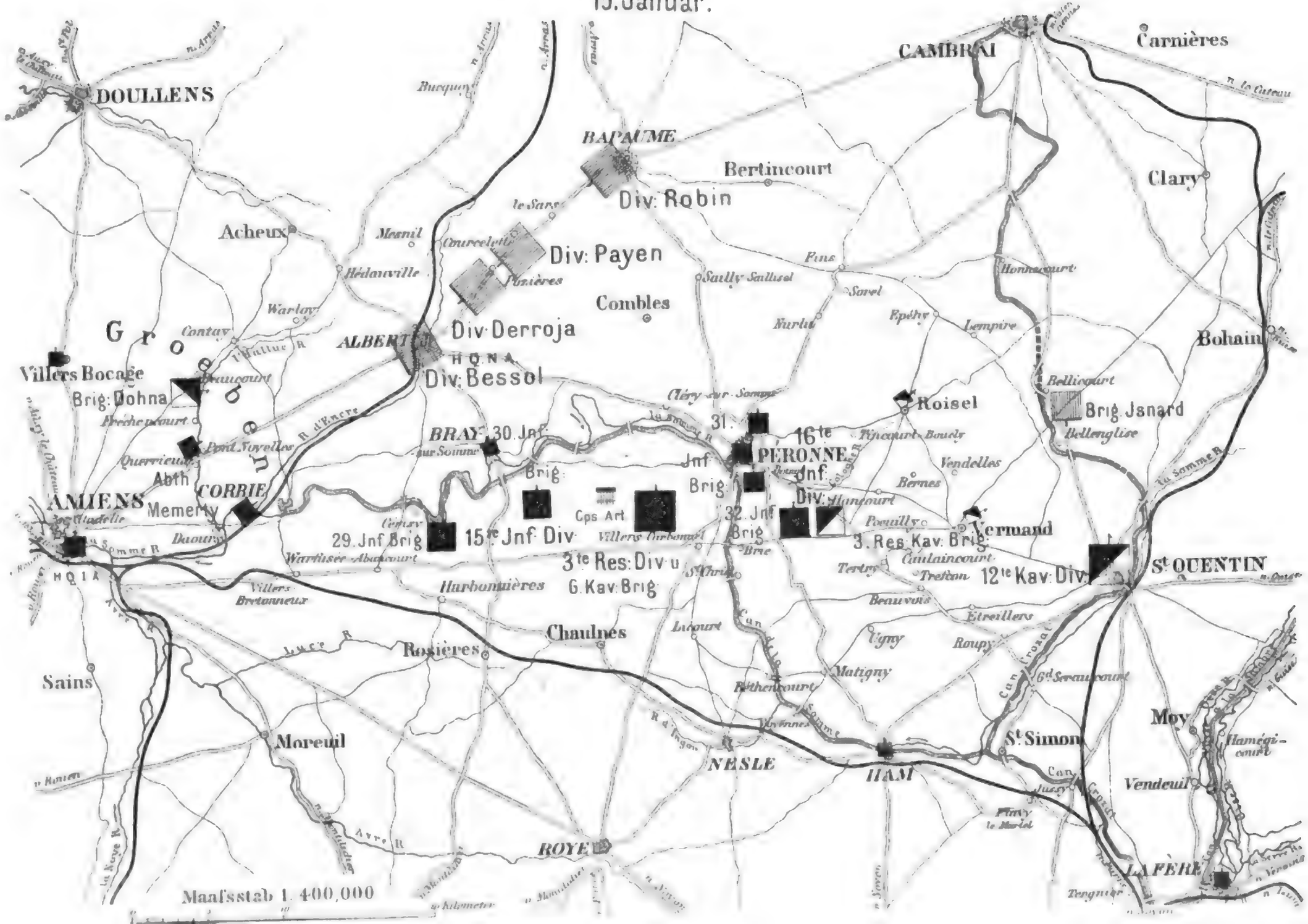
*) In einem bereits am 15ten Abends an den General Grafen v. Moltke gerichteten Schreiben ſieht General v. Goeben dieſen letzteren Fall und die Abſicht des Gegners, die Somme-Stellung umgehend, gegen Paris vorzudringen, voraus.

**) Dieſer Befehl traf verſpätet bei der 16ten Diviſion ein.

***) Vergl. Anlage Nr. 128.

Digitized by Google

15. Januar.



DOULLENS
CAMBRAI
Carnières
BAPAUME
Bertincourt
Div: Robin
Clary
Acheux
Div: Payen
Combles
Div: Derroja
ALBERT
HQNA
Div: Bessol
Villers Bocage
Brig: Dohna
Groeben
Roisel
Bohain
Brig. Jsnard
Bellenglise
BRAY
30. Jnf.
31.
16te
PÉRONNE
Jnf.
Brig.
Div.
Vermand
AMIENS
Abth
Memerty
CORBIE
Cps Art
32. Jnf
Brig.
29. Jnf Brig
15te Jnf Div
3te Res: Div u
6. Kav: Brig
3. Res Kav: Brig
12te Kav: Div
St QUENTIN
HQIA
Harbonnières
Chaulnes
Rosières
Sains
Moreuil
NESLE
HAM
St Simon
Moy
Vendeuil
ROYE
LA FÈRE
Maafsstab 1. 400,000

Stadt beſetzte, auf Ham zurück. Zur Sicherung ſeiner rechten Flanke verſtärkte daher General v. Barnekow die Beſatzung von Vermand.*) Im Uebrigen fanden nur geringe Truppen-Verſchiebungen ſtatt.**)

Um zu voller Klarheit über die Abſicht des Gegners zu gelangen, hatte General v. Goeben für den 17ten einen umfaſſenden Angriff auf Albert angeordnet. Allein bevor noch die Bewegungen zur Ausführung kamen, liefen Meldungen ein über den Marſch feindlicher Kolonnen in öſtlicher Richtung und deren Eintreffen bei Combles. Ein bei Fins gefangener Artillerie-Offizier ſagte aus, daß in Sorel***) drei Bataillone und zwei Batterien Nachtquartier nehmen würden. Vor Allem entſcheidend aber war die in der Frühe des 17ten dem Ober-Kommando zugehende Meldung eines Offiziers vom Ulanen-Regiment Nr. 7, welcher Albert am 16ten Mittags vom Feinde verlaſſen gefunden hatte. General v. Goeben trat nun auch ſeinerſeits ſofort den Abmarſch in öſtlicher Richtung an.

Aus dem Großen Hauptquartier war, wie früher erwähnt,†) verfügt worden, daß das XIII. Armee-Korps von Alençon nach der unteren Seine abrücken ſolle. Dadurch wurde es jetzt möglich, von Rouen noch drei Bataillone und eine Batterie††) nach Amiens heranzuziehen, wo dieſelben am 18ten und 19ten eintrafen. Ferner war der Maas-Armee aufgegeben worden, bis zu gleichem Zeitpunkte dem General v. Goeben eine Brigade Infanterie in Tergnier zur Verfügung zu ſtellen.

Es konnte verlockend erſcheinen, die Gelegenheit zu nutzen, um den Gegner gänzlich von ſeinen Feſtungen abzudrängen. Doch kam es vor Allem darauf an, die Einſchließung von Paris vor Störungen zu bewahren und die Eiſenbahnverbindungen zu ſchützen. Um daher

---

*) Durch $\frac{\text{III.}}{40.}$ und $\frac{1/3\ \text{6te l.}}{\text{VIII.}}$. Nach Roiſel war ſchon am Morgen $\frac{\text{II.}}{29.}$ geſendet.

**) Die 16te Diviſion zog ihre Abtheilungen etwas näher zuſammen, und auf dem linken Flügel rückte das Küraſſier-Regiment Nr. 8 nach Villers Bocage.

***) Sorel liegt ſüdlich Fins.

†) Vergl. Th. II., Seite 918.

††) Grenadier-Regiment Nr. 3 und $\frac{\text{1ſte ſchw.}}{\text{1.}}$.

Digitized by Google

dem Feinde ſowohl in der Front begegnen als ihn auch in der Flanke angreifen zu können, ſollte die Bewegung auf beiden Seiten der Somme ausgeführt werden.

Auf dem ſüdlichen Ufer wurde am 17ten die 12te Kavallerie-Diviſion nach Flavy le Martel vorgeſchoben, während die 3te Reſerve-Diviſion*) nach Nesle, die 15te Diviſion nebſt der Korps-Artillerie nach Licourt und Villers Carbonnel marſchirten, von wo aus Brie mit einem Bataillon beſetzt wurde. Am nördlichen Ufer ging die 16te Diviſion nach Ham, wobei es in der Gegend von Tincourt Boucly und Vermand zu leichten Zuſammenſtößen mit dem äußerſten rechten Flügel der feindlichen Armee kam.

General Graf v. d. Groeben rückte mit der ihm unterſtellten Diviſion des I. Armee-Korps und der kombinirten Kavallerie-Brigade des Generals Grafen zu Dohna**) nach Cléry ſur Somme und Gegend vor. Die aus den zuletzt von der Seine in Amiens eingetroffenen Truppen***) gebildete Armee-Reſerve, unter Oberſt v. Boecking, folgte der Bewegung auf dem ſüdlichen Ufer bis Harbonnières. Das Hauptquartier wurde nach Nesle verlegt.

---

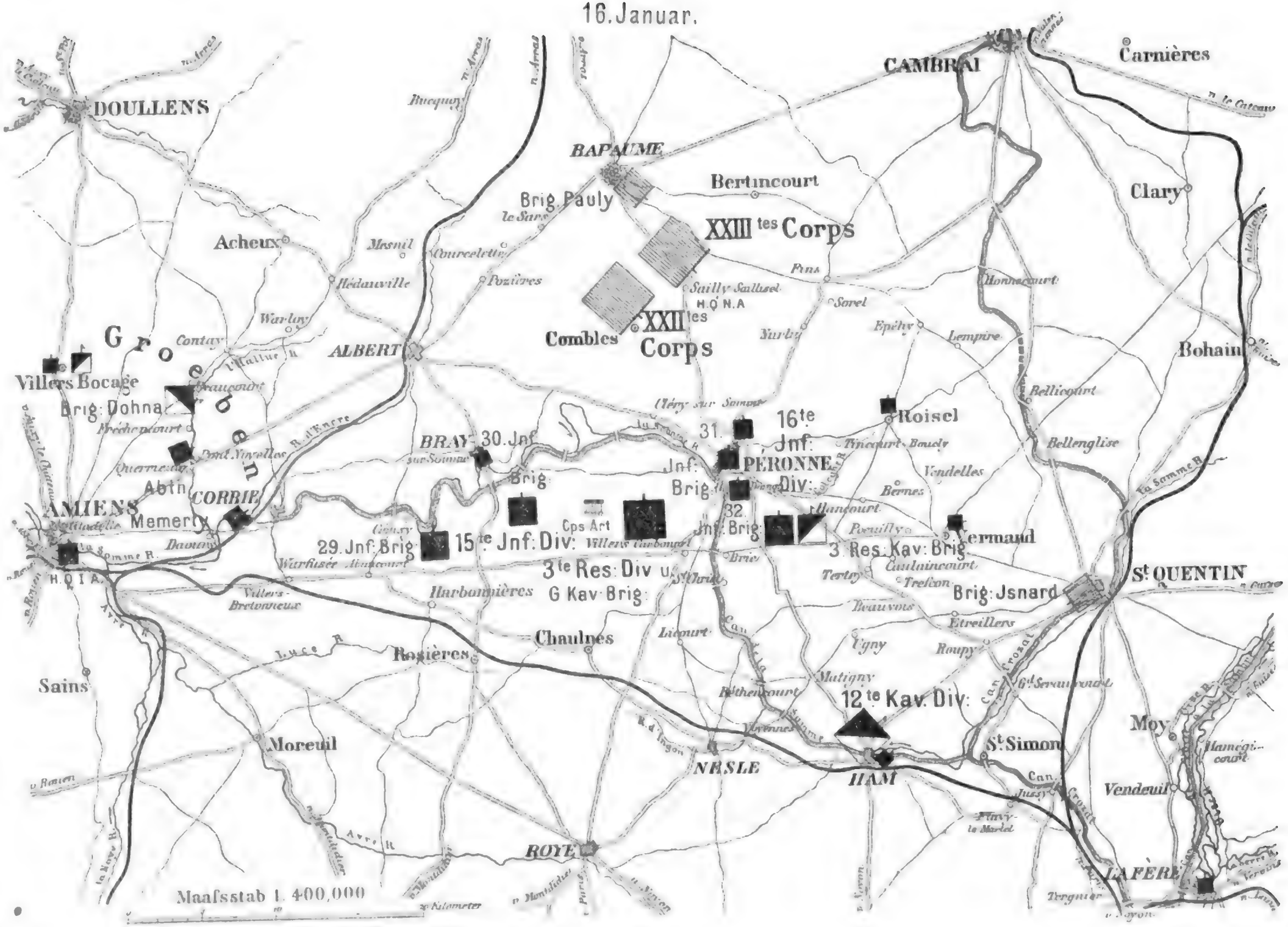
*) Die kombinirte Garde-Kavallerie-Brigade blieb der 3ten Reſerve-Diviſion, die 3te Reſerve-Kavallerie-Brigade der 16ten Diviſion zugetheilt.

**) Truppen-Eintheilung des dem General-Lieutenant Grafen v. d. Groeben unterſtellten Truppen-Korps
am 17ten Januar.
Kombinirte Diviſion des I. Armee-Korps:
General-Major v. Memerty.
2tes und Füſilier-Bataillon Grenadier-Regiments Nr. 1.
3te Infanterie-Brigade:
Grenadier-Regiment Nr. 4,
Infanterie-Regiment Nr. 44.
1ſte, 2te und 4te Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 7,
4te und 5te ſchwere, 4te und 6te leichte Batterie.
Kombinirte Kavallerie-Brigade:
General-Major Graf zu Dohna.
Küraſſier-Regiment Nr. 8,
Ulanen-Regiment Nr. 5,
Ulanen-Regiment Nr. 14,
1ſte reitende Batterie VII. Armee-Korps.

***) Infanterie-Regiment Nr. 41 und $\frac{\text{3te ſchw. und 3te I.}}{\text{I.}}$.

Digitized by Google

16. Januar.



Digitized by Google

Die Französischen Korps erreichten am 17ten Januar die Gegend von Vermand, und zwar die Division Derroja mit der Brigade Pittié Caulaincourt, mit der Brigade Aynès Vermand, die Division Bessol Poeuilly, Hancourt und Bernes, die Division Payen Vendelles, während die Division Robin weiter nördlich bei Epéhy Halt machte. Die Brigade Pauly marschirte von Bapaume nach Bertincourt, die Brigade Isnard war in St. Quentin verblieben, wo General Faidherbe am folgenden Tage seine beiden Korps zu versammeln gedachte. Das Gros des 22sten*) sollte über Caulaincourt und Beauvois die Richtung auf Grand Seraucourt einschlagen, dort die Somme überschreiten und südlich St. Quentin Stellung nehmen, das 23ste nebst der Brigade Aynès auf geradem Wege nach jener Stadt abrücken, um in und nördlich derselben, vereint mit der Brigade Isnard, Quartiere zu beziehen, die Brigade Pauly aber zur Deckung des etwaigen Rückzuges nur bis Lempire folgen.

Am 18ten Januar schob nun auch General v. Goeben im weiteren Vorrücken seine Kräfte näher zusammen. General v. Kummer wurde angewiesen, mit dem aus der 15ten Division und den Truppen des Generals Grafen v. d. Groeben bestehenden linken Flügel der Armee über Etreillers und Vermand gegen St. Quentin vorzugehen. Falls er dabei den Feind in Stellung träfe, sollte er diesen nur rekognosziren, falls der Gegner nach Norden ausweiche, demselben folgen, ihn aber sofort in Flanke und Rücken angreifen, wenn derselbe eine südliche Richtung eingeschlagen hätte. Von den Truppen des rechten Flügels erhielt die 12te Kavallerie-Division Befehl, südlich um St. Quentin herumgreifend bis Moy und Vendeuil vorzurücken, während die 16te Division und die 3te Reserve-Division den Marsch südlich der Somme zunächst nur bis Jussy bezw. Ham fortsetzen sollten, um von dort je nach dem Verhalten des Feindes weiter verwendet zu werden.

*) Brigade Pittié und Division Bessol.

Digitized by Google

Gefecht bei Tertry—Poeuilly am 18ten Januar.*)

Von der 15ten Diviſion**) ging Morgens 8 Uhr die 29ſte Brigade von St. Chriſt über Deviſe auf Tertry vor, während die 30ſte von Brie auf Eſtrées en Chauſſée marſchirte, um von hier aus der Erſteren zu folgen. Nachdem dann die 29ſte Brigade um 10½ Uhr ſich von Tertry auf Beauvois gewendet hatte, traf ſie auf die Nachhut des Franzöſiſchen 22ſten Korps, deſſen letzte Brigade — Foerſter — bereits dieſen Ort durchzog. Eine ſtarke Wagenkolonne war noch weiter zurück. Rittmeiſter Rudolphi warf ſich mit zwei Schwadronen Königs-Huſaren***) auf eines der Bedeckungs-Bataillone und ſprengte daſſelbe auseinander. Die Kolonne gerieth in große Verwirrung. Viele Fahrzeuge ſtürzten um, andere eilten auf Caulaincourt zurück. Doch zwang das Feuer der Infanterie die Huſaren, einen Theil ihrer Beute und Gefangenen wieder loszulaſſen.

---

*) Vergl. Plan Nr. 30.

**) Truppen-Eintheilung der 15ten Infanterie-Diviſion am 18ten Januar.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Kummer.

29ſte Infanterie-Brigade: Oberſt v. Bock.

1ſtes und 3tes Bataillon Füſilier-Regiments Nr. 33,
Infanterie-Regiment Nr. 65,
2te und 4te Eskadron Königs-Huſaren-Regiments Nr. 7,
1ſte ſchwere und 1ſte leichte Batterie.

30ſte Infanterie-Brigade: General-Major v. Strubberg.

1ſtes und 2tes Bataillon, 10te und 11te Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 28,
Infanterie-Regiment Nr. 68,
Jäger-Bataillon Nr. 8 (trat bei Brie unter Befehl der Brigade),
1ſte und 3te Eskadron Königs-Huſaren-Regiments Nr. 7,
2te ſchwere und 2te leichte Batterie.

Abweſend waren:

$\frac{\text{II.}}{33.}$, noch auf dem Marſche von Villers Bocage,

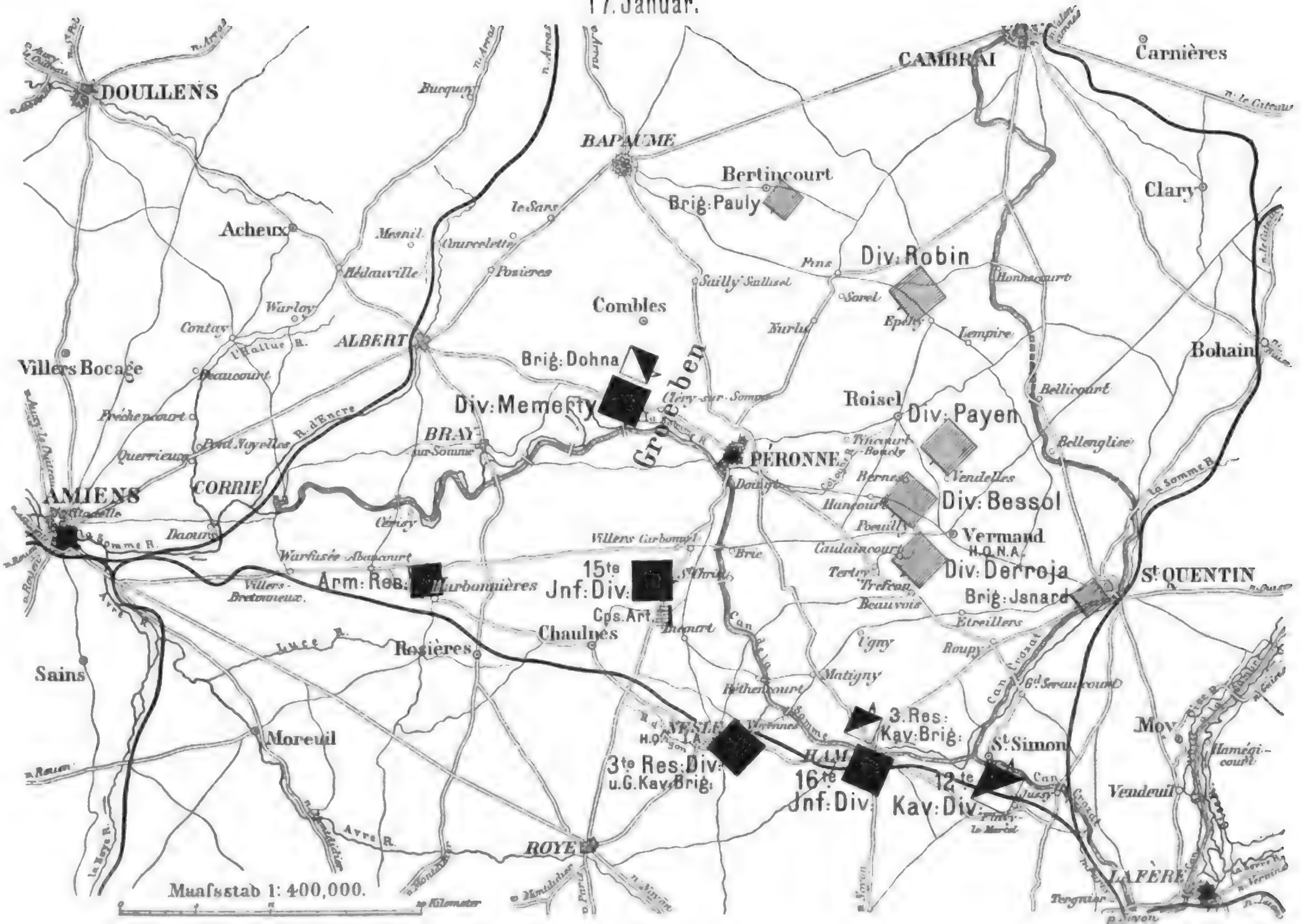
$\frac{\text{9te und 12te}}{28.}$, bei Brie zur Bewachung der dortigen Brücke,

2te Feld-Pionier-Kompagnie, an den Brücken bei Cappy zurückgeblieben, ſtieß erſt am Abend des 18ten wieder zur 30ſten Brigade.

***) $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Königs-Huſ.}}$.

Digitized by Google

17. Januar.


DOULLENS
CAMBRAI
Carnières
BAPAUME
Bertincourt
Brig: Pauly
Clary
Acheux
Mesnil
Courcelette
le Sars
Hédauville
Pozières
Fins
Div: Robin
Honnecourt
Sailly Saillisel
Sorel
Combles
Warloy
Contay
ALBERT
Nurlu
Epéhy
Lempire
Bohain
Villers Bocage
Beaucourt
Brig: Dohna
Div: Memerty
Cléry-sur-Somme
Roisel
Div: Payen
Bellicourt
Fréchencourt
Pont Noyelles
Querrieux
BRAY sur Somme
Groeben
PÉRONNE
Tincourt-Boucly
Bellenglise
AMIENS
CORRIE
Vendelles
Bernes
Div: Bessol
Hancourt
Poeuilly
Vermand
H.O.N.A.
Daoun
Cérisy
Villers Carbonnel
Brie
Caulaincourt
Div: Derroja
Warfusée-Abancourt
Arm: Res:
Marbonnières
15te Jnf: Div:
Cps. Art.
Tertry
Trefcon
Beauvois
Brig: Jsnard
St QUENTIN
Villers-Bretonneux
Etreillers
Chaulnes
Rosières
Ugny
Roupy
Sains
Matigny
Béthencourt
Moreuil
NESLE
3. Res: Kav: Brig:
St Simon
Moy
3te Res: Div: u.G. Kav: Brig:
HAM
16te Jnf: Div:
12te Kav: Div:
Vendeuil
ROYE
LAFÈRE
Maafsstab 1: 400,000.

Inzwiſchen hatte die Brigade Foerſter Kehrt gemacht und ſchritt nun gegen die 15te Diviſion vor, welche mit dem Regiment Nr. 65 und drei Batterien*) bei Trefcon Stellung nahm. Das Artillerie-Feuer brachte den feindlichen Angriff ſchon nahe nördlich Beauvois zum Stehen. Da die Batterien jedoch ſtark unter den Geſchoſſen der Franzöſiſchen Schützen litten, ging das 1ſte Bataillon vor und warf den Gegner aus den Büſchen, in welchen er ſich eingeniſtet hatte. Alle weiteren Angriffsverſuche des Feindes wies das Regiment bis gegen 2½ Uhr zurück, um welche Zeit General du Beſſol, der ſelbſt auf das Gefechtsfeld geeilt war, den Weitermarſch auf Grand Seraucourt anordnete. Für die Nacht verblieb das 22ſte Korps ſüdlich St. Quentin.**)

Auch General Paulze d'Ivoy hatte den Marſch des 23ſten Korps auf Vermand unterbrochen, als er das Gefecht bei Tertry vernahm; nur die Trains ſetzten denſelben nach St. Quentin fort. Die Brigade Michelet rückte über Caulaincourt gegen die linke Flanke der 15ten Diviſion vor. Zur Sicherung derſelben hatte General v. Kummer das Jäger-Bataillon Nr. 8 nach Cauvigny Ferme entſendet, wo daſſelbe die Höhe und die nächſtliegenden Baulichkeiten beſetzte. Das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 68 folgte den Jägern als Reſerve. Dieſe gingen nach längerem Feuergefechte zum Angriff über, drangen gegen 3 Uhr in Caulaincourt ein und bemächtigten ſich des Dorfes, wo ſie dem Gegner 100 Gefangene und 14 Proviantwagen abnahmen. An dieſem Kampfe war auch noch eine kleinere Abtheilung***) des Generals Grafen v. d. Groeben betheiligt geweſen.

Derſelbe hatte um 11¾ Uhr bei Doingt den Geſchützdonner aus der Richtung von Tertry gehört und dem General v. Memerty Befehl ertheilt, mit den zur Stelle befindlichen acht Bataillonen,

---

*) $\frac{\text{1ſte l., 1ſte und 2te ſchw.}}{\text{VIII.}}$ fuhren nacheinander auf.

**) Ausſchließlich der Brigade Aynès. Vergl. Th. II., Seite 993.

***) $\frac{\text{1ſte}}{\text{4.}}$.

Digitized by Google

ſieben Schwadronen und 28 Geſchützen*) auf Tertry vorzurücken, um gemäß einer inzwiſchen vom General v. Kummer ergangenen Weiſung ſich an den linken Flügel der im Gefecht ſtehenden 15ten Diviſion anzuſchließen. Bald aber erkannte General Graf v. d. Groeben, daß die Unterſtützung wirkſamer ſein werde, wenn er ſich gegen Vermand wende, von wo der feindliche Angriff ausging. Er bog daher bei Eſtrées en Chauſſée in die Römer-Straße ein und fand dann Poeuilly vom Feinde beſetzt.

Um den Angriff auf dieſen Ort vorzubereiten, ließ General v. Memerty ſeine vier Batterien auffahren.**) Nachdem dieſelben zunächſt noch eine zweite, nähere Aufſtellung genommen, führte Hauptmann v. Steinwehr das Regiment Nr. 4 gegen Poeuilly vor und drang in kräftigem Anlauf unter Hurrah-Ruf in das Dorf ein. Die Franzoſen entwichen, zahlreiche Gefangene einbüßend, auf Vermand.

Die 1ſte und 4te Eskadron des Ulanen-Regiments Nr. 14, unter Major v. Strantz, hatten die Oſtpreußiſchen Grenadiere bei ihrem Angriffe zur Linken begleitet und den zwiſchen Fléchin und Soyécourt ſich hinziehenden Grund erreicht. Als nun die Mobilgarden aus letztgenanntem Dorfe in unregelmäßigen Haufen abzogen, ſprengte Rittmeiſter v. Kaiſenberg mit der 1ſten Eskadron einen feindlichen Trupp auseinander, und Lieutenant Schachtrupp II.***) warf ſich mit einem Theile der Ulanen dann noch auf eine größere Abtheilung, welche jedoch dem Angriffe widerſtand.

Die Grenadiere ſetzten inzwiſchen die Verfolgung fort, bis ſie um 3½ Uhr weſtlich Vermand die geſammte Diviſion Payen entwickelt vor ſich und nördlich von dieſer die zwiſchen Soyécourt und Vendelles im Aufmarſch begriffene Diviſion Robin ſahen. General v. Memerty nahm daher öſtlich des Grundes von Poeuilly Stellung, und es

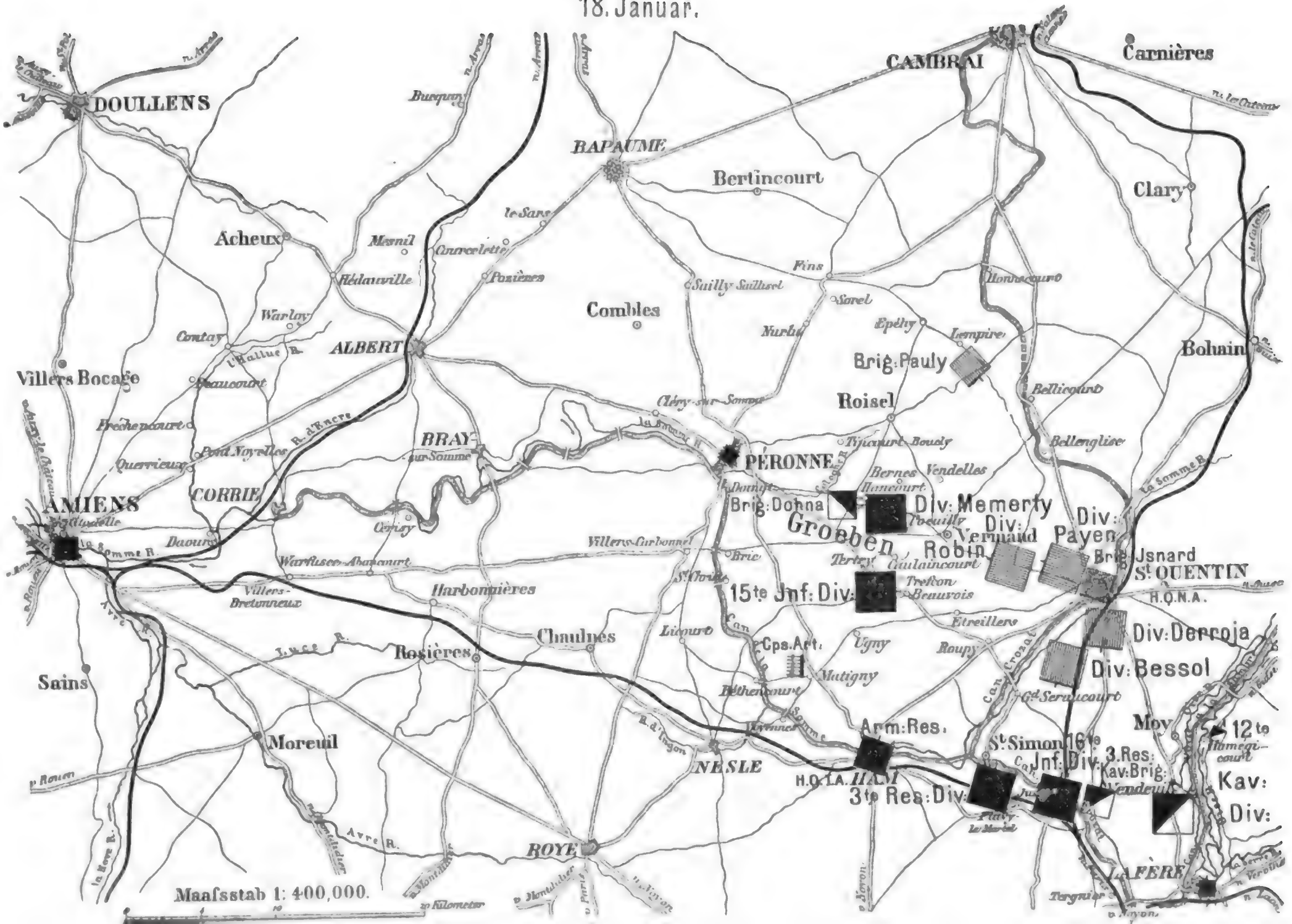
---

*) Während des Vormarſches war die Diviſion des Generals v. Memerty (vergl. die Truppen-Eintheilung, Seite 982, Anmerkung **) durch $\frac{\text{1ſte und 4te}}{\text{Ulanen Nr. 5}}$, $\frac{\text{1ſte und 4te}}{\text{Ulanen Nr. 14}}$ und $\frac{\text{⅔ 1ſte reit.}}{\text{VII.}}$ verſtärkt worden.

**) $\frac{\text{⅔ 1ſte reit.}}{\text{VII.}}$ blieb in Reſerve.

***) Derſelbe fiel im Handgemenge.

18. Januar.



Digitized by Google

entſpann ſich nun ein hinhaltendes Feuergefecht, bei welchem der General ſchwer verwundet wurde.*)

Gegen 4 Uhr traf auf dem linken Flügel auch die Kavallerie-Brigade des Generals Grafen zu Dohna ein, welche über Hancourt bis nördlich Soyécourt vorgegangen war und mit ihrer Batterie die Diviſion Robin beſchoß. Bei Eintritt der Dunkelheit verſammelte General Graf v. d. Groeben ſeine Truppen bei Poeuilly. Als aber der Gegner Miene machte, dorthin zu folgen, ließ er ſogleich wieder Front machen und wies jedes weitere Nachdrängen angriffsweiſe zurück.

Die 15te Diviſion war inzwiſchen bis Beauvois vorgerückt, wo noch 200 Gefangene in ihre Hände fielen und ein vom 22ſten Korps in Stich gelaſſenes Geſchütz erbeutet wurde. Abends bezog dann die Diviſion in Beauvois und Caulaincourt, das Truppen-Korps des Generals Grafen v. d. Groeben in Poeuilly, Hancourt und weiter rückwärts Quartiere.

Franzöſiſcher Seits ſetzte das 23ſte Korps, bei welchem um 4 Uhr Nachmittags General Faidherbe mit der von St. Quentin wieder vorgeführten Brigade Aynès eingetroffen war, nach Beendigung des Gefechts den Marſch zur Vereinigung bei jener Stadt fort und brachte die Nacht in derſelben und den weſtlich vorliegenden Ortſchaften zu. Die Brigade Pauly erreichte Lempire.

Auf dem rechten Flügel des Generals v. Goeben hatte die 16te Diviſion ungehindert Juſſy, die 3te Reſerve-Diviſion Flavy le Martel erreicht. Die Armee-Reſerve traf in Ham ein, wohin das Hauptquartier verlegt wurde. Die Korps-Artillerie hingegen hatte im Vormarſch von Licourt auf Ugny bei Matigny Halt gemacht, da die vorliegenden Dörfer bis Mittag von feindlicher Infanterie beſetzt gefunden worden waren. Die 12te Kavallerie-Diviſion bezog Quartiere in Vendeuil und Hamégicourt. Ihre zur Aufklärung entſendeten Abtheilungen beſtätigten, daß die Franzoſen St. Quentin noch nicht überſchritten hatten, und fanden das Gelände öſtlich der Oiſe völlig frei vom Feinde.

*) Oberſt v. Maſſow, Kommandeur des Grenadier-Regiments Kronprinz, übernahm die Führung der kombinirten Diviſion.

Digitized by Google

Die Schlacht bei St. Quentin am 19ten Januar.*)

General v. Goeben war zum Angriff entſchloſſen, welcher ſeine Streitkräfte auf dem Schlachtfelde ſelbſt wieder verſammeln ſollte.

Die Ereigniſſe des 18ten mußten dem Franzöſiſchen Ober-Befehlshaber die Ueberzeugung gewährt haben, daß jetzt ſtarke Abtheilungen des Gegners in bedenklicher Nähe an ſeine Rückzugslinie herangerückt waren. Nur durch ein entſchloſſenes Vorgehen konnte die Freiheit der Bewegung wiedergewonnen werden, wenn es gelang, mit vereinigten Kräften den ihm zunächſt ſtehenden Theil der feindlichen Armee zu überwältigen, bevor der andere einzugreifen vermochte.

Dennoch entſchied ſich General Faidherbe dafür, den feindlichen Angriff bei St. Quentin in einer Stellung, Front nach zwei Seiten, abzuwarten. Mit dem Rückzuge wäre allerdings der eigentliche Zweck des Vorgehens gefallen, die Unterſtützung eines Ausfalls der Pariſer Armee. Blieb die Nord-Armee dagegen ſtehen, ſo bot das Gelände zunächſt der Stadt einige taktiſche Vortheile. Die vorliegenden Höhen gewährten ein freies Schußfeld, ſicherten der Artillerie wie der Infanterie volle Wirkſamkeit und geſtatteten die verdeckte Aufſtellung der Reſerven. Außerdem waren die Deutſchen Heerestheile durch die Somme getrennt, während die Brücken in St. Quentin den Franzöſiſchen Korps die gegenſeitige nahe Unterſtützung ermöglichten. Aber freilich mußten bei zuwartender Haltung nun auch alle Kräfte des Gegners zu gleichzeitiger und umfaſſender Wirkung gelangen. Die Franzoſen zählten nach eigener Angabe 40,000, die Deutſchen 32,580 Mann.**)

---

*) Vergl. Plan Nr. 30.

**) Einſchließlich 5580 Reiter ſowie 161 Geſchütze. (Vergl. Stärke-Nachweis in Anlage Nr. 126.) Von der aus der Einſchließungsarmee abgezweigten 16ten Infanterie-Brigade traf während der Schlacht das in obiger Zahl einbegriffene $\frac{\text{II.}}{86.}$ ein zweites Bataillon aber erſt gegen Ende der Schlacht aus Tergnier ein.

Digitized by Google

Das 23ſte Korps,*) verſtärkt durch die Brigade Isnard, hatte am Morgen des 19ten ſich am rechten Somme-Ufer zwiſchen den nach Cambrai und Ham führenden Straßen, von Fayet bis zur Mühle von Rocourt, zu entwickeln. Auf dem linken Ufer ſollte das 22ſte Korps, ebenfalls mit dem Rücken gegen die Stadt, Stellung nehmen, Grugies und Gauchy beſetzen und ſich mit dem linken Flügel bis zu der nach La Fère führenden Straße ausdehnen. Daſſelbe ging jedoch bald über dieſe urſprüngliche Linie hinaus. Die der Armee nachrückende Brigade Pauly wurde bei Bellicourt auf der nach Cambrai führenden Straße belaſſen.

Noch bevor die Franzöſiſchen Truppen die ihnen bezeichneten Stellungen überall eingenommen hatten, gingen die Deutſchen zum Angriff gegen dieſelben vor. General v. Goeben hatte beſtimmt, daß General v. Kummer um 8 Uhr Morgens mit dem weſtlich St. Quentin befindlichen linken Flügel**) der Armee auf den Straßen über Vermand und Etreillers auf St. Quentin vorrücken ſollte, um die gegenüberſtehenden feindlichen Kräfte anzugreifen und dabei möglichſt aus nördlicher Richtung zu umfaſſen. Von Süden her hatte gleichzeitig General v. Barnekow mit der 16ten Diviſion und der 3ten Reſerve-Diviſion längs der Eiſenbahn und auf der Straße über Eſſigny le Grand gegen die Stadt vorzuſtoßen, wobei zur Sicherung der Verbindung beider Flügel Grand Seraucourt durch eine kleinere Abtheilung zu beſetzen war. Noch weiter rechts ſollte die 12te Kavallerie-Diviſion nebſt dem von Tergnier zu erwartenden Theile der 16ten Infanterie-Brigade auf der von La Fère heranführenden Straße gegen St. Quentin vorgehen und den linken Flügel des Feindes zu umfaſſen ſuchen. Die Armee-Reſerve war angewieſen, um 9 Uhr von Ham anzutreten und nördlich der Somme der Bewegung zu folgen. Falls der Feind dem Stoße ausweiche, ſollte er von allen Abtheilungen bis auf's Aeußerſte verfolgt werden.

---

*) Vergl. die Ordre de bataille der Franzöſiſchen Nord-Armee für den 19ten Januar in Anlage Nr. 128.

**) Vergl. Truppen-Eintheilung in Anlage Nr. 125.

Gefecht des rechten Flügels.

General v. Barnekow verfügte auf dem rechten Flügel, südlich der Somme, über 13½ Bataillone, 15 Schwadronen und 42 Geschütze.

Von diesen Truppen war eine linke Seitenabtheilung — zwei Bataillone, drei Schwadronen und eine Batterie unter Oberst-Lieutenant v. Hymmen — bestimmt, von St. Simon aus längs des Kanals nach Grand Seraucourt vorzugehen, um den dortigen Flußübergang zu besetzen.

Die 16te Division rückte, gefolgt von der 3ten Reserve-Division, von Jussy aus auf der großen Straße gegen St. Quentin vor. Nachdem das der Avantgarde vorausgetrabte Husaren-Regiment Nr. 9 gemeldet hatte, daß es Grugies und die dortige Zuckerfabrik besetzt gefunden, im Uebrigen die feindlichen Kolonnen noch im Anmarsche begriffen seien, erhielt die 31ste Brigade um 9¾ Uhr Befehl, gegen die Höhen südlich des genannten Dorfes vorzugehen. Gleichzeitig wurde die 32ste Brigade angewiesen, vorwärts Essigny le Grand aufzumarschiren, die 3te Reserve-Division, südlich dieses Ortes Halt zu machen.

General v. Barnekow ging mit der 31sten Brigade geradwegs gegen Grugies vor. Wurde dieses Dorf genommen, so mußten die Franzosen die Stellungen räumen, welche sie etwa weiter abwärts an der Somme besetzt haben mochten.

Um den Angriff vorzubereiten, überschritten die 5te schwere und 5te leichte Batterie den von Urvillers nach Castres sich hinziehenden Grund und eröffneten ihr Feuer, welches alsbald von der östlich Gauchy gelegenen Mühlenhöhe de Tout Vent her beantwortet wurde. Das 2te Bataillon des Regiments Nr. 69 ging dann in Kompagnie-Kolonnen längs der Straße vor und wendete sich demnächst mehr westlich gegen den Bahnkörper, welcher, theils erhöht, theils eingeschnitten, eine Scheidewand auf dem Gefechtsfelde bildete. Die vorhandenen Durchlässe wurden durch das während des Marsches links herausgeschobene 2te Bataillon des Regiments Nr. 29 besetzt.

Inzwischen hatte die Division Bessol mit der Brigade Gislain bei Contescourt, Castres und Giffécourt, mit der Brigade Foerster

Digitized by Google

auf der Höhe ſüdlich Grugies Stellung genommen. Anſchließend an dieſe, entwickelte ſich von der Diviſion Derroja die Brigade Pittié auf der Mühlenhöhe de Tout Vent, während die Brigade Aynès noch weiter rückwärts bei der ſüdlichen Vorſtadt ſtand.

Die anrückenden Neunundſechsziger wurden mit lebhaftem Feuer empfangen und die beiden Batterien durch die auf dem Mühlenberge ſüdöſtlich Giffécourt aufgefahrene feindliche Artillerie beſchoſſen. Die 5te leichte Batterie mußte über den Thalgrund zurückgenommen werden und fuhr dieſſeits deſſelben, weſtlich der Chauſſee, wieder auf,*) wo jetzt auch die 6te leichte und 6te ſchwere Batterie in Thätigkeit traten.

Gegen 11 Uhr ſchritt das 2te Bataillon des Regiments Nr. 69 über das völlig freie Feld zum Sturm auf die Höhenſtellung ſüdlich Grugies. Der viermal erneuerte Verſuch ſcheiterte jedesmal an dem verheerenden Kreuzfeuer des Gegners, welcher dann ſeinerſeits zu beiden Seiten des Bahndammes gegen das vereinzelte Bataillon vorging, das ſich faſt gänzlich verſchoſſen hatte. Oberſt v. Roſenzweig führte daher ſechs friſche Kompagnien des Regiments Nr. 29**) vor, welche in erbittertem Handgemenge den Feind wieder gegen die Zuckerfabrik zurückdrängten. Um 12½ Uhr***) ſtand ſomit die 31ſte Brigade zu beiden Seiten der Eiſenbahn in heftigem Feuergefechte gegen den vorwärts der Zuckerfabrik Stand haltenden Feind. Die 32ſte Brigade hatte, nachdem ſie von Eſſigny vorgezogen worden war, im Thalgrunde zu beiden Seiten der Chauſſee Halt gemacht.†) Zur Unterſtützung der vorderen Brigade wurden von hier zwei Kompagnien††)

---

*) Der Batterie-Chef, Hauptmann Stoeter, wurde hier tödtlich verwundet.

**) $\frac{\text{I., 9te und 10te}}{29.}$.

***) Vergl. Skizze zu Seite 998.

†) Die Brigade hatte hier ein heftiges Granat-Feuer auszuhalten, in welchem Oberſt-Lieutenant v. Holleben tödtlich verwundet wurde.

††) $\frac{\text{3te und 4te}}{70.}$. Der Chef der 4ten Kompagnie, Hauptmann John, fiel im Laufe des Gefechts.

nach deren rechtem, und bald darauf zwei andere*) nach deren linkem Flügel entsendet. Die 6te schwere Batterie fuhr neben der 5ten schweren auf dem von Urvillers nach Giffécourt sich hinziehenden Höhenrücken**) östlich der Straße auf. Oestlich Essigny wurde die Reserve-Division des Prinzen Albrecht bereitgestellt.

Zur Linken der 16ten Division war Oberst-Lieutenant v. Hymmen gegen Grand Seraucourt vorgerückt. Nachdem hier die 5te Eskadron des Garde-Husaren-Regiments eine schwache feindliche Infanterie-Abtheilung überritten hatte und das Dorf besetzt worden war,***) ging Oberst-Lieutenant v. Hymmen mit den übrigen Truppen†) seiner Abtheilung um 9 Uhr gegen Contescourt vor. Das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 19 nahm im freien Felde Stellung gegen das von starken Kräften vertheidigte Dorf; die Batterie fuhr hinter der Infanterie auf.††) Ein weiteres Vordringen war bei der Stärke des Gegners zunächst nicht möglich.

Zur Rechten der Division war General Graf zur Lippe mit der 12ten Kavallerie-Division auf der von La Fère nach St. Quentin führenden Straße vormarschirt. Ihm rückte die Brigade Aynès im Schnellschritt entgegen, La Neuville St. Amand und die Höhe nördlich Le Pontchu besetzend, während ihre Artillerie†††) das Feuer gegen die westlich Cornet d'Or bald nacheinander auffahrenden beiden reitenden Batterien*†) eröffnete. Die 1ste und 3te Kompagnie des Jäger-Bataillons Nr. 12 gingen gegen die Höhe vor, stießen aber in einem dort gelegenen Parke auf stärkere feindliche Kräfte, vor welchen sie zurückweichen mußten. Die Division machte zunächst bei Cornet d'Or

---

*) $\frac{\text{10te und 11te}}{\text{40.}}$.

**) Höhe 103.

***) $\frac{\text{Füs.}}{\text{81.}}$ und $\frac{\text{4te und 5te}}{\text{Garde-Hus.}}$ wurden daselbst zurückgelassen.

†) $\frac{\text{I.}}{\text{19.}}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Garde-Hus.}}$ und $\frac{\text{l. Res.}}{\text{V.}}$.

††) Vergl. Skizze.

†††) Zwei Batterien.

*†) $\frac{\text{1ste und 2te reit.}}{\text{XII.}}$.

Digitized by Google

Halt. Nachdem die Artillerie eine Zeitlang gewirkt, ſchoß ſich das Jäger-Bataillon, unter Oberſt-Lieutenant Graf v. Holtzendorff, in dem gänzlich ſchutzloſen Gelände wieder an die feindliche Stellung heran, während das von Tergnier eingetroffene 2te Bataillon des Regiments Nr. 86 nebſt drei Geſchützen der 2ten reitenden Batterie gegen La Neuville vorrückte. Um 1½ Uhr ſtürmten die Sächſiſchen Jäger den Park*) ſowie ein weiter rechts**) liegendes Gehöft und machten viele Gefangene. Auch La Neuville wurde bald darauf durch die Sechsundachtziger genommen. Der Gegner eilte, lebhaft verfolgt, der ſüdlichen Vorſtadt von St. Quentin zu, wo er Aufnahme fand. Bei der Schwäche an Infanterie nahm General Graf zur Lippe einſtweilen noch von einem weiteren Vorgehen Abſtand und verſammelte ſeine Diviſion zunächſt an der großen Straße und bei La Neuville.

Inzwiſchen unternahmen die Franzoſen bald nach 12½ Uhr einen ſo überlegenen und heftigen Angriff auf die 16te Diviſion, daß die vorderen Truppen derſelben zu beiden Seiten der Eiſenbahn ausweichen mußten. Weſtlich des Bahndammes gewannen vier Kompagnien***) durch Gegenſtöße bald ihre Stellung wieder; öſtlich desſelben hingegen war Oberſt v. Roſenzweig genöthigt, ſeine Abtheilungen, welche überdies ſich faſt gänzlich verſchoſſen hatten, auf der Höhe weſtlich Eſſigny zu ſammeln.

Um die hierdurch entſtandene Lücke in der Gefechtsfront wieder auszufüllen, wurde von der 32ſten Brigade das 2te Bataillon des Regiments Nr. 40 zum Angriff vorgeſchickt. In kräftigem Anlaufe warf es den Feind unter Hurrah-Ruf gegen die Zuckerfabrik zurück und ſchloß ſich dann links den Kompagnien an der Eiſenbahn an.

General v. Barnekow hatte ſeine Artilleriеſtellung öſtlich der Straße, auf der Höhe nordweſtlich Urvillers, noch durch die 6te leichte Batterie verſtärkt. Da das feindliche Infanterie-Feuer dort ſehr

---

*) Hierbei fiel Hauptmann Bartcky.

**) Am Wege Gauchy—La Neuville.

***) $\frac{8te}{29.}$, $\frac{8te}{69.}$ und die inzwiſchen hier eingetroffene $\frac{10te\text{ und }11te}{40.}$.

läſtig wurde, führte Hauptmann am Ende das Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 70 längs der Straße vor, warf den Gegner über den Grund zurück und nahm am nördlichen Hange jener Höhe Stellung, worauf ſich zwiſchen ihm und dem 2ten Bataillon des Regiments Nr. 40 die 3te und 4te Kompagnie des Regiments Nr. 70 feſtſetzten. Rechts rückwärts, im Grunde, hielten das Huſaren-Regiment Nr. 9 und die 3te Reſerve-Kavallerie-Brigade in Bereitſchaft. Die 3te Reſerve-Diviſion wurde bis nordweſtlich Eſſigny herangezogen.

Der Angriff gegen die Südfront der Franzöſiſchen Stellung war ſomit vorerſt zum Stehen gekommen.*)

Gefecht des linken Flügels.

Auf dem rechten Ufer der Somme hatte vorwärts St. Quentin die Diviſion Robin zwiſchen Fayet und Francilly Stellung genommen. Von der Diviſion Payen ſtand die Brigade Lagrange mit dem linken Flügel an der nach Ham führenden Straße, und bei Annäherung des Gegners rückte dann noch die Brigade Isnard in den Raum zwiſchen beiden Diviſionen ein. Die Brigade Michelet wurde einſtweilen weſtlich der Stadt in Reſerve zurückgehalten.

Auf dem äußerſten linken Flügel der I. Armee war General Graf v. d. Groeben mit den ihm unterſtellten Truppen um 8 Uhr aus Poeuilly aufgebrochen. Von denſelben führte Oberſt v. Maſſow acht Bataillone, ſieben Schwadronen und 28 Geſchütze auf der Römer-Straße vor, während die Kavallerie-Brigade des Generals Grafen zu Dohna dieſen Marſch zur Linken begleitete.

In Vermand wurden nur noch Nachzügler angetroffen, aber weſtlich Holnon ſtieß die Avantgarde auf die Truppen der Diviſion Robin, von welcher mehrere Kompagnien zur Beſetzung des vorliegenden Waldes ſchritten. Dieſelben wurden ſofort von den nördlich des Gehölzes auffahrenden Batterien der Avantgarde unter Feuer genommen, während ſich ihnen das an der Spitze befindliche Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 44 entgegenwarf und ſie über Holnon

*) Vergl. die Truppen-Einzeichnung auf dem Plane Nr. 30.

Digitized by Google

auf Selency zurücktrieb. Hier drangen die 10te und 11te Kompagnie sowie vom Regiment Kronprinz die 7te Kompagnie mit dem Feinde zugleich ein. Das nachrückende 2te Bataillon des letztgenannten Regiments nahm in dem Orte Stellung; die reitende Batterie fuhr nebst den vorgeholten beiden leichten Batterien nördlich Holnon auf.*) Während das Gros gegen die zwischen Holnon und Fayet gelegene Windmühlenhöhe vorrückte, setzte die 6te Kompagnie des Regiments Kronprinz sich in Besitz des Gehöftes Moulin Coutte. Gleichzeitig brachen die 8te Kompagnie, unter Hauptmann Oehlmann, und die 7te, unter Premier-Lieutenant Auer- v. Herrenkirchen I., aus Selency hervor und warfen die vor ihnen stehenden Abtheilungen zurück. Sie eroberten dabei ein im Feuer stehendes und von der Bedienungsmannschaft vertheidigtes Geschütz, erbeuteten zwei Munitionswagen und machten zahlreiche Gefangene. Da jedoch Francilly noch von den Franzosen besetzt war, wurden die verfolgenden Grenadiere bald wieder zurückgerufen.

Zur Rechten des Generals Grafen v. d. Groeben hatte General v. Kummer mit der 15ten Division von Beauvois aus den Vormarsch angetreten. Als um 10 Uhr Etreillers erreicht war, wurden feindliche Kavallerie-Abtheilungen bemerkt, welche über Roupy zurückmarschirten. Die 4te Eskadron des Königs-Husaren-Regiments, unter Rittmeister Rudolphi, eilte durch Savy vor und traf auf der Höhe südwestlich l'Epine de Dallon eine Französische Schwadron, welche, an der Straße haltend, die Husaren durch Karabiner-Feuer abzuweisen versuchte. Sie wurde geworfen, alsdann eine andere Kavallerie-Abtheilung gegen Savy gedrängt und hier von dem Feuer des 2ten Bataillons der Fünfundsechsziger empfangen. Dieses Bataillon war soeben an der Spitze der Avantgarde der 29sten Brigade in Savy eingerückt und wendete sich nun gegen die vom Feinde stark besetzten, nordöstlich vorliegenden Gehölze. Als demnächst zwei Batterien der Division Payen ihr

*) Von der Avantgarde wurde das $\frac{\text{Füs.}}{1.}$ nebst der zurückberufenen $\frac{\text{10ten und 11ten}}{44.}$ und der $\frac{\text{5ten schw.}}{\text{I.}}$ zunächst noch bei Holnon in Reserve behalten.

Feuer gegen daſſelbe eröffneten, fuhren nach und nach drei Preußiſche Batterien*) vorwärts Savy auf.

Durch das Füſilier-Bataillon verſtärkt, gingen die Fünfundſechsziger gegen die Waldſtücke vor. Es gelang ihnen bald, aus dem ſüdlichen die Franzoſen zu vertreiben, aus dem größeren, nördlichen aber vermochten ſie die Abtheilungen der Brigade Isnard im hin und her wogenden Gefechte nicht zu verdrängen.

Inzwiſchen hatte auf der Höhe zwiſchen Holnon und Fayet Major Munk die 28 Geſchütze des Oberſten v. Maſſow zu einer Batterie vereinigt, welche die feindliche Artilleriestellung weſtlich Moulin de Cépy und die auf der Römer-Straße zurückgehenden Kolonnen lebhaft beſchoß. Als nach Verlauf einer halben Stunde Munitionsmangel**) eintrat, wurden die Batterien, welche überdies unter dem feindlichen Infanterie-Feuer litten, nach Holnon zurückgenommen.

Doch nunmehr brachen ſechs Kompagnien***) des Gros von der Mühlenhöhe gegen Fayet vor. Nachdem dieſelben ihr Feuer auf kurze Entfernung abgegeben, warf Major Bock gegen 1 Uhr den Gegner aus dem Dorfe zurück. Von dem übrigen Theile des Gros waren das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 4 zur Verſtärkung nach Selency dirigirt, das 2te und Füſilier-Bataillon aber noch in Holnon zurückgehalten worden. Die von hier wieder auf die Höhe weſtlich Fayet vorgegangenen beiden ſchweren Batterien†) traten jetzt in heftigen Kampf mit der feindlichen Artillerie.

General Paulze d'Ivoy, welcher die Rückzugsſtraße nach Cambrai in ſolcher Nähe bedroht ſah, hatte die Brigade Michelet aus ihrer Reſerveſtellung weſtlich der Stadt herangezogen und

---

*) $\frac{\text{1ſte I., 1ſte und 2te ſchw.}}{\text{VIII.}}$.

**) Die Munitionswagen, welche Erſatz für den Verbrauch des vorigen Tages bei den Kolonnen des VIII. Armee-Korps holten, waren noch nicht wieder eingetroffen.

***) $\frac{\text{1ſte, 2te und II.}}{\text{44.}}$.

†) Die Munition war aus den inzwiſchen herangekommenen Munitionswagen ergänzt worden. Die leichten Batterien blieben zunächſt noch bei Holnon in Reſerve.

Digitized by Google

ging nun mit ſtarken Kräften gegen Moulin Coutte und Fayet vor. Dieſen gegenüber nahm Oberſt v. Maſſow die in und bei Fayet ſtehenden Truppen nach der Mühlenhöhe zurück. Der nachdrängende Feind wurde durch einen Vorſtoß, welchen fünf von Selency vorgegangene Kompagnien*) gegen ſeine linke Flanke richteten, zum Stehen gebracht und zog bald darauf wieder nach Fayet ab. Gleichzeitig wurde das Gehöft Bois des Roſes erſtürmt, wobei die Franzoſen viele Gefangene und einen Munitionswagen einbüßten.

Während dieſer Kämpfe auf dem äußerſten linken Flügel der Schlachtlinie hatte ſich bald nach Mittag die 15te Diviſion eines ihren rechten Flügel umfaſſenden Angriffs Seitens der Brigade Lagrange zu erwehren. Zur Unterſtützung der Fünfundſechsziger mußten das 1ſte und demnächſt auch noch das 3te Bataillon des Regiments Nr. 33 in der Mulde ſüdlich des kleinen Gehölzes bereitgeſtellt werden. Sodann fuhren neben den ſchon im Feuer ſtehenden Batterien von der Korps-Artillerie, welche von Matigny heranmarſchirt und jetzt bei Savy eingetroffen war, noch die 3te und 4te ſchwere Batterie auf. Zwar gelang es dem Gegner, auf kurze Zeit in das ſüdliche Waldſtück einzudringen, doch wurde er durch das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 65 bald wieder aus demſelben vertrieben.

Dagegen behaupteten die Franzoſen ſich um 1½ Uhr noch immer in Fayet, Francilly ſowie in dem größeren, nördlichen Waldſtücke und drohten ſüdlich davon, an der Straße, mit ſo bedeutenden Kräften, daß die 29ſte Brigade ſich zunächſt auf die bloße Abwehr beſchränken mußte.**)

Auf dem nördlichen wie auf dem ſüdlichen Ufer der Somme war demnach in der zweiten Nachmittagsſtunde der Angriff in's Stocken gerathen, aber bereits hatte der Ober-Befehlshaber ſeine Reſerve in Bewegung geſetzt, um denſelben auf's Neue in Gang zu bringen. —

---

*) $\frac{\text{7te und 6te}}{1.}$, $\frac{\text{4te und 2te}}{4.}$ und $\frac{\text{4te}}{44.}$

**) Vergl. die Truppen-Einzeichnung auf dem Plane Nr. 30.

Die Entscheidung.

General v. Goeben hatte Morgens von Roupy aus das Gefecht der 16ten Division beobachtet, welches bereits mit großer Heftigkeit entbrannt war, als aus der Richtung der 15ten her noch kein Feuer vernommen wurde. Schon um 11 Uhr erachtete der Ober-Befehlshaber es für nöthig, den Kampf auf der Südseite von St. Quentin durch die von Ham herangerückte, jetzt in Roupy eintreffende Armee-Reserve — drei Bataillone, drei Schwadronen und zwei Batterien — zu unterstützen,*) an deren Stelle die 15te Division dann drei Bataillone und vier Batterien nach Roupy entsenden sollte.

Oberst v. Boecking rückte sofort über Grand Seraucourt an die gegen Contescourt im Gefecht stehende Seitenabtheilung heran. Mit der Kavallerie vorauseilend, ließ er zunächst seine Batterien gegen die feindliche Stellung bei Contescourt in Thätigkeit treten. Es gelang dem Feuer der Artillerie bald, den Gegner aus dem Hohlwege östlich des Dorfes zu vertreiben, welcher dann durch das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 19 besetzt wurde. Gleich nach seinem Eintreffen schritt das Regiment Nr. 41 zum Angriff auf die Dorfstellung. Zwei Kompagnien des 1sten Bataillons säuberten Contescourt vom Feinde, welcher seine Hauptkräfte bereits in Folge des Geschütz-Feuers aus dem Dorfe zurückgezogen hatte, und setzten sich dann, gemeinsam mit zwei Füsilier-Kompagnien,**) in Besitz von Castres. Mittlerweile gingen die anderen Kompagnien des 1sten Bataillons, gefolgt von dem 2ten und den Neunzehnern, östlich der beiden Dörfer vor. Während die 4te Kompagnie, unter Führung des Premier-Lieutenants Teschner, ein seitwärts liegendes Gehöft erstürmte und hier 1 Offizier und 130 Mann gefangen nahm, wurde der Feind auch aus dem Hohlwege nordöstlich Castres vertrieben. Die Franzosen zogen sich unter Verlust vieler Verwundeten und Gefangenen auf die Mühlenhöhe südlich Grugies zurück. Oberst v. Boecking ließ

---

*) Zur Deckung des Stabes des Ober-Kommandos, welcher einstweilen bei Roupy verblieb, wurde daselbst $\frac{\text{1ste}}{\text{Huf. Nr. 9}}$ belassen.

**) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{41.}}$ bezw. $\frac{\text{9te und 12te}}{\text{41.}}$.

Digitized by Google

nun zunächſt ſeine Bataillone ordnen und in der eroberten Stellung feſten Fuß faſſen. Der Artillerie übertrug er inzwiſchen die Vorbereitung des Angriffs auf die ebengenannte Höhe.

Dort waren die zurückgeworfenen Bataillone durch die übrigen der Brigade Gislain aufgenommen worden, welche, im Verein mit der Brigade Foerſter, jetzt die Stellung bis zur Eiſenbahn vertheidigte. Zu ihrer Unterſtützung zog General Lecointe zwei Bataillone der weiter öſtlich fechtenden Brigade Pittié heran. Auch die an der Straße von La Fère ſtehende Brigade Aynès mußte vier ihrer Bataillone an den bedrohten rechten Flügel abgeben.

Die drei Preußiſchen Batterien waren etwa um 1½ Uhr bis auf die Höhe öſtlich Contescourt vorgerückt*) und dort ſogleich in heftigen Kampf mit den Franzöſiſchen getreten. Einen willkommenen Beiſtand erhielten ſie bald darauf durch das Eintreffen zweier friſchen Batterien der Reſerve-Diviſion,**) welche Prinz Albrecht unter Bedeckung zweier Kompagnien***) von Eſſigny hierher geſendet hatte.

Die Wirkung dieſer 30 Geſchütze war eine ſo günſtige, daß ſchon nach Verlauf einer Viertelſtunde das Feuer des Gegners erheblich abnahm. Als Oberſt v. Boecking dann auch das Zurückgehen einzelner Infanterie-Abtheilungen†) bemerkte, erachtete er den Augenblick zur Erſtürmung der feindlichen Stellung für gekommen und ertheilte — etwa um 2¼ Uhr — dem Oberſt-Lieutenant v. Hülleſſem Befehl, mit dem Regiment Nr. 41 anzugreifen.

Drei Kompagnien††) erſtiegen den Südweſthang der Höhe zur

---

*) Vergl. die Truppen-Einzeichnung auf dem Plane Nr. 30.

**) $\frac{\text{1ſte und 2te ſchw. Reſ.-}}{\text{V.}}$.

***) $\frac{\text{7te und 8te}}{\text{19.}}$.

†) Daussy, La ligne de la Somme, Seite 300, berichtet, daß nur eine Batterie auf der Höhe auszuhalten vermocht und General Lecointe ſich genöthigt geſehen habe, auch dieſe zurückzunehmen und ſeine vordere Infanterielinie mehr aus dem Feuer und hinter die Reſerven zurückzuziehen.

††) $\frac{\text{9te, 12te und 3te}}{\text{41.}}$.

Digitized by Google

Umfaſſung des Franzöſiſchen rechten Flügels, fünf*) ſtürmten in der Front hinauf und zwei**) gingen öſtlich der von Grand Seraucourt nach Grugies führenden Straße vor. Nach heftigem Kampfe gelang es den erſtgenannten acht Kompagnien, den Gegner in den Grund von Grugies hinabzuwerfen.

Das kräftige Vorgehen des Oberſten v. Boecking übte ſeine Rückwirkung auf die ganze Gefechtsfront der ſüdlich der Stadt kämpfenden Truppen aus. Es entlaſtete im Centrum die vorderen Abtheilungen der 16ten Diviſion und verhinderte den Feind, gegen den rechten Flügel, auf welchem General Graf zur Lippe nur über zwei Bataillone verfügte, einen Gegenſtoß zu unternehmen.

General v. Barnekow hatte um 3 Uhr zur Erneuerung des Angriffs die noch bei Eſſigny ſtehenden zwei Bataillone der Reſerve-Diviſion,***) unter Oberſt v. Goeben, und die drei dorthin zurückgezogenen der 31ſten Brigade†) an die vordere Gefechtslinie heranrücken laſſen.

Eben jetzt unternahmen die Brigade Pittié und wohl auch ein Theil der Brigade Foerſter nochmals einen unerwarteten Vorſtoß von der Höhe ſüdlich der Zuckerfabrik. Sie wurden dabei in der rechten Flanke von Caſtres her durch die Batterien des Oberſten v. Boecking beſchoſſen, während in ihrer linken General v. Strantz mit fünf Schwadronen††) vom Grunde von Urvillers aus gegen die Höhe vortrabte. Oberſt-Lieutenant v. Keltſch ritt mit den beiden Schwadronen des Dragoner-Regiments die vorderſten Schützen nieder. Gleichzeitig drängte Oberſt v. Hertzberg, mit acht Kompagnien der Regimenter

---

*) $\frac{\text{2te, 1ſte und 4te}}{\text{41.}}$, gefolgt von der $\frac{\text{6ten und 7ten}}{\text{41.}}$.

**) $\frac{\text{5te und 8te}}{\text{41.}}$. In Reſerve verblieben $\frac{\text{10te und 11te}}{\text{41.}}$.

***) $\frac{\text{I.}}{\text{81.}}$, $\frac{\text{Füſ.}}{\text{19.}}$ und $\frac{\text{5te}}{\text{19.}}$.

†) $\frac{\text{I. und Füſ.}}{\text{29.}}$ und $\frac{\text{5te, 6te und 7te}}{\text{69.}}$.

††) $\frac{\text{1ſte und 2te}}{\text{1ſten Reſ.-Drag.}}$ und $\frac{\text{1ſte, 2te und 3te}}{\text{3ten Reſ.-Huſ.}}$.

Digitized by Google

Nr. 40 und 70*) zu beiden Seiten der großen Straße vorgehend und gefolgt von den übrigen Theilen der 32ſten Brigade ſowie vom Huſaren-Regiment Nr. 9, den Feind nach der Höhe de Tout Vent zurück. Die Franzöſiſche Brigade Foerſter hatte noch immer auf der Höhe ſüdlich der Zuckerfabrik ſtandhaft ausgehalten, obwohl ſie auch in ihrer rechten Flanke, von Giffécourt her, durch Oberſt v. Boecking bedroht wurde. Nunmehr, da durch den Rückzug der Brigade Pittiés auch ihr linker Flügel entblößt war und ihre letzten Kräfte ſich in dem langen Kampfe verzehrt hatten, mußte ſie ſich zur Räumung der Stellung entſchließen. Die ſechs Preußiſchen Kompagnien weſtlich der Bahn**) ſetzten ſich in den Beſitz der Zuckerfabrik, während das Regiment Nr. 41, gefolgt von dem 1ſten Bataillon des Regiments Nr. 19, die letzten feindlichen Abtheilungen aus Grugies hinauswarf.

Noch blieb der Widerſtand der Franzoſen auf der Höhe de Tout Vent zu bewältigen. Oberſt v. Boecking, welcher den Befehl über alle Truppen links der Eiſenbahn übernommen hatte, leitete den weiteren Angriff durch die Artillerie ein. Auch waren für denſelben jetzt die aus Eſſigny heranbeorderten Reſerven verfügbar, von denen ſich die Bataillone des Oberſten v. Goeben zwiſchen die Abtheilungen der Oberſten v. Boecking und v. Hertzberg einſchoben,***) während die des Oberſten v. Roſenzweig hinter der Mitte der geſammten Gefechtslinie folgten.

Dem konzentriſchen Andrange dieſer Truppen, die ſich durch das lebhafte feindliche Geſchütz- und Gewehr-Feuer nicht aufhalten ließen, widerſtanden die Franzoſen nicht länge. Ein Theil der geſchlagenen Abtheilungen befand ſich bereits auf dem Rückzuge nach der Stadt, welche von Gauchy aus durch zwei Batterien unter Feuer genommen wurde.

---

*) $\frac{\text{Füſ.}}{70.}$, $\frac{\text{9te und 12te}}{40.}$ und $\frac{\text{4te und 3te}}{70.}$.

**) $\frac{\text{8te}}{69.}$, $\frac{\text{8te}}{29.}$, $\frac{\text{11te und 10te}}{40.}$ und $\frac{\text{6te und 5te}}{29.}$.

***) Im 1ſten Treffen $\frac{\text{I.}}{81.}$ und $\frac{\text{5te und 9te}}{19.}$.

Die ganze Gefechtsfront drängte gegen St. Quentin vorwärts. Die Kavallerie griff mehrfach ein. Eine halbe Schwadron 2ten Garde-Ulanen-Regiments*) ritt eine Schützenlinie nieder.

Oberſt-Lieutenant v. Hülleſſem ſtürmte am Bahndamm entlang gegen den Bahnhof vor, welcher durch die vorderſten vier Kompagnien**) vom Feinde geſäubert wurde, und auch die übrigen Truppen drangen bald darauf in die Vorſtadt ein. Dort ſtießen ſie aber nur noch auf die Nachhut des 22ſten Korps.

General Graf zur Lippe war ebenfalls wieder mit der Infanterie gegen die Stadt vorgegangen. Seine Kavallerie verſuchte auf die Rückzugslinie der Franzoſen zu gelangen, fand aber Harly und Homblières durch Infanterie-Abtheilungen beſetzt. —

Auch der linke Flügel der Armee hatte ſeinen Angriff erneuert.

Wie bereits erwähnt, hatte General v. Goeben, als Erſatz für die der 16ten Diviſion zugewieſene Verſtärkung, aus Truppen der 15ten Diviſion eine neue Reſerve,***) unter Major v. Bronikowski, gebildet und bei Roupy bereitgeſtellt. Um auch nördlich der Somme die Bewegung wieder in Fluß zu bringen, ertheilte er dieſer Abtheilung gegen 1 Uhr den Befehl zum Vorgehen auf der großen Straße.

Das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 28 trieb zunächſt einzelne in der Richtung auf Roupy vorgedrungene Abtheilungen zurück, nahm dann den auf der Höhe gelegenen Pachthof†) und erſtürmte endlich, unter Mitwirkung der Artillerie und in Gemeinſchaft mit dem nördlich der Straße vorgegangenen 2ten Bataillon, um 2 Uhr L'Epine de Dallon. Der Gegner zog ſich, begleitet von lebhaftem Feuer und unter Verluſt vieler Gefangenen, nach der Höhe nördlich Oeſtre zurück.

---

*) $\frac{1/2\ 4te}{2ten\ Garde\text{-}Ulanen}$, unter Rittmeiſter v. Brand und begleitet vom Regiments-Kommandeur Oberſten Prinzen Heinrich von Heſſen.

**) $\frac{12te,\ 4te\ und\ 9te}{41.}$ und $\frac{3te}{81.}$

***) $\frac{I.\ und\ II.}{28.}$, Jäger-Bataillon Nr. 8, $\frac{2te\ l.}{VIII.}$ und reitende Abtheilung.

†) 1½ Kilometer nordöſtlich Roupy.

Fast gleichzeitig mit diesem Vorgehen des Majors v. Bronikowski hatte General v. Gayl,*) welcher während der Schlacht eintraf und zunächst den Befehl über den rechten Flügel der Truppen des Generals Grafen v. d. Groeben übernahm, den Angriff auf das vom Gegner so lange behauptete Dorf Francilly begonnen. Mit sechs Kompagnien des Regiments Kronprinz brach Major v. Elpons aus Selency und Holnon vor, während sechs Kompagnien der Regimenter Nr. 4 und 44**) sich weiter rechts gegen die aus dem größeren Waldstücke heraustretenden feindlichen Abtheilungen wendeten. Trotz des heftigen Feuers der Vertheidiger drangen die Kronprinz-Grenadiere in Francilly ein, wo sie zahlreiche Gefangene machten und einen Munitionswagen erbeuteten. Die Franzosen zogen sich auf die Truppen zurück, welche die südöstlich des Dorfes gelegene Hochfläche besetzt hielten. Aber auch hier trat jetzt ein Umschwung ein.

General v. Goeben, welcher dem fortschreitenden Kampfe der Abtheilung des Majors v. Bronikowski gefolgt war, hatte Angesichts des bei L'Epine de Dallon errungenen Erfolges und nach Eingang der Meldung über das Vordringen des Obersten v. Boecking gegen Grugies dem General v. Kummer den Befehl zur Erneuerung des Angriffs zugeschickt. Noch ehe der Befehl eintraf, hatte dieser General bereits den Obersten v. Bock beauftragt, mit der 29sten Brigade die vor ihr liegende Höhe zu nehmen. Dieser Bewegung schloß sich zugleich General Graf v. d. Groeben an, indem derselbe seinen rechten Flügel von Francilly aus südlich der Römer-Straße vorgehen ließ.***)

---

*) Führer der 1sten Infanterie-Division. Vergl. Th. II., Seite 976, Anmerkung.

**) $\frac{\text{5te, 8te, 9te und 11te}}{\text{1.}}$ aus Selency; $\frac{\text{10te und 12te}}{\text{1.}}$ aus Holnon; $\frac{\text{Füs.}}{\text{44.}}$ und $\frac{\text{10te und 11te}}{\text{4.}}$, westlich Francilly vorgehend. Letztere hatten sich schon seit einiger Zeit an dem gegen diesen Ort geführten Gefechte betheiligt.

***) General v. Gayl mit $\frac{\text{10ter}}{\text{4.}}$, $\frac{\text{Füs.}}{\text{44.}}$, $\frac{\text{5ter und 8ter}}{\text{1.}}$ im 1sten, $\frac{\text{11ter}}{\text{4.}}$ und $\frac{\text{Füs.}}{\text{1.}}$ im 2ten Treffen, unterstützt durch $\frac{\text{2/3 1ste reit.}}{\text{VII.}}$ und die von Savy hierhergesendete $\frac{\text{4te I.}}{\text{VIII.}}$

Digitized by Google

Jedoch hatte er nun selbst einen ernstlichen Angriff abzuwehren, welcher um 4 Uhr Nachmittags gegen seinen linken Flügel geführt wurde.

Zum Schutz der bedrohten Rückzugslinie des 23sten Korps ging nämlich zu dieser Zeit die Brigade Michelet von Fayet her den aus der Stellung von Francilly vorbrechenden Bataillonen des Generals v. Gayl entgegen, während gleichzeitig die von Bellicourt auf das Gefechtsfeld rückende Brigade Pauly über Gricourt gegen die Truppen bei Moulin Coutte vorstieß.

Die dortige, noch durch Artillerie verstärkte Stellung,*) in welcher Major Bock trotz seiner Verwundung das Gefecht bis zum Ende leitete, wurde gegen den umfassenden Angriff behauptet. Rechts davon mußte aber das Gehöft Bois des Roses geräumt und der begonnene Vorstoß unterbrochen werden. Sodann schwenkten jedoch sechs Kompagnien Kronprinz-Grenadiere**) links gegen die Römer-Straße ein und veranlaßten hierdurch den Rückzug der feindlichen Kolonnen.

Während General Graf v. d. Groeben durch dieses Gefecht zunächst am weiteren Vorschreiten behindert worden war, hatte General v. Kummer seinen Angriff mit Erfolg durchgeführt. Der im 1sten Treffen vorrückenden 29sten folgte die 30ste Brigade. Zur Rechten brachen die beiden Bataillone des Ostpreußischen Füsilier-Regiments und das 2te Bataillon des Regiments Nr. 68, zur Linken, aus den nun völlig in Besitz genommenen Waldstücken, unter Oberst-Lieutenant v. Dörnberg die Fünfundsechsziger vor. Zwei Batterien***) fuhren 1000 Schritte vorwärts des Gehölzes auf. Die geschlossenen Abtheilungen der 29sten Brigade rückten der Schützenlinie theils in Kompagnie-Kolonnen, theils wegen des heftigen Granat-Feuers in Linie nach. Ihr Angriff wurde durch das Feuer von 48 Geschützen†)

---

*) In erster Linie traten $\frac{\text{1ste, 2te und II.}}{44.}$ dem Feinde entgegen. $\frac{\text{4te und 6te l.}}{\text{I.}}$ waren aus der Reserve wieder vorgezogen worden.

**) $\frac{\text{5te, 8te und Füs.}}{\text{1.}}$.

***) $\frac{\text{1ste und 2te schw.}}{\text{VIII.}}$.

†) $\frac{\text{1ste l., 1ste, 2te, 3te und 4te schw., 3te l., 2te und 3te reit.}}{\text{VIII.}}$.

Digitized by Google

unterſtützt, welche jetzt quer über den von Savy nach St. Quentin führenden Weg Aufſtellung genommen hatten. Die Brigaden Lagrange und Isnard, von denen Letztere ſich außerdem noch durch das eben geſchilderte Vorgehen aus Francilly in ihrer rechten Flanke bedroht ſah, wichen dem Stoße aus, mußten aber den nachdringenden Dreiunddreißigern ein Geſchütz überlaſſen. Um 4 Uhr war die 29ſte Brigade im Beſitz der weſtlich Faubourg St. Martin gelegenen Höhe.

Die Franzöſiſchen Batterien hatten bei Rocourt nochmals Stellung genommen, aber die ſtarke Preußiſche Artillerieentwickelung nöthigte ſie bald, ihr Feuer einzuſtellen. Major v. Bronikowski, welcher inzwiſchen ebenfalls weiter vorgegangen war, ſetzte ſich nun in den Beſitz von Oeſtre und der Höhe nördlich des Ortes. Nachdem die Franzoſen um 5 Uhr auch Rocourt geräumt, zogen ſich dieſelben in die Vorſtadt St. Martin zurück. Da die verfolgenden Achtundzwanziger und Jäger an den verbarrikadirten Eingängen auf ernſtlichen Widerſtand ſtießen,*) nahmen ſie zunächſt Stellung bei Rocourt, von wo ſie noch Ausfälle des Gegners zurückzuweiſen hatten. Die ebenfalls heranrückende 29ſte Brigade führte vor der Hand ein ſtehendes Feuergefecht gegen die vom Feinde ſtark beſetzten Baulichkeiten und Gärten, welche noch eine Zeitlang von ſechs Preußiſchen Batterien unter Feuer genommen wurden.

Während dieſes Kampfes war von Süden her Oberſt-Lieutenant v. Hülleſſem um 5½ Uhr ſchon über die verbarrikadirte Kanalbrücke in die Stadt eingedrungen, in welcher ſich nur noch Theile des 23ſten Korps befanden.

General Faidherbe,**) der Vormittags dem Gefechte auf dem Südufer der Somme beigewohnt, hatte noch bis um Mittag den Eindruck gehabt, daß das 22ſte Korps ſeine Stellungen behaupten werde. Er begab ſich ſodann zum 23ſten Korps, wo er zwiſchen 3 und 4 Uhr die Ueberzeugung gewann, daß ſein rechter Flügel wahrſchein-

---

*) Der Chef der $\frac{8ten}{28.}$, Hauptmann Müller, fiel hier.

**) Vergl. Enquête parlementaire, Paris 1876, Band 7, Seite 126.

Digitized by Google

lich verdrängt werden würde. Ein nächtlicher Rückzug mit den erschöpften Truppen erschien in hohem Grade bedenklich, aber bei längerer Zögerung lief die Armee Gefahr, in St. Quentin eingeschlossen zu werden. Ohne noch einen bestimmten Entschluß gefaßt zu haben, kehrte der Ober-Befehlshaber um 4½ Uhr in die Stadt zurück, woselbst er den General Lecointe traf. Dieser hatte die Vertheidigung am Süduser aufgegeben und vermochte, bei dem Standhalten des Generals Paulze d'Ivoy in der westlichen Vorstadt, seine Truppen in guter Ordnung auf Le Cateau abmarschiren zu lassen. General Faidherbe ordnete daher an, daß das 22ste Korps seinen Rückzug dorthin fortsetzen, das 23ste nach Cambrai abziehen solle.

Dieser Befehl und die Nachricht, daß die Stadt inzwischen vom Nebenkorps geräumt sei, gingen dem General Paulze d'Ivoy aber erst um 6 Uhr Abends zu. Die auf seinem rechten Flügel befindlichen Brigaden Pauly und Michelet hatten zu dieser Zeit bereits den Kampf aufgegeben und den Abmarsch nach Cambrai angetreten, so daß General Graf v. d. Groeben, als er um diese Stunde von Selency aus gegen das in Flammen stehende Fayet vorging, hier nur noch Nachzügler antraf.

Je ausdauernder nun aber der in der Vorstadt St. Martin geleistete Widerstand war, um so verhängnißvoller mußte derselbe für den hier verbliebenen Theil des 23sten Korps werden. Durch die Truppen des Deutschen rechten Flügels im Rücken angegriffen, gerieth denn auch der größte Theil der dort Stand haltenden Franzosen in Gefangenschaft. Der kommandirende General selbst entkam nur mit Hülfe der Einwohner. Allein dem Regiment Nr. 41 fielen 54 Offiziere, 2260 Mann und 4 Geschütze in die Hände. Zwei Kompagnien der Abtheilung des Majors v. Bronikowski*) waren während des Kampfes von Rocourt aus ebenfalls in die Vorstadt eingedrungen. Auch die wenig später einrückenden Theile der 15ten Division, das 2te Bataillon des Regiments Nr. 68 und das 3te Bataillon der

---

*) $\frac{\text{1ste}}{\text{Jäg. Nr. 8}}$ und $\frac{\text{5te}}{\text{28.}}$.

Digitized by Google

Dreiunddreißiger, vermochten sich noch an dem heftigen Gefechte in der Stadt zu betheiligen, welches erst um 6½ Uhr endete.

Die Truppen verblieben in St. Quentin und den eroberten Dörfern. Die 12te Kavallerie-Division,*) welche General Graf zur Lippe bei einbrechender Dunkelheit nach dem Faubourg d'Isle herangeführt hatte, nahm in Vendeuil und Gegend Quartiere.

Der mühsam erkämpfte Sieg hatte den Deutschen 96 Offiziere und 2304 Mann gekostet. General Faidherbe beziffert seinen Verlust auf rund 3000 Mann und 7000—8000 Gefangene. Indeß wurden in St. Quentin und den umliegenden Ortschaften allein an Verwundeten 3000 Mann aufgefunden, und die Zahl der unverwundeten Gefangenen überstieg 9000. Sechs Geschütze waren in die Hände des Siegers gefallen.

---

*) Bei derselben waren noch von der 16ten Brigade gegen 4 Uhr Nachmittags $\frac{\text{I.}}{96.}$ und während des Marsches in die Quartiere $\frac{\text{II.}}{96.}$ eingetroffen.

Digitized by Google

Die weiteren Ereigniſſe an der Somme.

Da mit dem Ende der Schlacht die Dunkelheit eingetreten war, wurde die Verfolgung der geſchlagenen Armee erſt am nächſten Tage aufgenommen. General v. Goeben ſtellte in dem Nachts 12 Uhr erlaſſenen Armee-Befehle den Truppen die Aufgabe, am 20ſten Januar durchweg fünf Meilen zu marſchiren, um den auf Cambrai, Le Cateau und anſcheinend auch auf Guiſe zurückgehenden Feind womöglich noch einzuholen, bevor derſelbe die Feſtungslinie erreiche.

Demgemäß brachen die einzelnen Theile der Armee am 20ſten in aller Frühe auf. Von den Truppen des linken Flügels, welche ſämmtlich dem General v. Kummer unterſtellt blieben, eilte die Brigade des Generals Grafen zu Dohna um 6 Uhr Morgens der übrigen Kavallerie von Maiſſemy über Le Catelet gegen Cambrai voraus. Sie griff nur noch einige Hundert Nachzügler auf und vertrieb durch Geſchütz-Feuer eine geſchloſſene Abtheilung, welche auf der zwiſchen Rumilly und der Feſtung gelegenen Höhe Stellung genommen hatte. Erſt in der Nähe der Pariſer Vorſtadt kam die Kavallerie in Folge des ihr von dort entgegenſchlagenden Infanterie-Feuers zum Stehen, worauf ſie gegen Abend über Masnières nach Ribécourt zurückging. Die Diviſion des Generals v. Gayl gelangte, ohne den Feind erreicht zu haben, nach beſchwerlichem Marſche Abends 6 Uhr nach Rumilly und bezog öſtlich der Kavallerie Quartiere. Die 15te Diviſion marſchirte von Holnon weſtlich der nach Cambrai führenden großen Straße, machte Nachmittags in Lempire Halt und nächtigte in dortiger Gegend. Sie hatte nur noch Verſprengte angetroffen. General v. Barnekow, welcher den Befehl über alle Truppen des rechten Flügels behielt, ließ die durch fünf Schwadronen*) verſtärkte 3te Reſerve-Kavallerie-Brigade und die Abtheilung des Oberſten v. Boecking, gemeinſam unter Befehl des Generals v. Strantz, als Avantgarde über Serain vorgehen.

*) 2tes Garde-Ulanen-Regiment und $\frac{\text{4te}}{\text{Huſ. Nr. 9}}$.

Digitized by Google

Auch hier war der Durchmarsch der feindlichen Hauptkräfte bereits beendet. Jenseits Ligny hielten die Franzosen die Eisenbahn besetzt. Das Gros des Generals v. Barnekow verblieb in der Gegend von Clary. Auf dem äußersten rechten Flügel war General Graf zur Lippe in zwei Kolonnen auf Bohain und Guise vorgegangen und ebenfalls nur noch auf Nachzügler gestoßen. Die Abtheilung des Majors v. Bronikowski*) wurde in St. Quentin belassen. Das Ober-Kommando war den Truppen bis Bellicourt gefolgt.

Da der Gegner nicht mehr zu erreichen war, wurde bestimmt, daß am folgenden Tage General Graf zur Lippe in der Gegend des Gabelpunktes der von St. Quentin nach Cambrai und Le Cateau führenden Eisenbahnen Stellung nehmen und eine gemischte Kolonne gegen letzteren Ort vorschieben, weiter links General v. Barnekow an der Straße Le Cateau — Cambrai die Linie Bethencourt — Caudry besetzen und General v. Kummer an der Straße St. Quentin — Cambrai bis zum Abschnitte Masnières — Marcoing vorgehen solle.

Bei Einnahme dieser Stellungen wurden auf dem linken Flügel mehrere von Cambrai nach Douai abgehende Eisenbahnzüge bemerkt und an der von ersterer Festung nach Arras führenden Straße bei Marquion feindliche Truppen angetroffen. In der Mitte sah man die feindlichen Vorposten nahe südlich Cambrai. Eine Abtheilung aller Waffen, welche an diesem Tage unter Oberst Prinz Heinrich von Hessen östlich der Festung nach Solesmes vorging, griff eine Anzahl Versprengter auf. Zur Rechten gelangten die Patrouillen der 12ten Kavallerie-Division**) bis auf das Glacis von Landrecies.

Aus der Gesammtheit der an diesem Tage beim Ober-Kommando

---

*) Demselben wurde das am 20sten aus Villers Bocage eintreffende $\frac{\text{II.}}{33.}$ und $\frac{\text{1ste}}{\text{Huf. Nr. 9}}$ zugetheilt.

**) Am 21sten traf bei der Kavallerie-Division Nr. 12 noch $\frac{\text{III.}}{86.}$ ein. Die übrigen Theile der 16ten Brigade waren, durch telegraphischen Befehl des Ober-Kommandos der I. Armee angehalten, in ihren Korpsverband zurückgekehrt.

Digitized by Google

in Caudry eintreffenden Meldungen ging hervor, daß der Gegner einen erheblichen Theil seiner Streitkräfte von Arras, Cambrai und Le Cateau aus nach der nördlichen Festungsgruppe — Lille, Douai, Valenciennes — zurückbefördert hatte. Es war daher anzunehmen, daß die Nord-Armee für's Erste Ernstliches nicht unternehmen werde. Gegen die Festungen selbst vermochte man bei dem Mangel an Belagerungsmaterial nichts auszurichten. Ueberdies war der Besitz einer oder der anderen derselben ohne besonderen Werth, da ein dauerndes Festhalten des nördlich der Somme gelegenen Landstriches außerhalb der Aufgabe der I. Armee lag.

So beschloß General v. Goeben, seinen Truppen zunächst eine kurze Ruhe zu gewähren, welche zugleich zu Bahn- und Telegraphen-Zerstörungen benutzt werden sollte, und dann die Armee allmälig wieder nach der Somme zurückzuführen. Demgemäß wurde für den 22sten Januar bestimmt, daß sich die 15te Division nebst der Fuß-Abtheilung der Korps-Artillerie und einem Seitens der 3ten Kavallerie-Division zu überweisenden Kavallerie-Regiment*) weiter westlich nach Bapaume schieben solle, um gegen Arras zu sichern. Das Truppen-Korps des Generals Grafen v. d. Groeben**) wurde südlich Cambrai belassen. Die 16te Division***) und die 3te Reserve-Division sollten ihre Quartiere südlich der nach Cambrai führenden Bahn bis in die Gegend von Clary und Prémont ausdehnen. Oestlich der Bahn hatte General Graf zur Lippe zu verbleiben, welchem die Abtheilung des Obersten v. Boecking überwiesen wurde, während er die vier Bataillone der 16ten Infanterie-Brigade zur Einschiffung nach La Fère zurückschicken sollte.†)

---

*) Kürassier-Regiment Nr. 8.

**) Derselbe trat jetzt wieder unter den unmittelbaren Befehl des Ober-Kommandos.

***) Bei der 16ten Division trafen am 22sten $\frac{\text{1ste und 2te}}{70.}$, durch Landwehr-Truppen abgelöst, aus Ham ein. Auf Befehl des Ober-Kommandos verblieben: $\frac{\text{I. und Füs.}}{69.}$ in Péronne, $\frac{\text{II.}}{70.}$, welches während des Marsches von Amiens zu seinem Regiment angehalten wurde, bei Péronne.

†) $\frac{\text{II. und III.}}{86.}$ rückten am 22sten, $\frac{\text{I. und II.}}{96.}$ am 23sten ab und wurden am 24sten bezw. 25sten eingeschifft.

Digitized by Google

Dieſe Bewegungen kamen am 22ſten zur Ausführung. General Graf v. d. Groeben ließ, da Anzeichen dafür ſprachen, daß die Uebergabe der Feſtung Cambrai vielleicht zu erreichen ſei, nahe ſüdlich derſelben die 7te Kavallerie-Brigade*) Stellung nehmen und den Kommandanten zur Kapitulation auffordern. Derſelbe antwortete indeſſen ablehnend. General v. Goeben nahm ſein Hauptquartier in St. Quentin.

Am 23ſten fand außer einigen Bahnzerſtörungen eine beſondere Unternehmung Seitens der 12ten Kavallerie-Diviſion ſtatt. Da General Graf zur Lippe in Erfahrung gebracht hatte, daß an dieſem Tage zwei feindliche Bataillone von Le Quesnoy aus nach Landrecies im Vormarſche begriffen ſeien, beſchloß er, den Verſuch zu machen, noch vor Eintreffen derſelben ſich der kleinen Feſtung zu bemächtigen. Er ließ demnach Oberſt-Lieutenant v. Hülleſſem mit einem Bataillon, einer Schwadron und einer Batterie von Le Cateau,**) General Krug v. Nidda mit dem Jäger-Bataillon Nr. 12, einer Schwadron und einer Batterie***) von Catillon ſur Sambre aus auf der von Guiſe heranführenden Straße gegen den Platz vorgehen. Beide Kolonnen trafen gegen 2 Uhr Nachmittags vor demſelben ein. Nach kurzem Feuergefechte mit der auf den Wällen befindlichen Beſatzung gelang es, eine vorgeſchobene Abtheilung aus dem Bahnhofsgebäude zu werfen.†) Als man dann aber erfuhr, daß die feindliche Infanterie bereits von Norden her in die Feſtung eingerückt und dieſe jetzt ausreichend beſetzt ſei, wurde der Rückweg angetreten.

Am 24ſten ließ General v. Goeben zunächſt die 3te Reſerve-Diviſion††) mit der Garde-Kavallerie-Brigade nach Le Catelet zurückgehen. Die bei Péronne befindlichen drei Bataillone der 16ten Divi-

*) Derſelben blieb $\frac{\text{1ſte reit.}}{\text{VII.}}$ unterſtellt.

**) $\frac{\text{II.}}{\text{41.}}$ — $\frac{\text{3te}}{\text{Ulanen Nr. 17}}$ und $\frac{\text{3te ſchw.}}{\text{I.}}$.

***) $\frac{\text{3te}}{\text{Garde-Reiter}}$ und $\frac{\text{2te reit.}}{\text{XII.}}$.

†) Durch $\frac{\text{7te}}{\text{41.}}$

††) Die 3te Reſerve-Kavallerie-Brigade verblieb noch bei der 16ten Diviſion.

sion*) sollten nach Cappy und Bray marschiren, um die Division dort zu erwarten; auch wurde bei letzterem Orte die Herstellung eines befestigten Ueberganges angeordnet. Die noch in St. Quentin befindlichen beiden Bataillone des Regiments Nr. 28 und die 2te leichte Batterie**) wurden in die Gegend von Péronne herangezogen, um von da aus zur 15ten Division zurückzukehren.

Am 25sten blieb Cambrai gegenüber nur noch General Graf v. d. Groeben mit seinem Truppen-Korps zur Verschleierung des Abmarsches stehen, während die 16te Division nebst der 3ten Reserve-Kavallerie-Brigade nach der Somme abrückte, die 3te Reserve-Division ihren Marsch dorthin fortsetzte und General Graf zur Lippe in der Richtung auf St. Quentin zurückging. Am 26sten folgte auch General Graf v. d. Groeben der allgemeinen Bewegung, und zwar mit der Division des Generals v. Gayl in die Linie Le Catelet—Fins, mit der Kavallerie-Brigade nach Combles. Am 28sten schob sich die 15te Division noch weiter westlich, während die 7te Kavallerie-Brigade den Marsch nach Bovelles fortsetzte. Am 29sten Januar waren die Aufstellungen an der Somme eingenommen.***)

Auf dem rechten Flügel hielt die 12te Kavallerie-Division†) nebst dem Infanterie-Regiment Nr. 41 St. Quentin besetzt. Weiter links schloß sich die Division des Generals v. Gayl††) bei Vermand und Roisel an. In Péronne befanden sich jetzt zwei Landwehr-

---

*) $\frac{\text{I. und Füs.}}{69.}$ und $\frac{\text{II.}}{70.}$. Vergl. Th. II., Seite 1016, Anmerk. ***).

**) Der übrige Theil der Abtheilung des Majors v. Bronikowski, Jäger-Bataillon Nr. 8, $\frac{\text{II.}}{33.}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Hus. Nr. 9}}$ und reitende Abtheilung, rückte erst am 26sten von St. Quentin ab.

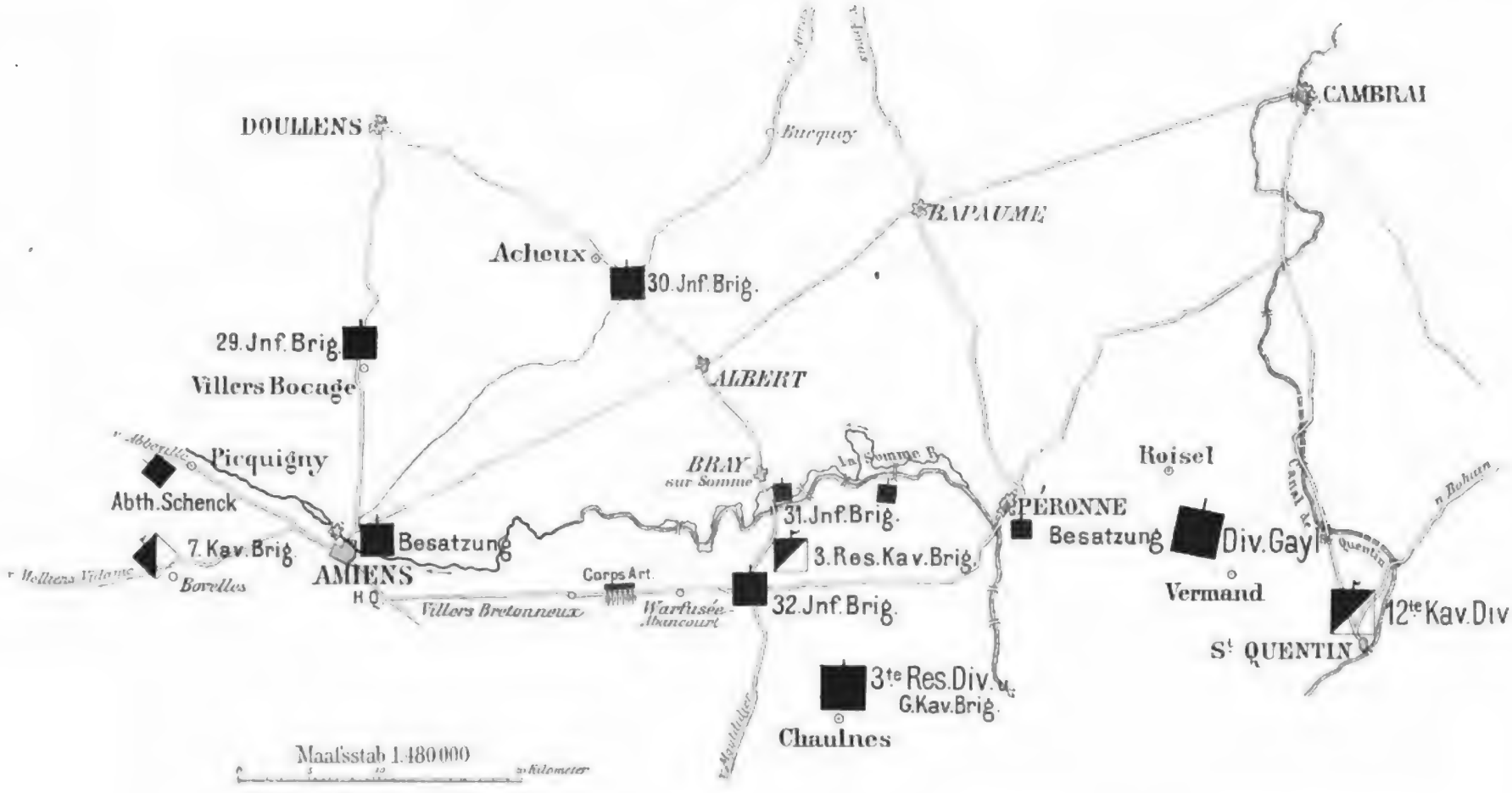
***) Vergl. Skizze.

†) Das 3te Reiter-Regiment war von Clermont zur Division zurückgekehrt.

††) Die bisher bei der Abtheilung des Obersten v. Boecking befindliche $\frac{\text{3te schw. und 3te I.}}{\text{I.}}$ traten zur Division über.

Digitized by Google

29. Januar.


DOULLENS
Burquoy
CAMBRAI
BAPAUME
Acheux
30. Jnf. Brig.
29. Jnf. Brig.
Villers Bocage
ALBERT
Picquigny
Abth. Schenck
BRAY
sur Somme
La Somme R.
Roisel
PÉRONNE
Besatzung
Div. Gayl
Vermand
Canal de Quentin
n. Bohain
31. Jnf. Brig.
3. Res. Kav. Brig.
7. Kav. Brig.
Besatzung
AMIENS
H Q
Corps Art.
Villers Bretonneux
Warfusée-Abancourt
32. Jnf. Brig.
12te Kav. Div
St QUENTIN
3te Res. Div.
G. Kav. Brig.
Chaulnes
Maafsstab 1.480 000
Kilometer

Bataillone.*) Westlich dieser Festung hatte die 16te Division nebst der 3ten Reserve-Kavallerie-Brigade, unter Besetzung der Somme-Uebergänge, zu beiden Seiten der von Bray nach Montdidier führenden Straße Quartiere bezogen. In zweiter Linie standen die 3te Reserve-Division nebst der Garde-Kavallerie-Brigade**) bei Chaulnes, die Korps-Artillerie in Warfusée und Villers Bretonneux. Links von der 16ten war die 15te Division nördlich der Somme nach Acheux und Villers Bocage vorgeschoben. Auf dem linken Flügel standen in der Gegend westlich Amiens die 7te Kavallerie-Brigade bei Bovelles, eine gemischte Abtheilung***) — behufs Beobachtung gegen Abbeville — bei Picquigny. Amiens, wohin das Ober-Kommando am 26sten zurückgekehrt war, hatte eine Besatzung von fünf Bataillonen, einer Schwadron und einer Pionier-Kompagnie.†)

In diesen Stellungen gedachte General v. Goeben abzuwarten, ob der Gegner wieder aus der schützenden Festungslinie hervortreten werde. —

---

*) $\frac{\text{1ste, 2te und 3te}}{\text{Gleiwitz}}$ und Landwehr-Bataillon Cosel. Außerdem $\frac{\text{3te}}{\text{Ulanen Nr. 5}}$ ein Zug 3ter Feld-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps, 11te Kompagnie Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 11 und 13te Kompagnie Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5.

**) $\frac{\text{2te}}{\text{Garde-Hus.}}$ traf erst am 30sten ein.

***) $\frac{\text{I. und II.}}{\text{3.}}$, $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{Ulanen Nr. 5}}$ und $\frac{\text{1ste schw.}}{\text{I.}}$ unter Major v. Schenck.

†) Füsilier-Regiment Nr. 33, Jäger-Bataillon Nr. 8, Landwehr-Bataillon Ratibor, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulanen Nr. 7}}$ 3te Feld-Pionier-Kompagnie I. Armee-Korps und 8te Kompagnie Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 11. Außerdem: $\frac{\text{I.}}{\text{1.}}$ auf dem Durchmarsche zu seiner Division. $\frac{\text{Füs.}}{\text{3.}}$ sicherte die Bahn Amiens—Rouen. $\frac{\text{II.}}{\text{81.}}$ in La Fère; $\frac{\text{4te}}{\text{3ten Res.-Hus.}}$ in Nesle; $\frac{\text{4te}}{\text{Gleiwitz}}$ in Ham; $\frac{\text{1ste}}{\text{Rybnik}}$ in Chaulnes; $\frac{\text{4te}}{\text{Rybnik}}$ in Nilly; $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{Rybnik}}$ in Beauvais.

Digitized by Google

Die Ereigniſſe an der Seine vom 6ten Januar bis zum Waffenſtillſtande und der Anmarſch des XIII. Armee-Korps von der Sarthe nach Rouen.

Nachdem an der unteren Seine der Feind wieder in ſeine alten Stellungen zurückgegangen war,*) blieben die Deutſchen Truppen durch Streifabtheilungen unausgeſetzt mit denſelben in Fühlung. So klärte auf dem rechten Ufer Hauptmann v. Kezewski mit einer fliegenden Kolonne**) die Gegend von Lillebonne bis Fécamp auf, wobei er am 10ten Januar eine feindliche Abtheilung von einigen Hundert Mann in Gainneville überfiel und dieſelbe nebſt den zu ihrer Unterſtützung herbeieilenden Truppen in die verſchanzte Stellung von Harfleur zurückwarf. Die Garde-Dragoner-Brigade ließ auf Dieppe ſtreifen. Auf dem linken Ufer gingen täglich kleinere gemiſchte Abtheilungen gegen den Abſchnitt des Rille-Baches vor.

Nirgends zeigten ſich beim Feinde Spuren wiedererwachender Thätigkeit, ſo daß in den Tagen vom 7ten bis 13ten Januar die bereits früher erwähnten***) Entſendungen an die Somme angeordnet werden konnten. Nach denſelben verblieben dem General v. Bentheim nur noch 12½ Bataillone, fünfzehn Schwadronen, acht Batterien und zwei Pionier-Kompagnien.

Am 15ten ſtanden auf dem linken Ufer in der Linie La Londe—Bourgtheroulde—Bourgachard vier Bataillone, vier Schwadronen und drei Batterien, dahinter in Maiſon Brulet und St. Ouen de

---

*) Vergl. Th. II., Seite 962.

**) 10te und 12te 5. / 1ſte Drag. Nr. 10 und ⅓ 2te reit. I.

***) Vergl. Th. II., Seite 974 bis 976.

Digitized by Google

Thouberville je ein Bataillon, auf dem rechten Ufer bei Duclair, Barentin, Pavilly und Clères vier Bataillone, zehn Schwadronen und vier Batterien, in Rouen 2½ Bataillone, eine Schwadron und eine Batterie.

Inzwiſchen war mit der 5ten Kavallerie-Diviſion, welche nebſt einigen Bataillonen Garde-Landwehr bei Vernon, Pacy, Houdan und Dreux ſtand,*) die Verbindung ſowohl von den Truppen des linken Ufers als auch Seitens des Etappen-Kommandos Giſors**) aufgenommen worden.

Verhielt ſich der Gegner zu dieſer Zeit auch vollkommen ruhig, ſo war doch bei der bedeutenden Uebermacht deſſelben die Lage der erheblich verminderten Truppen an der Seine nicht ganz unbedenklich. Während ſich nun aber an der Somme die Ereigniſſe der Entſcheidung näherten, trat auch bei Rouen eine günſtige Wendung ein, in Folge der Niederlage, welche General Chanzy bei Le Mans erlitten hatte.

Der auf dem linken Ufer befehligende General Sauſſier,***) welcher ſchon früher die Weiſung erhalten hatte, ſeine Truppen zur Unterſtützung des Generals Chanzy bereit zu halten, wurde jetzt zu dem neu zu bildenden 19ten Korps auf Argentan herangezogen.

Eine am 13ten vorgehende Rekognoszirungs-Abtheilung ſtieß bei Bourneville noch auf die Arrieregarde der Franzoſen, ohne aber den Abmarſch der Hauptkräfte zu erkennen. Erſt am 16ten fanden die Patrouillen den Abſchnitt des Rille-Baches unbeſetzt. An dieſem Tage aber ſtand der Gegner bereits bei Liſieux.

Auch auf dem rechten Ufer ſchienen die Ereigniſſe von Le Mans und der Abzug des Generals Sauſſier den ſeit dem 12ten befehligenden General Loyſel zum Verzicht auf ein aber-

---

*) Vergl. Th. II., Seite 697.

**) In Giſors ſtanden: $\frac{3\text{te}}{43.}$ und $\frac{5\text{te}}{2\text{ten Garde-Drag.}}$

***) Derſelbe hatte am 5ten an Stelle des Generals Roy das Kommando auf dem linken Ufer der Seine übernommen.

maliges Vorgehen veranlaßt zu haben, obgleich seine Streitkräfte in Folge der von Cherbourg eingetroffenen Verstärkungen fast die Höhe von 30,000 Mann erreicht hatten.

Einer am 13ten über Bolbec vorgegangenen fliegenden Kolonne*) war es am 15ten nach leichtem Gefechte mit Freischaaren gelungen, die Eisenbahnen von Le Hâvre nach Fécamp und Yvetot bei Mirville zu zerstören. Bei einer ferneren Rekognoszirung am 17ten gegen St. Romain wurde nach kurzem Gefechte festgestellt, daß der Feind inzwischen seine dortigen Vortruppen verstärkt hatte. Dieselben verhielten sich jedoch abwartend.

Bei dieser Sachlage vermochte General v. Goeben, als ihm am 17ten Seitens des Großen Hauptquartiers die Benachrichtigung zuging, daß das XIII. Armee-Korps am folgenden Tage von Alençon auf Rouen abrücken werde, in der Nacht zum 18ten noch drei weitere Bataillone und eine Batterie nach Amiens heranzuziehen.**) Nach Eintreffen des XIII. Korps sollte dann auch der bis dahin an der Seine verbleibende Theil des I. Armee-Korps nach der Somme abrücken. —

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hatte nach dem Siege von Le Mans die Verfolgung des Feindes auf Alençon angetreten,***) als ihm in der Nacht vom 15ten zum 16ten Januar der Befehl zuging, nach Gewährung der den Truppen nöthigen Ruhe mit dem XIII. Armee-Korps von Alençon auf Rouen abzumarschiren.†)

---

*) $\frac{\text{10te und 12te}}{\text{45.}}$, 4te Drag. Nr. 10, $\frac{\text{1/3 2te reit.}}{\text{I.}}$ und ein Zug der 1sten Feld-Pionier-Kompagnie, vom 15ten ab unter Hauptmann v. Fiedler.

**) Vergl. Th. II., Seite 981.

***) Vergl. Th. II., Seite 918. — Die 12te Kavallerie-Brigade blieb mit der $\frac{\text{2ten reit.}}{\text{X.}}$ dem XIII. Armee-Korps zugetheilt. Auch wurde die Mitwirkung der 6ten Kavallerie-Division befohlen, welche bis jetzt die Linie Vernon—Dreux deckte. Vergl. Uebersichtskarte Nr. 7.

†) Das Armee-Korps trat mit dem Abmarsche von Alençon unter den unmittelbaren Befehl des Großen Hauptquartiers.

Digitized by Google

Nachdem das Armee-Korps am 16ten in Alençon eingerückt war, wurden am 17ten die noch südlich der Stadt stehenden Theile desſelben herangezogen.

Ueber den in der neuen Marſchrichtung befindlichen Feind konnte dem Großherzoge auf desfallſige Anfrage nur mitgetheilt werden, daß bei Brionne im Departement Eure eine Diviſion unter General Sauſſier ſich ſammele und General Loyſel in Le Hâvre ein Armee-Korps zu zwei Diviſionen bilde.

Bei dem Vormarſche war unter dieſen Umſtänden ein Zuſammenſtoß mit dem Feinde in der Front zu erwarten. Die linke Flanke erſchien ebenfalls bedroht, und auch die rechte bedurfte ſo lange der Aufmerkſamkeit, als die Verbindung mit den an der unteren Seine ſtehenden Heerestheilen noch nicht vollkommen hergeſtellt war. Der Großherzog beſchloß unter dieſen Umſtänden, in möglichſt breiter Front vorzugehen und ſeinen Marſch nach allen Seiten hin zu ſichern. Am 18ten wurde zunächſt eine aus der verſtärkten 12ten Kavallerie-Brigade beſtehende Avantgarde*) in der Richtung auf Bernay nach Sées vorgeſchoben. Seitenabtheilungen rückten gleichzeitig nach Le Mesle und St. Hilaire la Gérard, um von hier über Mortagne auf Breteuil bezw. über Marcey in die Gegend nördlich Gacé vorzugehen. Am 19ten folgte die 17te Diviſion der Avantgarde in der Richtung auf Bernay, die 22ſte der rechten Seitenabtheilung auf Le Mesle, von wo ſie ſich über Moulins la Marche auf Glos la Ferrière wenden ſollte.

Die Vortruppen ſtießen vielfach auf Franctireur-Banden. Auch in Argentan und Gegend wurden ſtärkere feindliche Abtheilungen angetroffen, welche indeß ſchon am 19ten in weſtlicher Richtung abzogen.**)

---

*) Der 12ten Kavallerie-Brigade waren $\frac{\text{III.}}{90.}$ und $\frac{\text{2te reit.}}{\text{X.}}$ zugetheilt. Die rechte Seitenabtheilung bildeten: $\frac{\text{I.}}{94.}$, $\frac{\text{¼ 3te}}{\text{Huſ. Nr. 13.}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulanen Nr. 16.}}$ und $\frac{\text{⅓ 1ſte}}{\text{IX.}}$, die linke: $\frac{\text{6te und 8te}}{90.}$, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Drag. Nr. 18.}}$ und $\frac{\text{⅓ 5te ſchw.}}{\text{IX.}}$.

**) Theile des Franzöſiſchen 19ten Armee-Korps, welches ſich bei Argentan unter General Dargent formirte. Dorthin war, wie erwähnt, auch bereits die Diviſion Sauſſier in Marſch geſetzt worden. Vergl. Th. II., Seite 1023.

Digitized by Google

Nachrichten besagten, daß bei Bernay eine stärkere Abtheilung*) Nationalgarden nebst Artillerie stände, deren bei Montreuil l'Argillé befindliche Vortruppen dann auch am 20sten von der Avantgarde unter leichtem Gefechte vertrieben wurden.

Am 21sten sollte diese, falls der Feind die Absicht zu erkennen gäbe, bei Bernay Stand zu halten, westlich ausbiegen, ihm den Rückzug auf Lisieux verlegen und die nach letztgenanntem Orte führende Eisenbahn zerstören, worauf der Großherzog am folgenden Tage den Angriff mit dem Gros des Armee-Korps auszuführen gedachte.

Die Spitze der Avantgarde vertrieb nun am 21sten Vormittags zunächst einige Nationalgarden aus Broglie und brachte andere Abtheilungen, welche nördlich dieses Ortes angetroffen wurden, durch wenige Granaten zum Weichen. Das südlich Bernay gelegene waldige Gelände erwies sich jedoch stärker besetzt, auch erhielt die Vorhut von dorther Geschütz-Feuer. Nachdem die reitende Batterie aufgefahren war, ging das 3te Bataillon des Regiments Nr. 90 zum Angriff vor. Der Feind wich auf Bernay zurück,**) wo er Aufnahme fand. Einem Nachmittags eingehenden Befehle des Großherzogs zufolge wurde das Gefecht gegen 4 Uhr abgebrochen und nördlich Broglie in Quartiere gerückt. Die 1ste Eskadron des Kürassier-Regiments Nr. 7 hatte, unterstützt durch einen Zug Infanterie und einige Artilleristen, inzwischen die nach Lisieux führende Eisenbahn etwa eine Meile westlich Bernay zerstört, das Ulanen-Regiment Nr. 16, mit Hülfe des vom Gros der 17ten Division vorgesendeten Jäger-Bataillons Nr. 14 und eines Zuges der 5ten leichten Batterie, nach leichtem Kampfe eine feindliche Abtheilung aus Orbec vertrieben. In der Nacht fanden dann die Patrouillen Bernay geräumt, welches am Morgen des 22sten besetzt wurde.***)

---

*) Rolin, La guerre dans l'ouest, Seite 381, beziffert die bei Bernay befindlichen Nationalgarden auf etwa 300 Mann nebst einem alten Geschütze.

**) Hierbei fiel den Neunzigern ein zurückgelassenes feindliches Geschütz in die Hände.

***) Daselbst wurden noch mehrere Tausend Gewehre und eine Anzahl alter glatter Kanonen erbeutet.

Digitized by Google

Der Großherzog ließ an diesem Tage die 17te Infanterie-Division, unter Besetzung von Orbec, um Bernay, die 22ste Infanterie-Division um Broglie Quartiere beziehen. Dieselben wurden durch zwei der 17ten Division zugetheilte Brigaden der 5ten Kavallerie-Division*) und die 17te Kavallerie-Brigade in der Linie Brionne—Favril—Thiberville gegen Honfleur und Lisieux gesichert.

Die 5te Kavallerie-Division**) war nämlich nach Eingang des Befehls zum Zusammenwirken mit dem XIII. Armee-Korps am 17ten — unter Zurücklassung zweier Schwadronen des Kürassier-Regiments Nr. 4 in Dreux — nach Berneuil, Damville und Evreux vorgerückt. Dieselbe vermochte aber in den nächsten Tagen nicht, über den Wald von Breteuil hinauszukommen, da feindliche Abtheilungen das dortige Gelände besetzt hielten. Einer am 20sten bei ihr eingehenden Aufforderung des Großherzogs entsprechend, wurde am folgenden Tage, nachdem der Vormarsch der 22sten Infanterie-Division die oberen Rille-Uebergänge geöffnet hatte, die 11te Kavallerie-Brigade als Avantgarde für die letztgenannte Division nach La Barre en Ouche gesendet. Von hier rückte die Brigade am 22sten über Bernay***) nach Brionne vor, während die 13te Kavallerie-Brigade von Evreux nach Le Neubourg marschirte.

---

*) Die 11te und 12te Kavallerie-Brigade.

**) Die 12te Kavallerie-Brigade und $\frac{\text{2te reit.}}{\text{X.}}$ befanden sich, wie erwähnt, beim XIII. Armee-Korps. Am 18ten Januar wurden $\frac{\text{I. und II.}}{\text{2ten Garde-Gren.-Landw.}}$ auf Befehl des Ober-Kommandos der III. Armee zur Garde-Landwehr-Division in Marsch gesetzt, am 14ten $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Hus. Nr. 10}}$ nach Chartres gesendet, um die bei Le Mans Seitens des XIII. Armee-Korps gemachten Gefangenen nach Corbeil zu eskortiren. Am 16ten wurde $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{IV.}}$, bei der die Influenza ausgebrochen war, nach Paris zur Korps-Artillerie IV. Armee-Korps zurückgezogen, wogegen am 19ten $\frac{\text{2te reit.}}{\text{IV.}}$ bei der Division eintraf.

***) Daselbst trat die Brigade unter den Befehl der 17ten Infanterie-Division.

Digitized by Google

Am 23sten Januar gab der Großherzog den Truppen Ruhe;*) nur die 13te Kavallerie-Brigade rückte bis an die von Brionne nach Bourgtheroulde führende Straße vor und stellte so die engere Verbindung mit den bei Rouen stehenden Theilen des I. Armee-Korps her.

Am nächsten Tage deckte die 5te Kavallerie-Division durch eine Aufstellung in der Linie Orbec—St. Georges du Bièvre—Rougemontier den Weitermarsch des XIII. Armee-Korps, welches mit der 17ten Division St. Denis des Monts erreichte, während die 22ste bis Beaumont le Roger aufschloß.

General v. Bentheim, dem mitgetheilt worden war, daß die Spitzen des XIII. Armee-Korps am 25sten in Rouen eintreffen würden, zog am 24sten zunächst das Jäger-Bataillon Nr. 1 vom linken Ufer nach dieser Stadt heran und meldete dem Ober-Kommando der I. Armee, daß die an der Seine stehenden Theile des I. Armee-Korps nach erfolgter Ablösung durch das XIII. von dort abrücken würden. Bald darauf ging jedoch in Folge einer Weisung aus dem Großen Hauptquartier Befehl vom General v. Goeben ein, daß der Abmarsch aufzuschieben sei.

Nachdem darauf die noch auf dem linken Seine-Ufer befindlichen Abtheilungen des I. Armee-Korps**) am 25sten nach Rouen hineingezogen worden waren, rückte daselbst am nämlichen Tage der Großherzog mit der Spitze der 17ten Division ein, während das Gros dieser Letzteren

---

*) An Stelle des erkrankten General-Majors v. Wittich übernahm General-Lieutenant v. Rheinbaben die Führung der 22sten Division und für den Letzteren General-Lieutenant v. Bredow, welcher zur Vertretung des Kommandeurs der 4ten Kavallerie-Division kommandirt worden war, das Kommando aber noch nicht angetreten hatte, einstweilen diejenige der 5ten Kavallerie-Division.

**) II. und Füs. 43., 1ste, 2te und 3te Drag. Nr. 1., 2te schw., 1ste und 2te I.
und 2te Feld-Pionier-Kompagnie, welche sämmtlich schon am 24sten in die Gegend zwischen Grand Couronne und Rouen zurückgenommen waren.

Digitized by Google

an der Straße Bourgtheroulde—Rouen Quartiere bezog und die 22ste Division sich bis Elbeuf ausdehnte. Ein an demselben Tage eingehendes Telegramm des Generals Grafen v. Moltke theilte mit, daß die Räumung von Rouen durch das I. Armee-Korps vorläufig zu verschieben sei. Dem Großherzoge, welchem auch die 5te Kavallerie-Division unterstellt wurde, fiel als fernere Aufgabe die ausgedehnte Besetzung des linken Seine-Ufers zu, wobei nöthigen Falls ein Zusammenwirken mit der I. Armee einzutreten hatte.

Es wurden nun bis zum 29sten die 34ste Brigade und das Jäger-Bataillon Nr. 14 nebst zwei Batterien sowie die 17te Kavallerie-Brigade als Reserve für die Truppen des I. Armee-Korps auf das rechte Seine-Ufer nördlich Rouen in Kantonnements gelegt, während die 33ste Brigade in dieser Stadt und auf der südlich davon befindlichen Halbinsel verblieb. Die 22ste Division nahm zwischen Elbeuf und Brionne, die 5te Kavallerie-Division zwischen Montfort sur Rille, Brionne und Bernay Stellung.

Es herrschte in dieser Zeit im Allgemeinen Ruhe, nur die Patrouillen der 5ten Kavallerie-Division stießen in der Richtung auf Lisieux mehrfach auf Widerstand. Zu größeren Kämpfen kam es hier indessen nicht mehr. Die Division Saussier hatte sich wieder mehr nach Norden gezogen; ihre Vortruppen und das Lipowski'sche Freikorps standen bei Lisieux. Die übrigen Truppen des 19ten Französischen Korps waren in der Gegend zwischen Argentan und Domfront verblieben und hatten so Fühlung mit dem bei Mayenne befindlichen linken Flügel der 2ten Loire-Armee.

Am 29sten räumten die Abtheilungen des I. Armee-Korps ihre Stellungen auf dem rechten Ufer, in welchen bereits durch die Ankunft der 34sten Brigade geringe Veränderungen nothwendig geworden waren, und bezogen zu beiden Seiten der von Rouen nach Buchy führenden Straße Quartiere. Die 17te Division besetzte, in Verbindung mit der Garde-Dragoner-Brigade, die Linie Duclair—Barentin—Pavilly. Vom I. Armee-Korps verblieb nur noch das General-Kommando nebst einem Bataillon in Rouen. —

Digitized by Google

Während ſo an der Seine wie an der Somme neue Aufſtellungen eingenommen wurden, erhielten General v. Goeben und der Großherzog in der Nacht auf den 29ſten Januar die Nachricht von dem in Verſailles abgeſchloſſenen Waffenſtillſtande. —

Digitized by

Die Ereigniſſe auf dem ſüdöſtlichen Kriegsſchauplatze bis Mitte Januar 1871.*)

Einleitung der Belagerung von Belfort und Maßnahmen zum Schutze derſelben bis zum Anfange des Januar 1871.**)

Bald nach Mitte November waren vor Belfort der mit Leitung der Angriffsarbeiten beauftragte General v. Mertens und der Kommandeur der Belagerungs-Artillerie, Oberſt-Lieutenant v. Scheliha, eingetroffen. Auch langten allmälig die Belagerungs-Geſchütze und Feſtungs-Kompagnien von Neu-Breiſach an.***) Sonach konnten um dieſe Zeit die erſten Vorbereitungen für die von der oberſten Heeresleitung befohlene förmliche Belagerung getroffen werden.†)

In der unter dem Namen der Trouée de Belfort bekannten Enge zwiſchen Vogeſen und Jura an der Savoureuſe gelegen, wurde Belfort bei ſeiner Wichtigkeit für alle Heereszüge zwiſchen dem oberen Rhein- und oberen Saône-Gebiete ſchon im Mittelalter befeſtigt. Auf dem Felſen, zu deſſen Füßen ſich die etwa 8000 Einwohner††)

*) Vergl. die Pläne Nr. 31 A, B und Ueberſichtskarte Nr. 6.

**) Vergl. Plan Nr. 32.

***) Anlage Nr. 129 enthält eine Nachweiſung des in den Belagerungsparks vor Belfort angeſammelten Materials nebſt Munitionsüberſicht.

†) Vergl. Th. II., Seite 368.

††) Dieſe Ziffer war bei Beginn der Einſchließung im Jahre 1870 auf etwa 4000 herabgeſunken.

Digitized by Google

zählende Stadt ausbreitet, lag schon damals ein stark bewehrtes Schloß, das später den geeigneten Stützpunkt für die Umfassung durch Wall und Mauern abgab. Der Platz hatte sodann alle Umwandlungen durchzumachen, welche im Laufe der Zeit die Fortschritte der Angriffs- und Vertheidigungs-Kunst bedingten.

Die älteren Werke der Festung, welche vor Ausbruch des Krieges 1870 schon bestanden, sind meist nach den Grundsätzen Vauban's erbaut. Die Stadt ist durch bastionirte Fronten umgeben, ferner auf der Nordseite durch das gegen das Savoureuse-Thal vorgeschobene Hornwerk de l'Espérance gesichert und von dem zu einer Citadelle erweiterten Schlosse vollständig beherrscht. Letzterem hat man durch mehrfach voreinander gelegte Linien eine möglichst starke Feuerentwickelung zu sichern gestrebt; auch fehlt es dort nicht an den nöthigen kasemattirten Räumen für die Besatzung. Von dem nordöstlich Belfort gelegenen Dorfe Roppe gegen die Stadt ansteigend und dann nach dieser zu sowie in das Savoureuse-Thal und zu dem Teiche von La Forge steil abfallend, tritt ein schmaler Bergrücken bis nahe an das Hornwerk de l'Espérance. Auf dem höchsten Punkte dieses, auch das Schloß noch überragenden Rückens, und etwas über 1000 Meter von der Stadtbefestigung vorgeschoben, liegt das Fort de la Miotte. Auf einem südlichen, niedrigeren Höhenzuge, der seine Richtung vom Wäldchen Les Fourches gegen das Schloß nimmt, 1000 Meter von diesem entfernt, erhebt sich das Fort de la Justice. Beide Werke sind unter sich und mit der Hauptbefestigung durch Anschlußlinien in Verbindung gebracht, so daß sich hier ein gut geschütztes verschanztes Lager für etwa 5000 bis 6000 Mann darbot. Die Forts de la Miotte und de la Justice, welche die große Straßburger und die Baseler Straße sperrten, flankirten zugleich jeden gegen das Schloß gerichteten Angriff.

Günstig für einen solchen waren jedoch die dem Schlosse auf 1000 Meter Entfernung gegenüber gelegenen und bei Ausbruch des Krieges noch unbefestigten beiden Höhen Hautes und Basses Perches. Auf diese vermochte der Angreifer, nach Besetzung des Bois de la

Digitized by Google

Broſſe und des Bergwaldes Le Bosmont, leicht und gegen die Feſtung faſt vollſtändig geſchützt zu gelangen. Die Anhöhe Hautes Perches aber beherrſcht ſelbſt das Schloß und überſieht die Befeſtigungsanlagen des rechten Savoureuſe-Ufers.

Dort, auf der Weſtſeite der Feſtung, war in neuerer Zeit mit der Erweiterung der Werke begonnen worden. Eine die Vorſtadt des Ancêtres ſchützende Front längs der Eiſenbahnlinie ſowie das Fort des Barres, auf der Höhe bei dem gleichnamigen Weiler, hatte man in Angriff genommen; dieſe Bauten ſahen jedoch noch ihrer Vollendung entgegen. Dem ſüdweſtlich der Stadt gelegenen Bahnhofe ſollte das kleinere Fort de Bellevue den nothwendigen Schutz verleihen.

Die ganze Feſtung iſt durch den hohen, bewaldeten Mont du Salbert überragt.*) Die Ausführung umfangreicher Angriffsarbeiten auf demſelben war jedoch ſowohl der Entfernung als auch des ſteinigen Bodens und dichten Holzbeſtandes wegen ausgeſchloſſen.

Für die Behauptung des Platzes war dagegen die ſchleunige Sicherung der beiden Höhen Hautes und Baſſes Perches von entſcheidender Wichtigkeit. Proviſoriſche Werke auf beiden Kuppen wurden daher ſogleich in Angriff genommen; doch fehlte es anfänglich ſehr an Arbeitskräften, denn nach dem Abmarſche des unter General Douay ſich bei Belfort ſammelnden Franzöſiſchen 7ten Korps ſtanden nur 5000 bis dahin eingetroffene Mobilgarden zur Verfügung.

Der Ober-Befehl in Belfort war am 19ten Oktober auf den ſchon ſechs Jahre dort thätigen Platz-Ingenieur, Oberſten Denfert-Rochereau übergegangen,**) einen mit allen Verhältniſſen der Feſtung auf's Genaueſte vertrauten Offizier. Derſelbe nahm von vornherein darauf Bedacht, durch die Vertheidigung des Vorterrains die Einſchließung des Platzes zu erſchweren, den artilleriſtiſchen Angriff zu

*) Gegenwärtig liegt auf demſelben eines der bedeutendſten vorgeſchobenen Werke der Feſtung.

**) Vor ihm hatten die Generale de Chargère, Cambriels und Crouzat in Belfort befehligt.

Digitized by Google

ſtören und den förmlichen zu verzögern. Die Vorgänge von Schlettſtadt und Neu-Breiſach ſprachen nicht für ein Aufſparen des Feuers durch den Belagerten. Oberſt Denfert ſtellte daher ſeiner Artillerie als Aufgabe, die größten Schußweiten, deren die vorhandenen Rohre fähig waren, gegen den Angreifer auszunutzen. Die Arbeiten an den proviſoriſchen Werken auf beiden Perches wurden ſo nachdrücklich betrieben, daß bei Beginn des Angriffs das obere Fort fertig, das untere nur noch um ein Geringes zurückgeblieben war. Auch auf der Weſtſeite hatte der am ſpäteſten begonnene Bau des Forts de Bellevue bedeutende Fortſchritte gemacht. Von der Eiſenbahnfront ausgehend, waren proviſoriſche Anſchlußlinien im Auguſt begonnen und gegen Ende September vollendet worden, welche quer durch die Vorſtädte zur Savoureuſe führten. Sie beſtanden aus 2 bis 2½ Meter tiefen, 4 Meter breiten Gräben mit dahinter angeſchüttetem Wall. Eine Anzahl von Häuſern, welche die Vertheidigung dieſer Linien beeinträchtigten, hatte man zerſtört. Die am linken Savoureuſe-Ufer gelegene Vorſtadt Le Fourneau erhielt einen Abſchluß durch Schützengräben und Barrikaden.

Demnächſt ſchritt Oberſt Denfert zur Befeſtigung geeigneter Oertlichkeiten im Vorterrain. Namentlich wurden auf der Oſtſeite das Dorf Pérouſe, auf der Südſeite das ausgedehnte Danjoutin beſetzt und mit Vertheidigungsanlagen verſehen. Allen dort poſtirten Abtheilungen waren tägliche Unternehmungen anbefohlen. Der Kundſchaftsdienſt wurde mit Hülfe der in den nächſten Ortſchaften ſeßhaften Nationalgarden gehandhabt.

In eben ſo ſorgfältiger Weiſe ordnete Oberſt Denfert den inneren Dienſt. Die Vertheidigung der einzelnen Abſchnitte wurde beſtimmten Befehlshabern und Truppentheilen übertragen. Die Beſatzung, durch Einberufung ſeßhafter Nationalgarden verſtärkt, ſtieg bis auf mehr als 17,000 Köpfe.*) Freilich hatte nur ein Theil

*) Anlage Nr. 130 enthält die Ordre de bataille der Beſatzung von Belfort am 3ten November 1870.

Digitized by Google

derſelben mit Chaſſepot-Gewehren bewaffnet werden können, während die übrigen Mannſchaften Tabatiere- und Snyder-Gewehre erhielten. Zur Armirung der Feſtung waren 341 Geſchütze vorhanden, doch mangelte es für die ſchweren Kaliber an Geſchoſſen. An Munition beſaß man 400 Patronen für den Mann, ferner 400,000 Kilogramm Pulver, welches größtentheils in vier gegen Geſchütz-Feuer geſicherten Magazinen lag. Die Lebensmittel waren für Beſatzung und Einwohnerſchaft auf nahezu fünf Monate bemeſſen.

Auch die zwiſchen der Einſchließung und dem Beginne des artilleriſtiſchen Angriffs noch verbliebene Zeit nutzte der Kommandant umſichtig aus. Die Befeſtigungsanlagen am Eiſenbahnabſchnitte hinter Fort des Barres, am Bahnhofe, in den Vorſtädten, bei Danjoutin ſowie an anderen, in die Vertheidigung hineingezogenen Punkten wuchſen zu beträchtlicher Stärke heran. In der Stadt entſtanden bombenſichere Schutzräume und eine Geſchoßgießerei. Die Kaſernen wurden mit Blendungen verſehen, Verſuche mit dem Luftballon und elektriſcher Beleuchtung angeſtellt, auch eine Feuerwehr errichtet. Sein Hauptquartier verlegte Oberſt Denfert in das Schloß, von wo aus er alle Einzelheiten der Vertheidigung leitete.

Die von Deutſcher Seite vorgenommenen Rekognoszirungen ließen ſehr bald die bedeutenden Schwierigkeiten des Angriffs erkennen. Der felſige Boden mußte alle Erdarbeit erſchweren; die rauhe Jahreszeit nahte heran und die Stärke der Beſatzung ließ einen zähen Widerſtand erwarten, wenn ſchon der innere Halt der Truppen kein ſehr feſter ſein mochte. Am meiſten Ausſicht auf Erfolg gewährte ein Vorgehen gegen die Forts des Hautes und des Baſſes Perches, nach deren Wegnahme das Belfort beherrſchende Schloß bezwungen werden konnte. Hierzu reichten indeß die zunächſt verfügbaren Angriffsmittel noch nicht aus. General v. Treskow I. entſchied ſich deshalb für eine vorbereitende Beſchießung. Dieſelbe ließ ſich am beſten von den Höhen von Eſſert und Bavilliers aus unter-

Digitized by Google

nehmen. Zuvor jedoch mußten die Truppen näher an den Platz vorgeschoben werden.*)

Auf der Nordseite von Belfort besetzten die Deutschen, ohne auf

---

*) Am 21sten November war die vorderste Linie etwa durch die Orte Sermamagny, Eloie, Roppe, Bessoncourt, Chèvremont, Vezelois, Méroux, Moval, Sevenans, Dorans, Banvillard, Buc, Chalonvillars und Evette bezeichnet.

Aufstellung des Belagerungskorps
am 21sten November.

General-Major v. Treskow I.
Stabsquartier: Fontaine.

1ste Reserve-Division.

Nördlicher Abschnitt: Oberst Gericke.
(2 Bataillone, 1/4 Schwadron, 1/3 Batterie.)

Landwehr-Bataillon Halberstadt, " " Pr. Stargardt, 1/4 3te Eskadron 2ten Reserve-Ulanen-Regiments, 1/3 1ste leichte Reserve-Batterie II. Armee-Korps.	Bei La Chapelle sous Chaux, Sermamagny und Eloie.

Westlicher Abschnitt: Oberst v. Ostrowski.
(4 1/4 Bataillone, 3/4 Schwadron, 2/3 Batterie.)

2tes kombinirtes Pommersches Landwehr-Regiment (Nr. 21/54), Landwehr-Bataillon Neuhaldensleben (3 Kompagnien), 6te und 7te Kompagnie 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67, 3/4 3te Eskadron 2ten Reserve-Ulanen-Regiments, 2/3 1ste leichte Reserve-Batterie II. Armee-Korps.	Auf der Linie Evette — Chalonvillars — Buc — Banvillard sowie rückwärts derselben.

Oestlicher und südlicher Abschnitt: Oberst Baron v. Buddenbrock.
(7 3/4 Bataillone, 1 Schwadron, 1 2/3 Batterien.)

1stes kombinirtes Pommersches Landwehr-Regiment (Nr. 14/21), (11 Kompagnien). 3tes kombinirtes Pommersches Landwehr-Regiment (Nr. 26/61), 1stes und Füsilier-Bataillon 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67, 2te Eskadron 2ten Reserve-Ulanen-Regiments, 2/3 1ste leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps, 2te leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps.	Zwischen Anjoutey und der Savoureuse unterhalb Belfort bei Sevenans und Dorans.

In Montbéliard: Oberst v. Bredow.
(3/4 Bataillon, 1 Schwadron, 1/3 Batterie.)

5te und 8te Kompagnie 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67,
eine Kompagnie Landwehr-Bataillons Konitz,
1ste Eskadron 2ten Reserve-Ulanen-Regiments,
1/3 1ste leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps,
1ste Festungs-Pionier-Kompagnie II. Armee-Korps.

Digitized by Google

Widerstand zu stoßen, am 22sten November Valdoye, worauf der Feind sich mit Beschießung des Orts begnügte. Für den folgenden Tag erhielt Oberst v. Ostrowski Befehl, mit einer aus zehn Kompagnien und sechs Geschützen*) gebildeten Abtheilung die Französischen Vorposten bei Essert und Cravanche zurückzuwerfen. Der Angriff verzögerte sich, weil vom Doubs her**) Gefecht hörbar geworden war. Erst als um 4 Uhr Nachmittags Meldungen einliefen, welche erkennen ließen, daß eine Unterstützung dort nicht erforderlich sei, entwickelte Oberst v. Ostrowski seine Kompagnien gegen die Höhe La Côte, die Dörfer Essert, Cravanche und die zwischen denselben gelegenen

---

Detachirt:

Nach Lure:*) eine Kompagnie Landwehr-Bataillons Neuhaldensleben;
" Bretten: 4te Eskadron 2ten Reserve-Ulanen-Regiments zur Bildung eines Pferdedepots.

Im Ganzen: 15 Bataillone, 4 Schwadronen, 3 Batterien.

Die vor Belfort eingetroffenen Festungs-Artillerie-Kompagnien waren in La Chapelle sous Rougemont und Menoncourt, die Festungs-Pionier-Kompagnien in Fontenelle, Chèvremont, Eloie und Evette untergebracht. Der Belagerungspark bildete sich vorerst bei La Chapelle sous Rougemont.

Die Abtheilung der 4ten Reserve-Division — 2 Bataillone, 1 Schwadron — war zur Sicherung der rückwärtigen Verbindungen sowie gegen Störungen von außen her verwendet. Th. II., Seite 369, ist die Stärke dieser Abtheilung auf 3 Bataillone, 1 Schwadron angegeben. Das Bataillon Osterode war jedoch am 20sten November aus dem Verbande derselben geschieden, während das als Ersatz dafür bestimmte Bataillon Goldap erst am 21sten Lure erreichte.

*) Vergl. Th. II., Seite 1039, Anmerkung *).

*) Bataillon Bromberg, 6te und 8te / Deutsch-Crone, 7te und 8te / Neuhaldensleben, 6te und 7te / 67. und 3te I. / 4ter Ref.-Div., welche am 21sten November wieder bei dem Belagerungskorps eingetroffen war. [Vergl. Th II., Seite 1039, Anmerkung *).]

**) Schon in der Nacht vom 20sten zum 21sten November war eine Preußische Feldwache am linken Allaine-Ufer bei Montbéliard überfallen worden. Am 21sten hatte Oberst v. Bredow, von Montbéliard aus vorgehend, am Doubs Mobilgarden getroffen. Verstärkt durch 4 Landwehr-Kompagnien und 6 Geschütze, ging er dann am 23sten gegen Audincourt und Voujaucourt vor, vertrieb mit leichter Mühe den Feind und ließ eine Anzahl Kähne auf dem Doubs zerstören. Gleichzeitig war Oberst v. Schmidt, der neue Verstärkungen von der 4ten Reserve-Division herangeführt hatte [vergl. Th. II., Seite 1039, Anmerkung *)] mit 1 Bataillon, 1 Schwadron und 2 vom Obersten v. Bredow ihm beigegebenen Geschützen von Héricourt gegen L'Isle sur le Doubs vorgerückt. Er fand die Stadt vom Feinde frei und kehrte am 24sten über Montbéliard zu den Belagerungs-Truppen zurück.

Digitized by Google

Waldberge. Essert wurde nach kurzem Gefechte, welches der Feind hauptsächlich mit der Artillerie seiner Werke führte, besetzt, und die Preußischen Feldwachen nahmen dort unter dem Granat-Feuer der Festung Aufstellung. Cravanche gelangte nach lebhafterem Widerstande in die Gewalt der mit Hurrah hineinstürmenden Siebenundsechsziger,*) mußte jedoch des Geschütz-Feuers wegen wieder geräumt werden. Einen Theil des Berges Le Haut du Mont, welcher mit stärkeren Kräften**) besetzt war, behauptete der Feind die Nacht hindurch. Bei den Pachthöfen sous le Mont und des Barres begann er sofort mit Vertheidigungsvorkehrungen und machte auch am 24sten November, unterstützt durch das Feuer der Festung, wiederholte Versuche, die verlorenen Stellungen zurückzugewinnen. Am Abend dieses Tages glückte es den Belagerern, den Haut du Mont vollständig zu besetzen.***)

Auf der Nordostseite waren in der Nacht zum 23sten November Vetrigne und Offemont zwar genommen, aber wieder geräumt worden, als Ersteres von der Festung her lebhaft beschossen, Letzteres von überlegenen Kräften angegriffen wurde. Dagegen scheiterte am 24sten ein Versuch der Festungsbesatzung, sich im Süden des Platzes der Ortschaften Méroux, Moval und Sevenans zu bemächtigen. Am 28sten November drang Oberst v. Ostrowski in Bavilliers ein, welcher wichtige Punkt in der folgenden Nacht gegen einen Ausfall des Feindes behauptet wurde.

Eine zusammenhängende Einschließungs- und Vorposten-Linie konnte bei der Schwäche des Belagerungskorps nicht hergestellt werden. Vielmehr beschränkte man sich darauf, die von den Truppen belegten vordersten Ortschaften durch künstliche Verstärkungen zu sichern und darüber hinaus Feldwachen und Posten vorzuschieben. Lebhafter Patrouillengang hielt die Verbindung zwischen diesen Kantonnements

*) Es griff hierbei eine Abtheilung des Bataillons Pr. Stargardt von der Waldecke südwestlich Valdoye aus erfolgreich ein.

**) Ein Bataillon des 57sten Mobilgarden-Regiments (Haute-Saône) und 4 Kompagnien des 16ten Mobilgarden-Regiments (Rhône), denen noch 3 Kompagnien nachrückten.

***) Bei den Kämpfen um den Haut du Mont betheiligten sich die beiden Geschütze der 1sten leichten Reserve-Batterie II. Armee-Korps, welche im nördlichen Abschnitte standen, von Valdoye her.

Digitized by Google

aufrecht. Waldiges Gelände wurde durch ſtärkere Horchpoſten überwacht. Auch hatten auf Befehl des Generals v. Tresckow I. Hin- und Hermärſche ſtärkerer Truppen-Abtheilungen außerhalb des Geſchützbereiches der Feſtung, dieſer jedoch ſichtbar, ſtattzufinden.

Inzwiſchen waren weitere Verſtärkungen von der 4ten Reſerve-Diviſion beim Einſchließungskorps angelangt,*) ſo daß jetzt dem General v. Tresckow I. zum Angriff auf Belfort im Ganzen zwanzig Bataillone, fünf Schwadronen und vier Feld-Batterien**) zur Verfügung ſtanden. Aus dem Großen Hauptquartier war die Genehmigung zu der beabſichtigten Beſchießung ergangen. Fünfzig Belagerungs-Geſchütze und zwölf Feſtungs-Artillerie-Kompagnien waren, größtentheils auf der Weſtſeite des Platzes, verſammelt, der Artilleriepark und ein Theil des Ingenieurparkes nach Chalonvillars übergeführt worden. Ferner waren durch neue Truppenverſchiebungen elf Bataillone auf der Weſtſeite bereitgeſtellt. Am 2ten Dezember Abends konnte daher mit dem Bau der Batterien und der Laufgräben zur Deckung derſelben auf der Höhe zwiſchen Bavilliers und Eſſert begonnen werden. Die Arbeit

*) Auf Antrag des Generals v. Tresckow I. hatte General v. Werder ſich ſchon am 18ten November zu weiteren Verſtärkungen für die Belagerungs-Truppen vor Belfort bereit erklärt. In Folge deſſen waren am 21ſten November die 1ſte und 2te Eskadron 3ten Reſerve-Ulanen-Regiments ſowie die 3te und 4te leichte Batterie der 4ten Reſerve-Diviſion, unter Oberſt v. Schmidt, von Veſoul gegen Belfort abgerückt. Mit ihnen marſchirte das zum Austauſch für das Bataillon Oſterode beſtimmte Bataillon Goldap. (Vergl. Th. II., Seite 628.) Schon in den nächſten Tagen folgten auch die Bataillone Danzig und Marienburg nebſt 2 Geſchützen und einer Abtheilung Ulanen, doch traten 1⅓ Batterien und 2 Schwadronen Anfangs Dezember wieder zur 4ten Reſerve-Diviſion zurück, ſo daß von nun ab noch 5 Bataillone, 1 Schwadron und 1 Batterie jener Diviſion auf längere Zeit unter dem Befehle des Generals v. Tresckow I. bei den Belagerungs-Truppen verblieben, während der übrige Theil der Oſtpreußiſchen Landwehr-Brigade, welcher jene 5 Bataillone entnommen waren, bei Veſoul zu fernerer Unterſtützung bereit blieb.

Die Bataillone Goldap, Danzig und Marienburg wurden im weſtlichen Abſchnitte der Einſchließungslinie verwendet, aus welchem dafür das Bataillon Neuhaldensleben in den nördlichen Abſchnitt übertrat. Die übrigen zur 4ten Reſerve-Diviſion gehörenden Truppentheile fanden Verwendung theils auf der Oſtſeite der Feſtung, theils zur Verſtärkung der in Montbéliard ſtehenden Abtheilung, theils zur Sicherung der Gegend von Mülhauſen.

**) Anlage Nr. 131 enthält die Ordre de bataille des Belagerungskorps vor Belfort. Die Anfangs Dezember abrückenden 1⅓ Batterien und 2 Schwadronen ſind in der oben angegebenen Stärke nicht mehr eingerechnet.

wurde durch 2960 Mann, einschließlich der Artilleriemannschaften, auf allen Punkten gleichzeitig in Angriff genommen und, da gegen Morgen Ablösung eintrat, ununterbrochen weitergeführt. Das Landwehr-Bataillon Deutsch-Crone war zum Schutz des Batteriebaues 800 Schritt vorwärts Essert entwickelt, das Landwehr-Bataillon Inowrazlaw hielt sich in der Nähe zur Unterstützung bereit. Trotz der mondhellen Nacht beunruhigte der Feind die Arbeiten nicht. Es fielen nur einzelne Schüsse aus der Festung, und zwar vornehmlich nach der Ostseite der Einschließungslinie, woselbst, um die Aufmerksamkeit der Besatzung zu fesseln, Truppenbewegungen stattfanden. Vor Tagesanbruch waren, ungeachtet des hart gefrorenen Bodens, sieben Batterien vollendet und armirt.*) Noch bedeckte leichter Nebel das Thal und ließ nur die Umrisse des Schlosses und der Stadt erkennen. Als aber um 8 Uhr die Sonne durchbrach und das Zielen gestattete, eröffneten sämmtliche Geschütze ihr Feuer. Die Festung beantwortete dasselbe zunächst nur schwach aus den Werken de Bellevue und des Barres, deren Verstärkung der Kommandant schon seit der Wegnahme von Bavilliers emsig betrieben hatte. Bald griffen aber auch die übrigen Batterien der Festung in den Kampf ein, an welchem sich sogar die nordöstlich der Stadt hochgelegenen Forts de la Justice und de la Miotte betheiligten, freilich aus einer Entfernung von 4300 Meter. Der eigenthümliche Vortheil des Platzes, daß nach den meisten Angriffsfronten beinahe die gesammte Festungs-Artillerie zu wirken im Stande war, machte sich schon hier fühlbar.

---

*) Batterie Nr. 1 vier 12 cm-Kanonen auf der Höhe (387) südöstlich Essert.
" " 2 zwei 12 cm-Kanonen, zwei 15 cm-Kanonen } links neben Batterie Nr. 1,
" " 3 vier 15 cm-Kanonen " " " " 2,
" " 4 vier 15 cm-Kanonen " " " " 3,
" " 5 vier 12 cm-Kanonen " " " " 4,
" " 6 vier glatte 27 cm-Mörser " " " " 5, nahe südlich der Straße Essert—Belfort,
" " 7 vier Französische 15 cm-Kanonen nördlich der Straße Essert—Belfort, bei den östlichen Ausbauten von Essert.

Die Batterien wurden durch Laufgräben verbunden.

Anlage Nr. 132 enthält die näheren Angaben über Anlage, Armirung und Ziele der Angriffs-Batterien vor Belfort.

Digitized by Google

Die Beſchießung, welche vom 3ten Dezember an bei Tage lebhafter, Nachts mäßiger, aber ununterbrochen fortgeſetzt wurde, fand Stadt und Feſtung wohlvorbereitet. Die Verluſte in den Batterien und Laufgräben*) zeigten, daß die Vertheidiger auf ihnen bekannte Entfernungen ſchoſſen. Es gelang jedoch der Belagerungs-Artillerie, in der Stadt und den Befeſtigungsanlagen Brände zu erzeugen, ſo namentlich im Fort de Bellevue, wo die zum Löſchen kommandirte Beſatzung, ein Bataillon des 57ſten Mobilgarden-Regiments, den Gehorſam verweigerte und in Folge deſſen aufgelöſt werden mußte.**) Ein Theil der Werke auf der Weſtſeite ſtellte auch vom 5ten Dezember ab das Feuer zeitweiſe ein, aber ein entſcheidender Erfolg war durch die Beſchießung nicht erreicht. Die Artillerie des Schloſſes ſetzte ihre Thätigkeit unvermindert fort. Ueberhaupt wurde dieſes Kernwerk der ganzen Feſtung als der gefährlichſte Gegner erkannt. Scharfe Kälte und namentlich ein eiſiger Oſtwind erſchwerten den Dienſt in den Batterien der Angreifer; Nebel und Schneegeſtöber entzogen dem Auge häufig die Ziele; das vorhandene Kartenmaterial erwies ſich als unzulänglich, und zu dieſen Schwierigkeiten geſellte ſich nach einiger Zeit vorübergehend auch noch Munitionsmangel. Bezüglich der weiteren Durchführung der Belagerung beſchloß General v. Treskow I., ſobald die vorhandenen Mittel es erlauben würden, den Angriff durch Anlage neuer Batterien bei Bavilliers ſowie auf der Südſeite der Feſtung zu verſtärken. Von denſelben wurde auch eine kräftigere Wirkung gegen das Schloß erwartet.

Ein in der Nacht vom 9ten zum 10ten Dezember von einer Kompagnie***) unternommener und bis an das Fort de Bellevue

---

*) Dieſelben beliefen ſich am 3ten Dezember auf 80 Mann. Anlage Nr. 141 enthält alle näheren Angaben über die Verluſte der vom 17ten November 1870 bis 18ten Januar 1871 zum Belagerungskorps vor Belfort gehörenden Truppentheile.

**) Vergl. La défense de Belfort, écrite sous le contrôle de M. le colonel Denfert-Rochereau par M. M. Edouard Thiers et S. de la Laurencie, Seite 162.

***) Durch die $\frac{5te}{67.}$

und die dort gelegene Schneidemühle ausgedehnter Vorstoß sowie die Besetzung der mehrere Tage zuvor Französischer Seits geräumten Häusergruppe La Tuilerie hielten die Aufmerksamkeit des Vertheidigers fast ausschließlich gegen Westen gefesselt.*) Er verstärkte dort neuerdings die Befestigungsanlagen, zog die Schneidemühle in diese hinein und versuchte in der Nacht vom 11ten zum 12ten Dezember, durch eine Infanterie-Abtheilung La Tuilerie wiederzunehmen. Die Besatzung wies den Angriff jedoch zurück. In der folgenden Nacht wurde südöstlich Botans, auf der Chaussee nach Montbéliard, Batterie Nr. 8 zur Beschießung von Danjoutin erbaut.

Zwar unternahmen am 13ten Dezember fünf Kompagnien der Garnison einen Ausfall gegen Bavilliers und drangen in das Dorf ein, doch wurden sie alsbald von den dort stehenden Siebenundsechszigern wieder vertrieben. Am Abend desselben Tages nahm Oberst v. Ostrowski,**) durch Batterie Nr. 8 kräftig unterstützt, mit acht Infanterie-, 1½ Pionier-Kompagnien und zwei Geschützen***) nach kurzem Kampfe Andelnans und den Bergwald Le Bosmont. Der Vorstoß einer Kompagnie von dort gegen das stark besetzte Danjoutin mißglückte jedoch unter nicht unerheblichen Verlusten. Am rechten Savoureuse-Ufer drangen die 1ste und 3te Kompagnie des Bataillons Konitz in das Grand Bois ein und erstürmten am nächsten Morgen auch die vom Walde umschlossene Ferme Froideval, deren Besatzung, aus 1 Offizier und 63 Mann bestehend, zu Gefangenen gemacht wurde.†)

Ein erneuter Vorstoß der Besatzung gegen Bavilliers am

---

*) Nur auf der Nordseite fanden am 9ten, 10ten und 11ten Dezember unbedeutendere Ausfälle gegen Valdoye und die Forêt d'Arsot statt.

**) Oberst v. Ostrowski kommandirte zur Zeit auf der Südseite, während auf der Westseite der von Vesoul berufene Oberst v. Zimmermann an seine Stelle getreten war.

***) Bataillon Deutsch-Crone, $\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{Gnesen}}$, $\frac{\text{7te und 8te}}{\text{Schneidemühl}}$, $\frac{\text{⅓ 1ste l. Ref.}}{\text{II.}}$, 4te Bayerische und ½ Württembergische Festungs-Genie-Kompagnie.

†) Die Garnison verlor in den verschiedenen Gefechten des 13ten Dezember über 140 Mann.

Digitized by Google

14ten Dezember früh ſcheiterte wie die ähnlichen Anſtrengungen am Tage zuvor. Die Vorpoſten der Einſchließungs-Truppen ſetzten ſich dauernd am Nordrande des Bosmont und des Grand Bois feſt, von wo aus ſie Anſchluß an die Abtheilung in La Tuilerie fanden. An dieſem Punkte ſah man ſich dem Feinde auf nur 150 Meter Entfernung gegenüber. Am 17ten Abends wurde die Batterie Nr. 8 auf das linke Savoureuſe-Ufer, nach der Höhe ſüdlich Andelnans, verlegt*) und während der Nacht zum 19ten auch Batterie Nr. 9 öſtlich Bavilliers in Angriff genommen. Trotz der hohen Lage ſtießen hier die Arbeiten bei dem ſeit einer Reihe von Tagen eingetretenen und noch anhaltenden Thau- und Regen-Wetter alsbald auf Waſſer, ſo daß man die Batterie auf den Bauhorizont verlegen, weitere Geſchützaufſtellungen aber zunächſt vertagen mußte.

Ueberhaupt machten ſich Zweifel geltend, ob es zweckmäßig ſei, die Beſchießung auf der Weſtſeite der Feſtung noch zu verſtärken, oder ſchon jetzt mit allen Mitteln zum förmlichen Angriff überzugehen. General v. Treskow I. entſchied ſich dahin, daß zwar mit dem Batteriebau bei Bavilliers, ſoweit es die Umſtände erlaubten, fortzufahren ſei, die neuen Batterien dort aber ſchon den förmlichen Angriff vorbereiten und ſpäter deſſen linken Flügel bilden ſollten. Mittlerweile wurden 72 Belagerungs-Geſchütze nebſt dem nöthigen Perſonal verfügbar, ſo daß am 24ſten Dezember Abends nördlich Bavilliers und im Orte ſelbſt mit dem Bau von vier weiteren Batterien — Nr. 10, 11, 12 und 19 — der Anfang gemacht werden konnte. Gleichzeitig begann man auch am Oſtrande des Bois de la Broſſe mit den Batterien Nr. 13 und 14, um den Angriff gegen die Perches einzuleiten.

Den Fortſchritt dieſer Arbeiten behinderte aber jetzt, bei neuem Witterungswechſel, der gefrorene Boden faſt ebenſo ſehr, wie kurz zuvor die Näſſe. Auf der Höhe von Bavilliers mußten überdies die Arbeiten bei Tagesanbruch eingeſtellt werden. Erſt am 28ſten konnte von hier aus das Feuer beginnen,**) während die beiden Batterien

---

*) Die Batterie führte von nun ab die Nr. 8a.

**) Batterie Nr. 19 eröffnete das Feuer erſt am 7ten Januar.

am Bois de la Broſſe, in ihrer geſchützten Lage vom Gegner unbemerkt, ſchon am 25ſten fertig geworden waren und ſogleich die Beſchießung von Hautes und Baſſes Perches eröffnet hatten.

Die Feſtung antwortete, zumal am 28ſten, ſehr lebhaft und richtete am 29ſten ſämmtliche Geſchütze des Forts de Bellevue gegen die Batterien Nr. 10, 11 und 12, doch ohne ſonderlichen Erfolg. Inzwiſchen war mit dem Bau der Batterien Nr. 16, 17 und 18 am Nordrande des Waldes Le Bosmont, in der Nähe des Weges von Méroux nach Danjoutin, ſowie mit dem von Nr. 20 ſüdlich der Eiſenbahnſtation Chèvremont begonnen worden. Am 31ſten Dezember wurde auch Batterie Nr. 15 auf dem Bosmont in Angriff genommen. Die ſehr ungünſtigen Bodenverhältniſſe bedingten, daß an dem größeren Theile dieſer Batterien bis zum 6ten und 7ten Januar fortgearbeitet werden mußte, jedoch wurde ihr Feuer am 7ten Januar früh eröffnet.*) Die Angriffs-Batterien bildeten nunmehr drei große Gruppen, bei Eſſert, bei Bavilliers und auf dem Bosmont, während je eine vereinzelte Batterie im Süden und Oſten unterſtützte.**)

---

*) Auch Batterie Nr. 9 eröffnete das Feuer am 7ten Januar, Batterie Nr. 15 einen Tag ſpäter.

**) Von den älteren Batterien befanden ſich um dieſe Zeit Nr. 5, 6, 7, 8a, 10, 11, 12, 13 und 14 in Thätigkeit. Die Batterien Nr. 1, 2, 3 und 4 waren bereits eingegangen. Batterie Nr. 6, welche wegen Munitionsmangels zeitweiſe geſchwiegen hatte, feuerte nur noch aus einzelnen Geſchützen. Die Vertheilung der an der Beſchießung Theil nehmenden Batterien war folgende:

1. Bei Eſſert.

Batterie Nr. 5 vier 12 cm-Kanonen.
" " 6 ein glatter 27 cm-Mörſer.
ein glatter 22 cm-Mörſer.
" " 7 vier Franzöſiſche 15 cm-Kanonen.

2. Bei Bavilliers.

Batterie Nr. 9 zwei glatte 27 cm-Mörſer.
" " 10 vier 15 cm-Kanonen.
" " 11 vier 12 cm-Kanonen.
" " 12 vier 12 cm-Kanonen.
" " 19 zwei gezogene 21 cm-Mörſer.
zwei glatte 23 cm-Mörſer.

3. Am Bois de la Broſſe und auf dem Bosmont.

Batterie Nr. 13 vier 15 cm-Kanonen.
" " 14 vier 15 cm-Kanonen.

Digitized by Google

Vom 9ten Januar ab feuerten fünfzig Geſchütze*) gegen die Feſtung. Erſt jetzt zeigte ſich eine unzweifelhafte Ueberlegenheit der Artillerie des Angreifers. Der Feind ſetzte den Geſchütz-Kampf nur ſchwach fort. Fort des Baſſes-Perches war völlig niedergehalten; in Pérouſe, Danjoutin und der Stadt brach Feuer aus.

Schon die erſten Erfolge waren vom General v. Treskow I. zu einem größeren Unternehmen benutzt worden.

Der Ueberfall von Danjoutin am 8ten Januar.

Noch immer hatten die Franzoſen ſich in dem verſchanzten Danjoutin behauptet. Nur durch Wegnahme dieſes Ortes konnte eine beträchtliche Verkürzung der Einſchließungslinie und überhaupt das Vorgehen gegen die Front der Perches ermöglicht werden.

Hauptmann v. Manſtein erhielt daher Befehl, mit dem Landwehr-Bataillon Schneidemühl, zwei Kompagnien des Landwehr-Bataillons Inowrazlaw, einer Kompagnie des Landwehr-Bataillons Gumbinnen und der 2ten Feſtungs-Pionier-Kompagnie X. Armee-Korps in der Nacht vom 7ten zum 8ten Januar das Dorf anzugreifen.**) Eine halbe Stunde nach Mitternacht ließ derſelbe vom Bosmont-Walde aus die 5te Kompagnie Schneidemühl und die halbe Pionier-Kompagnie zunächſt in nördlicher Richtung bis an die Eiſenbahn und dann gegen das nördlich Danjoutin gelegene, vom Feinde beſetzte

---

Batterie Nr. 15 drei glatte 27 cm-Mörſer,
ein glatter 22 cm-Mörſer.
" " 16 vier 12 cm-Kanonen.
" " 17 vier 12 cm-Kanonen.
" " 18 vier 12 cm-Kanonen.

4. Bei Andelnans.

Batterie Nr. 8a. zwei 12 cm-Kanonen.

5. Bei der Eiſenbahnſtation Chèvremont.

Batterie Nr. 20 vier 12 cm-Kanonen.

Ein neuer Artilleriepark war bei Banvillard angelegt worden.

*) Nachdem an demſelben Tage Batterie Nr. 5 und Tags zuvor Nr. 8a und Nr. 9 eingegangen waren.

**) Die erforderlichen genauen Rekognoszirungen hatten vorher durch Ingenieur-Offiziere ſtattgefunden.

Bahnwärterhaus*) vordringen, während die 7te Kompagnie und die andere halbe Pionier-Kompagnie sich gegen den östlichen Ausgang des Dorfes wendeten, die 8te und 6te aber als Reserve folgten. Auf diese Weise wurde der am stärksten befestigte südliche Theil**) des Dorfes vermieden, der Besatzung der Rückzug nach der Festung verlegt und zugleich einem etwaigen Eingreifen von dort her begegnet.

Der Feind empfing die mit ungeladenen Gewehren anrückende Landwehr schon auf größere Entfernung mit Schüssen. Als das Feuer lebhafter wurde, legten jene den letzten Theil des Weges im Laufschritt zurück, und es glückte sowohl der 5ten Kompagnie, die Besatzung des Bahnwärterhauses***) zu verjagen, als auch der 7ten, die feindliche Feldwache am Dorfausgange zu überrumpeln und gefangen zu nehmen. Während die 5te und 8te Kompagnie sich an dem Seitens der Pioniere sofort zur Vertheidigung eingerichteten Bahndamme festsetzten und hier mehrere feindliche Kompagnien zurückwiesen, welche von der Vorstadt Le Fourneau her gegen Danjoutin vorgingen, entspann sich im Dorfe selbst ein längerer lebhafter Kampf.

Die 7te Kompagnie hatte schnell die Hauptstraße gewonnen und war bis an die Kirche vorgedrungen, die 6te ihr gefolgt.†) Vor dem südlichen Theile des Ortes aber kam der Angriff zum Stehen, obwohl auch die 8te Kompagnie sowie die beiden Kompagnien des Bataillons Inowrazlaw, welche Hauptmann v. Manstein nach dem Eisenbahneinschnitte nördlich des Bosmont hatte folgen lassen, herangezogen wurden. Trotzdem man mehrere Gehöfte und Barrikaden nahm, glückte es dennoch nicht, den Gegner auch hier zu überwältigen.††) Derselbe ging sogar mehrfach, wenn auch vergeblich, zum

---

*) Am Schnittpunkte des Weges Danjoutin—Pérouse mit der Eisenbahn.

**) In demselben liegt, von Savoureuse-Armen umgeben, ein ausgedehntes Fabrik-Etablissement, welches die Vertheidigung sehr begünstigte.

***) Eine Mobilgarden-Kompagnie Saône et Loire.

†) Vom Feinde fielen 4 Offiziere, 150 Mann in Gefangenschaft. Die Pioniere verbarrikadirten sogleich die genommenen Dorfabschnitte.

††) Bei dem Versuche, hier weiter vorzudringen, fiel, von drei Kugeln durchbohrt, Premier-Lieutenant Zippmann, der Führer der 8ten Kompagnie.

Digitized by Google

Angriff über, um das Verlorene wiederzugewinnen. Die Landwehr-Kompagnien mußten ſich damit begnügen, den eroberten Theil von Danjoutin zu behaupten.

Andererſeits aber ſcheiterte ein von der Feſtung her unternommener erneuter Entſatzverſuch an dem Feuer, welches nunmehr die Batterien des Bosmont wiederaufnahmen.

Während der Wegnahme des Dorfes war Premier-Lieutenant v. d. Goltz mit der 8ten Kompagnie des Landwehr-Bataillons Gumbinnen von Bavilliers gegen die zum Dorfe Danjoutin gehörende, am rechten Savoureuſe-Ufer liegende Häuſergruppe vorgegangen. Unter nicht unerheblichem Verluſte hatte er dieſelbe, nach Aufhebung einer feindlichen Feldwache,*) bis zum Anbruch des Tages genommen und die Verbindung mit den anderen Kompagnien hergeſtellt.

Um 11½ Uhr Vormittags ſtreckte dann auch die im ſüdlichen Theile des Dorfes eingeſchloſſene Beſatzung das Gewehr. Im Ganzen geriethen 20 Offiziere und gegen 700 Mann in Gefangenſchaft. Auf Preußiſcher Seite betrug der geſammte Verluſt etwa 90 Mann.

Die Vorpoſten der Einſchließungs-Truppen wurden von nun ab im Anſchluſſe rechts an das Bois de la Broſſe, links an das Grand Bois bis nördlich Danjoutin vorgeſchoben. —

Das von dem Nachtgefechte in Danjoutin herrührende Gewehr-Feuer war in der Feſtung nur mit Unterbrechungen gehört und daher für ein bedeutungsloſes Schießen bei den Vorpoſten gehalten worden. Aus Le Fourneau, wohin Flüchtlinge gekommen, hatte der Kommandant von dem Geſchehenen die erſte Kenntniß erhalten, und durch dieſe Verſpätung waren ſeine zur Unterſtützung des wichtigen Poſtens vorbereiteten Maßregeln nur unvollkommen zur Ausführung gelangt.

Der Verluſt von Danjoutin und die ſtarke Beſchädigung des Forts de Bellevue, das Umſichgreifen von Krankheiten,**) die fühlbar

*) 1 Offizier und 50 Mann wurden zu Gefangenen gemacht.

**) Gegen Ende des Jahres herrſchten Typhus und Blattern in der Stadt. Im Durchſchnitt ſtarben täglich 18 Perſonen.

Digitized by Google

werdende artilleriſtiſche Ueberlegenheit des Angreifers, eine Reihe von Feuersbrünſten und andere Widerwärtigkeiten *) verfehlten nicht, ihren Eindruck auf Beſatzung und Bevölkerung des Platzes auszuüben.

Auf Deutſcher Seite hatten die Verſtärkung der Landwehr-Bataillone auf 1002 Mann, das Eintreffen von Erſatzmannſchaften und das Heranrücken der bei Mülhauſen durch das General-Gouvernement vom Elſaß abgelöſten Truppen die Infanterie des Belagerungskorps ſchon um die Mitte des Monats Dezember auf 15,000 Gewehre gebracht. Freilich minderten die bei dem beſchwerlichen Dienſte und der ungünſtigen Jahreszeit unvermeidlichen Krankheiten den ſtreitbaren Stand der Bataillone ſchnell wieder auf etwa 500 Mann herab.**) Dafür aber waren die letzten Verſtärkungen von der 4ten Reſerve-Diviſion,***) dann Ende Dezember die Seitens des General-Gouvernements vom Elſaß verfügbar gemachten Truppen des Generals v. Debſchitz†) eingetroffen. Auch ſtieg die Zahl der Feſtungs-Artillerie-Kompagnien auf achtzehn, die der verfügbaren Pionier-Kompagnien auf ſechs. Von der für Belfort beſtimmten Bayeriſchen Artillerie-Abtheilung befanden ſich ſechs Batterien vor der Feſtung. Die vorhandenen Streitkräfte würden daher für eine energiſche Fortführung der Angriffsarbeiten hingereicht haben, und man wäre berechtigt geweſen, auf einen baldigen Erfolg zu rechnen, wenn nicht die äußeren Verhältniſſe große Schwierigkeiten bereitet hätten. Schon jetzt forderte die Sicherung gegen Entſatz-

---

*) Darunter auch Geldmangel, dem man durch eine Zwangsanleihe und Ausgabe von Papiergeld abzuhelfen ſuchte.

**) Am 8ten Dezember hatte eines der Bataillone über 200 Kranke und außer dem Kommandeur nur einen Offizier im Dienſt gehabt.

***) Vergl. Th. II., Seite 725.

Bataillon Tilſit traf, von Veſoul kommend, am 20ſten Dezember in Frahier, Bataillon Inſterburg, von Fresnes St. Mamès, in Lure ein. Erſteres fand Verwendung in der Einſchließungslinie bei Eſſert, Letzteres zur Sicherung in weſtlicher Richtung hin.

†) Vergl. Th. II., Seite 362 und 732 Anmerkung**).

Anlage Nr. 131 enthält die Ordre de bataille des Detachements Debſchitz. Seine Stärke belief ſich auf 8 Bataillone, 2 Schwadronen und 2 Batterien.

Digitized by Google

verſuche einen ſehr bedeutenden Aufwand an Truppen. Von den dreißig Bataillonen, ſieben Schwadronen, ſechs Feld-Batterien, über welche General v. Tresckow I. zum Beginn des neuen Jahres verfügte, mußten mehr als die Hälfte, nämlich fünfzehn Bataillone, 4¼ Schwadronen, 4⅛ Batterien, zum Schutze der Belagerung gegen Weſten und gegen den oberen Doubs aufgeſtellt werden.

Waren die Franzoſen gegen Ende des Monats November aus der Gegend am Doubs faſt ganz verſchwunden geweſen, wie eine Reihe von Unternehmungen des Oberſten v. Bredow von Montbéliard aus feſtſtellte, ſo mehrten ſich in den letzten Tagen des Dezember die Nachrichten über das Vorgehen des Feindes von Beſançon gegen Belfort.*) Baume les Dames und Clerval ſollten beſetzt, Truppenbewegungen zwiſchen L'Isle ſur le Doubs und St. Hippolyte bemerkt worden und größere Abtheilungen des Gegners bei Pontarlier in einem Lager verſammelt ſein.

General v. Tresckow I. war entſchloſſen, jedem Entſatzverſuche der Franzoſen nachdrücklich zu begegnen. Die wichtige Poſtirung in Montbéliard hatte bereits die Stärke von einem Bataillon, einer Schwadron und vier Geſchützen erreicht. Das feſte Schloß**) wurde außerdem mit vier Belagerungs-Geſchützen armirt, ſeine Beſatzung vermehrt,***) und die Vertheidigung weiter vorbereitet. Ferner nahm Oberſt v. Oſtrowski mit zwei Bataillonen, ½ Schwadron und vier Geſchützen zwiſchen Doubs und Schweizer Grenze, hinter dem Gland-Abſchnitte, Aufſtellung, wobei er am 29ſten Dezember den Feind unter leichtem Gefechte aus Herimoncourt vertrieb. Als dann General v. Debſchitz bei Delle eingetroffen und von dort bis in die Gegend von Beaucourt vorgegangen war, um die Sicherung zwiſchen Doubs und Schweizer Grenze zu bewirken, ging Oberſt

*) Vergl. Th. II., Seite 731.

**) Vergl. Th. II., Seite 366. Zeitweiſe war die Abtheilung in Montbéliard noch ſtärker geweſen, doch hatte der Beginn des artilleriſtiſchen Angriffs die Abberufung eines Theils der dort verwendeten Truppen nothwendig gemacht.

***) 1 Offizier, 4 Unteroffiziere und 40 Mann der Feſtungs-Artillerie traten hinzu; ferner am 12ten Januar noch 2 Badiſche 12Pfünder mit Bedienungsmannſchaft.

v. Oſtrowski hinter die Allaine nach Brognard zurück, wo er als Rückhalt ſowohl für die Truppen bei Beaucourt als für diejenigen bei Montbéliard dienen konnte, und trat unter Befehl des Oberſten v. Bredow. Ferner war nach Arcey, woſelbſt bereits ſeit einiger Zeit ein Bataillon ſtand, Oberſt v. Zglinicki mit noch drei Bataillonen, ½ Schwadron und ſechs Geſchützen entſendet worden. Auch erhielt Oberſt v. Zimmermann Befehl, auf der Weſtſeite der Einſchließungslinie weitere drei Bataillone bereit zu halten, welche im Nothfalle zur Unterſtützung der Truppen bei Arcey abrücken könnten. Die Feſtung ſollte dann durch zehn Bataillone nothdürftig eingeſchloſſen bleiben, alles Uebrige aber dem heranrückenden Feinde entgegentreten. Die noch in der Einſchließungslinie ſtehenden Feld-Geſchütze wurden durch Geſchütze des Belagerungsparks erſetzt. General v. Treskow I. hatte am 28ſten Dezember ſein Stabsquartier nach Bourogne ſüdlich Belfort verlegt, um dem muthmaßlichen Schauplatze der kommenden Ereigniſſe näher zu ſein. Den wirkſamſten Schutz erhielt die Belagerung durch den mittlerweile erfolgten Heranmarſch des XIV. Armee-Korps.

Digitized by Google

Ereigniſſe am Ognon und oberen Doubs bis zur Schlacht an der Liſaine. Bildung der Süd-Armee.

General v. Werder beabſichtigte nach ſeinem Eintreffen bei Veſoul und der Annäherung der 3ten Badiſchen Brigade, welche am 1ſten Januar bis Neuvelle les la Charité gelangt war,*) einen

*) Vergl. Th. II., Seite 732.

Am 1ſten Januar 1871 war die Vertheilung der Truppen des XIV. Armee-Korps, ausſchließlich der zum Belagerungskorps vor Belfort gehörenden, folgende:

Hauptquartier des Generals v. Werder:

Veſoul.

Von der Badiſchen Feld-Diviſion: General-Lieutenant v. Glümer.

In Veſoul und nächſter Umgegend:

Stab,
1ſte und 2te Infanterie-Brigade,
1ſte und 2te Eskadron 3ten Dragoner-Regiments,
3te und 4te leichte Batterie,
Artillerie-Abtheilung (1ſte leichte, 1ſte, 2te, 3te, 4te ſchwere und reitende Batterie).

Zwiſchen Veſoul und Port ſur Saône:

Kavallerie-Brigade.

In Neuvelle les la Charité und Fresnes St. Mamès.

3te Infanterie-Brigade,
4te und 5te Eskadron 3ten Dragoner-Regiments,
2te leichte Batterie.

Kombinirte Preußiſche Brigade: General-Major Baron v. d. Goltz.

Bei und öſtlich Veſoul bis Calmoutier:

Stab,
Pommerſches Füſilier-Regiment Nr. 34,
2tes Reſerve-Dragoner-Regiment,
1ſte leichte Reſerve-Batterie III. Armee-Korps.

In Lure:

4tes Rheiniſches Infanterie-Regiment Nr. 30,
2tes Reſerve-Huſaren-Regiment,
ſchwere Reſerve-Batterie I. Armee-Korps,
2te leichte Reſerve-Batterie III. Armee-Korps.

Vorstoß mit größeren Streitkräften auf Vaune les Dames zu unternehmen und hatte dazu bereits seine Anordnungen getroffen, als neuere Nachrichten von dem schnellen Vordringen bedeutender feindlichen Truppenmassen südlich des Doubs und dem angeblichen Eintreffen ihrer Avantgarde bei Blamont die sofortige Unterstützung des Generals v. Treskow I. geboten erscheinen ließen. Er ordnete daher noch am 2ten Januar für den folgenden Tag den Vormarsch der Truppen aus Lure, unter Oberst-Lieutenant Nachtigal,*) gegen Héricourt und den der 4ten Reserve-Division auf Arcey an, während General v. d. Goltz**) Weisung erhielt, nach Villersexel abzurücken. Alle diese Abtheilungen waren an die Befehle des Generals v. Treskow I. gewiesen, so daß dieser am 3ten Januar in der Lage gewesen wäre, im Ganzen 29 Bataillone, 17¼ Schwadronen und 14⅓ Batterien gegen Entsatzversuche vom oberen Doubs her zu vereinigen.***)

4te Reserve-Division: General-Major v. Schmeling.
In Villersexel sowie südlich und östlich dieses Ortes:
Stab,
2tes kombinirtes Ostpreußisches Landwehr-Regiment (Nr. 4/5),
Landwehr-Bataillon Wehlau.
2tes Bataillon 6ten Badischen Infanterie-Regiments,
1ste, 2te und 4te Eskadron 3ten Reserve-Ulanen-Regiments,
1ste, 2te und 3te leichte Reserve-Batterie.

In und bei Rougemont:
1stes Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 25,
1stes Reserve-Ulanen-Regiment,
1ste und 2te schwere Reserve-Batterie.

Ferner stand in und bei Port sur Saône eine Abtheilung Etappen-Truppen unter Major v. Schack, bestehend aus dem Landwehr-Bataillon Eupen (6 Kompagnien), der 1sten Eskadron 4ten Reserve-Husaren-Regiments und der schweren Reserve-Batterie VII. Armee-Korps.

*) $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{2ten Res.-Hus.}}$ und $\frac{\text{2te l. Res.}}{\text{III.}}$ traten zur Kolonne des Generals Baron v. d. Goltz über.

**) Derselbe wurde von der Badischen Division mit dem zu einer Ueberbrückung des Doubs nöthigen Material ausgestattet.

***) $\frac{\text{II.}}{\text{6ten Bad.}}$ blieb in Villersexel, um sich der Brigade Goltz anzuschließen und demnächst in seinen Truppenverband zurückzutreten.

Digitized by Google

In der That war am 2ten Januar von den Ulanen des Detachements Debschitz Abévillers vom Feinde besetzt gefunden worden, und es hatte dies, in Verbindung mit den zahlreichen anderweitigen Gerüchten über das Vordringen des Gegners, für die Einleitung eines größeren Unternehmens gelten können. Als indeß zwei Kompagnien des Landwehr-Bataillons Liegnitz von Croix gegen Abévillers vorgingen, gelang es ihnen nach leichtem Gefechte, ein schwaches feindliches Bataillon von der nordöstlich dieses Ortes gelegenen Höhe zu verjagen. Ein Theil desselben trat sogar auf Schweizer Gebiet über und wurde dort entwaffnet. Am 3ten ließ General v. Treskow I., als die ihm zugedachten Verstärkungen vom XIV. Armee-Korps an den bezeichneten Punkten eintrafen, drei Bataillone von Arcey als Unterstützung nach Grandvillars, Beaucourt und Lébétain abrücken. Allein der Tag verging ohne ernsten Zusammenstoß mit dem Gegner.*)

Dennoch durfte General v. Werder an der Nähe bedeutender feindlicher Truppenmassen nicht zweifeln. Er hatte aus Bern die Nachricht erhalten, daß die Eisenbahn von Lyon über Besançon gegen Belfort noch bis zum 3ten Januar für Militairtransporte in Beschlag genommen sei. Die Stärke der bei Besançon schon versammelten Streitkräfte wurde ihm bestimmt auf 62,000 Mann angegeben, zum Theil aus dem Süden, selbst aus Algier gekommene Regimenter, deren Nummern auf diesem Kriegsschauplatze bisher nicht wahrgenommen worden waren. Vorwärts Baume les Dames, bei Avilley und bei Clerval zeigten sich feindliche Infanterie-Abtheilungen, und alle Gerüchte sprachen übereinstimmend von nahe bevorstehenden Entsatzversuchen Seitens der Franzosen.

Als dann General v. d. Goltz am 3ten Januar bei Villersexel in Erfahrung gebracht, daß ein starkes feindliches Korps für die folgende Nacht in Rougemont erwartet werde, und er deshalb die Ognon-Uebergänge südlich Esprels zu besetzen beabsichtigte, befahl General v. Werder, welcher mit Recht den Schutz der Belagerung von Belfort als die Hauptaufgabe betrachtete, eine engere Versammlung

*) Nur die längs des Doubs streifenden Patrouillen des Generals v. Schmeling erhielten Feuer.

Digitized by Google

ſeiner Truppen. Die 4te Reſerve-Diviſion und die Abtheilung des Oberſt-Lieutenants Nachtigal wurden nach St. Ferjeux herangezogen, das Gros der Badiſchen Diviſion bei Vallerois le Bois bereitgeſtellt und die 3te Badiſche Brigade nach Neurey les la Demie berufen. Veſoul blieb durch Tags zuvor eingetroffene Etappen-Truppen beſetzt.*)

Am 4ten Januar früh wurde indeß Rougemont frei vom Feinde gefunden, und die am Ognon ſtreifenden Offizier-Patrouillen der Badiſchen Kavallerie-Brigade bemerkten keinerlei Bewegungen des Gegners. Schon um 11 Uhr Vormittags konnte General v. Werder ſeine Truppen in Kantonnements zwiſchen Veſoul und dem Ognon entlaſſen, während Arcey wieder durch General v. Tresckow I. beſetzt wurde. Nur an der Straße nach Rioz kam es zu einem unbedeutenden Gefechte mit Franzöſiſchen Abtheilungen, welche, gegen Velleſaux anrückend, dort auf eine Badiſche Schwadron**) ſtießen und ſpäter von Badiſcher Infanterie, die zur Verfolgung vorging, in einer Stellung am Nordrande des Bois de la Bouloy angetroffen wurden.

Vorpoſten-Gefechte bei Veſoul am 5ten Januar.

Am frühen Morgen des 5ten Januar fand eine von Echenoz le Sec zur weiteren Aufklärung vorgehende Kompagnie***) den Feind am Rande des Bois de la Bouloy, bemerkte auch hinter dem Walde Franzöſiſche Infanterie. Später rückten einige feindliche Bataillone von Authoiſon gegen die Chauſſee heran, während andere Le Magnoray beſetzten. Gefangene gaben an, daß 40,000 Mann in der Nähe ſtänden.

Das zur Vertheidigung nicht geeignete Echenoz le Sec wurde nun vom 2ten Bataillon des 3ten Badiſchen Regiments geräumt,

---

*) $\frac{\text{1ſte und 4te}}{\text{1ſten Reſ.-Jäger}}$ und 2te Sächſiſche leichte Reſerve-Batterie, unter Major v. Paczinski-Tenczin. Die Batterie ſchloß ſich am 5ten der 2ten Badiſchen Infanterie-Brigade an.

**) $\frac{\text{1ſte}}{\text{3ten Drag.}}$.

***) $\frac{\text{6te}}{\text{3ten Bad.}}$.

Digitized by Google

doch verblieb die 5te Kompagnie in dem nördlich des Dorfes gelegenen Kirchhofe, die 7te eine Strecke dahinter zur Unterstützung. Die übrigen augenblicklich bei Echenoz le Sec und Bellefaux verfügbaren Kompagnien*) postirte Oberst-Lieutenant Kraus in und bei Bellefaux, wohin General v. Werder nunmehr das Gros der Badischen Division berief. Die 1ste Badische und die Brigade des Generals v. d. Goltz wurden nach Dampierre les Montbozon, General v. Schmeling nach Vallerois le Bois herangezogen.

Bald nach Mittag erschien südlich Bellefaux eine Französische Infanterie-Abtheilung mit einigen Reitern, wurde indessen von den Granaten der dort eben eintreffenden 4ten leichten Badischen Batterie zurückgetrieben. Eine halbe Stunde später besetzte ein Mobilgarden-Bataillon Echenoz le Sec, während andere Truppen sich bei Le Magnoray entwickelten. Der im Laufe des Nachmittages unternommene Versuch, von Echenoz le Sec weiter vorzudringen, wurde durch ein Bataillon des 4ten Badischen Regiments**) vereitelt. Dasselbe warf den Feind nach kurzem Kampfe wieder in das Dorf zurück und machte eine Anzahl Gefangener. Bald darauf räumte der Gegner den Ort.

Dem Füsilier-Bataillon des 3ten Badischen Regiments hatte General v. Glümer befohlen, von Andelare aus in die linke Flanke des Feindes, gegen Lévrecey, vorzugehen. Es vereinigte sich mit den gleichfalls dorthin dirigirten Füsilieren des 5ten Regiments bei Velleguindry. In umfassendem und entschlossenem Angriffe, jedoch unter nicht unbedeutenden Verlusten, drangen um 4¾ Uhr die Badenser in Lévrecey ein, woselbst Major Jacobi dem 42sten Französischen Marsch-Regiment 100 Gefangene abnahm. Die vertriebene Besatzung entschwand während der hereinbrechenden Dunkelheit.

Aber auch an anderen Stellen war man im Laufe des Tages auf den Feind gestoßen. Eine am Morgen von Esprels aus

---

*) $\frac{\text{I., 6te und 8te}}{\text{3ten Bad.}}$.

**) $\frac{\text{I.}}{\text{4ten Bad.}}$ unter Oberst-Lieutenant Arnold, während $\frac{\text{II.}}{\text{4ten Bad.}}$ in Reserve folgte.

Digitized by Google

gegen Baume les Dames vorgegangene Abtheilung*) der Brigade Goltz fand zwar die Straße bis Autechaux frei vom Feinde, dagegen Avilley südwestlich Rougemont besetzt. Bei Huanne, südlich dieser Stadt, entwickelte der Feind Infanterie-Kolonnen und Schützenlinien. Von Dampierre les Montbozon aus vertrieb General v. d. Goltz feindliche Kavallerie bei Filain und By les Filain. Westlich Vesoul fand Major v. Schack Traves an der Saône besetzt und ließ den Ort mit Granaten beschießen. Zwei Französische Lanciers-Schwadronen hatten sich an der Eisenbahnlinie Gray — Vesoul gezeigt, und als General v. Werder seine Truppen Abends in Quartiere rücken, dabei aber alle von Vesoul gegen den Feind führenden Straßen ausreichend sichern ließ, erschienen starke, mit Artillerie versehene feindliche Kolonnen vor dem von Badischen Kompagnien belegten Velle le Chatel und verdrängten dieselben durch umfassende Bewegungen aus dem Orte. In diesem waren schon vorher zwei Zuaven-Bataillone und eine Batterie durch Französische Quartiermacher**) angesagt worden.

Im Ganzen wurden am 5ten Januar, bei 90 Mann Verlust auf Deutscher Seite,***) etwa 500 Gefangene eingebracht, deren Aussagen, übereinstimmend mit anderweitigen Nachrichten, mit Sicherheit darauf schließen ließen, daß das 18te, 20ste und wahrscheinlich auch das 24ste Französische Korps sich im Anmarsch auf Vesoul befänden. Auch wurden die Truppen, mit welchen man zu thun gehabt hatte, in bestimmter Weise als früher zur 1sten Loire-Armee gehörend bezeichnet.

Wie die Darstellung in früheren Abschnitten hat erkennen lassen, war das Große Hauptquartier geraume Zeit ohne sichere Nachricht über den Verbleib der unter General Bourbaki vereinigten Streitkräfte geblieben.†)

*) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{34.}}$ und $\frac{\text{3/4 1ste}}{\text{2ten Ref.-Drag.}}$, unter Major Graf v. Herzberg.

**) Dieselben waren von den einrückenden Badensern zu Gefangenen gemacht worden.

***) Anlage Nr. 141 enthält alle näheren Angaben über die Verluste des XIV. Armee-Korps sowie der 4ten Reserve-Division vom 1sten bis 18ten Januar 1871.

†) Vergl. Th. II., Seite 718 und flgde.

Digitized by Google

Zwar liefen in Verſailles ſchon am 24ſten und 25ſten Dezember Mittheilungen aus der Schweiz ein, wonach ein Franzöſiſches Korps zum Entſatz von Belfort aus Lyon abgerückt ſei*) und ſtarke Truppen-Transporte von letzterem Orte nach Beſançon ſtattfänden. Fuhrleute, welche in der Sologne der 1ſten Loire-Armee Spanndienſte geleiſtet, hatten ausgeſagt, dieſelbe befände ſich bereits ſeit dem 22ſten auf dem Eiſenbahntransporte von Bourges und Nevers nach Châlon ſur Saône.**) Folge dieſer Angaben war der Befehl an General v. Zaſtrow, von Auxerre nach Châtillon ſur Seine abzurücken, ſowie die Einſtellung der Vorbereitungen zur Beſchießung von Langres. Auf ähnliche Nachrichten hin erfolgte der Marſch des XIV. Armee-Korps von Dijon nach Veſoul***) und die Weiſung an das General-Gouvernement in Straßburg, acht Bataillone, zwei Schwadronen und zwei Reſerve-Batterien, unter General v. Debſchitz, bei Belfort dem General v. Werder zur Verfügung zu ſtellen. Da ferner am 27ſten die früheren Mittheilungen aus Bern beſtätigt wurden, befahl nun Seine Majeſtät der König, daß General v. Zaſtrow vollends bis zur Saône vorrücken und den Ober-Befehl über ſämmtliche Truppen auf dem ſüdöſtlichen Kriegsſchauplatze übernehmen ſolle.

Inzwiſchen aber waren die Angaben über einen Abmarſch des Generals Bourbaki nach Oſten keineswegs bekräftigt worden. Vielmehr hatte die in der Sologne ſtreifende Kavallerie ſtarke auf Aubigny Ville vormarſchirende Kolonnen beobachtet.†) Auch war die in Briare ſtehende Heſſiſche Abtheilung am 1ſten Januar durch überlegene Kräfte auf Gien zurückgedrängt worden.††)

---

*) Vergl. Th. II., Seite 731.

**) Jene Fuhrleute waren, von den Franzoſen entlaſſen, durch die Kavallerie der II. Armee angehalten worden. (Vergl. Th. II., Seite 718.) Durch das Ober-Kommando dieſer Armee gelangte die bezügliche Mittheilung nach Verſailles.

***) Vergl. Th. II., Seite 731 und 732.

†) Vergl. Th. II., Seite 719. Thatſächlich war das Franzöſiſche 15te Armee-Korps noch zurückgeblieben, um Bourges, Nevers und die obere Loire zu ſichern und über die Bewegung der 1ſten Loire-Armee nach dem Oſten zu täuſchen. Trotz erheblicher Abgaben an jene Armee erreichte das Korps bis zu Ende des Monats Dezember die Stärke von etwa 35,000 Mann. (Vergl. Jacqmin, Les chemins de fer pendant la guerre de 1870/71, Seite 190.)

††) Vergl. Th. II., Seite 718.

Digitized by Google

Am oberen Doubs verhielten sich die Franzosen ruhig,*) und noch am Neujahrstage konnte General v. Werder melden, daß ihre Maßregeln völlig defensive Absichten vermuthen ließen; die Eisenbahn Lyon—Besançon sei zwar für den Privatverkehr gesperrt, aber die Ankunft Bourbaki'scher Truppen nicht festgestellt. Dies, zusammengehalten mit dem angriffsweisen Auftreten der Franzosen am Loir,**) ließ noch immer ein gemeinsames Vorgehen beider Loire-Armeen zur Rettung der hartbedrängten Hauptstadt als die richtigste und daher wahrscheinlichste Operation des Gegners vermuthen.***)

Unter solchen Voraussetzungen war der Marsch der II. Armee gegen Le Mans, die Entsendung des II. Armee-Korps in der Richtung auf Montargis beschlossen und dem in seinem Vormarsche bereits bei Nuits sur Armançon und Montbard angehaltenen†) General v. Zastrow befohlen worden,††) den Rückmarsch nach Auxerre anzutreten, um gemeinsam mit dem II. Korps die Einschließung von Paris gegen Süden zu sichern.

Aus Bern wiederholten sich zwar die Nachrichten von starken Truppensendungen, und in der Landbevölkerung war allgemein das Gerücht verbreitet, daß 10,000 Mann aus Algier gelandet seien; es unterlag auch keinem Zweifel, daß General v. Werder sehr bedeutende Streitkräfte des Feindes vor sich habe, aber noch am 3ten Januar war ihm von der Anwesenheit der Armee des Generals Bourbaki nichts Gewisses bekannt. Am 4ten erging daher an ihn die Aufforderung zu einer Offensive mit allen Kräften, um die Lage zu klären.

Da endlich wurden in Versailles Vorgänge bekannt, welche mit Sicherheit die wirkliche Sachlage erkennen ließen. Es geschah dies

---

*) Vergl. Th. II., Seite 732 und 733.

**) Bekanntlich erfolgte am 31sten Dezember 1870 am Loir der Angriff auf Vendôme.

***) Die Vorbewegung des Generals Bourbaki über Montargis war auch thatsächlich am 19ten Dezember bereits eingeleitet gewesen.

†) Am 30sten Dezember. Vergl. Th. II., Seite 721.

††) Durch Chiffre-Telegramm vom 2ten Januar. Vergl. die folgende Darstellung.

Digitized by Google

durch die telegraphiſche Meldung des Generals v. Werder über ſeine Gefechte bei Veſoul am 5ten, welche keinen Zweifel beſtehen ließen, daß die Armee Bourbaki's ihm gegenüberſtand.

War das Große Hauptquartier lange in Ungewißheit über dieſe wichtige Thatſache geblieben, ſo wurden jetzt ungeſäumt die umfaſſendſten Maßregeln getroffen, der entſtandenen Gefahr entgegenzutreten.

Das II. und VII. Armee-Korps befanden ſich am 6ten Januar bereits bei Montargis und Auxerre.*) Alsbald erging an Beide der telegraphiſche Befehl, ſich in der Gegend von Nuits ſur Armançon—Châtillon ſur Seine zu verſammeln.

Die 14te Diviſion, im Transporte nach Mitry begriffen, erhielt ſogleich die veränderte Richtung auf Châtillon ſur Seine, wo ſie ſich mit ihrem Korps zu vereinigen hatte.**)

Alle Truppen auf dem ſüdöſtlichen Kriegsſchauplatze ſollten eine neue Armee, die Süd-Armee, bilden und unter Befehl des Generals der Kavallerie v. Manteuffel treten.***)

General v. Zaſtrow war gegen Ende des Monats Dezember im Begriff geweſen, bei ſeinem Vorgehen gegen die Saône zunächſt die Richtung auf Dijon zu nehmen, als er am 30ſten den telegraphiſchen Befehl erhielt, bei Nuits ſur Armançon und Montbard zu verbleiben, General v. Werder ſelbſtſtändig zu laſſen und bei Entwaffnung des Landes thätig zu ſein. Um nun die Lage des XIV. Korps wenigſtens mittelbar dadurch zu erleichtern, daß er die Aufmerkſamkeit des Feindes auf ſeinen Heranmarſch lenkte, hatte General v. Zaſtrow am 1ſten Januar das Gros der 13ten Infanterie-Diviſion nördlich der Linie Pouillenay—Sémur verſammelt, die Avantgarde nach Flavigny und Pouillenay vorgehen und Sémur ſowie Darcey

*) Für die Bewegungen des II. und VII. Armee-Korps vergl. Ueberſichtskarten Nr. 6 und 7.

**) Vergl. Th. II., Seite 933. In Mitry waren bereits drei Bataillone ausgeſchifft, als am 6ten Januar die veränderte Richtung bekannt wurde.

***) Anlage Nr. 133 enthält den Wortlaut der bezüglichen Allerhöchſten Ordre.

Digitized by Google

von den Flügeln aus besetzen lassen. Am 2ten Januar waren dann gemischte Abtheilungen in der Richtung auf St. Seine, Sombernon und Saulieu vorgeschoben worden. Die gegen St. Seine entsendete*) vertrieb am Engpasse von Courceau eine Franctireur-Abtheilung, erreichte Chanceaux, ging aber vor daselbst in überlegener Zahl erscheinenden Garibaldianern auf Frolois**) zurück.

Der telegraphische Befehl zum Marsche nach Auxerre war am 2ten Januar theilweise verstümmelt in die Hände des Generals v. Zastrow gelangt, die demnächstige Marschrichtung jedoch zu erkennen gewesen. Am folgenden Tage hatte sich die 13te Infanterie-Division zwischen Flavigny, Sémur und Montbard versammelt, um, nach mittlerweile erfolgter Aufklärung, über Noyers und Chablis den Marsch auf Auxerre anzutreten. Sechs Bataillone, drei Schwadronen, zwei Batterien, unter Oberst v. Dannenberg,***) blieben zum Schutze der Eisenbahnlinie Chaumont—Nuits—Tonnerre zurück.

Bei seinem Eintreffen in der Gegend von Auxerre am 6ten Januar hatte das VII. Korps die Anwesenheit von Freischaaren in Avallon sowie stärkerer Französischer Streitkräfte in Clamecy erfahren und sich nach Süden gesichert, mit seiner Avantgarde aber Vallan†) und Villefargeau besetzt, ohne in dieser Richtung den Feind entdecken zu können. Von den bezeichneten Punkten aus begann es nun den Marsch nach der oberen Seine, um in den Verband der Süd-Armee zu treten.††)

Das II. Armee-Korps hatte die Bewegung von Paris aus am 2ten Januar begonnen und über Melun und Fontainebleau mit den vordersten Truppen schon am 5ten Januar Montargis erreicht. Am

*) $\frac{\text{II.}}{72.}$, $\frac{\text{4te}}{\text{1sten Ref.-Hus.}}$ und $\frac{\text{1/3 4te l.}}{\text{VII.}}$.

**) Courceau liegt 2 Kilometer nordwestlich Chanceaux, Frolois 5 Kilometer westlich Courceau.

***) Infanterie-Regimenter Nr. 60 und 72, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{1sten Ref.-Hus.}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{5ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{3te und 4te l.}}{\text{VII.}}$

†) An der Straße Auxerre—Clamecy, 6 Kilometer von Auxerre.

††) Von der 14ten Infanterie-Division trafen die ersten Truppen am 7ten, der Divisionsstab am 11ten mittelst der Eisenbahn in Châtillon sur Seine ein.

Digitized by Google

6ten war das Korps näher gegen dieſe Stadt zuſammengeſchoben und ſeine Vorpoſtenlinie von Château de Platteville*) über Villemandeur**) und Amilly St. Firmin***) bis an die Straße von Courtenay ausgedehnt worden. Von dort fand der Aufbruch gegen Nuits ſur Armançon hin ſtatt.†)

Einſtweilen konnten ſich dieſe heranrückenden bedeutenden Verſtärkungen dem Feinde im Saône-Becken noch nicht unmittelbar fühlbar machen, General v. Werder blieb ſomit vor der Hand auf ſeine eigenen Kräfte beſchränkt. Er verſammelte dieſelben am 6ten Januar früh in einer von ihm zuvor ausgewählten Stellung hinter dem Durgeon-Bache bei Veſoul, in welcher das Terrain Vortheile genug bot, um einen Kampf ſelbſt gegen bedeutend zahlreichere Streitkräfte mit Ausſicht auf Erfolg anzunehmen. Nur General v. d. Goltz blieb ſüdöſtlich der Stadt ſtehen, um die rechte Flanke des Gegners im Auge zu behalten. General v. Treskow I. ſtellte für die erwartete Entſcheidung fünf Bataillone, 2¼ Schwadronen und zwei Batterien zur Verfügung, die ſich am nämlichen Tage unter Oberſt v. Bredow bei Arcey verſammelten.

Die Stellung, welche General v. Werder bei Veſoul genommen hatte, deckte zugleich mittelbar die Belagerung von Belfort. Der Gegner konnte ſie bei ſeinem Vormarſche nicht unbeachtet laſſen, zumal nicht, wenn er nördlich des Ognon die Straße über Esprels benutzen wollte. Zwar führen ſüdlich dieſes Fluſſes zwei andere Straßen von Beſançon aus in die Nähe des Platzes, nämlich die über Rougemont auf Héricourt und die über Baume les Dames und L'Isle ſur le Doubs nach Montbéliard, allein dieſe beiden reichten für die Bewegung einer Armee von bedeutender Stärke nicht hin. Eine dritte ſüdlich des Doubs kam wenig in Betracht, weil ſie ein

*) An der Straße nach Ladon, 3 Kilometer weſtlich Montargis.

**) 2 Kilometer ſüdlich Montargis.

***) An der Straße nach Château Renard, 4 Kilometer ſüdöſtlich Montargis.

†) Anlage Nr. 142 enthält die Liſte über die Verluſte des II. und VII. Armee-Korps in der Zeit vom 1ſten bis 12ten Januar 1871.

Digitized by Google

ſchwieriges Gelände mit tiefen Einſchnitten und ſchroffen Bergrücken überſchreitet, alſo bei der Glätte der Wege einer wenig geübten Truppe die größten Hinderniſſe bot. Ueberhaupt durfte man annehmen, daß eine zahlreiche, mangelhaft ausgerüſtete Armee, namentlich bei der herrſchenden Winterkälte, ſich nur langſam werde bewegen und ſich auch nicht allzuweit von der Eiſenbahn werde entfernen können, an welche ſie mit ihrer ganzen Exiſtenz gebunden war.*)

Augenblicklich ſtanden drei feindliche Korps dem General v. Werder in der Front gegenüber und er rechnete darauf, falls ſie gegen Oſten abmarſchirten, immer noch rechtzeitig eine die Belagerung von Belfort unmittelbar deckende Stellung einnehmen zu können. Freilich mußte dann eine ſolche Bewegung des Gegners ſchon in ihrem Entſtehen erkannt werden, was in dem ſehr bedeckten Gelände ebenſo ſchwierig wie wichtig war. Ein Offenſivſtoß mit größeren Kräften, in der Richtung auf Esprels und Villerſexel, konnte indeß die wünſchenswerthe Klarheit geben.**)

Einſtweilen verlief der 6te Januar, ohne daß General v. Werder in ſeiner Stellung bei Veſoul beunruhigt wurde.***) Oberſt v. Oſtrowski fand L'Isle ſur le Doubs nicht ſtärker als gewöhnlich beſetzt. Nur die Vortruppen des Generals v. Debſchitz hatten bei Bondeval einen unbedeutenden Zuſammenſtoß mit dem Feinde. Am 7ten Januar meldeten die Poſten ſüdweſtlich Veſoul, daß Raze vom Feinde frei ſei, und als General Keller mit der verſtärkten 3ten Brigade in die dortige Gegend vorging, während ſeine Kavallerie bis Noidans le Ferroux und Mailley ſtreifte, traf er nur auf Franzöſiſche Patrouillen. Hingegen fand General v. d. Goltz am Ognon Bonnal von Mobilgarden und Freiſchärlern beſetzt, und an der Straße nach Villerſexel ſtieß er auf bewaffnetes Landvolk, ein ſicheres

*) General Graf v. Moltke hatte hierauf ſchon in einem an General v. Zaſtrow gerichteten Schreiben vom 27ſten Dezember hingewieſen.

**) Die Generale v. Glümer, v. Schmeling und Baron v. d. Goltz wurden von dieſer, am 5ten Januar Abends entſtandenen Auffaſſung der Sachlage unterrichtet.

***) Dort traf Hauptmann Freiherr v. Seldeneck mit ſeiner Badiſchen Ausfall-Batterie ein, welche als 5te ſchwere Batterie eingereiht wurde.

Zeichen von dem Herannahen feindlicher Streitkräfte. Aus Baſel ging dem General v. Werder von vertrauenswürdiger Seite die Nachricht zu, daß General Bourbaki mit einer Armee von 150,000 Mann zum Entſatz von Belfort heranrücke.

Am 8ten Januar*) fand Major v. Walther**) Villerſexel zwar noch frei, und erſt bei St. Ferjeux zeigten ſich Mobilgarden, aber eine Rekognoszirungs-Abtheilung des Generals v. d. Goltz,***) welche ſüdlich Veſoul gegen Filain und Dampierre les Montbozon vorging, nahm den Abmarſch einer auf 15,000 Mann geſchätzten Kolonne aller Waffen wahr, die ſich von Authoiſon in der Richtung auf Montbozon bewegte.

Alles dieſes deutete entſchieden auf eine Verſchiebung der Franzöſiſchen Streitkräfte aus der Gegend ſüdweſtlich Veſoul gegen Oſten hin. Bereits hatte General v. Werder die nöthigen Einleitungen getroffen, um die Verbindungen ſeines Korps nach dem oberen Elſaß zu verlegen. Mit verdoppeltem Eifer wurden die Beobachtungen während der mondhellen Nacht zum 9ten fortgeführt. Es ſtellte ſich heraus, daß die Ortſchaften ſüdlich Veſoul vom Feinde verlaſſen waren, Villerſexel dagegen jetzt anſcheinend ſtark beſetzt ſei. Auch waren gegen die weſtlichen Vorpoſten des Generals v. Treskow I. von Geney aus feindliche Abtheilungen vorgerückt.

General v. Werder traf daher ungeſäumt Anordnungen, um der Bewegung, in welcher er den Gegner glauben mußte, zu folgen und dieſelbe zugleich durch einen Vorſtoß in der Richtung auf Villerſexel zum Stocken zu bringen.

Die 4te Reſerve-Diviſion, welche bereits am Nachmittage des 8ten nach Noroy le Bourg vorgezogen worden war, erhielt Befehl, am 9ten nach Aillevans zu marſchiren, ihre Avantgarde aber gegen Villerſexel vorgehen zu laſſen. General v. d. Goltz ſollte ſich bei Noroy le Bourg bereit halten, die Badiſche Diviſion über Vy les Lure nach Atheſans abrücken, während Veſoul und Port ſur Saône durch

*) Ueber Aufſtellung der Armeen am 8ten Januar vergl. Skizze zu Seite 1067.

**) Mit dem 2ten Reſerve-Dragoner-Regiment.

***) $\frac{\text{1ſte und 4te}}{\text{30.}}$ und $\frac{\text{4te}}{\text{2ten Reſ.-Huſ.}}$, unter Rittmeiſter v. Rundſtedt.

Digitized by Google

Etappen-Truppen und eine gemiſchte Badiſche Abtheilung vorläufig noch beſetzt blieben. Auch häuften ſich vor Tagesanbruch die Nachrichten über Bewegungen des Feindes gegen Oſten derart, daß eine ſchleunigere Unterſtützung des Generals v. Treskow I. durch Theile der Badiſchen Diviſion in's Auge gefaßt wurde. Indeß fand ein Angriff der Franzoſen in dieſer Richtung zunächſt nicht ſtatt, vielmehr war ihre Bewegung noch immer gegen das XIV. Armee-Korps gerichtet. —

Schon am 19ten Dezember hatte General Bourbaki, auf wiederholtes Drängen des Kriegs-Miniſters, mit ſeiner kaum wiederhergeſtellten Armee Bewegungen begonnen, um die Loire bei Nevers zu überſchreiten und in der Richtung auf Montargis und Fontainebleau gegen Paris vorzugehen. In der Beſorgniß, auf dieſem Marſche von dem zu jener Zeit gerade vom Loir nach Orléans zurückgekehrten Prinzen Friedrich Karl*) in der Flanke angegriffen zu werden, ging er gern auf neue Vorſchläge der Regierung ein, welche ſich von einem Auftreten der 1ſten Loire-Armee im Oſten Frankreichs die entſcheidendſten Erfolge verſprach. Zunächſt waren hierfür das 18te und 20ſte Korps und eine aus den brauchbarſten Theilen des 15ten gebildete Reſerve beſtimmt. Zu dieſen ſollten ferner das inzwiſchen bei Lyon gebildete 24ſte Korps und die Diviſion Crémer ſtoßen, während der bei Autun mit ihren Zurüſtungen beſchäftigten Vogeſen-Armee Garibaldi's die Deckung der linken Flanke der neuen Oſt-Armee**) zufiel. Außerdem rechnete man noch auf erhebliche Verſtärkungen durch die im Südoſten des Landes aufgebotenen Nationalgarden. Zum Schutze von Bourges und Nevers ſollte nur der größere Theil des 15ten Korps im Loire-Gebiete zurückbleiben.

Die dem General Bourbaki geſtellte Aufgabe war eine ſehr umfaſſende und weit ausſehende. Man zweifelte nicht, daß Dijon mit leichter Mühe zu nehmen ſei, die Belagerung von Belfort, ſelbſt ohne

*) Vergl. Th. II., Seite 690.

**) Anlage Nr. 134 enthält die Ordre de bataille der Franzöſiſchen Oſt-Armee, Anfangs Januar 1871.

Digitized by

Schwertſtreich, Deutſcher Seits aufgegeben werden müſſe. Die Unterbrechung der rückwärtigen Verbindungen der in Frankreich ſtehenden feindlichen Heere hielt man für geſichert. Lediglich das Erſcheinen einer Armee von 110,000 Mann würde die feſten Plätze im Norden befreien. Demnächſt war ein Zuſammenwirken mit der Armee des Generals Faidherbe in Ausſicht genommen.*)

Aber ſchon die erſten Anfänge der Franzöſiſchen Heeresbewegung waren von Mißgeſchick begleitet.

Die am 23ſten Dezember bei Bourges, Nevers und La Charité beginnenden Eiſenbahn-Truppentransporte nach der Saône**) verzögerten ſich über Erwarten. Bei dem Mangel an Vorbereitungen traten zahlreiche Störungen und Stockungen ein, welche, ganz abgeſehen von Zeitverluſt, den Truppen bei der ſtrengen Winterkälte und bei nicht hinreichenden Verpflegungseinrichtungen ſehr große Beſchwerden auferlegten. Namentlich litt das Pferdematerial, von welchem gerade die in Ausſicht ſtehenden Fußmärſche ſtarke Leiſtungen erheiſchen mußten. Zunächſt wurden die von der Loire kommenden Abtheilungen nach Châlon ſur Saône und Chagny geſchafft. Als aber inzwiſchen bekannt wurde, daß die Deutſchen Dijon geräumt hätten, entſchloß man ſich, die bereits ausgeſchifften Truppen wieder auf die Bahn zu ſetzen, um ſie nach Dôle und Auxonne näher an das von Lyon nach Beſançon beförderte 24ſte Korps vorzuführen. Dieſe Maßregel war mit neuen Verzögerungen verbunden, denn die Linie Châlon—Dôle befand ſich noch unter der Leitung ihres Bauunternehmers, die Gebirgsbahn über Lons le Saunier aber konnte ihrer ſtarken Steigungen halber ſehr wenig leiſten. Die Verſuche des Kriegs-Delegirten, auf die Eiſenbahnverwaltungen einzuwirken, ſchafften keine gründliche Abhülfe. Erſt mit Beginn des neuen Jahres ſtand die Armee zwiſchen Beſançon und Dijon

*) Anlage Nr. 135 enthält den Vorſchlag des Kriegs-Delegirten de Freycinet an den Kriegs-Miniſter Gambetta, den Operationsplan für die 1ſte Loire-Armee (Oſt-Armee) betreffend.

**) Vergl. Th. II., Seite 811, Anmerkung *). Einzelne Transporte ſcheinen bereits am 22ſten Dezember befördert worden zu ſein.

bereit.*) Inzwiſchen hatte General Bourbaki auch die Zutheilung des 15ten Korps zur Oſt-Armee bei der Regierung beantragt und durchgeſetzt. Dieſes Korps konnte ſeine Einſchiffung jedoch nicht vor dem 4ten Januar beginnen und brauchte, da es mit der Eiſenbahn über Beſançon hinaus auf der für große Truppenbewegungen wenig geeigneten Linie den Doubs aufwärts weiter geführt wurde, vierzehn Tage, um ſeinen Transport zu beenden.

Am 2ten Januar hatte die Vorwärtsbewegung der übrigen Heerestheile ihren Anfang genommen. Das 18te Korps überſchritt den Ognon bei Pesmes, das 20ſte wendete ſich zunächſt gegen Marnay und, als es den Uebergang daſelbſt nicht ausführbar fand, gegen Voray. Ebendahin verlegte General Bourbaki am 4ten Januar ſein Hauptquartier, nachdem in einem an demſelben Tage zu Beſançon ſtattgehabten Kriegsrathe endgültig das Vorgehen der Armee gegen Veſoul beſchloſſen worden war, woſelbſt man General v. Werder mit der Maſſe ſeiner Streitkräfte wußte. Am 5ten Januar ſollte der Aufmarſch der Armee gegen dieſe ſtattfinden, das 24ſte Korps über Marchaux die Gegend von Montbozon und Esprels, das 20ſte Echenoz le Sec, das 18te Grandvelle erreichen; aber nur mit den Spitzen der Kolonnen kam es an dieſem Tage zu den bereits geſchilderten kleinen Gefechten bei Veſoul. Die Armee-Reſerve war, wie es ſcheint, nach Rioz marſchirt.**)

Die Abſicht des Franzöſiſchen Heerführers war, das Korps des Generals v. Werder durch Umfaſſung des linken Flügels gänzlich von Belfort und den dieſen Platz belagernden Truppen abzudrängen. Als nun Nachrichten eingingen, daß Villerſexel von den Deutſchen ſtark

---

*) Es befanden ſich am 2ten Januar:
das 24ſte Armee-Korps nebſt der Armee-Reſerve in und bei Beſançon,
das 20ſte Armee-Korps bei Dampierre,
das 18te Armee-Korps bei Auxonne,
die Diviſion Crémer bei Dijon.
Das Armee-Hauptquartier verblieb bis zum 4ten Januar in Beſançon.

**) Thatſächlich iſt am 5ten Januar das 18te Korps bis Mailley, Roſey, Grandvelle, mit ſeinen Vortruppen bis Lévrecey—Velle le Chatel, das 20ſte bis Le Magnoray, Authoiſon und in das Bois de Filain gelangt, die 3te Diviſion des 24ſten Korps bis Corcelle und Chaude Fontaine.

Digitized by Google

beſetzt ſei, entſchloß ſich General Bourbaki, zur Erreichung ſeines Zweckes weiter rechts auszuholen, und trat den vom Gegner am 8ten beobachteten Marſch nach Oſten an, wodurch dann freilich die Entſcheidung hinausgeſchoben werden mußte.

Am 8ten Januar erreichten: das 18te Korps Montbozon, das 20ſte Rougemont, das 24ſte Cuſe, während das 15te ſeine Ausſchiffung bei Clerval begann. Am nämlichen Tage erhielt General Crémer*) Befehl zum Aufbruch gegen Veſoul. Für den 9ten ordnete General Bourbaki von Montbozon aus an, daß das 24ſte und 20ſte Korps in der Gegend von Vellechevreux und Villargent an die Straße Villerſexel—Arcey heranrücken, das 18te gegen Villerſexel und Esprels vorgehen, die Reſerven nach Cubry, Abbenans und Fallon folgen ſollten. Das Hauptquartier ging nach Bournel Château.**)

Treffen bei Villerſexel am 9ten Januar.***)

Die 4te Reſerve-Diviſion†) hatte ſich am 9ten Januar gegen 7 Uhr Morgens von Noroy le Bourg nach Aillevans in Bewegung geſetzt, wo mit dem Bau einer Brücke über den Ognon begonnen wurde. Die rechts gegen Villerſexel entſendete Avantgarde wurde aus den Büſchen

*) Derſelbe war noch im Laufe des 2ten Januar von Dijon in der Richtung auf Fontaine Française abmarſchirt, aber aus Beſorgniß für die Sicherheit der Burgundiſchen Hauptſtadt nach einigen Tagen dorthin zurückberufen worden.

**) Anlage Nr. 136 enthält den Wortlaut des Marſchbefehls für die Oſt-Armee zum 9ten Januar, des Korpsbefehls des Generals v. Werder vom 9ten Januar Morgens 3 Uhr ſowie eines an Oberſt Bayer gerichteten Befehls von demſelben Tage.

***) Vergl. Plan Nr. 33 und Skizze.

†) Truppen-Eintheilung der 4ten Reſerve-Diviſion am 9ten Januar.

Kommandeur: General-Major v. Schmeling.

Avantgarde: General-Major v. Tresckow II.

1ſtes Rheiniſches Infanterie-Regiment Nr. 25 ($\frac{\text{I.}}{25.}$, Anfangs dem Gros zugetheilt, wurde alsbald der Avantgarde nachgeſendet),

1ſtes Reſerve-Ulanen-Regiment,

1ſte ſchwere Reſerve-Batterie,

2te ſchwere Reſerve-Batterie.

nördlich des Ortes mit Feuer empfangen und ließ sogleich ihre beiden Batterien am Südrande des Waldes Le Grand Fougeret auffahren.

Die Stadt, welche am jenseitigen Ufer zu beherrschender Höhe aufsteigt, der von Mauern umgebene Schloßpark und die steinerne Ognon-Brücke wurden unter Feuer genommen, nicht minder die von Süden her anrückenden Kolonnen des Feindes. Ein erster, um 10 Uhr unternommener Vorstoß der Füsiliere des Regiments Nr. 25 mißlang. Inzwischen aber hatte Premier-Lieutenant Hertel einen vom Eisenhammer nach dem Schloßparke hinüberführenden Drahtseilsteg bemerkt. Schnell entschlossen vertrieb er mit der 11ten Kompagnie dessen Besatzung und nahm das Schloß in Besitz, wobei über 90 Franzosen und eine Fahne in die Hände der Angreifer fielen. Von dort aus wurden die Vertheidiger der großen Ognon-Brücke nunmehr im Rücken beschossen. General v. Treskow II. ließ sofort stärkere Abtheilungen zur Unterstützung nachrücken.*) Die Fünfundzwanziger drangen in die Stadt ein, warfen zwei an der Straße nach Rougemont stehende feindliche Kompagnien zurück und versicherten sich der Südausgänge. Als nun vier Kompagnien,**) unter Major Malisius, den Vorstoß

Gros: Oberst Knappe v. Knappstädt.
Landwehr-Bataillon Wehlau,
2tes kombinirtes Ostpreußisches Landwehr-Regiment (Nr. 4/5),
1ste, 2te und 4te Eskadron 3ten Reserve-Ulanen-Regiments,
1ste, 2te und 3te leichte Reserve-Batterie,
2te Festungs-Pionier-Kompagnie VII. Armee-Korps nebst einer Abtheilung des Feld-Brückentrains.

$\frac{\text{2te}}{\text{Thorn}}$ war als Bedeckung zu den auf der Straße nach Lure in Marsch gesetzten Trains der Division abkommandirt.

*) Nacheinander: $\frac{\text{12te, 6te, 7te, 2te und 4te}}{25.}$, unter Führung des Obersten v. Loos. $\frac{\text{5te}}{25.}$ übernahm die Besetzung des Eisenhammers und des Drahtseilsteges. $\frac{\text{8te}}{25.}$ sicherte gegen Moimay und kehrte erst später zum Regiment zurück. $\frac{\text{1ste und 3te}}{25.}$ wurden als Reserve für die der Ognon-Brücke gegenüber verbliebene $\frac{\text{9te und 10te}}{25.}$ aufgestellt.

**) $\frac{\text{9te und 1ste}}{25.}$ im ersten, $\frac{\text{10te und 3te}}{25.}$ im zweiten Treffen.

Digitized by Google

gegen die Ognon-Brücke erneuten, wich der Feind auch dort längs des Scey-Bachs in der Richtung auf Beveuge zurück. Von dem schnell durch Villersexel vorgegangenen 1sten Reserve-Ulanen-Regiment fand die 2te Eskadron, unter Rittmeister v. Wernsdorff, noch Gelegenheit, eine feindliche Kompagnie, die sich eben nach Villers la Ville hineinziehen wollte, zu sprengen und ihr 60 Gefangene abzunehmen.

Vergeblich hatten die Franzosen sich bemüht, durch Artillerie von Süden her die Besatzung von Villersexel*) zu unterstützen. Um 1 Uhr war der Widerstand gebrochen. Außer Verwundeten und Todten blieben gegen 500 unverwundete Gefangene in Händen der Deutschen. Die Batterien der Avantgarde fuhren auf der Höhe südöstlich der Stadt auf, und es entstand hier nun eine Gefechtspause, welche bis 2 Uhr dauerte.

Mittlerweile war die rechte Flanke der in das Gefecht verwickelten Truppen durch den Heranmarsch der 1sten Division und der Reserve-Artillerie des Französischen 18ten Korps ernsthaft bedroht worden. Die 4te Reserve-Division hatte diese, frühzeitig von einer Ulanen-Patrouille entdeckte Bewegung durch schwache Abtheilungen weiter beobachten lassen, General v. Werder aber die Brigade des Generals v. d. Goltz**)

---

*) Sie bestand aus je einem Mobilgarden-Bataillon Corse und Vosges, zwei Kompagnien der 1sten Rhône-Legion und einer Schwadron.

**) Truppen-Eintheilung der kombinirten Preußischen Brigade des General-Majors Baron v. d. Goltz am 9ten Januar.

Avantgarde: Oberst-Lieutenant Nachtigal.

1stes und 2tes Bataillon 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30,
3te Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments,
schwere Reserve-Batterie I. Armee-Korps,
1ste leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

Gros: Oberst Wahlert.

Füsilier-Bataillon 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30,
Pommersches Füsilier-Regiment Nr. 34,
1ste und 4te Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments,
2te leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

$\frac{\text{2te}}{\text{2ten Res.-Hus.}}$ deckte beim Vormarsch die rechte Flanke der Brigade,

bis Grange d'Ancin vorgezogen und mit der Sicherung gegen Marat und Moimay beauftragt.

Der Verſuch, das vom Feinde ſchon erreichte Marat im Vorübergehen zu nehmen, gelang nicht.*) Dagegen vermochte die Avantgarde Moimay, wo ſich eine Abtheilung Fünfundzwanziger**) ſchon befand, mit noch zwei Kompagnien***) zu beſetzen. General v. d. Goltz erkannte, daß er bedeutende feindliche Streitkräfte ſich gegenüber habe und daher die Behauptung von Moimay wichtig ſei. Er ließ den größeren Theil ſeines Gros†) dorthin vorgehen. Die Batterien der Avantgarde hatten zunächſt nördlich Moimay Stellung genommen und traten jetzt auf der Höhe weſtlich des Dorfes gegen die bei Rullet Ferme aufgefahrene Franzöſiſche Artillerie††) in's Feuer. Ihnen reihte ſich die Batterie des Gros an. Einige Kompagnien†††) waren über Moimay hinaus in das Gehölz Les Broſſes vorgedrungen, wo ſich um 1 Uhr Nachmittags ein lebhaftes

---

$\frac{12te}{30.}$ war zur Bedeckung der Trains nach Lure, $\frac{10te}{34.}$ zu den Truppenfahrzeugen kommandirt. Das 2te Reſerve-Dragoner-Regiment, welches die Nacht in Lure zugebracht hatte, rückte nach der Gegend von Aillevans.

*) $\frac{2te\ und\ 3te}{34.}$ und $\frac{1ſte}{Thorn}$ hatten das Dorf theilweiſe in Beſitz genommen, mußten daſſelbe aber wieder räumen, da der Feind ſtarke Infanterie-Abtheilungen, von mehreren Batterien unterſtützt, gegen den Ort vorführte.

**) Der größte Theil der $\frac{8ten}{25.}$.

***) $\frac{6te\ und\ 7te}{30.}$.

†) $\frac{II., 1ſte, 4te, 9te, 11te\ und\ 12te}{34.}$ nebſt der $\frac{2ten\ l.\ Reſ.-}{III.}$, unter Oberſt Wahlert. $\frac{2te\ und\ 3te}{34.}$ und $\frac{1ſte}{Thorn}$, welche gegen Marat verwendet geweſen waren, hatten ſich theils nach den Waldrändern nördlich des Orts, theils durch das Gehölz Les Broſſes nach Moimay gezogen.

††) Die Deutſchen Berichte ſprechen von bei Autrey le Vay aufgefahrenen Franzöſiſchen Batterien. Die Franzöſiſchen Quellen erwähnen dieſer Batterien nicht. Es iſt anzunehmen, daß die bei Rullet Ferme entwickelten Batterien des Franzöſiſchen 20ſten Korps gemeint ſind, da die Entfernungen, auf welche die Deutſchen Batterien gefeuert haben, hiermit übereinſtimmen.

†††) $\frac{6te\ und\ 7te}{30.}$ und $\frac{5te, 7te\ und\ 8te}{34.}$.

Digitized by Google

Gefecht entſpann. General v. d. Goltz fühlte ſich bald ſtark genug, um, einer Verabredung mit General v. Schmeling entſprechend, neun Kompagnien des Regiments Nr. 30, unter Oberſt-Lieutenant Nachtigal, nach Villerſexel zu entſenden. Dieſelben ſollten dort die Truppen der 4ten Reſerve-Diviſion ablöſen und für den Weitermarſch gegen Belfort verfügbar machen.

Inzwiſchen hatte aber General v. Werder von den eine weite Umſicht geſtattenden Höhen bei Aillevans aus die beträchtliche Verſtärkung der Villerſexel gegenüberſtehenden Franzöſiſchen Streitkräfte wahrgenommen.

Die Kriegsbrücke öſtlich Aillevans war fertiggeſtellt und eine Abtheilung der 4ten Reſerve-Diviſion*) zu ihrem Schutze zwiſchen Longevelle und St. Sulpice vorgeſchoben worden. Allein das Vorgehen über den Ognon hätte, wie man jetzt überſah, nicht auf die Flanke marſchirender Kolonnen, ſondern auf die Front eines überlegenen Feindes getroffen. Weit dringlicher war es, zu hindern, daß dieſer ſeinerſeits den Fluß überſchreite und ſo die Vereinigung mit General v. Treskow I. unmöglich mache.

General v. Werder ließ deshalb um 2 Uhr Nachmittags das Gros der 4ten Reſerve-Diviſion über Grange d'Ancin gegen Villerſexel vorrücken und beorderte auch das ſchon im Marſch auf Athesans begriffene Gros der Badiſchen Diviſion nach Arpenans zurück.**) Ehe dieſe Bewegungen ausgeführt waren, hatten die Truppen in Villerſexel ſich gegen Villers la Ville auf's Neue in Bewegung geſetzt. Der kommandirende General, welcher ſich perſönlich nach Villerſexel verfügte, nahm jedoch die vorgedrungenen Abtheilungen***) wieder

---

*) $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Thorn}}$, Bataillon Wehlau und $\frac{\text{2te}}{\text{3ten Reſ.-Ulanen}}$, unter Major v. Keyſerlingk, hatten den Fluß theils durchwatet, theils auf einem Wehr überſchritten.

**) Die 1ſte Badiſche Brigade war in der Bewegung geblieben, um über Lure Couthenans zu erreichen und dem General v. Treskow I. möglichſt bald eine Unterſtützung zu gewähren. Aber auch dieſe Brigade wurde gegen Abend bei Lure angehalten und übernachtete daſelbſt.

***) $\frac{\text{I., 9te, 10te und 12te}}{\text{25.}}$, $\frac{\text{5te und 8te}}{\text{30.}}$ und $\frac{\text{2te ſchw.}}{\text{4ter Reſ.-Div.}}$. Ebenſo betheiligten

nach der Stadt, die Batterien auf das rechte Ognon-Ufer zurück. Die von der kombinirten Preußiſchen Brigade nach Villerſexel abgeſendete Verſtärkung und ein Theil der Reſerve-Diviſion wurden dem General v. d. Goltz überwieſen und, da dieſer erklärte, einer Unterſtützung nicht zu bedürfen, am Waldſaume nördlich Villerſexel aufgeſtellt.*)

Auf dem Gefechtsfelde von Moimay war inzwiſchen ein erneuter Angriff gegen Marat**) ohne Erfolg geblieben. Die Batterien hatten einen ſchweren Stand gehabt. Bei dem Verſuche, weiter vorwärts eine wirkſamere Stellung zu nehmen, war die 1ſte leichte Reſerve-Batterie plötzlich aus dem Gehölze Les Broſſes mit Infanterie-Feuer überſchüttet worden. Zwei Geſchütze kamen zum Stehen, wurden jedoch mit großer Kaltblütigkeit wieder marſchfertig gemacht.***) Um 3 Uhr mußte der Waldabſchnitt geräumt werden. Aber die Verſuche der Franzoſen, gegen Moimay vorzudringen, ſcheiterten an den ſicher einſchlagenden Geſchoſſen der Preußiſchen Artillerie und, nachdem dieſe bei einbrechender Dunkelheit in eine Stellung nördlich des Dorfes zurückgenommen worden war, an dem Schnellfeuer der Infanterie. Das Gros der Badiſchen Diviſion war über Arpenans hinaus im Vormarſch geblieben,†) und General v. Glümer ließ

ſich von dem bei Villerſexel eintreffenden Gros der 4ten Reſerve-Diviſion das Bataillon Ortelsburg und die 3te leichte Batterie an dem Vorſtoße.

*) Nur zwei Kompagnien des Bataillons Graudenz betheiligten ſich vorübergehend am Kampfe um Moimay.

**) Durch $\frac{3te}{34.}$ und $\frac{1ſte}{Thorn}$. Die Letztere kehrte bald darauf zum Gros der 4ten Reſerve-Diviſion zurück.

***) Unteroffizier Schulz wurde durch die Bruſt geſchoſſen, verließ aber ſein Geſchütz erſt, nachdem daſſelbe zurückgebracht worden war.

†) Vom Gros der Badiſchen Diviſion hatte das 2te Bataillon 3ten Regiments und die 2te ſchwere Batterie an Stelle der Abtheilung der 4ten Reſerve-Diviſion den Schutz der Kriegsbrücke von Aillevans übernommen, St. Sulpice ſowie Notre Dame de la Pitié beſetzt und die Verbindung nach Villerſexel hin aufgenommen.

Digitized by Google

drei Batterien*) gegen Marat auffahren. Bald nach 5 Uhr wurde das Dorf von den vorderſten Badiſchen Bataillonen**) ohne ſonderliche Schwierigkeiten genommen. Um 6 Uhr Abends endete der Kampf auch bei Moimay.

Inzwiſchen aber hatte ſich in Villerſexel ein hartnäckiges Nachtgefecht entwickelt.

Einige Zeit nachdem die neun Kompagnien Dreißiger des Oberſt-Lieutenants Nachtigal aus dem weſtlichen Theile der Stadt abberufen worden, gelang es den Franzoſen, begünſtigt durch die eintretende Dunkelheit, in den Park und das Schloß einzudringen, bevor dieſe Oertlichkeiten Preußiſcher Seits wieder beſetzt waren. Starke Kolonnen des Feindes rückten von Süden her gegen die Stadt vor, welche von ſeiner Artillerie lebhaft beſchoſſen wurde.

Die allgemeine Gefechtslage forderte eine dauernde Behauptung von Villerſexel nicht unbedingt. General v. Treskow II. ordnete daher die Räumung an. Oberſt v. Loos wurde mit Deckung des Abzuges beauftragt, welcher ſchon jetzt bei dem heftigen Nachdrängen des Feindes nur mit Schwierigkeit und unter angriffsweiſen Gegenſtößen bewirkt werden konnte.

Noch war die Stadt nicht vollſtändig von der Deutſchen Beſatzung verlaſſen, als ein Befehl des Generals v. Werder einging, dieſelbe ferner zu behaupten. Die nördlich Villerſexel verfügbaren 3½ Landwehr-Bataillone***) gingen unverzüglich vor und trafen an

---

*) 1ſte und 4te L., 1ſte ſchw. Bad.

**) I. und Füſ. 3ten Bad.

***) Von den fünf Landwehr-Bataillonen, welche das auf Villerſexel nachgerückte Gros der 4ten Reſerve-Diviſion urſprünglich zählte, waren die Bataillone Wehlau, Oſterode, Ortelsburg und zwei Kompagnien Thorn zur Stelle. Außer der 2ten Kompagnie Thorn war auch die 4te noch abkommandirt. Dieſelbe ſicherte bis zum Eintreffen der Badiſchen Abtheilung (vergl. Th. II., Seite 1072, Anmerkung †) die Kriegsbrücke bei Aillevans, während die übrigen an derſelben aufgeſtellten Truppen der Reſerve-Diviſion ihrem Gros gefolgt waren. Vom Bataillon Graudenz befanden ſich zwei Kompagnien auf dem Gefechtsfelde des Generals Baron v. d. Goltz. Die beiden anderen waren zum Transport von Gefangenen verwendet.

Digitized by Google

der Ognon-Brücke mit den zurückmarſchirenden Fünfundzwanzigern zuſammen, welche Front machten und unter lebhaftem Gefechte wieder in die Stadt eindrangen. Die Füſiliere ſetzten ſich auch bald in Beſitz des öſtlichen Theiles; dem 2ten Bataillon*) gelang es aber nicht, den ſüdlichen Ausgang zu gewinnen, durch welchen der Gegner immer neue Verſtärkungen heranführte.

Gegen den Park und das Schloß hatte ſich das Landwehr-Bataillon Wehlau gewendet. Nachdem ſein Angriff abgeſchlagen, glückte es Major v. Wuſſow, an der Spitze einer Abtheilung des Bataillons Oſterode in das untere Stockwerk des weitläufigen Gebäudes einzudringen. Ihm folgte alsbald der größere Theil der Bataillone Oſterode und Wehlau. Allein der Feind behauptete ſich hartnäckig im oberen und im Kellergeſchoß. Auch das halbe Bataillon Thorn griff von der Flußſeite her ein,**) und nun entbrannte auf Treppen und Gängen ein heftiger und wechſelvoller Kampf. In einem der Säle wurden 120 Gefangene gemacht; aus anderen die Franzoſen zu vertreiben, gelang nicht.***) Während ein großer Theil der Wehrleute nach der Ognon-Brücke zurückkehrte, waren Oberſt v. Krane und Major v. Wuſſow mit einigen Mannſchaften in dem brennenden Gebäude verblieben und vom Gegner umſtellt worden, doch vermochten ſie, unter Beihülfe des Bataillons Thorn, ſich durchzuſchlagen. Die Verſuche des Letzteren, wieder einzudringen, waren aber erfolglos.

Auch zwei Kompagnien des in der Stadt, nahe der Ognon-Brücke, zurückgehaltenen 1ſten Bataillons vom Regiment Nr. 25†) waren gegen das Schloß entſendet, jedoch in den dahin führenden Gaſſen in einen Häuſerkampf verwickelt worden, an welchem ſich wahrſcheinlich

---

*) Der Bataillons-Führer, Hauptmann Reiſewitz, wurde tödtlich verwundet; mehrere Offiziere wurden außer Gefecht geſetzt.

**) Bataillon Ortelsburg hielt den nordöſtlichen Eingang der Stadt beſetzt, entſendete ſpäter aber zwei Kompagnien gegen das Schloß.

***) Beim Eindringen in eines der beſetzten Zimmer fiel Premier-Lieutenant Foerſtemann.

†) 2te und 4te.

Digitized by Google

viele seit dem Morgen versteckt gebliebene Franzosen betheiligten. Das Straßengefecht steigerte sich, von den brennenden Häusern beleuchtet, mit zunehmender Heftigkeit bis 10 Uhr.*) In dem allgemeinen Getöse machte sich die Thätigkeit der feindlichen Artillerie nur durch die einschlagenden Sprengstücke bemerkbar. Leicht konnten die im Innern der Stadt kämpfenden Truppen vom Schloß her im Rücken angegriffen werden. Oberst v. Knappe, welcher die Landwehr-Bataillone an der Brücke wieder gesammelt hatte, befahl daher ein erneutes Vorgehen gegen den Park. Die beiden Kompagnien Thorn setzten sich auf der Nordseite des Schlosses fest und wiesen einen längs des Flusses geführten Vorstoß des Gegners erfolgreich zurück; es gelang aber weder ihnen, noch den übrigen Bataillonen, den Schloßberg wiederzunehmen.

General v. Werder hatte zwischen 7 und 8 Uhr Abends befohlen, daß die Truppen die von ihnen eingenommenen Stellungen auch während der Nacht behaupten sollten. Sie lagerten bei Moimay, Marat und Grange d'Ancin.**) Nur in Villersexel war der Kampf um den Besitz der Stadt noch nicht entschieden. Als der kommandirende General hiervon um 9½ Uhr Nachricht erhielt, stellte er dem General v. Schmeling das Abbrechen des Gefechts anheim. Um 1 Uhr Nachts wurde dann schließlich die Räumung der Stadt angeordnet. Das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 25 übernahm die Sicherung des Abzuges, welcher auch ohne weitere Zwischenfälle bis 2¾ Uhr beendet wurde. Die Division setzte den Marsch über die Kriegsbrücken bei Aillevans***) fort. Ihre Avantgarde erreichte in aller Frühe des 10ten Januar St. Sulpice.

Die Deutschen Truppen, von denen etwa 15,000 Mann mit 54 Geschützen zum Kampfe gekommen waren, hatten in diesem Treffen

---

*) In dasselbe griffen auch $\frac{\text{6te und 7te}}{25.}$ und zuletzt namentlich $\frac{\text{5te}}{25.}$ ein.

**) Infanterie-Regiment Nr. 30 und Bataillon Graudenz hielten sich nördlich Villersexel zur Unterstützung der kämpfenden Truppen bereit, kamen aber nicht mehr in's Gefecht.

***) Am Nachmittage des 9ten war in der Nähe der ersten eine zweite Kriegsbrücke hergestellt worden.

Digitized by Google

26 Offiziere und 553 Mann verloren, aber im Ganzen 700 unverwundete Gefangene gemacht und ſich am Ognon gegen zwei Franzöſiſche Korps — das 18te und 20ſte ſowie eine Abtheilung des 24ſten — behauptet.*)

Auch in der Richtung auf Belfort hatte ſich am 9ten Januar die Anweſenheit des Feindes bemerkbar gemacht. Franzöſiſche Kolonnen waren am Morgen im Anmarſch über Corcelles gegen Arcey geſehen worden. Sie hatten aber bald dieſe Bewegung eingeſtellt und ſpäter den Rückmarſch angetreten. Als Oberſt v. Bredow ſodann ſeinerſeits bis Corcelles vorging, fand er den Ort beſetzt. Er vertrieb den Feind und beobachtete ein großes Lager bei Secenans, welches ſeine nächſte Verbindung mit General v. Werder unterbrach.**) Nicht minder waren die Quartiere des Generals v. Debſchitz vorwärts des Allaine-Fluſſes durch Franzöſiſche Abtheilungen von Seloncourt aus aufgeſtört worden.***)

Thatſächlich ſtanden am Morgen des 10ten Januar drei Franzöſiſche Korps eben ſo nahe an Belfort, wie die drei Deutſchen Diviſionen, welche die Belagerung des völlig in ihrer Flanke liegenden Platzes zu ſchützen hatten. General v. Werder, der in der Frühe dieſes Tages die Badiſche Diviſion und die Brigade des Generals v. d. Goltz nach den Höhen von Aillevans berufen hatte, ſo daß nunmehr das ganze XIV. Armee-Korps hier und bei Longevelle vereinigt ſtand, war entſchloſſen, Widerſtand zu leiſten, wenn er angegriffen werde, indeß abzumarſchiren, wenn dies nicht geſchehe. Der Feind ſchritt nicht zum Angriff; es wurde deshalb noch in den Morgenſtunden der Abmarſch in nordöſtlicher Richtung angetreten.

Zur Sicherung deſſelben nahm die 4te Reſerve-Diviſion eine Aufſtellung bei Atheſans, hinter welcher die Brigade des Generals v. d. Goltz nach Béverne, die Badiſche Diviſion in Quartiere

---

*) Die Verluſte des Feindes beliefen ſich nach Chenu auf 27 Offiziere, 627 Mann an Todten und Verwundeten.

**) Am Abend wurde Corcelles wieder geräumt.

***) Oberſt v. Bredow hatte in Folge deſſen ſogar zwei Bataillone und eine Batterie nach Allanjoie abſenden müſſen, wo dieſelben zur Unterſtützung des Generals v. Debſchitz bereit ſtehen ſollten.

Digitized by Google

zwiſchen Lure und Ronchamp marſchirten. Unter Belaſſung einer Arrieregarde in Leval und La Vergenne ging ſodann die 4te Reſerve-Diviſion zurück und ſuchte Unterkommen in der Gegend von Moffans. Auch die am 9ten in Veſoul und an der Saône ſtehen gebliebenen Abtheilungen des Oberſten Bayer und des Majors v. Paczinski waren nach Vy les Lure herangezogen worden.*) General v. Werder formirte nun zur ferneren Beobachtung des Feindes gegen Weſten ſowie nördlich in der Richtung auf Epinal aus acht Kompagnien, dreizehn Schwadronen und zwei Batterien eine beſondere Abtheilung,**) welche unter Befehl des Oberſten v. Williſen zunächſt bei Lure ſtehen bleiben ſollte.

Oberſt v. Bredow wurde an dieſem Tage nicht ernſthaft beläſtigt, trotzdem ſich vor ſeinen Stellungen beträchtliche Streitkräfte des Feindes zeigten. Dieſelben begnügten ſich damit, die Verbindung mit General v. Werder unterbrochen zu haben, und ließen ihre Artillerie auf große Entfernung wirkungslos gegen Arcey feuern.

Vor der Front des Generals v. Debſchitz war Hauptmann Graf v. d. Schulenburg mit drei Kompagnien Apenrade, einem Zuge Ulanen und zwei Geſchützen gegen Abévillers vorgegangen,

---

*) Oberſt Bayer hatte mit dem II. und Füſ. 4ten Bad. dem Bataillon Eupen, der 1ſten 4ten Reſ.-Huſ. der ſchw. Reſ.- VII. und 2ten l. Reſ.- XII. Veſoul beſetzt gehalten, während Major v. Paczinski-Tenczin am 9ten mit ſeinen beiden Reſerve-Jäger-Kompagnien und der 1ſten Bad. Leib-Drag. in Port ſur Saône ſtand.

Oberſt Bayer, welcher in Folge während der Nacht an ihn ergangener Befehle am Morgen zunächſt auf Les Belles Baraques vorgegangen war und von dort aus weiter gegen Esprels hin rekognoszirte, hatte bei Vallerois le Bois Franzöſiſche Abtheilungen angetroffen und ein leichtes Gefecht gehabt.

**) Landwehr-Bataillon Eupen (ſechs Kompagnien),
zwei Kompagnien Reſerve-Jäger,
Badiſches Leib-Dragoner-Regiment,
1ſtes Reſerve-Ulanen-Regiment,
2tes Reſerve-Dragoner-Regiment,
1ſte Eskadron 4ten Reſerve-Huſaren-Regiments,
ſchwere Reſerve-Batterie VII. Armee-Korps,
2te Sächſiſche leichte Reſerve-Batterie.

hatte das Dorf in kurzem, aber lebhaftem Gefechte genommen und den Feind vertrieben.*)

Am 11ten Januar gelangte die Badiſche Diviſion nach der Gegend von Frahier und Chalonvillars; General v. d. Goltz marſchirte nach Chagey, Luze und Couthenans, die 4te Reſerve-Diviſion nach Tavey und Héricourt. Sonach hatte das XIV. Armee-Korps die Linie der Liſaine erreicht und ſtand nunmehr zwiſchen dem belagerten Platze und dem feindlichen Heere, zu deſſen fernerer Beobachtung Oberſt v. Bredow in Arcey und Oberſt v. Williſen bei Lure verblieben.**)

Schon Tags zuvor war General v. Werder vorausgeeilt, um die Oertlichkeiten an der Liſaine in Augenſchein zu nehmen. In Ronchamp gingen ihm durch einen Feldjäger die bereits am 7ten im Großen Hauptquartier erlaſſenen Direktiven zu. Sie ſetzten ihn in Kenntniß von der Bildung der Süd-Armee, entbanden das XIV. Korps von der Sicherung des Landes weſtlich der Vogeſen und bezeichneten als Hauptaufgabe die Deckung der Belagerung von Belfort, für welchen Zweck alle dort abkömmlichen Truppen heranzuziehen ſeien. Empfohlen wurde die Zerſtörung der ſüdlichen Vogeſen-Straßen und die Beobachtung feindlicher Bewegungen weſtlich des Gebirges in Verbindung mit dem General-Gouvernement von Lothringen. Aufſtände im Rücken ſollten unnachſichtlich unterdrückt werden, wozu auch das General-Gouvernement vom Elſaß angewieſen wäre. Das Badiſche Kriegs-Miniſterium ſei aufgefordert, Erſatz-Truppen im ſüdlichen Theile des Großherzogthums aufzuſtellen, um einem etwaigen Ueberſchreiten des Rheins Seitens feindlicher Streifkorps entgegenzutreten. Endlich ſollte das XIV. Korps ſtetig Fühlung am Feinde halten, um zu verhindern, daß dieſer ſich mit geſammten Kräften auf die anrückenden Korps des Generals v. Manteuffel werfe.***)

Die in der Ausführung begriffenen Anordnungen des Generals

*) Ueber Aufſtellung der Armeen am 10ten Januar Abends vergl. Skizze zu Seite 1076. Die Abtheilung des Oberſten v. Zimmermann beſtand aus den Bataillonen Goldap, Marienburg und Gumbinnen.

**) Vergl. Skizze.

***) Anlage Nr. 137 enthält den Wortlaut dieſes Erlaſſes.

Digitized by Google

v. Werder entsprachen vollkommen den bezeichneten Zwecken der obersten Heeresleitung.

General v. Treskow I. war zur mündlichen Besprechung nach Argiésans*) beschieden, von wo aus der Kommandirende die an der Lisaine zu nehmende Schlachtstellung eingehend besichtigte.

In Verbindung mit der Allaine bildet die Lisaine in der Trouée de Belfort einen vom Fuße der Vogesen bis zur Schweizer Grenze reichenden Abschnitt, ist jedoch in ihrem oberen Laufe nur ein unbedeutender Bach, erst unterhalb Chenebier 6 bis 8 Meter breit, ½ bis 1 Meter tief und an einzelnen Stellen aufgestaut. Während der bald beginnenden Kämpfe aber war die Lisaine zugefroren und konnte nur durch Aufeisen zu einem Fronthinderniß gemacht werden.

Das Thal des Flüßchens bildet bei Frahier eine von Hügelland umgebene Mulde und verengt sich dann abwärts bis Chagey zwischen steilen, dicht bewaldeten und schwer zu ersteigenden Berglehnen. Die offenere Gegend um Héricourt wird von dem hohen und felsigen Mont Vaudois völlig beherrscht. Unterhalb treten nochmals die Waldberge du Chanois und Dannin eng zusammen, dann aber bleiben bis Montbéliard die Höhenzüge 1500 bis 2500 Meter auseinander. Von dem nahe nördlich dieser Stadt hochgelegenen Pachthofe La Grange Dame ist eine weite Strecke des Flußthales zu übersehen und unter Feuer zu nehmen. Auch der Eisenbahndamm gewährt am östlichen Ufer der Lisaine stellenweise ein nicht ganz leicht zu überschreitendes Hinderniß.

Nur zwei größere Straßen führen von Arcey aus über den unteren, hauptsächlich in Betracht kommenden Lauf des Flusses. Diejenige über Montbéliard ist durch das feste Schloß gesperrt, die über Héricourt bietet dem Vertheidiger eine günstige Aufstellung auf dem nahen Berge Mougnot, in dem an der Straße nach Luze hochgelegenen Kirchhofe und an der Mühle Bourangle. Weiter vorwärts liegt Tavey noch im Schußbereiche vom Mont Vaudois. Die kleineren Verbindungswege, welche das Thal überschreiten, sind meist eng, tief eingeschnitten und waren bei der herrschenden Glätte nur schwer zu benutzen.

*) An der Straße Belfort—Héricourt.

Digitized by Google

Nicht unbeachtet durfte aber die große Hauptstraße von Lure nach Belfort bleiben, welche die offenere Gegend von Frahier durchzieht.

Das im Allgemeinen stark bewaldete Gelände begünstigt ein verdecktes Herankommen des Feindes, erschwert jedoch seine Entwickelung und beschränkt die Aufstellung größerer Artillerie-Massen auf wenige Punkte.

Die Hauptnachtheile der Stellung waren ihre große Ausdehnung und der Mangel an Verbindungswegen hinter der Front, welcher die rechtzeitige Unterstützung der Vertheidigung an den nicht vorherzusehenden Angriffspunkten des Gegners erschwerte. Die Entfernung von Frahier bis Montbéliard beträgt 2½ Meilen.

Indeß hatte General v. Treskow I. bereits im Voraus das Gefechtsfeld durch Anlage von Batterien und Besetzung derselben mit Belagerungs-Geschütz auf's Günstigste vorbereitet. Von diesem wurden 7 Stück am Abhange des Mont Vaudois, 5 auf der Höhe La Grange Dame, 6 im Schlosse Montbéliard und 16 an verschiedenen Punkten hinter der Allaine aufgestellt.*)

General v. Werder entschied sich für Besetzung der Lisaine-Linie und ertheilte Befehl, solche am folgenden Tage auszuführen.**)

---

*) Die Batterien lagen auf folgenden Punkten:

1) Auf dem Abhange des Mont Vaudois, nordöstlich Héricourt: sieben 12 cm-Kanonen.
2) Auf der Höhe von La Grange Dame, nordöstlich Montbéliard: fünf 15 cm-Kanonen.
3) Im Schlosse von Montbéliard: vier 9 cm-Kanonen und zwei 12 cm-Kanonen. (Vergl. Th. II., Seite 1049.)
4) Bei Vieux Charmont: zwei 9 cm-Kanonen.
5) Bei Allanjoie: zwei 9 cm-Kanonen.
6) Auf den Anhöhen westlich und nordöstlich Bourogne: je zwei 15 cm-Kanonen.
7) Nördlich Grandvillars: zwei 12 cm-Kanonen.
8) Nördlich Joncherey: vier 15 cm-Kanonen.
9) Bei Delle: zwei 12 cm-Kanonen.
10) Später traten noch drei 15 cm-Kanonen bei Moulin Rougeot (an der Straße Frahier—Chalonvillars) hinzu.

**) Anlage Nr. 138 enthält den Wortlaut der vom General v. Werder ertheilten bezüglichen Befehle.

Digitized by Google

Demnach rückte am 12ten und 13ten Januar die 4te Reserve-Division, einschließlich des bisher vor Belfort verwendeten Theiles derselben,*) mit einer Brigade und zwei Batterien nach Montbéliard und Sochaux, mit der anderen Brigade nebst vier Batterien nach Héricourt ab. Nördlich anschließend, stellte sich General v. d. Goltz bei Couthenans, Luze und Chagey auf. Die Badische Division concentrirte auf dem rechten Flügel ihre 2te und 3te Brigade in der Gegend von Frahier und bildete aus vier Batterien eine Artillerie-Reserve; die 1ste Brigade wurde weiter rückwärts nach Chalonvillars und Maudrevillars verlegt. Die bei Frahier versammelten Truppenfahrzeuge wurden herangezogen, die Trains auf die Straße Giromagny—Sentheim**) gewiesen. Die weiter nördlich durch das Gebirge führenden Verbindungen sollten an dem Knotenpunkte St. Maurice unterbrochen werden.***)

Eifrigst wurde die Zeit benutzt, welche die Unthätigkeit des Gegners gewährte, um die Widerstandsfähigkeit der Stellung zu erhöhen. Das Hauptquartier Brévilliers trat in telegraphische Verbindung einerseits mit dem rechten Flügel in Frahier, andererseits mit dem General v. Treskow I. in Bourogne. In ausgedehntem Maße wurden Relaislinien hergestellt. Unter Mithülfe fast sämmt-

---

*) Anlage Nr. 131 führt die von der 4ten Reserve-Division an das Belagerungskorps zeitweise abgegebenen Truppen auch während der nun folgenden Tage als beim Belagerungskorps verblieben auf, weil dasselbe mit den Truppen des XIV. Armee-Korps in unmittelbarer Verbindung und unter einheitlichem Befehle stand.

**) 5 Kilometer östlich Maasmünster an der Straße nach Mülhausen.

***) Das dazu bestimmte Kommando (5te und 8te Kompagnie 6ten Badischen Regiments und 1/4 Schwadron, unter Hauptmann Rayle, und 4te Bayerische Festungs-Genie-Kompagnie, Hauptmann Nagel) trat am 12ten Januar Mittags von Chaux aus durch fußhohen Schnee den Marsch an. In Maleveaux (6 Kilometer oberhalb Giromagny) mußte alles irgend Entbehrliche zurückgelassen werden. Ein mit sechs Ochsen bespannter Schlitten diente zur Fortschaffung von vier Centner Sprengpulver. Bei 20 Grad Kälte und schneidendem Winde wurde der kahle, 1244 Meter hohe Ballon d'Alsace überschritten, am 14ten eine Brücke bei St. Maurice gesprengt und auf dem Rückwege die Straße bei Le Puix, oberhalb Giromagny, unterbrochen.

Digitized by Google

licher Festungs-Pionier-Kompagnien entstanden an allen wichtigeren Punkten Schützengräben und Geschützstände. Die Uebergänge über den Fluß wurden theils zerstört, theils zur Zerstörung vorbereitet, die glatten Wege, soweit es anging, mit Sand und Asche bestreut. Für Munitionsergänzung war Vorsorge getroffen.*)

Die 4te Reserve-Division löste am 12ten durch ihre Avantgarde das Detachement in Arcey ab. Oberst v. Bredow ließ jedoch dort ein Bataillon**) zur Verstärkung des Postens, da derselbe dem Feinde unmittelbar gegenüber stand. Zur weiteren Sicherung schob General v. d. Goltz am nämlichen Tage eine Abtheilung bis Chavanne vor. Nach den Meldungen des Obersten v. Willisen stand die Hauptmacht der Franzosen noch immer bei Villersexel; Abtheilungen derselben waren freilich bereits bis Moffans, in seiner Flanke, vorgerückt. Er erhielt Befehl, wenn gedrängt, in der Richtung auf Giromagny auszuweichen; doch lagen noch keinerlei Anzeichen vor, daß der Feind den rechten Flügel der Deutschen Stellung anzugreifen beabsichtige.

Schon seine Abhängigkeit von der Eisenbahn machte es wahrscheinlich, daß er sich gegen den linken Flügel und die Mitte wenden werde.***) General v. Werder glaubte daher, die obere Lisaine mit schwächeren Kräften halten und den größten Theil der Badischen Divisien als Reserve für die Postirungen am unteren Flußlaufe verwenden zu sollen. Die 1ste Brigade wurde somit am 13ten von Mandrevillars südlich nach Brévilliers, Chatenois und Grand Charmont verlegt, die 3te nebst der Kavallerie nach der Gegend von Mandrevillars herangezogen; doch verblieb General v. Degenfeld mit zwei Bataillonen des 3ten Regiments,†) einer Schwadron und einer Batterie bei

---

*) Die Heranführung von Lebensmitteln und Munition unterlag besonderen Schwierigkeiten, indem die über Epinal zurückgeschickten Kolonnen über Straßburg und Dammerkirch noch nicht wieder eingetroffen sein konnten. Das Badische Kriegs-Ministerium wurde aufgefordert, 2000 Granaten zu senden.

**) $\frac{\text{I.}}{67.}$

***) Die über Vesoul führende Bahnlinie war mehrfach zerstört.

†) $\frac{\text{II.}}{\text{3ten Bad.}}$ stand in Chagey und wurde auch daselbst belassen.

Digitized by Google

Chenebier. Dorthin ſollte auch Oberſt v. Williſen, wenn er zum Rückzuge genöthigt werde, ſeine Infanterie und Artillerie abgeben.*)

Nach dieſen Vorkehrungen erwartete nun General v. Werder die weiteren Schritte des Gegners, beſtimmte aber jetzt ſchon, daß, falls die Stellung an der Liſaine durchbrochen werden ſollte, der Rückzug nicht weiter als bis hinter die Savoureuſe führen dürfe. —

Der Ober-Befehlshaber der Franzöſiſchen Oſt-Armee, welcher dem Angriff auf Villerſexel perſönlich beigewohnt hatte, war unter dem Eindrucke eines erfochtenen Sieges in ſein Hauptquartier Bournel Château zurückgekehrt. Dementſprechend berichtete er noch in der Nacht an die Regierung in Bordeaux.**)

Allerdings konnte damals die Franzöſiſche Armee verſuchen, indem ſie geradeaus vorrückte, den erheblich ſchwächeren Gegner nördlich zurück und dadurch von Belfort abzudrängen, oder durch einen Parallelmarſch mit ihm zugleich vor dieſem Platze einzutreffen. Aber in der feſten Meinung, General v. Werder ſei genöthigt, am folgenden Tage anzugreifen, um ſich den Weg nach Belfort zu bahnen, blieb die Armee am 10ten gefechtsbereit bei Villerſexel ſtehen.***) Auch der im Hauptquartier anweſende Mr. de Serres, Vertrauter des Kriegs-Delegirten de Freycinet, ſprach in einer ſeiner Depeſchen von der Schlacht, welche der Feind unter allen Umſtänden liefern müſſe, wenn er ſich ſeiner Lage bewußt wäre. Obſchon nun dieſe beſtimmt gehegte Erwartung nicht zutraf, fanden auch am 11ten Januar nur unbedeutende Truppenbewegungen ſtatt, welche ein Zuſammenſchieben der Armee nach dem rechten Flügel zum Zweck hatten.†) Die Regierung drängte ihrerſeits zu einer lebhafteren Fortſetzung der

---

*) Die bei Oberſt Freiherr v. Williſen befindliche Schwadron Reſerve-Huſaren wurde der Etappen-Kommandantur von Luxeuil zur Verfügung geſtellt und rückte am 13ten Januar dorthin ab.

**) Das bezügliche Telegramm lautet: Bournel, 10 janvier 1871, minuit et demi. L'armée a exécuté hier, 9, le mouvement ordonné. Le général Clinchant a enlevé avec un entrain remarquable Villersexel; le général Billot a occupé Esprels et s'y est maintenu. (Vergl. Enquête parlementaire, dépositions des témoins, Paris 1873, Band III., Seite 414.)

***) Vergl. Skizze zu Seite 1076.

†) Vergl. Skizze zu Seite 1078.

Digitized by Google

Operationen und forderte namentlich zur Beſetzung von Lure auf, in der Meinung, dadurch den General v. Werder, mit dem die Fühlung verloren gegangen war, noch jetzt von Belfort abſchneiden zu können. Aber auch der 12te Januar verlief, ohne daß etwas Ernſtliches unternommen worden wäre. Nichts war geſchehen, um den Flankenmarſch zu ſtören, welchen die Deutſchen vor der Front des Franzöſiſchen Heeres ausführten. Die Ungunſt der Jahreszeit, die Beſchaffenheit des Kriegsſchauplatzes, die Schwierigkeit der Ernährung und Unterbringung ſo zahlreicher Truppen, vor Allem aber wohl die inneren Zuſtände eines eilig zuſammengerafften Heeres werden lähmend auf die Thatkraft des Führers eingewirkt haben. Erſt am 13ten Januar ſetzte General Bourbaki die Armee neuerdings in Bewegung, um ſich zunächſt des Straßenknotens von Arcey zu bemächtigen. Die verfügbaren Theile des 15ten Korps*) wurden angewieſen, ſich auf Ste. Marie zu dirigiren; das 24ſte Korps, unterſtützt durch die Armee-Reſerve, ſollte gegen Arcey und Gonvillars, das 20ſte Korps nach der Gegend von Saulnot vorrücken, das 18te Korps dem linken Flügel der Armee auf der Straße von Villerſexel über Secenans folgen. Der Angriff auf Arcey ſei jedoch ſo lange aufzuſchieben, bis Gonvillars auf der einen und Ste. Marie auf der anderen Seite ſich in Franzöſiſcher Hand befänden. Die Armee führte ſonach eine Rechtsſchwenkung aus, welche ihre bisher nach Norden gerichtete Front gegen Oſten kehrte.

Vorpoſten-Gefechte bei Arcey—Ste. Marie, Chavanne, Dasle und Croix am 13ten Januar.

Die Deutſchen Vortruppen, gegen welche an dieſem Tage das Vorgehen des größten Theiles der Franzöſiſchen Armee gerichtet war, hatten Befehl, zwar durch Standhalten den Feind zur Entwickelung zu zwingen, aber keinen Falls ſich die Freiheit des Rückzuges rauben zu laſſen.

*) Die Befehle nennen insbeſondere die 3te Diviſion und die Brigade Queſtel der 1ſten Diviſion des Korps.

Digitized by Google

Bei der Avantgarde der 4ten Reserve-Division*) hatte Oberst v. Loos Ste. Marie mit dem 1sten Bataillon des Regiments Nr. 67, Gonvillars mit der 6ten und 7ten Kompagnie des Regiments Nr. 25 besetzt, alles Uebrige aber bei Arcey verfügbar gehalten. Gefecht bei Arcey—Ste. Marie.

Schon um 9 Uhr waren starke feindliche Kolonnen auf der Straße von Corcelles wahrgenommen worden. Um 10 Uhr brachten die Franzosen in dem weiten Umkreise von Montenois, Onans und Marvelise fünf Batterien in Thätigkeit, theilweise freilich auf Entfernungen von 4000 Meter, und gingen dann mit drei Bataillonen**) zum Angriff auf Gonvillars vor. Die schwache Besatzung zog sich nach dem Bois d'Arcey zurück.

Gleichzeitig waren starke Massen des Gegners gegen Ste. Marie entwickelt worden. Das dort stehende Bataillon entzog sich der Umfassung, indem es schleunig das Bois de la Côte mit einer Kompagnie besetzte, und ging dann, vom Feinde lebhaft verfolgt, auf St. Julien zurück.

Bei Arcey hatte die Artillerie den Kampf mit der feindlichen aufgenommen. Die schwere Batterie trat zuerst nördlich, dann östlich des Ortes auf, während die leichte Anfangs ihr Feuer zurückhalten mußte und erst später, als sich ihr günstige Ziele boten, westlich der Straße Désandans—Arcey zu wirken begann. Oberst v. Loos, welcher die große Ueberlegenheit des Feindes erkannte, ließ das Füsilier-Bataillon des Regiments Nr. 25 und die leichte Batterie eine Aufnahmestellung bei Désandans nehmen. Der Rückzug der hart bedrängten Siebenundsechsziger wurde von dort aus durch einen Offensivstoß***) erleichtert, welcher den Feind zum Stutzen und Zurückgehen brachte.

Um 12½ Uhr wurde das bis dahin noch festgehaltene Arcey auf-

---

*) Infanterie-Regiment Nr. 25, $\frac{\text{I.}}{67.}$, $\frac{\text{2te}}{\text{3ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{1ste schw. und 3te I.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$

**) Von der 2ten Division des 24sten Korps.

***) $\frac{\text{10te und 12te}}{25.}$ gingen in erster, $\frac{\text{9te}}{25.}$ in zweiter Linie vor. $\frac{\text{2te und 3te}}{67.}$ machten Front und schlossen sich dem Offensivstoße an, ebenso die leichte Batterie bis westlich Echenans, wo sie trotz feindlichen Flankenfeuers erfolgreich wirkte.

Digitized by Google

gegeben. Oberſt v. Loos nahm, nach kurzem Halt bei Déſandans, eine neue Aufſtellung hinter dem Rupt-Bache. Das 1ſte und 2te Bataillon des Regiments Nr. 25 beſetzten Aibre,*) wohin die ſchwere Batterie vorausgeeilt war, und den nördlich anſtoßenden Wald. Zehn Geſchütze entwickelten ſich auf der Höhe nördlich des Dorfes, zwei nahmen an der großen Straße bei Semondans Stellung. Das Füſilier-Bataillon war nach dieſem Orte, das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 67 nach Rainans und Iſſans zurückgenommen worden.

Gegen 3 Uhr Nachmittags erſchien der Feind vor dieſer Front, welche auf beiden Flügeln zu umfaſſen, ſeine große Ueberlegenheit ihm geſtattete. Auch zeigte er ſich alsbald in erheblicher Stärke bei Le Vernois in der Flanke. Oberſt v. Loos ging daher nach Tavey zurück, wo er um 4½ Uhr mit allen ſeinen Truppen von Neuem Stellung nahm.**) Die Franzoſen folgten nicht weiter, ſondern ſchickten nur noch Patrouillen durch den Wald vor.

Gefecht bei Chavanne.

Auch bei der Avantgarde der Brigade des Generals v. d. Goltz***) war bald nach 9 Uhr Vormittags Meldung über das Vorrücken des Feindes auf der Straße von Corcelles und nördlich derſelben, bei Saulnot und Malval, eingegangen.

Oberſt-Lieutenant Nachtigal beſetzte Anfangs außer Chavanne, woſelbſt die Batterie auffuhr und das Feuer eröffnete, auch Villers ſur Saulnot und den von dort in nördlicher Richtung abfließenden Bach mit drei Kompagnien.†) Eine Kompagnie, welche bei Malval auf den Feind geſtoßen war, nahm Stellung am Waldrande auf dem rechten Flügel.††) Die Füſiliere nebſt der Schwadron ſtanden als Rückhalt in und bei Chavanne. Nachdem aber die Franzoſen eine ganze Brigade

---

*) Bei dem Zurückgehen dorthin fiel Hauptmann Haccius.

**) $\frac{\text{I.}}{67.}$ trat aus der Avantgarde in ſeinen Truppenverband zurück.

***) $\frac{\text{II. und Füſ.}}{30.}$, $\frac{\text{2te}}{\text{2ten Reſ.-Huſ.}}$ und $\frac{\text{1ſte l. Reſ.-}}{\text{III.}}$.

†) $\frac{\text{5te und 6te}}{30.}$ in erſter Linie, $\frac{\text{7te}}{30.}$ in Reſerve dahinter.

††) $\frac{\text{8te}}{30.}$ — Ein Zug Huſaren beobachtete in der Flanke.

Digitized by Google

entwickelt, Gonvillars in Beſitz genommen hatten und nun gegen Villers ſur Saulnot vorgingen, wurden ſämmtliche Truppen bei Chavanne in eine Stellung zwiſchen dem Orte und dem Bois du Mont zuſammengezogen. Obwohl der Gegner zwei Batterien auffahren ließ, gelang es eine Zeitlang, ſein weiteres Vordringen aufzuhalten. Erſt als um 2 Uhr die feindliche Umgehung durch den Wald den linken Flügel umfaßte, ging Oberſt-Lieutenant Nachtigal über Le Vernois in eine neue Aufſtellung öſtlich Champey,*) welche er unbeläſtigt erreichte, da das Granat-Feuer der Batterie ein ſofortiges Nachdrängen der Franzoſen verhinderte.

General v. d. Goltz, welcher dem Gefechte beigewohnt hatte, nahm um 5 Uhr Nachmittags ſeine Avantgarde in gleiche Höhe mit derjenigen der Reſerve-Diviſion nach Couthenans zurück.

Beide Avantgarden hatten ihre ſchwierige Aufgabe gelöſt, aber freilich mit dem Verluſte von 139 bezw. 107 Mann. Der Gegner war nach Franzöſiſchen Quellen von ungefähr gleicher Einbuße betroffen worden.**)

Gefechte bei Dasle und Crotz.

Vor der Allaine-Front waren die ſeit einiger Zeit aus Beſançon dorthin entſendeten Abtheilungen der 7ten Franzöſiſchen Militair-Diviſion gegen die Vortruppen des Generals v. Debſchitz angerückt, als eben — um 1 Uhr — das Bataillon Liegnitz in Dasle durch das Bataillon Oels abgelöſt werden ſollte. Beide Bataillone nahmen Stellung zwiſchen Vaudoncourt und dem Wäldchen Charbonnière, von welchem aus drei Kompagnien des Bataillons Oels***) gegen den aus der Richtung von Seloncourt her ſich entwickelnden Feind vorſtießen. Ihr Angriff wurde abgewieſen. Die Kompagnien, bei denen alsbald fünf Offiziere†) außer Gefecht geſetzt worden waren, gingen zurück, in der Vorpoſtenlinie aufgenommen von der 1ſten Kompagnie Oels

---

*) Zum Schutze des rechten Flügels war mittlerweile auch $\frac{3te}{30.}$ von Champey aus nach Moulin Eſſouaivre vorgegangen.

**) Nach Chenu 200 Mann.

***) 2te, 3te und 4te.

†) Darunter der Führer des Bataillons, Hauptmann v. Münenberg, dem auch das Pferd erſchoſſen worden war.

Digitized by Google

und dem auf Vorposten verbliebenen Theile der 3ten Kompagnie Liegnitz.*) Diesen gelang es sodann, unterstützt durch das Feuer einer Batterie,**) den überlegenen Gegner abzuweisen und, verstärkt durch zwei herbeieilende Kompagnien Hirschberg, ihn auf seinem Rückzuge noch eine Strecke weit gegen Seloncourt zu verfolgen, von wo er um 5½ Uhr Nachmittags nach Bondeval abzog. —

Auch gegen die Besatzung von Croix hatten sich feindliche Schützenschwärme und Artillerie entwickelt. Es kam zu einem längeren Feuergefechte, ein ernstlicher Angriff des Feindes aber unterblieb.

In der Hauptstellung an der Lisaine waren bei Annäherung der Vorposten-Gefechte die Truppen zum Theil unter das Gewehr getreten, im Allgemeinen aber die Verstärkungsarbeiten fortgesetzt worden.***)

Vorposten-Gefecht bei Dung und Bart.

Am 14ten Januar wurden die Postirungen vorwärts Montbéliard†) wiederholt von feindlichen Abtheilungen beunruhigt und bei Dung in ein Gefecht verwickelt. Durch das Seitenthal von Présentevillers, dann längs des Rupt-Baches hatten feindliche Schützenschwärme versucht, gegen die Preußischen Feldwachen vorzudringen. Nachmittags um 4 Uhr erfolgte ein Vorstoß durch das Wäldchen Le Berceau, welcher indeß durch die zur Aufnahme der Vorposten bereitgestellten Truppentheile zurückgewiesen wurde.††)

Vor dem rechten Flügel der Lisaine-Stellung hatte Oberst v. Willisen befohlenermaßen seine Infanterie und Artillerie nach Frahier zurückgeschickt, war aber mit der Kavallerie noch an der

---

*) Hauptleute Knorr und Patrunky.

**) $\frac{\text{1ste l. Ref.-}}{\text{VIII.}}$.

***) Ueber Aufstellung der Armeen am 13ten Januar Abends vergl. Skizze.

†) Bataillon Loetzen.

††) $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{Insterburg}}$ und $\frac{\text{4te l.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$.

Digitized by Google

Ognon-Brücke südöstlich Lure stehen geblieben. Von dort aus ließ er durch fünfzig abgesessene, mit Chassepot-Gewehren bewaffnete Dragoner den eben in Lure einrückenden Feind wieder hinauswerfen. Indeß wurde in Erfahrung gebracht, daß feindliche Infanterie längs der Eisenbahn gegen Lure und starke Kolonnen von Leval her im Anmarsch seien. Bei eintretender Dunkelheit ging Oberst v. Willisen nach Ronchamp zurück, woselbst die beiden Reserve-Jäger-Kompagnien und die 2te Sächsische leichte Reserve-Batterie wieder zu ihm stießen.

Vor der ganzen Front des XIV. Korps hatten die beiderseitigen Patrouillen Fühlung. Der Feind stand in unmittelbarer Nähe. Starker Frost hatte die Bedeutung des Lisaine-Flusses als taktisches Hinderniß aufgehoben. Ein allgemeiner Angriff der Franzosen konnte stündlich erwartet werden. Wirklich war es auch die Absicht des Generals Bourbaki gewesen, denselben schon am 14ten auszuführen. Er durfte die Deutschen in einer ihrer geringen Stärke entsprechenden Entwickelung von Montbéliard bis über Héricourt hinaus vermuthen, den rechten Flügel an den Mont Vaudois gelehnt. Dieser Ausdehnung gegenüber standen drei seiner Korps — das 15te, 24ste und 20ste — in Entfernung von weniger als einer Meile auf der Linie Dung — Aibre — Le Vernois eng versammelt. Der starke linke Flügel der Armee aber war noch beträchtlich zurück. Das 18te Korps hatte am 13ten Januar sein Marschziel nicht erreicht und konnte auch am 14ten in dem schwierigen Berglande nur bis Lomont und Moffans vorgezogen werden, während die Division Crémer an demselben Tage erst von Vesoul aufbrach. Und gerade diese beiden Heerestheile sollten den schweren frontalen Angriff erleichtern, indem sie bestimmt waren, oberhalb des Mont Vaudois den Fluß zu überschreiten und in die rechte Flanke des Gegners vorzugehen. Im Großen hatte die Armee bei diesem Angriff eine Rechtsschwenkung auszuführen, deren Drehpunkt das 15te Korps bildete. Dennoch sollte Letzteres*) den Kampf beginnen, das 24ste und

*) Unterstützt durch vier Bataillone der 7ten Militair-Division.

20ſte ſich zurückhalten, bis das Vorgehen beider Flügel wirkſam werde.*)

Die Ausführung dieſes Planes hatte den Aufſchub bis zum 15ten Januar bedingt. —

Noch am 14ten Januar fühlte ſich General v. Werder verpflichtet, auf telegraphiſchem Wege den ganzen Ernſt ſeiner Lage in Verſailles zur Sprache zu bringen.

Allein ein weiterer, ſelbſt freiwilliger Rückzug des XIV. Armee-Korps würde nahezu dieſelben Folgen gehabt haben wie eine verlorene Schlacht: die Vereitelung aller bisherigen Anſtrengungen gegen Belfort, den Verluſt des geſammten Belagerungsmaterials, den entmuthigenden Eindruck auf die Truppen und die Neubelebung des Widerſtandes in Paris und Bordeaux.

Als am 15ten Januar aus dem Großen Hauptquartier der beſtimmte Befehl**) einlief, die Schlacht an der Liſaine anzunehmen, hatte General v. Werder dieſer Weiſung bereits aus eigener Entſchließung entſprochen. —

---

*) Die ſehr in's Einzelne gehenden Anordnungen des Generals Bourbaki ſowie ein an den General Crémer nach Lure gerichtetes Telegramm ſind in Anlage Nr. 139 wiedergegeben. —

Ueber Aufſtellung der Armeen am 14ten Januar Abends vergl. Skizze.

**) Anlage Nr. 140 enthält den Wortlaut der bezüglichen telegraphiſchen Korreſpondenz.

Digitized by Google

Die Schlacht an der Liſaine am 15ten, 16ten und 17ten Januar.*)

Während der geſchilderten Vorgänge beim XIV. Armee-Korps hatte General v. Treskow I. mit der 1ſten Reſerve-Diviſion Belfort nach wie vor umſchloſſen, ſich aber bereit gehalten, alle irgend noch entbehrlichen Theile derſelben nach der Liſaine zu entſenden, falls es nothwendig werden ſollte. Bemerkenswerthe Ereigniſſe waren ſeit der Wegnahme von Danjoutin vor dem Platze nicht eingetreten. Die Beſatzung unterhielt ein mäßiges Artillerie-Feuer, um dem Entſatzheere, von deſſen Annäherung man unterrichtet war,**) ein Lebenszeichen zu geben.

In der Liſaine-Stellung erwarteten die Deutſchen Truppen, wohlvorbereitet, am 15ten Januar früh den Angriff. Vorwärts des äußerſten rechten Flügels ſtand Oberſt v. Williſen mit ſeiner Kavallerie,***) den beiden Reſerve-Jäger-Kompagnien und der Sächſiſchen Reſerve-Batterie bei Ronchamp und Champagney.†) Das

*) Vergl. Plan Nr. 34.

**) Am 13ten Januar hatte Oberſt Denfert von einem Unter-Präfekten der Umgegend folgende Nachricht über das Treffen bei Villerſexel, welches übrigens in Belfort hörbar geweſen war, erhalten: „Victoire à Villersexel le 9. L'armée de l'Est continue sa marche.“ Er befahl in Folge deſſen ſeinen Batterie-Kommandanten: „Tirez à blanc jusqu'à la nuit en signe d'allégresse, cinq coups par pièce. L'armée française s'avance.“ (Vergl. Le siége de Belfort, par Belin, Seite 116 und 119.)

***) Badiſches Leib-Dragoner-Regiment, 1ſtes Reſerve-Ulanen-Regiment und 2tes Reſerve-Dragoner-Regiment.

†) Vom 2ten Reſerve-Dragoner-Regiment hielt eine Schwadron rückwärts Verbindung mit den Belagerungs-Truppen vor der Nordſeite von Belfort, eine andere bei Frahier mit den Truppen des Generals Freiherrn v. Degenfeld bei Chenebier.

Landwehr-Bataillon Eupen nebſt der ſchweren Reſerve-Batterie VII. Armee-Korps bildeten bei Frahier den Rückhalt für General v. Degenfeld, welcher mit zwei Bataillonen, einer Schwadron, einer Batterie*) Chenebier und deſſen nächſte Umgebung feſthielt.**) General v. d. Goltz ſtand mit ſeinen Truppen,***) verſtärkt durch das 2te Bataillon des 3ten Badiſchen Regiments ſowie durch die Badiſche 1ſte ſchwere und 3te leichte Batterie, in Chagey, Luze und am Weſtfuße des Mont Vaudois. Das Centrum der Stellung bildeten ſieben Bataillone, zwei Schwadronen, vier Batterien†) der 4ten Reſerve-Diviſion. General v. Schmeling hatte St. Valbert, Héricourt,††) Le Salamou und den weſtlichen Saum des Bois du Mont Dannin beſetzt, die Avantgarde, unter Oberſt v. Loos, aber zunächſt noch in ihrer Stellung bei Tavey belaſſen.†††) Die übrigen acht Bataillone, zwei Schwadronen, zwei Batterien*†) ſtanden in Buſſurel, Bethoncourt und bei Montbéliard, ihre Vorpoſten bei Mont Chevis Ferme und Ste. Suzanne, wohin ſie auf Befehl des Generals v. Werder am frühen Morgen zurückgegangen

---

*) $\frac{\text{I. und Füſ.}}{\text{3ten Bad.}}$, $\frac{\text{1ſte}}{\text{3ten Bad. Drag.}}$ und $\frac{\text{2te ſchw.}}{\text{Bad.}}$.

**) Am Morgen des 15ten Januar ſtanden 6 Kompagnien und die Schwadron in und bei Etobon; dieſelben gingen jedoch bei Annäherung des Feindes auf Chenebier zurück, wo die für den Kampf ausgewählte Stellung lag.

***) Ohne das dem Oberſten Freiherrn v. Williſen unterſtellte 2te Reſerve-Dragoner-Regiment. Das 2te Reſerve-Huſaren-Regiment, welches am Morgen bei Luze ſtand, wurde im Laufe des Tages bis öſtlich Echenans zurückgezogen.

†) Komb. Inf.-Brigade, $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{3ten Reſ.-Ulanen}}$, $\frac{\text{1ſte ſchw., 1ſte, 2te und 3te l.}}{\text{4ter Reſ.-Div.}}$.

††) Mit Vertheidigung der Stellung unmittelbar bei Héricourt war Oberſt Knappe v. Knappſtädt beauftragt.

†††) $\frac{\text{I.}}{\text{25.}}$ war ſchon am 14ten nach dem Bahnhofe von Héricourt zurückberufen worden, um dort und vorwärts deſſelben an verſchiedenen Punkten Aufſtellung zu nehmen.

*†) Oſtpreußiſche Landwehr-Brigade, $\frac{\text{1ſte und 3te}}{\text{3ten Reſ.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{2te ſchw. und 4te l.}}{\text{4ter Reſ.-Div.}}$.

Das 1ſte Reſerve-Ulanen-Regiment befand ſich bei der Abtheilung des Oberſten Freiherrn v. Williſen.

Digitized by Google

waren. Südlich der Allaine schloß sich von Exincourt bis zur Schweizer Grenze bei Croix General v. Debschitz mit seinen acht Bataillonen, zwei Schwadronen, drei Batterien*) an.

General v. Glümer, welcher im Laufe des 15ten Januar den Befehl auf dem linken Flügel übernahm, verfügte bei Grand Charmont über sechs Bataillone, eine Schwadron, zwei Batterien der Badischen Division,**) gleichbereit, an der Allaine wie an der Lisaine Unterstützung zu gewähren, und endlich hatte der kommandirende General noch 8¼ Bataillone, sechs Schwadronen und fünf Batterien***) derselben Division als Reserve bei Bréviliers zurückbehalten.

Die Eisdecke der Lisaine war an verschiedenen Stellen durch Anstauungen gehoben. Die Pioniere standen vertheilt, um die Vertheidigungseinrichtungen auch während des Kampfes noch zu vervollständigen und das Eis zu zerstören, so oft es sich neu bildete.†)

(Der 15te Januar.)

Kampf bei Montbéliard.

Dem Schlachtplane des Französischen Ober-Befehlshabers entsprechend, brach am Morgen des 15ten Januar zuerst das 15te Korps gegen den linken Flügel der Deutschen Stellung an der Lisaine auf, und zwar mit der 3ten Division über Dung gegen Ste. Suzanne,

*) Einschließlich der Bayerischen Ausfall-Batterie (4 Geschütze), welche am 3ten Januar beim Belagerungskorps vor Belfort eingetroffen und dem General v. Debschitz zugetheilt worden war. (Vergl. Anlage Nr. 138.)

**) 1ste Infanterie-Brigade, $\frac{\text{2te}}{\text{3ten Drag.}}$ und $\frac{\text{1ste l. und 3te schw.}}{\text{Bad.}}$.

***) 4tes Infanterie-Regiment; 3te Infanterie-Brigade, von der sich jedoch $\frac{\text{5te und 8te}}{\text{6ten Bad.}}$ zur Wegezerstörung in den Vogesen, $\frac{\text{6te}}{\text{6ten Bad.}}$ bei den Trains befanden; 2tes Dragoner-Regiment und $\frac{\text{4te und 5te}}{\text{3ten Drag.}}$; $\frac{\text{2te und 4te L., 4te und 5te schw. und reit.}}{\text{Bad.}}$. — $\frac{\text{5te}}{\text{2ten Drag.}}$ wurde im Laufe des 15ten Januar nach der Gegend von Frahier zur Aufrechthaltung der Verbindung mit dem rechten Flügel entsendet.

†) Das Nähere über die Aufstellung der einzelnen Theile des XIV. Armee-Korps ist aus Plan Nr. 34 ersichtlich. Derselbe macht jedoch nicht überall die erste, sondern allgemein die für die Durchführung des Kampfes ausgewählte Stellung sowie die Art ihrer Besetzung anschaulich.

Digitized by Google

mit der 1sten von Présentevillers und St. Julien les Montbéliard gegen Mont Chevis Ferme,*) während die 2te Division in Reserve zurückgehalten wurde.

Die genannten beiden Zielpunkte waren, wie erwähnt, von den Vortruppen der Ostpreußischen Landwehr-Brigade besetzt.

Um 10 Uhr wurden die bei Mont Chevis Ferme und Ste. Suzanne stehenden Feldwachen des Bataillons Loetzen durch überlegene, aus den vorliegenden Waldungen sich entwickelnde Französische Infanterie verdrängt.**) Oberst v. Usedom, der im Begriff gewesen war, die neue Vorpostenstellung zu besichtigen, berief sofort die in Ste. Suzanne befindlichen Kompagnien***) auf das Gefechtsfeld. Inzwischen leistete die 2te Kompagnie auf der Höhe nördlich des Ortes so erfolgreichen Widerstand,†) daß für das Herankommen der Unterstützungen Zeit gewonnen wurde. Major v. Harder††) ließ die eintreffenden Abtheilungen dem Feinde mit Hurrah entgegengehen. Nachdem dann das Bataillon Loetzen versammelt war, auch die 7te Kompagnie des Bataillons Marienburg, welches mit den drei anderen Kompagnien Courcelles les Montbéliard besetzt hielt, sich angeschlossen hatte, gelang es, die bisher aufgetretenen Theile der feindlichen Division durch den Wald bis an den Rupt-Bach zurückzuwerfen. Die Vorpostenstellung wurde wieder eingenommen.

---

*) Jede der beiden Divisionen war durch zwei Batterien der Reserve-Artillerie verstärkt. Außerdem führen die dienstlichen Rapporte der beiden Divisions-Artillerie-Kommandanten, abweichend von der Ordre de bataille (vergl. Anlage Nr. 134), eine größere Anzahl von Batterien als zur Divisions-Artillerie gehörig auf. Die Angabe der Anlage Nr. 134 stimmt dagegen mit derjenigen des Generals de Blois überein. Vergl. de Blois, L'artillerie du 15e corps pendant la campagne de 1870—71.

**) Mont Chevis Ferme selbst war und blieb bis zum Nachmittage von einer Abtheilung des Bataillons Goldap besetzt.

***) $\frac{\text{1ste, 3te und 4te}}{\text{Loetzen}}$ und $\frac{\text{7te}}{\text{Marienburg}}$. —

Die Landwehr-Bataillone, welche in ihrem Regimentsverbande als zweite Bataillone geführt werden, haben ihre Kompagnien theils 1ste, 2te, 3te und 4te, theils 5te, 6te, 7te und 8te genannt. Es ist hier grundsätzlich die von den Bataillonen gebrauchte Bezeichnung beibehalten.

†) Der Kompagnie-Führer, Premier-Lieutenant Nikutowski, fiel hierbei.

††) Major v. Harder führte an diesem Tage als Abschnitts-Kommandeur den Befehl über die Bataillone Loetzen und Marienburg.

Digitized by Google

Auch das Bataillon Marienburg war mittlerweile von Bart her angegriffen worden, behauptete aber mit den drei ihm verbliebenen Kompagnien ſtandhaft den Kanaldamm vorwärts Courcelles les Montbéliard und verhinderte damit zugleich eine Umfaſſung des Bataillons Loetzen längs des Flußthales.

In der erſten Nachmittagsſtunde aber verſtärkten ſich die Franzoſen an den Waldrändern bedeutend. Die Avantgarde der 1ſten Diviſion ſchritt von Allondans zum Angriff gegen Mont Chevis Ferme vor, ſo daß das Bataillon Loetzen ſich alsbald von Neuem hart bedrängt ſah. Um 2 Uhr Nachmittags erhielt es den Befehl zum Rückzuge und bewerkſtelligte, im Verein mit der 7ten Kompagnie des Bataillons Marienburg und von Courcelles aus unterſtützt, denſelben mit Ruhe und Ordnung. Bei Ancienne Citadelle*) wurde es vom Bataillon Inſterburg und von der 4ten leichten Reſerve-Batterie aufgenommen, welche ihr Feuer mit Erfolg gegen den heftig nachdrängenden Feind ſowie gegen ſeine von Allondans her auffahrenden Batterien**) richteten. Der Verluſt des Bataillons Loetzen während dieſes lebhaften Gefechts war erheblich.

Inzwiſchen hatte Oberſt v. Zimmermann, den Abſichten des kommandirenden Generals entſprechend, die vollſtändige Räumung des rechten Liſaine-Ufers und das Zurückgehen der dort noch befindlichen Truppen in die Hauptſtellung hinter Montbéliard***) angeordnet. Dieſe Bewegung erfolgte unter dem Schutze der ſchweren Artillerie des Schloſſes. Nachdem der Abzug durch die von den vorliegenden Höhen gänzlich beherrſchte Stadt bewirkt war, wurden auch die am Weſt- und Nord-Rande derſelben zur Aufnahme bereitgeſtellten Kompagnien†) ſowie das in der Stadt und bei La Petite Hollande poſtirte Bataillon Wehlau abberufen. In Mont-

*) Nur unbedeutende Spuren der früheren Befeſtigung waren dort vorhanden.

**) Die Artillerie der 1ſten Diviſion des 15ten Franzöſiſchen Korps.

***) Das Bataillon Marienburg erhielt in Courcelles den Befehl zu ſpät, fand die Brücken bei La Petite Hollande zerſtört und mußte den Umweg ſüdlich der Allaine über Exincourt und Sochaux einſchlagen.

†) $\frac{\text{6te und 8te}}{\text{Gumbinnen}}$.

Digitized by Google

béliard verblieb nur die Besatzung des festen Schlosses unter Major v. Olszewski.*)

Gleichzeitig hatte General v. Glümer die 1ste Badische Brigade herangezogen und die Feld-Batterien**) auf der Hochfläche von La Grange Dame neben den Belagerungs-Geschützen auffahren lassen. Zwei Bataillone***) sicherten die Flügel dieser Artilleriestellung; ein anderes†) war gegen die östlichen Ausgänge von Montbéliard vorgeschoben; die übrigen blieben hinter den deckenden Höhen. Das Bataillon Insterburg besetzte La Grange Dame,††) das Bataillon Wehlau das nördlich liegende Waldstück zur Verbindung mit Bethoncourt. Die übrigen Landwehr-Bataillone wurden nach dem Gehölze La Chaux und nach Sochaux zurückgenommen.

Auf den Höhen westlich Montbéliard waren nach und nach mindestens acht Batterien des Französischen 15ten Korps†††) entwickelt worden, welche von 3½ Uhr an bis zur Dunkelheit ein lebhaftes Feuer unterhielten. Bei der weiten Entfernung sparten die Deutschen Feld-Batterien ihre Munition. Es antworteten hauptsächlich die Artillerie des Schlosses und die schweren Geschütze bei La Grange Dame. Sie nöthigten den Gegner zu mehrfachem Stellungswechsel. Die Artillerie hatte keine, die gedeckt stehende Infanterie nur geringe Verluste.

---

*) $\frac{\text{5te und 7te}}{\text{Gumbinnen}}$; 6 Belagerungs-Geschütze, unter Lieutenant Sauer.

**) $\frac{\text{1ste l. und 3te schw.}}{\text{Bad.}}$ und $\frac{\text{2te schw. und 4te l.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$.

***) $\frac{\text{I. und Füs.}}{\text{Bad. Leib-}}$.

†) $\frac{\text{Füs.}}{\text{2ten Bad. Gren.-}}$.

††) Nur eine Kompagnie wurde auf dem linken Flügel der Stellung verwendet.

†††) Fünf Batterien der 1sten, drei der 3ten Division. Außerdem haben, wie es scheint, auch Batterien der Reserve-Artillerie am Geschütz-Kampfe Theil genommen. Es ist nicht festgestellt, ob diese große Zahl von Batterien gleichzeitig in Wirksamkeit gewesen ist. Vergl. de Blois, L'artillerie du 15e corps pendant la campagne de 1870—71.

Digitized by Google

Bei einbrechender Dunkelheit rückte eine Brigade der Französischen 3ten Division in die vom Vertheidiger freiwillig geräumte Stadt.*) Schützen nisteten sich in den das Schloß umgebenden Gebäuden ein und brachen Scharten durch die Mauern. Abtheilungen besetzten den östlichen Theil von Montbéliard, unternahmen es jedoch nicht, aus dem Orte vorzudringen. Einige Granaten aus dem Schlosse verhinderten sogar das Betreten des Proviantmagazins, in welchem noch Vorräthe lagerten, und auch der Verkehr mit dem Schlosse blieb möglich.**) Die nicht im Sicherheitsdienste befindlichen Deutschen Truppen suchten während der strengen Winternacht Unterkommen rückwärts bis zur Savoureuse.

Kampf bei Bethoncourt.

Um die Zeit, zu welcher die vorwärts Montbéliard verwendeten Abtheilungen zurückbeordert worden, waren zwei Bataillone der Französischen 2ten Brigade gegen Mont Chevis Ferme vorgegangen. Dieselben verdrängten dort eine schwache Postirung,***) welche kräftigen Widerstand leistete. Sodann richteten die auf den Höhen nordwestlich Montbéliard erscheinenden Batterien ihr Feuer zum Theil gegen Bethoncourt. Auch einige der bei Byans auffahrenden Geschütze des 24sten Korps nahmen an der Beschießung dieses Dorfes Theil. Nach 3 Uhr erfolgte der Infanterie-Angriff zunächst gegen Le Petit Bethoncourt.

Major v. Normann, welchem oblag, diesen Theil der Schlachtstellung mit dem Bataillon Goldap zu vertheidigen, hatte die 7te Kompagnie nach Le Petit Bethoncourt vorgeschoben, mit den drei anderen bei Bethoncourt, theils hinter dem Eisenbahndamme, theils am Dorfrande Stellung genommen.†) Die hier anwesende 2te Badische Festungs-Pionier-Kompagnie wurde auf den Flügeln verwendet. Das Eis der Lisaine war gehoben, die steinerne Brücke über den Fluß gesprengt worden; nur der Staudamm bildete die Verbindung zwischen

*) Schon vorher war dieselbe von Algerischen Tirailleuren betreten worden.

**) Eine Schleichpatrouille überbrachte dem Major v. Olszewski den Befehl für den nächsten Tag.

***) Vergl. Th. II., Seite 1094 Anmerkung **).

†) Die 8te Kompagnie wurde im Dorfe als Reserve zurückgehalten.

Digitized by Google

den beiden Ufern. Auf den steilen Höhen des linken Thalrandes war durch Anlage von Schützengräben eine zweite Vertheidigungsstellung rückwärts der ersten vorbereitet.

General v. Glümer hatte von La Grange Dame aus das Vorrücken starker feindlicher Kolonnen nach dem nahe an die Lisaine herantretenden Bois Bourgeois beobachtet und ließ das 2te Bataillon des Badischen Leib-Regiments und die 1ste leichte Badische Batterie nach der Höhe südöstlich Bethoncourt zur Unterstützung aufbrechen. An dem Schnellfeuer der 7ten Kompagnie Goldap scheiterte der Angriff der beiden Französischen Bataillone auf Le Petit Bethoncourt.*) Ein Theil der zurückgewiesenen Feinde warf sich in den nördlich, am rechten Flußufer, gelegenen, ummauerten Kirchhof, um dort Schutz gegen das Feuer zu suchen, und vertheidigte sich, obwohl unter großen Verlusten, bis Lieutenant v. Berken mit Mannschaften der 7ten Kompagnie gegen diesen Zufluchtsort vorging und die aus 1 Offizier und 60 Mann bestehende Besatzung gefangen nahm.**)

Das Badische Bataillon war nicht mehr zum Eingreifen gekommen, hatte indeß noch eine Kompagnie in das Dorf vorgehen lassen und mit einer anderen die Batterie gedeckt, welche aus zwei verschiedenen Stellungen den Feind wirksam beschoß. Die beiden übrigen Kompagnien setzten sich gegen Bussurel in Bewegung. Sie fanden den Kampf jedoch auch dort schon beendet und kehrten nach Bethoncourt zurück.

Nachdem der Angriff der Franzosen abgeschlagen, blieb auch hier während der Nacht Alles ruhig. Die Pioniere eisten bei 12 Grad Kälte die Lisaine wieder auf und verstärkten die Schützengräben durch Drahthindernisse.

---

*) Gegen denselben hatten auch die schweren Geschütze des Hauptmanns Weißwange sowie die Feld-Batterien von La Grange Dame aus mitgewirkt.

**) Nach Ausweis eines später aufgefundenen Rapports haben während der Kämpfe an der Lisaine das Mobilgarden-Bataillon Savoyen, welches hier focht, und das 1ste Marsch-Zuaven-Regiment, von dem gleichfalls ein Bataillon an diesem Gefechte betheiligt war, 15 Offiziere und 444 Mann verloren. Es ist wahrscheinlich, daß dieselben den größten Theil dieser Einbuße am 15ten Januar erlitten.

Digitized by Google

Kampf bei Buſſurel.

Weiter nördlich — gegen Buſſurel — war das Franzöſiſche 24ſte Korps vorgegangen, aber es dauerte bis 2 Uhr Nachmittags, bevor ſeine vorderſten Truppen ſich aus den ſchwierigen Walddefileen bei Vyans entwickeln und zum Angriff ſchreiten konnten.

Das am rechten Flußufer gelegene Buſſurel hatte der Vertheidiger aufgegeben. Die Brücken am nördlichen und öſtlichen Ausgange des Ortes waren geſprengt. Nach dem am linken Ufer, dem nördlichen Dorfausgange gegenüber gelegenen Mühlengehöfte war die 1ſte Kompagnie Danzig vorgeſchoben worden. Mit den drei übrigen Kompagnien Danzig beſetzte Hauptmann Koſſak den Eiſenbahndamm. Da die zu behauptende Strecke ſehr ausgedehnt war, verblieb nur ein Zug in Reſerve.

Vier Franzöſiſche Bataillone, welche aus ihren weittragenden Gewehren auf große Entfernung das Feuer eröffneten, näherten ſich allmälig Buſſurel, beſetzten das Dorf, überſchütteten von dort den Eiſenbahndamm mit ihren Geſchoſſen und brachen dann gegen den linken Flügel und demnächſt gegen die Mitte der Vertheidigungsſtellung vor. Sie wurden aber in beiden Richtungen blutig zurückgewieſen.

Ein um 4 Uhr Nachmittags unternommener letzter Angriff galt hauptſächlich der Mühle. Derſelbe wurde durch die ſchon vorher bei Vyans entwickelte Artillerie des Feindes lebhaft unterſtützt. Aber auch die 1ſte leichte Badiſche Batterie vermochte aus ihrer letzten Aufſtellung bei Bethoncourt in den Kampf um Buſſurel einzugreifen. Von Bréviliers her waren aus der Haupt-Reſerve des Generals v. Werder zwei Badiſche Bataillone nebſt zwei Batterien,*) unter Oberſt Sachs, eingetroffen. Die Letzteren zogen ſofort das Feuer der feindlichen Artillerie auf ſich, richteten indeß das ihrige nach kurzer Zeit gegen die zum Angriff vorſchreitende Infanterie des Gegners und die an den Waldausgängen ſich zeigenden Kolonnen, in denen ſie große Verwirrung verurſachten. Die 4te ſchwere Badiſche

*) $\frac{\text{I. und II.}}{\text{5ten Bad.}}$ und $\frac{\text{4te ſchw. und 4te I.}}{\text{Bad.}}$

Batterie, mit welcher Hauptmann v. Froben beſonders wirkſam auftrat, hatte erhebliche Verluſte. Der Sturmverſuch des Feindes gegen die Mühle ſcheiterte ſchließlich an dem ruhigen und ſicheren Feuer der unter Lieutenant v. Horn dort aufgeſtellten 1ſten Kompagnie Danzig.

Auf erneute Angriffsunternehmungen ließen ſich die Franzoſen an dieſem Tage auch hier nicht mehr ein, wo ihr Verluſt gleichfalls beträchtlich geweſen war.

Aufmarſch der Franzoſen gegen Héricourt und Kampf um Chagey.

Der rechte Flügel der 4ten Reſerve-Diviſion trat dem Feinde vorwärts der Liſaine entgegen.

An der großen Straße von Arcey nach Belfort liegt Héricourt wenig mehr als eine Meile von dem, wie erwähnt, zur Zeit mit nur ſchwachen Kräften eingeſchloſſenen Platze entfernt. Bei einer weiter rückwärts gewählten Stellung konnte ſomit das Gefecht in unerwünſchte Nähe der Feſtung führen. Man vermochte überdies auf den geringen Schutz, welchen der Flußlauf gewährte, um ſo eher zu verzichten, als eine Stellung auf dem rechten Ufer manche Vortheile bot.

Hier bildet der Mougnot vorwärts Héricourt eine Art Brückenkopf, welcher nicht ohne örtliche Feſtigkeit iſt. Freilich aber treten ausgedehnte Waldungen, die dem Feinde verdeckte Annäherung geſtatten, von Weſten und Süden auf Gewehrſchußweite an die Stellung heran, und ſelbſt die Batterien am Mont Vaudois flankiren nur einen ſchmalen Streifen des vorliegenden Geländes.

Soweit Zeit und Kräfte es erlaubten, hatten die Pioniere für Verſtärkung des Mougnot geſorgt. Der denſelben theilweis bedeckende Wald war, bis auf einen wenig gangbaren Theil am Südfuße, niedergelegt worden. Schützengräben, ſtellenweiſe in doppelter Reihe, krönten den Höhenrand, ſtarke Sperrvorrichtungen ſchloſſen den tiefen Einſchnitt der großen Straße, und das ſüdlich davon auf der Höhe gelegene Gehöft Marion Ferme war mit Schießſcharten verſehen worden. Die Stadt ſelbſt war zur Vertheidigung hergerichtet. Seitwärts derſelben bildeten nördlich der Kirchhof, ſüdlich die Mühle Bourangle weitere Stützpunkte. Einſchnitte für Feld-Batterien waren rückwärts, rechts und links, am Fuße der Höhen vorgeſehen.

Zur Vertheidigung des Mougnot und als Reserve in der Stadt hatte Oberst v. Knappe die drei Bataillone Graudenz, Ortelsburg und Osterode aufgestellt. Letzteres besetzte zugleich St. Valbert mit einer Kompagnie. Rückwärts, hinter dem Flusse, stand nördlich der Stadt, am Kirchhofe, das Bataillon Thorn, südlich das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 25 am Eisenbahndamme längs des Fußes der Höhen, eine Kompagnie desselben in der Mühle, eine andere am südlichen Stadtrande. Auf der Hochfläche des Salamou waren zwei,*) und am Fuße des Vaudois, an der Straße nach Luze, ebenfalls zwei Batterien aufgefahren.**)

In dieser Aufstellung bot der Landwehr-Brigade von Norden her die Brigade des Generals v. d. Goltz die Hand.

Das Regiment Nr. 34 stand hinter der Lisaine, links und rechts der südwestlichen Spitze des Mont Vaudois, hatte aber über den Fluß einen Zug der 12ten Kompagnie nach Chevrot Filature und die 11te Kompagnie nach dem angrenzenden Wäldchen vorgeschoben. Vom Regiment Nr. 30 war das zur Vertheidigung eingerichtete Dorf Luze durch das 1ste Bataillon besetzt. Dahinter hielten sich die beiden anderen Bataillone in Bereitschaft.***) Am Fuße des Vaudois waren fernere drei Batterien†) aufgefahren. Auf seinem äußersten rechten Flügel hielt General v. d. Goltz das Dorf Chagey durch das ihm unterstellte 2te Bataillon des 3ten Badischen Regiments besetzt.

Husaren-Patrouillen waren schon Morgens vor 8 Uhr in der Richtung auf Champey feindlicher Infanterie begegnet. Couthenans wurde eine Stunde später geräumt, und beim 3ten Bataillon des Regiments Nr. 34 entspann sich am westlichen Lisaine-Ufer ein stehendes Feuergefecht.

---

*) $\frac{\text{1ste und 2te l.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$

**) $\frac{\text{1ste schw.}}{\text{Bad.}}$ und $\frac{\text{schw. Ref.-}}{\text{I.}}$, beide dem General Baron v. d. Goltz unterstellt.

***) Die 8te Kompagnie war einstweilen nach Couthenans vorgeschoben.

†) $\frac{\text{1ste l. Ref.-}}{\text{III.}}$, $\frac{\text{3te l.}}{\text{Bad.}}$ und $\frac{\text{2te l. Ref.-}}{\text{III.}}$.

Digitized by Google

Noch ſtand Oberſt v. Loos mit dem 2ten und Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 25, einer Schwadron*) und zwei Batterien**) bei Tavey, Byans beſetzt haltend und gegen Trémoins beobachtend. Um 9½ Uhr eröffneten ſeine Batterien das Feuer gegen heranrückende Kolonnen. Die Artillerie des Gegners entwickelte ſich bei Trémoins und Laire; Schützen drangen in Byans ein und ſchritten gegen den Mougnot vor. Sie wurden aber durch das Feuer von Theilen der Bataillone Graudenz und Ortelsburg wieder vertrieben, denen die ſchnell zurückgeſendete leichte Batterie hierbei zu Hülfe kam. Oberſt v. Loos, welcher um 11 Uhr unbehindert den Rückmarſch antrat, beließ ſeine beiden Bataillone als Reſerve am öſtlichen Ausgange von Héricourt, an der Straße nach Belfort, während die ſchwere Batterie in vorbereitete Geſchützſtände am Kirchhofe, neben dem Bataillon Thorn, einfuhr.

Im Ganzen ſtanden ſonach, außer den ſieben ſchweren Geſchützen des Hauptmanns Schweder, neun Batterien auf der 4000 Schritt langen Front vom Salamou bis Luze, zuſammen 61 Geſchütze.

General Clinchant, welcher mit dem 20ſten Korps gegen Héricourt herangerückt war, hatte, nach der vom Ober-Kommando erlaſſenen Dispoſition, erſt die Wirkung der großen Umfaſſungsbewegung abzuwarten, welche General Billot mit dem 18ten Korps und der Diviſion Crémer ausführen ſollte. Er begnügte ſich ſonach zunächſt damit, das Terrain zu behaupten, welches er auf den Waldhöhen dicht vor der feindlichen Stellung gewonnen hatte, und unterhielt von jenen aus eine lebhafte, aber wirkungsloſe Kanonade, die von den Deutſchen nur mäßig erwidert wurde.

Dem Vorgehen des ſtarken linken Flügels der Franzoſen traten jedoch unerwartete Hinderniſſe entgegen, ſo daß General Clinchant, durch deſſen Ausbleiben beunruhigt, Maßnahmen zur Sicherung der linken Flanke traf und auch die Armee-Reſerve frühzeitig nach Coiſevaux

---

*) 2te / 3ten Ref.-Ulanen.

**) 3te l. und 1ſte ſchw. / 4ter Ref.-Div.

vorgezogen wurde, von wo aus ſie ſich mit ihren drei Batterien am Geſchütz-Kampfe betheiligte. Die Befehle des Ober-Kommandos waren im Hauptquartier des Generals Billot erſt um Mitternacht eingegangen. Derſelbe hatte alsdann eine entſprechende Aufforderung an die Diviſion Crémer weiter befördert.*) Unter großer Anſtrengung war dieſe Diviſion erſt während der Nacht in Lure angekommen, von wo bis Chagey, dem ihr zugewieſenen Gefechtsfelde, noch drei Meilen auf ſpiegelglatt gefrorenen Wegen zurückzulegen blieben. Völlig bereit, unter allen Umſtänden vorzumarſchiren, erklärte General Crémer, daß er keinen Falls vor 8 oder 9 Uhr werde eintreffen können und mit Sicherheit nur darauf rechnen dürfe, um dieſe Zeit in Béverne anzulangen.

Aber auch beim 18ten Korps, welches ohnehin einen ſchwierigen Marſch auf tief verſchneiten Waldwegen auszuführen hatte, fanden mannigfache Störungen ſtatt. Zwiſchen den Flügelkolonnen der 1ſten und 3ten Diviſion entſtanden Kreuzungen, und die als Reſerve folgende 2te Diviſion ſtieß um 8 Uhr bei Lyoffans auf die Diviſion Crémer, welche bereits im Begriff war, den Ort zu durchziehen. Weitere Verzögerungen veranlaßte der Befehl, die Reſerve-Artillerie, welche am Ende der Kolonne marſchirte, an dieſer vorüber zu laſſen, und ebenſo das Vorziehen der Diviſions-Artillerie. So geſchah es, daß ſich das Korps erſt von 12 Uhr Mittags bis 2 Uhr Nachmittags Luze und Chagey gegenüber zu entwickeln vermochte.

Die 1ſte Diviſion erreichte den Rand des Bois de la Boulaye und des Bois de la Vacherie, weſtlich der Straße Lure—Héricourt, theilweiſe ſchon aufgehalten durch das Feuer vom Vaudois. Sie beſetzte mit einem Bataillon Couthenans. Nicht ohne Mühe wurde die Artillerie am Rückabhange des Höhenzuges nördlich dieſes Ortes in Stellung gebracht. Die 3te Diviſion ging in das Bois de la

*) Ob und wann den General Crémer das unmittelbar an ihn gerichtete Telegramm des Ober-Befehlshabers (vergl. Anlage Nr. 139) erreicht hat, iſt unbekannt, aber, da der General ohnehin mit äußerſter Anſtrengung vorwärts marſchirte, auch ohne Wichtigkeit. Nach Poullet, La campagne de l'Est hat General Crémer, welcher zur Zeit der Abſendung der Depeſche noch nicht in Lure eingetroffen war, dieſelbe überhaupt nicht erhalten.

Vacherie, öſtlich der Straße Lure—Héricourt, und gegen Chagey vor. Die 2te Diviſion war nur bis Béverne gelangt, von wo aus ſie eine Brigade in das Bois de la Thure vorſchob.

Die Kavallerie des Korps verblieb in Lyoffans.

Seit Mittag ſtanden zwar fünf Franzöſiſche Batterien weſtlich und ſüdweſtlich Luze im Feuer, ſie waren aber ſo wenig im Stande, gegen die des Vertheidigers aufzukommen, daß nach Verlauf einiger Zeit bei mehreren Batterien durchſchnittlich nur zwei Geſchütze kampffähig blieben, obwohl die Deutſchen, mit Rückſicht auf die Schwierigkeit des Erſatzes, ihre Munition ſo viel als möglich zu Rathe hielten. So trat Nachmittags eine faſt vollſtändige Pauſe im Geſchütz-Kampfe ein, bis derſelbe um 3 Uhr durch die Theilnahme von friſch eintreffenden Franzöſiſchen Batterien mit großer Lebhaftigkeit wieder entbrannte.

Bald darauf wendete ſich von Vyans her ein Theil der Artillerie des Franzöſiſchen 24ſten Korps gegen die Stellung auf dem Salamon, ſo daß die 3te leichte Batterie der 4ten Reſerve-Diviſion, welche bisher am Mougnot thätig geweſen war, zur Verſtärkung dorthin gezogen wurde. Da die untergehende Sonne auf Deutſcher Seite das Beobachten und Richten außerordentlich erſchwerte, beſchränkte man ſich auch hier auf eine ſchwache Erwiderung.

Indeß war der kurze Wintertag bereits vorübergegangen, bevor die Franzoſen auf der Front Luze—Héricourt eine Entſcheidung herbeizuführen vermocht hatten. Ein größerer Infanterie-Angriff war überhaupt nicht verſucht worden.

Dagegen entwickelte ſich vor Chagey beim Eintreffen der 3ten Diviſion des Franzöſiſchen 18ten Korps ein lebhafteres Infanterie-Gefecht. Das Bois de Nan reicht hier bis an die erſten Häuſer jenes Dorfes, aber der Steilabfall der Höhe erſchwerte von dieſer Seite außerordentlich die Annäherung. Um 2½ Uhr entwickelten ſich weiter ſüdlich zwei Franzöſiſche Bataillone aus dem Thale der Goutte St. Saul und vertrieben die vorgeſchobenen Poſtirungen des Badiſchen Bataillons. Der Angriff auf das Dorf ſelbſt ſollte durch Infanterie von Couthenans her unterſtützt werden, aber die zu dieſem Zwecke vorrückenden Abtheilungen wurden durch das Granat-

Digitized by Google

Feuer vom anderen Ufer aus zerſprengt, und ſo gelang es Major Lang,*) den erſten Stoß auf Chagey zurückzuweiſen. Bei einem zweiten Angriffe aber, welchen die Franzoſen mit friſchen und erheblich ſtärkeren Kräften unternahmen, drangen die Zuaven in das Dorf ein, woſelbſt nun ein lebhafter Häuſerkampf entbrannte.

General Bonnet hatte vier Batterien am Saume des Bois de la Vacherie in Stellung gebracht. Aber auch Seitens des Oberſten Wahlert**) waren rechtzeitig die beiden Batterien***) von der Südweſtſpitze des Mont Vaudois an die bereits hinter Luze ſtehenden herangezogen. Abermals verhinderte das Feuer der Batterien die feindliche Infanterie daran, aus Couthenans zur Unterſtützung der in Chagey Eingedrungenen vorzubrechen.

Inzwiſchen war bei Chagey noch das 1ſte Bataillon des 6ten Badiſchen Regiments eingetroffen.†) Mit dieſem ging Hauptmann v. Weinzierl ſogleich um und durch das Dorf zum Angriff vor. Das 2te Bataillon des 3ten Regiments ſchloß ſich ihm an. Um 5 Uhr war der Feind in die Waldungen zurückgeworfen.††)

Auch ſpäter noch traf derſelbe Vorbereitungen zu einem erneuten Angriff. Jetzt aber ſtanden Verſtärkungen zur Verfügung des Vertheidigers. Das Füſilier-Bataillon ſowie die 7te Kompagnie des 6ten Badiſchen Regiments waren mit 8 Geſchützen†††) aus der Reſerve herbeigeeilt, das 2te Bataillon des Regiments Nr. 25 rückte von Héricourt heran, und auch vom Regiment Nr. 30 ſtanden Unterſtützungen bereit. Der Gegner ſtellte daher nunmehr ſeine Verſuche

---

*) $\frac{\text{II.}}{\text{3ten Bad.}}$.

**) Derſelbe befehligte die Infanterie der Brigade Goltz und hatte von Luze aus das Vorgehen der Franzoſen wahrnehmen können.

***) $\frac{\text{ſchw. Reſ.-}}{\text{I.}}$ und $\frac{\text{1ſte l. Reſ.-}}{\text{III.}}$.

†) Daſſelbe ſollte eigentlich das 2te Bataillon des 3ten Regiments ablöſen und für den General Freiherrn v. Degenfeld verfügbar machen.

††) Major Lang wurde hierbei verwundet, verblieb jedoch bei der Truppe.

†††) $\frac{\text{2te l.}}{\text{Bad.}}$ und $\frac{\text{1/3 5te ſchw.}}{\text{Bad.}}$

ein. Auch während der Nacht wurde hier nichts mehr von ihm unternommen.

Wenn die Franzoſen am 15ten beſondere Anſtrengungen gemacht hatten, um in Beſitz von Chagey zu gelangen, ſo erklärt ſich das aus der bereits erwähnten Vorausſetzung ihres Ober-Befehlshabers, der rechte Flügel der Deutſchen ſei am Vaudois zu ſuchen. Eben von Chagey aus ſollte derſelbe umfaßt werden.

Vorgänge bei Chenebier und auf den äußerſten Flügeln.

Ungeachtet ſeines ſpäten Eintreffens in Lure war General Crémer am 15ten ſchon in aller Frühe wieder aufgebrochen. Um ſeinen Marſch zu erleichtern, hatte er eine Strecke weit die Chauſſee nach Héricourt benutzt, war aber dadurch, nachdem er, wie erwähnt, in Lyoffans ſchon die Richtung der 2ten Diviſion gekreuzt, bei Béverne mit dem linken Flügel des 18ten Korps in Berührung gerathen, welcher dieſes Dorf eben durchzog. Nach Verſtändigung mit General Bonnet wurde zwar eine ſeiner Brigaden in die Marſchkolonnen eingeſchoben, doch entſtand hierdurch ſowohl als durch das gleichzeitige Vorziehen der Artillerie einiger Zeitverluſt. Die 1ſte Brigade, unter Befehl des Generalſtabs-Offiziers, Oberſten Poullet, ging ſodann zur Sicherung der linken Flanke der Armee nach Etobon vor.

General v. Degenfeld hatte beim Erſcheinen des Gegners ſeine ſchwache Abtheilung in Chenebier verſammelt.*) Das Füſilier-Bataillon des 3ten Badiſchen Regiments beſetzte den ſüdlichen, Courchamp genannten, das 1ſte Bataillon den nördlichen Theil des langgeſtreckten Dorfes, hinter welchem auf einer Anhöhe die Batterie**) Stellung nahm.

Das Feuer derſelben wies um 12 Uhr Franzöſiſche Infanterie-Abtheilungen zurück, welche von Etobon gegen Courchamp vorzugehen begannen. Zwei Batterien des Gegners entwickelten ſich vor Etobon und am Abhange des dortigen Schloßberges.

---

*) In Frahier ſtand, wie früher erwähnt, noch das Bataillon Eupen mit der $\frac{\text{ſchw. Reſ.-}}{\text{VII.}}$.

**) $\frac{\text{2te ſchw.}}{\text{Bad.}}$.

Digitized by Google

Schon vorher war bei Chenebier der Abmarsch feindlicher Kolonnen von Etobon in südöstlicher Richtung bemerkt worden. General Crémer hatte nämlich seine 2te Brigade nach Etobon folgen und dort die 1ste Brigade ablösen lassen, welche, durch das Bois de la Thure vorgehend, oberhalb Chagey die Lisaine überschreiten sollte. Der Zustand der dorthin führenden Wege war aber ein derartiger, daß die Genie-Truppen sie an vielen Stellen erst gangbar machen mußten und daß wiederholt Stockungen eintraten. Dann folgte auch die 2te Brigade, indem sie nur ein Bataillon zum Schutze der bei Etobon verbleibenden Batterie*) zurückließ. Diese rückte erst in der Dunkelheit nach. Dabei kam es noch zu einem Zusammenstoße ihrer Bedeckung mit den Badischen Vorposten, welcher insofern eine Bedeutung erlangte, als General Crémer die schon angezündeten Wachtfeuer seiner nunmehr im Walde versammelten Division wieder auslöschen und die Truppen während der kalten Winternacht bei den Gewehren stehen ließ. Drei Bataillone hatte er zur Sicherung gegen Courchamp vorgeschoben.**)

Oberst v. Willisen wurde in Ronchamp nicht beunruhigt.

Vor der Front des Generals v. Debschitz wiesen die Vorposten bei Vaudoncourt,***) von Artillerie†) unterstützt, in kurzem Gefechte einen Angriff zurück.

General v. Werder hatte von der Höhe nördlich Héricourt den Gang der Gefechte beobachtet und die Verstärkung der bedrohten Punkte aus der Reserve bei Bréviliers geleitet. Um von allen Vorkommnissen auf der ausgedehnten Schlachtlinie schnell unter-

---

*) Die andere der beiden bei Etobon aufgefahrenen Batterien schloß sich der 2ten Brigade an.

**) Das nächtliche Vorgehen einer feindlichen Abtheilung gegen Courchamp wurde von der Feldwache des Lieutenants Krebell durch viergliedrige Salven zurückgewiesen.

***) $\frac{\text{1ste, 2te und 3te}}{\text{Liegnitz}}$.

†) $\frac{\text{1ste l. Ref.- und } 1/3 \text{ 2te l. Ref.-}}{\text{VIII.}}$.

Digitized by Google

richtet zu ſein, waren nach den wichtigſten Stellen derſelben Generalſtabs-Offiziere zur ſchleunigen Berichterſtattung entſendet worden.

Ernſte Sorge bereitete dem kommandirenden General der Munitionserſatz. Die Truppen waren zwar zur äußerſten Sparſamkeit angehalten worden, aber die Eiſenbahnzüge mit dem vom Badiſchen Kriegs-Miniſterium zugeſagten Nachſchube noch nicht in Dammerkirch eingetroffen. Nur die noch vorhandenen Beſtände der Munitions-Kolonnen konnten zunächſt hinter dem rechten Flügel bei Errevet, hinter dem linken bei Bourvenans bereitgeſtellt werden.*)

Der Abends um 9½ Uhr ausgegebene Befehl beſtimmte, daß am 16ten alle Truppen, auch die des Generals v. Degenfeld, ihre Stellungen behaupten ſollten. Die zur Zeit in und bei Chagey ſtehenden Abtheilungen wurden dem General v. d. Goltz unterſtellt, das von Héricourt dorthin abgerückte 2te Bataillon des Regiments Nr. 25 jedoch der Haupt-Reſerve zugetheilt, an welche auch General v. Schmeling eine Batterie abzugeben hatte. General v. Glümer wurde angewieſen, wenn möglich, von Grand Charmont aus den Thalrand hinter Buſſurel zu beſetzen und die Abtheilung des Oberſten Sachs ebenfalls nach Brévilliers abzuſenden. Noch in der Nacht war Meldung zu erſtatten, wo die Patrouillen auf den Feind geſtoßen ſeien, der übrigens an zahlreichen Punkten aufgeſtört werden ſolle.

Alle nicht auf Vorpoſten befindlichen Theile des Korps wurden in den der Gefechtslinie nahe gelegenen Orten untergebracht, während die Franzoſen trotz der bitteren Kälte faſt ausnahmslos bivouakirten.

Daß eine zum Theil aus ſchnell zuſammengerafften Aufgeboten beſtehende Armee unter ſolchen Umſtänden nicht allzulange mit ihren Kräften ausreichen werde, konnte mit Wahrſcheinlichkeit angenommen werden, und da der eben beendete Gefechtstag den Deutſchen nur etwa 650 Mann gekoſtet hatte, ſo wuchs die Zuverſicht, daß man ſich auch ferner gegen den nur der Zahl nach überlegenen Feind behaupten werde. —

*) Die Belagerungs-Artillerie half mit Munition für die ſchweren Feld-Batterien aus.

Auf Französischer Seite wurde das Ergebniß des Tages als ein nicht gerade ungünstiges betrachtet. Die Truppen hatten im Allgemeinen eine gute Haltung gezeigt, und daß die Entscheidung nicht eingetreten war, glaubte man hauptsächlich dem Ausbleiben der umfassenden Bewegung des linken Flügels zuschreiben zu dürfen. Nachdem General Bourbaki vergeblich auf dieselbe gewartet hatte, entsendete er Nachmittags um 5 Uhr seinen ersten Adjutanten, Obersten Leperche, zu General Billot, um Aufklärung hierüber zu erhalten. Dieser wies darauf hin, daß der Mont Vaudois nicht den rechten Flügel der Deutschen bilde, sondern daß die Stellungen der Vertheidiger sich erheblich weiter nach Norden erstreckten, und man daher auch noch weiter links ausgreifen müsse. General Bourbaki gewann die Ansicht, daß bedeutende Verstärkungen dem General v. Werder zugegangen seien, in welcher Voraussetzung unbegründete Nachrichten ihn bestärkten.*) Er schätzte die Stärke der an der Lisaine stehenden Deutschen auf 80,000 bis 100,000 Mann, rechnete aber dennoch auf günstigen Erfolg, wenn bei einem zweiten Angriffe der linke Flügel, seinen Absichten entsprechend, wirksamer umfassen werde. Dem Kriegs-Minister wurde gemeldet, daß die Armee den Tag über gefochten und Montbéliard, zwar ohne das Schloß, sowie die Dörfer am rechten Lisaine-Ufer bis Chagey hinauf genommen habe. Am 16ten Januar bei Tagesanbruch werde der Angriff wieder beginnen. Der General hoffe, an diesem Tage in Besitz von Héricourt zu gelangen und sich die Straße nach Belfort zu öffnen.

In diesem Sinne erhielten die Korps Befehl. General Billot hatte von den etwa 30,000 Mann und 85 Geschützen seines Korps in dem engen Raume bei Couthenans und Chagey nur 10,000 Mann und 30 Geschütze entwickeln können. Unter diesen Umständen entsprach er dem Ersuchen des Generals Crémer, die Sicherung der linken Flanke der Armee zu übernehmen, und wies seine 2te Division an, am folgenden Tage nach Etobon abzurücken.

---

*) Die Verstärkungen bestanden außer den Belagerungs-Geschützen nur aus den Landwehr-Truppen des Obersten v. Zimmermann und aus einer Abtheilung Ersatzmannschaft des Infanterie-Regiments Nr. 25.

(Der 16te Januar.)

Die Stellungen, in welchen die Deutschen um 6½ Uhr Morgens wieder unter die Waffen traten, zeigten gegen den 15ten Januar nur ganz geringe Veränderungen.*)

Die Patrouillen waren in der Nacht überall in nahen Entfernungen auf den Feind gestoßen; sie hatten gemeldet, daß derselbe sich in den Wäldern festsetze und damit beschäftigt sei, Batterien einzuschneiden.

Das Gefecht begann auf dem linken Flügel.

Kämpfe bei Montbéliard Bethoncourt und Bussurel.

Um 7½ Uhr früh forderte ein Französischer Parlamentair die Schloßbesatzung zur Uebergabe auf. Nach Ablehnung dieses Ansinnens eröffnete Lieutenant Sauer**) das Feuer gegen die auf der Höhe von Ancienne Citadelle sichtbare Französische Artillerie***) mit so gutem Erfolge, daß diese um 10 Uhr ihre Stellung räumte. Zwei ihrer Geschütze, welche der Bedienung und Bespannung beraubt waren, mußten zurückgelassen werden.†)

Aus den zur Vertheidigung eingerichteten Häusern beschoß die dort eingenistete Französische Infanterie das Schloß auf das Lebhafteste, erschwerte die Bedienung der Geschütze und verursachte den Landwehr-Kompagnien, welche das Feuer mit Ruhe erwiderten, einige Verluste, ohne aber sonst einen Erfolg zu erreichen.

Auch eine neue Aufstellung der von der Artillerie des Schlosses vertriebenen Französischen Batterien in der Gegend von Mont Chevis

---

*) General v. Treskow I. hatte für die Reserve bei Charmont noch $\frac{\text{I.}}{67.}$ und $\frac{2/3\ \text{1ste l. Ref.-}}{\text{II.}}$ zur Verfügung gestellt. Die Haupt-Reserve bei Bréviliers bestand am 16ten Januar aus: dem 4ten Badischen Infanterie-Regiment, $\frac{\text{I.}}{\text{5ten Bad.}}$, $\frac{\text{II.}}{25.}$, 3 Schwadronen des 2ten und 2 Schwadronen des 3ten Badischen Dragoner-Regiments, der $\frac{\text{5ten schw. und reit.}}{\text{Bad.}}$ und $\frac{\text{3ten l.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$ im Ganzen aus: 5 Bataillonen, 5 Schwadronen und 3 Batterien.

**) Kommandeur der Artillerie des Schlosses.

***) Auf zwei Batterien geschätzt.

†) Sie konnten erst in der folgenden Nacht von den Franzosen zurückgeschafft werden.

Digitized by Google

Ferme wurde durch die Deutſche Artillerie von La Grange Dame aus unter Feuer genommen. Die Kanonade dauerte in mäßiger Stärke bis gegen 12 Uhr fort, gewann aber an Lebhaftigkeit, als noch drei Franzöſiſche Batterien*) bei Mont Chevis auffuhren. Trotzdem dieſelben ſich gegen flankirende Wirkung vom Stadtſchloſſe her zu decken gewußt hatten, auch in vorbereiteten Einſchnitten ſtanden, gelang es, ſie auch jetzt wieder zu mehrfachem Stellungswechſel zu nöthigen. So zog ſich der Geſchütz-Kampf bis gegen 3 Uhr Nachmittags hin, um welche Zeit das Feuer des Gegners eine Weile verſtummte, dann aber bis zur Dunkelheit fortgeſetzt wurde.

Die Franzöſiſche Infanterie hatte keinen Verſuch gemacht, bei Montbéliard die Deutſchen Linien zu durchbrechen.

Dagegen fanden bei Bethoncourt wiederholt Infanterie-Angriffe ſtatt. Dort hatte das Landwehr-Bataillon Goldap ſeine Stellung wie Tags zuvor eingenommen, das 2te Bataillon des Badiſchen Leib-Grenadier-Regiments mit der 5ten Kompagnie die Beſatzung von Le Petit Bethoncourt verſtärkt und die 6te am Waldſaume nördlich des Ortes aufgeſtellt, während die beiden anderen in Reſerve verblieben.

Franzöſiſche Batterien nahmen bald Bethoncourt unter Feuer. Die Anſammlung ſtarker Infanterie-Maſſen beim Bois Bourgeois verrieth die Abſicht, hier durchzubrechen. General v. Glümer zog daher von Grand Charmont noch ein Badiſches Bataillon und zwei Batterien**) heran.

Die zuerſt — gegen 1 Uhr Nachmittags — auftretende 1ſte leichte Badiſche Batterie wurde von der feindlichen Artillerie bei Mont Chevis Ferme ſowie durch eine Batterie von Byans her lebhaft beſchoſſen. Sie mußte zur Ergänzung ihrer Beſpannung zeitweiſe zurückgehen, ſtand aber um 2 Uhr Nachmittags nördlich

---

*) Zeitweiſe auch Mitrailleuſen.

**) $\frac{\text{I.}}{\text{2ten Gren.-}}$, $\frac{\text{1ſte l.}}{\text{Bad.}}$, welche ſchon Tags zuvor bei Bethoncourt gefochten hatte, und die vom General v. Tresckow I. zur Verfügung geſtellte $\frac{\text{2/3 1ſte l. Reſ.-}}{\text{II.}}$.

Digitized by Google

Bethoncourt wieder in Position. Die 1ste leichte Reserve-Batterie war weiter südlich an der Waldecke zwischen diesem Orte und Grand Charmont aufgefahren.

Um 3 Uhr Nachmittags, als, wie erwähnt, das Geschütz-Feuer bei Mont Chevis Ferme nachließ, traten aus dem Bois Bourgeois drei Französische Bataillone hervor. Zwei davon entwickelten sich in dichten Schützenschwärmen gegen Le Petit Bethoncourt und den südlichen Theil von Bethoncourt, das dritte bereitete den Angriff durch ein lebhaftes Feuer vom Waldsaume aus vor. Trotz der kräftigen Wirkung der Deutschen Artillerie von den Höhen bei Bethoncourt und La Grange Dame her, gelangte der mit Entschlossenheit durchgeführte Vorstoß bis dicht an das Dorf Le Petit Bethoncourt, wurde hier aber mit so mörderischem Schnellfeuer empfangen, daß die anstürmenden Bataillone sich zerstreuten und in Eile den Wald wieder zu erreichen suchten. Ihr Verlust war bedeutend, auch eine Anzahl unverwundeter Gefangenen blieb in Deutschen Händen. Nach einer halben Stunde machten drei andere Französische Bataillone einen erneuten Versuch, diesmal gegen den Deutschen rechten Flügel nördlich Bethoncourt, hatten jedoch das gleiche Schicksal.

Ein dritter Angriff, von noch stärkeren Kräften unternommen, fand bald nach 4 Uhr statt. Er richtete sich, wie der zweite, gegen den rechten Flügel der Stellung, welcher jedoch schon durch die aus der Reserve vorgegangene 7te Kompagnie der Grenadiere verstärkt worden war. Nach Schätzung von Deutscher Seite war es etwa eine Brigade, welche sich aus der Nordostecke des Bois Bourgeois entwickelte. Der Feind gelangte indeß nicht einmal zum vollständigen Aufmarsch, da seine Bataillone schon bei ihrem ersten Erscheinen von den sicher treffenden Deutschen Granaten erreicht wurden. Die Fruchtlosigkeit der vorangegangenen Angriffe und das mit Gefallenen bedeckte Schneefeld schienen einen entmuthigenden Eindruck auf den Angreifer gemacht zu haben.

Es war die durch das 16te Linien-Regiment verstärkte 1ste Division des 15ten Französischen Korps, welche bei Bethoncourt gefochten und dabei eine nicht unbedeutende Einbuße erlitten hatte.

Digitized by Google

Bei Buſſurel drohte das 24ſte Franzöſiſche Korps nur mit dem Durchbruche, ohne ihn im Ernſte zu verſuchen. Es ſtanden dort außer dem Landwehr-Bataillon Danzig, wie am 15ten,*) das 1ſte und 2te Bataillon des 5ten Badiſchen Regiments und zwei Badiſche Batterien,**) die Letzteren jedoch auf der Höhe nördlich des Ortes vereinigt. Gegen dieſelben hatten ſich ſchon um 8 Uhr Morgens fünf feindliche Batterien bei Vyans entwickelt. In den Waldblößen ſah man Infanterie-Abtheilungen aufmarſchiren, deren Stärke auf die einer Diviſion geſchätzt wurde.

Zur Unterſtützung auf dem anſcheinend ernſtlich bedrohten Punkte ließ daher der kommandirende General aus der Haupt-Reſerve bei Bréviliers den General Keller mit den Füſilier-Bataillonen des 4ten und 5ten Badiſchen Regiments vorgehen. Die denſelben vorauseilende 5te ſchwere Batterie fuhr um 10¼ Uhr am rechten Flügel der ſchon im Kampfe ſtehenden Batterien auf. Das gegneriſche Feuer begann alsbald merklich nachzulaſſen. Zunächſt zog ſich ſodann die Franzöſiſche Artillerie und nicht viel ſpäter auch die Infanterie ab. Um 12 Uhr waren die Höhen weſtlich Buſſurel nur noch leicht beſetzt, aber vom Dorfe aus beläſtigten feindliche Schützen noch immer die am Eiſenbahndamme liegende Landwehr. Bei dem fortgeſetzten Feuer wurde das Dorf in Brand geſchoſſen.

Bis nach 3 Uhr ſah man die feindlichen Kolonnen ſich theils in der Richtung auf Héricourt, theils auf Bethoncourt bewegen. Als gegen letzteren Ort die Franzoſen ihren Angriff vorbereiteten, beſetzten die Badiſchen Füſiliere vom 5ten Regiment zur Linken des Bataillons Danzig den Eiſenbahndamm. Von hier aus unterſtützten ſie, als um 3½ Uhr der zweite Anlauf des Gegners erfolgte, die Grenadiere ſowie das Bataillon Goldap. Auch nach rechts, in der Richtung auf Héricourt, wurde die Stellung durch eines der in Reſerve verbliebenen Bataillone***) verlängert; daſſelbe kam aber nicht mehr zum Schuß.

*) Vergl. Plan Nr. 34.

**) $\frac{\text{4te l. und 4te ſchw.}}{\text{Bad.}}$.

***) $\frac{\text{Füſ.}}{\text{4ten Bad.}}$.

Digitized by Google

Trotz ihrer Minderzahl hatten die Deutschen Batterien den Artillerie-Kampf bei Bussurel, unter geringen eigenen Verlusten, mit bestem Erfolge geführt. Auch hier ließen die Franzosen zwei Geschütze auf dem Gefechtsfelde zurück.*)

Kämpfe bei Héricourt, Luze und Chagey.

Den Thalkessel bei Héricourt füllte Morgens ein undurchdringlicher Nebel, der erst zwischen 11 und 12 Uhr allmälig zu fallen begann. Das Feuer, welches dennoch schon in der Frühe die Französische Artillerie von der Höhe bei Tavey her eröffnete, wurde auf Deutscher Seite nur schwach erwidert. Um 9 Uhr erfolgte ein Infanterie-Angriff von Byans aus gegen St. Valbert. Die dort stehenden Preußischen Kompagnien — die 11te des Regiments Nr. 34 und die 1ste Osterode — waren, um wenigstens etwas Aussicht zu gewinnen, ohne vom Feinde bemerkt zu werden, auf die vor dem Orte gelegene Kuppe gerückt. Von dort aus empfingen sie den vordringenden Gegner mit überraschendem Schnellfeuer und warfen ihn dann mit dem Bajonnet alsbald wieder nach Byans zurück, wo das Heraustreten von Verstärkungen durch flankirendes Feuer vom Mougnot her in's Stocken gerathen war.**)

In diesem kurzen Gefechte wurden zwei Kompagnie-Fahnen der Légion Alsacienne et Lorraine***) erbeutet, deren Träger gefallen waren.

Dem mißglückten Versuche von Theilen der 1sten Division des 20sten Korps folgte sehr bald ein neuer der 2ten Division von Tavey und dem Bois de Tavey aus gegen den Mougnot.

In der Stärke von anscheinend 3 bis 5 Bataillonen richtete sich um 9½ Uhr der Angriff gegen die Süd- und West-Seite dieser Stellung. Unterstützt durch die aus Marion Ferme herbei-

---

*) Dieselben wurden jedoch später vom Feinde fortgeschafft.

**) Selbst als später bei Eintritt völlig klaren Wetters die Postirung vorwärts St. Valbert zurückgezogen wurde, behauptete sich ein Halbzug Vierunddreißiger in den Sandgruben südlich der Bois Communaux.

***) Die Ordre de bataille führt diese Truppe nicht auf. Es kann indeß eine der bei der Armee anwesenden Freischaaren die genannte Bezeichnung geführt haben.

Digitized by Google

eilende Kompagnie,*) gelang es den in den Schützengräben entwickelten Mannschaften der Bataillone Ortelsburg und Graudenz, in halbstündigem Gefechte den Andrang des Feindes abzuwehren. Von der Artillerie auf dem Mont Vaudois waren des Nebels wegen nur einige Granaten dem Schalle des Infanterie-Gefechts nach abgeschossen worden.

Um 10½ Uhr wurde der Vorstoß gegen die Südseite des Mougnot von den Franzosen wiederholt und noch weiter gegen den linken Flügel der Vertheidiger gerichtet, scheiterte indeß abermals an der ruhigen und besonnenen Gegenwehr.

Als nach 11 Uhr der Nebel sich auf der Höhe zu lichten begann, beschossen die Batterien vom Salamou aus das Bois de Tavey, wo größere Truppenansammlungen vermuthet werden durften. Einige Zeit danach erfolgte ein dritter Angriff vom Bois du Chanois her. Derselbe richtete sich hauptsächlich gegen den Südausgang von Héricourt. Die hier stehende 2te Kompagnie Osterode wurde rechtzeitig verstärkt, der Angriff abgewiesen.

Ein Französisches Bataillon hatte sich, begünstigt durch den noch in der Tiefe lagernden Nebel, Moulin de Bourangle bis auf kurze Entfernung unbemerkt genähert. Durch ihre Patrouillen benachrichtigt, empfing die 2te Kompagnie des Regiments Nr. 25, von der Südseite von Héricourt aus durch die 4te unterstützt, den Gegner.**)

Nachdem auch dieses Unternehmen des Feindes gescheitert war, entstand in der ersten Nachmittagsstunde eine Gefechtspause. Erst um 2 Uhr nahmen die Franzosen das Geschütz-Feuer wieder lebhafter auf, sammelten um 4 Uhr Nachmittags dem Mougnot gegenüber nochmals Infanterie, standen aber von einer Wiederholung des An-

---

*) $\frac{\text{4te}}{\text{Ortelsburg.}}$. Dieselbe wurde bei Marion Ferme durch $\frac{\text{2te}}{\text{Graudenz}}$ ersetzt, welche jedoch gleichfalls an der Vertheidigung der Schützengräben Theil nahm.

**) Während der Angriff abgewiesen wurde, hellte es sich vollständig auf und die zurückweichenden Feinde wurden nun auch noch von den Granaten der Salamou-Batterien erreicht.

Digitized by Google

griffs ab, als die Batterien auf dem Salamou ihr Feuer gegen diese Vorbereitungen richteten. Der bis zum Abend dauernde Geschütz-Kampf hatte nur geringe Ergebnisse.

Bei Luze war der 16te Januar ohne bemerkenswerthe Vorgänge verlaufen.*) Dem Orte gegenüber zeigte der Feind am Bois de la Vacherie und nördlich der Bois Communaux, in der Höhe von Couthenans, seine zum Theil in Einschnitten stehende Artillerie. Aber erst zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags begann die Kanonade, welche Deutscher Seits nur dann lebhafter geführt wurde, wenn Schützenschwärme Miene machten, gegen Luze vorzugehen. Ein wirklicher Angriff unterblieb.

Auch bei Chagey beschränkte sich das Gefecht auf ein leichtes Geplänkel und eine mäßig unterhaltene Kanonade.

Bei Chagey und Luze standen zwei Divisionen des 18ten Korps den Deutschen gegenüber. Trotz Entsendung einer dritten nach Etobon**) hegte General Billot Besorgniß für seine linke Flanke, von wo her allerdings Gefecht hörbar wurde. Auf Deutscher Seite in Chagey eingetroffene Verstärkungen***) waren nicht unbemerkt geblieben. Man hielt daher einen Angriff an diesem Tage für noch weniger ausführbar als am vergangenen.

Kampf bei Chenebier.

Die Division Penhoat war, dem ihr ertheilten Befehl entsprechend, früh Morgens nach Etobon aufgebrochen, um 11 Uhr dort angelangt und mit der Division Crémer in Verbindung getreten.

Beide Generale verständigten sich über den Angriff auf Chenebier,

---

*) Die am 15ten Januar vom Westfuße des Mont Vaudois nach Luze herangezogene $\frac{\text{1ste I. Ref.-}}{\text{III.}}$ war hier verblieben, $\frac{\text{schw. Ref.-}}{\text{I.}}$ dagegen zurückgekehrt. Die aus der Haupt-Reserve gegen Chagey vorgeeilte $\frac{\text{2te I.}}{\text{Bad.}}$ fuhr nordöstlich Luze auf.

**) Vergl. Th. II., Seite 1109.

***) In Chagey standen am 16ten $\frac{\text{I., Füs. und 7te}}{\text{6ten Bad.}}$, während $\frac{\text{II.}}{\text{3ten Bad.}}$ die hochgelegene Südwestecke des Bois de la Brisée besetzt hielt. Von der Haupt-Reserve wurde $\frac{\text{6te}}{\text{25.}}$ nach dem Weiler Généchier entsendet, um die rechte Flanke zu sichern.

Digitized by Google

ſo daß auf dieſem Theile der ausgedehnten Schlachtlinie Franzöſiſcher Seits ſtarke Streitkräfte zur gemeinſamen Verwendung kamen und bei der geringen Stärke der Deutſchen Poſtirung der Erfolg nicht zweifelhaft ſein konnte.

General v. Degenfeld verfügte bei Chenebier, wie erwähnt, nur über zwei Bataillone des 3ten Badiſchen Regiments, eine Schwadron und zwei Batterien.*) Letztere waren auf der Höhe hinter dem Nordende des langgeſtreckten Dorfes aufgeſtellt, deſſen zerſtreute Lage die Vertheidigung außerordentlich erſchwerte. Den ſüdlichen Theil hielt das Füſilier-Bataillon, den nördlichen das 1ſte beſetzt.

Als zwei bei Etobon aufgefahrene Batterien der 2ten Franzöſiſchen Diviſion ihr Feuer eröffneten, hielt General Crémer den Augenblick für ſein Vorgehen gekommen. Er beabſichtigte, den entſcheidenden Angriff gegen die linke Flanke des Feindes bei Moulin Colin zu richten, wo das nahe an Chenebier herantretende Gehölz und die Bodengeſtaltung die verdeckte Annäherung begünſtigten, und die gerade Rückzugslinie der Deutſchen gegen Belfort hin zu durchſchneiden. In der Front ſollten dieſe zunächſt nur beſchäftigt werden. Ungeachtet der bedeutenden Streitkräfte, welche ohnehin ſchon vom 18ten Korps vor Chagey ſtanden, ließ er noch zwei Bataillone des 32ſten Marſch-Regiments nebſt einer Batterie zur Sicherung nach dieſer Richtung hin zurück.**)

Sämmtliche übrigen Batterien fuhren in der erſten Nachmittagsſtunde***) allmälig vor dem Nordrande des Bois de la Thure

---

*) $\frac{\text{I. und Füſ.}}{\text{3ten Bad.}}$, $\frac{\text{1ſte}}{\text{3ten Bad. Drag.}}$, $\frac{\text{2te ſchw.}}{\text{Bad.}}$ und $\frac{\text{2te I. Reſ.-}}{\text{XII.}}$, welche Letztere am 15ten Januar Nachmittags durch Oberſt Freiherr v. Williſen von Ronchamp nach Frahier zur Verfügung des Generals Freiherrn v. Degenfeld zurückgeſendet worden war.

**) Gegen das 2te Bataillon des 3ten Badiſchen Regiments an der hohen Südweſtſpitze des Bois de la Briſée bei Chagey.

***) Eine ſchon um 8 Uhr Morgens aufgefahrene Batterie war von den beiden Deutſchen Batterien zum Schweigen gebracht worden, obgleich ſie zuletzt noch von einer zweiten Batterie bei Etobon unterſtützt wurde. Mehrfache Bewegungen von Franzöſiſcher Infanterie gegen die Liſaine hin waren wahrgenommen worden. Plänkeleien zwiſchen den Vorpoſten hatten ſchon am Morgen ſtattgefunden.

Digitized by Google

auf und begannen, im Verein mit der Artillerie der Division Penhoat, ein lebhaftes Feuer, als Vorbereitung für den Angriff der Infanterie. Vom Walde her führte alsdann um 2 Uhr der Generalstabs-Offizier der Division Crémer, Oberst Poullet, das 57ste Marsch- und das 86ste Mobilgarden-Regiment, unter geschickter Benutzung des Terrains, in breiter Front heran und brach um 2½ Uhr aus der deckenden Bodenfalte gegen die auf der Höhe südlich Chenebier zerstreut liegenden Gehöfte vor.

Nachdem die 9te Kompagnie des 3ten Badischen Regiments den Gegner mit lebhaftem Feuer empfangen, schritt die in Reserve stehende 12te, unter Premier-Lieutenant Lutz, zu einem kräftigen Gegenstoße. Trotz empfindlicher Verluste*) warf dieselbe, von einem Theile der 9ten Kompagnie unterstützt, das nächste Französische Bataillon mit Hurrah von der Höhe wieder hinunter. Als dann größere Massen des Gegners heranrückten, kehrte die Kompagnie in ihre Stellung zurück.

Gleichzeitig mit der Division Crémer war General Penhoat seinerseits vorgegangen. Von Etobon aus schritt er mit dem 92sten Linien-Regiment und dem 12ten Marsch-Jäger-Bataillon gegen die Westfront von Chenebier vor, während zwei Bataillone des 52sten Marsch-Regiments eine Umgehung durch das Bois de Montedin ausführten.

Um der ihm drohenden Gefahr zu begegnen, hatte General v. Degenfeld die 2te Kompagnie nach den nordwestlich Chenebier, dem Ausgange des Waldes gegenüber gelegenen Häusern vorgeschoben. Auch waren zur Verlängerung seines rechten Flügels zwei Kompagnien des Bataillons Eupen von Frahier in das Bois des Evants eingerückt. Zwei andere Kompagnien dieses Bataillons und die schwere Reserve-Batterie VII. Armee-Korps wurden später zur Verstärkung des linken Flügels über Echevanne heranbeordert.

Aber gegen diesen waren, unter persönlicher Führung des Gene-

*) In diesem kurzen, aber lebhaften Gefechte, bei welchem es zum Handgemenge gekommen sein soll, wurden Premier-Lieutenant Lutz und Lieutenant Billinger schwer verwundet. Lieutenant Rückert übernahm die Führung und setzte den Vorstoß fort.

Digitized by Google

rals Crémer, das 83ſte Mobilgarden-Regiment, ein Bataillon des 32ſten Marſch-Regiments und das Bataillon Gironde vorgegangen. Erſteres verlor zwar gleich bei ſeinem Erſcheinen den Kommandeur ſowie einen beträchtlichen Theil ſeiner Mannſchaft und gerieth dadurch in's Stocken, aber der Kommandant de Carayon Latour führte ſeine Girondins entſchloſſen vor und brachte die Bewegung wieder in Gang. Auf die Dauer konnten die Füſiliere den ſüdlichen Theil von Chenebier nicht halten. Sie wurden, nach großen Verluſten,*) im nördlichen Theile des Dorfes vom 1ſten Bataillon aufgenommen und rückten dann nach Echevanne ab.

Der gerade Weg nach Chalonvillars war den Badiſchen Truppen nunmehr verlegt. Als demnächſt auch die Umgehung der Franzöſiſchen 2ten Diviſion des 18ten Korps durch den Wald von Montedin fühlbar wurde, ordnete General v. Degenfeld die Räumung von Chenebier an. Der Rückzug nach Echevanne wurde durch die Sächſiſche Batterie und zwei Kompagnien**) gedeckt; aber als dieſe ſich dem Orte näherten, traten bereits feindliche Abtheilungen aus dem Walde weſtlich der Straße hervor. Mit 80 Mann, welche gerade zur Hand waren, warf ſie Major Unger wieder in denſelben zurück.

Nachdem General v. Degenfeld um 3½ Uhr ſeine Truppen bei Frahier auf's Neue verſammelt, nahm er auf die Nachricht, daß der Feind ſchon das Bois d'Eſſoyeux beſetzt habe, und da Frahier ſich nicht zur Vertheidigung eignete, weiter rückwärts an der Straße nach Chalonvillars, bei dem hochliegenden Moulin Rougeot, Stellung. Dort trafen Abends 6 Uhr unter Oberſt Bayer zwei Bataillone, eine Schwadron und eine Batterie***) zur Verſtärkung ein.

Der Feind hatte aber die Verfolgung nicht weiter fortgeſetzt. Die Diviſion Crémer, deren Verluſte ſich auf etwa 1000 Mann

---

*) Darunter Hauptmann Hilpert, Führer des Füſilier-Bataillons, welcher tödtlich verwundet worden war.

**) 3te und 4te / 3ten Bad.

***) I. und II. / 4ten Bad., 2te / 2ten Bad. Drag. und 3te I. / 4ter Reſ.-Div.

Digitized by Google

beliefen,*) wurde ſogar nach dem Bois de la Thure zurückgezogen, ſo daß die Diviſion Penhoat die vollſtändige Beſetzung von Chenebier übernahm.

In Folge der Vorgänge bei Chenebier hatte auch Oberſt v. Williſen den Rückzug in der befohlenen Richtung auf Giromagny angetreten.**)

General v. Werder war während des Tages bemüht geweſen, ſeine Haupt-Reſerve immer wieder zu ergänzen. Er hatte General v. Debſchitz, vor deſſen Front nichts Erhebliches vorgefallen war,***) aufgefordert, zwei Bataillone zur Verfügung zu ſtellen. Nachmittags 5¼ Uhr erging an General v. Glümer der Befehl, ſoviel Truppen abzugeben, als er auf dem linken Flügel entbehren zu können glaube. Auch das Bataillon Danzig, welches der Erholung bedurfte, wurde vom 2ten Bataillon des 5ten Badiſchen Regiments abgelöſt und nach 7 Uhr Abends von Buſſurel nach Bréviliers herangezogen. General Keller war mit ſeinen Truppen†) gleichfalls abberufen worden, bezog jedoch Quartiere bei Mandrevillars und ſollte den Befehl über die in der Bildung begriffene neue Haupt-Reſerve übernehmen.

Andererſeits hatte General v. Treskow I. ſich erboten, das 1ſte Bataillon des Regiments Nr. 67 am folgenden Morgen frühzeitig bei Grand Charmont für General v. Glümer bereit zu halten, das

*) In „Le général Crémer par un officier d'état major" wird Seite 74 der Verluſt der Diviſion an den drei Gefechtstagen auf 1000 bis 1100 Mann angegeben. Am 15ten und 17ten kann die Einbuße eine nur ſehr geringe geweſen ſein.

**) $\frac{\text{2te}}{\text{2ten Reſ.-Drag.}}$, welche bei Echevanne Verbindung mit dem General Freiherrn v. Degenfeld gehalten hatte, war nach Sermamagny abgezogen, um ſich dort den Truppen des Oberſten Gericke vom Belagerungskorps anzuſchließen. Oberſt Freiherr v. Williſen brachte ſeine Truppen in Plancher Bas, Auxelles Bas und Giromagny unter.

***) Um 2 und 4 Uhr Nachmittags waren Franzöſiſche Infanterie-Abtheilungen, das zweite Mal von Artillerie begleitet, vor den Vorpoſten in der Linie Dasle—Vaudoncourt—Croix erſchienen. Es kam aber nur zu einem Geplänkel und einer Kanonade. Mit Einbruch der Dunkelheit ſchwieg das Feuer.

†) $\frac{\text{Füſ.}}{\text{4ten Bad.}}$, $\frac{\text{Füſ.}}{\text{5ten Bad.}}$ und $\frac{\text{5te ſchw.}}{\text{Bad.}}$.

Digitized by Google

Füſilier-Bataillon deſſelben Regiments aber in den Laufgräben durch Landwehr ablöſen zu laſſen und nach Chalonvillars vorzuſchieben. Zugleich verſtärkte er jetzt die an der Nordſeite von Belfort ſtehende Abtheilung des Oberſten Gericke.

General v. Debſchitz ſchickte die geforderten beiden Bataillone nach Sochaux zur Verſtärkung des Generals v. Glümer ab, der dafür zwei ſeiner Bataillone zur Haupt-Reſerve in Bewegung ſetzte.

Am folgenden Morgen, nachdem General Keller inzwiſchen eine andere Beſtimmung erhalten hatte, betrug die Stärke der Haupt-Reſerve vier Bataillone, vier Schwadronen und zwei Batterien.*)

Für Munitionserſatz und Verpflegung, an der es ſchon ſehr mangelte, wurde geſorgt, ſoweit es die ſchwierigen Verhältniſſe irgend geſtatteten.

Die am Abend eingehende Nachricht von der Räumung von Frahier mußte ernſte Bedenken erregen. Der Gegner befand ſich, wenn er dorthin folgte, nur noch 8 Kilometer von Belfort entfernt. Sehr wohl war es möglich, daß dieſer erſte Erfolg die Franzoſen veranlaßte, ſtatt der bisherigen, wenig nachdrücklichen Angriffe auf der ganzen Front der Schlachtlinie, ſich mit aller Macht auf den Deutſchen rechten Flügel zu werfen. General v. Degenfeld hatte mit zwei Bataillonen das Vordringen zweier Diviſionen nicht verhindern können. Zwar hielt er noch auf der Hauptſtraße nach der Feſtung, vorwärts Chalonvillars, aber mit erſchöpften Truppen und in einer wenig vertheidigungsfähigen und ſüdlich leicht zu umgehenden Stellung.

General v. Werder war deshalb feſt entſchloſſen, das Gefecht auf ſeinem rechten Flügel ungeſäumt wieder herzuſtellen. An General Keller wurde noch Abends 8 Uhr der Befehl abgeſendet, mit den bei Mandrevillars verfügbaren Kräften, unter Zurücklaſſung der

---

*) Bataillon Danzig und $\frac{\text{I. und II.}}{\text{2ten Bad. Gren.}}$, welche Letzteren jedoch erſt am 17ten Januar um 9 Uhr früh eintrafen, $\frac{\text{II.}}{\text{25.}}$, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{2ten Bad. Drag.}}$, $\frac{\text{4te und 5te}}{\text{3ten Bad. Drag.}}$ und $\frac{\text{5te ſchw. und reit.}}{\text{Bad.}}$.

Artillerie, sofort gegen den Feind aufzubrechen und Frahier sowie Chenebier wiederzunehmen. Die übrigen Truppen erhielten Weisung, Morgens 7 Uhr in ihren Stellungen bereit zu stehen.

Noch während der Nacht wurde die Ruhe vielfach gestört. Bei Ablösung der Vorposten vor Bethoncourt, nach 7 Uhr, fand ein Zusammenstoß mit dem Feinde statt. Der Ort wurde lebhaft beschossen und das Feuer, welches bald weitere Ausdehnung annahm, erst nach längerer Zeit eingestellt. Das 1ste Bataillon des Badischen Leib-Grenadier-Regiments, welches aus Chatenois herbeigeeilt war, blieb für alle Fälle bei Bethoncourt stehen. Andererseits störten die Vertheidiger die in Bussurel verbliebenen Gegner auf. Die Franzosen antworteten mit Angriffen auf den Mougnot und auf St. Valbert, welche zwar schon von den in erster Linie stehenden Kompagnien zurückgewiesen wurden, aber doch sowohl den Obersten v. Knappe als den General v. d. Goltz veranlaßten, ihre Truppen zu alarmiren. Die Mehrzahl derselben konnte um 3 Uhr wieder entlassen werden; einzelne Abtheilungen jedoch mußten während der kalten Winternacht in den Vertheidigungsstellungen unter den Waffen bleiben.

(Der 17te Januar.)

Kämpfe im Bois des Evants und bei Chenebier.

Der dem General Keller gewordene Auftrag führte in früher Morgenstunde zu dem lebhaftesten Gefechte jener denkwürdigen Tage. Die Befehle des kommandirenden Generals waren ihm am 16ten Abends 8½ Uhr zugegangen. Nachdem er General v. d. Goltz aufgefordert, bei der Unternehmung gegen Chenebier durch Entsendung von ein bis zwei Bataillonen von Chagey aus mitzuwirken, setzte General Keller sich um 11 Uhr Abends mit seinen beiden aus der Aufstellung gegenüber Bussurel herangeführten Bataillonen in Bewegung, erreichte um Mitternacht Moulin Rougeot und dann Frahier, das er bereits vom Obersten Bayer und vom Landwehr-Bataillon Eupen wiederbesetzt fand.*) Als etwas später auch die Füsiliere des Regiments Nr. 67

*) Der Befehl zur Wiederbesetzung war vom General Freiherrn v. Degenfeld gegeben worden.

Digitized by Google

eintrafen, welche bei der Ablöſung in den Laufgräben mehrfach Aufenthalt gehabt hatten, verfügte der General im Ganzen über acht Bataillone, zwei Schwadronen und 24 Geſchütze.*)

Demnächſt wurden am Weſtausgange von Frahier die Füſiliere des 5ten Badiſchen und des Regiments Nr. 67 ſowie das Landwehr-Bataillon Eupen zu einer gegen den nördlichen Theil von Chenebier beſtimmten Kolonne verſammelt. Mit dem 4ten Badiſchen Regiment dagegen beabſichtigte General Keller im Liſaine-Thale gegen Courchamp vorzugehen. Beide Kolonnen waren angewieſen, beim Eintreten in's Gefecht ſich nach der äußeren Seite hin zu entwickeln, um einander nicht zu behindern. Die übrigen Truppen ſollten bis 6 Uhr früh bei Moulin Rougeot in Reſerve verbleiben, dann aber bei Frahier Stellung nehmen.

Noch in der Nacht hatte Oberſt-Lieutenant v. Scheliha drei 15 cm-Kanonen bei Moulin Rougeot in Poſition bringen laſſen.

Der Aufbruch der Infanterie fand um 4½ Uhr früh in lautloſer Stille ſtatt. Die nördliche Kolonne ſtieß ſchon am Südausgange von Echevanne auf eine feindliche Feldwache, welche von der an der Spitze befindlichen Badiſchen 12ten Kompagnie völlig überraſcht wurde. Nicht zu verhindern war dabei, daß die Franzöſiſchen Truppen in Chenebier durch das Gewehr-Feuer von der ihnen drohenden Gefahr Nachricht erhielten.

Major Jacobi entwickelte acht Kompagnien**) gegen das Bois des Evants, ſtieß aber im Innern deſſelben auf ernſtlichen Widerſtand. In dem dichten Gehölze entſpann ſich ein Feuergefecht, bei welchem

---

*) I. und Füſ. 3ten Bad., Bataillon Eupen, I., II. und Füſ. 4ten Bad., Füſ. 5ten Bad., Füſ. 67., 1ſte 3ten Bad. Drag., 2te 2ten Bad. Drag., 2te ſchw. Bad., 3te I. 4ter Reſ.-Div., 2te I. Reſ.-XII. und ſchw. Reſ.-VII., 5te 2ten Bad. Drag. hielt die Verbindung mit Oberſt Freiherr v. Williſen aufrecht.

**) Die Füſiliere des 5ten Badiſchen Regiments gingen mit 3 Kompagnien im erſten, mit einer Kompagnie im zweiten Treffen, die Füſiliere des Regiments Nr. 67 mit je 2 Kompagnien auf den Flügeln vor. Das Bataillon Eupen blieb in Reſerve bei Echevanne ſtehen.

Deutſche und Franzöſiſche Abtheilungen in hitzigem Kampfe durcheinander geriethen.*) Die noch herrſchende Dunkelheit ließ ernſtlich befürchten, daß die eigenen Truppen ſich gegenſeitig bekämpfen möchten. Nach einiger Zeit wurden daher zuvörderſt die beiden Kompagnien des linken Flügels zurückgezogen. Dieſen folgten die übrigen; alle aber machten am Waldrande Halt, den ſie beſetzt behielten.

Als bei Echevanne die erſten Schüſſe gefallen waren, hatte das eben bei Moulin Colin eingetroffene 4te Badiſche Regiment ſein Vordringen beſchleunigt. Das 2te Bataillon, gefolgt von den Füſilieren,**) drang mit Hurrah in Courchamp ein, während das 1ſte ſich gegen die ſüdlich vorliegende Höhe wendete.

Unter den Franzöſiſchen Truppen im Dorfe brach bei dem unerwarteten Erſcheinen der Badenſer große Verwirrung aus. Einzelne Abtheilungen verſuchten Widerſtand zu leiſten, wurden aber ſchnell über den Haufen gerannt. Die Beſatzung erlitt große Verluſte und ließ 400 Gefangene in Händen der Angreifer. Allein die Terrainverhältniſſe begünſtigten das Wiederfeſtſetzen des Feindes und die Erneuerung der Gegenwehr.

Die rechte Kolonne hatte, wie erwähnt, bis zu dem nördlichen Theile von Chenebier nicht vordringen können. Da ferner der Beſatzung des Dorfes Verſtärkungen zugeführt wurden, hatten die im ſüdlichen Dorftheile fechtenden Badiſchen Bataillone bald einen ſchweren Stand. Das beginnende Tageslicht zeigte die Höhen weſtlich des Ortes ſtark beſetzt, auch rückten von Etobon her Kolonnen aller Waffen heran. Oberſt Bayer entſchloß ſich daher — um 8½ Uhr —, das zur Hälfte eroberte Dorf wieder zu räumen. Seine Gefangenen mitführend, zog das Regiment, unter dem Schutze einer am Bois Fery genommenen Zwiſchenſtellung, gegen Frahier ab.***) Das genannte

---

*) Major Jacobi wurde dabei verwundet. Major v. Laue übernahm den Befehl auf dem rechten Flügel.

**) Eine Kompagnie erhielt den Auftrag, nach rechts die Verbindung mit der anderen Kolonne zu ſuchen.

***) Die Verluſte des Regiments waren bedeutend. Es fielen die Hauptleute Wolf und Koch II.; Hauptmann Schonhart wurde tödtlich getroffen, Major Held verwundet.

Digitized by Google

Gehölz wurde demnächſt geräumt, indeß auf Befehl des Generals Keller alsbald wieder beſetzt. Das Regiment nahm nunmehr dort Stellung, um dem Feinde die gerade Richtung auf Chalonvillars zu verlegen.

Inzwiſchen war auf dem rechten Flügel Oberſt-Lieutenant Kraus mit dem 1ſten Bataillon des 3ten Badiſchen Regiments als Verſtärkung eingetroffen. Um 9 Uhr kam es hier zu einem neuen allgemeinen Angriff, deſſen Leitung General v. Degenfeld übernahm.

Mit großer Entſchloſſenheit drangen die Truppen abermals im Bois des Evants vor und nahmen daſſelbe in zweiſtündigem, verluſtreichen*) Kampfe nunmehr vollſtändig in Beſitz. Vergeblich aber blieben die Verſuche, ſich des verbarrikadirten und ſtark beſetzten Chenebier zu bemächtigen. Die Lieutenants Wendler und Schmidt**) nahmen zwar mit Mannſchaften Badiſcher und Preußiſcher Kompagnien zwei Häuſer im Dorfe, konnten ſich aber in denſelben nicht behaupten. Eine kleine Sturmkolonne, beſtehend aus zwei Kompagnien Eupen, mit zwei Zügen Badenſer an der Spitze, ging, von Major Unger geführt, gegen den Dorfeingang vor, ſcheiterte jedoch an dem Feuer der Vertheidiger.***) Man mußte ſich mit dem Beſitze des Waldes begnügen. Um die Mannſchaften einigermaßen dem ſtarken feindlichen Feuer zu entziehen, wurde ſogar der Chenebier nahe gegenüber gelegene Rand deſſelben aufgegeben.

Mittlerweile war auf dem linken Flügel Major Lang mit dem vom General v. d. Goltz zur Unterſtützung des Generals Keller beſtimmten 2ten Bataillon des 3ten Badiſchen Regiments eingetroffen. Derſelbe war bereits um 3½ Uhr Morgens, im Verein mit zwei Kompagnien des 6ten Badiſchen Regiments,†) von Chagey aufgebrochen, hatte aber die tiefe Liſaine-Schlucht nördlich des Ortes durch ſtark vertheidigte Verhaue geſperrt gefunden. Dann war er nach

*) Die Majors v. Laue und Unger wurden verwundet, verblieben jedoch bei der Truppe.

**) Vom Infanterie-Regiment Nr. 67.

***) Eine einzige Mitrailleuſen-Lage riß 21 Mann der Badiſchen Züge nieder.

†) $\frac{\text{9te und 11te}}{\text{6ten Bad.}}$.

10 Uhr mit seinem Bataillon auf dem Umwege über Chatebie vorgegangen und entwickelte sich bei Moulin Colin zum Angriff. Allein auch er stieß auf überlegene Streitkräfte und mußte sein Vorhaben aufgeben.*) Schwache Gegenangriffe der Franzosen wies auf dieser Seite das 1ste Bataillon des 4ten Badischen Regiments zurück. Vorübergehend erschien auch feindliche Artillerie bei Etobon sowie im nördlichen Theile von Chenebier, um die Stellung der Badenser zu beschießen.

Bei den gegebenen Stärkeverhältnissen konnte es, nachdem dies am Morgen durch den Ueberfall nicht gelungen war, nicht Aufgabe des Generals Keller sein, den Feind aus seinen Stellungen zurückzutreiben, sondern nur, zu verhindern, daß derselbe gegen Belfort vordringe. Dieser Zweck wurde vollständig erreicht. Die Franzosen, im Zaume gehalten durch die vier Deutschen Batterien, welche General Keller bei Frahier vereinigt hatte,**) machten keinen ernsten Versuch, anzugreifen. Auch als der rechte Flügel, aufgenommen durch die bis Echevanne vorgerückten Füsiliere des 3ten Badischen Regiments, um 3 Uhr nach Frahier zurückgezogen wurde, folgte der Feind nicht.

Hier waren inzwischen noch aus der Haupt-Reserve zwei Bataillone eingetroffen.***) Es kam aber zu keinem Gefechte mehr. Nur eine matte Kanonade dauerte bis zum Abend fort, um welche Zeit die Fünfundzwanziger die Vorposten ausstellten.

Man fühlte sich sicher genug, schon jetzt das Füsilier-Bataillon des Regiments Nr. 67 in die Laufgräben vor Belfort zurückkehren zu lassen. Mit den Abtheilungen der Obersten v. Willisen und Gericke hatte die Kavallerie Verbindung. Die Gefahr für den rechten Flügel des Korps war beseitigt. —

---

*) Das Bataillon kehrte hierauf über Frahier nach Chagey zurück.

**) Es standen: $\frac{\text{3te I.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$ und $\frac{\text{2te I. Ref.-}}{\text{XII.}}$ auf der kleinen Anhöhe an der Südwestseite von Frahier, nördlich der dort gelegenen Mühle, $\frac{\text{2te schw.}}{\text{Bad.}}$ dicht nördlich Frahier am Abhange der Höhe 433, $\frac{\text{schw. Ref.-}}{\text{VII.}}$ südlich Frahier am Wege nach Moulin Colin.

***) $\frac{\text{II.}}{\text{2ten Bad. Gren.-}}$ und $\frac{\text{II.}}{\text{25.}}$

Digitized by Google

Hatte General Bourbaki auf ein erfolgreiches Vorgehen ſeines linken Flügels zur Umfaſſung der Deutſchen Stellung gerechnet, ſo erblickten die Diviſionen Penhoat und Crémer ihre Aufgabe mehr in Sicherung der eigenen, ihnen bedroht erſcheinenden linken Flanke, als in Fortſetzung der Offenſive. Daher die hartnäckige Vertheidigung von Chenebier und das Unterlaſſen jeder weiteren Unternehmung.

Als am frühen Morgen die erſten Schüſſe bei Echevanne fielen, hatte General Crémer ſeine Diviſion am Bois de la Thure unter die Waffen gerufen, aber Anſtand genommen, ſich in der Dunkelheit auf ein Gefecht einzulaſſen. Die ſchon vorher eingetretene Beunruhigung ſeiner Poſtirung im Liſaine-Thale vor Chagey*) beſtimmte ihn, neue Verſtärkungen in dieſer Richtung zu entſenden. Bei Tagesanbruch rückte er auf erhaltenen Befehl mit einigen Truppen nach Etobon ab, woſelbſt er Stellung nahm, ſich zur Vertheidigung einrichtete und Verſprengte ſammelte. Nur ein geringer Theil ſeiner Streitkräfte wirkte ſpäter zur Vertheidigung von Chenebier mit. Hier war es die Diviſion Penhoat, welche, trotz der anfänglichen Ueberraſchung, dieſen vielfach ſtreitig gemachten Poſten ſtandhaft vertheidigt hatte,**) aber ſich auch mit deſſen Behauptung und der Beſetzung des Bois des Evants, nachdem daſſelbe von den Deutſchen geräumt worden war, zufrieden gab.

Kämpfe bei Chagey, Luze und Héricourt.

Nach der Abſicht des Franzöſiſchen Ober-Befehlshabers ſollten die beiden anderen Diviſionen des 18ten Korps die Umfaſſung des Mont Vaudois durch Fortſetzung des Angriffs erzielen. General Billot ordnete an, daß ſich die 1ſte Diviſion zum Vorgehen gegen Luze und den Mont Vaudois, die 3te zum Sturme auf Chagey bereit zu halten habe. Der allgemeine Angriff ſollte jedoch erſt durch das Feuer der Artillerie vorbereitet werden. Die Franzöſiſchen Batterien vermochten aber gegen die Deutſchen nicht aufzukommen.

Als Major Lang nach ſeinem erſten Vorgehen am frühen

*) Durch Major Lang.

**) General Billot hatte ſich noch in der Dunkelheit ſelbſt nach Chenebier begeben und war nahe daran, dort den Badenſern in die Hände zu fallen. (Vergl. Enquête parlementaire, déposition des témoins, Paris 1873, Band III, Seite 476.)

Digitized by Google

Morgen wieder bis an die nahe nördlich Chagey gelegene Waldecke zurückgekehrt war, erschien im Lisaine-Thale eine Batterie, welche den Ort von Norden her beschoß. Auch zwei andere Batterien betheiligten sich aus Einschnitten am Bois de la Vacherie an diesem Feuer. Mit der sodann vorrückenden Infanterie kam es indeß nur zu einem erfolglosen Geplänkel. Um 9½ Uhr zogen die feindlichen Schützen sich wieder zurück. Bald darauf besetzten die 7te Kompagnie des 6ten Badischen Regiments und zwei Kompagnien des Regiments Nr. 30*) die vorbezeichnete Waldecke, und Major Lang konnte zum zweiten Male gegen Chenebier vorgehen. Die Badische reitende Batterie nahm auf der Höhe nordöstlich Chagey Stellung.

Zur Einleitung eines neuen Angriffs zeigten sich einige feindliche Geschütze am Ausgange der Schlucht südlich des Bois de Nan, welche Chagey aus großer Nähe beschossen, aber bald von den Badischen Batterien**) zum Schweigen gebracht wurden. Der um 10½ Uhr gegen die Westseite des Dorfes gerichtete Vorstoß wurde abgewiesen; ein um 11½ Uhr erfolgender ausgedehnterer Angriff hatte nach lebhaftem Feuergefechte dasselbe Schicksal. Von 1 Uhr ab dauerte nur noch die Kanonade fort.

Luze gegenüber lagen starke Französische Schützenschwärme an den Waldrändern zum Vorgehen bereit, doch schritten sie, von der Deutschen Artillerie im Zaume gehalten,***) nicht weiter zum Angriff.

Von den Französischen Batterien betheiligten sich hier namentlich die an den Bois Communaux stehenden am Kampfe. Dort trat auch die Artillerie der Armee-Reserve, welche schon an den vorangegangenen Schlachttagen lebhaft mitgewirkt hatte, wieder auf.

Bei Héricourt war es im Laufe des Vormittages nur zum Austausch von Granaten und zu einem schwachen Vorstoße gegen den Eisenbahndamm gekommen, der leicht zurückgewiesen wurde.†)

---

*) 5te und 8te.

**) $\frac{\text{2te l. und reit.}}{\text{Bad.}}$.

***) Hauptmann Fischer, Chef der $\frac{\text{2ten l. Ref.-}}{\text{III.}}$, fiel.

†) $\frac{\text{Füs.}}{25.}$ konnte in Folge dessen an die Haupt-Reserve bei Brövilliers abgegeben werden.

Digitized by Google

Ueber Mittag ſchwieg die Kanonade, um, mit Mitrailleuſen-Feuer untermiſcht, Nachmittags 4 Uhr noch einmal zu beginnen.

Vorgänge auf dem linken Flügel.

Auf dem linken Flügel der Deutſchen Stellung wurde Buſſurel,*) von woher Franzöſiſche Schützen die Vertheidiger des Eiſenbahndammes behelligten, wie Tags zuvor in Brand geſchoſſen. Sonſt fiel hier und bei Bethoncourt nichts Erhebliches vor.**) Auch die Stadt Montbéliard wurde von den ſchweren Geſchützen bei La Grange Dame und vom Schloſſe aus unter Feuer genommen, bis eine Deputation erſchien und mit der Verſicherung, daß der Ort von den Franzoſen völlig geräumt ſei, um Schonung bat.

Das Landwehr-Bataillon Inſterburg beſetzte den Bahnhof und ſtellte die Verbindung mit der Schloßbeſatzung wieder her, während ſich ein Geſchütz-Kampf mit den bei Mont Chevis Ferme ſtehenden Franzöſiſchen Batterien entſpann. Um 10 Uhr Morgens erſchien feindliche Infanterie auf den Höhen und an den Waldrändern. Zwiſchen dem Bois Bourgeois und Bethoncourt wurde geplänkelt. Gegen Mittag nahm das Geſchütz-Feuer an Lebhaftigkeit zu. Alsdann entwickelten ſich ſtarke Infanterie-Maſſen des Franzöſiſchen 15ten Korps, auf zehn Bataillone geſchätzt, vom Bois Bourgeois und von Mont Chevis Ferme her gegen La Grange Dame und Montbéliard. Auf ſehr weite Entfernung ſchon eröffneten die vordringenden Schützenſchwärme das Feuer und ſuchten dann Terrain zu gewinnen. Da der Stoß eine zur Deutſchen Front ſchräge Richtung nahm, ſo erhielt der linke Flügel alsbald von der Höhe bei La Grange Dame her, wohin auch die 1ſte leichte Badiſche Batterie aus der Reſerve wieder vorgezogen wurde, flankirendes Artillerie-Feuer. Daſſelbe reichte hin, den Angriff im Allgemeinen abzuweiſen. Nur vereinzelte Schützen gelangten in den Liſaine-Grund. Der rechte Flügel kam bis zur Höhe der

*) Bei Buſſurel wurden die Truppen des Oberſten Sachs durch das vom Detachement Debſchitz herangezogene Bataillon Breslau II. verſtärkt.

**) Das während der Nacht in Folge des Alarms nach Bethoncourt geeilte I. Bad. Leib- wurde wieder nach La Grange Dame zurückgezogen. Dafür ſtellte ſich ſpäter das Bataillon Lauban vom Detachement Debſchitz hinter Bethoncourt auf.

Digitized by Google

Ancienne Citadelle; Abtheilungen gingen bis Montbéliard vor, wo sie auf das Landwehr-Bataillon Insterburg, welches den Angriff am Bahnhofe und Eisenbahndamme erwartete, sowie auf die 12te Kompagnie des Badischen Leib-Regiments stießen.

Um 2 Uhr Nachmittags war die Angriffsbewegung beendet. Die Französische Infanterie wich in die Waldränder zurück, doch behielten Theile derselben die Höhe von Ancienne Citadelle besetzt. Auch fanden Patrouillen der Schloßbesatzung um 3 Uhr Nachmittags die Westausgänge von Montbéliard*) noch in Feindeshand. Im Uebrigen beschränkte sich der Kampf auch hier auf die Kanonade über das Thal hinweg.**)

Vor der Front des Detachements Debschitz — bei Croix und Audincourt — fanden nur unbedeutende Plänkeleien statt.

Vorgänge auf dem äußersten rechten Flügel.

Oberst v. Willisen, von den Absichten des Generals Keller am Morgen benachrichtigt, ging, als er erfuhr, daß Frahier wieder besetzt sei, von Neuem nach Ronchamp und Champagney vor. Die seiner Abtheilung als Rückhalt dienenden verstärkten Truppen des Obersten Gericke hatten bei Evette und Sermamagny selbstständig Maßregeln zur Sicherung getroffen. —

General v. Werder hatte schon im Laufe des 17ten Januar die Ansicht gewonnen, daß der Feind den weiteren Angriff aufgegeben habe. Die Maßregeln des Gegners ließen deutlich erkennen, daß es ihm nur noch um einen gesicherten Rückzug zu thun sei. Auch waren bei Bussurel schon am Nachmittage Französische Kolonnen im Abmarsch gegen Westen bemerkt worden.

Vergeblich hatte General Bourbaki auf einen entscheidenden Erfolg seines linken Flügels und einen ihn unterstützenden Ausfall aus Belfort gewartet. Am Mittage des 17ten Januar war der Ober-Befehlshaber über das Gefechtsfeld geritten, um die Meinung der

*) Aus den Häusern der Stadt war mit Schrot auf die Deutschen geschossen worden. Es wurde ihr deshalb eine Kontribution auferlegt.

**) Das Bataillon Marienburg konnte daher zur Haupt-Reserve nach Brévilliers abgegeben werden. Ebenso rückte $\frac{\text{I.}}{67.}$ dahin ab.

Digitized by Google

kommandirenden Generale zu hören. Dieſelben ſprachen ſich dahin aus, daß man mit den ermüdeten, hungernden und frierenden Soldaten den Durchbruch durch die Deutſchen Linien nicht mehr werde erzwingen können.

Um 3 Uhr Nachmittags fand noch eine Unterredung mit den Generalen Billot, Bonnet, Pilatrie und anderen Offizieren in der Nähe von Chagey ſtatt. Gegen den hierbei in Erwägung gezogenen Vorſchlag, noch mehr Truppen auf dem linken Flügel zu verſammeln und mit der umfaſſenden Bewegung weiter auszuholen, ſprach das Bedenken, daß dadurch die Verpflegung auf's Aeußerſte erſchwert werden würde, ſowie daß dann die Deutſchen Streitkräfte bei Montbéliard zur Offenſive übergehen und auf die rückwärtigen Verbindungen der Armee fallen möchten.

Der Zuſtand der Truppen war ein zu übler, als daß der Ober-Befehlshaber auch nur einiges Vertrauen auf den glücklichen Ausgang eines letzten Angriffs hätte ſetzen können. Die Armee, welche während zweier bitterlich kalten Winternächte bivouakirt oder unter dem Gewehr geſtanden hatte, war meiſt ohne Nahrung geblieben, und einzelne Theile derſelben hatten beträchtliche Verluſte erlitten. Alle bisherigen Anſtrengungen waren erfolglos geweſen, und dazu kamen nun noch die bedrohlichen Nachrichten über den Anmarſch des Generals v. Manteuffel.*)

Schweren Herzens entſchloß ſich General Bourbaki zum Rückzuge. Sein hierüber noch am Abend der Regierung erſtatteter Bericht ſprach zwar nur von einer Verlegung der Stellungen der Armee, ließ aber doch den endgültigen Entſchluß deutlich genug durchblicken.**)

*) General Bourbaki und der Delegirte des Kriegs-Miniſters im Hauptquartier der Oſt-Armee erhielten von Bordeaux aus ſchon vom 12ten Januar ab ziemlich genaue Nachrichten über die Bewegungen des II. und VII. Preußiſchen Korps. Am 16ten meldete der Präfekt der Côte d'Or das Eintreffen der Preußiſchen Spitzen bei Is ſur Tille, Thil Châtel und von Aufklärungsabtheilungen in Fontaine Françaiſe. Wann das bezügliche Telegramm des Präfekten dem General Bourbaki zugegangen, iſt unbekannt.

**) Es heißt in dem betreffenden Telegramm: „De l'avis des commandants de corps d'armée, j'ai décidé à mon grand regret, que l'armée occuperait de nouvelles positions à quelques lieues en arrière de celles sur lesquelles nous avons combattu. . . . . Si l'ennemi se décidait à nous

Ueber die Unausführbarkeit einer Wiederaufnahme des Angriffs, nachdem man einmal zurückgewichen, dürfte der erfahrene Truppenführer ſich ſelbſt kaum getäuſcht haben. Ein Heer, wie das ſeinige, war nach erfolgtem Rückſchlage nicht mehr zu ſchnellen und gewagten Unternehmungen befähigt, und doch blieben nur ſolche noch übrig, wenn etwas erreicht werden ſollte, da in wenigen Tagen das Eingreifen von zwei friſchen Preußiſchen Armee-Korps zu gewärtigen ſtand. Die Armee de l'Eſt mußte an der Liſaine ſiegen oder in die allerbedenklichſte Lage gerathen.

Die Verluſte der Franzoſen an Todten und Verwundeten betrugen an den drei Gefechtstagen nach eigener Angabe gegen 8000 Mann,*) die der Deutſchen 60 Offiziere und 1586 Mann.

45,000 Mann mit 146 Geſchützen hatten der dreifach überlegenen Franzöſiſchen Oſt-Armee gegenüber geſtanden.

Die Ausdauer der unter General v. Werder an der Liſaine vereinigten Truppen hatte alle Gefahr für die Belagerung von Belfort und die rückwärtigen Verbindungen der Deutſchen Armeen beſeitigt. —

Am 18ten Januar ſtanden die Truppen des Generals v. Werder überall in den von ihnen erfolgreich behaupteten Stellungen. Vorſtöße und Alarmirungen des Feindes ſollten, wo die Verhältniſſe es geſtatteten, unternommen werden. Montbéliard war ſchon Abends zuvor von den Franzoſen, angeblich in ungeordnetem Rückzuge, geräumt worden. Während der Nacht wurde viel Lärm, das Abfahren von Wagen und Arbeit an Verſchanzungen gehört. Am Morgen aber ſtand der Feind noch vor der ganzen Front und verſtärkte an vielen Punkten ſeine Vertheidigungsvorkehrungen. Dem rechten Flügel ſchien ſogar ein Angriff zu drohen, weshalb Verſtärkungen dorthin abgeſchickt wurden. Bald bemerkte General Keller jedoch den Ab-

---

suivre, j'en serais enchanté; peut-être nous offrirait-il ainsi l'occasion de jouer à nouveau la partie dans des conditions beaucoup plus favorables." (Vergl. Enquête parlementaire, dépositions des témoins, Paris 1873, Band III, Seite 423.)

*) Vergl. Enquête parlementaire, dépositions des témoins, Paris 1873, Band III, Seite 396.

Digitized by Google

marſch ſtarker Kolonnen nach Etobon und Béverne. Um 2 Uhr Nachmittags konnte Chenebier beſetzt werden.

Gefecht bei Clairegoutte.

Oberſt v. Williſen war bei Recologne und Clairegoutte auf den Feind geſtoßen, mit welchem die Reſerve-Jäger wiederholt plänkelten. Seine Abtheilung ging nunmehr nach Ronchamp vor, woſelbſt auch die 5te und 8te Kompagnie des 6ten Badiſchen Regiments, aus den Vogeſen zurückkehrend, eintrafen. Nach kurzer Raſt ließ Oberſt v. Williſen dieſelben mit der 1ſten Reſerve-Jäger-Kompagnie und einem Zuge Dragoner nach Clairegoutte vorgehen, um durch Wegnahme dieſes Ortes den Feind zum Verlaſſen des ſchwer anzugreifenden Recologne zu nöthigen und ſich ſo die große Straße zu öffnen. In umfaſſendem Angriffe, welchem die Jäger als Reſerve folgten, drang Hauptmann Rayle mit den Badiſchen Kompagnien von Norden und Oſten her zunächſt in die nördlich Clairegoutte gelegene Ziegelei, ſodann in das Dorf ein, aus dem der Feind nach längerem Feuergefechte mit Einbruch der Dunkelheit verdrängt wurde. 1 Offizier und 60 Franzoſen fielen hierbei in Gefangenſchaft.*)

Chagey, Luze und Héricourt gegenüber zeigten ſich ſtarke Schützenſchwärme, die ſogar im Laufe des Tages noch einmal vordrangen, bis Artillerie-Feuer ſie zurückſcheuchte. Auch einzelne feindliche Batterien traten auf. Zwei Kompagnien, welche General v. d. Goltz Morgens von St. Valbert vorgehen ließ, ſtießen in den Bois Communaux noch auf ſtarke feindliche Kräfte und mußten unter Verluſten umkehren, immerhin aber konnte Couthenans Nachmittags beſetzt werden.**) Auf den Mougnot gingen zwei Geſchütze zur Beſchießung feindlicher Kolonnen vor. Die ſchweren Stücke des Hauptmanns Schweder betheiligten ſich an dem Feuer und ſetzten Byans in Brand, woſelbſt ſtarke feindliche Abtheilungen verſammelt waren. Die Batterien des linken Flügels, beſonders die ſchweren

*) Oberſt Freiherr v. Williſen wurde außerdem wieder durch das Bataillon Eupen, $\frac{\text{reit.}}{\text{Bad.}}$, $\frac{\text{ſchw. Reſ.-}}{\text{VII.}}$ und $\frac{\text{2te l. Reſ.-}}{\text{XII.}}$ verſtärkt, doch kamen dieſe Truppen am 18ten nicht mehr zur Verwendung.

**) Schon am Morgen hatte eine kleine Abtheilung Dreißiger ſich vorübergehend in den Ort hineingewagt.

Digitized by Google

Geſchütze im Schloſſe Montbéliard und bei La Grange Dame, nahmen feindliche Kolonnen unter Feuer.

Vor Montbéliard blieb die ganze Waldzone im Bogen von Le Petit Bethoncourt bis Ste. Suzanne noch von den Franzoſen beſetzt. Bei Mont Chevis Ferme arbeiteten ſie an Laufgräben und Verhauen. Auch wurden ihre Vorpoſten Abends, nachdem die Deutſchen hinter die Liſaine zurückgezogen, bis zur Höhe der Ancienne Citadelle wieder vorgeſchoben.

Gefechte bei Bondeval, Herimoncourt und Abévillers.

General v. Debſchitz, welcher minder ſtarke Theile des Feindes vor ſich ſah, hatte, den Weiſungen des Generals v. Werder entſprechend, an dieſem Tage die Offenſive ergriffen.

Auf ſeinem rechten Flügel gingen von Exincourt drei Kompagnien nebſt einer Batterie*) und einem Zuge Ulanen, unter Major Brinkmann, über Audincourt vor, von wo aus der am anderen Ufer ſich zeigende Feind durch Granat-Schüſſe vertrieben wurde. Sie beſetzten die öſtlich des Doubs gelegenen Häuſer von Valentigney und zerſtörten die Brücke. Im Verein mit zwei Kompagnien Oels, die nebſt zwei Geſchützen**) von Dasle aus vorrückten, wurde ſodann Bondeval genommen. Vier Landwehr-Kompagnien nebſt vier Geſchützen***) und einer Abtheilung Ulanen, unter Major v. Sothen, hatten ſich von Vaudoncourt gegen Herimoncourt gewendet. Sie nahmen den Ort, verfolgten den Feind über Tulay und ſetzten ſich Abends in Beſitz von Roches.†)

Auf dem linken Flügel griffen fünf Landwehr-Kompagnien nebſt vier Geſchützen††) und einer Abtheilung Ulanen, unter Hauptmann Graf v. d. Schulenburg, Abévillers an, woſelbſt der Feind, von

---

*) $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Hirſchberg}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Tilſit}}$ und die Bayeriſche Ausfall-Batterie (4 Geſchütze).

**) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{Oels}}$ und $\frac{\text{1/3 l. Reſ.-}}{\text{VIII.}}$, unter Hauptmann Kieſel.

***) $\frac{\text{1ſte und 2te}}{\text{Liegnitz}}$, $\frac{\text{4te}}{\text{Jauer}}$, $\frac{\text{2te}}{\text{Hirſchberg}}$ und $\frac{\text{2/3 1ſte l. Reſ.-}}{\text{VIII.}}$.

†) Ein Verſuch der Franzoſen, den Ort am anderen Morgen wiederzunehmen, wurde abgewieſen.

††) $\frac{\text{1ſte und 3te}}{\text{Striegau}}$, $\frac{\text{6te, 7te und 8te}}{\text{Apenrade}}$ und $\frac{\text{2/3 2te l. Reſ.-}}{\text{VIII.}}$.

Digitized by Google

Artillerie unterſtützt, ſich hartnäckig vertheidigte. Es gelang, obwohl nicht ohne verhältnißmäßig ſtarken Verluſt,*) ihn zu werfen und nach längerem Feuergefechte auch von den Höhen ſüdlich des Ortes zu verdrängen. In der Nacht wurden dann noch Meslières und Glay beſetzt.

Nach Ausſage ſowohl der Gefangenen als der Landeseinwohner war die Gegend weiter vorwärts noch mit Franzöſiſchen Truppen angefüllt. Die vorgedrungenen Abtheilungen des Generals v. Debſchitz gingen in die Linie Exincourt—Croix zurück. —

Aus den von verſchiedenen Punkten der Gefechtsſtellung einlaufenden Meldungen hatte General v. Werder die Ueberzeugung gewonnen, daß die Franzoſen den bereits angetretenen Rückzug am nächſten Tage fortſetzen würden. Schon jetzt beſchloß er, alle die Maßregeln wieder eintreten zu laſſen, welche — eine Zeitlang unterbrochen — für den Erfolg der Belagerung von Belfort nöthig erſchienen.

In der Feſtung waren die Kämpfe an der Liſaine deutlich wahrgenommen worden, aber der Platz hatte ſich vollkommen ruhig verhalten.**) Man erwartete die Befreiung, that aber nichts, um ſie herbeizuführen.

Trotz der Ungunſt der Verhältniſſe waren in eben dieſen Tagen von den wenigen vor Belfort zurückgebliebenen Truppen neue Batterien theils in Angriff genommen, theils fertiggeſtellt worden.***) Nunmehr

*) Etwa 50 Mann.

**) Ein unbedeutender Ausfall gegen Eſſert am 16ten, welcher von den Füſilieren des Regiments Nr. 67 zurückgewieſen wurde, ſchien nur unternommen zu ſein, um zu erfahren, ob die Belagerer ſich dort ſchon geſchwächt hätten.

***) Batterie Nr. 21 zwei glatte 27 cm-Mörſer,
zwei gezogene 21 cm-Mörſer,
" " 22 vier Franzöſiſche kurze 15 cm-Kanonen,
" " 23 vier 15 cm-Kanonen,
" " 24 vier 15 cm-Kanonen,
" " 25 fünf 12 cm-Kanonen.

Dieſe fünf Batterien lagen nördlich des Grand Bois zwiſchen der Savoureuſe und dem Eiſenbahndamme. Batterie Nr. 25 war am 14ten, Nr. 24 am 17ten, Nr. 23 am 18ten vollendet worden. An den übrigen Batterien wurde noch fortgebaut.

wurden ſämmtliche Abtheilungen, welche bis zum 11ten Januar die Einſchließung bewirkt hatten, für dieſen Zweck wieder zur Verfügung geſtellt. General v. Debſchitz übernahm auf's Neue die Sicherung von Croix bis Montbéliard, Oberſt v. Zimmermann die der Strecke von dort bis Luze.

Unverzüglich mußten eine Reihe von Anordnungen getroffen werden, um für die Verwundeten zu ſorgen und die Verpflegung der Truppen zu regeln. Denn obwohl General v. Tresckow I. bereitwillig ſein Magazin in Dammerkirch geöffnet hatte, war an verſchiedenen Stellen der Schlachtlinie wirklicher Mangel eingetreten. Sodann galt es, den Feind nicht aus dem Auge zu verlieren. Zunächſt war die Wiederverſammlung der Badiſchen Diviſion, welche während der Schlachttage an den verſchiedenſten Stellen gefochten hatte, bereits eingeleitet. Die Bataillone bei Montbéliard wurden durch Landwehr-Bataillone abgelöſt. General v. Glümer erhielt Befehl, am 19ten nach Frahier und Etobon zu marſchiren, ſeine Spitzen bis Béverne vorzuſchieben. Die Avantgarden der Generale v. d. Goltz und v. Schmeling ſollten, enge Verbindung haltend, Saulnot und Arcey beſetzen, jedoch nicht über dieſe Orte hinausgehen. Alle waren angewieſen, ernſte Gefechte zu vermeiden, aber Fühlung am Feinde zu gewinnen, ſeine Kantonnements zu beunruhigen und die Nachzügler aufzugreifen. Für eine unmittelbare Verfolgung des erheblich zahlreicheren Feindes reichten die Kräfte des XIV. Armee-Korps allein nicht aus. Die Früchte des Sieges, welchen die Standhaftigkeit des Generals v. Werder und ſeiner Truppen erfochten, lagen nicht auf dem Schlachtfelde an der Liſaine, ſie mußten aber aus dem nun eintretenden Zuſammenwirken mit dem herannahenden General v. Manteuffel in reichem Maße erwachſen. —

Digitized by Google

Die Ereigniſſe vor Paris vom Beginn des Jahres 1871 bis zum Waffenſtillſtande.

Fortſetzung des artilleriſtiſchen Angriffs auf Paris. Eröffnung des Angriffs auf die Südfront.

Neben den wiederholten Beſtrebungen, ſich mit den Waffen in der Hand nach Außen Bahn zu brechen, hatten die Vertheidiger von Paris gegen Schluß des Jahres 1870 den Verſuch gemacht, gleichſam mit der Contre-Approche der feindlichen Einſchließung zu begegnen. Ausgedehnte Laufgräben waren in verſchiedenen Richtungen geführt und zahlreiche Batterien mit Feſtungs-Geſchütz armirt worden, denen zunächſt nur Feld-Geſchütze entgegenſtanden.

Eine Zeitlang ſchien es, als ob einem kleinen und offenen Orte wie Le Bourget die Ehre eines förmlichen Belagerungs-Angriffs zu Theil werden ſollte.*)

Erſt nachdem die Stellung der Franzoſen auf dem Mont Avron ſich drohend zwiſchen die Sächſiſchen und Württembergiſchen Linien eingeſchoben, war von Deutſcher Seite Belagerungs-Artillerie in Wirkſamkeit gebracht worden. Der Verluſt dieſes Poſtens nöthigte die Franzoſen, ihre Vertheidigungslinie bis in die Höhe der Forts Romainville und Nogent zurückzulegen.**)

---

*) Vergl. Th. II., Seite 778. Die bis auf 14 Grad Réaumur geſtiegene Kälte hinderte die Fortſetzung dieſer Arbeiten.

**) Am 4ten Januar waren, neben einer Anzahl leichterer, 32 Geſchütze ſchwerſten Kalibers auf dem Plateaurande zwiſchen den genannten Forts vereinigt.

Digitized by Google

Schon am 24sten Dezember hatte das Ober-Kommando der Maas-Armee den Entschluß gefaßt, nach erfolgtem Niederkämpfen des Mont Avron den artilleristischen Angriff nach beiden Seiten hin auszudehnen und dadurch einem größeren Theile der Einschließungslinie erhöhte Sicherheit zu verschaffen. Ein Theil der verfügbaren Geschütze sollte sodann ein erneutes Festsetzen des Gegners auf dem Mont Avron verhindern, der andere dazu verwendet werden, einerseits das Marne-Thal, andererseits die Ebene von Bondy und die gegen Le Bourget gerichteten Angriffsarbeiten zu beschießen. Da Seine Majestät der König diese Vorschläge genehmigte, konnten sie, nachdem der Gegner den Avron geräumt hatte, unverweilt zur Ausführung kommen.

Die zur Beschießung der Ebene von Bondy und Drancy bestimmten Batterien Nr. 14 und 15 waren in der Nacht vom 29sten zum 30sten Dezember erbaut worden und hatten schon am 31sten ihr Feuer eröffnen können. Diejenigen Batterien, welchen die Bekämpfung der gegen Le Bourget gerichteten feindlichen Arbeiten zufiel — Nr. 18, 19 und 20 — wurden auf dem rechten Ufer des Morée-Baches zurückgehalten, um das genannte Dorf nicht zum Brennpunkt des Kampfes zu machen. In Folge der starken Kälte verzögerte sich die Fertigstellung dieser Batterien bis zum 4ten Januar,*) an welchem Tage auch die zur Beschießung des Marne-Thales nördlich Chennevières bestimmten Batterien Nr. 16 und 17 schußbereit waren.**)

Da die Ueberschwemmung der Morée zugefroren war und die ausgedehnte Stellung des Garde-Korps nicht mehr gehörig sicherte, wurde das XII. Armee-Korps angewiesen, seinen rechten Flügel bis zum Sausset-Bache auszudehnen.***) Dasselbe hatte seit der Räumung

---

*) Nur Batterie Nr. 18 wurde schon in der Nacht zum 2ten Januar armirt.

**) Vergl. Plan Nr. 15.

Anlage Nr. 143 enthält die näheren Angaben über Anlage, Armirung und Ziele der Batterien Nr. 14 bis 20.

***) Bis zum Schluß der Belagerung war die Aufstellung der Maas-Armee nunmehr die folgende:

IV. Armee-Korps zwischen Bezons und Les Carnaux einschließlich,
Garde-Korps zwischen Montmagny und dem Sausset-Bache,

Digitized by Google

des Mont Avron ſeine Vorpoſten bis Villemomble, Beobachtungspoſten bis auf jene Höhe vorgeſchoben.*)

Bei der III. Armee war, nachdem das II. Korps nach Montargis abgerückt,**) das I. Bayeriſche aus den nördlich Etampes bezogenen Erholungsquartieren herangezogen worden.***) Dieſes Korps, welches die Franzöſiſche Heeresleitung als nicht mehr vorhanden bezeichnete,†) hatte ſeine Ergänzung ſo eifrig betrieben, daß es jetzt, 17,500 Mann und 108 Geſchütze zählend,††) mit ſeiner durch Artillerie verſtärkten 2ten Diviſion am rechten Seine-Ufer in gleicher Höhe mit dem VI. Korps Stellung nehmen konnte, während die übrigen Theile weiter rückwärts in den am Yères- und Réveillon-Bache gelegenen Ortſchaften untergebracht wurden.†††)

XII. Armee-Korps zwiſchen dem Letzteren und der Marne,
Württembergiſche Feld-Diviſion zwiſchen Gournay und Ormeſſon einſchließlich.

Vergl. Plan Nr. 35, welcher die Aufſtellung der Einſchließungsarmee im Monat Januar nachweiſt.

Die Marne-Kommunikationen blieben im Monat Januar dieſelben, wie ſie Th. II., Seite 779 angegeben ſind. Nachdem der Mont Avron von den Franzoſen geräumt worden, konnte die Pfahljoch-Brücke bei Gournay wieder benutzt werden. Die Schiffbrücken bei Noiſiel und Pomponne mußten des Eisganges wegen an einzelnen Tagen ausgefahren werden.

*) In der Nacht zum 5ten Januar wurden die Poſten mit einigem Verluſt zurückgedrängt.

**) Vergl. Th. II., Seite 784.

***) Das I. Bayeriſche Korps ſtand ſeit dem 27ſten Dezember bei Arpajon und Montlhéry als allgemeine Reſerve bereit. (Vergl. Th. II., Seite 717.)

†) Vergl. Th. II., Seite 791, Anmerkung**) und Chanzy, La 2e armée de la Loire, Seite 242.

††) Drei Wochen ſpäter zählte das Korps über 22,500 Mann.

†††) Vom 24ſten Januar an kantonnirten die Diviſionen flügelweiſe nebeneinander; die 1ſte Diviſion übernahm die Vorpoſten und Kantonnements weſtlich, die 2te diejenigen öſtlich der Linie Bonneuil—Boiſſy—Yères.

Zur Herſtellung einer geſicherten Verbindung zwiſchen den beiden Seine-Ufern, welche ſeit Weihnachten auf den Eisbahnen bei Villeneuve St. Georges [vergl. Th. II., Seite 782 Anmerkung*)] bezw. Juviſy bewerkſtelligt wurde, baute die 1ſte Bayeriſche Feld-Genie-Diviſion mit der am 9ten Januar eintretenden milderen Witterung an eisfreien Stellen bei Ablon und Athis Glieder zum Ueberſetzen ein. Am 12ten Januar wurde ſodann die Fähre bei Ablon durch eine 162 Meter lange, aus Birago'ſchem und Roth-Material geſchlagene Brücke erſetzt, welche zwar am 19ten des Eisganges wegen entfernt, am Tage darauf jedoch wieder eingebaut und am 26ſten Januar nach Villeneuve St. Georges — 80 Meter

Am linken Seine-Ufer waren im Süden von Paris die Franzoſen ſeit Wiederbeſetzung der Höhen von Villejuif ebenfalls mit der fortifikatoriſchen Offenſive vorgeſchritten, um die Kette der Einſchließung immer weiter zurückzudrängen und endlich zu ſprengen. Die Befeſtigungen von Les Hautes Bruyères beherrſchten die vorliegende Hochfläche und bedrohten die ebenſo wichtige wie gefährdete Stellung des II. Bayeriſchen Korps mit einer Umfaſſung, die nur durch den Widerſtand des VI. Korps in L'Hay verhindert wurde. Indem aber hier ſchon größere Abtheilungen in die vorderſte Vertheidigungslinie hineingezogen werden mußten, wurden auch die Kräfte in höherem Maße in Anſpruch genommen.

Weſtlich der Bièvre war es vollends nicht zu vermeiden, daß, wollte man die Nordabhänge des dort an die Seine herantretenden Höhenzuges beherrſchen, die Einſchließungs-Truppen den feindlichen Werken ſehr nahe ſtanden. Selbſt die Hauptſtellungen wurden von den ſchweren Geſchoſſen des Gegners erreicht.*) Die Vorpoſten ſtanden im Bereich des Chaſſepot-Gewehrs, ſo daß ſie nur des Nachts abgelöſt werden konnten. Je mehr die Hoffnung auf Entſatz von Außen her ſchwand, deſto ausgiebigeren Gebrauch machte der Platz von ſeiner Artillerie, faſt als wolle man mit der Munition aufräumen. Der Erfolg entſprach indeß dem Aufwande an Mitteln in keiner Weiſe, und es war nicht die Größe der Gefahr, ſondern ihr beſtändiges Vorhandenſein, welches die volle Hingebung der bei Tag

---

oberhalb der vom VI. Armee-Korps am 21ſten Januar wiederhergeſtellten Brücke — verlegt wurde.

Außerdem wurde am 15ten Januar Seitens der Bayeriſchen 3ten Feld-Genie-Kompagnie mit dem Bau einer Jochbrücke zwiſchen Draveil und Juviſy begonnen, welche aber erſt am 1ſten Februar fertig wurde, bis zu welchem Tage eine am 25ſten Januar von den Bayern bei Corbeil geſchlagene Pontonbrücke den weiter oberhalb ſtattfindenden Verkehr vermittelte.

Unterhalb Paris wurde die am 26ſten Dezember abgefahrene Pontonbrücke bei Les Tanneries [vergl. Th. II., Seite 782, Anmerkung *)] am 18ten Januar wieder eingefahren.

*) Eine Granate ſchwerſten Kalibers ſchlug in Villa Pescatore (vergl. Plan Nr. 36) ein und vernichtete ſämmtliche Akten der 19ten Infanterie-Brigade.

Digitized by Google

und Nacht nicht einen Augenblick ſicheren Mannſchaft in Anſpruch nahm. Nur mit der gleichen Waffe konnte dem Belagerten begegnet werden.

In den erſten Tagen des Januar waren alle Vorbereitungen getroffen, um die ſchon ſeit längerer Zeit fertiggeſtellten 17 Batterien der Südfront mit ſchwerem Geſchütz zu armiren. Ihrer örtlichen Lage nach bildeten ſie drei Hauptgruppen. Auf dem linken Flügel, im Parke weſtlich des Schloſſes Meudon, lagen dicht nebeneinander die Batterien Nr. 2, 16, 3 und 4 am Steilabfall der Höhe.*) Die mittlere Gruppe beſtand aus den Batterien Nr. 5 bis 10, 13, 14 und 17 auf der Hochfläche von Moulin de la Tour. Den rechten Flügel bildeten die Batterien Nr. 11, 12 und 15 in niedrigerer Lage zwiſchen Fontenay aux Roſes und Bagneux. Abgeſondert lag Batterie Nr. 1 auf dem Höhenvorſprunge nördlich Sèvres im Parke von St. Cloud. Fünf Munitions-Zwiſchendepots vermittelten den Munitionserſatz aus den drei nordöſtlich Villacoublay gelegenen Park-Magazinen.

Um zu verhindern, daß der Gegner von Montrouge her und aus den Werken bei Les Hautes Bruyères und Villejuif den rechten Flügel der Batterien flankire, war dem VI. Korps die Ausführung eines Nebenangriffs übertragen worden. Zunächſt wurden zwei Batterien an dem Verbindungswege zwiſchen Chevilly und La Rue angelegt und mit ſchwerem Geſchütz armirt. Das VI. und das II. Bayeriſche Korps wurden außerdem angewieſen, durch Feld-Geſchütz die Feld- und Mitrailleuſen-Batterien des Feindes zu bekämpfen und ſeine Schützengräben, Zeltlager und Arbeiterkolonnen unter Feuer zu nehmen.**)

Die Generale v. Kameke und Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, welchen, wie früher erwähnt,***) die obere Leitung des

*) Vergl. Plan Nr. 15.

**) Anlage Nr. 144 enthält eine Nachweiſung ſämmtlicher im Laufe der Beſchießung gegen die Südfront angelegten Batterien, unter Angabe ihrer Armirung und Hauptziele.

***) Vergl. Th. II., Seite 782. Anlage Nr. 145 enthält nähere Angaben über Zuſammenſetzung der Stäbe der Generale v. Kameke und Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen. Anlage Nr. 146 giebt eine Nachweiſung der Stäbe und Truppentheile für den artilleriſtiſchen Angriff gegen die Südfront von Paris, Anlage Nr. 147 eine ſolche für den Ingenieur-Angriff.

Digitized by Google

Ingenieur- und artilleriſtiſchen Angriffs übertragen worden war, hatten in Verſailles Quartier genommen. Unter ihnen befehligte Oberſt v. Rieff den artilleriſtiſchen Hauptangriff, Oberſt v. Ramm den Nebenangriff beim VI. Armee-Korps. In den Batteriegruppen hatten Stabsoffiziere du jour die Leitung des Feuers. Offiziere und Mannſchaften wurden nach 24ſtündigem Dienſt in den Batterien abgelöſt und jenen ſodann eine eintägige, dieſen eine zweitägige Ruhe gewährt.

Den Befehl über die Ingenieurarbeiten führte General Schulz. Für den täglichen Dienſt wurde ein Stabsoffizier du jour kommandirt.

In der Nacht zum 2ten Januar wurde auf der Hochfläche von Châtillon der ſüdöſtlich Clamart gelegene, dem Gegner einen günſtigen Zielpunkt bietende Thurm*) geſprengt. Im Laufe des Tages fand die Herſtellung der telegraphiſchen Verbindung zwiſchen den Batteriegruppen, die Anlage von Verbandplätzen und die Vervollſtändigung der Laufgräben ſtatt. Ein lebhaftes Feuer aus den Belagerungs-Geſchützen der Oſtfront ſowie größere Truppenbewegungen bei der Maas-Armee ſollten die Aufmerkſamkeit des Vertheidigers von der Südfront ablenken. Letztere blieben aber des herrſchenden Nebels wegen ziemlich unwirkſam.

Um das Einbringen der ſchweren Geſchütze in die Batterien zu ſichern, war angeordnet worden, daß am Abend des 3ten Januar die Vorpoſten bis an den vorderen Saum von Bellevue, Meudon, Fleury, Clamart und an den Fuß der Höhen von Châtillon vorrücken ſollten. An der Verſtärkung dieſer Linie arbeiteten anfänglich fünf, ſpäter 2½ Pionier-Kompagnien, welche in den nächſtgelegenen Ortſchaften untergebracht wurden. Ein General du jour übernahm den Befehl über die ſämmtlichen Deckungs-Truppen, als deren beſondere Reſerve die 1ſte Garde-Landwehr-Brigade nach Saclay herangezogen wurde.

Die Armirung der verdeckt liegenden Batterien erfolgte ſchon am Vormittage des 3ten Januar, die der übrigen während der folgenden Nacht, ohne daß der Gegner eine Störung dieſer Arbeit verſucht hätte.

*) Tour à l'Anglais.

Digitized by

Am Morgen des 4ten Januar ſtanden 98 Geſchütze in den Batterien des Hauptangriffs ſchußfertig,*) davon 28 gegen Iſſy, 28 gegen Vanves, 10 gegen die zwiſchen dieſen beiden Forts gelegenen Emplacements und 18 gegen Montrouge gerichtet.**)

Aus den genannten Forts hatten die Franzoſen bereits diejenigen Truppen zurückgezogen, welche nicht in bombenſicheren Räumen untergebracht werden konnten. Die artilleriſtiſche Ausrüſtung der von den Deutſchen bedrohten Linien war mehr als ausreichend. Auf den drei in Betracht kommenden Sektoren der Stadtumwallung***) ſtanden mindeſtens 300, auf dem Mont Valérien und in den drei Forts d'Iſſy, de Vanves und de Montrouge etwa ebenſo viele, in den Zwiſchenbatterien 34 und in den Verſchanzungen bei Villejuif 40 bis 50 ſchwere Geſchütze.†)

Ein über ganz Paris lagernder dichter Nebel verhinderte, am 4ten Januar das Feuer zu eröffnen. Am 5ten klärte ſich die Luft ſoweit auf, daß um $8\frac{1}{2}$ Uhr Morgens die Batterie Nr. 8 den erſten Signalſchuß geben konnte, welchem alle Batterien der hochliegenden mittleren Gruppe folgten. Dieſelben hatten anfänglich einen ſchweren Stand,††) denn der Vertheidiger antwortete ſogleich, während die tiefer liegenden Batterien der rechten Gruppe erſt um $10\frac{3}{4}$, die der linken gegen 12 Uhr in den Kampf eingreifen konnten. Dann aber machten ſich die günſtigere Lage und die beſſere Ausrüſtung der Batterien des Angreifers ſehr bald geltend. Das Feuer

---

*) 40 12 cm- und 52 15 cm-Kanonen ſowie 6 21 cm-Mörſer.

**) Die übrigen 14 Geſchütze traten gegen Boulogne, Billancourt und die angrenzenden Theile des Hauptwalls in Thätigkeit. Vergl. Anlage Nr. 144.

***) Vergl. Plan Nr. 35.

†) Nach de Sarrepont, Histoire de la défense de Paris en 1870/71 hatte am 20ſten Januar der 6te Sektor 157, der 7te 134, der 8te 114 Geſchütze. Am 28ſten zählte Fort du Mont Valérien 106, d'Iſſy 90, de Vanves 84, de Montrouge 52 Geſchütze. Unter denſelben befanden ſich ein 24 cm-Geſchütz, zwei 19 cm- und eine große Anzahl 16 cm-Kanonen.

††) Hauptmann Hoffmann- v. Waldau, welcher in Batterie Nr. 8 befehligte, wurde tödtlich getroffen, Major Freiherr v. Cöſter verwundet.

der Batterien Nr. 1 und 2 vertrieb den Feind aus Billancourt. Die bei Le Point du Jour erſcheinenden Kanonenboote zogen ſich wieder zurück. Zwar wurde um 1½ Uhr Nachmittags auch vom Hauptwalle des Platzes das Feuer aufgenommen, aber das am ſtärkſten beſchoſſene Fort d'Iſſy ſtellte ſchon um 2 Uhr die Aktion faſt gänzlich ein. Vanves*) und die Zwiſchenbatterien antworteten nur unregelmäßig mit wenigen Geſchützen. Das entfernter gelegene und ſchwächer bekämpfte Montrouge konnte indeß nicht zum Schweigen gebracht werden.

Die beiden Belagerungs-Batterien des Nebenangriffs hatten ihrerſeits kräftig in den Kampf eingegriffen.**) Ebenſo betheiligten ſich ſämmtliche ſchweren Feld-Batterien des VI. Korps an demſelben. Das Feuer hielt die Werke bei Villejuif dergeſtalt im Schach, daß von dort her weder ein Ausfall unternommen wurde, noch überhaupt gegen die Batterien bei Bagneux ein Schuß fiel.

Das II. Bayeriſche Korps hatte mit 9 Feld-Geſchützen***) aus den Emplacements öſtlich Sceaux die feindlichen Batterien an der Eiſenbahn weſtlich Cachan unter Feuer genommen und ſchob Abends ſeine Vorpoſten bis an die von den Franzoſen bei Notre Dame de Clamart erbaute Schanze vor. Das Werk wurde umgewendet, und noch während der Nacht begannen fünf Pionier-Kompagnien†) die Herſtellung eines im Bogen nördlich um daſſelbe herumführenden Laufgrabens.

Der günſtige Erfolg des Tages war mit verhältnißmäßig geringen Opfern erkauft worden.††) Der nächſte Zweck, das Niederkämpfen der

---

*) Von den 16 Geſchützen des Forts de Vanves wurden am 5ten Januar 9 demontirt; die Beſatzung hatte 6 Todte und 23 Verwundete. (Vergl. de la Roncière le Noury, La marine au siége de Paris, Seite 349.)

**) Oberſt v. Ramm wurde verwundet.

***) Je drei Geſchütze der $\frac{\text{5ten und 6ten 6pfdgen}}{\text{4ten Bayer.}}$ und $\frac{\text{9ten 12pfdgen}}{\text{2ten Bayer.}}$.

†) Zwei Bayeriſche Feld-Genie-, zwei Feſtungs-Pionier-Kompagnien des IV. und eine des V. Armee-Korps.

††) Anlage Nr. 155 enthält die Liſte über die Verluſte der zur Einſchließungsarmee vor Paris gehörenden Truppen während des Monats Januar.

Digitized by Google

Forts, war erreicht; dieſe gewannen von Stund' an nie wieder die Oberhand über den Angriff.

Ein 15 cm-Geſchütz der Batterie Nr. 8 war ſchon an dieſem Tage beſtimmt geweſen, der großen Stadt ſelbſt eine erſte Warnung zu geben. In den nächſten Tagen blieb jedoch das Feuer hauptſächlich gegen die Forts gerichtet. Mit gutem Erfolge verwendete der Angriff auch die erbeuteten weittragenden Chaſſepot-Gewehre und die Wallbüchſen, von welchen Letzteren 75 Stück durch ein aus Mannſchaften des V., VI. und XI. Armee-Korps zuſammengeſetztes Wallbüchſen-Detachement bedient wurden.*)

Iſſy und Vanves verſtummten mehr und mehr, nicht ſo Montrouge und die hinter dem hohen Eiſenbahndamme äußerſt günſtig gelegene, mit ſechs 32 cm-Mörſern armirte Batterie öſtlich Fort d'Iſſy. Namentlich aber war es jetzt die faſt eine Meile lange, geradlinige Südfront der Stadtumwallung, von welcher aus der Kampf aufgenommen wurde.

Trüber Witterung wegen mußte an mehreren Tagen die Beſchießung der Forts gänzlich eingeſtellt, an anderen ermäßigt werden. Indeß war die Defenſivkraft derſelben, insbeſondere die von Iſſy und Vanves, derart geſchwächt worden, daß die Franzoſen das Vorterrain faſt völlig räumten. Deutſcher Seits wurde dieſer Umſtand dazu benutzt, die vorgeſchobene Stellung zwiſchen Le Val, Notre Dame de Clamart und Châtillon in der Nacht zum 10ten zu befeſtigen. Das Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 87 deckte die Arbeiten auf dem linken Flügel, indem es Les Moulineaux angriff und behauptete, bis ſie vollendet waren. Aus dieſer Stellung, welche ſich den Forts um 750 bezüglich 450 Meter genähert hatte, wurde der Kampf mit der feindlichen Artillerie und die Beſchießung der Stadt erfolgreich fortgeſetzt.

Bis zum 11ten Januar wurden die Batterien Nr. 4, 10, 6 und 12 geräumt, dagegen die Batterien Nr. 18, 19 und 20 in Thätigkeit

*) Das Detachement war 250 Mann ſtark und ſchon im Oktober 1870 zuſammengeſtellt worden.

Digitized by Google

gebracht, denen später Nr. 22, 21 und 23 hinzutraten.*) Beim Nebenangriff wurde eine dritte Batterie im Parke von L'Hay angelegt, welche, obwohl selbst vom Fort de Bicêtre flankirt, Montrouge wirksam in Flanke und Rücken beschoß.**) Auch Ivry und Charenton richteten ihre Geschosse zeitweise gegen die Batterien vor der Front des VI. Korps, von welchen indeß nur Bicêtre unter mäßiges Feuer genommen wurde.

Obwohl ein Niederkämpfen der Stadtumwallung der immer noch großen Entfernung wegen nicht erzielt werden konnte, war doch die artilleristische Ueberlegenheit eine derartige, daß auf der ganzen Südfront die Einschließungs-Truppen vom Feuer des Feindes befreit wurden.

Das Näherrücken des Angreifers veranlaßte die Franzosen zu wiederholten Rekognoszirungen auf Notre Dame de Clamart. Am frühen Morgen des 10ten Januar gelang es einer Abtheilung, begünstigt durch die Dunkelheit, in dem von Weingärten bedeckten Gelände sich unbemerkt der Schanze zu nähern. In derselben befand sich nur ein Zug der 8ten Kompagnie des 6ten Bayerischen Regiments, der, überraschend angegriffen, nach kurzem Handgemenge überwältigt wurde.***)

Nachdem gleichzeitige Angriffe an anderen Stellen der Vorpostenlinie abgewiesen worden waren, gab der Feind die Schanze wieder auf. Deutscher Seits wurde nun Clamart mit drei Bataillonen, die Schanze mit zwei Kompagnien besetzt. Zwei Bayerische Feld- und eine halbe Festungs-Genie-Kompagnie, eine Festungs-Pionier-Kompagnie des IV. und eine des V. Armee-Korps nebst 300 Mann Garde-Land-

---

*) In den neuen Batterien des Hauptangriffs wurden 36 Geschütze in Thätigkeit gebracht, darunter 6 12 cm-, 26 15 cm-Kanonen und 4 28 cm- (glatte) Mörser. Die 15 cm-Kanonen wurden aus den eingegangenen Batterien entnommen. Die Batterie Nr. 24 mit 4 28 cm- (glatten) Mörsern kam nicht mehr zur Thätigkeit. Batterie Nr. 18 erwies sich für die Beschießung der inneren Stadt besonders günstig gelegen.

**) Die Geschütze dieser Batterien waren von den beiden anderen Batterien des Nebenangriffs abgegeben worden.

***) Lieutenant Westphal erhielt im Kampfe Mann gegen Mann sechs Bajonnetstiche.

Digitized by Google

wehr verbanden in der Nacht vom 12ten zum 13ten Januar Clamart und Châtillon durch einen etwa 1200 Meter langen Schützengraben, ohne bei dieſer Arbeit vom Feinde geſtört zu werden.

Aber ſchon in der nächſten Nacht wurde der Angriff Seitens der Beſatzung von Paris mit größeren Kräften erneut. 500 Marine-Soldaten und mehrere Bataillone Nationalgarden rückten gegen Clamart vor, um die dortigen Arbeiten der Deutſchen zu zerſtören.*) Um Mitternacht wurde ihr Anrücken gemeldet. Das 2te Bataillon des 15ten Bayeriſchen Regiments beſetzte die Ortsumfaſſung und empfing, bald darauf durch das 1ſte Bataillon deſſelben Regiments und die 8te Kompagnie des 14ten unterſtützt, den Feind mit lebhaftem Feuer. Die Franzoſen erwiderten daſſelbe wohl eine Stunde lang heftig aber wirkungslos. Als dann Oberſt v. Treuberg die 9te Kompagnie des 15ten Regiments auf der Straße vorbrechen ließ und dieſe, ſeitwärts unterſtützt durch das Feuer aus den Laufgräben, ſich auf den ſchon wankenden Gegner warf, zwang ſie ihn zum fluchtartigen Rückzuge. Patrouillen folgten dem Feinde bis dicht an die Laufgräben vor Fort d'Iſſy.

Mit Rückſicht auf die ausgedehnte Stellung der Bayern wurde fortan die Schanze Notre Dame de Clamart von Truppen des XI. Armee-Korps beſetzt. —

Von den Deutſchen Batterien litt am meiſten die vereinzelt liegende Batterie Nr. 1, welche mit den Baſtionen Nr. 63 bis 67**) und außerdem mit zwei neben Le Point du Jour an beiden Ufern der Seine erbauten Batterien zu kämpfen hatte. Auch das Fort du Mont Valérien***) brachte mehrere Geſchütze gegen dieſelbe in Thätigkeit. Der Felshang vor und hinter der Batterie erleichterte dem

---

*) Die Nationalgarden verſammelten ſich unter großem Lärm am Bahnhofe nördlich Clamart.

**) Vergl. Plan Nr. 35.

***) Die Geſchoſſe des Mont Valérien reichten auf Entfernung von 7000 Meter bis in die Nähe der Batterien bei Meudon, welche jener Höhe die Flanke darboten.

Digitized by Google

Gegner die Beobachtung und das Einschießen derart, daß der Bruſtwehrkörper zuweilen völlig abgekämmt war. Nur mit äußerſter Anſtrengung konnte hier der Kampf fortgeſetzt werden. Auch Batterie Nr. 19, ſehr hartnäckig von der Stadtumwallung beſchoſſen, erlitt große Verluſte, und gegen Batterie Nr. 21, welche dem Fort de Vanves beſonders gefährlich war, koncentrirte der Gegner wiederholentlich ein ſehr heftiges Feuer. Die vom Hauptwalle her kommenden Geſchoſſe fielen meiſt in ſteilem Fallwinkel ein und durchſchlugen zuweilen dicht hinter der Bruſtwehr die Unterſtände, ſo zweimal in Batterie Nr. 17, wo dadurch eine große Anzahl Leute außer Gefecht geſetzt wurde. In den Batterien Nr. 21 und 23 flogen die Pulverkammern auf.*)

Erheblicher litten die feindlichen Forts. Gewöhnlich eröffnete Vanves das Feuer, ſchwieg aber bald, wenn daſſelbe erwidert wurde, und überließ ſodann dem Fort de Montrouge und dem Hauptwalle die Aktion.**) Die Verwüſtungen in Iſſy waren mit unbewaffnetem Auge ſichtbar; mehrfach brachen dort Feuersbrünſte aus; das Pulvermagazin mußte in der Nacht vom 16ten zum 17ten mit großer Gefahr geräumt werden. Dagegen gab Montrouge noch bis Mitte des Monats an einzelnen Tagen aus 18 Geſchützen 500 bis 600 Schuß ab; aber von den Unterkunftsräumen bot keiner mehr Sicherheit, und Baſtion Nr. 4 war ein Trümmerhaufen.

Inzwiſchen war neben dem Kampfe mit der Artillerie und trotz des lebhaften Feuers vom Hauptwalle her ein Theil der 15 cm-Geſchütze zur Beunruhigung der Stadt verwendet worden. Bei einer Elevation von ungefähr 30 Grad***) erlangte man Schußweiten von 7500 und

---

*) Verwundet wurden im Laufe der Beſchießung von höheren Offizieren Major v. Wohlgemuth, Oberſt v. Rieff und Major Eck. Hauptmann Brauns fiel.

**) Bis zum 19ten Januar verlor das Fort de Vanves 12 Todte und 58 Verwundete. (Vergl. de la Roncière le Noury, La marine au siége de Paris, Seite 349.)

***) Um dieſe Elevation herzuſtellen, wurde Anfangs das Bodenſtück des Rohres auf die umgekehrte Richtwelle, ſpäter auf einen in das Marſchlager der Laffete eingeſchobenen Baum gelegt. Die Ladung betrug 3 Kilogramm, wurde aber ſpäter wegen vielfacher Beſchädigung der Rohre und Laffeten auf 2¼ Kilogramm ermäßigt.

Digitized by Google

ſelbſt über 8000 Meter. Pont St. Michel, Pont de Notre Dame, das Champ de Mars, der Jardin des plantes und Isle de St. Louis wurden erreicht.*) Täglich wurden 300 bis 400 Granaten in die Stadt geſchoſſen, welche ſich aber auf den eine Quadratmeile umfaſſenden Raum Auteuil—Paſſy—Quartiere des linken Seine-Ufers vertheilten.**) —

Auch im Oſten des Platzes hatten von den Höhen zwiſchen Chennevières und Le Raincy die Deutſchen Belagerungs-Geſchütze***) über die ſehr viel zahlreichere Artillerie des Gegners†) völlig die Oberhand gewonnen. Die Halbinſel St. Maur wurde vom Vertheidiger ohne Kampf geräumt. Die Forts nahmen nur zeitweiſe noch ein lebhafteres Feuer auf, meiſt um kleine Ausfälle einzuleiten. Die Vorpoſten der Oſtfront wurden bis dicht an die Werke, längs der Eiſenbahn von Nogent ſur Marne bis Rosny und Merlan, zurückgezogen. Nur bei Bondy und Drancy blieben die vorgeſchobenen Stellungen länger beſetzt, obwohl die bei erſterem Orte gelegenen Batterien ſchon zu Anfang Januar desarmirt worden waren.

Die 2te Pariſer Armee, welche ſeit dem Mißlingen des Ausfalls vom 21ſten Dezember vor der Front der Maas-Armee verblieben war,††) begnügte ſich mit häufigen Alarmirungen der gegen-

*) Pont St. Michel und Pont de Notre Dame führen nahe unterhalb der Kathedrale von Notre Dame über die beiden Seine-Arme; Isle de St. Louis iſt die oberhalb der Kathedrale gelegene Inſel.

**) Ein die Beſchießung der Stadt betreffender Schriftwechſel zwiſchen den Generalen Trochu und Graf v. Moltke iſt in Anlage Nr. 148 enthalten. —

Von der Civilbevölkerung von Paris wurden während der Beſchießung im Ganzen 97 Perſonen getödtet, 278 verwundet. (Vergl. Vinoy, Siége de Paris, Seite 380.)

***) Von den urſprünglich aufgeſtellten 76 Belagerungs-Geſchützen der Oſtfront blieben am 4ten Januar noch 58, am 20ſten Januar nur noch 44 auf den Höhen zwiſchen Chennevières und Le Raincy im Feuer. Die übrigen wurden für den Nordangriff verwendet. Vergl. die folgende Darſtellung.

†) In den öſtlichen Forts und deren Zwiſchenwerken ſowie auf St. Maur fand man ſpäter 151 gezogene Geſchütze vor, darunter 7 19 cm- und 42 16 cm-Kanonen.

††) Die 2te Pariſer Armee ſtand zu Anfang Januar mit dem 1ſten Korps in Clichy la Garenne, St. Ouen, Aubervilliers und Pantin, mit dem 2ten Korps in Bondy, Bagnolet, Montreuil ſous Bois, Fontenay ſous Bois und Nogent ſur Marne, mit der Reſerve-Diviſion Faron in Drancy und Bobigny.

Digitized by Google

überſtehenden Deutſchen Korps. Nach kleineren Rekognoszirungen erfolgte am 13ten Januar Abends eine größere Unternehmung. Durch ein lebhaftes Feuer der Forts d'Aubervilliers und de l'Eſt ſowie der ſeitwärts liegenden Emplacements unterſtützt, brachen um 10 Uhr von Drancy und La Courneuve feindliche Abtheilungen zu einem umfaſſenden Angriff gegen Le Bourget vor. Die wachſame Beſatzung des Ortes, welche alsbald durch mehrere Kompagnien verſtärkt wurde, ſchlug alle bis 2 Uhr Nachts fortgeſetzten Sturmverſuche ab.*) In den folgenden vier Nächten erneuten ſich dieſe Alarmirungen, meiſt in der Richtung auf die Vorpoſtenlinie des XII. Armee-Korps. Gegen Le Bourget richtete ſich noch am 15ten ein Angriff, welcher jedoch — vorzugsweiſe durch Schnellfeuer der Artillerie — abgewieſen wurde.

Das Ober-Kommando der Maas-Armee befahl am 17ten Januar eine 48ſtündige verſtärkte Beſchießung von Drancy, dem Hauptverſammlungsorte für die Unternehmungen des Feindes, durch die Batterien am Morée-Bache. Da mittlerweile klares Wetter eintrat, war das Feuer von guter Wirkung. Am 19ten früh rückten ſodann vier Kompagnien zum Rekognoszíren vor.**) Drancy wurde ſtark beſetzt, der Gegner wachſam gefunden. Dagegen überraſchte die 3te Kompagnie des Sächſiſchen Leib-Grenadier-Regiments, unter Hauptmann v. Frieſen, zwei feindliche Kompagnien in Groslay Ferme und nahm 4 Offiziere und 109 Mann gefangen. Der Ort blieb ſeitdem unbeſetzt. In Bondy und Drancy unterhielten die Franzoſen fortan nur noch Beobachtungspoſten, welche in der Nacht verſtärkt wurden. Auch wurden nunmehr die gegen Le Bourget

---

*) Es ſtanden in Le Bourget: II. / Königin Eliſabeth, 3te / Königin und 2te / Garde-Schützen; es rückten zur Unterſtützung vor: 10te und 11te / Königin Eliſabeth und 1ſte, 2te und 4te / Königin.
Die Batterien Nr. 18, 19 und 20 hatten gegen dieſen nächtlichen Angriff durch ihr Feuer mitwirken können, weil die Richtmarken bereits Tags zuvor ermittelt worden waren.

**) Gegen Drancy: 10te / Königin und 10te / 101.; gegen Groslay Ferme: 12te / Königin und 3te / 1ſten (Leib-) Gren.-

gerichteten Angriffsarbeiten aufgegeben. Der Vertheidiger ging bis ſüdlich Petit Drancy Ferme zurück, wo ſtarke Batterien errichtet worden waren.

Die nächtlichen Unternehmungen der Franzoſen hatten einen thatſächlichen Erfolg nirgends gehabt, wohl aber den Nachtheil für die Einſchließungs-Truppen, daß auch die weiter rückwärts ſtehenden Abtheilungen ſtundenlang bereitgehalten werden mußten, weil es ſich nicht erkennen ließ, ob dieſe Vorpoſten-Gefechte etwa die Einleitung zu größeren Angriffen bildeten. Es war daher in hohem Grade wünſchenswerth, den Feind auch aus dem Gelände vor St. Denis zu vertreiben, indem daſſelbe ebenfalls unter das Feuer der ſchweren Geſchütze genommen wurde.

Für dieſen Zweck, und nachdem die Befeſtigungsanlagen auf dem Mont Avron eingeebnet, ein Wiederbeſetzen durch die Franzoſen aber nicht mehr zu beſorgen ſtand, auch die Front der Württembergiſchen Stellung durch weitere Arbeiten weſentlich verſtärkt worden war, wurde nunmehr der ſchon ſeit längerer Zeit beabſichtigte, bisher jedoch hinausgeſchobene artilleriſtiſche Angriff auf die Nordfront von Paris zur Ausführung gebracht. —

In der Franzöſiſchen Hauptſtadt hatten ſich die Zuſtände im Laufe des Januar weſentlich verſchlimmert. Die Einwohner fingen an, die Schreckniſſe einer Belagerung zu empfinden. Die Ernährung war unzureichend geworden. Um Brot und Fleiſch zu beſchaffen, mußte die Kriegsbeſatzung einen Theil ihrer Mehlvorräthe und ihrer Pferde hergeben. Bei der andauernden Kälte mangelte es an Brennmaterial, beſonders an Kohle; an die Stelle der Gasbeleuchtung war die durch Petroleum getreten.*) Alle Lebensbedürfniſſe waren vertheuert, Entbehrungen machten ſich nach jeder Richtung fühlbar, und zu dieſen geſellte ſich nun noch die Gefährdung durch die Geſchoſſe der Deutſchen Artillerie. Viele Bewohner flüchteten in die

*) Schon am 5ten Januar wurden die Forts angewieſen, den Ueberſchuß an Mehl, welchen ſie über 45 Tage für 2500 Mann zu 2 Mahlzeiten hatten, an die Intendantur zum Verbrauch für die ſtädtiſche Bevölkerung abzuliefern. Später hatten die Forts noch je 10,000 Kilogramm Kohle abzugeben.

Keller, andere ſiedelten in entferntere Stadtviertel über. Die Verbindung nach Außen war unterbrochen, und die wenigen Nachrichten, welche man erhielt, berechtigten kaum zur Hoffnung auf nahen Entſatz.

Das Gouvernement hatte durch ſeine amtlichen Erlaſſe den Glauben an Unüberwindlichkeit bei der einſichtsloſen Menge großgezogen. Jetzt forderte dieſe Schlachten und Siege, nachdem ein Erfolg unmöglich geworden war. Unterſtützt von einem großen Theile der Preſſe, tadelte man die getroffenen Maßnahmen und klagte die Armee der Unthätigkeit an.

Die Fruchtloſigkeit der bisherigen Befreiungsverſuche, der Verluſt des Mont Avron und die ſich ſteigernden Entbehrungen konnten auf den Geiſt der Truppen nur niederdrückend wirken. Froſt, Krankheit und Deſertion hatten die Stärke der Ausfallarmee um ein Drittel ihrer bisherigen Zahl vermindert. Und doch erſcholl der Ruf nach neuen Unternehmungen nirgends lebhafter, als unter den Mitgliedern der Regierung. —

Schon ſeit der Neujahrsnacht hatte eine Reihe von Berathungen ſtattgefunden, zu welchen auch die verſchiedenen Heerführer und hochgeſtellte Offiziere herangezogen wurden. Faſt alle einſichtigen Militairs waren darüber einig, daß ein Durchbrechen der Einſchließung ohne die Mithülfe eines Entſatzheeres unausführbar ſei. Dennoch redete man mit Rückſicht auf die in Frankreich ſo maßgebende „öffentliche Meinung“ einem erneuten Maſſenausfalle das Wort. Der Sappen-Angriff wurde als zu zeitraubend verworfen, eine Unternehmung gegen die Deutſchen Batterien bei Châtillon vorgeſchlagen, endlich aber das Vorgehen über Bougival gegen Verſailles beſchloſſen. Da jedoch der Miniſter Gambetta am 8ten Januar einen Sieg der Nord-Armee meldete*) und das Vorgehen beider Loire-Armeen verhieß,

---

*) Der Miniſter theilte eine Depeſche des Generals Faidherbe mit, welche lautete:

Aujourd'hui, 3 janvier, bataille sous Bapaume, de 8 heures du matin à 6 heures du soir. Nous avons chassé les Prussiens de toutes les positions et de tous les villages; ils ont fait des pertes énormes et nous des pertes sérieuses. (Vergl. Ducrot, La défense de Paris, Th. IV., Seite 40.)

Digitized by Google

ſo wollte der Gouverneur erſt den Augenblick abwarten, in welchem namentlich durch die Operation des Generals Bourbaki die Deutſchen gezwungen ſein würden, ſich vor Paris durch neue Entſendungen zu ſchwächen. Damit ſtieß er aber auf den Widerſtand der übrigen Regierungs-Mitglieder, insbeſondere Jules Favre's, welcher erklärte, die Maires ſeien über das Bombardement erzürnt und verlangten einen ſofortigen Ausfall, den die Armee längſt hätte ausführen müſſen. Er forderte, daß den Vertretern der Stadt Einſicht in die militairiſchen Verhältniſſe gegeben werde.

So wurde am 15ten endgültig der Entſchluß gefaßt, einen Maſſenausfall gegen die Deutſchen Linien bei Montretout, Garches und Buzanval zu unternehmen.

In der That war dies auch die allein noch mögliche Richtung. St. Denis gegenüber wuchſen ſchon die Angriffs-Batterien des Belagerers hervor. Nur noch auf dem ſüdlichen Theile der Halbinſel Gennevilliers und unter dem Schutze des Mont Valérien konnten große Truppenmaſſen ſich verſammeln. Vor allen übrigen Fronten wären ſie dem Feuer der Deutſchen Artillerie ſtundenlang ausgeſetzt geweſen. Die Verſammlung unter dem Schutze der Dunkelheit zu bewirken, hätte bei der Beſchaffenheit des größten Theiles der Truppen zu der bedenklichſten Verwirrung führen müſſen.

Der Angriff wurde auf den 19ten Januar feſtgeſetzt und ſchon am 17ten ein Theil der für den Ausfall beſtimmten Truppen der 2ten Armee — die Diviſionen Susbielle, Berthaut und Bellemare — durch mobiliſirte Nationalgarden in ihren Stellungen auf der Nord- und Oſt-Front von Paris abgelöſt. Dort übernahm General Exéa den Befehl, während General Trochu ſich die Leitung des Ausfalls vorbehielt. —

Die Kaiſer-Proklamation.

Während in Paris Bedrängniß und Zwieſpalt herrſchten, wurde im Schloſſe zu Verſailles an dem für Preußen erinnerungsreichen 18ten Januar die Einheit der Deutſchen Nation unter Kaiſer Wilhelm feierlich verkündet. Der Armee-Befehl, durch welchen Seine Majeſtät der Kaiſer und König dieſes Ereigniß der Armee kundgab, lautete:

An dem heutigen, für Mich und Mein Haus denkwürdigen Tage nehme Ich, im Einverſtändniß mit allen Deutſchen Fürſten und unter Zuſtimmung aller Deutſchen Völker, neben der Mir durch Gottes Gnade vererbten Stellung des Königs von Preußen auch die eines Deutſchen Kaiſers an. Eure Tapferkeit und Ausdauer in dieſem Kriege, für welche Ich Euch wiederholt Meine vollſte Anerkennung ausſprach, hat das Werk der inneren Einigung Deutſchlands beſchleunigt, ein Erfolg, den Ihr mit Einſetzung Eures Blutes und Eures Lebens erkämpft habt.

Seid ſtets eingedenk, daß der Sinn für Ehre, treue Kameradſchaft, Tapferkeit und Gehorſam eine Armee groß und ſiegreich macht; erhaltet Euch dieſen Sinn, dann wird das Vaterland ſtets, wie heute, mit Stolz auf Euch blicken und Ihr werdet immer ſein ſtarker Arm ſein.

H.-Q. Verſailles, den 18ten Januar 1871.

gez. Wilhelm.

Die Schlacht am Mont Valérien am 19ten Januar.*)

Der von den Franzoſen am 19ten Januar beabſichtigte Angriff ſollte durch drei gleichzeitig vorgehende Kolonnen in der Stärke von insgeſammt etwa 90,000 Mann**) ausgeführt werden.

Der linke Flügel, unter General Vinoy, hatte ſich bei Briqueterie zu ſammeln und, unterſtützt durch das Feuer des 6ten Sektors des Hauptwalles, die Schanze von Montretout zu nehmen. In der Mitte ſollten die Abtheilungen des Generals Bellemare ſich bei Fouilleuſe vereinigen und gegen die Höhen von Garches und die Südſpitze des Parkes von Buzanval anrücken. Unter Sicherung der rechten Flanke, durch Aufſtellung einer ſtarken Abtheilung bei Rueil, hatte General Ducrot von Maiſon Crochard aus über Schloß Buzanval und Porte de Longboyau die Fohlenkoppel anzugreifen. Die Sammelpunkte Briqueterie, Fouilleuſe und Maiſon Crochard waren ſchon früher mit Vertheidigungsanlagen verſehen worden.

Beim Anmarſche dorthin traten Reibungen ein, welche das Eintreffen der Truppen weſentlich verſpäteten. Da die Franzoſen ſchon bei Beginn der Einſchließung die Hängebrücke bei Sureſnes geſprengt hatten, konnten die von der Nord- und Oſt-Front heranziehenden Theile der Armee die Seine nur bei Asnières und Neuilly überſchreiten. Einheitliche Beſtimmungen hierzu waren aber bei der großen Haſt, mit welcher die Operation eingeleitet wurde, nicht getroffen worden.

---

*) Vergl. Plan Nr. 36.

**) Darunter 42,000 Mann Nationalgarden. Die Truppen-Eintheilung der Ausfallarmee iſt aus Anlage Nr. 149 erſichtlich.

Der Beginn des Angriffs war urſprünglich auf 6 Uhr früh angeſetzt, in Folge Vorſtellung des Generals Ducrot jedoch um eine halbe Stunde hinausgeſchoben worden. Da indeß nach Ablauf dieſer Zeit der Gouverneur noch nicht auf dem Fort du Mont Valérien eingetroffen war, verzögerte der Kommandant des Letzteren das verabredete Signal zum Vorgehen bis 7 Uhr.

Zu dieſer Zeit ſtand auf dem linken Flügel nur die vorderſte Staffel der Kolonne Vinoy — die Diviſion Beaufort — gefechtsbereit, die Diviſion Courty durchzog Suresnes. Die ihr folgende mittlere Kolonne war noch nicht entwickelt; die letzten Abtheilungen reichten rückwärts bis weit in die Avenue de Neuilly. Der rechte Flügel befand ſich im Marſche zwiſchen Courbevoie und rückwärts Asnières; nur drei Batterien hatten die Nähe von Nanterre erreicht. Nachdem das Zeichen zum Angriff gegeben war, ging dem eben auf dem Mont Valérien eingetroffenen General Trochu die Meldung des Generals Ducrot zu, daß die Kolonne des rechten Flügels nicht zur Stelle ſei. Die Bemühungen, den linken aufzuhalten, waren vergeblich. Derſelbe befand ſich bereits im Gefecht.

Auf Deutſcher Seite ſtanden am 19ten in der Stellung des V. Armee-Korps in vorderſter Linie rechts die 17te, links die 20ſte Infanterie-Brigade.*) Die Feldwachen erſtreckten ſich von der Südoſtecke des Parkes von St. Cloud über Porte jaune nach der Fohlenkoppel, von dort über Porte de Longboyau und La Malmaiſon bis zur Seine. Die zugehörigen Vorpoſten-Kompagnien befanden ſich im Parke von St. Cloud, bei Villeneuve, bei den Schanzen öſtlich La Celle St. Cloud und am Oſtausgange von Bougival. Ville d'Avray, Marnes, Vaucreſſon, La Celle St. Cloud und

*) Vergl. Th. II., Seite 163 und 164 ſowie Plan Nr. 36. Im Verlaufe der Einſchließung waren in der Hauptſtellung eine Schanzengruppe und Batterieſtände zwiſchen Etoile de Chaſſe und Porte verte ſowie bei Le Butard erbaut worden. Vor der Hauptſtellung war die Bergerie zur Vertheidigung eingerichtet, rückwärts ein Batterieſtand auf der Höhe von Jardy angelegt. —

Anlage Nr. 150 enthält die Truppen-Eintheilung des V. Armee-Korps am 19ten Januar 1871.

Digitized by Google

Bougival waren von den Special-Reſerven belegt. Der übrige Theil des Korps lag in Verſailles und den Ortſchaften an der Straße Verſailles—Marly le Roi. Vor der Stellung zog ſich eine Kette kleiner Beobachtungspoſten vom Eiſenbahndamme bei Montretout längs der nordöſtlichen Mauer des Parkes von Buzanval nach La Malmaiſon.

Die Obſervatorien bei Ville d'Avray und La Jonchère hatten bis 8¼ Uhr Morgens nur melden können: „Dichter Nebel!" Unmittelbar darauf erfolgte der feindliche Angriff. Der auf dem rechten Flügel befehligende General v. Bothmer erhielt die Meldung, daß ſtarke Abtheilungen des Feindes gegen St. Cloud vorrückten, und ließ ſofort alarmiren. Nachrichten, die um 9 Uhr vom linken Flügel beim General-Kommando einliefen, ließen auch dieſen als bedroht erſcheinen, und bald erkannte man, daß es ſich um eine ernſthafte Unternehmung des Gegners handele.

Die Haupt-Reſerven des Korps erhielten Befehl, nach Jardy und Beauregard abzurücken. General v. Kirchbach verfügte ſich nach Le Butard zur 9ten Infanterie-Diviſion. Der Kronprinz beorderte für alle Fälle ſechs Bataillone Garde-Landwehr*) ſowie eine Brigade des II. Bayeriſchen Korps**) nach Verſailles, wies das VI. Armee-Korps an, erforderlichen Falls das II. Bayeriſche zu unterſtützen, und ritt nach Hospice Brezin vor, von wo aus in dem unüberſichtlichen Terrain die Leitung der Truppen am eheſten möglich war. Seine Majeſtät der Kaiſer und König begab ſich nach dem Waſſerthurm bei Marly.

---

*) Fünf Bataillone der 1ſten Garde-Landwehr-Brigade aus Saclay und $\frac{\text{I.}}{\text{2ten Garde-Gren.-Landw.}}$ aus St. Cyr; $\frac{\text{III.}}{\text{1ſten Garde-Landw.}}$ blieb in Pt. Jouy zurück; $\frac{\text{II.}}{\text{2ten Garde-Gren.-Landw.}}$ ſtand in Verſailles.

**) Kombinirte Brigade: $\frac{\text{III.}}{\text{7.}}$, $\frac{\text{I. und II.}}{\text{14.}}$, $\frac{\text{III.}}{\text{15.}}$, 3tes Jäger-Bataillon $\frac{\text{7te und 8te 6pfdge.}}{\text{4ten Bayer.}}$ und $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{1ſten Chevauxleg.}}$.

Ohne den Angriff durch Artillerie vorzubereiten, waren etwa fünfzehn Französische Bataillone in drei Kolonnen, Anfangs verdeckt durch den Nebel, gegen das Nordende von St. Cloud, gegen die Schanze von Montretout und die Höhe nordöstlich Garches*) vorgeschritten. Sie trafen nur auf Patrouillen und einzelne Beobachtungsposten, die sich nach Montretout zurückzogen. Die dortige Schanze war ein von den Franzosen erbautes Werk, welches nach der Ende September erfolgten Besitznahme Deutscher Seits umgewendet und in der neuen Kehle geöffnet worden war. Nachdem einige voreilende Soutiens die Schanze erreicht hatten, sammelten sich in derselben 89 Mann vom Regiment Nr. 58 und vom Jäger-Bataillon Nr. 5, unter Lieutenant v. Kauffungen,**) welche, lediglich auf ihre Kräfte angewiesen, gegen die unverhältnißmäßige Ueberzahl zähen Widerstand leisteten. Erst um 9¾ Uhr, nachdem der Feind in St. Cloud vorgedrungen, wurde der Posten aufgegeben. Die kleine Schaar, die Offiziere und Unteroffiziere an der Spitze, bahnte sich mit dem Bajonnet den Weg und verlor dabei eine Anzahl zum Theil verwundeter Gefangenen. Die Franzosen besetzten die Schanze mit zwei Bataillonen und detachirten nach St. Cloud und dem Parke von Montretout.

Inzwischen waren von Fouilleuse die Brigaden Fournès und Colonieu gegen Garches und den Park von Buzanval vorgerückt, hatten mit leichter Mühe die Vorposten von der Höhe bei Maison du Curé vertrieben, besetzten die vordersten Häuser von Garches und drangen durch die an mehreren Stellen durchbrochene äußere***) Mauer in den östlichen Theil des Parks von Buzanval ein. Um diese Zeit — bald nach 9 Uhr — erschienen auf Deutscher Seite die ersten Unterstützungen in der vorderen Vertheidigungslinie.

*) Höhe 112.

**) Vom Infanterie-Regiment Nr. 58. Die Unterführer waren Lieutenant v. Döring, die Vice-Feldwebel Tischler und Säckel sowie der Oberjäger Gude.

***) Bei Buzanval ist eine äußere von einer inneren Parkmauer zu unterscheiden; jene läuft von der Porte de Longboyau über Buzanval Château nach der Bergerie, diese geht von der Porte de Longboyau über Garde des Forains in südlicher Richtung. Die Letztere war der Hauptzielpunkt des Angriffs der Franzosen auf die Stellung der 10ten Infanterie-Division.

Digitized by Google

Nach den Anordnungen des General-Kommandos fiel bei der 9ten Division dem Jäger-Bataillon Nr. 5 die Aufgabe zu, in die Linie der Beobachtungsposten einzurücken, um durch ein hinhaltend zu führendes Feuergefecht den Gegner zur Entwickelung zu zwingen und den rückwärtigen Truppen die für das Besetzen der Vertheidigungsstellungen erforderliche Zeit zu verschaffen. In Folge verhältnißmäßig späten Erkennens des feindlichen Angriffs waren die Jäger jedoch erst alarmirt worden, als der Gegner schon die Höhen von Montretout und Garches erstieg.

Die 2te und 3te Kompagnie erreichten daher erst zu der angegebenen Zeit die Grille d'Orléans und die Porte jaune, wo sie in Gemeinschaft mit dem 2ten Bataillon des Regiments Nr. 58 die Vertheidigung übernahmen, während das 1ste Bataillon dieses Regiments zur Rechten das Schloß und den Park von St. Cloud besetzte. Die 4te Jäger-Kompagnie, unter Hauptmann v. Bünau, welche im Laufschritt nach Garches vorgeeilt war, warf im Verein mit den dort schon im Gefecht stehenden Abtheilungen*) den Gegner wieder aus dem Orte und besetzte gemeinsam mit der 8ten und Theilen der 7ten Kompagnie des Regiments Nr. 59 den Kirchhof und den Nordostrand des Dorfes. Der Versuch, auch die Höhe bei Maison du Curé zu gewinnen, mußte bei der Uebermacht des Gegners aufgegeben werden.**) Sechs Musketier-Kompagnien des Regiments Nr. 59 rückten in Vertheidigungsstellungen theils zwischen der Porte verte und der Fohlenkoppel, theils zwischen der Letzteren und Garches ein.***) Die 1ste Jäger-Kompagnie, unter Hauptmann v. Schwemler, erreichte noch rechtzeitig den vorgeschobenen Posten der Bergerie.†)

*) Zwei Oberjägerposten und Mannschaften der $\frac{6\text{ten}}{58.}$ und $\frac{7\text{ten}}{59.}$

**) Hauptmann v. Bünau wurde hierbei schwer verwundet.

***) $\frac{5\text{te}}{59.}$ nahm bei Porte verte, $\frac{6\text{te}}{59.}$ bei Hospice Brezin Stellung; $\frac{1\text{ste und 2te}}{59.}$ besetzten die Kaiser Wilhelm-Schanzen an der Südostecke der Fohlenkoppel, $\frac{3\text{te und 4te}}{59.}$ die zwischen der Letzteren und Garches gelegenen Schanzen.

†) Hier nahm auch eine vom Lieutenant v. Kamptz geführte Abtheilung der $\frac{3\text{ten}}{59.}$ Aufstellung.

Digitized by Google

Gegen die in dieſer Weiſe beſetzte Stellung ließ um 9½ Uhr General Bellemare ſeine Kolonnen zum entſcheidenden Angriff vorrücken.

Bei Porte jaune und Garches gegenüber vermochte der Feind keine Fortſchritte zu machen; die hier ſtehenden Abtheilungen wieſen ihn durch Schnellfeuer ab. Die 3te Jäger-Kompagnie brach alsdann aus der Porte jaune vor und gewann in nördlicher Richtung Terrain, während die 2te, unter Hauptmann v. Strantz, aus der Grille d'Orléans vorging und die zu dieſer Zeit gerade abziehende Beſatzung der Montretout-Schanze aufnahm. Die 10te und 11te Kompagnie des Regiments Nr. 58, welche inzwiſchen von Ville d'Avray nach der Porte jaune vorgerückt waren, und die letzterwähnte Jäger-Kompagnie ſetzten ſich nun in der Rue Impériale von Montretout feſt und geboten dem weiteren Vordringen des Feindes in St. Cloud Halt.

Die lebhafteſten und nachdrücklichſten Angriffe richtete der Feind auf die Bergerie. Gegen dieſe wendeten ſich fünf Franzöſiſche Bataillone und eine Sektion Genie, welche Letztere mit großer Tapferkeit die Umfaſſungsmauern durch Sprengung niederzulegen verſuchte. Ihr Vorhaben mißlang, da das Dynamit gefroren war und nicht explodirte. Unterſtützt durch die jetzt allmälig eintreffende Artillerie, behauptete die ſchwache Beſatzung der Bergerie ihren wichtigen Poſten mit kaltblütiger Entſchloſſenheit während des ganzen Tages.

Von der Deutſchen Artillerie fuhr die 1ſte ſchwere Batterie ſüdlich der Porte jaune, die 2te leichte am Hospice Brezin auf. Beide konnten ſich noch an dem Abweiſen des Franzöſiſchen Hauptangriffs betheiligen. Später nahm die 2te ſchwere Batterie in dem Emplacement ſüdöſtlich der Porte verte, die 1ſte leichte an der Fohlenkoppel Stellung.

In St. Cloud hatte die 1ſte Kompagnie des Regiments Nr. 58 den bereits vom Feinde ſtark beſetzten Bahnhof zurückerobert, aber im nördlichen Theile des Ortes, wo Hauptmann Wernecke das Gefecht leitete, dauerte der Straßenkampf mit dem eingedrungenen Gegner fort, auch noch nachdem General v. Bothmer vier friſche Füſilier-Kompagnien ſeiner beiden Regimenter herangeführt hatte und dieſe theils

an der Grille d'Orléans, theils in St. Cloud in's Gefecht getreten waren.*) Dagegen nahm die 4te schwere Batterie**) von südlich Porte jaune aus die Montretout-Schanze unter ein äußerst wirksames Shrapnel-Feuer. Nachdem um 1 Uhr noch die 3te leichte Batterie nach dem Hospice vorgezogen worden war, standen in der Stellung der 9ten Division 36 Geschütze in Thätigkeit, welchen die Franzosen wenig entgegenzusetzen vermochten.

Die Batterien des Generals Vinoy, welche durch Kreuzung mit der mittleren Kolonne erheblichen Aufenthalt erlitten hatten, waren spät eingetroffen und wurden, um möglichen Rückschlägen zu begegnen, bei Briqueterie zurückgehalten. Die Batterien des Centrums hatten versucht, den Nordhang der Hochfläche von Garches zu ersteigen, aber ihre Anstrengungen waren an dem aufgeweichten Boden und der Mattigkeit der Bespannung gescheitert.***) Sie nahmen bei Fouilleuse Stellung. Ihr Feuer wurde indeß Deutscher Seits niedergehalten.

Das um die Mittagszeit zur Geltung gelangende Uebergewicht der Deutschen Artillerie trug nicht unwesentlich zum Erfolge des Tages bei. Von den Special-Reserven der 9ten Division waren um diese Stunde noch sechs Kompagnien zurückgehalten.†) Auch standen drei Bataillone und zwei Batterien der Haupt-Reserve††) zwischen Jardy und Vaucresson zur Verfügung des Generals v. Sandrart. —

---

*) $\frac{\text{9te und 12te}}{58.}$ von Etoile de Chasse, $\frac{\text{9te und 12te}}{59.}$ von nördlich Hospice Brezin her. Auch das von der 21sten Division zur Verfügung gestellte $\frac{\text{II.}}{88.}$ wurde gegen 11 Uhr von Sèvres nach St. Cloud und der Grille d'Orléans herangezogen.

**) War neben der $\frac{\text{1sten schw.}}{\text{V.}}$ aufgefahren.

***) Vergl. Ducrot, La défense de Paris, Th. IV., Seite 121.

†) $\frac{\text{I.}}{7.}$ bei Clos Toutain, $\frac{\text{10te und 11te}}{59.}$ am Hospice. Ueber $\frac{\text{II.}}{47.}$ war anderweitig verfügt worden (vergl. Anlage Nr. 150), und zwar hatten $\frac{\text{5te, 6te und 8te}}{47.}$ am Eisenbahntunnel südwestlich St. Cloud Aufstellung genommen, während $\frac{\text{7te}}{47.}$ in Sèvres marschbereit blieb.

††) $\frac{\text{Füs.}}{7.}$, $\frac{\text{I. und Füs.}}{47.}$ und $\frac{\text{3te schw. und 4te l.}}{\text{V.}}$.

Digitized by Google

Auf dem linken Flügel der Deutſchen Stellung — bei der 10ten Diviſion — wohin General v. Kirchbach ſich gegen 11½ Uhr begab, hatte das Regiment Nr. 50 gleich nach der Alarmirung ſeine Gefechtsſtellung eingenommen. Das 2te Bataillon deſſelben beſetzte die Schützengräben bei La Jonchère, das Jägerhaus an der Porte de Longboyau und die anſtoßende innere Mauer des Parkes. Das Füſilier-Bataillon diente zur unmittelbaren Verſtärkung und beſetzte außerdem das Blockhaus nördlich des Kiosk de l'Impératrice mit der 11ten Kompagnie; das 1ſte blieb als Reſerve geſchloſſen in den Verſchanzungen öſtlich La Celle St. Cloud. Das Gefecht im Parke von Buzanval wurde durch Oberſt Michelmann und Oberſt-Lieutenant v. Sperling — Beide vom Regiment Nr. 50 — geleitet. In dem Raume zwiſchen La Jonchère und der Seine ſtand das 2te Bataillon des Regiments Nr. 37, an der zwiſchen Bougival und La Malmaiſon gelegenen Barrikade die 2te Kompagnie deſſelben Regiments. Hinter dem linken Flügel dieſer Stellung waren die 5te leichte und 5te ſchwere Batterie bei St. Michel aufgefahren; ihre Bedeckung übernahmen drei Füſilier-Kompagnien des Regiments Nr. 6.*)

General Ducrot leitete das Gefecht durch das Feuer ſeiner zahlreichen Artillerie**) ein, welche ſchon frühzeitig ſich zu beiden Seiten von Rueil entwickelt hatte. Die ſodann vorgehenden Schützenſchwärme gelangten bis an die vom Vertheidiger beſetzte innere Parkmauer und drangen ſelbſt an einigen Stellen durch vorhandene Lücken noch weiter vor. Ihnen traten aber zwei herbeieilende Füſilier-Kompagnien des Regiments Nr. 50,***) unter Hauptmann v. Bogus-

---

*) $\frac{\text{9te, 11te und 12te}}{\text{6.}}$. Später wurden dieſe Kompagnien der Haupt-Reſerve wieder angeſchloſſen, nachdem ſie durch $\frac{\text{I. und II.}}{\text{2ten Garde-Gren.-Landw.}}$, welche von Verſailles aus vorrückten, abgelöſt worden waren. —

$\frac{\text{6te ſchw.}}{\text{V.}}$, welche der 20ſten Infanterie-Brigade zugetheilt worden war, fand keine Verwendung.

**) Im Ganzen: 10 Batterien, einſchl. dreier Mitrailleuſen-Batterien.

***) 9te und 12te.

Digitized by Google

lawsky, entgegen und warfen sie durch kräftigen Angriff wieder bis über die innere Mauer hinaus.

Nunmehr — um 10½ Uhr — erfolgte der Hauptangriff des Französischen rechten Flügels. Die Division Susbielle rückte gegen La Malmaison an, woselbst ein vorgeschobener Unteroffizierposten verdrängt und die Parkmauer besetzt wurde; die Division Berthaut schritt gegen Buzanval vor, unterstützt durch die zu den Truppen des Generals Bellemare gehörende Brigade Valentin, welche sich zur Linken anschloß.*)

Inzwischen war die vom Regiment Nr. 50 besetzte Gefechtslinie durch sechs Kompagnien des Regiments Nr. 37 verstärkt worden.**) Seine übrigen Bataillone hielt General v. Schmidt bei Beauregard bereit.

Dem mörderischen Feuer der in erster Linie und zwar meist verdeckt stehenden Infanterie gegenüber gerieth der Französische Angriff in's Stocken und verwandelte sich um Mittag auf der ganzen Front in ein stehendes Feuergefecht. Wirksam wurde dabei die Vertheidigung unterstützt durch die beiden schweren Batterien der Garde-Landwehr-Division, welche General v. Loën, einer Aufforderung des Generals v. Kirchbach entsprechend, unter Bedeckung eines Bataillons***) von St. Germain en Laye nach Louveciennes zur Verstärkung der bei St. Michel im Feuer stehenden beiden Batterien des V. Korps entsendet hatte. Zwei Bataillone†) und die leichte Garde-Reserve-Batterie rückten nach Chatou vor, wo Letztere den Kampf mit einem beim Bahnhofe Rueil haltenden gepanzerten Eisenbahnzuge aufnahm. Nachdem dieser noch eine kurze Vorwärtsbewegung ausgeführt hatte, dampfte er unter Verlust nach Nanterre zurück, von wo aus er erst später sich wieder am Gefecht betheiligte.

*) Die Division Faron blieb als Reserve bei Rueil.

**) Es nahmen Stellung: $\frac{4te}{37.}$ bei La Jonchère, $\frac{1ste, 9te, 11te \text{ und } 12te}{37.}$ am Jägerhäuschen, $\frac{10te}{37.}$ im Parke von Buzanval.

***) $\frac{I.}{1sten \text{ Garde-Gren.-Landw.}}$.

†) $\frac{II. \text{ und } III.}{1sten \text{ Garde-Gren.-Landw.}}$. — $\frac{III.}{2ten \text{ Garde-Gren.-Landw.}}$ befand sich auf Vorposten längs der Seine. In Betreff der übrigen Garde-Landwehr-Bataillone vergl. Th. II., Seite 1157 Anmerkung *).

Digitized by Google

Nicht minder kräftig griffen vier Batterien des IV. Armee-Korps in das Gefecht ein, welche Seitens der Maas-Armee unter Infanterie-Bedeckung nach Montesson entsendet und durch Oberst Crusius nördlich Chatou, am Wege nach Carrières St. Denis, in Stellung gebracht worden waren.*) Ohne das Feuer vom Mont Valérien, von Moulin des Gibets und vom Bahnhof Rueil her zu beachten, sendeten sie ihre Geschosse in die zwischen dort und Nanterre haltenden Infanterie-Massen des Gegners. Auch zwangen sie den oben erwähnten Panzerzug nach starker Beschädigung zum abermaligen Abzuge.

Gegen 2 Uhr entschloß sich der Feind zu erneutem Angriff. Zwei östlich La Malmaison auffahrende Batterien überschütteten Porte de Longboyau mit ihren Granaten. Sodann rückte die Brigade Miribel gegen diesen Posten, die Brigade Bôcher gegen die innere Parkmauer vor, während starke Abtheilungen der Division Faron zur Unterstützung folgten. Mit gleicher Unerschrockenheit, aber ebenso erfolglos wie bei der Bergerie, versuchte ein Trupp Genie die Mauer zu sprengen. Die gesammte Mannschaft, 1 Offizier und 10 Mann, fiel. Bis auf 200 Schritt waren die Kolonnen herangelangt, aber das Feuer von nunmehr dreizehn Kompagnien**) brachte sie zum Stehen. Trotz der aufopferndsten Bemühung der Offiziere stockte die Bewegung und schlug in einen wenig geordneten Rückzug um, welcher nur durch das Besetzthalten der äußeren Mauer einigermaßen gedeckt wurde.

Gegen den linken Flügel der 10ten Division war ein schwacher Vorstoß gerichtet worden, welcher von der 8ten Kompagnie des Regiments Nr. 37 leicht abgewiesen wurde. Eine der bei La Malmaison stehenden Französischen Batterien wurde durch das Preußische Artillerie-Feuer zum Abfahren veranlaßt.

Auf dem rechten Flügel der Franzosen war die Kraft des Angriffs gebrochen. Schon um 3 Uhr machten sich dort rückgängige Bewegungen bemerkbar. Bei eintretender Dunkelheit nahmen auf Befehl

---

*) $\frac{\text{5te und 6te l., 5te schw. und 3te reit.}}{\text{IV.}}$, bedeckt durch $\frac{\text{9te, 11te und 12te}}{\text{71.}}$.

**) $\frac{\text{1ste, 9te, 10te, 11te und 12te}}{\text{37.}}$ und $\frac{\text{1ste, 2te, 6te, 7te, 8te, 9te, 10te und 12te}}{\text{50.}}$.

Digitized by Google

des Generals v. Schmidt die 6te und 7te Kompagnie des Regiments Nr. 37 La Malmaiſon wieder in Beſitz, von wo zwei Bataillone Nationalgarden fluchtartig abzogen. Später wurde auch die dort gelegene Gärtnerei nach kurzem Gefechte genommen. Nur an der Außenmauer des Parkes von Buzanval blieben ſchwache Franzöſiſche Abtheilungen ſtehen. Die Special-Reſerven der 10ten Diviſion wurden nach La Celle St. Cloud zurückgenommen; die Haupt-Reſerve rückte in ihre Quartiere. Der kommandirende General hatte den Gang des Gefechts von La Jonchère*) aus beobachtet und ſich ſodann nach Hospice Brezin begeben. —

Auch bei der 9ten Diviſion dauerte das Gefecht am Nachmittage noch fort, wurde jedoch auf Franzöſiſcher Seite mehr abwehrend als angreifend geführt.

General v. Sandrart hatte gegen 2 Uhr, da um dieſe Zeit das Feuer bei der 10ten Diviſion ſtärker wurde, die Füſilier-Bataillone der Regimenter Nr. 7 und 47 nach der Fohlenkoppel herangezogen, um einem etwaigen Durchbruche des Centrums entgegentreten zu können.**) Als aber der Kampf zur Linken allmälig verſtummte, hielt er den Zeitpunkt für gekommen, die Offenſive zu ergreifen.

Vom Hospice Brezin her, woſelbſt der Kronprinz inmitten der feuernden 2ten und 3ten leichten Batterie, welche zeitweiſe von Chaſſepot-Geſchoſſen erreicht wurden, verblieben war,***) rückten aus der Special-Reſerve die 10te und 11te Kompagnie des Regiments Nr. 59, unter Befehl des Majors Cumme, gegen die ſüdliche Mauer des Parkes von Buzanval vor, welche die Franzoſen mit großer Gewandtheit innerhalb kurzer Zeit zur Vertheidigung eingerichtet hatten. Dieſer Angriff, dem ſich von der Bergerie aus auch Abtheilungen der 3ten und 7ten Kompagnie angeſchloſſen hatten, ſcheiterte unter erheblichen Verluſten.†)

---

*) Unmittelbar nachdem der General das Obſervatorium verlaſſen hatte, wurde daſſelbe durch feindliche Granaten zertrümmert.

**) Somit blieb von der Haupt-Reſerve bei Vaucreſſon nur noch $\frac{\text{I.}}{47.}$ ſtehen.

***) Der Kanonier Ziegert der 3ten leichten Batterie wurde in unmittelbarer Nähe des Kronprinzen verwundet.

†) Hierbei fiel, tödtlich getroffen, Hauptmann v. Scheve.

Digitized by Google

Da der Feind an dieſer Stelle einen Gegenangriff vorzubereiten ſchien und der Ausgang des Gefechts auf der ganzen Linie noch nicht zu überſehen war, ließ der Kronprinz von der in Verſailles aufgeſtellten Haupt-Reſerve die 1ſte Garde-Landwehr-Brigade gegen Vaucreſſon vorrücken. Dieſelbe kam jedoch nicht mehr zur Verwendung.

Bei ſchon beginnender Dämmerung führte Oberſt v. Köthen das Füſilier-Bataillon des Königs-Grenadier-Regiments von der Fohlenkoppel hinab nach Garches und trat, im Verein mit den drei öſtlich des Ortes ſtehenden Kompagnien,*) in's Gefecht. Da die gegenüber liegende Höhe nur ſchwach beſetzt ſchien, ſchritt Oberſt v. Köthen alsbald, ohne das von Clos Toutain nachrückende 1ſte Bataillon der Königs-Grenadiere abzuwarten, gegen dieſelbe vor. Die Angreifer wurden durch ein lebhaftes, ſich mehr und mehr verſtärkendes Gewehr-Feuer empfangen. Die Schützen der Brigade Fournès, ſchon theilweiſe zum Weichen gebracht, waren durch vier Bataillone und die Franctireure der Diviſion Courty verſtärkt worden, welche im Laufſchritt die Höhe erreichten. Zugleich wurde das weitere Vorſchreiten von Montretout her bedroht.

In Folge deſſen mußte ſich Oberſt v. Köthen entſchließen, durch einen Druck von der Bergerie her den feindlichen rechten Flügel zu umfaſſen.

Zu dem Behufe wurde das von der Fohlenkoppel ebenfalls nachgeſendete Füſilier-Bataillon des Regiments Nr. 47, unter Hauptmann Maſuch, nach dem bezeichneten Gehöfte dirigirt, wo es ſich dem linken Flügel der Gefechtslinie anſchloß. Die anfänglich in Garches zurückgelaſſene 12te Kompagnie und der größte Theil des vom Hauptmann v. Malotki herangeführten 1ſten Bataillons der Königs-Grenadiere rückten in die Front ein,**) gerade rechtzeitig, um einem empfindlichen Rückſchlage zu begegnen, denn die Schützen hatten ſich verſchoſſen und der Feind machte Miene, zum Gegenangriff vor-

---

*) $\frac{\text{5te und 8te}}{\text{59.}}$ und $\frac{\text{4te}}{\text{Jäg. Nr. 5}}$.

**) $\frac{\text{4te}}{\text{7.}}$ blieb bei Garches.

zugehen. Mit Hülfe dieſer Verſtärkungen und unterſtützt durch das Feuer der Hospice- und der Dornbuſch-Batterien, wurde um 5 Uhr ein neuer Anlauf genommen und der Feind unter Hurrah-Ruf aus ſeinen Stellungen zwiſchen der Bergerie und Maiſon du Curé geworfen. Lieutenant v. Grotthuß verfolgte mit der 2ten Kompagnie des Königs Grenadier-Regiments den Gegner bis in die Nähe von Fouilleuſe.

Die Angriffsdispoſitionen für den rechten Flügel waren dem General v. Bothmer überlaſſen worden. Derſelbe hatte die 9te Kompagnie des Regiments Nr. 59 und die 3te Jäger-Kompagnie beauftragt, aus der Porte jaune herauszubrechen und den Angriff gegen die Höhen von Garches durch Vorgehen auf das öſtlich des Kirchhofes gelegene Wegekreuz zu unterſtützen. Die erſtgenannte Kompagnie begegnete überlegenen feindlichen Kräften und mußte nach dem Parke von St. Cloud zurückweichen, die Jäger hingegen, welche zur Linken der Neunundfünfziger vorrückten, gelangten bis über den von Montretout nach Maiſon du Curé führenden Weg hinaus und konnten ſich dort auch behaupten, da das ſiegreiche Vorſchreiten der Königs-Grenadiere ſich demnächſt fühlbar machte.*)

Dagegen mißlang ein auf Befehl des Generals v. Bothmer mit fünf Kompagnien auf die Montretout-Schanze unternommener Angriff. Die 2te Jäger-Kompagnie und die 12te des Regiments Nr. 59, welche durch St. Cloud umfaſſend vorgehen ſollten, fanden in den wohlverbarrikadirten Häuſern des nördlichen Theils dieſes Ortes einen nicht zu überwältigenden Widerſtand, und ſomit konnten auch die in frontaler Richtung vorgeführten Kompagnien — die 7te und 10te des Regiments Nr. 58, denen noch die 7te des Regiments Nr. 88 angeſchloſſen wurde — einen Erfolg nicht erzielen.

Bei der Wichtigkeit, welche der ungeſtörte Beſitz von Montretout für die Sicherheit des rechten Flügels hatte, beſtimmte General v. Kirchbach, daß dieſer Poſten unter allen Umſtänden genommen werden ſolle, ſei es noch am Abend oder in der Frühe des folgenden Tages.

*) Bei dieſem Vorgehen wurde Hauptmann Jänſch tödtlich, Hauptmann Nolte ſchwer verwundet.

Digitized by Google

Vorsorglich hatte er um 6 Uhr bei der 10ten Division das Regiment Nr. 46 alarmiren und demnächst zur 9ten Division abrücken lassen.

General v. Sandrart entschied sich für sofortige Ausführung und stellte dem General v. Bothmer das Regiment Nr. 46 und die 1sten Bataillone der Regimenter Nr. 47 und 88*) als Verstärkung der sechs bereits in St. Cloud und Montretout kämpfenden Kompagnien zur Verfügung. Um 8 Uhr Abends rückten drei Kolonnen zum umfassenden Angriff vor.**) Die von Garches vorgehende linke und die mittlere Kolonne, Letztere unter Oberst-Lieutenant v. Eberhardt, fanden die Schanze nur noch von wenigen Franzosen besetzt, welche gefangen genommen wurden; die rechte, unter Major Schulz, hingegen stieß in St. Cloud abermals auf hartnäckigen Widerstand. Unter großen Verlusten suchten die 2te und 4te Kompagnie des Regiments Nr. 47, jedoch erfolglos, die Häuser zu erstürmen. Man beschränkte sich schließlich darauf, sie vorläufig eng einzuschließen.***)

Das Regiment Nr. 46 und die beiden Bataillone des Regiments Nr. 88 kehrten in der Nacht zu ihren Divisionen zurück, ebenso eine zwischen Wissous und Massy zur etwaigen Unterstützung der Bayern bereitgestellte kombinirte Brigade des VI. Korps.†) Die Reserve — 1ste Garde-Landwehr-Brigade und eine kombinirte Brigade des II. Bayerischen Korps — erhielt Quartiere in Ver-

---

*) $\frac{\text{I.}}{88.}$ war um 6 Uhr Abends als weitere Verstärkung von der 21sten Division eingetroffen.

**) Linke Flügelkolonne: $\frac{\text{5te}}{58.}$ und $\frac{\text{3te}}{\text{Jäg. Nr. 5}}$.

Mittlere Kolonne: $\frac{\text{7te und 10te}}{58.}$, $\frac{\text{I., 5te, 6te und Füs.}}{46.}$ und $\frac{\text{7te}}{88.}$.

Rechte Flügelkolonne: $\frac{\text{I.}}{47.}$ und $\frac{\text{2te}}{\text{Jäg. Nr. 5}}$.

In Reserve verblieben: $\frac{\text{I.}}{88.}$ bei Etoile de Chasse und $\frac{\text{7te und 8te}}{46.}$ an der Chaussee Vaucresson—St. Cloud.

***) Hierzu wurden verwendet: $\frac{\text{3te}}{47.}$ und $\frac{\text{2te}}{\text{Jäg. Nr. 5}}$. — $\frac{\text{1ste}}{47.}$ besetzte die Montretout-Schanze.

†) $\frac{\text{I. und II.}}{22.}$, $\frac{\text{Füs.}}{23.}$, $\frac{\text{I. und Füs.}}{62.}$, $\frac{\text{II.}}{63.}$ und $\frac{\text{5te schw.}}{\text{VI.}}$.

Digitized by Google

failles.*) Sie hatte sich für den Fall eines erneuten Angriffs am frühen Morgen des nächsten Tages bereit zu halten.

Allein General Trochu, welcher dem Kampf um die Höhe von Garches beigewohnt hatte, war schon Nachmittags zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Durchbruchsversuch auf der ganzen Front gescheitert und eine weitere Fortsetzung des Kampfes bei der, namentlich unter den Nationalgarden, eingerissenen Zügellosigkeit völlig aussichtslos sei. Um 5½ Uhr hatte er daher dem Centrum und dem linken Flügel Befehl zum Rückzuge ertheilt. Die tapfere Besatzung der Häuser in St. Cloud wurde dabei vergessen; sie ergab sich nach längerer Verhandlung erst am folgenden Nachmittage, als man zwei Geschütze gegen sie auffahren ließ. —

Am 19ten Januar waren die Deutscher Seits bereitgehaltenen Reserven nicht zur Verwendung gelangt. Das V. Armee-Korps hatte mit nur geringer seitwärtigen Unterstützung seine Gefechtsstellung gegen den viermal so starken Feind behauptet, den Angriff sogar vor der eigentlichen Vertheidigungslinie zum Stehen gebracht.**) Dieser Erfolg war mit dem Verluste von 40 Offizieren und 570 Mann erkauft worden. Die Einbuße der Franzosen betrug 189 Offiziere und 3881 Mann,***) davon 44 Offiziere und 458 Mann Gefangene.

Am Morgen des 20sten meldeten die Patrouillen, daß auch die äußere Parkmauer von Buzanval, gegen welche General v. Kirchbach einen vereinten Vorstoß seiner beiden Divisionen beabsichtigte, von den Franzosen geräumt sei, und als um 11 Uhr der dichte Nebel sich lichtete, erblickte man die langen Kolonnen des Feindes, welche von der Halbinsel Gennevilliers nach Paris zurück zogen.†) —

*) Nur die Kavallerie und Artillerie der Bayerischen Brigade rückten noch am Abend zu ihrem Korps ab.

**) Nach dem Standesausweise vom 11ten Januar zählte das Korps 20,778 Mann Infanterie, 1115 Pferde und 84 Geschütze.

***) Vergl. Ducrot, La défense de Paris, Th. IV., Seite 188. Etwa ein Drittel der Verluste entfiel auf die Nationalgarden.

†) Ein im Laufe des Tages vom Gouverneur von Paris nachgesuchter zweitägiger Waffenstillstand mußte abgelehnt werden, doch erhielten die Vortruppen Befehl, Alles zu vermeiden, was die Bergung der Verwundeten und die Beerdigung der Todten stören könne.

Digitized by Google

Fortführung des artilleriſtiſchen Angriffs. Ausdehnung deſſelben auf die Nordfront.

Als der letzte Befreiungsverſuch der Armee von Paris ſcheiterte, waren die Vorbereitungen zum artilleriſtiſchen Angriff auch auf der Nordſeite des Platzes ihrem Abſchluſſe nahe gebracht.*)

Schon ſeit längerer Zeit war ein umfangreiches Material für den Batteriebau bei der Maas-Armee angefertigt, nach Arnouville und Montmorency herangeführt, ein Fuhrpark von 600 Wagen verſammelt und ein Belagerungspark bei Villiers le Bel eingerichtet worden. In einem Seiner Majeſtät dem Könige erſtatteten Vortrage hatte General v. Hinderſin bereits Ende November auf die Möglichkeit hingedeutet, Paris zu beſchießen, wenn die Stellungen von St. Denis erobert ſeien, und gleichzeitig die Heranziehung der vor Diedenhofen und La Fère frei gewordenen Belagerungs-Artillerie beantragt, um ſie für den Angriff auf die Nordfront zu verwenden. Am 1ſten Dezember hatte dieſer Vorſchlag betreffs des größeren Theiles der vor La Fère befindlichen Artillerie-Kompagnien und Belagerungs-Geſchütze Genehmigung gefunden, in Folge der Ereigniſſe an der Marne war jedoch deſſen Verwendung zunächſt für die Oſtfront erforderlich geworden.**) Nachdem hier ein günſtiger Erfolg erreicht, konnten 32 Geſchütze für den Angriff auf St. Denis abgegeben werden.***) Der Fall von Mézières und Péronne machte weitere Belagerungsmittel verfügbar.

---

*) In Betreff des Angriffsplans vergl. Th. II., Seite 195.

**) Vergl. Th. II., Seite 767.

***) Vergl. Th. II., Seite 1149, Anmerkung ***).

Während noch das Artilleriematerial herangeſchafft wurde, waren nach und nach 12 Batterien in der Linie Le Bourget — Lac d'Enghien erbaut worden.*)

Die Leitung des Artillerie-Angriffs fiel auch auf der Nordfront dem Oberſten Bartſch zu.**) Zehn der vor Mézières frei gewordenen Feſtungs-Artillerie-Kompagnien wurden dem Nordangriff überwieſen und mit den bisher beim Oſtangriff thätig geweſenen Kompagnien in fünf Abtheilungen zuſammengeſtellt.***)

Am zweiten Tage nach der Schlacht am Mont Valérien ſtanden 81 Geſchütze gegen die Stellungen bei St. Denis feuerbereit, davon 69 in den neu erbauten Angriffs-Batterien.†)

Am 21ſten Januar 9 Uhr Vormittags wurde das Feuer eröffnet. Elf Geſchütze waren gegen La Briche, 28 gegen Double Couronne du Nord, 13 gegen Fort de l'Eſt gerichtet. Die Franzoſen hatten demgegenüber 143 ſchwere gezogene Geſchütze und antworteten

---

*) Batterien Nr. 21 bis 32. Später trat Batterie Nr. 33 hinzu. Die Batterien Nr. 21 und 33 ſollten ihrer gefährdeten Lage wegen das Feuer erſt ſpäter eröffnen. Erſtere wurde am 19ten Januar fertig und am 22ſten armirt. Batterie Nr. 23 war ſchon in der Zeit vom 4ten bis 7ten Januar von Pionieren des IV. Armee-Korps erbaut worden. Der Bau der Batterien Nr. 22, 24 und 25 begann am 10ten, die Armirung erfolgte in der Nacht vom 16ten zum 17ten Januar. Die Batterien Nr. 26 bis 32 wurden ausſchließlich von der Feld-Artillerie des Garde- und IV. Armee-Korps in den Tagen vom 13ten bis 17ten Januar Morgens erbaut, aber erſt in den Nächten zwiſchen dem 18ten und 21ſten Januar armirt.

Anlage Nr. 151 enthält die Nachweiſung der auf der Nord- und Oſt-Front angelegten Batterien Nr. 21 bis 33 und 36 bis 39, bezw. Nr. 34 und 35.

**) Demſelben war durch Allerhöchſte Ordre vom 11ten Dezember 1870 die „obere Leitung über die im Bereiche der Maas-Armee in Wirkſamkeit tretende Belagerungs-Artillerie" übertragen worden.

***) Anlage Nr. 153 enthält die Nachweiſung der Stäbe und Truppentheile für den artilleriſtiſchen Angriff auf der Nord- und Oſt-Front von Paris am 20ſten Januar 1871, Anlage Nr. 154 eine ſolche Ueberſicht, den Ingenieur-Angriff gegen die Nordfront betreffend.

†) Von den alten Batterien betheiligten ſich nur die Batterien Nr. 18 und 19 an der Beſchießung von St. Denis. Anlage Nr. 152 enthält nähere Angaben über die Armirung der Batterien des Oſt- und Nord-Angriffs in der Zeit vom 4ten bis 28ſten Januar.

Digitized by Google

lebhaft. Indeß war ihre Stellung im Vorterrain nicht länger haltbar. Schon nach den erſten Schüſſen wurde Schloß Villetaneuſe von ihnen geräumt und noch am Abend durch eine Kompagnie der 1ſten Garde-Infanterie-Diviſion beſetzt. Während der Nacht richtete ſich das Feuer des Angriffs gegen St. Denis.*)

Das trübe Wetter am 22ſten geſtattete erſt am Nachmittage, die Beſchießung lebhafter fortzuſetzen. Double Couronne und Fort de l'Eſt antworteten mit heftigem aber erfolgloſem Feuer. Während der Nacht wurden von Villetaneuſe aus die Vorpoſten bis Le Tems perdu**) vorgeſchoben.

Mit geſteigerter Lebhaftigkeit dauerte am 23ſten und 24ſten das Feuer des Angriffs fort, welches nun auch die beiden bei Le Bourget liegenden Batterien Nr. 21 und 33 verſtärkten. Die ſchon von dem Südangriff ſehr in Anſpruch genommene Artillerie des Platzes war im Weſentlichen bereits am 23ſten überwältigt. La Briche ſchwieg völlig, die beiden anderen Forts gaben nur noch zeitweiſe Salven ab. In der Stadt brachen wiederholt Brände aus.

In Folge der ſchnellen Räumung des Vorterrains Seitens der Franzoſen wurde ein Vorſchieben der Batterien und die Einleitung des förmlichen Angriffs ermöglicht, welcher im Laufe der Vorbereitungen zur Beſchießung wieder zur Erörterung gekommen war. Nachdem Seine Majeſtät der Kaiſer und König am 22ſten die Ausführung deſſelben genehmigt hatte, wurde am nächſten Tage die Verlegung von vier Batterien nach vorwärts beſchloſſen und deren Bau in der Nacht zum 26ſten bewirkt. Am darauf folgenden Morgen konnten ſchon drei derſelben das Feuer eröffnen.***) Sie waren bis auf Entfernungen von nur 1200 bezw. 1800 Meter an die feindlichen Hauptwerke vorgeſchoben. Der Erfolg war ein ſo günſtiger, daß noch an demſelben Tage das Vorlegen einer zweiten Reihe von Batterien beſchloſſen wurde. Dieſelben wurden in der Nacht zum 28ſten

*) Es war Befehl gegeben, die Kathedrale möglichſt zu ſchonen.

**) Der Poſten wurde ſodann durch das IV. Armee-Korps übernommen.

***) Die Batterien Nr. 24, 25, 29 und 30 gingen ein, dagegen traten die Batterien Nr. 36 bis 39 hinzu; Nr. 38 kam nicht mehr zum Feuern.

Digitized by Google

fertiggeſtellt, wonach die urſprünglich über 7000 Meter lange Front des Angriffs gegen St. Denis auf 5000 Meter verkürzt war.*) Die zuletzt erbauten Batterien kamen indeß nicht mehr zur Thätigkeit.

Die Wirkung der nur ſechstägigen Beſchießung durch die auf 80 Geſchütze verſtärkte Artillerie des Angriffs war eine ſehr bedeutende geweſen. Ganz beſonders hatten La Briche und Double Couronne gelitten. In letzterem Werke waren am 26ſten allein 15 Laffeten zerſchoſſen worden. Beiden Werken fehlten bombenſichere Räume; die proviſoriſchen Hohlbauten wurden durchſchlagen, und die Pulvermagazine waren auf's Aeußerſte gefährdet. Die Beſatzung litt in hohem Maße. Die Bewohner der Stadt flüchteten in großen Schaaren nach Paris. Die Forts im Norden, welche nicht wie die im Süden einen mächtigen Schutz an dem Feuer vom Hauptwalle des Platzes hatten, befanden ſich in einem ſolchen Zuſtande, daß nichts verhindert haben würde, mit dem bereits beſchloſſenen förmlichen Belagerungs-Angriff vorzugehen, wenn der Widerſtand länger fortgeſetzt worden wäre. Bei der ungenügenden Sturmfreiheit hätten dieſe Forts ſelbſt einem gewaltſamen Unternehmen kaum widerſtehen können.

Bisher hatte der Nordangriff nur einen Offizier und 25 Mann gekoſtet. Der Verluſt des Vertheidigers war ein bedeutend größerer.**)

Auf der Oſtfront hatte man Deutſcher Seits ſich begnügt, das Feuer in der bisherigen Weiſe fortzuſetzen. Ein weiteres Vortreiben des Angriffs erſchien hier nicht zweckmäßig. Schon die Beſetzung der kahlen und durch das Feuer der nächſtgelegenen Forts und Zwiſchenbatterien beſtrichenen Hochfläche des Mont Avron war ſchwierig; und ſelbſt wenn der Angriff auf die ſtarke feindliche Stellung nördlich des Forts de Rosny geglückt wäre, ſo trennte den Angreifer doch noch ein Zwiſchenraum von 4500 Meter von dem Hauptwalle der belagerten Stadt. Die Aufgabe der ſehr verminderten Deutſchen Artillerie***) beſtand darin, den Gegner hier andauernd niederzuhalten.

---

*) Die Batterien Nr. 22, 23, 31 und 32 ſollten eingehen; die neuen Batterien führten die Nr. 40 bis 43.

**) Nach Vinoy betrug er 180, nach de la Roncière 132 Mann.

) Vergl. Theil II., Seite 1149, Anmerkung).

Digitized by Google

Als dieſer ſeine Arbeiten bei Vincennes und der Redoute de la Faiſanderie vervollkommnete, wurden bei Villiers und Champigny zwei neue Batterien erbaut, die am 23ſten und 24ſten Januar das Feuer eröffnen konnten.*) Es herrſchte längs der Oſtfront faſt völlige Ruhe; nur am 23ſten Januar erſchienen feindliche Abtheilungen auf dem öſtlichen Theile der Halbinſel St. Maur, welche jedoch von der bei Chennevières und Champigny auffahrenden Württembergiſchen 1ſten Feld-Artillerie-Abtheilung beſchoſſen und verhindert wurden, ſich in jenem Gelände wieder feſtzuſetzen.

Auch die Forts der Südfront waren unter der fortgeſetzten Beſchießung ſchwer beſchädigt worden. Die Kaſernen zeigten ſich zerſtört, zum Theil ausgebrannt. Die Pulvermagazine hatten meiſt geräumt werden müſſen und wurden als Zufluchtsorte für die Beſatzung benutzt. Die Wallgänge geſtatteten keine freie Bewegung; die Bruſtwehren verliehen keine Deckung mehr. In Vanves waren 7 Scharten völlig verbaut und aufgegeben, 7 andere mit Sandſäcken nur nothdürftig wiederhergeſtellt. Von 19 Kaſemattenblöcken in der Süd-Courtine des Forts d'Iſſy waren fünf in den Schildmauern durchſchoſſen und von Innen mit Sandſäcken zugeſetzt. Vornehmlich hatten die Langgranaten der 15cm-Kanonen in den Batterien Nr. 19 und 21 dieſe Verwüſtungen herbeigeführt, während die gezogenen 21cm-Mörſer überall mit ihren Geſchoſſen die eingedeckten Räume durchſchlugen oder doch ſo gefährdeten, daß dieſelben aufgegeben werden mußten. Selbſt die freiſtehenden Kehlmauern von Vanves und Montrouge waren niedergelegt. Wenig hatte die Kirchhof-Batterie weſtlich Fort d'Iſſy gelitten. Dagegen waren die übrigen Zwiſchenbatterien, namentlich die beim Bahnhofe Clamart, faſt gänzlich zerſtört. Dort, in Iſſy und Vanves wurden bei der Uebergabe etwa 40 demontirte Geſchütze und 70 zerſchoſſene Laffeten gefunden.

Einem förmlichen Angriff hätten die Forts nur noch geringen Widerſtand entgegenſetzen können. Die Stadt-Enceinte blieb zwar bis

*) Batterien Nr. 35 und 34, welche mit Geſchützen aus den Batterien Nr. 12, 13 und 16 armirt wurden.

Digitized by Google

zu Ende thätig,*) im Ganzen näherte ſich jedoch die artilleriſtiſche Vertheidigung der Erſchöpfung. Zu offenſiven Unternehmungen der Belagerten gegen die Einſchließungslinien kam es nirgends mehr. —

*) Um den Hauptwall wenigſtens theilweiſe zum Schweigen zu bringen, wurde die Anlage dreier neuen Batterien — Nr. 25 und 26 mit je 8 9 cm-, Nr. 27 mit 8 12 cm-Kanonen — zwiſchen Le Val und Bellevue beabſichtigt; dieſelbe kam jedoch nicht mehr zur Ausführung.

Die Kapitulation.

In Paris hatte eine zahlreiche Klasse der Bevölkerung das Interesse, den Zustand erhalten zu sehen, wie er durch die Umwälzung vom 4ten September geschaffen war, der sie ernährte, ohne daß sie zu arbeiten oder sich sonderlich in Gefahr zu begeben brauchte. Die demagogischen Klubs und die Presse hatten unausgesetzt zu den Waffen gerufen, und als nun am 19ten Januar der Ausfall am Mont Valérien so ganz ohne Erfolg geblieben war, entstand in der Stadt die lebhafteste Aufregung.

Von vielen Seiten wurde ein erneuter Ausfall der gesammten Einwohner gefordert. Volksaufläufe mußten mit Gewalt zerstreut werden; aber die inneren Unruhen dauerten fort, und ein Theil der Nationalgarde betheiligte sich an den Umsturzbestrebungen, welche wenige Wochen später in der Schreckensgestalt der Pariser Commune zum Ausdruck kommen sollten.

Die Regierung konnte sich nicht darüber täuschen, daß alle Mittel der Vertheidigung erschöpft waren. General Trochu erklärte am 20sten jeden ferneren Befreiungsversuch für aussichtslos. Noch hatte man die Hoffnung auf Entsatz von Außen hegen dürfen; jetzt lief eine Depesche des Ministers Gambetta ein, welche den Mißerfolg der 2ten Loire-Armee bei Le Mans verkündete und die Hauptstadt der Thatenlosigkeit anklagte. Eine genauere Untersuchung ergab, daß die Vorräthe an Lebensmitteln nur noch bis zum 24sten reichten und daß man von da an auf die Bestände der Forts und der Truppen werde zurückgreifen müssen, um die Bevölkerung zu ernähren. Dazu kam nun noch die Beschießung von St. Denis und die massenhafte

Flucht der Einwohner von dort nach der Hauptstadt. Aber nach allen bisherigen, viel verheißenden Erklärungen wagte man nicht, die unerbittliche Wahrheit der Thatsachen auszusprechen. Die Scheu vor der öffentlichen Meinung verhinderte, daß die einzig noch möglichen Entschlüsse gefaßt wurden.

Jules Favre glaubte ein Mittel zur Beruhigung der Volksmassen in dem Rücktritte des Gouverneurs gefunden zu haben. Zu einer Sitzung der Regierung am 20sten Januar waren auch die Maires der Stadtbezirke herangezogen worden; sie verwarfen jeden Gedanken an Kapitulation und forderten einen neuen Massenausfall. Dieses Unternehmen erklärten in einem am folgenden Tage zusammenberufenen Kriegsrathe sämmtliche Generale für unausführbar. Man glaubte dann auch bei den jüngeren Offizieren sich Rath erholen zu sollen, von welchen, wie vorherzusehen, einzelne sich günstig aussprachen. Endlich entschloß man sich am 22sten Morgens, die Stelle eines Gouverneurs von Paris eingehen zu lassen. General Trochu behielt die Präsidentschaft, General Vinoy übernahm den Ober-Befehl über sämmtliche Truppen, General Ducrot legte das Kommando über die 2te Armee nieder.

Aber die Lage der Dinge wurde dadurch nicht geändert. Es gab nur den Ausweg der Kapitulation. Am 23sten erschien Jules Favre in Versailles, um darüber zu verhandeln.

Sollte den unerhörten Schrecknissen einer unausbleiblichen wirklichen Hungersnoth bei einer Bevölkerung von über zwei Millionen vorgebeugt werden, so war vor Allem die schleunigste Wiederherstellung der Verbindungen nach Außen nöthig. Selbstverständlich mußte aber dann der Belagerer Bürgschaft dafür erhalten, daß nicht nach erfolgter Verproviantirung der Hauptstadt der Widerstand erneut werde. Als Unterpfand dafür mußte Französischer Seits die Besetzung sämmtlicher Forts, einschließlich des Mont Valérien und der Stadt St. Denis, und die Desarmirung der Stadt-Enceinte zugestanden werden. Es wurde verabredet, die Feindseligkeiten vor Paris am 26sten Abends 12 Uhr einzustellen und alle Zufuhren freizugeben. Am 28sten Januar gelangte dann ein allgemeiner Waffenstillstand

Digitized by Google

von 21 Tagen, am 31sten beginnend, zur Annahme, von welchem jedoch die Departements Doubs, Jura und Côte d'Or sowie die Festung Belfort ausgeschlossen blieben, wo augenblicklich Operationen im Gange waren, von denen beide Theile sich einen glücklichen Ausgang versprachen.*)

Die gesammte Besatzungsarmee wurde kriegsgefangen, von der Abführung derselben jedoch einstweilen Abstand genommen. Die Linien-Truppen, Mobilgarden und Marine-Soldaten, mit Ausnahme von 12,000 Mann, welche zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Dienst belassen wurden, hatten sogleich die Waffen abzuliefern.

Ohne störenden Zwischenfall fand am 29sten Januar die Besetzung der Forts und der Stadt St. Denis statt.

Die Französische Feld-Armee lieferte 602 Feld-Geschütze, 177,000 Gewehre — darunter 150,000 Chassepot-Gewehre — und etwa 1200 Munitionswagen ab. Das erbeutete Festungsmaterial bestand aus 1362 Defensions-Geschützen, 1680 Laffeten, 860 Protzen. An Munition wurden 3,500,000 Chassepot-Patronen, 7000 Centner Pulver, gegen 200,000 geladene und ungeladene Granaten für gezogene Geschütze und über 100,000 geladene und ungeladene Bomben für Mörser vorgefunden.

Die 132tägige Einschließung der Französischen Hauptstadt war beendet, ein Theil der Streitkräfte, welche so lange unter ihren Mauern festgehalten gewesen, verfügbar geworden, um im freien Felde das Ende des Krieges zu erkämpfen. —

---

*) Anlage Nr. 156 enthält den Wortlaut des Vertrages vom 28sten Januar und der Zusatzbestimmungen vom 29sten Januar. Ein Specialvertrag vom 30sten Januar regelte die Benutzung der Eisenbahnen für die Verproviantirung. Das Nähere hierüber enthält ein späterer Abschnitt.

Digitized by Google

Anlage Nr. 98.

Ordre de bataille
der I. Armee
am 15ten November 1870.

Ober-Befehlshaber: General der Kavallerie Freiherr v. Manteuffel.*)

Chef des Stabes: General-Major v. Sperling.**)
Ober-Quartiermeiſter: Oberſt **Graf v. Wartensleben.**
Kommandeur der Artillerie: General-Lieutenant **Schwarth.**
Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: General-Major **Biehler.**

Generalſtab: 1) Major v. Lewinski I.; 2) Hptm. Baumann; 3) Hptm. v. Rauchhaupt, v. 3ten Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79; 4) Pr.-Lt. Bar. v. Collas, v. Weſtfäl. Füſ.-Regt. Nr. 37.

Adjutantur: 1) Rittm. v. Frankenberg-Proſchlitz, à la suite des Weſtpreuß. Ulan.-Regts. Nr. 1; 2) Pr.-Lt. Gaede, v. 1ſten Schleſiſch. Drag.-Regt. Nr. 4; 3) Pr.-Lt. v. Braunſchweig, v. Oldenburgiſch. Inf.-Regt. Nr. 91.

Stabsoffizier beim Kommandeur der Artillerie: Major Siber, v. d. 4ten Art.-Brig.

2ter Ingenieur-Offizier: Zur Wahrnehmung der Geſchäfte kommandirt Hptm. v. d. Groeben.

Armee-Intendant: Intendant Pr.-Lt. Sulzer; Feld-Intendant: Intend.-Rath Pauly.

Kommandant des Hauptquartiers: Major v. Strantz, à la suite des Poſenſch. Ulan.-Regts. Nr. 10.

Feld-Gendarmerie: Oberſt-Lt. Dorndorff, Rth.-Kommand. — Hptm. Thilo.

General-Etappen-Inſpektion:

General-Inſpekteur: General-Lieutenant **Malotki v. Trzebiatowski.**
Chef des Generalſtabes: Major v. Ditfurth.
Adjutant: Pr.-Lt. v. Riedenau, v. 2ten Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77.
Artillerie-Offizier: Major Burbach.
Ingenieur-Offizier: Major Doſt.
Intendant: Intend.-Rath Metzger.
Kommandeur der Feld-Gendarmerie-Abtheilung: Major Schulz.

Allgemeine Truppen-Ueberſicht.

I. Armee-K.:	25	Bat.,	8	Schwadr.,	14	Batter.	(84	Geſch.),	3	Pion.-Komp.
VII. „	25	„	8	„	14	„	(84	„),	3	„	„
VIII. „	25	„	8	„	15	„	(90	„),	3	„	„
3te Reſ.-Div.	6	„	8	„	3	„	(18	„),	—	„	„
3te Kav.-Div.	—	„	16	„	1	„	(6	„),	—	„	„
Summe:	81	Bat.,	48	Schwadr.,	47	Batter.	(282	Geſch.),	9	Pion.-Komp.

*) Führte bis gegen Ende November gleichzeitig auch das I. Armee-Korps.

**) Den erkrankten General-Major v. Sperling vertrat der Ober-Quartiermeiſter, Oberſt Graf v. Wartensleben.

Digitized by Google

I. Armee-Korps.

Kommandirender General: General der Kavallerie Freiherr v. Manteuffel.

Chef des Generalstabes: Oberst-Lieut. **v. d. Burg.**
Kommandeur der Artillerie: General-Major **v. Bergmann.**
Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Major **Fahsland.**
Generalstab: 1) Major Frhr. v. Amelunxen; 2) Hptm. v. d. Hude.
Adjutantur: 1) Major v. Frankenberg, v. 7ten Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44; 2) Rittm. v. Brünneck, v. 1sten Hessisch. Hus.-Regt. Nr. 13; 3) Pr.-Lt. Heinrichs, v. 3ten Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4; 4) Pr.-Lt. Sackersdorff, v. Litth. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen).
Kommandeur der Stabswache: Sek.-Lt. v. d. Goltz, v. Litth. Ulan.-Regt. Nr. 12.

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant **v. Bentheim.**

Generalstabs-Offizier: Major v. Schrötter.
Adjutanten: 1) Hptm. Michaelis, v. 1sten Westpreuß. Gren.-Regt. Nr. 6; 2) Pr.-Lt. v. Tresckow, v. Litth. Ulan.-Regt. Nr. 12.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
1ste Infanterie-Brigade: General-Major **v. Hayl.***)				
Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1, Oberst v. Massow.	3	—	—	—
5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41, Oberst-Lieut. Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem.	3	—	—	—
2te Infanterie-Brigade: General-Major Frhr. **v. Falkenstein.**				
2tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3, Oberst v. Legat.	3	—	—	—
6tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 43, Oberst v. Busse.**)	3	—	—	—
Ostpreuß. Jäg.-Bat. Nr. 1, Oberst-Lieut. v. Ploetz.	1	—	—	—
Litthauisch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen), Oberst-Lieut. v. Massow.***)	—	4	—	—
1ste Fuß-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1 (1ste und 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Major Munk.†)	—	—	24	—
2te Feld-Pion.-Komp. mit Schanzzeug-Kolonne, Hptm. Neumann.	—	—	—	1
3te Feld-Pion.-Komp., Hptm. Riemann.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr 1.	—	—	—	—
Summe der 1sten Infanterie-Division	13	4	24	2

*) War zur Führung einer anderen Truppen-Abtheilung (vergl. Th. II., Seite 379) kommandirt und wurde vertreten durch Oberst v. Boecking.

**) Wurde wegen anderweitiger Verwendung (vergl. 3te Inf.-Brig.) vertreten durch Oberst-Lieut. v. Rosenberg.

***) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major v. Oetinger.

†) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Major Preinitzer.

Digitized by Google

2te Infanterie-Division.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Kommandeur: General-Major v. Pritzelwitz.				
Generalstabs-Offizier: Hptm. v. Jarotzki.				
Adjutanten: 1) Hptm. Piepersberg, v. 7ten Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56; 2) Sek.-Lt. v. Saucken, v. Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8.				
3te Infanterie-Brigade: General-Major v. Memerty.*)				
3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4, Oberst v. Tietzen- u. Hennig.	3	—	—	—
7tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44, Oberst v. Boecking.**)	3	—	—	—
4te Infanterie-Brigade: General-Major v. Zglinitzki.				
4tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5, Oberst v. Einem.***)	3	—	—	—
8tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 45, Oberst v. Mützschefahl.	3	—	—	—
Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10, Oberst Frhr. v. d. Goltz.	—	4	—	—
3te Fuß-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1 (5te und 6te schwere, 5te und 6te leichte Batterie), Major Müller.	—	—	24	—
1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Hptm. Ritter.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 2.	—	—	—	—
Summe der 2ten Infanterie-Division	12	4	24	1
Korps-Artillerie: Oberst Jungé.				
Reitende Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1 (2te und 3te reit. Batterie), Major Gerhards.	—	—	12	—
2te Fuß-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Oberst-Lieut. Gregorovius.	—	—	24	—
Summe der Korps-Artillerie	—	—	36	—
Kolonnen-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr 1, Major Kaunhoven.				
Artill.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 4, Ponton-Kolonne.				
Ostpreuß. Train-Bat. Nr. 1, Major Kalau v. Hofe.				
Lazareth-Ref.-Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kolonne, Proviant-Kolonne Nr. 1 bis 5, Feldlazareth Nr. 1 bis 11, Train-Begl.-Schwadron.				

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Oberst v. Busse.

**) Wurde wegen anderweitiger Verwendung vertreten durch Major Dallmer.

***) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major v. d. Dollen.

Digitized by Google

VII. Armee-Korps.

Kommandirender General: General der Infanterie v. Zastrow.

Chef des Generalstabes: Oberst **v. Anger.***)
Kommandeur der Artillerie: General-Major **v. Zimmermann.**
Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Major **Treumann.**
Generalstab: 1) Major v. Kaltenborn-Stachau; 2) Hptm. v. Westernhagen; 3) Pr.-Lt. v. Mikusch-Buchberg, v. Niederrheinisch. Füs.-Regt. Nr. 39.
Adjutantur: 1) Major v. dem Knesebeck, v. 3ten Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4; 2) Rittm. v. Funke, v. 2ten Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16; 3) Sek.-Lt. Heinrich XVIII. Prinz Reuß, v. Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5.
2ter Ingenieur-Offizier: Hptm. Kasten.
Kommandeur der Stabswache: Sek.-Lt. Graf v. Villers, v. Hannov. Hus.-Regt. Nr. 15.
Im Stabsquartier anwesend: Hptm. **Georg Erbprinz zu Schaumburg-Lippe.**

13te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Bothmer.

Generalstabs-Offizier: Major v. Werder.
Adjutanten: 1) Rittm. v. Loeper, v. Pommersch. Drag.-Regt. Nr 11; 2) Hptm. v. Bock- u. Polach, v. 3ten Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16;

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
25ste Infanterie-Brigade: General-Major Baron v. d. Osten-gen. Sacken.				
1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13, Oberst v. Frankenberg-Ludwigsdorff.**)	3	—	—	—
Hannov. Füs.-Regt. Nr. 73, Oberst-Lieut. v. Loebell.	3	—	—	—
26ste Infanterie-Brigade: General-Major Baron v. d. Goltz.*)**				
2tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande), Oberst v. Delitz.	3	—	—	—
6tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 55, Oberst v. Barby.†)	3	—	—	—
Westfäl. Jäg.-Bat. Nr. 7, Major v. Kamecke.	1	—	—	—
1stes Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 8, Oberst-Lieut. Arent.	—	4	—	—
3te Fuß-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (5te und 6te schwere, 5te und 6te leichte Batterie), Major Wilhelmi.	—	—	24	—
	13	4	24	—

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major v. Kaltenborn-Stachau.
**) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Oberst-Lieut. Frhr. v. d. Busssche-Haddenhausen.
***) War zum XIV. Armee-Korps abkommandirt und wurde vertreten durch Oberst v. Barby.
†) Wurde wegen anderweitiger Verwendung vertreten durch Major v. Wichmann.

Digitized by Google

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Uebertrag	13	4	24	—
2te Feld-Pion.-Komp. mit Schanzzeug-Kolonne, Hptm. Goetze.*)	—	—	—	1
3te Feld-Pion.-Komp., Hptm. Cleinow.**)	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 1.	—	—	—	—
Summe der 13ten Infanterie-Division	13	4	24	2

14te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. **Kameke.**

Generalstabs-Offizier: Major Frhr. v. Hilgers.

Adjutanten: 1) fehlt;***) 2) Pr.-Lt. Stumm, v. Hannov. Huf.-Regt. Nr. 15.

27ste Infanterie-Brigade: Oberst v. **Pannwitz.**

Niederrheinisch. Füs.-Regt. Nr. 39, Oberst Eskens.†)	3	—	—	—
1stes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74, Oberst-Lieut. v. Kamecke.	3	—	—	—

28ste Infanterie-Brigade: General-Major v. **Woyna II.**

5tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53, Oberst v. Gerstein-Hohenstein.††)	3	—	—	—
2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77, Oberst v. Conrady.†††)	3	—	—	—
Hannov. Huf.-Regt. Nr 15, Oberst v. Cosel.	—	4	—	—
1ste Fuß-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (1ste und 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Major Baron v. Eynatten.	—	—	24	—
1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Hptm. Junker.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 2.	—	—	—	—
Summe der 14ten Infanterie-Division	12	4	24	1

*) Wurde wegen anderweitiger Verwendung vertreten durch Pr.-Lt. v. Schweinitz.

**) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Pr.-Lt. Frhr. v. Hoiningen-gen. Huëne.

***) In der bis Anfangs Dezember unbesetzten Stelle leistete Dienste: Hptm. Meese, v. Niederrheinisch. Füs.-Regt. Nr. 39.

†) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major v. Wangenheim.

††) Desgleichen durch Oberst-Lieut. v. Grabow.

†††) Desgleichen durch Major v. Köppen.

Digitized by Google

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Korps-Artillerie: Oberst-Lieut. Minameyer.				
Reitende Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (2te und 3te reit. Batterie), Major Coester.*)	—	—	12	—
2te Fuß-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Major Matthiaß.	—	—	24	—
1/2 Sanitäts-Detachement Nr. 3.	—	—	—	—
Summe der Korps-Artillerie	—	—	36	—
Kolonnen-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7, Major v. Fragstein-Niemsdorff. Artill.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 4, Ponton-Kolonne.				
Westfäl. Train-Bat. Nr. 7, Major Frhr. v. Bothmar.**) Lazareth-Ref.-Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kolonne, Proviant-Kolonne Nr. 1 bis 5, Feldlazareth Nr. 1 bis 10, Train-Begl.-Schwadron.				

VIII. Armee-Korps.

Kommandirender General: General der Infanterie v. Goeben.

Chef des Generalstabes: Oberst v. Wittendorff.
Kommandeur der Artillerie: Oberst v. Kameke.
Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Oberst-Lieut. Schulz.

Generalstab: 1) Major Bunke; 2) Hptm. Rogalla v. Bieberstein; 3) Hptm. Ahlborn, v. 6ten Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68.

Adjutantur: 1) Major v. Aweyde, v. 1sten Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 81; 2) Rittm. Frhr. v. Lilien, v. 1sten Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 8; 3) Hptm. Lengerich, v. 3ten Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 29; 4) Pr.-Lt. Graf v. Westerholt-Gysenberg, v. Königs-Hus.-Regt. (1sten Rheinisch.) Nr. 7.

2ter Ingenieur-Offizier: Hptm. Beck, v. der 3ten Ing.-Insp.
Kommandeur der Stabswache: Pr.-Lt. Suermondt, v. Rheinisch. Kür.-Regt. Nr. 8.

---

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Hptm. Hasse.
**) Desgleichen durch Rittm. Maassen.

Digitized by Google

15te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Kummer.

Generalstabs-Offizier: Major Lentze.
Adjutanten: 1) Hptm. Rohde, v. 1sten Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74; 2) Pr.-Lt. Friederici, v. 5ten Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
29ste Infanterie-Brigade: Oberst v. Bock.				
Ostpreuß. Füs.-Regt. Nr. 33, Oberst-Lieut. v. Henning.	3	—	—	—
5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65, Oberst-Lieut. Frhr. v. Dörnberg.	3	—	—	—
30ste Infanterie-Brigade: General-Major v. Strubberg.				
2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28, Oberst v. Rosenzweig	3	—	—	—
6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68, Oberst v. Sommerfeld.*)	3	—	—	—
Rheinisch. Jäg.-Bat. Nr. 8, Major v. Oppeln-Bronikowski.	1	—	—	—
Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7, Oberst Frhr. v. Loë.	—	4	—	—
1ste Fuß-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr 8 (1ste und 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Major Mertens.	—	—	24	—
2te Feld-Pion.-Komp. mit Schanzzeug-Kolonne, Hptm. Eichapfel.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 1.	—	—	—	—
Summe der 15ten Infanterie-Division	13	4	24	1

16te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant Frhr. v. Barnekow.

Generalstabs-Offizier: Hptm. Hassel.
Adjutanten: 1) Hptm. Cardinal- v. Widdern, v. 2ten Schlesisch. Gren.-Regt. Nr. 11; 2) Pr.-Lt. Kaulhausen, v. 2ten Rheinisch. Hus.-Regt. Nr. 9.

31ste Infanterie-Brigade: General-Major Graf Neidhardt-v. Gneisenau.				
3tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 29, Oberst-Lieut. v. Blumroeder.**)	3	—	—	—
7tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 69, Oberst Beyer-v. Karger.***)	3	—	—	—
32ste Infanterie-Brigade: Oberst v. Rex.†)				
Hohenzollernsches Füs.-Regt. Nr. 40, Oberst-Lieut. Reinike.	3	—	—	—
8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70, Oberst Mettler.	3	—	—	—
	12	—	—	—

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major v. Olszewski.
**) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Major v. Elern.
***) Desgleichen wegen anderweitiger Verwendung durch Oberst-Lt. Marschall-v. Sulicki.
†) Desgleichen wegen Krankheit durch Oberst Beyer-v. Karger.

Digitized by Google

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Uebertrag	12	—	—	—
2tes Rheinisch. Huf.-Regt. Nr. 9, Oberst v. Wittich- gen. v. Hinzmann-Hallmann.	—	4	—	—
3te Fuß-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts Nr. 8 (5te und 6te schwere, 5te und 6te leichte Batterie), Oberst-Lieut. Hildebrandt.	—	—	24	—
1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Hptm. Pagenstecher.	—	—	—	1
3te Feld-Pion.-Komp., Hptm. Richter II.*)	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 2.	—	—	—	—
Summe der 16ten Infanterie-Division	12	4	24	2
Korps-Artillerie: Oberst **v. Broecker.**				
Reitende Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8 (1ste, 2te und 3te reit. Batterie), Oberst-Lieut. Borkenhagen.	—	—	18	—
2te Fuß-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Major Zwirnemann.	—	—	24	—
Sanitäts-Detachement Nr. 3.	—	—	—	—
Summe der Korps-Artillerie	—	—	42	—
Kolonnen-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8, Hptm. Eggers.				
Artill.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 4, Ponton-Kolonne.				
Rheinisch. Train-Bat. Nr. 8, Oberst v. d. Marwitz.**)				
Lazareth-Res.-Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kolonne, Proviant-Kolonne Nr. 1 bis 5, Feldlazareth Nr. 1 bis 12, Train-Begl.-Schwadron.				

3te Reserve-Division.

Kommandeur: General-Major **Baron Schuler v. Senden.**

Generalstabs-Offizier: Major v. Lettow-Vorbeck, v. 8ten Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70.

Adjutanten: 1) Rittm. Edler v. Hymmen, v. Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5; 2) Pr.-Lt. Reimer, v. 4ten Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5.

Kombinirte Linien-Infanterie-Brigade: General-Major **v. Blanckensee.**				
2tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 19, Oberst v. Goeben.	3	—	—	—
1stes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 81, Oberst v. Sell.	3	—	—	—
	6	—	—	—

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Pr.-Lt. Wagner.

**) Desgleichen durch Rittm. Fischer.

Digitized by Google

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Uebertrag	6	—	—	—
3te Reserve-Kavallerie-Brigade: General-Major v. Stranz.				
1stes Ref.-Drag.-Regt., Major v. Keltsch.	—	4	—	—
3tes Ref.-Huf.-Regt., Oberst v. Glasenapp*)	—	4	—	—
Komb. Art.-Abth. V. Armee-Korps (1ste und 2te schwere, leichte Ref.-Batterie), Major v. Schweinichen.	—	—	18	—
½ Sanitäts-Detachement Nr. 3 v. I. Armee-Korps.	—	—	—	—
Summe der 3ten Reserve-Division	6	8	18	—

3te Kavallerie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant **Graf v. d. Groeben.**

Generalstabs-Offizier: Hptm. Graf v. Wedel.

Adjutanten: 1) Rittm. Nebelthau, v. Thüringisch. Ulan.-Regt. Nr. 6;
2) Pr.-Lt. v. Klüber, v. 2ten Rheinisch. Huf.-Regt. Nr. 9.

6te Kavallerie-Brigade: General-Major v. Mirus.				
Rheinisch. Küraff.-Regt. Nr. 8, Oberst Graf v. Roedern.	—	4	—	—
Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7, Oberst-Lieut. v. Pestel.	—	4	—	—
7te Kavallerie-Brigade: General-Major Graf zu Pohna.				
Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5, Oberst Frhr. v. Reitzenstein.	—	4	—	—
2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14, Oberst v. Lüderitz.	—	4	—	—
1ste reit. Batterie VII. Armee-Korps, Hptm. Schrader.	—	—	6	—
½ Sanitäts-Detachement v. VII. Armee-Korps.	—	—	—	—
Ein Feldlazareth v. VII. Armee-Korps.	—	—	—	—
Summe der 3ten Kavallerie-Division	—	16	6	—

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major Graf v. Pfeil.

Digitized by Google

Anlage Nr. 99.

Liste über die Verluste der I. Armee in der Zeit vom 28sten Oktober bis 15ten Dezember 1870.*)

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	5ter November.												
I.	Litthauisch. Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	1	3	—	—	—	—	2	—	—	3	3
	7ter November.												
I.	Litthauisch. Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
	13ter November.												
I.	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41 . . .	—	2	—	1	14	—	—	—	—	1	16	—
	14ter November.												
I.	2tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	14ter / 15ter November.												
I.	Ostpreuß. Jäger-Bat. Nr. 1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	15ter November.												
I.	Grenadier-Regiment Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		—	5	3	1	22	—	—	3	—	1	30	3

*) Mit Ausnahme der vor den Festungen La Fère, Diedenhofen, Montmédy und Mézières sowie bei den Etappen-Truppen eingetretenen Verluste, welche in besonderen Listen gebracht werden.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	5	3	1	22	—	—	3	—	1	30	3
	16ter November.												
I.	Grenadier-Regiment Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1 . .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	6tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 43 . . .	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	Ostpreuß. Jäger-Bat. Nr. 1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	17ter November.												
I.	Grenadier-Regiment Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1 .	—	3	—	—	10	—	—	—	—	—	13	—
	Litthauisch. Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	19ter November.												
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2
	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	21ster November.												
	Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
	22ster November.												
	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14 . . .	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	5	5
	23ster November.												
	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14 . . .	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1
	24ster November.												
VIII.	Rheinisch. Jäger-Bat. Nr. 8	—	2	—	—	14	—	—	4	—	—	20	—
		—	14	5	1	57	1	—	14	7	1	85	13

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	14	5	1	57	1	—	14	7	1	85	13
VIII.	Rheinisch. Feld-Art.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
3te Kav.-Div.	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14 . . .	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	4	2
	25ster November.												
I.	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41 . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
VIII.	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rhein.) Nr. 7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Rheinisch. Hus.-Regt. Nr. 9	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	—	1	—	1	5	—	—	—	—	1	6
	Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5	—	—	2	—	1	—	—	2	—	—	3	2
	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	26ster November.												
VIII.	2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6tes Rheinisch. Inf.-Regt Nr. 68 . . .	3	15	—	3	42	—	—	4	—	6	61	—
	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rhein.) Nr. 7	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5
3te Kav.-Divis.	Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	27ster November.												
	Schlacht bei Amiens.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreußisch.) Nr. 1	2	9	—	4	46	—	—	—	—	6	55	—
	Litthauisch. Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
		5	40	11	9	157	13	—	21	7	14	218	31

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	40	11	9	157	13	—	21	7	14	218	31
I.	1ste Fuß-Abtheilung Ostpreußisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 1	—	1	10	1	30	3	—	—	—	1	31	13
	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	2	36	2	13	210	3	1	18	—	16	264	5
	7tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44 . . .	5	72	—	13	293	3	—	1	—	18	366	3
	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	3	4	—	1	6	—	—	—	—	4	10
	3te Fuß-Abtheilung Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1 . . .	—	2	10	1	23	11	—	—	—	1	25	21
	Reit. Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1	—	—	1	—	2	17	—	—	—	—	2	18
	2te Fuß-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1	—	8	20	4	35	12	—	—	—	4	43	32
	Summe des I. Armee-Korps	9	131	48	36	640	55	1	19	—	46	790	103
VIII.	Ostpreuß. Füs.-Regt. Nr. 33	—	9	—	1	50	—	—	—	—	1	59	—
	5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65 . . .	1	1	—	1	15	—	—	—	—	2	16	—
	2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28 . . .	—	20	—	10	61	—	—	—	—	10	81	—
	6tes Rheinisch Inf.-Regt. Nr. 68 . . .	3	17	—	1	54	1	—	—	—	4	71	1
	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3
	7tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 69 . . .	—	4	—	—	14	—	—	—	—	—	18	—
	Hohenzollernsch. Füs.-Regt. Nr. 40 . . .	—	4	—	1	19	—	—	2	—	1	25	—
	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70 . . .	2	9	3	2	61	2	—	—	—	4	70	5
		18	226	62	57	1025	73	1	42	7	76	1293	142

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	18	226	62	57	1025	73	1	42	7	76	1293	142
VIII.	2tes Rheinisch. Huf.-Regt. Nr. 9	1	5	12	1	8	16	—	—	1	2	13	29
	Rheinisch. Feld-Art.-Regt. Nr. 8	3	11	62	3	48	46	—	—	—	6	59	108
	Rheinisch. Pionier-Bat. Nr. 8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Sanitäts-Detachem. Nr. 2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Summe des VIII. Armee-Korps . . .	10	80	78	20	334	67	—	2	1	30	416	146
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Küraſſ.-Regt. Nr. 8	—	—	2	—	9	2	—	—	—	—	9	4
	1ste reitende Batterie VII. Armee Korps	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5
	Summe für die Schlacht bei Amiens	**19**	**211**	**128**	**56**	**984**	**129**	**1**	**21**	**1**	**76**	**1216**	**258**
	29ster November.												
VIII.	Hohenzollernsch. Füs. Regt. Nr. 40 . . .	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	1ste Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	1ster Dezember.												
I.	Gren.-Regt Kronprinz (1stes Ostpreußisch.) Nr. 1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	2ter Dezember.												
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	1	3
	4ter Dezember.												
I.	Litthauisch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	—	4	—	2	—	—	—	—	—	2	4
		23	243	142	62	1102	144	1	42	9	86	1387	295

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag:	23	243	142	62	1102	144	1	42	9	86	1387	295
VIII.	5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65 . . .	—	2	—	—	12	—	—	—	—	—	14	—
	3tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 29 . . .	—	4	—	—	15	—	—	—	—	—	19	—
	Rheinisch. Feld-Art.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Ulanen-Regt. Nr. 7 . . .	—	—	1	—	—	1	2	1	15	2	1	17
	5ter Dezember.												
	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste reitende Batterie VII. Armee-Korps	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6ter Dezember.												
I.	Litthauisch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	2	4
	8ter Dezember.												
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Ulanen-Regt. Nr. 7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	11ter Dezember.												
I.	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41 . . .	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	9	—
	Litthauisch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	3	21	1	4	9	—	9	5	1	16	35
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	2	2	—	2	1	—	—	2	—	4	5
	12ter Dezember.												
I.	2tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3	—	—	—	1	5	—	—	8	—	1	13	—
		23	254	166	64	1145	155	3	71	35	90	1470	356

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	23	254	166	64	1145	155	3	71	35	90	1470	356
I.	7tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44 . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
	13ter Dezember.												
	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	—	1	—	1	5	1	—	—	—	1	6	1
	Ostpreuß. Pion.-Bat. Nr. 1	—	1	—	—	5	—	—	5	—	—	11	—
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14 . . .	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	1
	14ter Dezember.												
I.	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	—	—	—	1	—	—	2	3	—	3	3
	15ter Dezember.												
	8tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 45 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe der Verluste	23	256	168	65	1159	157	3	80	38	91	1495	363

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

I. Armee-Korps . .	10	146	76	40	705	65	1	59	12	51	910	153
VIII. Armee-Korps .	13	105	78	25	426	74	—	10	1	38	541	153
3te Kavall.-Division	—	5	14	—	28	18	2	11	25	2	44	57
Summe	23	256	168	65	1159	157	3	80	38	91	1495	363

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen sowie der verwundeten oder vermißten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	13ter November.		
I.	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Gayl.
	25ster November.		
VIII.	2tes Rheinisch. Hus.-Regt. Nr. 9.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Wernitz.
	26ster November.		
	6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68.	1) Hptm. Cohen-van Baren. 2) Sek.-Lt. Bemelmans. 3) " " Frowein.	1) Hptm. Bayl. 2) Pr.-Lt. Graf v. Lüttichau. 3) Sek.-Lt. Crudup.
	27ster November.		
	Schlacht bei Amiens.		
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr 1.	1) Sek.-Lt. Forstreuter. 2) Vice-Feldw. Klein.	1) Sek.-Lt. v. Heyking. 2) " " v. d. Trenck. 3) " " v. Creytz. 4) " " v. Sanden.
	1ste Fuß-Abtheilung 3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Elten.
		1) Sek.-Lt. Karmann. 2) " " v. Wysiecki.	1) Major Bar. v. Schrötter. 2) " v. Conring. 3) Hptm. v. Kornatzki. 4) Pr.-Lt. Neumann. 5) " " Harms. 6) " " v. Puttkamer. 7) Sek.-Lt. Imme. 8) " " Jacobi. 9) " " v. Zabiensky. 10) " " v. d. Groeben. 11) " " v. Tilly. 12) Vice-Feldw. Blöch. 13) " " Hintzer. Außerdem vermißt: Sek.-Lt. Wallner.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
I.	7tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44.	1) Hptm. May. 2) Sek.-Lt. Schultze I. 3) " " v. Wedell. 4) Vice-Feldw. Lange. 5) " " Hildebrandt.	1) Major Dallmer. 2) " v. Ziegler- u. Klipphausen. 3) Hptm. Doepner. 4) Sek.-Lt. Sponholz. 5) " " Kowalski. 6) " " Schönborn. 7) " " Schönau. 8) " " Feyerabend. 9) " " Rosenhagen. 10) " " Riedel. 11) Port.-Fähnr. Noessel. 12) Vice-Feldw. Schumann. 13) " " Imme.
	3te Fuß-Abtheilung	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Ubisch.
	2te Fuß-Abtheilung	. . . . .	1) Oberst-Lt. Gregorovius. 2) Sek.-Lt. Jester. 3) " " Tauscher. 4) " " Springer.
VIII.	Ostpreuß. Füs.-Regt. Nr. 33.	. . . . .	1) Vice-Feldw. Fischer.
	5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65.	1) Sek.-Lt. Walcker.	1) Vice-Feldw. Dürselen.
	2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28.	. . . . .	1) Major v. Koppelow. 2) Hptm. Loßius. 3) " Roersch. 4) Sek.-Lt. Ferno. 5) " " v. Marées. 6) " " Toegel. 7) " " Charisius II. 8) " " Lorentz. 9) " " Dullo. 10) Vice-Feldw. Greven.
	6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68.	1) Hptm. Kaempffer. 2) Sek.-Lt. Grundies. 3) Vice-Feldw. Kuhne.	1) Hptm. v. Tempelhoff.
	Hohenzollernsch. Füs.-Regt. Nr. 40.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Hammacher.
	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70.	1) Vice-Feldw. Labes. 2) " " Vontz.	1) Sek.-Lt. Schoemann. 2) " " Walkenhaus.
	2tes Rheinisch. Hus.-Regt. Nr. 9.	1) Sek.-Lt. Prinz v. Hatzfeld.	1) Pr.-Lt. Boelke.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
VIII.	Rheinisch. Feld-Art.-Regt. Nr. 8.	1) Oberst-Lt. Borkenhagen. 2) Pr.-Lt. Gillmeister. 3) Sek.-Lt. Meyer II.	1) Pr.-Lt. Polemann. 2) Sek.-Lt. Münch. 3) Vice-Feldw. Toepfer.
	29ster November.		
	1ste Feld-Pion.-Komp.	. . . . .	1) Hptm. Pagenstecher.
	1ster Dezember.		
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1.	1) Hptm. v. Kalckstein.	
	4ter Dezember.		
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7.	. . . . .	Vermißt: 1) Rittm. Jouanne. 2) Sek.-Lt. Liegniez.
	11ter Dezember.		
I.	Litthauisch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen).	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Kyckbusch.
	12ter Dezember.		
I.	2tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Pezel.
	13ter Dezember.		
	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Retzlaff.

Digitized by Google

Verzeichniß der Marschziele für die gegen Amiens und Rouen vorrückenden Theile der I. Armee

für die Tage vom 16ten November bis 6ten Dezember 1870.

	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
Ober-Kommando	Reims.	Jonchery s. Vesle.	Braine.	Soissons.	Attichy.	Compiègne.	Compiègne.	Compiègne.	Baugy.	Montdidier.	Plessier.
1ste Inf.-Division	vor Mézières.					Laon.	Coucy le Château.	Noyon.	Noyon.	Roye.	Bouchoir.
3te Inf.-Brig. und Korps-Artill.	Rethel.	St. Fergeux.	Sissonne.	Laon.	St. Gobain.	Chauny.	Noyon.				
VIII. Armee-Korps	Reims.	Fismes.	Braine.	Soissons.	Attichy.	Compiègne.	Compiègne.	Compiègne.	Ressons sur Matz.	Montdidier.	Moreuil.
3te Kavall.-Division	Tagnon.	Neufchâtel.	Pancy.	Coucy le Château.	Guiscard.	Guiscard.	Guiscard.	Roye.	Roye.	Le Quesnel.	Rosières en Santerre.

Digitized by Google

	27.	28.	29.	30.	Dezembr. 1.	2.	3.	4.	5.	6.
Ober-Kommando	Moreuil.	Moreuil.	Amiens.	Amiens.	Conty.	Grand-villiers.	Son-geons.	Argueil.	Argueil.	Rouen.
I. Armee-Korps ohne 4te Infanterie-Brig.	—	bei Amiens.	Ailly s. Noye.	Ailly s. Noye.	Conty.	Crève-coeur le Grand.	Son-geons.	La Feuillie.	La Feuillie.	Rouen.
4te Infanterie-Brig.	vor La Fère.		Noyon.	Mont-didier.	Breteuil.	Blicourt.				
VIII. Armee-Korps	—	Amiens.	Ru-maisnil.	Ru-maisnil.	Poix.	Grand-villiers.	Gaille-fontaine.	Buchy.	Rouen.	Rouen.
3te Kavall.-Diviſion	—	Marcel-cave.	A m i e n s.							

Digitized by Google

Anlage Nr. 101.

Ordre de bataille
der am 27sten November 1870 bei Amiens versammelten Theile der Französischen Nord-Armee.

Kommandirender General: vertreten durch den Chef des Generalstabes.

Chef des Generalstabes: General **Farre.**
Kommandeur der Artillerie: Eskadron-Chef **Charon.**
Kommandeur des Genie: Oberst **Cosseron de Villenoisy.**

	Bataillone.	Geschütze.
1ste Brigade: General Lecointe.		
2tes Bataillon Jäger zu Fuß.	1	—
2tes " 75sten Linien-Regiments.	1	—
1stes " 65sten "	1	—
1stes " 91sten "	1	—
46stes Mobilgarden-Regiment (1stes, 2tes, 3tes Bataillon Mobilgarden des Nordens).	3	—
2 Batterien.	—	12
2te Brigade: Oberst Derroja.		
1stes Bataillon Jäger zu Fuß.	1	—
24stes Linien-Regiment.	2	—
1stes Bataillon 33sten Linien-Regiments.	1	—
47stes Mobilgarden-Regiment (4tes, 5tes, 6tes Bataillon Mobilgarden des Nordens).	3	—
2 Batterien.	—	12
3te Brigade: Oberst Dusaure du Bessol.		
20stes Bataillon Jäger zu Fuß.	1	—
1stes Bataillon 43sten Linien-Regiments.	1	—
1stes " Marine-Infanterie.	1	—
48stes Mobilgarden-Regiment (7tes, 8tes, 9tes Bataillon Mobilgarden des Nordens).	3	—
4 Batterien.	—	24
Summe	20	48

Digitized by Google

Anlage Nr. 102.

Nachweiſung über die Stärke des I. und VIII. Armee-Korps ſowie der 3ten Kavallerie-Diviſion, zuſammengeſtellt nach den Rapporten vom 21ſten November 1870.

Truppenkörper.	Kombattanten ohne Offiziere und Trainſoldaten		Artillerie.	Bemerkungen.
	Infanterie	Kavallerie.		
	Mann	Pferde.	Beſpannte Geſchütze.	
I. Armee-Korps.				
Gren.-Regt. Kronprinz (1ſtes Oſtpreußiſch.) Nr. 1	2555	—	—	Die 4te Inf.-Brigade, 4te Schwadr. Drag.-Rgts. Nr. 10 und 6te ſchwere Batterie befanden ſich vor La Fère und ſind in nebenſtehender Nachweiſung nicht mitberechnet.
5tes Oſtpreußiſch. Inf.-Regt. Nr. 41	2547	—	—	
2tes Oſtpreußiſch. Gren.-Regt. Nr. 3	2252	—	—	
6tes Oſtpreußiſch. Inf.-Regt. Nr. 43	1973	—	—	
Oſtpreußiſch. Jäger-Bat. Nr. 1	652	—	—	
Litthauiſch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	602	—	
1ſte Fuß-Abth. Oſtpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1	—	—	24	
2te und 3te Feld-Pion.-Kompagnie	339	—	—	
3tes Oſtpreußiſch. Gren.-Regt. Nr. 4	2454	—	—	
7tes Oſtpreußiſch. Inf.-Regt. Nr. 44	2345	—	—	
1ſte, 2te u. 3te Schwadron Oſtpreußiſch. Drag.-Regts. Nr. 10	—	437	—	
3te Fuß-Abth. Oſtpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1	—	—	18	
1ſte Feld-Pion.-Komp.	170	—	—	
2te u. 3te reit. Batterie. (Oſtpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1.)	—	—	12	
2te Fuß-Abth. (Oſtpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1.)	—	—	24	
Summe	15287	1039	78	

Digitized by Google

Truppenkörper.	Kombattanten ohne Offiziere und Trainsoldaten.		Artillerie.	Bemerkungen.
	Infanterie.	Kavallerie.		
	Mann.	Pferde.	Bespannte Geschütze.	
VIII. Armee-Korps.				
Ostpreußisch. Füs.-Regt. Nr. 33	2301	—	—	
5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65	2633	—	—	
2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28	2506	—	—	
6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68	2483	—	—	
Rheinisch. Jäg.-Bat. Nr. 8	828	—	—	
Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7 . .	—	571	—	
1ste Fuß-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8	—	—	24	
2te Feld-Pion.-Komp. .	147	—	—	
3tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 29	2147	—	—	
7tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 69	2143	—	—	
Hohenzollernsch. Füs.-Regt. Nr. 40	1922	—	—	
8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	2162	—	—	
2tes Rheinisch. Hus.-Regt. Nr. 9	—	568	—	
3te Fuß-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8	—	—	24	
1ste u. 3te Feld-Pion.-Kompagnie	357	—	—	
Reit. Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8.	—	—	18	
2te Fuß-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8.	—	—	24	
Summe	19629	1139	90	
3te. Kavallerie-Division.				
Rhein. Küraß.-Regt. Nr. 8	—	558	—	
Rheinisch. Ul.-Regt. Nr. 7	—	504	—	
Westfälisch. Ul.-Regt. Nr. 5	—	580	—	
2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14	—	568	—	
1ste reit. Batt. VII. Armee-Korps	—	—	6	
Summe	—	2210	6	
Im Ganzen:	34916	4388	174	

Digitized by Google

Anlage Nr. 103.

Liste über die Verluste vor den Festungen La Fère, Diedenhofen und Montmédy.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Vor La Fère.												
4tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5. . . .	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
8tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 45 . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Summe der Verluste vor La Fère	—	1	—	1	4	—	—	—	—	1	5	—
Vor Diedenhofen.												
3tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 29 (15ter August)	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
Zeitraum vom 25sten August bis 13ten November.												
5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
2tes Großherzogl. Hessisch. Jäg.-Bat. (Leib-Jäger-Bat.) .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Oldenburgisch. Inf.-Regt. Nr. 91 . . .	—	2	—	—	5	—	—	5	—	—	12	—
1stes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 81 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4tes Thüringisch. Inf.-Regt. Nr. 72 . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
Landw.-Bat. Ostrowo	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7	—
Landw.-Bat. Sprottau	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Landw.-Bat. Samter	—	—	—	—	7	1	—	7	—	—	14	1
	—	2	—	—	35	1	—	12	—	—	49	1

Digitized by Google

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde
Uebertrag	—	2	—	—	35	1	—	12	—	—	49	1
Komb. Landw.-Bat. Geldern-Düsseldorf	—	1	—	—	18	—	—	2	—	—	21	—
1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4. . . .	—	1	4	2	3	16	—	1	3	2	5	23
2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9 . . .	1	1	1	—	1	4	—	1	—	1	3	5
2tes schwer. Ref.-Reit.-Regiment	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
Zeitraum vom 14ten bis 24sten November.												
Niederrheinisch. Füs.-Regt. Nr. 39 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Westfäl. Feld-Art.-Regt. Nr. 7 . . .	—	1	4	—	4	1	—	—	—	—	5	5
2te Komp. Ostpreuß. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1	—	1	—	1	5	—	—	—	—	1	6	—
11te Komp. Ostpreuß. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
5te Komp. Hessisch. Fest.-Art.-Abth.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
7te Komp. Nr. 11.	—	3	—	—	5	—	—	—	—	—	8	—
Summe der Verluste vor Diedenhofen.	1	11	9	4	75	22	—	17	3	5	103	34
Vor Montmédy.												
3tes Bat. Niederrhein. Füs.-Regts. Nr. 39	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
1stes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74 . . .	—	3	—	1	5	—	1	31	—	2	39	—
2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Hannov. Huf.-Regt. Nr. 15	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	4	4
	—	3	—	1	6	—	1	36	4	2	45	4

Digitized by Google

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	—	3	—	1	6	—	1	36	4	2	45	4
Westfäl. Feld-Art.-Regt. Nr. 7	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
3te Komp. Ostpreuß. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
7te Komp. Rheinisch. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Komp. Hessisch. Fest.-Art.-Abth. Nr. 11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
2te Komp. Hessisch. Fest.-Art.-Abth. Nr. 11	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
Summe der Verluste vor Montmédy.	—	4	—	1	15	—	1	36	4	2	55	4

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen sowie der verwundeten oder vermißten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
Vor La Fère.		
24ster November.		
8tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 45.	. . . . .	1) Hptm. Brinckmann.
Vor Piedenhofen.		
3ter Oktober.		
1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Schmidt. 2) „ „ v. Levetzow.
18ter Oktober.		
2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9.	1) Sek.-Lt. v. Plüskow II.	
18ter November.		
2te Komp. Ostpreuß. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Anders.
22ster November.		
11te Komp. Ostpreuß. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Lohmann.
Vor Montmédy.		
1stes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74.	. . . . .	1) Port.-Fähnr. v. Föllersamb. Vermißt: 1) Sek.-Lt. Menzel.

Digitized by Google

Anlage Nr. 104.

Nachweiſung der dem General Garibaldi unterſtellten Truppentheile

Anfangs Dezember 1870.

Kommandeur: General **Garibaldi.**

Chef des Generalſtabes: Oberſt **Bordone.**

1ſte Brigade: General **Bossack-Hauke.**

Eclaireurs von der Rhone,
Freiſchützen von der Rhone,
Aegyptiſche Jäger,
Spaniſche Legion,
Eclaireurs von Gray,
Ein Mobilgarden-Bataillon aus den See-Alpen,
42ſtes Mobilgarden-Regiment.

2te Brigade: Kommandant **Delpech.**

1ſtes und 2tes Bataillon Egalité von Marſeille,
Guerilla des Orient,
Guerilla von Marſeille.

3te Brigade: Oberſt **Menotti Garibaldi.**

Italieniſches Freikorps,
Kompagnien von Colmar, Oran, Algier und Vaucluſe,
Freiſchützen vom Doubs, von Genua und vom Süden,
Bürgergarde von Marſeille,
2tes Bataillon Mobilgarden aus den See-Alpen,
Mobilgarden-Bataillon aus den Nieder-Alpen,
Mobilgarden-Bataillon aus den Nieder-Pyrenäen.

4te Brigade: Oberſt **Ricciotti Garibaldi.**

Savoyen'ſche Freiſchützen,
Freiſchützen von Dole, von der Iſère und vom Doubs.
Elſäſſer von Paris.

Kavallerie:

Eine Abtheilung des 7ten Franzöſiſchen Jäger-Regiments zu Pferde,
Zwei Schwadronen Guiden,
Freiwillige Reiter von Châtillon.

Digitized by Google

Artillerie:

2te und 3te Mobilgarden-Batterie aus der Charente-Inférieure,
Eine Gebirgs-Batterie. —

Oberſt Bordone berechnet in ſeinem Buche: „Garibaldi et l'armée des Vosges. Paris 1871“ die Geſammtſtärke auf 16,600 Mann, einſchließlich der zur Bedeckung der Artillerie beſtimmten, etwa 300 Mann ſtarken „Enfants perdus“ von Paris und der Mobilgarden von der Sâone und Loire.

Nachweiſung der Truppentheile

der Diviſion Crémer

Anfangs Dezember 1870.

Kommandeur: General **Crémer.**
Chef des Generalſtabes: Oberſt **Foullet.**
Kommandeur der Artillerie: Kommandant **Camps.**
Kommandeur des Genie: Hauptmann **Lemore.**

1ſte Brigade: Oberſt-Lieutenant **Graziani.**

Mobilgarden von der Gironde,
32ſtes Marſch-Regiment,
57ſtes Marſch-Regiment.

2te Brigade: Oberſt **Celler.**

1ſte Legion Mobilgarden von der Rhone,
2te Legion Mobilgarden von der Rhone,
Freiwillige Jäger von der Rhone,
Freiwilligen-Kompagnie von der Rhone,
3 Batterien.

Im Ganzen: 13 Bataillone, 4 Kompagnien, 18 Geſchütze, in der Stärke von 16—17,000 Mann.

Digitized by Google

Anlage Nr. 105.

Liste über die Verluste des XIV. Armee-Korps und der 4ten Reserve-Division*) in der Zeit vom 17ten November bis 15ten Dezember 1870.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	18ter November.												
XIV.	Badisch. Feld-Div.												
	2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	3tes Drag.-Regt. Prinz Karl	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2
	19ter November.												
	2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	20ster November.												
	(1stes) Leib-Gren.-Regt.	—	3	—	1	3	—	—	—	—	1	6	—
	2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	21ster November.												
	5tes Inf.-Regt. . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	1ste leichte Batterie .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	22ster November.												
	(1stes) Leib-Grenad.-Regt.	—	4	1	—	16	—	—	8	—	—	28	1
	23ster November.												
	(1stes) Leib-Drag.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	24ster November.												
	4tes Inf.-Regt. . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	4tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 30 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Ref.-Divis.	Landwehr-Bataillon Wehlau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
		—	11	7	1	22	1	1	8	—	2	41	8

*) Mit Ausnahme der vor Belfort befindlichen Truppen.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	11	7	1	22	1	1	8	—	2	41	8
	25ſter November.												
XIV.	Badiſch. Feld-Div. 4tes Inf.-Regt. . .	—	1	—	1	7	—	—	—	—	1	8	—
	26ſter November.												
	3tes Inf.-Regt. . . .	1	12	—	5	35	—	—	—	—	6	47	—
	3tes Drag.-Regt. Prinz Karl	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	27ſter November.												
	(1ſtes) Leib-Grenad.-Regt.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	2tes Grenad.-Regt. König von Preußen	—	2	—	—	13	—	—	—	—	—	15	—
	5tes Inf.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te leichte Batterie .	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	6
	Sanitäts-Detachement	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	30ſter November.												
	2tes Grenad.-Regt. König von Preußen	—	1	—	3	19	—	—	18	—	3	38	—
	2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian. .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	Reitende Batterie . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—		—	2
	4tes Rheiniſch. Inf.-Regt. Nr. 30 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	1ſter Dezember.												
	Badiſch. Feld-Div.												
	5tes Inf.-Regt. . . .	—	3	—	1	14	—	—	—	—	1	17	—
	6tes Inf.-Regt. . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	1ſte leichte Batterie .	—	—	1	—	3	4	—	—	—	—	3	5
	2te ſchwere Batterie .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	2ter Dezember.												
4te Ref.-Diviſ.	1ſtes Reſerve-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		1	30	12	12	124	11	1	26	—	14	180	23

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	30	12	12	124	11	1	26	—	14	180	23
	3ter Dezember.												
XIV.	Badisch. Feld-Div. 5tes Inf.-Regt. . . .	1	8	—	1	27	—	—	39	—	2	74	—
								Außerdem 3 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 3 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt.		
	6tes Inf.-Regt. . . .	—	9	—	1	46	—	2	27	—	3	82	—
	2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	1ste leichte Batterie .	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	3
	2te schwere Batterie .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Ortelsburg	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—
	4ter Dezember.												
XIV.	2tes Badisch. Drag.-Regt. Markgraf Maximilian	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
	4tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 30 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
4te Ref.-Divis.	Landwehr-Bataillon Graudenz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	5ter Dezember.												
XIV.	2tes Badisch. Gren.-Regt. König von Preußen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	2tes Badisch. Drag.-Regt. Markgraf Maximilian	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	1
	Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	4	—
	6ter Dezember.												
	2tes Badisch. Gren.-Regt. König von Preußen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		2	50	13	15	204	19	3	96	—	20	350	32
								Außerdem 3 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 3 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	50	13	15	204	19	3	96	—	20	350	32
	7ter Dezember.												
XIV.	Badisch. Feld-Div.												
	Sanitäts-Detachement	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—
	9ter Dezember.												
	3tes Drag.-Regt. Prinz Karl	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	2	2
4te Ref.-Divis.	3tes Ref.-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
	10ter Dezember.												
XIV.	Badisch. Feld-Div.												
	6tes Inf.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Drag.-Regt. Prinz Karl	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	3	3
	11ter Dezember.												
	2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian. .	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	3	3
	12ter Dezember.												
	Stab der Division .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	Stab der Kav.-Brig.	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—
	Sanitäts-Detachement	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Feld-Lazareth .	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1	5	—
4te Ref.-Divis.	3tes Ref.-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	4	1
	13ter Dezember.												
	Landw.-Bat. Graudenz	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		2	53	13	16	209	20	4	119	8	22	381	41
								Außerdem 3 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 3 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Corps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	53	13	16	209	20	4	119	8	22	381	41
	14ter Dezember.												
XIV.	Badisch. Feld-Div. (1stes) Leib-Gren.-Regt.	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—
	3tes Dragoner-Regt. Prinz Karl	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Ortelsburg	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	15ter Dezember.												
XIV.	3tes Badisch. Drag.-Regt. Prinz Karl	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	Summe der Verluste	2	56	15	16	209	20	4	122	8	22	387	43
								Außerdem 3 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 3 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt.		

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen sowie der verwundeten oder vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Aerzte.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	20ster November.		
XIV.	Badische Feld-Divis.		
	(1stes) Leib-Gren.-Regt.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Gemehl.
	24ster November.		Vermißt:
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Wehlau.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Woebcken.
	25ster November.		
XIV.	Badische Feld-Divis.		
	4tes Inf.-Regt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Wagemann.
	26ster November.		
	3tes Inf.-Regt.	1) Major Widmann.	1) Pr.-Lt. Lutz. 2) „ „ Bauer. 3) Sek.-Lt. Holtzmann. 4) „ „ Hoffmeister. 5) Port.-Fähnr. Simmler.
	30ster November.		
	2tes Gren.-Regt. König von Preußen.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Berton. 2) „ „ Wagner. 3) Sek.-Lt. Beh.
	1ster Dezember.		
	5tes Inf.-Regt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Fischer.
	6tes Inf.-Regt.	. . . . .	1) „ „ v. Seyfried.
	3ter Dezember.		
	5tes Inf.-Regt.	1) Sek.-Lt. Busch.	1) Pr.-Lt. Stüber. Außerdem vermißt: Stabs-Arzt Dr. Bürk. „ „ Dr. Steiner. „ „ Dr. Lederle. Assist.-Arzt Dr. Nebel.
	6tes Inf.-Regt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Groschupf. Vermißt: 1) Hptm. Buchenthaler. 2) Sek.-Lt. Sachs.
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Ortelsburg.	. . . . .	1) „ „ Kotschak.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	12ter Dezember.		
XIV.	Stab der Badisch. Kav.-Brigade.	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Bonin v. Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3 (kommandirt als Ordonnanz-Offizier).
	3tes Badisch. Feld-Laz.	. . . . .	1) Port.-Fähnr. v. Szczepanski v. 4ten Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 30.

Digitized by Google

Anlage Nr. 106.

Liste über die Verluste der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg in der Zeit vom 5ten bis 16ten Dezember 1870.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	5ter Dezember.												
IX.	2tes Großherzoglich Hessisch. Jäg.-Bat. (Leib Jäg.-Bat.) . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Großherzoglich Hessisch. Reiter Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	2
	2tes Großherzoglich Hessisch. Reiter-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	4ter bis 6ter Dezember.												
III.	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	1	6	—	3	—	—	2	3	—	6	9
	6ter Dezember.												
IX.	Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
I. Bayer.	12tes Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland (3tes Bat.)	—	3	—	—	20	—	—	1	—	—	24	—
1ste Kav.-Divis.	1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	1	6
	Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Kav.-Divis.	Westpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	2
	Thüring. Ulan.-Regt. Nr. 6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		—	7	8	—	29	7	—	3	4	—	39	19

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	7	8	—	29	7	—	3	4	—	39	19
	7ter Dezember.												
III.	Leib-Grenad.-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8	1	3	1	2	12	—	—	—	—	3	15	1
	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48 . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	3	8	—	—	—	—	1	—	—	4	8
	1ste Fuß-Abtheilung	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	2	3
IX.	Magdeb. Füs.-Regt. Nr. 36	—	—	—	1	14	—	—	—	—	1	14	—
	1stes Hessisch. Reiter-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.) . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
	Hessisch. Pion.-Komp.	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
2te Kav.-Divis.	Leib-Kürassier-Regt. (Schlesisch.) Nr. 1	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	5
	Schlesisch. Ulan.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
4te Kav.-Divis	Westpreuß. Kürass.-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
6te Kav.-Divis.	Schleswig-Holsteinsch.-Hus.-Regt. Nr. 16	1	5	9	—	5	8	—	—	—	1	10	17
	2te reitende Batterie III. Armee-Korps	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	3
	Gefecht bei Meung.												
I. Bayer.	Inf.-Leib-Regt. . . .	2	5	—	2	25	—	—	5	—	4	35	—
	1stes Inf.-Regt. König	1	3	—	2	7	—	—	18	—	3	28	—
	2tes Jäg.-Bat. . . .	—	4	—	—	21	—	—	2	—	—	27	—
	3tes Chevauxleg.-Regt. Herzog Maximilian	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Artill.-Abtheilung der 1sten Inf.-Division (vom 1sten Artill.-Regt. Prinz Luitpold)	—	—	5	1	3	1	—	—	—	1	3	6
		5	30	38	9	123	24	—	30	5	14	183	67

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	30	38	9	123	24	—	30	5	14	183	67
I. Bayer.	Art.-Ref.-Abth. (vom 3ten Artill.-Regt. Königin Mutter) .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	Summe d. I. Bayerisch. Armee-Korps . . .	3	13	6	5	56	2	—	25	—	8	94	8
17te Inf.-Divis.	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	3	34	—	5	70	—	—	7	—	8	111	—
	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	—	19	—	6	70	—	—	3	—	6	92	—
	Mecklenb. Jäg.-Bat. Nr. 14	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11 . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
	3te Fuß-Abth. und 1ste und 3te reit. Batt. IX. Armee-Korps	—	1	—	—	3	7	—	—	—	—	4	7
	Summe der 17ten Inf.-Division . . .	4	54	3	11	151	7	—	10	—	15	215	10
2te Kav.-Div.	2tes Schlesisch. Hus.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Summe für das Gefecht bei Meung	7	67	9	16	207	10	—	35	—	23	309	19
	8ter Dezember.												
III.	Stab der 9ten Inf.-Brigade	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Leib-Gren.-Regiment (1stes Brandenb.) Nr. 8.	—	1	—	1	10	—	—	—	—	1	11	—
	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48 . . .	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
		9	88	43	21	288	32	—	40	5	30	416	80

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	9	88	43	21	288	32	—	40	5	30	416	80
III.	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
	1ste Fuß-Abtheilung	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
IX.	Lauenburgisch. Jäg.-Bat. Nr. 9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Hessisch. Inf.-Regt. (Leibgarde-Regiment)	—	8	—	—	3	—	—	—	—	—	11	—
	3tes Hessisch. Inf.-Regt. (Leib-Regt.)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl)	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	3	—
	Schleswig-Holsteinsch. Feld-Art.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	1	8	—	—	—	—	1	8
1ste Kav.-Div.	Ostpreußisch. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6te Kav.-Div.	Brandenb. Hus.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	9ter Dezember.												
IX.	3tes Hessisch. Inf.-Regt. (Leib-Regt.)	—	1	—	—	13	—	—	—	—	—	14	—
	4tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl)	1	2	—	—	15	—	—	—	—	1	17	—
	2tes Hessisch. Jäger-Bat. (Leib-Jäger-Bat.)	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	Hessisch. Feld-Art.-Abtheilung	—	—	4	—	6	9	—	—	—	—	6	13
	Hessisch. Pion.-Komp.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
2te Kav.-Div.	Leib-Kürassier-Regt. (Schlesisch.) Nr. 1	—	1	—	—	2	3	—	—	—	—	3	3
	Schlesisch. Ulan.-Regt. Nr. 2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
		10	104	50	22	343	54	—	40	5	32	487	109

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	10	104	50	22	343	54	—	40	5	32	487	109
	10ter Dezember.												
IX.	1stes Hessisch. Jäger-Bat. (Garde-Jäger-Bat.)	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	3tes Hessisch. Inf.-Regt. (Leib-Regt.)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Hessisch. Feld-Art.-Abtheilung	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	Schlacht b. Beaugency—Cravant am 8ten, 9ten und 10ten Dezember.												
X.	Braunschweigisch. Inf.-Regt. Nr. 92 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Korps-Artillerie . . .	—	—	7	—	4	12	—	—	—	—	4	19
	Summe des X. Armee-Korps	—	—	7	—	6	12	—	—	—	—	6	19
I. Bayer.	Inf.-Leib-Regt. . . .	4	33	—	7	124	—	—	64	—	11	221	—
	1stes Inf.-Regiment König (1stes Bat.)	—	—	—	—	8	—	—	5	—	—	13	—
	2tes Jäg.-Bat.	—	12	—	2	37	—	—	69	—	2	118	—
	2tes Inf.-Regt. Kronprinz	—	39	—	9	182	—	—	59	—	9	280	—
	11tes Inf.-Regt. v. d. Tann (1stes und 2tes Bat.)	1	5	—	—	55	—	—	31	—	1	94	—
	4tes Jäg.-Bat.	—	12	—	1	19	—	—	—	—	1	31	—
	9tes Jäg. Bat.	—	3	—	1	30	—	—	—	—	1	33	—
	3tes Chevaurleg.-Regt. Herzog Maximilian	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3
	Art.-Abth. der 1sten Inf.-Division (vom 1sten Art.-Regt. Prinz Luitpold) . .	—	1	7	1	10	6	—	—	—	1	11	13
		15	211	66	44	816	72	—	271	7	59	1298	145

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	15	211	66	44	816	72	—	271	7	59	1298	145
I. Bayer.	Stab der 3ten Inf.-Brigade	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	3tes Inf.-Regt. Prinz Karl von Bayern .	2	8	—	3	43	—	—	129	—	5	180	—
	12tes Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland	5	28	—	4	102	—	—	28	—	9	158	—
	1stes Jäg.-Bat. . . .	—	13	—	2	56	—	—	40	—	2	109	—
	Stab der 4ten Inf.-Brigade	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	10tes Inf.-Regt. Prinz Ludwig	5	25	—	10	151	—	—	33	—	15	209	—
	13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich . .	9	50	1	9	212	—	—	80	—	18	342	1
	4tes Chevauxleg.-Regt. König	—	2	4	—	1	5	—	—	—	—	3	9
	Art.-Abth. der 2ten Inf.-Division (vom 1sten Art.-Regt. Prinz Luitpold) . .	3	10	59	2	69	50	—	—	—	5	79	109
	2tes Kür.-Regt. Prinz Adalbert	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	2	4
	1ste reit. Batt. 3ten Art.-Regts. Königin Mutter	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Art.-Ref.-Abth.:												
	3tes Art.-Regt. Königin Mutter . . .	3	15	64	6	64	42	—	1	—	9	80	106
	9te 6pfdge. Batt. 1sten Art.-Regts. Prinz Luitpold	—	2	4	—	9	11	—	—	—	—	11	15
	10te 6pfdge. Batt. 4ten Art.-Regts. König .	—	—	6	—	6	3	—	—	—	—	6	9
	Summe d. I. Bayerisch. Armee-Korps . . .	33	260	148	57	1178	121	—	542	2	90	1980	271
		43	366	206	80	1529	187	—	582	7	123	2477	400

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	43	366	206	80	1529	187	—	582	7	123	2477	400
17te Inf.-Divis.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75 . . .	2	43	—	7	143	—	—	2	—	9	188	—
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	9	48	—	5	107	—	—	20	—	14	175	—
								Außerdem 1 Stabs- und 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Stabs- und 1 Assist.-Arzt.		
	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89	—	—	—	—	6	—	—	2	—	—	8	—
	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	5	37	—	4	79	—	—	1	—	9	117	—
	Mecklenb. Jäg.-Bat. Nr. 14	—	4	—	—	1	—	—	2	—	—	7	—
	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11 . . .	—	1	3	—	2	—	—	1	—	—	4	3
	3te Fuß-Abth. u. 1ste und 3te reit. Batt. IX. Armee-Korps .	—	—	8	1	14	6	—	1	—	1	15	14
	Sanitäts-Detachement Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	3	1	—	4	1
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
	Summe der 17ten Inf.-Divis.	16	133	12	17	353	6	—	32	1	33	518	19
								Außerdem 1 Stabs-Arzt und 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt und 2 Assist.-Aerzte.		
22ste Inf.-Divis.	2tes Thüringisch. Inf.-Regt. Nr. 32 . . .	1	22	—	4	62	—	1	166	—	6	250	—
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
	6tes Thüringisch. Inf.-Regt. Nr. 95 . . .	—	8	—	2	36	—	—	—	—	2	44	—
	3tes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 83 . . .	3	28	—	3	69	—	—	33	—	6	130	—
		63	557	218	106	2049	193	1	813	8	170	3419	419
								Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assist.-Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	63	557	218	106	2049	193	1	813	8	170	3419	419
22ste Inf.-Divis.	5tes Thüringisch. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen)	2	52	—	5	178	—	—	4	—	7	234	—
	1stes Hessisch Huf.-Regt. Nr. 13 . . .	—	—	6	—	5	—	—	1	—	—	6	6
	2te Fuß-Abth., 5te u. 6te leichte Batt. XI. Armee Korps .	1	16	45	7	37	35	—	—	—	8	53	80
	Summe der 22sten Inf.-Divis.	**7**	**126**	**51**	**21**	**387**	**35**	**1**	**204**	—	**29**	**717**	**86**
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
2te Kav.-Divis.	1stes Schlesisch. Huf.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
	2tes Schlesisch. Huf.-Regt. Nr. 6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
4te Kav.-Divis.	Westpreuß. Kür.-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	3	6	—	1	—	—	4	6
	Posensch. Ulan.-Regt. Nr. 10	1	2	8	1	6	24	—	—	—	2	8	32
	Thüringisch. Ulan.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	2tes Leib-Huf.-Regt. Nr. 2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2	2
	1ste reit. Batt. V. Armee-Korps	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe für die Schlacht b. Beaugency–Cravant	**57**	**521**	**229**	**96**	**1937**	**208**	**1**	**779**	**3**	**154**	**3237**	**440**
								Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assist.-Aerzte.		
	11ter Dezember.												
III.	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
X.	8tes Westf. Inf.-Regt. Nr. 57	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		67	627	280	119	2284	262	1	819	8	187	3720	550
								Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assist.-Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	67	627	280	119	2284	262	1	819	8	187	3730	550
X.	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	2	2
	7tes Westf. Inf.-Regt. Nr. 56	—	1	—	—	12	—	—	1	—	—	14	—
	4tes Westf. Inf.-Regt. Nr. 17	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	1	5
	Hannov. Feld-Art.-Regt. Nr. 10 . . .	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
17te Inf.-Divis.	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
6te Kav.-Divis.	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	12ter Dezember.												
X.	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
17te Inf.-Divis.	1stes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 17	—	—	2	1	—	6	—	—	—	1	—	8
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11	—	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	4
	13ter Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Jäg.-Bat. (Leib-Jäg.-Bat.) . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
17te Inf.-Divis.	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	1stes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 17 . . .	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5
	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
		67	633	293	121	2300	282	1	821	8	189	3754	583
								Außerdem			Außerdem		
								1 Stabs-Arzt u. 3 Assist.-Aerzte.			1 Stabs-Arzt u. 3 Assist.-Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	67	633	293	121	2300	282	1	821	8	189	3754	583
4te Kav.-Diviſ.	Rheiniſch. Drag.-Regt. Nr. 5.	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2	1
6te Kav.-Diviſ.	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiſer Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	2	—	1	4	—	3	—	—	4	6
	1ſtes Brandenb. Ulan.-Regt. (Kaiſer von Rußland) Nr. 3 . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Schleſw.-Holſteinſch. Ulan.-Regt. Nr. 15.	—	3	7	—	2	2	—	2	—	—	7	9
	Gefechte am Toir am 14ten, 15ten und 16ten Dezember.												
	14ter Dezember.												
17te Inf.-Diviſ.	1ſtes Hanſeat. Inf.-Regt. Nr. 75 . . .	—	1	—	1	4	—	—	—	—	1	5	—
	2tes Hanſeat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	1	13	—	2	42	—	—	21	—	3	76	—
	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89	—	19	—	1	26	—	—	1	—	1	46	—
	Mecklenb. Füſ.-Regt. Nr. 90	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ſtes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 17 . . .	—	—	2	—	2	4	—	1	—	—	3	6
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Summe der 17ten Inf.-Diviſ.	1	33	3	4	75	4	—	23	—	5	131	7
4te Kav.-Diviſ.	Thüringiſch. Ulan.-Regt. Nr. 6	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	2tes Leib-Huſ.-Regt. Nr. 2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		68	671	306	125	2381	292	1	850	9	194	3902	607
								Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 3 Aſſiſt.-Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 3 Aſſiſt.-Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	68	671	306	125	2381	292	1	850	9	194	3902	607
	15ter Dezember.												
III.	3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20 . . .	—	7	—	—	39	—	—	—	—	—	46	—
	Brandenb. Füs.-Regt. Nr. 35	1	—	—	—	3	—	—	—	—	1	3	—
	3te Fuß-Abtheilung .	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	3
	Summe des III. Armee-Korps	1	8	3	—	43	—	—	—	—	1	51	3
X.	3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16 . . .	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	3	1
	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57 . . .	—	—	—	—	6	—	1	2	—	1	8	—
	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56 . . .	1	3	—	2	13	—	—	—	—	3	16	—
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79 . . .	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	5	—
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	—	9	—	2	50	—	—	5	—	2	64	—
	2te Fuß-Abtheilung u. Korps-Artillerie	1	1	8	—	9	19	—	—	—	1	10	27
	Summe des X. Armee-Korps	2	14	8	4	82	20	1	10	—	7	106	28
17te Inf.-Divis.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75 . . .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Mecklenb. Jäger-Bat. Nr. 14	—	1	—	—	—	—	—	18	—	—	19	—
	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
		71	696	319	129	2508	312	2	878	9	202	4082	640
								Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 3 Assist. Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 3 Assist. Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	71	696	319	129	2508	312	2	878	9	202	4082	640
1ste Kav.-Divis.	2tes Pommersch. Ulan.-Regt. Nr. 9	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	3	1
	1ste reitende Batterie I. Armee-Korps . .	—	—	4	—	—	6	—	—	—	—	—	10
2te Kav.-Divis.	1stes Schlesisch. Huf.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	3
	3te reitende Batterie VI. Armee-Korps .	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	1	5
4te Kav.-Divis.	Rheinisch. Drag.-Regt. Nr. 5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	16ter Dezember.												
III.	1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2	1	—	3	—	—	1	—	—	—	1	—	4
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56	1	—	—	—	6	—	—	—	—	1	6	—
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	—	15	—	2	13	—	—	13	—	2	41	—
I. Bayer.	10tes Inf.-Regt. Prinz Ludwig	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich	—	2	—	1	4	—	—	63	—	1	69	—
	3tes Art.-Regt. Königin Mutter	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
17te Inf.-Divis.	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89	1	1	—	1	22	—	—	—	—	2	23	—
1ste Kav.-Divis.	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Summe für die Gefechte am Toir am 14ten, 15ten und 16ten Dezember . . .	7	79	28	12	253	40	1	129	—	20	461	68
		74	716	330	133	2558	328	2	956	9	209	4230	667
								Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 3 Assist.-Aerzte.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	74	716	330	133	2558	328	2	956	9	209	4230	667
	15ter Dezember.												
I. Bayer.	Inf.-Leib-Regt. . . .	—	—	—	—	3	—	—	5	—	—	8	—
	3tes Chevauxlegers-Regiment Herzog Maximilian	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Summe der Verluste in der Zeit vom 5ten bis 16ten Dezember	**74**	**717**	**330**	**133**	**2562**	**328**	**2**	**961**	**9**	**209**	**4240**	**667**
								Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 3 Assist.-Aerzte.		

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

III. Armee-Korps . .	3	18	25	3	80	3	—	3	3	6	101	31
IX. Armee-Korps . .	1	19	6	4	66	20	—	1	—	5	86	26
X. Armee-Korps . .	3	33	17	6	122	41	1	24	—	10	179	58
I. Bayer. Armee-Korps	36	279	156	63	1265	123	—	636	2	99	2180	281
17te Inf.-Divis. . . .	22	226	29	35	605	28	—	83	1	57	914	58
							Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 2 Assist.-Aerzte.		
22ste Inf.-Divis. . . .	7	126	51	21	387	35	1	204	—	29	717	86
							Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
1ste Kav.-Divis. . . .	—	—	6	—	4	13	—	2	—	—	6	19
2te Kav.-Divis. . . .	—	2	7	—	3	16	—	1	1	—	6	24
4te Kav.-Divis. . . .	1	5	13	1	17	32	—	2	2	2	24	47
6te Kav.-Divis. . . .	1	9	20	—	13	17	—	5	—	1	27	37
Summe	74	717	330	133	2562	328	2	961	9	209	4240	667
							Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 3 Assist.-Aerzte.		

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen sowie der verwundeten oder vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Aerzte.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	7ter Dezember.		
III.	Leib-Gren.-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8.	1) Vice-Feldw. Meißner.	1) Sek.-Lt. Schlicht. 2) Port.-Fähnr. Graf v. Westarp.
IX.	Magdeb. Füs.-Regt. Nr. 36.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Pinkvoß.
	Hessisch. Pion.-Kompagnie.	. . . . .	1) Ober-Lt. Menges.
6te Kav.-Divis.	Schleswig-Holsteinsch. Hus.-Regt. Nr. 16.	1) Major v. Massonneau.	
	Gefecht bei Meung.		
I. Bayer.	Inf.-Leib-Regt.	1) Major Eckart. 2) Lt. Nobel.	1) Lt. Reischl. 2) " Resch.
	1stes Inf.-Regt. König.	1) Hptm. Hofmann.	1) Lt. Frhr. v. Pechmann. 2) " Findel.
	Art.-Abth. d. 1sten Inf.-Divis. (v. 1sten Art.-Regt. Prinz Luitpold).	. . . . .	1) Lt. Glaßer.
17te Inf.-Divis.	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76.	1) Hptm. v. Hahnke. 2) Sek.-Lt. v. Oidtman. 3) Vice-Feldw. Wichern II.	1) Major v. Gayl. 2) Sek.-Lt. Schnock. 3) Vice-Feldw. Jacubowski. 4) " Kleingarn. 5) " Osterhoff.
	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90.	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Bülow. 2) Sek.-Lt. Schroeder. 3) " Holtz. 4) Vice-Feldw. Tomaschke. 5) " Hoffmann. 6) " Weitin.
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11.	1) Port.-Fähnr. v. Helldorff.	
	8ter Dezember.		
III.	Leib-Gren.-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Treskow.
IX.	4tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl).	. . . . .	1) Vice-Feldw. Hochgesand.
	9ter Dezember.		
	4tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl).	1) Vice-Feldw. Bender.	

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	10ter Dezember.		
IX.	1stes Hessisch. Jäger-Bat. (Garde-Jäger-Bat.)	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Ritgen.
	8ter bis 10ter Dezember.		
	Schlacht bei Beaugency—Cravant.		
I. Bayer.	Inf.-Leib-Regiment.	1) Major v. Ruoesch. 2) Hptm. v. Vallade. 3) " Frhr. v. Jeetze. 4) Lt. Ammann.	1) Major Martin. 2) Hptm. Hoffmann. 3) Ober-Lt. Frhr. v. Lichtenstern. 4) Lt. Ziegler. 5) " v. Rehlingen. 6) " Galler. 7) " Fenzl.
	2tes Jäger-Bataillon.	. . . . .	1) Ober-Lt. Ott. 2) Lt. Pflieger.
	2tes Inf.-Regt. Kronprinz.	. . . . .	1) Hptm. v. Allweyer. 2) " v. Baligand. 3) " Schneider. 4) " Haren. 5) Ober-Lt. Dihm. 6) " Frhr. v. Reichlin-Meldegg. 7) Lt. Frhr. v. d. Tann. 8) " Arnold. 9) " Wagner.
	11tes Inf.-Regt. v. d. Tann.	1) Lt. Horn.	
	4tes Jäger-Bataillon.	. . . . .	1) Lt. Müller.
	9tes Jäger-Bataillon.	. . . . .	1) Ober-Lt. Höpfel.
	Art.-Abth. der 1sten Inf.-Div. (v. 1sten Art.-Regt. Prinz Luitpold).	. . . . .	1) Oberst-Lt. Ritter v. Vollmar.
	3tes Inf.-Regt. Prinz Karl von Bayern.	1) Hptm. Meier. 2) Ober-Lt. Reindl.	1) Lt. Heinzelmann. 2) " Ott. 3) " Frhr. v. Pechmann.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
I. Bayer.	12tes Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland.	1) Major Pausch. 2) Hptm. Schmuckermair. 3) Ober-Lt. Bentele. 4) Lt. Hartmann. 5) „ Gulden.	1) Oberſt v. Narciß. 2) Hptm. Fiſcher. 3) Lt. Lechner. 4) „ Zierhut.
	1ſtes Jäger-Bataillon.	. . . . .	1) Hptm. Gries. 2) Lt. Preſtele.
	10tes Inf.-Regt. Prinz Ludwig.	1) Hptm. Murmann. 2) Lt. Bayer. 3) „ Mühlbaur. 4) „ Gerſtner. 5) „ Meller.	1) Major Leythäuſer. 2) Hptm. Wetzger. 3) „ Schraudenbach. 4) Lt. Schmitt. 5) „ Conrad. 6) „ Betz. 7) „ Moralt. 8) „ Erber. 9) „ Gümbel. 10) Offiz.-Aſpir. Wein.
	13tes Inf.-Regt. Kaiſer Franz Joſeph von Oeſterreich.	1) Major Endres. 2) Hptm. Hoderlein. 3) „ Römer. 4) Lt. Müller. 5) „ Gulden. 6) „ Hauſer. 7) „ Deutter. 8) „ Scheubeck. 9) „ Frhr. v. Rummel.	1) Hptm. Künnell. 2) Ober-Lt. Keyl. 3) Lt. Häuſl. 4) „ Bock. 5) „ Hafner. 6) „ Grundherr zu Altenthann u. Weyherhaus. 7) Offiz.-Aſpir. Schleußinger. 8) „ Walther. 9) „ Barth.
	Art.-Abth. der 2ten Inf.-Div. (v. 1ſten Art.-Regt. Prinz Luitpold).	1) Ober-Lt. Tünnermann vom 4ten Art.-Regt. König. 2) Lt. Pauckner. 3) Offiz.-Aſpir. Ries.	1) Ober-Lt. Gullmann, von der Art.-Reſ.-Abthlg. 2) Lt. Schwarzkopf.
	1ſte reit. Batt. 3ten Art.-Regts. Königin Mutter.	1) Hptm. Frhr. v. Lepel.	
	Art.-Reſ.-Abth. (3tes Art.-Regt. Königin Mutter.)	1) Hptm. Söldner. 2) Ober-Lt. Ritter v. Reichert. 3) Lt. Friſchhut.	1) Major Frhr. v. Schleitheim. 2) Hptm. v. Reder. 3) Ober-Lt. Frhr. v. Lamezan. 4) „ Dillmann. 5) „ Sartor. 6) Offiz.-Aſpir. Bauer.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
17te Inf.-Divis.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75.	1) Sek.-Lt. v. Gizycki. 2) " Behrens.	1) Pr.-Lt. Frhr. v. Malapert-Neufville. 2) Sek.-Lt. v. Winterfeld. 3) " Thiele. 4) " Pförtner v. d. Hölle. 5) Vice-Feldw. Hellmuth. 6) " Kellermeyer. 7) " Jacobs.
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76.	1) Pr.-Lt. Großheim. 2) Sek.-Lt. v. Borstel. 3) " Hertel. 4) " Vidal. 5) " Bruhns. 6) Vice-Feldw. v. Hagen. 7) " Höppener. 8) " Voigt. 9) " Loges.	1) Pr.-Lt. Schmidt. 2) Sek.-Lt. Kleyser. 3) " Schrader. 4) Vice-Feldw. Richter. 5) " Schmidt. Vermißt: 1) Stabs-Arzt Dr. Rosenthal. 2) Assist.-Arzt Dr. Michels.
	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90.	1) Hptm. v. Schultz I. 2) Sek.-Lt. v. Rantzau. 3) " Scheele. 4) Vice-Feldw. Kortüm. 5) " Brunnemann.	1) Hptm. v. d. Mülbe. 2) " v. Jahn. 3) Sek.-Lt. Prochnow. 4) " Lojewski.
	1ste reit. Batt. IX. Armee-Korps.	. . . . .	1) Hptm. Pratsch.
	Sanit.-Detachement Nr. 2.	. . . . .	Vermißt: Assist.-Arzt Dr. Hager.
22ste Inf.-Divis.	2tes Thüringisch. Inf.-Regt. Nr. 32.	1) Sek.-Lt. Bang.	1) Sek.-Lt. Kallmeyer. 2) " Seyd. 3) Port.-Fähnr. v. Kutzleben. 4) Vice-Feldw. Buttmann. Vermißt: 1) Major v. Holtzendorff. 2) Assist.-Arzt Dr. Schmölder.
	6tes Thüringisch. Inf.-Regt. Nr. 95.	. . . . .	1) Port.-Fähnr. Frhr. v. Otterstedt. 2) " Frhr. v. Könitz.
	3tes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 83.	1) Sek.-Lt. Silber. 2) " Scheffer II. 3) " Krümmer.	1) Pr.-Lt. v. Jagow. 2) Sek.-Lt. Möller. 3) " Weymar.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
22ste Inf.-Diviſ.	5tes Thüringiſch. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachſen).	1) Sek.-Lt. v. Blumenthal. 2) " Groß.	1) Hptm. Ridel. 2) " Toepfer. 3) Pr.-Lt. Graf zu Stolberg-Stolberg. 4) Sek.-Lt. Thieme. 5) " Gabler.
	2te Fuß-Abth., 5te und 6te leichte Batt. XI. Armee-Korps.	1) Sek.-Lt. Weber.	1) Hptm. Reichert. 2) Pr.-Lt. Barchewitz. 3) " Teisler. 4) " v. Bardeleben. 5) Sek.-Lt. Thilemann. 6) " Wirth. 7) Vice-Feldw. Pricken.
4te Kav.-Diviſ.	Poſenſch. Ulan.-Regt. Nr. 10.	1) Sek.-Lt. Graf v. Schmettow.	1) Rittm. Frhr. v. Maltzahn.
	12ter Dezember.		
17te Inf.-Diviſ.	1ſtes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 17.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Dewitz.
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Wiegers.
	Gefechte am Tair am 14ten, 15ten und 16ten Dezember.		
	14ter Dezember.		
17te Inf.-Diviſ.	1ſtes Hanſeat. Inf.-Regt. Nr. 75.	. . . . .	1) Hptm. v. Bismarck.
	2tes Hanſeat. Inf.-Regt. Nr. 76.	1) Pr.-Lt. v. Stiernberg.	1) Sek.-Lt. Grunau. 2) " Kühl.
	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Thimm.
	15ter Dezember.		
III.	Brandenb. Füſ.-Regt. Nr. 35.	1) Vice-Feldw. Schulte.	

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
X.	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57.	. . . . .	Vermißt: 1) Pr.-Lt. Lancelle.
	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56.	1) Vice-Feldw. Derichs.	1) Pr.-Lt. v. Detten. 2) Sek.-Lt. Zieger.
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92.	. . . . .	1) Hptm. Gerloff. 2) Vice-Feldw. Körber.
	2te Fuß-Abtheilung	1) Sek.-Lt. Wilke.	
	16ter Dezember.		
III.	1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2.	1) Sek.-Lt. Graf v. Lüttichau.	
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56.	1) Sek.-Lt. Redepenning.	
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Strombeck. 2) " Schütze.
I. Bayer.	13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich.	. . . . .	1) Lt. Söllner.
17te Inf.-Divis.	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89.	1) Hptm. v. Schuckmann.	1) Vice-Feldw. Rodatz.

Digitized by Google

Anlage Nr. 107.

Ordre de bataille

des Französischen 21sten Armee-Korps.*)

Kommandirender General: General (Schiffs-Kapitain) **Jaurès.**

Chef des Generalstabes: General **Loysel.**
Kommandeur der Artillerie: Oberst **Süter.**
Kommandeur des Genie: Oberst **d'Endeville.**

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General **Rousseau.**

1ste Brigade: Oberst-Lieutenant **Roux.**

58stes Marsch-Regiment.
13tes Bataillon Jäger zu Fuß.
1stes Bataillon Mobilgarden von Deux-Sèvres.
1stes „ „ von der Loire-Inférieure.
1stes Bataillon Nationalgarden von der Sarthe.

2te Brigade: Oberst-Lieutenant **de Villars.**

Drei Kompagnien 26sten Marsch-Regiments.**)
Drei Kompagnien 94sten Marsch-Regiments.
Ein Bataillon Nationalgarden von der Corrèze.
Zwei Bataillone 90sten Mobilgarden-Regiments (Sarthe und Corrèze).
Zwei Kompagnien 49sten Marsch-Regiments.
Ein Bataillon Nationalgarden von der Sarthe.

Außerdem:

Artillerie: 2½ Batterien.
Genie: 1 Sektion.
Freiwillige von der Dordogne.
Phalanx aus Nizza.
Eclaireurs von der Sarthe.
Eclaireurs zu Pferde.

2te Infanterie-Division.

Kommandeur: General **Collin.**

1ste Brigade: Oberst-Lieutenant **de la Marlière.**

10tes Bataillon Marine-Infanterie.
63stes Mobilgarden-Regiment.

---

*) Entnommen dem Werke: „La deuxième armée de la Loire, par le général Chanzy".

**) Dieses Regiment, sowie die anderen mit einem * bezeichneten Truppentheile sind nach Französischen Quellen bezw. auch beim 14ten, 15ten, 16ten und 17ten Korps aufgeführt worden.

Digitized by Google

6tes Nationalgarden-Bataillon von Ille und Vilaine.
4tes Nationalgarden-Bataillon von der Eure und Loire.
56stes Marsch-Regiment.

2te Brigade: Oberst-Lieutenant **des Moutis.**

49stes Mobilgarden-Regiment.
Zwei Kompagnien 94sten Linien-Regiments (wahrscheinlich Depot-Truppen).
59stes Marsch-Regiment (wird auch bei der Division Camô aufgeführt).
Ein Bataillon 41sten Linien-Regiments (wahrscheinlich Depot-Truppen).
9tes Bataillon Marine-Infanterie.

Außerdem:

Artillerie: 2½ Batterien.
Genie: 1 Sektion.
Franctireure von Gard.
Guerillas von der Seine.
Eclaireurs von Mamers.
Franctireure von der Sarthe und Argentan.

3te Infanterie-Division.

Kommandeur: General **de Villeneuve.***)

1ste Brigade: Oberst-Lieutenant **Stéphanie.**

78stes Mobilgarden-Regiment
4tes Bataillon von Calvados
4tes Bataillon von Finistère
Bataillon von der Loire-Inférieure
} anscheinend zusammen 3 Bataillone.
15tes Mobilgarden-Regiment von Calvados.
6tes Bataillon Marine-Füsiliere.

2te Brigade: General (Fregatten-Kapitain) **du Temple.**

30stes Mobilgarden-Regiment
1stes, 4tes, 5tes Bataillon
2tes und 3tes Bataillon de la Manche
} anscheinend zusammen 5 Bataillone.
Bataillon von Gard.
Bataillon der Côtes du Nord.
3tes Bataillon Marine-Füsiliere.

Außerdem:

Artillerie: 2½ Batterien.
Genie: 1 Kompagnie.
Franctireure von der Eure und Loire.
Franctireure aus den See-Alpen.
Eclaireurs von la Ferté-Macé.

---

*) Nach dem erwähnten Werke des Generals Chanzy wurde die 3te Division am 7ten Dezember vom General Guillon geführt.

Digitized by Google

4te Infanterie-Diviſion (Korps der Bretagne).

Kommandeur: General (Fregatten-Kapitain) **Hongeard.**

1ſte Brigade.

3tes Bataillon Nationalgarden von der Loire-Inférieure
Ein Bataillon Nationalgarden von Ille und Vilaine.
Ein Bataillon 62ſten Linien-Regiments
Ein Bataillon 97ſten Linien-Regiments } wahrſcheinlich Depot-Truppen
Eine Abtheilung des 25ſten und 86ſten Linien-Regiments
} 4 Bataillone.

2te Brigade.

Ein Bataillon 19ten Linien-Regiments (wahrſcheinlich Depot-Truppen).
Zwei Bataillone Nationalgarden von der Mayenne.
Ein Bataillon Nationalgarden des Morbihan.
Ein Bataillon Nationalgarden von der Loire-Inférieure.
Eine Abtheilung der Fremden-Legion.

Kavallerie-Diviſion.

Kommandeur: General **Guillon.**

8tes Huſaren-Regiment.
1ſtes Marſch-Huſaren-Regiment*.
3tes gemiſchtes leichtes Kavallerie-Regiment*.
8tes gemiſchtes leichtes Kavallerie-Regiment.
6tes Marſch-Dragoner-Regiment.
8tes Marſch-Küraſſier-Regiment.

Reſerve des Armee-Korps.

Brigade Collet.

Nationalgarden-Bataillon von Deux-Sèvres.
Nationalgarden-Bataillon von Gard.
9tes Bataillon Marine-Infanterie.
Eine Abtheilung Marine-Füſiliere.

Reſerve: Major Effantin.

Infanterie: 5tes Bataillon Marine-Füſiliere.
Freiwillige des Oſtens.
Kavallerie: Zwei Schwadronen Marſch-Gendarmerie.
Zwei Schwadronen 6ten Dragoner-Regiments (entweder vom 15ten Korps abgegeben oder Depot-Truppen).
Eine Schwadron 5ten Huſaren-Regiments (wahrſcheinlich Depot-Truppen).
Zwei Huſaren-Schwadronen.
Artillerie: 4 Batterien.
Genie: Eine Kompagnie.

Digitized by Google

Nachweiſung der Truppentheile
der Diviſion Camô
Anfangs Dezember 1870.

Infanterie.

16tes Marſch-Jäger-Bataillon zu Fuß.
Marſch-Regiment Gendarmerie zu Fuß.
59ſtes Marſch-Regiment.
27ſtes Mobilgarden-Regiment (Iſère).
88ſtes Mobilgarden-Regiment (Indre et Loire).
Freiſchützen der Armee (beim 59ſten Marſch-Regiment).
Franctireure de l'Ain (beim 27ſten Mobilgarden-Regiment).

Kavallerie.

4tes Marſch Lanciers-Regiment*.
3tes Marſch-Huſaren-Regiment.
2tes Marſch-Jäger-Regiment.
7tes Marſch-Küraſſier-Regiment*.
1ſtes Regiment Gendarmerie zu Pferde.

Artillerie.

5 Batterien.

Digitized by Google

Anlage Nr. 108.

Hauptquartier Verſailles, den 17ten Dezember 1870.

Die allgemeinen Verhältniſſe machen es nothwendig, die Verfolgung des Feindes nach erfochtenem Sieg nur ſo weit fortzuſetzen, wie erforderlich, um ſeine Maſſen der Hauptſache nach zu zerſprengen und deren Wiederverſammlung auf längere Zeit unmöglich zu machen. Wir können ihm nicht bis in ſeine letzten Stützpunkte, wie Lille, Havre und Bourges, folgen, nicht entfernte Provinzen, wie Normandie, Bretagne oder Vendée, dauernd beſetzt halten wollen, ſondern müſſen uns entſchließen, ſelbſt gewonnene Punkte, wie Dieppe, event. auch Tours, wieder zu räumen, um unſere Hauptkräfte an wenigen Hauptpunkten zu konzentriren.

Dieſe ſind möglichſt durch ganze Brigaden, Diviſionen oder Korps zu beſetzen. Von ihnen aus wird die Umgegend, jedoch nur die nächſte Umgegend, durch mobile Kolonnen von Franctireurs zu ſäubern ſein, an ihnen warten wir ab, bis die feindlichen Bewaffnungen ſich wieder in formirten Armeen verkörpert, um dieſen dann durch eine kurze Offenſive entgegenzugehen.

Dadurch wird unſeren Truppen vorausſichtlich die Ruhe eine Zeitlang gewährt werden, deren ſie bedürfen, um ſich zu erholen, ihre Ergänzungsmannſchaften und Munition heranzuziehen, ihren Bekleidungszuſtand herzuſtellen.

Seine Majestät der König haben hiernach das Nachstehende befohlen:

Für die fernere Cernirung von Paris wird gegen Norden die Hauptmacht der I. Armee bei Beauvais (später, wenn die Eisenbahnen für größere Truppentransporte herstellig gemacht werden können, Creil) zu versammeln sein. Besetzt zu halten sind Rouen, Amiens und St. Quentin und wird für letzteren Punkt die Division v. Senden demnächst abrücken. Das linke Seine-Ufer wird von der I. Armee aufgegeben, dagegen ist dieser Strom bis Vernon zu bewachen.

Gegen Westen ist nach Beendigung der jetzt noch im Gange befindlichen Verfolgung die Armee-Abtheilung des Großherzogs bei Chartres zu versammeln, starkes Detachement in Dreux.

Gegen Süden konzentrirt sich die Hauptmacht der II. Armee bei Orléans. Sie giebt den Besitz des Landes am linken Loire-Ufer auf und beschränkt sich auf Beobachtung gegen den Cher. Zu behaupten sind dagegen, wenn nicht Tours, so doch Blois und Gien. (Uebergänge oberhalb möglichst zu zerstören.)

Die hier genannten Hauptpunkte sind von der resp. Centralstellung im Fall feindlichen Angriffs voraussichtlich rechtzeitig zu unterstützen, jedenfalls die aus denselben vertriebenen Abtheilungen behufs erneuerten Vorgehens aufzunehmen.

Da indeß eine Offensive der Armee Bourbaki's am rechten Ufer der Loire noch größere Kräfte wünschenswerth machen kann, als in Orléans (unter Zurücklassung der dort nöthigen Besatzung, I. Bayerisches Korps) und in Gien vorhanden sein werden, so ist das Korps des Generals v. Zastrow mit seiner Hauptstärke auf Auxerre dirigirt, wo es à portée steht, sich nöthigen Falls bei Montargis der II. Armee behufs einer Schlacht anzuschließen.

Digitized by Google

Dem Königlichen Ober-Kommando wird hiernach das Weitere [auch bezüglich der Armee-Abtheilung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin] mit dem ganz ergebenſten Bemerken anheimgeſtellt, daß vorſtehende Geſichtspunkte nur zur Kenntniß des Königlichen Ober-Kommandos beſtimmt ſind und daher den General-Kommandos nur ſoweit mitgetheilt werden ſollen, als dies behufs Ausführung der Letzteren zu ſtellenden Aufgaben erforderlich erſcheint.

[Endlich wird noch ganz ergebenſt bemerkt, wie es den dieſſeitigen Intentionen entſprechen würde, wenn die zeitige Theilung des I. Königlich Bayeriſchen Armee-Korps auch für die nächſten Tage beibehalten würde.]

(gez.) Graf v. Moltke.

An die Königlichen Ober-Kommandos der I. und II. Armee.

Anmerkung. Die [ ] eingeklammerten Stellen befinden ſich nur in dem an die II. Armee gerichteten Erlaſſe.

Digitized by Google

Anlage Nr. 109.

Liste über die Verluste der 5ten Kavallerie-Division und der ihr zugetheilten Truppen der Garde-Landwehr-Division in der Zeit vom 6ten Dezember 1870 bis 3ten Januar 1871.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
7ter Dezember.												
2tes Westfäl. Huf.-Regt. Nr. 11.	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2
12ter Dezember.												
1stes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
13ter Dezember.												
Altmärk. Ulan.-Regt. Nr. 16	—	4	—	—	3	—	1	5	12	1	12	12
Schleswig-Holsteinsch. Drag.-Regt. Nr. 13	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	4	2
14ter Dezember.												
Braunschw. Huf.-Regt. Nr. 17	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
16ter Dezember.												
Magdeb. Kür.-Regt. Nr. 7	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	1	3
	—	5	7	—	10	—	1	6	13	1	21	20

Digitized by Google

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	—	5	7	—	10	—	1	6	13	1	21	20
17ter Dezember.												
1stes Garde-Landw.-Regt.	1	6	—	—	8	—	—	—	—	1	14	—
18ter Dezember.												
1stes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
20ster Dezember.												
2tes Garde-Grenadier-Landw.-Regt.	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
21ster Dezember.												
Braunschw. Huf.-Regt. Nr. 17	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
22ster Dezember.												
Westfäl. Kür.-Reg. Nr. 4	—	—	—	—	—	—	—	25	32	—	25	32
24ster Dezember.												
Oldenb. Drag.-Regt. Nr. 19	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	5	5
Summe	1	11	7	—	24	—	1	37	50	2	72	57

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen und vermißten Offiziere.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Vermißt.
13ter Dezember.		
Altmärk. Ulanen-Regt. Nr. 16	. . . . .	1) Sek. Lt. Todt.
17ter Dezember.		
1stes Garde-Landw.-Regt.	1) Sek. Lt. v. Wedelstädt.	

Digitized by Google

Anlage Nr. 110.

Liste über die Verluste der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin in der Zeit vom 17ten Dezember 1870 bis 3ten Januar 1871.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	17ter Dezember.												
4te Kav.-Div.	Westpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	20ster Dezember.												
22ste Inf.-Div.	5tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	27ster Dezember.												
17te Inf.-Div.	2tes Brandenb. Ulan-Regt. Nr. 11 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	30ster Dezember.												
2te Kav.-Div.	1stes Schles. Huf.-Regt. Nr. 4	1	—	—	—	—	3	—	3	3	1	3	6
	31ster Dezember.												
17te Inf.-Div.	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	1	6	—	—	12	—	—	—	—	1	18	—
2te Kav.-Div.	2tes Schles. Huf.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
		2	6	1	—	14	4	—	3	3	2	23	8

Digitized by Google

Armee-Corps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	6	1	—	14	4	—	3	3	2	23	8
	2ter Januar 1871.												
17te Inf.-Div.	1stes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 17 . . .	—	—	1	—	1	6	—	1	1	—	2	8
22ste Inf.-Div.	1stes Hessisch. Huf.-Regt. Nr. 13 . . .	—	1	1	—	—	—	—	2	2	—	3	3
2te Kav.-Div.	Schles. Ulan.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Schles. Huf.-Regt. Nr. 6	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	2	2
	3ter Januar.												
4te Kav.-Div.	Westpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Thüring. Ulan.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe der Verluste	2	8	4	—	20	11	—	6	6	2	34	21

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen Offiziere.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	30ster Dezember.		
2te Kav.-Div.	1stes Schles. Hus.-Regt. Nr. 4	1) Sek.-Lt. Graf zu Dohna.	
	31ster Dezember.		
17te Inf.-Div.	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	1) Hptm. v. Plessen.	

Digitized by Google

Anlage Nr. 111.

Liste über die Verluste der II. Armee in der Zeit vom 17ten Dezember 1870 bis 3ten Januar 1871.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	17ter Dezember.												
X.	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	1	3	—	—	9	—	—	—	—	1	12	—
	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	3	3
I. Bayer.	Inf.-Leib-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Chevauxleg.-Regt. Herzog Maximilian	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	18ter Dezember.												
	4tes Chevauxleg.-Regt. König	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	3
	19ter Dezember.												
X.	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	19ter / 20ster Dezember.												
1ste Kav.-Div.	1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4	—	—	—	1	—	2	—	4	4	1	4	6
	20ster Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		1	6	3	1	11	2	—	9	7	2	26	12

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	6	3	1	11	2	—	9	7	2	26	12
X.	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78	1	5	—	2	20	—	—	—	—	3	25	—
	3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16 . . .	—	1	—	1	4	1	—	—	—	1	5	1
	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	1ste Fuß-Abtheilung	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	2	—	—	—	—	—	2	4	—	4	4
	2te Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Kav.-Div.	Kür.-Regt. Königin (Pommersches) Nr. 2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9	5	19	31	4	8	12	—	24	26	9	51	72
	Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
	21ster Dezember.												
X.	Stab der 19ten Div.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
6te Kav.-Div.	Brandenb. Huf.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	23ster Dezember.												
III.	2te Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Kav.-Div.	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	2
	Ostpreuß. Ulan.-Regt Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	24ster Dezember.												
	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	2
		7	35	43	9	47	19	—	38	37	16	120	99

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	7	35	43	9	47	19	—	38	37	16	120	99
	25ster Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	2	—	—	—	—	—	2	4	—	4	4
6te Kav.-Div.	Brandenb. Hus.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2
	26ster Dezember.												
IX.	Schleswig-Holsteinsch. Hus.-Regt. Nr. 16	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Kav.-Div.	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
6te Kav.-Div.	Brandenb. Hus.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1
	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	27ster Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Hessisch. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.) . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
X.	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	2	3
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79 . . .	1	10	4	3	29	—	4	63	15	8	102	19
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
		8	51	55	12	83	21	4	103	56	24	237	132
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

d by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	8	51	55	12	83	21	4	103	56	24	237	132
X.	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4te leichte Batterie .	—	2	12	—	8	—	—	4	—	—	14	12
	Sanitäts-Detachement Nr. 2	—	—	—	—	—	—	—	29	8	—	29	8
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
1ste Kav.-Div.	Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Litthauisch. Ulanen-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	7	—	2	4	—	2	—	—	4	11
	28ster Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	2tes Hessisch. Reiter-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.) . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
1ste Kav.-Div.	Litthauisch. Ulanen-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
6te Kav.-Div.	Brandenb. Hus.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	1	3	—	1	—	—	2	—	—	4	3
	29ster Dezember.												
X.	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Kav.-Div.	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	—	—	2	2	—	1	1	—	3	3
		8	56	78	12	104	30	4	141	65	24	301	173
								Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	8	56	78	12	104	30	4	141	65	24	301	173
1ste Kav.-Div.	Litthauisch. Ulanen-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
6te Kav.-Div.	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	1	—	—	—	1	—	1	2	—	2	3
	30ster Dezember.												
1ste Kav.-Div.	Kür.-Regt. Königin (Pommersches) Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Litthauisch. Ulanen-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6te Kav.-Div.	Brandenb. Huf.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	31ster Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	—	12	—	2	31	—	—	6	1	2	49	1
	Hessisch. reit. Batterie	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	3
	Gefecht bei Vendôme.												
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56 . . .	1	14	—	1	19	—	—	—	—	2	33	—
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79 . . .	—	6	—	1	18	—	—	10	—	1	34	—
	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	1	5	—	—	26	—	1	17	—	2	48	—
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	—	3	—	1	16	—	—	71	—	1	90	—
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
	2te Fuß-Abtheilung .	—	1	—	1	—	2	—	—	—	1	1	2
	Summe des X. Armee-Korps	2	29	—	4	79	2	1	98	—	7	206	2
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
		10	98	83	18	218	34	5	246	68	33	562	185
								Außerdem 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 3 Assist.-Aerzte.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	10	98	83	18	218	34	5	246	68	33	562	185
1ste Kav.-Div.	Kür.-Regt. Königin (Pommersches) Nr. 2	—	1	6	2	6	13	—	1	—	2	8	19
	2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1
	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 (Graf Wrangel	—	2	2	—	1	2	—	—	—	—	3	4
	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste reitende Batterie I. Armee-Korps . .	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
	Summe der 1sten Kavallerie-Division . .	—	3	8	2	9	19	—	1	1	2	13	28
	Summe für das Gefecht bei Vendôme	2	32	8	6	88	21	1	99	1	9	219	30
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
	1ster Januar 1871												
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—
	2tes Hessisch. Reiter-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.) . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Hessisch. reit. Batterie	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7	—
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92 . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
1ste Kav.-Div.	Kür.-Regt. Königin (Pommersches) Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8.	—	1	—	—	1	—	—	4	4	—	6	4
		11	104	92	20	245	53	5	251	73	36	600	218
								Außerdem 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 3 Assist.-Aerzte.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	11	104	92	20	245	53	5	251	73	36	600	218
1ste Kav.-Div.	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6te Kav.-Div.	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	3	—	3	—	—	1	—	—	4	3
	2ter Januar.												
1ste Kav.-Div.	2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3
	Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1
	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	1	—	1	11	11	1	12	11
	3ter Januar.												
	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	2	3
	Summe der Verluste	11	104	98	20	251	56	6	265	87	37	620	241
								Außerdem 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 3 Assist.-Aerzte.		

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

III. Armee-Korps . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
IX. Armee-Korps . .	1	18	4	2	40	2	—	8	5	3	66	11
X. Armee-Korps . .	5	55	17	11	168	9	5	201	30	21	424	56
							Außerdem 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 3 Assist.-Aerzte.		
I. Bayer. Armee-Korps	—	2	3	—	2	—	—	—	—	—	4	3
1ste Kav.-Divis. . . .	5	25	59	7	34	44	1	52	50	13	111	153
6te Kav.-Divis. . . .	—	4	15	—	6	1	—	4	2	—	14	18
Summe	11	104	98	20	251	56	6	265	87	37	620	241
							Außerdem 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 3 Assist.-Aerzte.		

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten und vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Aerzte.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	17ter Dezember.		
X.	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17	1) Sek.-Lt. v. Bredow.	
	19ter / 20ster Dezember.		
1ste Kav.-Divis.	1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4	. . . . .	1) Sek.-Lt. Wehr.
	20ster Dezember.		
X.	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78	1) Vice-Feldw. de Ruyter.	1) Pr.-Lt. v. Rabenau. 2) Vice-Feldw. Sandhaus.
	3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16	. . . . .	1) Pr.-Lt. Dziobeck.
1ste Kav.-Divis.	2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9	1) Pr.-Lt. v. Kahlden. 2) Sek.-Lt. v. Maltzahn. 3) „ v. Voß. 4) „ v. Oertzen. 5) Vice-Wachtm. v. Bilow.	1) Major Graf Wengersky. 2) Rittm. v. Stegmann- u. Stein. 3) Sek.-Lt. Gohr (in Gefangenschaft gerathen). 4) Port.-Fähnr. v. Boddien.
	21ster Dezember.		
X.	Stab der 19ten Division	. . . . .	1) Major v. Scherff, vom Generalstabe.
	27ster Dezember.		
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79	1) Sek.-Lt. Crome.	1) Major Bar. v. Steinäcker. 2) Sek.-Lt. Buhlers. 3) Vice-Feldw. Ihßen. Vermißt: 1) Pr.-Lt. v. Witowski. 2) Sek.-Lt. Wahnschaffe. 3) Vice-Feldw. Fenkner. 4) „ Fahrenholz. Außerdem vermißt: Assist.-Arzt Dr. Süllen.
	Sanitäts-Detachem. Nr. 2	. . . . .	Vermißt: Assist.-Arzt Dr. Müller.
	31ster Dezember.		
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	. . . . .	1) Pr.-Lt. Haupt. 2) Sek.-Lt. Schäg.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	Gefecht bei Vendôme.		
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56	1) Pr.-Lt. Nörrenberg.	1) Hptm. v. d. Lancken.
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79	. . . . .	1) Sek.-Lt. Blanck.
	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17	1) Sek.-Lt. v. Devivere.	Vermißt: Sek.-Lt. Koch.
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	. . . . .	1) Pr.-Lt. Caspari. Vermißt: Assist.-Arzt Dr. Spieß.
	2te Fuß-Abtheilung	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Reckow.
1ste Kav.-Divis.	Kür.-Regt. Königin (Pommersches) Nr. 2	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Schliessen. 2) " Becker.
	1ster Januar 1871.		
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	1) Hptm. Weber.	
	2ter Januar.		
1ste Kav.-Divis.	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	. . . . .	Vermißt: Sek.-Lt. Wirth.

Digitized by Google

Anlage Nr. 112.

Verſailles, den 8ten Dezember 1870.
(Eingegangen den 13ten früh.)

Nachdem in den Tagen vom 30ſten November bis 4ten Dezember d. J. die feindliche Loire-Armee um Orléans geſchlagen und zum Rückzuge theils über die Loire in ſüdlicher Richtung, theils auf Tours genöthigt worden iſt, nachdem ferner die im großen Stil unternommenen Durchbruchsverſuche der Armee von Paris am 30ſten November und 2ten Dezember zurückgewieſen worden ſind, iſt es von nun an Aufgabe Euer Excellenz, die mit allen Mitteln zu fördernde Belagerung von Belfort zu decken, Langres zu iſoliren und in Gemeinſchaft mit General v. Zaſtrow die Verbindungen der II. und III. Armee zu ſichern, ſowie die vollſtändige Pacificirung der ſüdlichen Theile des General-Gouvernements Lothringen und Reims herbeizuführen.

Dem General der Infanterie v. Zaſtrow iſt zunächſt die Marſchrichtung auf Châtillon ſur Seine gegeben, von wo aus derſelbe dann weiter in ſüdweſtlicher Richtung vorzuſchreiten und ſpeziell die Deckung der Bahnlinie Châtillon—Nuits—Tonnere—Joigny zu übernehmen haben wird.

Seine Aufgabe, wie auch diejenige Euer Excellenz, wird ſich nicht durch längeren Stillſtand, ſondern vielmehr durch lebhafte, gegen feindliche Anſammlungen gerichtete und mit ausreichenden Kräften unternommene Offenſivbewegungen löſen laſſen, wobei die dauernde Beſetzung einzelner, für die eigenen Verbindungen, Sicherſtellung der Verpflegung ꝛc. wichtiger Punkte natürlich nicht ausgeſchloſſen bleibt.

Digitized by Google

Einer besonderen Aufmerksamkeit Euer Excellenz empfehle ich die Verhältnisse von Langres. Nach einer hier vorliegenden Meldung des General-Gouvernements Lothringen dient genannte Festung als Ausgangspunkt kleiner Expeditionen gegen Neufchâteau, Mirecourt und Epinal. Es ist nothwendig, dergleichen absolut zu verhindern und stelle ich in Bezug hierauf auch das gefällige Einvernehmen mit dem vorgenannten General-Gouvernement anheim, welches vielleicht im Stande sein wird, durch einen Theil seiner Okkupations-Truppen für oben gedachten Zweck mitzuwirken.

General-Major v. Kraatz, welchem zeitweise während des Vorbeimarsches der II. Armee die Einschließung von Langres aufgegeben war, fand die dortigen Verhältnisse für einen Handstreich einladend und wurde an der Ausführung desselben nur durch den in Folge des Ueberfalls von Châtillon plötzlich eintreffenden Befehl zum ungesäumten Abmarsch gehindert.

Ferner lenke ich Euer Excellenz Aufmerksamkeit auf das Terrain zwischen Dôle und Senans hin, in welches das XIV. Armee-Korps auf diesseitige Veranlassung schon einmal hineingerückt war. Der Euer Excellenz nicht entgehende Vortheil der dauernden Okkupation desselben besteht in der Abschneidung von Besançon von den rückwärtigen Bahnverbindungen, sowie in der unmittelbaren Sicherung der Belagerung von Belfort gegen von Süden per Eisenbahn etwa heranzuführende Entsatztruppen. Doch muß es Euer Excellenz gefälligem Ermessen auf Grund der von anderen Punkten über Ansammlung feindlicher Streitkräfte eingehenden Nachrichten lediglich überlassen werden, ob eine Operation in der vorbezeichneten Richtung opportun erscheint.

Wenn, wie aus einigen Berichten Euer Excellenz ersichtlich, die Bewegungen der Truppen des XIV. Armee-Korps nicht nur durch die Ungunst der Witterung oder natürliche Terrainschwierigkeiten, sondern auch durch eine feindselige Haltung der Einwohnerschaft beeinträchtigt worden sind, sei es, daß offener Widerstand mit bewaffneter Hand stattgefunden hat, oder sei es, daß durch böswillige und wiederholte Zerstörung der Kommunikationen Hindernisse bereitet worden sind, so

Digitized by

kann Euer Excellenz nur die ſtrengſte Behandlung der Schuldigen an Leben und Eigenthum anempfohlen werden, wobei ganze Gemeinden für die Thaten einzelner Mitglieder, die man nicht ermitteln kann, als verhaftet zu betrachten ſind.

Euer Excellenz wird hiernach das Weitere ganz ergebenſt anheimgeſtellt.

(gez.) Graf v. Moltke.

An
den Königlichen General der Infanterie und kommandirenden General des XIV. Armee-Korps Herrn v. Werder, Excellenz.

Dijon.

Anlage Nr. 113.

Liste über die Verluste des VII. und XIV. Armee-Korps, sowie der 4ten Reserve-Division*) in der Zeit vom 16ten bis 31sten Dezember 1870.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	16ter Dezember.												
XIV.	(1stes) Badisch. Leib-Gren.-Regt. . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 30 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34	—	4	—	1	13	—	—	—	—	1	17	—
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Thorn .	—	2	—	—	4	—	—	1	—	—	7	—
	17ter Dezember.												
	1stes Ref.-Ulan.-Regt.	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	3	3
	18ter Dezember.												
	1stes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 25 . . .	—	2	—	—	5	—	—	—	—	—	7	—
	1stes Ref.-Ulan.-Regt.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Gefecht bei Nuits.												
XIV.	Badische Feld-Div.												
	Stab der Division .	1	—	1	1	1	—	—	—	—	2	1	1
	Stab der 1sten Inf.-Brig.	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	—
	(1stes) Leib-Gren.-Regt.	7	80	—	11	240	—	—	5	—	18	325	—
		9	90	4	14	269	—	—	6	—	23	365	4

*) Mit Ausnahme der vor Belfort befindlichen Truppen.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	9	90	4	14	269	—	—	6	—	23	365	4
XIV.	2tes Gren.-Regt. König von Preußen	7	95	—	12	242	—	—	9	—	19	346	—
	3tes Inf.-Regt. . .	2	15	—	4	61	—	—	—	—	6	76	—
	4tes Inf.-Regt. . .	—	13	—	7	60	—	—	1	—	7	74	—
	(1stes) Leib-Drag.-Regt.	—	3	24	—	4	—	—	3	—	—	10	24
	3tes Drag.-Regt. Prinz Karl	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Feldartillerie	—	5	30	1	45	27	—	—	—	1	50	57
	Sanitäts-Detachement	—	—	—		1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe f. d. Gefecht bei Nuits	**18**	**211**	**55**	**37**	**656**	**27**	**—**	**18**	**—**	**55**	**885**	**82**
	4tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 30 . . .	—	2	—	—	10	—	—	—	—	—	12	—
	2tes Ref.-Huf.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Badisch. Drag.-Regt. Markgraf Maximilian	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	2	2
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Graudenz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	19ter Dezember.												
VII.	1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Westfäl. Huf.-Regt. Nr. 8	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3
XIV.	2tes Ref.-Drag.-Regt.	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
	21ster Dezember.												
VII.	1stes Westfäl. Huf.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
XIV.	Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Ref.-Divis.	1stes Ref.-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
		18	225	59	38	698	31	—	22	3	56	945	93

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	18	225	59	38	698	31	—	22	3	56	945	93
	22ſter Dezember.												
XIV.	3tes Badiſch. Inf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	(1ſtes) Badiſch. Leib-Drag.-Regt.	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	3tes Badiſch. Drag.-Regt. Prinz Karl	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	2tes Reſ.-Drag.-Regt.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	2tes Reſ.-Huſ.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
	23ſter Dezember.												
	3tes Badiſch. Drag.-Regt. Prinz Karl	—	3	3	—	—	—	—	1	1	—	4	4
	24ſter Dezember.												
VII.	1ſtes Weſtfäl. Huſ.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	25ſter Dezember.												
4te Reſ.-Diviſ.	3tes Reſ.-Ulan.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	26ſter Dezember.												
VII.	1ſtes Weſtfäl. Huſ.-Regt. Nr. 8	—	2	3	—	—	3	—	3	—	—	5	6
	29ſter Dezember.												
	1ſtes Weſtfäl. Huſ.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	30ſter Dezember.												
XIV.	5tes Badiſch. Inf.-Regt.	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
		18	233	68	38	704	34	—	29	5	56	966	107

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	18	233	68	38	704	34	—	29	5	56	966	107
4te Ref.-Diviſ.	1ſtes Reſerve-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	31ſter Dezember.												
XIV.	5tes Badiſch. Inf.-Regt.	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
4te Ref.-Diviſ.	1ſtes Rheiniſch. Inf.-Regt. Nr. 25 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Oſterode	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	1ſte ſchw. (Ref.-) Batterie (v. IV. Armee-Korps)	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	Summe der Verluſte	18	233	68	38	714	35	—	30	5	56	977	108

Geſammtverluſt nach Truppen-Verbänden.

VII. Armee-Korps . (13te Inf.-Diviſ. ꝛc.)	—	2	4	—	2	5	—	5	1	—	9	10
XIV. Armee-Korps .	18	225	61	38	691	29	—	22	4	56	938	94
4te Reſerve-Diviſion	—	6	3	—	21	1	—	3	—	—	30	4
Summe	18	233	68	38	714	35	—	30	5	56	977	108

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	16ter Dezember.		
XIV.	Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Ortmann.
	18ter Dezember. **Gefecht bei Unis.** **Badische Feld-Division.**		
	Stab der Division.	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Degenfeld.	1) Gen.-Lt. v. Glümer.
	Stab der 1sten Inf.-Brig.	1) Pr.-Lt. Frhr. Röder v. Diersburg.	1) Gen.-Lt. Wilhelm Prinz von Baden.
	(1stes) Leib-Gren.-Regt.	1) Major Frhr. v. Gemmingen. 2) Hptm. Jägerschmidt. 3) " v. Pfeil. 4) " Gockel. 5) Sek.-Lt. v. Noël. 6) " Hacker. 7) Port.-Fähnr. Sachs.	1) Oberst Frhr. v. Wechmar. 2) Oberst.-Lt. Hofmann. 3) Hptm. Löhlein. 4) Pr.-Lt. Gemehl. 5) " Waizenegger. 6) Sek.-Lt. Graf v. Andlaw. 7) " Fritsch II. 8) " Frhr. v. Schönau-Wehr. 9) Sek.-Lt. Hoffmann. 10) " Braun. 11) Vice-Feldw. Hoffmann.
	2tes Gren.-Regt. König von Preußen.	1) Oberst v. Renz. 2) Hptm. Böttlin. 3) " Schmitt. 4) Pr.-Lt. Bischoff. 5) " Waag. 6) Sek.-Lt. Heusch. 7) Port.-Fähnr. Beck.	1) Major Wolff. 2) Hptm. Hilpert. 3) Pr.-Lt. Wagner. 4) Sek.-Lt. Regenauer. 5) " v. Crailsheim. 6) " Beh. 7) " Frhr. von und zu Bodmann. 8) Sek.-Lt. Kientz. 9) " Haas. 10) " Lersch. 11) Port.-Fähnr. Schindler. 12) Vice-Feldw. Lutz.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
XIV.	3tes Inf.-Regt.	1) Pr.-Lt. Williard. 2) Sek.-Lt. Binz.	1) Sek.-Lt. Heermann. 2) " Eckert. 3) " Haberer. 4) " Dengler.
	4tes Inf.-Regt.	. . . . .	1) Hptm. Koch I. 2) " Lendorff. 3) Pr.-Lt. Bender. 4) " Lessing. 5) Sek.-Lt. Müller. 6) " Neumeyer. 7) " Prey.
	Feldartillerie.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Nüßlin.

Digitized by Google

Anlage Nr. 114.

Liste über die Verluste der I. Armee in der Zeit vom 16ten bis 31sten Dezember 1870.*)

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	17ter Dezember.												
I.	Feldlazareth Nr. 5 .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	18ter Dezember.												
I.	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	2	4	1	—	—	—	—	—	1	2	4
3te Kav.-Divis.	Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5	—	—	1	—	2	—	—	2	2	—	4	3
	19ter Dezember.												
I.	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
VIII.	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
3te Kav.-Divis.	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	2
	20ster Dezember.												
I.	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	—	13	1	3	52	—	—	—	—	3	65	1
	6te leichte Batterie .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
VIII.	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
		—	15	10	4	61	1	—	5	3	4	81	14

*) Einschließlich der vom Garde-Korps überwiesenen Truppen.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	15	10	4	61	1	—	5	3	4	81	14
3te Ref.-Diviſ.	2tes Poſenſch. Inf.-Regt. Nr. 19 . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
3te Kav.-Diviſ.	Rheiniſch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	21ſter Dezember.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1ſtes Oſtpreuß.) Nr. 1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3	—
	Oſtpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
VIII.	5tes Rheiniſch. Inf.-Regt. Nr. 65	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Königs-Huſ.-Regt. (1ſtes Rheiniſch.) Nr. 7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	2tes Rheiniſch. Huſ.-Regt. Nr. 9	—	1	—	—	1	—	—	5	10	—	7	10
3te Kav.-Diviſ.	Rheiniſch. Kür.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	2	1
	Rheiniſch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	Weſtfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	22ſter Dezember.												
VIII.	Königs-Huſ.-Regt. (1ſtes Rheiniſch.) Nr. 7	—	—	—	1	—	3	—	—	—	1	—	3
	23ſter Dezember.												
I.	5tes Oſtpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	7	—
		—	19	11	6	66	7	—	21	13	6	106	31

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	19	11	6	66	7	—	21	13	6	106	31
I.	Litthauisch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
	$\frac{23}{24}$ ster Dezember.												
	Schlacht an der Hallue.												
I.	2tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3	—	3	—	—	11	—	—	—	—	—	14	—
	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	1	—	—	—	8	—	—	—	1	1	8	1
	6te leichte Batterie .	—	—	1	2	3	5	—	—	—	2	3	6
	Summe des I. Armee-Korps	1	3	1	2	22	5	—	—	1	3	25	7
VIII.	Stab der 15ten Inf.-Division	—	—	—	1 Geistlicher.			—	—	—	1 Geistlicher.		
	Ostpreuß. Füs.-Regt. Nr. 33	1	51	1	10	185	—	—	8	—	11	244	1
	5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65	1	24	—	10	143	—	—	41	—	11	208	—
	2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28	—	6	1	3	57	—	—	—	—	3	63	1
	6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68	1	15	—	5	51	—	—	—	—	6	66	—
	Rheinisch. Jäg.-Bat. Nr. 8	—	2	—	—	24	—	—	1	—	—	27	—
	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	1	3	1	5	14	—	—	—	1	6	17
	Sanitäts-Detachement Nr. 1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	3tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 29	—	20	—	2	80	—	—	1	—	2	101	—
	7tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 69	—	3	—	—	18	4	—	—	—	—	21	4
		4	145	17	39	652	31	—	72	15	43	869	63
					Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	4	145	17	39	652	31	—	72	15	43	869	63
VIII.	Hohenzollernsch. Füs.-Regt. Nr. 40	—	6	—	—	19	—	—	1	—	—	26	—
	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70 . . .	2	6	1	—	19	—	—	—	—	2	25	1
	2tes Rheinisch. Hus.-Regt. Nr. 9	—	—	4	—	3	6	—	—	—	—	3	10
	Rheinisch. Feld-Art.-Regt. Nr. 8	2	12	26	4	50	21	—	—	—	6	62	47
	Summe des VIII. Armee-Korps	7	146	36	35	655	46	—	52	—	42	853	82
					Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher		
3te Kav.-Divis.	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	3	1
	Summe für die Schlacht an der Hallue	8	149	37	37	679	51	—	53	2	45	881	90
					Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher.		
	24ster Dezember.												
I.	4tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5	—	2		—	4	—	—	—	—	—	6	—
	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	2
	25ster Dezember.												
3te Kav.-Divis.	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	26ster Dezember.												
I.	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	5te schwere Batterie.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		8	172	49	44	751	59	—	74	17	52	997	125
					Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher.		

Armee-Corps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	8	172	49	44	751	59	—	74	17	52	997	125
VIII.	Königs-Huf.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
3te Ref.-Divis.	1stes Reserve-Drag.-Regt.	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1
3te Kav.-Divis.	Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	27ster Dezember.												
I.	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
VIII.	Ostpreuß. Füs.-Regt. Nr. 33	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Garde	Garde-Husaren-Regiment	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	1
	28ster Dezember.												
VIII.	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	—	1	—	1	3	—	—	—	—	1	4	—
	29ster Dezember.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	4	—
	30ster Dezember.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41 . . .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	2te schwere Batterie .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		8	174	49	45	772	63	—	80	18	53	1026	130
					Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag:	8	174	49	45	772	63	—	80	18	53	1026	130
VIII.	Königs-Huf.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	1	3
	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70 . . .	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	31ster Dezember.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	—	2	—	2	3	—	—	—	—	2	5	—
	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41	—	7	—	1	20	—	—	—	—	1	27	—
	2tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3	—	3	—	—	5	—	—	—	—	—	8	—
	4tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5	—	6	—	—	11	—	—	10	—	—	27	—
	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	—	2	—	2	9	—	—	—	—	2	11
VIII.	Königs-Huf.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2
	Summe der Verluste	8	195	54	48	815	74	—	90	18	56	1100	146
					Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher.		

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

I. Armee-Korps . . .	1	42	11	10	138	16	—	23	3	11	203	30
VIII. Armee-Korps .	7	152	39	38	669	54	—	57	10	45	878	103
				Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher.		
3te Reserve-Division	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	3	1
3te Kavallerie-Divis.	—	1	4	—	8	3	—	5	4	—	14	11
Garde-Kav.-Brig. . .	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	1
Summe	8	195	54	48	815	74	—	90	18	56	1100	146
				Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher		

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Beamten.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	18ter Dezember.		
I.	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	. . . . .	1) Rittm. Frhr. v. Esebeck.
	20ster Dezember.		
I.	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	. . . . .	1) Sek.-Lt. Schadenberg. 2) „ Rheinland. 3) Vice-Feldw. Graz.
	21ster Dezember.		
VIII.	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	. . . . .	1) Vice-Wachtm. Kreutzberg.
	22ster Dezember.		
VIII.	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	. . . . .	1) Sek.-Lt. Karl Prinz zu Bentheim-Steinfurt.
	$\frac{23}{24}$ster Dezember.		
	Schlacht an der Hallue.		
I.	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	1) Hptm. Grumbrecht.	
	6te leichte Batterie	. . . . .	1) Sek.-Lt. Czachowski. 2) Vice-Feldw. Rückert.
VIII.	Stab der 15ten Inf.-Division	. . . . .	Evangelischer Divisions-Prediger Dr. Groos.
	Ostpreuß. Füs.-Regt. Nr. 33	1) Port.-Fähnr. Mülenz.	1) Major v. Wedell. 2) Pr.-Lt. Schulz. 3) Sek.-Lt. Woide. 4) „ v. Arnoldi. 5) „ Charlier. 6) „ Baumeister. 7) „ Kyll II. 8) „ Lescheck. 9) „ Strübig. 10) Port.-Fähnr. v. Knobelsdorff.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
VIII.	5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65	1) Sek.-Lt. Fuß.	1) Hptm. Merker. 2) „ Krummacher. 3) „ Fiedler. 4) Sek.-Lt. v. Othegraven. 5) „ Schladitz. 6) „ Fink. 7) „ Frank. 8) „ Marguerre. 9) „ Heinen. 10) Port.-Fähnr. Hirsch.
	2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Westernhagen. 2) Sek.-Lt. v. Marées. 3) Vice-Feldw. Greeven.
	6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68	1) Hptm. Voelkel.	1) Pr.-Lt. Graf v. Lüttichau. 2) „ Bahn. 3) Sek.-Lt. Tempel. 4) „ Floeren. 5) „ v. Arnauld- de la Perière.
	Königs-Huf.-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	. . . . .	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Gustedt-Dardesheim.
	3tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 29	. . . . .	1) Pr.-Lt. Eneccerus. 2) Sek.-Lt. v. Mosch.
	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	1) Hptm. Sprengel. 2) Sek.-Lt. Wagner.	
	Rheinisch. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 8	1) Hptm. Protze. 2) Sek.-Lt. Otto.	1) Pr.-Lt. Frhr. v. Eyß. 2) Sek.-Lt. Krüger. 3) „ Stennes. 4) „ Wulf.
	26ster Dezember.		
I.	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	. . . . .	1) Sek.-Lt. Schrötter.
	28ster Dezember.		
VIII.	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	. . . . .	1) Vice-Feldw. Emanuel.
	31ster Dezember.		
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	. . . . .	1) Major v. Kurowski. 2) Vice-Feldw. Krause.
	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41	. . . . .	1) Sek.-Lt. Schnell.

Digitized by Google

Anlage Nr. 115.

Ordre de bataille

der Französischen Nord-Armee am 23sten Dezember 1870.

Ober-Befehlshaber: General **Faidherbe.**

Chef des Generalstabes: General **Farre.**

Kommandeur der Artillerie: Oberst-Lieutenant **Charron.**

Kommandeur des Genie: Oberst **Millirouz.**

22stes Armee-Korps.

Kommandirender General: General **Lecointe.**

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.
1ste Division.			
Kommandeur: General **Derroja.**			
1ste Brigade: später Oberst-Lieutenant **Aynès.**			
2tes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—
67stes Marsch-Regiment	3	—	—
91stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
2te Brigade: Oberst **Pittié.**			
17tes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—
68stes Marsch-Regiment	3	—	—
46stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
Außerdem			
Artillerie: 3 Batterien	—	—	18
2te Division.			
Kommandeur: General **Pusaure du Bessol.**			
1ste Brigade: Oberst **Foerster.**			
20stes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—
69stes Marsch-Regiment	3	—	—
44stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
2te Brigade: Oberst **de Gislain.**			
18tes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—
70stes Marsch-Regiment	3	—	—
Mobilgarden-Regiment von der Somme und der Marne	3	—	—
Außerdem			
Artillerie: 3 Batterien	—	—	18
Summe des 22sten Armee-Korps	28	—	36

Digitized by Google

23stes Armee-Korps.

Kommandirender General: General **Paulze d'Ivoy.**
Chef des Generalstabes: Oberst-Lieutenant **Marchand.**
Kommandeur des Genie: Bataillons-Chef **Allard.**

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.
1ste Division.			
Kommandeur: Admiral **Moulac.**			
1ste Brigade: Schiffskapitain **Payen.**			
19tes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—
Marine-Füsilier-Regiment	3	—	—
48stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
2te Brigade: Oberst **de Lagrange.**			
1stes Bataillon Nationalgarden des Pas de Calais .	1	—	—
47stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
48stes (bis) Mobilgarden-Regiment	3	—	—
Außerdem			
Artillerie: 3 Batterien	—	—	18
2te Division.			
Kommandeur: General **Robin.**			
1ste Brigade: Oberst **Brusley.**			
1stes Voltigeur-Bataillon	1	—	—
1stes Regiment Nationalgarden des Nordens . . .	3	—	—
2tes " " " " . . .	3	—	—
2te Brigade: Oberst **Amos.**			
4tes Bataillon der 5ten Legion	1	—	—
3tes Regiment Nationalgarden des Nordens . . .	3	—	—
4tes " " " " . . .	3	—	—
Außerdem			
Artillerie: 2 Batterien	—	—	12
Summe des 23sten Armee-Korps	28	—	30

Digitized by Google

Außerdem zur Verfügung des Hauptquartiers.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Genie-Komp.
Kavallerie: Oberst-Lieutenant Beaufaint.				
2 Schwadronen Gendarmerie	—	2	—	—
2 „ Dragoner	—	2	—	—
Artillerie:				
2⅔ Batterien	—	—	16	—
Genie:				
2 Kompagnien	—	—	—	2

Digitized by Google

Anlage Nr. 116.

Liste über die Verluste vor der Festung Mézières.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde
Zeitraum vom 25sten September bis 13ten November.												
2te Landwehr-Division.												
1stes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 17 . . .	—	2	—	—	1	—	—	7	—	—	10	—
4tes komb. Landw.-Regt. (Nr. 24 64), Bat. Neu-Ruppin .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zeitraum vom 13ten bis 22sten November.												
1ste Fest.-Pion.-Komp. I. Armee-Korps . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zeitraum vom 22sten November bis 19ten Dezember.												
3te Reserve-Divis.												
2tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 19. . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
1stes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 81 . . .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
3tes Res.-Hus.-Regt. .	—	1	1	—	4	1	—	—	—	—	5	2
Kombin. Art.-Abth. V. Armee-Korps . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	—	6	1	—	10	2	—	7	—	—	23	3

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	—	6	1	—	10	2	—	7	—	—	23	3
Zeitraum vom 19ten Dezember 1870 bis 1sten Januar 1871.												
14te Infant.-Divis.												
Niederrheinisch. Füs.-Regt. Nr. 39 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
5tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53 . . .	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	11	—
2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77 . . .	—	5	—	2	20	—	—	1	—	2	26	—
Hannov. Huf.-Regt. Nr. 15	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Westfäl. Feld-Art.-Regt. Nr. 7	2	2	—	—	4	—	—	—	—	2	6	—
Summe	2	14	1	2	48	2	—	8	—	4	70	3
Dazu:												
Verluste der 1sten Inf.-Division in der Zeit vom 13ten bis 22sten November (in Anlage Nr. 99 bereits mitaufgeführt) . . .	—	8	—	1	41	—	—	—	—	1	49	—
Summe der Verluste vor der Festung Méziéres	**2**	**22**	**1**	**3**	**89**	**2**	—	**8**	—	**5**	**119**	**3**

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77 .	. . . . .	1) Sek.-Lt v. Trotha. 2) „ Copien II.
Westfäl. Feld-Art.-Regt. Nr. 7 . .	1) Sek.-Lt. Bovet. 2) Port.-Fähnr. Behrendt.	

Digitized by Google

Anlage Nr. 117.

Liste über die Verluste der zur Einschließungsarmee vor Paris gehörenden Truppen für die Zeit vom 6ten bis 31sten Dezember 1870.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	6ter Dezember.												
II.	Kolbergsch. Gren.-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2	—	1	—	—	3	—	—	4	—	—	8	—
V.	1stes Westpr. Gren.-Regt. Nr. 6	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
VI.	1stes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 18 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
XII.	4tes Inf.-Regt. Nr. 103	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	14tes Inf.-Regt. Hartmann	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Württemb.	2tes Inf.-Regt. . . .	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—
Feld-Divis.	3tes Jäger-Bat. . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	7ter Dezember.												
IV.	1stes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 31 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Thüring. Inf. Regt. Nr. 71 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
V.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	2tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		—	7	—	—	23	—	—	4	—	—	34	—

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	7	—	—	23	—	—	4	—	—	34	
	8ter Dezember.												—
IV.	3tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 66 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VI.	Schles. Füs.-Regt. Nr. 38	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	9ter Dezember.												
Garde-	1stes Garde-Regt. z. F.	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—
	4tes Garde-Regt. z. F.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
V.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 59 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	5tes Inf.-Regt. Großherzog von Hessen .	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
	10ter Dezember.												
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Gren.-Landw.-Regt. . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	11ter Dezember.												
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	12ter Dezember.												
II.	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		—	13	—	1	39	—	—	4	—	1	56	—

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	13	—	1	39	—	—	4	—	1	56	—
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86 .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
V.	Schles. Pionier-Bat. Nr. 5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102 . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	13ter Dezember.												
XI.	Hessisch. Füs.-Regt. Nr. 80	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—
Württemb. Feld-Divis.	5tes Inf.-Regt. König Karl	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
	14ter Dezember.												
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	15ter Dezember.												
II.	Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	Königs-Gren.-Regt. (2tes Westpreuß.) Nr. 7	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
VI.	1stes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Schles. Jäger-Bat. Nr. 6	—	—	—	—	[illegible]	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Schles. Drag.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		—	16	—	2	54	—	—	7	—	2	77	—

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	16	—	2	54	—	—	7	—	2	77	—
II. Bayer.	15tes Inf.-Regt. König Johann von Sachsen	—	1	—	—	10	—	—	5	—	—	16	—
	16ter Dezember.												
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	1stes Nassauisch. Inf.-Regt. Nr. 87 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Württemb. Feld-Divis.	7tes Inf.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	17ter Dezember.												
IV.	2tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 27 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Magdeb. Jäger-Bat. Nr. 4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XI.	Hessisch. Jäger-Bat. Nr. 11	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Württemb. Feld-Divis.	3tes Inf.-Regt. . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	18ter Dezember.												
II.	Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	Schles. Füs.-Regt. Nr. 38	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		—	20	—	3	73	—	—	12	—	3	105	—

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	20	—	3	73	—	—	12	—	3	105	—
Württemb. Feld-Divis.	5tes Inf.-Regt. König Karl	—	1	—	—	13	—	—	—	—	—	14	—
	19ter Dezember.												
II.	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	20ster Dezember.												
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
V.	1stes Westpr. Gren.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	Schles. Füs.-Regt. Nr. 38	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	1stes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 22 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
XI.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 82 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	6tes Inf.-Regt. Nr. 105	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld-Divis.	5tes Inf.-Regt. König Karl	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		—	25	—	5	95	—	—	12	—	5	132	—

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	25	—	5	95	—	—	12	—	5	132	—
	21ster Dezember.												
	Gefecht bei Le Bourget.												
Garde-	Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regt. Nr. 1	—	1	—	—	26	—	—	3	—	—	30	—
	3tes Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth	2	33	—	9	126	—	—	87	—	11	246	—
	Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2	—	23	—	1	39	—	—	—	—	1	62	—
	Garde-Schützen-Bat.	—	2	—	—	18	—	—	—	—	—	20	—
	3tes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	5	—	1	3	—	—	—	—	1	8
	Garde-Feld-Art.-Regt.	—	7	33	—	21	17	—	—	—	—	28	50
	Summe für das Gefecht bei Le Bourget	**2**	**66**	**38**	**10**	**231**	**20**	—	**90**	—	**12**	**387**	**58**
	1stes Garde-Regt. z. F.	—	1	—	1	24	—	—	—	—	1	25	—
	3tes Garde-Regt. z. F.	—	—	—	1	19	—	—	—	—	1	19	—
	Garde-Füs.-Regt. . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	Garde-Jäger-Bat. . .	—	1	—	—	5	—	—	—	—	—	6	—
IV.	1stes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 31 . . .	—	1	—	—	10	—	—	—	—	—	11	—
	3tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
V.	1stes Westpr. Gren.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 82 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Hessisch. Jäger-Bat. Nr. 11	—	1	—	—	8	—	—	—	—	—	9	—
XII.	Schützen-(Füs.-)Regt. Nr. 108	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		2	96	38	17	405	20	—	102	—	19	603	58

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	96	38	17	405	20	—	102	—	19	603	58
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102 . . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	Sanitäts-Detachement Nr. 1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106 . .	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—
	8tes Inf.-Regt. Nr. 107	—	2	—	—	21	—	—	4	—	—	27	—
	2tes Jäger-Bat. Nr. 13	—	4	—	1	24	—	—	13	—	1	41	—
Württemb.	3tes Inf.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Jäger-Bat. . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Feld-Divis.	Stab der Kav.-Brig.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	3te Feld-Art.-Abth. .	—	2	10	—	8	8	—	—	—	—	10	18
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Gren.-Landw.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	22ster Dezember.												
VI.	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
XII.	5tes Inf.-Regt. Friedrich August Nr. 104	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
II. Bayer.	3tes Jäger-Bat. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld-Divis.	3te Feld-Art.-Abth. .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	23ster Dezember.												
Garde-	1stes Garde-Regt. z. F.	—	3	—	1	7	—	—	—	—	1	10	—
	3tes Garde-Ulan.-Regt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Garde-Feld-Art.-Regt.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Garde-Pionier-Bat. .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
XI.	1stes Nassauisch. Inf.-Regt. Nr. 87 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XII.	6tes Inf.-Regt. Nr. 105	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		3	113	48	22	485	28	—	119	—	25	717	76

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	3	113	48	22	485	28	—	119	—	25	717	76
	24ster Dezember.												
Garde-	Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2	1	—	—	—	6	—	—	—	—	1	6	—
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	1stes (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100 . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	25ster Dezember.												
II.	7tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
V.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	1stes Schles. Jäger-Bat. Nr. 5	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—
XII.	4tes Inf.-Regt. Nr. 103	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	26ster Dezember.												
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
	2tes Schles. Jäger-Bat. Nr. 6	—	1	—	—	9	—	—	—	—	—	10	—
XI.	2tes Nassauisch. Inf.-Regt. Nr. 88 . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
XII.	2tes Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen Nr. 101 .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	5tes Inf.-Regt. Prinz Friedrich August Nr. 104	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6tes Inf.-Regt. Nr. 105	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106 . .	—	1	—	—	2	—	—	4	—	—	7	—
		4	126	48	22	517	28	—	125	—	26	768	76

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	4	126	48	22	517	28	—	125	—	26	768	76
	27ster Dezember.												
IV.	1stes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 31 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	Westfäl. Füs.-Regt. Nr. 37	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VI.	1stes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	4tes Inf.-Regt. Nr. 103	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Sanitäts-Detachement Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld-Divis.	5tes Inf.-Regt. König Karl	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belagerungs-Artill.	1ste Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. .	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	3	—
	9te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. .	—	4	—	—	6	—	—	—	—	—	10	—
	4te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
	9te Komp. Magdeb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	16te Komp. Rheinisch. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	4te Komp. Fest.-Art.-Regts. (Königl. Sächsisches) Nr. 12	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	3	1
	28ster Dezember.												
Garde-	3tes Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
		5	139	48	23	538	29	—	125	—	28	802	77

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	139	48	23	538	29	—	125	—	28	802	77
II.	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21 . . .	—	2	—	—	13	—	—	—	—	—	15	—
VI.	1stes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 18 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
XII.	2tes Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen Nr. 101 .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	Sanitäts-Detachement Nr. 2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Belagerungs-Artill.	1ste Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	9te Komp. Magdeb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4te Komp. Fest.-Art.-Regts. (Königl. Sächsisches) Nr. 12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	29ster Dezember.												
V.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Stab der 19ten Inf.-Brigade	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld-Divis.	8tes Inf.-Regt. . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Gren.-Landw.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	30ster Dezember.												
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	1stes (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		5	145	48	23	571	29	—	125	—	28	841	77

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	145	48	23	571	29	—	125	—	28	841	77
XII.	Feld-Art.-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	18	—
Be-	9te Komp. Garde-Fest.-												
lage-	Art.-Regts.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
rungs-													
Artill.	31ster Dezember.												
XII.	1stes (Leib-) Gren.-												
	Regt. Nr. 100 . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	5tes Inf.-Regt. Prinz												
	Friedrich August												
	Nr. 104	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe	5	146	48	23	592	29	—	125	—	28	863	77
	Dazu noch Verluste der von der Einschließungsarmee entsendeten Truppentheile für die Zeit vom 1sten November bis 31sten Dezember.												
	1ster November.												
Garde-	3tes Garde-Ulan.-												
	Regt.	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	2
	2ter November.												
XII.	Garde-Reiter-Regt. .	—	2	2	—	1	—	—	1	1	—	4	3
	$\frac{2}{3}$ter November.												
Garde-	3tes Garde-Ulan.-												
	Regt.	—	2	1	—	1	—	—	1	—	—	4	1
	3ter November.												
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	2	2
		5	151	53	23	595	30	—	128	2	28	874	85

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	151	53	23	595	30	—	128	2	28	874	85
	4ter November.												
Garde-	3tes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	1	—	1	4	—	—	—	—	1	5
	5ter November.												
	1stes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	1	3
	6ter November.												
	1stes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
	3tes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	3	—	2	—	—	3	1	—	5	4
	7ter November.												
	3tes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
IV.	2tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 27	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	1stes Ulan.-Regt. Nr. 17	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8ter November.												
Garde-	1stes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	9ter November.												
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18	—	—	—	—	—	2	—	—	5	—	—	7
	10ter November.												
Garde-	1stes Garde-Ulan.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	13ter November.												
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
		5	153	58	23	603	44	—	132	9	28	888	111

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	153	58	23	603	44	—	132	9	28	888	111
	19ter November.												
IV.	Magdeb. Feld-Art.-Regt. Nr. 4 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	22ster November.												
Garde-	1stes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	28ster November.												
	2tes Garde-Drag.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
	29ster November.												
	2tes Garde-Drag.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	3	1
	30ster November.												
	1stes (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100 . .	1	3	1	2	7	—	1	82	7	4	92	8
	Garde-Reiter-Regt. .	—	3	8	1	6	1	1	—	—	2	9	9
	1stes Ulan.-Regt. Nr. 17	1	15	—	—	20	5	—	5	45	1	40	50
	2te reit. Batterie . .	—	—	14	—	5	—	—	2	—	—	7	14
	4ter Dezember.												
	1stes Ulan.-Regt. Nr. 17	—	—	—	—	—	—	1	6	7	1	6	7
	3tes Reiter-Regt. . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	5ter Dezember.												
	3tes Reiter-Regt. . .	—	2	4	1	2	—	—	—	—	1	4	4
		7	177	86	27	648	52	3	230	68	37	1055	206

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	7	177	86	27	648	52	3	230	68	37	1055	206
	27ſter Dezember.												
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18*)	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	29ſter Dezember.												
	1ſte reit. Batterie*)	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	3
	31ſter Dezember.												
	1ſtes Jäger Bat. Kronprinz Nr. 12*) . .	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—
	Summe der Verluſte	7	179	88	27	649	54	3	232	68	37	1060	210

Geſammtverluſt nach Truppen-Verbänden.

Garde-Korps	3	77	45	14	313	33	—	97	2	17	487	80
II. Armee-Korps .	—	5	—	1	19	—	—	4	—	1	28	—
IV. „ „ . .	—	8	—	—	25	—	—	—	—	—	33	—
V. „ „ . .	—	9	—	—	17	—	—	—	—	—	26	—
VI. „ „ . .	—	10	—	2	41	—	—	—	—	2	51	—
XI. „ „ . .	—	2	—	—	15	—	—	3	—	—	20	—
XII. „ „ . .	3	46	33	7	134	12	3	122	66	13	302	111
II. Bayer. Armee-Korps	—	3	—	1	21	—	—	5	—	1	29	—
Württemb. Feld-Diviſ.	—	8	10	1	40	8	—	1	—	1	49	18
Garde-Landwehr-Diviſion	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
Belagerungs-Artillerie	1	10	—	1	21	1	—	—	—	2	31	1
Summe	7	179	88	27	649	54	3	232	68	37	1060	210

*) Befanden ſich bei der I. Armee.

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten und vermißten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	9ter Dezember.		
Garde-	1stes Garde-Regt. z. F.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Bernuth.
	12ter Dezember.		
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Meyer.
	16ter Dezember.		
II. Bayer.	3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann.	. . . . .	1) Lt. Dunzinger.
	19ter Dezember.		
II.	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3.	. . . . .	1) Rittm. Frhr. v. Lüttwitz.
	20ster Dezember.		
VI.	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Salzmann.
	21ster Dezember.		
Garde-	3tes Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth.	1) Sek.-Lt. Schalscha v. Ehrenfeld. 2) Port.-Fähnr. v. Brixen.	1) Hptm. Frhr. v. Plotho. 2) " " v. Jena. 3) Sek.-Lt. v. Lippe. 4) " " v. Sperling. 5) " " v. Poncet. 6) " " Brunner. 7) " " Knappe. 8) " " Drischel. 9) Vice-Feldw. Harnisch.
	Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Brockdorff.
	1stes Garde-Regt. z. F.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Graf zu Dohna.
	3tes Garde-Regt. z. F.	. . . . .	1) Hptm. Bar. v. Bönigk.
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Herzog.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
XII.	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106.	1) Pr.-Lt. Gräfe.	
	2tes Jäg.-Bat. Nr. 13.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Kormann.
Württemb. Feld-Diviſ.	Stab der Kav.-Brigade.	. . . . .	1) Gen.-Maj. Graf v. Schéler.
	23ſter Dezember.		
Garde-	1ſtes Garde-Regt. z. F.	. . . . .	1) Hptm. Graf Finck- v. Finckenſtein.
VI.	Schleſ. Feld-Art.-Regt. Nr. 6.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Dietrich.
	24ſter Dezember.		
Garde-	Kaiſer Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2.	1) Pr.-Lt. Bauer.	
	27ſter Dezember.		
Belagerungs-Artillerie.	1ſte Komp. Garde-Feſt.-Art.-Regts.	. . . . .	1) Hptm. Mogilewski.
	4te Komp. Pomm. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 2.	1) Port.-Fähnr. Redmer.	
	Dazu:		
	30ſter November.		
XII.	1ſtes (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100.	1) Hptm. v. Einſiedel.	1) Hptm. Frhr. v. Keller. 2) Sek.-Lt. Kirchhoff. Vermißt: 1) Pr.-Lt. v. Löben.
	Garde-Reiter-Regt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Stralenheim II. Vermißt: 1) Sek.-Lt. Häbler.
	1ſtes Ulan.-Regt. Nr. 17.	1) Vice-Wachtm. Krauſe.	
	4ter Dezember.		
	1ſtes Ulan.-Regt. Nr. 17.	. . . . .	Vermißt: 1) Sek.-Lt. v. Stieglitz I.
	5ter Dezember.		
	3tes Reiter-Regt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Zedtwitz.

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten und vermißten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	9ter Dezember.		
Garde-	1stes Garde-Regt. z. F.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Bernuth.
	12ter Dezember.		
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Meyer.
	16ter Dezember.		
II. Bayer.	3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann.	. . . . .	1) Lt. Dunzinger.
	19ter Dezember.		
II.	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3.	. . . . .	1) Rittm. Frhr. v. Lüttwitz.
	20ster Dezember.		
VI.	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Salzmann.
	21ster Dezember.		
Garde-	3tes Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth.	1) Sek.-Lt. Schalscha v. Ehrenfeld. 2) Port.-Fähnr. v. Brixen.	1) Hptm. Frhr. v. Plotho. 2) " " v. Jena. 3) Sek.-Lt. v. Lippe. 4) " " v. Sperling. 5) " " v. Poncet. 6) " " Brunner. 7) " " Knappe. 8) " " Drischel. 9) Vice-Feldw. Harnisch.
	Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Brockdorff.
	1stes Garde-Regt. z. F.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Graf zu Dohna.
	3tes Garde-Regt. z. F.	. . . . .	1) Hptm. Bar. v. Bönigk.
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Herzog.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
XII.	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106.	1) Pr.-Lt. Gräfe.	
	2tes Jäg.-Bat. Nr. 13.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Kormann.
Württemb. Feld-Divis.	Stab der Kav.-Brigade.	. . . . .	1) Gen.-Maj. Graf v. Schéler.
	23ster Dezember.		
Garde-	1stes Garde-Regt. z. F.	. . . . .	1) Hptm. Graf Finck-v. Finckenstein.
VI.	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Dietrich.
	24ster Dezember.		
Garde-	Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2.	1) Pr.-Lt. Bauer.	
	27ster Dezember.		
Belagerungs-Artillerie.	1ste Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	. . . . .	1) Hptm. Mogilowski.
	4te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2.	1) Port.-Fähnr. Redmer.	
	Dazu:		
	30ster November.		
XII.	1stes (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100.	1) Hptm. v. Einsiedel.	1) Hptm. Frhr. v. Keller. 2) Sek.-Lt. Kirchhoff. **Vermißt:** 1) Pr.-Lt. v. Löben.
	Garde-Reiter-Regt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Stralenheim II. **Vermißt:** 1) Sek.-Lt. Häbler.
	1stes Ulan.-Regt. Nr. 17.	1) Vice-Wachtm. Krause.	
	4ter Dezember.		
	1stes Ulan.-Regt. Nr. 17.	. . . . .	**Vermißt:** 1) Sek.-Lt. v. Stieglitz I.
	5ter Dezember.		
	3tes Reiter-Regt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Zedtwitz.

Digitized by Google

Anlage Nr. 118.

Liste über die zur Beschießung des Mont Avron angelegten Batterien.

Batterie-Nr.	Ort der Anlage.	Ausrüstung mit Kanonen.	Hauptziel.	Entfernung. Meter.	Bemerkungen.
1	Am Rande der Hochfläche von Raincy.	Sechs 15 cm.	Fort Rosny.	4300.	Die Entfernungen sind bei den Forts von deren Mitte, bei den Dörfern von den Kirchthürmen angerechnet. Als Nebenziele dienten den Batterien die Forts Nogent, Rosny und Noisy; die Entfernungen dorthin betrugen 4500 — 4750 Meter.
2		Sechs 12 cm.	Ostecke des Mont Avron und das Dorf dieses Namens.	2480. 2410.	
3		Sechs kurze 15 cm.	Desgl.	2480.	
4		Vier kurze 15 cm.	Desgl.	2560. 2640.	
5	Hochfläche von Montfermeil, am Rande gegen Gagny.	Sechs 12 cm.	Desgl.	2860. 3160.	
6		Sechs 15 cm.	Desgl.	2860. 3240.	
7		Sechs 12 cm.	Desgl.	2860.	
8		Sechs 12 cm.	Desgl.	2860.	
9	Oestlich Noisy le Grand, am Wege nach Gournay.	Sechs 12 cm.	Truppen-Ansammlungen im Marne-Thal.	4060.	
10		Sechs 12 cm.	Südostrand des Mont Avron und Dorf Neuilly.	4900. 3000.	
11	Südlich Noisy le Grand, am Höhenrande gegen die Marne.	Sechs 15 cm.	Südostrand des Mont Avron und Fort Rosny.	3990. 6300.	
12		Sechs 15 cm.	Desgl.	4060. 6350.	
13		Sechs 15 cm.	Südrand des Mont Avron und Dorf Neuilly.	4540. 1880.	

Digitized by Google

Anlage Nr. 119.

Nachweiſung der zur Beſchießung des Mont Avron verwendeten Truppentheile u. ſ. w.

Kommandeur der Belagerungs-Artillerie auf der Oſtfront: Oberſt Bartſch.

Zugetheilt: 1) Oberſt-Lieutenant Himpe von der 8ten Artillerie-Brigade, Chef des Stabes.
2) Major Hoffmann von der 7ten Artillerie-Brigade, Parkdirektor.
3) Hauptmann Collet von der 8ten Artillerie-Brigade.
4) Hauptmann Reinsdorff von der 1ſten Artillerie-Brigade.
5) Premier-Lieutenant Oſterloh von der 12ten Artillerie-Brigade.

Truppentheile:

Erſte Abtheilung: Major Gärtner von der 10ten Artillerie-Brigade.

1ſte	Kompagnie	Garde-Feſt.-Art.-Regts., Hauptmann Mogilowski.
9te	„	„ „ „ „ Prem.-Lt. v. Ihlenfeld.
4te	„	Pomm. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 2, Hauptmann Sonnenberg.
9te	„	Magdeb. „ „ „ „ 4, Hauptmann Schilde.
2te	„	des Königl. Sächſ. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 12,*) Hauptmann v. Wolf.
4te	„	„ „ „ „ „ „ „ „ „,**) Hauptmann Bucher.

Zweite Abtheilung: Oberſt-Lieutenant Bothe.

6te	Kompagnie	Pomm. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 2, Hauptmann Thilo.
12te	„	„ „ „ „ Nr. 2, Hauptmann Drewſen.
8te	„	Rheiniſch. „ „ „ Nr. 8, Hauptmann Bodecker.
16te	„	„ „ „ „ Nr. 8, Prem.-Lt. v. Aſcheberg.

---

*) Traf erſt am 28ſten Dezember ein.

**) Traf erſt am 26ſten Dezember ein.

Digitized by Google

Anlage Nr. 120.

H.-Q. Verſailles, den 1ſten Januar 1871.

Die von verſchiedenen Seiten eingehenden Nachrichten ergeben, daß die Armee Bourbaki's, wenn nicht ganz, ſo doch zum größten Theil, ſich vor wenigen Tagen noch bei Bourges befand. Der demnächſtige Vormarſch auch dieſer Streitkräfte iſt zu erwarten, nachdem aus weſtlicher Richtung die feindliche Offenſive gegen Vendôme und Courtalin bereits begonnen hat.

Es würde bedenklich ſein, das nähere Aneinanderrücken beider jetzt noch auf weite Entfernung getrennter Heeresgruppen abzuwarten; es erſcheint vielmehr die ſchleunigſte Offenſive gegen die nächſte mit überlegenen Streitkräften geboten, um dieſe abzufertigen, ehe die andere zur nahen Einwirkung gelangt.

Seine Majeſtät der König befehlen demnach, daß die II. Armee ſofort die Offenſive gegen die von Weſten heranrückenden feindlichen Streitkräfte ergreift. Um der II. Armee die ausreichende Stärke zu verleihen, tritt nicht nur das XIII. Armee-Korps (17te Diviſion und 22ſte Infanterie-Diviſion unter Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin), ſondern auch die 2te und 4te Kavallerie-Diviſion unter den direkten Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Karl.

Es bleibt ferner Aufgabe der II. Armee, Orléans beſetzt zu halten und für die nächſten Tage wenigſtens die auf dem rechten Ufer der Loire auf Nevers laufenden Straßen mit ausreichenden Kräften zu beobachten.

Um überhaupt die Aufgaben der II. Armee thunlichſt zu erleichtern, haben Seine Majeſtät der König den Abmarſch des II. Armee-

Korps auf Montargis angeordnet und zu befehlen geruht, daß auch der General v. Zastrow wieder in westlicher Richtung herangezogen werde.

Seine Majestät erwarten hiernach, daß die II. Armee in der Stärke von 3½ Armee-Korps und 3 Kavallerie-Divisionen die Offensiv-Operationen unverzüglich aufnimmt. Als Einleitung derselben dürfte etwa die Vereinigung am Loir von Vendôme bis Illiers anzuordnen und innerhalb 2 Tagen auszuführen sein.

Die 5te Kavallerie-Division wird angewiesen werden, die rechte Flanke der II. Armee zu sichern.

(gez.) Graf Moltke.

An
den Königlichen General-Major, General à la suite Seiner Majestät des Königs, Chef des Generalstabes der II. Armee,
Herrn v. Stiehle
Hochwohlgeboren.

Digitized by Google

Anlage Nr. 121.

Stärke-Nachweis

der für den Vormarsch nach Le Mans bestimmten Truppentheile, zusammengestellt nach den Standesausweisen vom 1sten Januar 1871.

Armee-Korps ꝛc.	Mann.	Pferde.	Geschütze.	Bemerkungen.
III. Armee-Korps	17 235	1 038	84	
IX. Armee-Korps	8 996	526	54	Ohne die in Orléans, Gien und Blois verbleibende 25ste (Großherzoglich Hessische) Division, welche zählte: 7517 Mann, 944 Pferde und 36 Geschütze.
X. Armee-Korps	15 716	1 003	84	
XIII. Armee-Korps . .	16 150	2 002	60	
1ste Kavallerie-Division	—	2 408	6	Ohne das in Blois verbleibende Ulanen-Regiment Nr. 8, welches 544 Pferde zählte.
2te Kavallerie-Division	—	2 866	12	
4te Kavallerie-Division	—	2 610	12	
12te Kavallerie-Brigade	—	1 435	6	Von der 5ten Kavallerie-Division.
6te Kavallerie-Division	—	2 472	6	
Summe . .	58 097	16 360	324	

Digitized by Google

Anlage Nr. 122.

Liste über die Verluste der II. Armee in der Zeit vom 4ten bis 31sten Januar 1871.*)

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	4ter Januar.												
X.	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7	—
1ste Kav.-Divis.	Kür.-Regt. Königin (Pomm.) Nr. 2 . .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	Litth. Ulanen-Regt. Nr. 12	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
2te Kav.-Divis.	Schles. Ulanen-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	5ter Januar.												
IX.	2tes Hess. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	—	1	—	—	—	16	17	1	16	17
X.	Oldenb. Inf.-Regt. Nr. 91	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
	3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57 . . .	—	2	—	2	19	—	—	1	—	2	22	—
XIII.	Artillerie der 22sten Inf.-Division . . .	—	—	6	—	4	3	—	—	—	—	4	9
1ste Kav.-Divis.	1stes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Litth. Ulanen-Regt. Nr. 12	—	—	2		—	—	—	—	—	—	—	2
		—	7	11	3	40	3	—	17	17	3	64	31

*) Die Verluste der 12ten Kavallerie-Brigade (von der 5ten Kavallerie-Division) in der Zeit vom 4ten bis 16ten Januar 1871 sind hier mitaufgeführt.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	7	11	3	40	3	—	17	17	3	64	31
4te Kav.-Divis.	Thüring. Ulanen-Regt. Nr. 6	—	1	1	—	3	3	—	—	—	—	4	4
5te Kav.-Divis.	Schl.-Holst. Drag.-Regt. Nr. 13	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	2
	6ter Januar.												
	Gefecht bei La Fourche.												
XIII.	3tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 83	1	22	—	2	45	—	—	38	—	3	105	—
	5tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen)	2	17	—	3	31	—	—	9	—	5	57	—
	Artillerie der 22sten Inf.-Division . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Kav.-Divis.	Westpr. Ulanen-Regt. Nr. 1	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5
	Thüring. Ulanen-Regt. Nr. 6	—	—	2	—	1	1	—	2	—	—	3	3
	1ste reitende Batterie V. Armee-Korps .	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	2	3
	Summe f. d. Gefecht bei La Fourche . . .	**3**	**39**	**2**	**5**	**81**	**9**	—	**49**	—	**8**	**169**	**11**
	Treffen bei Azay-Mazange.												
III.	Leib-Grenadier-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8	1	14	—	3	48	—	—	1	—	4	63	—
	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48 . . .	1	20	—	5	90	—	—	1	—	6	111	—
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52 . . .	—	3	—	4	19	—	—	—	—	4	22	—
		5	85	14	20	281	17	—	68	17	25	434	48
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	85	14	20	281	17	—	68	17	25	434	48
III.	1ste Fuß-Abtheilung Sanit.-Detachement Nr. 1	—	1	4	2	6	2	—	—	—	2	7	6
	Stab der 11ten Inf.-Brigade	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20 . . .	1	—	—	1	—	2	—	—	—	2	—	2
	Brandenb. Füs.-Regt. Nr. 35	4	20	—	9	97	—	—	4	—	13	121	—
	4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin) . .	4	15	—	3	63	—	—	1	—	7	79	—
	8tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen)	—	3	—	1	1	—	—	—	—	1	4	—
	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3te Fuß-Abtheilung .	—	2	3	—	—	1	—	—	—	—	2	4
	2te Fuß-Abtheilung .	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	3	2
X.	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	—	—	3	—	4	2	—	—	—	—	4	5
	Hannov. Jäger-Bat. Nr. 10	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	Summe f. d. Treffen bei Azay-Mazange . .	2	4	—	1	16	—	—	—	—	3	20	—
		13	**83**	**12**	**29**	**352**	**7**	—	**7**	—	**42**	**442**	**19**
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
IX.	4tes Hess. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Hess. Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		16	132	26	37	477	24	—	73	17	53	682	67
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	16	132	26	37	477	24	—	73	17	53	682	67
X.	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9 . . .	—	1	1	—	—	—	—	1	2	—	2	3
	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56 . . .	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79 . . .	—	4	—	—	5	—	—	—	—	—	9	—
	Gefecht bei St. Amand												
X.	3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57 . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	—	1	5	—
	1ste Fuß-Abtheilung .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
1ste Kav.-Divis.	Kür.-Regt. Königin (Pomm.) Nr. 2 . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	1stes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4	—	—	1	—	1	1	—	1	1	—	2	3
	2tes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Ostpr. Kürassier-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	3	1
	Litth. Ulanen-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste reitende Batterie I. Armee-Korps . .	—	—	6	1	9	8	—	—	—	1	9	14
6te Kav.-Divis.	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	1	3	—	1	—	—	1	—	—	3	3
	Summe f. d. Gefecht bei St. Amand . .	**1**	**3**	**10**	**1**	**24**	**11**	—	**2**	**1**	**2**	**29**	**22**
	7ter Januar.												
III.	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		17	140	37	38	513	35	—	76	20	55	729	92
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	17	140	37	38	513	35	—	76	20	55	729	92
	Gefechte bei Epuisay und Sargé.												
III.	4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin) . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	8tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen)	—	13	—	—	25	—	—	1	—	—	39	—
	6te leichte Batterie .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
IX.	2tes Schles. Gren.-Regt. Nr. 11 . . .	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
	1ste Fuß-Abtheilung .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	3te Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	Summe f. d. Gefechte bei Epuisay u. Sargé	—	16	—	1	37	—	—	1	—	1	54	—
	1stes Hess. Jäg.-Bat. (Garde-Jäg.-Bat.)	—	3	—	—	4	—	—	—	—	—	7	—
	1stes Hess. Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1
X.	3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16 . . .	—	3	—	—	18	—	—	2	—	—	23	—
	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57 . . .	1	15	—	1	35	—	—	2	—	2	52	—
	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
XIII.	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 95 . . .	—	1	—	—	9	—	—	—	—	—	10	—
	1stes Hess. Hus.-Regt. Nr. 13	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	2
	5te schwere Batterie .	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	3
		18	182	37	40	618	41	—	82	21	58	882	99
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	18	182	37	40	618	41	—	82	21	58	882	99
1ste Kav.-Divis.	2tes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2
2te Kav.-Divis.	2tes Schles. Hus.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
4te Kav.-Divis.	Thüring. Ulanen-Regt. Nr. 6	—	1	2	—	—	4	—	—	—	—	1	6
	2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	1	4
5te Kav.-Divis.	Altmärk. Ulanen-Regt. Nr. 16	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
6te Kav.-Divis.	Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Schl.-Holst. Ulanen-Regt. Nr. 15 . . .	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	2te reitende Batterie	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	III. Armee-Korps .												
	8ter Januar.												
III.	1stes Brandb. Ulanen-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3 .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	2
	6te leichte Batterie .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
IX.	1stes Hess. Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2
	2tes Hess. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
X.	3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16 . . .	—	3	—	1	9	—	—	—	—	1	12	—
		19	190	42	41	635	53	—	85	23	60	910	118
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	19	190	42	41	635	53	—	85	23	60	910	118
X.	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	—	2	—	1	7	—	—	—	—	1	9	—
	2te Fuß-Abtheilung .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
XIII.	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2
	2tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 . . .	—	1	—	—	3	—	—	21	—	—	25	—
	1stes Hess. Hus.-Regt. Nr. 13	—	2	1	—	—	2	—	—	—	—	2	3
1ste Kav.-Divis.	2tes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	3
	1ste reitende Batterie I. Armee-Korps . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
4te Kav.-Divis.	Rhein. Drag.-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
5te Kav.-Divis.	Altmärk. Ulanen-Regt. Nr. 16	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Schl.-Holst. Drag.-Regt. Nr. 13	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Gefecht bei Vancé.												
6te Kav.-Divis.	Schl.-Holst. Ulanen-Regt. Nr. 15 . . .	1	1	—	—	2	2	—	1	—	1	4	2
	Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe f. d. Gefecht bei Vancé	1	1	—	—	3	2	—	1	—	1	5	2
	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	9ter Januar.												
IX.	1stes Hess. Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	2	3
		20	197	48	42	658	64	—	108	24	62	963	136
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stabe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	20	197	48	42	658	64	—	108	24	62	963	136
X.	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Kav.-Divis.	Litth. Ulanen-Regt. Nr. 12	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
2te Kav.-Divis.	Pomm. Husaren-Regt. (Blüchersche Husaren) Nr. 5	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
4te Kav.-Divis.	2tes Leib-Huf.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	—	—	1	4	5	1	4	5
6te Kav.-Divis.	Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	Gefechte bei Connerré und Thorigné.												
XIII.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75 . . .	—	7	—	3	27	—	—	2	—	3	36	—
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	—	4	—	—	7	—	—	—	—	—	11	—
	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	—	4	—	—	6	—	—	1	—	—	11	—
	Mecklenb. Jäger-Bat. Nr. 14	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
	2tes Brandb. Ulanen-Regt. Nr. 11 . . .	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
	Summe f. d. Gefechte bei Connerré und Thorigné	—	**16**	—	**4**	**42**	—	—	**4**	—	**4**	**62**	—
	Gefecht bei Ardenay.												
III.	Brandenb. Füs.-Regt. Nr. 35	—	2	1	—	7	—	—	—	—	—	9	1
		20	215	52	46	715	64	1	117	29	67	1047	145
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Corps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	20	215	52	46	715	64	1	117	29	67	1047	145
III.	4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin) . .	1	3	—	—	13	—	—	—	—	1	16	—
	8tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen)	1	25	1	2	93	—	—	3	—	3	121	1
	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	6te leichte Batterie .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	Summe f. d. Gefecht bei Ardenay	**2**	**31**	**3**	**2**	**118**	**—**	**—**	**3**	**—**	**4**	**152**	**3**
	Gefechte bei Chahaignes u. Brives.												
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56 . . .	—	10	—	2	34	—	—	—	—	2	44	—
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79 . . .	—	1	—	1	—	—	—	3	—	1	4	—
	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4
	2te Fuß Abtheilung .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	Summe f. d. Gefechte bei Chahaignes und Brives	**—**	**12**	**1**	**3**	**36**	**3**	**—**	**3**	**—**	**3**	**51**	**4**
	10ter Januar.												
IX.	2tes Heff. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Heff. Inf.-Regt. (Leib-Regt.)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Heff. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—
		22	258	55	51	864	67	1	124	29	74	1246	151
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	22	258	55	51	864	67	1	124	29	74	1246	151
	11ter Januar.												
IX.	2tes Heſſ. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
XIII.	5tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachſen)	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
1ſte Kav.-Diviſ.	Litth. Ulanen-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
5te Kav.-Diviſ.	Schl.-Holſt. Drag.-Regt. Nr. 13 . . .	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
	12ter Januar.												
IX.	4tes Heſſ. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Schlacht vor Le Mans am 10ten, 11ten und 12ten Januar.												
	10ter Januar.												
III.	Leib-Grenadier-Regt. (1ſtes Brandenb.) Nr. 8	—	3	—	—	21	—	—	—	—	—	24	—
	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48 . . .	2	19	—	4	68	—	—	2	—	6	89	—
	Stab der 10ten Inf.-Brigade	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1
	2tes Brandenb. Gren.-Regt. Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen).	2	10	—	3	38	—	—	1	—	5	49	—
	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52 . . .	2	13	—	—	35	1	—	—	—	2	48	1
	Brandenb. Jäg.-Bat. Nr. 3	—	5	—	—	9	—	—	—	—	—	14	—
		28	313	58	58	1041	68	1	127	29	87	1481	155
					Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.						Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	28	313	58	58	1041	68	1	127	29	87	1481	155
III.	1stes Brandb. Ulanen-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3 .	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	1	6
	1ste Fuß-Abtheilung	—	—	11	2	10	—	—	—	—	2	10	11
	3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20 . . .	—	2	—	1	10	—	—	1	—	1	13	—
	Brandenb. Füs.-Regt. Nr. 35	2	40	—	10	95	—	—	10	—	12	145	—
	4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin . .	2	8	—	1	24	—	—	6	—	3	38	—
	8tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	5	—	3	1	—	—	—	—	3	6
	6te leichte Batterie .	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
	Reitende Abtheilung .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	Summe des III. Armee-Korps .	**10**	**101**	**23**	**23**	**319**	**2**	—	**20**	—	**33**	**440**	**25**
X.	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
XIII.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75 . . .	—	4	—	1	7	—	—	—	—	1	11	—
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	—	1	—	1	11	—	—	—	—	1	12	—
	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	—	1	—	2	9	—	—	—	—	2	10	—
	Mecklenb. Jäger-Bat. Nr. 14	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	1stes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 17 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		32	371	81	78	1219	69	1	144	29	111	1734	179
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	32	371	81	78	1219	69	1	144	29	111	1734	179
XIII.	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
	2tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 . . .	—	1	—	—	3	—	—	1	—	—	5	—
	6tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 95 . . .	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	Artillerie der 22sten Inf.-Division . . .	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
	3te Feld-Pion.-Komp. XI. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe des XIII. Armee-Korps	—	9	—	4	42	4	—	1	—	4	52	4
	11ter Januar.												
III.	Leib-Grenadier-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8	1	22	—	3	54	—	—	—	—	4	76	—
	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Stab der 10ten Inf.-Brigade	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52 . . .	2	37	1	4	83	—	—	1	—	6	121	1
	Brandenb. Jäg.-Bat. Nr. 3	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—
	1stes Brandb. Ulanen-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3 .	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—
	1ste Fuß-Abtheilung .	2	1	16	—	12	6	—	—	—	2	13	22
	3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20 . . .	2	40	1	7	96	—	—	6	—	9	142	1
	Brandenb. Füs.-Regt. Nr. 35	—	6	1	7	48	—	—	6	—	7	60	1
	4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin) . .	1	3	—	1	19	—	—	1	—	2	23	—
		40	484	100	101	1542	79	1	163	29	142	2189	208
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	40	484	100	101	1542	79	1	163	29	142	2189	208
III.	8tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen)	—	6	—	1	22	—	—	—	—	1	28	—
	3te Fuß-Abtheilung .	—	6	—	2	9	—	—	—	—	2	15	—
	3te reitende Batterie	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Summe des III. Armee-Korps .	8	123	19	26	346	6	—	18	—	34	487	25
IX.	Stab des Gen.-Komm.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
	Schleswigsches Inf.-Regt. Nr. 84 . . .	1	2	—	1	6	—	—	—	—	2	8	—
	2tes Schles. Gren.-Regt. Nr. 11 . . .	1	54	—	6	75	—	—	—	—	7	129	—
	Holsteinsches Inf.-Regt. Nr. 85 . . .	4	38	2	4	76	2	—	—	—	8	114	4
								Außerdem 1 Unterarzt			Außerdem 1 Unterarzt		
	Lauenb. Jäger-Bat. Nr. 9	—	3	—	—	11	—	—	—	—	—	14	—
	Schl.-Holst. Husaren-Regt. Nr. 16 . .	—	—	1	—	1	3	—	—	1	—	1	5
	1ste Fuß-Abtheilung .	—	4	15	—	3	3	—	—	—	—	7	18
	3te Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe des IX. Armee Korps .	7	101	18	11	174	8	—	—	1	18	275	27
								Außerdem 1 Unterarzt			Außerdem 1 Unterarzt		
X.	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78	—	2	—	—	2	—	—	1	—	—	5	—
	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79 . . .	—	9	—	2	20	—	2	42	—	4	71	—
	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	—	5	—	1	32	—	—	10	—	1	47	—
		47	613	118	118	1805	87	3	216	30	168	2634	235
					Außerdem 1 Assist.-Arzt			Außerdem 1 Unterarzt			Außerdem 1 Assist.-Arzt 1 Unterarzt		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	47	613	118	118	1805	87	3	216	30	168	2634	235
X.	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	2	2
	2te Fuß-Abtheilung .	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
	Summe des X. Armee-Korps .	—	17	—	4	59	2	2	53	—	6	129	2
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
XIII.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75 . . .	—	3	—	1	7	—	—	4	—	1	14	—
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	—	1	—	1	5	—	—	—	—	1	6	—
	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89.	1	20	—	2	48	—	—	1	—	3	69	—
	Mecklenb. Jäger-Bat. Nr. 14	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	3te reitende Batterie	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	2tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 . . .	—	2	—	1	7	—	—	1	—	1	10	—
	6tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 95 . . .	1	6	—	1	28	—	—	—	—	2	34	—
	1stes Hess. Hus.-Regt. Nr. 13	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	Summe des XIII. Armee-Korps	2	32	2	6	101	—	—	7	—	8	140	2
4te Kav.-Divis.	2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	12ter Januar.												
III.	2tes Brandenb. Gren.-Regt. Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen)*)	6	40	2	3	70	—	—	4	—	9	114	2
		55	686	122	128	1980	90	3	227	30	186	2893	242
					Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte, 1 Unterarzt.		

*) In den hier berechneten Verlusten sind diejenigen für den 11ten Januar mitenthalten.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	55	686	122	128	1980	90	3	227	30	186	2893	242
III.	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52 . . .	—	4	—	2	16	—	—	—	—	2	20	—
	1stes Brandb. Ulanen-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3 .	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
	2te schwere Batterie .	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	3	2
	Sanit.-Detachement Nr. 1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Brandenb. Füs.-Regt. Nr. 35	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	8tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Summe des III. Armee-Korps .	6	44	4	5	98	3	—	4	—	11	146	7
IX.	Schleswigsches Inf.-Regt. Nr. 84 . . .	—	4	—	—	7	—	—	—	—	—	11	—
	2tes Schles. Gren.-Regt. Nr. 11 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste Fuß-Abtheilung	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	1	3
X.	Stab der 37sten Inf.-Brigade	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78	—	3	—	—	13	—	—	—	—	—	16	—
	Oldenb. Inf.-Regt. Nr. 91	—	13	—	—	16	—	—	—	—	—	29	—
	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56 . . .	—	3	—	—	9	—	—	—	—	—	12	—
	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	1	2	—	—	4	—	—	5	—	1	11	—
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92*)	—	10	—	3	31	—	—	3	—	3	44	—
		56	726	126	133	2089	96	3	235	30	192	3050	252
					Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte. 1 Unterarzt.		

*) Die aufgeführten Zahlen weisen die Verluste für den 11ten und 12ten Januar nach.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	56	726	126	133	2089	96	3	235	30	192	3050	252
X.	Hannov. Jäger-Bat. Nr. 10	—	2	—	2	10	—	—	1	—	2	13	—
	**Summe des X. Armee-Korps	**1**	**33**	**2**	**5**	**83**	—	—	**9**	—	**6**	**125**	**2**
XIII.	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	1	11	—	—	25	—	—	1	—	1	37	—
	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Mecklenb. Jäger-Bat. Nr. 14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	6te schwere Batterie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 . . .	—	—	—	—	4	—	—	3	—	—	7	—
	6tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 95 . . .	3	21	—	—	42	—	1	6	—	4	69	—
	3tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 83*)	—	5	—	1	36	—	—	9	—	1	50	—
	5tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen)*)	1	14	—	2	43	—	—	—	—	3	57	—
	**Summe des XIII. Armee-Korps . . .	**5**	**53**	—	**3**	**151**	—	**1**	**19**	—	**9**	**223**	—
4te Kav.-Divis.	Pos. Ulanen-Regt. Nr. 10	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	1	3
	Westpr. Ulanen-Regt. Nr. 1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6te Kav.-Divis.	Schl.-Holst. Ulanen-Regt. Nr. 15 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	**Summe f. d. Schlacht vor Le Mans	**39**	**518**	**72**	**87**	**1383**	**30**	**3**	**132**	**1**	**129**	**2033**	**103**
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt, 1 Unterarzt.		
		61	781	129	138	2251	97	4	256	30	203	3288	256
					Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte, 1 Unterarzt.		

*) Die aufgeführten Zahlen weisen die Verluste für den 10ten, 11ten und 12ten Januar nach.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde
	Uebertrag	61	781	129	138	2251	97	4	256	30	203	3288	256
	13ter Januar.												
X.	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XIII.	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 83	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	15	—
	1stes Hess. Hus.-Regt. Nr. 13	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	1	4
4te Kav.-Divis.	Pos. Ulanen-Regt. Nr. 10	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
5te Kav.-Divis.	Altmärk. Ulanen-Regt. Nr. 16	—	2	—	1	1	3	—	5	—	1	8	3
6te Kav.-Divis.	Schl.-Holst. Ulanen-Regt. Nr. 15 . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	14ter Januar.												
	Gefecht bei Briare.												
IX.	2tes Hess. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	—	5	—	1	8	—	—	5	—	1	18	—
	2tes Hess. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	1	2	1	—	—	1	—	5	7	1	7	9
	Hess. reitende Batterie	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Summe f. d. Gefecht bei Briare	**1**	**7**	**1**	**1**	**8**	**2**	—	**10**	**7**	**2**	**25**	**10**
	Gefecht bei Chassillé.												
X.	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	—	5	—	1	10	—	—	—	—	1	15	—
6te Kav.-Divis.	1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1
	Summe f. d. Gefecht bei Chassillé	—	**5**	**1**	**1**	**12**	—	—	—	—	**1**	**17**	**1**
		62	795	136	141	2292	104	4	271	37	207	3358	277
					Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte. 1 Unterarzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	62	795	136	141	2292	104	4	271	37	207	3358	277
	Gefecht bei Beaumont sur Sarthe.												
XIII.	3tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 83	1	2	—	—	4	—	—	—	—	1	6	—
	1stes Hess. Hus.-Regt. Nr. 13	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	3te Feld-Pion.-Komp. XI. Armee-Korps .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Summe f. d. Gefecht bei Beaumont sur Sarthe	2	3	—	—	4	—	—	—	—	2	7	—
	15ter Januar.												
	Gefecht bei St. Jean sur Erve.												
X.	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
	Oldenb. Inf.-Regt. Nr. 91	—	7	—	—	14	—	1	—	—	1	21	—
	3te reitende Batterie	—	2	5	—	1	8	—	—	—	—	6	13
6te Kav.-Divis.	Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	2te reitende Batterie III. Armee-Korps .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
	Summe f. d. Gefecht bei St. Jean sur Erve	—	12	5	—	24	10	1	—	—	1	36	15
	Gefecht bei Sillé le Guillaume.												
X.	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78	1	1	—	—	5	—	—	—	—	1	6	—
	Oldenb. Inf.-Regt. Nr. 91	1	15	—	5	46	—	1	30	—	7	91	—
		66	826	141	146	2371	114	6	301	37	218	3498	292
					Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte, 1 Unterarzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	66	826	141	146	2371	114	6	301	37	218	3498	292
X.	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9 . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
	2te leichte Batterie.	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
	Summe f. d. Gefecht bei Sillé le Guillaume	2	16	—	5	53	4	1	30	—	8	99	4
	Gefecht bei Alençon.												
XIII.	3tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 83	—	3	—	—	11	—	—	—	—	—	14	—
	5tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen)	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Artillerie der 22sten Inf.-Division . . .	1	—	6	—	6	8	—	—	—	1	6	14
4te Kav.-Divis.	2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
5te Kav.-Divis.	2te reitende Batterie X. Armee-Korps .	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2
	Summe f. d. Gefecht bei Alençon	1	5	8	—	19	8	—	—	—	1	24	16
	16ter Januar.												
XIII.	2tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
5te Kav.-Divis.	Schl.-Holst. Drag.-Regt. Nr. 13. . . .	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	2
6te Kav.-Divis.	Schl.-Holst. Ulanen-Regt. Nr. 15 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	3	3
	Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	—	1	—	—	1	—	1	5	—	1	7	—
		67	833	149	146	2398	128	7	306	40	220	3537	317
					Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte, 1 Unterarzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	67	833	149	146	2398	128	7	306	40	220	3537	317
	17ter Januar.												
XIII.	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
1ste Kav.-Divis.	2tes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9 . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
6te Kav.-Divis.	Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	1	—	—	—	2	—	—	2	—	1	4	—
	1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	18ter Januar.												
X.	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	1	2	—	—	3	—	—	—	—	1	5	—
1ste Kav.-Divis.	1stes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Litth. Ulanen-Regt. Nr. 12	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2
6te Kav.-Divis.	Schl.-Holst. Ulanen-Regt. Nr. 15 . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2 . . .	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2
	19ter Januar.												
IX.	1stes Hess. Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
1ste Kav.-Divis.	1stes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
2te Kav.-Divis.	2tes Schles. Hus.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2
6te Kav.-Divis.	1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
		69	839	157	146	2408	128	7	312	42	222	3559	327
					Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte, 1 Unterarzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	69	839	157	146	2408	128	7	312	42	222	3559	327
	20ster Januar.												
IX.	2tes Hess. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
	1stes Hess. Jäg.-Bat. (Garde-Jäg.-Bat.)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Hess. Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	1
1ste Kav.-Divis.	Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	21ster Januar.												
1ste Kav.-Divis.	Ostpr. Kürassier-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	1	2	—	1	1	—	1	2	—	3	5
4te Kav.-Divis.	2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1
6te Kav.-Divis.	Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	Brandenb. Hus.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	22ster Januar.												
IX.	1stes Hess. Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2
1ste Kav.-Divis.	2tes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Ostpr. Kürassier-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	1	—	3	4	—	4	4	—	7	9
2te Kav.-Divis.	1stes Schles. Hus.-Regt. Nr. 4	—	—	1	—	3	—	—	1	—	—	4	1
		69	841	165	146	2420	134	7	324	49	222	3585	348
					Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte 1 Unterarzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	69	841	165	146	2420	134	7	324	49	222	3585	348
4te Kav.-Diviſ.	2tes Leib-Huſ.-Regt. Nr. 2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
	23ſter Januar.												
IX.	1ſtes Heſſ. Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1
1ſte Kav.-Diviſ.	2tes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
4te Kav.-Diviſ.	Weſtpr. Ulanen-Regt. Nr. 1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	2tes Leib-Huſ.-Regt. Nr. 2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2
	24ſter Januar.												
IX.	2tes Heſſ. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog.)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
2te Kav.-Diviſ.	Pomm. Huſaren-Regt. (Blücherſche Huſaren) Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Kav.-Diviſ.	Rhein. Drag.-Regt. Nr. 5	—	3	3	—	2	—	—	—	—	—	5	3
6te Kav.-Diviſ.	Brandenb. Huſ.-Regt. (Zietenſche Huſaren) Nr. 3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
	25ſter Januar.												
IX.	2tes Heſſ. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1ſte Kav.-Diviſ.	1ſtes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4	—	—	2	1	2	1	—	—	—	1	2	3
	2tes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
		69	847	178	147	2430	136	7	324	50	223	3601	364
					Außerdem 2 Aſſiſt.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Aſſiſt.-Aerzte, 1 Unterarzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	69	847	178	147	2430	136	7	324	50	223	3601	364
1ste Kav.-Diviſ.	Litth. Ulanen-Regt. Nr. 12	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1
2te Kav.-Diviſ.	1stes Leib-Huſ.-Regt. Nr. 1	—	—	2	—	1	—	—	1	1	—	2	3
	Pomm. Huſaren-Regt. (Blücherſche Huſaren) Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2	1
	2tes Schleſ. Huſ.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	5	5
6te Kav.-Diviſ.	Brandenb. Huſ.-Regt. (Zietenſche Huſaren) Nr. 3	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3
	26ſter Januar.												
IX.	Heſſ. Pionier-Komp.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
2te Kav.-Diviſ.	Pomm. Huſaren-Regt. (Blücherſche Huſaren) Nr. 5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
	1ſtes Schleſ. Huſ.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
	2tes Schleſ. Huſ.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	3
4te Kav.-Diviſ.	Weſtpreuß. Kür.-Regt Nr. 5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
6te Kav.-Diviſ.	1ſtes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5
	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	2	2
	27ſter Januar.												
III.	1ſtes Brandb. Ulanen-Regt. (Kaiſer von Rußland) Nr. 3 .	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	3	3
IX.	1ſtes Heſſ. Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
		69	851	185	147	2435	144	7	336	64	223	3622	393
					Außerdem 2 Aſſiſt.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Aſſiſt.-Aerzte, 1 Unterarzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	69	851	185	147	2435	144	7	336	64	223	3622	393
1ste Kav.-Divis.	Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2te Kav.-Divis.	1stes Leib-Huf.-Regt. Nr. 1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Pomm. Husaren-Regt. (Blücherſche Husaren) Nr. 5	—	—	—	1	—	2	—	3	4	1	3	6
4te Kav.-Divis.	2tes Leib-Huf.-Regt. Nr. 2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	28ſter Januar.												
III.	1ſtes Brandb. Ulanen-Regt. (Kaiſer von Rußland) Nr. 3 .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
IX.	2tes Heſſ. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	Gefecht bei Vienne.												
X.	2tes Heſſ. Jäg.-Bat. (Leib-Jäg.-Bat.). .	1	2	—	—	4	—	—	47	—	1	53	—
	3tes Weſtfäl. Inf.-Regt. Nr. 16 . . .	—	3	—	—	5	—	—	—	—	—	8	—
	3te Feld-Pion.-Komp.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1ſte Kav.-Divis.	Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	Summe ſ. d. Gefecht bei Vienne	1	6	—	—	10	1	—	47	—	1	63	1
	Ostpr. Küraſſier-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	1	2
2te Kav.-Divis.	1ſtes Leib-Huf.-Regt. Nr. 1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		70	858	189	150	2448	148	7	386	68	227	3692	405
					Außerdem 2 Aſſiſt.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Aſſiſt.-Aerzte, 1 Unterarzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	70	858	189	150	2448	148	7	386	68	227	3692	405
2te Kav.-Divis.	Pomm. Husaren-Regt. (Blüchersche Husaren) Nr. 5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1
	2tes Schles. Hus.-Regt. Nr. 6	—	1	—	—	1	3	—	—	—	—	2	3
	29ster Januar.												
IX.	1stes Hess. Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4
	2tes Hess. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	3	2
	Hess. reitende Batterie	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
2te Kav.-Divis.	Pomm. Husaren-Regt. (Blüchersche Husaren) Nr. 5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	1stes Schles. Hus.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Schles. Hus.-Regt. Nr. 6	—	2	—	—	3	5	—	1	—	—	6	5
4te Kav.-Divis.	Thüring. Ulanen-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	30ster Januar.												
X.	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Kav.-Divis.	2tes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9	—	—	2	—	—	1	—	2	—	—	2	3
2te Kav.-Divis.	Pomm. Husaren-Regt. (Blüchersche Husaren) Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		70	861	193	151	2460	160	7	393	70	228	3714	423
					Außerdem 2 Assist. Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem: 2 Assist.-Aerzte. 1 Unterarzt.		

Digitized by Google

Armee-Corps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	70	861	193	151	2460	160	7	393	70	228	3714	423
6te Kav.-Divis.	Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	31ster Januar.												
1ste Kav.-Divis.	Ostpr. Kürassier-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	3
Feld-Mun.-Ref.-Park.	3te und 8te Kolonne	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	3	—
	Summe der Verluste	70	864	195	152	2468	161	7	394	70	229	3721	426
					Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte, 1 Unterarzt.		

Digitized by Google

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
III. Armee-Korps	37	392	61	84	1250	20	—	56	3	121	1698	84
				Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
IX. „ „	9	132	30	15	219	19	—	83	28	24	434	77
							Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 1 Unterarzt.		
X. „ „	8	141	10	24	420	18	4	101	2	36	662	30
				Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
XIII. „ „	13	163	20	22	475	24	1	100	—	36	738	44
1ste Kavallerie-Division . .	—	7	30	3	36	26	—	10	9	3	53	65
2te „ „ . .	—	3	7	2	16	11	—	17	17	2	36	35
4te „ „ . .	—	9	15	—	17	22	1	8	8	1	34	45
12te Kavallerie-Brigade (von der 5ten Kavallerie-Division)	—	6	5	1	5	7	—	5	—	1	16	12
6te Kavallerie-Division . . .	3	9	17	—	24	14	1	14	3	4	47	34
Feld-Munitions-Reserve-Park	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	3	—
Summe .	70	864	195	152	2463	161	7	394	70	229	3721	426
				Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte, 1 Unterarzt.		

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten und vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Aerzte.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	5ter Januar.		
IX.	2tes Hessisches Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	. . . . .	1) Lt. Riedesel Frhr. zu Eisenbach u. Ludwigseck.
X.	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Flügge. 2) Port.-Fähnr. v. Scheffer.
	6ter Januar.		
	Gefecht bei Fa Fourche.		
XIII.	3tes Hessisches Inf.-Regt. Nr. 83.	1) Sek.-Lt. Wendorff.	1) Hptm. v. Trümbach. 2) Sek.-Lt. Spiefs.
	5tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen).	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Taube II. 2) Port.-Fähnr. v. Obernitz.	1) Pr.-Lt. Frhr. v. Egloffstein. 2) Port.-Fähnr. Horrocks. 3) Vice-Feldw. Gaedechens.
	Treffen bei Azay—Mazange.		
III.	Leib-Grenadier-Regiment (1stes Brandenb.) Nr. 8.	1) Major Frhr. v. Hanstein.	1) Hptm. Frhr. v. Hammerstein. 2) Sek.-Lt. Schmidt. 3) Vice-Feldw. Hertzsch.
	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48.	1) Major v. Schmieden.	1) Pr.-Lt. Ritthausen. 2) Sek.-Lt. Dallmer. 3) " Ernst. 4) " Tobye I. 5) " Geyer. Außerdem: Assist.-Arzt Dr. Casper.
	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52.	. . . . .	1) Major v. Giese. 2) Hptm. Begas. 3) Pr.-Lt. Augustin. 4) Sek.-Lt. Gühler.
	1ste Fuß-Abtheilung.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Schmidt II. 2) " Gronau.
	Stab der 11ten Inf.-Brig.	1) Pr.-Lt. Küster, v. 8ten Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61, kommandirt als Brig.-Adjutant.	1) Gen.-Major v. Rothmaler.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
III.	3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20.	1) Hptm. Olfenius. 2) " Walter. 3) Sek.-Lt. v. Buddenbrock. 4) " Müller.	1) Major v. Stocken. 2) Hptm. Hübner I. 3) Sek.-Lt. Ebel. 4) " Schmidt v. Knobelsdorf. 5) " Friedberg. 6) " v. Daſſel. 7) " Homann. 8) Vice-Feldw. Dictus. 9) " Hahn.
	Brandenb. Füſilier-Regt. Nr. 35.	1) Major Dammers. 2) Hptm. v. Kozik. 3) Sek.-Lt. Dilthey. 4) Vice-Feldw. Fiedler.	1) Pr.-Lt. Brenken. 2) Sek.-Lt. Seyer. 3) " v. Zychlinski.
	4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin).	. . . . .	1) Major v. Böhn.
X.	Hannov. Jäg.-Bat. Nr. 10.	1) Feldw. Biecens. 2) Vice-Feldw. Degener.	1) Feldw. Krüger.
	Gefecht bei St. Amand.		
X.	8tes Weſtfäl. Inf.-Regt. Nr. 57.	1) Sek.-Lt. v. Scheibner.	
1ſte Kav.-Diviſ.	1ſte reitende Batterie I. Armee-Korps.	. . . . .	1) Hptm. v. Selle.
	7ter Januar.		
	Gefechte bei Epuiſay und Sargé.		
IX.	3te Feld-Pionier-Komp.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Schultze I.
X.	8tes Weſtfäl. Inf.-Regt. Nr. 57.	1) Sek.-Lt. Braun.	1) Pr.-Lt. v. d. Heyden.
6te Kav.-Diviſ.	Magdeb. Dragoner-Regt. Nr. 6.	1) Pr.-Lt. v. Hantelmann.	
	8ter Januar.		
X.	3tes Weſtfäl. Inf.-Regt. Nr. 16.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Hausmann.
	Braunſchw. Infant.-Regt. Nr. 92.	. . . . .	1) Port.-Fähnr. Hodann.
	Gefecht bei Vancé.		
6te Kav.-Diviſ.	Schl.-Holſt. Ulanen-Regt. Nr. 15.	1) Sek.-Lt. v. Treskow.	

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	9ter Januar.		Vermißt:
4te Kav.-Diviſ.	2tes Leib-Huſ.-Regt. Nr. 2	. . . . .	1) Sek.-Lt. Cramer.
	Gefechte bei Connerré und Thorigné.		
XIII.	1ſtes Hanſeat. Inf.-Regt. Nr. 75.	. . . . .	1) Hptm. v. d. Oſten. 2) Sek.-Lt. Tennſtädt. 3) Vice-Felow. Meyer.
	Mecklenb. Jäger-Bat. Nr. 14.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Dettmering.
	Gefecht bei Ardenay.		
III.	4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin).	1) Sek.-Lt. Klingemann.	
	8tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen).	1) Pr.-Lt. Pliszkowski.	1) Hptm. v. L'oeillot-de Mars. 2) Pr.-Lt. Haedrich.
	Gefechte bei Chahaignes und Brives.		
X.	7tes Weſtfäl. Inf.-Regt. Nr. 56.	. . . . .	1) Major v. Lindeiner-gen. v. Wildau. 2) Sek.-Lt. Blumbach.
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79.	. . . . .	1) Hptm. Pawlikowski.
	Schlacht vor Le Mans.		
	10ter Januar.		
III.	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48.	1) Pr.-Lt. Springborn. 2) Sek.-Lt. Paſſow.	1) Pr.-Lt. v. den Brincken. 2) Sek.-Lt. Tapper. 3) „ Loeſcher. 4) „ Neumann.
	2tes Brandenb. Grenadier-Regt. Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen).	1) Pr.-Lt. v. Manſtein. 2) Sek.-Lt. Dehnicke.	1) Hptm. Oldenburg. 2) Sek.-Lt. Witt. 3) Port.-Fähnr. v. Werder.
	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52.	1) Hptm. v. Borcke. 2) Sek.-Lt. Paech III.	
	1ſte Fuß-Abtheilung.	. . . . .	1) Hptm. Lange. 2) Sek.-Lt. Kleinſtüber.
	3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20.	. . . . .	1) Hptm. v. Wietersheim.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
III.	Brandenb. Füſilier-Regt. Nr. 35.	1) Hptm. Bachfeld. 2) Vice Feldw. Abo.	1) Major v. Schütz. 2) Hptm. Müller. 3) = Schob. 4) Sek.-Lt. Marſchall. 5) = Lebrecht. 6) = Meder. 7) = Krüger. 8) Port. Fähnr. v. Rochow. 9) Vice-Feldw. Stellbaum. 10) = Stückrath.
	4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin).	1) Sek. Lt. Kühn. 2) = Horn II.	1) Sek.-Lt. v. Roſtken.
	6te leichte Batterie.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Haas.
	Reitende Abtheilung.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Beckh.
XIII.	1ſtes Hanſeat. Inf.-Regt. Nr. 75.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Böttcher.
	2tes Hanſeat. Inf.-Regt. Nr. 76.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Harbers.
	Mecklenb. Füſilier-Regt. Nr. 90.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Frhr. v. Hanſtein. 2) Sek.-Lt. Floerke.
	11ter Januar.		
III.	Leib-Grenadier-Regiment (1ſtes Brandenb.) Nr. 8.	1) Port.-Fähnr. v. Greiffenberg.	1) Sek.-Lt. Priwe. 2) = Mang. 3) Port.-Fähnr. Dondorff.
	Stab der 10ten Inf.-Brig.	. . . . .	1) Gen.-Major v. Schwerin.
	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52.	1) Sek.-Lt Wagner. 2) = Madelung.	1) Pr.-Lt. v. Beſſer. 2) = Paech. 3) Sek.-Lt. Gilbert. 4) Port.-Fähnr. Voſs.
	1ſte Fuß-Abtheilung.	1) Hptm. Stoephaſius. 2) Sek.-Lt. Faber.	
	3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20.	1) Sek.-Lt. Witte. 2) Port.-Fähnr. v. Leſſing.	1) Hptm. v. Brieſen. 2) = Bergemann. 3) Sek.-Lt. v. Borowski II. 4) = v. Berenhorſt. 5) = Döring. 6) = v. Kahlden. 7) Vice-Feldw. Gregorovius.
	Brandenb. Füſilier-Regt. Nr. 35.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Brenken. 2) = Iſenburg. 3) = Löthöffel-v. Löwenſprung. 4) Sek.-Lt. Junghans. 5) = v. Goldbeck 6) = Krüger-Velthuſen. 7) = Kollibay.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
III.	4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg Schwerin).	1) Hptm. Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem.	1) Vice-Feldw. Seimert.
	8tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen).	. . . . .	1) Sek.-Lt. Schlief.
	3te Fuß Abtheilung.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Mühlmann. 2) Port.-Fähnr. Krause.
IX.	Stab d. Gen.-Kommandos.	1) Pr.-Lt. und 3ter Adjt'ant v. Rymultowski, vom 2ten Schles. Gren.-Regt. Nr. 11.	
	Schleswigsches Inf.-Regt. Nr. 84.	1) Sek.-Lt. Loesewitz.	1) Pr.-Lt. Schauwecker.
	2tes Schles. Gren.-Regt. Nr. 11.	1) Sek.-Lt. v. Zawadzky.	1) Pr.-Lt. v. Riedel. 2) Sek.-Lt. v. Dresky. 3) " v. Grumblow. 4) Vice-Feldw. Speck. 5) " Montag. 6) " Bruhns.
	Holsteinsches Inf.-Regt. Nr. 85.	1) Hptm. Brescius. 2) Sek.-Lt. Posselt. 3) Vice-Feldw. Jebens. 4) " Reimers.	1) Pr.-Lt. v. Mauntz. 2) Port.-Fähnr. Springborn. 3) Vice-Feldw. Augustin. 4) " Unger. Außerdem vermißt: Unterarzt Dr. Litzmann.
X.	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79.	. . . . .	1) Hptm. v. Beust. 2) Sek.-Lt. v. Tschirschky. Vermißt: 1) Sek.-Lt. Augustin. 2) Vice-Feldw. Meyer.
	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr 17.	. . . . .	1) Vice-Feldw. Schoof.
	2te Fuß-Abtheilung.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Reiche. Außerdem: Assist.-Arzt Dr. Herrmanns.
XIII.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Kuhn.
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76.	. . . . .	1) Vice-Feldw. Meyer.
	Mecklenb. Grenadier-Regt. Nr. 89.	1) Sek.-Lt. Körner.	1) Vice-Feldw. Schütz. 2) " Wehmeyer.
	2tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32.	. . . . .	1) Hptm. v. Aschoff.
	6tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 95.	1) Sek. Lt. Teichelmann.	1) Hptm. Blomeyer.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	12ter Januar.		
III.	2tes Brandenb. Grenadier-Regt. Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen).	1) Hptm. Polchau. 2) Pr.-Lt. Wundersitz. 3) „ v. Tluck-u. Toschonowitz. 4) Sek.-Lt. Liersch. 5) „ Seiler. 6) „ Müller.	1) Hptm. v. Kracht. 2) Sek.-Lt. Beelitz. 3) „ Wilmsen.
	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52.	. . . . .	1) Major v. Giese. 2) Pr.-Lt. v. Scheven.
X.	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17.	1) Port.-Fähnr. Metze.	
	Braunschw. Infant.-Regt. Nr. 92.	. . . . .	1) Hptm. v. Broizem. 2) Pr.-Lt. Kobus. 3) „ Helmecke.
	Hannov. Jäg.-Bat. Nr. 10.	. . . . .	1) Major Dunin-v. Przychowski. 2) Feldw. Luther.
XIII.	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76.	1) Sek.-Lt. Focke.	
	6tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 95.	1) Pr.-Lt. v. Werder. 2) Sek.-Lt. Geyer. 3) „ Marcks.	**Vermißt:** 1) Vice-Feldw. Nonne.
	3tes Hessisches Inf.-Regt. Nr. 83.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Schwedler.
	5tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen).	1) Sek.-Lt. Lehmann.	1) Sek.-Lt. v. Lochow. 2) „ Gaebler.
	13ter Januar.		
5te Kav.-Divis.	Altmärk. Ulanen-Regmt. Nr. 16.	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Schmidt.
	14ter Januar.		
	Gefecht bei Briare.		
IX.	2tes Hessisches Inf.-Regt. (Regt. Großherzog).	. . . . .	1) Lt. Weimer.
	2tes Hessisches Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	1) Major Frhr. van der Hoop.	
	Gefecht bei Chassillé.		
X.	Braunschw. Infant.-Regt. Nr. 92.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Winter.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	Gefecht bei Beaumont sur Sarthe.		
XIII.	3tes Hessisches Inf.-Regt. Nr. 83.	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Heimrod.	
	3te Feld-Pionier-Komp. XI. Armee-Korps.	1) Sek.-Lt. Hoffmann II.	
	15ter Januar.		
	Gefecht bei St. Jean sur Erve.		
X.	Oldenb. Inf.-Regt. Nr. 91.	. . . . .	Vermißt: 1) Pr.-Lt. Doniges.
	Gefecht bei Sillé le Guillaume.		
X.	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78.	1) Sek.-Lt. Gieswell.	
	Oldenb. Inf.-Regt. Nr. 91.	1) " Garvens.	1) Hptm. v. Finckh. 2) Pr.-Lt. v. Wedderkop. 3) Port.-Fähnr. Trentepohl. 4) " v. Eckartsberg. 5) Vice-Feldw. Fortmann. Vermißt: 1) Vice-Feldw. Riechelmann.
	Gefecht bei Alençon.		
XIII.	2te leichte Batterie XI. Armee-Korps.	1) Vice-Feldw. v. Baumbach.	
	16ter Januar.		
6te Kav.-Divis.	Magdeb. Dragoner-Regt. Nr. 6.	. . . . .	Vermißt: 1) Sek.-Lt. Graf v. Moltke.
	17ter Januar.		
	Magdeb. Dragoner-Regt. Nr. 6.	1) Pr.-Lt. v. Trotha.	
	18ter Januar.		
X.	Braunschw. Infant.-Regt. Nr. 92.	1) Port.-Fähnr. Degener.	
	25ster Januar.		
1ste Kav.-Divis.	1stes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Dembinski.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	27ster Januar.		
2te Kav.-Divis.	Pomm. Husaren-Regt. (Blüchersche Husaren) Nr. 5.	. . . . .	1) Port.-Fähnr. Elert.
	28ster Januar.		
IX.	2tes Hessisches Inf.-Regt. (Regt. Großherzog).	. . . . .	1) Lt. Sartorius.
	Gefecht bei Vienne.		
	2tes Hessisches Jäger-Bat. (Leib-Jäger-Bat.).	1) Lt. Becker.	
1ste Kav.-Divis.	Ostpreuß. Ulanen-Regt. Nr. 8	. . . . .	1) Sek.-Lt. Schaeffer.
2te Kav.-Divis.	Pomm. Husaren-Regt. (Blüchersche Husaren) Nr. 5.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Gottberg.
	31ster Januar.		
Feld-Munit.-Ref.-Park.	8te Kolonne.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Rieger.

Digitized by Google

Anlage Nr. 123.

Ordre de bataille

des Französischen 25sten Armee-Korps

Ende Januar 1871.

Kommandirender General: General **Pourcet.**
Chef des Generalstabes: Oberst **Fourchault.**
Kommandeur der Artillerie: Oberst **Chappe.**
Kommandeur des Genie: Oberst **Granier.**

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General (Schiffs-Kapitain) **Brnat.**

1ste Brigade: General **de Bernard de Seigneurens.**

74stes Marsch-Regiment.
Zwei Bataillone Marine-Infanterie.

2te Brigade: General **Le Mordan de Langourian.**

75stes Marsch-Regiment.
Zwei Bataillone Marine-Füsiliere.

Außerdem

Artillerie: 3 Batterien.
Genie: 1 Sektion.

2te Infanterie-Division.

Kommandeur: General **de Chabron.**

1ste Brigade: *)

77stes Marsch-Regiment.
Eine Legion Nationalgarden vom Cher.

2te Brigade: **)

7tes Marsch-Jäger-Bataillon.
6tes Bataillon Mobilgarden von Puy de Dôme.
Eine Legion Nationalgarden von der Indre.

---

*) Der zum Kommandeur der Brigade ernannte Oberst Leclaire hat die Stellung nicht angetreten.

**) Desgleichen Oberst Chaulan.

Digitized by Google

3te Brigade:

Zwei Legionen Nationalgarden von der Gironde.*)

Außerdem

Artillerie: 3 Batterien.
Genie: 1 Sektion.

3te Infanterie-Diviſion.

Kommandeur: General **Ferri-Piſani Jourdan, Comte de Saint-Anaſtaſe.**

1ſte Brigade: Oberſt-Lieutenant **Laurens.**

78ſtes Marſch-Regiment.
Eine Legion Nationalgarden von der Dordogne.

2te Brigade: Oberſt-Lieutenant **Blot.**

79ſtes Marſch-Regiment.
Ein Bataillon Nationalgarden der Côte d'Or.
Drei Legionen Nationalgarden des Departements des Landes.

Außerdem

Artillerie: 3 Batterien.
Genie: 1 Sektion.

Kavallerie-Diviſion.

Kommandeur: General **Tripart.**

1ſte Brigade: General **Delhorme.**

9tes gemiſchtes leichtes Regiment.
9tes Marſch-Dragoner-Regiment.**)
Eine Schwadron Eclaireurs von Deux-Sèvres.

2te Brigade: General **de Bruchard.**

10tes gemiſchtes leichtes Regiment.
Ein Mobilgarden-Regiment von der Dordogne.

Reſerve-Artillerie.

7 Batterien.***)

Außerdem

Genie: 1 Sektion.

---

*) Thatſächlich erſt am 20ſten Februar beim Korps eingetroffen.
**) Ende Januar 1½ Schwadronen ſtark.
***) Eine derſelben iſt erſt Ende Februar zum Korps geſtoßen.

Digitized by Google

Anlage Nr. 124.

Ordre de bataille

des Französischen 19ten Armee-Korps

Ende Januar 1871.

Kommandirender General: General **Pargent.**
Chef des Generalstabes: Oberst **Colin.**
Kommandeur der Artillerie: Schiffs-Kapitain **Schverer.**
Kommandeur des Genie: Oberst-Lieutenant **Bourgeois.**

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General **Bardin.**

1ste Brigade: General **Ritter.**

55stes Marsch-Regiment.
66stes Marsch-Regiment.
96stes Mobilgarden-Regiment.

2te Brigade: General **Luzeux.**

71stes Marsch-Regiment.
Zwei Legionen Nationalgarden von der Gironde.

Außerdem

Artillerie: 3 Batterien.
Genie: 1 Sektion.

2te Infanterie-Division.

Kommandeur: General **Girard.**

1ste Brigade: General **Robert.**

22stes Marsch-Jäger-Bataillon.
64stes Marsch-Regiment.*)
Eine Legion Nationalgarden von der Seine-Inférieure.

2te Brigade: Oberst-Lieutenant **de Brême.**

65stes Marsch-Regiment.
70stes Marsch-Regiment.**)
Ein Bataillon Mobilgarden von der Charente-Inférieure.

---

*) Wird auch beim 17ten Korps genannt.
**) Desgl. bei der Nord-Armee.

Digitized by Google

Außerdem

Artillerie: 3 Batterien.
Genie: 1 Sektion.

3te Infanterie-Division.

Kommandeur: General **Saussier.**

1ste Brigade: General **Roy.**

10,000 Mann Infanterie.

2te Brigade:

8000 Mann Infanterie.

Außerdem

Kavallerie: 12tes Chasseur-Regiment.*)
Artillerie: 20 Geschütze.
Genie: 1 Sektion.

Kavallerie-Division.

Kommandeur: General **Abdelal.**

1ste Brigade: Oberst **de Kerhué.**

3tes Husaren-Regiment.**)
4tes Marsch-Husaren-Regiment.

2te Brigade: General **de Bouges de Chanteclair.**

8tes Marsch-Dragoner-Regiment.
9tes Marsch-Kürassier-Regiment.

Reserve-Artillerie.

Oberst-Lieutenant **Geille.**

6 Batterien.

Außerdem

Genie: 1 Sektion.
Train: 1 Kompagnie.

---

*) Gehörte früher zum 5ten Armee-Korps.
**) Gehörte früher zur Kavallerie-Division des 1sten Armee-Korps.

Anlage Nr. 125.

Truppen-Eintheilung
der Deutſchen Streitkräfte für die Schlacht bei St. Quentin am 19ten Januar 1871.

I. Rechter Flügel: General-Lieutenant **Freiherr v. Barnekow.**

16te Infanterie-Diviſion:
General-Lieutenant **Freiherr v. Barnekow.**

Avantgarde:

31ſte Infanterie-Brigade: Oberſt v. Roſenzweig, Kommandeur des 2ten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 28.

3tes Rheiniſches Infanterie-Regiment Nr. 29 (ausſchließlich der 7ten Kompagnie).
2tes Bataillon 7ten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 69.
2te, 3te und 4te Eskadron 2ten Rheiniſchen Huſaren-Regiments Nr. 9.
5te ſchwere und 5te leichte Batterie Rheiniſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

Gros:

32ſte Infanterie-Brigade: Oberſt v. Hertzberg, Kommandeur des 6ten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 68.

Hohenzollernſches Füſilier-Regiment Nr. 40.
3te, 4te Kompagnie und Füſilier-Bataillon 8ten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 70.
4te Eskadron 1ſten Reſerve-Dragoner-Regiments.
6te ſchwere und 6te leichte Batterie Rheiniſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

3te Reſerve-Kavallerie-Brigade: General-Major v. Strantz.

1ſte, 2te und 3te Eskadron 1ſten Reſerve-Dragoner-Regiments.
1ſte, 2te und 3te Eskadron 3ten Reſerve-Huſaren-Regiments.

Reſerve:

3te Reſerve-Diviſion: General-Lieutenant Albrecht Prinz von Preußen (Sohn).

Kombinirte Linien-Infanterie-Brigade: Oberſt v. Goeben, Kommandeur des 2ten Poſenſchen Infanterie-Regiments Nr. 19.*)

2tes und Füſilier-Bataillon 2ten Poſenſchen Infanterie-Regiments Nr. 19 (ausſchließlich der 6ten Kompagnie).
1ſtes Bataillon 1ſten Heſſiſchen Infanterie-Regiments Nr. 81.
4te und 5te Eskadron 2ten Garde-Ulanen-Regiments.
1ſte und 2te ſchwere Reſerve-Batterie V. Armee-Korps.

*) Führte die Brigade für den erkrankten Oberſten v. Sell.

Linke Seitenabtheilung: Oberst-Lieutenant v. Hymmen, Kommandeur des Garde-Husaren-Regiments.

1stes Bataillon 2ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 19.
Füsilier-Bataillon 1sten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81.
1ste. 4te und 5te Eskadron Garde-Husaren-Regiments.
Leichte Reserve-Batterie V. Armee-Korps.

II. Außerdem auf dem rechten Flügel:

Kavallerie-Division Nr. 12:

General-Lieutenant **Graf zur Lippe.**

Avantgarde:

Oberst v. Carlowitz, Kommandeur des Garde-Reiter-Regiments.

1ste und 3te Kompagnie 1sten Jäger-Bataillons Kronprinz Nr. 12.
Garde-Reiter-Regiment.
2 Geschütze der 2ten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Gros:

General-Major Krug v. Nidda, Kommandeur der 23sten Kavallerie-Brigade.

2tes Bataillon Schleswig-Holsteinschen Füsilier-Regiments Nr. 86.
2te und 4te Kompagnie 1sten Jäger-Bataillons Kronprinz Nr. 12.
1stes Ulanen-Regiment Nr. 17.
3 Geschütze der 2ten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Reserve:

General-Major Senfft v. Pilsach, Kommandeur der 21sten Kavallerie-Brigade.

2tes Ulanen-Regiment Nr. 18.
1ste reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Hierzu am Nachmittage:

1stes Bataillon 7ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96.

III. Linker Flügel: General Lieutenant v. Kummer.

15te Infanterie-Division: General-Lieutenant v. Kummer.

29ste Infanterie-Brigade: Oberst v. Bock.

Avantgarde: Oberst-Lieutenant Freiherr v. Dörnberg, Kommandeur des 5ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65.

2tes und Füsilier-Bataillon 5ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65.
½ 2te und 4te Eskadron Königs-Husaren-Regiments (1sten Rheinischen) Nr. 7.
1ste leichte Batterie Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

Gros: Oberst-Lieutenant v. Henning, Kommandeur des Ostpreußischen Füsilier-Regiments Nr. 33.

1stes und 3tes Bataillon Ostpreußischen Füsilier-Regiments Nr. 33.

Digitized by Google

1ſtes Bataillon 5ten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 65. *)
1/2te Eskadron Königs-Huſaren-Regiments (1ſten Rheiniſchen) Nr. 7.
1ſte ſchwere Batterie Rheiniſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

30ſte Infanterie-Brigade: General-Major v. Strubberg.

2tes Rheiniſches Infanterie-Regiment Nr. 28.
1ſtes und 2tes Bataillon 6ten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 68.
Rheiniſches Jäger-Bataillon Nr. 8.
1ſte**) und 3te Eskadron Königs-Huſaren-Regiments (1ſten Rheiniſchen) Nr. 7.
2te ſchwere und 2te leichte Batterie Rheiniſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.
2te Feld-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps.

Korps-Artillerie nebſt Bedeckung: Oberſt v. Broecker.

Füſilier-Bataillon 6ten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 68.
1/2te Eskadron Königs-Huſaren-Regiments (1ſten Rheiniſchen) Nr. 7.
Reitende Abtheilung Rheiniſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8 (1ſte, 2te und 3te reitende Batterie).
2te Fuß-Abtheilung Rheiniſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8 (3te und 4te ſchwere, 3te und 4te leichte Batterie).

Truppen-Korps des General-Lieutenants Grafen v. d. Groeben.

Kombinirte Diviſion des I. Armee-Korps: Oberſt v. Maſſow, Kommandeur des Grenadier-Regiments Kronprinz (1ſten Oſtpreußiſchen) Nr. 1,
ſpäter: General-Major v. Gayl, Führer der 1ſten Infanterie-Diviſion.

Avantgarde: Oberſt-Lieutenant v. Peſtel, Kommandeur des Rheiniſchen Ulanen-Regiments Nr. 7.

2tes und Füſilier-Bataillon Grenadier-Regiments Kronprinz (1ſten Oſtpreußiſchen) Nr. 1.
Füſilier-Bataillon 7ten Oſtpreußiſchen Infanterie-Regiments Nr. 44.
1ſte und 4te Eskadron Weſtfäliſchen Ulanen-Regiments Nr. 5.
1ſte, 2te und 4te Eskadron Rheiniſchen Ulanen-Regiments Nr. 7.
5te ſchwere Batterie Oſtpreußiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.
2/3 1ſte reitende Batterie Weſtfäliſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

Gros: Major Bock vom 7ten Oſtpreußiſchen Infanterie-Regiment Nr. 44.

3tes Oſtpreußiſches Grenadier-Regiment Nr. 4.
1ſtes und 2tes Bataillon 7ten Oſtpreußiſchen Infanterie-Regiments Nr. 44 (ausſchließlich der 3ten Kompagnie).

---

*) Daſſelbe kam auf dem Marſche irrthümlich hinter die 30ſte Brigade.
**) Wurde während des Marſches an die 29ſte Brigade abgegeben.

2te und 4te Eskadron 2ten Hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 14.
4te schwere, 4te und 6te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

Kombinirte Kavallerie-Brigade: General-Major Graf zu Dohna, Kommandeur der 7ten Kavallerie-Brigade.

Rheinisches Kürassier-Regiment Nr. 8.
2te Eskadron Westfälischen Ulanen-Regiments Nr. 5.
1ste und 3te Eskadron 2ten Hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 14.
1/2 1ste reitende Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

IV. Armee-Reserve: Oberst v. Boecking, Kommandeur des 7ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44.

5tes Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr. 41.
1ste und 3te Eskadron 2ten Garde-Ulanen-Regiments.
1ste Eskadron 2ten Rheinischen Husaren-Regiments Nr. 9.
3te schwere und 3te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

Abwesend waren:

7te Kompagnie 3ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 29 in Ailly sur Noye.
1stes und Füsilier-Bataillon 7ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69 in Péronne.
1ste und 2te Kompagnie 8ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70 in Ham.
2tes Bataillon desselben Regiments in Amiens.
2tes Bataillon Ostpreußischen Füsilier-Regiments Nr. 33 noch auf dem Marsche von Amiens.
6te Kompagnie 2ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 19 beim Fuhrpark in Chaulnes.
2tes Bataillon 1sten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81 in La Fère.
2te Eskadron Garde-Husaren-Regiments bei Picquigny.
4te Eskadron 3ten Reserve-Husaren-Regiments in Nesle.
1stes Bataillon Grenadier-Regiments Kronprinz (1sten Ostpreußischen) Nr. 1 an der Bahn Rouen—Amiens und bei Picquigny.
3te Kompagnie 7ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44 bei den Truppen-Fahrzeugen.
3te Eskadron Westfälischen Ulanen-Regiments Nr. 5 in Péronne.
3te Eskadron Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7 in Amiens.
3tes Reiter-Regiment in Clermont.
1ste Feld-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps an den Brücken von Jussy und St. Simon.
3te Feld-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps in Péronne.

Digitized by Google

Anlage Nr. 126.

Stärke-Nachweis

der Deutſchen Streitkräfte in der Schlacht bei St. Quentin am 19ten Januar 1871, zuſammengeſtellt nach den Standesausweiſen vom 11ten und unter Berückſichtigung des Abganges bis zum 18ten Januar.

	Bataillone	Schwadronen	Batterien	Pionier-Kompagnien	Infanterie Mann.	Kavallerie Pferde.	Artillerie Geſch.	Bemerkungen
VIII. Armee-Korps	20¼	8	15	1	13000	880	90	
Vom I. Armee-Korps	11	—	6	—	8500	—	36	
3te Reſerve-Diviſion einſchl. Garde-Kavallerie-Brigade	4¾	14	3	—	4000	1500	18	
3te Kavallerie-Diviſion	—	14	1	—	—	1700	6	
Kavallerie-Diviſion Nr. 12	2	12	2	—	1500	1500	11	Einſchließlich des 2ten Bats. Füſilier-Regiments Nr. 86.
Summe:	38	48	27	1	27000	5580	161	

Digitized by Google

Anlage Nr. 127.

Liste über die Verluste der I. Armee*) im Monat Januar 1871.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	1ster Januar.												
XII.	1stes Ulanen-Regt. Nr. 17	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
3te Kav.-Divis.	Rhein. Kür.-Regt. Nr. 8	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	2ter Januar.												
XII.	1stes Jäger-Bat. Kronprinz Nr. 12 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Garde-Reiter-Regt. .	—	—	3	1	1	2	—	4	—	1	5	5
	1stes Ulanen-Regt. Nr. 17	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	2	2
3te Kav.-Divis.	2tes Hannov. Ulanen-Regt. Nr. 14 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Gefecht bei Sapignies.												
VIII.	2tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28	—	17	—	9	77	—	—	2	—	9	96	—
	Königs-Husaren-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	—	1	6	1	4	10	—	1	—	1	6	16
	1ste Fuß-Abtheilung	—	1	2	2	10	4	—	—	—	2	11	6
	Summe f. d. Gefecht bei Sapignies . . .	—	19	8	12	91	14	—	3	—	12	113	22
	3ter Januar.												
	Schlacht bei Bapaume.												
Garde-	2tes Garde-Ulanen-Regt.	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
		—	22	14	13	96	17	—	8	1	13	126	32

*) Einschließlich der vom Garde-, IV. und XII. Korps überwiesenen Truppen sowie des XIII. Armee-Korps und der 5ten Kavallerie-Division. Die Verluste innerhalb der beiden letzteren Truppen-Verbände sind hier nur vom 17ten Januar ab nachgewiesen. Wegen der vorhergegangenen Zeit vergl. Anlage Nr. 122 und spätere Darstellung.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	22	14	13	96	17	—	8	1	13	126	32
VIII.	Stab der 15ten Division	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Ostpr. Füs.-Regt. Nr. 33	7	26	—	5	137	—	—	46	—	12	209	—
	5tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 65	—	1	—	1	27	—	—	2	—	1	30	—
	Stab der 30sten Inf.-Brigade	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	2tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28	1	13	—	7	123	—	—	6	—	8	142	—
	6tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 68*)	1	24	2	3	60	—	—	2	—	4	86	2
	Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8	—	3	—	2	18	—	—	7	—	2	28	—
	Königs-Husaren-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	1	1	3	—	5	10	—	1	—	1	7	13
	1ste Fuß-Abtheilung	2	8	61	1	30	36	—	—	—	3	38	97
	Sanit.-Detachement Nr. 1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Hohenzoll. Füs.-Regt. Nr. 40	2	12	—	5	25	—	—	—	—	7	37	—
	2tes Rhein. Hus.-Regt. Nr. 9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Rhein. Pion.-Bat. Nr. 8	—	1	—	1	4	—	—	—	—	1	5	—
	Summe d. VIII. Armee-Korps	14	90	66	26	429	48	—	64	—	40	583	114
3te Kav.-Divis.	Westfäl. Ulanen-Regt. Nr. 5	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2
	2tes Hannov. Ulanen-Regt. Nr. 14	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
	Summe f. d. Schlacht bei Bapaume	**14**	**91**	**67**	**26**	**429**	**49**	—	**65**	**3**	**40**	**585**	**119**
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—
		14	115	80	39	528	65	—	73	4	53	716	149

*) In den nebenstehend aufgeführten Zahlen sind die Verluste am 2ten Januar mitenthalten.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	14	115	80	39	528	65	—	73	4	53	716	149
XII.	1stes Jäger-Bat. Kronprinz Nr. 12 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Ulanen-Regt. Nr. 17	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
	4ter Januar.												
3te Kav.-Divis.	Rhein. Kür.-Regt. Nr. 8	1	16	52	—	9	19	1	4	2	2	29	73
	Gefecht bei Robert le Diable-Maison Brulet.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	—	1	—	1	14	—	—	—	—	1	15	—
	5tes Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 41	—	11	—	—	22	—	—	—	—	—	33	—
	2tes Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 3	2	12	—	1	77	—	—	—	—	3	89	—
	6tes Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 43	—	1	—	—	9	—	—	4	—	—	14	—
	Ostpr. Jäger-Bat. Nr. 1	1	1	—	—	8	—	—	—	—	1	9	—
	Litth. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	—	1	—	—	6	—	—	—	—	—	7
	1ste leichte Batterie .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	7tes Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	Summe f. d. Gefecht bei Robert le Diable — Maison Brulet	3	26	1	2	137	6	—	4	—	5	167	7
	5ter Januar.												
VII.	1stes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te schwere Batterie	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
XII.	1stes Ulanen-Regt. Nr. 17	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
		18	157	134	42	677	91	1	82	7	61	916	232

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	18	157	134	42	677	91	1	82	7	61	916	232
	6ter Januar.												
Garde-	Garde-Husaren-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	2	4	—	3	4
	7ter Januar.												
I.	Litth. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
3te Kav.-Diviſ.	Weſtfäl. Ulanen-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—	3	2
	8ter Januar.												
I.	Litth. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	—	—	—	1	—	—	2	3	—	3	3
3te Kav.-Diviſ.	Rhein. Ulanen-Regt. Nr. 7	1	4	—	—	—	—	1	29	35	2	33	35
	Weſtfäl. Ulanen-Regt. Nr. 5	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	2tes Hannov. Ulanen-Regt. Nr. 14 . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
	10ter Januar.												
Garde-I.	Garde-Huſaren-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Oſtpr. Gren.-Regt. Nr. 5	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	3	—
	11ter Januar.												
I.	Litth. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1
VIII.	Oſtpr. Füſ.-Regt. Nr. 33	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
3te Kav.-Diviſ.	Weſtfäl. Ulanen-Regt. Nr. 5	—	1	3	—	1	1	—	11	12	—	13	16
	12ter Januar.												
	Rhein. Kür.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
		19	168	139	43	684	92	2	131	65	64	983	296

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	19	168	139	43	684	92	2	131	65	64	983	296
	13ter Januar.												
I.	2tes Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 3	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
	Litth. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
XII.	2tes Ulanen-Regt. Nr. 18	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
3te Res.-Divis.	3tes Res.-Hus.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2
3te Kav.-Divis.	Rhein. Ulanen-Regt. Nr. 7	—	2	3	—	1	—	—	2	3	—	5	6
	2tes Hannov. Ulanen-Regt. Nr. 14 . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	14ter Januar.												
I.	Ostpr. Drag.-Regt. Nr. 10	1	1	1	—	—	—	—	2	3	1	3	4
VIII.	Königs-Husaren-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
XII.	Garde-Reiter-Regt. .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	2tes Ulanen-Regt. Nr. 18	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
3te Kav.-Divis.	Rhein. Ulanen-Regt. Nr. 7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	15ter Januar.												
I.	Ostpr. Drag.-Regt. Nr. 10	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	3
VIII.	2te Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5	—
XII.	1stes Jäger-Bat. Kronprinz Nr. 12 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Garde-Reiter Regt. .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
	2tes Ulanen-Regt. Nr. 18	—	—	—	1	2	4	—	—	—	1	2	4
	1ste reitende Batterie	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
3te Kav.-Divis.	2tes Hannov. Ulanen-Regt. Nr. 14 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2
		21	172	147	44	696	98	2	146	76	67	1014	321

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	21	172	147	44	696	98	2	146	76	67	1014	321
	16ter Januar.												
VIII.	2tes Rhein. Huf.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
XII.	1stes Jäger-Bat. Kronprinz Nr. 12	—	1	—	—	3	—	—	8	—	—	12	—
	2tes Ulanen-Regt. Nr. 18	—	2	4	—	2	1	—	13	27	—	17	32
	17ter Januar.												
I.	8tes Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 45	—	3	—	—	6	—	—	—	—	—	9	—
	2te reit. Batterie . .	—	1	4	—	2	1	—	—	—	—	3	5
VIII.	3tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 29	—	1	—	—	9	—	—	—	—	—	10	—
	7tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 69	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	Hohenzoll. Füs.-Regt. Nr. 40	—	3	—	—	7	—	—	—	—	—	10	—
3te	1stes Ref.-Drag. Regt.	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—	8	8
Ref.-	3tes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
Divis.													
3te	Westfäl. Ulanen-Regt.												
Kav.-	Nr. 5	—	—	—	—	—	2	—	4	2	—	4	4
Divis.													
5te	1stes Hannov. Ulanen-												
Kav.-	Nr. 13	—	—	2	1	2	—	—	—	—	1	2	2
Divis.													
	18ter Januar.												
VIII.	2tes Rhein. Huf.-Regt. Nr. 9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XIII.	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
5te	Westfäl. Kür.-Regt.												
Kav.-	Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Divis.	Oldenb. Drag.-Regt. Nr. 19	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1
	2tes Westfäl. Huf.-Regt. Nr. 11	—	2	4	—	2	—	—	—	—	—	4	4
	Braunschw. Huf.-Regt. Nr. 17	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	2	2
		21	188	163	45	735	103	2	181	114	68	1104	380

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	21	188	163	45	735	103	2	181	114	68	1104	380
	Gefecht bei Tertry—Poeuilly.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	—	1	—	1	4	—	—	—	—	1	5	—
	Stab d. 3ten Inf.-Brig.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
	3tes Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4	1	25	—	4	176	—	—	2	—	5	203	—
	7tes Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44	—	—	—	—	15	—	—	4	—	—	19	—
	Ostpr. Feld-Art.-Regt. Nr. 1	—	5	10	3	39	17	—	—	—	3	44	27
	Summe des I. Armee-Korps	1	31	10	10	234	17	—	6	—	11	271	27
VIII.	Ostpr Füs.-Regt. Nr. 33	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	5tes Rhein Inf.-Regt. Nr. 65	1	5	—	1	40	—	—	—	—	2	45	—
	Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8	—	1	—	—	7	—	—	—	—	—	8	—
	Königs-Husaren-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	—	5	3	—	7	26	—	3	—	—	15	29
	Rhein Feld-Art. Regt. Nr. 8	—	2	13	—	10	11	—	—	—	—	12	24
	Summe d. VIII. Armee-Korps	1	14	16	1	65	37	—	3	—	2	82	53
3te Kav.-Divis.	Rhein. Kür.-Regt. Nr. 8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	2tes Hannov. Ulanen-Regt. Nr. 14 . . .	1	2	8	3	3	—	—	1	9	4	6	17
	Summe f. d. Gefecht bei Tertry—Poeuilly . .	3	47	35	14	302	54	—	10	9	17	359	98
	19ter Januar.												
5te Kav.-Divis.	1stes Hannov. Ulanen-Regt. Nr. 13 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Oldenb. Drag.-Regt. Nr. 19	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1
		24	236	199	59	1039	157	2	191	123	85	1466	479

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	24	236	199	59	1039	157	2	191	123	85	1466	479
	Schlacht bei St. Quentin.												
Garde-	Garde-Husaren-Regt.	—	1	1	—	3	3	—	—	—	—	4	4
	2tes Garde-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	4	6	—	—	—	—	4	6
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	—	26	—	3	78	—	—	1	—	3	105	—
	5tes Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 41	1	13	—	3	124	—	—	13	—	4	150	—
	3tes Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4	1	20	2	3	131	—	—	14	—	4	165	2
	7tes Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44	1	33	—	5	164	—	—	9	—	6	206	—
	5te schwere Batterie 6te leichte „ 2te Fuß-Abtheilung	—	1	20	3	26	6	—	—	—	3	27	26
	Summe des I. Armee-Korps	3	93	22	17	523	6	—	37	—	20	653	28
IV.	2tes Bat. Schl.-Holst. Füs.-Regts. Nr. 86*)	—	3	—	1	13	—	—	1	—	1	17	—
VIII.	Ostpr. Füs.-Regt. Nr. 33	1	25	1	2	98	—	—	1	—	3	124	1
	5tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 65	2	21	—	7	151	—	—	5	—	9	177	—
	2tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28	1	6	1	1	42	—	—	—	—	2	48	1
	6tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 68	—	6	—	4	32	—	—	—	—	4	38	—
	Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8	—	—	—	—	7	—	—	1	—	—	8	—
	Königs-Husaren-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	—	—	2	2	5	8	—	—	—	2	5	10
	2te Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Sanit.-Detachement Nr. 1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
		31	391	226	93	1918	181	2	236	123	126	2545	530

*) Kommandirt zur Kavallerie-Division Nr. 12.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	31	391	226	93	1918	181	2	236	123	126	2545	530
VIII.	3tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 29	8	41	6	8	177	2	—	1	—	16	219	8
	7tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 69	—	25	—	5	128	1	—	1	—	5	154	1
	Hohenzoll. Füs.-Regt. Nr. 40	2	19	2	4	112	—	—	3	—	6	134	2
	8tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 70	2	67	2	6	179	1	—	—	—	8	246	3
	2tes Rhein Hus.-Regt. Nr. 9	—	—	1	—	2	5	—	—	—	—	2	6
	1ste Feld-Pion.-Komp.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Sanit.-Detachement Nr. 2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Rhein. Feld-Art.-Regt. Nr. 8	3	19	50	4	63	51	—	—	—	7	82	101
	Summe d. VIII. Armee-Korps	**19**	**229**	**66**	**43**	**997**	**70**	—	**12**	—	**62**	**1238**	**136**
XII.	1stes Jäger-Bat. Kronprinz Nr. 12 . . .	2	18	—	4	33	1	—	3	—	6	54	1
	Stab d. Kav.-Division	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
	Stab der 1sten Kav.-Brigade Nr. 23 . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	Garde-Reiter-Regt. .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	1stes Ulanen-Regt. Nr. 17	—	1	—	—	3	—	—	2	2	—	6	2
	2tes Ulanen-Regt. Nr. 18	—	3	—	—	1	5	—	—	—	—	4	5
	1ste reitende Batterie	—	2	6	—	1	3	—	—	—	—	3	9
	2te reitende Batterie	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	3
	Summe d. XII. Armee-Korps	**2**	**24**	**12**	**4**	**39**	**9**	—	**6**	**3**	**6**	**69**	**24**
3te Res.-Divis.	2tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 19	3	70	—	4	209	—	—	6	—	7	285	—
	1stes Hess. Inf.-Regt. Nr. 81	—	2	—	—	6	—	—	1	—	—	9	—
	1stes Res.-Drag.-Regt.	—	1	22*)	—	5	—	—	—	—	—	6	22
		51	659	322	128	2838	251	2	254	126	181	3751	699

*) Todte und Verwundete, welche in den eingereichten Listen nicht getrennt angegeben worden sind.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	51	659	322	128	2838	251	2	254	126	181	3751	699
3te Ref.-Divis.	Komb. Artillerie-Abth. V. Armee-Korps . .	—	—	—	—	2	4	—	3	—	—	5	4
	Summe der 3ten Ref.-Division	3	73	22	4	222	4	—	10	—	7	305	26
3te Kav.-Divis.	Rhein. Kür.-Regt. Nr. 8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Rhein. Ulanen-Regt. Nr. 7*)	—	—	2	—	1	8	—	6	3	—	7	13
	2tes Hannov. Ulanen-Regt. Nr. 14. . . .	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	2	3
	1ste reitende Batterie VII. Armee-Korps .	—	—	3	—	5	5	—	—	—	—	5	8
	Summe der 3ten Kav.-Division	—	—	6	—	8	16	—	6	3	—	14	25
	Summe f. d. Schlacht bei St. Quentin . .	**27**	**423**	**129**	**69**	**1809**	**114**	—	**72**	**6**	**96**	**2304**	**249**
	20ster Januar.												
Garde-3te Ref.-Divis.	Garde-Husaren-Regt.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
3te Kav.-Divis.	Rhein. Kür.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
	2tes Hannov. Ulanen-Regt. Nr. 14 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste reitende Batterie VII. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	21ster Januar.												
XIII.	General-Kommando .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76. . . .	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	7	—
	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
		53	660	328	128	2854	273	2	270	129	183	3784	730

*) Die Verluste für den 18ten Januar sind hier mitaufgeführt.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	53	660	328	128	2854	273	2	270	129	183	3784	730
XIII.	2tes Brandenb. Ulanen-Regt. Nr. 11 . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	3tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 83	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
5te Kav.-Divis.	Magdeb. Kür.-Regt. Nr. 7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Altmärk. Ulanen-Regt. Nr. 16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2te reitende Batterie X. Armee-Korps . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
	22ster Januar.												
VIII.	Königs-Husaren-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
5te Kav.-Divis.	2tes Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 11 . . .	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1
	23ster Januar.												
I.	5tes Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 41	—	2	—	—	9	—	—	—	—	—	11	—
	24ster Januar.												
I.	Ostpr. Drag.-Regt. Nr. 10	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	25ster Januar.												
XIII.	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	28ster Januar.												
3te Kav.-Divis.	Rhein. Kür.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	30ster Januar.												
XIII.	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	Summe der Verluste	53	664	331	128	2869	275	2	273	129	183	3806	735

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten und vermißten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	2ter Januar.		
XII.	Garde-Reiter-Regt.	. . . . .	1) Port.-Fähnr. Schepeler.
	Gefecht bei Sapignies.		
VIII.	2tes Rheinisches Inf.-Regt. Nr. 28.	. . . . .	1) Hptm. Wilsky. 2) Pr.-Lt. Naumann. 3) „ Liederwald. 4) Sek.-Lt. Werder. 5) „ Hillebrandt. 6) „ Lohoff. 7) „ Detmers. 8) „ v. Wussow II. 9) Vice-Feldw. Klein.
	Königs-Husaren-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7.	. . . . .	1) Vice-Wachtm. Weymann.
	1ste Fuß-Abtheilung.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Neumann. 2) „ Licht.
	3ter Januar.		
	Schlacht bei Bapaume.		
VIII.	Ostpr. Füs.-Regt. Nr. 33.	1) Hptm. v. Wedell. 2) „ Wolff. 3) „ v. Buttler. 4) Sek.-Lt. Richter. 5) „ Goltz. 6) „ Freudenfeld. 7) „ Frhr. v. Boemelburg.	1) Pr.-Lt. Frhr. v. Ledebur. 2) Port.-Fähnr. Meske. 3) Vice-Feldw. Toop. 4) „ Reichert. 5) „ Hürth.
	5tes Rheinisches Inf.-Regt. Nr. 65.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Souheur.
	Stab der 30sten Inf.-Brig.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Suermondt vom Königs-Hus.-Regt. (1sten Rheinischen) Nr. 7. komm. als Ordonnanz Offizier.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
VIII.	2tes Rheinisches Inf.-Regt. Nr. 28.	1) Vice-Feldw. Steinfurth.	1) Hptm. Bodihn. 2) Pr.-Lt. v. Wussow I. 3) " Liederwald. 4) Sek.-Lt. Werner. 5) " v. Franken. 6) " Proich. 7) Vice Feldw. Wichmann.
	6tes Rheinisches Inf.-Regt. Nr. 68.	1) Vice-Feldw. Knieseling.	1) Hptm. Stahl. 2) " Kühne. 3) Sek.-Lt. Deutschmann.
	Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8.	. . . . .	1) Hptm. Mertens. 2) Sek.-Lt. Westermeyer.
	Königs-Husaren-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	1) Vice-Wachtm. Becker.	
	1ste Fuß-Abtheilung	1) Sek.-Lt. Oden. 2) " Brauneck.	1) Sek.-Lt. Licht.
	Hohenz. Füs.-Regt. Nr. 40.	1) Sek.-Lt. Stock. 2) Vice-Feldw. Graff.	1) Sek.-Lt. Calow. 2) " Meyer. 3) " Schlesinger. 4) " Grüter. 5) Port.-Fähnr. Frhr. v. Barnekow.
	Rhein. Pion.-Bat. Nr. 8.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Scheuer.
	4ter Januar.		
			Vermißt:
3te Kav.-Divis.	Rhein. Kür.-Regt. Nr. 8	1) Rittm. v. Marées.	1) Sek.-Lt. Schallehn.
	Gefecht bei Robert le Diable — Maison Brulet.		
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Scharfenort III.
	2tes Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 3.	1) Sek.-Lt. Dallmer. 2) " Liebe.	1) Sek.-Lt. Meyer.
	Ostpr. Jäger-Bat. Nr. 1.	1) Port.-Fähnr. Tupschawski.	
	5ter Januar.		
XII.	1stes Ulanen-Regt. Nr. 17.	. . . . .	1) Vice-Wachtm. Enger.
	8ter Januar.		
			Vermißt:
3te Kav.-Divis.	Rhein. Ulanen-Regt. Nr. 7.	1) Pr.-Lt. Rösingh.	1) Pr.-Lt. v. Müller.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	10ter Januar.		
I.	4tes Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 5.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Prowe.
	13ter Januar.		
I.	Litth. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen).	1) Rittm. v. Dreßler.	
	14ter Januar.		
I.	Ostpr. Drag.-Regt. Nr. 10.	1) Sek.-Lt. v. Prittwitz- u. Gaffron.	
	15ter Januar.		
XII.	2tes Ulanen-Regt. Nr. 18.	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Einsiedel.
	17ter Januar.		
5te Kav.-Divis.	1stes Hannov. Ulanen-Regt. Nr. 13.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Schöning.
	18ter Januar. Gefecht bei Tertry—Poeuilly.		
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Ulff.
	Stab d. 3ten Inf.-Brigade	. . . . .	1) Gen.-Maj. v. Memerty. 2) Pr.-Lt. Kühls v. Rheinischen Ulanen-Regt. Nr. 7, komm. als Ordonnanz Offizier.
	3tes Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4.	1) Feldw. Dörfling.	1) Hptm. Krampff. 2) Sek.-Lt. v. Struszynski. 3) " Jacobi. 4) " Lettau.
	Ostpr. Feld-Art.-Regt. Nr. 1.	. . . . .	1) Major Munk. 2) Pr.-Lt. Christiani. 3) Sek.-Lt. Knospe.
VIII.	5tes Rheinisches Inf.-Regt. Nr. 65.	1) Sek.-Lt. Paulus.	1) Sek.-Lt. Schlienkamp.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
3te Kav-Divis.	2tes Hannov. Ulanen-Regt. Nr. 14.	1) Sek.-Lt. Schachtrupp II.	1) Major v. Strantz. 2) Rittm. v. Kaisenberg. 3) Sek.-Lt. v. Einem.
	19ter Januar.		
	Schlacht bei St. Quentin.		
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Auer- v. Herrenkirchen I. 2) Sek.-Lt. Schlick. 3) " v. Sanden.
	5tes Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 41.	1) Sek.-Lt. Sahm.	1) Pr.-Lt. v. Queis. 2) " Teschner. 3) Vice-Feldw. Meyer.
	3tes Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4.	1) Sek.-Lt. v. Versen.	1) Hptm. Kossak. 2) Sek.-Lt. v. Drigalski. 3) " v. Heyden II.
	7tes Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44.	1) Pr.-Lt. Larz.	1) Major Bock. 2) Hptm. v. Lukowitz. 3) Pr.-Lt. Wieczorek. 4) Sek.-Lt. Wierzbowski. 5) " Feyerabend.
	2te Fuß-Abtheilung.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Schmidt. 2) Sek.-Lt. Mann. 3) " Ohlenschläger.
IV.	2tes Bataillon Schl.-Holst. Füs.-Regts. Nr. 86.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Ilse.
VIII.	Ostpr. Füs.-Regt. Nr. 33.	1) Sek.-Lt. Hildebrandt.	1) Hptm. Maier. 2) Vice-Feldw. Linden.
	5tes Rheinisches Inf.-Regt. Nr. 65.	1) Pr.-Lt. Fiedler. 2) Vice-Feldw. Muth.	1) Pr.-Lt. Frhr. v. Wintzingerode. 2) Sek.-Lt. v. Bila. 3) " Kelzenberg. 4) " Fink. 5) " v. Hartmann-Krey. 6) Port.-Fähnr. Heymann. 7) Vice-Feldw. Gottschalk.
	2tes Rheinisches Inf.-Regt. Nr. 28.	1) Hptm. Müller.	1) Sek.-Lt. Böttcher.
	6tes Rheinisches Inf.-Regt. Nr. 68.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Schoening. 2) " v. Tippelskirch. 3) " Pastor. 4) Port.-Fähnr. v. Wickede.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
VIII.	Königs-Huſaren-Regt. (1ſtes Rheiniſches) Nr. 7.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Graf v. Franken-Sierſtorpff. 2) " Graf v. Matuſchka-Greiffenclau.
	3tes Rheiniſches Inf.-Regt. Nr. 29.	1) Sek.-Lt. Emans. 2) " Cadenbach. 3) " Meyer. 4) " Homann. 5) " Picott. 6) Feldw. Nerius. 7) Port.-Fähnr. Knoll. 8) " Worm.	1) Hptm. v. Radecke. 2) Pr.-Lt. Enneccerus. 3) " v. Graberg. 4) Sek.-Lt. v. d. Wenſe. 5) " v. Gabain. 6) Vice-Feldw. Förſter. 7) Port.-Fähnr. v. Runckel. 8) " Hiller.
	7tes Rheiniſches Inf.-Regt. Nr. 69.	. . . . .	1) Hptm. Dörmer. 2) Pr.-Lt. v. Bardeleben. 3) Sek.-Lt. v. Löwenſtein. 4) " v. d. Lippe II. 5) Vice-Feldw. Caſtendyck.
	Hohenz. Füſ.-Regt. Nr. 40.	1) Oberſt-Lt. v. Holleben. 2) Sek.-Lt. Hermens.	1) Hptm. Reydecker. 2) " Müller. 3) Sek.-Lt. Grunert. 4) Vice Feldw. Spieß.
	8tes Rheiniſches Inf.-Regt. Nr. 70.	1) Hptm. John. 2) Sek.-Lt. Deuſter.	1) Hptm. Igel. 2) Pr.-Lt. Rieſch. 3) Sek.-Lt. Beck. 4) " Röchling. 5) " Schoemann. 6) Vice-Feldw. Mengelbier.
	Rheiniſches Feld-Artillerie-Regt. Nr. 8.	1) Hptm. Stoeter. 2) Sek.-Lt. Hartſtein. 3) Vice-Feldw. Toepfer.	1) Hptm. v. Uthmann. 2) Sek.-Lt. Schultz. 3) " Hayduck. 4) " Korten.
XII.	1ſtes Jäger-Bat. Kronprinz Nr. 12.	1) Hptm. Bartcky. 2) Sek.-Lt. Küſtner.	1) Pr.-Lt. Simon. 2) Sek.-Lt. Rode. 3) Port.-Fähnr. Senfft v. Pilſach. 4) Vice-Feldw. Wunderlich.
3te Reſ.-Diviſ.	2tes Poſ. Inf.-Regt. Nr. 19.	1) Sek.-Lt. Scholz. 2) " Saenger. 3) " Humann.	1) Sek.-Lt. v. Beſſer. 2) " v. Bogen. 3) " Burghardt. 4) " Rocholl.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	21ſter Januar.		
XIII.	Stab d. Gen.-Kommandos	1) Lt. Graf v. Yrſch vom Königl. Bayer. 2ten Chevauxl.-Regt., kommandirt als Ordonnanz-Offizier b. Seiner Königl. Hoheit d. Großherzog v. Mecklenburg.	
	Mecklenb. Füſilier-Regt. Nr. 90.	1) Pr. Lt. Glaevecke.	

Digitized by Google

Liste über die Verluste vor der Festung Péronne vom 27sten Dezember bis zum 10ten Januar.

Armee-Korps ꝛc.	Etäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	27ster Dezember.												
3te Ref.-Diviſ.	1stes Ref.-Drag.-Regt.	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	3	1
	3tes Ref.-Huſ.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
	28ster Dezember.												
I.	3tes Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
					Außerdem 1 Stabsarzt.						Außerdem 1 Stabsarzt.		
	5te ſchwere Batterie	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	3
VIII.	2te Fuß-Abtheilung .	—	3	12	2	7	3	—	—	—	2	10	15
	29ster Dezember.												
I.	3tes Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	30ster Dezember.												
3te Ref.-Diviſ.	2tes Poſ. Inf.-Regt. Nr. 19	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	1stes Heſſ. Inf.-Regt. Nr. 81	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	30ster / 31ster Dezember.												
VIII.	3tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 29	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	2	—
	1ster Januar 1871.												
3te Ref.-Diviſ.	1stes Heſſ. Inf.-Regt. Nr. 81	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		—	6	15	3	27	3	—	1	2	3	34	20
					Außerdem 1 Stabsarzt.						Außerdem 1 Stabsarzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	6	15	3	27	3	—	1	2	3	34	20
	2ter Januar.												
VIII.	7tes Rhein. Inf.-Regt Nr. 69	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
3te Ref.-Diviſ.	Komb. Artillerie-Abth. V. Armee-Korps .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
Be-lag.-Artill.	8te Komp. Heſſ. Feſt.-Art.-Abth. Nr. 11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4ter Januar.												
VIII.	7tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 69.	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
					Außerdem 1 Stabsarzt.						Außerdem 1 Stabsarzt.		
	Hohenzoll. Füſ.-Regt. Nr. 40	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Be-lag.-Artill.	8te Komp. Heſſ. Feſt.-Art.-Abth. Nr. 11	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	4	—
	5ter Januar.												
VIII.	3tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 29	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	3	—
3te Ref.-Diviſ.	1ſtes Heſſ. Inf.-Regt. Nr. 81	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6ter Januar.												
VIII.	7tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 69.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	9ter Januar.												
VIII.	2tes Rhein. Huſ.-Regt. Nr. 9	—	1	2	—	—	—	—	2	—	—	3	2
	10ter Januar.												
VIII.	2tes Rhein. Huſ.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe	—	10	17	5	46	3	—	3	2	5	59	22
					Außerdem 2 Stabsärzte.						Außerdem 2 Stabsärzte.		

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der verwundeten Offiziere und Aerzte.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	28ster Dezember.		
I.	3tes Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4	. . . . .	1) Stabsarzt Dr. Magnus.
VIII.	2te Fuß-Abtheilung	. . . . .	1) Sek.-Lt. Burg I. 2) „ Grebel.
	30ster / 31ster Dezember.		
VIII.	3tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 29	. . . . .	1) Pr.-Lt. Friederichs.
	4ter Januar 1871.		
VIII.	7tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 69	. . . . .	1) Stabsarzt Dr. Marx.
Belag.-Artill.	8te Komp. Hess. Fest.-Art.-Abth. Nr. 11	. . . . .	1) Pr.-Lt. Schmidt.
	5ter Januar.		
VIII.	3tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 29	. . . . .	1) Sek.-Lt. Hansel.

Digitized by Google

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
Garde-Korps	—	2	2	—	10	10	—	2	4	—	14	16
I. Armee-Korps	9	166	45	30	927	30	—	52	6	39	1145	81
				Außerdem 1 Stabsarzt.						Außerdem 1 Stabsarzt.		
IV. " "	—	3	—	1	13	—	—	1	—	1	17	—
VII. " "	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	2
VIII. " "	34	367	170	86	1615	172	—	93	—	120	2075	342
				Außerdem 1 Stabsarzt.						Außerdem 1 Stabsarzt.		
XII. " "	2	29	21	7	55	18	—	33	33	9	117	72
XIII. " "	2	1	2	—	4	—	—	8	—	2	13	2
3te Reserve-Division	3	74	22	4	240	4	—	22	13	7	336	39
3te Kavallerie-Division	3	28	75	3	31	40	2	65	75	8	124	190
5te " "	—	4	10	1	14	3	—	—	—	1	18	13
Belagerungs-Artillerie	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5	—
Summe	53	674	348	133	2915	278	2	276	131	188	3865	757
				Außerdem 2 Stabsärzte.						Außerdem 2 Stabsärzte.		

Digitized by Google

Anlage Nr. 128.

Ordre de bataille

der Franzöſiſchen Nord-Armee

am 19ten Januar 1871.*)

Ober-Befehlshaber: General Faidherbe.

Chef des Generalſtabes: General **Farre.**
Kommandeur der Artillerie: Oberſt-Lieutenant **Charron.**
Kommandeur des Genie: Oberſt **Millioux.**

22ſtes Armee-Korps.

Kommandirender General: General **Lecointe.**

Chef des Generalſtabes: Kapitain **Farjon.**

	Bataillone	Schwadronen	Geſchütze	Genie-Kompagnien
1ſte Infanterie-Diviſion.				
Kommandeur: General **Derroja.**				
1ſte Brigade, Oberſt-Lieutenant **Aynès.**				
2tes Marſch-Jäger-Bataillon	1	—	—	—
67ſtes Marſch-Regiment	3	—	—	—
91ſtes Mobilgarden-Regiment	3	—	—	—
2te Brigade, Oberſt **Pittié.**				
17tes Marſch-Jäger-Bataillon	1	—	—	—
68ſtes Marſch-Regiment	3	—	—	—
46ſtes Mobilgarden-Regiment	3	—	—	—
Außerdem:				
Artillerie: 3 Batterien	—	—	18	—
2te Infanterie-Diviſion.				
Kommandeur: General **Pusaure du Bessol.**				
1ſte Brigade, Oberſt **Foerſter.**				
20ſtes Jäger-Bataillon	1	—	—	—
69ſtes Marſch-Regiment	3	—	—	—
44ſtes Mobilgarden-Regiment	3	—	—	—

*) Nach Réponse à la relation du général v. Goeben par le général Faidherbe.

	Bataillone	Schwadronen	Geschütze	Genie-Kompagnien
2te Brigade, Oberst de Gislain.				
18tes Jäger-Bataillon	1	—	—	—
70stes Marsch-Regiment	3	—	—	—
Mobilgarden-Regiment von der Somme und Marne	3	—	—	—
Außerdem:				
Artillerie: 3 Batterien	—	—	17*)	—
Genie: 1 Kompagnie	—	—	—	1
Summe des 22sten Armee-Korps	28	—	35	1

23stes Armee-Korps.

Kommandirender General: General **Faulze d'Ivoy.**

Chef des Generalstabes: Oberst-Lieutenant **Marchand.**

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: Schiffs-Kapitain **Fayen.**

1ste Brigade, Oberst-Lieutenant Michelet.				
19tes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—	—
Marine-Füsilier-Regiment	3	—	—	—
48stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—	—
2te Brigade, Oberst de Lagrange.				
24stes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—	—
73stes Marsch-Regiment**)	3	—	—	—
47stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—	—
Außerdem:				
Artillerie: 3 Batterien	—	—	18	—

*) Ein Geschütz der Division war am 18ten Januar verloren worden.

**) Nach Daussy, La ligne de la Somme, welchem Werke die Eintheilung der Brigaden Isnard und Pauly entnommen worden ist, das 72ste Marsch-Regiment.

Digitized by Google

	Bataillone	Schwadronen	Geſchütze	Genie-Kompagnien
2te Diviſion (Mobiliſirte Nationalgarde).				
Kommandeur: General Robin.				
1ſte Brigade, Oberſt Brusley.				
1ſtes und 2tes Voltigeur-Bataillon	2	—	—	—
1ſtes Marſch-Regiment	3	—	—	—
6tes „ „	3	—	—	—
2te Brigade, Oberſt Amos.				
4tes Bataillon der 5ten Legion	1	—	—	—
3tes Marſch-Regiment	3	—	—	—
4tes „ „	3	—	—	—
Außerdem:				
Kavallerie	—	½	—	—
Artillerie: 3 Batterien	—	—	18	—
Genie: 1 Kompagnie	—	—	—	1
Summe des 23ſten Armee-Korps	29	½	36	1
Zur Verfügung des Hauptquartiers.				
Kavallerie: Oberſt Barbault de la Motte.				
3 Schwadronen 7ter Dragoner	—	3	—	—
2 „ 4ter „	—	2	—	—
Artillerie:				
3 Batterien*)	—	—	18	—
Summe der Nord-Armee	57	5½	89	2
Außerdem zur Verfügung des Generals Faidherbe:				
Brigade des Oberſten Isnard.				
3tes Bataillon 24ſten Linien-Regiments	1	—	—	—
73ſtes Marſch-Regiment	5	—	—	—
48ſtes „ „	2½	—	—	—
Artillerie	—	—	10	—
Summe der Brigade Isnard	8½	—	10	—

*) Faidherbe führt in ſeiner Ordre de bataille nur 2 Batterien auf, giebt aber im Text der Réponse etc., S. 17 an, daß die Nord-Armee bei St. Quentin 98 Geſchütze gehabt habe. Deshalb erſcheint Dauſſy's Angabe, nach welcher 3 Batterien zur Verfügung des Hauptquartiers ſtanden, als die richtigere.

	Bataillone	Schwadronen	Geschütze	Genie-Kompagnien
Brigade der mobilisirten Nationalgarde des Pas de Calais, General Pauly.				
1stes Bataillon	1	—	—	—
1stes Regiment	3	—	—	—
2tes „	2	—	—	—
Summe der Brigade Pauly	6	—	—	—
Im Ganzen zur Verfügung des Generals Faidherbe	71½	5½	99	2

Digitized by Google

Anlage Nr. 129.

Nachweisung
des
in den Belagerungsparks vor Belfort angesammelten Materials.
I. Preußischer Park.

Es trafen ein:	Preußische Geschütze								Eroberte Franz. Geschütze				Summe	
	Kanonen				Mörser				Kanonen		Mörser			
	lange 15 cm.	kurze 15 cm.	12 cm.	9 cm.	gezog. 21 cm.	21 cm.	28 cm.	15 cm.	kurze 15 cm.	lange 15 cm.	27 cm.	22 cm.	Kanonen	Mörser
Am 18. 11. 70	4	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	12	—
„ 21. 11. 70	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
„ 24. 11. 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	6
„ 25. 11. 70	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
„ 30. 11. 70	—	—	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
„ 1. 12. 70	—	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8	—
„ 4. 12. 70	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
„ 14. 12. 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
„ 16. 12. 70	6	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
„ 22. 12. 70	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
„ 31. 12. 70	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
„ 3. 1. 71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
„ 5. 1. 71	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
„ 10. 1. 71	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—
„ 15. 1. 71	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
„ 26. 1. 71	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
„ 28. 1. 71	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
„ 29. 1. 71	—	—	—	—	—	4	—	12	—	—	—	—	—	16
„ 4. 2. 71	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
„ 6. 2. 71	—	—	—	—	—	—	—	8	2	—	—	—	2	8
„ 10. 2. 71	4	—	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	8	2
Summe	24	11	38	14	2	4	4	20	7	5	8	2	99	40
Hiervon waren entnommen:														
a. Dem Preußischen Belagerungsparke für Straßburg	24	11	38	14	2	4	4	20	—	—	—	—	87	30
b. Erbeuteten Defensionsbeständen bezw. dem Französischen Belagerungsmaterial in Straßburg	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	7	—
c. Desgl. in Schlettstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	2	5	8
d. Desgl. in Neu-Breisach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Summe	24	11	38	14	2	4	4	20	7	5	8	2	99	40

Digitized by Google

II. Bayerischer Park.

	Kanonen		Mörser	Summe	
	lange 15 cm.	12 cm.	60 pfdge.	Kanonen	Mörser
Der Park wurde gebildet am 18. 12. 70 aus	8	4	—	12	—
Es trafen ferner ein:					
Am 1. 1. 71	—	4	—	4	—
„ 9. 1. 71	4	—	—	4	—
„ 22. 1. 71	8	—	—	8	—
„ 7. 2. 71	8	—	8	8	8
Summe	28	8	8	36	8

Hiervon waren 4 12 cm-Kanonen den Beständen der Festung Landau, alle übrigen Geschütze denjenigen der Festung Germersheim entnommen.

III. Badischer Park.

	Kanonen	Mörser	Summe
	12 cm.	60 pfdge.	
Der Park wurde gebildet am 21. 12. 70 aus	6	—	6
Es trafen ferner ein:			
Am 24. 12. 70	—	6	6
Allmälig	10	—	10
Summe	16	6	22

Sämmtliche Geschütze waren den Beständen der Festung Rastatt entnommen.

Summe der am Ende der Belagerung in den Parks befindlichen Geschütze:

	Kanonen	Mörser	Summe
I. Preußischer Park	99	40	139
II. Bayerischer „	36	8	44
III. Badischer „	16	6	22
Summe	151	54	205

Digitized by Google

Außerdem wurden bereitgehalten:	Kanonen		Mörser			Summe	
	lange 15 cm.	12 cm.	25 cm.	23 cm.	15 cm.	Kanonen	Mörser
1) In Neu-Breisach	—	—	4	8	6	—	18
2) In Dammerkirch	4	8	—	—	—	12	—
Summe	4	8	4	8	6	12	18

Im Ganzen verfügbar:	Kanonen	Mörser	Summe
In den Parks	151	54	205
Anderweitig	12	18	30
Gesammtsumme der verfügbaren Geschütze	**163**	**72**	**235**

Von diesen Geschützen wurden während der Belagerung unbrauchbar:

a. Durch feindliches Feuer 2 Geschütze
b. " eigenes " 55 "

57 Geschütze.*)

Mithin waren bei Uebergabe der Festung noch 148 bezw. 178 brauchbare Geschütze vorhanden.

Am Tage der Uebergabe standen schußbereit:

69 Kanonen
28 Mörser } 97 Geschütze.**)

*) Zwei durch feindliches und vier durch eigenes Feuer unbrauchbar gewordene Geschütze wurden in den Parks wieder hergestellt und sind nicht in der Zahl 57 enthalten.

**) Hiervon waren 40 Geschütze (38 Kanonen und 2 Mörser) in den neuen Batterien noch nicht in Thätigkeit getreten.

Munitionsübersicht.

Bis zur Uebergabe der Festung wurden für die Parks herbeigeschafft:

1)	Aus dem Belagerungsparke vor Neu-Breisach		
2)	" " " für Straßburg		
3)	" " Artillerie-Depot Straßburg		
4)	" " " " Schlettstadt		
5)	" " " " Neu-Breisach	Im Ganzen	
6)	" " " " Spandau	81,987	Schuß.
7)	" " " " Koblenz		
8)	" " " " Magdeburg		
9)	" " " " Metz		
10)	" " " " Diedenhofen		
11)	" Bayerischen Beständen	43,000	"
12)	" Badischen Beständen	20,600	"
	Summe . .	145,587	Schuß.
	Aus den Parks verausgabt	100,179	"
	Verblieben in den Parks . . .	45,408	Schuß.
	In den Batterien bei Uebergabe der Festung noch vorhanden	1,627	"
	Im Ganzen noch verfügbar bei Uebergabe der Festung	47,035	Schuß.
	Im Ganzen verbraucht	98,552	"

Digitized by Google

Anlage Nr. 130.

Besatzung von Belfort am 3ten November 1870.

Kommandant: Oberst **Denfert-Rochereau.**
Platzmajor (commandant de place): Oberst **Jacquemet.**
Kommandeur des Arsenals: Major **Bouquet.**
Kommandeur des Genie: Major **Chapelain.**

Linientruppen:

Infanterie: 1 Bataillon des 84sten Linien-Regiments.*)
1 Bataillon des 45sten Linien-Regiments.*)
Das Depot-Bataillon des 45sten Linien-Regiments.
Artillerie: 1 Fuß-Halbbatterie des 7ten Artillerie-Regiments.
4 Fuß-Halbbatterien des 12ten Artillerie-Regiments.
Genie: 1 Halbkompagnie des 2ten Genie-Regiments.

Mobilgarden:

Infanterie: 57stes Mobilgarden-Regiment (Haute-Saône), 3 Bataillone.
Das 4te Mobilgarden-Bataillon Haute-Saône.
16tes Mobilgarden-Regiment (Rhône), 2 Bataillone.
65stes Mobilgarden-Regiment (Rhône), 2 Bataillone.
5 Mobilgarden-Kompagnien Saône et Loire.
2 Mobilgarden-Kompagnien Vosges.
3 Mobilgarden-Kompagnien Haut-Rhin.
Artillerie: 3 Mobilgarden-Batterien Haut-Rhin.
2 Mobilgarden-Batterien Haute-Garonne.
Genie: 1 Genie-Kompagnie, formirt aus Mobilgarden vom Haut-Rhin.

Nationalgarde:

Infanterie: 3 Kompagnien mobilisirte Nationalgarden vom Haut-Rhin.
Gegen 390 seßhafte Nationalgarden von Belfort.

Ferner:

Gegen 100 Douaniers.
Einige berittene Gensdarmes.
Einige in Belfort zurückgebliebene Kavalleristen.

Eine bespannte Ausfall-Batterie von drei gezogenen Vierpfündern und einem gezogenen Zwölfpfünder wurde am 6ten November aus dem vorhandenen Material formirt. Anderweitige Feld-Artillerie war nicht vorhanden.

---

*) Wahrscheinlich 4te Bataillone dieser Regimenter.

Digitized by Google

Anlage Nr. 131.

Ordre de bataille

des Belagerungskorps vor Belfort.*)

Kommandeur: General-Major v. Tresckow I.,**)

Kommandeur der 1sten Reserve-Division.

Generalstabs-Offizier: Hptm. v. Schultzendorff.

Adjutanten: 1) Hptm. Störmer, vom 6ten Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 43. — 2) Pr.-Lt. v. Bassewitz, vom Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2.

Kommandeur der Belagerungs-Artillerie: Oberst-Lt. v. Scheliha, vom Generalstabe.

Adjutanten: 1) Maj. Neumann, von der 8ten Artill.-Brig. — 2) Sek.-Lt. Walkhoff, vom Ref.-Landw.-Bat. (Magdeburg) Nr. 86.

Attachirt: 1) Hptm. Priwe, von der 7ten Artill.-Brig. (seit 14. 1. 71). — 2) Pr.-Lt. Meier, von der 4ten Artill.-Brig.

Ingenieur en chef: General-Major v. Mertens.***)

Adjutant: Pr.-Lt. Wolff I., von der 3ten Ing.-Insp.

Tranchee-Majore: 1) Oberst-Lt. Sander, vom Ing.-Korps. — 2) Maj. Schulz, vom Kriegs-Ministerium.

Ingenieur-Offiziere: 1) Hptm. Koch, von der Bad. Fest.-Pion.-Komp. — 2) Hptm. v. Scheven, von der 3ten Ing.-Insp. (seit 10. 2. 71).
Außerdem: 8 Lieutenants.

1ste Reserve-Division.

	Bataillone.	Schwadronen.	Feld-Geschütze.	Pionier-Komp.	Fest.-Art.-Komp. bezw. Bat.
Kommandeur: Generalstabs-Offizier: Adjutanten: } siehe Kommando des Belagerungskorps.					
1ste Landwehr-Brigade, Oberst Baron v. Buddenbrock.					
Adjutant: Pr.-Lt. v. Studnitz, vom 6ten Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49.					
1stes komb. Pomm. Landw.-Regt. (Nr. 14/21), Oberst v. Zitzewitz.	3	—	—	—	—
Landw.-Bat. Gnesen (seit 5. 11. 70), Maj. Grupe, vom 3ten Pomm. Inf.-Regt. Nr. 14.					
Seite	3	—	—	—	—

*) Bei denjenigen Feld-Truppen, welche nach dem Tage der Einschließung (dem 3ten November) eintrafen, und bei den technischen Truppen ist die Dauer der Theilnahme an der Belagerung angegeben.

**) Wurde am 18ten Januar 1871 zum General-Lieutenant befördert.

***) Wurde am 13ten Februar 1871 zum General-Lieutenant befördert.

	Bataillone.	Schwadronen.	Feld-Geſchütze.	Pionier-Komp.	Feſt.-Art.-Komp. bezw. Batt.
Uebertrag	3	—	—	—	—
Landw.-Bat. Schneidemühl, Maj. Weißhun.*)					
Landw.-Bat. Konitz, Hptm. Kauſch, vom 8ten Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61.					
2tes komb. Pomm. Landw.-Regt. (Nr. 21/54), Oberſt v. Oſtrowski.	3	—	—	—	—
Landw.-Bat. Inowrazlaw, Hptm. v. Chagnian, vom 7ten Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54.					
Landw.-Bat. Bromberg, Maj. v. Petery, vom 7ten Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54.					
Landw.-Bat. Deutſch-Crone, Maj. v. Pawelsz, vom 4ten Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21.					
2te Landwehr-Brigade, General-Major **v. Avemann.****)					
Adjutant: Pr.-Lt. Naundorf, vom Anhalt. Inf.-Regt. Nr. 93.***)					
3tes komb. Pomm. Landw.-Regt. (Nr. 26/61), Oberſt v. Berger, vom 1ſten Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26.	3	—	—	—	—
Landw.-Bat. Stendal, Maj. Reppert.					
Landw.-Bat. Burg, Oberſt-Lt. v. Schültz.					
Landw.-Bat. Neuſtadt, Hptm. Baron v. Tſchammer, vom 8ten Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61.					
4tes komb. Pomm. Landw.-Regt. (Nr. 61/66) (ſeit dem 8. 11. 70), Oberſt Gericke, vom Kriegs-Miniſterium.	3	—	—	—	—
Landw.-Bat. Halberſtadt (ſeit 8. 11. 70), Hptm. Uterwedde.					
Landw.-Bat. Neuhaldensleben (ſeit 8. 11. 70), Maj. v. Weſternhagen, vom 1ſten Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26.					
Landw.-Bat. Pr. Stargardt (ſeit 8. 11. 70), Maj. v. Bojan, vom 8ten Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61.					
Der 2ten Landwehr-Brigade unterſtellt:					
4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67,†) Oberſt v. Zglinicki.	3	—	—	—	—
1ſtes Bat. (ſeit 18. 11. 70), Maj. v. Kutſchenbach.					
2tes Bat. (ſeit 14. 11. 70), " Schramm.					
Füſ.-Bat. (ſeit 11. 11. 70), Hptm. Cludius.††)					
2tes Reſ.-Ulanen-Regt., Oberſt v. Bredow.	—	4	—	—	—
Komb. Artillerie-Abtheilung, Maj. Weigelt, von der 9ten Artill.-Brig.					
1ſte leichte Reſ.-Batt. II. Armee-Korps (ſeit 5. 11. 70), Hptm. Langemak.	—	—	6	—	—
Seite	15	4	6	—	—

*) Wurde ſeit 18. 12. 70 wegen Krankheit durch Hptm. v. Manſtein vertreten.

**) Während der Erkrankung des General-Majors v. Avemann war der Stab der Brigade mit dem Diviſionsſtabe verbunden. Am 7. 2. 71 übernahm Oberſt Gericke die Führung der Brigade.

***) Vergl. Theil II., Seite 483* Anmerkung**).

†) Vergl. Theil II., Seite 367.

††) Vom 14. 12. 70 an Major v. Laue.

	Bataillone.	Schwadronen.	Feld-Geſchütze.	Pionier-Komp.	Feſt.-Art.-Komp. bezw. Batt.
Uebertrag	15	4	6	—	—
1ſte leichte Reſ.-Batt. IX. Armee-Korps, Hptm. v. Braunſchweig.	—	—	6	—	—
2te leichte Reſ.-Batt. IX. Armee-Korps, Hptm. Weinberger.	—	—	6	—	—
1ſte Feſt.-Pion.-Kompagnie II. Armee-Korps, Hptm. Roeſe.	—	—	—	1	—
Summe der 1ſten Reſerve-Diviſion	15	4	18	1	—

Detachement des General-Majors v. Debſchitz.

(Traf am 29. 12. bezw. 30. 12. 70 vor der Feſtung ein.)*)

Kommandeur: General-Major v. Debſchitz.

Generalſtabs-Offizier: Maj. Szmula, à la suite des Generalſtabes der Armee.**)

Adjutant: Pr.-Lt. v. Rehdiger, vom 1ſten Bat. (Breslau II.) 3ten Niederſchleſ. Landw.-Regts. Nr. 50.

Dem General-Major v. Debſchitz vom General-Gouvernement Elſaß zur Verfügung geſtellt:

Oberſt v. Daum.

1ſtes Bataillon (Jauer) 2ten Weſtpreuß. Landw.-Regts. Nr. 7, Maj. v. Borowski.	1	—	—	—	—
2tes Bataillon (Liegnitz) 2ten Weſtpreuß. Landw.-Regts. Nr. 7, Maj. v. Sothen, vom Königs-Gren.-Regt. (2ten Weſtpreuß.) Nr. 7.	1	—	—	—	—
1ſtes Bataillon (Lauban) 2ten Niederſchleſ. Landw.-Regts. Nr. 47, Maj. Kierſtein, vom 2ten Niederſchleſ. Inf.-Regt. Nr. 47.	1	—	—	—	—
2tes Bataillon (Hirſchberg) 2ten Niederſchleſ. Landw.-Regts. Nr. 47, Maj. Brinkmann.	1	—	—	—	—
1ſtes Bataillon (Striegau) 1ſten Schleſ. Landw.-Regts. Nr. 10, Hptm. Arretz I., vom 1ſten Schleſ. Gren.-Regt. Nr. 10.	1	—	—	—	—
1ſtes Bataillon (Breslau II.) 3ten Niederſchleſ. Landw.-Regts. Nr. 50, Hptm. v. Schmidt, vom 3ten Niederſchleſ. Inf.-Regt. Nr. 50.	1	—	—	—	—
2tes Bataillon (Oels) 3ten Niederſchleſ. Landw.-Regts. Nr. 50, Hptm. v. Münenberg,***) vom 3ten Niederſchleſ. Inf.-Regt. Nr. 50.	1	—	—	—	—
Seite	22	4	18	1	—

*) Das Bataillon Striegau traf erſt am 6. 1. 71 bei Belfort ein.

**) Wurde wegen Krankheit vom 2. 1. 71 ab durch Pr.-Lt. Naundorf vom Anhalt. Inf.-Regt. Nr. 93, Adjutanten der 2ten Pomm. Landw.-Brigade, vertreten. In der Zeit vom 15. 1. bis 20. 1. 71 verſah Oberſt-Lt. Hartmann, à la suite des Heſſ. Feld-Art.-Regts. Nr. 11, vom Stabe des Generals v. Werder, die Geſchäfte des Generalſtabs-Offiziers beim Detachement Debſchitz.

***) Während deſſen Verwundung Hptm. Kieſel.

Digitized by Google

	Bataillone.	Schwadronen.	Feld-Geschütze.	Pionier-Komp.	Fest.-Art.-Komp. bezw. Batt.
Uebertrag	22	4	18	1	—
2tes Bataillon (Apenrade) Schlesw. Landw.-Regts. Nr. 84, Hptm. Graf v. d. Schulenburg, vom Schlesw. Inf.-Regt. Nr. 84.	1	—	—	—	—
2te und 3te Eskadron 6ten Ref.-Ulanen-Regts.	—	2	—	—	—
1ste leichte Ref.-Batt. VIII. Armee-Korps, Hptm. Holtzhey.	—	—	6	—	—
2te leichte Ref.-Batt. VIII. Armee-Korps, Pr.-Lt. Hartmann.	—	—	6	—	—
Gemischte Infanterie- und Artillerie-Munitions-Kolonne.*)	—	—	—	—	—
Summe des Detachements	8	2	12	—	—

Von der 4ten Reserve-Division an das Belagerungskorps zeitweise abgegebene Truppen.

Kommandeure:

General-Major v. Treskow II., Kommandeur der 4ten Ref.-Kavallerie-Brigade (vom 3. 11. bis 17. 11. 70).

Adjutant: Pr.-Lt. Sartorius, vom Oldenb. Drag.-Regt. Nr. 19.

Oberst v. Zimmermann, Kommandeur der Ostpreuß. Landw.-Brigade (vom 11. 12. 70 bis 18. 1. 71 und vom 11. 2. bis 18. 2. 71).

Adjutant: Sek.-Lt. Meerwein, vom 6ten Ostpreuß. Landw.-Regt. Nr. 43.

1stes Bataillon 1sten Rhein. Inf.-Regts. Nr. 25 (vom 3. 11. bis 8. 11. 70), Maj. Krieß.	1	—	—	—	—
2tes komb. Ostpreuß. Landw.-Regt. (Nr. 4/5) (vom 3. 11. bis 17. 11. 70), Oberst v. Krane.	2	—	—	—	—
Landw.-Bat. Osterode (vom 3. 11. bis 20. 11. 70), Maj. v. Wussow.					
Landw.-Bat. Ortelsburg (vom 3. 11. bis 17. 11. 70), Hptm. Moeschke, vom 3ten Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4.					
1stes komb. Ostpreuß. Landw.-Regt. (Nr. 1/3) (vom 24. 12. 70 bis 18. 1. 71 und vom 11. 2. bis 18. 2. 71), Oberst-Lt. Scheuermann.	4	—	—	—	—
Landw.-Bat. Tilsit (vom 20. 12. 70 bis 18. 1. 71 und vom 11. 2. bis 18. 2. 71), Maj. v. Felgenhauer.					
Seite	30	6	30	1	—

*) Eine Reserve-Proviant-Kolonne wurde vom Train des Belagerungskorps zugetheilt.

Digitized by Google

	Bataillone.	Schwadronen.	Feld-Geschütze.	Pionier-Komp.	Fest.-Art.-Komp. bezw. Batt.
Uebertrag	30	6	30	1	—
Landw.-Bat. Wehlau (vom 11. 2. bis 18. 2. 71), Hptm. Karitzky, vom Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1.					
Landw.-Bat. Insterburg (vom 21. 12. 70 bis 18. 1. 71), Hptm. v. Cölln, vom 2ten Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3.					
Landw.-Bat. Gumbinnen (vom 20. 11. 70 bis 29. 1. 71 und vom 11. 2. bis 18. 2. 71), Maj. v. Olszewski.					
3tes komb. Ostpreuß. Landw.-Regt. (Nr. 43/45) (vom 21. 11. 70 bis 30. 1. 71), Oberst v. Usedom.	4	—	—	—	—
Landw.-Bat. Loetzen (vom 17. 11. 70 bis 30. 1. 71 und vom 11. 2. bis 18. 2. 71), Maj. Kintzel, vom 6ten Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 43.					
Landw.-Bat. Goldap (vom 21. 11. 70 bis 29. 1. 71 und vom 11. 2. bis 18. 2. 71), Maj. v. Normann, vom 6ten Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 43.					
Landw.-Bat. Danzig (vom 26. 11. 70 bis 18. 1. 71), Maj. v. Gozdziewski.					
Landw.-Bat. Marienburg (vom 26. 11. 70 bis 30. 1. 71 und vom 11. 2. bis 18. 2. 71), Maj. v. Harder, vom 8ten Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 45.					
3tes Ref.-Ulanen-Regt. (1ste, 2te und 4te Eskadr. vom 3. 11. bis 17. 11. 70; 1ste und 2te Eskadr. vom 21. 11. bis 5. 12. 70; 3te Eskadr. vom 3. 11. 70 bis 18. 1. 71), Oberst v. Schmidt.	—	4	—	—	—
Von der 2ten leichten Ref.-Batt. (vom 26. 11. bis 5. 12. 70), Hptm. Siegert.	—	—	2	—	—
3te leichte Ref.-Batt. (vom 3. 11. bis 17. 11, vom 21. 11. bis 5. 12. 70 und vom 11. 2. bis 18. 2. 71), Hptm. Müller.	—	—	6	—	—
4te leichte Ref.-Batt. (vom 3. 11. bis 17. 11. 70 und vom 21. 11. 70 bis 18. 1. 71), Hptm. Grottke.	—	—	6	—	—
2te schwere Ref.-Batt. (vom 11. 2. bis 18. 2. 71), Hptm. Otto.	—	—	6	—	—
Abtheilung des Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4, Oberst-Lt. **Sasse,** von der Garde-Artill.-Brig.					
5te Kompagnie (seit 12. 12. 70), Hptm. Ströhmer.	—	—	—	—	1
6te " (seit 6. 12. 70), " v. Sichart.	—	—	—	—	1
7te " (seit 24. 11. 70), Pr.-Lt. Pierer.	—	—	—	—	1
8te " (seit 30. 11. 70), Hptm. Schweder.	—	—	—	—	1
15te " (seit 24. 11. 70), " Weißwange.	—	—	—	—	1
Attachirt: 3te Kompagnie Westf. Fest.-Artill.-Regts. Nr. 7 (seit 16. 12. 70), Hptm. Hüger.	—	—	—	—	1
" 3te Kompagnie Garde-Fest.-Artill.-Regts. (seit 22. 12. 70), Pr.-Lt. v. Seebach.	—	—	—	—	1
Seite	34	10	50	1	7

Digitized by Google

	Bataillone.	Schwadronen.	Feld-Geschütze.	Pionier-Komp.	Fest.-Art.-Komp. bezw. Bat.
Uebertrag	34	10	50	1	7
Abtheilung des Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6, Oberst-Lt. v. Wahlen-Jürgaß.					
1ste Kompagnie (seit 20. 11. 70), Pr.-Lt. Schoof, später Hptm. Heimbrod.	—	—	—	—	1
2te " (seit 20. 11. 70), Pr.-Lt. Lancelle, vom 13. 1. 71 ab Hptm. Uhde.	—	—	—	—	1
4te " (seit 20. 11. 70), Hptm. v. Mechow.	—	—	—	—	1
6te " (seit 20. 11. 70), " v. Schramm.	—	—	—	—	1
16te " (seit 18. 11. 70), " Hasse.	—	—	—	—	1
Bayerische Abtheilung, Oberst-Lt. Frhr. v. Neubeck.					
4te Fest.-Batt. 1sten Artill.Regts. Prinz Luitpold (seit 17. 12. 70), Hptm. v. Sutner.	—	—	—	—	1
5te " 2ten " Brodeßer (seit 17. 12. 70), Hptm. Reverdys.	—	—	—	—	1
Park-Batt. 2ten " " (seit 17. 2. 71), Hptm. v. Hartlieb gen. Wallsporn.	—	—	—	—	1
2te Fest.-Batt. 3ten " Königin Mutter (seit 23. 11. 70), Hptm. Fahrmbacher.	—	—	—	—	1
3te " 3ten " " (seit 23. 11. 70), Hptm. Schulze.	—	—	—	—	1
4te " 3ten " " (seit 17. 12. 70), Hptm. Petri.	—	—	—	—	1
3te " 4ten " König (seit 17. 12. 70), Hptm. Mieg.	—	—	—	—	1
Ausfall-Batterie (seit 3. 1. 71)*), Hptm. Keinath.	—	—	4	—	—
Württembergische Abtheilung, Oberst v. Barttruff.					
1ste Kompagnie (seit 30. 11. 70), Hptm. Koob.	—	—	—	—	1
3te " (seit 16. 2. 71), " Breyer.	—	—	—	—	1
4te " (seit 30. 11. 70), " Imle.	—	—	—	—	1
Badische Abtheilung, Oberst-Lt. Khuon v. Wildegg.					
3te Kompagnie (seit 26. 12. 70), Hptm. Weiß.	—	—	—	—	1
6te " (seit 17. 12. 70), " Föhrenbach.	—	—	—	—	1
8te " (seit 17. 12. 70), " Mohl.	—	—	—	—	1
9te " (seit 17. 12. 70), " Meeß.	—	—	—	—	1
Seite	34	10	54	1	26

*) Fungirte als Feld-Batterie und war dem Detachement Debschitz zugetheilt.

Digitized by Google

	Bataillone.	Schwadronen.	Feld-Geschütze.	Pionier-Komp.	Fest.-Art.-Komp. bezw. Batt.
Uebertrag	34	10	54	1	26
Komb. Pionier-Bataillon, Hptm. **Mentzel.***)					
1ste Fest.-Pion.-Komp. VII. Armee-Korps (seit 20. 11. 70), Hptm. v. Oidtman.	—	—	—	1	—
1ste Fest.-Pion.-Komp. VIII. Armee-Korps (seit 3. 2. 71), Hptm. Pflaume.	—	—	—	1	—
2te Fest.-Pion.-Komp. VIII. Armee-Korps (seit 3. 2. 71), Hptm. v. Aster.	—	—	—	1	—
2te Fest.-Pion.-Komp. X. Armee-Korps (seit 19. 11. 70), Pr.-Lt. Frhr. v. Richthofen.	—	—	—	1	—
4te Bayerische Fest.-Genie-Komp. (seit 10. 11. 70), Hptm. Nagel.	—	—	—	1	—
Württembergische " " " (seit 8. 12. 70), " Schmoller.	—	—	—	1	—
2te Badische Fest.-Pion.-Komp. (seit 19. 11. 70), Pr.-Lt. Riesterer.	—	—	—	1	—
Train-Abtheilung, Major **v. Mallitz.**					
½ Sanitäts-Detachement.					
4 Proviant-Kolonnen.**)					
7 Fuhrparks-Kolonnen.					
1 Train-Begleitungs-Eskadron.***)					
Pferdedepot.					
3 Feld-Lazarethe.					
Preußischer†) Belagerungspark, Hptm. Schering bis zum 25. 11. 70, sodann Pr.-Lt. Meyer bis zum 26. 12. 70, endlich Pr.-Lt. Schoof bis zur Auflösung.					
Zeug-Personal:					
1 Zeug-Lieutenant.					
1 Zeug-Feuerwerks-Lieutenant.					
Summe aller an der Belagerung betheiligt gewesenen Truppen	34	10	54	8	26

*) Bisher Kommandeur der 2ten Fest.-Pion.-Komp. X. Armee-Korps.

**) Davon eine beim Detachement Debschitz.

***) Die Trains trafen allmälig beim Belagerungskorps ein.

†) Für den Bayerischen Park wurde zur Verwaltung zunächst die 4te Festungs-Batterie 3ten Artillerie-Regiments kommandirt, später übernahm auch die 4te Festungs-Batterie 1sten Artillerie-Regiments die Verwaltung eines Theiles desselben. Am 17ten Februar traf die Park-Batterie des 2ten Regiments zur Uebernahme des Parks ein. — Für den Badischen Park war während des größten Theils der Belagerung die 9te Kompagnie der Badischen Abtheilung als Park-Batterie kommandirt.

Digitized by Google

Anlage Nr. 132.

Anlage, Armirung und Ziele

der

Angriffs-Batterien vor Belfort.

Digitized by Google

Nr. der Batterie.	Art der Batterie.	Hauptziel.	Entfernung. Meter	Armirung: Kanonen: franz. 15 cm: lange	franz. 15 cm: kurze	preuß. 15 cm: lange	preuß. 15 cm: kurze	12 cm	9 cm	Mörser: glatte 27 cm	glatte 22 cm	glatte 60 cm pfdge.	glatte 28 cm	glatte 23 cm	glatte 15 cm	gez. 21 cm
1	Kanonen-Batterie	Fort de Bellevue	1600	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
		Stadt	3100													
2	"	Fort des Basses Perches	3200	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
		Château	3100													
3	"	Château	3200	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Fort des Barres	2000													
4	"	Château	3200	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	"	Fort des Barres	2000	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
		Stadt	3100													
6	Mörser-Batterie	Fort des Barres	2000	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
		Fort de Bellevue	1700													
7	Kanonen-Batterie	Stadt	3000	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Château	3200													
8	"	Andelnans	1200	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—
		Danjoutin	2250													
8a	"	Danjoutin und die nördlich gelegene Eisenbahn	2100 bis 2600	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—
9	Mörser-Batterie	Danjoutin	1700	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
		Fort des Basses Perches	2100													
10	Kanonen-Batterie	Château	2600	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Fort de la Justice . . .	3800													
		Fort de la Miotte . . .	4000													
11	"	Fort de Bellevue	1050	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
		Stadt	2600													
		Hornwerk de l'Espérance	2800													
12	"	Fort des Hautes Perches	3400	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
		Fort des Basses Perches	2650													
13	"	Fort des Hautes Perches	2100	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	"	Fort des Hautes Perches	2100	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Fort de la Justice . . .	3500													
15	Mörser-Batterie	Fort des Hautes Perches	1750	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
		Fort des Basses Perches	1400													

Digitized by Google

Besatzung		Erbaut am	In Thätigkeit getreten am	Bemerkungen.
Festungs-Kompagnie bezw. Festungs-Batterie.	Artillerie-Regiment.			
8te (Hptm. Schweder)	4tes Preußisches	2. 12. 70	3. 12. 70	Eingegangen am 31. 12. 70 } desarmirt in der Nacht vom 1./2. Jan. 1871.
7te (Pr.-Lt. Pierer)	4tes "	Desgl.	Desgl.	" " 28. 12. 70 }
1ste (Pr.-Lt. Schoof)	6tes "	Desgl.	Desgl.	Eingegangen am 4. 1. 71, desarmirt in der Nacht vom 6./7. Jan. 71.
15te (Hptm. Weißwange)	4tes "	Desgl.	Desgl.	Wegen Unbrauchbarwerdens der Geschütze eingegangen am 28. 12. 70, desarmirt in der Nacht vom 1./2. Januar 71.
6te (Hptm. v. Schramm)	6tes "	Desgl.	Desgl.	Eingegangen am 9. 1. 71, desarmirt in der Nacht vom 9./10. Jan. 71.
16te (Hptm. Hasse)	6tes "	Desgl.	Desgl.	2 Mörser zurückgezogen am 30. 12. 70, am 5. 1. 71 ein 27cm-Mörser gegen einen 22cm-Mörser umgetauscht; eingegangen am 16. 1. 71, desarmirt am 19. 1. 71.
1ste (Hptm. Koob)	Württ. Artillerie	Desgl.	Desgl.	Am 11. 2. 71 zwei Geschütze zurückgezogen.
3te (Hptm. Schulze)	3tes Bayerisches	11.—12. 12. 70	13. 12. 70	Eingegangen und desarmirt am 16. 12. 70.
Desgl.	3tes "	17. 12. 70	18. 12. 70	Am 28. 12. statt der 4 9cm-Kanonen (bedient von Batt. Schulze) 2 12cm-Kanonen (bedient von Komp. Weißwange) eingestellt; eingegangen am 8. 1. 71, desarmirt am 9. 1. 71.
3te (Hptm. Hüger)	7tes Preußisches	18.—22. 12. 70	7. 1. 71	Eingegangen am 8. 1. 71, desarmirt am 26. 1. 71.
2te (Pr.-Lt. Lancelle)	6tes "	24.—27. 12. 70	28. 12. 70	Vom 19. 1. 71 an nur bewacht und mit 3 Shrapnel-Schüssen per Geschütz ausgerüstet; desarmirt am 30. 1. 71.
6te (Hptm. v. Sichart)	4tes "	Desgl.	Desgl.	Eingegangen und desarmirt am 31. 1. 71.
4te (Hptm. Imle)	Württ. Artillerie	Desgl.	Desgl.	Eingegangen am 9. 2. 71, desarmirt am 12. 2. 71.
3te (Hptm. Mieg)	4tes Bayerisches	24.—25. 12. 70	25. 12. 70 Nachm. 2 Uhr	Eingegangen am 2. 2. 71, desarmirt vom 8.—10. 2. 71.
4te (Hptm. v. Sutner)	1stes "	Desgl.	Desgl.	Eingegangen und desarmirt am 10. 2. 71.
3te (Hptm. Weiß)	Bad. Artillerie	31. 12. 70–7. 1. 71	8. 1. 71	Bis 11. 1. 71 mit drei 27 cm- und einem 22 cm-Mörser armirt; eingegangen am 1. 2. 71, desarmirt am 2. 2. 71.

Digitized by Google

Nr. der Batterie.	Art der Batterie.	Hauptziel.	Entfernung.	Armirung												
				Kanonen						Mörser						
				Franz.		Preuß.		12	9	glatte						gez.
				15 cm=		15 cm=		cm=		27	22	60	28	23	15	21
			Meter.	lange	kurze	lange	kurze			cm=		pfdge.	cm=			cm=
16	Kanonen-Batterie	Fort des Basses Perches	1400	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
17	"	Fort des Basses Perches Eisenbahn bei Danjoutin.	1400 800	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
18	"	Fort des Basses Perches Eisenbahn bei Danjoutin	1400 800	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Mörser-Batterie	Château . . . . . . Stadt . . . . . . Fort de Bellevue	2400 2500 850	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
20	Kanonen-Batterie	Pérouse	3000	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Mörser-Batterie	Château . . . . . . Stadt	2250 2400	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
22	Kanonen-Batterie	Fort de la Justice . . . Fort de la Miotte . . .	3400 3800	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	"	Château	2250	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	"	Château	2250	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	"	Stadt . . . . . . Hornwerk de l'Espérance Fort de Bellevue	2400 2750 1350	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Mörser-Batterie	Fort des Basses Perches	650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
27	Kanonen-Batterie	Fort des Hautes Perches	1150	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Mörser-Batterie	Fort des Hautes Perches	1050	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
29	"	Fort des Hautes Perches	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
30	"	Fort des Basses Perches	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
30a	"	Position zwischen den Forts des Hautes und des Basses Perches .	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
31	"	Fort de la Justice . . . Fort de la Miotte . . .	1700 2100	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
32	Kanonen-Batterie	Fort de la Justice . . .	1700	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
33	"	Stadt	2500	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Geschütz-Emplacement	Fort des Hautes Perches	850	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—

Digitized by Google

Besatzung		Erbaut am	In Thätigkeit getreten am	Bemerkungen.
Festungs-Kompagnie bezw. Festungs-Batterie.	Artillerie-Regiment.			
5te (Hptm. Reverdys)	2tes Bayerisches	28.—31. 12. 70	7. 1. 71	Eingegangen und desarmirt am 2. 2. 71.
8te (Hptm. Mohl)	Bad. Artillerie	28. 12. 70 bis 6. 1. 71	Desgl.	Eingegangen und desarmirt am 10. 2. 71.
6te (Hptm. Föhrenbach)	Desgl.	27. 12. 70 bis 6. 1. 71	Desgl.	Desgl.
3te (Pr.-Lt. v. Seebach)	Garde	24. 12. 70 bis 6. 1. 71	Desgl.	Die gezogenen Mörser am 27. 1. 71 zurückgezogen; die 23 cm-Mörser am 30. 1. 71 von Komp. Sichart, am 1. 2. 71 von Komp. Imle, am 9. 2. 71 wieder von Komp. Sichart übernommen.
2te (Hptm. Fahrmbacher)	3tes Bayerisches	28.—31. 12. 70	Desgl.	Eingegangen am 20. 1. 71, desarmirt am 22. 1. 71.
3te (Pr.-Lt. v. Seebach)	Garde	14.—28. 1. 71	29. 1. 71 mit 21 cm-, 30. 1. 71 mit 27 cm-Kanonen	
1ste (Hptm. Koob)	Württ. Artillerie	16.—21. 1. 71	21. 1. 71	1 Geschütz zurückgezogen am 12. 2. 71.
4te (Hptm. v. Mechow)	6tes Preußisches	10.—18. 1. 71	Desgl.	Am 12. 2. 71 statt der Preuß. langen 15 cm-Kanonen zwei Franz. lange 15 cm-Kanonen eingestellt.
3te (Hptm. Hüger)	7tes "	10.—13. 1. 71	Desgl.	
5te (Hptm. Ströhmer)	4tes "	10.—13. 1. 71	Desgl.	Das 5te Geschütz wurde am 30. 1. 71 aufgestellt.
16te (Hptm. Hasse)	6tes "	28.—31. 1. 71	31. 1. 71	Das Feuer eingestellt am 8. 2. 71, desarmirt am 11. 2. 71.
7te (Pr.-Lt. Pierer)	4tes "	30.—31. 1. 71	1. 2. 71	Eingegangen am 10. 2. 71, desarmirt in den folgenden Nächten.
3te (Hptm. Weiß)	Bad. Artillerie	28.—31. 1. 71	Desgl.	Das Feuer eingestellt am 8. 2. 71, desarmirt am 10. u. 11. 2. 71.
1ste (Hptm. Heimbrod)	6tes Preußisches	1.—3. 2. 71	3. 2. 71	Eingegangen am 8. 2. 71, desarmirt am 10. 2. 71.
2te (Hptm. Uhde)	6tes "	1.—2. 2. 71	2. 2. 71	Eingegangen am 8. 2. 71.
Desgl.	6tes "	5.—6. 2. 71	6. 2. 71	
4te (Hptm. Petri)	3tes Bayerisches	1. 2. 71	3. 2. 71	
3te (Hptm. Schulze)	3tes "	Desgl.	Desgl.	
6te (Hptm. v. Sichart)	4tes Preußisches	1.—2. 2. 71	3. 2. 71	
8te (Hptm. Schweder)	4tes "	3. 2. 71	4. 2. 71	Die 23 cm-Mörser, am 6. 2. 71 aufgestellt, eröffneten ihr Feuer am 7. 2. 71. Die Batterie ist eingegangen am 8. 2. 71, desarmirt am 12. 2. 71.

Digitized by Google

Nr. der Batterie.	Art der Batterie.	Hauptziel.	Entfernung. Meter	Armirung												
				Kanonen						Mörser						
				Franz.		Preuß.		12 cm	9 cm	glatte						geb.
				15cm		15cm				27 cm	22 cm	60 cm	28 cm	23 cm	15 cm	21 cm
				lange	kurze	lange	kurze					Vorder.				
34a	Geschütz-Emplacement neben Fort de Hautes Perches	Etwaige feindliche Ausfälle	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
35	Geschütz-Emplacement	Fort de Hautes Perches	950	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
36	Geschütz-Emplacement	Fort de Bellevue	1700	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
36a	Geschütz-Emplacement neben Fort de Basses Perches	Ausfälle	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
37	Kanonen-Batterie	Château	1800	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	"	Château	1700	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	"	Fort de la Justice . . .	1300	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	Mörser-Batterie	Château	1400	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—
41	"	Château	1400	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
42	"	Fort de Bellevue . . .	450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
43	Kanonen-Batterie	Château	1100	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
44	"	Château	1100	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
45	"	Château	1100	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46	Mörser-Batterie	Château	1100	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—
47	Kanonen-Batterie	Château	1100	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48	"	Château	1100	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
49	"	Château	1100	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
50	"	Château	1100	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
51	"	Château und Westfront der Stadt	1100	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52	"	Fort des Barres	2000	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	"	Fort de la Miotte . . .	2200	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Besatzung		Erbaut am	In Thätigkeit getreten am	Bemerkungen.
Festungs-Kompagnie bezw. Festungs-Batterie.	Artillerie-Regiment.			
8te (Hptm. Mohl)	Bad. Artillerie	10. 2. 71	—	
8te (Hptm. Schweder)	4tes Preußisches	4. 2. 71	5. 2. 71	Eine 9cm-Kanone der Batterie wurde am 6. 2. 71 in dem linken Crochet der 2ten Parallele gegen Fort de Bellevue aufgestellt. — Eingegangen und desarmirt am 8. 2. 71.
Desgl.	4tes "	6. 2. 71	7. 2. 71	Die 2te 9cm-Kanone wurde am 9. 2. 71 aufgestellt.
Desgl.	4tes "	8. 2. 71	—	Die Geschütze am 9. 2. 71 wieder zurückgezogen.
3te (Hptm. Schulze)	3tes Bayerisches	24. 1. 71 bis 8. 2. 71	9. 2. 71	Armirt am 3. 2. 71.
3te (Hptm. Mieg)	4tes "			
4te (Hptm. Petri)	3tes "	Desgl.	Desgl.	Armirt am 4. 2. 71.
5te (Hptm. Reverdys)	2tes "			
2te (Hptm. Fahrmbacher)	3tes "	Desgl.	Desgl.	Armirt am 8. 2. 71.
16te (Hptm. Hasse)	6tes Preußisches	7.—9. 2. 71	10. 2. 71	2 27 cm-Mörser wurden erst am 13. 2. 71 eingestellt.
9te (Hptm. Meeß)	Bad. Artillerie	9.—10. 2. 71	12. 2. 71	
5te (Hptm. Ströhmer)	4tes Preußisches	10. 2. 71	11. 2. 71	
8te (Hptm. Mohl)	Bad. Artillerie	10.—13. 2. 71		
6te (Hptm. Föhrenbach)	Desgl.	Desgl.		
15te (Hptm. Weißwange)	4tes Preußisches	9.—13. 2. 71		
3te (Hptm. Hüger)	7tes "	12.—13. 2. 71		Die Batterie wurde nicht fertig gestellt.
1ste (Hptm. Heimbrod)	6tes "	10.—13. 2. 71		
7te (Pr.-Lt. Pierer)	4tes "	11.—13. 2. 71		
4te (Hptm. v. Mechow)	6tes "	10.—13. 2. 71		
8te (Hptm. Schweder)	4tes "	11.—13. 2. 71		
2te (Hptm. Uhde)	6tes "	10.—13. 2. 71		
4te (Hptm. Imle)	Württ. Artillerie	Desgl.		
4te (Hptm. v. Sutner)	1stes Bayerisches	7.—13. 2. 71		Die Batterie wurde nicht mehr armirt.

Digitized by Google

Anlage Nr. 133.

Nachdem es erforderlich geworden ist, außer dem bisherigen Truppen-Korps des Generals der Infanterie v. Werder, zeitweise auch noch das II. und VII. Armee-Korps im südlichen Frankreich zu verwenden, bestimme Ich, daß diese Truppen für die Dauer ihrer Vereinigung den Namen „Süd-Armee" führen sollen. Gleichzeitig benachrichtige Ich das Kriegs-Ministerium, daß der den Oberbefehl über die I. Armee führende General der Kavallerie Frhr. v. Manteuffel zu dem zu seiner Armee gehörenden, jetzt auf dem südlichen Kriegsschauplatze befindlichen VII. Armee-Korps abgegangen ist, und als ältester anwesender General den Oberbefehl über die Süd-Armee führen wird. In dem Oberbefehl über das I. und VIII. Armee-Korps wird der General der Kavallerie ꝛc. Frhr. v. Manteuffel durch den ältesten kommandirenden General dieser beiden Armee-Korps, den General der Infanterie v. Goeben, vertreten werden. Das Kriegs-Ministerium hat hiernach das Erforderliche schleunigst bekannt zu machen.

Hauptquartier Versailles, den 11ten Januar 1871.

gez. **Wilhelm.**
ggez. v. Roon.

An das Kriegs-Ministerium.

Digitized by

Anlage Nr. 134.

Ordre de bataille

der Französischen Ost-Armee*)

Anfangs Januar 1871.

Ober-Befehlshaber: General **Bourbaki.**
Chef des Generalstabes: General **Borel.**
1ster Adjutant: Oberst **Leperche.**
Kommandeur der Artillerie:*
Kommandeur des Genie: General **de Rivière.**
Armee-Intendant: Intendant **Friant.**

15tes Armee-Korps (etwa 35,000 Mann).

Kommandirender General: General **Martineau des Chenez.**

Chef des Generalstabes: Oberst **des Plas.**
Kommandeur der Artillerie: General **de Blois de la Calande,** vom 20sten Januar ab Oberst **Hugon.**
Kommandeur des Genie: Oberst-Lieutenant **Odier.**

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General **Paglugue.**

1ste Brigade: General **Minot.**

1stes Marsch-Zuaven-Regiment.
12tes Mobilgarden-Regiment (Nièvre).
1 Mobilgarden-Bataillon Savoyen.

2te Brigade: General **Questel.**

Algerische Tirailleurs.
18tes Mobilgarden-Regiment (Charente).
4tes Marsch-Jäger-Bataillon.

Artillerie: 3 Batterien.
Genie: 1 Sektion.

---

*) Die Zahl der Bataillone, Schwadronen und Geschütze ist nicht genau zu ermitteln; in der Regel hatte jedes Infanterie-Regiment 8 Bataillone, jedes Kavallerie-Regiment 4 Schwadronen, jede Batterie 6 Geschütze. Doch kommen viele Ausnahmen vor. Es ist daher nur die ungefähre Kopfstärke der einzelnen Korps angegeben. — Wo sich die Besetzung einer Kommandostelle entweder überhaupt nicht hat ermitteln lassen oder wo Zweifel obwalten, ob dieselbe im Januar 1871 noch in der angegebenen Art besetzt war, ist dieses durch ein beigefügtes * angedeutet.

Digitized by Google

2te Infanterie-Diviſion.

Kommandeur: General **Robillard.**

1ſte Brigade: General **le Camus.**

39ſtes Linien-Regiment.
Fremdenlegion.
25ſtes Mobilgarden-Regiment (Gironde).
5tes Marſch-Jäger-Bataillon.

2te Brigade: General **Choppin Mercy.**

2tes Marſch-Zuaven-Regiment.
30ſtes Marſch-Regiment.
29ſtes Mobilgarden-Regiment (Maine et Loire).

Artillerie: 3 Batterien.
Genie: 1 Sektion.

3te Infanterie-Diviſion.

Kommandeur: General **Peylavin.**

1ſte Brigade: General **de Jacob de la Cottière.**

16tes Linien-Regiment.
33ſtes Marſch-Regiment.
32ſtes Mobilgarden-Regiment (Puy de Dôme).
6tes Marſch-Jäger-Bataillon.

2te Brigade: General **Martinez.**

27ſtes Marſch-Regiment.
34ſtes Marſch-Regiment.
69ſtes Marſch-Regiment.

Artillerie: 2 Batterien.*)
Genie: 1 Sektion.

Kavallerie-Diviſion.

Kommandeur: General **Galand de Longuerue.**

1ſte Brigade:

11tes Regiment Chaſſeurs.
6tes Dragoner-Regiment.**)
6tes Huſaren-Regiment.

2te Brigade: General **de Boërio.**

1ſtes Marſch-Regiment Chaſſeurs.
2tes Lanciers-Regiment.
9tes Küraſſier-Regiment.

---

*) Die dritte Batterie der Diviſion war in der Schlacht bei Orléans vom Korps abgekommen.

**) Eine Schwadron deſſelben Regiments beim 21ſten Korps Vergl. Seite 501*.

3te Brigade: General Tillon.

5tes Lanciers-Regiment.
1stes Marsch-Kürassier-Regiment.

Reserve-Artillerie.

Kommandeur: Oberst-Lieutenant Tessier.

4 achtpfdge. Batterien,
4 reitende Batterien,
2 Mitrailleusen-Batterien,
2 Gebirgs-Batterien,
} 12 Batterien.

(Gesammtstärke der Artillerie des 15ten Armee-Korps: 20 Batterien mit 114 Geschützen.)

18tes Armee-Korps (etwa 30,000 Mann).

Kommandirender General: General Billot.

Chef des Generalstabes: **Oberst de Sachy de Fourdrinoy.**
Kommandeur der Artillerie: **Oberst Charles.**
Kommandeur des Genie: **Oberst de la Berge.***

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General Feillet-Pilatrie.

1ste Brigade: Oberst Leclaire.

42stes Marsch-Regiment.
19tes Mobilgarden-Regiment (Cher).
9tes Marsch-Jäger-Bataillon.

2te Brigade: General Robert.

44stes Marsch-Regiment.
73stes Mobilgarden-Regiment (Loiret, Isère).

Kavallerie: 1 Schwadron 3ten Marsch-Lanciers-Regiments.
Artillerie: 3 Batterien.
Genie: 1 Sektion.

2te Infanterie-Division.

Kommandeur: Kontre-Admiral Penhoat.

1ste Brigade: General Perrin.

52stes Marsch-Regiment.
77stes Mobilgarden-Regiment (Maine et Loire, Tarn, Allier).
12tes Marsch-Jäger-Bataillon.

Digitized by Google

2te Brigade: General Perreaux.

92ſtes Linien-Regiment.
1 Regiment leichte Afrikaniſche Infanterie (2 Bataillone).*)

Kavallerie: 1 Schwadron 5ten Marſch-Dragoner-Regiments.
Artillerie: 3 Batterien.
Genie: 1 Sektion.

3te Infanterie-Diviſion.

Kommandeur: General **Bonnet.**

1ſte Brigade: Oberſt Goury.

4tes Marſch-Zuaven-Regiment.
81ſtes Mobilgarden-Regiment (Charente-Inférieure, Indre, Cher).

2te Brigade: Oberſt Brémens.

53ſtes Marſch-Regiment.
82ſtes Mobilgarden-Regiment (Vaucluſe, Drôme, Var).

Kavallerie: 1 Schwadron 3ten Marſch-Lanciers-Regiments.
Artillerie: 3 Batterien.
Genie: 1 Sektion.

Kavallerie-Diviſion.

Kommandeur: General **de Bremond d'Ars.**

1ſte Brigade: General Charlemagne.

2tes Marſch-Huſaren-Regiment.
3tes Marſch-Lanciers-Regiment.**)

2te Brigade: General Guyon-Vernier.*

5tes Marſch-Dragoner-Regiment.***)
5tes Marſch-Küraſſier-Regiment.

Reſerve-Artillerie.

Kommandeur: Oberſt-Lieutenant **de Mitribel.***

7 Batterien.

20ſtes Armee-Korps (etwa 25,000 Mann).

Kommandirender General: General Clinchant.

Chef des Generalſtabes: Oberſt **Baraigne.**
Kommandeur der Artillerie: Oberſt **Chatillon.***
Kommandeur des Genie: Oberſt **Picolet.**

---

*) Dieſes Regiment wurde ſpäter der Kavallerie-Diviſion attachirt und in der 2ten Infanterie-Diviſion durch das 49ſte Marſch-Regiment erſetzt.

**) Je eine Schwadron der 1ſten und 3ten Infanterie-Diviſion zugetheilt.

***) Eine Schwadron der 2ten Infanterie Diviſion zugetheilt.

1ſte Infanterie-Diviſion.

Kommandeur: General de Polignac.

1ſte Brigade: General Godefroy.*

Mobilgarden von der Loire.
50ſtes Marſch-Regiment.*)
55ſtes Mobilgarden-Regiment (Jura).

2te Brigade: Oberſt Briſac.

67ſtes Mobilgarden-Regiment (Haute-Loire).
24ſtes Mobilgarden-Regiment (Haute-Garonne).
4tes Mobilgarden-Bataillon Saône et Loire.
Franctireurs vom Haut-Rhin.

Kavallerie: 2tes Marſch-Lanciers-Regiment.
Artillerie: 2 Batterien.
Genie: 1 Kompagnie.

2te Infanterie-Diviſion.

Kommandeur: General Thornton.

1ſte Brigade: General de Bernard de Seigneurens.

34ſtes Mobilgarden-Regiment (Deux-Sèvres).
1 Mobilgarden-Bataillon Savoyen.
25ſtes Jäger-Bataillon.

2te Brigade: Oberſt Vivenot.

3tes Marſch-Zuaven-Regiment.
68ſtes Mobilgarden-Regiment (Haut-Rhin).

Kavallerie: 7tes Regiment Chaſſeurs.
Artillerie: 2 Batterien.
Genie: 1 Kompagnie.

3te Infanterie-Diviſion.

Kommandeur: General Ségard.

1ſte Brigade: General Durochat.

47ſtes Marſch-Regiment.
Korſiſches Mobilgarden-Regiment.

2te Brigade: General Simonin.

78ſtes Linien-Regiment.
58ſtes Mobilgarden-Regiment (Vosges).
2 Bataillone Mobilgarden Pyrénées-Orientales.
1 Mobilgarden-Bataillon Meurthe.
Franctireurs vom Allier.
Franctireurs von Nizza.

---

*) Statt dieſes Regiments wird anderen Orts das 85ſte Linien-Regiment genannt. Vielleicht haben die Depot-Kompagnien des Letzteren als Stamm zur Bildung des 50ſten Marſch-Regiments gedient.

Kavallerie: 6tes Marsch-Kürassier-Regiment.
Artillerie: 2 Batterien.
Genie: 1 Kompagnie.

Reserve-Artillerie.

Kommandeur: Oberst-Lieutenant **d'Auvergne.***

Wenigstens 3 Batterien.*)

24stes Armee-Korps (etwa 25,000 Mann).

Kommandirender General: General de Bressolles.

Chef des Generalstabes: Oberst **Tissier.**
Kommandeur der Artillerie: Oberst **Warlelle.**
Kommandeur des Genie:*

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General **d'Aries.**

63stes Marsch-Regiment.
15tes Marsch-Jäger-Bataillon.
Ein Mobilgarden-Regiment, formirt aus: 1 Bataillon Haute-Garonne, 1 Bataillon Tarn et Garonne, 1 Bataillon Haut-Rhin.
3te Rhône-Legion.**)
Artillerie: 2 Batterien.
Genie: 2 Sektionen.

2te Infanterie-Division.

Kommandeur: General **Comagny.***)

1ste Brigade: General Irlande.

60stes Marsch-Regiment.
61stes Marsch-Regiment.
21stes Marsch-Jäger-Bataillon.

2te Brigade: General Bramas.

14tes Mobilgarden-Regiment (Yonne).
87stes Mobilgarden-Regiment (Lozère, Tarn et Garonne).
Ein Genie-Detachement.

Artillerie: in ihrer Stärke unbekannt.

---

*) Die Artillerie des 20sten Armee-Korps war vielleicht im Dezember verstärkt worden.
**) Diese Legion trat erst auf dem Rückzuge zur Division.
***) Angenommener Name des Generals Thibaudin.

Digitized by Google

3te Infanterie-Diviſion.

Kommandeur: General **Carré de Busserolle.**

1ſte Rhône-Legion.
2te Rhône-Legion.
89ſtes Mobilgarden-Regiment (Var).
1 Mobilgarden-Bataillon Loire.
Artillerie: 3 Batterien.

Kavallerie des Korps.

7tes gemiſchtes Marſch-Kavallerie-Regiment.
1 Schwadron des 6ten Dragoner-Regiments.
1 Schwadron des 10ten Dragoner-Regiments.

Reſerve-Artillerie.*)

In ihrer Stärke unbekannt.

Selbſtſtändige Diviſion Crémer (etwa 15,000 Mann).

Kommandeur: General **Crémer.**

Generalſtabs-Offizier: Oberſt **Poullet.**
Kommandeur der Artillerie: Major **Camps.***
Kommandeur des Genie: Kapitain **Lemor.**

1ſte Brigade: Oberſt **Millot.**

1 Mobilgarden-Bataillon Gironde.
32ſtes Marſch-Regiment.
57ſtes Marſch-Regiment.

2te Brigade: General **Carot-Tevis,** ſpäter Oberſt-Lieutenant **Reboulet.**

Franctireurs aus der Vendée.
83ſtes Mobilgarden-Regiment (Aude, Gers).
86ſtes Mobilgarden-Regiment.

Artillerie: 5 Batterien mit 32 Geſchützen.
Genie: 1 Kompagnie.
Kavallerie: 1 Eclaireur-Detachement.

Armee-Reſerve (etwa 10,000 Mann).

Kommandeur: General (Fregatten-Kapitain) **Pallu de la Barrière.**
Generalſtabs-Offizier: Eskadron-Chef **de Maumigny.**

*) Zur Zeit der Ueberführung des Korps von Lyon nach Beſançon war eine Reſerve-Artillerie noch nicht formirt; indeß tritt in den Gefechten im Januar eine ſolche auf.

Infanterie:
38stes Linien-Regiment.
29stes Marsch-Regiment.
2tes Marsch-Marine-Infanterie-Regiment.

Kavallerie:
2tes Marsch-Regiment Chasseurs d'Afrique.
3tes Marsch-Dragoner-Regiment.

Artillerie: 3 Batterien.

Genie: Ein Detachement.

Truppen der Französischen 7ten Militair-Division (Besançon).*)

Kommandeur: General (Schiffs-Kapitain) **Rolland.**

Infanterie:

3 Mobilgarden-Bataillone Doubs (54stes Marsch-Regiment).
1 Mobilgarden-Bataillon Vosges.
1 Mobilgarden-Bataillon Hautes-Alpes.
Mobilisirte Nationalgarden von der Haute-Saône.
Mineurs von der Loire.
9 Bataillone mobilisirte Nationalgarden (Hérault, Vaucluse Drôme.)**)

Kavallerie: 5tes Marsch-Lanciers-Regiment.

Artillerie: 1 bespannte Batterie.

*) Nach Abgabe der zur Bildung der 1sten Division des 24sten Armee-Korps verwendeten Truppen.

**) Nur vorübergehend in Besançon anwesend.

Digitized by Google

Anlage Nr. 135.

Vorſchlag

des Kriegs-Delegirten de Freycinet an den Kriegs-Miniſter Gambetta, den Operationsplan für die 1ſte Loire-Armee betreffend.

(Entnommen: de Freycinet, La guerre en province.)

„On renoncerait, quant à présent, à marcher directement sur Paris. On séparerait les 18e et 20e corps du 15e, et on les porterait rapidement, en chemin de fer, jusqu'à Beaune. Ces deux corps, conjointement avec Garibaldi et Crémer, seraient destinés à s'emparer de Dijon, ce qui semblait très-réalisable puisqu'on ferait agir 70,000 hommes environ contre 35 à 40,000 ennemis. Pendant ce temps, Bressolles et son armée se porteraient par chemin de fer à Besançon, où ils ramasseraient les 15 à 20,000 hommes de garnison. Cette force totale de 45 à 50,000 hommes, opérant de concert avec les 70,000 victorieux de Dijon, n'aurait pas de peine à faire lever, même sans coup férir, le siége de Belfort et offrirait une masse compacte de 110,000 hommes, capable de couper les communications dans l'Est, malgré tous les efforts de l'ennemi. La seule présence de cette armée ferait lever le siége de toutes les places fortes du Nord et permettrait au besoin de combiner plus tard une action avec Faidherbe. En tout cas, on aurait la certitude de rompre définitivement la base de ravitaillement de l'ennemi.

Quant au 15e corps, séparé des 18e et 20e, il aurait pour mission essentielle de couvrir Bourges et Nevers en se

retranchant dans les positions de Vierzon et en occupant solidement la forêt."

Dieſen Vorſchlag ließ der Kriegs-Delegirte dem Miniſter durch Herrn de Serres am 19ten Dezember in Bourges unterbreiten. Miniſter Gambetta ermächtigte hierauf den Herrn de Serres, mit dem General Bourbaki, welcher bereits eine Bewegung ſeiner Armee gegen Montargis eingeleitet hatte, über den Plan des Kriegs-Delegirten in mündliche Verhandlung zu treten. Da der General ſich zur Ausführung des Planes bereit erklärte, billigte ihn der Miniſter noch in der Nacht zum 20ſten und legte ihn den Generalen der Armee vor, welche ihm einmüthig zuſtimmten. Schon am 20ſten ſollte mit der Ausführung begonnen werden.

Digitized by Google

Anlage Nr. 136.

Ordre de mouvement pour le 9 janvier 1871.

Montbozon, 8 janvier 1871.

L'armée continuera demain, 9 du courant, le mouvement commencé les jours précédants. La partie disponible du 15e corps occupera les positions qui s'étendent le long de la route de Fontaine à Belfort par Arcey, depuis La Guinguette jusqu'au village d'Onans.

Le 24e corps appuiera son extrême droite au ruisseau du Scey; il occupera Vellechevreux et s'étendra par sa gauche jusqu'à Georfans et Grammont. Le 20e corps occupera les villages de Villargent, Villers-la-Ville et Les Magny. Le 18e corps occupera Villersexel, Autrey-le-Vay, Esprels, le bois de Chassey; la réserve occupera Abbenans et Cubry. La brigade de réserve de cavalerie sera cantonnée à Fallon. Le grand quartier général sera établi à Bournel, entre les villages de Cuse et de Cubry.

Toutes les dispositions prescrites les jours précédants pour assurer la sécurité des troupes, pendant la durée du mouvement, comme pour dissimuler le mieux possible notre marche à l'ennemi et pour relier les corps entr'eux, seront scrupuleusement observées.

Tous les convois du 18e corps seront tenus sur la rive gauche de l'Ognon; les troupes laissées sur la rive droite recevront des instructions précises pour passer l'Ognon si elles se trouvaient obligées de se replier devant des forces supérieures.

Les reconnaissances seront poussées au loin et faites avec le plus grand soin.

Les commandants de corps d'armée feront connaître au général en chef le point choisi par eux pour établir leur quartier général.

Korps-Befehl vom 9ten Januar 1871, früh 3 Uhr.

Der Feind hat Villersexel stark besetzt; von Echenoz le Sec sind seine Vorposten zurückgezogen. Die Großherzoglich Badische Division bricht in Folge dessen sogleich auf und marschirt über By les Lure nach Athesans.

Die Division Schmeling marschirt sogleich auf Villersexel, das Gros in Stellung bei Aillevans zurückhaltend. General v. d. Goltz läßt sogleich seine Kavallerie gegen Les Monnins und Vallerois le Bois vorgehen und marschirt mit seinem Detachement nach Noroy le Bourg, wo ihm weitere Befehle zugehen werden.

General Keller rekognoszirt mit der 3ten Brigade nicht nach Süden.

Zwei Bataillone der Badischen Division, möglichst solche, die auf Vorposten sind, bleiben unter Befehl eines Regiments-Kommandeurs oder Oberst-Lieutenants in Vesoul stehen,*) wohin noch sechs Kompagnien, eine Eskadron und zwei Batterien aus Port sur Saône stoßen werden.

Meldungen treffen mich in Noroy le Bourg, sodann bei der Division Schmeling. gez. v. Werder.

---

*) Oberst Bayer, der mit der Festhaltung von Vesoul beauftragt wurde, erhielt folgenden Befehl:

Vesoul, den 9ten Januar 1871.

Euer Hochwohlgeboren haben den Auftrag, Vesoul zu besetzen und, wenn es nicht von sehr überlegenen Kräften angegriffen wird, zu halten. Sie sichern und klären gegen Süden und Combeaufontaine fortgesetzt auf. In Port sur Saône stehen Ihnen zu diesem Zwecke zwei Jäger-Kompagnien und eine Eskadron zur Disposition. Den Kommandeur derselben, Major v. Paczinski, haben Sie hiervon zu benachrichtigen. Ihre etwaige Rückzugslinie geht auf Luxeuil.

Sie haben täglich zweimal mir über die Situation über Lure telegraphisch zu melden, ebenso dem Oberst und Etappen-Inspekteur v. Schmieden in Epinal.

Mit dem hiesigen Präfekten, Geh. Rath v. Lauer, haben Sie sich in Verbindung zu setzen und Ihr Quartier in der Präfektur zu nehmen.

gez. v. Werder.

Digitized by Google

Anlage Nr. 137.

H.-Q. Verſailles, den 7ten Januar 1871.

An
den Königlichen General der Infanterie und kommandirenden General des XIV. Armee-Korps,
Herrn v. Werder,
Excellenz.

Euer Excellenz theile ich ganz ergebenſt mit, wie nunmehr auch hier Nachrichten vorliegen, nach welchen es ſehr wahrſcheinlich iſt, daß der größte Theil der Armee Bourbaki's ſich gegen Sie gewendet hat. Seine Majeſtät haben hierauf die Verſammlung des II. und VII. Korps in der Linie Châtillon ſur Seine—Nuits angeordnet und behufs Herſtellung einer gemeinſamen Leitung auf dem öſtlichen Kriegsſchauplatz den Oberbefehl über dieſe Korps ſowie über die Euer Excellenz unterſtellten Truppen dem General der Kavallerie Freiherrn v. Manteuffel zu übertragen geruht. Derſelbe wird in den nächſten Tagen zu Châtillon ſur Seine eintreffen.

Bis zur thatſächlichen Uebernahme des Kommandos der hierdurch gebildeten Armee Seitens des Generals v. Manteuffel haben Euer Excellenz die Operationen der Ihnen bisher unterſtellt geweſenen Truppen ſelbſtſtändig zu leiten und, nach wie vor, direkt hierher zu melden.

Euer Excellenz Aufmerkſamkeit empfehle ich hierbei noch die nachſtehenden Punkte:

1) Die Belagerung von Belfort iſt unter allen Umſtänden zu decken. Seine Majeſtät hoffen, daß, nachdem Euer Excellenz von der Deckung des Terrains weſtlich der Vogeſen entbunden ſind, es

Wohldenenſelben ev. unter Heranziehung aller für die Cernirung nicht unbedingt nothwendigen Truppen gelingen wird, einer feindlichen Offenſive gegen Belfort ſo lange zu begegnen, bis das Eingreifen der beiden Eingangs erwähnten Armee-Korps wirkſam wird. Euer Excellenz würden nur Bedacht auf Sicherung Ihrer eigenen rechten Flanke zu nehmen haben, in welcher Beziehung eine durch Detachements zu überwachende gründliche Zerſtörung der durch den ſüdlichen Theil der Vogeſen führenden Straßen wichtig ſein kann.

2) Euer Excellenz wollen die Beobachtung des etwa weſtlich der Vogeſen in nördlicher Richtung vorrückenden Feindes nicht aus den Augen laſſen und dieſerhalb mit dem Generalgouvernement von Lothringen, welchem eine gleiche Aufforderung zugegangen iſt, in Verbindung bleiben.

3) Das Generalgouvernement Elſaß iſt angewieſen, jede Inſurgirung im Rücken Euer Excellenz nach Kräften zu hindern. Sollte eine ſolche ſich im Bereich Ihrer Truppen bemerkbar machen, ſo erfordert das Intereſſe der letzteren, ſowie der Landbevölkerung ſelbſt, die rückſichtsloſeſte Beſtrafung Einzelner und ganzer Ortſchaften.

4) Euer Excellenz werden auch bei momentanem Zurückweichen ſtets danach trachten müſſen, die engſte Fühlung mit dem Feinde zu halten, um, wenn dieſer ſich vor Ihnen ſchwächt, ſogleich die Offenſive wieder ergreifen und ihn hierdurch verhindern zu können, daß er ſich mit Ueberlegenheit auf das zu Ihnen heranrückende II. und VII. Korps werfe.

5) Da die Operationen der bezüglich Verpflegungs- und Munitionstrains überaus mangelhaft organiſirten feindlichen Armee ſtets an die Eiſenbahn gebunden ſind, ſo iſt eine Bedrohung derſelben gegen die Queue des etwa vor Ihrer Front vorbeirückenden Feindes für letzteren überaus empfindlich, und daher auch hierdurch der zeitgemäße Entſchluß zur Offenſive bedingt. Das Generalgouvernement von Lothringen iſt beauftragt, die Zerſtörung der Bahnſtrecken Langres—Chaumont und Epinal—St. Loup vorbereiten und erforderlichen Falls ausführen zu laſſen. Da die Strecke Belfort—Mülhauſen noch für längere Zeit unfahrbar iſt, ſo wollen Euer Excellenz eintretenden Falls

Digitized by Google

dafür ſorgen, daß die Strecke Mülhauſen—Baſel in einer die Wiederherſtellung für 8—14 Tage ſicher hindernden Weiſe zerſtört werde.

6) Das Großherzoglich Badiſche Kriegsminiſterium iſt erſucht, geeignete Theile der Erſatztruppen in den ſüdlichen Theil des Großherzogthums zu verlegen, behufs ſpäter etwa zeitweiſe nothwendig werdender Beobachtung des Rheines und Verhinderung des Ueberſetzens feindlicher Streifkorps.

gez. Graf Moltke.

Anlage Nr. 138.

H.-Q. Brévilliers, den 11ten Januar 1871, Abends 10 Uhr.

Ich habe von heute ab den Befehl über das bisherige Belagerungskorps von Belfort übernommen. Daſſelbe gehört mit dem XIV. Armee-Korps zur Süd-Armee unter Befehl des Generals v. Manteuffel. Die Truppen beziehen folgende Stellung:

Das Detachement v. Debſchitz behält ſeine bisherige Aufſtellung bei Delle und Beaucourt, Exincourt, zieht jedoch das in Sochaux bisher gelegene Bataillon an ſich, ſobald daſſelbe von der 4ten Reſerve-Diviſion abgelöſt iſt. Die Bayeriſche Ausfall-Batterie tritt unter Befehl der 4ten Reſerve-Diviſion.

Die Diviſion v. Schmeling löſt morgen früh (den 12ten Januar) das Detachement des Oberſten v. Bredow in Arcey ab. Die bisher zum Belagerungskorps abkommandirt geweſenen Truppen der 4ten Reſerve-Diviſion treten wieder unter Befehl des Generals v. Schmeling, ſobald ſie im Trancheedienſt von der Diviſion v. Tresckow abgelöſt ſind; betreffs der Ablöſung hat ſich General v. Tresckow mit General v. Schmeling in Verbindung zu ſetzen. Am 13ten Mittags ſoll die Diviſion v. Schmeling mit einer Infanterie-Brigade und vier Batterien die Vorpoſten und die Stellung bei Héricourt bezogen und eine Brigade derſelben, zwei Batterien und die Bayeriſche Ausfall-Batterie Keinath in Sochaux die Vorpoſten von Montbéliard, das Schloß Montbéliard mit zwei Kompagnien, Bethoncourt und Sochaux mit je einem Bataillon beſetzt haben. In der Stellung Héricourt—Montbéliard, welche der Diviſion v. Schmeling zu vertheidigen obliegt, müſſen die Batterien an denjenigen Stellen in Emplacements ſtehen, wo ſie zur Verwendung kommen ſollen. Mannſchaft und Pferde ſind in den zunächſt liegenden Ortſchaften unterzubringen. Ob General v. Schmeling die Vorpoſten in Arcey oder am Rupt-Bache aufſtellen will, iſt ihm überlaſſen. Jedenfalls iſt dem Feinde ein ſo

Digitized by Google

ernſter Widerſtand entgegenzuſetzen, daß derſelbe größere Kräfte entwickeln muß, um Terrain zu gewinnen.

Nördlich an die Diviſion Schmeling ſchließt ſich das Detachement v. d. Goltz an, ſeine Avantgarde in Couthenans, ſein Gros in Chagey und Luze.

Die 1ſte Badiſche Infanterie-Brigade, zwei Batterien und eine Eskadron belegen die Orte Echenans, Mandrevillars, Buc und Chalonvillars; im Falle eines Alarms mit dem Rendezvous Mandrevillars. Die 2te und 3te Badiſche Infanterie-Brigade koncentriren ſich um Frahier, mit Oberſt v. Williſen in Lure über Ronchamp Verbindung haltend. Vorpoſten in Etobon gegen Béverne. Vier Batterien der Badiſchen Diviſion, als Korps-Artillerie formirt, belegen Chalonvillars event. Frahier. Der Badiſche Diviſionsſtab geht nach Frahier, nimmt dort ſämmtliche Depeſchen an das General-Kommando an und expedirt dieſelben nach Durchſicht je nach Wichtigkeit durch Relais. Oberſt v. Williſen verbleibt in Lure und zieht ſich, wenn gedrängt, auf Ronchamp und dann auf Giromagny zurück.

Die Diviſionen haben ſich über alle Vorkommniſſe unter einander in Verbindung zu halten. Zwiſchen allen Kantonnements werden Relais geſtellt und die Kavallerie dementſprechend vertheilt. Die Relaispoſten ſind gut (des Nachts durch Laternen) zu bezeichnen und möglichſt in oder in die Nähe der Mairien zu legen.

Die Pioniere des Belagerungskorps ſprengen bereits die Uebergänge bei Bethoncourt und Buſſurel; die bei Sochaux und die bis Delle aufwärts liegenden Brücken ſind zu unterminiren und mit Pionier-Detachements zu beſetzen.

Eine Feſtungs-Pionier-Kompagnie unter Bedeckung von einem Zuge Kavallerie und zwei Kompagnien Infanterie der Badiſchen Diviſion mit fünf Centnern Pulver ſammelt ſich am 12ten Mittags in Chaux. Der Pionier-Hauptmann hat die Inſtruktion.

Die Belagerungs-Artillerie verſtärkt die Geſchützzahl im Schloſſe Montbéliard und erbaut eine ſtarke Batterie auf den Höhen öſtlich dieſes Ortes, daß dieſelbe das Thal bei Bethoncourt beſtreichen kann und gleichzeitig Montbéliard unter Schuß hält. Findet ſich hier nicht

Digitized by Google

eine gute Position, so wird dieselbe nordöstlich Bethoncourt zu wählen sein.

Die in Frahier stehenden Trains sind von den Truppentheilen am 12ten früh heranzuziehen. General-Major Graf Sponeck instradirt eine Infanterie-Munitions-Kolonne an den General v. Schmeling nach Héricourt. Diese fährt nach Entleerung nach Dannemarie. Die großen Trains des Korps unter Befehl des Majors v. Chelius fahren am 12ten nach Giromagny, am 13ten nach Massevaux und Sentheim. Die Badische Division hat diesen Befehl dem Major v. Chelius zuzusenden.

Die Großherzoglich Badische Division dirigirt die Proviant- und Fuhrparks-Kolonnen, welche in Ronchamp und auf der Straße bis Champagney stehen, nach Frahier und Maudrevillars. Nach der Entleerung fahren dieselben sofort nach Sentheim zurück. Die Dislokationslisten sind bis morgen 11 Uhr einzureichen.

gez. v. Werder.

H.-Q. Bréviliers, den 12ten Januar, Mittags 12 Uhr.

Im Falle eines allgemeinen Angriffs auf die Stellung Delle—Montbéliard—Héricourt—Luze handeln die Herren Divisions-Kommandeure nach folgenden Direktiven: Sowie der Angriff auf Héricourt—Montbéliard resp. Delle ausgesprochen ist, wird die allgemeine Reserve, die 1ste und 2te Badische Infanterie-Brigade und die Badische Korps-Artillerie unter Befehl des General-Lieutenants v. Glümer nach Banvillard oder Chatenois dirigirt. Alle Straßen, welche von diesen beiden Orten in die Stellung führen, müssen sofort auf das Genaueste rekognoszirt werden. Argiésans und Sevenans können von der Festung unter Schuß gehalten werden. Die 3te Badische Brigade hat den Auftrag, an geeigneter Stelle, voraussichtlich bei Echevanne, ein Vordringen des Feindes auf Frahier unbedingt zu hindern. Oberst v. Willisen wird die Straße bei Ronchamp sperren. Die

Digitized by Google

Badiſche Diviſion ſtellt zur Dispoſition des General-Majors v. d. Goltz noch heute zwei Batterien in Echenans. Sollte es dem Feinde glücken, an irgend einem Punkte durchzubrechen und das Korps zu einer rückgängigen Bewegung genöthigt werden, ſo darf dieſe niemals weiter, als bis an den Savoureuſe-Bach gehen. Es werden zu dieſem Zwecke bei Chatenois nach Bourvenans ſofort von den Pionieren des Belagerungskorps Uebergänge hergeſtellt werden. Mit Beginn des Gefechts oder eines allgemeinen Alarms werden ſämmtliche Fahrzeuge mit Ausnahme der Munitionswagen und Medizinkarren nach folgenden Punkten dirigirt:

Die 4te Reſerve-Diviſion, das Detachement v. d. Goltz, der Korpsſtab und die 1ſte Badiſche Brigade fahren über Bourogne, Eſchine nach Bellescot.

Die übrigen Theile der Badiſchen Diviſion fahren nach Gros Magny.

Bis morgen früh wird eine Telegraphenverbindung bis Bréviliers hergeſtellt ſein und Delle, Montbéliard, Bourogne und Frahier in Verbindung ſtehen. Klare Telegramme ſind erſt dann zu ſenden, wenn das, was zu melden, auch beſtimmt ſicher iſt.

Die Belagerungs-Artillerie placirt ſofort noch ſchwere Geſchütze auf die Höhe nördlich Héricourt, die gegen Tavey und Buſſurel feuern können. Die Bayeriſche Ausfall-Batterie Keinath tritt nicht unter Befehl der 4ten Reſerve-Diviſion, ſondern bleibt dem General v. Debſchitz, der ſie heranzieht. Der event. Rückzug der in Exincourt liegenden Truppen geht nicht auf Sochaux, ſondern oſtwärts.

gez. v. Werder.

Digitized by Google

Anlage Nr. 139.

Ordre de mouvement pour le 15 janvier 1871.

Onans, 14 janvier 1871.

L'armée continuera demain sa marche offensive. Toutes les troupes devront avoir mangé la soupe et prendre les armes à 6 heures et demie du matin.

Dès que le jour commencera, le 15e corps se dirigera sur Montbéliard en faisant fouiller tous les bois avec le plus grand soin, s'avançant avec précaution et surveillant la route qui longe le Doubs sur son flanc droit; il s'emparera du bois Bourgeois, de la ferme de Mont Chevis et des positions avoisinantes de la rive droite de la Lisaine; il fera ouvrir contre la citadelle et la ville le feu de son artillerie. Le 24e corps, se laissant un peu devancer par le 15e, occupera le bois dit Montévillars, le Grand-Bois, le bois de Tavey et celui du Chanois; il se portera jusqu'à la Lisaine et s'emparera des différents points de passage de cette petite rivière. Il disposera son artillerie sur la rive droite de la Lisaine, de manière à battre le mieux possible l'autre rive.

Le 20e corps marchera sur Héricourt, en passant par Tavey, dont il s'emparera s'il est nécessaire, en se reliant avec le 24e dans le bois de ce nom et avec le 18e dans les bois communaux qui couvrent les hauteurs entre Coisevaux et Byans; il aura pour mission d'occuper Héricourt; mais il ne s'emparera de ce village qu'après que l'effet voulu aura été produit par le 18e corps et la division Crémer, comme

par les mouvements tournants à plus court rayon, qu'il devra exécuter par sa propre gauche.

Le 18e corps, se reliant par sa droite comme il a été dit avec le 20e corps, occupera Couthenans, Luze et Chagey.

La division Crémer, venant de Lure opérera à la gauche du 18e corps; elle se mettra en route assez tôt pour arriver sur la Lisaine dès 6 heures du matin, en évitant de suivre, s'il est possible, la partie de la route de Lure à Chagey, la plus voisine de ce dernier village qui est affectée spécialement au 18e corps; cette division exécutera un mouvement tournant à notre extrême gauche, en passant, s'il est possible, la Lisaine à deux kilomètres en amont de Chagey, et laissant le pont de ce village à la disposition du 18e corps. Elle se dirigera sur Mandrevillars et Echenans, et subordonnera son action à celle du 18e corps, qui passera par Chagey et Luze; elle observera avec grand soin les routes ou chemins permettant de se porter de Belfort sur notre flanc gauche, notamment par Frahier et Chalonvillars.

La réserve ne se mettra en marche qu' après que tout le 24e corps sera tout entier à droite de la route d'Arcey à Héricourt, de façon à ne pas entraver le mouvement de ce corps; elle s'établira entre les villages d'Aibre et de Trémoins, en ayant le plus grand soin de laisser la route libre et de se tenir prête à se porter en avant partout où sa présence serait jugée necessaire.

L'action devra s'engager par la droite, c'est-à-dire par le 15e corps, qui soutiendra le 24e en se portant sur la Lisaine. Le rôle du Ier de ces corps sera d'occuper Montbéliard, mais sans brusquer le mouvement, de façon à réduire les chances de pertes et à bénéficier du mouvement de notre extrême gauche destiné à rendre plus aisées les opérations du reste de l'armée. Sa mission sera d'ailleurs facilitée par le mouvement de quatre bataillons qui, par ordre du général Rolland, commandant la division militaire de Besançon, ont

quitté la position de Blamont et doivent menacer la retraite des défenseurs de Montbéliard en descendant le Doubs sur la rive droite en se portant sur Exincourt et Sochaux. Le 15e corps ne perdra pas de vue qu'il sert de pivot et que le mouvement de conversion doit être exécuté par les autres corps.

Le 24e corps, dans le même but, ne hâtera pas trop sa marche en avant; il occupera les points de passage de la Lisaine et jettera des tirailleurs sur la rive gauche de cette rivière, ne la franchissant complètement qu'autant qu'il en recevra l'ordre.

Le 20e ne lancera sa droite et son centre sur le village d'Héricourt qu' après l'avoir fortement canonné et avoir laissé se produire les effets du mouvement de sa propre gauche et ceux du 18e corps et de la division Crémer.

Le 18e corps quittera ses bivouacs au point du jour, mais il ne s'engagera qu'après avoir entendu le canon du 15e corps; il fera prévenir le général Crémer du moment où sa division devra se porter en avant, afin de bien coordonner le mouvement de cette division avec le sien. Si le mouvement général de l'armée réussit, la division Crémer occupera à la fin de la journée le village d'Argiésans et les positions avoisinantes; le 20e corps occupera Héricourt et les positions en avant de ce village; le 18e corps sera entre le 20e et la division Crémer; le 24e corps tiendra le cours de la Lisaine à partir d'Héricourt, en se reliant par sa droite au 15e qui occupera Montbéliard; la réserve recevra sur le terrain même les ordres relatifs à la position qui lui sera assignée.

Les commandants de corps d'armée feront les recommandations les plus expresses pour que toutes les attaques soient préparées par le feu de l'artillerie, et que l'infanterie se fasse toujours précéder à bonne distance par de nombreux tirailleurs. L'armée doit se faire éclairer avec soin sur son front

Digitized by Google

et sur ses flancs, afin que la présence de l'ennemi, ou celle des ouvrages qu'il aurait pu élever, ou les travaux de défense qu'il aurait préparés, soient toujours signalés à temps. Il arrive fréquemment que les bois occupés par l'ennemi sont garnis de fils de fer; les tirailleurs devront porter leur attention sur ce point et se mettre en mesure de les détruire.

Les corps d'armée se relieront avec un soin d'autant plus grand que le terrain est plus coupé, plus couvert; les commandants de ces corps communiqueront entr'eux aussi souvent que possible, et s'attacheront à faire connaître les points sur lesquels on pourra les rencontrer. Les points de passages devront être reconnus le mieux possible. Toutes les mesures précédemment ordonnées seront prises pour faciliter l'emploi des routes et chemins et les rendre moins glissants; les arbres nécessaires pour la construction des ponts seront abattus, les rampes pour le passage de ces ponts, faites rapidement, les ouvriers et les outils seront tenus à portée des points où leur emploi sera jugé utile.

Les convois de vivres seront laissés en arrière. Il en sera de même des réserves de munitions, mais elles précéderont ces convois, afin que le remplacement des munitions puisse être effectué en temps opportun.

Dès aujourd'hui, des distributions de vivres et de munitions devront être faites dans chaque corps. Le ravitaillement de ces munitions pendant le combat ne saurait être opéré utilement, qu'autant que l'emplacement exact des réserves sera parfaitement connu des commandants de corps et de divisions.

Le 18e corps devra, s'il est nécessaire, assurer pendant le combat les besoins en munitions de la division Crémer.

Le général en chef se tiendra, autant que possible, sur la route d'Aibre à Héricourt.

Le général de division,
commandant en chef la première armée,
signé: C. Bourbaki.

Digitized by Google

Télégramme du général Bourbaki au général Crémer.

Onans, 14 janvier 1871
2 heures soir.

J'attaquerai demain, 15. Reliez-vous avec le général Billot; mettez-vous en route assez tôt pour arriver sur la Lisaine dès six heures du matin; suivez la route directe de Lure à Héricourt le moins longtemps possible, afin de ne pas vous rencontrer avec la gauche du 18e corps; quittez-la dans ce but s'il est possible, avant Béverne.

Vous avez pour mission d'opérer un mouvement tournant à notre extrême gauche, en vous jetant tout d'abord dans le bois de la Brisée, après avoir passé la Lisaine à 2 kilomètres environ en amont de Chagey et vous dirigeant sur Mandrevillars et Echenans.

Vous subordonnerez votre action à celle du 18e corps, qui pourra passer par Chagey et Luze, c'est au commandant de ce corps que vous auriez à vous adresser s'il devenait urgent de remplacer les munitions dépensées.

Vous observerez avec soin les routes ou chemins permettant de se porter de Belfort sur notre flanc gauche, notamment par Chenebier et Chalonvillars.

Si le mouvement général de l'armée réussit, vous devez occuper à la fin de la journée le village d'Argiésans et les positions avoisinantes; le 20e corps tiendra Héricourt; le 18e sera entre le 20e et vous.

Digitized by Google

Anlage Nr. 140.

Telegramm.

Brévilliers, den 14ten Januar, Abends.

General Graf Moltke

Verſailles.

Neue feindliche Truppen marſchiren von Süden und Weſten gegen Lure und Belfort. In Port ſur Saône werden größere Abtheilungen konſtatirt. In der Front griff Feind heute die Vorpoſten bei Bart und Dung vergeblich an.

Ob bei dieſen umfaſſenden und überlegenen Bewegungen eine fernere Feſthaltung von Belfort ſtattfinden ſoll, bitte ich dringend zu erwägen. Elſaß glaube ich ſchützen zu können, nicht aber zugleich Belfort, wenn nicht Exiſtenz des Korps auf's Spiel geſetzt wird. Mir fehlt durch Feſthaltung von Belfort jede Freiheit der Bewegung. Die Flußlinien durch Froſt paſſirbar.

gez. v. Werder.

Telegramm.

Verſailles, den 15ten Januar 1871, 3 Uhr Nachmittags.

General v. Werder

Brévilliers.

Angriff iſt in der Belfort deckenden feſten Stellung abzuwarten und Schlacht anzunehmen. Von größter Wichtigkeit dabei Behauptung der Straße von Lure auf Belfort; Beobachtungspoſten in St. Maurice wünſchenswerth. Das Anrücken des Generals Manteuffel wird ſchon in nächſten Tagen fühlbar.

gez. Graf Moltke.

Digitized by Google

Anlage Nr. 141.

Liste über die Verluste der zum Belagerungskorps vor Belfort gehörenden Truppentheile*) vom 17ten November 1870 bis 18ten Januar 1871 und des XIV. Armee-Korps sowie der 4ten Reserve-Division vom 1sten bis 18ten Januar 1871.)**

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	21ster November.												
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Konitz .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	23ster November.												
	Landw.-Bat. Konitz .	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—
	Landw.-Bat. Inowrazlaw	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	2	—	—	5	—	—	—	—	—	7	—
	Landw.-Bat. Pr. Stargardt	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—
	1ste Fest.-Pion.-Komp.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II. Armee-Korps .	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
	24ster November.												
	Landw.-Bat. Schneidemühl	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	Landw.-Bat. Bromberg	—	1	—	2	24	—	—	—	—	2	25	—
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
	Landw.-Bat. Deutsch-Crone	—	2	—	1	15	—	—	—	—	1	17	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Pr. Stargardt	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	1ste leichte Res.-Batterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		—	8	—	8	61	—	—	—	—	8	69	—
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

*) Einschließlich der hierher abkommandirten Truppen der 4ten Reserve-Division.

**) Diese Liste enthält auch die Angaben über die Verluste der vom General v. Werder herangezogenen Etappen-Truppen für die Zeit vom 3ten bis 18ten Januar 1871.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	8	—	8	61	—	—	—	—	8	69	—
	26ster November.												
1ste Ref.-Diviſ.	Landw.-Bat. Schneidemühl	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	27ster November.												
	Landw.-Bat. Burg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Pr. Stargardt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	28ster November.												
	Landw.-Bat. Inowrazlaw	—	1	—	1	8	—	—	—	—	1	9	—
	Landw.-Bat. Neuhaldensleben	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	29ster November.												
	Landw. Bat. Neuſtadt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	30ster November.												
	Landw.-Bat. Schneidemühl	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Inowrazlaw	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Deutſch-Crone	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Pr. Stargardt	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1ster Dezember.												
	Landw.-Bat. Inowrazlaw	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2ter Dezember.												
	Landw.-Bat. Bromberg	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
		—	13	—	9	84	—	—	—	—	9	97	—
					Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.						Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	13	—	9	84	—	—	—	—	9	97	—
	3ter Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Inowrazlaw	1	3	—	—	15	—	—	—	—	1	18	—
	Landw.-Bat. Deutsch-Crone	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	3	—	—	11	—	—	—	—	—	14	—
	Landw. Bat. Halberstadt	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Pr. Stargardt	—	3	—	1	17	—	—	—	—	1	20	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	8te Komp Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	15te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	10	—
	6te Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	1ste Komp. Württemb. Artillerie	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
Pion. des Belag.-Korps.	4te Bayer. Fest.-Genie-Kompagnie	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
	4ter Dezember.												
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Belag.-Artill.	15te Komp Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	1ste Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Pion. des Belag.-Korps	4te Bayer Fest.-Genie-Kompagnie	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		1	26	—	12	158	—	—	—	—	13	184	—
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist. Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	26	—	12	158	—	—	—	—	13	184	—
	5ter Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Pr. Stargardt	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	15te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
	1ste Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	6ter Dezember.												
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Belag.-Artill	1ste Komp. Württemb. Artillerie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	7ter Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Neuhaldensleben	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8ter Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gnesen.	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
		1	31	—	13	174	—	—	2	—	14	207	—
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde
	Uebertrag	1	31	—	13	174	—	—	2	—	14	207	—
Belag.-Artill.	8teKomp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	9ter Dezember.												
1ste Reis.-Divis.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	1	—	1	6	—	—	6	—	1	13	—
4te Reis.-Divis.	Landw.-Bat. Goldap	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Danzig	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
Belag.-Artill.	15teKomp. Magdb. Fest-Art.-Regts. Nr. 4.	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	10ter Dezember												
1ste Reis.-Divis.	Landw.-Bat. Halberstadt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Reis.-Divis.	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	8teKomp. Magdb. Fest. Art.-Regts. Nr. 4.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1steKomp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	11ter Dezember.												
1ste Reis.-Divis.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Neuhaldensleben	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	8teKomp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8teKomp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—
	15teKomp. Magdb. Fest-Art.-Regts. Nr. 4.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		1	37	—	14	204	—	—	8	—	15	249	—
					Außerdem 1 Assist. Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	37	—	14	204	—	—	8	—	15	249	—
	12ter Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Stendal	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Pr. Stargardt	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Danzig	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	1ste Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	13ter Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gnesen	—	1	—	—	5	—	—	—	—	—	6	—
	Landw.-Bat. Schneidemühl	—	1	—	—	5	—	—	—	—	—	6	—
	Landw.-Bat. Deutsch-Crone	—	3	—	2	27	—	—	6	—	2	36	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	6	—	—	21	—	—	3	—	—	30	—
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	—	—	—	1	—	Außerdem 1 Assist.-Arzt. —	—	—	Außerdem 1 Assist.-Arzt. —	1	—
Pion. des Belag.-Korps.	Württemb. Fest.-Genie-Kompagnie	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	14ter Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Konitz .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Neustadt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Marienburg	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
Belag.-Artill.	8te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
		1	53	—	17 Außerdem 1 Assist.-Arzt.	286	—	— Außerdem 1 Assist. Arzt.	18	—	18 Außerdem 2 Assist.-Aerzte.	357	—

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	53	—	17	286	—	—	18	—	18	357	—
Belag.-Artill.	15te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	15ter Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Inowrazlaw	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Burg	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Neustadt	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Halberstadt	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	16ter Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	15te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Pion. des Belag.-Korps.	2te Bad. Fest.-Pionier-Kompagnie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	17ter Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gnesen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Inowrazlaw	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	2te leichte Ref.-Batterie IX. Armee Korps	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		1	57	—	17	310	—	—	18	—	18	385	—
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	57	—	17	310	—	—	18	—	18	385	—
Belag.-Artill.	1ste Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	16te Komp Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	18ter Dezember.												
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Inowrazlaw	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
4te Res.-Divis.	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—
Belag.-Artill.	15te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	1ste Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1ste Komp. Württemb. Artillerie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	19ter Dezember.												
	1ste Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6.	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	20ster Dezember.												
1ste Res.-Divis.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	Landw.-Bat. Neuhaldensleben	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Res.-Divis.	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Loetzen .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Danzig .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—
Belag.-Artill.	1ste Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		1	67	—	17	346	—	—	18	—	18	431	—
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	67	—	17	346	—	—	18	—	18	431	—
	21ster Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Konitz .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Belag.-Artill.	1ste Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	22ster Dezember.												
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	8te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	23ster Dezember												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gnesen .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Burg . .	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	Landw.-Bat. Neuhaldensleben	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Ref.-Divis	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—		1	—
	24ster Dezember.												
1ste Ref.-Divis	Landw.-Bat. Gnesen .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	1ste leichte Ref.-Batterie II Armee-Korps . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	25ster Dezember.												
	Landw.-Bat. Gnesen .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
4te Ref.-Divis	Landw.-Bat. Loetzen .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6te Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		1	67	—	17	371	—	—	18	—	18	456	—
					Außerdem 1 Assist. Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	67	—	17	371	—	—	18	—	18	456	—
	26ster Dezember.												
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Goldap .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	1ste Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	27ster Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Schneidemühl	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
Belag.-Artill.	4te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . .	1	4	—	—	8	—	—	—	—	1	12	—
	28ster Dezember.												
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	6te Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Pion. des Belag.-Korps.	2te Bad. Fest.-Pionier-Kompagnie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	29ster Dezember.												
1ste Ref.-Divis.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
	Landw.-Bat. Pr. Stargardt	—	2	—	—	7	—	—	—	—	—	9	—
	1ste leichte Ref.-Batterie IX. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Tilsit . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		2	73	—	19	402	1	—	18	—	21	493	1
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	73	—	19	402	1	—	18	—	21	493	1
	30ster Dezember.												
4te Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Tilſit . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	2te Komp Schleſ. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 6.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	31ster Dezember.												
4te Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	1	—	2	7	—	—	—	—	2	8	—
	Landw.-Bat. Loetzen .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Detach. Debſchitz	6tes Reſ.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	6te Komp. Magdb. Feſt. Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2te Komp. Schleſ. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	3te Feſt.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	1871.												
	1ster Januar.												
4te Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Loetzen .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Goldap .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Reſ.-Ulanen-Regt.	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3
	2ter Januar.												
	1ſtes Reſ.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	3	2
		2	79	1	21	426	4	—	20	1	23	525	6
					Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.			Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.			Außerdem 2 Aſſiſt.-Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	79	1	21	426	4	—	20	1	23	525	6
Detach. Debschitz	Landw.-Bat. Liegnitz .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	3ter Januar.												
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Schneidemühl	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	2te Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	4te Komp. Württemb. Artillerie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4ter Januar.												
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Konitz .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	4te Komp. Württemb. Artillerie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	5ter Januar.												
	Vorposten-Gefechte bei Vesoul.												
XIV.	Bad. Feld-Division.												
	3tes Inf.-Regiment .	—	5	—	—	25	—	—	1	—	—	31	—
	4tes Inf.-Regiment .	—	1	—	—	6	—	—	—	—	—	7	—
	5tes Inf.-Regiment .	2	7	—	2	33	—	—	—	—	4	40	—
	6tes Inf.-Regiment .	1	3	—	—	10	—	—	—	—	1	13	—
	3tes Dragoner-Regt. Prinz Karl	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Etappen-Truppen	1stes Rhein. Landw.-Regt. Nr. 25, Bat. Eupen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe f. d. Vorposten-Gefechte bei Vesoul	3	17	—	2	75	—	—	1	—	5	93	—
		5	99	1	23	509	4	—	21	1	28	629	6
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	99	1	23	509	4	—	21	1	28	629	6
4te Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Tilſit . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	1ſte Inf.-Munitions-Kolonne	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—
	2te Komp. Schleſ. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 6.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te Feſt.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6ter Januar.												
XIV.	Detachement Goltz.												
	2tes Reſ.-Drag.-Regt.	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	2	1
1ſte Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Konitz .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	—	4	—	—	3	—	—	7	—
4te Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Danzig .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	4te Komp. Württemb. Artillerie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8ter Januar.												
	Ueberfall von Danjoutin.												
1ſte Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Schneidemühl	1	11	—	—	45	—	—	2	—	1	58	—
	Landw.-Bat. Inowrazlaw	—	3	—	1	5	—	—	—	—	1	8	—
4te Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	6	—	1	18	—	—	—	—	1	24	—
Pion. des Belag.-Korps	2te Feſt.-Pion.-Komp. X. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe f. d. Ueberfall von Danjoutin . . .	1	20	—	2	69	—	—	2	—	3	91	—
		6	121	2	25	590	4	—	29	1	31	740	7
					Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.			Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.			Außerdem 2 Aſſiſt.-Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	6	121	2	25	590	4	—	29	1	31	740	7
XIV.	Detachement Goltz												
	2tes Ref.-Drag.-Regt.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gnesen	—	4	—	—	12	—	—	3	—	—	19	—
	Landw.-Bat. Konitz	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Deutsch-Crone	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Tilsit	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Loetzen	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	9ter Januar.												
	Treffen bei Villerserel.												
XIV.	a. Bad. Feld-Division.												
	3tes Inf.-Regiment	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	Feld-Artillerie	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	b. Detachement Goltz.												
	4tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 30	—	8	—	—	13	—	—	4	—	—	25	—
	Pomm. Füsilier-Regt. Nr. 34	1	13	—	1	44	—	—	4	—	2	61	—
	Komb. Art.-Abtheilung	—	2	—	3	8	—	—	—	—	3	10	—
4te Ref.-Divis.	1stes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25	3	39	—	6	109	—	—	69	—	9	217	—
	Stab des 2ten komb. Ostpr. Landw.-Regts.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	Landw.-Bat. Osterode	2	14	—	3	61	—	1	31	—	6	106	—
	Landw.-Bat. Ortelsburg	—	1	—	—	11	—	—	6	—	—	18	—
	Landw.-Bat. Graudenz	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	5	—
	Landw.-Bat. Thorn	1	8	—	—	21	—	—	3	—	1	32	—
	Landw.-Bat. Wehlau	3	8	—	1	31	—	—	12	—	4	51	—
	1stes Ref.-Ulanen-Regt.	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	2	2
		16	220	3	40	920	6	1	162	1	57	1302	10
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	16	220	3	40	920	6	1	162	1	57	1302	10
4te Ref.-Divis.	3tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	2	3
	Komb. Art.-Abtheilung	—	2	5	—	6	5	—	—	—	—	8	10
	Sanit.-Detachement .	—	—	—	—	2	—	—	8	—	—	10	—
	Summe f. d. Treffen bei Villerserel . . .	**10**	**96**	**8**	**15**	**319**	**8**	**1**	**138**	**—**	**26**	**553**	**16**
	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7	—
	Landw.-Bat. Loetzen .	—	2	—	—	9	—	—	—	—	—	11	—
	3tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2	2
1ste Ref.-Divis.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Neustadt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Detach. Debschitz	Landw.-Bat. Jauer .	—	1	—	—	4	—	—	1	—	—	6	—
Belag.-Artill.	6te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	6te Komp. Badischer Artillerie	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	10ter Januar.												
XIV.	Bad. Feld-Division.												
	3tes Inf.-Regiment .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	4tes Inf.-Regiment .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	2tes Dragoner-Regt. Markgraf Maximilian	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
Etappen-Truppen	4tes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	3
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gnesen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		16	226	12	42	961	15	1	174	2	59	1361	29
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Assist. Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	16	226	12	42	961	15	1	174	2	59	1361	29
Detach. Debschitz	Landw.-Bat. Apenrade	—	5	—	1	39	—	—	—	—	1	44	—
	6tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
Belag.-Artill.	3te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	11ter Januar.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Neuhaldensleben	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
4te Ref.-Divis.	1stes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
Detach. Debschitz	6tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	—	1	—	—	—	-	—	1	—	—
Belag.-Artill.	3te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4te Komp. Württemb. Artillerie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	12ter Januar.												
XIV.	Bad. Feld-Division.												
	3tes Dragoner-Regt. Prinz Karl	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Schneidemühl	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Konitz .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Loetzen .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	2	—	2	—	—	1	1	—	3	3
		16	232	15	44	1012	18	1	177	3	61	1421	36
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	16	232	15	44	1012	18	1	177	3	61	1421	36
Detach Debschitz	Landw.-Bat. Liegnitz	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
Belag.-Artill.	6te Komp. Badischer Artillerie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	13ter Januar.												
	Gefecht bei Chavanne.												
XIV.	Detachement Goltz.												
	4tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 30	1	14	—	3	79	—	—	9	—	4	102	—
								Außerdem 2 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt.		
	2tes Ref.-Hus.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste leichte Ref.-Batterie												
	III. Armee-Korps .	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
	Summe f. d. Gefecht bei Chavanne . . .	1	14	—	3	80	4	—	9	—	4	103	4
								Außerdem 2 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Stabs-Aerzte und 1 Assist.-Arzt.		
	Gefecht bei Arcey-Ste. Marie.												
1ste Ref.-Divis.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	1	—	2	29	—	—	39	—	2	69	—
4te Ref.-Divis.	1stes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25	2	10	—	—	46	—	—	6	—	2	62	—
	3tes Ref. Ulanen-Regt.	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	1
	1ste schwere Ref.-Batterie	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	1ste leichte Ref.-Batterie	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	Summe f. d. Gefecht bei Arcey-Ste. Marie	2	11	1	2	78	2	—	46	—	4	135	3
		19	258	16	49	1173	24	1	232	3	69	1663	43
					Außerdem 1 Assist. Arzt.			Außerdem 2 Stabs- und 2 Assist. Aerzte.			Außerdem 2 Stabs- und 3 Assist.-Aerzte.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	19	258	16	49	1173	24	1	232	3	69	1663	43
	Vorposten-Gefechte bei Dasle und Croix.												
Detach. Debschitz	Landw.-Bat. Liegnitz	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	Landw.-Bat. Striegau	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Oels . .	1	9	1	5	26	—	—	5	1	6	40	2
	6tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	1ste leichte Ref.-Batterie VIII. Armee-Korps	—	—	—	—	3	8	—	—	—	—	3	8
	2te leichte Ref.-Batterie VIII. Armee-Korps	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Summe f. d. Vorposten-Gefechte bei Dasle und Croix	1	11	1	5	33	10	—	5	1	6	49	12
XIV.	Detachement Goltz.												
	2tes Ref.-Drag.-Regt.	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Konitz .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	1ste Komp. Württemb. Artillerie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	14ter Januar.												
XIV.	Detachement Goltz.												
	2tes Ref.-Drag.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
	Vorposten-Gefecht bei Dung und Bart.												
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Insterburg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	Landw.-Bat. Loetzen .	—	2	—	—	9	—	—	—	—	—	11	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe f. d. Vorposten-Gefecht bei Dung und Bart	—	2	—	1	10	—	—	—	—	1	12	—
		20	271	18	56	1219	34	1	237	4	77	1727	56
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Stabs- und 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 2 Stabs- und 3 Assist. Aerzte.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	20	271	18	56	1219	34	1	237	4	77	1727	56
4te Ref.-Diviſ.	1ſtes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—
	15ter Januar.												
Belag.-Artill.	2te Komp. Schleſ. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 6	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	16ter Januar.												
1ſte Ref.-Diviſ.	Landw.-Bat. Inowrazlaw	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Bromberg	—	1	—	1	2	—	—	1	—	1	4	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	17ter Januar.												
Belag.-Artill.	3te Komp. Garde-Feſt.-Art.-Regts.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4te Komp. Württemb. Artillerie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Schlacht an der Liſaine am 15ten, 16ten und 17ten Januar.												
	15ter Januar.												
XIV.	a. Bad. Feld-Diviſion.*)												
	(1ſtes) Leib-Gren.-Regiment	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	2tes Gren.-Regiment König von Preußen	—	5	—	—	12	—	—	—	—	—	17	—
	5tes Inf.-Regiment .	—	5	—	—	23	—	—	—	—	—	28	—
	6tes Inf.-Regiment .	1	9	—	—	36	—	—	—	—	1	45	—
	3tes Dragoner-Regt. Prinz Karl	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	Feld-Artillerie	—	3	7	2	15	23	—	—	—	2	18	30
		21	295	26	59	1319	57	1	240	4	81	1854	87
					Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.			Außerdem 2 Stabs- und 2 Aſſiſt.-Aerzte.			Außerdem 2 Stabs- und 3 Aſſiſt.-Aerzte.		

*) Die Verluſte des 3ten Badiſchen Infanterie-Regiments ſowie der 3ten leichten Badiſchen Batterie, ſind unter dem 16ten Januar für den 15ten, 16ten und 17ten angegeben.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	21	295	26	59	1319	57	1	249	4	81	1854	87
XIV.	b. Detachement Goltz.												
	4tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 30	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	Pomm. Füsilier-Regt. Nr. 34	—	1	—	—	14	—	—	—	—	—	15	—
	2tes Ref.-Huf.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Komb. Art.-Abtheilung	—	1	4	—	9	—	—	—	—	—	10	4
	Summe d. XIV. Armee-Korps	1	25	12	2	117	23	—	—	—	3	142	35
4te Ref.-Divis.	1stes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25	—	5	—	—	11	—	—	2	—	—	18	—
	Landw.-Bat. Ortelsburg	—	1	—	—	6	—	—	1	—	—	8	—
	Landw.-Bat. Graudenz	—	3	—	—	4	—	—	—	—	—	7	—
	Landw.-Bat. Wehlau	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Insterburg	—	6	—	—	15	—	—	20	—	—	41	—
	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	1	—	—	7	—	—	6	—	—	14	—
	Landw.-Bat. Loetzen.	1	13	—	2	71	—	—	132	—	3	216	—
	Landw.-Bat. Goldap	—	1	—	—	6	—	—	3	—	—	10	—
	Landw.-Bat. Danzig	—	1	—	1	3	—	—	2	—	1	6	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	13	—	2	66	—	—	66	—	2	145	—
					Außerdem 1 Unterarzt.						Außerdem 1 Unterarzt.		
	Komb. Art.-Abtheilung	—	1	24	—	15	7	—	1	—	—	17	31
	2te Fest.-Pion.-Komp.												
	VII. Armee-Korps	—	1	—	—	7	—	—	—	—	—	8	—
	Summe der 4ten Ref.-Division	1	47	24	5	212	7	—	233	—	6	492	31
					Außerdem 1 Unterarzt.						Außerdem 1 Unterarzt.		
1ste Ref.-Divis. Detach. Debschitz	1ste leichte Ref.-Batterie II. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	Landw.-Bat. Liegnitz	—	3	—	—	2	—	—	1	—	—	6	—
	6tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
		22	348	54	64	1561	66	1	474	4	87	2383	124
					Außerdem 1 Assist.- und 1 Unterarzt.			Außerdem 2 Stabs- und 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 2 Stabs-, 3 Assist.-Aerzte und 1 Unterarzt.		

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	22	348	51	64	1561	66	1	474	4	87	2383	124
	16ter Januar.												
XIV.	a. Bad. Feld-Division.												
	(1stes) Leib-Grenadier-Regiment	—	4	—	1	17	—	—	—	—	1	21	—
	3tes Inf.-Regiment*)	2	51	—	10	167	—	—	32	—	12	250	—
	4tes Inf.-Regiment .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	5tes Inf.-Regiment .	—	3	—	—	18	—	—	—	—	—	21	—
	(1stes) Leib-Dragoner-Regiment.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	Feld-Artillerie*) . . .	—	1	19	1	32	19	—	—	—	1	33	38
					Außerdem 1 Feld-Arzt.						Außerdem 1 Feld-Arzt.		
	b. Detachement Goltz.												
	4tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 30	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	Pomm. Füsilier-Regt. Nr. 34	—	4	—	1	4	—	—	—	—	1	8	—
	Komb. Art.-Abtheilung	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	1	1
	Summe d. XIV. Armee-Korps	2	64	21	14	246	19	—	32	—	16	342	40
					Außerdem 1 Feld-Arzt.						Außerdem 1 Feld-Arzt.		
41e Ref.-Divis.	1stes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	Landw.-Bat. Osterode	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—
	Landw.-Bat. Ortelsburg	—	2	—	1	7	—	—	1	—	1	10	—
	Landw.-Bat. Graudenz	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Thorn .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Tilsit .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Insterburg	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	Landw.-Bat. Gumbinnen	—	3	—	—	9	—	—	—	—	—	12	—
	Landw.-Bat. Goldap	—	4	—	1	7	—	—	—	—	1	11	—
		24	425	75	80	1851	85	1	507	4	105	2783	164
					Außerdem 1 Assist.-Arzt, 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.			Außerdem 2 Stabs- und 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 2 Stabs-Aerzte, 3 Assist.-Aerzte, 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.		

) Vergl. Th. II., Seite 538 Anmerkung.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	24	425	75	80	1851	85	1	507	4	105	2783	164
4te Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Danzig	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
	Landw.-Bat. Marienburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ſtes Reſ.-Ulanen-Regt.	—	—	14	—	3	—	—	—	—	—	3	14
	Komb. Art.-Abtheilung	—	—	6	1	7	3	—	1	—	1	8	9
	Summe der 4ten Reſ.-Diviſion	—	15	20	3	59	3	—	2	—	3	76	23
Detach. Debſchitz	Landw.-Bat. Striegau	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Hirſchberg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Oels . .	—	3	—	—	6	—	—	—	—	—	9	—
Etappen-Truppen.	1ſtes Reſ.-Jäger-Bat.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2te Sächſ. leichte Reſ.-Batterie	—	1	1	1	6	5	—	—	—	1	7	6
Belag.-Artill	8te Komp. Magdb. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 4 .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	15te Komp. Magdb. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	17ter Januar.												
XIV.	a. Bad. Feld-Diviſion.*)												
	(1ſtes) Leib-Grenadier-Regiment	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Inf.-Regiment .	5	43	—	7	156	—	—	52	—	12	251	—
	5tes Inf.-Regiment .	—	10	—	5	42	—	—	15	—	5	67	—
	6tes Inf.-Regiment .	—	3	—	2	18	—	—	—	—	2	21	—
	3tes Dragoner-Regt. Prinz Karl	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	Feld-Artillerie	—	2	—	1	4	2	—	—	—	1	6	2
	b. Detachement Goltz.												
	4tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 30	—	2	—	—	17	—	—	—	—	—	19	—
	Pomm. Füſilier-Regt. Nr. 34	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
		30	492	97	97	2127	95	1	575	4	128	3194	196
					Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt, 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.			Außerdem 2 Stabs- und 2 Aſſiſt.-Aerzte.			Außerdem 2 Stabs-Aerzte, 3 Aſſiſt.-Aerzte, 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.		

) Vergl. Th. II., Seite 538 Anmerkung.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	30	492	97	97	2127	95	1	575	4	128	3194	196
XIV.	b. Detachement Goltz.												
	Komb. Art.-Abtheilung	1	1	4	2	11	4	—	—	—	3	12	8
	Summe d. XIV. Armee-Korps	6	61	5	17	253	6	—	67	—	23	381	11
1ste Ref.-Divis.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	1	17	—	4	84	—	—	3	—	5	104	—
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Osterode	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Ortelsburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Graudenz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Tilsit .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	Landw.-Bat. Insterburg	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Goldap	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	3tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Komb. Art.-Abtheilung	—	1	3	—	2	2	—	2	—	—	5	5
	Summe der 4ten Ref.-Division	—	2	3	—	11	2	—	5	—	—	18	5
	Summe f. d. Schlacht an der Lisaine . . .	12	239	86	46	1004	67	—	343	—	58	1586	153
					Außerdem 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.						Außerdem 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.		
	18ter Januar.												
XIV.	a. Bad. Feld-Division.												
	6tes Inf.-Regiment .	—	5	—	—	9	—	—	—	—	—	14	—
	b. Detachement Goltz.												
	Pomm. Füsilier-Regt. Nr. 34	1	11	—	2	31	—	—	1	—	3	43	—
4te Ref.-Divis.	1stes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Graudenz	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Tilsit .	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Liegnitz	—	—	—	1	10	—	—	6	—	1	16	—
	Landw.-Bat. Hirschberg	—	5	—	—	12	—	—	—	—	—	17	—
	Landw.-Bat. Striegau	—	6	—	2	7	—	—	—	—	2	13	—
		33	544	104	108	2304	101	1	590	4	142	3438	209
					Außerdem 1 Assist.-Arzt, 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.			Außerdem 2 Stabs- und 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 2 Stabs-Aerzte, 3 Assist.-Aerzte, 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	33	544	104	108	2304	101	1	590	4	142	3438	209
Detach. Debschitz	Landw.-Bat. Breslau II	—	—	—	—	6	—	—	6	—	—	12	—
	Landw.-Bat. Oels . .	—	2	—	—	8	—	—	—	—	—	10	—
	Landw.-Bat. Apenrade	—	4	—	2	34	—	—	—	—	2	38	—
	6tes Ref.-Ulanen-Regt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	2te leichte Ref.-Batterie												
	VIII. Armee-Korps	—	1	—	1	2	10	—	—	—	1	3	10
	Bayer. Ausfall-Batterie	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
Etappen-Truppen	1stes Ref.-Jäger-Bat.	—	—	—	—	9	—	—	1	—	—	10	—
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Bromberg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe der Verluste	**33**	**551**	**104**	**112**	**2367**	**111**	**1**	**597**	**4**	**146**	**3515**	**219**
					Außerdem 1 Assist.-Arzt, 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.			Außerdem 2 Stabs- und 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 2 Stabs-Aerzte, 3 Assist.-Aerzte, 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.		

Digitized by Google

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

Stäbe und Truppentheile.		Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
XIV. Armee Korps	Bad. Feld-Division	11	163	29	31	641	45	—	105	1	42	909	75
					Außerdem 1 Feld-Arzt.						Außerdem 1 Feld-Arzt.		
	Detachement Goltz	4	58	11	14	247	8	—	20	—	18	325	19
								Außerdem 2 Stabs-Aerzte, 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Stabs-Aerzte, 1 Assist.-Arzt.		
4te Reserve-Division		12	178	62	24	714	24	1	383	2	37	1275	88
					Außerdem 1 Unterarzt.						Außerdem 1 Unterarzt.		
1ste Reserve-Division		3	82	—	24	460	2	—	68	—	27	610	2
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte.		
Detachement Debschitz		1	44	1	14	175	24	—	19	1	15	238	26
Belagerungs-Artillerie		2	25	—	3	105	—	—	—	—	5	130	—
Pioniere des Belagerungskorps		—	—	—	1	7	—	—	1	—	1	8	—
Etappen-Truppen		—	1	1	1	18	8	—	1	—	1	20	9
Summe		33	551	104	112	2367	111	1	597	4	146	3515	219
					Außerdem 1 Assist.-Arzt, 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.			Außerdem 2 Stabs- und 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 3 Stabs-Aerzte, 3 Assist.-Aerzte, 1 Unterarzt, 1 Feld-Arzt.		

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen sowie der verwundeten und vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Aerzte.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	23ster November.		
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Konitz.	. . . . .	1) Hptm. v. Germar. 2) Vice-Feldw. Dörschlag.
	Landw.-Bat. Inowrazlaw	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Wierzbinski.
	Landw.-Bat. Pr. Stargardt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Hensel.
	1ste Fest.-Pion.-Komp. II. Armee-Korps.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Zieger.
	24ster November.		
	Landw.-Bat. Bromberg.	. . . . .	1) Hptm. Beer. 2) Sek.-Lt. v. Wedell. Außerdem: Assist.-Arzt Dr. Schmidt.
	Landw.-Bat. Deutsch-Crone.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Petersen.
	28ster November.		
	Landw.-Bat. Inowrazlaw.	. . . . .	1) Vice-Feldw. Kietzmann.
	3ter Dezember.		
	Landw.-Bat. Inowrazlaw.	1) Pr.-Lt. v. Wierzbinski.	
	Landw.-Bat. Deutsch-Crone.	. . . . .	1) Vice-Feldw. Polzin.
	Landw.-Bat. Pr. Stargardt.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Schmidt.
Pioniere des Belag.-Korps.	4te Bayerische Fest.-Genie-Kompagnie.	. . . . .	1) Lt. Thoma.
	8ter Dezember.		
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gnesen.	. . . . .	1) Vice-Feldw. Fuhrmann.
	9ter Dezember.		
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67.	. . . . .	1) Hptm. Meyrick.
	12ter Dezember.		
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdeb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	. . . . .	1) Sek.-Lt. de Nerée.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	13ter Dezember.		
1ſte Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Deutſch-Crone.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Weſtermann. 2) Sek.-Lt. v. Borch.
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67.	. . . . .	Vermißt: Aſſiſt.-Arzt Dr. Riedel.
	27ſter Dezember.		
Belag.-Artill.	4te Feſt.-Batt. 1ſten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold	1) Ober-Lt. Wanner.	
	28ſter Dezember.		
4te Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Gumbinnen.	. . . . .	1) Vice-Feldw. Hoffmann.
	29ſter Dezember.		
1ſte Reſ.-Diviſ.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Schmidt I.
	31ſter Dezember.		
4te Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Gumbinnen.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Wenghoffer. 2) Vice-Feldw. Lapper.
	1871.		
	5ter Januar.		
	Vorpoſten-Gefechte bei Veſoul.		
XIV.	Bad. Feld-Diviſion.		
	5tes Inf.-Regiment.	1) Sek.-Lt. Delorme. 2) Vice-Feldw. Merlet.	1) Pr.-Lt. Frhr. v. Stengel. 2) Sek.-Lt. Klorer.
	6tes Inf.-Regiment.	1) Pr.-Lt. Mezger.	
	8ter Januar.		
	Ueberfall von Danjoutin.		
1ſte Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Schneidemühl.	1) Pr.-Lt. Zippmann.	
	Landw.-Bat. Inowrazlaw.	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Gottberg.
4te Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Gumbinnen.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Ehmer.
	9ter Januar.		
	Treffen bei Villerſexel.		
XIV.	Detachement Goltz.		
	Pomm. Füſ.-Regt. Nr. 34.	1) Sek.-Lt. Seelmann.	1) Port.-Fähnr. Wedewer.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
XIV.	Detachement Goltz.		
	Komb. Art.-Abtheilung.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Amecke. 2) " Dethier. 3) Port.-Fähnr. Roloff.
4te Ref.-Diviſ.	1ſtes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25.	1) Hptm. Reiſewitz. 2) Sek.-Lt. Stiebitz. 3) " Pütz.	1) Hptm. Vahlkampf. 2) " Traumann. 3) Sek.-Lt. Hüttmann. 4) " v. Weſthoven. 5) " Jacobſen. 6) Vice-Feldw. Houben.
	Stab des 2ten komb. Oſtpr. Landw.-Regts.	. . . . .	1) Oberſt v. Krane.
	Landw.-Bat. Oſterode.	1) Pr.-Lt. Foerſtemann. 2) " Kurreck.	1) Hptm. Czygan. 2) Sek.-Lt. Zimmermann. 3) Vice-Feldw. Neumann. Vermißt: Sek.-Lt. Oehlſchläger.
	Landw.-Bat. Thorn.	1) Pr.-Lt. Coeler.	
	Landw.-Bat. Wehlau.	1) Sek.-Lt. Becker. 2) " Koenig. 3) " Caſtell.	1) Vice-Feldw. Gebhardt.
Belag.-Artill.	3te Feſt.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König.	. . . . .	1) Hptm. Mieg.
	6te Komp. Bad. Artillerie.	. . . . .	1) Hptm. Föhrenbach.
	10ter Januar.		
Detach. Debſchitz.	Landw.-Bat. Apenrade.	. . . . .	1) Hptm. Caspari.
	11ter Januar.		
	6tes Ref.-Ulanen-Regt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Krane-Matena.
	13ter Januar.		
	Gefecht bei Chavanne.		
XIV.	Detachement Goltz.		
	4tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 30.	1) Vice-Feldw. Bleyenhäuft.	1) Hptm. v. Fiſcher-Treuenfeld. 2) Sek.-Lt. Fehres. 3) " Rothe. Vermißt: 1) Stabs-Arzt Dr. Scholl. 2) " Dr. Coulon. 3) Aſſiſt.-Arzt Dr. Aenſtots.
	Gefecht bei Arcey—Ste. Marie.		
1ſte Ref.-Diviſ.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Grahl. 2) Port.-Fähnr. v. Brauchitſch.
4te Ref.-Diviſ.	1ſtes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25.	1) Hptm. Haccius. 2) Sek.-Lt. Steffens.	

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	Vorposten-Gefecht bei Pasle.		
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Oels.	1) Sek.-Lt. Heider.	1) Hptm. v. Münenberg. 2) „ Kiesel. 3) Pr.-Lt. Rojahn. 4) Sek.-Lt. Döhring. 5) „ Geisberg.
XIV.	Detachement Goltz.		
	2tes Ref.-Dragoner-Regt.		1) Pr.-Lt. v. Brandt.
	14ter Januar. **Vorposten-Gefecht bei Dung und Bart.**		
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Insterburg		1) Vice-Feldw. Paschke.
	16ter Januar.		
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Bromberg.		1) Hptm. v. Schröder.
	Schlacht an der Aisne, am 15ten, 16ten und 17ten Januar.		
	15ter Januar.		
XIV.	Bad. Feld-Division.*)		
	6tes Inf.-Regiment.	1) Pr.-Lt. Heuberger.	
	Feld-Artillerie.		1) Sek.-Lt. Beck. 2) „ v. Renz.
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Loetzen.	1) Pr.-Lt. Nikutowski.	1) Sek.-Lt. Römler. 2) Vice-Feldw. Saro.
	Landw.-Bat. Danzig.		1) Pr.-Lt. v. Drygalski.
	Landw.-Bat. Marienburg.		1) Sek.-Lt. Mühle. 2) Unteroff. Gerdien.
			Außerdem:
	16ter Januar.		Unterarzt Dr. Klotow.
XIV.	a. Bad. Feld-Division.*)		
	(1stes) Leib-Gren.-Regt.		1) Sek.-Lt Herrmann.
	3tes Inf.-Regiment.	1) Hptm. Hilpert. 2) Pr.-Lt. Lacher.	1) Major Unger. 2) „ Lang 3) Pr.-Lt. Seiler. 4) „ Lutz. 5) Sek.-Lt. Frhr. v. Stengel. 6) „ Graf zu Rantzau. 7) „ Würtenberger. 8) „ Stempf. 9) „ Villinger. 10) „ Kredell.

) Vergl. Th. II., Seite 538 Anmerkung.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
XIV.	Feld-Artillerie.	. . . . .	1) Hptm. Frhr. v. Seldeneck. Außerdem: Feld-Arzt Kaiser.
XIV.	b. Detachement Goltz.		
	Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Wenckstern.
	Komb. Art.-Abtheilung.	. . . . .	1) Hptm. Riemer.
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Ortelsburg.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Kahlbeck.
	Landw.-Bat. Goldap.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Sanio.
	Komb. Art.-Abtheilung.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Rasim.
Etappen-Truppen.	2te Sächs. leichte Reserve-Batterie.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Frank.
Belag.-Artill.	8te Komp. Magdeb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	1) Port.-Fähnr. Heyland.	
	17ter Januar.		
XIV.	a. Bad. Feld-Division.*)		
	4tes Inf.-Regiment.	1) Hptm. Wolf. 2) " Schonhart. 3) " Koch II. 4) Pr.-Lt. v. Kleiser. 5) Sek.-Lt. Quilling.	1) Major Held. 2) Pr.-Lt. Heusch. 3) Sek.-Lt. Eichfeld. 4) " Dreß. 5) " Vogel. 6) " Haeffner. 7) Port.-Fähnr. v. Cancrin.
	5tes Inf.-Regiment.	. . . . .	1) Major Jacobi. 2) Hptm. Frhr. Rüdt-v. Collenberg. 3) Pr.-Lt. Sido. 4) Sek.-Lt. Gugelmeier. 5) " Frhr. v. Seldeneck.
	6tes Inf.-Regiment.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Keller. 2) Sek.-Lt. v. Wänker.
	Feld-Artillerie.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Jägerschmidt.
	b. Detachement Goltz.		
	Komb. Art.-Abtheilung.	1) Hptm. Fischer.	1) Sek.-Lt. Behrens. 2) Vice-Feldw. Jackwitz.

) Vergl. Th. II., Seite 538 Anmerkung.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
1ste Ref.-Diviſ.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67.	1) Sek.-Lt. Münſcher.	1) Major v. Laue. 2) Sek.-Lt. Wendler. 3) „ Grundmann. 4) „ Mühl.
	18ter Januar.		
XIV.	Detachement Goltz.		
	Pomm. Füſ.-Regt. Nr. 34.	1) Sek.-Lt. Kahlo.	1) Hptm. Sintenis. 2) Sek.-Lt. Reichard.
Detach. Debſchitz.	Landw.-Bat. Liegnitz.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Hayn.
	Landw.-Bat. Striegau.	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Wietersheim. 2) Sek.-Lt. Demuth.
	Landw.-Bat. Apenrade.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Stabenow. 2) „ Weiſe.
	6tes Ref.-Ulanen-Regt.	. . . . .	1) Rittm. Stute.
	2te leichte Ref.-Batterie VIII. Armee-Korps.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Stein.

Digitized by Google

Anlage Nr. 142.

Liste über die Verluste des II. und VII. Armee-Korps*) in der Zeit vom 1sten bis 12ten Januar 1871.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	1ster Januar.												
VII.	1stes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2ter Januar.												
	1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13 . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	1stes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	1	4
	3ter Januar.												
II.	Kolberg. Gren.-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VII.	1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13 . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	7ter Januar.												
	4tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72 . . .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	1stes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8ter Januar.												
VII.	4tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72 . . .	—	1	—	2	17	—	—	—	—	2	18	—
	11ter Januar.												
	7tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60 . . .	—	—	—	—	4	—	—	9	—	—	13	—
	12ter Januar.												
	1stes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	Summe der Verluste.	—	2	1	2	27	3	—	13	—	2	42	4

*) Einschließlich der dem VII. Armee-Korps überwiesenen Infanterie-Regimenter Nr. 60 und 72, des 5ten Reserve-Ulanen-Regiments und des 1sten Reserve-Husaren-Regiments. (Vergl. Th. II., Seite 636 und 720.) Die Verluste der 14ten Infanterie-Division beim Handstreich auf Rocroy sind in Anlage Nr. 127 nachgewiesen.

Digitized by Google

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
II. Armee-Korps	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VII. Armee-Korps	—	2	1	2	26	3	—	13	—	2	41	4
Summe	—	2	1	2	27	3	—	13	—	2	42	4

Namentliches Verzeichniß der verwundeten Offizierdienstthuenden.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	8ter Januar.		
VII.	4tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72.	. . . . .	1) Port.-Fähnr. Frhr. v. Stein. 2) Vice-Feldw. Kohlschütter.

Digitized by Google

Anlage, Armirung und Ziele der Batterien Nr. 14 bis 20 des Ost-Angriffs.*)

Batterie-Nr.	Ort der Anlage.	Armirung.**)	Hauptziel.	Entfernung. Meter.	Bemerkungen.
14	Am Rande der Hochfläche von Le Raincy, nördlich von Batterie Nr. 1	4 15 cm-Kanonen	Ebene von Bondy und Dorf Bondy	2700—3600	Die Entfernungen sind bei den Dörfern bis zu den Kirchthürmen gerechnet.
15		6 12 cm-Kanonen	Dorf Drancy le Grand	5900	
16	Nördlich Chennevières, auf dem linken Marne-Ufer	6 12 cm-Kanonen	Halbinsel St. Maur und Marne-Thal	Bis 5000	
17		4 kurze 15 cm-Kanonen			
18	Nordöstlich Le Blanc Mesnil	6 15 cm-Kanonen	Ebene östlich St. Denis, Dorf Drancy le Grand, La Courneuve, Groslay Ferme u. a. m.	Bis 5500	
19	Nördlich Le Blanc Mesnil	6 12 cm-Kanonen			
20	Nordöstlich Dugny	6 12 cm-Kanonen			

*) Vergl Th. II., Anlage Nr. 118. Von den dort genannten Batterien ging Nr. 4 ein und gab die Geschütze an Batterie Nr. 17 ab. Die Batterien Nr. 9 und 10 gaben je drei Geschütze an Nr. 16 ab. Die Geschütze für Nr. 18, 19 und 20 wurden aus Nr. 5, 7, 12 und 13 entnommen.

**) Kurze 15 cm-Kanonen sind in dieser Anlage als solche besonders bezeichnet.

Digitized by Google

Anlage Nr. 144.

Nachweisung der Batterien auf der Südfront vor Paris.

Name und Nummer der Batterien.	Ort der Anlage.	Erste Armirung.*)	Spätere Armirung.*)	Hauptziel.	Entfernung. Meter.	Bemerkungen.
I. Linker Flügel.						
Batterie (St. Cloud) Nr. 1	In der Südostecke des Parkes von St. Cloud	6 12 cm-Kanonen	3 15 cm-Kanonen 4 12 cm- "	Billancourt, Boulogne und Le Point du Jour	800 — 3600	Die Entfernungen sind berechnet worden: a. Bei den Wurf-Batterien von der Mitte der Batteriefront bis zur Mitte des Forts. b. Wenn Courtinen das Zielobjekt bildeten, bis zu deren Mitte. c. Bei Bastionen und Dörfern bis zu deren Mitten bezw. Kirchthürmen.
Batterie (Terrasse von Meudon) Nr. 2	Im Schloßparke westlich Meudon	8 12 cm-Kanonen	4 15 cm-Kanonen 4 12 cm- "	Desgl. und die Seine-Inseln und Brücken	Bis 4250	
Demontir-Batterie (Meudon) Nr. 16		4 12 cm-Kanonen	4 12 cm-Kanonen	Die Zwischenbatterien bei Fort d'Issy	2600 — 3300	
Enfilir- und Demontir-Batterie (Meudon) Nr. 3		8 15 cm-Kanonen	6 15 cm-Kanonen 2 12 cm- "	Süd- und West-Front des Forts d'Issy	2700	
Enfilir- und Demontir-Batterie (Meudon) Nr. 4		6 15 cm-Kanonen	4 15 cm-Kanonen 2 12 cm- "		2750	Ging am 9ten Januar ein.

Demontir- und Bresch-Batterie (Fleury) Nr. 19	Oestlich Fleury	4 15 cm-Kanonen 4 kurze 15 cm- "	4 15 cm-Kanonen 4 kurze 15 cm- "	Süd-Bastion und Südwest-Courtine des Forts d'Issy; Stadt-Enceinte	1650 — 4000	Eröffnete am 10ten Januar das Feuer.
Demontir-Batterie (Clamart) Nr. 20	Westlich Clamart	6 15 cm-Kanonen	6 15 cm-Kanonen	Südfront und linke Flanke des Nordwest-Bastions des Forts de Vanves	2500 — 2600	Eröffnete am 11ten Januar das Feuer.
Wurf-Batterie Nr. 23	Bei Notre Dame de Clamart	4 28 cm-Mörser (glatte)	4 28 cm-Mörser (glatte)	Fort d'Issy	1150	Eröffnete am 20sten Januar das Feuer.

II. Centrum.

Enfilir- und Demontir-Batterie (Clamart) Nr. 5	Südlich Clamart	6 15 cm-Kanonen	1 15 cm-Kanone 2 12 cm- " 3 9 cm- "	Süd-Bastion und Südwest-Courtine des Forts d'Issy	2500 — 2900	
Enfilir-Batterie (Clamart) Nr. 6		6 15 cm-Kanonen	6 15 cm-Kanonen	Südfront des Forts de Vanves	2900	Ging am 9ten Januar ein.

*) Kurze 15 cm-Kanonen sind in dieser Anlage als solche besonders bezeichnet.

Digitized by Google

Name und Nummer der Batterien.	Ort der Anlage.	Erste Armirung.	Spätere Armirung.	Hauptziel.	Entfernung. Meter	Bemerkungen.
Wurf-Batterie Nr. 13	Auf der Hochfläche von Moulin de la Tour	2 21 cm-Mörser (gezogene)	2 21 cm-Mörser (gezogene)	Fort d'Issy	2200	
Enfilir- u. Demontir-Batterie (Moulin de la Tour) Nr. 7		6 15 cm-Kanonen	1 15 cm-Kanone 5 12 cm-Kanonen	Westfront des Forts d'Issy und linke Face des Südwest-Bastions	2150	
Demontir-Batterie (Moulin de la Tour) Nr. 17		6 12 cm-Kanonen	6 12 cm-Kanonen	Batterien zwischen den Forts d'Issy und de Vanves	1850	
Demontir- u. Bombardements-Batterie (Moulin de la Tour) Nr. 8		6 15 cm-Kanonen	6 15 cm-Kanonen	Südfront des Forts de Vanves	1700	
Wurf-Batterie Nr. 14		2 21 cm-Mörser (gezogene)	2 21 cm-Mörser (gezogene)	Fort de Vanves	1900	
Enfilir- u. Demontir-Batterie (Moulin de la Tour) Nr. 9		8 12 cm-Kanonen	8 12 cm-Kanonen	Westfront des Forts de Vanves und südwestliches Bastion	1700 — 1800	
Enfilir- und Brefch-Batterie (Moulin de la Tour) Nr. 10.		6 15 cm-Kanonen	6 15 cm-Kanonen	West- und Süd-Front des Forts de Vanves	1725 — 1800	Ging am 10ten Januar ein.

Digitized by Google

Demontir-Batterie (Châtillon) Nr. 21.	Westlich Châtillon	6 kurze 15 cm-Kanonen	6 kurze 15 cm-Kanonen	Südwestfront des Forts de Vanves und die anliegenden Geschütz-Emplacements	1450—1550	Eröffnete am 15ten Januar das Feuer.
Wurf-Batterie Nr. 24.		4 28 cm-Mörser (glatte)	4 28 cm-Mörser (glatte)	Fort de Vanves	1200	Hat nicht gefeuert.

III. Rechter Flügel.

Enfilir- u. Demontir-Batterie (Fontenay) Nr. 11.	An der Nordseite von Fontenay aux Roses	8 12 cm-Kanonen	8 12 cm-Kanonen	Westfront des Forts de Montrouge	2700	
Enfilir- u. Demontir-Batterie (Fontenay) Nr. 12.		8 15 cm-Kanonen	8 15 cm-Kanonen	Westfront des Forts de Montrouge	2750	Ging am 11ten Januar ein.
Demontir- u. Bombardements-Batterie (Châtillon) Nr. 18.	Westlich Bagneux	6 15 cm-Kanonen	6 15 cm-Kanonen	Fort de Montrouge, die westlich gelegenen Emplacements und die Stadt	2000—7000	Eröffnete am 8ten Januar das Feuer.
Wurf-Batterie Nr. 15.		2 21 cm-Mörser (gezogene)	2 21 cm-Mörser (gezogene)	Fort de Montrouge	2200	
Demontir- u. Enfilir-Batterie (Châtillon) Nr. 22.		6 12 cm-Kanonen	6 12 cm-Kanonen	Westfront des Forts de Montrouge und Emplacements westlich des Forts	2100—2300	Eröffnete am 13ten Januar das Feuer.

Digitized by Google

Name und Nummer der Batterien	Ort der Anlage.	Erste Armirung.	Spätere Armirung.	Hauptziel.	Entfernung. Meter	Bemerkungen.
Nebenangriff auf der Front des VI. Armee-Korps.						
Batterie Nr. 1.*)	In der Kommunikation zwischen La Rue und Chevilly, 80 Schritt von Chevilly	6 12cm-Kanonen	4 12cm-Kanonen	Schanze und Batterien bei Les Hautes Bruyères; Villejuif	1900 — 2450	
Batterie Nr. 2.*)	In der Kommunikation zwischen La Rue und Chevilly, 50 Schritt von La Rue	6 12cm-Kanonen	4 12cm-Kanonen		1850 — 2600	
Batterie Nr. 3.*)	An der Südwestecke von L'Hay	4 12cm-Kanonen	4 12cm-Kanonen	Südfront und Inneres des Forts de Montrouge und Schanzen bei Cachan	2150 — 3600	Am 9ten Januar aus Material der Batterien Nr. 1 und 2 armirt.

*) Auf Plan 15 nicht numerirt.

Anlage Nr. 145.

Zusammensetzung der Stäbe für die obere Leitung des artilleristischen und des Ingenieur-Angriffs auf Paris.

a. Artilleristischer Angriff:

Mit der Oberleitung betraut: General-Major Kraft Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen.*)

Als Chef des Stabes zugetheilt: Oberst-Lieutenant Heydenreich, vom XII. Armee-Korps.

Adjutanten: 1) Premier-Lieutenant Braumüller
2) Sekonde Lieutenant Clauson- v. Kaas
} von der Garde-Art. Brigade.

b. Ingenieur-Angriff:

Mit der Oberleitung betraut: General-Lieutenant v. Kameke.**)

Adjutanten: 1) Major Peters***)
2) Hauptmann v. Fritze***)
} vom Ing.-Korps.

---

*) Bisher Kommandeur der Artillerie des Garde-Korps.

**) Bisher Kommandeur der 14ten Infanterie-Division.

***) Bisher Adjutant des General-Inspekteurs des Ingenieur-Korps.

Digitized by Google

Anlage Nr. 146.

Nachweiſung der Stäbe und Truppentheile für den artilleriſtiſchen Angriff gegen die Südfront von Paris.

Kommandeur der Belagerungs-Artillerie auf der Südfront:
Oberſt v. Rieff, à la suite des Kriegs-Miniſteriums.

Chef des Stabes: Oberſt Michaelis, von der 6ten Artill.-Brig.

Adjutanten:
1) Major Sallbach, vom Kriegs-Miniſterium.
2) Hauptmann Neumeiſter, von der 5ten Artill.-Brig.
3) Premier-Lieutenant Nippold, " " 8ten " "
4) " Straßer, " " 5ten " "

Außerdem: 1 Zeug-Lieutenant.

Zugetheilt:
1) Major Hucke,*) " " 3ten " "
2) " Kleinſchmit,**) " " 4ten " "
3) " Röttiger,***) " " 6ten " "

Inſtruktoren:
1) Hauptmann Müller, " " 2ten " "
2) " Kayſer, " " 6ten " "
3) " v. Gironcourt, " " 6ten " "
4) " Küper, " " 4ten " "
5) Premier-Lieutenant Kegel, " " 1ſten " "
6) Sekonde-Lieutenant Ritſcher, " " 3ten " "

Außerdem: 1 Zeug-Feuerwerks-Lieutenant.

Park-Direktion: Major Crüger, Feuerwerks-Meiſter der Artillerie.

Direktoren der einzelnen Abtheilungen des Belagerungsparks:
1) Hauptmann Wittcke, von der 2ten Artill.-Brig.
2) " Kluck, " " 7ten " "
3) " Bode, " " 3ten " "

Zeug-Perſonal:
1 Zeug-Hauptmann.
2 Zeug-Lieutenants.
3 Zeug-Feuerwerks-Lieutenants.

---

*) Uebernahm im Januar das Kommando der 1ſten Abtheilung des Belagerungs-Artillerie-Regiments.

**) War nach Nanteuil und Choiſy le Roi zur Leitung der Munitionstransporte kommandirt.

***) Erkrankte vor Beginn der Beſchießung und wurde am 22. 11. 70 ſeines Kommandos entbunden.

Belagerungs-Artillerie-Regiment.

Kommandeur: Oberst Höckner, von der 4ten Artill.-Brig.

I. Preußische Truppentheile.

1ste Abtheilung: Major v. Schmeling,*) von der Garde-Artill.-Brig.
- 6te Komp. Garde-Fest.-Artill.-Regts., Hptm. Hoffmann- v. Waldau.**)
- 7te " " " " " " Freiherr v. u. z. Gilsa.
- 11te " " " " " " Pr.-Lt. Barchewitz.
- 7te " Pomm. Fest.-Artill.-Regts. Nr. 2, Hptm. Wilcke.

2te Abtheilung: Major v. Dewitz, von der 3ten Artill.-Brig.
- 1ste Komp. Brandenb. Fest.-Artill.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister), Hptm. Gottschalk.
- 2te " " " " " " " Matthie.
- 3te " " " " " " " Korsch.
- 9te " " " " " " " Millies.***)
- 10te " " " " " " " Wyneken.
- 11te " " " " " " " Pr.-Lt. Schultze.

3te Abtheilung: Major v. Storp,†) von der 4ten Artill.-Brig.
- 1ste Komp. Magdeb. Fest.-Artill.-Regts. Nr. 4, Hptm. Meyer.
- 2te " " " " " " " Wittich.
- 3te " " " " " " " Leo.
- 4te " " " " " " " Kloer.
- 14te " " " " " " " Schrecker.

4te Abtheilung: Major Müller, von der 7ten Artill.-Brig.
- 1ste Komp. Niederschles. Fest.-Artill.-Regts. Nr. 5, Hptm. Keyl.
- 7te " " " " " " " Brauns.††)
- 8te " " " " " " " Homeyer.
- 1ste " Westfäl. Fest.-Artill.-Regts. Nr. 7, " Rochlitz.†††)
- 9te " " " " " " Pr.-Lt. Wonneberg.

5te Abtheilung: Major Metting, von der 8ten Artill.-Brig.
- 2te Komp. Rhein. Fest.-Artill.-Regts. Nr. 8., Hptm. Mattner.
- 4te " " " " " " " Kaulbach.
- 5te " " " " " " " Küllenberg.
- 13te " " " " " " " Neudorff.

6te Abtheilung: Major Eck, von der Garde-Artill.-Brig.
- 5te Komp. Brandenb. Fest.-Artill.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister), Hptm. Lentz.
- 13te " *†) " " " " " " Pr.-Lt. Zinken-Sommer.**†)
- 12te Komp.***†) Niederschles. Fest.-Artill.-Regts. Nr. 5, " Koehler.
- 15te " ***†) " " " " " " Steinmetz.

---

*) Nach dessen Erkrankung im Dezember 1870 zuerst Hauptmann Wilcke, im Januar 1871 Major Hucke.

**) Nach dessen Verwundung Premier-Lieutenant Boettticher.

***) Nach dessen Erkrankung Hauptmann Reichardt.

†) Nach dessen Versetzung Major Boehncke von der 10ten Artillerie-Brigade.

††) Nach dessen Tode Premier-Lieutenant Haupt.

†††) Nach dessen Erkrankung Sekonde-Lieutenant Schimmelpfennig.

*†) Beim Nebenangriff des VI. Armee-Korps.

**†) Nach dessen Verwundung Hauptmann Richers.

***†) Trafen erst während der Beschießung ein.

Digitized by Google

7te Abtheilung:*) Major Rautenberg, von der 5ten Artill.-Brig.
1ste Komp. Heſſ. Feſt.-Artill.-Abth. Nr. 11, Pr.-Lt. Bocke.
2te " " " " " " ", Hptm. Sterzel.
4te " " " " " " ", " Erdmann.

II. Bayeriſche Truppentheile.

1ſte Diviſion: Major Freiherr v. Cöſter.
2te Feſt.-Batt. 1ſten Artill.-Regts. Prinz Luitpold, Hptm. Ritter v. Linprun.
3te " " **) " " " " " ", " Paſſavant.

2te Diviſion: Major Zeller.
½2te Feſt.-Batt. 4ten Artill.-Regts. König, Hptm. Metz.
4te " " " " " " ", " Geßner.
5te " " " " " " ", " Ammon.

Wallbüchſen-Detachement: Pr.-Lt. Freiherr v. Wangenheim. vom Heſſ. Füſ.-Regt. Nr. 80.
250 Mann der Infanterie-Regimenter des V., VI. und XI. Armee-Korps.

---

*) Traf erſt am 26ſten Januar ein.
**) Beim Nebenangriff des VI. Armee-Korps.

Anlage Nr. 147.

Nachweiſung der Stäbe und Truppentheile für den Ingenieur-Angriff gegen die Südfront von Paris.

Ingenieur en chef: General-Major Schulz.*)
Chef des Stabes: Oberſt-Lieutenant Wiſcher, vom Stabe des Ing.-Korps.
Adjutanten: 1) Major Schumann,**) desgl.
2) Hauptmann Heyde,**) } vom Ing.-Korps.
3) Premier-Lieutenant v. Kleiſt,**) }
Tranchee-Majore: 1) Major Bayer, } vom Stabe des Ing.-Korps.
2) " Rotte, }
Zugetheilt: 1) Hauptmann Berger, }
2) " Thelemann,
3) " Vornemann,***)
4) " Zech,
5) " Dieſitz,
6) " Wagner, } vom Ing.-Korps.
7) Premier-Lieutenant Otten,
8) " Foerſter,
9) " v. Keiſer I.,
10) " Volkmann I.,
11) Sekonde-Lieutenant Frantz, }

I. Preußiſche Truppentheile.

Kommandeur der Pioniere: Oberſt Klotz, vom Stabe des Ing.-Korps.

1. Unter Befehl des Hauptmanns Guhl.**)

2te Feld-Pion.-Komp. VI. Armee-Korps, Premier-Lieutenant v. Nowag-Seeling.
3te " " " " " " " , Hauptmann Glum.

2. Unter Befehl des Hauptmanns Pirſcher.**)

2te Feld-Pion.-Komp. V. Armee-Korps, Hauptmann Hummell.
3te " " " " " " , " Güntzel.

3. Unter Befehl des Majors Crüger.**)

2te Feld-Pion.-Komp. XI. Armee-Korps, Hauptmann Eckert.
2te Feſt.- " " III. " " , " Birkholz.
3te " " " " " " , " Blumenſath.
2te " " " IV. " " , " Lücke.
3te " " " " " " , " Bethe.

*) Bisher Kommandeur der Ingenieure und Pioniere beim Ober-Kommando der III. Armee.

**) Major Schumann, bisher 2ter Ingenieur-Offizier beim Ober-Kommando der III. Armee und abkommandirt zur Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg, Hauptmann Heyde und Premier-Lieutenant v. Kleiſt waren bisher Adjutanten des Kommandeurs der Ingenieure und Pioniere beim Ober-Kommando der III. Armee; Hauptmann Guhl verſah bisher die Geſchäfte des Kommandeurs der Ingenieure und Pioniere VI. Armee-Korps; Hauptmann Pirſcher war bisher 2ter Ingenieur-Offizier des V. Armee-Korps, Major Crüger Kommandeur der Ingenieure und Pioniere XI. Armee-Korps.

***) Später Ingenieur-Offizier des Stabes beim Angriff gegen die Nordfront von Paris. Vergl. Anlage Nr. 154.

Digitized by Google

4. Unter Befehl des Majors Schultz.

2te Fest.-Pion.-Komp. V. Armee-Korps, Hauptmann v. Klaeden.*)
3te " " " " " " " " Westphal.
1ste " " " VI. " " " " Schimrigk.
1ste " " " X. " " " " Pertz.
1ste " " " XI. " " " Premier-Lieutenant Froese.**)

5. Photographen-Detachement: Hauptmann Burchardi.

II. Bayerische Truppentheile: Kommandeur: Oberst-Lieutenant Fogt.

Von der 1sten Feld-Genie-Division.***)

1ste Feld-Genie-Kompagnie, Hauptmann J. Weidner.
2te " " " " " Lorenz.

2te Feld-Genie-Division, Major Kern.

4te Feld-Genie-Kompagnie, Hauptmann Schels.†)
5te " " " " " Gerber.††)

Festungs-Genie-Division, Oberst-Lieutenant Windisch.

2te Festungs-Genie-Kompagnie, Hauptmann de Ahna.
3te " " " " " Burckardt.

---

*) Vom Januar 1871 an Premier-Lieutenant Stephan.
**) Vom Januar 1871 an Premier-Lieutenant Freiherr v. Eyß.
***) Vergl. Th. II., Seite 170.*
†) Später wegen Krankheit vertreten durch Hauptmann D. Weidner.
††) Später wegen Krankheit vertreten durch Hauptmann Kreuzer.

Digitized by Google

Anlage Nr. 148.

Briefwechsel zwischen den Generalen Trochu und Graf v. Moltke über die Beschießung von Paris.

1) Déclaration du Gouverneur de Paris à Monsieur le Général Comte de Moltke, chef d'Etat-major des Armées Allemandes.

Depuis que l'armée allemande a ouvert le feu de ses batteries au Sud de Paris, un grand nombre d'obus sont venus atteindre des établissements hospitaliers consacrés de tout temps à l'assistance publique, tels que la Salpétrière, le Val-de-Grâce, l'Hôpital de la Pitié, l'Hospice de Bicêtre et l'Hôpital des enfants malades.

La précision du tir de l'artillerie et la persistance avec laquelle les projectiles arrivent dans une direction et sous une inclinaison constantes, ne permettent plus d'attribuer au hasard les coups qui viennent frapper dans les hôpitaux les femmes, les enfants, les incurables, les blessés ou les malades, qui s'y trouvent enfermés.

Le Gouverneur de Paris déclare ici solennellement à Monsieur le général Comte de Moltke, chef d'Etat-major des armées allemandes, qu'aucun des hôpitaux de Paris n'a été distrait de sa destination ancienne. Il est donc convaincu que conformément au texte des conventions internationales et aux lois de la morale et de l'humanité, des ordres seront donnés par l'autorité militaire prussienne pour assurer à ces asiles le respect que réclament pour eux les pavillons qui flottent sur leurs dômes.

Paris, 11 Janvier 1871
signé: Général Trochu.

Digitized by Google

H.-Q. Verſailles, den 15ten Januar 1871.

2) Erklärung des Chefs des Generalſtabes der Deutſchen Armeen, Generals der Infanterie Grafen v. Moltke, an den Gouverneur von Paris, Herrn General Trochu.

Der Chef des Generalſtabes der Deutſchen Armeen proteſtirt entſchieden gegen die Vorausſetzung, daß von den dieſſeitigen Batterien die Hoſpitäler zum Ziel genommen worden ſeien.

Die Humanität, mit der die Deutſchen Armeen den Krieg geführt haben, ſoweit der Charakter, welcher franzöſiſcherſeits demſelben ſeit dem 4ten September gegeben worden, es zuließ, ſichert hinlänglich gegen jeden derartigen Verdacht.

Sobald klare Luft und kürzere Entfernungen geſtatten, die Kuppeln und Gebäude, welche durch weiße Flaggen mit dem rothen Kreuze bezeichnet ſind, zu erkennen, wird es möglich ſein, auch die zufälligen Beſchädigungen zu vermeiden.

gez. Graf Moltke.

Anlage Nr. 149.

Truppen-Eintheilung der Französischen Ausfall-Armee am 19ten Januar 1871.*)

Ober-Befehlshaber: General Trochu, Gouverneur von Paris.

Linker Flügel: General Vinoy.

Division Beaufort.

Brigade Noël:
- 1stes Bataillon 139sten Linien-Regiments.
- 4tes Mobilgarden-Bataillon Loire-Inférieure.
- Eine Sektion Genie.
- Eine Kompagnie Genie (auxiliaire).
- 2tes Nationalgarden-Regiment.**)

Brigade Madelor:
- 3 Mobilgarden-Bataillone Vendée.
- 42stes Nationalgarden-Regiment.

Reserve:
- 4 Mobilgarden-Bataillone.

Haupt-Reserve.

Division Courty.

Franctireurs.

Brigade Avril de l'Enclos:
- 123stes Linien-Regiment.
- 124stes Linien-Regiment.
- 5tes Nationalgarden-Regiment.

Brigade Pistouley:
- 125stes Linien-Regiment.
- 126stes Linien-Regiment.
- 34stes Nationalgarden-Regiment.

Kolonne auf Maison de Béarn:***)
- 3tes Mobilgarden-Bataillon Isle et Vilaine.
- 6tes Nationalgarden-Regiment.

Artillerie: 10 Batterien.

Summe des linken Flügels: 22,000 Mann (einschl. 8000 Nationalgarden).

Centrum: General de Bellemare.

Linke Angriffs-Kolonne: General Valentin.

- Franctireurs.
- 109tes Linien-Regiment.
- Eine Sektion Genie.
- Eine Sektion Genie (auxiliaire).
- 16tes Nationalgarden-Regiment.

Special-Reserve.

- 110tes Linien-Regiment.
- 18tes Nationalgarden-Regiment.

---

*) Nach Ducrot, La Défense de Paris.

**) Die Nationalgarden-Regimenter, sämmtlich mobilisirt, zählten je vier Bataillone.

***) Maison und Parc de Béarn liegen zwischen Montretout und der Seine.

Digitized by Google

Mittlere Angriffs-Kolonne: General Fournès.

Franctireurs.
4tes Zuaven-Regiment.
Eine Sektion Genie.
Eine Sektion Genie (auxiliaire).
11tes Nationalgarden-Regiment.

Special-Reserve.
Mobilgarden-Regiment Seine et Marne.
14tes Nationalgarden-Regiment.

Rechte Angriffs-Kolonne: Oberst Colonieu.

Franctireurs.
136stes Linien-Regiment.
Eine Sektion Genie.
Eine Sektion Genie (auxiliaire).
9tes Nationalgarden-Regiment.

Special-Reserve.
Mobilgarden-Regiment Morbihan.
10tes Nationalgarden-Regiment.

Haupt-Reserve.

General Hanrion.
135stes Linien-Regiment.
5 Mobilgarden-Bataillone Seine.
20stes Nationalgarden-Regiment.

Oberst Valette.
3 Mobilgarden-Bataillone Seine.
1stes Mobilgarden-Bataillon Finistère.
5tes Mobilgarden-Bataillon Isle et Vilaine.
4tes Mobilgarden-Bataillon Vendée.
21stes Nationalgarden-Regiment.

Artillerie: 10 Batterien.

Summe des Centrums: 34,500 Mann (einschl. 16,000 Nationalgarden).

Rechter Flügel: General Ducrot.

Linke Angriffs-Kolonne: General Berthaut.

Franctireurs.
Brigade Bocher: 119tes Linien-Regiment.
120stes Linien-Regiment.
17tes Nationalgarden-Regiment.
Brigade Miribel: Mobilgarden-Regiment Loiret.
Mobilgarden-Regiment Seine-Inférieure.
8tes Nationalgarden-Regiment.

Rechte Angriffs-Kolonne: General Baron Susbielle.

Franctireurs.
Brigade Ragon: 115tes Linien-Regiment.
116tes Linien-Regiment.
51stes Nationalgarden-Regiment.

Brigade Lecomte: 117tes Linien-Regiment.
118tes Linien-Regiment.
23stes Nationalgarden-Regiment.

Haupt-Reserve: General Faron.

Franctireurs.

Brigade Mariouse: 35stes Linien-Regiment.
42stes Linien-Regiment.
Mobilgarden-Regiment Seine et Oise.
19tes Nationalgarden-Regiment.

Brigade Lespiau: 121stes Linien-Regiment.
122stes Linien-Regiment.
25stes Nationalgarden-Regiment.

Am Bahnhofe von Rueil:

41stes Nationalgarden-Regiment.
52stes Nationalgarden-Regiment.
55stes Nationalgarden-Regiment.

Artillerie: 10 Batterien.

Summe des rechten Flügels: 33,500 Mann (einschl. 18,000 Nationalgarden).

Gesammtsumme der Ausfall-Armee: 90,000 Mann (einschl. 42,000 Nationalgarden) und 30 Batterien.

Digitized by Google

Anlage Nr. 150.

Truppen-Eintheilung und Aufstellung des V. Armee-Korps am 19ten Januar 1871.

Kommandirender General: General der Infanterie **v. Kirchbach.**

9te Infanterie-Division.

General-Major **v. Sandrart.**

Vorposten-Detachements und Special-Reserven:
General-Major **v. Bothmer,** Kommandeur der 17ten Infanterie-Brigade.

Rechter Flügel:

Vorposten-Detachement Ville d'Avray.
Oberst-Lieutenant v. Klaß.

Vorgeschobene Posten des 1sten Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 5*) (von der Straße St. Cloud—Suresnes über die Montretout-Schanze bis zur Hochfläche von Garches).
1stes Bataillon 3ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58 (von der Lanterne de St. Cloud bis zur Grille d'Orléans).
2tes Bataillon desselben Regiments (von der Grille d'Orléans bis Porte verte).

Special-Reserve.

Füsilier-Bataillon 3ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58 bei Etoile de Chasse.
1ste schwere Batterie im Emplacement an der Porte jaune.

Linker Flügel:

Vorposten-Detachement Vaucresson.
Oberst Eyl.

Vorgeschobene Posten des 1sten Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 5*) (von der Hochfläche von Garches längs der äußeren Mauer des Parkes von Buzanval bis Buzanval Château).
1stes Bataillon 4ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 59 (Schanzen an der Fohlenkoppel und bis Garches).
2tes Bataillon desselben Regiments (von Villeneuve bis Hospice Brezin).

Special-Reserve.

Füsilier-Bataillon 4ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 59 am Hospice Brezin.
1stes Bataillon Königs-Grenadier-Regiments (2ten Westpreußischen) Nr. 7 auf Arbeits-Kommando bei Clos Toutain.
2te leichte Batterie in dem Hospice-Emplacement.

Haupt-Reserve.
(Hochfläche von Jardy.)

General-Major **v. Voigts-Rhetz,** Kommandeur der 18ten Infanterie-Brigade.
Füsilier-Bataillon Königs-Grenadier-Regiments (2ten Westpreußischen) Nr. 7.
1stes und Füsilier-Bataillon 2ten Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 47.
1ste leichte und 2te schwere Batterie.
2te Fuß-Abtheilung.

---

*) Das Jäger-Bataillon Nr. 5 lag in Ville d'Avray, Marnes und Vaucresson.

Digitized by Google

10te Infanterie-Diviſion.

General-Lieutenant **v. Schmidt.**

Vorpoſten-Detachements und Special-Reſerve:
General-Major **Walther- v. Monbary,** Kommandeur der 20ſten Infanterie-Brigade.

Rechter Flügel:

Vorpoſten-Detachement Jägerhäuschen.*)
(Von Buzanval Château bis La Jonchère.)
Oberſt Michelmann.

2tes Bataillon 3ten Niederſchleſiſchen Infanterie-Regiments Nr. 50.
9te, 10te und 12te Kompagnie deſſelben Regiments.

Linker Flügel:

Vorpoſten-Detachement Bougival.
(Von La Jonchère über La Malmaiſon bis zur Seine.)
Oberſt v. Heinemann.**)

2te Kompagnie Weſtfäliſchen Füſilier-Regiments Nr. 37.
2tes Bataillon deſſelben Regiments.

Special-Reſerve.***)

Bei La Celle St. Cloud: 1ſte, 4te, 9te, 11te und 12te Kompagnie Weſtfäliſchen Füſilier-Regiments Nr. 37.
1ſtes Bataillon und 11te Kompagnie 3ten Niederſchleſiſchen Infanterie-Regiments Nr. 50.
Bei St. Michel: 5te ſchwere und 5te leichte Batterie.

Haupt-Reſerve.†)

(Beauregard.)

General-Major **v. Henning- auf Schönhoff,** Kommandeur der 19ten Infanterie-Brigade.
19te Infanterie-Brigade.
Kurmärkiſches Dragoner-Regiment Nr. 14.
6te ſchwere und 6te leichte Batterie.
Reitende Abtheilung.

Anderweitig verwendet waren:

6te und 8te Kompagnie 2ten Niederſchleſiſchen Infanterie-Regiments Nr. 47 zur Deckung der Belagerungs-Batterie Nr. 1.
5te und 7te Kompagnie deſſelben Regiments zur Verfügung der 21ſten Infanterie-Diviſion in Sèvres.
2tes Bataillon Königs-Grenadier-Regiments (2ten Weſtpreußiſchen) Nr. 7 in Verſailles auf Wache.
2½ Schwadronen des 1ſten Schleſiſchen Dragoner-Regiments Nr. 4 zur Verfügung der Kommandantur in Verſailles.
1½ Schwadronen deſſelben Regiments in Ville d'Avray, Vaucreſſon und Marnes.
3te Kompagnie Weſtfäliſchen Füſilier-Regiments Nr. 37 zur Deckung des Trains in St. Cyr.
10te Kompagnie deſſelben Regiments auf Arbeit bei St. Cucufa.
1ſte Feld-Pionier-Kompagnie bei der Brücke von Les Tanneries.

*) Das Jägerhäuschen liegt bei der Porte de Longboyau.

**) Oberſt v. Heinemann war Vorpoſten-Kommandeur für beide Flügel.

***) Die Special-Reſerve war für beide Flügel gemeinſam.

†) Die nicht auf Arbeit befindlichen Theile der 2ten und 3ten Feld-Pionier-Kompagnie hielten ſich bei Ville d'Avray marſchbereit. Vergl. Anlage Nr. 147.

Digitized by Google

Nachweisung der auf der Nord- und Ost-Front angelegten Batterien. (Nr. 21 bis 33 und Nr. 36 bis 39 bezw. Nr. 34 und 35.)

Batterie Nr.	Ort der Anlage.	Armirung.*)	Hauptziel.	Entfernung. Meter.	Bemerkungen.
21	Nordostecke von Le Bourget	6 12 cm-Kanonen	Fort d'Aubervilliers	3700	1) Die Entfernungen sind bis zur Mitte der Forts bezw. bis zu den Kirchthürmen der Orte gerechnet. 2) Für die gegen Double Couronne du Nord und das Fort de la Briche gerichteten Batterien vermehrt sich die Entfernung zur Beschießung von St. Denis um etwa 1000 Meter.
22	Halbwegs zwischen Garges und Stains	6 15 cm-Kanonen	Forts de l'Est und d'Aubervilliers	3500—5300	
23	Auf der Höhe nördlich Stains	6 kurze 15 cm-Kanonen	Double Couronne du Nord und Fort de l'Est	3400—3700	
24		8 12 cm-Kanonen			
25		8 12 cm-Kanonen	Double Couronne du Nord, Fort de la Briche und Schloß Villetaneuse	3200—4000	
26	Oestlich Pierrefitte	3 21 cm-Mörser (gezog.)	Double Couronne du Nord	2250	
27	Westlich Pierrefitte	6 15 cm-Kanonen	Double Couronne du Nord und Fort de la Briche	2600—2700	
28	Nordöstlich Villetaneuse	8 12 cm-Kanonen	Desgl.	2500—2600	
29**)	Bei Fontaine Dupin, südlich Montmorency	6 15 cm-Kanonen	Desgl.	4000—4600	
30	Nordöstlich La Barre	8 12 cm-Kanonen	Desgl. und Schloß Villetaneuse	2100—3700	
31	Südlich La Barre	4 kurze 15 cm-Kanonen	Wie vorstehend und der Inundations-Damm zwischen Double Couronne du Nord und dem Fort de la Briche	2400—3900	
32	Westlich La Barre	6 15 cm-Kanonen	Desgl.	2750—4200	
33	Nördlich Le Bourget	5 15 cm-Kanonen	Fort d'Aubervilliers und Stadttheile La Chapelle, La Villette und Belleville	3900 bezw. 6500—7000	
34***)	Nordöstlich Champigny sur Marne	4 15 cm-Kanonen	Redouten de la Gravelle und de la Faisanderie sowie Vincennes	4000—6000	
35	Nordwestlich Villiers sur Marne	6 12 cm-Kanonen		5000—6300	
36	Südwestlich Stains	8 12 cm-Kanonen	Double Couronne du Nord und Fort de la Briche	1400—2300	
37		8 12 cm-Kanonen			
38	Südwestlich Pierrefitte	6 15 cm-Kanonen		2000—2200	
39	Westlich des Schlosses Villetaneuse	8 12 cm-Kanonen		1400—2100	

*) Kurze 15 cm-Kanonen sind in dieser Anlage als solche besonders bezeichnet.

**) Auf Plan 15 nicht numerirt.

***) Die bei Epinay les St. Denis gelegene, auf Plan 15 mit Nr. 34 bezeichnete Batterie führte die Nr. 43.

Anlage Nr. 152.

Armirung der Batterien des Oſt- und Nord-Angriffs in der Zeit vom 4ten bis 28ſten Januar.

Batterie Nr.	Am 4ten Januar: 15 cm-Kanonen lange	15 cm-Kanonen kurze	12 cm-Kanonen	Am 21ſten Januar: 15 cm-Kanonen lange	15 cm-Kanonen kurze	12 cm-Kanonen	21 cm-Mörſer	Am 28ſten Januar: 15 cm-Kanonen lange	15 cm-Kanonen kurze	12 cm-Kanonen	ex. 21 cm-Mörſer	Bemerkungen.
1	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	6	—	—	6	—	—	—	6	—	—	
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	6	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—	
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	—	—	6	—	—	4	—	—	—	4	—	
9	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	6	—	—		—	—	—	—	—	—	—	
12	3	—	—	8	—	—	—	4	—	—	—	
13	3	—	—		—	—	—	—	—	—	—	
14	4	—	—	4	—	—	—	4	—	—	—	
15	—	—	6	—	—	6	—	—	—	6	—	
16	—	—	6	—	—	6	—	—	—	—	—	
17	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	—	
18	6	—	—	6	—	—	—	6	—	—	—	
19	—	—	6	—	—	6	—	—	—	—	—	
20	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
21	30	10	36	—	—	—	—	—	—	6	—	
22	76 Geſchütze.			6	—	—	—	6	—	—	—	
23				—	6	—	—	—	6	—	—	
24				—	—	8	—	—	—	—	—	
25				—	—	8	—	—	—	—	—	
26				—	—	—	3	—	—	—	3	
27				6	—	—	—	6	—	—	—	
28				—	—	8	—	—	—	8	—	
29				6	—	—	—	—	—	—	—	
30				—	—	8	—	—	—	—	—	
31				—	4	—	—	—	4	—	—	
32				6	—	—	—	6	—	—	—	
33				44	20	58	3	5	—	—	—	
34				125 Geſchütze.				4	—	—	—	
35								—	—	6	—	
36								—	—	8	—	
37								—	—	8	—	
38								6	—	—	—	Kam nicht zum Feuern.
39								—	—	8	—	
40								—	—	—	—	Die Armirung dieſer Batterien unterblieb in Folge der eintretenden Waffenruhe.
41								—	—	—	—	
42								—	—	—	—	
43								—	—	—	—	
								49	20	58	3	
								130 Geſchütze.				

Digitized by Google

Anlage Nr. 153.

Nachweiſung
der Stäbe und Truppentheile für den artilleriſtiſchen Angriff auf der Nord- und Oſt-Front von Paris (20ſter Januar 1871).

Kommandeur der Belagerungs-Artillerie auf der Nord- und Oſt-Front: Oberſt Bartſch, von der 11ten Artill.-Brig.

Chef des Stabes: Oberſt-Lieutenant Himpe, von der 8ten Brig.
Adjutanten: Hauptmann Reinsdorff, " " 1ſten " "
Sekonde-Lieutenant v. Franſecky, " " 7ten " "
" Knebel, " " Garde- " "
Belagerungspark: Major Hoffmann, " " 7ten " "
Hauptmann Collet, Inſtruktor und techniſcher Beirath, von der 8ten Artill.-Brig.
Premier-Lieutenant Kortmann, von der 7ten Artill.-Brig.
" Oſterloh, " " 12ten " "
Zeug-Perſonal: 2 Zeug-Lieutenants.
4 Zeug-Feuerwerks-Lieutenants.

Truppentheile:

1ſte Abtheilung: Oberſt-Lieutenant Gärtner, von der 10ten Artill.-Brig.

1ſte Komp. Garde-Feſt.-Artill.-Regts., Hptm. Mogilowski.
9te " " " " " , Pr.-Lt. v. Ihlenfeld.
6te " Pomm. Feſt.-Artill.-Regts. Nr. 2, Hptm. Thilo.
16te " Rhein. Feſt.-Artill.-Regts. Nr. 8, Pr.-Lt. v. Aſcheberg.
4te " Sächſ. Feſt.-Artill.-Regts. Nr. 12, Hptm. Bucher.

2te Abtheilung: Oberſt-Lieutenant Bothe, von der 8ten Artill.-Brig.

6te Komp. Brandenb. Feſt.-Artill.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeiſter), Hptm. Siehr.
9te " Magdeb. Feſt.-Artill.-Regts. Nr. 4, " Schilde.
8te " Rhein. Feſt.-Artill.-Regts. Nr. 8, " Bodecker.
2te " Sächſ. Feſt.-Artill.-Regts. Nr. 12, " v. Wolf.

3te Abtheilung: Oberſt-Lieutenant Jahn, von der 11ten Artill.-Brig.

3te Komp. Oſtpr. Feſt.-Artill.-Regts. Nr. 1, Hptm. Hildebrand.
4te " Brandenb. Feſt.-Artill.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeiſter), Pr.-Lt. Grandke.
5te " Schleſ. Feſt.-Artill.-Regts. Nr. 6, Hptm. v. d. Lochau.
13te " " " " " " , " Stephan.

4te Abtheilung: Major v. Schmeling, von der 1sten Artill.-Brig.

2te Kompagnie Ostpr. Fest.-Artill.-Regts. Nr. 1, Hptm. Nollau.
7te " Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6, " v. Berge- und Herrendorff.
15te " " " " " " " , Pr.-Lt. Pfister.
Kommando d. Versuchs-Komp. d. Artill.-Prüf.-Kommission, Hptm. Pirscher.

5te Abtheilung: Major Bausch, von der 5ten Artill.-Brig.

2te Kompagnie Hannov. Fest.-Artill.-Abth. Nr. 10, Hptm. Streich.
4te " Pomm. Fest.-Artill.-Regts. Nr. 2, " Sonnenberg.
12te " " " " " " , " Drewsen.

Digitized by Google

Anlage Nr. 154.

Nachweisung der Stäbe und Truppentheile für den Ingenieur-Angriff gegen die Nordfront von Paris.

Ingenieur en chef: Oberst-Lieutenant Oppermann, Kommdr. d. Ing. u. Pion. der Maas-Armee.
Ingenieur-Offizier des Stabes: Hauptmann Bornemann.
Adjutant: Premier Lieutenant Hoffmann I.
Kommandeur der Pioniere: Oberst-Lieutenant Bogun v. Wangenheim, Kommdr. d. Ing. u. Pion. des Garde-Korps.*)

1ste Festungs-Pionier-Kompagnie I. Armee-Korps, Hauptmann Andreae.
1ste Festungs-Pionier-Kompagnie IV. Armee-Korps, Pr.-Lt. Siewert.
Außerdem die Feld-Pionier-Kompagnien der Maas-Armee, soweit sie nicht bei den Cernirungs-Arbeiten verwendet waren.

---

*) Durch Allerhöchste Kabinet's Ordre vom 11. 12. 70 mit Führung des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 beauftragt. Mitte Januar wurde zur Leitung der Ingenieurarbeiten vor St. Denis Oberst-Lieutenant v. Eltester, Kommandeur der Ingenieure u. Pioniere des IV. Armee-Korps bestimmt.

Digitized by Google

Anlage Nr. 155.

Liste über die Verluste der zur Einschließungsarmee vor Paris gehörenden Truppen im Monat Januar 1871.*)

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	1ster Januar.												
IV.	Westfäl. Drag.-Regt. Nr. 7	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
V.	3tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 58	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
VI.	Schles. Füsilier-Regt. Nr. 38	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	15tes Inf.-Regt. König Johann von Sachsen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2ter Januar.												
IV.	7tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	3tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 58	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XII.	1stes (Leib-) Grenadier-Regt. Nr. 100 . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Grenadier-Landw.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Fest.-Pion.	1ste Fest.-Pion.-Komp. XI. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3ter Januar.												
Garde-	Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regt. Nr. 1 .	—	1	—	—	1	—	—	6	—	—	8	—
		—	4	1	—	10	—	—	6	—	—	20	1

*) Von der 11ten und 18ten Kavallerie-Brigade (5te Kavallerie-Division) sind die Verluste in der Zeit vom 4ten bis 16ten Januar hier nachgewiesen. Im Uebrigen vergl. hinsichtlich dieser Division Anlagen Nr. 110, 122 und 127.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	4	1	—	10	—	—	6	—	—	20	1
II.	Kolberg. Gren.-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	1stes Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	Hess. Füs. Regt. Nr. 80	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	4tes Inf.-Regt. Nr. 103	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld-Divis.	5tes Inf.-Regt. König Karl	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	1ste Komp. Westfäl. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4ter Januar.												
VI.	1stes Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XII.	2tes Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen Nr. 101	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106 . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
I. Bayer.	3tes Inf.-Regt. Prinz Karl von Bayern .	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
	12tes Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	5ter Januar.												
Garde-	Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	4	—
V.	1stes Schles. Drag.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Westfäl. Füsilier-Regt. Nr. 37	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	Stab des Gen.-Komm.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	Hess. Füs.-Regt. Nr. 80	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
		—	6	1	2	24	—	—	13	—	2	43	1

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	6	1	2	24	—	—	13	—	2	43	1
XII.	1stes (Leib-) Grenadier-Regt. Nr. 100 . .	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	6	—
	2tes Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen Nr. 101	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
I. Bayer.	2tes Jäger-Bataillon	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
II. Bayer.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen	—	4	—	—	3	—	—	—	—	—	7	—
	8tes Jäger-Bataillon	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	3te Sanit.-Kompagnie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	10tes Jäger-Bataillon	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	6te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	1	—	—	—	6	—	—	—	—	1	6	—
	7te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2 .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1ste Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	7te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	1	—	—	5	—	—	—	—	—	6	—
	8te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	1ste Komp Westf. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7	—	4	—	—	6	—	—	—	—	—	10	—
	4te Komp. Rhein. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	13te Komp. Rhein. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	Stab d. 1sten Division Bayer. Fest.-Art. .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	2te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
		1	18	1	3	69	—	1	15	1	5	102	2

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde
	Uebertrag	1	18	1	3	69	—	1	15	1	5	102	2
Fest.-Pion.	2te Fest.-Pion.-Komp. III. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Bayer. Fest.-Genie-Division	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
	6ter Januar.												
Garde-V.	Garde-Füs.-Regiment	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	3	—	1	3	—	—	—	—	1	6	—
	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	1stes Nass. Inf.-Regt. Nr. 87	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	15tes Inf.-Regt. König Johann von Sachsen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Belag.-Artill.	1ste Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	6te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	7te Komp. Garde-Fest.-Art. Regts.	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	9te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	7te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2	—	2	—	1	5	—	—	—	—	1	7	—
	2te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	10te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		1	27	1	5	101	—	1	15	1	7	143	2

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	27	1	5	101	—	1	15	1	7	143	2
Belag.-Artill.	13te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	9te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	8te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste Komp. Westf. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	9te Komp. Westf. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	2te Komp. Rhein. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Fest.-Pion.	3te Fest.-Pion.-Komp. III. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	7ter Januar.												
V.	3tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 50 . . .	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
VI.	1stes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 22 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 . . .	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	2	—
XI.	Hess. Füs.-Regt. Nr. 80	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II.	3te Sanit.-Kompagnie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Bayer.	5tes Inf.-Regt. Großherzog von Hessen .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Landw.-Regiment	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Garde-Grenadier-Landw.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	11te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
		1	32	1	9	122	—	1	15	1	11	169	2

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	32	1	9	122	—	1	15	1	11	169	2
Belag.-Artill.	7te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2 .	—	3	—	—	5	—	—	—	—	—	8	—
	1ste Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	7te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4te Komp. Rhein. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2te Fest. Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold. . .	—	2	—	1	4	—	—	—	—	1	6	—
Fest.-Pion.	2te Bayer. Fest.-Genie-Kompagnie	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	8ter Januar.												
IV.	Schl.-Holst.-Füs.-Regt. Nr. 86	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	7tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	Königs-Gren.-Regt. (2tes Westpr.) Nr. 7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Niederschles. Pion.-Bat. Nr. 5	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Schles. Drag.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	Hess. Füs. Regt. Nr. 80	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II.	8tes Jäger-Bataillon	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Bayer.	14tes Inf.-Regiment Hartmann	—	5	—	—	6	—	—	—	—	—	11	—
	3tes Jäger-Bataillon	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te Sanit.-Kompagnie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	5tes Inf.-Regt. Großherzog von Hessen .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		1	45	1	10	162	—	1	15	1	12	222	2

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	45	1	10	162	—	1	15	1	12	222	2
5te Kav.-Divis.	Westf. Kür.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
Belag.-Artill.	1ste Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	3te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	7te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	1ste Komp. Westf. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	2te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . .	—	3	—	1	16	—	—	—	—	1	19	—
	9ter Januar.												
Garde-IV.	4tes Garde-Gren-Regt. Königin	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	7tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	Westfäl. Füsilier-Regt. Nr. 37	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XII.	1stes Nass. Inf.-Regt. Nr. 87	—	4	—	—	10	—	—	—	—	—	14	—
II. Bayer.	1stes (Leib-)Grenadier-Regt. Nr. 100. . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Belag.-Artill.	5tes Inf.-Regt. Großherzog von Hessen.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	6te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
		1	56	1	12	199	—	1	17	2	14	272	3

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	56	1	12	199	—	1	17	2	14	272	3
Belag.-Artill.	2te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	5te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	13te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	10ter Januar.												
Garde-IV.	3tes Garde-Regt. z. F.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Schl.-Holst. Füs.-Regt. Nr. 86	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	2tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
XII.	1stes Reiter-Regiment Kronprinz	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
I. Bayer.	3tes Inf.-Regt. Prinz Karl von Bayern .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen	—	2	—	1	3	—	—	18	—	1	23	—
Württemb. Feld-Divis.	2tes Jäger-Bataillon	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Inf.-Regiment .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Grenadier-Landw.-Regt. . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
5te Kav.-Divis.	Westf. Kür.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—	8	8
Belag.-Artill.	6te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	7te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
		1	62	1	13	225	—	1	44	11	15	331	12

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	62	1	13	225	—	1	44	11	15	331	12
Belag.-Artill.	7te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2 .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	1ste Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	3te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	11te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	1ste Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	7te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	11ter Januar.												—
V.	1ste Feld-Pion.-Komp.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
	Sanit.-Detachement Nr. 3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	Schles. Füsilier-Regt. Nr. 38	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 22 . . .	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	2tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
XI.	Hess. Füs.-Regt. Nr. 80	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	5tes Inf.-Regt. Prinz Friedrich August Nr. 104	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5	—
		1	67	1	14	250	—	1	49	11	16	366	12

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	67	1	14	250	—	1	49	11	16	366	12
II. Bayer.	14tes Inf.-Regiment Hartmann	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Grenadier-Landw.-Regt. . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2 .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	2	—
	11te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
	7te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	12ter Januar.												
VI.	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
XI.	Hess. Jäger-Bat. Nr. 11	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
XII.	6tes Inf.-Regt. Nr. 105	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106 . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	14tes Inf.-Regiment Hartmann	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Garde Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		3	70	1	14	271	—	1	50	11	18	391	12

by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	3	70	1	14	271	—	1	50	11	18	391	12
Belag.-Artill.	11te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	1ste Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	8te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	2te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	13ter Januar.												
Garde-	3tes Garde-Gren.-Regt Königin Elisabeth .	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	14	—
	4tes Garde-Gren.-Regt Königin	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	Königs-Gren.-Regt. (2tes Westpr.) Nr. 7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Westpr. Gren.-Regt. Nr. 6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XI.	1stes Nass. Inf.-Regt. Nr. 87	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
II. Bayer.	14tes Inf.-Regiment Hartmann	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	15tes Inf.-Regt. König Johann von Sachsen	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
Belag.-Artill.	6te Komp. Garde Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	7te Komp. Garde Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		3	74	1	14	309	—	1	50	11	18	433	12

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	3	74	1	14	309	—	1	50	11	18	433	12
Belag.-Artill.	3te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	1ste Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—
Fest.-Pion.	3te Fest.-Pion.-Komp. V. Armee-Korps .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	14ter Januar.												
Garde-	1stes Garde-Ulanen-Regiment	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
IV.	3tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	1stes Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 . . .	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—
XII.	2tes Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen Nr. 101	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	5	—
II.	14tes Inf.-Regiment Hartmann	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Bayer.	15tes Inf.-Regt. König Johann von Sachsen	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	10	—
Württemb. Feld-Divis.	5tes Inf.-Regt. König Karl	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Fest.-Pion.	2te Fest.-Pion.-Komp. III. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te Fest.-Pion.-Komp. III. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	15ter Januar.												
Garde-	4tes Garde-Regt. z. F. Kaiser Alexander Garde Gren.-Regt. Nr. 1 .	—	2	—	—	7	—	—	—	—	—	9	—
		3	81	1	17	339	1	1	52	11	21	472	13

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	3	81	1	17	339	1	1	52	11	21	472	13
Garde-	3tes Garde-Ulanen-Regiment	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
V.	3tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 50 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
VI.	1stes Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 . . .	—	1	—	—	3	—	—	1	—	—	5	—
	2tes Schles. Jäg.-Bat. Nr. 6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XI.	1stes Nass. Inf.-Regt. Nr. 87	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
XII.	4tes Inf.-Regt. Nr. 103	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
II. Bayer.	14tes Inf.-Regiment Hartmann	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	5tes Inf.-Regt. Großherzog von Hessen .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	Stab des Kommandos der Belag.-Artillerie	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	9te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	1	—	—	5	—	—	—	—	—	6	—
	13te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7	—
	8te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	12te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	—	—	2*)	—	—	—	—	—	2*)	—	—
		3	86	1	20	366	2	1	56	11	24	508	14

*) Abkommandirt zur Belagerungs-Artillerie.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	3	86	1	20	366	2	1	56	11	24	508	14
Belag.-Artill.	3te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	2te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	2	—
Fest.-Pion.	Bayer. Fest.-Genie-Division	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	16ter Januar.												
XI.	2tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 82	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	1stes (Leib-)Grenadier-Regt. Nr. 100 . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen Nr. 101	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	4tes Inf.-Regt. Nr. 103	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Reit.-Regiment Kronprinz	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
I. Bayer.	10tes Inf.-Regt. Prinz Ludwig	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	14tes Inf.-Regiment Hartmann	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Jäger-Bataillon	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	9tes Inf.-Regt. Wrede	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	3tes Bat. 1sten Inf.-Regts. König . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld-Divis.	2tes Inf.-Regiment .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
5te Kav.-Divis.	Braunschw. Hus.-Regt. Nr. 17	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Belag.-Artill.	6te Komp. Garde-Fest.-Art. Regts. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		4	87	3	21	389	3	1	56	11	26	532	17

Digitized by Google

Armee-Corps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	4	87	3	21	389	3	1	56	11	26	532	17
Belag.-Artill.	1ste Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	1ste Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	3te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . .	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
	17ter Januar.												
V.	3tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 58	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
VI.	1stes Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Pos. Inf.-Regt. Nr. 18	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Schles. Jäg.-Bat. Nr. 6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
XI.	Hess. Füs.-Regt. Nr. 80	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	7tes Inf.-Regiment Hohenhausen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	5tes Inf.-Regt. Großherzog von Hessen .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	7te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		4	93	3	22	410	3	1	57	11	27	560	17

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	4	93	3	22	410	3	1	57	11	27	560	17
Belag.-Artill.	3te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	1ste Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	7te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	2te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	2te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	18ter Januar.												
IV.	1stes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26 . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
VI.	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	14tes Inf.-Regiment Hartmann	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	15tes Inf.-Regt. König Johann von Sachsen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Grenadier-Landw.-Regt. . . .	—	1	1	—	—		—	—	—	—	1	1
Belag.-Artill.	9te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		5	96	4	22	430	3	1	58	11	28	584	18

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde
	Uebertrag	5	96	4	22	430	3	1	58	11	28	584	18
Belag.-Artill.	2te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr.3(General-Feldzeugmeister)	—	4	—	—	5	—	—	—	—	—	9	—
	9te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr.3(General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	10te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr.3(General-Feldzeugmeister)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	11te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr.3(General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	1ste Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
	2te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	1ste Komp Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	6	—
	8te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	3te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Fest.-Pion.	2te Fest.-Pion.-Komp. IV. Armee-Korps.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		6	106	5	22	449	3	1	58	11	29	613	19

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	6	106	5	22	449	3	1	58	11	29	613	19
	19ter Januar.												
	Schlacht am Mont Valérien.												
IV.	3tes Thüring Inf.-Regt. Nr. 71 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Magdeb. Feld-Art.-Regt. Nr. 4	—	1	6	—	3	5	—	—	—	—	4	11
	Summe des IV. Armee-Korps	—	1	6	—	4	5	—	—	—	—	5	11
V.	3tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 58	2	32	—	2	50	—	—	—	—	4	82	—
	4tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 59	3	25	—	5	84	—	—	1	—	8	110	—
	Königs-Gren.-Regt. (2tes Westpr.) Nr. 7	1	28	—	1	44	—	—	1	—	2	73	—
	2tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47 . . .	1	11	—	6	39	—	—	—	—	7	50	—
	1stes Schles. Jäg.-Bat. Nr. 5	—	14	—	4	49	—	—	7	—	4	70	—
	1stes Schles. Drag.-Regt. Nr. 4	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1
	Sanit.-Detachement Nr. 1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Westfäl Füsilier-Regt. Nr. 37	1	23	—	6	39	—	—	1	—	7	63	—
	3tes Niederschles. Inf. Regt. Nr. 50 . . .	3	21	—	3	60	—	—	—	—	6	84	—
	Niederschles. Pion.-Bat. Nr. 5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Sanit.-Detachement Nr. 2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	Niederschles. Feld Art.-Regt. Nr. 5	—	—	3	—	10	16	—	—	—	—	10	19
	Summe des V. Armee-Korps	11	158	3	28	380	16	—	11	1	39	549	20
XI.	2tes Nass. Inf.-Regt. Nr. 88	—	3	—	1	11	—	—	—	—	1	14	—
	2te Feld Pion-Komp.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		17	268	14	51	845	24	1	69	12	69	1182	50

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	17	268	14	51	845	24	1	69	12	69	1182	50
Garde-Landw.-Divis.	2tes Garde-Grenadier-Landw.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe f. d. Schlacht am Mont Valérien	**11**	**162**	**9**	**29**	**397**	**21**	**—**	**11**	**1**	**40**	**570**	**31**
Garde-VI.	4tes Garde-Gren.-Regt Königin	—	3	—	—	6	—	—	—	—	—	9	—
	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XII.	1stes (Leib-)Grenadier Regt. Nr. 100 . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen Nr. 101	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Inf.-Regiment Kronprinz Nr. 102	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106 . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
II. Bayer.	6tes Inf. Regt. König Wilhelm von Preußen	—	1	—	1	3	—	—	—	—	1	4	—
	3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	8	—
	2te Sanit.-Kompagnie	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
Belag.-Artill.	Stab des Kommandos der Belag.-Artillerie	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	9te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. . . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	7te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	9te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		17	275	14	54	876	24	1	69	12	72	1220	50

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	17	275	14	54	876	24	1	69	12	72	1220	50
Belag.-Artill	13te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General Feldzeugmeister)	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	2te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	7te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5	—
	1ste Komp. Westf. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	20ster Januar.												
Garde-	3tes Garde-Gren.-Regt Königin Elisabeth .	—	2	—	1	2	—	—	—	—	1	4	—
	Kaiser Franz Garde-Gren. Regt. Nr. 2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	4tes Garde-Gren.-Regt Konigin	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
IV.	Magdb. Jäg.-Bat. Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	4tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 59	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	6	—
	Niederschles. Pion.-Bat Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	1stes Pos. Inf.-Regt. Nr. 18	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	1stes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 22 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		17	283	14	57	899	24	1	69	12	75	1251	50

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	17	283	14	57	899	24	1	69	12	75	1251	50
XI.	1stes Nass. Inf.-Regt. Nr. 87	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
I. Bayer.	1stes Bat. 4ten Inf.-Regts. König Karl von Württemberg .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	10te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
Fest.-Pion.	1ste Fest.-Pion.-Komp. XI. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	21ster Januar.												
V.	4tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 59	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	1stes Pos. Inf.-Regt. Nr. 18	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	Hess. Jäg.-Bat. Nr. 11	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	11	—
II. Bayer.	15tes Inf.-Regt. König Johann von Sachsen	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	11te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	2te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	12te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	7te Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	2te Komp. Sächs. Fest.-Art.-Regts. Nr. 12	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		18	286	14	57	935	24	1	69	12	76	1290	50

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	18	2-6	14	57	935	24	1	69	12	76	129.)	50
	22ster Januar.												
V.	3tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 58	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XI.	1stes Nass. Inf.-Regt. Nr. 87	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Nass. Inf.-Regt. Nr. 88	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
II.	3tes Jäger-Bataillon	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
Bayer.	3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	Stab d. 4ten Abtheilung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	7te Komp. Garde Fest.-Art.-Regts. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General Feldzeugmeister)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	11te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2	—
	13te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
	1ste Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1 .	—	1	—	—	8	—	—	—	—	—	9	—
		18	293	14	62	958	24	1	69	12	81	1320	50

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	18	293	14	62	958	24	1	69	12	81	1320	50
Belag.-Artill.	9te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	14te Komp. Magdb. Fest. Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	7te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	15te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	23ster Januar.												
Garde-	2tes Garde-Regt. z. F.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Garde-Ulanen-Regiment	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
VI.	Schles. Füsilier-Regt. Nr. 38	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	2tes Nass. Inf.-Regt. Nr. 88	—	1	—	—	8	—	—	—	—	—	9	—
Belag.-Artill.	1ste Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	1ste Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—
	3te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
		18	299	14	63	986	25	1	69	12	82	1354	51

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	18	299	14	63	986	25	1	69	12	82	1354	51
Belag.-Artill.	4te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	9te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	1	—	1	5	—	—	—	—	1	6	—
	13te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te Komp Magdb Fest. Art.-Regts. Nr. 4 .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	7te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
	8te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	8te Komp Rhein. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2te Komp. Sächs. Fest.-Art.-Regts. Nr. 12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Fest.-Pion.	3te Fest.-Pion.-Komp. V. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	24ster Januar.												
Garde-	2te leichte Batterie .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	1tes Garde-Gren.-Regt. Königin	—	—	—		1	—	—	—	—	—	1	—
V.	Niederschles. Pion.-Bat. Nr. 5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
VI.	Schles. Füsilier-Regt. Nr. 38	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
		19	303	14	65	1007	25	1	72	12	85	1382	51

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stabe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	19	303	14	65	1007	25	1	72	12	85	1382	51
XII.	6tes Inf.-Regt. Nr. 105	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.- Artill.	Stab d. 6ten Abtheilung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	6te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	1ste Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	25ster Januar.												
IV.	3tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 66 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	3tes Inf.-Regiment Kronprinz Nr. 102	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.- Artill.	3te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	7te Komp Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	7te Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	13te Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	8te Komp. Rhein. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8 .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2te Komp. Hannov. Fest.-Art.-Abth. Nr. 10	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	4te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Fest.- Pion.	3te Fest.-Pion.-Komp. III. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2te Fest.-Pion.-Komp. V. Armee-Korps .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		19	308	14	66	1027	25	1	72	12	86	1407	51

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	19	308	14	66	1027	25	1	72	12	86	1407	51
	26ster Januar.												
IV.	1stes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 31 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	3tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 58	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Württemb. Feld-Divis.	7tes Inf.-Regiment .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Belag.-Artill.	3te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	13te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	27ster Januar.												
V.	3tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 58	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	28ster Januar.												
Fest.-Pion.	2te Fest.-Pion.-Komp. III. Armee-Korps.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe der Verluste	19	310	14	66	1038	25	1	72	12	86	1420	51

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
Garde-Korps	—	13	—	2	41	3	—	7	—	2	61	3
II. Armee-Korps	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
IV. " "	—	1	7	—	16	5	—	1	—	—	18	12
V. " "	11	173	3	28	409	16	—	12	1	39	594	20
VI. " "	—	18	—	5	42	—	—	4	—	5	64	—
XI. " "	—	10	—	3	61	—	—	—	—	3	71	—
XII. " "	—	2	1	—	30	—	—	18	1	—	50	2
I. Bayerisches Armee-Korps	—	—	—	—	4	—	1	3	1	1	7	1
II Bayerisches Armee-Korps	—	2	—	3	90	—	—	18	—	3	128	—
Württembergische Feld-Division	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	8	—
Garde-Landwehr Division	—	2	1	—	11	—	—	—	—	—	13	1
5te Kavallerie-Division	—	—	1	—	—	1	—	9	9	—	9	11
Belagerungs-Artillerie	8	70	1	24	315	—	—	—	—	32	385	1
Festungs-Pioniere	—	1	—	1	10	—	—	—	—	1	11	—
Summe	19	310	14	66	1038	25	1	72	12	86	1420	51

Digitized by Google

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten und vermißten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	5ter Januar.		
VI.	Stab d. Gen.-Kommandos.	. . . . .	1) Oberst v. Ramm.
XI.	Hess. Füs.-Regt. Nr. 80.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Wagner.
			Vermißt:
I. Bayer.	2tes Jäger-Bataillon.	. . . . .	Lt. Frhr. v. Barth.
Belag.-Artill.	6te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	1) Hptm. Hoffmann v. Waldau.	
	Stab d. 1sten Divis. Bayer. Fest.-Artillerie.	. . . . .	1) Major Frhr. v. Cöster.
	6ter Januar.		
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Kehler.
Belag.-Artill.	7te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Lorenz.
	13te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).	. . . . .	1) Pr.-Lt. Zinken-Sommer.
	1ste Komp. Westfäl. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Jansen.
	7ter Januar.		
VI.	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Schmiedicke.
Belag.-Artill.	11te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Barchewitz.
	2te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold.	. . . . .	1) Lt. Jahn.
	8ter Januar.		
	2te Fest.-Batt. 1sten Bayer. Art.-Regts. Prinz Luitpold.	. . . . .	1) Hptm. Ritter v. Linprun.
	9ter Januar.		
	6te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Wittken.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	10ter Januar.		
II. Bayer.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen.	. . . . .	1) Lt. Weſtphal.
	11ter Januar.		
VI.	1ſtes Oberſchleſ. Inf.-Regt. Nr. 22.	. . . . .	1) Vice-Feldw. Kretſchmer.
Belag.-Artill.	3te Komp. Brandenb. Feſt.-Art.-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeiſter)	1) Sek.-Lt. Reitzenſtein.	
	11te Komp. Brandenb. Feſt.-Art.-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeiſter).	1) Sek.-Lt. Rothenberger.	
	13ter Januar.		
	1ſte Komp. Niederſchleſ. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 5.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Oswald.
Feſt.-Pion.	3te Feſt.-Pion.-Komp. V. Armee-Korps.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Frhr. v. Eyß.
	14ter Januar.		
VI.	1ſtes Schleſ. Gren.-Regt. Nr. 10.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Wollenhaupt (in Gefangenſchaft gerathen).
	15ter Januar.		
Belag.-Artill.	Stab des Kommandos der Belag.-Artillerie.	. . . . .	1) Hptm. und 2ter Adjutant Neumeiſter, v. d. 5ten Art.-Brig.
	Schleſ. Feld.-Art.-Regt. Nr. 6.	. . . . .	1) Major v. Wohlgemuth.*) 2) Sek.-Lt. Richter.*)
	4te Feſt.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König.	1) Lt. Lohrey.	
	16ter Januar.		
II. Bayer.	9tes Inf.-Regt. Wrede.	. . . . .	1) Lt. Kieſer.
Belag.-Artill.	1ſte Komp. Brandenb. Feſt.-Art.-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeiſter).	. . . . .	1) Hptm. Gottſchalk.
	17ter Januar.		
	2te Feſt.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König.	1) Ober-Lt. Helfreich.	

*) Abkommandirt zur Belagerungs-Artillerie

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	18ter Januar.		
Belag.-Artill.	1ste Komp. Magdeb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	1) Sek.-Lt. Wittcke.	
	19ter Januar. **Schlacht am Mont Valérien.**		
V.	3tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 58.	1) Sek.-Lt. Lange II. 2) Vice-Feldw. Tischler.	1) Feldw. Czarcinski. 2) Vice Feldw. Bonstedt.
	4tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 59.	1) Hptm. Jänsch. 2) „ v. Scheve. 3) Sek.-Lt. Meyer.	1) Pr.-Lt. Berka. 2) Sek.-Lt. Barck. 3) „ Schmidt III. 4) „ Przykalla. 5) „ Elsner.
	Königs-Gren.-Regt. (2tes Westpreuß.) Nr. 7.	1) Pr.-Lt. v. Gersdorff.	1) Sek.-Lt. v. Rekowski.
	2tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47.	1) Sek.-Lt. Borsche.	1) Pr.-Lt. v. Winning. 2) „ Hertel. 3) Sek.-Lt v. Dresky. 4) „ Matthaei. 5) Port.-Fähnr. Schulze. 6) Vice-Feldw. Albert.
	1stes Schles. Jäger-Bat. Nr. 5.	. . . . .	1) Hptm. Nolte. 2) „ v. Bünau. 3) Port.-Fähnr. Junk. 4) „ v. Saint-Paul.
	Westfäl. Füs.-Regt. Nr. 37.	1) Sek.-Lt. Toporski.	1) Hptm. Reinhard. 2) „ v. Keisenberg. 3) Pr.-Lt Rennhoff. 4) „ v. Fumetti. 5) Sek.-Lt. Timm. 6) „ v. Kurnatowski.
	3tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 50.	1) Feldw. Poser. 2) Vice-Feldw. Hübner. 3) „ Niedlich.	1) Pr.-Lt. Rosemann. 2) Sek.-Lt. Barbenés. 3) Vice-Feldw. Pohlmann.
	Sanit.-Detachement Nr. 2.	. . . . .	1) Rittm. Rose.
XI.	2tes Nass. Inf.-Regt. Nr. 88.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Baerthel.
II. Bayer.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen.	. . . . .	1) Lt. Frhr. v. Eschenbach.
Belag.-Artill.	Stab des Kommandos der Belag.-Artillerie.	. . . . .	1) Oberst v. Rieff.
	9te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Ihlenfeld.

Digitized by Google

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
Belag.-Artill.	13te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).	. . . . .	1) Sek.-Lt. Schmidt.
	7te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Oehmke
	20ster Januar.		
Garde-	3tes Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Engels, vom Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regt. Nr. 1 (kommandirt zur Dienstleistung).
	21ster Januar.		
Belag.-Artill.	7te Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6.	1) Sek.-Lt. Regely.	
	22ster Januar.		
XI.	2tes Nass. Inf.-Regt. Nr. 88.	. . . . .	1) Port.-Fähnr. Geßner.
Belag.-Artill.	Stab der 4ten Abtheilung	. . . . .	1) Sek.-Lt. Müllensiefen.
	11te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).	. . . . .	1) Pr.-Lt. Klapp. 2) Sek.-Lt. v. Cordier.
	13te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Niebelschütz.
	15te Komp. Niederschles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Steinmetz.
	23ster Januar.		
	9te Komp. Brandenb. Fest.-Art.-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).	. . . . .	1) Sek.-Lt. Thomas.
	7te Komp. Niederschles. Fest-Art.-Regts. Nr. 5.	1) Hptm. Brauns.	
	24ster Januar.		
Garde-	2te leichte Batterie.	. . . . .	1) Hptm. Kuhlmann.
Belag.-Artill.	Stab der 6ten Abtheilung.	. . . . .	1) Major Eck.

Digitized by Google

Anlage Nr. 156.

Convention.

Entre Monsieur le Comte de Bismarck, Chancelier de la Confédération Germanique, stipulant au nom de Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, et Monsieur Jules Favre, Ministre des affaires étrangères du Gouvernement de la Défense nationale, munis de pouvoirs réguliers, ont été arrêtées les conventions suivantes:

Article I.

Un armistice général sur toute la ligne des opérations militaires en cours d'exécution entre les armées allemandes et les armées françaises, commencera pour Paris aujourd'hui même, pour les départements dans un délai de trois jours; la durée de l'armistice sera de vingt-et-un jours à dater d'aujourd'hui, de manière que sauf le cas où elle serait renouvelée, l'armistice se terminera partout le dix-neuf février à midi.

Les armées belligérantes conserveront leurs positions respectives qui seront séparées par une ligne de démarcation. Cette ligne partira de Pont l'Evêque sur les côtes du département de Calvados, se dirigera sur Lignières dans le Nord-Est du département de la Mayenne en passant entre Briouze et Fromentel; en touchant au département de la Mayenne à Lignières, elle suivra la limite qui sépare ce département de celui de l'Orne et de la Sarthe jusqu'au Nord de Morannes, et sera continuée de manière à laisser à l'occupation allemande les départements de la Sarthe, Indre et Loire, Loir et Cher, du Loiret, de l'Yonne, jusqu'au point où à l'Est de

Quarré les Tombes se touchent les départements de la Côte d'Or, de la Nièvre et de l'Yonne. A partir de ce point, le tracé de la ligne sera réservé à une entente qui aura lieu aussitôt que les parties contractantes seront renseignées sur la situation actuelle des opérations militaires en exécution dans les départements de la Côte d'Or, du Doubs et du Jura. Dans tous les cas elle traversera le territoire composé de ces trois départements, en laissant à l'occupation allemande les départements situés au Nord, à l'armée française ceux situés au Midi de ce territoire.

Les départements du Nord et du Pas de Calais, les forteresses de Givet et de Langres, avec le terrain qui les entoure à une distance de dix kilomètres, et la péninsule du Hâvre jusqu'à une ligne à tirer d'Etretat dans la direction de St. Romain resteront en dehors de l'occupation allemande.

Les deux armées belligérantes et leurs avant-postes de part et d'autre se tiendront à une distance de dix kilomètres au moins des lignes tracées pour séparer leurs positions.

Chacune des deux armées se réserve le droit de maintenir son autorité dans le territoire qu'elle occupe, et d'employer les moyens que ses commandants jugeront nécessaires pour arriver à ce but.

L'armistice s'applique également aux forces navales des deux pays en adoptant le méridien de Dunkerque comme ligne de démarcation à l'Ouest de laquelle se tiendra la flotte française, et à l'Est de laquelle se retireront, aussitôt qu'ils pourront être avertis, les bâtiments de guerre allemands qui se trouvent dans les eaux occidentales. Les captures qui seraient faites après la conclusion et avant la notification de l'armistice, seront restituées de même que les prisonniers qui pourraient être faits de part et d'autre dans des engagements qui auraient eu lieu dans l'intervalle indiqué.

Les opérations militaires sur le terrain des départements du Doubs, du Jura et de la Côte d'Or, ainsi que le siége

de Belfort se continueront indépendamment de l'armistice jusqu'au moment où on se sera mis d'accord sur la ligne de démarcation dont le tracé à travers les trois départements mentionnés a été réservé à une entente ultérieure.

Article II.

L'armistice ainsi convenu a pour but de permettre au Gouvernement de la Défense nationale de convoquer une assemblée librement élue, qui se prononcera sur la question de savoir: si la guerre doit être continuée ou à quelles conditions la paix doit être faite.

L'assemblée se réunira dans la ville de Bordeaux.

Toutes facilités seront données par les commandants des armées allemandes pour l'élection et la réunion des députés qui la composeront.

Article III.

Il sera fait immédiatement remise à l'armée allemande par l'autorité militaire française de tous les forts formant le périmètre de la défense extérieure de Paris, ainsi que de leur matériel de guerre. Les communes et les maisons situées en dehors de ce périmètre ou entre les forts, pourront être occupées par les troupes allemandes jusqu'à une ligne à tracer par des commissaires militaires. Le terrain restant entre cette ligne et l'enceinte fortifiée de la ville de Paris, sera interdit aux forces armées des deux parties. La manière de rendre les forts et le tracé de la ligne mentionnée formeront l'objet d'un protocole à annexer à la présente convention.

Article IV.

Pendant la durée de l'armistice, l'armée allemande n'entrera pas dans la ville de Paris.

Digitized by Google

Article V.

L'enceinte sera désarmée de ses canons dont les affûts seront transportés dans les forts à désigner par un commissaire de l'armée allemande.

Article VI.

Les garnisons (armée de ligne, garde mobile et marins) des forts et de Paris seront prisonnières de guerre, sauf une division de douze mille hommes que l'autorité militaire dans Paris conservera pour le service intérieur.

Les troupes prisonnières de guerre déposeront leurs armes qui seront réunies dans les lieux désignés et livrées suivant règlement par commissaire suivant l'usage; ces troupes resteront dans l'intérieur de la ville dont elles ne pourront pas franchir l'enceinte pendant l'armistice. Les autorités françaises s'engagent à veiller à ce que tout individu appartenant à l'armée et à la garde mobile, reste consigné dans l'intérieur de la ville. Les officiers des troupes prisonnières seront désignés par une liste à remettre aux autorités allemandes.

A l'expiration de l'armistice tous les militaires appartenant à l'armée consignée dans Paris, auront à se constituer prisonniers de guerre de l'armée allemande si la paix n'est pas conclue jusque là.

Les officiers prisonniers conserveront leurs armes.

Article VII.

La garde nationale conservera ses armes. Elle sera chargée de la garde de Paris et du maintien de l'ordre. Il en sera de même de la gendarmerie et des troupes assimilées, employées dans le service municipal, telles que garde républicaine, douaniers et pompiers; la totalité de cette catégorie n'excédera pas trois mille cinq cents hommes.

Tous les corps de franctireurs seront dissous par une ordonnance du Gouvernement français.

Article VIII.

Aussitôt après la signature des présentes et avant la prise de possession des forts, le commandant en chef des armées allemandes donnera toutes facilités aux commissaires que le Gouvernement français enverra tant dans les départements qu'à l'étranger, pour préparer le ravitaillement et faire approcher de la ville les marchandises qui y sont destinées.

Article IX.

Après la remise des forts et après le désarmement de l'enceinte et de la garnison stipulés dans les articles 5 et 6, le ravitaillement de Paris s'opérera librement par la circulation sur les voies ferrées et fluviales. Les provisions destinées à ce ravitaillement ne pourront être puisées dans le terrain occupé par les troupes allemandes, et le Gouvernement français s'engage à en faire l'acquisition en dehors de la ligne de démarcation qui entoure les positions des armées allemandes, à moins d'autorisation contraire donnée par les commandants de ces dernières.

Article X.

Toute personne qui voudra quitter la ville de Paris, devra être munie de permis réguliers, delivrés par l'autorité militaire française et soumis au visa des avant-postes allemands. Ces permis et visas seront accordés de droit aux candidats à la députation en province et aux députés à l'assemblée.

La circulation des personnes qui auront obtenu l'autorisation indiquée ne sera admise qu'entre six heures du matin et six heures du soir.

Article XI.

La ville de Paris payera une contribution municipale de guerre de la somme de deux cents millions de francs.

Ce paiement devra être effectué avant le quinzième jour de l'armistice. Le mode de paiement sera déterminé par une commission mixte allemande et française.

Article XII.

Pendant la durée de l'armistice il ne sera rien distrait des valeurs publiques pouvant servir de gage au recouvrement des contributions de guerre.

Article XIII.

L'importation dans Paris d'armes, de munitions ou de matières servant à leur fabrication, sera interdite pendant la durée de l'armistice.

Article XIV.

Il sera procédé immédiatement à l'échange de tous les prisonniers de guerre qui ont été faits par l'armée française depuis le commencement de la guerre.

Dans ce but les autorités françaises remettront dans le plus bref délai des listes nominatives des prisonniers de guerre allemands aux autorités militaires allemandes à Amiens, au Mans, à Orléans et à Vesoul. La mise en liberté des prisonniers de guerre allemands s'effectuera sur les points les plus rapprochés de la frontière. Les autorités allemandes remettront en échange sur les mêmes points et dans le plus bref délai possible un nombre pareil de prisonniers français, de grades correspondants, aux autorités militaires françaises.

L'échange s'étendra aux prisonniers de condition bourgeoise, tels que les capitaines de navires de la marine marchande allemande et les prisonniers français civils qui ont été internés en Allemagne.

Article XV.

Un service postal pour des lettres non cachetées sera organisé entre Paris et les départements par l'intermédiaire du quartier général à Versailles.

Digitized by Google

En foi de quoi les soussignés ont revêtu les présentes conventions de leurs signatures et de leurs sceaux.

Fait à Versailles le 28 janvier 1871.

(L. S.) signé: Favre. (L. S.) signé: v. Bismarck.

Annexe à la Convention du 28 janvier 1871.

Art. 1. Lignes de démarcation devant Paris.

Les lignes de démarcation seront formées du côté français par l'enceinte de la ville, du côté allemand:

1) sur le front sud, la ligne partant de la Seine à la hauteur de l'extrémité nord de l'île St. Germain, longera l'égout d'Issy et continuera entre l'enceinte et les forts d'Issy, de Vanves, de Montrouge, de Bicêtre, d'Ivry en se tenant à une distance d'environ 500 mètres des fronts des forts jusqu'à la bifurcation des routes de Paris à Port à l'Anglais et d'Alfort,
2) sur le front est depuis le dernier point indiqué la ligne traversera le confluent de la Marne et de la Seine, longeant ensuite les lisières de l'Ouest et du Nord du village de Charenton pour se diriger directement à la porte de Fontenay en passant par le rond-point de l'obélisque. Puis la ligne se dirigera vers le Nord jusqu'à un point à 500 mètres à l'Ouest du fort de Rosny et au Sud des forts de Noisy et de Romainville jusqu'à l'endroit où la route de Pantin touche au bord du canal de l'Ourcq.

La garnison du château de Vincennes sera d'une compagnie de 200 hommes et ne sera pas relevée pendant l'armistice,

Digitized by Google

3) sur le front nord la ligne continuera jusqu'à 500 mètres au Sud-Ouest du fort d'Aubervilliers, le long de la lisière sud du village d'Aubervilliers et du canal de St. Denis, traversant le dernier à 500 mètres au Sud de la courbe, gardant une distance égale au Sud des ponts du canal et se prolongeant en droite ligne jusqu'à la Seine,
4) sur le front ouest à partir du point où la ligne indiquée touche à la Seine, elle en longera la rive gauche en amont jusqu'à l'égout d'Issy.

De légères déviations de cette ligne de démarcation seront permises aux troupes allemandes, autant qu'elles seront nécessaires pour établir leurs avant-postes de la manière qu'exige la sûreté de l'armée.

Art. 2. Passage de la ligne de démarcation.

Les personnes qui ont obtenu la permission de franchir les avant-postes allemands, ne pourront le faire que par les routes suivantes:

route de Calais,
„ de Lille,
„ de Metz,
„ de Strasbourg (porte de Fontenay),
„ de Bâle,
„ d'Antibes,
„ de Toulouse,
„ No. 189,

puis enfin sur les ponts de la Seine, comprenant celui de Sèvres dont la reconstruction est permise.

Art. 3. Reddition des forts et redoutes.

La reddition s'opérera dans le courant des journées 29 et 30 janvier 1871 à partir de 10 heures du matin le 29 de la manière suivante:

Les troupes françaises auront à évacuer les forts et le terrain neutre, en laissant dans chacun des forts le commandant de place, le garde du génie, le garde d'artillerie et le portier-consigne.

Aussitôt après l'évacuation de chaque fort un officier d'état-major français se présentera aux avant-postes allemands afin de donner les renseignements qui pourraient être demandés sur ce fort ainsi que l'itinéraire à suivre afin de s'y rendre.

Après la prise de possession de chaque fort et après avoir donné les renseignements qui pourraient leur être demandés, le commandant de place, le garde du génie, le garde d'artillerie et le portier-consigne rejoindront à Paris la garnison du fort.

Art. 4 Remise de l'armement et du matériel.

Les armes, pièces de campagne, et le matériel seront remis aux autorités militaires allemandes dans un délai de quinze jours à partir de la signature de la présente convention, et déposés par les soins des autorités françaises à Sévran. Un état d'effectif de l'armement et du matériel sera remis par les autorités françaises aux autorités allemandes avant le 4 février prochain.

Les affûts des pièces qui arment les remparts, devront être également enlevés avant cette époque. —

Les présentes ont été vues et approuvées et revêtues de nos signatures pour servir d'annexe à la convention d'hier 28 janvier.

Versailles le 29 janvier 1871.

signé: Jules Favre. signé: v. Bismarck.

Digitized by Google

Digitized by Google